



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY







# IPOMEDON

in

**drei englischen bearbeitungen**

herausgegeben.

von

EUGEN KÖLBING.

-----

**BRESLAU.**

Verlag von Wilhelm Koebner.

1889.

PR2065  
I5  
1889

~~~~~  
Buchdruckerei Erich Danske,  
Ernsdorf bei Reichenbach in Schlesien.  
~~~~~

116167

YNA9BL  
\*0000.007MATE 00A.00  
Y1293V00



# Miss Lucy Toulmin Smith

verehrungsvoll zugeeignet

vom

herausgeber



## Vorwort.

Einer rechtfertigung bedarf das unternehmen, welches ich hiermit den fachgenossen vorlege, gewiss nicht. Es ist an die abfassung einer geschichte der romantischen sagenkreise, sei es in England oder in den ländern des Occident's überhaupt, nicht zu denken, so lange wichtige und umfangreiche englische dichtungen wie die hier an erster stelle gebotene oder die den schluss bildende prosaversion ungedruckt und unzugänglich sind, ganz abgesehen davon, dass nur in einer handschrift auf uns gekommene denkmäler jederzeit der vernichtung durch elementare gewalten ausgesetzt bleiben. Und nicht geringere aufmerksamkeit verdient das epos des Hue de Rotelande, welches diesem buche in der form eines anhangs bald nachfolgen soll. Ob es mir in zukunft beschieden sein wird, meine langjährigen studien in vergleichender mittelalterlicher litteratur in eine gesammtdarstellung zusammenzufassen, oder ob ich mich damit begnügen muss, wie hier und an anderen stellen geschehen, einzelne bausteine für ein solches werk zu liefern, ist mir selbst sehr fraglich; der dem individuum vom schicksal gegönnte arbeitstag ist kurz und der zu bewältigende stoff unermesslich gross und vorläufig noch gar nicht zu übersehen. Indess gewährt schon der gedanke, durch derartige vorstudien vielleicht anderen, jüngeren kräften einzelne stellen des weges geebnet zu haben, einige befriedigung.

Welche litteratur man zum ausgangspunkte solcher untersuchungen macht, ist ziemlich irrelevant und wird meist durch äussere gründe bestimmt werden. So sind hier, wie im zweiten

bande meiner Altengl. bibliothek, die englischen bearbeitungen der französischen quelle nur darum vorangestellt, weil das gebiet meiner akademischen lehrthätigkeit mir eine besonders eingehende behandlung gerade dieser stücke nahe legte. Damit etwa gleich im vornherein mein urtheil über das poetische werthverhältniss zwischen original und bearbeitungen andeuten zu wollen, lag mir durchaus fern.

Es bleibt mir nun noch übrig, denen zu danken, welche mir bei der herstellung dieses buches freundliche unterstützung geliehen haben, so dem herrn Marquis of Bath für die liberalität, mit der er die in seinem privatbesitz befindliche hs. der prosaversion zu meiner benutzung an das British Museum geliehen hat, und herrn prof. Ward für seine gütige vermittlung in dieser angelegenheit; nicht minder auch Mr. Houward, dem bibliothekar der Chetham Library, für das wohlwollende entgegenkommen, dessen ich mich bei meinem zweiten aufenthalte in Manchester von seiner seite zu erfreuen hatte, sowie meinem universitätsfreunde, dr. Hermann Hager, lecturer on German an Owens College, dem ich die bekanntschaft mit einigen namhaften fachgenossen verdanke und in dessen gastfreiem hause ich manche genussvolle stunde zugebracht habe.

Vor allem aber fühle ich mich zu aufrichtigem danke verpflichtet meinem freunde Joseph Hall, jetzigen headmaster von Hulme Grammar School, der sich nicht nur der mühwaltung unterzogen hat, eine correctur des Ipomadon mit der hs. zur seite zu lesen, sondern ausserdem noch eine anzahl besserungen zu dem schwer verderbten texte beigetragen hat, die an den betreffenden stellen meines commentars verwerthet worden sind. Aber auch bei nicht wenigen anderen versen haben seine bedenken oder fragen mich auf die richtige spur geleitet. Ich gebe mich der hoffnung hin, dass die schöne ausgabe der lieder des Laurence Minot, mit denen dieser gelehrte und scharfsinnige kritiker uns vor kurzem beschenkt hat, nur die vorläuferin weiterer werthvoller leistungen auf dem gebiete der englischen philologie sein wird.

In Miss Toulmin Smith aber möchte ich durch die von ihr freundlichst gestattete widmung ebenso die geschätzte fachgenossin wie die, zumal auch uns deutschen anglicisten gegenüber stets lebenswürdige und unermüdlich gefällige dame ehren.

Breslau, im januar 1889.

E. Kölbing.



# Inhalt.

Einleitung.	Seite
I. Die handschriften und ausgaben . . . . .	XI
II. Litteraturgeschichtliches . . . . .	
A. Der inhalt der vier versionen des stoffes .	XVI
B. Das verhältniss der drei englischen versionen zum frz. texte und zu einander . . . . .	XXXVI
C. Methode und stil der englischen übersetzer	LXV
III. Sprache und metrik . . . . .	CLIX
IV. Die einrichtung der ausgabe . . . . .	CLXXX
Ipomadon . . . . .	1
The lyfe of Ipomydon . . . . .	255
Ipomedon . . . . .	321
Anmerkungen.	
Ipomadon . . . . .	361
The lyfe of Ipomydon . . . . .	454
Ipomedon . . . . .	462
Nachträge und besserungen . . . . .	465
Register	
Personennamen . . . . .	471
Ortsnamen . . . . .	475
Flussname . . . . .	477
Völkernamen . . . . .	477
Thiernamen . . . . .	477
Register zu den anmerkungen . . . . .	477
Abkürzungen . . . . .	482





# EINLEITUNG.

— — — ~~DOCK~~ — — —



1



## I.

### DIE HANDSCHRIFTEN UND AUSGABEN.

---

Jede der englischen versionen ist nur in einer hs. auf uns gekommen, ein umstand, der, zusammengehalten mit dem factum, dass z. b. von Sir Beves of Hamtoun und von Sir Isumbras nicht weniger als sechs hss. erhalten sind, vielleicht darauf schliessen lässt, dass der stoff des abenteuerromans Ipomadon in England weniger beifall gefunden hat, als jene. Dass nicht weniger als drei bearbeitungen vorliegen, spricht nicht gegen diese annahme, da dieselben, wie sich später zeigen wird, von einander völlig unabhängig sind. Eher jedenfalls der umstand, dass die von uns an zweiter stelle reproducirte version früh im 16. jahrh. gedruckt worden ist. Auch von Sir Torrent of Portugal giebt es nur eine hs., daneben aber reste eines alten druckes. Bei dgl. mag der zufall oft sein heimtückisches spiel getrieben haben. Dass der stoff, sei es in anglonormannischer oder in englischer einkleidung, bereits am ende des 13. jahrhunderts in England nicht unbekannt war, zeigt eine erwähnung in Rich. v. 6659 f.: *I vole reden romaunces non Off Paris* (andere hss. besser *Pertonape*, vgl. Weber III p. 359) *ne off Ypomydone*, dessen älteste hs., das Auchinleck - ms., bekanntlich der ersten hälfte des 14. jahrh.'s angehört; dagegen hat Chaucer schwerlich eine der englischen fassungen in der hand gehabt, denn in diesem falle wäre es undenkbar, dass, wie Edward Schröder, Anz. f. d. a. VIII p. 122, vermuthet hat, Sir Thopas v. 187 der das reimwort bildende name *Ipotis* auf einer verwechslung des dichters zwischen dem zur Elucidarien-litteratur gehörigen Ipotis und unserem Ipomadon beruhen könnte; während wir sonst allerdings wohl annehmen dürfen, dass Chaucer die romanzen, die er namentlich auführt, auch selbst gesehen und gelesen hat, und ausserdem noch manche, wie Sir Perceval und The squyer of low degree, die er an der betr. stelle nicht besonders erwähnt.

Die längste und wichtigste der drei englischen fassungen (= Ip. A) ist erhalten in der hs. 8009 der Chetham library in Manchester, über deren inhalt ich Engl. stud. VII p. 195 ff. ausführlicher gehandelt habe. Unser gedicht füllt dort fol. 188 a—332 a. Das auf fol. 234 folgende blatt ist verloren. Diese niederschrift repräsentirt nicht das autograph des dichters oder wenigstens eine demselben nahe stehende copie; sie stellt im gegentheil eine der nachlässigsten und sorglosesten abschriften dar, die mir in der mittelenglischen litteratur vorgekommen sind. Vor allem scheint sich der dichter nicht dessen

bemerkenswert geworden zu sein, dass er es mit einer strophischen dichtung zu thun hat, denn er setzt nie am schluss einer stanze ab und eröffnet mehrmals verse mit grossen initialen, die eine der inneren strophenviertel beginnen (vgl. v. 4897 und 7623). Die directe folge davon ist, dass er sehr häufig nicht nur einzelne verse, sondern ganze viertel- und halbstrophen überspringt, an anderen stellen, wenn auch selten, die strophe durch zudichtung von einer oder mehreren zeilen überladet, wie str. 50, 103, 521, was z. b. den schreibern der Auchinleck-hs., die den strophenanfang durch ein  $\beta$ -zeichen am rande zu markiren pflegen, viel weniger passieren kann. Damit hängt weiter zusammen die häufige zerstörung des reimes, vor allem natürlich in den caudas, deren bindung am wenigsten in die augen springt, daneben aber auch oft in den langzeilen, wo derartige fehler billig wunder nehmen; und zwar liegt vor 1) umstellung einiger worte, wie v. 408, *do I wille* für *I wille do* im reime auf *froo, soo*, v. 2374 *cheke and chynne* für *chynne and cheke*, r. m. *ake, meke, seke*; v. 5294 *Shuld weld my londes brode* für *My londes brode shuld wold*, r. m. *told, wolde, hold*; v. 5540 *dayes thre* für *thre dayes*, r. m. *pays, layes*; v. 5756 *be not for he* für *not for hym be*, r. m. *plente*; v. 7637 *sheld and spere* für *spere and sheld*, r. m. *feld, yelde, welde*. Oder 2) ein synonymum ist für das andere eingesetzt, und zwar a) substantiva, wie v. 452 *byddynge* für *prayerc*, r. m. *here*; v. 916 *lenage* für *kyne*, r. m. *inn, thyn, begynne*, v. 1192 *sele* für *love*, r. m. *above*; v. 1594 *tydynge* für *tythande*, r. m. *rennande, hande*, v. 2308 *pays* für *lond*, r. m. *understonde*, umgekehrt v. 2700 *place* für *pays*, r. m. *orfrayes*; v. 3483 *kepe* für *hede*, r. m. *yede*; v. 3634 *ways* für *stys*, r. m. *specyally, spye, whye*; v. 5656 *tyme* für *tyde*, r. m. *abyde*; v. 7074 und 8004 *shorte* (resp. *shyrte*) für *serks*, r. m. *werks*; v. 7837 *grounde* für *grene*, r. m. *twene, seene, bene*; b) adjectiva, wie v. 1732 *stronge* für *stoure*, r. m. *armonre, bowre, floure*; v. 2661 *leeff* für *dere*, r. m. *dere* (noxa), *werre, here*, v. 3314 *dere* für *soure*, r. m. *emperoure, stoure, succours*; v. 4411 *wygt* für *gryn*, r. m. *hym*, v. 7106 *fre* für *hend*, r. m. *frend*; c) verba, wie v. 45 *ye must* für *you bes*, r. m. *thus, Cubanus, us* (vgl. v. 3993, v. 6399, v. 8378 u. s.); v. 1003 *kneve* für *kende*, r. m. *wende, ende*, v. 1156 *take* für *hyde*, r. m. *byde*; v. 2180 *fynde* für *crave*, r. m. *save, rave, knave*; v. 3690 *chastyse* für *chyde*, r. m. *pryde*; v. 4443 *goos* für *sought*, r. m. *broughte, soughte, nought*; vgl. v. 4743 *gothe* für *sought*, mit denselben correspondirenden reimworten; v. 5840 *presud* für *wendes*, r. m. *desendes*, v. 6448 *forgoone* für *forgonge*, r. m. *wronge*; v. 7643 *wedde* für *welde*, r. m. *feld, sheld, yelde*; d) adverbialle begriffe, wie v. 6639 *above* für *in hevyn*. Oder 3) ein wort ist für eines von gegenheiligem sinne eingesetzt, wie v. 1039 *good* für *bad*, r. m. *stadde, had, ladde*; v. 6869 *taue* für *tyne*, r. m. *Palestynne, myne, Lyolyne*, v. 6901 *goo* für *ryde*, r. m. *byde*. 4) Statt des sing. steht der plural, wie v. 6460 *foote* für *feete*, r. m. *heete*. 5) Die tempora sind vertauscht; a) prä. für prät., wie v. 2539 *thynke* für *thought*, r. m. *broughte, besought, wrougte*; v. 3722 *askys* für *aste*, r. m. *fast*; v. 8363 *toke* für *tas*, r. m. *space*; b) prät. für prä., wie v. 1603 *stoode* für *stande*, r. m. *rennande, hande*; v. 1638 *toke* für *take*, r. m. *slake*, v. 2290 *had* für *has*, r. m. *place, was, gaase*; v. 4164 *hath* für *hade*, r. m. *glade, ladde, bade*; v. 4176 *made* für *masse*, r. m. *rase, harnas*;

v. 5119 *sayd* für *says*, r. m. *dayes*. 6) Einfache verba wechseln mit umschreibungen, so ist wol einfaches verb für die umschreibung eingesetzt v. 5140 *says* für *gan say*, r. m. *weye*, wo allerdings auch *weye* für *weyes* verschrieben sein könnte. 7) Der bedeutung nach einander ganz fern stehende worte sind für einander eingesetzt, vgl. v. 1253 *age* für *arte*, r. m. *parte*, v. 1418 *invis* wahrscheinlich für *nought wers*, r. m. *rehersse*; v. 1459 *brede* für *wynde*, r. m. *fynde*, *behynde*, *wynde*; v. 2003 *kynge* für *hende*, r. m. *frende*, *wend*, *ende*; v. 3227 *nym* für *gyve*, r. m. *stryffe*, *fyve*; v. 4124 *say* für *fall*, r. m. *hall*, *shall*, *all*; v. 5836 *thoughte* für *swoughe*, r. m. *drowghe*, *inoughe*, *clowgh*; v. 8516 *a lye* für *lele*, r. m. *counsele*, *selle*, *dell*. 8) Umstellung und vertauschung von synonymen findet sich vereinigt v. 1483, wo für *wayle este sythe*, *ofte sythe grede* einzusetzen ist, r. m. *ledde*, *dede*, *redde*. 9) Da endlich, wie später zu erörtern, der dialekt des schreibers sich von dem des dichters nicht unerheblich entfernt, so ist auch durch abänderungen von verbalen flexionsendungen der reim oft vollständig zerstört; vgl. v. 1036 *goothe* für *gaase*, r. m. *grace*, *casse*, *face*; v. 1105 *lyethe* für *lyese*, r. m. *whyce*, *price*, *nyce*; v. 1134 *goothe* für *goose*, r. m. *losse*, *foos*, *sopose*; v. 5363 *hathe* für *hase*, v. 5366 *goothe* für *gäse*, r. m. *grace*, *tras*, v. 7751 *haste* für *hase*, r. m. *face*, *grace*, *gaas*; ganz abgesehen von den sehr häufigen schwankungen in der färbung der vokale, die in vielen strophen an scheinbar ungenauen reimen schuld sind. 10) Von gröberen inhaltlichen verderbnissen im versinneren hebe ich noch bes. v. 6541 und v. 8782 f. hervor; unter gleichzeitiger entstellung des reimes v. 3940, 4675, 5315, 7307. 11) Beispiele für umstellungen einzelner verse sind v. 2347 f., v. 4109: 4112 und v. 5547 f., zweier strophenviertel v. 1760 ff. und v. 4538 ff.

Wie weit allen diesen verderbnissen gegenüber die aufgabe der emendatio geht, wird später zu erörtern sein.

Ich führe schliesslich noch die am fusse der seiten verzeichneten custoden an: fol. 201 b: *Yf they cowth neuer*; fol. 215 b: *Whiles god sendus*; fol. 229 b: *To you had he comyn*; fol. 242 b: *Ye perfore we maye saye*; fol. 254 b: *And seyde younde*; fol. 268 b: *Ofer bope lesse and more*; fol. 280 b: *And all his landes*; fol. 294 b: *Alas syr kynge*; fol. 308 b: *A littill she tovchyd*; fol. 322 b: *The lady stode vppon*.

Diese version war bisher ungedruckt.

Ip. B) ist nur erhalten in Ms. Harl. 2252, wo das gedicht f. 54—84 a füllt; vgl. über diese hs. H. L. D. Ward: Catalogue of Romances etc. Vol. I. London 1883, p. 755 ff. und Kirschten, Ueberlieferung und sprache der mittellenglischen romanze The lyfe of Ipomydon. Marburger dissertation 1885, (in comm. bei G. Fock in Leipzig) p. 1 ff. Sie ist erheblich sorgfältiger geschrieben als die eben besprochene, aber auch ihrerseits nicht frei von lücken, umstellungen und sonstigen verderbnissen. Eine zweite, modernere hand hat manches geändert und einzelne worte hinzugefügt. Dieser text ist abgedruckt in H. Weber's Metrical Romances etc. Vol. II. Edinburgh 1810, p. 279—365; ein verzeichniss der von ihm begangenen fehler und ungenauigkeiten giebt Kirschten aao. p. 4 ff., welches an ein paar stellen zu berichtigen resp. zu ergänzen ist; so v. 660 liest W. *And* für *All*; v. 941 liest ms. nicht *roos*, sondern *roose*; v. 945 druckt W. nicht unrichtig *thereinne*, indem er

den schwung am *r* durch *e* wiedergiebt; ebenso v. 1116, v. 1242, 1719, 1796, 1802, 1935, 2085, 2136, 2212, 2221, 2234; auch v. 1956 *Melliager* ist das *r* mit schwung versehen, den W. allerdings unrichtig durch *s* wiedergiebt; über v. 1105 vgl. meine kritische note z. d. st.; v. 1240: Das einer 9 ähnliche abkürzungszeichen bedeutet nicht nur *us*, sondern zuweilen nach vorhergehendem *u* auch nur *s*, wodurch W.'s schreibung *Campaynus* gerechtfertigt wird; v. 1242 liest W. *Moche* statt *Mvche*, v. 1288 *she* statt *sho*, v. 1298 *stode* statt *stonde* mit abgekürztem *n*; v. 1331 *armor* ist der schwung am letzten *r* durch *e* wiederzugeben; v. 1374 bietet die hs. nicht, wie K. und W. p. 478 sagen, *wabee*, sondern *wetee*; v. 1514 liest W. *his* statt *hys*, v. 1517 *wolde* statt *wold*, v. 1657 *laughid* statt *laughed*, v. 1737 *stert* statt *sterle*, v. 1839 *thow* statt *thou*, v. 2139 liest ms. nicht *messyngeris*, wie K. angiebt, sondern *mes-sengeris*; v. 2171 liest W. *tho* statt *fro*, v. 2177 *long* statt *longe*, v. 2247 *archebisshoppe* statt *archebissopp*; v. 2246 liest auch W. richtig *solempnyte*.

In Warton's History of English Poetry, ed. Hazlitt, II p. 184 bis 189 finden sich 220 verse unseres gedichts mit vielen kleinen ungenauigkeiten abgedruckt. Auch George Ellis, Specimens of early english metrical romances, rev. by J. O. Halliwell. London 1848, p. 505 ff. bietet einzelne textproben.

Ueber das einzige, jetzt noch vorhandene blatt eines in der officin von Wynkyn de Worde um c. 1500 hergestellten druckes, welches jetzt in der als Bagford Ballads bezeichneten sammlung alter druck-fragmente im Brit. Museum aufbewahrt wird, (= W) vgl. u. a. Catalogue of Books in the Library of the British Museum. Printed in England, Scotland, and Ireland, and of Books in English printed abroad to the year 1640. Vol. II. London 1884, p. 898\*), Ward aao. p. 757 und Kirschten, aao. p. 1 ff., der die betr. 56 verse genau abgedruckt hat; nur ein paar belanglose versehen sind zu erwähnen, so v. 293 *countreye*] l. *countre*; v. 306 *The*] l. *They*; v. 312 *such*] l. *suche*; v. 319 *every*] l. *euery*. Eine vergleichung dieses fragmentes mit der hs. zeigt, dass der verlust, der uns durch den untergang dieses einzigen exemplars des alten druckes erwachsen ist, viel weniger den philologen, wie den liebhaber trifft, denn das ms., welches demselben zu grunde lag, war mit dem uns erhaltenen sehr eng verwandt; abgesehen von kleinen graphischen differenzen, deren notirung, wenigstens wenn es sich um mehr als zwei hss. handelt, ohnehin jeder einsichtige herausgeber unterlässt, sind die vierzehn in meiner ausgabe angeführten sachlichen varianten von geringer bedeutung.

\*) Wenn dort von 'Three leaves of the metrical Romance of Ipomydon' die rede ist, so beruht diese angabe auf einem irrthum, denn zwei dieser blätter enthalten den anfang eines gedichtes über die kreuzzüge Karl's des grossen; das erste beginnt: *O Myghty fader in heuen on hye One god and persones thre That made bothe daye and nyght And after as it was thy wyll Thy nonne sone thou sente vs tyll In a mayden to lyght etc.* Das zweite: *Now Machamyte be turke vntreue To our lorde cryst Ihesu And to his lawe also Meny crysten men slayne hath he And wane constantyne that noble cyte Wyth many townes mo etc.*



Ip. C) ist, soweit bis jetzt bekannt, nur auf uns gekommen in einer pergamenths. aus dem ende des 14. jahrhunderts, dem ms. 25 der bibliothek des Marquis of Bath, über welche Engl. stud. X p. 203 ff. zu vergleichen ist. Diese version füllt hier fol. 90—105; fol. 101 fehlt und nicht minder fol. 106, welches den schluss der erzählung enthielt; doch dürfte es sich hier nur um wenige zeilen handeln. Henry Bradshaw soll sich lange mit der absicht getragen haben, diesen prosaroman für den Roxburghe Club zu ediren; jetzt, wo er im kräftigsten mannesalter dahingeschieden ist, steht einer ausgabe von anderer seite nichts mehr in wege.

Von dem französischen abenteuerroman Ipomadon des Hue de Rotelande existiren zwei hss. und ein fragment einer dritten; die beiden ersteren sind im besitze des British Museum, das letztere in dem der Bodleiana.

A) Cod. Cott. Vesp. A. VII, pergamenths. des 13. jahrhunderts, beschrieben bei Ward, aao. p. 728 ff. Der Ip. füllt hier fol. 39—104. fol. 48 a<sup>2</sup> nach z. 28, hinter v. 1142 hat der schreiber netto 300 verse übersprungen, ohne dass ein äusserer grund dafür ersichtlich wäre; ich kann mir nur denken, dass in der vorlage des abschreibers, — denn dass A nicht das original repräsentirt, lässt sich aus seinen vielen fehlern leicht nachweisen — die vielleicht auch, wie die vorliegende hs., in zwei spalten à 37—38 verse geschrieben war, zwei blätter ausgefallen waren; der einwand, dass dann auch hier der anfang der lücke auf das ende eines blattes oder einer seite fallen müsste, ist nicht stichhaltig, denn die vorlage kann sehr wol auf der rückseite eines blattes und in der mitte einer seite begonnen haben. Ward hat aus dieser hs. eine anzahl stellen abgedruckt, vor allem diejenigen, in denen der autor sich selbst nennt.

B) Ms. Egerton 2515, eine membrane des 14. jahrh.'s, über welche Ward aao. p. 746 ff. zu vergleichen ist. Das gedicht steht auf fol. 3a—70c. Das erste blatt der hs., enthaltend die ersten 149 verse in vier columnen à 37—38 zeilen, ist verloren. Dass diese hs. nicht eine copie der vorhin genannten älteren oder ihrer unmittelbaren vorlage sein kann, ergibt sich nicht nur daraus, dass die in A ausgelassenen 300 verse in ihr richtig überliefert sind (vgl. Ward aao. p. 748), sondern auch aus einer grossen anzahl anderer stellen, wo sie zur metrischen und inhaltlichen besserung von A verwerthbar ist.

C) Ein Rawlinson-fragment von 162 versen, in ms. Rawlinson Miscellanea 1370, herausgegeben von E. Stengel, Zeitschr. für rom. phil. VI, p. 394—6; die schrift ist öfters verblasst und schwer zu entziffern. Durch anwendung von reagenzien ist es mir gelungen, häufig mehr oder richtiger zu lesen, als Stengel, dessen entscheidung in zweifelhaften fällen offenbar zuweilen durch die lesung von A beeinflusst worden ist.

Die genaueren details über diese hss. gehören in den zweiten band des vorliegenden werkes, während das hier gesagte blos zur vorläufigen orientirung dienen sollte.

## II.

### LITTERATURGESCHICHTLICHES.

---

#### A.

#### Der inhalt der vier versionen des stoffes.

Eine inhaltsanalyse von Ip. B findet sich in Ellis' Specimens p. 505 ff.; die erste hälfte des frz. romans wird kurz besprochen bei Ward aao. p. 732 f.; die Histoire littéraire de la France hat denselben nicht berücksichtigt. Die hier gebotenen inhaltsanalysen, welche Ip. A, Ip. C, und das frz. gedicht zusammen behandeln, dienen einem doppelten zwecke: sie wollen sowol dem leser die orientirung erleichtern und das rasche auffinden einzelner stellen ermöglichen, als auch die grundlage für die weiteren litterargeschichtlichen erörterungen bilden. Dagegen glaube ich, was Ip. C anlangt, um raum zu sparen, einfach auf die ausführliche und leicht zugängliche inhaltanalyse bei Ellis aao. p. 505—527 verweisen zu dürfen.

In Sicilien herrscht der könig Meleager; da er kinderlos ist, bestimmt er seinen neffen Capaneus zum erben seiner herrschaft. Seine schwester hat er mit dem herzog von Calabrien vermählt, der dabei seine lehnsoberrhoheit anerkennen musste. Aus dieser ehe entspringt nur eine tochter, welche nach dem frühzeitigen tode der eltern im alter von funfzehn jahren die regierung antritt, mit körperlichen und geistigen vorzügen ausgestattet; nur bezüglich ihres zukünftigen gemahls zeigt sie sich sehr anspruchsvoll, indem sie gelobt, nur dem tapfersten ritter der welt ihre hand zu reichen, und erhält darum den beinamen la fiere; der ruf von ihrer schönheit und von ihrer prächtigen hofhaltung dringt in entfernte länder. (Ip. A v. 25 — v. 136, Ip. C p. 323<sup>1</sup> — p. 324<sup>9</sup>, frz. v. 49 — v. 168).

In derselben zeit herrscht in Apulien der könig Hermogenes, dessen einziger sohn Ipomedon durch Tholomeu eine vortreffliche erziehung erhalten hat. An einem hoffeste, wo Ip. als knappe in der halle bedient, hört er den ruhm der fürstin von Calabrien verkünden und verfällt darüber in nachdenken und kummer; er spricht seinem erzieher gegenüber seinen wunsch aus, die sitten fremder länder kennen zu lernen und speciell jener herrscherin seine dienste anzubieten. Thol. vermittelt ihm die erlaubniss seines vaters, der seinen sohn mit reichen mitteln zur reise ausstattet, und begleitet ihn. (Ip. A v. 137 — v. 297, Ip. C p. 324<sup>10</sup> — p. 324<sup>48</sup>, frz. v. 169 — v. 315)

## XVII

In der stadt angelangt, wo die fürstin hof hält, stellt, nachdem Thol. für ein gutes quartier gesorgt hat, Ip. sich derselben vor und bittet um die erlaubniss, ihr dienen zu dürfen, was diese mit freuden bewilligt und ihm sofort das mundschenkenamt überträgt; dadurch erhält er gelegenheit, sowol seine höfische bildung wie seine freigebigkeit zu zeigen. Von allen geliebt und geschätzt bringt er so drei jahre am hofe zu; nur vermerkt man übel, dass er von ritterschaft und waffenthaten nichts wissen will und nur das vergnügen der jagd kennt, und hält ihn deshalb für einen feigling, bes. auch die fürstin, welche ihn im übrigen ihrem ideal durchaus entsprechend findet. (Ip. A v. 298 — v. 562, Ip. C p. 324 <sup>48</sup> — p. 325 <sup>41</sup>, frz. v. 316 — v. 558)

Zur sommerszeit beschliesst die fürstin eines tages, einen jagd-zug zu veranstalten; Ip. betheiligt sich an demselben, tödtet mehr hirsche wie alle anderen jäger und zerlegt einen derselben in gegenwart der fürstin nach allen regeln der waidmannskunst. Nach der rückkehr sitzt Ip., der für den abend ausdrücklich seines schenkenamtes entbunden ist, mit der fürstin, ihrer vertrautesten hofdame Ismeine und ihrem cousin Jason an der tafel; die fiere und er sehen einander verliebt an, dann aber, geleitet von der furcht vor übler nachrede, macht sie Jason vorwürfe über die zärtlichen blicke, die er angeblich Ismeine zuwerfe, und erklärt ihm, dass schönheit ohne ritterschaft nicht genüge, um die gunst der damen zu erwerben; Ip., der sehr wol fühlt, dass dieser tadel vielmehr ihm gelte, beruhigt Jason und verabschiedet sich bei anbruch der nacht von der fürstin förmlicher, als es sonst seine gewohnheit war, und diese folgt ihm mit ihren blicken bis zur thüre. (Ip. A v. 563 — v. 898, Ip. C p. 325 <sup>42</sup> — p. 327 <sup>10</sup>, frz. v. 559 — v. 931)

Sie bringt die nacht schlaflos zu, bereut ihr benehmen gegen Ip., macht sich gedanken über seine verabschiedung, verwünscht ihren stolz und beschliesst, trotz mancher gegengründe, ihm ihr herz zu öffnen. Aber auch Ip. findet keine ruhe; er überlegt hin und her, ob er am hofe bleiben oder ihn verlassen solle, um den ihm noch mangelnden ruhm der tapferkeit zu erwerben, und beklagt sein loos als unglücklich liebender. Thol. gegenüber giebt er am nächsten morgen vor, ein beunruhigender traum veranlasse ihn, nach hause zurückzukehren. Sie verlassen heimlich den hof; Jason trifft sie im walde und bietet vergeblich alle überredungskunst auf, um Ip. zur rückkehr zu bewegen oder die erlaubniss zu erhalten, ihn zu begleiten, und erfährt nicht einmal seinen namen. Betrübt geht er zur fürstin und berichtet ihr, dass ihr fremder knappe den hof verlassen habe, worüber sie um so mehr in trauer und verzweiflung versinkt, als sie vernimmt, dass jener auch jetzt noch seinen namen verschwiegen habe. Sie eröffnet, wenn auch in abgebrochener rede, Ismeine ihren liebeskummer und macht sich selbst vorwürfe über ihren stolz und ihre harte. Ism. tröstet sie mit der aussicht, dass der fremde knappe um ihrem gelübde zu entsprechen, sich kriegsruhm erwerben und dann bald zu ihr zurückkehren werde. (Ip. A v. 899 — v. 1523, Ip. C p. 327 <sup>11</sup> — p. 329 <sup>28</sup>, frz. v. 932 — v. 1562)

Auch Ip. gesteht seinem erzieher seine unbezwingbare liebe zu der fürstin, worüber sich dieser freut, weil, wie er sagt, die liebe den

## XVIII

mann dazu anstachele, sich ruhm und ehre zu erwerben. Bald darauf treffen sie auf ihrem wege einen boten, der Ip. kunde bringen soll von der schweren erkrankung seiner mutter. In Barlet angelangt, findet er dieselbe zwar noch am leben, aber hoffnungslos darniederliegend; sie theilt ihm unter dem siegel der verschwiegenheit mit, dass er noch einen bruder habe, der vor ihrer vermählung mit Herm. geboren sei, übergiebt ihm einen ring, den jener ihr beim abschied gegeben hat, und ermahnt ihn, denselben nie abzulegen: der welcher ihn erkennen würde, sei sein bruder. Darauf stirbt die königin und wird bestattet; Ip. bittet seinen vater, ihn zum ritter zu schlagen, zieht, als dies geschehen, auf abenteuer aus und trägt überall den preis davon, ohne aber irgendwo namen und abkunft zu verrathen. (Ip. A v. 1563 — v. 1768, Ip. C p. 320<sup>29</sup> — p. 331<sup>12</sup>, frz. v. 1563 — v. 1798)

In Calabrien brechen indessen kriegsunruhen aus und die grossen des landes fordern die fürstin auf, einen gemahl zu wählen, damit frieden und ruhe im lande hergestellt werde. Sie bittet um acht tage bedenkzeit, worüber sich murren erhebt; auf das zureden eines der barone, namen Drias, wird ihr dieser aufschub bewilligt, nach dessen ablauf sie auf Ismeine's rath erklärt, sie könne ohne zustimmung ihres oheims, des königs von Sicilien, dem sie lehns-pflichtig sei, keinen endgültigen beschluss fassen. Gegen diese neue verzögerung erhebt ein alter baron, namens Amfion, mit heftigen worten einspruch, während Drias sich ihrer sache annimmt und auf die schlimmen folgen hinweist, welche die übergehung des königs haben könne. Seine darlegung findet beifall und es werden nach Sicilien boten entsandt, denen der könig verspricht, zu einer bestimmten zeit nach Calabrien zu kommen, wo er von der fiere anscheinend mit grosser freude empfangen wird. Bei der nun stattfindenden berathung hebt zunächst wieder Amfion die nothwendigkeit ihrer vermählung hervor und schlägt zu diesem zwecke in erster linie den sohn des königs von Spanien vor; Drias betont dagegen, es sei unrecht, sie in ihrer freien wahl zu beschränken. Auf die direkte frage Meleager's hin erklärt die prinzessin, drei bewerber in die engere wahl nehmen zu wollen, den sohn des königs von Russland, den herzog von der Normandie, und den sohn des königs von Irland; um sich für einen derselben zu entscheiden, bittet sie um einen tag frist. Sie nimmt dann mit Ismeine rücksprache und sie beschliessen, dass der könig ersucht werden soll, ein dreitägiges turnier auszurufen; wer in diesem den ersten preis erringe, solle ihr gatte werden; es leitet sie dabei die idee, dass, wenn ihr geliebter noch lebe, und nicht aller tapferkeit baar sei, er sich zu diesem turnier gewiss einfinden werde. Nachdem am nächsten tage Amfion den könig nochmals gebeten hat, dieser ungewissen lage ein ende zu machen, und dadurch eine sehr energische erwiderung seitens der fürstin hervorgerufen hat, stellt letztere den erwähnten antrag und weist zur begründung desselben auf ihr gelübde hin. Dieser vorschlag findet allgemeine billigung. und nachdem der könig die frist bis zum turnier auf vier monate festgesetzt hat, kehrt er nach Sicilien zurück. (Ip. A v. 1769 — v. 2287, Ip. C p. 331<sup>13</sup> — p. 334<sup>18</sup>, frz. v. 1799 — v. 2588)

Als Ip. durch seinen knappen Egeon, der in Calabrien zurückgeblieben war, von dem geschehenen erfährt, ist er hoch erfreut

## XIX

und beräth sich mit Thol. dahin, dass er an dem turnier theilnehmen und bis zu diesem termin dem könig von Sicilien dienen wolle. Er nimmt ausser Thol. ein ihm nahe verwandtes mädchen mit, ferner drei knappen, deren erster mit einer weissen rüstung angethan ist, der zweite mit einer rothen, der dritte mit einer schwarzen; auch die farbe der rosse ist dem entsprechend; er selbst wählt jägerkleidung. Als der ritterzug sich Palermo nähert, befindet sich der könig und Capaneus gerade allein im walde auf der jagd; sie hören das geräusch der herankommenden reiter, und der könig, der einen feindlichen überfall fürchtet, schickt Capaneus ab, um jene nach ihren absichten zu fragen. Ip. erwidert, er komme in friedlicher absicht und wünsche den könig zu sprechen. Dieser veranlasst Capaneus, ihm ein gutes quartier in der stadt auszusuchen, Ip. ladet ihn zum essen ein und beschenkt ihn als unterpfand guter kameradschaft mit einem überaus kostbaren becher. Zum könig zurückgekehrt, bietet Ip. ihm seine dienste an, unter der bedingung, dass er speciell der königin, und zwar hauptsächlich durch beschaffung von jagdbeute, dienen dürfe, 'druz la reine' genannt werde, und das recht habe, sie zu und von den mahlzeiten weg zu führen und sie bei beiden gelegenheiten zu küssen. Der könig ist über diese forderungen aufgebracht und giebt auf das zureden seiner barone nur widerwillig nach, während die königin mit dem arrangement sehr einverstanden ist. In den nächsten zwei monaten weiss Ip. sich am hofe des königs allgemein beliebt zu machen und insbesondere die liebe der königin zu gewinnen, die ihm auch den höchsten minnelohn nicht versagt hätte, wenn jener ihn erbeten, was freilich nicht geschieht; er giebt sich im übrigen den anschein, als interessire er sich nur für die jagd und wolle von ritterschaft und turnier nichts wissen, und dient den rittern zum gespött. Inzwischen kommt die zeit des turniers heran; der könig und die königin mit gefolge ziehen nach Calabrien, begeben sich aber zunächst nicht nach Candres, sondern bleiben in einem eine meile davon entfernten castell. Capaneus und der könig bemühen sich vergeblich, Ip. zur vorbereitung zum turnier zu veranlassen, und ziehen dann nach Candres, während die königin mit ihrem ritter zurückbleibt. Dort wird das königliche zelt aufgeschlagen. Es folgt nun die aufzählung der hervorragenderen, am turnier theilnehmenden fürsten und ritter. (Ip. A v. 2288 — v. 2990, Ip. C p. 334 <sup>19</sup> — p. 337 <sup>18</sup>, frz. v. 2589 — v. 3466)

Am abend vor beginn des turniers erklärt Ip., am folgenden tage auf die jagd gehen zu wollen, was ihm das gespött der hofdamen einbringt, und bestimmt den thorwächter, ihm schon frühzeitig die pforte zu öffnen. Am morgen zieht er mit hundegebell und hörnerschall zum schlosse hinaus, damit die königin und ihre damen ihn hören sollen, und begiebt sich nach einer im dichtesten walde gelegenen eremitage, wo er die jägerkleidung ab und seine weisse rüstung anlegt und Thol. auffordert, den tag über statt seiner auf die jagd zu gehen und ihn am abend an derselben stelle zu erwarten. Nur von einem knappen begleitet, betritt er als erster den turnierplatz, wo er im laufe des tages zuerst Antenor, den herzog von Spanien, besiegt und zu der fiere schickt, die ihn durch Jason mit lanzen versorgen lässt und nur bedauert, dass der weisse ritter nicht mit ihrem geliebten identisch ist. Amfion will jenen rächen, wird aber selbst überwunden und getödtet,

sein ross erhält Jason zum geschenk. Nächst Ip. zeichnet sich Ismeon der stolze, kaiser von Deutschland, aus; Capaneus fordert ihn heraus, erhält zwar erst einen betäubenden schlag auf den helm, macht ihn aber dann durch eine schwere verwundung kampfunfähig. Sein cousin, der graf Daires von Lothringen, will ihn rächen, greift Cap. an und hätte ihn zum gefangenen gemacht, wenn nicht Ip. ihm zu hülfe gekommen wäre und Daires zu boden geworfen hätte. Endlich besiegt er noch den grafen von Flandern [nach Ip. A den herzog von Bretagne] und sendet der fiere sein ross. Damit schliesst der erste turniertag; Ip. redet Jason an, giebt sich ihm zu erkennen und trägt ihm auf, seine herrin zu grüssen, da er selbst hier nicht länger verweilen könne; dann verschwindet er im walde. Jason aber theilt der fürstin mit, dass der weisse ritter mit dem fremden knappen identisch sei, der aber nun das land verlasse. Vergeblich lässt sie ihn überall suchen und wird in ihrem kummer von Ismeine getröstet. Während auch alle theilnehmer am turnier ihm den preis dieses tages zuerkennen, kehrt Ip. zur eremitage zurück, kleidet sich um und kehrt im jagdaufzuge nach dem schlosse zurück, um der königin die köpfe der drei von Thol. geschossenen hirsche darzubringen. Während er ihr bei tische aufwartet, erscheint Thoas, des königs kämmerer, der erst nach mehrfacher aufforderung seitens der königin berichtet, der könig und andere ritter hätten sich tapfer gezeigt, aber ein ritter in weisser rüstung habe sie alle übertroffen. Ip. erzählt dem gegenüber von seinen hunden, und wie an diesem tage der weisse hund Baucan sich am besten gehalten hätte, und bittet die königin, dem könig etwas von dem erbeuteten wildpret zu schicken, damit dieser sehe, wie eifrig er ihr diene. Das geschieht und der könig und seine grossen amüsiren sich nicht wenig über den dem kammerdiener vom druz la reine gegebenen auftrag, mit ausnahme von Capaneus, der sich darüber grämt. Ip. aber verabschiedet sich von der königin und geht zu bette. (Ip. A v. 2991 — v. 3592, Ip. C p. 337<sup>19</sup> — p. 341<sup>40</sup>, frz. v. 3467 — v. 4477)

Am nächsten morgen steht er zeitig auf und zieht ebenso geräuschvoll wie am vorigen tage zur jagd aus. Bei der eremitage legt er die rothe rüstung an, veranlasst Thol. wieder, für ihn der jagd obzuliegen, und reitet auf den turnierplatz. Hatte er es den ersten tag mit der äusseren [nach Ip. A mit der inneren] partei gehalten, so schlägt er sich am zweiten zur inneren [nach Ip. A mit der äusseren]; die fiere aber ist sehr bekümmert, als sie vernimmt, dass der weisse ritter nicht anwesend ist, und verwünscht ihren hochmuth, der sie in diese schlimme lage gebracht habe. Monestus von Irland bittet Meleager um die erlaubniss zum ersten waffengange und erhält sie; er wendet sich gegen den rothen ritter, dieser aber besiegt ihn; Jason, der Ip. mit speeren versieht, wird beauftragt, ihn, der sich des besitzes der fürstin schon im voraus gerühmt hatte, ihr als gefangenen zuzuführen. Capaneus greift den grafen von Flandern an, wirft ihn vom pferde und führt dieses als beute mit sich; das sieht der rothe ritter, kämpft mit ihm, überwindet ihn und nimmt ihm sowol sein eigenes pferd wie das eben gewonnene ab. Ebenso befreit er den grafen Drias, den Cap., nachdem er sich von seiner niederlage etwas erholt, zu boden geworfen hatte. Die fürstin bewundert seine tapferen thaten und sendet ihm durch Jason eine lanze, deren fähnchen sie selbst gefertigt hat. Kaeminus, der seneschall des königs, greift ihn an,



wird aber vom pferde geworfen, welches Ip.'s knappe wegführt; nicht besser ergeht es dem könig, der seine ritter rächen will; er wird leicht verwundet, verliert sein ross und entgeht nur durch die hülfe der seinigen der gefangenschaft. Darüber bricht der abend herein: die äussere [nach Ip. A die innere] partei ist besiegt, und die allgemeine ansicht ist, dass dem rothen ritter der preis gebühre. Es spielt sich dann zwischen Ip. und Jason dieselbe scene ab, wie am vorigen abend; auch der schmerz der fiere erneuert sich, als sie vernimmt, dass ihr geliebter mit dem rothen ritter identisch war, aber soeben das land verlassen hat. Ip. handelt genau so wie am abend vorher; die königin beredet sein angegriffenes aussehen und ermahnt ihn, im jagdvergnügen mass zu halten, während die hofdamen sich nur über ihn, als einen feigling, lustig machen. Der kämmerer erscheint und erzählt von den thaten des rothen ritters, der sogar den könig und dessen seneschall überwunden habe, am abend aber verschwunden sei. Der druz la reine bedauert die ritter, welche sich solchen schlägen unnöthiger weise aussetzen, und fügt hinzu, jener möge dem könig sagen, an diesem tage habe Ridell, sein rother hund, sich bei der jagd vor den anderen ausgezeichnet. Auf seinen wunsch wird auch diesmal dem könig ein theil des wildprets geschickt, der sich mit seinen rittern, ausgenommen Capaneus, über die vermeintlich thörichten reden Ip.'s höchlich belustigt. Dieser aber verabschiedet sich in gewohnter weise von der königin. (Ip. A v. 3593 — v. 4168, Ip. C p. 341 <sup>41</sup> — p. 345 <sup>15</sup>, frz. v. 4478 — v. 5530)

Am folgenden morgen weckt der druz la reine die königin und ihre hofdamen ebenso rücksichtslos, wie an den beiden vorigen tagen, legt bei der eremitage die schwarze rüstung an, besteigt das schwarze ross und begiebt sich nach dem kampfsplatz. Adrastus, der fürst von Athen, hat durch seine sterndeuter von dem turnier kunde erhalten, ohne aber zugleich zu erfahren, wer sieger in demselben werden würde. Er reist daraufhin nach Calabrien und langt am morgen des dritten turniertages an, schlägt sich zu der äusseren [nach Ip. A zu der inneren] partei und erscheint in rother rüstung auf dem felde. Die fiere, welche vorher nur von der anwesenheit eines schwarzen ritters gehört hat, ist hocheifrig, als Ismeine ihr das erscheinen des rothen meldet, weil sie sicher zu sein glaubt, dass dies ihr geliebter ist. Sie schlägt Jason zum ritter und schickt einen anderen knappen statt seiner mit speeren auf den kampfsplatz. Der rothe ritter greift den schwarzen an, wird aber von ihm besiegt, verliert sein ross und muss schwören, an diesem tage die rothe rüstung nicht mehr zu tragen. Ip. trägt dem oben erwähnten knappen auf, der fürstin das rothe ross zu bringen, aber hinzuzufügen, der rothe ritter, ihr geliebter, sei besiegt und werde nicht ihr als gefangener zugeführt werden. Diese ist über das vermeintliche geschick ihres freundes sehr betrübt und niedergeschlagen. Im weiteren verlaufe des turniers greift der könig von Schottland den schwarzen ritter an, wird aber von diesem getödtet. Dann besiegt dieser Sicanus, einen ritter aus dem gefolge des königs, schickt ihn als gefangenen zur königin und wirft nach längerem kampfe Capaneus zu boden; da kommt diesem der könig Meleager zu hülfe und verwundet Ip. in den arm, flieht aber dann aus furcht vor seinen streichen. Damit ist die niederlage der äusseren [nach Ip. A der inneren] partei besiegelt und das turnier hat sein ende erreicht. Es folgt dann ein gespräch

zwischen Ip. und Jason, welches mit dem am vorigen und vorvorigen abend im wesentlichen identisch ist; nur verspricht Ip. noch, in kurzer zeit wiederzukommen und in musse mit der fiere zu sprechen. Damit tröstet auch Jason dieselbe, als sie über die nachricht von seinem weggange verzweifelt ist. Die sofort angestellten versuche, ihn zu finden, sind vergeblich. Ip. begiebt sich indessen nach der eremitage, kleidet sich um und kehrt als jäger zum castell zurück. Während des essens erscheint Thoas und berichtet über die heldenthaten des schwarzen ritters, von dem der seneschall sich besiegt bekennt, und überbringt der königin den auftrag ihres gemahls, am nächsten morgen zeitig in Candres zu sein, wo die gattenwahl der fürstin stattfinden solle. Der druz la reine bittet Thoas, dem könig von dem erbeuteten wildpret zu bringen, ihm aber zugleich zu sagen, er werde ihm in zukunft keines mehr senden, und beizufügen, an diesem tage habe sein schwarzer hund am meisten geleistet. Thoas' bericht bewirkt, ausser bei Capaneus, allgemeine heiterkeit. Die königin aber bemerkt, dass ihr druz verwundet ist und blutet, und fragt ihn, wie er zu dieser verletzung gekommen sei; er giebt vor, bei der jagd auf einen hirsch gestürzt zu sein und sich an einem baumstumpf verletzt zu haben, worüber ihn die hofdamen verhöhnen. Die aufforderung der königin, sie am morgen nach Candres zu begleiten, lehnt er ab und verabschiedet sich von ihr, wie jeden abend; seiner nichte aber lässt er sagen, sie solle sich heimlich, ohne abschied, um mitternacht aus dem schlosse entfernen. Dann geht er selbst zur ruhe. (Ip. A v. 4169 — v. 4912, Ip. C p. 345<sup>15</sup> — p. 348<sup>45</sup> [von da ab fehlt ein blatt in der hs.], frz. v. 5531 — v. 6595)

Früh am morgen ruft er seinen wirth zu sich und theilt ihm mit, dass er mit dem weissen, rothen und schwarzen ritter identisch sei; er wolle sich noch nicht vermählen, sondern vorläufig weiter auf abenteuer ausziehen; dann beauftragt er ihn, mit den von ihm mitgebrachten und den von ihm erbeuteten rossen nach Candres zu reiten und in seinem namen dem könig das weisse, der königin das rothe, Capaneus das schwarze, Lyard, das pferd des königs, der fiere und das des Capaneus Jason zum geschenk zu machen; die fürstin soll er ausserdem ermahnen, ihrem gelübde nie untreu zu werden. Ein anderes ross schenkt er dem wirthe und behält nur das des Kaeminus für sich selbst. Der wirth führt den ihm gewordenen auftrag getreulich aus und übergiebt jedem das ihm zugedachte ross mit der betr. ansprache. Die fiere erklärt ihre volle bereitwilligkeit, sich mit dem ritter zu vermählen, der im turnier gesiegt habe, vorausgesetzt, dass es gelinge, ihn aufzufinden, wogegen niemand etwas einwenden kann. Damit löst sich die versammlung auf, während die fiere in Candres bleibt. Als die königin ihre zimmer betritt, bemerkt sie zu ihrem grossen verdrusse, dass Ip.'s nichte verschwunden ist, ist sehr erzürnt auf diesen und wünscht, an ihm gerächt zu werden. Der seneschall Kaeminus erbietet sich dazu, was die königin sehr freundlich aufnimmt; er waffnet sich und reitet Ip. nach, der, müde und verwundet wie er war, am wege eingeschlummert ist, den kopf an das knie der jungfrau gelehnt. Diese weckt ihn, als sie pferdegetrappel hört. Der seneschall fordert in brüsker weise die rückgabe des mädchens sowie seines rosses, und bietet ihm an, ihm beim könig verzeihung zu erwirken, wenn er ihm lehnspflicht leisten wolle. Ip. entgegnet, für die entführung der jungfrau werde er



dem könig in bälde busse leisten, das pferd habe er aber nicht gestohlen, sondern rechtmässig im turnier erworben. Daraufhin fordert ihn der seneschall zum zweikampfe heraus, der so lange währt, bis durch einen schlag Ip.'s das rechte schulterbein seines gegners zerbricht und er selbst kopfüber zu boden stürzt. Ip. befiehlt ihm, sich der königin als gefangener zu stellen, giebt ihm ein schlechteres pferd und behält das seine. Zurückgekehrt erzählt er der königin, wie es ihm ergangen sei, und rühmt gegen seine sonstige gewohnheit die tüchtigkeit seines gegners. Die königin aber ist über diesen ausfall um so betrübter, als sie einzig aus liebe zu ihm seine rückkehr gewünscht hatte. (Ip. A v. 4913 — v. 5594, Ip. C p. 348 <sup>40</sup> [von dem wortwechsel zwischen Ip. und dem seneschall ab] — p. 349 <sup>13</sup>, frz. v. 6596 — v. 7200)

Ip. schlägt mit seiner nichte den weg nach Apulien ein; er vernimmt, dass sein vater gestorben ist, kann sich aber nicht entschliessen, die regierung seines landes schon anzutreten, sondern setzt einen regenten ein und beschliesst, nach Frankreich zu gehen, wo er gehört hat, dass krieg ist, während er Egeon nach Calabrien schickt, um die entwicklung der verhältnisse dort zu verfolgen. Artus, der könig von Frankreich, und sein jüngerer bruder Daires, der über Lothringen herrscht, bekriegen sich. Ip. schlägt sich auf seiten des ersteren; in der nächsten schlacht besiegt er einen ritter, schickt ihn als gefangenen zu seinem eigenen herrn und lässt diesem sagen, er sei der schwarze ritter, den er früher auf dem turnier in Candres getroffen habe, worüber Daires nicht wenig in furcht geräth. Nachdem der kampf lange hin und her geschwankt hat, wird endlich, fast ausschliesslich durch Ip.'s verdienst, das heer des Daires in die flucht getrieben; daraufhin sendet dieser eine anzahl seiner barone als gesandte zu Ip., lässt ihn bitten, den frieden zwischen ihm und seinem bruder zu vermitteln, und verspricht ihm dafür seine tochter zur gemahlin zu geben und den besitz von ganz Lothringen nach seinem tode. Ip. sagt seine vermittlung zu unter der bedingung, dass jener die lehnsoberrhoheit seines bruders anerkenne, und wagt auch die hand von Daires' tochter nicht abzulehnen. Er bringt in der that einen endgültigen frieden zwischen den brüdern zu stande, und es wird nun ein tag zur vermählung festgesetzt; an dem morgen desselben aber verlässt er heimlich das land. (Ip. A v. 5595 — v. 6080, Ip. C p. 349 <sup>14</sup> — p. 350 <sup>41</sup>, frz. v. 7201 — v. 7650)

Auf dem wege trifft er Egeon, der ihm berichtet, ein riese aus Gross-Indien von abschreckender hässlichkeit, namens Leonin, sei in Calabrien eingebrochen und belagere die fürstin in Candres; sein ziel ist, sie zu gewinnen und mit sich nach Indien zu nehmen; zu diesem zwecke hat er einen tag festgesetzt, bis zu welchem sie einen ritter stellen muss, der für sie kämpft, oder sich ihm überliefern. Ip. bespricht sich mit Thol. über diese sache und vermuthet, die fürstin werde vor allem ihren oheim Meleager um entsendung eines ritters zu ihrer vertheidigung bitten; er beschliesst also, wieder nach Sicilien zu gehen, und zwar, um unerkant zu bleiben, als narr ausstaffirt; Thol. soll sich heimlich in der stadt ein quartier nehmen. Ip. reitet in die halle hinein, wo der könig mit seiner gemahlin und gefolge gerade bei tische sitzt. Entsteht schon allgemeines gelächter über seine äussere erscheinung, so noch mehr über sein närrisches be-

#### XXIV

nehmen und das was er spricht. Von seinem narrenrechte gebrauch machend, ruft er verschiedenen der reihe nach spöttische bemerkungen zu, versteckte hindentungen auf seinen früheren aufenthalt am hofe sowie auf das turnier. Zur bedingung seines längeren bleibens macht er, dass der könig ihm den nächsten kampf, für den man bei ihm hilfe fordere, überlassen müsse, während er sich auch dann noch das recht vorbehalte, ihn auszufechten oder sich zurückzuziehen. Auf die fürbitte der ritter und der königin selbst hin wird dem narren diese forderung bewilligt. Während er auf dem fussboden sitzt und isst, kommt eine jungfrau in die halle geritten und bittet den könig im namen ihrer herriu, seiner nichts, einen ritter zu senden, der den kampf gegen Leonin auf sich zu nehmen wage. Von allen anwesenden rittern getraut sich keiner, ein wort zu entgegnen. Umsonst fragt sie nach Capaneus, der an diesem tage auf die jagd geritten war. Ip. nimmt diesen handel für sich in anspruch und der könig muss, durch sein wort gebunden, sein verlangen gewähren. Die jungfrau, in der man sofort Ismeine wieder erkennt, lehnt die begleitung des narren energisch ab und verlässt niedergeschlagen die halle. Ip. waffnet sich unter seiner narrenkleidung, schickt Thol. mit ross und rüstung auf einem anderen wege nach Calabrien voraus und folgt seinerseits der von einem zwergo begleiteten Ismeine. (Ip. A v. 6031 — v. 6591, Ip. C p. 350<sup>43</sup> — p. 352<sup>45</sup>, frz. v. 7651 — v. 8136)

Sie befiehlt ihm, umzudrehen, da sie seine gesellschaft nicht wünsche, er aber beruft sich darauf, dass die fiere ihn in früherer zeit geliebt habe. Sie reiten weiter, bis sie zu einer quelle im walde kommen, wo sie sich niederlassen, um das mittagbrod einzunehmen, der zwerg bittet Ismeine, den ritter zu sich zu rufen, diese aber weigert sich energisch. Ein cousin von Leonin namens Malgis, hat von jenem auf seine bitte Ismeine zum geschenk erhalten und kommt jetzt zu ihrem lagerplatze, um von ihr besitz zu ergreifen, Ip. rath ihm, diese idee aufzugeben und Leonin um ein anderes geschenk anzugehen; er wird schüdde abgefertigt, und es kommt zum kampf zwischen beiden; Malgis wird verwundet und besiegt, muss sein pferd gegen das des zwerges hergeben und erhält den auftrag, Leonin zu sagen, er werde die fiere nicht ohne harten kampf gewinnen. Der zwerg weist Ism. darauf hin, dass sie nur durch den vermeintlichen narren gerettet worden sei, ohne damit eindruck zu erzielen. Sie reiten weiter, machen dann nachtquartier und setzen am nächsten morgen ihre reise fort. Auch diesmal ist Ism. ungehalten, als der zwerg bei der mittagsmahlzeit auch für Ip. sorgt. Ueberdem erscheint Leonin's schwestersohn Creon, dem dieser ebenfalls Ismeine versprochen hat, und will sie mit sich nehmen. Der narr verweigert sie auch ihm, und es kommt zum kampf, in dem Ip. erst nach langer zeit den sieg davon trägt, der nun seinen gegner beauftragt, Leonin zu sagen, die gewinnung der prinzeßin solle ihm nicht leicht gemacht werden. Ism. staunt über diese that und begreift nun doch, dass unter der narrenlarve ein gutes stück ritterschaft verborgen liegt, sie lässt Ip. durch den zwerg auffordern, an der mahlzeit theil zu nehmen, was jener ablehnt unter dem vorwande, er fürchte, von ihr heimtückisch umgebracht zu werden. So begnügt sich der zwerg, ihm speise und trank zu bringen, und alle drei setzten dann die reise fort, bis sie

abends in ein dorf kommen, wo die herberge so eng ist, dass alle drei gezwungen sind, in einem zimmer zu schlafen. Ip. legt seine rüstung ab und erscheint Ism. in der kostbaren gewandung, die er darunter trägt, als ein schöner, stattlicher ritter; sie bittet ihn um verzeihung wegen ihres unfreundlichen benehmens gegen ihn, die ihr gern gewährt wird. In der nacht schleicht sich Ism., von heisser liebe zu Ip. gepeinigt, nach langem inneren kampf zu seinem bette, weckt ihn auf, gibt sich zu erkennen und entdeckt ihm ihr herz; Ip. weist sie barsch ab und verspricht nur, sie am nächsten tage anhören zu wollen. Am folgenden morgen wird die reise fortgesetzt; aber als sie gemeinschaftlich die mahlzeit einnehmen, erscheint Leonin's bruder Leander und macht in derselben weise wie die beiden anderen ritter seine vermeintlichen ansprüche auf Ismeine geltend. Nach kurzem wortwechsel zwischen dem zwerge und ihm kommt es zum kampf, in dem Leander getödtet wird; sein knappe schafft die leiche zu Leonin. In der folgenden nacht kommt Ism. wieder zu Ip.'s lager, spricht von ihrer liebe zu ihm und fordert ihn auf, von dem kampf gegen Leonin abzusehen und mit ihr in ihr erbland Burgund zu gehen, was Ip. mit hinweis auf sein gegebenes wort ablehnt und sie auf spätere zeiten vertröstet. (Ip. A v. 6595 — v. 7475, Ip. C p. 352<sup>47</sup> — p. 355<sup>26</sup>, frz. v. 8136 — v. 9202)

Am morgen schickt er Ism. mit unsicheren versprechungen zur prinzessin, die so wenig wie der sonstige bericht Ismeine's über ihre sendfahrt zur hebung ihres muthes beitragen; sie lässt heimlich boote bereit machen, um im nothfall das land verlassen zu können. Inzwischen hat Ip. die eremitage erreicht; als er vernimmt, dass Leonin eine schwarze rüstung trägt und auf einem schwarzen rosse sitzt, wählt er für sich dieselbe ausstattung und reitet auf den kampfplatz, von niemandem erkannt, wie von Ismeine, die überdies der fürstin gegenüber bestreitet, dass dieser ritter mit dem identisch sei, der ihr aus Sicilien gefolgt war. Es entspinnt sich ein wortwechsel zwischen beiden rittern über das grössere anrecht des einen oder anderen auf die fürstin, auf den ein erbitterter zweikampf folgt, erst zu ross, dann, nachdem beide pferde getödtet sind, zu fuss; in einer kurzen ruhepause lehnt Ip. die aufforderung des riesen an ihn, sich zu ergeben, energisch ab, während eine ihm beigebrachte wunde durch eine berührung mit dem ringe seiner mutter sofort geheilt wird. Endlich wird der riese schwer verletzt und dadurch kampfunfähig gemacht; er erklärt sich für überwunden und bittet nur um sein leben und freien abzug aus dem lande, was ihm unter der bedingung der zurücklassung seines zeltes bewilligt wird. Tholom. führt Ip. ein frisches pferd zu, dieser reitet zu dem zelte des feindes, holt aus demselben eine fahne, nähert sich dann der stadtmauer und erklärt laut, er sei Leonin und habe den ritter der fürstin besiegt. Daraufhin begiebt sich diese mit ihrem gefolge auf die schiffe und stösst vom lande ab, während Ip. sich im zelte ausruht. (Ip. A v. 7476 — v. 8200, Ip. C p. 355<sup>26</sup> — p. 357<sup>13</sup>, frz. v. 9203 — v. 9924)

An dem tage, wo Ism. ihre botschaft an Meleager's hofe ausrichtete, war Capaneus nicht anwesend; als er zurückkehrt und das vorgefallene vernimmt, erräth er sofort, dass der narr mit dem *druz la reine* identisch ist, und macht sich mit einer schaar auserlesener ritter auf den weg nach Cal., um der prinzessin zu helfen;

er trifft auf die schiffe, auf welchen diese sich mit ihrem gefolge befindet, gibt sich zu erkennen und verspricht, ihr gegen den riesen beizustehen. Er reitet dann dem schwarzen ritter entgegen, der sich für Leonin ausgibt, und trotz seiner grossen ermüdung nimmt Ip. lieber auch diesen kampf auf, als dass er sich zu erkennen gibt; da beide gegner sich an tüchtigkeit gleichen, dauert derselbe erstaunlich lang, bis zuletzt ein hieb des Cap. Ip. das schwert aus der hand schleudert und zugleich den eisenhandschuh abstreift, so dass der ring blosgelegt wird. Cap. erblickt denselben und fragt Ip., von wem er ihn erhalten habe, und wer er selbst sei. Dieser antwortet ihm der wahrheit gemäss [soweit Ip. C] und beide erkennen sich als brüder; so schliesst der zweikampf mit einer langen umarmung. Einer der begleiter des Cap. eilt zu der fürstin, benachrichtigt sie von diesem glücklichen ausgang und erzählt ihr von Ip.'s persönlichkeits und seinen thaten. Dann erscheinen die brüder selbst und die liebenden begrüssen sich. Durch einen brief des Cap. von der sache in kenntniss gesetzt, eilt Meleager aus Sicilien herbei und alle begeben sich nach Barlet in Apulien, wo die vermählung Ip.'s mit der fürstin stattfindet, der die krönung folgt. Ip. gibt Thol. Ismeine zur gemahlin und macht ihn zum herzog von Burgund, während Jason die tochter des fürsten von Lothringen erhält; ebenso wird Egeon für seine dienste belohnt. Ip. lebt nun mit seiner gemahlin lange jahre ungetrübten glückes und sie schenkt ihm schöne kinder. Er selbst fällt später vor Theben. (Ip. A v. 8201 — v. 8888, Ip. C p. 357<sup>14</sup> — p. 358<sup>6</sup> [das letzte blatt fehlt], frz. v. 9925 — v. 10530)

Durchmustern wir nun den inhalt dieses abenteuer-romans in bezug auf die originalität der einzelnen züge, auf die kunst der composition und auf die dem gedichte zu grunde liegende idee.

Bei der frage, ob originell oder entlehnt, fällt unser auge zunächst auf die in der erzählung begegnenden personennamen; über sie handelt Ward aao. p. 732. Sie sind nicht vom dichter neu erfunden, sondern verschiedenen altklassischen sagenkreisen entlehnt; so dem thebanischen die namen der beiden haupthelden, *Ipomedon* und *Capaneus*; sie werden z. b. zusammengenannt in der kurzen darstellung der thebanischen sage, die sich Alis. v. 2843 — v. 2878 findet; Ward mag recht haben, wenn er die nahe verwandtschaft derselben zusammenbringt mit einer mittheilung des Hyginus. Ebendahingehören auch *Creon* und *Amfion*, vgl. Alis. v. 2847; dass es zur antiken sage stimmt, wenn letzterer, wie es Ip. A. v. 1891 heisst, *moste comthe of auncyente layes*, ebenso wie wenn *Amphiorax* als sterndeuter im dienste des *Adrastus* bezeichnet wird, hat Ward ebenfalls schon richtig hervorgehoben; nicht minder wird der zug, dass *Kacminus* zum seneschall des königs *Meleager* gemacht wird, als reminiscenz daran aufzufassen sein, dass beide gemeinschaftlich am Argonautenzuge und an der kalydonischen jagd theilgenommen haben. Auch mag die vermuthung Ward's berechtigt sein, dass der frz. dichter den könig von Frankreich *Atreus* nennen wollte, wie der name in der hs. B thatsächlich geschrieben ist; Ip. A und C haben in ihren vorlagen allerdings *Artus* gelesen. Wenn der herzog von der Normandie *Nestor* heisst, der könig von Spanien *Antenor*, und der könig von Sicilien *Meleager*, so berührt uns moderne leser diese naive verquickung zwischen alterthum und mittelalter

freilich fast komisch; doch steht mit dgl. unsere dichtung keinesweges vereinzelt; ich erinnere nur daran, dass in den abenteuer-romanen die heiden mit vorliebe biblische, resp. jüdische namen führen: im namenindex zu dem später noch zu besprechenden Generides A finden wir *Abell, Amalek, Amanewel, Balaam, Ismael, Manassen, Ruben, Sampson* u. s. w.

Anders steht es mit den ortsnamen. Der schauplatz der handlung ist Süd-Italien, speciell Apulien, Calabrien und Sicilien. Die hauptstadt von Ap. ist *Barlet*, die jetzige hafenstadt *Barletta*, die von Calabrien *Candres*, 'a name that we cannot explain', sagt Ward aao. p. 732; ich möchte es für identisch, mit dem jetzigen *Catanzaro* halten, welches die hauptstadt der gleichnamigen provinz ist, ausserdem liegen beide nahe am meere, vgl. Ip. A v. 7548 ff. Die hauptstadt von Sicilien endlich ist *Palerne=Palermo*. Zeigt sich der dichter so einigermassen über die geographischen verhältnisse orientirt, so erscheint es doppelt befremdend, dass ein einziges mal angedeutet ist, dass Sicilien eine insel ist, zu der man nur zu schiffe gelangen kann, nämlich da, wo es Ip. A v. 2028 von dem könig Meleager heisst, dass er *be see and sonde* reist, um von Sic. nach Cal. zu gelangen, und auch auf diese möchte ich nicht viel gewicht legen, da das eine typische alliterirende bildung ist, zu dersich überdies frz. v. 2158 ff. keinerlei entsprechung findet. Bei der reise der boten nach Sic. (Ip. A v. 2001 ff., frz. v. 2097 ff.) war ja eine solche detaillirung der route nicht nöthig, aber bei der ausführlichkeit, mit der die erste reise des Ip. und seines gefolges nach Sicilien geschildert wird, war eine erwähnung der seefahrt fast unerlässlich; statt dessen gelangen sie dort Ip. A v. 2471 *þorow frythe and ferne* (ähnlich frz. v. 2745: *El bois unt lungement erre*) nach Palermo; ebenso wenig ist bei der heimkehr der Ismeine mit dem zwerge, denen der narr folgt, mit einem worte des übersetzens von Messina nach Reggio gedacht. Im gegentheil: Capaneus, der sich mit seiner mannschaft von Sic. nach Cal. begeben hat, scheint dem wortlaute der texte zufolge (vgl. Ip. A v. 8258 f. = frz. v. 9935 ff.) erst in nächster nähe von Candres das meer in sicht zu bekommen. Es ist mir nach alledem sehr unwahrscheinlich, dass Hue de Rotelande sich Sicillen als insel gedacht hat, während der verf. von William of Palerne, dessen handlung sich z. th. in denselben ländern abspielt wie unser gedicht, sich dessen sehr wol bewusst ist; der werwolf führt die als hirsch und hindin verkleideten liebenden nach Reggio, v. 2718 ff.: *þat set is ful semli vpon þe see bonke. A gret number of naueye to þat hauen longet, And þere þe buxum bestes bihoued ouer passe. And so brod was þe see, þat sayle hem bihoued Holliche al a nigt and vp happe well more etc.*

Die erwähnung anderer europäischer länder knüpft sich fast nur an die nennung der fürsten, welche sich zum turniere versammeln; eine besondere besprechung erfordern dieselben ebenso wenig, wie *Ynde Maiore*, betreffs welches landes sich der autor der im mittelalter geläufigen bezeichnung anschliesst (vgl. die anm. zu Ip. A v. 6138). Auch der krieg zwischen Lothringen und Frankreich, dessen hauptstadt *Paris* ist, giebt zu keinen erörterungen anlass. Dass alle diese verhältnisse den wirklichen historischen zuständen irgend welcher zeit entsprechen sollten, wird in einem abenteuerroman von vornherein niemand erwarten oder beanspruchen.

## XXVIII

Wenn ich jetzt zu den einzelnen episoden der erzählung übergehe, so bemerke ich im voraus ausdrücklich, dass es mir keinesweges darauf ankommt, bei anführung von parallelen aus anderen dichtungen in jedem einzelnen falle zu bestimmen, wo das original und wo die nachahmung vorliegt: vielfach dürfte vorläufig eine entscheidung darüber geradezu unmöglich sein.

Wenn auch bezüglich der namen von personen und örtlichkeiten nicht zu dem Artuskreise gehörig (über *Artus* als name des königs von Frankreich vgl. o. p. XXVI), schließt unser romanfaß doch nach tendenz, characterzeichnung und handlung an diese klasse unverkennbar an. Ich hebe nur die hauptpunkte hervor und werde mich dabei öfters auf die verdienstliche arbeit von Joh. Alton: Einiges zu den characteren der Artussage. XXXIII jahres-bericht über das k. k. staatsgymnasium im VIII bezirke Wiens für das schuljahr 1883. Wien 1883. zu beziehen haben, die ich gern fortgesetzt und namentlich auf die frauencharactere ausgedehnt sehen möchte.

Wenn eine der ersten eigenschaften, die den Artus-ritter zieren sollen, die freigebigkeit ist (vgl. Alton aao. p. 10 und 74) so wird gerade diese vom dichter dem Ip. nachgerühmt; gleich bei seinem debut am hofe der fiere wird dieselbe illustriert durch die schenkung des mantels an den kellermeister, vgl. ferner Ip. A. v. 555 ff. Die zweite tugend, durch die ein Artus-ritter sich auszeichnet, ist die *curtoisie*. Ich finde dieselbe hier wieder in dem zuge, dass der von der jagd heimkehrende Capaneus sofort entschlossen ist, der fürstin von Calabrien zu helfen; fast noch mehr in dem verhalten des Ip., wenn er sofort auf die bitte des rothen ritters, nicht von dem turnier ausgeschlossen zu werden, eingeht, obwohl er ihn vollständig in seiner gewalt hat, oder wenn er dem besiegten Leonin gestattet, das land zu verlassen, unter der einzigen bedingung, dass er sein zelt nicht mit sich nimmt. Was endlich die mit besonnenheit und überlegung gepaarte tapferkeit anlangt, so kann ich mir den beweis sparen, dass die haupthelden unseres romanes diese forderung voll und ganz erfüllen. Es ist eine echt ritterliche anschauung, dass durch *fayrehede*, *largesse* und *curtesye* allein die liebe einer dame nicht erworben werden kann, wenn dem bewerber *prooves* und *hardinesse* mangelt (Ip. A. v. 692 ff. und v. 840 ff., vgl. Alton aao. p. 19 f.). Freilich deutet der dichter wiederholt an, dass in wirklichkeit heftige liebe durch äussere mängel sich nicht aufhalten lässt (vgl. Ip. A. v. 3015 ff.), daraus entstehen dann aber eben solche conflicts, wie sie hier gezeichnet werden. Andererseits weckt und fördert die liebe die lust zu ritterschaft und tapferen thaten, vgl. Ip. A. v. 1490 ff. und v. 1556 ff., Alton aao. p. 20.

Der hofhalt des königs Meleager in Sicilien liefert ein seitenstück zu der des königs Artus in Carlion oder Quarradigant; wie zu diesem von allen seiten könige und fürsten kommen, um ihm als dem grössten könige der welt zu huldigen (vgl. Alton aao. p. 48 f.), so bezeichnet Ip. den Meleager als den tapfersten, gütigsten und höflichsten herrscher auf der ganzen welt, als den einzigen, dem zu dienen er lust habe (Ip. A. v. 2588 ff.). Capaneus bittet den könig besonders um erlaubniss, der fiere helfen zu dürfen, und der als narr verkleidete Ip. nimmt die erste hülfsleistung, welche



von dem könig gefordert werde, für sich in anspruch. Dies moment führt uns darauf, dass die scene, wo Ismeine, auf die der zwerg ausserhalb der stadt wartet, den könig um hülfe für ihre herrin angeht und nur gezwungen die begleitung des narren annimmt, ein auffallendes gegenstück findet in dem anfange von Ly Beaus Disconus; in beiden fällen hat ein scheinbar nicht leistungsfähiger mann Artus die gewährung der ersten ritterlichen that, die an seinem hofe gefordert wurde, abgedrungen; in beiden ist die hülfesuchende jungfrau von einem zwerge begleitet; in beiden lehnt sie mit aller energie den ihr von Artus zugewiesenen helfer ab, um sich später zu überzeugen, dass sie ihm unrecht gethan hat. Die parallele wird noch vervollständigt, wenn wir hinzunehmen, dass Ly B. Disc. vor Artus ebenso seinen rechten namen verschweigt — dort freilich weil er ihn nicht weiss — wie Ip., wenigstens nach Ip. A, unter andern verhältnissen der fiere gegenüber (vgl. v. 430 ff.)

Zu der stellung des druz la reine zur königin weiss ich für jetzt ein pendant aus den romanen des Artus-sagenkreises nicht beizubringen; aber der zug, dass die königin ihm auch die letzte gunst nicht versagt haben würde, wenn er danach getrachtet hätte, würde ohne die praecedenz von Crestiens Chevalier de la charette kaum denkbar sein (vgl. die vortreffliche abhandlung von G. Paris über diesen roman, Romania XII p. 459 ff.; speciell hierher gehört p. 519 ff.).

Capaneus ist die rolle zugetheilt, welche in den Artus-epen Gauvain vertritt; wie dieser ist er des königs neffe, wenn auch von anderer seite; wie die Artusritter und solche, die es werden wollen, sich um Gauvains freundschaft bewerben, so hier Ip. um die seinige; seine klugheit (vgl. Alton aao. p. 76 f.) zeigt sich darin, dass er der einzige von den rittern Meleager's ist, der sofort erräth, dass der narr mit dem druz la reine identisch sein dürfte; wie jener ein erklärter feind der schmäher und verleumder ist und abwesende freunde in schutz nimmt (s. Alton aao. p. 79), so ist Cap. wenigstens der einzige, der betrübt und ergrimmt ist, wenn Mel. und seine ritter sich über Ip. lustig machen (vgl. Ip. A v. 3584 f., v. 4159 f., v. 4843); wie bedrängte ritter und damen, wenn sie an Artus' hof kommen, sich zuerst an Gauvain um hülfe wenden, wie Lunete, Chev. au lyon v. 2400 ff., ihn in erster linie als einen ritter nennt, der ihr helfen könne (vgl. Alton aao. p. 80 f.), so erkundigt sich hier (Ip. A v. 6547 ff.) Ismeine, wo Cap. sei, auf den sie hauptsächlich ihre hoffnung gesetzt habe, und er ist in der that der einzige, der es wagt, der fiere zu hülfe zu eilen, sobald er von ihrer bedrängten lage kunde erhält; momentan freilich ist er ebenso vom hofe abwesend, wie Chev. au lyon v. 3922 ff. in ähnlichem fälle. Der schlagendste beweis endlich für die behauptung, dass für die figur des Cap. Gauvain modell gesessen hat, liegt in seinem zweikampf mit Ip.; wie bei einem kampf zwischen Gauvain und einem andern Artus-ritter, 'da weder G. als allgemein anerkanntes ideal der ritterschaft, noch der gegner als das vom dichter creirte ideal besiegt werden darf', dieser einen ausweg finden muss, um beiden helden gerecht werden zu können (vgl. Alton aao. p. 15 ff.), so wird hier die lösung durch den von Cap. gekannten ring herbeigeführt und es folgt eine stürmische umarmung.

Der character des seneschall Keuz ist vertreten durch den

seneschall des königs Meleager; wie jener ist er prahlerisch und sucht jedem etwas anzuhängen. Seine angestammte grobheit (vgl. Alton aao. p. 88) spiegelt sich am deutlichsten wieder in der brüsken art und weise, wie er von Ip. die rückgabe der jungfrau und des ihm abgewonnenen rosses fordert; wie in den Artus-epen wird er schmähsch besiegt und gedemüthigt, sobald er es wagt, sich mit einem wirklich tapferen ritter zu messen, und zwar bei genau der gleichen gelegenheit, wie Keuz im Atre peril. (vgl. Alton aao. p. 90).

Als typus der dem Artus-hofe feindlichen ritter möchte ich hier nur den liederkundigen Amfion anführen, der sich seiner herrin gegenüber nichts weniger wie höfisch und gentil zeigt, die kunde von dessen tode von der fürstin ohne das allergeringste bedauern entgegen genommen wird.

Wenn durch all dies mit einiger sicherheit nachgewiesen ist, dass der ganze character unseres gedichtes derselbe ist wie der der Artus-epen, so ist damit natürlich nicht gesagt, dass nicht auch züge aus anderen verwandten stoffen sich hier wiederfinden könnten.

Zu dem berichte von dem regierungsantritt der fiere, dem verlangen der grossen, sie solle sich vermählen, und ihrem gelübde stimmt frappant überein der anfang der älteren gestaltung des Partonopeus-romans, am besten repräsentirt durch die nordische Partalopa saga (herausgeg. von O. Klockhoff, Upsala 1877, p. 1): . . . *hans dottir het Marmorja, er allra kvenna var vænst þeirra, er i þann tíma vorv i heime . . . ok sem hon var XV vetrar gömul, þa andadizt fadir hennar; enn hon var þa meykonungr yfir öllu ríkinu; enn af því at radgjöfum hennar þótti at henni lítil ríkis stíorn, þa redv þeir henni at giptast þeim manne, er fremstr væri um alla hluti, sem hennar tign sæmdi* [vgl. Ip. A v. 85—90] . . . *en hon villdi ávngvann þeirra, þvíat hon villdi þann eiga, er fremstr væri fýst at ríddaraskap ok síðan at öllum óðrum atgerðum, hvort er hann væri kongs son edr annarr madr* [Ip. A v. 115 — v. 120]. Auch die zögernde und abgebrochene art und weise, wie die fiere ihrer vertrauten den namen ihres liebhabers mittheilt, erinnert an eine ähnliche stelle im frz. und im engl. Partonopeus-roman, (die ich hier nach beiden texten zum abdruck bringe:

frz. v. 7241 ff.:

Quant volt Partonopeus nomer,  
Ses diols li trence son parler;  
Pasmee chiet sor sa seror,  
Et quant revient de sa dolor,  
Nel puet nomer, et ne porquant  
Balbie l'a en souglotant:  
'Parto, Parto,' a dit sovent,  
Puis dist: 'nopeu' moult feble-

ment;

E quant a 'Partonopeu' dit,  
Pasmee ciet de sor son lit.  
Al revenir si dist avant,  
A paine amende son samblant.

engl. v. 5782 ff.:

Buth whan she named Partanope's  
name,

What for sorow and what for shame,  
She had no power hit ones to sowne,  
But fyll in a new sodeyn sowun.  
Whan to herself she come ayen  
And woldd haue seyde 'Partanope'

fayn,

'Parto, Parto', she sayd at ones,  
And full febyly she sayd eftesones:  
'Nopee' that wyth voys tremelyng,  
And ther wyth anon fyll in

sownning

Apon her bed and lay full stylye,  
And at the last, as was goddes  
wylle,

From her dysseise she rose ayen.



Mit der Partonopeus-sage hat unser roman endlich den freilich auch sonst häufig wiederkehrenden zug gemeinsam, dass, um einer jungen fürstin zu einem ihrer würdigen gemahl zu verhelfen, ein dreitägiges turnier veranstaltet wird, dessen preis ihre hand sein soll.

Der zug ferner, dass ein junger mann sich in eine unbekannte dame verliebt, deren schönheit und vortrefflichkeit er rühmen hört, begegnet nicht selten; vgl. darüber Bennewitz, Chaucers Sir Thopas, Halle 1879, p. 37 f.; auf diese weise fasst z.b. Durmart (Li Romans de Durmart le Galois, herausgeg. von E. Stengel. Tüb. 1873, v. 1116 ff.) liebe zu der königin von Irland auf grund der lockenden schilderung des pilgers. Chaucer verspottet dieses epische motiv in seinem Sir Thopas v. 73 ff.

Die vorführung von Ip.'s kunstfertigkeit im zerlegen eines auf der jagd erbeuteten hirsches gemahnt sofort an die bekannte episode im Tristan-roman; vgl. ten Brink, Geschichte der engl. lit. Erster band. Berlin 1877, p. 298; und mit 'Tristan als narr' stimmt die rolle, welche Ip. im zweiten theile der erzählung an Meleager's hof spielt, einigermaßen überein, während sie andererseits allerdings auch mehr als oberflächlich an die sage von Robert dem teufel erinnert. Und dies moment führt mich zu einem weiteren zuge der sage.

Von besonderer wichtigkeit ist nämlich hier die geschichte von den drei verschiedenfarbigen rossen, auf denen Ip. an den drei tagen des turniers reitet, von den drei gleichfalls unterschiedenen hunden, denen er angeblich sein jagdglück verdankt, von der ängstlichen bemühung, unerkant zu bleiben, und von der bedeutenden verwundung, die er am letzten tage davon trägt. Dass diese motive sich nicht nur in dem vorliegenden romane finden, ja höchst wahrscheinlich schon vor ihm, hat Ward aao. p. 734 f. bereits mit vollem rechte hervorgehoben; man vgl. ausserdem Breul's einleitung zu seiner ausgabe des Sir Gowther, p. 126 f., und die dort angeführten parallelstellen. In unserem falle fürchtet der held des tages wenigstens, an der ihm beigebrachten schweren verwundung von der königin erkannt zu werden.

Erinnert der zug, dass Ismeine zu dem als narren verkleideten Ip. eine heftige liebe fasst, einerseits daran, dass in der sage von Robert dem teufel die tochter des kaisers sich in den unscheinbar aussehenden und anscheinend närrischen stummen verliebt (vgl. Breul aao. p. 126), so ist andererseits die nach moderner moral nicht unbedenkliche art und weise, wie die jungfrau zur nachtzeit sich dem bette des mannes nähert und ihm ihre unbezwingbare liebesgluth gesteht, dem kenner mittelalterlicher epen keinesweges befremdlich; A. Schultz, das höfische leben etc. I p. 465 weist auf eine anzahl ähnlicher episoden hin; man beachte jetzt auch Li romans de Claris et Laris, herausgeg. von Joh. Alton. Tüb. 1884, v. 25844 ff.; auch hier kämpft die dame lange mit sich, ehe sie sich zu diesem schritte entschliesst (vgl. Ip. A v. 7121 ff. und v. 7358 ff.)

Der krieg swischen Artus, dem könig von Frankreich, und seinem jüngeren bruder Daires lässt sich vergleichen mit dem kriege der beiden brüder in Claris et Laris v. 12288 ff., welchen Alton wiederum (aao. p. 818 f.) mit dem streit der zwei schwestern um die erbschaft im Chev. au lyon v. 4695 ff. in verbindung bringt. Desgleichen ist der zug, dass ein ritter die ihm zur belohnung für eine helden-

that unter den vortheilhaftesten bedingungen angebotene braut verschmäht, um der schon früher erwählten geliebten nicht untreu zu werden, sehr geläufig, ich erinnere statt vieler belege nur an Guy of Warwick, ed. Zupitza, London 1875—6, v. 3928 ff., wo erzählt wird, wie Guy, unter dem vorwande einer plötzlichen erkrankung, um den aufschub seiner vermählung mit der tochter des kaisers bittet.

Dieselbe rolle, welche in unserer geschichte Ismeine als vertraute der fürstin spielt, ist in dem abenteuerroman Generides, von dem wir zwei von einander unabhängige englische redaktionen besitzen, während das voraussetzende französische original verloren zu sein scheint, der Mirabell bei der prinzeßin Clarionas zugewiesen; ihr gesteht sie ihre liebe zu Generides und von ihr läßt sie sich in schweren lebenslagen trösten und beruhigen. Tholomeu's stelle nimmt dort Nathanael ein, der, dem jungen Generides auf seiner reise nach indien als begleiter und beschützer beigegeben, in der stadt wo der könig residirt, für ihn ein gutes quartier miethet (vgl. Gener. A v. 1002 ff. *When he into Inde came, He aspid, where the king was; Thiderward he hasted a pace With his maistre and his meigney, Til he come to that citie, There the king lay in his pulce. Nathanael was ful war and wise: The best hostel, that he foud, He toke it to his lordes hond* = Gener. B v. 377 f. *Off dynerse folke he asked, where laye the kynig; '411 Parentynac', they seid withoute feynung, 'Off all the land named the chese citee Then Natunell as sone as ever he myght, The best byggyn of all that he coude see, For his maister he dede it redy dight, And ther he toke his rest as for that nyght,* mit Ip. A v. 301 ff.). Bei seinem ersten auftreten am hofe des königs schenkt Generides seinen mantel dem kellermeister, genau wie Ip. vor der fiere (vgl. Gener. B v. 421 ff.: *They hadde mantellys and all of on making, Whiche were right sone departed bothe in fere; Generydes withoute taryeng Gane his mantill onto the boteler; Thenne Natunell, in right curtes maner To the porter he gane that was his owne, In thankfull wise the better to be knowne,* mit Ip. A v. 467 ff. [Gener. A heist es nur v. 1020 ff.: *Generides without mo wordes Cast of his mantell, without letting, That was of the Sarrazynes wirching, That was riche and dysgyse.*]) Wie Ip. dem Thol., so theilt Gener. ihm das geheimniss seiner liebe zu Clarionas mit. Wie Thol. Ismeine, so erhält Nat. zum schlusse Mirabell zur gemahlin (vgl. Gener. A v. 10026 ff. → Gener. B v. 6847 ff. mit Ip. A v. 8405 ff.).

Auf den typischen character der kampfschilderungen in den mittelalterlichen epen ist schon oft hingewiesen worden. Ich mache nur noch darauf aufmerksam, dass, wie hier die beiden brüder Cap. und Ip. einen zweikampf eingehen, ohne sich zu kennen (vgl. o. p. XXIX), so Gener. A v. 4434 ff. und B v. 2619 ff. Ismael the savago und Generides zusammen kämpfen, bis letzterer, nachdem er dem anderen den helm vom haupte geschlagen hat, jenen an der ähnlichheit der züge mit den seinen als sohn desselben vaters erkennt, ferner erinnert der kampf des King of Kings mit Generides mehr als oberflächlich an den verlauf des zweikampfes zwischen Leonin und Ip.; in beiden fällen ermahnt der feind des helden denselben zuerst, vom kampf abzulassen und sein leben zu retten, während er ihn später zur unterwerfung zu bewegen sucht; vgl.

Gener. A. v. 5767 f.: *I rede, that thou goo home ageyn, To saue thi life thou oughtest be fayn, mit Ip. A v. 7749 ff.; ferner Gener. A v. 5819 ff.: Wikked man, art thou yete on liue, In this maner with me to striue? . . . Therfor I rede, thou chaunge thi thought And my man become right now, That shal be mych more for thi prow: To medes I wil gyve the thi life And grete londes, and leue thi strife; And whan I haue Clarionas ygete, For thi loue I shal hir lete; And thou wilt here of me craue, At my yest thou shalt hir haue; And, for I the so doughtie know, Me reweth sore, to bring the low, Or yet to flee here at mischief: To saue thi life me were ful lef. If thou wilt not, thou getest noo grace, But thou shal die here in this place!* [ähnlich Gener. B v. 3410 ff.] mit Ip. A v. 7919 ff. Ein ähnliches anerbieten macht in der isländischen Mirmans saga, deren romanisches original verloren ist, der jarl Boering dem jungen helden Mirman, der sich ihm zum zweikampfe gestellt hat, Cap. XI (Riddara sögur. Zum ersten mal herausgegeben von E. Kölbing. Strassburg 1872, p. 164<sup>18</sup> ff.): *Hverju treystir þu, ungr sveinn, er þu þorir at berjá við mik? Lat heldr af þinum hegoma ok villu ok snust til Maumet. Far sidan með mér, ok mun ek gjöra þik mikinn mann i ríki mínu ok hjálpa sva lífi þínu; vgl. insbes. Mirman's antwort: Ekki em ek gamall ne vanr bardögum. En ek treystumst afli almattígs guds þess er styrkti David ungan i stríði etc.* mit Ip. A v. 7958 ff.

Auch der ausgang des kampfes ist in den betr. episoden des Gener. und Ip. derselbe; vgl. bes. Gener. A v. 6071 ff.: *Whan the king of swonyng wooke, His swerd bi the point he toke And seid: O knight, sir Generides, At this tyme ye graunt me pees . . . . . To you I yelde me anon right, As in this world for most noble knight, That is living, I dar wele say, Youre worthines tel I may . . . And graunt me, if it be youre will, With myn ost to wende still Sauele into my lond ageyn Without more tene or trayn; Upon this swerd shal I swere, That neuer the soudon shal I dere , . . . And Clarionas, sir, vnto you I releysse my clame as now, For treulie to hir ye haue more right, Than ony othir living nght, For neuer quite you she may, That ye haue doon for hir this day,* mit Ip. A v. 8099, v. 8106, v. 8110—8115, v. 8100—8105. Endlich ist auch das ende der beiden besieigten gegner des helden der erzählung genau dasselbe; vgl. Gener. A v. 6165 ff.: *The kinges woundes fast blede; To the ship in hast thei hem sped, In bed thei leid him go soft, For febilnes he swoned oft, And so at last in swonyng Of his life he made ending: So mych bloode was from him goon, That lenger life had he noon,* mit dem inhaltlich gleichen, aber allerdings weit kürzeren berichte in Ip. A v. 8122 ff. = frz. v. 9845 ff.

Zu der verwunderten frage Leonins, wie Ip. zu dem pferde seines bruders gekommen sei, und Ip's trotziger antwort darauf (s. Ip. A v. 7728 ff. = frz. v. 9443 ff.) stellt sich Sir Beues v. 1863 ff., wo es von dem riesen heisst: *Of Beues þe nam gode hede, Ful wel a knew Beues is stede: þow ert nome þef, ywis: Whar stele þow stede Trenchefis, þat þow ridest vpon here? Hit was mebroþeres Grandere! Grandere, queþ Beues, y gaf hod, And made him a kroune brod etc.*

Auf die berührungen zwischen Ip. und der Lancelot-sage hat schon Ward aao. p. 735 f. hingewiesen.

#### XXXIV

Es ergibt sich aus all diesen inhaltlichen parallelen, die sich gewiss ohne grosse mühe vermehren liessen, mit einiger wahrscheinlichkeit, dass von der summe der episoden, aus denen sich unser roman zusammensetzt, wol nur sehr wenige auf eigne erfindung seitens des fra. dichters zurückzuführen sind: sein verdienst liegt vielmehr, wie mir scheinen will, in der kunstvollen composition des romans, vor allem in der strengen einheitlichkeit der handlung. Im gegensatz zu vielen, ja wol den meisten romans d'aventure steht jede episode der dichtung in engster beziehung zu den beiden hauptfiguren derselben, Ip. und die fiere, deren schicksale von ihrer ersten bekanntschaft bis zu ihrer glücklichen endgültigen vereinigung uns vorgeführt werden; das lehrt eine unbefangene durchsicht des inhaltes auf den ersten blick. Die beiden deutlich zu unterscheidenden theile der erzählung (vgl. Ward aao. p. 732 und p. 744), deren erster mit Ip.'s heimkehr nach Apulien beim schlusse des turniers endigt, werden durch die darin ausgeführte moralische grundidee verknüpft. Ip. weiss genau, dass er in bezug auf tüchtigkeit und gewandtheit in ritterlichen übungen und turnieren von keinem einzigen ritter am hofe der fiere übertroffen wird, aber ein trotziger stols, vielleicht — obwohl sich das nirgends direkt ausgesprochen findet — gerade durch das hochmüthige gelübde der fürstin hervorgerufen, verhindert ihn, seine leistungsfähigkeit zu zeigen, ja, er erheuchelt geflissentlich gleichgültigkeit und indolenz, wenn von dergleichen gesprochen wird, um zu spät einzusehen, dass niemand an die tüchtigkeit eines ritters glaubt, so lange derselbe sie nicht documentirt hat; und von da ab ist das einzige ziel, welches er verfolgt, dem in ihrem gelübde angedeuteten ideal eines tapferen ritters ähnlich und dadurch ihrer würdig zu werden. Trotzdem spielt er bei seinem ersten aufenthalte am hofe Meleager's die frühere rolle weiter und führt sich beim zweiten als narr ein, damit ja niemand auf die idee kommen möge, dass er mit dem weissen, rothen und schwarzen ritter identisch sei. Er verlässt nach seinem glänzenden siege im turnier das land und hätte sich selbst nach der niederlage Leonin's am liebsten nicht zu erkennen gegeben, weil er fürchtet, ihren ansprüchen noch immer nicht zu genügen. An stelle des früheren stolzes ist eine gewisse zaghaftigkeit und selbstunterschätzung getreten. Eine andere geheime triebfeder seines handelns ist das bestreben, die fiere für die schöde art und weise, wie sie Jason an seiner statt zurechtgewiesen hat, ein wenig zu strafen; darum leitet er sie am dritten turniertage geflissentlich irre bezüglich der persönlichkeit des von ihm besieigten, rothen ritters, darum lässt er es Ismeine gegenüber ganz im unklaren, ob er jener gegen Leonin helfen will oder nicht, darum gibt er sich endlich selbst für den Inderprinz aus und versetzt sie dadurch in die höchste furcht.

Die prinzeessin ihrerseits bläst schwer für das hochmüthige gelübde, durch welches sie gewissermassen der stimme ihres hertzens vorgegriffen hat. Der widerstreit zwischen diesem einerseits und der in ihr erwachten liebe zu dem schönen und hübschen Ip., der aber anscheinend ein feigling ist, andererseits, ist es in erster linie, der sie zu dem harten worte fortreisst, welches die ursache ihrer trennung wird. Als sie ihren stols berout und beschliesst, ihr bannhaim

gegen Ip. zu ändern, ist es zu spät; sie verliert ihren geliebten in der folge nicht nur einmal durch seine entfernung vom hofe, sondern an jedem turniertage von neuem; ihr schmerz muss sich noch vergrössern durch die erwägung, dass das von ihr dem einmal ausgesprochenen gelübde zu liebe gebrachte opfer ein unnöthiges war, da durch seine tapferen thaten der beweis erbracht ist, dass es Ip. neben seiner höflichkeit auch keinesweges an muth und kriegertüchtigkeit fehlt. Trotz aller sich entgegenstellenden schwierigkeiten aber hält sie an ihrer liebe fest, und so wird beider beharrlichkeit durch die schliessliche vereinigung belohnt.

So dient auch das vom dichter dem einfachen gange der erzählung hinzugefügte beiwerk direkt oder indirekt dem hauptzwecke, der beleuchtung des charakters der hauptpersonen. Selbst der passus, welcher am ersten als überflüssig und die handlung aufhaltend angesehen werden könnte, Ip.'s aufenthalt in Frankreich und seine dort abgelegten proben von tapferkeit und diplomatie, die eben darum wol der dichter von Ip. B übersprungen hat, dürfte thatsächlich nicht fehlen. Der dichter musste wenigstens an einem beispiel zeigen, in welcher weise Ip. den ihm noch mangelnden kriegertüchtigen ruhm erwirbt, ohne dabei durch eine anderweitige vermählung, so lockend wie das anerbieten auch sein mag, der fiere die im herzen gelobte treue zu brechen, die er ja später auch der werbung Ismeine's gegenüber wahrte. Und ausserdem hat er nicht versäumt, in einer episode diesen abschnitt der erzählung in direkte beziehung zum turnier zu setzen (vgl. Ip. A v. 5735 ff. = frz. v. 7344 ff.).

Dazu kommt zweitens die fortwährend gleichmässige steigerung des interesses. Hierher gehört z. b. der bericht über den verlauf der drei turniertage, wo die gefahr der einförmigkeit nahe genug lag. Die leistungen des rothen ritters übertreffen die des weissen, und der zuletzt erscheinende schwarze wird mehr gelobt als sie beide. Besonders wirkungsvoll ist die einföhrung des zweiten rothen ritters am dritten tage, in dessen person die fiere ihren geliebten besiegt glaubt. Am zweiten tage beredet die königin am abend nur Ip.'s angegriffenes aussehen, am dritten bemerkt sie seine verwundung, durch die sein geheimniss nahe daran ist, verrathen zu werden.

Auch bei der besiegung der drei ritter, welche auf den besitz Ismeine's ansprüche erheben, durch Ip., ist eine steigerung der situationen nicht zu verkennen. Der zweite kampf ist länger und schwerer als der erste; erst nach diesem beginnt Ismeine, die tüchtigkeit ihres begleiters anzuerkennen; behielten ferner die ersten beiden ritter ihr leben, so wird der dritte getödtet; endlich ist zu beachten, dass der erste Leonin's cousin, der zweite sein neffe, der dritte gar sein bruder ist.

Schliesslich noch ein wort über die beiden letzten zweikämpfe in unserer erzählung. Auch hier wird durch eine anzahl momente das interesse in spannung erhalten. Die fürstin weiss nicht, wer der ritter ist, der ihre sache vertritt; nach beendigung des kampfes mit Leonin weiss niemand, ob der vertheidiger oder der gegner der fiere gesiegt hat, da beide eine schwarze rüstung getragen haben, und nur dadurch wird es Ip. möglich, sich für Leonin auszugeben, woraus wiederum die nothwendigkeit seines zweikampfes

mit Capaneus resultirt, und erst nach diesem erfolgt die gegenseitige erkenntung.

Nach alledem nimmt der vorliegende roman zwar nicht in bezug auf die originalität der erfindung, wol aber in rücksicht auf die einheitlichkeit der composition und auf die erregung und erhaltung des interesses bei dem leser unter den romans d'aventure eine hervorragende stellung ein.

## B.

### Das verhältniss der drei englischen versionen zum frz. texte und zu einander.

Schon der umstand, dass es möglich war, in der doch verhältnissmässig nicht zu knappen inhaltanalyse Ip. A, Ip. C und frz. znsammenzufassen und auf diese weise das ihnen gemeinsame als solches zu fixiren, zeigt zur genüge, dass diese drei versionen des stoffes sehr eng verwandt sein müssen. Es ist ferner von vorn herein als selbstverständlich anzusehen, dass das französische gedicht die direkte oder indirekte quelle der englischen versionen ist; der umgekehrte fall würde nicht nur in der geschichte der me. epik ganz vereinzelt dastehen, sondern vor allem zeitlich undenkbar sein: das werk des Hue de Rotelande muss nach Ward's umsichtigen ausführungen (aao. p. 729 f.) vor 1190 abgefasst sein, und um diese zeit gab es in England noch keine romanzendichtung.

Es ist aber weiter leicht zu erweisen, dass der autor von Ip. A ein ms. des uns bekannten frz. gedichtes vor sich gehabt und seiner übertragung zu grunde gelegt hat. Eine eingehende vergleichung beider ergibt nämlich, dass eine ganze anzahl englischer verse oder versreihen sich als mehr oder weniger wörtliche übersetzungen aus dem frz. characterisiren; hierher gehören z. b. v. 515 f.: *Covarde be countennaunce he semyd, To hardenes nothyng he yemyde* = frz. v. 521 f.: *Par semblant trop cuars esteit, De ardent gueres n'aueit*; v. 587: *Logys and pavelons they pyghte* = frz. v. 581: *Lor logges e lur tentes fermerent (fourmeront B)*; v. 639: *Forther myghte he go no foote* = fr. v. 618: *N'alast avant mye vn pas*; v. 800 ff.: *All othere thynges men davnte may, But, sertenly, be no waye Love wille not be davnte. Who presus ofte to serue hytte, Worse schall have his gurdoun quyte* = frz. v. 764 ff.: *Tote autre rien puet hom danter, Mes amour n'est iames daunte: Cum len plus le sert a gre, Plus en auera feble guerdon*; v. 807: *The wyseste is holdyn moste foolys* = frz. v. 768: *Li sage est li plus bricon*; v. 947 f.: *Euer more worthe ys sempylte, Then ouer-provde or fers to be* = frz. v. 981 f.: *Quant assez plus (om. A) vaut simplete, Qe ne fet orgoil ne fierte*; v. 968 f.: *Me nedyd not to love for thy The kyng of Pers or of Araby* = frz. v. 1028 f.: *la ne deuoie estre amie Al roi d'Arabie ne de Perce*; v. 1043 ff.: *Wyste she, on morowe how it shuld fare, Her grette sorowe do blyde ware, And yet inowgh she had* = frz. v. 1105 ff.: *Qe en vendreit, si ele le seust, Sa grant dolor double fust, Mes assez en ot sanz dubler*; v. 1175: *Sore is he bett, that darre not wepe* = frz. v. 1218: *Mal est batu qe plurer n'ose*; v. 1254: *Love them betwene well ys parte* = frz. v. 1297:



# XXXVII

*Entre eux est l'amur bien partie; v. 1332 f.: Yt is full ille to know a mon, For no thyng ye me love = frz. v. 1380: Fort est a conustre homme, v. 1382: Dieu sayt, qe vous m'amez petit; v. 1427: What pryde? Ye, of love = frz. v. 1487: Quel orguil, dame? Quel? d' amur! v. 1430: Leve lady, whome love yee? = frz. v. 1489: Amur, dame? Ki amez vus? (die übertragung erwiese sich als noch genauer, wenn wir für Leve, Love lesen dürften); v. 1481: And to Jason, that no colpe hade = frz. v. 1531: E vers Jason, ki coupes n'out; v. 1568: Ye wotte well, sche hathe made avone = frz. v. 1589: Kar bien sauez, k'ele ad uoe; v. 1647: A counsell wille I telle to thee = frz. v. 1699: Vn conseil vus voil decouvrir; v. 1688: Ip. wolde no lenger abyde = frz. v. 1737: Ip. pas ne targa; v. 1902: And I suffyre ile = frz. v. 1978: De meie part se il est suffert; v. 2017: What euer she pouzte, she made good chere = frz. v. 2132 f.: Quenge ele pensast, mut bele chere Fist; v. 2031: To Canders, that riche citte = frz. v. 2170: A Candre, la riche cite; v. 2328: So non wyste, what I were = frz. v. 2616: Ke nuls ne sache, qe io seie; v. 2339: In few wordes ys curtesye = frz. v. 2628: Le bel leisir est curteisie; v. 2354 f.: Oute of this contre wynde I wille, To serue the kynge of Cesille = frz. v. 2617 f.: Io voil de cest pais partir, Le rei de Cezile seruir; v. 2366: Syr, I shall do your comaundement = frz. v. 2634: Sire, al vostre cumandement; v. 2369 ff.: His leve toke Ipomadon Att fader and frendes ilkone; Wyth hym he ledde a maye = frz. v. 2635 ff.: Ipomedon ad cunge pris De sun pere e de ses amis; Od lui enmeine vne (om. A) pucele; v. 2478: All but Cabanus alonne = frz. v. 2755: Trestus fors soul (om. A) Capaneus; v. 2686: The cuppe toke Ipomadon = frz. v. 2935: Ipomedon la cupe prist; v. 2699: Bend abowte wyth orfrayes = frz. v. 2964: De chef en chef bende d'orfreis; v. 2884: To serue my lady well = frz. v. 3217: De servir la reine ben; v. 3026: To the porter he gaase = frz. v. 3501: Al porter est tut dreit ale; v. 3151: As he hadde neuer sene hym are = frz. v. 3710: Cum se unkes ne l'eust veu; v. 3220: Syr, syn thou knowest hym for so good = frz. v. 3832: Quant vus le sauez a si bon; v. 3289 f.: At Palerne now, thy riche citte, Drynkand piment or wyne? Naye, thou art in turnamentel = frz. v. 3980 ff.: A Palerne, la riche uile, Al uin, al clare, al piment? Ainz estes al turnement! v. 3382: What was he? The white knyght? = frz. v. 4199: E ki est? li blanc cheualers? v. 3587: When the quene suppuh had = frz. v. 4467: Quant la reine mange out; v. 3693: For his pryde fell Lusyfere = frz. v. 4595: Lucifer chai par orgoil; v. 3708: Off that justyng nothyng ys me = frz. v. 4642: Mut m'est a poi de lur iuster; v. 3929: The nyghte ys comyn, the day is went = frz. v. 5172: La nuit reuent, le iur s'en uet; v. 3932: Was drevyne to dysoomfettoure = frz. v. 5170: Sunt turnez a descumfiture; v. 4044: Put your huntynge to respyte, There in ye haue ouermekyll delyte = frz. v. 5323 f.: Metez en respit le chacer, Trop uns delite cel mester; v. 4117: The whyte and the rede bope she forgatte = frz. v. 5450 f.: tut ublia Le uermel vassal e li blanc; v. 4295: Ipomadon fayled nought = frz. v. 5687: Ipomedon ne failli mie; v. 4314: To day pou shalt no armys were = frz. v.*

### XXXVIII

5742: *Hui mes armes ne porterez*; v. 4364: *Syne Manastus off Irelande* = frz. v. 5809: *Co fust Monesteus de Yrlande*; v. 4482: *It is my broþer, that haue I slayne* = frz. v. 6067: *Cist est mi freres, k'ai oscis*; v. 4496: *The stowre lettyd no þing for þis* = frz. v. 6079: *L' estur pur co ne finast mie*; v. 4613: *I darre not sey, the kyng fled þat tyde* = frz. v. 6283: *lo ne di pas, li reis fuist*; v. 4895: *Why, what ys me off þer sposayll?* = frz. v. 6584: *Nen ai soing de lur espusaille*; v. 5014: *Off an vowe I harde her speke* = frz. v. 6685: *Si oi dunc d'un uu parler*; v. 5074: *Wyth outen stede may I not goo* = frz. v. 6699: *Senz destrer ne m'en puz partir*; v. 5132: *He, that was the drewlarrayn* = frz. v. 6758: *Cil ke fist dru la reine*; v. 5311: *Thus partyd that grett semble* = frz. v. 6917: *Ore est partie l' assemblée*; v. 5234: *Whiles I was at þe grette semble* = frz. v. 6941: *Tant cum fui a cel assemblæ*; v. 5885 f.: *Mervelys you not for thy, Thow lp. was wery* = frz. v. 7487 f.: *Seignurs, ne uus merueillez pas, Se il esteit mut febles e las*; v. 5944: *As he, that wold be frende* = frz. v. 7540: *Cum cil, ki mut sis amis ert*; v. 6075 f.: *This long day no tome I had To tell the sorow* = frz. v. 7645: *N'ai pas ci leisir d' escriure Sa grant dolour*; v. 6082: *Att the essuyng oute of Fraunce* = frz. v. 7652: *Al eissue de France dreit*; v. 6132: *A long while no worde he spake* = frz. v. 7692: *Grant pece apres vn mot ne dist*; v. 6166: *What is his name? Syr Lyolyne!* = frz. v. 7697: *Cum ad nun? Sire Leonins*; v. 7606: *To here that hedovs noyse and crye* = frz. v. 9328: *Granz est la noise e haut li criz*; v. 7719: *I ame of hight and þou arte lowe* = frz. v. 9438: *lo sui de haut e vus de bas*; v. 7790: *There in lyethe no chevalrye* = frz. v. 9509: *Si n'ert pas grant cheualerie*; v. 8204: *The tyme I mayne in Cesille was* = frz. v. 9927: *Quant Ismeine fut en Sezile*; v. 8344: *But ys it were the drewle rayne* = frz. v. 10019: *Se ne fust li druz la reine*.

In den bisher angeführten belegen handelte es sich um ganz getreue übersetzungen; sehr häufig sind einzelne worte des originals direkt in die übertragung herübergenommen, mehrmals auch gerade in einzelnen zeilenschlüssen; noch frappanter ist es, wenn beide reimworte beibehalten sind; man beachte dafür folgende stellen: v. 848 f.: *For fayrehedde or for any largenesse, But thow were man of proves?* = frz. v. 879 f.: *Pur franchise ne pur largesse, Te convient autre pruesce*; v. 1532 f.: *Thus of love he lernythe the artte, And well I trowe, he hathe his parte* = frz. v. 1565 f.: *Mut par aprent d'amur l'art, Kar il en ad mut bien sa part*; v. 2447 f.: *flouris: paramowres* = frz. v. 2717: *flurs: d'amurs*; v. 2651 f.: *The cupe was good and precious, The stonys good and vertuous* = frz. v. 2915 f.: *Liste des peres precieuses, Mut cleres e mut uertuuses*; v. 2654 f.: *The crapet and the sersolitte, The emeraud and the ametite* = frz. v. 2921 f.: *E charbucheles e grisolites, Diamandes e amatistes*; v. 2973 f.: *He brought in his companye Noble knyghttes oute off Russye* = frz. v. 3451: *Cist i maine en sa cumpainie Tuzles cheualers de Ruissie*; v. 3519 f.: *Certes, madam, Cabanus And of Ireland Manastus* = frz. v. 4361 f.: *F si rat fet Capaneus E de Irlande Monesteus*; v. 3677 f.: *Curst pryde and wykk-yd vyssse, Woo worthe thy grette malisse* = frz. v. 4585 f.:



Endlich will ich noch drei stellen namhaft machen, wo die im urtext angewendete anaphora von dem bearbeiter treu nachgebildet worden ist; vgl.

**Ip. A v. 2564 ff. :**

So fayre stedys, so fayre palfreys,  
So fayre hors, so fayre harneys,  
Wyth chylder so fayre and yinge;  
So fayre haukes, so fayre hovndes,  
So fayre racchis, goynge on groun-  
To se, ys grette lykyng. [des,  
So fayre knyghttes, so fayre a  
maye,

frz. v. 8573 ff.:

**Ip. A v. 6981 ff.:**

**As fole he comys, as folle he gas,  
As fole all his matters masse,  
As a fole he hym demeynes,  
As a fole he lawghis, as a fole  
                                he lyes,  
As a fole he sittes, asa fole he rysis,  
As a fole all way he covnteynes.**

**Ip. A v. 8672 ff.:**

For your love adventures sought:  
For your love he made kytte  
his here,  
For your love he made hym fole  
euery where,  
For your love grette wonder  
wrought,  
For your love hath suffered payne,  
And for your love Lyolyne hath  
slayne.

Ich habe absichtlich eine so grosse anzahl von belegen aus allen theilen der beiden werke beigebracht, um jeden zweifel zu beseitigen, dass das frz. gedicht die direkte vorlage für das längere der beiden englischen epen gebildet hat. Es knüpft sich daran die zweite frage, ob es die einzige war, oder ob dem dichter daneben etwa noch eine andere quelle zu gebote gestanden hat: um diese zu beantworten, müssen wir die etwaigen sachlichen hinzufügungen und inhaltlichen änderungen in Ip. A näher ins ange fassen.

Von sachlichen hinzufügungen erwähne ich die folgenden: 1) v. 46—51: Melenger's bruder schickt Cab. an den hof des königs und lässt ihn dessen obhut empfehlen; der könig verspricht, ihm seine länder abzutreten, sobald er im stande sein werde, dieselben zu regieren. frz. v. 73 f. nur: *Mes vn son neuveu pruz auoit, Ke sun heir apres lui esteit*. Der dichter wollte den aufenthalt des Cab. an seines oheims hofe motiviren; aber die begründung ist ziemlich nichtssagend und überdies hält der könig sein übermässig grossmüthiges versprechen nicht. Neu ist auch die notiz v. 55—60, dass Cab. der liebbling des königs ist und von ihm zum ritter geschlagen wird; doch verstand sich das letztere von selbst, vgl. z.b. Am. a. Amil. v. 163 ff. 2) v. 64 ff. Die schwester Meleager's hat viele bewerber; frz. v. 87 nichts. Das ist ein sehr gewöhnlicher zug in den romanzen; vgl. u. a. Eglam. B v. 37 ff. 3) Ip. A v. 94 ff.: Die prinzeßin übernimmt mit fünfzehn jahren die herrschaft des landes; davon steht frz. v. 105 nichts, wo allerdings aber von dieser alterstufe auch die rede ist. 4) Ip. A v. 282: *And she ne wyste, whedder he sholde*, als weiteres motiv hinzugefügt für die anfängliche weigerung der königin, ihren sohn reisen zu lassen. 5) Ip. A v. 284 f.: Ip. bittet seine mutter um ihren segen; frz. v. 306 nichts; vgl. u. 6) Ip. A v. 289 ff.: Der könig giebt Thol. die reisekasse in verwahrung; frz. v. 308 heisst es: *Or e argent enporte assez*, was nicht nothwendig als widerspruch gegenüber der andern version aufgefasst werden muss. Da Thol. später stets die pflichten des reisemarschalls versieht, so lag diese beifügung nahe; so heisst es Gener. A v. 956 f. von Sereyne, als sie ihren sohn mit Nathanael an den hof seines vaters schickt: *Nath. she cleped thoo And yave him largelie of hir tresour*. Dass jeder von beiden ein reitpferd mitnimmt, Ip. A v. 292, versteht sich gleichfalls von selbst. 7) v. 328: *Thou artte wythe thy ney-bors kende*, sc. weisst also, wer den besten wein im keller hat. 8) Ip. A v. 345: *For holdynge of an ayre*; frz. v. 372 ist der grund des streites zwischen den beiden baronen nicht angegeben. 9) Str. 37 ist zusatz, frz. v. 476 nichts, Vgl. meine bemerkungen über diese stelle, p. 373. 10) Ip. A v. 558 f.: Manche leute ärgern sich darüber, dass Ip. seiner jagdliebhabelei wegen verspottet wird. 11) Ip. A v. 767: *In a swtte they bothe were clade*; frz. v. 755 nichts. 12) Ip. A v. 893 f.: Die fiere ist zu vorsichtig, um sich zu verrathen; frz. v. 933 nichts; man vgl. v. 818—20, wozu sich ebenfalls frz. keine genauere entsprechung findet. 13) Ip. A v. 1748—50: Wo Ip. hinkommt, muss man sich darauf beschränken, ihm den tüchtigen ritter ohne namen zu nennen; frz. v. 1785 nichts. Das ist aber auch weiter nichts wie eine naheliegende consequenz des in der vorigen strophe erzählten.

14) v. 1787 ff.: Die grossen des landes drohen der fürstin, sich einen könig aus anderem geschlechte zu wählen, frz. v. 1827 ist der inhalt der rede überhaupt nicht angegeben. 15) Ip. A v. 2455: Der anfang von dem texte des liedes, welches Ip. singt; frz. v. 2721 vac. Vgl. die anm. z. d. vorliegenden stelle. 16) v. 2754: *But thou not drede þe for no skathe*, dh. doch offenbar: 'Fürchte nicht, dass deine ehre als gemahl der königin dabei in gefahr komme', ein geschickter und der sachlage angemessener zusatz. 17) Ip. A v. 2946 f.: Alle die von westen herkamen, schlugen ihre zelte im walde auf; frz. v. 3388 nichts. 18) Ip. A v. 3208: *Wyth a spere come lasone*, gegenüber frz. v. 3813: *Iason reuent, ne fut pas loign*; Ip. braucht aber momentan durchaus keinen speer. 19) Str. 298. An der entsprechenden frz. stelle, v. 4375—78, ist nur von der besiegung des königs von Spanien und des Amfion die rede = Ip. A v. 3531—3 und v. 3540—2; dag. ist Ip. A v. 3534—39 hinzufügung; merkwürdig ist nur der dabei untergelaufene fehler, denn der kaiser von Deutschland (um den es sich hier allein handeln kann) ist nicht von Ip., sondern von Cabanus besiegt worden, vgl. Ip. A v. 3295 f.; der bericht des kammerdieners ist also irrig. 20) Ip. A v. 3647—52: Ip. hält es an diesem tage mit der äusseren partei, weil der könig auf der inneren seite steht und er diesen so wenig schonen möchte wie irgend einen anderen ritter. Dieser zusatz ist geschickt und der situation entsprechend. 21) Ip. A v. 3827: *Hee nyste not, where þe rede knyzt was*, ist neu, aber sehr passend eingefügt, denn gegen den rothen ritter, der ihm so eben eine schlappe beigebracht hat, müsste sich doch die revanche-idee des Cab. in erster linie richten. 22) Ip. A v. 4020—25: Egyon führt die von Ip. im turnier erbeuteten pferde des Cananeus und des königs heimlich nach der stadt. Diese nur für die vorliegende stelle passende notiz schliesst sich an eine aus einer anderen übertragene an. Die frz. hier stehende bemerkung, v. 5291—4: 'Darüber, dass Ip. den ersten preis davon getragen hat, ist blos eine stimme', ist Ip. A v. 3934—6 früher schon verwerthet. 23) Ip. A v. 4077 f.: Die erwähnung der besiegung des grafen von der Normandie und der befreiung des Drias durch Ip., auf grund des v. 3773 ff. erzählten; frz. v. 5374 nichts. 24) Ip. A v. 4233—38: Ip. hat von der ankunft des Griechenfürsten erfahren und schliesst sich an die äussere partei an, da er vernimmt, jener habe sich zu der inneren gesellt; frz. v. 5612 nichts. Und doch war diese notiz kaum zu entbehren, da wir ohne dieselbe gar nicht erfahren, auf welcher seite Ip. am letzten tage steht. 25) Ip. A v. 4372—5, enthaltend das selbstgespräch der fiere, fehlt frz. nach v. 5819. 26) Ip. A v. 4484 f.: *Ye, syr, lette this greffe ouergoo, For better is oo man dede þen tow*, eine passende hinzufügung. 27) Ip. A v. 4583—5: Egyon bringt Ip. das schwarze pferd wieder und hilft ihm hinauf; frz. v. 6251 nichts. 28) Ip. A v. 4817 f.: *Off venysone this dayes thre He hathe not ben begilld*; frz. v. 6506 vac. Der zusatz ist sachgemäss. 29) Ip. A v. 5197 f.: Er mag sein, wer er will, an ritterlicher tüchtigkeit fehlt es ihm nicht; frz. vac. Vgl. die anm. z. d. st. 30) Ip. A v. 5230—35: Die früher über Ip. gespottet haben, fühlen sich nun beschämt; frz. v. 6832 nichts. 31) Ip. A v. 5248—52, welche die gemüthsstimmung und zugleich die energie der fiere in der verheimlichung derselben schildern, fehlen frz. v. 6843. 32) Ip. A v. 5303: Die leute bedauern, was sie früher über Ip.

gesagt haben, da er nun verschwunden sei, und rühmen seine tüchtigkeit. 33) Ip. A v. 5427 f.: Der seneschall verspricht, er wolle die königin bitten, Ip. zu verzeihen; frz. v. 7036 nichts. 34) Ip. A v. 5433—5: Es ist eine schmach für einen so tüchtigen ritter, mehr zu sagen, als was er verantworten kann; frz. v. 7039 nichts. 35) Ip. A v. 5523—28. Der seneschall muss erklären, dass Ip. ihn nichts von seinem eigenthum entführe; dieser schiebt die schuld seines unfalls auf das schicksal (er ist fatalist, wie die helden Chaucer's, vgl. Engl. stud. II p. 531); frz. v. 7122 nichts. 36) Ip. A v. 5538—51, die letzte rede des Cananeus in seinem gespräche mit Ip., ist in der hauptsache neu: nur ist v. 5538 zu vergleichen mit v. 5526, wo aber auch frz. nichts entsprechendes bietet, sowie v. 5544 mit v. 5510, wo es ebenso liegt. Die hinzufügung ist durchaus passend. Ebenso zeigen Ip.'s letzte worte wenig berührung mit frz. v. 7141—48. 37) Ip. A v. 5561—72: Die königin schaut nach dem seneschall aus, weil sie fürchtet, er werde nicht zurückkommen. Sie sieht ihn endlich schwer verwundet herankommen und fragt ihn, was ihm begegnet sei: man sehe ihm an, dass er mit dem druz la reine zusammengetroffen sei. Der seneschall beklagt, dass er diesen ritt im dienste seiner herrin unternommen habe; frz. v. 7157 nichts. Auch dieser zusatz dient unzweifelhaft zur belebung der scene. 38) Ip. A v. 5612 f. Man ist über die ankunft des Ip. in Apulien erfreut und sendet ihm geschenke; frz. v. 7212 nichts. 39) Ip. A v. 5631 f.: Beim verlassen seines landes setzt Ip. einen vertreter ein; frz. v. 7227 nichts. Vgl. u. 40) Ip. A v. 5980: Ip. sagt, er halte das anerbieten des königs nur für einen fallstrick (vgl. die anm. z. d. st.); frz. v. 7560 nichts. 41) Ip. A v. 6029—34: Der könig verspricht Ip. reichen landbesitz in Frankreich für die ihm geleisteten dienste; frz. v. 7602 vac. 42) Ip. A v. 6094 f.: Ip.'s frage, wenn Egeon Cal. verlassen habe, und dessen antwort, dass er sich dort zwei jahre aufgehalten habe; frz. v. 7661 anders. 43) Ip. A v. 6202—4: Ip. will nicht direkt nach Calabrien gehen, da man ihn dort von dem turnier her noch kennen würde; frz. v. 7736 nichts. 44) Ip. A v. 6420 ff.: *Then at the fyrste he lyghte: My hors my sellff kepe I will. He sayd: Come hedyr to me, gille!* (= v. 6563); frz. v. 7917 nur: *E cil de sun cheual descent*. In derselben strophe ist neu v. 6424—6 sowie 6427: *Emydys the floure he made his sete*, im verhältnis zu frz. v. 7923: *Al manger s'est dunc cist asis*; vgl. Gowth. v. 332 f.: *Vnto po hye bord he chesse; per undur he made is seytt*. 45) Ip. A v. 6532 f.: Wenn du behaupten willst, ich lüge, so erbiere ich mich, mit dir zu kämpfen; frz. v. 8061 nichts. 46) Ip. A v. 6571—6582: Ueber eine gute rüstung zieht Ip. eine schlechte gewandung; diese notiz ist fast unerlässlich, vgl. z. b. Ip. A v. 7320, wo Lyol. sagt: *As a fole he is dyghte*, was freilich frz. auch fehlt. 47) Ip. A v. 7116—20: Die schilderung von Imeine's liebe zu dem narren; frz. v. 8682 nichts. 48) Ip. A v. 7278—83: Lyvnder sieht Ip. an, vermuthet in ihm den besieger des Cryon und Magis und fordert ihn zum kampf heraus; frz. v. 8958 nichts. 49) Ip. A v. 7663—67: Der zwerg hat viel zu grosse furcht vor Imeine, um gegen ihren befehl der fiere den namen des fremden ritters zu verrathen, und ausserdem weiss er denselben nicht einmal. 50) Ip. A v. 8054—7: Ip. denkt an seine liebe zu der fiere, ehe er den kampf wieder aufnimmt; frz. v. 9781 nichts. 51) Ip. A v.

8114—16: Lyol. verspricht, auf sein schwert zu schwören, dem lande nie mehr schaden zufügen zu wollen; frz. v. 9838 nichts. Der ausdruck ist jedoch typisch, vgl. die anmerkungen. 52) Ip. A v. 8123 f.: Lyol. erliegt auf dem griechischen meere seinen wunden; frz. v. 9846 nur: *E s'en uunt tut siglant al uent*; vgl. o. p. XXXIII. 53) Ip. A v. 8240—48: Cabanus bittet den könig Mel. um erlaubnis, die fiere zu befreien, und erhält sie; frz. v. 9932 nichts, was ich oben p. XXVIII u. ausdrücklich hätte betonen sollen. 54) Ip. A v. 8403—5: Ip. will lieber trotz seiner verwundung mit Cab. kämpfen, als sich ihm zu erkennen geben; frz. v. 10081 nichts, höchstens ist v. 10055 f. zu vergleichen. 55) Ip. A v. 8530 f. beantwortet Ip. die erste frage des Cab., wo er geboren sei; frz. v. 10201 nichts. Allerdings lag die beantwortung dieser frage eigentlich schon in Ip. A v. 8512 = frz. v. 10186, vgl. ausserdem Ip. A v. 8670. 56) Ip. A v. 8583—88. Ipomadon nennt auf Cabanus' frage seinen namen; frz. vor v. 10230 nichts, und doch ist dies moment für den zusammenhang der erzählung fast unentbehrlich. 57) Ip. A v. 8631—36: Wenn Cab. um ihretwillen gefallen ist, will die fiere nicht länger leben; frz. v. 10270 nichts. 58) Ip. A v. 8864—75: Nach Mellengere's tode wird Cabanus zum könig von Sicilien gekrönt, vermählt sich und fällt schliesslich mit seinem bruder zusammen vor Theben. Davon weiss weder unser frz. gedicht noch das zweite werk des Hue de Rotelande, Prothesilaus, etwas; dass dort Capaneus garnicht mehr vorkommt, ist übrigens merkwürdig genug. Dagegen ist der passus über die zwei söhne des Ip., Cawnus und Portusalus, v. 8837—57, aus dem anfang des Prothesilaus entlehnt, den also der englische dichter auch gekannt haben muss; ich gebe die entsprechenden verse hier nach Ward aao. p. 752: *Deux futz euount et non plus: Vnqe si bels ne voit nuls. Ambedeu estoient chiualers, Pruz, hardys, joefnes et legers. Daumus out a noun ly cynez nez, De Poille fust roi corounez. La fiere, quant ele deuya, Al son futz puys ne (om. ms.) diuisa Tut Calabre en eritage, Car ceo out este son corage. Protholaus fust nome, Plus bels hom ne fust nee, Kar en tote rens resembra Le bon piere, q' il l'engendra.*

Kein einziger dieser zusätze ist derartig beschaffen, dass er mit notwendigkeit auf die benutzung einer nebenquelle seitens des englischen dichters hinwiese; die meisten derselben beweisen nur, dass er sich in seinen stoff hineingelebt und sich mit erfolg bemüht hat, in dem in der vorlage gebotenen gesamt-bilde einzelne kleine züge ergänzend beizufügen; hervorheben möchte ich namentlich no. 16, 20, 24, 36, 37, 44, 46, 53.

Ich wende mich nun zu den bedeutenderen sachlichen abweichungen der bearbeitung vom original. Hierher gehört 1) die einleitung. Die des frz. gedichtes ist ganz farblos und könnte auch vor jedem beliebigen anderen roman d'aventure stehen, denn der gedankengang ist in v. 1—48 etwa folgender: Durch das anhören guter geschichten kann man viel lernen, und darum thun die weisen unrecht, wenn sie mit ihrem wissen nicht hervortreten. Der autor, Hue de Rotelande, wundert sich darüber, dass die vorliegende erzählung bis jetzt so von ihnen vernachlässigt worden sei; zwar wolle er damit keinesweges sagen, dass die lateinische fassung desselben nicht gut geschrieben sei, aber die zahl derer, welche diese sprache verstehen, ist zu gering; darum wolle er *de Latin Romanz fere* und sich dabei möglichst kurz

fassen. Der englische dichter hätte ja diese motivirung einfach aufnehmen und auf die schwerverständlichkeit des Frz. übertragen können; dann hätte sich seine einleitung inhaltlich an die des Arthour and Merlin, des Speculum vitae und anderer me. werke angeschlossen; statt dessen hat er es vorgezogen, in str. 1 die tendenz des romans kurz anzudeuten (vgl. u. p. 362) und in str. 2 den character seines helden mit ein paar strichen zu zeichnen, um so den leser für ihn zu interessiren, und zeigt damit, dass er das ganze gedicht vorher sorgfältig gelesen und im allgemeinen richtig verstanden hat. 2) Ip. A v. 79: Die eltern der fiere sterben nach zehnjähriger ehe, nach frz. v. 101 schon nach zweijähriger; s. u. 3) Ip. A v. 200 ff.: Thol. begibt sich zu Ip. und fragt ihn, weshalb er so in gedanken vertieft sei; frz. v. 235 f. ruft vielmehr Ip. seinen erzieher zu sich. 4) Ip. A v. 235—7: Die in diesen versen ausgesprochene drohung bezieht sich hier auf den fall, dass Ip.'s eltern die erlaubnis versagen sollten, frz. v. 259 ff. auf die etwaige weigerung seines erziehers, ihn zu begleiten, wo Ip. A das v. 226 nur ganz kurz andeutet. 4) Ip. A v. 295: *Two men and no more mene*; dag. frz. v. 315: *Vn garz petit les conduiseit*. Aber *currure* im folgenden verse scheint darauf hinzudeuten, dass auch hier der sing. für den plur. einzusetzen ist. 5) Ip. A v. 665: *Tille her maydens bryghte*; vgl. frz. v. 647: *Ore poez, seignurs, fet la fiere*; s. u. 6) Ip. A v. 1230 ff.: *Me thought, my fader had loste a syde, My moder another also, And therby darre I well warrande, They are bothe dede or ellys nyhande*; vgl. frz. v. 1277 ff.: *Dont ay grant pour de ma miere, Kar songoy qe mon pierre Vn des costes out perdue . . . . leo quide gele est prest del murrir*. Die letztere fassung ist natürlich die hier allein passende; s. u. 7) Ip. A v. 1655—7: *For, certes, thy fader wol yt nought, Ne none, in erthe þat euer was wroughtte, Notte passynge thre ymelle*; dag. frz. v. 1703: *Nel seit nul hom fors vus e mei*. Das englische *thre* entspricht unzweifelhaft besser dem wirklichen sacheverhalte, da doch natürlich auch Ip.'s bruder um den sacheverhalt weiss. 8) Ip. A v. 1816 f.: *And on here bedde hur layes. Wythe that come hyr mayde Ymayne etc.*; dag. frz. v. 1885 ff.: *La fiere remeint mult pensiue. . . . A grant tristrur sa uie meine. A une feiz apele Ismeine*. Der unterschied liegt darin, dass nach Ip. A Imeinens auftreten sich sofort an die audienz der barone bei der fürstin anschliesst, nach frz. dagegen ein längerer zeitraum dazwischen liegt. 9) Der inhalt von Amfyon's rede ist Ip. A v. 2217—22 ein durchaus anderer wie frz. v. 2523 f. 10) Ip. A v. 2784 ff. ist die situation ein klein wenig anders gedacht wie frz. v. 3057 f.; dort hat die königin dem gespräche des königs mit Ip. beigewohnt und noch vor der entscheidung gelegenheit gehabt, sich über Ip. ein urtheil zu bilden; im englischen texte wird er erst, als der vertrag fait accompli geworden, zu ihr geschickt und erwirbt sich allerdings auch so sofort ihr wolwollen. 10) Ip. A v. 2792 ff.: *She louyd hym wondur-wele þerfore: And he had axed her any more, In hope he myght haue bene*; dag. frz. v. 3082 ff.: *La reine pas nel hæit; Se il eust mustre sa ualur, Ele l'eust ame par amur*. 11) Ip. A v. 3258—66 wird all das speciell auf Ip. bezogen, was frz. v. 3885—912 vom kampf im allgemeinen gesagt wird. 12) Ip. A v. 3327 ff. ist *the duke of Breten* (oder *Breteyne*, das v. 3331 mit *agayne* reimt) an stelle



des *quens de Flandres* getreten, vgl. frz. v. 4110 ff. 13) Vgl. Ip. A v. 4491: *The body to an churche þey hade* (l. *ladde*?) mit frz. v. 6075: *Al temple Diane est porte*. Der Dianentempel, der sich frz. in der sonst durchaus christlichen umgebung einigermassen sonderbar ausnimmt, ist also durch eine christliche kirche ersetzt. 14) Ip. A v. 4777—9: *And sithe couthe no man hym se: Dede, full well I trowe, he be, Or els in presone bounde*. Anders frz. v. 6453 f.: *E tant tost cum il l'aueit pris, Fut il a la fiere tramis*, wo der bericht aber dem thatbestande direkt widerspricht. 15) Ip. A v. 5314: *The kyng to the castell rode* gegenüber frz. v. 6918: *Li reis sen uet uers sa cuntree*; *cuntree* erscheint auffällig, da man diesen ausdruck zunächst auf eine rückkehr nach Sicilien beziehen würde, wovon doch hier keine rede sein kann; *castell* ist dag. ganz sachgemäss. 16) Man vgl. Ip. A v. 5520: *A stede I hadde of thy broþer* mit frz. v. 7124: *Ainz oi de uus un cheual bon*. Wenn der englische dichter mit seiner wiedergabe dieses verses nicht einen scherz beabsichtigt hat, so liegt ein irrthum vor, denn er war thatsächlich auf dem pferde des Caeminus selbst von hofe weggeritten (vgl. u. a. v. 5065 ff.). 17) Nach Ip. A v. 5930—2 werden die zelte aufgeschlagen, um das kastell zu bewachen; nach frz. v. 7534 f. wol nur für die nacht. 18) Nach Ip. A v. 6454 reitet Imeine auf einem zelter, nach frz. v. 7941 auf einem maulthier; vgl. die anm. z. d. st. 19) Statt frz. v. 8392—8422, einem gespräche zwischen Ismeine und dem zwerge, in welchem letzterer sich in einem gewissen lehrhaften tone über die nachtheile der armuth auslässt, bietet Ip. A v. 6840—51 theils eine entlehnung aus einem früheren englischen passus, theils eine übertragung einer vorher unübersetzt gebliebenen frz. stelle (s. u.). 20) Nach Ip. A v. 7337 nimmt der zwerg Ip. den panzer ab, nach frz. v. 9079 er sich selbst. 21) Nach Ip. A v. 8664—6 spricht die fiore die vermuthung, der ritter, der Lyol. erschlagen habe, sei mit ihrem geliebten identisch, Imeine gegenüber offen aus; frz. v. 10301 f. heisst es davon umgekehrt: *La fiere de parfunt suspire E pensa, mes nel uolt dire*. — Schliesslich kommen zwei fälle zur besprechung, wo über mehrere stellen zugleich zu urtheilen ist. Es handelt sich 22) um die beiden einander gegenüberstehenden parteien beim turnier, deren geschick an den drei tagen in Ip. A umgekehrt berichtet wird, wie frz.; nach frz. v. 4534 ff. wird am ersten tage die innere partei überwunden, und Ip. schlägt sich deshalb am zweiten tage zur äusseren, Ip. A v. 3641 ff. wird das gegentheil berichtet; unter demselben Gesichtspunkt vergleiche man frz. v. 5604: *Ke cil de hors sunt descumfit* mit Ip. A v. 4225 f.: *They on the inner syde Was dyscomfett laste*; frz. v. 6002: *Cil ert de hors e Drias denz* mit Ip. A v. 4438: *Dreas was nyth outen þat day And he nyth in, the sothe to say*; frz. v. 6174: *Ceus dedenz ore sunt rebaudiz*, v. 6176: *E unc ia ces de hors chacez*, mit Ip. A v. 4554 ff.: *The inner syde att the laste Was ouercome thare. On the chasse folowed Ipo-madon*. Ich muss mich begnügen, diesen widerspruch einfach zu registriren; eine erklärung dafür weiss ich nicht. Fast noch merkwürdiger ist, dass derselbe bei dem späteren kriege in Frankreich wiederkehrt: vgl. frz. v. 7517 f.: *Cil de hors sunt mut rebaudiz E cil dedenz pres descumfiz* mit Ip. A v. 5900 f.: *The inner syde euery dell Was comfortyd of hym wonder-well*; gerade wegen dieser parallelen stellung habe ich mir nicht eriaubt, in diesem

falle den englischen text zu ändern, obgleich unter der inneren partei doch wol die des Dayres verstanden werden muss. die das kastell besetzt hält (vgl. z. b. Ip. A v. 5927: *þat werc nyth in*). 22) Ip. A v. 3078 ff. wird Ipomadons knappe mit Egyon identificirt, während frz. v. 3567—70 unzweifelhaft von einer anderen, allerdings nicht namentlich genannten persönlichkeit die rede ist; vgl. bez. dieses punktes Ip. A v. 3442 f.: *At the crmytage hathe him bidyn His cosyn Egyon*, mit frz. v. 4271: *Truue i ad tuz ses uadlez*, sowie Ip. A v. 3887: *He lede him syne to Egyon*, mit frz. v. 5080: *Al uadlet baille le destrer*. Es ging hier doch wol die absicht des englischen bearbeiters einfach dahin, der persönlichkeit des Egeon eine activere rolle zuzuweisen.

Diese unterschiede zwischen Ip. A und seiner vorlage sind, wenn man den umfang beider dichtungen in betracht zieht, gering an zahl. Ausserdem dürfen wir hier wie bei der vorigen rubrik nie die möglichkeit vergessen, dass die dem verfasser von Ip. A direkt vorliegende hs. von den wenigen uns erhaltenen im wortlaut wie in qualität hie und da abgewichen sein kann und in folge davon dieser an manchen stellen selbständiger verfahren zu sein scheint, wie vielleicht thatsächlich der fall ist; es fehlte wirklich nicht an analogien dazu. Was nun die oben notirten zweiundzwanzig differenzpunkte anlangt, so sind sie entweder ganz irrelevant, oder sie verbessern, resp. verschlechtern den text. In jedem falle zu eruiren, was den dichter zu ihnen veranlasst hat, dürfte ein vergebliches bemühen sein; dagegen ist soviel wol sicher, dass die annahme einer zweiten vorlage durch keine einzige derselben bewiesen wird.

Die nächste frage, die sich nach erledigung von Ip. A aufdrängt, bezieht sich auf das verhältnis von Ip. C zu Ip. A und zu frz. Dass vor allem nicht Ip. C, obwol zufällig in einer älteren hs. auf uns gekommen, die quelle von Ip. A sein kann, erhellt schon zur genüge aus unseren bisherigen erörterungen; überdies ist Ip. C ganz erheblich kürzer und gedrängter in der darstellung als Ip. A und frz.; ich erinnere hier nur an die den unglückseligen zweikampf zwischen Drias und Cavdor behandelnde episode des dritten turniertages (Ip. A v. 4429 — v. 4495 = frz. v. 5991 — v. 6078), welche in Ip. C vermisst wird. Viel näher läge die vermuthung, dass Ip. C ein prosauszug aus dem umfänglichen engl. epos wäre; aber auch sie lässt sich widerlegen durch anführung der folgenden stellen, wo Ip. C mit frz. zusammengeht, während sich in Ip. A nichts entsprechendes findet; man vgl. also:

1) Ip. C p. 323<sup>7</sup>: *that all his lyve he governed his roialme in rest and peace* = frz. v. 52: *Tuz iors son regne en pes teneit*; Ip. A v. 28 ff. vac. 2) Ip. C p. 323<sup>18</sup>: *Now leyve we the king* = frz. v. 85: *Ore leiroms de li atant*; Ip. A v. 61 vac. 3) Ip. C p. 324<sup>2</sup> f.: *theim thoght, it come of an high pride* = frz. v. 135 f.: *N'i out cil . . . . Ke ceo ne tint a grant orgoil*; Ip. A v. 121 ff. anders. 4) Ip. C p. 326<sup>34—42</sup> = frz. v. 825—46; vgl. bes. Ip. C p. 326<sup>36</sup>: *for the wiseman saith: Seldom seen, sone forgetyn* = frz. v. 837 f.: *Car homme dit, qe par eloingnance Met lem amur en vbliance*, und Ip. C p. 326<sup>41</sup> f.: *and that he might vndrestond the glose of hire menyng* = frz. v. 828: *E q'i[l] sa glose entendit*; Ip. A v. 824 ff. anders. 5) Ip. C p. 326<sup>43</sup> ff. = frz. v. 849 ff.,



die einföhrung der Ismeine in die erzählung; vgl. bes. Ip. C p. 326<sup>45</sup>: *And this Eman sat at an othre borde betwix twoo knightes* = frz. v. 853: *Entre deus chiualers s'acist*; Ip. A vac.. 6) Ip. C p. 328<sup>30</sup> f.: *and when he wist and where he shuld synde, he said, for certayn, he wold come to him* = frz. v. 1366: *A vous vendra, si vous volez*; diese bemerkung fehlt Ip. A nach v. 1321. 7) Ip. C p. 328<sup>44</sup> f.: *and cursed the tyme, that euer she spake so to Jason in repreving of him*, dem sinne nach ähnlich frz. v. 1448: *Tut autrement le me estoit faire*; Ip. A v. 1389 nichts. 8) Ip. C p. 330<sup>6</sup>: *him befell an othre adventure* = frz. v. 1614: *Vn autre auenture li vent*; Ip. A v. 1594: *Come there new tythande*. 9) Ip. C p. 330<sup>10</sup>: *and whome he soght* = frz. v. 1636: *e ke querez*; Ip. A v. 1606 nichts. 10) Ip. C p. 330<sup>15</sup> f.: *And Ipomedon bad him turne agayn* = frz. v. 1682: *Ore poiez, amis, returner*; Ip. A v. 1622 ff. nichts. Gleich darauf Ip. C p. 330<sup>17</sup>: *in all the haste, that thei might*, inhaltlich = frz. 1685: *N'unt vn point de suiur eu*; Ip. A v. 1638 nichts. 11) Ip. C p. 330<sup>22</sup> f.: *and she said to him, that she wist wele, that she was bot deid* = frz. v. 1700: *Quant vei ge pres sui del morir*; Ip. A v. 1646 nichts. 11) Ip. C p. 331<sup>18</sup> ff.: Einige von den nachbarn der fiere habe ihr heirathsanträge gemacht, sind abgewiesen worden und grollen ihr nun = frz. v. 1809 ff. Ip. A v. 1771 ff. nichts. 12) Ip. C p. 331<sup>20</sup>: Die fiere ist in verlegenheit, weil sie weder nein noch ja sagen mag = frz. v. 1829 ff.: *E la fiere ne set ge faire, Kar ele i ueit duble cuntraire: Ben ucit ke n'est pruz l'escundit, E l'ottrier li ualt petit etc.*; Ip. A v. 1790 ff. nichts. 13) Ip. C p. 331<sup>43</sup> f.: *a theif or a manys mortherrere* = frz. v. 1878: *De murdres v de laruns*; von mördern ist Ip. A v. 1808 nicht die rede. 14) Ip. C p. 331<sup>49</sup>: *and toke leyve and went their way* = frz. v. 1884: *Pernent cunge si sunt partiz*; Ip. A v. 1812 nichts. 15) Ip. C p. 332<sup>20</sup>: *And strofe ychoon with othre* = frz. v. 1956: *E comencent a estriuer*; Ip. A v. 1879 ff. nichts. 16) Ip. C p. 333<sup>23</sup>: *and the king and all the othre lordes assented therto* = frz. v. 2439: *Li reis entent e li barun*; Ip. A v. 2144 ist vom könig nicht die rede. 17) Ip. C p. 333<sup>24</sup>: *and departed till on the morow* = frz. v. 2442: *Atant se sunt trestuz parti*; Ip. A v. 2145 nichts. 18) Ip. C p. 333<sup>45</sup>: *They might haue an answere* = frz. v. 2523 f.: *ses baruns Vodreient oir lur respuns*; Ip. A v. 2218 ff. nichts. 19) Ip. C p. 333<sup>49</sup> f.: *And then said she to the king* = frz. v. 2537: *La fiere dunc parole al rei*; Ip. A v. 2235 ff. ist vom könig nicht die rede. 20) Ip. C p. 333<sup>51</sup>: *ye wot wele and know all* = frz. v. 2543: *Ben sauez tuit*; Ip. A v. 2238 ff. setzt die fiere ihr gelübde nicht als bekannt voraus. 21) Ip. C p. 334<sup>14</sup> f.: *and then the king . . . . went home in to Cecile* = frz. v. 2587 f.: *Li reis . . . . S'en est alez en sun pais*; Ip. A v. 2280 f. wird der könig nicht erwähnt. 22) Ip. C p. 334<sup>47</sup>: *and an othre man* = frz. v. 2756: *E un vadlet*; Ip. A v. 2478 ist von diesem zweiten begleiter des königs nichts gesagt. 23) Ip. C p. 335<sup>6</sup> f.: *he come fro far contre* = frz. v. 2816: *Venez su de lointein pais*; Ip. A v. 2540 ff. nichts. 24) Ip. C p. 335<sup>30</sup> f.: *Ip. toke a copp of gold* = frz. v. 2914: *Vne coupe d'or en sa main*; vgl. die anm. zu Ip. A v. 2649. 25) Ip. C p. 336<sup>14</sup> f.: *and if they spake of paramours* = frz. v. 3103: *De dames e de drueries*; Ip. A v. 2806 ff. nichts. 26) Ip. C p. 337<sup>5</sup>: *and loved the*

## XLVIII

*ladie also* = frz. v. 3364: *Kar de fin quer ame l'a*; Ip. A v. 2934 f. ist nur von der gewinnung derselben die rede. 27) Ip. C p. 337<sup>10</sup> ff.: *oon of the worthiest kynges, that was ouer where, and the most worthiest knightes had with him* = frz. v. 3425 f.: *Cil fut li plus francs hom del munt, E tuit si cumpaignun resunt*; Ip. A v. 2964 ff. nichts. 28) Ip. C p. 337<sup>48</sup> f.: *he and all his men sett hornes to mouth and blew etc.* = frz. v. 3534 f.: *A tuz ses humes cumanda Corner*; Ip. A v. 3046 ist von Ip.'s leuten nicht die rede. 29) Ip. C p. 338<sup>9</sup>: *and toke a white spere in his hond* = frz. v. 3564: *La blanche lance en sun poin prent*; Ip. A v. 3061 nichts. 30) Ip. C p. 338<sup>15</sup>: *vnder the castell wall* = frz. v. 3579: *Asez pres desuz le dongun*; Ip. A v. 3090 nichts. 31) Ip. C p. 338<sup>18</sup>: *and she rois vp* = frz. v. 3598: *E leuat sus demaintenant*; Ip. A v. 3102 nichts. 32) Ip. C p. 339<sup>15</sup> f.: *there was hors in the world, that he most has covet to have* = frz. v. 3839 f.: *Ne vit auer petit ne grant, K'en sa uie desirast tant*; Ip. A v. 3225 f. nichts. 33) Ip. C p. 339<sup>16</sup>: *vnto the castell* = frz. v. 3849: *uers le chastel*; Ip. A v. 3228 nichts. 34) Ip. C p. 339<sup>19</sup>: *and, as the boke sais, in partie she began to luf him* = frz. v. 3876: *Cestui, co quit, pas ne hai*; Ip. A v. 3236 nichts. 35) Ip. C p. 339<sup>27</sup>: *that it (sc. der helm) flew of on his heid*; vgl. frz. v. 2966 f.: *Si ke le cristal precius Abat del heame e un quarter*; Ip. A v. 3283 nichts. 36) Ip. C p. 339<sup>31</sup>: *in Cecile* = frz. v. 3979: *a Sezile*; Ip. A v. 3289 nichts. 37) Ip. C aao. und p. 339<sup>38</sup> *clarrie* = frz. v. 3981 *clare*, v. 4000 *clarez*; Ip. A v. 3290 und v. 3300 nichts. 38) Ip. C p. 339<sup>48</sup>: *and his left shuldre fro the bodie* = frz. v. 4079: *L'espalle del cors ad seuerce*; Ip. A v. 3315 ff. nichts. 39) Ip. C p. 339<sup>49</sup>: *and the ladie and they all, that se him* = frz. v. 4085: *La fere mut ben le coup uit*; Ip. A v. 3319 wird die fiere nicht erwähnt. 40) Ip. C p. 340<sup>6</sup>: *and had not his men comen and rescued him* = frz. v. 4131 f.: *Li quens auoit mut bone gent, Si l'unt rescus mut uassaument*; Ip. A v. 3336 nichts. 41) Ip. C p. 340<sup>11</sup>: *and asked him, what he was* = frz. v. 4146: *Ki estes vus? dites, bel sire!* Ip. A v. 3351 ff. nichts. 42) Ip. C p. 340<sup>15</sup>: *as soon as I might* = frz. v. 4154: *bref terme*; Ip. A v. 3358 nichts. 43) Ip. C p. 340<sup>29</sup>: *that wold tell noo man his name* = frz. v. 4206: *Nul ne sout, com il out a nun*; Ip. A v. 3389 nichts. 44) Ip. C p. 340<sup>35</sup> f.: *and so wele had doon befor all othre* = frz. v. 4244: *Kar de tuz est le plus uaillant*; Ip. A v. 3428 nichts. 45) Ip. C p. 340<sup>41</sup> ff.: *and there to was all way so covert and so prively in his dooing, that, they said, it was double knighthode* = frz. v. 4266 ff.: *Ne ne sout nuls issi cuuerir. . . . Co fu duble cheualerie*; Ip. A v. 3440 nichts. 46) Ip. C p. 341<sup>7</sup> f.: *and as she was served of hire furst cours* = frz. v. 4324: *Al mes ke premer i fut mis*; Ip. A v. 3484 nichts. 47) Ip. C p. 341<sup>9</sup> f.: *and told the quene, that the king foyre wele and Capanius also* = frz. v. 4330 ff.: *E dit: Dame, io sui uenuz De part nostre seigneur le rei: Seins est reuenuz del turnei, E il e dans Capaneus*; Ip. A v. 3491 nichts. 48) Ip. C p. 341<sup>16</sup>: *and many othre knightes that day had doon wondrely wele* = frz. v. 4365: *Plusurs des autres l'unt fet ben*. Ip. A v. 3522 nichts. 49) Ip. C p. 341<sup>31</sup> f.: *Blaunchard, his white dog* = frz. v. 4428: *Enporte Baucan le uelu*; Ip. A v. 3555 nur the white. 50) Ip. C p. 341<sup>48</sup>: *and toke a reid spere in his*

*hand* = frz. v. 4523: *El poing prent la uermeille lance*; Ip. A v. 3626 nichts. 51) Ip. C p. 341<sup>40</sup>: *he and his squier* = frz. v. 4531: *Od sun uadlet*; Ip. A v. 3633 ff. nichts. 52) Ip. C p. 342<sup>8</sup> f.: *and on a faire reid so red stede* = frz. v. 4549: *Sur vn destrer sor set de pris*; Ip. A v. 3663 f. nichts. 53) Ip. C p. 342<sup>41</sup> f.: *that held so before with the laidie of Calabre agayns Amphion*, dem sinne nach stimmend zu frz. v. 4853 ff.: *Co fust cil ke ia co entreprist, Ke la fiere seignur ne prist, Dunt auez oi en auant, Ke Amfion li quens hai tant*; Ip. A v. 3829 nichts. 54) Ip. C p. 342<sup>47</sup> f.: *And, as the boke sais, right as a feers lion among othre bestes, so fore he etc.* = frz. v. 4970 f.: *Vnkes leun ne fut si fer, Se il entre autres bestes venist, Cum en mi ces autres est cist*; Ip. A v. 3836 nichts. In diesem falle ist auch die ausdrückliche berufung auf die quelle von bedeutung. 55) Ip. C p. 342<sup>50</sup> f.: *because that before tyme he held with the ladie agans theim, that wold haue made hire to haue an husbond* = frz. v. 4981 f.: *Ben sout, ke par sun desturber Fut la fiere uncore a auer*; Ip. A v. 3836 nichts. 56) Ip. C p. 343<sup>4</sup>: *with a reid pensil theon* = frz. v. 5002: *Od (om. A) vne uermaille cunussance*; Ip. A v. 3862 ist die farbe des fähnchens nicht angegeben. 57) Ip. C p. 343<sup>13</sup>: *And this Kaenius had grete envie at him, because he did so wele* = frz. v. 5033 f.: *De Ipo-medon out grant enuie Pur sa bone cheualerie*; Ip. A v. 3866 ff. nichts. 58) Ip. C p. 343<sup>16</sup> f.: *that he smote him thurgh the shuldre* = frz. v. 5071: *Si ke l'espalle li perca*; Ip. A v. 3881 f. nichts. 59) Ip. C p. 343<sup>21</sup> f.: *because that he had both foriust his newew Campanius and Kaenius* = frz. v. 5127 f.: *Pur sun neuu ke il out ferru, Sun seneschal rout abatu*; Ip. A v. 3894 sind keine bestimmten ritter genannt. 60) Ip. C p. 343<sup>45</sup>: *and led with him the kinges stede and Kaenius stede* = frz. v. 5207: *Od eus meinent les bons destrers*; Ip. A v. 3999 f. nichts. 61) Ip. C p. 344<sup>13</sup> ff.: *And Eman come to hire and comfort hire and said, how that hire ought to be right glad, to see him, that she lused, so noble a man of armes, as he was, and said, certan, he wold not haue abiden thos twoo days and doon so mich for hire luse, bot if he thoght, to abide the third day also, and so she comfort hire for that tyme* = frz. v. 5258 ff.: *Dolenz sunt lasun e Ismeine; Mut la cumfortent suuent: Dame, ueez cel marrement: Li tierz iur est uncore arere; Certes, en aukune manere V lui v tel autre uerrez, Dunt uus recumforterez. . . . . , Tant se cumforte cum ele pot.* Ip. A hat v. 3976 ff. nichts entsprechendes. 62) Ip. C p. 344<sup>39</sup>: *and sat on a reid so red stede* = frz. v. 5364: *Il seeit sur un sor cheual*; Ip. A v. 4068 ff. nichts. 63) Ip. C p. 345<sup>13</sup> f.: *and sad, that him must be vp be tyme, to goo on huntynge* = frz. v. 5525: *Cil irrai chacer demain*; Ip. A v. 4167 nichts. 64) Ip. C p. 345<sup>22</sup>: *Now leve we here and tell, how etc.* = frz. v. 5553: *Redirrai uus d'un autre ren*; Ip. A v. 4194 beginnt diese episode ohne einleitung mitten in der strophe. 65) Ip. C p. 345<sup>24</sup>: *the which was a yong man* = frz. v. 5560: *N'ert pas ueulz, einz fut iuenceaus*; Ip. A v. 4196 ff. nichts. 66) Ip. C p. 345<sup>40</sup> f.: *and then was she war of the blak knight* = frz. v. 5626: *E ueit iloc cel neir uassal*; Ip. A v. 4253 nichts. 67) Ip. C p. 345<sup>43</sup>: *and trowed wele, that hire luse were goon and wold nomore come there* = frz. v. 5634: *Remise sui drue seinz dru*; Ip. A v. 4254 ff. nichts. 68) Ip. C p.

346<sup>3</sup> f.: *And then Ipomedon, the blak knight, was glad also, that he saw oom in reid armes* = frz. v. 5889 ff.: *De Ip. was uoil dire: Le duc veit venir par grant ire; Quant il veit les armes vermeilles, Mut s'en esioi a merueilles*; Ip. A v. 4288 nichts. 69) Ip. C p. 348<sup>20</sup> f.: *that he was all astoned and agreved therwith* = frz. v. 5870: *Poi failli ke il nel estuna*; Ip. A v. 4393 ff nichts entsprechendes. 70) Ip. C p. 346<sup>20</sup>—p. 347<sup>20</sup>, das gespräch zwischen der fiere und Iameins über den schwarzen ritter, = frz. v. 5906—5972; Ip. A vor v. 4404 nichts. 71) Ip. C p. 347<sup>20</sup> f.: *and rose up bothe agayn, so that nothre was at the wors* = frz. v. 6216: *quant remunte sunt*; Ip. A v. 4573 nichts. 72) Ip. C p. 348<sup>20</sup> f.: *bot no man wist, what he was no when, so prively and so couertly he governed him*; ähnlich frz. v. 6423 ff. in direkter rede; Ip. A v. 4755 nichts. 73) Ip. C p. 348<sup>20</sup> f.: *that it was he, that send him thiddre* = frz. v. 6440 f.: *Co fut cil nassal neir, Ke ca deske a vus m'enueia*, A v. 4758 anders. 74) Ip. C p. 349<sup>4</sup>: *but it had bene for the reuerence of hire* = frz. v. 7145 f.: *E ke io pur la sus amour Ne vus voil fere deshonor*; Ip. A v. 5514 ff. nichts. 75) Ip. C p. 349<sup>20</sup>: *Bot coroned king wold he not be as yift* = frz. v. 7217: *Ne uolt mie curuner sei*; Ip. A v. 5621 ff nichts. 76) Ip. C p. 349<sup>20</sup> f.: *And then Ipomedon went and armed him all in blak and sat on a blak stede* = frz. v. 7308 *Il sceit sur un ner cheual*; Ip. A v. 5713 wird die farbe des pferdes auffallender walso nicht erwähnt. 77) Ip. C p. 349<sup>47</sup> f.: *and his squiere was redie and toke the knight stede* = frz. v. 7339: *Li uadlez seist le cheual*; Ip. A v. 5728 nichts. 78) Ip. C p. 351<sup>20</sup> f.: *the first bottell, that is asked you for any woman* = frz. v. 7861 f.: *La premiere de vostre regne De pucele v de gentil femme*; Ip. A v. 6323 f. ist nicht gesagt, für wen die hülfe erbeten wird. 79) Ip. C p. 352<sup>20</sup> f.: *And the king asked, whoo it was, that werred so on hire* = frz. v. 7999: *Bele, ke li mot ceste guerre?* Ip. A v. 6500 kürzer. 80) Ip. C p. 352<sup>20</sup> f.: *and asked the king, if the graunt of a kinges mouth shuld not be hold ferme and stable, and the king said yea*; frz. v. 8057 f. ähnlich: *Sire, set il, vus sauez ben, Ke reis ne deit mentir pur ren*; Ip. A v. 6525 ff. nichts. 81) Ip. C p. 352<sup>20</sup> f.: *that I haue long lused youre ladie and she me* = frz. v. 8161: *Ke io cim la fiere e ele mei*, Ip. A v. 6641 nur: *The fere hathe louyd me many a day*. 82) Ip. C p. 353<sup>20</sup>: *and there they light down, for to dyne* = frz. v. 8181: *Pur disner i sunt descenduz*; Ip. A v. 6676 steht nichts vom essen. 83) Ip. C p. 353<sup>1</sup> f.: *No, quod Ip, I haue seen the day, that ye wold, and yit shall, althogh ye know me not now* = frz. v. 8195 ff.: *Dit li: Bele, io sai tel hure, Vus me fussez curne sure: Certes, si ferez vus uncore, Mes ne me conuissiez pas ore*; Ip. A v. 6696 nichts. 84) Ip. C p. 353<sup>20</sup> f.: *and brought him mete and served him* = frz. v. 8202: *Al disner mut ben le serui*; Ip. A nichts. 85) Ip. C p. 353<sup>10</sup> f.: *Damesell, I haue lused the many a day*; ähnlich frz. v. 8235: *Bele, mut vus ai coueilee*; Ip. A v. 6715 nichts. 86) Ip. C p. 353<sup>20</sup> and held him but a sole = frz. v. 8264: *A bricun le tint e a fol*; Ip. A v. 6739 f nichts. 87) Ip. C p. 353<sup>20</sup>: *and the dwarfow thanked him* = frz. v. 8335: *(V en mercie e l'on oit gre*; Ip. A v. 6793 nichts. 88) Ip. C p. 353<sup>47</sup>—p. 354<sup>1</sup>: *and said, he was bot a sole and had no more, than his hors and his har-*

neis. No, god wot, quod the dvarow, so it faires: a poer man for his pouert is noght set by, bot a richman, thogh he be noght worth an harv, he shal be worshipped for his riches = frz. v. 8399 ff.: *N'ad fors sun escu e sa lance: Ne pert pas hom de grant pussance. Auoi, Ismeine, ke auez dit? . . . . Sur pouere chet tuz iurz la perte: Ore est merueile ke riche hume, Se il ne ualt vne bele pume, Si ert il auant apelez E pur sun aueir enurez*; Ip. A v. 6851 nichts. 89) Ip. C p. 354<sup>27</sup>: and he set him down by a fire, vgl. frz. v. 8643 f.: *Li naims i ad un tapin mis, Ipomedon s'i est asis*; Ip. A v. 7078 nichts. 90) Ip. C p. 354<sup>82</sup>: and he for gave it here = frz. v. 8682: *Tut li pardune bonement*; Ip. A v. 7111 nichts. 91) Ip. C p. 356<sup>82</sup>: for thou hast scorned me all day by a wounde = frz. v. 9816: *E de ma plaie uus gabbastes*; Ip. A v. 8084 nur: *Long, syr, haue ye skornyd me*. 92) Ip. C p. 356<sup>87</sup> ff.: *For in soith, quod he, there is noo man ne giaunt, that euer discomfit . . . . me* = frz. v. 9827 f.: *Kar senz uus unkes nee ne fu, Ki uers mei se fust defendu*. Ip. A v. 8106 nur: *In erthe there is non suche a knyght*. 93) Ip. C p. 357<sup>83</sup>: *certain, he was noo fole* = frz. v. 10016: *Ne fut pas si fol cum se fist*; Ip. A v. 8343 nichts. 94) Ip. C p. 357<sup>40</sup>: and on a blak stede = frz. v. 10039: *sur un neir cheual*; Ip. A v. 8368 ist die farbe des pferdes nicht angegeben. 95) Ip. C p. 358<sup>4</sup> f.: *that day, that she died* = frz. v. 10184: *Le derein iur ke il deuia*; Ip. A v. 8510 nichts, doch vgl. v. 8492.

Daran schliesst sich eine kleinere anzahl stellen, wo Ip. C zwar inhaltlich sich mit Ip. A deckt, aber dem wortlaute nach genauer zu frz. stimmt; hierher gehört 1) Ip. C p. 326<sup>24</sup>: *they toke both such a charge opon theym* = frz. v. 758: *I ert charge de si grant fais*; Ip. A v. 791 ff. ist von einem tranke die rede. 2) Ip. C p. 329<sup>88</sup> ff.: *and therfore he consaled him fully, to goo and take the ordre of knighthod* = frz. v. 1584: *Mes ore vus fetes cheualer*; Ip. A v. 1563 etwas anders gefasst. 3) Ip. C p. 331<sup>88</sup> f., wo es von Drias heisst: *and loved better werre than peace* = frz. v. 1872: *Kar plus qe pez cuveite guerre*; Ip. A v. 1803: *A worthy man of warre he was*. 4) Ip. C p. 334<sup>49</sup>: *and the king herd noys of hors by the way and had mervail* = frz. v. 2762: *Li reis ad la noise entendue, Il se esmeruaille*; Ip. A v. 2484 ff. anders; die worte noise und mervail sind dort nicht gebraucht. 5) Ip. C p. 335<sup>21</sup> f.: *bot if his asking were the more vnresonable* = frz. v. 2885 f.: *Se trop grand surfet ne querez, Dount jeo seie trop auilez*; Ip. A v. 2616 überträgt das original freier. 6) Ip. C p. 337<sup>14</sup>: *Ismelon le orguleous* = frz. v. 3445: *Isemeuun orguillus*; Ip. A v. 2979: *Provede Semyon*. 7) Ip. C p. 337<sup>83</sup> f.: *And furth he goos to the porter of the gates of the tovn* = frz. v. 3501 ff.: *Al porter est tut dreit ale, Ki les portes de la cite E les clefs des portes garda*; Ip. A v. 3026: *To the porter he goose*. 8) Ip. C p. 337<sup>88</sup>: *and he went home vnto his in and yede streght vnto his bed* = frz. v. 3526: *A l'ostel uait, si est cuchez*; Ip. A v. 3039 nur: *Ipomadon to bede goos*. 9) Ip. C p. 337<sup>48</sup> ff.: *youre derling woll not be the last at the turnement, for he is vp be tyme* = frz. v. 3543 f.: *Ne uoilt pas estre le derrein, Asez i ert par tens de-main*; Ip. A v. 3048 ff. freier. 10) Ip. C p. 338<sup>48</sup> ff. fordert Ip. Antenor direkt auf, zu der fiere zu gehen und sich bei ihr als gefangener

zu melden = frz. v. 3730 ff.: *Puis si ad dit al cheualer: Par la sei, ke uus me deuez, Tut dreit en cel chāstel alez Deske la fiere* etc.; Ip. A v. 3168 ff. erhält nur Iason den auftrag, den gefangenen zur fürstin zu geleiten. 11) Ip. C p. 341<sup>18</sup>: *that passed all othre* = frz. v. 4370: *Il les ad tuz de loinz passez*; Ip. A v. 3524 anders. 12) Ip. C p. 342<sup>25</sup>: *and bad Monestius yelde him to hire as pre-sonere ānd say, the reid knight sent him to hire* = frz. v. 4703 ff.: *Pus ad dit a Monesteus: Danz cheualers, alez ia suz, Si uus rendez a la meschine* etc.; Ip. A v. 3768 f. kürzer. 13) Ip. C p. 344<sup>45</sup> f.: *for then shuld noo man have born him of on his hors no gyven him noo stroke* = frz. v. 5480 ff.: *lo ne quit, ke il a nul for Eust tanz durs coups resceu Ne ne fust a iuste abatu*; Ip. A v. 4128 f. anders ausgedrückt. 14) Ip. C p. 345<sup>45</sup>: *this duke of Athenes* = frz. v. 5643: *Li dux de Athenes*; Ip. A v. 4257: *The duke off Gresse*. 15) Ip. C p. 346<sup>15</sup> f. bittet Ip. Iason um eine länze = frz. v. 5763 ff.; A v. 4332 erhält Ip. einen speer ohne bitte. 16) Ip. C p. 348<sup>28</sup>: *for then shuld the ladie of Calabre ches, whome she shuld have to hire husbond* = frz. v. 6499 f.: *Pur la parole de la fiere, De eslire, a ki espuse ere*; Ip. A v. 4808 ff. etwas freier. 17) Ip. C p. 349<sup>20</sup> ff.: *and also he thoght . . . to wed his ladie, that he lused, and be coroned king of Poyle both on oo day* = frz. v. 7223 ff.: *Il repensa un autre ren: A un iur quide il uncore ben Churune hautement porter, A ioie s' amie espuser*; Ip. A v. 5627 ff. freier. 18) Ip. C p. 351<sup>17</sup>: *bot at a certan cou-nant* = frz. v. 7855: *Par tel cuençant cum vus dirrai*; Ip. A v. 6320 f. anders. 19) Ip. C p. 352<sup>36</sup>: *for I will goo with this gentle woman* = frz. v. 8062: *Dameisle, od uus m'en irrai*; Ip. A v. 6538 ff. anders ausgedrückt. 20) Ip. C p. 353<sup>25</sup>: *for of hire shuld he faile* = frz. v. 8260: *A cest dun ci failli auez*; Ip. A v. 6738: *For, in faythe, thou shalt here tyne*. 21) Ip. C p. 353<sup>28</sup>: *withoute stirrop* = frz. v. 8276: *Tut senz estriu*; Ip. A v. 6752 nur lyyhtly. 22) Ip. C p. 355<sup>6</sup> f.: *he was a more fole, than he, to come thiddre for that thing, that he might not haue* = frz. v. 8955 ff.: *Se io fui fol e uus musart. . . . Par grant folie ca hascastes, Ke unkes trauail pis nen pleastes*; Ip. A v. 7265 ff. sehr frei wiedergegeben. 22) Ip. C p. 356<sup>23</sup> ff.: *for leuer him were, to die vnyolden with worship, than to be yolden and lif in shame cuer afstre* = frz. v. 9755 f.: *Se murir dei, meulz uoil murir, Ke uif remeindre e mei hunir*; Ip. A v. 8045 ff. freier.

Dass der verf. der englischen prosa das auf uns gekommene frz. gedicht oder wenigstens eine demselben sehr ähnliche version des stoffes vor sich gehabt hat, darf danach als bewiesen gelten. Die frage, ob das nicht etwa ein auf dem epos beruhender frz. prosaroman gewesen sein könnte, erscheint müssig, so lange auf das ehemalige vorhandensein eines solchen auch nicht die leiseste spur hinweist. Natürlich ist dabei an sich die möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass für Ip. C ausserdem Ip. A verwerthet worden ist, wenngleich principiell diese annahme nicht viel wahrscheinlichkeit für sich hat. Dafür zu sprechen scheinen die folgenden fälle.

Erstens stimmt an einigen wenigen stellen Ip. C mit Ip. A überein im gegensatz zu frz. 1) Ip. C p. 323<sup>19</sup> f.: *at the ende of Xyere* = Ip. A v. 79: *They levyd to geddur but yers ten*; dag. frz. v. 101: *Deus anz, ceo quid, ensemble esteient*. Die erstere lesung passt besser



in den zusammenhang und dürfte in der beiderseitigen vorlage gestanden haben. Vgl. o. p. XLIV u. 2). 2) Ip. C p. 325<sup>50</sup> f.: *and come hire self and all hire women* = Ip. A v. 665: *Tille her maydens bryghte*; frz. v. 647 f.: *Ore poez, seignurs, fet la fiere, Veer valet de grant maniere*. Vgl. o. u. 5). 3) Ip. C p. 335<sup>8</sup> f.: *sith I was born* = Ip. A v. 2561: *synne I was of my moder borne*; frz. v. 2827: *Pus ke fustes reis curunez*, also auf den könig bezogen. 4) Ip. C p. 345<sup>81</sup>: *bot he come noght or the third day* = Ip. A v. 4221: *The thryd day he ryse yare*; dag. frz. v. 5596: *Le settime (secund B) iur sunt ariue*; vgl. o. zu 1.

Zahlreicher sind die fälle, wo Ip. C = Ip. A, ohne dass frz. etwas entsprechendes bietet; hierher gehören 1) Ip. C p. 325<sup>21</sup> f.: *for it was noght the maner, a man to serue with his mantle vpon him* = Ip. A v. 461 ff.: *Yff that he shuld serue one, It were semande, they sayd ilkone, Away his mantell ware*; frz. v. 490 vac. 2) Ip. C p. 325<sup>26</sup> ff.: *and he . . . said, it was not used there before, to gyve a botelere such a gyft*; ähnlich Ip. A v. 479 f.: *For this VII yere, be my thryfte, Was not gevyne me suche a gyfte*; frz. v. 500 nur: *Mult li mercie bonement*. 3) Ip. C p. 325<sup>36</sup>: *when all othre speke of dede of armes* = Ip. A v. 521: *Of dedes of armus when they spake*; frz. v. 524 anders: *Kant il aloient a bordeier*. 4) Ip. C p. 334<sup>3</sup> f.: *the which, I wot wele, come of . . . a grete folie of my selve* = Ip. A v. 2241: *Yff it were done be grette folye*; frz. v. 2543 vac. 5) Ip. C p. 336<sup>1</sup> f.: *and logh him to scorn* = Ip. A v. 2759: *The kyng at his wordes lough*; frz. v. 3030 vac. 6) Ip. C p. 338<sup>28</sup>: *and was glad therof* = Ip. A v. 3141: *loyfull was þat lady clere*; frz. v. 3689 nichts. 7) Ip. C p. 340<sup>12</sup> f.: *that men cald the straunge squyere*; ähnlich Ip. A v. 3354: *Thynkys þou not off the strange valett*; frz. v. 4150 vac. 8) Ip. C p. 341<sup>20</sup> f.: *and sent him to the ladie of Calabre* = Ip. A v. 3532: *And sent hym to the lady fre*; frz. v. 4375 fehlt dieser zusatz. 9) Ip. C p. 343<sup>47</sup> f.: *And then he arrayed him like an hunter and rode furth home to the quene, blowing his horne* = Ip. A v. 4006 f.: *And as a hunter all in grene He rays hym selff agayne; Home he rydes wyth lowde blowyng*; frz. v. 5217 an dieser stelle nichts. 10) Ip. C p. 345<sup>46</sup>: *on a reid stede* = Ip. A v. 4263: *He rydes vp on a red stede*; frz. v. 5650 vac. 11) Ip. C p. 347<sup>18</sup> f.: *and say, the blak knight send him to hire*, zu vergleichen mit Ip. A v. 4532: *And say, a knyght in armys blake Has for that ladyes sake Forgevyne the thy ravnson*; frz. v. 6117 ist von einem schwarzen ritter nicht ausdrücklich die rede. 12) C p. 348<sup>29</sup> f.: *and that his houndes had ron noble wele that day, both Blauncherd and Ridell, bot, truly, he said, that soueraynly ran blak Beaumound and did the best that day* = A v. 4829 ff.: *To day my houndes hathe done full well, The sothe is not to leyne: In Beymovnde cowde I fynde no lake, To day hathe borne hym best þe blake*; frz. v. 6511 f. nur: *Vn men [brachet] nair baille m'unt: Mes chens uenqui, quanqe il sunt*. 13) Ip. C p. 350<sup>19</sup> f.: *And then this king Daires dred so mich the manhod of Ipomadon* = Ip. A v. 5936 ff.: *So worthely wrought he þat daye, Dayres. . . Off hym hade mekill dowte*; frz. v. 7537 nur: *Li reis Daires esteit mut sages*. 14) Ip. C p. 353<sup>14</sup> f.: *And this Maugys had espied, that she was riden into Cecile*, inhaltlich = Ip. A v. 6706 f.: *Welle he wyste, that maydon*



*clere Off message was to Mellengere*; frz. v. 8218 f. nichts. 15) Ip. C p. 353<sup>28</sup> f.: *and toke his spere only in his hond* = Ip. A v. 6753: *In hande he toke a spere*; frz. v. 8276 nichts.

Zu einer dritten gruppe endlich sind die stellen zu vereinigen, wo alle drei texte zwar inhaltlich ungefähr zusammenstimmen, dabei aber doch Ip. C sich im wortlaut enger an Ip. A anschliesst, wie beide an frz.: 1) Ip. C p. 326<sup>49</sup>: *lason, why loke ye so long opon Eman?* = Ip. A v. 830 f.: *lason, sche sayd, for goddes payne, Why lokys thow so vpon lmayne?* frz. v. 866 ff.: *lason. . . . Trop par fetes maueis regars.* 2) Ip. C p. 335<sup>5</sup> f.: *and whedre he come for evell or goode* = Ip. A v. 2538: *Whedure ye come for good or ille*; frz. v. 2808: *E si vus pes v guerre querez.* 3) Ip. C p. 341<sup>46</sup> f.: *and mete him there agayn even* = Ip. A v. 3630: *Abydes me here agayne the nyghte*; dag. frz. v. 4530: *E ci semprez si m'atendez.* 4) Ip. C p. 343<sup>46</sup> *and there met he with Tholomew*; vgl. Ip. A v. 4002: *His mayster had huntyd of the best*; dag. frz. v. 5214: *Ses humes troue seinz e druz.* 5) Ip. C p. 347<sup>87</sup> f.: *lason, lason, abide and speke with me!* = Ip. A v. 4630: *Abyde, lasone, and speke wyth me!* dag. frz. v. 6297 f.: *lason, Dirra vus aukes de mon bon.* 6) Ip. C p. 347<sup>80</sup> ff.: *how he was the first day white and the secund day reid and the third day blak* = Ip. A v. 4683 f.: *The same, that juste in whyte and rede, To day in blake was hee*; frz. v. 6340 nur: *E od diuerses armeures.* 7) Ip. C p. 353<sup>26</sup> f.: *Be still, lewde fole!* = Ip. A v. 6741: *Thou nyce fole, siit stille!* frz. v. 8270: *lo vus tenc mul a mal musart.* 8) Ip. C p. 358<sup>8</sup>: *for the womans luf, that he lufed best* = Ip. A v. 8500: *for her sake, that ye best love*; frz. v. 10177: *E requert pur l'amur sa amie.* 9) Der ritterschlag Iason's wird in C 346<sup>5</sup> ff. und A v. 4277 ff. früher erzählt als frz. v. 5621 ff. und mit der aussendung eines anderen knappen als seines stellvertreters beim turnier in verbindung gebracht.

Manche dieser übereinstimmungen mögen merkwürdig und eine erklärung dafür nicht sofort zu finden sein (vgl. u. a. p. LIII 12); wirkliche beweiskraft dafür, dass der verf. von Ip. C ausser frz. auch Ip. A gekannt habe, besitzt keine einzige derselben. Vor allem ist im verhältniss zu dem grossen umfang des letzteren textes ihre zahl viel zu gering: es ist von vorn herein unwahrscheinlich, dass, wenn das der fall gewesen, die entlehnungen so sporadisch erscheinen würden. Ferner aber lassen die unter der ersten rubrik aufgeführten fälle sich — vielleicht mit ausnahme von 3 — sehr einfach erklären durch die möglichkeit einer beiden bearbeitern gesondert vorliegenden, von der überlieferten abweichenden lesart des frz. originals, während unter den zu zweit erwähnten stellen sich keine einzige befindet, die ein so specifisch neues element enthielte, dass nicht beide übersetzer selbständig auf die betr. hinzufügungen gekommen sein könnten; ausserdem ist die zahl derselben, wie schon bemerkt wurde, zu gering, um ihrerseits von gewicht zu sein. Und endlich sind auch die an letzter stelle gesammelten fälle bei weitem nicht bedeutend und zahlreich genug, um die ansicht umzustürzen, dass der verfasser der englischen prosa Ip. A keinesweges gekannt haben muss.

So bleibt endlich noch die frage zu beantworten, ob derselbe etwa ausser dem uns überlieferten oder einem ihm sehr nahe stehen-

den texte einen anderen, jetzt verlorenen, benutzt hat; für diese frage kommen nur etwaige pluszüge in Ip. C in betracht; hierher sind folgende stellen zu rechnen: 1) Ueber die fertigkeiten, die Ip. sich in seiner jugend aneignet, heisst es frz. v. 194 ff.: *Mult sauoit des oysaus e de chienz, E mult esteit de bon seruisse; . . . . Il out mult bon doctrinement, E il mult uolentiers aprent. . . . Li vadlet oncore sot assez E si fut mult bien lettrez*; Ip. A v. 151 ff. wird speciell jagd und ritterschaft erwähnt, Ip. B v. 54 ff. singen, lesen, bedienung bei tische, jagen und vogelbeize; Ip. C p. 324<sup>16</sup> ff. lesen, singen, den reigen anführen, tanzen, jagen, mit falken beizen, justiren und turnieren; lesen und singen erwähnen also nur die beiden letzteren texte, *carol* und *daunce* nur Ip. C; nahe genug liegt der vergleich mit Ch. C T. Prol. v. 95 f.: *He cowde songes make and wel endite, Iuste and eek daunce*. 2) Als Ip. mundschenkendienste verrichten soll, nimmt er einen mantel um, Ip. C p. 325<sup>17</sup> f.: *as the maner was of his contree*. Dieser zusatz soll offenbar einen gegensatz bilden zu p. 325<sup>21</sup>: *for it was nought the maner etc.*; aber da Ip. doch dann schliesslich auch hier den mantel zum serviren ablegt, so ist dieses plus ungeschickt. 3) Ip. C p. 327<sup>7</sup>: Ip. nimmt abschied von der fürstin, *to goo to his in*; diese hinzufügung ist unpassend, denn es wird damit erwägungen, wie sie die fiere Ip. A v. 1001 ff. anstellt, vorgebeugt. 4) Ip. 328<sup>16</sup> f.: *supposing wele, that he him feyned by som othre cause, than it was*. Von diesem misstrauen Iason's wissen die anderen texte nichts; als motivirung der darauf folgenden frage ergibt sich dieser zug aber gleichsam von selbst. 5) Ip. C p. 328<sup>22</sup>: *right as youre self wold ordan*; belanglos. 6) Ip. C p. 329<sup>6</sup> f.: . . . . *that she wist wele, she had displeased god, and therfor he hath taken vengeance on hire*. Die hineintragung des religiösen momentes findet sich nur hier. 7) Ip. C p. 330<sup>15</sup> f.: *And Ip. bad him turne agayn, for he was the same man, that he soght*; Ip. A v. 1636 nichts; frz. v. 1682: *Ore poiez, amis, returner*. Dieser zusatz ist so nahelegend, dass er in den anderen texten fast vermisst wird. 8) Ip. C p. 330<sup>29</sup> ff.: Ip. bittet seinen vater ausser um den ritterschlag auch um erlaubniss, nach fremden ländern auf abenteuer ausziehen zu dürfen; Ip. A und frz. vac. Hier liegt eine repetition der bitte um erlaubniss zur ersten reise vor. 9) Ip. C p. 332<sup>51</sup> ff.: *and there the king asked theim, who theim thoght most able man, to have hire to wife*. In der that fällt es in Ip. A und frz. auf, dass die berathung ohne eine solche frage seitens des königs eröffnet wird. 10) Ip. C p. 333<sup>4</sup> ff. spricht Ampheon schon von den drei bewerbern der fürstin, die er auch im einzelnen genau bezeichnet; frz. sagt er allgemeiner v. 2335: *Sire, ele est en chois de plusurs* und später v. 2339: *Veez le fiz le duc d'Espaine etc.*, und auch in Ip. A v. 2097 ff. ist nur von letzterem die rede. Für Ip. C ergibt sich dadurch der übelstand, dass die fürstin p. 333<sup>18</sup> nur die angabe des vorredners wiederholen kann (*how she was put in chose of thre men*). 11) Ip. C p. 334<sup>36</sup>: *for oon day*, <sup>39</sup>: *for the secund day*, <sup>41</sup>: *for the third day*, eine sehr überflüssige hindentung auf die drei turniertage. 12) Ip. C p. 336<sup>15</sup> f.: *so that nooman might parceyve, that he loved paramours nor othre manhed*; unerheblich. 13) Ip. C p. 337<sup>23</sup> f.: *and go with me to mowen on huntynge*? Dieser zusatz fehlt Ip. A v. 3006 und frz. v. 3479, doch ist die ergänzung dem zusammenhange durchaus an-

genommen. 16) Ip. C p. 337<sup>44</sup> f.: *that the quene and all the ladies might here, that he went on hunting, fast* — p. 341<sup>48</sup> f., die bestimmte angabe von Ip's absicht, die ja freilich selbstverständlich erscheint, ist an beiden stellen neu. 17) Ip. C p. 338<sup>50</sup>. *And the king of Cecile and all the lordes come to the felde everychoon*. Das erscheinen des königs und seiner begleiter auf dem turnierplatze wird in den anderen texten nicht ausdrücklich hervorgehoben; dass dieser — übrigens nicht unpassende — zusatz ein prinzipieller ist, sehen wir daran, dass er sich hier bei dem berichte vom beginn des zweiten und des dritten turniertages wiederfindet, p. 342<sup>51</sup> f. und p. 345<sup>54</sup> f. 18) Ip. C p. 339<sup>52</sup> *sitt vp on thy hors*, belanglos. 19) Ip. C p. 340<sup>53</sup>: *Now then a even this king Melhager of Cecile had all the lordes with him at souper and made a grate feste*. Davon steht Ip. A v. 3435 ff. und frz. v. 4252 ff. nichts, es handelt sich ja aber auch nur um eine inhaltlose äusserlichkeit. 20) Ip. C p. 341<sup>55</sup> f.: *and said, truly, he has had the best game that day, that any man might have*. Ip. A v. 3476 und frz. v. 4317 nichts. 21) Ip. C p. 342<sup>56</sup> f. *and see the reid knight, but not the white*; das fehlt Ip. A v. 3673 und frz. v. 4571, ist aber auch nur eine einfache consequenz des vorher erzählten. 22) Ip. C p. 343<sup>57</sup> f.: *because that she trowed euer in hir hert, that it was he*; Ip. A v. 3662 und frz. v. 5008 nichts. Der zusatz lag an sich nahe, passt aber nicht zu der in C freilich anangelassenen äusserung der fiere über den rothen ritter, frz. v. 4813 f.: *Mis amis ne Capaneus Vers cestus ne pot ualer nuls* (= Ip. A v. 3854—6). 23) Ip. C p. 343<sup>58</sup> f.: *and euer the reid knight forbore him [ac. the king], because that he served him*, Ip. A v. 3901 und frz. v. 5141 nichts. Eine nicht unverständige motivirung davon, dass der könig bei dem kampf mit Ip. nicht schwerer verwundet wird. 24) Ip. C p. 344<sup>59</sup>: *or elles had all my gam bene noght*. 25) Ip. C p. 345<sup>60</sup> f.: *and said, hardely, the king might be jelous, that the quene had such a love*. Ip. A v. 4157 und frz. v. 5503 nichts. Ein dem zusammenhange wol entsprechender und geschickter zusatz. 26) Ip. C p. 345<sup>61</sup> f. heisst es von Adrattus *he lved all in sorserys and in enchauntements*; Ip. A v. 4199 und frz. v. 5564 nichts. Es soll dadurch das factum motivirt werden, dass er sich einen sternerdeuter hält. 27) Ip. C p. 345<sup>62</sup> ff.: *and if that he wold goo thedre, he shuld have the degree and wyn the ladie and shuld be lord of the lond*. Eine sehr unüberlegte hinzufügung, da der erfolg den sternerdeuter direkt lügen strafen würde. Ip. A v. 4212 ff. und frz. v. 5579 ff. wird im gegentheil betont, dass derselbe in der eile vernäunt habe, auch über den ausgang des turnieres sich zu unterrichten. 28) Ip. C p. 346<sup>63</sup> f.: *that all men might trow, that the reid knight of the day before was sconfit*; Ip. A v. 4324 und frz. v. 5763 vac. Eine nicht unpassende, aber allerdings für einen aufmerksamen leser fast selbstverständliche begründung von Ip's forderung. 29) Ip. C p. 346<sup>64</sup> ff.: *and cursed the tyme, that euer she made ordayn the tournament, that he shuld so be taken and lost there for hire lufe*. Ip. A v. 4358 ff. und frz. v. 5796 ff. hat diese klagerede einen anderen inhalt, gegen die fassung von C lässt sich aber inhaltlich nichts einwenden. 30) Ip. C p. 348<sup>66</sup> f.: *he was not at the tournament ne not wold he come there*; Ip. A v. 4891 und frz. v. 6564 nichts. Die schlussfolgerung, weil er nicht an dem turnier

theilgenommen habe, wolle er auch nicht zu der auf dasselbe basirten gattenwahl der fiere kommen, ist neu und vernünftig. 30) Ip. C p. 350<sup>16</sup> ff.: *and euery man loued and of him had ioye and trowed wele, thurgh the manhod of him, to haue an end of theirerres and to discomfit there enemis*. Eine weitere ausführung von Ip. A v. 5900 f. und frz. v. 7517. 31) Ip. C p. 350<sup>20</sup>: *by the avice of his counsell*; A v. 5938 und frz. v. 7537 nichts. Ein unnöthiger, aber auch nicht störender zusatz. 32) Ip. C p. 350<sup>32</sup>: *and also Ipomadon wold not, for shame, refuse his doghtre*; Ip. A v. 5966 und frz. v. 7549 nichts. Es soll durch diese worte offenbar der widerspruch zwischen der vorläufigen annahme des vorschlages und Ip.'s späterer heimlicher entfernung vor der hochzeit erklärt werden. 33) Ip. C p. 351<sup>47</sup> f.: *and that felt thou fourty days after*; Ip. A v. 6371 ff. und frz. v. 7905 ff. nichts. 34) Ip. C p. 352<sup>51</sup> f.: *and therfor it is right, that I fight for hire*; Ip. A v. 6642 und frz. v. 8162 vac. Ein brauchbarer erläuternder zusatz. 35) Ip. C p. 353<sup>18</sup> f.: *whan he had his ladie*; Ip. A v. 6702 und frz. v. 8216 vac. Dieser nebensatz ist widersinnig, denn Mangis will sich Emain ja schon vor dieser zeit aneignen. 36) Ip. C p. 353<sup>35</sup>: *and fayle of hire*; A v. 6774 und frz. v. 8318 nichts. 37) Ip. C p. 354<sup>25</sup> f.: *and then Emain made the dvaron vnarme hym*. Ip. A v. 7069 und frz. v. 8630 hilft ihm der zwerg aus eignem antriebe. Eine nicht unpassende weitere illustration für Imayne's sinnesänderung. 38) Ip. C p. 355<sup>33</sup> f.: *for she wold goo stele a way prively be night*. Von einer nächtlichen flucht der fürstin ist A v. 7548 ff. und frz. v. 9275 ff. nicht die rede; dem widerspricht auch die ausführung, die nach beendigung des zweikampfes zwischen Lyol. und Ip. am hellen tage erfolgt. 39) Ip. C p. 356<sup>87</sup> ff.: *For in soith, quod he, there is noo man ne giaunt, that euer discomfit such foure giauntz, as thou hast doone of Maugys, Creon, Leaundrere and me*. Hier ist die behauptung L.'s in ganz richtiger und wirkungsvoller weise gesteigert. 40) Ip. C p. 357<sup>35</sup>: *that wan the degre at the turnament*; Ip. A v. 8344 und frz. v. 10019 nichts. Ein sehr naheliegender zusatz.

Ueberblicken wir die hier aufgeführten pluszüge von C, so ergibt sich, dass auch nicht ein einziger davon zu der annahme einer zweiten quelle für diesen text neben frz. zwingt, sondern dass dieselben sämtlich das eigenthum des bearbeiters sein können, da sie keinerlei momente enthalten, die sich nicht aus jener vorlage ableiten liessen. Zurückzuführen sind sie auf den wunsch, das im original gegebene weiter auszuführen oder genauer zu motiviren. Ihr werth ist jedoch ein sehr verschiedener: sie zeugen theilweise für ein feines und eingehendes verständniss des zusammenhanges, indem sie wirkliche, auch dem modernen leser fühlbare lücken ausfüllen; theilweise ist das darin gesagte selbstverständlich und darum überflüssig; ein letzter bruchtheil endlich involvirt widersprüche und verschlechtert die erzählung.

Erheblich schwieriger fällt es, für eine andere anzahl von stellen eine befriedigende begründung zu finden, wo die fassung von Ip. C, Ip. A und frz. gegenüber, nicht sowol eine erweiterung enthält, als vielmehr im gegensatz dazu steht; es sind folgende: 1) Ip. C p. 328<sup>8</sup> (vgl. p. 328<sup>14</sup>): *that my fadre is deid*; dag. frz. v. 1277: *Dont ai grant pour de ma miere*; v. 1282: *leo quide, q'ele*

*est prest del murrir.* Diese fassung ist auch die einzig richtige, weil dem später erzählten sacheverhalte durchaus entsprechend; nach A v. 1232 f. waren vater und mutter in todesgefahr, vgl. o. p. XLIV unter 6. 2) Ip. C p. 333<sup>31</sup> ff. geht der das turnier betreffende vorschlag von Emain aus, Ip. A v. 2182 ff. und frz. v. 2483 ff. von der fürstin selbst. Dem entsprechend wird derselbe in C von der fürstin, in den anderen texten von Ismeine gut gehiessen. Der bearbeiter mochte meinen, dass, weil Em. sonst immer die rolle der trösterin und rathgeberin spielt, ihre dieselbe auch in diesem falle zukomme. 3) Ip. C p. 338<sup>32</sup> heisst es von Antenor, dass er *praid the king, that he might furst just with the white knight, and he graunted him.* Nach Ip. A v. 3120 ff. und frz. v. 3617 ff. masst er sich dieses recht selbst an. Der übersetzer dürfte an den parallelen fall gedacht haben, wo Manastus den könig um den ersten kampf bittet, Ip. A v. 3716 f. und frz. v. 4616 ff. 4) Ip. C p. 338<sup>23</sup> ff.: *And then iust Anthenor, the duke of Spayne, with Ipomedon twoo cours, and at the third he smote him of on his hors;* nach Ip. A v. 3132 ff. und frz. v. 3633 ff. besiegt er ihn sofort beim ersten gange. Ein so rasches ende des kampfes mochte dem bearbeiter gegenüber einem fürsten, der früher so ausdrücklich hervorgehoben worden war, unpassend erscheinen. 5) Ip. C p. 338<sup>31</sup>: *and serve the white knight of his spere;* nach Ip. A v. 3144 f. und frz. 3691 ff. soll er den ritter mit speeren versorgen, der sich am besten hält; die fassung von C tritt in widerspruch zu sich selbst, p. 338<sup>39</sup>. 6) Ip. C p. 342<sup>87</sup>: Die leute rühmen den rothen ritter, *because that he rescued so the erle of Flaundres;* frz. v. 4777: *Cum ad feru Capaneus.* Die eine fassung schliesst hier allerdings die andere nicht aus. 7) Ip. C p. 343<sup>29</sup> f.: *and Iason was redie and toke the kinges stede and led him to the reid knight squiere;* nach Ip. A v. 3911 f. und frz. v. 5156 ff. übergiebt Ip. selbst das pferd seinem knappen. Warum der bearbeiter hier Iason in die handlung hineingezogen hat, ist schwer zu sagen; er scheint dabei stellen wie p. 338<sup>45</sup> im gedächtniss gehabt zu haben. 8) Ip. C p. 347<sup>31</sup> f.: *and hurt him, bot not, that he was the wors;* umgekehrt frz. v. 6274: *Mes nafrez est mut malement;* ähnlich Ip. A v. 4602 ff. Aber der verf. von C wollte wol mit diesem ausdruck blos andeuten, dass die wunde nicht tödtlich war. 9) Ip. C p. 350<sup>15</sup> f.: *and led him to the citee of Paryss;* Ip. A v. 5933 ff. und frz. v. 8534 ff. bringen sie vielmehr die nacht in zelten zu. Da hier von dem in den anderen texten erwähnten kastell nicht die rede ist, so lag diese änderung nahe. 10) Ip. C p. 352<sup>6</sup>: *and noman with hire, bot a dwarow;* damit ist doch offenbar gesagt, dass der zwerg der jungfrau bis in die halle folgt; nach Ip. A v. 6598 ff. und frz. v. 8093 wartet er ausserhalb der stadt auf sie. Dadurch wird die scene der o. p. XXIX erwähnten in Li B. Disc. noch ähnlicher, vgl. dort A v. 106 f.: *Ther com a mayde ryde And a dwerk be here syde.* Ob freilich die vorliegende änderung direkt als eine reminiscenz an jene stelle anzusehen ist, lasse ich dahin gestellt; vgl. auch u. p. LXIV. 11) Ip. C p. 352<sup>39</sup> ff.: *and the king . . . said to Eman, that there was noon, that wold goo, and therfor hire must goo elles where, for he might not help hire.* Ip. A v. 6511 ff. und frz. v. 8035 ff. gibt niemand eine antwort und Im. spricht es selbst offen aus, wie schlecht ihre sache steht. Ich weiss keinen plausiblen grund für die änderung anzugeben.

12) Ip. C p. 353<sup>16</sup>: *and fond hire there at dynner*. Nach Ip. A v. 6710 ff. und frz. v. 8228 schläft Im. nach eingenommener mahlzeit, als Maugis sich nähert. Hier ist wol nur die absicht zu kürzen, massgebend gewesen. 13) Ip. C Ip. 355<sup>13</sup> f.: *and harboured theim in a village all night*. Nach frz. v. 9060 ff. übernachteten sie im freien: *Tant ke il vindrent a l'ermitage. . . . lloc de hors se sunt loge E descendu e herberge*; nach Ip. A v. 7335 ff. in einer laubhütte. Wir haben es hier einfach mit einer angleichung an die situation des vorigen abends zu thun.

Es ergibt sich aus dem gesagten, dass nach keiner seite hin ein grund vorliegt, für Ip. C eine andere hauptquelle anzunehmen, als das frz. gedicht, und dass ausserdem die benutzung einer nebenvorlage, sei diese nun Ip. A oder irgend ein anderer, verlornen text, auch durch die minutiöseste vergleichung der texte nicht zu erweisen ist. Es mag hier noch erwähnt werden, dass aus einer stelle der prosa hervorzugehen scheint, dass der bearbeiter ein der hs. A des originals sehr nahestehendes ms. vor sich hatte. Der widerspruch, welcher offenbar besteht zwischen der zusage Ip.'s, Ip. C Ip. 355<sup>29</sup>: *and wolle take the batell for hire*, und dem entsprechenden berichte Emain's, Ip. 355<sup>82</sup>: *and how he wold doo the batell for hire* einerseits, und den anstalten, welche die fürstin gleich darauf zur flucht trifft, andererseits, lässt sich nämlich nur dadurch erklären, dass dem verf. die unrichtige lesung der hs. A von v. 9215 vorlag: *Se ele uout, a la deredne irra*; B liest für *ele* richtig *il*; dieser lesung folgt Ip. A v. 7537 f., und durch sie wird die muthlosigkeit der fürstin genügend motivirt.

Wenn wir uns schliesslich zu der von uns als Ip. B bezeichneten version des stoffes wenden, so zeigt sich auf den ersten blick, dass die erzählung sehr erheblich gekürzt ist. Ausserdem aber finden sich eine ganze anzahl sachlicher abweichungen von den anderen fassungen, welche, als für die stellung dieser von besonderer wichtigkeit, hier zuerst vorgeführt werden sollen. 1) Ip. B v. 459 ff. sagt Ip. im gegensatz zu Ip. A sowie zu frz. beim abschied offen, er wolle in seine heimath zurückkehren. Diese änderung zieht natürlich andere nach sich; so resultirt aus ihr zunächst die kühle antwort der fürstin, v. 465 f., es stehe völlig in seinem belieben, zu gehen oder zu bleiben. Ferner geht er nach Ip. B zu Iason und nimmt offen abschied von ihm, während nach den anderen texten dieser ihn nach seiner entfernung vom hof zufällig im walde trifft. Man sieht sofort, dass der verlauf in den anderen texten psychologisch viel wirkungsvoller ist. Hier zwingt sich die fürstin zu einer geradezu unnatürlichen verleugnung ihrer wahren gefühle, obwol sie genau weiss, was sie damit aufs spiel setzt, eine handlungsweise, die mit Iasons worten v. 477 f. *If thow wende forth in this wille, For sorow she wille hyr self spylle*, und ihrem eigenen späteren gebahren schwer zu vereinigen ist. 2) Diesem berichte zufolge (v. 521 ff.) ist die königin von Apulien, seine mutter, nicht krank, als Ip. zurückkehrt; in folge davon fehlt hier natürlich der bote, der ihn an den hof zurückholen soll; damit hängt auch zusammen, dass sie ihm das geständniss, er habe einen vor ihrer ehe mit dem könig geborenen bruder, erst zu einen späteren zeitpunkte macht (vgl. v. 1558 ff.). Aber es ist doch viel natürlicher und erklärlicher, dass Ip.'s mutter diese für sie immer-



hin demüthigende beichte auf ihren todtenbette ablegt, als ohne jede besondere veranlassung zu einer zeit, wo sie *With moche myrthe, joye and game* (v. 1556) am hofe von Ap. mit ihm zusammenlebt. Erst nach diesem geständniss kommen die barone des landes zu Ip., um ihn zum könig zu krönen; warum nicht sofort nach dem begräbniss seines vaters? Wer hat in der zwischenzeit in Apulien regiert? Dem verf. ist offenbar die reihenfolge der handlungen ganz aus dem gedächtniss geschwunden. 4) Ip. B v. 565 f. lehnt die fürstin es ihren grossen gegenüber rundweg ab, sich einen gatten zu wählen, während sie nach den anderen fassungen nur um aufschub bittet und sie an ihren oheim verweist. An diesen wenden die barone sich hier aus eigenem antriebe (v. 577 ff.). Dass die regentin den anderen texten zufolge viel vorsichtiger und diplomatischer handelt, als hier, liegt auf der hand. 5) Die königin begleitet ihren gemahl nicht zum turniere nach Calabrien, v. 745 ff. Der dichter vergisst dabei, dass Ip. doch unmöglich jeden abend die reise von Calabrien nach Sicilien zurücklegen kann, um sich ihr zur verfügung zu stellen. 6) Am ersten wie am zweiten turniertage findet Ip. schon eine anzahl ritter auf dem turnierplatze vor, als er denselben betritt, v. 805 ff. und v. 963 ff., nach den anderen versionen ist er der erste. 7) Nach Ip. B. v. 971 ff. wird Iason schon am zweiten tage zum ritter geschlagen, sonst erst am dritten. 8) Dass am dritten tage der könig von Sic. Ip. am arme verwundet, erzählen alle texte gleichmässig (vgl. Ip. B v. 1147 = Ip. A v. 4604 f. = frz. v. 6271); der weitere verlauf dieses zweikampfes stellt sich in B v. 1155 ff. zu dem rencontre, welches sonst beide am zweiten tage haben; während der könig am dritten flieht, wird er hier vom pferde geworfen. 9) Wie vorher der prinzessin gegenüber, so erklärt Ip. in B v. 1281 ff. vor der königin offen, er wolle in seine heimath zurückkehren, und bittet sie, ihm die jungfrau zurückzugeben, die er bei seiner ankunft selbst für ihren dienst bestimmt hatte. Die königin begnügt sich damit, ihn kurz zum bleiben aufzufordern. Zu alledem passen die vorwürfe, die Kaymes gegen ihn erhebt (v. 1440 ff.: *His he stolyn thus away And broke my ladyes boure, þe quene, And ledde a way hyr mayden shene*) herzlich schlecht, während sie zufolge seines vorgehens in den anderen texten einigermaßen berechtigt erscheinen würden. 10) Ip. B v. 1495 ff. wird der schwer verwundete Caymys auf ein schlechteres pferd gebunden, mit dem gesicht nach dessen schwanze gerichtet; vgl. die anm. z. d. st. 11) An stelle des indischen prinzen Leonin tritt Ip. B v. 1597 ff. ein herzog Geron, ein baron von *Sessenylan*d. Also ein vasall ihres eignen oheims bedroht das land der fürstin in dieser weise, ohne dass dieser ihr hilft! Und wie gering und farblos ist der eindruck, den diese figur auf hörer und leser hervorbringt gegenüber der kräftig markirten und anschaulich gezeichneten persönlichkeit Leonin's! 12) Nach Ip. B v. 1684 ff. sind Camp. und die anderen ritter vom hofe abwesend: *To helpe a lady oute of drede*. Nach Ip. A v. 6394 ff. ist er auf der jagd, nach frz. v. 7889 *en dedut*, was dasselbe sagt. Der in Ip. B angeführte grund macht diese scene der o. p. XXIX verglichenen aus dem Chev. au lyon noch ähnlicher; dort heisst es, Iw. v. 2181 ff.: *In court he was noght sene, For a knyght led onway the quene. . . Sir Gawayn folowd efter him*.



13) Nach Ip. B v. 1737 ff. tötet Ip. den ersten bewerber der Imayne mit dem stabe, welcher das zelt aufrecht erhält; nach Ip. A. v. 6760 ff. = frz. v. 8297 f. zerschmettert Ip. ihm das schulterbein, nimmt ihm aber nicht das leben. Die befremdliche idee der benutzung des zelpfeilers als waffe scheint damit ursächlich zusammenzuhängen, dass Ip. nach Ip. B v. 1653 seinen speer zerbrochen hat; darum nimmt er auch v. 1742 den des todten ritters an sich. Diese ganze auffassung bildet schon in sofern einen gegensatz zu Ip. A und frz., als Ip. sich dort vor seinem aufbruch von Melengers hof aufs neue waffnet; vgl. bes. Ip. A v. 6568: *Better shyld and better spere* = frz. v. 8127: *Vn escu prent e lance el poing*. 14) Nach Ip. B v. 1765 ff. wird auch der zweite ritter getötet: der kampf ist hier ganz kurz und schablonenhaft erzählt. In Ip. A v. 6900 ff. = frz. v. 8491 ff. ist der bericht viel ausführlicher und detaillirter, und im gegensatz zu B kommt dort auch dieser ritter mit dem leben davon. 15) Ip. B v. 2029 ff. ist Ip. allein und protestirt gegen das verlangen des Campanus, er solle sich gegen alle seine ritter zugleich wehren, wird aber dazu gezwungen; nach Ip. A v. 8418 ff. und frz. v. 10087 hat er noch drei begleiter, und besinnt sich keinen augenblick, gegen die dreimal stärkeren gegner zu kämpfen. 12) Ip. B v. 2105 ff. gibt sich Camp. erst nach dem kampf zu erkennen, nach den anderen darstellungen vorher. 13) Thol. erhält zum schluss eine grafschaft in Apulien, nach Ip. A v. 8808 ff. und frz. v. 10472, wie natürlich, Ismeine's erbe.

Es ergibt sich somit, dass die thatsächlichen abweichungen der version B von den übrigen, soweit sie nicht als gleichgültig zu bezeichnen, als verschlechterungen anzusehen sind, z. th. so plumper art, dass sie schwerlich auf eine selbständige vorlage zurückgeführt werden können. Als ausnahmen sind höchstens zu bezeichnen no. 12 und 13; beide neuerungen sind fast zu gut, um sie der erfindungsgabe unseres dichters zuzutrauen. Im übrigen aber liegt die annahme viel näher, dass, im gegensatz zu den verfassern von Ip. A und C, der autor von Ip. B das frz. gedicht in einer hs. gelesen, dann aber, ohne dieselbe zur seite zu haben, den stoff frei aus dem gedächtniss reproducirt hat: nur unter dieser voraussetzung sind derartige unvortheilhafte änderungen begreiflich und entschuldbar. Und diese vermuthung findet bei einer weiteren betrachtung unseres textes noch erhebliche stützpunkte.

Vor allem finden sich keinerlei wörtliche übereinstimmungen zwischen frz. und Ip. B, wie wir dgl. zwischen frz. und Ip. A in so reichem masse aufzeigen konnten. Das ist bei der obigen annahme selbstverständlich.

Ferner mag der an sich berechtigte wunsch, die in der that sehr lange erzählung zu kürzen, durch das mangelhafte erinnerungsvermögen unterstützt worden sein. So kommt es, dass mancherlei weggefallen ist, was ungern vermisst wird.

Dass zunächst der erste schauplatz der handlung Apulien ist, gegenüber Sicilien in den anderen versionen, und wir somit von der prinzeßin und ihrem gelübde nur aus zweiter hand etwas hören (v. 113 ff.), würde an sich nicht viel zu sagen haben. Aber die folge davon ist, dass auch die persönlichkeit Meleagers erst viel später eingeführt wird (v. 570 ff.), wobei der dichter ausserdem vergisst, zu sagen, über welches land er herrscht; dass dies *Seseney*

(= Sicilien?) ist, erfahren wir erst später indirekt dadurch, dass Ip. dorthin reist, um ihm zu dienen (v. 656 f.). So verfährt kein dichter, der nach einer schriftlichen vorlage arbeitet. Auch *Capaneus* (hier *Campanyus*), dem doch in der erzählung keine unbedeutende rolle zugetheilt ist, wird erst v. 723 unter den rittern genannt, die mit Mel. zum turnier ziehen, während die anderen texte gleich im eingange von ihm sprechen; namentlich fehlt hier aber die gemeinsame mahlzeit und die schenkung des bechers, welche zu der intimen freundschaft zwischen Ip. und ihm den grund legt. Von der wichtigen stellung der Imeine [falls dieselbe überhaupt namentlich genannt ist; die conjectur zu v. 447 erscheint mir jetzt bedenklich] als vertraute der fürstin ist im ersten theile des gedichtes garnicht die rede, und ob *a may*, v. 1671, mit ihr identisch ist, bleibt ganz unentschieden.

Die schilderung des turniers ist im verhältniss zu der in den anderen texten matt und farblos. Von den kämpfen des ersten tages weiss der dichter (v. 805—834) nur zu berichten, dass kein ritter Ip. stand halten kann, während die fürstin ihm durch Iason frische speere schickt. Bei anbruch des abends ist jedermann der ansicht, der weisse ritter sei der sieger des tages. Am zweiten tage zeigt er dem inzwischen zum ritter geschlagenen Iason, wie er sich würdig seine sporen verdienen könne [wozu Ip. A v. 4405 ff. und frz. v. 5973 ff. zu vergleichen ist], er selbst aber erweist sich so tapfer, dass ihm auch an diesem tage der preis zuerkannt wird (v. 966—988). Also keine detaillirtere beschreibung von einzelkämpfen, keine einzige namentliche erwähnung eines von Ip. besiegtten gegners! Etwas besser steht es mit dem berichte von den ereignissen des dritten tages. Der rothe ritter, den die fürstin irrthümlich für ihren geliebten hält, erscheint [von namen und herkunft desselben erfahren wir nicht das mindeste, doch könnten notizen darüber ja allerdings in die nach v. 1096 constatirte lücke fallen]; Ip. besiegt ihn und nimmt ihm sein pferd. Das gleiche loos trifft Caymys und Campanyus. [Nach den anderen texten kämpft Cab. mit Ip. zweimal: am zweiten tage, Ip. A v. 3800 ff. = frz. v. 4737 ff., und am dritten, Ip. A v. 4556 ff. = frz. v. 6181 ff.; die ganz stereotype darstellung in Ip. B passt weder zu der ersten noch zu der zweiten scene.] Ueber dies missgeschick seiner ritter erzürnt, wendet sich der könig gegen Ip. Ueber den weiteren verlauf dieser episode vgl. o. p. LX, wo auch schon bemerkt wurde, dass derselbe mehr zu der beschreibung eines rencontre's zwischen Ip. und dem könig stimmt, das nach den anderen fassungen in den zweiten tag fällt. Vor allem auch diese vermengung zweier zeitlich getrennter vorgänge bestätigt unsere vermuthung über die entstehung des gedichtes. Bemerkenswerth ist es dem gegenüber allerdings, dass betreffs der bestimmung, die Ip. über seine eigenen sowie über die von ihm erbeuteten pferde trifft, hier (v. 1319—1346) die darlegung mit der in den anderen versionen genau übereinstimmt.

Ip.'s reise nach Frankreich und seine dortigen waffenthaten fehlen in Ip. B ganz, und allerdings kann ja gerade dieser abschnitt der erzählung am ersten noch für entbehrlich gelten; vgl. jedoch über den zweck desselben o. p. XXXV.

Die kämpfe mit den drei hier namenlosen bewerbern Imeine's sind in Ip. B auf einen tag zusammengedrängt, und in folge davon

auch die zwei nachtszenen zu einer zusammengezogen. Gerade diese kürzung gehört indess zu den am wenigsten tadelnswerthen.

Auch die Iason zugewiesene braut wird Ip. B v. 2309 nicht näher bezeichnet. Wo die beiden hauptpersonen der dichtung schliesslich residiren, hat der dichter gleichfalls vergessen, uns zu berichten.

Bis zuletzt gelassen habe ich absichtlich den nun folgenden punkt, der für die ganze arbeitsweise des dichters charakteristisch ist. Ip. B v. 879 f. sagt die fürstin: *My witte myght have seruyd me, That suche a man doughty most be.* Dabei ist ihr aber ein zweifel an der tüchtigkeit des fremden knappen, im gegensatz zu den anderen fassungen, hier bisher nie aufgestossen, sie hat v. 355 ff. nur über seine herkunft bedenken gehegt. Der autor ist also offenbar weit davon entfernt, sich von der tendenz der ganzen erzählung auch nur einigermassen rechenschaft zu geben.

Im verhältniss zu diesen streichungen erscheint anzahl und umfang der zusätze wenig bedeutend. Nur hier begegnen die folgenden: 1) Ip. B v. 285 ff.: Die fürstin vernuthet, der jüngling wolle sich in erster linie aus persönlicher verehrung für sie in ihren dienst begeben. 2) Ip. B v. 359 ff. wird als grund, weshalb die fürstin die jagd arrangirt, angegeben, sie habe aus dem masse seiner geschicklichkeit auf diesem gebiete auf seine höhere oder geringere abkunft schliessen wollen. 3) Ip. B v. 836 ff.: Am abend des ersten turniertages fordert Iason Ip., ohne ihn zu kennen, auf, im lande zu bleiben und die königswürde anzunehmen. 4) Ip. B v. 908 befremdet die frage der königin, ob jemand mit Campanyus gefochten habe, der vorher nur ein einziges mal im gedichte genannt war (v. 723), zumal dieselbe von dem boten des königs garnicht beantwortet wird. Anlass dazu mag der inhalt von Ip. A v. 3519 = frz. v. 4361 geboten haben. 5) Ip. B v. 923 ff.: Ip. sagt, sein weisser jagdhund habe mehr wild erlegt, 'als der des königs an diesem tage erjagt haben würde', sc. wenn der könig an der jagd theilgenommen hätte. Diese speculation mit möglichkeiten nimmt sich sehr künstlich aus. 6) Ip. B v. 1271 f.: *And þat was, for I shuld saye, The gree of þe feld I had to daye.* Eine in Ip.'s eignem munde sehr thörichte bemerkung, die eine selbst-persiflage enthält, welche schlecht in den zusammenhang passt. 7) Ip. B v. 1343: *This othir rede stede*, vgl. v. 1429: *This rede stede*. Es handelt sich offenbar um das pferd des griechischen ritters, und da über dieses hier anderweitig noch nicht verfügt ist, so erscheint die nähere bezeichnung desselben nicht unpassend. Freilich war sie nur in dieser version möglich, denn den übrigen zufolge (Ip. A v. 4334 ff. = Ip. C p. 346<sup>17</sup> ff. = frz. v. 5769 ff.) ist dies pferd der fiere zugeführt worden. 8) Ip. B v. 1424: *To loke wele to his lady dere*; Ip. A v. 5265 und frz. v. 6860 nichts. 9) Ip. B v. 1425: Nur hier wird Caymes speciell angeredet; in den anderen versionen richtet der wirth die nun folgenden worte an alle anwesenden. Ip. hatte ihm aber auch hier (v. 1346) keinen derartigen auftrag gegeben. 10) Von dem dritten bewerber der Imeine heisst es Ip. B v. 1780 f.: *All was blak, þat he had on, Bothe his hors and his wede*; vgl. v. 1803 f.: *Anone he toke þe knyghtis stede And armyd hym in his wede.* Daran sieht dann Geron, dass Ip. seinen bruder getödtet hat; er sagt v. 1888 ff.: *I wende, thou haddist bene my brothir; His stede*

*thou hast, his armour, loo, Thow hast hym slayne, I trow, also;* frz. v. 8970 wird zwar auch das pferd beschrieben als: *Reluisant e neire cume mure*, und es heisst dann: *Ip. prent le cheual* (Ip. A vac., doch vgl. darüber u.), aber von der rüstung ist weder hier noch später die rede. Da Ip. wirklich auch nach den anderen fassungen einen schwarzen harnisch anlegt, so lag diese erweiterung nahe. Aber der verlauf der erzählung verlangte sie nicht, denn Ip. besass ja noch von dem turniere her eine schwarze rüstung. 11) Ip. B v. 1855 f. Imeine betritt durch eine geheime hinterthüre in der nacht den palast der fürstin. Ein specieller grund dafür ist nicht zu erkennen.

Einige gruppen von plus-zügen in Ip. B sind schliesslich noch gesondert zu besprechen. Erstens treffen mehrere derselben mit solchen von Ip. C zusammen, so 1) Ip. B v. 1279 f.: *Sithe I was not at þe justynge, I wille not be at þe chalengynge*. Ueber dieselbe motivirung in C vgl. o. p. LVI f. unter 29. 2) Ip. B v. 1674: *A dwerffe with hyr come rydynge*; hier, wie in C, ist derselbe also nicht ausserhalb der stadt geblieben; vgl. o. p. LVIII unter 10. 3) Ip. B v. 1683 ff. nimmt der könig selbst das wort, um Imeine abschlägig zu bescheiden; gerade so in Ip. C; vgl. o. unter 11. 4) Ip.'s narrenrolle wird Ip. B v. 1708 ff. von manchen rittern am hofe des königs dadurch motivirt, dass er unerkant bleiben wolle; genau so äussert sich Ip. C p. 352<sup>2</sup> f. der zwerg. 5) Ip. B v. 1859: *And that he comythe for hyr to fight* = Ip. C p. 355<sup>32</sup>: *and how he wold do the batell for hire*. Während aber in C diese fassung zu der Im. von Ip. gegebenen anweisung stimmt, beidemal in gegensatz zu Ip. A, worüber o. p. LIX zu vergleichen, so geht B v. 1845 ff. merkwürdiger weise bez. der worte Ip.'s mit A, so dass diese beiden räumlich so nahe stehenden stellen desselben textes sich direkt widersprechen. Eine genügende erklärung vermag ich dafür nicht zu geben.

An einer stelle ferner hat Ip. B die erwähnung eines factums mit Ip. A gemeinsam. Ip. B v. 1587 ff. wird erzählt, dass Ip. seinen oheim, *Sir Piers of Poyle* für die zeit seiner abwesenheit zum reichsverweser einsetzt; ganz ähnlich heist es Ip. A v. 5631: *For to kepe his londes wyde, A warden ordeyns hee*; frz. v. 7226 nichts. Auf diese idee konnten freilich sehr wol zwei bearbeiter unabhängig von einander kommen. Und ebenso wenig genügen die spärlichen berührungen zwischen Ip. B und Ip. C, um darauf irgend welche folgerungen zu bauen.

Zum schlusse endlich noch ein paar selbständige stellen, die sich auf eine bestimmte tendenz des dichters zurückführen lassen. Erstens hat derselbe eine besondere vorliebe für die schilderung von festlichkeiten; so beschreibt er das zu ehren von Ip.'s ritterschlag veranstaltete turnier mit offenbarem behagen, v. 531—548, und vergisst dabei weder die herolde (v. 545) noch die minstrels (v. 547). Nur um die schilderung der feierlichkeiten bei der bestattung von Ip.'s vater und des sich daran schliessenden festes nicht einzubüssen, lässt er dieselbe auffallend spät vor sich gehen, nachdem die boten Ip. *wondir-wyde* gesucht haben, v. 1535—1553. Endlich beansprucht hier auch der ganz stereotyp gehaltene bericht von der hochzeit volle 43 verse (v. 2231—74), der in Ip. A v. 8799 ff. netto 6 zeilen einnimmt. Auch hier werden die minstrels reich bedacht (v. 2269 f.).

Die zahlung von geldsummen wird auch sonst in bemerkenswerther weise betont. Ip.'s wirth erhält 20 l. für die versorgung seiner pferde (v. 1350), was er später selbst vor den versammelten rittern wolgefällig wiederholt. Vom könig erhält er ausserdem ein weiteres trinkgeld von 100 l. für seine botschaft (v. 1449 f.). Unter die armen wird (v. 1545 f.) *many a pownde* vertheilt. Geron erbietet sich, als lösegeld *a thousand pounnd* zu bezahlen (v. 1923 f.).

Aus den zuletzt angeführten pluszügen darf wol der einigermaßen sichere schluss gezogen werden, dass der verf. dieser version nicht ein geistlicher, sondern ein minstrel gewesen ist, der vielleicht auch hie und da bei turnieren als herold fungirt hat (vgl. Sarrazin, Octavian, p. XXVIII). Aus der besprechung dieser fassung im ganzen aber geht, wie ich hoffe, wenigstens mit einiger wahrrscheinlichkeit hervor, dass der dichter keine andere form der erzählung gekannt zu haben braucht, wie das gedicht des Hue de Rotelande, dass er aber bei der ausarbeitung nicht, wie die verfasser von A und C, eine hs. zur seite gehabt hat, sondern sich nur auf sein gedächtniss verlassen musste. In folge davon trägt diese, bisher allein allgemein zugängliche version des Ipomadon-stoffes einen so prononcirt anderen character an sich wie die übrigen.

## C.

### Methode und stil der englischen übersetzer.

Mit der darlegung von inhalt, composition und quellen der edirten stücke ist der litterarhistorische theil der aufgabe des herausgebers fremdländischer bearbeitungen eines frz. romans noch nicht erschöpft. Es erwächst vielmehr nach erledigung dieser vorfragen für ihn die weitere pflicht, sich im geiste in das studirzimmer oder in die zelle des ihm nach namen und stand oft ganz unbekannten dichters zu versetzen und ihm die methode abzulauschen, welche er, sei es bewusst oder instinktiv, befolgt, wenn er, vielleicht angereizt durch das versprechen reichen lohnes, für seine landsleute ein solches stück von vortrags- oder lesestoff aus dem von ihnen nicht mehr verstandenen französischen romane zurecht macht. Und dazu ist gerade in unserem falle, wo das frz. original der englischen texte bekannt ist, die beste gelegenheit geboten.

Wenn wir uns da zunächst zu Ip. A wenden, so muss ich gleich im voraus bemerken, was ja auch jedem eingeweihten längst geläufig ist, dass ein mittelalterlicher übersetzer einer dichtung nicht entfernt daran dachte, auch nur im prinzip die verantwortlichkeit für treue wiedergabe von form, ton und geist des originals zu übernehmen, die wir einem modernen nicht mit unrecht zuschieben.<sup>1)</sup> Der hauptzweck des bearbeiters war, wie schon oben angedeutet wurde, für das einheimische publicum unterhaltungslektüre

<sup>1)</sup> Hierher gehört natürlich vor allem auch das versmass. Während es ganz mit recht getadelt wird, wenn man sich in neuester zeit darin gefällt, Homer oder Virgil in Nibelungenstrophen, oder das Nibelungenlied in ottave rime zu übersetzen (vgl. darüber u. a. M. Koch, Engl. stud. XI p. 307), so wird dagegen unserem dichter kein vorwurf daraus erwachsen können, wenn er statt der frz. reimpaare die strophenform eingeführt hat.

zu schaffen; wie er das anfang, war seine sache: gefiel seine nachdichtung, war sie unterhaltend und nicht zu schwer verständlich<sup>1)</sup>, so konnte er ganz sicher sein, dass ihn niemand fragen würde, warum er hier gekürzt, dort erweitert und dort geändert habe; nahm sich doch kaum jemand überhaupt die mühe, zwischen original und übertragung einen vergleich anzustellen. Und so hält es der verf. von Ip. A so wenig wie Chaucer in der erzählung des ritters oder in Troylus and Cryseyde überhaupt für nöthig, seine quelle zu nennen, oder auch nur zu sagen, in welcher sprache sie abgefasst war. Das vierzehnte jahrhundert war eben kein kritisch philologisches zeitalter. Aus alledem geht aber hervor, dass wir garnicht daran denken können, auf den folgenden seiten alle oder auch nur die meisten von den stellen anzuführen, wo der dichter aus irgend welchem prinzipiellen grunde mehr oder weniger willkürlich mit seiner vorlage ungesprungen ist, schon darum nicht, weil dieselben viel zu viel raum beanspruchen würden; im übrigen wird ja, da hier auch das gedicht des Hue de Rotelande zum ersten male gedruckt vorliegt, jeder interessent selbst in der lage sein, eine einzelvergleichung anzustellen. Ich muss mich hier damit begnügen, diese prinzipien selbst, soweit das nicht bei einer anderen gelegenheit schon geschehen, darzulegen und durch die wichtigsten belege zu erläutern. Nur in éinem falle werde ich eine relative vollständigkeit der letzteren wenigstens anstreben.

Und zwar werde ich das prinzip an die spitze stellen, welches in seiner dichterischen technik als das bedeutsamste erscheint. In Am. a. Amil. p. LXI habe ich unter d) 'Wörtliche wiederholungen in inhaltlich verwandten stellen' dieser dichtung aufgeführt. In wieweit jedoch diese schon in den homerischen gedichten begegnende eigenthümlichkeit des epischen stiles dem englischen dichter zuzuweisen, wie weit sie bereits seiner frz. vorlage eigen war, liess sich dort nicht mit voller sicherheit ausmachen, weil wir nicht über die direkte quelle des ersteren verfügen. Hier, wo das der fall ist, sind wir bezüglich jedes einzelnen passus in der angenehmen lage, die frage, ob imitation, ob neubildung, endgültig zu entscheiden. Und da ergibt sich denn in der that das interessante factum, dass an einer nicht geringen anzahl von stellen der verf. von Ip. A, unabhängig von seiner vorlage, angleichungen und übertragungen vorgenommen hat. Ich lege zunächst das beweismaterial, nach rubriken geordnet<sup>2)</sup>, vor.

### I. Angleichungen.

A) Eine spätere stelle ist an eine frühere angeglichen.

<p>1) Ip. A v. 133 ff.: In Brettayne, Fraunce &amp; Lymbardy,</p>	<p>Ip. A v. 1733 ff.: In Brettayne, Fraunce &amp; Lumbardy,</p>
---	---

<sup>1)</sup> Ueber dunkelheit des ausdrucks und kunstlichkeit der strophenform, die das verständniss erschwere, wurde z. b. in betreff des Sir Tristrem geklagt; vgl. Sir Tr. Heilbr. 1882, p. XXIX.

<sup>2)</sup> Die rubricirung ist natürlich nur durchgeführt, soweit dies möglich war, ohne den zusammenhang zu verdunkeln. Ist z. b. angleichung und übertragung vereinigt, so werden die betr. stellen unter der ersteren rubrik mit aufgeführt.



## LXVII

The word sprange in to Araby, In Allmayne and in Arabye  
What howse that laydy helde, They hylde hym for the floure.  
In Cypres and in many a soyle.

frz. v. 143 ff.:

Mult esteit de li grant parlance  
De Lumbardie desques en  
France  
E par Burgoine & par Peitou  
E par Nauerne & par Aniou,  
Par Loreine & par Hungrie,  
Par Flaundres & par Normandie,  
E par Engleterre par Bretaigne,  
Par Russie & par Almaine.

frz. v. 1777 ff.:

Par la marche de Normandie  
Out le pris de cheualerie,  
Par Flaundrez e par Burgoigne,  
E par Aluerne & par Gascoine.

Ip. A v. 133 ist wörtlich = v. 1733, und die drei hier genannten ländernamen finden sich hier ausserdem nur in dem ersten frz. passus wieder. Auch der reim *Lumbardy: Araby* findet sich an beiden englischen stellen, während frz. Arabien an keiner von beiden anführt. *Allmaine* endlich kommt nur in der ersten frz. und in der zweiten engl. stelle vor. Dass der englische dichter diese zwei zu einander in beziehung gesetzt hat, ist somit erwiesen.

2) Ip. A v. 373 f.:

The bordoure all of red sendell;  
That araye became hym wele.

Ip. A v. 6463 f.:

Her mantell all of red sendell;  
That araye become her well.

frz. v. 377:

De une purpre cendal iert  
vestu.

frz. v. 7956:

De vn mantel uermeil afublee.

v. 380:

A merneille li aueneit.

Das wort *cendal* kommt an der zweiten frz. stelle nicht vor, und für die zweite zeile findet sich dort überhaupt keine entsprechung.

3) Ip. A v. 1410:

Wyth that come hyr maydon  
on Imayne

Ip. A v. 1817:

Wythe that come hyr mayde  
Ymayne

frz. v. 1467:

Venne i est curante Imeine

frz. v. 1890:

A une feiz apele Imeine:

4) Ip. A v. 1415 f.:

Tell me, lady fayre & fre,  
Yf there myghte anny comforte be

Ip. A v. 1508 f.:

And for the, lady fayre & fre,  
For goddis love, of better comforte be ye

frz. v. 1476 ff.:

Pur deu, madame, fet Imeine,

frz. v. 1551:

Lee seez, ne plurez lerne.

Vus sauez, qe ceo est grant  
comfort

5) Ip. A v. 1565 f.:

Wend euer more fro londe to  
londe,

Iq. A v. 1730 f.:

He travellyd euer fro land to  
lande,

To gette you pryce & loos  
wyth hande,

To wyne his los and price  
wyth hande,

frz. v. 1587 f.:

Pus si alez de terre en terre,

frz. v. 1771 ff.:

N'oi parler de nule terre . . . . .



## LXVIII

Vostre pris & voste los quere! K'il n'i alast e eust le pris.

6) Ip. A v. 3487:

Ip. A v. 4056:

Sone come the kynges cham-  
burlayne

Sone come the kynges cham-  
burlayne

frz. v. 4325:

frz. v. 5336:

Es uns le (*om. A*) chamberlencs  
lui rei

Es vus venuz li chamberlenc,

7) Ip. A v. 3551 f.:

Ip. A v. 4152 f.:

Bothe Blokan and Nobillet  
Hathe ronne a right & gon  
wel bet,

How that Bloncan and Nobilet  
Hathe ronne right & goon  
well bett,

frz. v. 4423 f.:

frz. v. 5499:

Mut ad ui ben curu Nublet  
E Ridel e tuit mi brachet,

E cum unt ben curu si chen,

8) Ip. A v. 3890:

Ip. A. v. 4599:

Kyng Melengere all pis  
behylde,

Kyunge Mellengere all pis  
beheld

frz. v. 5093:

frz. v. 6266:

Meleager i est venuz,

Li reis, sun uncle, i est venu.

Dass in der that die spätere stelle der früheren angeglichen ist, dafür spricht nicht nur, dass diese in betreff der namennennung genauer zu der entsprechenden frz. stimmt, sondern auch, dass Ip. A v. 4600: *And on a stede he stertte*, wo frz. vac., inhaltlich zu Ip. A v. 3892: *On Lyard lepythe he panne* stimmt, wozu frz. v. 5096 f. zu vergleichen.

9) Ip. A v. 4110 f.:

Ip. A v. 4771 f.:

Syr, where is the white  
knyght,

Syr, where is he white  
knyght,

That yester day was so mekyll  
of myght?

And the rede, so mekyll of  
myghte?

frz. Ip. 5427:

frz. v. 6446 f.:

Li blancs cheualers, v est il?

Fut i hui li blanc cheualer  
Ne li uermeil ki i fut her?

10) Ip. A v. 4086 ff.:

Ip. A v. 4128 f.:

Madame, that doughtty vnder  
sheld

I trow, the red knyght shuld have  
spard,

My lorde, the kyng, hathe feld  
in feld

To haue ledde away Lyard!

And Lyard ledde awaye!

frz. v. 5404 f.:

frz. v. 5482:

. . . ke cel nassal

Ne ne fust a iuste abatu.

Enmeine le liart cheual.

Ip. A v. 4128 ff. ist dann weiter übertragen in den bericht des kammerdieners, v. 4155 f.:

And how the rede knygt shuld haue sparde,  
To haue lede away Lyard,

Ausserdem ist zu vergleichen Ip. A v. 4133: *Hadde he byn nyth mee!* mit v. 4156: *And he had nyth hym been.*

11) Ip. A v. 4120:

Ip. A v. 4815:

Ipomadon spoke off his foly

And off his foly spake:

frz. v. 5460:

frz. v. 6503:

Cil sa folie comenca:

Ipomadon parole dunc:

**LXIX**

**Ip. A v. 5194 f. :**

**He sayd, a better knyght, thanye,  
Ys not vnder the heyvyn so  
                                hee,**

frz. v. 6803 f.:

Ke il ne set hume tant preise,  
V il si bien fust enpleie.

*al mund* scheint die vorlage zu *vnder the hevyn so he* gebildet haben; im übrigen ist gerade hier das theilweise wörtliche zusammengehen auch der beiden frz. stellen sehr bemerkenswerth.

**Ip. A v. 5260 f.:**

The burgays turnythe to  
Iasone ban

**And sayd:**

**frz. v. 6851:**

**Li burgeois redit a Iasun.**

**Ip. A v. 6888 f.:**

So grette god of heyvyn me  
spede,

The mayde away thou shalt  
not lede,

**frz. v. 8482:**

**. . . uus ne l'enmerres pas!**

**15) Ip. A v. 6325 ff.:**

Ip. A v. 7537 f.:

And yff he lyke, than will he  
fycht,

And yff he wolle nott, he will  
fle.

**fle.**

**frz. v. 9259 f.:**

E se li plest, il cumbatera,  
E se nun, del tut s'en lerra.

**E se nun, del tut s'en lerra.**

ym lyste, fyght will he,  
m lyste not, turne will he!

And yff hym lyste, fyght will he,  
And yf hym lyste not, turne will he!

Se ele (l. il) uout, a la redne irra,

Se ele (l. il) ne se uout, si remeindra.

Alle drei englischen stellen stehen sich näher, wie den entsprechenden französischen, die allerdings auch mit einander verwandt sind. v. 6327 *turne and flee*, v. 7538 *fle* erweist sich als übersetzung von frz. v. 7864 *me retrarrai*, und *turne* v. 7486 zeigt die abhängigkeit dieser stelle von v. 7864.

**Ip. A v. 8207 ff. :**

saye,

Einzelnen sind hier noch hervorzuheben zwei fälle, wo eine späterestelle an eine frühere so angeglichen ist, dass ein wort oder eine construction näher zu der frz. vorlage derselben stimmt, wie zu ihr selbst.

Vassal, ne l'enmerrez neent. Io quit, ke asez s'en penera.  
 4) Ip. A v. 5729 f.: 3) Ip. A v. 3737 f.:  
 Or any socur was to Or any succure was to  
 hym comyn, hym come,

## LXXII

Ipomadon had his sur- Ipomadon hath hissewr-  
avns nomyn, ance nome

frz. v. 7341 f.:

frz. v. 4677 ff.:

E cil se tent sur le uassal;  
Einz ke il (l. li) ueinst  
nul sucurs.

Ipomadon sur lui se tent,  
Loinz est son sucurs, trop tart  
uent;

De lur meidnee ne de aillurs,

Einz ke real seien venu,

L'ad Ipomedon pris  
par fei,

Se est cil par fiance rendu.

5) Ip. A v. 4065 ff.:

Ip. A v. 3851 f.:

Yester day, as haue I  
blis,

Yesturday, so haue I  
blis,

Off dedis were not a  
poynt to bis,

Off dede was not a  
poynte to bis,

frz. v. 5357 f.:

Ip. A v. 4810 f.:

Dame, fet cil, li turneiz de her  
N'a munte pasa undener  
Vers un vassal ke hui i fu,

Al turnei d'er n'out un sul hume,  
M'est auis, k'il le feist si ben;

Man vgl. noch Ip. A v. 4750 f.: *The tothere too dayes, be-  
fore be past, Was not a poynte to this laste* = frz. v. 6416  
ff.: *Tut tenum a fable e a gabs Des deus premereins iurz passez  
Vers co ke etc.* Dass hier der wortlaut aus der früheren der  
beiden angeführten englischen stellen entlehnt ist, beweist der  
umstand, dass auch v. 4752: *Be oughte, that I cowde  
see fast* = v. 3853: *Be ought, that I gan tell*.

6) Ip. A v. 4728 f.:

Ip. A v. 4008 f.:

Whome herydye wyth  
lowde blowyng,

Home herydes wyth low-  
de blowing,

To wyndowes rennythe bope  
old & yinge,

Than lowge & seyde both old  
& ying,

frz. v. 6391 f.:

frz. v. 5299 ff.:

Eu la uile entrent od grant  
brut,

H est ia uenuz en la uile,  
As fenestres n'out teus deus mile.

As fenestres acurent tut,  
Pur lui gaber, neent pur el,

Pur la noise de sun uenir,  
Ki n'i funt riens fors escharnir.

*Wyth lowde blowyng* findet sich auch v. 3457, wo frz. v.  
4288: *Li corn sunt bon e haut resument*, noch genauer entspricht  
als an den obigen stellen.

7) Ip. A v. 4901:

Ip. A v. 4168:

The knyghte is to his inne  
goone,

To his inne is he goone;

frz. v. 6587:

frz. v. 5529:

A l'ostel uent Ipomedon

Ainz est d'iloc mut tost parti.

Vgl. auch Ip. A v. 6048: *Ipomadon to his inne is gone*  
= frz. v. 7617: *Ipomedon al sun reuait*.

8) Ip. A v. 5447:

Ip. A v. 5401:

That ye wold me peche of  
theft:

My lady will the peche off  
theft,

frz. v. 7050:

frz. v. 7013:

Le larecin cunuisses vus?

N'est pas vostre quanqe menez,

### LXXIII

C) An eine stelle sind frühere und spätere wörtlich angeglichen.

<p>Ip. A v. 3012: The maydons hym to skorne lough = v. 3460</p> <p>frz. v. 3484 f.: Les puceles, ki l'unt oi, Mut unt de lui gabe e ris, frz. v. 4292: E les puceles ensement, Ki s'en ristrent e s'en gabeient, Keine von den frz. stellen zeigt wörtliche berührung mit der anderen.</p>	<p>Ip. A v. 2997: The maydons hym to skorne louzgh = v. 4735.</p> <p>frz. v. 3469: Mut est escharniz e gabez, frz. v. 6392 f.: As fenestres acurent tut, Par lui gaber, nient pur el, Keine von den frz. stellen zeigt wörtliche berührung mit der anderen.</p>
--	---

D) Zwei stellen sind an einander so angeglichen, dass sie sich halb an die eine, halb an die andere vorlage anschliessen.

<p>1) Ip. A v. 821 f.: For in a stodye styll he sate, That mete and drynke clene he forgate, frz. v. 785 f.: Sonent tressant &amp; tut s'espert, Le manger &amp; le beüre pert.</p>	<p>Ip. A v. 863 f.: Iason, in a stody he sate, That mete and drynke he forgatte, frz. v. 909 f.: Iason ot au quer grant ire, Ne poeit vn mot parler ne dire.</p>
<p>frz. v. 786 und v. 910 machen etwa den inhalt der beiden fast gleichlautenden englischen stellen aus.</p>	
<p>2) Ip. A v. 6168 f.: In all Calabyre is not a knyght, That agayne hym onys dare fyght, frz. v. 7679 ff.: El pais n'at un sul barun, Ne s'en seit fuiz al dunun, Nuls n'i cumbat, nuls n'i atent,</p>	<p>Ip. A v. 6490 f.: In all Calabere is knyght non, That darre fyght wyth hym alonne, frz. v. 8011 f.: La fiere ne trone en sa terre, Ki uers cestui ost prendre guerre,</p>
<p>Ip. A v. 6168 und 6490 stimmen näher zu frz. v. 7679 als zu v. 8010, während umgekehrt Ip. A v. 6169 und v. 6491 sich enger an frz. v. 8012 wie an v. 7680 f. anschliessen.</p>	
<p>3) Ip. A v. 6640 f.: For wele thou wottes, and þou wylt say, The fere hathelouyd me many a day, frz. v. 8160 f.: Bele, vus sauez certeine- ment, Ke io eim la fiere e ele mei:</p>	<p>Ip. A v. 7758 f.: Wette thou well, that þe fere Hathe me louyd many a yere, frz. v. 9461 f.: Vostre amie n'est ele neent, Ke ame l'ai lungement</p>

## LXXIV

Während im übrigen die beiden englischen stellen sich an frz. v. 8160 f. anschliessen, so bietet für v. 6641 *many a day* und v. 7759 *many a yere* nur frz. v. 9462 *lungement* ein analogon.

Nach dem muster von Ip. A v. 7758 f. wiederum ist neu gebildet v. 8054 f.: *He bethoughte hym on the fere, How he had louyde hyr many a yere*, wo frz. v. 9780 vac.

4) Ip. A v. 7323 f.: He skomfett Magis and Cryon, And now he hathe my brothere slone	Ip. A v. 7506 ff.: He skomfyght Mawgis & Greon, And Leyvnder he hathe slone, Lyolyne brothere dere! frz. v. 9039: Il cunquist Malgis e Creon,
--	--

	frz. v. 9236: E Malgis e Creon cunquist. v. 9234: Oscist le frere Leonin,
--	--

Ip. A v. 7323 und 7506 schliessen sich der wortfolge nach enger an die erste frz. stelle an, eine vorlage zu v. 7324 und v. 7507 f. findet sich dagegen nur in der zweiten.

In einem falle haben drei stellen sich gegenseitig angeglichen.

Ip. A v. 6772 ff.: The fere wyth oute grette battayle Shall not come to his spousayle, For nought, that he can doo!	Ip. A v. 6944 f.: And say, wyth outen fayle: Ye, for ought, that he can doo, To his weddyng come not sho Wyth oute grette batt- ayll!
---	---

frz. v. 8317 f.: C'o sache il ben, ke senz medlee N'ert V an la fiere espusee.	frz. v. 8541 f.: E si li mande ben, senz faille, La fiere n'auera senz bataille.
--	--

Ip. A v. 7806 f.:  
I say, syr, wyth outen fayle,  
Thow gettes not hyr wyth outen battayle,

frz. v. 9499:  
Ore vus di ben, cument ke il allie,  
La fiere n'anerez senz bataille.

Ip. A v. 6772 ist das wort *battayle*, wofür frz. *medlee* steht, aus den beiden anderen englischen stellen eingeführt, wo frz. dasselbe wort entspricht. Ferner ist v. 6947 die phrase *come to his weddyng* wol gebildet nach v. 6773 *come to his spousayle*, wo frz. v. 8318 wenigstens etwas ähnliches steht; v. 6774 ist fast = v. 6945 ohne irgend welche frz. entsprechung; ausserdem ist der reim *wyth outen fayle: battayle* aus v. 6944: 6947, wo frz. dazu stimmt, nach 7806 f. übertragen. Endlich ist auch nicht zu übersehen, dass Ip. A v. 7807 frz. v. 9500 wörtlich nahesteht.



E) Zwei oder mehrere stellen sind an einander angeglichen, ohne sich dabei enger an eine der entsprechenden frz. anzuschliessen.

1) Ip. A v. 307 f.: Att the beste ynne of all the towne Talamewe is lyght a- downe	Ip. A v. 2627 f.: And at the best innes of all þe towne Cabanus lyght is a downe
--	---

frz. v. 331 f.: Al plus riche ostel k'il pout prendre, La fist Ypomedon descendre.	frz. v. 2898 f.: Le plus bel ostel choisi unt E sunt tuz descendu iloc.
---	---

Es lässt sich hier nicht entscheiden, ob die zweite stelle der ersten, oder die erste der zweiten angeglichen ist. Für die erstere annahme spricht freilich, dass frz. v. 325: *Mes Tholomeu esteit mult sages*, nicht an der entsprechenden ersten, sondern an der zweiten stelle, v. 2630: *Wyssc inowthe was Tholamewe*, reproducirt ist.

2) Ip. A v. 565 und v. 568: And fowlys songe be- dene. . . . In to the foreste grene; frz. v. 561 f.: E cil oisel sont leez e beanz E chauntent cler bas & hauz, E reuerdeient li boscage.	Ip. A v. 2444 f.: In to a foreste feyre und grene, Ther foulys song al bedene frz. v. 2714 ff.: Li bois ert uerz e ben foillu, E cel bois retentist E des chanz des oiseaus fremist;
---	---

Die frz. verse zeigen, wie man sieht, keinerlei wörtliche übereinstimmung, und ebenso wenig schliesst sich einer der engl. texte an einen der frz. näher an.

3) Ip. A v. 1796 f.: But of o poynte I you pray, Of respyte tille the XVIII day: frz. v. 1844 ff.: Mes un bref terme me dunez, E de co me purpenserai, Cil (!) k'a owyt ( <i>so B</i> ) iurz vus respundrai.	Ip. A v. 2139 f.: Thereffore a poynte I you praye, Off ryspyte tille the morowe daye, frz. v. 2429 f.: Mes c'il volent vu petitet Suffrir, sul desque al matinet,
---	--

4) Ip. A v. 2531 f.: Cabanus wyth laugh- yng chere Haylyd þem in fayre mayn- ere,	Ip. A v. 2678 f.: Cabanus on fayre manere Thankys hym wyth laugh- and chere
---	--

frz. v. 2804: Pur quant mut bel les salua:	frz. v. 2946: Mut l'en mercie bonement
---	---

Vielleicht rührt sogar auch die umstellung von *in f. m.* und *n. l. ch.* in der zweiten stelle erst vom abschreiber her.

Die hier vorgeführten stellen allein würden genügen, um das factum gegenseitiger ausgleichung inhaltlich ähnlicher stellen zu beweisen. Jedes der drei englischen verspaare ist durch den rein *hounded*: *foundes* gebunden, während die correspondirenden frz. verse

\_\_\_\_\_

5) Ip. A v. 3045 f.:	Ip. A v. 3599 ff.:
Sonne was covpled all Wyth lowde blowyng	Wyth lowde blowyng
his houndes,	forth he foundes,
Wyth lowde blowyng	His brachettes and his opur
forthe he foundes;	houndes

frz. v. 3529 ff.:	C o w p l e d by hys syde; .
E ad fet tuz ses chens cupler	frz. v. 4482 ff.:
.....	Ses berners fet ses chens cupler. . .
Cornant hors de la cite uet. . . .	Cornant s'en uunt e li chen
Mut grant noise funt durement,	crient. . . .
E li brachet pur les corns crient,	Od grant noise ist de la cite,

6) Ip. A v. 3144 f.:	Ip. A v. 3156 f.:
That he shuld serue here	That I shall serue here of
of speres	speris
To what man that best	Two what man that hym
hym beres,	best beris,
frz. v. 3692 ff.:	frz. v. 3714 ff.:
Ke des lances servir deueit	E io des lances servir dei
Celui, ke al turnement	Celui, ke meuz iustera
Meuz iustereit e plus	E des autres le pris auera;
suent;	

7) Ip. A v. 3351 ff.:	Ip. A v. 4633 f.:
The tothere sayd: Be goddes	That ye so well woste, what
myghte,	I hight?
Syr, how wiste ye, how I	Yes, Iasone, be goddes
highte?	myghte,
Yes, Iasone, I the kenne:	

Auch die frz. verse sind verwandt; bei den englischen beachte man besonders den gleichen reim.

8) Ip. A v. 3402 f.:	Ip. A v. 3967 f.:
A Ml. tymes he grettes you well,	A Ml. tymes grette her well, And saye, I shall, as I haue sell,
But I hope, as I haue sell,	

# LXXVII

frz. v. 4210:  
Mes par mei vus salue mut.  
9) Ip. A v. 3477 ff.:  
There is now but  
knyghttes fone,  
That bathe so dongtly dedes  
done,  
So haue I mede of messe,  
That wold so lyght his lose  
have lefte;

frz. v. 4263 ff.:  
De tuz les cheualers del munt,  
Ki unkes furent ne ki sunt,  
Dunt unc poussez oir,  
Ne ne sout nuls issi cunerir;  
Se il fut pruz, ne s'en uanta mie,

10) Ip. A v. 3899 ff.:  
Vndernethe the lyght pappe  
The dent yede, be cause it was  
happe  
& did but littill dere;

frz. v. 5136 ff.:  
Si ke li fers passa parmi  
Dreit en coste de la mamele  
Guenchi les gleines suz le ssele,  
Si ke en la char pas nel ferri:  
Ne uont dunc deus, si l' ad  
guarri.

frz. v. 5197:  
Sauent me saluez la fiere,  
Ip. A v. 5092 ff.:  
There is but fewe  
knyghttes now,  
That had done so mekyll, I  
trowe,  
Be god and my lewtee,  
That fro so grette price wold  
haue gone,

frz. v. 6716 ff.:  
Ore purreit lum aukun troner,  
Ki al fust entrez en amer,  
Ki tost auereit achesun quis,  
Pur demurer plus al pais.

Ip. A v. 4577 ff.:  
Vndernethe the lyfte pappe  
Thorowe all his hernes, his was  
his happe,

The sokett glasyd away.  
frz. v. 6223 ff.:  
Par mi utre passa la lance. . . .  
Le hauberc un petit desclauele,  
Mes en cost de la mamele  
Li fers, cum deus nolt, guenchi  
hors,  
Nel ad pas adese le cors.

An Ip. A v. 4577 ff. ist wieder angeglichen Ip. A v. 5482 ff.: *Thorowe all his harnes be the syde Eryn the spere in yode Vndernethe the lyfte pappe; But, as god gaff hym happe, The spere, it drem no blode* = frz. v. 7085 ff.: *Ben ad ferru Ipomadon En cel escu grant coup e bon, Desuz la bucle le pufendi, Ke li glaiues passa parmi; Tut a meisme de sum coste Vn poi li ad la char rifle.* Nur an diesen beiden engl. stellen ist vom durchbohren der rüstung die rede.

11) Ip. A v. 4130:  
Then lowz the maydons  
all.  
Ip. A v. 4872:  
Then lowz the maydons  
all:

frz. v. 5483:  
E il s'en rient  
frz. v. 6559:  
A cez mox n'l ad nuls n'en rie,

Die berührung zwischen Ip. A str. 348 und str. 411, denen diese beiden verse angehören, zeigt sich noch in der gleichheit einer weiteren cauda, v. 4127: *The sothe say yff I shall* = v. 4866, wo frz. v. 6553 vac.

12) Ip. A v. 4265 f.:  
In rede sadull, sheld and Blake pendavnt, shyld and  
spere,  
And red was all his opur Blake was all his opur  
gere,  
Ip. A v. 7578 f.:  
pendavnt, shyld and  
spere,  
was all his opur  
gere,

## LXXVIII

frz. v. 5650 f.:  
Tutes ses armes sunt uermeilles,  
L'escu e la sele e la lance,

13) Ip. A v. 4987 f.:  
And he were chargyd  
wyth rede gold,  
Wovche save him on hyr  
I wold,

frz. v. 6668 f.:  
Se il fut massez de fin or,  
Sil tendreit mut sauf en li,

14) Ip. A v. 5150:  
Thus white stede he send-  
es yow, . . . .

frz. v. 6771 ff.:  
Le iur sur cest blanc cheual  
sist. . . .  
Par grant amur le vus enueie!

15) Ip. A v. 5178:  
This blake stede send he  
you:

frz. v. 6801 f.:  
Sire, fet il, cest destrer neir  
Vus enueie,

16) Ip. A v. 5152:  
On hym he justyd the fyrste  
day,

frz. v. 6770 f.:  
. . . ke al primer turnei  
Le iur sur cest blanc cheual sist.

frz. v. 9306 ff.:  
Des neires armes armes fu,  
Lance e escu neire cume mure, . . .  
La sele e le penun pendant;

Ip. A v. 5167:  
And he were chargyd  
wyth gold,  
Wovche saffe hym on you  
he wold,

frz. v. 6786:  
Eu vus le tent sauf, se il fust d'or;

Ip. A v. 5165:  
Thus redde stede he sendes  
yowe,

frz. v. 6783 ff.:  
A uus, madame, . . . .  
Ad enueie cest cheual sor:

Ip. A v. 5215:  
This Lyard, lady, he sendes to  
you,

frz. v. 6822 f.:  
Oez, ma dameisele fere,  
Cest cheual vus tramet par mei,

Ip. A v. 5166:  
The he juste on the seconde  
day;

frz. v. 6787 f.:  
. . . ke le secund iur  
Out cest destrer sor en l'estur.

Ip. A v. 5179:  
He justed on hym the thryd day,  
frz. v. 6806:

Ke il sist desus al derein iur.

Die erste und letzte englische stelle sind ausserdem dadurch noch näher mit einander verknüpft, dass nach v. 5153: *But how he dede, me thare not say*, = frz. v. 6772: *Ascz sauez, cum il le fist*, gebildet ist v. 5180 f.: *How he dyd, me thare not saye, Ye knewe, what tyme, I trowe*, wo frz. v. 6806 vac.

17) Ip. A v. 6676 f.:  
Fro hur palfray she lyght  
downe,  
Thedwarffpyghthyrpavel-  
youn,

frz. v. 8181 f.:  
Pur disner i sunt descenduz,  
Sun paueillon i est tendu,

Ip. A v. 6830 f.:  
Downe fro her hors she sovghte;  
Thedwarffepyghtherpavel-  
yone,

frz. v. 8385 f.:  
An l'or d'un boiz sunt descen-  
duz,  
Li paueillunz i est tenduz.

Dass die beiden englischen stellen näher zu einander stimmen als jede derselben zu ihrem original, ist ja klar. Aber diesmal stehen auch die frz. stellen in enger beziehung zu einander.



## II. Wiederholungen.

A) Eine stelle ist in einem späteren passus, ohne entsprechung im frz., wiederholt.

a) dem inhalt und wortlaute nach:

<p>1) Ip. A v. 470 f.:          And thow wylte take þis                sympull gyfte,          It shall be mendyd, be my                            thryfte</p>	<p>Ip. A v. 2676 f.:          This sympull gyfte þou                            take of me,          I wille mend it, or it be longe!</p>
---	---

frz. v. 496 ff.:  
 Trop est le don petitet,  
 Mes, si nus viuons en saunete,  
 Assez vus ert mellor done.

Für Ip. A v. 2676 f. bot die vorlage nichts. Wenn der Engländer diese phrase von einer schenkung auf die andere übertrug – so überlegte er dabei nicht, dass gegenüber einem so kostbaren geschenke, wie ein mit edelsteinen verzierter, goldener becher ist, die bezeichnung *sympull gyft*, die bei einem mantel am platze sein mochte, nur einen gezierten und koketten eindruck machen kann. Vgl. noch inhaltlich Ip. A v. 5006 f.: *Here after I shall amendes make To that myld off chere*, wo frz. v. 6677 vac.

<p>2) Ip. A v. 657:          As a hunter all in grene                frz. v. 640:          Bien est cum veneur vestu:</p>	<p>Ip. A v. 4006:          And as a hunter all in                            grene          frz. v. 5216 nichts.</p>
---	--

Daran schliesst sich Ip. A v. 4727 f.: *And sythe aryesse hym all in grene, A hunter as he wore*, wo frz. v. 6389 gleichfalls vac. Vgl. auch Ip. A v. 3451 f. = frz. v. 4276 ff.

<p>3) Ip. A v. 2529:          His cosyn ledand by his                            syde,          frz. v. 2802:          La pucel, ke il al frein tint.</p>	<p>Ip. A v. 5598:          His cosyn ledynge be his                            syde,          frz. v. 7202 nichts.</p>
---	--

<p>4) Ip. A v. 2557:          That hounthe by my syde!          frz. v. 2820:          Ke ci veez en ma seisine.          frz. v. 2869 nichts.</p>	<p>Ip. A v. 2605:          That houis be my syde:</p>
--	---

<p>5) Ip. A v. 3063 ff.:          Mayster, quod Ipomadon,          To day on huntynge moste ye                            goone:          For goddis love I you                            praye,</p>	<p>Ip. A v. 4188 ff.:          Than Ipomadon gan saye:          For goddis love, mayster,                            I you praye,          On huntynge high you rathe!</p>
---	--

frz. v. 3548 ff.:  
 A Tholomeu prent a parler:  
 Beaus duz amis, en bois alez  
 E de ben fere vus penex!

\_\_\_\_\_

Ip. A v. 3627 ff.: *He sayd: Mayster, in that stede On hunt-  
yng muste ye fare! For goddis loue, do ye your myghte*  
= frz. v. 4527 ff.: *Il dit a Tholomeu, sun mestre: De la forest  
sauiez ben l'estre: Pur deu, mestre, mut vus penez!* steht ferner.  
Doch aber ist die möglichkeit nicht abzuweisen, dass die betheue-  
rung *for goddis loue* an allen drei stellen durch das *Pur deu* an  
der zuletzt genannten veranlasst ist.

6) Ip. A v. 3096 f.:  
 He cryed: Wake, lady bry-  
 ghte,  
 For sothe, y ounder hovyis  
 a knyghte,  
 frz. v. 3587 ff.:  
 A la fere se escrie en haut:  
 Leuez, dame, se deu me sant,  
 Io ne ia un cheualers venir. . .

**7) Ip. A v. 3163 :**

But he knewe not Ipo-  
madon,  
frz. v. 3703:

**Iason pas lui ne cunesseit,**

Die frz. stelle steht räumlich allerdings etwas früher wie die englische, ist aber trotzdem sicher die vorlage dafür.

8) Ip. A v. 3357 f.:  
That tyme I went of this  
                              contre,  
I sayd, I shuld come speke  
                              wyth the:  
frz. v. 4151 ff.:

Quant io de cest pais turnai. . .  
Dis uns ke io co renendreie,  
A bref terme a uus parlereie.

9) Ip. A v. 3375 ff.:  
Iasone, she sayd, what ayls  
the,  
Off so hevy chere to be?  
Right so may ye, madame:  
To day haue ye lorne  
The best knyght, þat euer  
was borne,  
Yet know I not his name!  
The lady sayd: For goddis  
myghte,  
What was he? The white  
knyght?

Ye, be god, the same!  
Why, wyste þou, Iasone,  
what he was?

frz. v. 4191 ff. :  
E dit li : Iasun, bel cusin,  
Vus portez le chef mut enclin :  
Amis, ki uus ad curuce ?  
Mut vus uei murne e desheite.

**Ip. A v. 4242 f.:**

He sayd: Awake, lady  
bryghte,  
Younder hoves a blake  
knyghte  
frz. v. 5618 nichts.

**Ip. A v. 4331:**

But he knewe not I po-  
madon,  
frz. v. 5763 nichts.

**frz. v. 5763 nichts.**

Ip. A v. 3393 f.:  
When he went fro this  
                                contre,  
That he shuld come and  
                    speke wyth me,  
frz. v. 4205 nchts.

frz. v. 4205 nichts.

Ip. A v. 3976 ff. :  
I asone, quod that lady clere.  
Tell me, what ails thy chere?  
Madame, wepe I moste,  
For to day haue I loste  
The best knyght. pat euer  
was wrought!  
Whiche, cosyn? pat knyght in  
rede?  
Yea, he dryues me to dede!  
Why, what he was, wyst  
ye oughte?

**Ip. A v. 3976 ff. :**

I asone, quod that lady clere.  
Tell me, what ails thy chere?  
Madame, wepe I moste,  
For to day haue I loste  
The best knyght. pat euer  
was wrought!  
Whiche, cosyn? pat knyght in  
rede?  
Yea, he dryues me to dede!  
Why, what he was, wyst  
ye oughte?

**frz. v. 5223 ff.:**

**A la fiere ad trestut cuntee,  
Cum sis amis s'en est alee etc.**



## LXXII

Dame, si poez uns ore estre,  
Kar li plus beaus home, ki unc  
                                pot estre,  
E tut li meindres, ke unkes fu,  
S'en uait, e nus l'aum perdu!  
E ki est? Li blancs cheualers,  
Ke tant est pruz, hardiz e fers,  
Ki tuz les autres ad nencü.  
Sanez uus, amis, ki il fu?

frz. v. 5223 ff. bietet also nur ein ganz kurzes resumé dieser unterredung, und so beruht die zweite direkte rede unzweifelhaft auf der ersten. Beide zusammen aber sind wiederum das vorbild geworden für eine dritte gleichen inhaltes, v. 4673 ff.:

Iason, quod that lady thanne,  
Why makyste þou suche mornynge, man,  
Who *may* haue grevyd thee?  
Alas, madame, that I was borne.  
For to day haue we lorne  
The beste knyghte, that maye be!  
Why, cosyn, the knyght in blake?  
He makyth me all þis mornynge make!  
Why, wyste thou, what he be,  
He, that will brynge me to my dede?  
The same, that iuste in whyte & rede,

frz. v. 6336 f.: *A lu fiere le ueit moustrer, Cum li vassauz s'en est alez*, also auch hier nur eine ganz kurze notiz. Dagegen stimmt in dem reime *borne*: *lorne* Ip. A v. 4676 f. zu der oben zuerst citirten stelle v. 3378 f., v. 4679: *Why — blake* schliesst sich an die zweite v. 3981: *Whiche — rede* an, ebenso v. 4682 f. an v. 3981 f. bez. des reimes *dede*: *rede*; inhaltlich ist v. 4682 = v. 3982. Was endlich v. 4673 ff. mit beiden obigen stellen gemeinsam hat, sieht man ja sofort. In zwei, scheinbar freilich unbedeutenden punkten stimmt jedoch dieser text inhaltlich genauer zu frz. v. 4191 ff. wie zu jedem der beiden englischen; v. 4675: *Who may haue grevyd thee?* = frz. v. 4193: *Amis, ki nus ad curuce?* Ip. A v. 3376 und 3977 vac. v. 4677: *we* = frz. v. 4198: *nus* gegenüber Ip. A v. 3378: *ye* und v. 3979 *I*.

10) Ip. A v. 3396 f.:	Ip. A v. 3420 ff.:
That is he, bat juste so	Dere systur, bat was my lone,
well pis day	I say.
In whyte, but he is goon	That justed so wellin white
for aye:	to day . . . .

But he is gone:  
frz. v. 4234 nichts.

frz. v. 4199 ff.:  
 . . . . . Li blancs chenalers,  
 Ke tant est pruz, hardiz e fers.

**De ci s'en ad parti del tut.**

<p>11) Ip. A v. 3454 ff.: His horse wyth his harnes also Lede Egyon, I wene, To the citte by an oþer way,</p>	<p>Ip. A v. 4017 ff.: Egyon by other weyes Wyth his hors and his har- neys Ys to the citte wente,</p>
---	---

## LXXIII

**frz. v. 5299 nichts.**

**Ip. A v. 4245 ff. :**

**Ip. A v. 4245 ff. :**

Wayte, she sayd, for Crystys dede,

Sees thou aȝte the knyght  
in rede,

That yesterday justyd here?  
Nay, madame, but no lake

Younder hoves a knyght in  
blake

Wyth a noble chere. . .

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

frz. v. 5617 nichts.

**Ip. A v. 7910 ff.:**

He swore: Be god and be  
sent Myghell,

My stede shall be venged well,  
And god will gyff me querte!

frz. v. 9058 nichts.

frz. v. 9058 nichts.

frz. v. 9058 nichts.

frz. v. 9058 nichts.

frz. v. 9058 nichts.

frz. v. 9058 nichts.

frz. v. 9058 nichts.

**Ip. A v. 4718 ff. :**

The kyng dyd seke hym fare  
or nere

And so dyd that lady clere,  
But fynde hym can no

wyghte.

frz. v. 6384 nichts.

frz. v. 6384 nichts.

frz. v. 6384 nichts.

frz. v. 6384 nichts.

LXXXIV

Zu vergleichen ist auch Ip. A v. 3432 ff.: *lasone sekyth hym farre and nere, And so dyd kyng Melengere, But fynd hym not can they* = frz. v. 4221 ff.: *E lasun mut uolenters le fist, Mut le cercha e mut le quist; Cist cheualers est quis asez, Mes n'i est ucuz ne trouez*. Noch genauer jedoch als die hier citirten stimmt zu allen drei englischen stellen frz. v. 4401 ff.: *Li rcis l'at fet pâr tut quere, Par bois, par plein e par sa terre; Il ne pot en nule manere Sauer, ke il est, e la fere De lui quere est mut anguissuse*; die möglicher weise entsprechende stelle ist Ip. A nach v. 3547 verloren. Vor allem wird nur hier gesagt, dass der könig ihn suchen lässt.

- |   |   |
|---|---|
| 14) Ip. A v. 4489:<br>And for his soule do praye!<br>frz. v. 6070:<br>E del alme de li pensez,<br>Auch die thatsache der bestattung scheint v. 7329 aus v. 4491 ff. entnommen.                                    | Ip. A v. 7330:<br>And for his soule dyd byde<br>frz. v. 9044 nichts.  |
| 15) Ip. A v. 4641:<br>In dyueres colours sene.<br>frz. v. 6340:<br>E od diuerses armeures.  | Ip. A v. 4941:<br>In dyvers colours fande.<br>frz. v. 6627 nichts.  |
| 16) Ip. A v. 4613 f.:<br>I darre not sey, the kyng<br>fled pat tyde,<br>But for his dent he durst<br>not byde,<br>frz. v. 6283 f.:<br>Io ne di pas, li reis fuist,<br>Mes del aler s'en grant sem-<br>blant fist. | Ip. A v. 4798 ff.:<br>Why, fled the kyng? Nay, ma-<br>dame,<br>But, as god sheld me fro shame,<br>Vnder his dent he durste not<br>byde!<br>frz. v. 6485 nichts. |
| 17) Ip. A v. 5082:<br>His cosyne by his syde.<br>frz. v. 6724:<br>Od lui enmeine sa cuisine.  | Ip. A v. 5598:<br>His cosyn ledynge behis syde,<br>frz. v. 7201 nichts.   |
| 18) Ip. A v. 5132:<br>He, that was the drewla-<br>rayn,<br>frz. v. 6758:<br>Cil ke fist dru la reine,   | Ip. A v. 5193:<br>That was the drewlerayne,<br>frz. v. 6807 ff. nichts.   |
| 19) Ip. A v. 6361 f.:<br>When was pat, I yow praye?<br>I can not, verely, tell the<br>daye,<br>frz. v. 7908:<br>Mes ne sai pas numer le iur.  | Ip. A v. 6667 f.:<br>When was that, syr, I the<br>praye?<br>I can not, verely, tell that<br>day,<br>frz. v. 8179 nichts.  |
| 20) Ip. A v. 6679:<br>Syne he lyght a littell per<br>bye,   | Ip. A v. 6834:<br>Ipomadon lyght a lytell her<br>fro,   |

Die vorhergehende frage findet sich auch an der zuerst genannten frz. stelle nicht. Vgl. auch Ip. A v. 6304: *I can nott tell, verelye, what day*.



Ip. A v. 2306 ff.: *The knyghttes, þat were of huncouth lond, Mighte redely them vnderstonde And thedur myghte hye them faste*, ist entlehnt aus v. 2273 f.: *Knyghttes, that were off farre contre, Myghte here and come to þat semble* = frz. v. 2567 ff. Für unsere stelle bietet frz. v. 2600 nichts entsprechendes.

3) Ip. A v. 3450 ff.: *Off he kyst his armore bright And as an hunter he hym dyght In a gowne off grene* = frz. v. 4275 ff.: *Deliverement s'est desarmez, Tut autrement s'est aturnez; Il uest ses dras a ueneur*. Danach ist gedichtet Ip. A v. 4005 ff.: *Off he kest his armore shene, And as a hunter all in grene He rays hym selff agayne*, wo frz. v. 5218 vac., und Ip. A v. 4724: *Off his armore castes hee*, v. 4727 f.: *And sythe aryesse hym all in grene, A hunter as he wore*, wo frz. nur v. 6388: *Ipomedon s'est desarme*, entspricht.

4) Nach Ip. A v. 3048 ff.: *They sayd: Lo, madame, your drewe . . . se ye may now: He hyes to turnaying* = frz. v. 3540: *E a la reine en parlerent: Dame, entendez, cum vostre dru Est ia uers le turnei meu*, ist gedichtet Ip. A v. 3603 f.: *They sayd: þer is the quenes drewe, Will to the justyng ryde*, gleich darauf v. 3613 f.: *So he hyes hym for your sake To tournament*, und v. 4178: *And sayd: Now the quene leman gase*, wo frz. v. 4492, v. 4508 und v. 5538 nichts entsprechendes bieten.

5) Auf Ip. A v. 3605 ff.: *When he comythe afore þe quenes castell, Then blew he lowde and well, That made the ladyes wake; Att his noyse was full tene* = frz. v. 4494 ff.: *De suz le chastel sunt passe, V il la noise pas ne ublient, Einz cornent aut e li chen crient, N'ad si surt, nel pusse oir E ne se esuelt de sun dormir. Ces dames e ces dameiseles A decertes funt lur quereles*, beruht Ip. A v. 4179 ff.: *When he come, þer the quene laye, He blowythe as lowde, as euer he maye, Thereffore was ladyes wrathe*. Vgl. auch Ip. A v. 4183: *Seyd: Reste for hym we may haue none fast* = v. 3612: *That rest for hym we may haue none*, wo frz. v. 4504 ff. wenigstens einigermaßen inhaltlich entspricht.

6) Nach Ip. A v. 3151: *As he hadde neuer sene hym are* = frz. v. 3710: *Cum se unkes ne l'eust ven*, ist Ip. A v. 3743: *But he lette, as he hym neuer see* gedichtet, wo frz. v. 4684 diese bemerkung fehlt.

7) Ip. A v. 4840—43 ist an dieser stelle neu; frz. v. 6523 nichts. Mit v. 4840—2: *He present hym wyth venesone, Sithe told hym all this nyce resone, How the blake hounde beste hathe bene*, vgl. v. 3573: *The kyng he present þer wyth all*, v. 3575: *Sethen he tellyd ilke a dele*, v. 3578: *And how the white hounde bare þe price* = frz. v. 4460 ff.: *E si l'ad presente al rei De part celui si ad cunte Trestut . . . . E Baucan fut le meillur*; zum ausdruck auch v. 3581: *When they all hard þus reasone*. Mit v. 4843: *All lough, save Cabanus, þer atte*, vgl. v. 3584: *But no thyng lowz Cabanus* = frz. v. 4466: *A Capaneus mut pesa*.

8) Ip. A v. 5244 f.: *He harde you onys speke a vowe And prayes you well, to kepe it nowe*, = frz. v. 6839 f.: *Asez suuent li fut retrait De uu ke vus auiez fait*, findet sich reproducirt Ip. A v. 8541 f.: *Off a wowe I hard hyr speke, That wold I nought, she skuld it breke*, wo frz. vac.

## LXXXVII

9) Ip. A v. 5532: *I wotte well, thou arte wondyd ille* = frz. v. 7134: *Kar io quit, Ke io l'ai blece* ist auf eine ganz ähnliche situation übertragen, v. 6778: *Wetly wondyd, I trow, thou bce*, wo frz. v. 8310 vac. Dem wortlaute steht allerdings noch näher v. 8024: *Ye ar wytly wondyd, I trowe*.

10) Mit Ip. A v. 6229: *A blake, soty sheld he gate* = frz. v. 7776: *E porte un escu enfume*, und Ip. A v. 6233: *His spere was a plowgh gade*, wo frz. vac., vgl. Ip. A v. 6577 f. *A soty sheld on his shulder he bare, His spere, as a raste it were*, wo frz. schweigt. Auch Ip. A v. 6249: *Ille far and was hys gere* neben v. 6581: *Aboven ill far and euey dell* ist zu beachten, frz. findet sich weder hier noch dort etwas entsprechendes.

11) Ip. A v. 7176 ff.: *Stille lay Ipomadon, And, how she made his mekill mone, He hard euey dell* = frz. v. 8813 ff.: *Ipomadon pas ne dormi, l'es suspirs, ces pleintes oi. . . En pes se tint* etc. ist das Vorbild für Ip. A v. 7212 f.: *Ipomadon stille lay And hard all pat she wold saye*, wo frz. v. 8876 vac., und wol nicht minder für v. 7428: *Ipomadon laye full still*, wo frz. v. 9160 gleichfalls vac.

Ein ganz vereinzelter Fall ist der, dass eine spätere Stelle aus einer früheren inhaltlich wiederholt ist, doch so, dass sie in einem Punkte näher zu der frz. Vorlage derselben wie zu ihr selbst stimmt.

Ip. A v. 3462 ff.: *Madam, now comyth your derlyng Wyth hounde and horne fro turnaynge; As snythe ye shall be payde Of noble stedys, pat he you brynges, That he hath e wonne off riche kynges*, — frz. v. 4295 ff.: *Dame, ore oez de vostre dru, Del turnez est ia reuenn: Oez henir ces beaux cheuaus, Ke ad gaigne des bons uassaus; Mut i ad gaigne destrers E mult i ad pris cheualers*. Danach sind gedichtet v. 4010 ff.: *Now comythe the drowlerayne Wyth nobull stedes many one And ryall knyghtes, pat he hath tane In the turnamente*. Die zwei letzten gesperrten Stellen stehen einander näher wie der ersten.

Ebenso begegnet es nur einmal, dass eine spätere Stelle aus zwei früheren, einander allerdings räumlich sehr nahestehenden, inhaltlich wiederholt ist.

Man vgl. Ip. A v. 5332 f.: *Ill his curtasy here has kyde, My mayde he hath lede away* = frz. v. 6940 ff.: *Mut m'est hui fet une grant kunte; . . . Ma meschine en ad menee C'il cheualer* etc. und Ip. A v. 5343 f.: *Yll hathe he shewyd his curtasye, That he shuld doo me this velonye*, wo frz. vac., mit Ip. A v. 5397 in der Rede des Steward: *Why haste thou done, belamyne, The quene so grette velonye, Her maydone when pou her rafte?* Dieser Schlussvers ist dem Inhalte nach aus v. 5333 entlehnt, während der Ausdruck *do velonie* nur an den letzteren beiden Stellen vorkommt.

**LXXVIII.**

B) Eine stelle ist in einen früheren passus, ohne entsprechung im frz., eingetragen.

a) dem inhalt und wortlaute nach:

<p>1) Ip. A v. 2612 ff. :          Now shall I se in littill                                          wayes,          Yff it be of the, as men                                          sayes          In cuntreys here and                                          there!</p>	<p>Ip. A v. 412 ff. :          On asay now shall I see,          Yff it be, as men say of the          In countreys many and moo.</p>
---	---

frz. v. 2871 f. :  
 Se nus estes de tel bunte,  
 Cum est par tut le mund parle,

Zu der früheren stelle findet sich frz. v. 468 kein pendant. Man vgl. hierzu ausserdem noch Ip. A v. 2717 ff.: *Yff it be so, now shall I see, As I haue herde speke of þe In con- treys manyfold*, entspr. frz. v. 2989: *Si teus estes, cum lum nus fait*. Auch hier scheint beeinflussung durch v. 2612 vorzuliegen.

2) Ip. A v. 1076 f.:	Ip. A v. 872 f.:
And thoo she gyffe me wyth vpbrayde,	Yff she haue gevyn the his vmbrayde,
Hit was for gode, .bat she me sayde,	It ys for good, that she hathe sayde,
frz. v. 1154 f.:	frz. v. 918 nichts.

**Trop me chastia leident,  
Mes ele fist pur mon bien.**

3) Ip. A v. 6206 f.:	Ip. A v. 1847 f.:
I wotte wele, they will thedyr	Messengers behouythe them sende
send	To kyng Malengere,
To kyng Mellengere.	
frz. v. 7738 ff.:	frz. v. 1928 ff. nichts.

Le rei, sis uncles, ke ai serui,  
Se io unkes conois la fiere,  
La requeste il auera premere,

<p>4) Ip. A v. 1995 f.:</p> <p>Yff they wrought ag- aynste his wille, The kyng wold grettly take it to ille, Where vpon theym broughte</p>	<p>Ip. A v. 1873 f.:</p> <p>And yf I werke agayne his wille, He will take it to grette ille And where vpon me bynde,</p>
--	--

frz. v. 2077 ff. :  
 Bien sieuent, qe li reis est teus,

Trop auereient uers lui mesfait,  
Se feissent senz lui tel pleit,

Die citirten frz. verse stimmen inhaltlich wenigstens einiger-  
massen zu Ip. A v. 1995 f.; v. 1997 ist hinzugefügt, und dann  
der ganze passus auf die frühere stelle übertragen.



**5) Ip. A v. 2693 f.:**

**Ip. A v. 770 f.:**

So sémely knyghttes, as So semely chyldern, as they  
they were II, tow,  
In all the courte ys no In all the curte was no  
moo, moo,

**Mut i out dens beas cheualers**

**Ip. A v. 2744 f. :**

The quene to hur mete he Tille her mete I wille her  
And seruyd hyr, when she was sett,  
And serue her, when she is sette;

**Ke de servir la pas ne fine ;**

frz. v. 3468 stimmt zu beiden englischen stellen wenigstens

**Ip. A v. 3055 :**

neuer the lesse;

**Kar a desmesure l'ama.**

An diese beiden stellen ist angeglichen Ip. A v. 3473: *She*

Ausserdem stimmt Ip. A v. 3056: *In hertt she it hyde*, in-

Ip. A v. 3060 f. :

And garte araye hym There he gert araye hym  
His stede and hym all thare, tyte,  
in rede; in white,

frz. v. 3547 :

L'escu vermeil a sun col pent,

Od la uermeille cunussance

Ueber die weisse farbe der rüstung ist an zweiter stelle frz.

Zu Ip. A v. 3626 und v. 3061 stimmt endlich noch Ip. A v. 4193: *His stede and he in blake*, wo frz. v. 5548 nichts.

Ip. A v. 3087 f. :

Ipomadon his way is paste  
Be that derne stye;  
In the mornynge erly  
He passyd thorow the derne  
sty.

frz. v. 3571 :

Od sun uadlet atant s'en turne,  
El fosse entre, e il aiurne;

Von dem tiefliegenden gange ist hier an zweiter stelle frz. nicht die rede. Trotzdem ist das theilweise wörtliche zusammenstimmen auch der frz. stellen gewiss beachtenswerth.

11) Ip. A v. 4664 f.:	Ip. A v. 3366 f.:
Fare well, till eftsones pat	But a thousand tymes pou
we mete,	here grette,
And as oftyne tymes pou	For eftesynes maye we
her grette,	mete!

12) Ip. A v. 4645 :	Ip. A v. 3943 :
Grette well thy lady	Grette that lady, as god me
bright of ble,	save,
frz. v. 6304 :	v. 3948 :
La fiere saluez, amis,	Thou sey to the bryght of
	ble!
	frz. v. 5179 nichts.

<p>13) Ip. A v. 4631 ff.:          The other sayd: How may                                          his be,          So grette mervell haue I,          That ye so well woste,                      what I hight?                 frz. v. 6299 f.:          Iasn se arestut esbais,          Dit: Ke uus ad mun nun apris?</p>	<p>Ip. A v. 3949 ff.:          Iasone sayd: Syr, who is that,          That wat so well, what I                                          hat?          Grettly it mervells mee!                                  frz. v. 5184 :          E dit: Sire, ki estes uus ?</p>
--	--

14) Ip. A v. 4636 :	Ip. A v. 3954 :
Felows, I wot well, onys	Felowes onys we ware!
we were,	
frz. v. 6302 f. :	frz. v. 5185 nichts.
Kar unkes si bon cumpaignun	
n'oi,	
Cum vus me fustes jadis.	

15) Ip. A v. 5068 f. :  
 Bid hym take it to no ills,  
 . . . . . will  
 He wat well, þat I hym  
 wanne; . . .  
 I wanne hym on a clere  
 day,  
 A thousand lokyd on  
 thanne;

Dites lui, ke il nen tenge a  
mal,  
Oanz tuz, kar pas ne l'emblai;  
Cler iur fut, quant iol gaaignai.

16) Ip. A v. 5218 f. :  
The kyng peratte lowde  
lovgh  
And sayd: Ya, in feythe,  
well in ovgh,  
frz. v. 6829 ff. :

Li reis ert uaillanz e curteis,  
Tut en riant dist en gabeis :  
Amis, iol sai mut ben de fi :

Ip. A v. 4999 ff.:  
Praye the kyng wyth good wille,  
That he take hit to no ille:  
  
Well he wott, how I hym  
                        wanne,  
A thousand on vs lokyd  
                        thane,  
The sonne shone wel clere.

Ip. A v. 5154 ff. :  
The kyng e a lawghtter lough  
. . . . .  
And he sayd . . . . .  
In faythe, syr, well inowgh!  
frz. v. 6775 ff. nichts.

Diese stelle ist bes. darum merkwürdig, weil die antwort des königs in Ip. A nur zu der im ersteren passus vorausgehenden bemerkung (v. 5216: *he wot, I trowe* etc.) passt, nicht aber zu dem in v. 5153 gesagten. Das bedürfniss der angleichung hat also die rücksicht auf den zusammenhang überwogen.

17) Ip. A v. 6781:  
In his sadull they hym  
sett,  
frz. v. 8319:

**Malgis munte,**  
 18) Ip. A v. 6360 ff.:  
**When ye laye on the**  
                                 **lande!**  
**When was pat, I yow praye?**  
**I can not, verely, tell**  
                                 **the daye.**

Tel hure ai veu en estur,  
Mes ne sai pas nuer le iur.

Ip. A v. 5558:  
In his sadull they hym  
sett,  
frz. v. 7149 nur:

Caemius atant s'en turne,  
Ip. A v. 6302 ff.:  
I praye the, were was þat  
and whanne? . . . . .  
I can nott tell, verelye,  
what day,  
But on the lond, I hope, ye  
laye

Beide male liegt eine wechselrede zwischen Ip. und Canoneus vor, dessen einmischung in die unterhaltung jedoch Ip. A v. 6301 ff. durchaus nicht am platze ist.

19) Ip. A v. 7516:  
He sayd, this battayle  
shuld be his,  
frz. v. 9245:  
Si la deredne demanda;

Ip. A v. 6613:  
He sayd, thus battayle  
shuld be his,  
frz. v. 8110 nichts.

- |  |  |
|--|--|
| <p>20) Ip. A v. 8086 :<br/>         For you be grettly wounde ; I holde you wyghttly wounde.<br/>         v. 8092 :<br/>         For ye be shavyne rownde! Thow arte shavyne rownde!<br/>         frz. v. 9855 f. :<br/>         Cument ke seit de cele plaie,<br/>         Vne en auez horrible e laie.<br/>         v. 9848 f. :<br/>         Curunez estez cume moine,<br/>         Le peil en est nettement res,</p> | <p>Ip. A v. 6926 :<br/>         v. 6929 :<br/>         frz. v. 8530 nichts.</p>                |
| <p>21) Ip. A v. 8492 :<br/>         To dethe when she yode.<br/>         frz. v. 10224 :<br/>         Le derein iur ke il deuia.</p>   | <p>Ip. A v. 8017 :<br/>         To dede when she yode.<br/>         frz. v. 9773 nichts.</p>   |
| <p>22) Ip. A v. 8344 :<br/>         But yf it were the drewle-<br/>         rayne!<br/>         frz. v. 10059 :</p>  | <p>Ip. A v. 8239 :<br/>         It was the drewlerayne!<br/>         frz. 9970 ff. nichts.</p> |
- Si ne fust le druz la reine.

Beide male rāth Cab. auf den früheren geliebten der königin, als auf den, der die rolle des narren gespielt habe. Die ganze idee zu v. 8237—9 dürfte also aus v. 8340 ff. entnommen sein.

b) nur dem inhalte nach:

1) Die begrüßungsworte, die str. 34, v. 394—402 Ip. an die fiere richtet, fehlen frz. v. 464; sie stimmen inhaltlich zu Ip. A str. 219, v. 2588—2596, wo frz. v. 2855—64 entspricht, und dürften nach dem muster jener gedichtet sein; dass v. 400: *Ofte sythes this haue I harde saye*, wörtlich = v. 2594, dient dieser behauptung zu willkommner stütze.

2) Ip. A v. 527: *By syde ther was a fayre foreste*; das wird frz. hier (v. 529 nur: *Mes riuier e bois tant ama*) nicht ausdrücklich berichtet, sondern erst bei einer späteren gelegenheit, v. 3153 ff.: *Cil chastel fut mut ben asis, El plus bel liu de cel pais; La forest est tut enuiron, Ki dure pres tresque al dangun*, und ist daher hier als vorausgenommen anzusehen. An der entsprechenden stelle von Ip. A, v. 2849 f. heisst es mit beziehung auf das früher gesagte: *That holde stode in the foreste, That Ip. knewe alper best*.

3) Ip. A v. 3051 ff.: *The quene per to wold takè no kepe, But laye in bedde, purposyd to slepe, And sore forthought pat tyde, That he ne was man of prowes*, wo von dem morgen des ersten turniertages die rede ist, entspricht inhaltlich v. 3617 ff.: *The quene lay still as anny stone, Word wold she speke none, But had full mekyll care, . . . . That no prowes on hym lysse, Thereffore she syghyd full sare*, = frz. v. 4509 ff., wo es sich um die frühe des zweiten tages handelt; frz. v. 3539 ff. nichts.

4) Statt Ip. A v. 3968 f.: *And saye, I shall, as I haue sell, Speke wyth hur, when I maye!* bietet frz. v. 5198: *A tut dis mes si amis ere* [= Ip. A v. 4654: *Righte as my faythesfull frend*], dagegen stimmt dazu inhaltlich Ip. A v. 4655 f.: *I shall here after, when god will, Att leyser speke wyth her my fille* = frz. v. 6321 f.

\_\_\_\_\_

5) Ip. A v. 5122 ff.: *Grettly marvelyd was þe kynge, When he saw, nyth oute lesynge, The stedes, that the burgays brought* entspricht frz. v. 6745 ff.: *Meleager, li nobles reis, Ad uenir li burgeis, E ueit les destrers ke il ameine, Tut se espert e uers sei l'aceine*. Danach sind gebildet die räumlich nahe stehenden verse, Ip. A v. 5110 f.: *In herte grette mervayll had sum, When they saw the burgays come, That they kneue all bedene*, wo frz. v. 6732 vac.

C) Ein zug ist aus einer stelle auf eine frühere und auf eine spätere inhaltlich übertragen.

1) Ip. A v. 564: *When flourys were sprong, swete of smell*, fast = das. v. 5373: *There flouris were spryng-and, gwete of smell*; frz. v. 563 und v. 6985 nichts. Vielleicht liegt eine inhaltliche angleichung an v. 2447 vor: *The frithe was full of swete flouris* = frz. v. 2717: *Perent ces foulles e ces flurs*.

2) Ip. A v. 4060: *Welcome, Thoas, so mot thou bee* = frz. v. 5339: *Ore auant, Thoas, ben uengez!* ist übertragen nach Ip. A v. 3492: *The quene sayd: Thoas, pou art welcome*, wo frz. v. 4336 nichts; ebenso nach Ip. A v. 4747: *Welcome, Thoas! quod the quene*, wo frz. v. 6412 gleichfalls vac.

3) Zu Ip. A v. 4158: *There att all men lowg there fille* == frz. v. 5502 f.: *Quant li reis l'oi, mut s'en rist E li cheualer tut entur* stimmt inhaltlich Ip. A v. 3582 f.: *Bothe lewze erle and barone And all the folke bedene*, und ebenso Ip. A v. 4843: *All lough, save Cabanus, þer atte*; frz. v. 4465 sagt nur: *Li reis s'en rist mut e gaba*.

D) Eine stelle ist zwar nach dem vorbilde einer früheren gedichtet, oder umgekehrt, jedoch so, dass sie sich in bezug auf einige worte näher an eine dritte parallelstelle anschliesst:

1) Ip. A v. 4140 f.:	Ip. A v. 4828 f.:
And ye may say, as I haue	Thou maye say, so haue I sell,
sell,	To day my houndes hathe
To day my houndes hath	<i>done full well,</i>
renne right wele,	
frz. v. 5469 ff.:	frz. v. 6515:
Amis, fet il, dites al rei, . . . .	E si dites mut ben al rei,
Hui unt mes chens mut ben	
curru,	

Im ganzen ferner steht Ip. A v. 3549 f.: *All my houndes, thou may hym say, To day hathe done full well* = frz. v. 4423 f.: *Mut ad ui ben curu Nubllet E Ridel e tuit mi brachet*. Nur in bezug auf die worte *done full* stimmt Ip. A v. 4829 näher zur vorliegenden stelle.

### XCTV

2) Ip. A v. 7230 f.:	Ip. A v. 6828 f.:
The dwarff sayd to the damy-	. . . . they <i>fonde</i> a well,
sell:	Ioyefull was that damysell,
Here be syde is a fayre well,	
frz. v. 8898 ff.:	frz. v. 8384 nichts.

**Le naim vint, si l'aresuna . . .  
Kar traelum vers cele funteine.**

Bestimmend war mir für diese anordnung der stellen die gleichheit der reimworte; ausserdem ist jedoch zu vergleichen Ip. A v. 6674 nach meiner herstellung (vgl. die anm. z. d. st.): *Imayne hathe a welle sonde*; *sonde* nur hier und v. 6828.

E) Mehrere stellen stimmen zusammen, ohne dass sich auch nur an einer der entsprechenden frz. stellen etwas inhaltlich analoges fände.

**a) in bezug auf inhalt und wortlaut:**

1) Ip. A v. 205 f.:	Ip. A v. 1712 f.:
He sayd: Dere maystur	Nay, dere maystur Thalam-
Thalamewe,	ewe,
Ye haue byn to me trusty	Ye haue byn to me trusty
and trewe.	and trewe

Ip. A v. 8805 f.:  
 Ipomadon gave to Tholamewe,  
 That to hym was euer good and trewe,  
 An keiner dieser drei stellen findet sich frz. (vgl. v. 237,  
 1743 ff., 10510) für die zweite zeile ein wort der entsehung.  
*Thalamewe*: *trewe* reimt ausserdem auch v. 1244 f. und v. 6190 f.,  
 ebenso Ip. B v. 33 f., v. 149 f., v. 639 f.

2) Ip. A v. 572 f.:                      Ip. A v. 1274 f.:

In to the foreste wyll we    In the forest gan they fare,  
fare,                      At the herttes to hounte  
To hunte at the herte full                      bare,  
yare,

frz. v. 572 und v. 1322 nichts.

3) Ip. A v. 1328 f.:	Ip. A v. 2106 f.:
Be the grette god, þat all hath wrought, Now se I wele, ye love me nought!	Be the grette god, that all hathe wrougte, All men maye see, þou louyste her nouzte,
frz. v. 1371:	frz. v. 2357 f.:

Ore say bien, ne m'amez Ore sai io ben e peca soi,  
guerre. Amfion, ke vus l'amez poi!  
Abgesehen davon, dass für *guerre* und *poi* in den engl. versen  
*nought* gesetzt, sowie *say* durch *se* wiedergegeben ist, ist die erste  
zeile in diesen selbständig hinzugefügt.

4) Ip. A v. 2384 f.:	Ip. A v. 6454 f.:
An as white as anny mylke,	Apon a palfreye white as
The sadull couered in white	mylke,
sylke,	In a sadull all off sylke,
frz. v. 2647:	frz. v. 7941:
Li vns ert blancs cum neif negée,	Sur un mul blanc une pucele,

5) Ip. A v. 2748 f.:

**Ip. A v. 3004 :**

And kyssyd that lady before  
her bedde,

frz. v. 3020 und v. 3475 ist von dem bette nicht die rede.

6) Ip. A v. 3354 f. :

**Ip. A v. 5008 f. :**

And thou may say, bat he  
straunge valet,

Onys att sopper that was sett  
Before her in the foreste,

**Ip. A v. 3391 ff. :**

Ip. A v. 4637 f.:

Att a supper, thou wotte well,  
where,

To geddur were we sett.

When I was sett the by.

**Ip. A v. 5243 :**

At supper how that he satte,

frz. v. 4150, 6684, 4205, 6304, 6836 nichts. Alle fünf belege weisen auch wörtliche übereinstimmungen auf.

7) Ip. A v. 3446 ff.:

**Ip. A v. 4000 ff. :**

... Ipomadon,  
That in his hert was

fayne . . . . .  
Thre grette herttes had

he slayn.

frz. v. 4273 :

frz. v. 5215 f.:

Mut unt le iur ben espleite,  
De ueneisun sunt mut charge.

Von der dreizahl der hirsche, die allerdings ja an beiden stellen auf conjectur beruht, steht im frz. ebenso wenig, wie von Ip.'s freude über die reiche jagdbente. Ausserdem ist v. 3446 und v. 4002 gleichlautend, und endlich sind die gleichen reimworte *fayne*: *slayne* zu beachten.

8) Ip. A v. 3615 f.:

**Ip. A v. 4014 f.:**

He may have geuyn amonge  
be o k e s

**In forest vnder an a k e !**

Knyghttys so mony grette  
strokes,

**frz. v. 4508 nichts.**

**frz. v. 5302 nichts.**



**Ip. A v. 4746:**

**k n e e**

**k n e ;**

**Ip. A v. 5130 :**

He knelys downe on his kne:

Dazu stimmt dem sinne nach Ip. A v. 3489: *Before the borde: downe gan he knele*; v. 3715: *He knelyd to Melengere*; v. 5212 f.

*The burȝays . . . . knelys downe to the fere; v. 5237: He knel  
yd downe to that lady; v. 6557: Ipomadon knelythe downe in the*

Nur an einer stelle des gedichtes findet sich die ceremonie des niederkniesens auch frz., Ip. A v. 391: *The chyld before her knelys*

Ip. A v. 4730:

They cursude and bannyde They cursyd hym, bothe  
hym euery chone, lesse and more.

**v. 6393 :**

Pur lui gaber, nient pur el,

Ip. A v. 4855 :

He wend, he shuld a He wend, he shuld haue  
knownen ben, knownen ben,

frz. v. 6537 nichts.

**Ip. A v. 4793 f. :**

Full faste the blod ranne . . . . . I sawe the blode  
down bedene, Renne downe be his syde;

**That many a man myghte it s e e;**

**frz. v. 6478 nichts.**

**Ip. A v. 4947 f. :**

I thanke hym, that all made  
off noughte,  
I thanke god off his sonde,  
That he so fayre for me

**That he soo fayre for                hathē wrozte.**

..... nouzte,

frz. v. 6631 nichts.

**Ip. A v. 5893 :**

Off boŷnte berethe the Off bounte bare the bell.  
bell:

frz. v. 6454 ff. und v. 7489 f. nichts wörtlich entsprechendes. Trotzdem würde ich diese stellen garnicht angeführt haben, weil

die phrase typisch ist, wenn nicht in str. 404 und 497 noch eine zweite cauda sehr ähnlich lautete; vgl. v. 4785: *Soo was he fers*

**Ip. A v. 8159 f. :**

But euër more in his herte he pought, For euermore in his hert  
herte he pought, he thought,

Yet till her avow cord- Till her vowe corde I  
ede he nowght, novght,

Ip. A v. 8565 f. :

And euer more in my hert I thought,

To hyr vowe I corded nowghte,

**XCVII**

Bez. des aus diesem misstrauen Ip.'s in seine eigne leistungsfähigkeit resultirenden entschlusses ist zu vergleichen v. 5101: *That made hym oftyn tymes fro her fare*, v. 8156 f.: *Ipomadon thynkes aye Prevely to wynd his waye*, v. 8161: *Therefore I will wythdrawe*; v. 8567: *Away I wold haue ben* = frz. v. 10266: *Einz voil de terre en terre aler*. Zu der zuerst genannten stelle stimmt noch genauer v. 8543: *That made me fro her fare*, = frz. v. 10244: *Ke d'iloc me estot turner*, engl. in ganz ähnlichem zusammenhange; frz. bietet an keiner der den obigen entsprechenden stellen ein pendant, vgl. frz. v. 6722 und v. 9889 ff.

I trowe, ye knewe, how he So worthy werkes, as pou hath wrought  
Befor on this dayes Before this thre dayes.  
thre!

frz. v. 9262 nichts.

XCVIII

**23) Ip. A v. 6585 :**

**Ip. A v. 7491 f. :**

His mayster and his Till he come to the ermy-  
page, tage,  
There his mayster and his  
page,

Att the ermytage.

frz. v. 9289 ff. :

Von dem pagen ist nur an den beiden englischen stellen die rede; die erwähnung der eremitage dagegen ist allerdings von der zweiten auf die erste übertragen.

**Ip. A v. 7113 :**

**frz. v. 8203 nichts.**

**frz. v. 8681 nichts.**

Right as a fole, wyth outhen bode,  
Euer more his hedde he shoke.

**25) Ip. A v. 6682 :**

**Ip. A v. 6839:**

frz. v. 8185 nichts.

**frz. v. 8387 nichts.**

**26) Ip. A v. 6832 :**

**Ip. A v. 7239 :**

frz. v. 8387 nichts.

frz. v. 8912 nichts.

**Ip. A v. 3075 :**

**Ip. A v. 3632 :**

ment ;

His mayster dothe, as he hathe hym byden,

F) Ein oder mehrere frz. verse sind an einer späteren stelle, wo frz. nichts ähnliches bietet, genauer übertragen als an der örtlich entsprechenden:

**Ip. A v. 3653 f. :**

He hovis and heyas vp his  
lavnce,

lance,

**saunce;**

Be that shewyd the day ;

Ip. A v. 3089 ff.:

Be þat the day gan dawē.  
He hōvis before that fayre castell,  
The wynd wavyd his whyght pensell,

Man beachte insbesondere die übereinstimmung im reime in den beiden ersteren stellen; frz. v. 4545 vac.

2) frz. v. 4338:

Ip. A v. 4063:

Liquels en ad porte le pris.      What man hath borne þe price  
away?

Ip. A v. 3494:

Who durst best byde on bent!

frz. v. 5340 nichts entsprechendes.

G) Ein englischer passus stimmt genauer zu einer späteren frz. stelle als zu der örtlich entsprechenden, während sie an ihrem eigentlichen platze unübersetzt geblieben ist:

1) frz. v. 4308 ff.:

Ip. A v. 2792 ff.:

Ele li fust asez bone amie:  
Se il la eust de bon quer requise,

She louyd hym wondur-wele perfore:  
And he had axed her any more,  
In hope he myght haue bene,

frz. v. 3082 ff.: *La reine pas nel haet: Se il eust mustre sa ualur, Ele l'eust ame par amur*, steht ferner. Dag. Ip. A v. 3473 nur: *She louythe hym neuer þe lesse*.

2) frz. v. 4305 ff.:

Ip. A v. 3018 ff.:

Kar iol quit al men escient,  
Coment k'il fut de hardement  
V de bone cheualerie,  
Ele li fust asez bone amie'. . . .  
Ke amur est de fere iustise:  
Amur ne quert fors sun delit,

But sothe ys sayd in olde sawe,  
Whedur þat euer love will drawe,  
Lake no lettynge mase:  
She louyd hym well for his service,

Inhaltlich stimmen beide stellen ziemlich genau zusammen, während die Ip. A v. 3018 ff. entsprechende, frz. v. 3495 ff., ein anderes sprichwort bietet. Dieser englische passus scheint nun seinerseits sinn und wortlaut von Ip. A v. 4740 beeinflusst zu haben, welcher lautet: *For lakkyng lett she nought*. So ist ein an einer stelle der übertragung ausgelassener frz. passus an zwei räumlich getrennten anderen stellen zur verwerthung gelangt.

Damit schliesse ich diese lange liste von belegen ab, indem ich mir vorbehalte, an späterer stelle auf die daraus zu ziehenden schlüsse zurückzukommen, und wende mich nun zu einigen anderen klassen von wiederholungen, die von den bisher besprochenen principiell zu sondern sind.

Von den oben aufgestellten gruppen von angleichungen und übertragungen, sind vor allem diejenigen fälle von wiederholungen zu trennen, welche sich auf das dem epischen dichter aller zeiten eignende recht ausführlicher erzählungsweise zurückführen lassen (vgl. Am. a. Amil. p. XXXIX). Unter diese rubrik gehört u. a. der fall, dass jemand die worte eines anderen einem dritten reportirt; so wenn Ip. A v. 263: *I shall aske leve for vs both*

der inhalt von Ip.'s bitte in Thol.'s antwort wiederholt wird, oder wenn der auftrag Ipomadons, Ip. A v. 2549 ff.: *And say, here is a knyghte, sertayne, That will speke wyth hym right fayne, No ping me so dere!* = frz. v. 2811 ff., von Cap. zwei strophen später, v. 2574: *To speke wyth you he comys maste Ouer all oþer thyng!* ohne entprechung im frz. dem könig gemeldet wird; ebenso ist es zu beurtheilen, wenn die botschaft des königs Daires an Ip. in zwei auf einander folgenden strophen (502 f.) berichtet wird, zuerst im munde des königs, dann als darlegung der gesandten, während frz. die letztere nach v. 7548 als selbstverständlich übergeht und sich gleich zu Ip.'s antwort wendet; oder wenn der schluss, den Ip. aus Egeon's botschaft zieht, v. 7640: *My leman may hur yelde* = frz. v. 9364: *La fiere se vodra ia rendre*, dem boten selbst vorher in den mund gelegt wird, v. 7629 ff.: *The lady is in so grett dystresse, That nere to yeld her in poynt she es.* Hieher rechne ich ferner, wenn es str. 262 zuerst in der rede des wächters von dem fremden ritter heisst: *His stede and he is all in whyzte* = frz. v. 3595: *Il est tut blancs, cist cheualers*, und gleich darauf, in derselben stanze, von der fürstin berichtet wird: *The lady weyndis to a wyndowe And saw hym hove as white as snowe*, wo frz. v. 3602 nur entspricht: *A estres uel pur esgarder*. Ebenso gehört es in diese rubrik, wenn str. 264 v. 4 ff. der könig von Spanien sagt: *Younder is for the feres love A kyng (l. knyght) in white, wele dothe hove, And to hym will I ryde* = frz. v. 3617 f., und der inhalt dieser rede in folgender weise für die erzählung in der vorhergehenden strophe verwerthet wird: *The kynge of Spayne, syr Ottynore, Save the white knyght hove thore In armys good and gaye*, wo frz. v. 3607 ff. den weissen ritter nicht erwähnt. Nicht minder ist hieher zu ziehen Ip. A v. 5999 ff., wo die leistung des eides durch Dayres beschrieben wird, welchen die boten vorher v. 5981 ff. = frz. v. 7561 ff. in seinem namen zugesagt hatten; frz. v. 7590 vac. Ferner beachte man Ip. A v. 6223—5, wo Ip. ausdrücklich erklärt, er werde sich als narr verkleiden, während frz. v. 7761 ff. = Ip. A v. 6226 ff. nur diese thatsache als solche erzählt wird; desgl. Ip. A v. 6244—6, wo Thol. der befehl erteilt wird, heimlich in der stadt für sich wohnung zu nehmen, während frz. v. 7782 f. = Ip. A v. 6247 nur von der ausführung desselben die rede ist. Umgekehrt wird Ip. A v. 2367 f. die ausführung eines befehles als solche hinzugefügt, nachdem dieselbe vorher, v. 2366 = frz. v. 2634, ausdrücklich zugesagt war; ebenso wird nur Ip. A v. 4325—7 erzählt, dass der rothe ritter verspricht, Ip. zu gehorchen, und in seinem zelte die rothe rüstung ablegt; frz. v. 5759—62 = Ip. A v. 4322—4 erwähnen nur Ip.'s forderung. Vgl. auch o. p. XCVIII u. b). Auf diese allgemeine epische neigung zu ausführlichkeit der darstellung möchte ich es endlich auch zurückführen, wenn die gegen den schluss des gedichtes hin mehrfach angebrachten übersichten über das reichbewegte vorleben des haupthelden vom bearbeiter erweitert worden sind, ohne dass in diesen zusätzen der hörer irgend ein ihm neues moment erführe; hierher gehört Ip. A v. 8559—64, die erwähnung des aufenthaltes in Frankreich und der tödtung Lyolyne's, sowie v. 8580—82, die seiner rolle als narr,

worüber frz. v. 10268 ff. schweigt; die überwindung des heidenfürsten führt dann Pryncyus noch einmal unter Ip.'s verdiensten auf, Ip. A v. 8677 f., wo frz. v. 10379 vac.; ein drittes mal erfahren wir dieselbe als inhalt von Cabanus schreiben an Mellengere, Ip. A v. 8766 ff., und ein viertes mal kommt dies factum zur sprache als begründung der freudigen stimmung am hofe, v. 8758 f. Und so liessen sich noch manche ähnliche fälle beibringen.

Gesondert ist ferner zu behandeln die wiederholung einer thatsächlichen angabe in derselben oder einer der unmittelbar darauf folgenden strophen sowie die durch vergleichung des frz. originals erweisbare vorausnahme einer späteren notiz um eine oder mehrere strophen, sofern diese dann ausserdem auch an der ursprünglichen stelle reproducirt wird. Hier hat den dichter offenbar meist nur die absicht geleitet, die durch die strophenform einigermaßen gestörte continuität der erzählung zu wahren; der hörer sollte durch ein zweimaliges vernehmen eines einzelnen momentes an den inhalt der ganzen voraufgehenden stanze erinnert oder auf den der folgenden vorbereitet werden. Dass diese, zu einer zeit, wo der verfasser eines epos viel mehr auf hörer als auf leser zu rechnen hatte, an sich gewiss löbliche tendenz zur manier ausarten kann, ist ja leicht zu begreifen; thatsächlich als solche ist es zu bezeichnen, wenn die wiederholung sich innerhalb ein und derselben strophe findet, wo denn doch bei einem einigermaßen aufmerksamen publicum eine unterstützung des gedächtnisses sehr überflüssig war. Es folgt eine auswahl von belegen.

A) Wiederholung eines zuges der erzählung in der nächsten, übernächsten oder drittnächsten strophe mit mehr oder weniger wörtlichen anklängen:

Str. 49 v. 4: *Vppon a lavnde fayre and nyde*, v. 6: *They sett that ladyes tente* = frz. v. 574 f. = str. 51 v. 2: *On the lavnde they set þat bryght of ble.* — Str. 109 v. 4 ff.: *Suche a dreme I dremyd to nyght, That here to dwell I haue no myghte . . In to my contre muste I goo* = frz. v. 1332 ff. = str. 111 v. 2 ff.: *Here may I no lenger dwell: To nyght so dremyd me, That I must nede wend my waye.* — Str. 348 v. 7 f.: *Syr, say the kyng þus, I praye þe, He had byn better at home (l. wode?) nyth me; v. 10 f.: I trow the red knyght shuld have spard, To haue ledde away Lyard!* = frz. v. 5478 ff. = str. 349 v. 1 f.: *Syr, grette hym wele and say hym ytt, He myghte haue reddon on hym yit, Hadde he byn nyth mee.* — Str. 361 v. 2 f.: *She wend, the knyght in rede were, He had hur leman beene* = frz. v. 5661: *E veit le uermeil cheualer, Ben quide ke cil seit [son] deer* = str. 362 v. 1 f.: *For well wend þat lady bright, The redde had byn her own knyghte.* — Str. 560 v. 10 ff.: *For wele thou wottes, and þou wylt say, The fere hathelouyd me many a day, But that is not to nevyn* = frz. v. 8160 f.; wiederholt str. 562 v. 1 ff.: *Well ye wot, damysell, The fere of long hathelouyd me well, Thow it not knownen bee.* — Str. 606 v. 1 ff.: *Stille lay Ipomadon, And how*

## CII

*she made þis mekill mone, He hard every dell* = frz. v. 8813 ff.; wiederholt str. 609 v. 1 f.: *Ipomadon stille lay And hard all þat she wold saye.*

Ein moment der erzählung findet sich in der zweit- und drittnächsten strophe wiederholt.

Str. 197 v. 4 ff.: *Ye, mayster, and I were there, So non myste, what I were, I wold be well lycande* = frz. v. 2615: *Mestre, sauez, qe io uodreie? Ke nuls ne sache qe io seie*; wiederholt str. 199 v. 11 f.: *And so shall I, that no man wille Ne know, þat it is I*, sowie str. 200 v. 2: *Were I there, þat no man it myste.*

B) Vorausnahme eines zuges der erzählung aus einer der nächstfolgenden stropfen in eine frühere.

a) mit mehr oder weniger wörtlichen anklängen:

Str. 183 v. 7 f.: *For me were leuer all forsake, Then oþur lous I shuld take* = frz. v. 2466 ff.: *Meulz uoil desheritee atendre A tut dis, senz prendre mari, Ke del tut perdi mun ami*; vorausgenommen in str. 182 v. 7: *For me had leuer all forgoo, Another love or I shuld too.* — Str. 504 v. 1: *His doughttur gladly have I wold* = frz. v. 7559: *Kar sa fille ai mut cuucitee*; vorausgenommen in str. 504 v. 3: *His doughtter were me dere.* — Str. 654 v. 5: *What devill off hell is þat for the* = frz. v. 9445: *E cil li respunt: E vus ke chaut?* vorausgenommen str. 653 v. 12: *But what were that for you?*

b) nur mit inhaltlicher übereinstimmung:

Str. 524 v. 11 f.: *But we must cast vs of rum while, That we ne knowen were*, einigermaßen = frz. v. 7746 f., vorausgenommen in str. 523 v. 11 f.: *But well were me, and I were thare, That none in erthe me kend.*

Besonders hervorheben möchte ich die beiden nun folgenden stellen, weil da durch die prolepsis geradezu der verlauf der erzählung unterbrochen wird. Ip. A str. 76 v. 10: *To her chambyr sche her sped* = frz. v. 937: *Ele estut a chambre aler*; vorausgenommen str. 75 v. 5: *To chambyr went that lady sone*, wo diese notiz in störender weise verfrüht erscheint. — Noch merkwürdiger ist der nun folgende fall. Str. 124 v. 11 f.: *And sayd: Now, lady, wot I wele, That is the straunge valet* = frz. v. 1524: *Dame, est ceo le vadlet estrange?* übertragen nach str. 123 v. 7 f.: *And yf I them to geddur sett Then it was the straunge valet*, wo diese verse gar nicht in den zusammenhang passen; sie widersprechen direkt der unmittelbar vorhergehenden versicherung Ymayne's: *To witte, what his name myght be, I can no reason fynde*, und lassen dieselbe das namenrättsel zu früh lösen.

C) Vorausnahme und spätere wiederholung einer notiz zu gleicher zeit:

Ip. A str. 110 v. 11: *Or, serles, I shall wend wyth the* = frz. v. 1848: *leo irroy od vous, kar tut suy prest*; vorausgenommen str. 109 v. 8: *Then shall I wyth the wend also*; wiederholt str. 111 v. 6: *Then shall I wend wyth the.*



Unter D) fasse ich die fälle zusammen, wo es sich nicht entscheiden lässt, ob wiederholung oder vor-  
ausnahme vorliegt, und zwar

1) weil der doppelbericht am schlusse einer  
und am beginn der unmittelbar darauf folgen-  
den strophe steht:

Str. 54 v. 5 ff.: *In myddys of the lavnde before the  
fere For feyntes fell he downe; Forther myghte he go  
no foote; v. 10 ff.: The hounde also myghte renne no more,  
For feyntenes fell downe before That lady fayre off facyown.*  
Str. 50, v. 1 ff.: *So wery for renne wer they tow, A foote further  
myghte no per goo, But fell before the fere* = frz. v.  
612 ff. — Str. 220 v. 1 ff.: *So grett good men spekythe  
of the, That I wold thy seruant be; This made me hedyr  
to ryde* ist eine blosser recapitulation des inhaltes von str. 219,  
vgl. bes. v. 3: *Ys holdyn non so good*, v. 11 f.: *but it were ye,  
To serue*, v. 8: *That made me hedyr take the waye*; vgl.  
frz. v. 2855 ff. — Str. 464 v. 10: *He brake his right shulder bone,  
That to the grounde is he goone* = str. 465 v. 1: *The stuart  
lyethe on the grounde*; v. 4: *His shulder bone was brokyne so*  
= frz. v. 7102: *L'espalle destre li perca*; v. 7106: *Ius de cheual  
l'ad abatu*. — Str. 595, v. 11 f.: *So littill was the harborage,  
That both one inne they toke* = str. 596 v. 1 f.: *The inne  
was so streyte, for thy They bothe must in a chambur lye* =  
frz. v. 8623 ff.

2) weil sich für keine der betreffenden  
gleichen stellen eine genaue entsprechung im  
frz. original findet.

a) Die übereinstimmung erstreckt sich auf  
inhalt und z. th. auf den wortlaut:

Str. 44 v. 10: *He wold here of no chevalrye* = str.  
45 v. 7: *Of chevalry wold he not here*. — Str. 447 v. 10  
= str. 448 v. 11: *That he was so his gates goone*. — Str. 450  
v. 11: *Ill his curtasy here has kyde* = str. 451 v. 10:  
*Yll hath he shewyd his curtasye*. — Str. 596 v. 4 ff.:  
*In her hertte she thynkes sone, Ouer-mekyll amys has she  
done, To amend it, she hath thought* = str. 598 v. 2 f.: *And in  
her hertte she thynkes sone, To amend hit mekyll  
more*. — Str. 637 v. 5 f.: *Madame, I saye yow securlye,  
Att hym is littill holde* = str. 638 v. 5 f.: *Madame, I saye  
yow sekerlye, No nothere wyse helpe will hee*.

b) Die übereinstimmung erstreckt sich nur  
auf den inhalt:

Str. 393 v. 5 f.: *Grette well that lady brighte of ble Righte  
as my faythefull frend!* = str. 394 v. 5 f.: *And as oftyne tymes  
pou her grette, As gresses per be groande*. — Str. 650 v. 4 f.:

*He made hym aray all in blake, That she no hedde to hym shuld take* = str. 651 v. 4: *He was armyd in blake harnes, v. 8 f.: That she shuld no knowlege haue, Whedyr of them were here foo.*

E) Wiederholung eines momentes der erzählung in ein und derselben strophe:

Str. 332 v. 2 f.: *The nyghte ys comyn, the day is went, The sonne drawethe downe*, inhaltlich = v. 10: *The seconde day this is comen to ende*; frz. v. 5172: *La nuit reuent, le iur s'en uet* stimmt der stellung in der erzählung nach zu engl. v. 10, dem wortlaute nach zu v. 2. — Str. 417 v. 4: *Vpon yound stede, þat þou may see* = frz. v. 6824: *Certes, treis cheuaus, ke veez ci*; wiederholt v. 9: *Thow maye see, where they stonde*. — Str. 467 v. 4: *Syr, thou shalt haue a littill hackeney* = v. 8: *That hackeney, mayster, bryng hym tille*; frz. v. 7131 f.: *Tholomeu apela a sei: Baillez li men cest palefrei*! stimmt der stellung nach zu v. 4, dem wortlaute nach näher zu v. 8. Hie und da wird sogar in zwei unmittelbar auf einander folgenden versvierteln dasselbe berichtet, nur mit einiger variation im ausdruck; so str. 50 v. 7—9 und 10—12 gegenüber frz. v. 585 f.; ebenso str. 140 v. 8: *That knoweth þis ringe, thy broþer is he* = v. 11: *Thy brother schall the know there by*, die beide frz. v. 1707 f. wiedergeben: *E cil qe l'anel conoisterra, En fin vostre frere serra*, falls nicht etwa an zweiter stelle *thou* für *the* einzusetzen ist, entsprechend frz. v. 1709: *E vus issi le conustrez*.

Ein factum wird zweimal in derselben strophe erzählt und ausserdem noch einmal in der unmittelbar darauf folgenden.

Str. 746 v. 4: *Betwene them to was neuer no proffe* = frz. v. 10524: *L'un de eus l'autre ne cureca*, wiederholt v. 11: *Betwene them two was neuer no bate*, und str. 747 v. 8: *Betwene them two was neuer stryff*.

Besonders zu beachten sind endlich die fälle, wo die wiederholte oder vorausgenommene fassung dem original genauer entspricht wie die erstmalige erwähnung.

#### a) bei wiederholung:

Str. 18 v. 7 f.: *Who lovys ay at home to wonne, Lyttill gode shall he con*, und str. 19 v. 4 ff.: *The wyse man and the boke seys. In a cowrte who so dwell always, Full littill good shall he con*, verglichen mit frz. v. 249 ff.: *Mestre, vus sauez bien ke dit Li sages homme en son repit: De affaitement n'auera ia pris, Ke n'est fors de vne cort apris*. — Str. 163 v. 1: *He sayd sothe and wyste it noughte* entspricht genauer frz. v. 1989: *Il dist uer. mes pas nel saueit*, als die vorübergehende übertragung derselben stelle, str. 162 v. 8: *He sayd wel sother then he wend*. — Str. 503 v. 5: *And sythen to the kyng of Fraunce wend* schliesst sich enger an frz. v. 7541: *Ke il sun message porte al rei*, an, wie str. 502 v. 4 f. — Str. 518 v. 10: *Off all them moste mornyed the maye* = frz. v. 7643 f.: *Mut sunt irex de la nuole*,

*Mes nul tant cum la dameisele*; str. 513 v. 4: *The mayden sighed and sayd alas* steht ferner. — Str. 594 v. 2: *A mery word myght he non gett* stellt sich näher zu frz. v. 8608: *Ne ben ne mal ne li deistes*, als str. 593 v. 11: *Off you he myghte gette neuer a worde*. = Str. 647 v. 3: *So long, he thynkes, he byde* ist eine genauere übertragung von frz. v. 9363: *Des ore purreie trop attendre*, wie str. 646 v. 8: *Here may I dwell no lange*.

b) bei vorausnahme.

Str. 53 v. 1 ff. *Hornys blewe and houndus ranne Wyth oppyn mowthe full mery than And many bugels blaste* = frz. v. 594 ff.: *Cornent e huent cil valet . . . . E des braches tant duz cry*; übertragen nach str. 51 v. 10 ff.: *For bugelys blaste and brachys crye Wyth oppon mowthe full veralye There myght no best have grythe*. Das bellen der hunde hat frz. nur mit der zuletzt angeführten stelle gemein. — Str. 453 v. 3: *Yff god will graunte þe grace* = frz. v. 6975: *Alez, dunc, amis, deu vus meint*; übertragen nach str. 452 v. 6: *Syr, god graunt the grace þer tille*. Die letztere fassung stimmt genauer zum frz. original.

Hier dürfte sich am besten anschliessen die erwähnung der wichtigeren umstellungen in Ip. A gegenüber dem frz. gedichte. Es sind die folgenden:

1) Ip. A v. 98 f: *All men callyd her, that her knewe, Of Calabere the fere* = frz. v. 141: *La fiere pucele est nomee*, hier aber an richtiger stelle und durch das gelübde motivirt, dort unpassend vorausgenommen. 2) Ip. A v. 692: *And cursyd his destone* = frz. v. 728: *Souent maudist sa destine*, was aber erst c. 60 verse später steht; der bearbeiter hat mehrere erwägungen der fürstin zu einer zusammengezogen. 3) Ip. A v. 1682—4: Die königin von Apulien hat vor ihrem tode reiche geschenke ausgetheilt; das wird hier zu spät berichtet, frz. v. 1720 ff. an der richtigen stelle. 4) Was frz. v. 1831—38 als erwägung der fiere hingestellt wird, setzt sie nach Ip. A v. 1821 ff. Imine auseinander; dafür ist das gespräch hier um frz. v. 1895—1922 gekürzt. In einzelheiten berühren sich beide erörterungen allerdings. 5) Ip. A v. 2040 f.: Die fiere freut sich über die ankunft ihres cousins Cabanus; davon steht hier frz. v. 2196 nichts, aber dass dieser den könig in der that begleitet, war frz. schon früher, v. 2157, gesagt, wo engl. v. 2027 vac. 6) Das in Ip. A v. 2076—2081 erzählte wird frz. v. 2168—80 erheblich früher, gleich bei der ankunft Meleager's berichtet, wo Ip. A v. 2033 vac. 7) Ip. A v. 2235—7: Die fiere ruft ihre vertrauten zu sich = frz. v. 2413—18, was oben nach v. 2127 fehlt. Nach frz. v. 2537 wendet sie sich hier vielmehr in erster linie an den könig, daneben aber allerdings auch (vgl. v. 2539) an die barone. 8) Ip. A v. 2922—36 wird der herzog von Breytayne vor dem herzog der Normandie genannt, frz. v. 3351—72 ist die reihenfolge umgekehrt. 9) Ueber die trauer von Amfyon's leuten über seinen tod wird frz. v. 3841—48 nach Ip. A v. 3227, hier erst später v. 3237 ff. gesprochen. 10) Ip. A v. 3411 stimmt, wenn auch nicht wörtlich, zu frz. v. 4233 ff.: *Meinte dolur en ad eue, Mes tut est a fable tenue Vers la dolur k'ele ore demeine*.

Diese Steigerung des Schmerzes ist aber doch eigentlich erst dann berechtigt, wenn vorher berichtet war, dass das suchen nach Ip. resultatlos verlaufen ist, das steht nun in der that frz. v. 4221—4, also vorher, während es Ip. A erst später, v. 3432—4, nachgeholt wird. 11) Ip. A v. 3249 ff.: *That knew not Ipomadon, All woo was hym, þat he was slone. But sonne was stynt þat stryffe*, gibt nur dann einen sinn, wenn Ip. noch nicht weiss, dass der von ihm getödtete ritter der fiere verhasst war, was er aber hier bereits v. 3211 ff. von Iason erfahren hat. Im original steht der entsprechende passus, v. 3809 f.: *he il l'oust mort, pas ne quida, Quant il le sout, mut li pesa*, ganz richtig vor Iason's mittheilungen. 12) Die betrachtung über Ip.'s charaktereigenthümlichkeit findet sich frz. v. 4262—68 (entsprechend Ip. A v. 3440) erheblich eher wie Ip. A v. 3477—82. Es leuchtet aber sofort ein, dass dieser passus sich für die erstere stelle, wo gerade von dem ihm allgemein gezollten lobe die rede war, viel besser schickt, als für die zweite. Dazu kommt, dass v. 3483 *þer* sich nur auf *þe maydens*, v. 3460, beziehen kann; deren spottreden kann aber Ip., der sich da noch ausserhalb der halle befand, unmöglich mit angehört haben, und so schwebt der sinn von v. 3483 s. z. s. in der luft. Anders frz., wo es vor der, Ip. A v. 3483 entsprechenden stelle heisst, v. 4318: *Mut s'en surristrent les puceles, Ne sourent pas ke el fentre int*. Es liegt hier eine eigenthümliche ungeschicklichkeit seitens des englischen dichters vor. 13) Str. 313 enthält ein stück der erzählung, welches frz. v. 4636—46 c. 90 verse später erscheint, wo es auch dem zusammenhange entschieden besser entspricht. An eine umstellung der strophe ist schon darum nicht zu denken, weil dieser abschnitt nach Ip. A str. 315 v. 6, also mitten in einer stause, einzusetzen wäre. Den bearbeiter mag hier die rück-sicht geleitet haben, den bericht über Ip. nicht durch eine andre episode zu unterbrechen. 14) Ip. A v. 3740 f.: *Iason come to fold þe Ienne Wyth noble speres I.X or X* = frz. v. 4648 *Iason s'en est d'iloc parti*, v. 4651: *Lances emportat asez*, was aber dort früher berichtet wird, etwa inhaltlich nach Ip. A v. 3712, wo schon in beiden texten von Iason die rede war. 15) Ip. A v. 3786—96, die besiegung des herzogs von der Normandie durch Ip., ist frz. v. 4956—64 viel später erzählt, räumlich nach Ip. A v. 3835. Ein grund für diese umstellung ist nicht einzusehen. Uebrigens ist die übereinstimmung zwischen beiden fassungen bez. dieser stollen nicht genau, denn frz. ist nichts davon gesagt, dass Ip. den besiegten zu der fiere schickt, sondern nur, dass diese den sieg Ip.'s mit ansieht. 16) Ip. A v. 3919—27 sind nach frz. v. 5101—23 gedichtet, welche ihrer stellung nach auf Ip. A v. 3892 hätten folgen sollen, freilich mit erheblichen kürzungen; dag. ist, um das stück hier anzupassen, v. 3920: *They sawe the kyng lye on þe playn*, hinzugefügt; vgl. frz. v. 5107 f. 17) Ip. A v. 4096—1103: die besiegung des Cananens durch Ip. ist hier sehr unpassend hinter der erörterung über den könig noch nachgetragen; frz. findet sie sich v. 5383 ff. an ganz richtiger stelle. 18) Ip. A v. 4307—10 steht an früherer stelle wie frz. v. 5750—2, was in diesem falle vielleicht seinen guten grund hat, denn frz. v. 5736 ff. weist Ip. ein lösegeld ab, das ihm noch garnicht angeboten war. 19) frz. v. 5235—5256, die apostrophe an den tod und die sich daran schliessende tröstung

der fiere durch Iason und Imeine stehen Ip. A statt nach v. 3986, viel später, nämlich v. 4688—90 und v. 4697—4708; man beachte z. b. Ip. A v. 4697 f.: *A, thou delte, lett for no ryches, For bewte ne for northynes*, = frz. v. 5246 f.: *Ne lessez pas pur ma richeise Ne pur beaute ne pur valor*. Das stück ist also von dem abend des zweiten turniertages auf den des dritten übertragen. 20) frz. v. 6639—44, die aufforderung von Ip.'s wirth an diesen, sich mit der fiere zu vermählen und die regierung von Calabrien zu übernehmen, findet sich Ip. A nicht, wie zu erwarten wäre, nach v. 4961, sondern erst v. 5032 ff. Diese umstellung ist ungeschickt, denn der engl. dichter wird dadurch gezwungen, Ip. zweimal sagen zu lassen, dass er sich noch nicht vermählen wolle, v. 4962 und v. 5039. Freilich mag er seiner sonstigen methode nach gerade diesen umstand am wenigsten als störend empfunden haben; ja zum überfluss lässt er Ip. seinen widerwillen gegen das heirathen noch ein drittes mal aussprechen, v. 5047 ff. 21) Statt frz. v. 7843—51 bietet Ip. A nach v. 6300 eine rede des Canoneus, die hier nicht allzu passend erscheint; die ausgelassene stelle ist v. 6334 ff. nachgeholt. Auch sonst ist diese ganze scene betreffs der anordnung besonders frei behandelt; so steht die frage des narren nach Cab. frz. v. 7883 ff. vor der bitte des Caeninus an den könig, ihn zu behalten; dagegen findet sich Ip.'s apell an die königin und ihre antwort (Ip. A v. 6406—17) frz. v. 7873 ff. vor beiden. Auch ist Ip. A v. 6547 ff. die frage nach Cab. merkwürdiger weise erheblich später angebracht wie frz. v. 8046 ff., die etwa nach Ip. A v. 6520 hätten gestellt werden sollen, wo sie viel besser hingepasst hätten. 22) frz. v. 8093—8119 steht Ip. A an späterer stelle, nach v. 6597 statt nach v. 6556; der bericht Imeinens über den narren wird mit dessen auftreten verknüpft durch v. 6616—18, zu denen frz. nichts entsprechendes bietet. 23) Ip. A v. 6844—46 stellt sich zu frz. v. 8195—98, Ip. A v. 6847 f. zu frz. v. 8200, statt dass diese stelle nach v. 6696 reproducirt wäre; Ip. A v. 6850 f. ist zusatz des engl. dichters. 24) Ip. A v. 7127—7165 sind zwei frz. monologe Ismeines, v. 8697—8730 und v. 8747—8762, in ihrer reihenfolge umgekehrt; ausserdem ist der erste frz. passus erheblich länger als das entsprechende englische stück. 25) Ip. A v. 7491—3: Ip. trifft sich mit Thol. und Egeon bei der eremitage; frz. erzählt das v. 9291 erst später und knüpft daran Ip.'s auftrag an Egeon (v. 9295 ff. = Ip. A v. 7584 ff.), Lyolyne zu beobachten. Die schilderung der erscheinung des letzteren geht in Ip. A diesem auftrag voran, frz. folgt sie darauf. 26) Die frage, Ip. A v. 7632: *Egyon, saw thou Lyolyne?* = frz. v. 9354: *E Leonin ucistes vus?* nimmt sich im englischen texte einigermassen sonderbar aus, nachdem Egyon schon in der vorigen strophe, v. 7623 f. von jenem gesprochen hatte; frz. steht v. 9356 die entsprechende stelle hinter der obigen frage, während vorher nur von der fiere die rede war. 27) Ip. A v. 8199 f.: Ip. legt, nachdem er sich ausgeruht hat, seine rüstung wieder an; das wird frz. v. 10078 erst unmittelbar vor seinem zweikampfe mit Cab. erzählt, wo dieser zug ja auch besser hinpasst.

Es ergibt sich aus diesen belegen, dass der bei weitem grössere theil der umstellungen im verhältniss zum original als schlimmbesserung anzusehen ist. Was den bearbeiter zu den-

### OVIII

selben veranlaßt hat, vermag ich nicht zu sagen; dass die beschaffenheit seines originals die ursache derselben sei, ist zum mindesten sehr unwahrscheinlich. Ebenso gewiss ist er für die hier weiter aufzuzählenden abweichungen von seiner vorlage, die als missverständnisse zu bezeichnen sind, verantwortlich zu machen.

1) Ip. A v. 731 f. wird die zehnzahl auf die hirsche bezogen, während der frz. dichter von den jägern spricht (vgl. d. anm. n. d. st.). 2) Ip. A v. 3200: *Oute off the prece hym gas* kann sich nur auf Amfyon beziehen; der entsprechende vers des originals, frz. v. 3772: *En sus se trest hors de la presse* geht aber auf den unmittelbar vorher genannten weissen ritter. 3) Ip. A v. 5316—8: *Wyth sorofull herite makynge her moone etc.* sagt der englische dichter von der königin, während es auf die fiere gehen soll; er hat frz. v. 6922 *Ki mut suent s'en doit e pleint* aus versehen zum folgenden genommen statt zum vorhergehenden. 4) Ip. A v. 5588 f.: *To his chambyre sithen he went, The quene in herte her sore repent*, entsprechend frz. v. 7163 f.: *En chambre s'en vet la reine, La teste porte mut encline*; der übersetzer hat fälschlich nach *vet* interpungirt und *En* — *vet* auf den seneschall bezogen, der eben vorher seine rede schließt. 5) Ip. A v. 5861: *Ip. was newer so fayn*, ist als übertragung von frz. v. 7484: *Tel joie n'out plus ke il nasquit* anzusehen; aber hier geht der vers unzweifelhaft auf den knappen, nicht auf Ip. 6) Ip. A v. 6767 f.: *Malgis sett his stroke so faste, The spere thorow the shyld paste*, entspricht frz. v. 8295: *Parmi l'escu ferri Malgis*, wo aber bei der übertragung *Malgis* als nom. statt als accus. aufgefasst ist, wenn nicht etwa der dichter damit frz. v. 8290: *Chescuns a autre l'escu sent* frei hat wiedergeben wollen.

Hier muss ferner eine merkwürdige unklarheit im ausdrück zur sprache kommen. Nach Ip. A v. 3555: *To day the white hath borne hym best*, muss jeder leser annehmen, der weisse hund sei mit keinem der vorher genannten hunde, Blokan, Nobillet und Ridel identisch, zumal man von ihrer farbe vorher gar nichts vernommen hat, erst aus frz. v. 4426 ff.: *Mes de trestuz mes chiens le pris. . . Enporte Baucan le velu*, geht hervor, dass dieser (= engl. Blokan) unter dem weissen hunde zu verstehen ist; in ähnlicher weise wird in dem berichte des kammerdieners, Ip. A v. 3576 ff., der weisse hund den beiden anderen vorher ohne bezeichnung ihrer farbe genannten gegenüber gestellt, wo es frz. v. 4464 wieder heisst: *E Baucan fut le meillur*. Dieselbe unklarheit begegnet in verstärkter form an der correspondirenden stelle in dem berichte vom zweiten tage, Ip. A v. 4143 f. *Rydell ran at de-vyse, To day my red hownde berythe the pryce*, wo sich erst aus frz. v. 5472: *Mes Ridel les ad tuz vescu*, ergibt, dass Ridel mit dem rothen hunde identisch ist; allerdings klären uns hier auch schon die worte des Thoms auf, Ip. A v. 4154: *And how the prius Rydall hade*. In der entsprechenden scene des dritten abends ist die ausdrucksweise gleichfalls dunkel, Ip. A v. 4831 f.: *In Bey-movnde cowde I fynde no lake, To day hathe borne hym best þe blake*, gegenüber frz. v. 6511 f.: *Vn men brachet neir, Baaillemunt, Mes chiens vengui quange q'il sunt*. Ich weise für diese gestuchte dunkelheit des ausdrucks keine auch nur einigermaßen plausible

erklärung zu geben; in Ip. C ist alles in ordnung, vgl. p. 341<sup>81</sup> f.: *bot ouer all othre Blaunchard (= Baucan?), his white dog, had ronne best that day*, p. 344<sup>49</sup> f.: *of all othre Ridell, my reid dogg, ran best this day*, p. 348<sup>81</sup> f.: *that soueraynly ran blak Beaumont and did the best that day*.

Eine andere, unzweifelhaft beabsichtigte und zugleich interessante stileigenthümlichkeit mag ebenfalls hier erörtert werden. Es handelt sich um die stellen, wo Ip.'s knappe Egeon erwähnt wird. Namentlich genannt wird derselbe zum ersten mal Ip. A v. 2067 ff.: *Also there was in place A chylde, that full witti was, Hys cosyn Egyon, That he hym selff had sent thedure* etc. Aus frz. v. 2301 f. geht aber hervor, dass derselbe mit dem knappen identisch ist, den Ip. s. z. nach Candres mitgenommen hatte, vgl. frz. v. 315 f. und engl. v. 295 ff., wo freilich der text verdorben zu sein scheint; mindestens wird v. 296 etwa lauten müssen: *A chylde, hys currure for to be*. Dagegen müsste man nach dem wortlaute von Ip. A v. 2288 ff.: *A cosyn had Ipomadon, A noble chylde, Egyon, The same tyme in the place*, glauben, diese persönlichkeit werde hier zum ersten male in die erzählung eingeführt, während frz. v. 2589: *Egeon ne se ublia mie* den knappen ganz richtig als bekannt voraussetzt. Noch ein drittes mal wird uns derselbe im englischen texte wie ein unbekannter vorgestellt, v. 3079 ff., wo es u. a. wieder heisst: *The semely chylde Egyon Was cosyn to Ipomadon, Right nere sib of his blode*; frz. entspricht der ganzen stelle nur v. 3568 ff.: *Fors vn vadlet, v mut s'afie, Filz a un barun de sa terre; Il out servi en meinte guerre*, deren wortlaut zufolge es des frz. dichters meinung kaum gewesen sein kann, diesen knappen mit Egeon zu identificiren. Hier kann den bearbeiter doch wol nur die absicht geleitet haben, für den fall, dass die lange dichtung stückweise vorgetragen wird, diese figur, die nicht gerade zu den wichtigsten helden derselben gehört, jedesmal neu zu präsentiren, statt einfach auf ihr früheres auftreten zu verweisen. Dass er an ihm ein besonderes interesse nimmt, sehen wir u. a. daran, dass er ihn auch sonst wiederholt mit namen nennt, wo frz. nnr allgemein von einem knappen spricht, so v. 3136: *Egyon of his hors toke hede* gegen frz. v. 3679 f.: *Li vadlet vit ke cil chai, Al frein ad le destrer sei*, ferner v. 3442 f.: *At the ermytage hathe hym bidyn His cosyn Egyon*, während frz. v. 4271 nur von *tuz ses vadlez* die rede ist; ebenso v. 3887: *He lede hym syne to Egyon* gegenüber frz. v. 5080: *Al vadlet baille le destrer*. Dagegen ist es wol auf eine gedankenlosigkeit des bearbeiters zurückzuführen, wenn Ip. A v. 5467: *A good stede he leppus vpone* den anschein erweckt, als handele es sich hier um ein vorher noch nicht erwähntes, beliebiges pferd, während doch sicherlich das dem seneschall abgewonnene gemeint ist, denn dies ist das einzige, welches er von den erbeuteten rossen behalten hat, vgl. v. 5065 ff.; frz. bietet an dieser stelle überhaupt nichts entsprechendes.

Haben wir in einem früheren abschnitte die inhaltlich anmerklichen plus-züge von Ip. A gegenüber frz. zusammengestellt, später die durch angleichung und übertragung veranlassten betrachtet und endlich die durch den character des epischen stiles im allgemeinen und der strophenform im besonderen bedingten wieder-



holungen erörtert, so erübrigt nun noch, die sonstigen erweiterungen dieser englischen version, soweit dieselben auf ihre eigenschaft als freie übersetzung zurückzuführen sind, kurz zu classificiren.

Und zwar erwähne ich in erster linie den fall, dass die bearbeitung direkte reden bietet gegenüber indirekten im original. Hierher gehört Ip. A v. 122 ff.: das urtheil der grossen über das gelübde der fiere, frz. v. 133 ff. nur in indirekter rede angedeutet. Ip. A v. 229—34: Ip.'s bitte an seinen erzieher, ihn bei seinen eltern die erlaubnis zur reise zu erwirken; frz. v. 292—96 indirekte rede. Man beachte ferner Ip. A v. 322 ff. gegenüber frz. v. 348 ff., v. 1709—11 im vergleich zu frz. v. 1746 ff. und vgl. v. 1777—83 mit frz. v. 1817—26; v. 2009—12 mit frz. v. 2117 ff.; v. 2513—18 mit frz. v. 2791—94; v. 2774—6 mit frz. v. 3049—53; v. 4539—43 mit frz. v. 6136—40; v. 5642—4 mit frz. v. 7250—2; v. 6025—8 mit frz. v. 7600—2 (überdies dem wortlaute nach abweichend und kürzer); v. 7610—12 mit frz. v. 9323 f. Wie die im original begegnenden kurzen wechselreden in der englischen übertragung in der regel in derselben form wiedergegeben sind, so sind diese knappen fragen und antworten hier mehrmals auch da eingeführt, wo sich frz. nichts entsprechendes findet; so in str. 336, ein gespräch zwischen Iason und der fiere, wo frz. v. 5223—8 nur historisch über den inhalt von Iason's mittheilung berichtet wird.

Daran schliessen sich zweitens eine anzahl stellen, wo eine kurze notiz in der vorlage zur einfügung einer direkten rede den anstoss gegeben hat. Dahin gehört Ip. A v. 268—276: Thol. trägt dem könig die bitte Ip.'s vor; frz. v. 298: *Al roi vint si l'ad prie*; Ip. A v. 474—80, die dankrede des mundschenken, wo es frz. v. 600 nur heisst: *Mult li mercie bonement*; Ip. A v. 486—90, die anerkennenden äusserungen der höfinge über den vorher verkauften Ip., gegenüber frz. v. 503 f.: *Eus memes tenent. . . E lui curteis e bien apris*; v. 491—502: das selbstgespräch der fiere und die an ihre umgebung gerichteten worte über Ip.'s höfliche bildung, gegenüber frz. v. 505 ff.: *La fiere pucele ensement. . . Le tint apres mult [prie] e sage*; Ip. A v. 572 f.: Die fiere spricht ihren wunsch aus, auf die jagd zu gehen, vgl. frz. v. 564 f., wo das als factum berichtet wird (vgl. auch o. p. XCIV); Ip. A v. 689: Ipomadons abschiedsworte vor der fiere, gegenüber frz. v. 923: *Conge demande*; Ip. A v. 2224—28. Die fiere sagt es Amphion ins gesicht, dass sie ihn hasst, frz. v. 2526: *Ico quit k'ele ne l'ama neent*, als vermuthung des dichters gefasst. Ip. A v. 2634 f.: Ip. ladet Cab. zum essen ein, vgl. frz. v. 2906: *Capaneus od lui retint*; Ip. A v. 2314 ff.: Ip. fragt Thol. um rath wegen seiner theilnahme am turnier, frz. v. 2602: *A Tholomeu l'ad dit issi*; Ip. A v. 6899—7001. Der zwerg fordert Ip. auf, mit Imeins zusammen zu speisen, frz. v. 8584: *Al chevalier vent si li prie*; Ip. A v. 7299 f.: Die klagerede von Leyunder's knappen, frz. v. 9018 nur. *Grant dol en fet e descomfort*. Ganz neu, und wenigstens in dem auf uns gekommenen frz. texte auch durch keine andeutung veranlasst sind z. b. die beruhigenden worte, welche Ip. an den von der fiere gekränkten Iason richtet, Ip. A v. 869—74.

Hierher gehört drittens das öfters zu tage tretende streben nach kleinmalerei, nach anführung und veranschaulichung von

zügen, die im frz. texte nur ganz kurz angedeutet sind; ich führe einige einschlägige stellen an. Freilich ist es gerade hier schwer, zwischen dieser rubrik und sachlichen hinzufügungen eine grenze zu ziehen. frz. v. 322 f. wird erzählt, dass Ip. und Thol. sich nach der stadt begeben, wo die fiere hof hält; Ip. A v. 304 f. erkundigen sie sich erst danach, wo die fürstin residirt. frz. v. 512: *Kar il sert afeiteiement* gegenüber wird Ip. A v. 503—5 specieller ausgeführt, dass Ip. wirklich seitdem mundschenkendienste versieht. Theilweise detaillirter als in frz. ist ferner die schilderung der jagd, die thätigkeit der treiber (v. 606 f.), der klang der hörner und das bellen der jagdhunde (v. 609), sowie Ipomadon's ritterschlag, Ip. A v. 1692—6 gegenüber frz. v. 1739. Man beachte ferner v. 4915—17: Ip. zieht die von ihm erbeuteten pferde aus dem stalle; dass dies geschehen, wird bei seinem gespräche mit dem wirth allerdings vorausgesetzt, aber frz. v. 6598 nicht erwähnt. v. 6274—6279: Weiteres über Ip.'s benehmen in seiner rolle als narr und der schreck, den er manchen der herren und damen am hofe einflösst; frz. v. 7810 nichts entsprechendes. Ip. A v. 7058: Das ärmliche dorf, wo Ip. und Im. übernachten sollen, liegt am ufer eines baches; frz. v. 8621 nichts. Ip. A v. 7334 ff.: Die schilderung des nachtquartiers im freien ist viel anschaulicher, wie frz. v. 9063 f., vgl. die in der anm. zu v. 7335 angeführten parallelstellen. Der zwerg nimmt Ip. die rüstung ab und macht für jeden von den mitgebrachten tüchern ein bett zurecht. Ip. A v. 7853—5: Imeine schreit nicht nur laut auf, als sie Ip. in gefahr zieht, sondern betet auch für seine rettung; frz. v. 9591 nichts entsprechendes. Ip. A v. 8136 f.: Aus furcht vor Lyolyne wagt niemand die stadt zu verlassen; frz. v. 9897 wird nur von dem kummer der bewohner im allgemeinen berichtet.

Viertens lässt an ein paar stellen der bearbeiter ein wenig seine subjectivität heraustreten, so in der früher besprochenen einleitung zu der dichtung und sonst, wo er den leser auf den weiteren verlauf der erzählung vorbereitet, so v. 43—5 (vgl. d. anm. z. d. st.); v. 388: *But aftur sore it bande the fre*, wo frz. v. 454 bietet: *Mes deu lui doint de ceo assez*; v. 896: *And that repent her syth full ille*; v. 2919—21, v. 2928—30 und v. 2935 die hindeutung auf den misserfolg des prinzen Monestus von Irland, des herzogs von Breteyne und des herzogs von der Normandie in ihren bemühungen um die hand der fiere; frz. nur an letzter stelle, v. 3363: *loquit, keasez s'en penera*; v. 7095 f. wo er zum schlusse einer erörterung über eine eigenthümlichkeit des frauencharacters beifügt: *Godes dere blessyng and myne Muste they have therefore!* Hierher kann man ferner etwa noch rechnen v. 7221: *A littill comforte pou haste, Imayne!* oder typische bethuerungen, wie v. 7867: *As god me kepe frome shame* — alles in allem, wie man sieht, für eine so lange dichtung verschwindend wenig persönliche regungen.

Einigermassen durch das versmass bedingt ist eine fünfte classe von erweiterungen. Den accessorischen character der caudae in den schweifreimstrophen habe ich bereits Am. a. Amil. p. XLII betont. Hier lässt sich derselbe darum noch mit grösserer sicherheit nachweisen, wie in den meisten anderen, in diesem metrum abgefassten epen, weil die direkte vorlage des dichters zur verfügung steht. Es ergeben

sich folgende klassen von *caudae*, für die sich im original nichts inhaltlich entsprechendes findet:

- 1) Verweis auf die quelle, v. 5662: *The storye wettnes thus.*
- 2) Versicherung der wahrheit einer behauptung oder eines momentes der erzählung, v. 2479 = v. 3918: *In hert ys nouzte to hyde*; v. 2608 = v. 4803: *In erthe is nouzte to hyde*; v. 4621: *In faythe, it is not to hyde*; v. 3586: *To witte wyth outyn wene*; v. 3155: *Trewly for to trowe*; v. 4127 = v. 4866: *The sothe say yff I shall*; v. 4486: *This is þe sothe, I saye*; v. 5211: *Sertes, that is nò nay*; v. 6107: *I say you securlye*; v. 5187: *That make I god a vowe*; v. 4938: *And þer to here my hand.*
- 3) Zeitbestimmungen, v. 6195: *For euer wyth outen ende*; v. 2243: *A longe while here beforene*; v. 2915: *A longe while day and nyghte*; v. 2805: *Wyth in a littill stounde*; v. 4103: *A littill before the nyght*; v. 3146: *To the III dayes were goone*; v. 6095: *There haue I byn to yere*; v. 6066: *Beffore the sprynge of day*; v. 6049: *The nyght comythe nere.*
- 4) Ortsbestimmungen, v. 2189 = v. 5686: *In all þis world so wyde*; v. 5674: *Bothe farre and nere*; v. 2728: *No where in tonne ne fylde*; v. 3509: *Nopur be frythe ne be feld*; v. 4824: *Amonge the woddes wylde.*
- 5) Verneinung irgend welcher verzögerung einer handlung; v. 288: *They made no tarrynge*; v. 4170: *Wyth oute more tarynge*; v. 4890: *Wyth oute any tarynge*; v. 3763 = v. 6717: *Wyth outen wordes moo*; v. 3062: *He wold no lengur byde*; v. 4626: *As faste as he mygte ryde*; v. 4902: *As faste as he myghte hye*; v. 2707: *Cabanus wold not fyne.* In str. 304 finden sich sogar zwei hiehergehörige *caudae*, v. 3: *And taryd not that tyde*, und v. 6: *He wold no lengur abyde.*
- 6) Verneinung der unterlassung oder hemmung einer handlung durch irgend welche entgegenwirkenden kräfte, v. 934: *For oughte, that I may doo* (vgl. d. anm. z. d. st.); v. 5088: *For thyng, that myghte betyde*; v. 1839: *Whethere they be leefse ore lathe*; v. 6765: *Though hym were lothe there too*; v. 928: *What so any man sayes*; v. 1288: *For noughte þat you can saye*; v. 5076: *Whedyr he blesse or banne*; v. 1836: *Yff they be neuer so wrathe*; v. 2500: *Were he neuer so stowte*; v. 4416: *Be he neuer so wyghte*; v. 2969: *Were she neuer hym so dere*; v. 1432: *Shuld I be dede þerfore.*
- 7) Betonung der energie in der ausführung einer handlung, v. 1651: *Wyth myghte and all thy mayne*; v. 4570: *Wyth all the myghte they maye.*
- 8) Betheuerungen, schwüre und anrufungen gottes, v. 469: *As I haue happe or sele* (vgl. d. anm. z. d. st.); v. 2755: *As haue I joye and blis*; v. 1928: *As be I sauyd fro payne*; v. 1495: *My lyff, þat darre I well lay* (vgl. v. 2168); v. 1893: *Be hym, that all shall wolde*; v. 2207 = v. 5121: *Be god, that all hathe wroughte*; v. 1976 = v. 2060: *Be grette god, moste of myghte*; v. 1291 = v. 1489 = v. 2225: *Be god, þat owth this day, fast* = v. 2165: *Be hym, that owethe þis daye* (vgl. die langzeilen v. 1311 und v. 1338); v. 1916: *Be that, þat ys but one, fast* = v. 6092: *Be god, þat is but one* (vgl. die langzeilen v. 1617 und 2262); v. 1958: *Be god in maygeste*; v. 1991 = v. 3989 = v. 4989: *Be god and seynt Myghell*; v. 3709: *Be god so myld of mode*; v. 547 = v. 1176 = v. 3233 = v. 4142 = v. 4615 = v. 8833: *Be god and be my lewte*; v. 751 = v. 4312 = v. 5094: *Be god and my lewte* (vgl. die langzeilen v. 4426, v. 4592,

v. 8093, v. 7752 und v. 7675). 9) Aufzählung körperlicher vorzüge oder guter caractereigenschaften eines helden, v. 4118: *The comelye vnder pelle*; v. 6702: *That maydon bright and shene*; v. 769: *They were so fayre and goode*; v. 991: *He ys to fayre and goode*; v. 1699 = v. 2909: *That worthy were and wyghte*; v. 2737: *That worthy is all way*; v. 1887: *A bigge man and a bold*; v. 2275: *That vele durste byde on bente*; v. 4392: *That cowde þer wepons welde*; v. 5941: *Stille men and not stovte*; v. 2380: *That were bothe myld and meke*, ebenso v. 2731 von gott: *That moste is meke and mylde*; v. 3757: *That woman ys so wyse*. 10) Hyperbolische ausdrücke bei der schilderung von gegenständen, v. 372: *Ther myght no better been*; v. 2665 = v. 4755: *That euer was sene wyth eze*; v. 6566 f.: *A better coote. . . . Than euer his dame hym spanne*. 11) Vergleichen, v. 4267: *Hit shone as beymes bryghte*; v. 5022: *As sonne, that shynes þrow glasse*; v. 5845: *He sterryd as bere at baye*; v. 6381: *Than opere oxe or cove*. 12) Hinzufügung einer näheren bestimmung, a) zu einer person, zur bezeichnung des ranges oder der gesellschaftlichen stellung, v. 2356: *Ys cme to that fayre lady*; v. 2695: *That þe kyng wyth hym hasse*; v. 5112: *That they knewe all bedene*; v. 5214: *Be Mellengere þer she satte*; v. 5665: *The doughttur off Dryseus*; zur illustrirung der äusseren erscheinung, v. 2918: *In armure burneshed bryghte*; v. 3119: *In armys good and gaye*, fast = v. 3658: *In armoure good and gaye*; v. 6080: *Bothe wyth hounde and wyth horne*; die begleitung betreffend, v. 6110: *Wyth a rewde companye*; v. 5716: *And bolde men hym abowte*. b) zu einer sache, v. 2415 f.: (*his armour . . .*) *That he bare on his bake*; v. 2828 f.: (*the tyme . . .*) *That they before had sett*; v. 4314 f.: (*no armys . . .*) *Wyth ygen that men may see*. c) zu einem verbum, v. 2264 f.: (*groche noughte*,) *To sette this turnament*; v. 3028 f.: (*hunting*) *At rayne dere and at roos*. 13) Beifügung a) einer bedingung, v. 2686: *Yff god wille gyff me grace*; v. 5064: *Wythe that þou wend thy waye*. b) einer motivirung, v. 348: *So ys she ware and wyce*; v. 3721: *For euer he was hir nere*; v. 3781: *For tene of Manastus*; v. 4419: *He knewe his conusaunce*; v. 4761: *So was he wondur-wyghte*; v. 6046: *He was the curtyser*; v. 6131: *So grette sygh on hym soughte*. c) eines zweckes, v. 2192: *To lay me by his syde*; v. 2542: *To do no man no dere*; v. 2975: *To wynne that lady clere*; v. 4965: *To lede wyth all my lyff*; v. 5522: *To kepe hem all this yere*. d) einer folge, v. 4606: *That many a man myghte it see*. 14) Inhaltliche wiederholung der vorhergehenden zeile, v. 789 f.: (*They bothe were att her byddynge bonn*) *And dyd as she them badde*; v. 1674 f.: (*And dyede wyth oute more tareynge*) *And fro this world can passe*; v. 3929 f.: (*The nyghte ys comyn, the day is went*,) *The sonne drawethe downe*; oder der zweitletzten, v. 803: 5: (*Who presus ofte to serue hytte, . . . . .*) *For he be loves seruante*; v. 4622: 4: (*The blake knyght was off dedes beste*) [v. 4623 fehlt] *And boldyste durste abyde*. 15) Markirung des inhaltes der vorhergehenden zeile durch beifügung des gegensatzes, v. 410 f.: (*Whedur thow will, I wyth the dwell*) *Or wynde, thedyr I come froo*; v. 425 f.: (*That she shuld lyke vele hys seruyce*,) *Forgoo hym wold she nought*; v. 1924 f.: (*For ângur he myghtte speke no more*,) *But*

sette hym downe agayne; v. 2292 f.: (*And knewe ther purpose white and elene,*) *But none wyste, what he was*; v. 2947 f.: (*They harbured them in the foreste,*) *They wold no farther go*; v. 3370 f.: (*lasone hym loste, wyth oute lesse,*) *And save hym on no syde*; v. 8253 f.: (*In to Calabyr toke the waye,*) *No lenger bydys he thare*. 16) Erwähnung von freudigen oder traurigen gemüths-bewegungen, v. 1645: *There of sche was full sayne*; v. 4833 = v. 4950 = v. 5199: *And þeroff am I sayne*; v. 4145: *And þer off am I glade*; v. 2823: *That was his grette lykynge*; v. 3559: *And þat was his lykynge*; v. 2848: *Hyr comferte was the more*; v. 6435: *His plesure was the more*; v. 243: *Anonderd as he ware*; v. 3951: *Grettly it mervels me*; v. 1627: *Wythe that his eyne wax dymme*; v. 1955: *This word no thyng hym payes*; v. 5740: *That made hym onys vnglad*; v. 5701: *That chaungyd all his ble*; v. 3676: *Then sonyd that lady clere*; v. 5707: *Therefore he was in doyle*; v. 3401: *That sore forthynkes me*; v. 1687: *Wythe hertte as hevy as lede*; v. 3194 = v. 4483: *Thereffore full woo is me*; v. 4456: *And that was grett doloure*; v. 5489: *And was þer wythe nere woode*; v. 300: *His moder sighed sare*; v. 2452: *That made hym sigh full sare*; v. 1669: *He syhyde and sayd: Alas!* v. 1899: *While she full sore maye site*.

Natürlich ist der fall nicht ausgeschlossen, dass einzelne derartige kurzzeilen auch auf dem frz. original beruhen können; man vgl. z. b. zu 2) v. 4082: *And all the trewgh myzte be told* = frz. v. 5392: *Se tut uolcie dire ueir*; zu 3) v. 3041: *Or day began to sprynge* = frz. v. 3527: *Einz qe il cumence a aiurner*; v. 5241: *That gon full thre yere* = frz. v. 6836: *k'il fust od vus treis anz enturs*; zu 4) v. 2563: *In this world so wyde* = frz. v. 2830: *Si bele gent el munt errant*; v. 5091: *In all this world so wyde* = frz. v. 6714: *La ren del mund ke il plus ama*; v. 2614: *In cuntreys here and thare* = frz. v. 2872: *Cume est par tut le mund parle*; zu 5) v. 3365: *I maye no lengur abyde* = frz. v. 4157: *Ne ferai lunge demuree*; v. 5599: *Wyth outen anny tareynge* = frz. v. 7201: *Ipomedon ne se est targez*; zu 6) v. 3772: *Whedir he were well or wo* = frz. v. 4709: *V'a enuiz u de bon gre*; zu 8) v. 8519: *Nay, so haue I happe or selle* = frz. v. 10233: *Certes, nu sui, sachez de fi*; zu 9) v. 2027: *That wyse were all waye* = frz. v. 2151: *Les plus sages de ses baruns*; v. 3829: *That herdy was off hertte* = frz. v. 4848: *Bons cheualers e pruz en guerre*; zu 10) v. 2900: *In þe werld was better non* = frz. v. 3306 f.: *Ne quit qe ia mes nuls home ueie Nule si ouere*; zu 16) v. 3293: *And nas nere wood for wrathe* = frz. v. 3984: *Vnc iur ne fut tant marri*. Zuweilen ist sogar eine entsprechende frz. phrase unübersetzt geblieben, so frz. v. 3601: *La fiere ne uolt demurer*, v. 8134: *N'ad gueres de demurer fait*.

Häufig genug wird ferner in der cauda ein in der vorhergehenden langzeile begonnener satz abgeschlossen, so dass der accessorische character der kurzzeile ganz beseitigt ist; die anführung von belegen erscheint überflüssig.

Dass die erste zeile einer strophe häufig einen typischen anstrich hat, wurde Am. a. Amil. p. LVII ff. an einigen beispielen gezeigt; ich begnüge mich hier mit der hervorhebung von zwei gruppen, wo sich nichtsentsprechendes im original findet; 1) Beschleuni-

gung einer handlung [vgl. o. u. 5)], str. 29: *The chyld wolde no lengur to abyde* (frz. v. 357 vac.); 373: *Iasone wold no lengur byde* (frz. v. 5981 vac.); 693: *Ipomadon, wyth outen any abode*. Allerdings fand gerade bez. dieser art phrasen der bearbeiter oft in seiner vorlage etwas ähnliches, so str. 23: *His mayster made no tarynge* = frz. v. 297: *Tholomeu ne s'est pas targe*; 143: *Ipomadon wolde no lenger abyde* = frz. v. 1737: *Ipomedon pas ne targa*; 478: *Att home he wold no lengur abyde* = frz. v. 7227: *Ipomedon pas ne suiurne*; 689: *He wold no lengur byde* = frz. v. 9917: *Ne targa longes ly vassal*. 2) Versicherungen und schwüre [vgl. o. u. 8], str. 79 und 82: *sertes*, 648: *sertayne*, 61, 334 und 743: *sekyrly*, 73: *the sothe to tell*, 540 und 698: *the sothe to say*, 331 und 742: *wyth outen wene*, 422: *wyth oute drede*, 158: *wyth outyn fayle*, 324: *wyth oute lesse*, 295, 434, 624, 685: *in fayth*, 41: *be my thrift*, 123, 155 und 706: *be my lewte*, 179: *as I have roo*, 460: *as I se sonne or mone*, 408: *so haue I sell*, 131: *so haue I nede of messe*, 129: *by the heyvyn one*, 71 und 121: *for god avowe*, 91: *be god of heyvyn*, 195, 317, 736, 744: *so god me save*, 453: *so god the spede*, 617: *so god me spede*, 307: *for goddis loue*, 283: *be goddes myght*, 310: *for goddys myght*, 388: *be god and my lewte*. Auch hier gab, wenn auch seltner, das frz. zuweilen veranlassung, so 120: *for god avowe* = frz. v. 1471: *pur deu*, 153: *be gode, that sytles above* = frz. v. 1874: *se dieu me salt*.

Hat der englische dichter sich vielfach bemüht, durch einfügung direkter reden, ausmalung und begründung des erzählten die schilderung lebhafter und anschaulicher zu machen, resp. die schwierigkeiten des metrumis zu überwinden, so hat er andrerseits auch eifrig darauf bedacht genommen, wo es thunlich war, das original zu kürzen.

So stehen erstens den fällen, wo indirekte rede in direkte verwandelt ist, ziemlich ebenso viele gegenüber, wo für direkte rede indirekte eingesetzt ist; hierher gehört Ip. A v. 3124 f. im verhältniss zu frz. v. 3619 f., Ip. A v. 3337 ff. gegenüber frz. v. 4137 f., Ip. A v. 3705 f. gegenüber frz. v. 4640, Ip. A v. 3818—21 gegenüber frz. v. 4775—8, Ip. A v. 4307—9 gegenüber frz. v. 5750—2, Ip. A v. 4527—31 gegenüber frz. v. 6116—20, Ip. A v. 6602 f. gegenüber frz. v. 8101 f.

Bemerkenswerther ist zweitens die vollständige streichung einzelner reden; so fehlt nach Ip. A v. 2008 die wiedergabe von frz. v. 2107—10: der könig veranlasst die gesandten zu warten, bis er mit seinen vertrauten über ihren auftrag gesprochen habe. Daran schliesst sich dann noch v. 2111—17 der bericht von der berathung, an der sich besonders Capaneus betheilt. Nach Ip. A v. 2089 fehlt frz. v. 2331—4, die zwischenfrage des königs, ob die grossen des reiches noch keinen bestimmten gemahl für die fiere ausgesucht hätten. Nach Ip. A v. 2120 wird der inhalt von frz. v. 2389—410 vermisst, die auseinandersetzung zwischen Drias und dem könig; nur der sinn der rede des letzteren ist einigermaßen v. 2124—6 nachgeholt, wo frz. nach v. 2412 vac. Nach Ip. A v. 3173 fehlt Ip.'s anrede an den besieigten könig von Spanien und dessen fruchtlose remonstration gegen seine forderung, frz. v. 3730—46. Nach Ip. A v. 3491 vermissen wir in der rede des Thoas die bemerkung, dass der



könig sowol wie Cap. unversehrt aus dem turnier zurückgekehrt seien, frz. v. 4332—4. Nach Ip. A v. 3889 ist frz. v. 5085—92, eine unterhaltung der fiere mit Imeine, gestrichen, ferner nach Ip. A v. 4168, frz. v. 5522—6, die abschiedsworte Ip.'s an die königin am abend des zweiten turniertages, nach Ip. A v. 4253 frz. v. 5633—42, der klage-monolog der fiere, nach Ip. A v. 4404 frz. v. 5903—72, das gespräch der fiere mit Imeine über den schwarzen ritter; von den abmahnenden Worten, die Ip. frz. v. 6061—4 an den zum selbstmord entschlossenen Drias richtet, ist Ip. A v. 4480 nur der ausruf *Benedycyte!* übrig geblieben. Von dem gespräche Ip.'s mit Sicamus ist Ip. A nach v. 4534 wenigstens ein stück, enthalten in frz. v. 6121—30 ausgelassen, ebenso in Ip.'s anrede an seinen wirth, nach Ip. A v. 4923 frz. v. 6607—10; weiter fehlt frz. v. 8087—90, die endgültige abweisung des narren durch Imeine, Ip. A nach v. 6561, da sich hier Im. bereits entfernt hat; in der letzten rede Leonins ist, nach Ip. A v. 8101, frz. v. 9864—70, die versicherung desselben übersprungen, dass noch niemand ihn habe überwinden können ausser Ip.; endlich in dem von Ip. selbst dem Cap. mitgetheilten abriss seiner lebensschicksale frz. v. 10260 ff., die erwähnung seiner rückkehr nach Barlet und was sich daran anschloss, nach Ip. A v. 8552.

Weggelassen sind drittens einzelne erwägungen und überlegungen der fiere, so frz. v. 2448—55 nach Ip. A v. 2146, frz. v. 2499—504 nach Ip. A v. 2201, frz. v. 3863—76 nach Ip. A v. 3251, sowie bemerkungen über ihre stimmungen, so frz. v. 4085—90: sie verfolgt die heldenthaten des weissen ritters mit der gespanntesten aufmerksamkeit, nach Ip. A v. 3320; frz. v. 4555—58: sie erschrickt und wechselt die farbe, als ihr das erscheinen eines rothen ritters auf dem turnierplatze gemeldet wird, nach Ip. A v. 3664; frz. v. 5618—20: sie gehört zu den ersten, die sich am dritten morgen erheben, weil sie eine schlechte nacht gehabt hat, vor Ip. A v. 4251.

Wenn viertens alle die stellen des frz. gedichtes in Ip. A fehlen, wo der verf. sich mit namen nennt und über persönliche und zeitverhältnisse spricht, so wäre das schon an und für sich sehr begreiflich; aber wahrscheinlich waren dieselben bereits in der hs., die der engl. bearbeiter vor sich hatte, beseitigt, so gut wie das in frz. B der fall ist. Daneben sind aber auch manche andere zuthaten mehr oder weniger subjectiver natur, die für die erzählung selbst nicht nothwendig sind, gestrichen; so frz. v. 160—68 die erörterung darüber, ob warten nicht mehr zu empfehlen sei als vor-eiliges handeln, vor Ip. A v. 137; frz. v. 3182—6, der hinweis darauf, dass Ip. und Cab. brüder sind, nach Ip. A v. 2865; frz. v. 8929—38, die vergleichung Leonin's mit dem könig Ris, der, wie L. Imeine, so England an seine leute verschenkt, das ihm noch garnicht gehört nach Ip. A v. 7253; frz. v. 9087—98, die bekannten biblischen belege für die macht und unwiderstehlichkeit der liebe, Adam, David, Salomon, Samson, nach Ip. A v. 7354; frz. v. 9417—24, die begründung des gegen Imeine ausgesprochenen tadels, nach Ip. A v. 7703; frz. v. 10425—32, die erwägung, dass nach leid freude kommt und umgekehrt, und dass man deshalb in trauer wie in jubel masshalten solle, nach Ip. A v. 8750.



Fünftens ist die beschreibung von personen, orten und sachen häufig knapper gehalten als im original. So wird Ip. A v. 2046 der garten nur *fayre and grene* genannt, wo frz. v. 2193—8 eine längere anmuthige schilderung bietet; die beschreibung des königlichen zeltcs füllt Ip. A v. 2898 ff. nur drei zeilen, frz. v. 3305 ff. elf. Die äussere erscheinung des Ip. beansprucht frz. c. sechzig zeilen, v. 377—438, Ip. A sechzehn, v. 361 ff. Am frappantesten zeigt sich der unterschied zwischen beiden versionen in bezug auf die schilderung der kleidung und der körperlichen reize der fiere, in deren aufzählung der frz. dichter v. 2212—78, also auf achtzig zeilen, sich mit offenbarem wolbehagen bis in die delikatesten details hinein ergeht, während Ip. A v. 2061 ff. sich derselben ganz entschlägt mit der etwas hyperbolischen, wenn auch nicht ganz neuen wendung, dass kein in jener zeit lebender ihre schönheit zu schildern vermocht hätte.

Es wird sechstens in Ip. A die charakteristik einzelner persönlichkeiten vermisst, so die des Drias, frz. v. 1862—72, den Ip. A v. 1803 nur kurz als *a worthy man of warre* bezeichnet.

Vor allem sind geflissentlich gekürzt die einzelnen kampf-schilderungen an den drei turniertagen, wobei den bearbeiter augenscheinlich das bestreben leitete, seine leser und hörer vor der ermüdung durch diese fülle trockener details thunlichst zu bewahren. So ist der kampf Ip.'s mit dem könig von Spanien frz. v. 3633—78 ungleich ausführlicher beschrieben als Ip. A v. 3129—34, ebenso sein kampf mit Amfyon, frz. v. 3783—802 gegenüber Ip. A v. 3202—7; in dem kampf zwischen Cab. und Ismeon fehlt das in frz. v. 3933—50 enthaltene stück nach Ip. A v. 3277; der kampf zwischen Ip. und dem grafen von Flandern, frz. v. 4112—32, ist Ip. A v. 3327—35, wo an dessen stelle der herzog der Bretagne getreten ist, sehr gekürzt; der zwischen Ip. und Manastus, frz. v. 4659—76, ist Ip. A v. 3734 ff. auf drei zeilen eingeschränkt, der zwischen Cab. und Drias, frz. v. 4861—953 gar auf eine einzige zeile, v. 3833: *He bare hym down, wyth oute lesse*; von dem kampf zwischen Ip. und Canoneus, frz. v. 5047—75, ist Ip. A v. 3881—3 blos das endresultat wiedergegeben; desgl. von dem zwischen Ip. und dem herzog von Athen, Ip. A v. 4297: *The duke donne gan he bere*, gegenüber frz. v. 5690—8. Endlich ist auch der kampf zwischen Ip. und Leyvnder, frz. v. 8959—9002, in Ip. A v. 7285—9 sehr zusammengestrichen, und in dem mit Lyolyne sind gleichfalls manche einzelheiten weggefallen. Auch in den allgemeiner gehaltenen schlachtbildern und erörterungen über die stellung der parteien zu einander im original ist mancherlei gestrichen, so nach Ip. A v. 3302 der inhalt von frz. v. 4005—40, nach Ip. A v. 3774 der von frz. v. 4711—22, nach Ip. A v. 3821 der von frz. v. 4815—44, nach Ip. A v. 3892 der von frz. v. 5097—5123, nach Ip. A v. 4552 der von frz. v. 6161—68. Nur ein einziges mal finden wir eine kampfschilderung in Ip. A erweitert, v. 7985—8013; freilich besteht diese erweiterung fast nur aus typischen und mehr oder weniger abgegriffenen wendungen.

Von sonstigen auslassungen thatsächlicher einzelheiten hebe ich noch folgende hervor: frz. v. 2091—4, die benachrichtigung der fiere vor dem entschlusse der barone und ihre zustimmung, nach Ip. A v. 2000; frz. v. 5561—66: der herzog von Athen begehrt

## CXVIII

die fiere, ist aber dieser persönlich ganz unbekannt, nach Ip. A v. 4199; frz. v. 7775 ff.: Ip. wird von seinem knappen begleitet, der seinen schild trägt und auf einer mageren mähre sitzt, nach Ip. A v. 6229 u. s. w.

Ich wende mich nun schliesslich noch zu einer besprechung der alliteration, und werde hier wie in den entsprechenden capiteln meiner früheren ausgaben mittelenglischer texte (vgl. Tristr. p. XXXVII, Am. a. Amil. p. LXVI), denen sich in neuester zeit F. Krause in seiner ausgabe des King of Tars, Engl. stud. XI p. 10 ff., E. Adam in der des Sir Torrent, London 1887 p. VII ff. sowie J. Fuhrmann in seiner dissertation: Die alliterirenden sprachformeln in Morris Early Englisch Alliterative poems und im Sir Gawayne und the Green Knight. Hamburg 1886, angeschlossen hat, die praktische und übersichtliche eintheilung der alliterirenden bindungen, wie sie Regel in seinem bekannten aufsatze gibt, mit geringen variationen adoptiren.<sup>\*)</sup> Parallelstellen aus anderen me. dichtungen sollen nur gelegentlich hie und da beigelegt werden.<sup>\*\*)</sup>

IA. Wiederholung eines bedeutenderen wortes in derselben oder einer anderen form,

a) innerhalb zweier verse:

v. 4171: *His blake stede he dyd forth brynge And his blake harnas*; v. 7578 f.: *Blake pendavnt, shyld and spere, Blake was all his opur gere*; v. 7644 f.: *A blake spere takythe Ipomadon, A blake stede he leppus vpon*; v. 8772 f.: *The kyng sayd: Lordes, wyth outen wene, Long wyth oute a kyng haue we bene*. v. 6897 f.: *The knyghttes name was Greon, A worthyer knyght, then he was one*. v. 8210 f.: *Tille at evyn, that he come home; knyghttes told hym, when he come*. v. 8276 f.: *I wende haue flete dede fro, Deth me folowythe, where I goo*. v. 4718 f.: *The kyng dyd seke hym fare or nere, And so dyd that lady clere*; v. 4763 f.: *Bettur then hee hath done to day, I trowe, dyd neuer non knyght*. Ueber die wiederholung von *so fayre* in str. 217 vgl. o. p. XXXIX. v. 7922 ff.: *As a fole thou comyst, and fole pou gas, As a fole all thy matters mas, As a fole thou contenes*; ebenso v. 7376 ff. v. 2681 f.: *Syn thou this cuppe haste gevyn to me, My selffe holly I gyff to the*. v. 986 f.: *Nay, I hope, as I haue roo! Yes, in faythe, I hope, thei doo*. v. 7485 f.: *And yff hym lyst, fyght will he, And yff hym lyst not, turne will*

<sup>\*)</sup> Wenn andere es vorgezogen haben, an stelle von Regel's anordnung eine eigene zu setzen, die in keiner hinsicht besser ist, so haben sie dadurch nur für jetzt die übersicht und für den, der in zukunft einmal sich die aufgabe stellen wird, den stabreim in den me. epen im zusammenhange zu behandeln, seine arbeit erschwert. Dass aber kein herausgeber sich der pflicht entziehen sollte, die in seinem texte begegnenden alliterirenden formeln einigermaßen vollständig zu sammeln und zu ordnen, hat Kaluza, Engl. st. XII p. 84, mit recht betont. Dann wird sich auch in absehbarer zeit entscheiden lassen, ob und inwieweit die dichter der zweiten alliterations-epoche in der sprache bereits lebendige formeln adoptirt oder selbständige neubildungen vorgenommen haben. Die oben erwähnte fleissige schrift von Fuhrmann hat das verdienst, das erste material für die beurtheilung dieser interessanten frage beigebracht zu haben.

<sup>\*\*)</sup> Um raum zu sparen, habe ich im allgemeinen nach dem vorgange von Fuhrmann die parallelstellen kurz citirt und nur in ausnahmefällen ausgeschrieben.

he! v. 4564 f.: And lothe he was to flee, And lothe he was  
 his love forgoon. v. 1168 f.: Who so maye be nere hys love,  
 Sumtyme love, it comys above; v. 1189 f.: For love my herte  
 hath bounde so faste, That ever more love will wyth me last;  
 v. 7352 f.: Love may save, love may spille, Love may do,  
 what hat he will; über die wiederholung von For your love in  
 str. 733 vgl. o. p. XXXIX. v. 1071 f.: That makes thou, lady,  
 every dele, Yet love makes me so dome. v. 1964 f.: Ys he  
 goone? Madame, yea! Whotte thou ughte, why? Madame,  
 na! v. 7782 f.: If any man shall fyght wyth þe Off all my  
 men, but I. v. 7871 f.: Be that his stede wyth myght and  
 mayne Have gotten his myghte right wele agayne. v. 7118 f.:  
 The more she lokes on þat knyght, The more hyr loue is on  
 hym lygte. v. 2166 f.: I not, she sayd, be my lewte, I not in  
 erthe, what best may be. v. 957 f.: Reson wolde, þat thou were  
 prayde, Thou shuld not praye, par de. v. 3683 f.: Be my  
 pryde I am dystroyde And be my pryde grettly noyed. v.  
 3698 f.: His redde stede he dyd forthe take, His redde  
 armoure redy make; v. 4265 f.: In rede sadull, sheld and spere,  
 And red was all his ofur gere. v. 2172 f.: Whate seyste  
 þou, syster? Alas, lett bee! Then wold all men saye, parde.  
 v. 3023 f.: Grette skorne at hym hase; To there skorne  
 take he no hede; v. 3299: Thy skornynge doth the skath: Now  
 may thou skorne, wyne to drynke, v. 5290 f.: All that ever to  
 skorne hym lough, Off them selff thought skorne inough. v.  
 8744 f.: Tille her mette I wille her sette And serue her, when  
 she is set; vgl. v. 9000 f.: The quene to hur mete he sett And  
 seruyd hyr, when she was sett. v. 935 f.: Are they not  
 sorow worthy be lare, That willfully will ouer hem sorow  
 drawe? v. 2809 f.: When kynges spake of werryng, Ipomadon  
 spake of huntynge; v. 2818 f.: Whan knyghtes spake of  
 stedes rounde, He spake of a fayre grayehounde; v. 4119 f.:  
 When they hadde spokyn of chevallye, Ipomadon spoke off  
 his foly. v. 7350 f.: Fro tyme they be takyne wyth it, Hit  
 takythe fro them there reasonne. v. 482 f.: All them, that  
 thought skorne before, Thought them selfe folys therefore; v.  
 699 f.: She thynkys to have Ipomadon, And thought  
 agayne: Thynke not there on!; v. 8258 f.: Yff ye thynke,  
 I sey resone now, Thus, me thynke, my riche avowe etc. v.  
 1456 f.: Or els ye wantyde wynde. Ya, systur, ther wantyd  
 a lacke. v. 2384 f.: As white as anny mylke, The sadull  
 couered in white sylke; v. 2390 ff.: Abowte his neke a white  
 sheld, A white spere in his hand he helde, The pensell white,  
 I wene. v. 1981 ff.: Thou woldyste lede vs, as thou woldo,  
 Than wold thou thynke it welle; All thy wille thou woldyste  
 vs haue; v. 2181 f.: But yf þu wille acorde hit tille, A bettur  
 counsell sey I wille; v. 5287 f.: But they, that wold not, when  
 þey maye, They shall not, when þey woldo; v. 7485 ff.: And  
 yff hym lysto, fyght will he, And yf hym lysto not, turne will  
 he! For, certes, so I wille. v. 963 f.: and I wott not, wyth  
 whame, Ne wott not, what ys hee

In drei Stellen erscheint dasselbe Wort zwar nur innerhalb  
 drei Zeilen zweimal, aber doch so, dass durch die Wiederholung ein

nachdruck erzielt werden soll, v. 630: 2: *Ipomadon, a hertte he chase. . . . This grette hertte at the laste.* v. 826—8: *How sche hym schastyss moughte. . . . Be hyr owne cosyne hym to chastyce.* v. 800—2: *All othere thynges men davynt may. . . . Love wille not be davynt.*

b) innerhalb desselben versen:

v. 1064: *Thou dyd, as many have done are;* v. 2178: *He dyd neuer prouys, that men dyd se;* v. 3417: *Dothe he þus, he dothe grette synne.* v. 6874: *Goo forth the thy wey and lett hure goone.* v. 4835: *As I have huntid, now hunte hee;* v. 1909: *Nee lesse more, then I have loste.* v. 4469: *He lokyd uppe and lokyd hys.* v. 1032: *He shuld not love, but he be lovyd agayne;* v. 1104: *To love and be not lovyd agayne;* v. 5548: *They love, and but they be lovyd agayne.* v. 976: *That makys me make this mone.* v. 489: *A hundyrd men may a man se.* v. 5456: *And mo, yff mo myghte bee.* v. 8044: *Shall stroke for stroke be hit.* v. 6949: *As Magis had told, he told the same.* v. 2660: *Twecyne of sylver and twayn of gold.* v. 7538: *And yf he wolle not, he will fle.*

L B. Alliterierende bindungen, in denen ein oder mehrere eigennamen vorkommen

a) Personennamen. v. 42: *Men callyd hym Cabanus;* v. 58: *Whanne Cabanus was comyn to elde;* v. 2041: *Off syr Cabanus (ms. Gab.), hyr cosyne dere;* v. 2504: *The kyng seyde to Cabanus;* v. 2558: *Cabanus to the kyng is goone;* ähnlich v. 2690: *Cabanus to the courte ys goone;* v. 3822: *When Cabanus was reconered ageyn;* v. 4789: *And also Cabanus the kene* (vgl. Lay. v. 29924: *Cadwan þe kene*, und Krappe. 10); v. 6376: *Syr kyng, where is Cabanus?* v. 8307: *I am your cosyne Cabanus;* v. 8626: *Slayne is my cosyne Cabanus;* v. 8649: *And lyves my cosyne Cabanus?* v. 8763 f.: *Cabanus. . . . Letters to the kyng he sent.* v. 8865 f.: *Cabanus, myth outen lesse, Off Cessyle crowned was kyng.* v. 5659: *That callyd was Catrys;* v. 5700: *To Catrys came new tydandes;* v. 8560 f.: *I have byn wythe the kyng of Fraunce, Catrys the kene* v. 2944 f.: *Syr Dayres come after thenne, The riche duke of Loren;* v. 3308: *Grette sorowe made the duke Dayres;* v. 5765 f.: *Dayres was a noble man of werre, He dyght hym lyghtly in his gere;* v. 5918: *Dayres folke myth grette doloure;* v. 5937 f.: *Dayres. . . . Off hym hade mekill dowte;* v. 6053 f.: *Mayster, I have hight the kyng Dayre, To wedde his doughter and his cyre.* v. 7481: *Thane lykyd I mayne ill;* v. 7497: *What tydynges, I mayne? Madame, full yll!* v. 6048: *Ipomadon to his inne is gone.* v. 7329: *Leynder they leyde in grave.* — v. 6719: *Gyvyn off my lord, syr Lyolyne;* v. 7573 f.: *That Lyolyne. . . . He wold no longer byde;* v. 7697: *And all the laste he see Lyolyns;* v. 7842 f.: *Tho fell Lyolyne. . . . He start up lyghtly in th. st.;* v. 8022 f.: *Lyolyne spekes. . . . How lykys you in y. m.?* v. 8168 f.: *Wyth Lyolyne yf I gange And loos etc.;* v. 8265 f.: *W'ell wend that lady clere, It had byn Lyolyne;* v. 8298 f.: *For all the lond. . . . Is now in hand of Lyolyns;* v. 8332: *But Lyolyne at the last hym slough;* v. 8374: *Serps, yownder lyethe Lyolyne;* v. 8385 f.: *I am Lyolyne. . . . the londe is myne;* v. 8449 f.:

. . . . *nyth Lyolyne . . . . that he myght last*; v. 8677: *And for your love Lyolyne hathe slayne*. v. 6705: *Thus man, that hight Maugis*; v. 6858 f.: *That knyght was cosyn to Maugis, He mekill hathe wonne* etc. v. 30: *Men callyd hym Mellyagere*; v. 61 f.: *A systur hadde kynge Melyagere, That was chaste and mylde of chere*; v. 1847 f.: *Messengers behouythe them sende To kynge Malengere*; v. 2212: *Kynge Melangere wyth many a knyghte*; v. 2270 f.: *Manlengere wold not lette, Fowre monethes* etc.; v. 2543 f.: *But as off kyng Melyngere Men speke of hym* etc.; v. 6706 f.: *that maydon clere Off message was to Mellengere*. v. 4756: *Segamus be the quene sattu*; v. 6370: *Syr Segamus sayd: When was þat?* v. 6374: *Segamus sayd: Syr, no, in saythe*. v. 2979 f.: *Provede Semyon, of Almayne The emperours sone*. v. 3686: *Wyse men saye be sent Sykasbas*. v. 146: *And they betoke hym to Talamewe*; v. 308 f.: *Talamewe is lyght adowne And toke them herbonre thare*.

b) Ortsnamen. v. 67: *The kyng of Calabrye thedur paste*; v. 98 f.: *All men callyd her. . . Of Calabere the fere*; v. 302: *In to Calabyre that they come*; v. 2840: *Tille they come in to Calaber*; v. 5639 f.: *He badde his cosyne Egeon, In to Callabre that he shuld goone*; v. 6094: *When come ye oute of Calebere?* v. 4257: *The duke off Gresse wyth grette boste*. v. 5661: *That lord was off Lorene*. v. 8797: *The waye in to Poyle they paste*.

c) Thiernamen. v. 3892: *On Lyard lepythe he þanne*; v. 3911: *Ip. Lyard ledis a waye*; v. 4088: *And Lyard ledde awaye*; v. 4129 = v. 4155: *To haue ledde away Lyard*; v. 5215: *This Lyard, lady, he sendes to you*. v. 3552 f.: *Hathe ronne a right. . . And also dyd Redel*; v. 4143: *Rydell ran at devyse*.

Der fall, dass in derselben oder in zwei auf einander folgenden zeilen zwei eigennamen durch stabreim gebunden sind, begegnet auch hier wiederholt, und zwar, a) zwei personennamen, v. 6521: *Full well Ipomadon knew Imayne*; v. 7477: *Ipomadon to Ymayne goos*. v. 7255 f.: *And Lyolynes broþer, wyth outen fayle, His name was Leyvnder*; v. 7507 f.: *And Leyvnder he hathe slone, Lyolyne brothere dere*. b) zwei ländernamen, v. 1734: *In Allmayne and in Arabye*. c) ein personen- und ein ortsname, v. 8252 f.: *Cabanus, the sothe to saye, In to Calabyr toke the waye*.

II A. Wörter desselben stammes sind durch alliteration gebunden.

v. 3011: *I kepe no blod to blede* (vgl. Tristr. v. 2208 f.). v. 4059 = v. 5130: *Hee knelys downe on his knee*; v. 4746: *And knelyd downe on his kne*; v. 7851: *On knes he knelyd on the grounde*; v. 8639: *And knelys downe on his kne* (vgl. Tor. p. VIII, Fuhrm. p. 13). v. 1208: *And when the day daved lyght*; v. 3089: *Be þat the day gan dawe* (vgl. Fuhrm. p. 11). v. 495: *Younde dede ys doon full gentilly*; v. 2284: *That they had done this dede*; v. 3761: *Syr, synne he hath done þat dede*; v. 5331: *The knyght, that all these dedys dydde*; v. 8652:

*Now, dere syr, who hathe done þat dede?* (vgl. Tristr. p. XLII, Tor. p. VIII, Krause p. 10, Fuhrm. p. 12). v. 1255: *For bothe one draught they drewe* (vgl. Lindner [The Alliteration in Chaucer's Canterbury Tales. Chaucer Society, Essays on Chaucer. Part III p. 199 ff.] p. 207). v. 1227: *A wonder drewe I dremed to nyghte*; v. 1286: *Suche a drewe I dremyd to nyght*; v. 1368: *Nay, but a drewe, he dremyd to nyghte*. v. 783: *Drynke I dranke ne mete I ete*. v. 2924: *Wyth fyfty skore knyghtes and fyve*. v. 7273 f.: *Or sole, thou shalt aby full dere Thy foley wordes fell*. v. 8191: *She flettes forthe in the flode*. v. 480: *Was not gevyne me suche a gyfte*; v. 492 f.: *How he gaffe to the butelere That gyfte of grette bewete*; v. 1683: *Grette gyftes sche gave*; v. 1715: *Therefore a gyfte I schall you gyffe*; v. 4646: *A gyfte I shall hur gyff*; v. 7266: *Yff thou so large gyff thy gyfte* (vgl. Tristr. v. 502, Fuhrm. p. 12). v. 2215: *The kyng by the hand hyr hent*; v. 3275: *In hand he hent a spere*; v. 4741: *The knyght be the honde she hent* (vgl. Tor. v. 1060 = 2330; Fuhrm. p. 13). v. 548: *On lyve I know non lewand nowe* (vgl. Regel p. 181, Tor. v. 2384). v. 1154: *Fro thy love, and lovys her soo*; v. 8816 f.: *To geddyr ar this louers two, Was there neuer non, that louyd so* (vgl. Regel aao., Tristr. p. XLII). v. 5154: *The kynge a lawghtter lough*. v. 355: *On even pase forthe he paste*. v. 1906 f.: *Be the trouge of my right hand, Right sone she shall be quite*. v. 3018: *But sothe ys sayd in olde sawe*; v. 6332: *and sayd þer sawe* (vgl. Regel p. 182). v. 8876: *Ipomadon hathe sent his sonde* (vgl. Am. a. Amil. p. LXVII, Krause p. 11, Fuhrm. p. 15). v. 2388: *That syght to se was grette dylte*; v. 2509: *I saw neuer suche a syghte*; v. 2562: *I sawe neuer suche a syghte beforen*; v. 3100: *That syght to se is grette delyzte*; v. 4270: *Here may ye se wyth syght*; v. 5455: *Then saw a thousand men in sight*; v. 5743: *When they had sene that sight*; v. 7160: *Who so hade sene hym wyth syght*; v. 8040: *For non, that I se here in sight*; v. 8134: *For syghttes, that he had sene* (vgl. Regel p. 183, Tristr. aao., Tor. aao., Fuhrm. aao.). v. 2454: *A songe of loue he gan to syng* (vgl. Lind. p. 208, Tristr. aao., Krause p. 11). v. 7014 f.: *Then had the dwarff sorow inough, Sorofully agayne he drowe*. v. 8079 f.: *He strykes to syr Lyolyne A stroke of mucche mayne* (vgl. Fuhrm. p. 17). v. 241: *And when he had þis tale tolde*; v. 393: *To tell his tale on lowde*; v. 416: *And lykyd full wele the tale, he tolde*; v. 1186: *To hym selse he told þis tale*; v. 1245: *The tale, he told hym, had byn trewe*; v. 1785: *And told hyr all the tale to þe ende*; v. 1795: *This tale, ye haue me told*; v. 2156: *That tale, that I them tald*; v. 3167: *The tale, that he hym telde*; v. 4150 f.: *And told hym all, wyth oute lesynge, The tale, as he hym bade*; v. 4536: *And told hur his tale to ende*; v. 5020: *Amonge them tell thy tale on hight*; v. 5988: *And told hym all þat tale to ende*; v. 5994: *And to there lord this tale can tell*; v. 6191: *And told hym all his tale for trewe*; v. 6607: *When I had all my tale told*; v. 7020: *Off the tale, that I the tolde*; v. 7532: *A nyce tale he vs tolde* (vgl. Regel p. 184, Tristr. aao., Amis a. Am. aao., Tor. aao., Krause

aao., Fuhrm. aao.). v. 4325: *Trenly his trewght þer to he plyzte*; v. 7199: *Trenly, ye may me trowe* (vgl. Regel aao., Fuhrm. p. 16). v. 5033: *A man, that these werkes hathe wrougte*; v. 5539: *So worthy werkes as þou hathe wrought*; v. 6140: *That wonderfull werkes hathe wroght*; v. 7971: *She made no fors, what werke she wrought* (vgl. Regel aao., Fuhrm. p. 16). v. 1725: *All that he wold, to wille he hadde*; v. 1873 f.: *And ys I werke agayne his wille, He will take it to grette ille*; v. 1947 f.: *Ageynste his wille and we haue done, The kyng for ille wille take hit sone*; v. 7165: *To know his will, I will goo* (vgl. Regel p. 185, Tristr. aao., Am. a Amil. aao., Tor. aao.).

B. Stabreimende bindung solcher worte, welche in begrifflichem oder grammatischem verhältnis zu einander stehen.

a) Bindung concreter begriffe, welche innerhalb derselben lebensgebiete neben einander vorzukommen pflegen.

v. 2076: *Bothe barouns and bachelers*. v. 6291: *Bothe on benche and bye*, vgl. v. 7208: *Bothe of bowre and bye*; v. 1729: *At kyng and berde in bowre*; v. 2113: *Than to joye wyth byrdes in bowre*. v. 1987: *by brym and banke* (vgl. Fuhrm. p. 18). v. 7607: *Off burgays and baronne*; v. 8868: *His burgayes and his barons þanne*. v. 2057: *Kyng, baron and knyghte*; v. 2615: *The kyng lokythe on the knyght*; v. 2826: *Bothe of knyght and kyng*; v. 2894: *To comfort kyng and knyght*; v. 3650: *noþur kyng ne knyght*; v. 4511: *A knyght of the kynges mene*; v. 5688: *The kyng beholdes his knyghttis thre*; v. 6467: *Here beheld bothe kyng and knyght*; v. 7347: *That it will davnte bothe kyng and knyght* (in Lay. noch nicht; vgl. Tristr. p. XLIII, Tor. v. 21, Fuhrm. p. 21). v. 5314: *The kyng to the castell rode*. v. 159: *Bothe wyth kyng and quene*; v. 5106: *The kyng and eke the quene*; v. 8802: *Hym for kyng and hur for quene* (vgl. Fuhrm. p. 22). v. 5375: *On his cosyns knee*. v. 2374: *Lufflye of chynne and cheke* (vgl. Fuhrm. p. 25). v. 607: *To reyse the dere oute of there denne*. v. 7200: *Syr, I am a dukes doughttur dere* (vgl. Am. a. Amil. v. 518). v. 6482: *I's bovnden wyth a fendes fere*; v. 7612: *Yelde vs to younde fendes fere* (vgl. die anm. zu v. 6482; Rel. ant. I p. 241 v. 18: *That hy beth fendes ifere*). v. 166: *Of all ken fetowre and of face* (vgl. Wars of Al. v. 600). v. 2471: *Boþe þorow frythe and ferne*; v. 3509: *Noþur be frythe ne be feld*; v. 4821 = v. 6672: *Bothe be fyrthe and fild* (vgl. Mätz. II p. 215 s. v. *frit*, Tor. v. 584, Sowd. v. 42, York Pl. p. 436 v. 93; ähnlich Tor. v. 660: *frythe and fen*). v. 315: *Wyth fowle and fyshe well fynge* (vgl. Regel p. 187, Fuhrm. p. 19). v. 3452: *In a gowne of grene*. v. 7837: *They share the gresse on the grene*. v. 8082: *Through hate and heryne-pan also* (*helme und her. reimt öfter*, vgl. Mätz. II p. 487). v. 2426: *Men wyth haukes and houndes harde*; v. 2525: *The haukes and the houndes ychōne*; v. 2808: *Bothe wyth hauke and hounde* (vgl. Regel p. 189; Sege of Mel. v. 307; Flor. v. 1525, Isumb. v. 68). v. 6569: *An*



hedne, his hedde wyth to were; v. 7902: *The haimus, that they on hedde weldes* (vgl. Regel p. 188, Krause p. 11, Fuhrm. p. 20; Percov. v. 1225 und v. 1897, Havel. v. 379, v. 624, 1653, 1759, Guy B v. 5514 u. s. w.). v. 1173: *But his hertte and hee*; v. 2158: *There shall non have my herte, but hee*. v. 630 f.: *Epomadon, a hertte he chase, His hounde so gladly to hym gos*. v. 3374: *Chaungynge hewe and hyde* (vgl. Regel p. 188, Krause aao., Ottneil v. 1230 und v. 1480, Eger and Gr. v. 263 und v. 851). v. 591: *His horne aboute his hals he caste*; v. 2432 = 3453: *A grette horn aboute his hals*. v. 6308: *And loste your hors every hars*. v. 624: *Hornys blew and boundus ranne*. v. 3007: *I will hunte wyth hounde and horne*; v. 3049: *Wyth horne and hounde*. v. 3463: *Wyth hounde and horne fro turnaynge*; v. 6080: *Bothe wyth hounde and wyth horne* (vgl. Regel aao., Will. v. 304, Parton. B v. 99). v. 1280: *His hors trussud wyth his harness*; v. 2364: *That hors and harness redy bee*; v. 2376: *Grette hors many wyth his harneys*. v. 2506: *Wyth horse and harness bryghte*. v. 2523: *Grette horse and good harneys*. v. 2565: *So sayre hors, so sayre harneys*; v. 2859: *Horse and harness for to dres*; v. 2870: *Ie have hors and noble harneys*; v. 3454: *His horse wyth his harness also*; v. 4018: *Wyth his hors and his harneys*; v. 5648: *Wythe hors and hernes grette plente*; v. 6069: *Hors and harness makes redy all weys*; v. 6583: *He sent his hors and harneys*; v. 6599: *Bothe hyr hors and hur harneys* (vgl. Percov. v. 827, R. H. p. 450 z. 21). v. 603: *Hunters blew there hornys pat stownde* (vgl. Regel aao.). v. 7654: *He may send me lande and lythe* (vgl. Regel p. 191, Tristr. v. 1640, Fuhrm. p. 22 u. lond and lede). v. 1878: *Be he loeffe on the lynde* (vgl. d. anm. z. d. st.). v. 7798: *Vpon lyffe and lyme ye hold you thare* (vgl. Regel p. 190, Krause aao.). v. 1621: *Takynne in lyethe and lymme*. v. 358: *Lordes, ladyes, in the hall*; v. 381: *Bothe lord and lady shene*; v. 1763: *Of lordes and ladyes clere, Los of lordes and love of ladyes*; v. 3934: *Bothe lord and lady bryghte*; v. 4893: *For lady ne for my lord, the kyng*; v. 5105: *Off lordes and off ladyes clere*; v. 8155: *Bothe lordes and ladyes bryghte*. v. 8538: *Lordis and ladyes, lesse and more* (vgl. Fuhrm. p. 22). v. 3361: *My lady to love has schasyn you*. v. 2740: *Bothe wyth man and may* (vgl. Bege of M v. 215). v. 6796: *That man was neuer onder þe none*. v. 7561: *This werre is in every mannys mowthe*. v. 6162: *Neke as an ape, neke as an owle*. v. 6363: *Whedur hit were pul or pande* (dunkel, vgl. die anm. z. d. st.). v. 3029: *At rayne dars and at roos* (vgl. D Arth. v. 922). v. 6455: *In a sadull all of sylke*. v. 2028: *They trayneld so be see and sonde* (vgl. Cov. Pl. p. 25<sup>10</sup>, Town. Pl. p. 69<sup>20</sup>, p. 126<sup>20</sup>, 129<sup>1</sup>, 146<sup>20</sup>). v. 1135: *Bothe wyth schyld and schafte to ryde*; v. 3546: *To be wyth sheld or schaft spent*; v. 8256: *Wyth shafles and wyth shyldes brode* (vgl. Regel p. 193, Lind. p. 211, Fuhrm. p. 24). v. 5818: *By his syde the sokett ranne*. v. 6577: *A sothe sheld on his ailder he bare* (vgl. Regel p. 194, Fuhrm. aao.). v. 6904: *To shevers wente bothe þere shafles* (shiver reimt mit sheld Tor. v. 176 f., Iw. v. 3234). v. 3908: *Be his nakyd syde þe soket glad*. v. 5501: *Toppe ouer tayle wyth that*; v. 3882: *Top ouer tayle he garte hym goo*; v. 7804: *Boyn fro tope to tow* (vgl. Fuhrm. p. 24 f., Strattm. <sup>2</sup> p. 570 a. v. top). v. 4619: *Some to towne and*

*sum to tente.* v. 7601: *Castell, towre and tonne* (vgl. Lind. aao., Ath. v. 42, beachte aber auch die anm. z. d. st.). v. 4251: *The way to the walles she toke.* v. 3656: *The wayttes on the walles were* (vgl. Tor. v. 1065). v. 8181: *Wyffes, weddows and maydons also* (Rel. ant. II p. 196<sup>19</sup>; Ch. Ku. t. v. 313, Arthur v. 468; ähnlich *wyues and wenches* bei Fuhrm. p. 25).

b) Bindung abstrakter begriffe, welche in gemeinsamen lebenssphären zu einander in beziehung zu stehen pflegen.

1) Substantiva. v. 91: *Off bewte and of grette bounte*; v. 546: *As bounte semys and bewte es.* v. 3457: *Wyth lowde blowyng and grette bay* v. 4782. *Off bounte berethe the bell*; v. 5893: *Off bounte bare the bell* (vgl. Cov. Pl. p. 161 v. 6: *Of bewte and of boldnes I bere evermore the belle*; York Pl. p. 228 v. 195: *Sen ze bere of bewte þe bell*). v. 152: *And sethe the chasse and chevalrye.* v. 1030: *My covncell of þus casse.* v. 4551: *That all men off his denies had domte.* v. 7626: *It is grette doll, to here þat dynne.* v. 6979: *And pure foly is all his fare*, v. 7380: *Foly is owre bothes fare.* v. 3020: *Lake no lettyng mase.* v. 941: *It hathe byn sayd in lest of love*; v. 1258: *Thowge grette lost of love hit garte*; v. 7344: *Grette lyste of love makys that.* v. 3857. *Were not for losynge off my love.* v. 1752: *Bothe love and los he gan to wynne.* v. 3479: *So haue I mede of messe*; v. 7458: *Nay, so haue I mede of messe.* v. 2344: *For ofte that poynte dothe payne.* v. 694. *That ne hade poynte of proves sete.* v. 5337: *I maye in romaunce and in ryme* (vgl. d. anm. z. d. st.). v. 3302: *Thou levythe a wedde off wathe.* v. 2545: *Hys worthynes of werre*; v. 3269 = v. 3527 = v. 4294 = v. 6756: *Be worthynes off werre.*

2) Adjectiva. v. 1887: *A bigge man and a bold.* v. 4198: *A bolde man and a bountevous.* v. 33: *Dougty dukes and dere.* v. 1415: *Tell me, lady fayre and fre*; v. 1508: *And for the, lady fayre and fre.* v. 4881: *Yon lady fayre and free* (vgl. Fuhrm. p. 27, Tristr. v. 142, Octav. v. 511, v. 783, v. 1142, Ottuell v. 238, das. v. 274 von zwei füssen). v. 4971: *Wyth stedes towre or fyve* (vgl. Ottuell v. 1391; ausserdem Alexius v. 936: *Gon fourty dayes and fyve*). v. 3658: *In armoure good and gaye*; v. 3725: *His conisaunce was so good and gay* (vgl. Destr. T. v. 6414: *The gay armour to get of the gode hew*). v. 6158: *Wyth gorget gret and gray.* v. 160: *Hende and happy ther wyth all.* v. 1989: *Yff thou goo waylond, wood for woo.* v. 4845: *Was weri and woundyd, I wene.*

3) Adverbia. v. 130: *And dyd so worthely and so well*; v. 6988: *He fyghttes so worthely and so well.*

4) Verba. v. 5309: *But bad, that she shuld byde.* v. 297: *Tythandys to bere and byrynge.* v. 6330: *And thow wylte byde and bee*; v. 8282: *Ye nede but byde and it wold bee* (vgl. Chester Pl. p. 11<sup>20</sup>, York Pl. p. 170 v. 271, Eglam. v. 350, *he and byde* York Pl. p. 40 v. 5; zum ausdruck vgl. rise

and be, Chester Pl. p. 146<sup>12</sup>, wonne and bee Flor. v. 149, last and bee Rel. ant. II p. 118<sup>18</sup>, serve and be Town. Myst. p. 1<sup>29</sup>). v. 2984: Yet fayls he, hur to sonnge. v. 3281: To fyght they wold not fyne. v. 6742: Yff thou will foors, her to defende. v. 4273: And forses hym to fyghte; v. 4382: Faste forses they to fyghte; v. 5749: He forsyd hym so to fyghte. v. 3882: Tope ouer tayle he garte hym goo; v. 3897: That þorow þe soket he gert goo. v. 3639 f.: To helpe than, þat he hyede thare, Was his encheson, whye. v. 3359: Now I hold that I hight thenne; v. 7472: To hold, that I have hight (vgl. Am. & Amil. p. L). v. 3518: As I hovynd and behylde. v. 4300: The lady hovyis and beheld (vgl. Mätz. II p. 517 s. v. hoven und Triam. v. 1330). v. 3653: He hovyis and heyes vp his lavnce. v. 6984: As a fole he langhis, as a fole he lyes. v. 2360: Lett god do wyth me, what hym lyst; v. 3471: She lett them say what them lyst. v. 7450: And yf I leve, I nolde so lyght; v. 4956: but loke, þou it layne. v. 6992: Loke, yf hym lyst wyth us to dyne. v. 999 f.: Why lokyd he so faste on mee, But he love vnderstoode. v. 933: For hym to love þou wylt not lette. v. 7803: I redde the, ryde forth to the towne. v. 6855: I mayne say and syghed sore. v. 8720: He sendythe you, that ye haue sought. v. 175: When they were sett and seruyd all (vgl. Gowth. v. 349). v. 1669: He syhyde and sayd alas; v. 3412: The lady syghed and sayd alas; v. 6073 = v. 6512: The mayden sighed and sayd alas; v. 8171: Then myghte I sighe and savely saye; v. 8301: Cabanus sight and sayd alas (vgl. E. T. v. 1012: The abot seyde and syghed sare, Child III p. 166 str. 34 v. 5: Then sighd and said the gay lady). v. 7126: All syghyng sayd I mayne. v. 8110: And syghyng hym besought. v. 5259: But I may weld hym, þat me wanne. v. 8294: And wepte as she wolde wede; v. 8627: She wepte as she wolde wede (vgl. v. 7603: And wept as faste as she were wood, York Pl. p. 422 v. 23). v. 1932: Thou shuldys werke as thy lady wold. v. 2293: But none wyste, what he was; v. 2328: So non wyste, what I were; v. 3112: But what he was, she wot but lite. v. 3384: Why, wyste þou, Iasone, what he was; v. 3983: what he was, wyst ye oughe; v. 6368: To wette, when þat it wore. v. 6379: And he wyste, what I wore; v. 6590: That non other witte, whate ye were; v. 7656: Wyste non, what he was, sertayne; v. 7681: That it was he, she wyst it wele; v. 7857: Why, wot ye, syster, what he was; v. 8135: For they wyste neuer, which better was; v. 8302: When he wyst, what the lady was; v. 8325: But whens he was, wot we nought (vgl. Octav. I v. 1097: Bot he ne wiste, what he was). v. 5207: I myght haue wyst, yf I wold. v. 5002: Well he wott, how I hym wanne; v. 5070: He wat well, þat I hym wanne; v. 5146: Ye witte well, he hym wanne.

5) Verb und subst. v. 3733: To juste then joye he had. v. 6030: Lond inowge, there on to leve. v. 1556: Who so louythe, schall lykyng haue. v. 753: She had more luste, on hym to loke.

c) Bindung abstrakter begriffe mit concreten.

v. 5845: *He sterryd as bere at baye.* v. 5160: *Wyth blysse vnder this bough* (vgl. Tor. v. 2016). v. 609: *For bugels blaste and brachys crye;* v. 828: *And many bugels blaste, fast* → v. 1276: *Wyth many a bugell-blaste.* v. 918: *And kyngges of noble kinne;* v. 1789: *To kynges of othe kynne.* v. 6685: *His helme of for heet he toke.* v. 3138: *Egyon of his hors toke hede.* v. 6047: *Whan that the lordes leve hathe tane.* v. 851: *Yf thou wylte love of laydes mynne;* v. 1754: *love of ladyes.* v. 3959: *My lady dyes for love of the;* v. 5545: *Now ladyes love grevythe me sore;* v. 5577: *to juste for my ladyes love;* vgl. v. 1430. v. 1580 f.: *Syr, lovers ever more desy es, To gette them loos and worthynes.* v. 715: *But he be man of myghte;* v. 7321: *But he is a man of mekyll myght.* v. 7048: *This myghty man vnder mayle.* v. 228: *As se I syghtte of sonne* (vgl. York Pl. p. 273 v. 73 und das. p. 469 v. 115). v. 129: *Of welthe, of wyne and corne.* v. 5440: *A woman to take be hyr own wille.* v. 2110: *Worshipe to no woman doo.*

d) Bindung gleichlaufender worte, welche die innere begriffliche ähnlichkeit mit einander verknüpft.

1) Substantiva. v. 2591: *Off kyndenes ne of curtesy;* v. 8855: *Of kyndnes and of curtesye.* v. 1651: *Wyth myghte and all thy mayne;* v. 7871: *Be that his stede wyth myght and mayne;* v. 8036: *Thow haste noþer myght ne mayne;* v. 8108: *When he had getton myght and mayn;* v. 8441: *Bothe wyth myght and mayne* (vgl. Krause p. 11, Guy A v. 7581, York Pl. p. 4 v. 93). v. 216: *It rewys me ro and reste.* v. 940: *And reves me reste and ro.* v. 6771: *As thow haue reste or roo* (vgl. York Pl. p. 19 v. 38, p. 277 v. 178; A. d. P. I. II v. 18). v. 189 = v. 7184: *Wyth syghyng and vnace;* v. 1476: *Therefore thys syghyng and vnacell;* ähnlich v. 1408: *Wyth syghyng and onakelle;* v. 6785: *Wyth sykyng and vnace.* v. 1051 = v. 1609: *Wyth sorowys and sykyng sare* (vgl. York Pl. p. 243 v. 70, Sq. l. d. v. 857: *With much sorow and sighing sore*). v. 4691: *Wyth tene and turmente I am take.* v. 7011: *For all your trappynge and your trayne* (vgl. York Pl. p. 231 v. 267, p. 278 v. 188). v. 6479: *be whome grette wille and wysdome lyse.* v. 904 = v. 8242: *Wyth wrythyng and wyth woo;* v. 7360: *For wrythyng and for woo.*

2) Adjectiva. v. 4079: *So was he bryme and bold;* v. 8842: *That after hym was bryme and bold.* v. 8274: *A kent knyght and a corayous.* v. 158: *Comely, kynde and curtays;* v. 919: *So kynde ne so curtays;* v. 974: *A kyndere nor a curtyure;* v. 5209: *So kynd, so curtes, so sayre, so free;* v. 7333: *That was so curteys and kynde* (vgl. York Pl. p. 216 v. 492: *Hayll, kyng comely, curteyse and clere;* curtays und kynde sind gebunden das. p. 279 v. 211, M. Arth. v. 21, Gener. B v. 6817, curteous and kind Triam. B v. 432). v. 4785: *Soo was he fers and fell;* v. 5886: *That were bothe fers and fell* (vgl. Eglam. v. 42 und v. 695, Flor. v. 427, York Pl. p. 12 v. 66, p. 235 v. 84, Cov. Pl. p. 84<sup>b</sup>, Destr. T. v. 1304 und v. 7003). v. 8476: *That high and*

### CXXVIII

*hathel es*; v. 6780: *Thus lyttill, lowe rouncy.* v. 101: *Meke, mylde and mervelus*; v. 2380: *That mere bothe myld and meke*; v. 2731: *That moste is meke and mylde*; v. 6669: *Madame meke and mylde* (vgl. Iw. v. 1366, Percev. v. 291, Sowd. v. 3161, Triam. B v. 1119, Flor. v. 32, York Pl. p. 104 v. 70). v. 1741: *He set them so sade and sare*; v. 3646: *So they were sad and sare*; v. 3926: *His strokes were full sad and sore*; v. 4451: *Wyth a spere sadde and sore*; v. 4552: *So warre they bothe sadde and sore*; v. 7829: *So were they sad and sore*; v. 8330: *Wyth sade strokes and sare*; v. 8446: *His strokis were so sade and sore*; v. 8556: *Your strokis, that were bothe sade and sore* (vgl. Tor. p. IX, Ottuell v. 1456, York Pl. p. 384 v. 204). v. 1732: *Where styff men were and stoure* (conj.); v. 2957: *A styffe man and a stere* (vgl. Sq. l. d. v. 658; ähnlich Destr. T. v. 942: *Stythe knyghtes and stoure stert vp agayne*). v. 2981: *A styff man and a stronge*; v. 8328: *In battayle was he styf and stronge* (vgl. Fuhrm. p. 34). v. 206 = v. 1713: *Ye haue byn to me trusty and trewe* (vgl. Krause aao., Will. v. 596). v. 100: *Visibyll and vertuyvs.* v. 6472: *The maydon wysse and witty was* (vgl. Regel p. 210, Destr. T. v. 1463). v. 1699: *That worthy were and wyghte*; v. 3266: *That wyght and worthy was* (vgl. Sege of M. v. 495, das. v. 609, v. 627, Destr. T. v. 4196, Gol. a. G. v. 656, Gaw. v. 261, ähnlich Percev. v. 1097: *He was wighte and worthly*. v. 28: *He was worthy, were and wyse*; v. 88: *The moste worthely man and wyse*; v. 154: *He waxed worthely, ware and wyse*; v. 348: *So ys she ware and wyce*; v. 1506: *So ys he worthy, ware and wysse*; v. 1586: *The wyser and the worthyer all way*; v. 2842: *That wyse and worthy wore*; v. 7943: *In warre thou art warre and nyse* (über die zusammenstellung von *wis* und *war* vgl. Regel p. 210, Guy B v. 70 und v. 253; zu *worthy* and *wis* Lindn. p. 213, Gol. a. G. v. 1097, 1235 und 1288).

c) Verba. v. 604: *Caste of and vnconvpelyd ther hounde.* v. 8147: *Haue done and dight you, damysell.* v. 7454: *That wold me shame and shende* (vgl. Guy A v. 8974). v. 2090: *Oure stryffe to stabull and stille* (vgl. York Pl. p. 258 v. 110). v. 6002: *That he shuld neuer stere ne stryve.* v. 710: *Now makyth me wrynge and wrythe.*

d) Bindung von worten, welche begriffliche gegensätze ausdrücken.

v. 5076: *Whedyr he blesse or banne*; v. 5147: *Wheper that ye blys or banne* (vgl. Tristr. v. 843). v. 436: *Wheddyr ye blysse or blame.* v. 5250: *She fadyd ofte, but she her feynde.* v. 5171: *Fayre or fowle whedyr hym befell* (vgl. Sh. Macbeth I, 3 v. 38 u. ö.). v. 1237: *For frenshipe nor for foo*; v. 3038: *For frenshipe or for foos*; v. 238: *Whethur they be foo or frend* (vgl. Krause aao.). v. 2264: *That he shuld graunte and groche it nonghte*; v. 2733: *Thou groge not, but graunt it me* (vgl. die anm. zu v. 2264, Will. v. 1461 und v. 4748; York Pl. p. 289 v. 473). v. 1839: *Whethere they be leese ore lathe.* v. 6115: *be hyr leff or lothe* (vgl. Regel p. 213). v. 7996: *Then sayde bothe leryd and lewede.* v. 458 f.: *All that lovyd þat chyld besorne, For that dede loughe hym to*

*skorne*; v. 942: *That astur pryde comythe grette reprove.*  
v. 5941: *Stille men and not stovle.* v. 115: *For welle or woo,*  
*whether it be*; v. 2202: *Wheder hit turne to wele or woo*; v.  
3772: *Whedyr he were well or woo*; v. 7164: *Ye, wheder it turne*  
*to well or woo* (vgl. Krause p. 11, Emare v. 573, Bal. ant. II  
p. 8<sup>6</sup>). v. 4648 = 4932: *Too wythe wyth outen wene* (vgl. Tristr.  
p. XLIV, Tor. p. IX).

Hier mag noch angefügt werden v. 7542: *Allas, it is wors,*  
*thane I wende, fast* = v. 6192.

C) Alliterierende bindung von grammatisch  
zu einander in beziehung stehenden worten.

a) Substantiv und adjectiv (resp. particip)  
in attributiver oder prädicativer verbindung.

v. 313: *Wyth bankers brodyrd all abowle* (vgl. d. ann. z.  
d. st.). v. 5805: *Barnys bledand on the bente.* v. 4267: *Hit*  
*shone as beymes bryghte*; v. 2405: *As bryght as the sonne beme*  
(vgl. Fuhrm. p. 37) v. 8062: *As a bere thane was he bowne*; v.  
8902: *As bere ay was he boune.* v. 7997: *There was neuer a*  
*better battayle sene* v. 7414: *Awey went that byrde so bryght*  
(vgl. Tristr. v. 1354, Am. a. Amil. p. LXVIII, Krause p. 11, Fuhrm. p. 37).  
v. 1944: *Bothe clerke and bold barone*; v. 3820: *Bothe erle and*  
*bold baroun*; v. 5693: *The kyng sent after his barons bold*; v.  
6001: *Wyth many a barone bolde*; v. 7348: *Erle and bold ba-*  
*rowne* (vgl. Tristr. v. 7 und Regel p. 217 u. *balde beornes* sowie  
Fuhrm. p. 71). v. 4184: *His blemynge is so brathe.* v. 7926:  
*Where is so bold a body as I.* v. 618: *That was a brachel of*  
*thee beste* (vgl. Gaw. v. 1563). v. 641: *Wyth that brache browne.*  
v. 368: *Off bryght golde botuns ibete.* v. 3652: *And bryme as*  
*any bare*; v. 6432: *Thowe he were breme as bore*; v. 7405: *He*  
*lep op as bryme as any bore* (vgl. d. ann. z. v. 3652). v. 4366:  
*In feld wyth brondes brade.* v. 1093: *He gyrdythe a bronde full*  
*bryght*; v. 3282: *The emperoure wyth a bronnd full bright* (vgl.  
Am. a. Amil. p. LXVIII f. und Fuhrm. p. 37). v. 6234: *A full*  
*vbryght brynne* (vgl. Tristr. v. 2379, Am. a. Amil. p. LXVIII,  
Krause p. 11, Fuhrm. p. 37). v. 8257: *And brene burnysshed*  
*bare* (vgl. Fuhrm. p. 73 u. *burnysch brygt*). v. 6447: *For loue*  
*hys care ys kene* v. 4076: *Hellys had his care byn cold* (vgl.  
Fuhrm. p. 40) v. 3682 = v. 4687: *Wyth many a carefull crye*  
(vgl. Tor. v. 2123: *This carfulle lady cried faste*). v. 2650:  
*Wyth cassidouns, pat were clere.* v. 3894: *That he smot downe*  
*his knyghtes kene*; v. 4644: *Amonge the knyghtes kene* (vgl.  
Octav. v. 1062, das. v. 1227, Sege of Mel. v. 837, Ant. Arth. XXI  
v. 5). v. 2417: *Cole-blake sadull and consysance.* v. 1142:  
*That for a cowarde art thou kyde.* v. 3070: *A full depe dale ther*  
*was* (vgl. Regel p. 217, Fuhrm. p. 37 und d. ann. zu d. st.). v.  
6221: *They lyght adowne in a dale so derne.* v. 248: *Of that*  
*dereworthy damysell*; v. 394: *He sayd: Dereworthy damysell*;  
v. 7268: *And sayd: Dereworthy damysell.* v. 2653: *And dya-*  
*mondres, pat were dere.* v. 5968: *His doughtter were me dere*  
(vgl. Am. a. Amil. p. 238, Fuhrm. p. 38). v. 3014: *Spekys of*  
*doughtty dede*; v. 3478: *That hathe so doughtty dedes done* (vgl.

douzty of dede, Am. a. Amil. p. XLIX). v. 4304: *Thee duke full dylfully was dyzte.* v. 6614: *So fayre a fole.* v. 527: *Be syde ther was a fayre foreste;* v. 2444: *In to a foreste feyre and grene* (vgl. Tristr. p. XLIV, Tor. v. 82 und sonst). v. 2006: *Righte as hure faythefull frende;* v. 2220: *As thou artte our faythefull frend;* v. 4654: *Righte as my faythefull frend;* v. 5638: *A more faythefull frend;* v. 7460: *And be a faythefull frende* (vgl. Town. Myst. p. 183<sup>14</sup>, York Pl. p. 199 v. 198; Destr. Tr. v. 9323). v. 722: *On a febyll freke;* vgl. Destr. Tr. v. 13918: *All fleblit þe freike.* v. 3115: *All the feld was full of men.* v. 4342: *For all his freshe fare.* v. 6219: *The gates, þat moste were gayne* (vgl. Ant. Arth. VII v. 7, York Pl. p. 67 v. 373, Flor. v. 1421, und Mätz. II p. 258 s. v. *gein*). v. 4476: *He swere by god, that is good* (vgl. Regel p. 218). v. 6161: *The vesnamy fowle, I saye* (vgl. M. Arth. v. 1114: *He feyed his fysnamye with his foule hondez*). v. 5496: *Were his gorgede neuer so good.* v. 1217: *But many a gresly grone ye vp caste* (vgl. Sege of M. v. 1539: *Lay gryselly gronande on the grownde;* Ant. Arth. XIII v. 7: *Now I am a gryseliche gost and griseliche I grone*). v. 4666: *As gresses þer be groande* (vgl. C. M. v. 1262, Chester Pl. p. 35<sup>11</sup>, York Pl. p. 11 v. 46, Part. v. 4154, Ch. House of F. III v. 263, Child III p. 248 str. 15). v. 2730: *I thanke grette god, þat sent it mee* (vgl. Fuhrm. p. 39). v. 5336: *Hard is my behove.* v. 5859: *He hew on there helmes harde.* v. 4994: *No knyght vnder the hevyn so he;* v. 5195: *Ys not vnder the hevyn so hee;* v. 8342: *Vnder hevyn so hee;* vgl. v. 8633: *That weldythe heyven on hee und* v. 7407: *Be hym, that weldyth heyven on hight* (vgl. Regel p. 219, Fuhrm. p. 48 u. *hyge in heuen*). v. 5346: *Cananeus wyth hardy hertte;* v. 7263 = v. 8451: *Ip. wyth hardy hertte* (vgl. Lindn. p. 220). v. 1474 = v. 1687: *Wythe herte as hevy as ledde;* v. 6351: *When hertles byne ofte hevye.* v. 640: *So had þis heritt be holdyn hote.* v. 5769: *The frenshe folke, wyth mekyll myghte* (vgl. Tristr. p. XLIV, Fuhrm. p. 42). v. 2406: *Or lyghter then the sterres leme.* v. 1430: *Leve lady, whome love yee.* v. 6262: *His horsse was wondyr-harde of lere.* v. 5282: *Lordes bothe lesse and mare;* v. 5289: *She sayd: Lordynges lesse and more.* v. 8808: *Wyth landes, that was long and brade.* v. 1911: *Full lykely lordys she myghte haue had.* v. 882: *All lykyng love fro hym is reued* (oder ist nach *lykyng*, of einzusetzen?). v. 1806: *Ye shew your lady lyttile love.* v. 1528: *Wyth full longe lokyng.* v. 841: *Here love be on the latte.* v. 7119: *The more hyr loue is on hym lyzte.* v. 815: *He caste her many a lovely loke* (vgl. v. 1550: *love-lokyng*). v. 2155: *Langeyre I made a lowde lesyng.* v. 2373: *A maydon chaste and myld of chere;* v. 7000: *And wyth you shall younde maydon mylde* (vgl. Octav. v. 1000). v. 6352: *All there wordes is mekyll merthe* (vgl. Fuhrm. p. 42). v. 8848: *The modere mylde of molde.* v. 1435 = v. 1615: *My mornynge is the more;* v. 8396: *For drede off mornynge more.* v. 2346: *And ay the moste man of price.* v. 8080: *A stroke of muche mayne.* v. 36: *That was his newov nere.* v. 627: *A noble noyse it was to here.* v. 105: *Her thought no prynce her pere* (vgl. Fuhrm. p. 76). v. 2958: *Amfyon had provde pensell.* v. 579: *Be a rennande reuer syde* (vgl. M. Arth. v. 62: *On the riche*



revare, þat rynnys so faire). v. 5710: *A full ryall rowte*; v. 8462: *All that riall rowte* (vgl. M. Arth. v. 719, Will. v. 5317). v. 5839: *Off all the riche raye*; v. 6318: *And be my riche araye* (vgl. Rel. ant. II p. 77<sup>10</sup>). v. 6125: *So is his rowte vnryde* (vgl. Krause p. 11). v. 6241: *An vncomely sadull behynde seker*. v. 571: *Amonge the schawes schene* (vgl. M. Arth. v. 1760, das. v. 2677; auch Ant. Arth. VI v. 2 ist für *scha*, was Robson p. 125 durch *grove* erklärt, *schawe* zu lesen). v. 5806: *There shuldurs on sovnder shorne*. v. 793: *Wyth many a syghyng sade*; v. 1249: *And many a syghyng sare*. v. 1417: *Of thy sore syghynge*; v. 1429: *Wyth many a syghyng sore*; v. 8189: *The lady sayd wyth sighyng sore*; v. 8664: *She sayd wyth many a sighyng sore* (vgl. Emare v. 676, Cleges v. 357). v. 1181: *Wyth many a sory syghyng so*; v. 1525: *Wyth many a sory syghyng*; vgl. v. 7853: *And sayd wyth many a sighand sôre*. v. 8167: *Wyth many a syghyng sawe*. v. 1059: *But lay wyth many a sôre sykyng*. v. 6461: *Hyr syrkode, syngell it was for heete*. v. 2372: *His systerdoghttur, sib ful nere*. v. 538: *Yt is a sory synne*. v. 5713: *Vppon a stede full stovte*. v. 6633: *Wyth a sterne stevyne*. v. 3840: *And gaffe so many a sterne strake*; v. 7876: *Wyth sterne strokes and smerte*. v. 6545: *They satte all stille as anny stone*; v. 7704: *Lyolyne hovyde as still as stone* (so oft, vgl. d. anm. zu v. 3617). v. 3251: *But sonne was stynt þat stryffe*. v. 5880: *So stravyng was that stoure that tyde*. v. 3786: *In a stronge stoure wyth on*; v. 5759: *Wonder-stronge was þat store*; v. 7913: *So strong betwene them was the stovre*. v. 955: *A, welles wreche, lett bee*. v. 6622: *Thow he be not all the wyseste wyght*. v. 4824: *Amonge the woddes wyld* (vgl. Regel p. 221, Fuhrm. p. 43). v. 3757: *That womon ys so wyse*. v. 5568: *The blod ranne downe fro his wondes wyde* (vgl. Krause p. 11, Ott. v. 1175). v. 4725: *His wondes was wonder-sore*. v. 2189 = v. 5091 = v. 5686 = v. 7247: *In all þis world so wyde*; v. 2563: *In this world so wyde* (vgl. Iw. v. 2278). v. 4210: *That þer shuld grette worshiþe be wonne*. v. 5539: *So worthy werkcs as thou hathe wrought*. v. 2051: *Wyth many a worthy wyghte*; v. 6453: *A worthy wyghte, I wene* (vgl. Tristr. v. 1687: *þat worþli wigt*). v. 7292: *Though ye be wrathe as wynde*. v. 6242: *His brydull was a wrethe wekyr*.

b) Zeitwort oder adjectiv binden sich mit dem adverbium oder substantivum, welche ihre adverbiale nebenbestimmung enthalten.

v. 583: *Wythe baynge on the bente*. v. 784 = v. 3101 = v. 3859: *Fro bale as I be broughte*; v. 6516: *In bale ellys be we broughte*; v. 7171: *In bale for euer thou haste the broughte*. v. 8286: *Cabanus on the banke abade*. v. 2416: *That he bare on his bake*. v. 7357: *To beddè they made them bove* (vgl. buske to bedde, Fuhrm. p. 78). v. 7670: *Right bygge of blode and bone*; v. 52: *Begge he wex of bonne and blode*; v. 763: *Ryghtte bygge of bone and blode*; v. 2593: *So bigge of bone and blode*; v. 6261: *Knyghttes bigge off bone* (vgl. Gol. a. Ga. v. 6: *Biggast of bane and blude*; s. ferner Ip. A v. 2063: *So made off blode and bone*; v.

6028: *That was made of blode and bone*; vgl. Ottuel v. 1295: *þat euer made ne blode ne bone*; Ip. A v. 972 f.: *a fayre one than hee, Was neuer of blode ne bone*; vgl. ferner Ottuel v. 984: *Es beste of blode and bone*; das. v. 706: *þe Normandes gude of blode and bone*; das. v. 1534: *Rowlande gude of blode and bone*; Town. Myst. p. 3<sup>81</sup>: *I am so semely, blode and bone*; Flor. v. 14: *And was stronge man of blode and bone*; John de Resue v. 581: *John waxed vnfaine in bone and blood*). v. 6264: *He beyttys on her bonys*. v. 2256: *Man in erthe, þat berythe hym beste*; v. 3145: *To what man that best hym beres*; v. 3555: *To day the white hath borne hym best*; v. 4802: *To day the blake hath borne hym beste*; v. 4832: *To day hath borne hym best þe blake*; v. 5293: *What man in erthe bare hym beste*. v. 4504: *To the beste is bonne*. v. 213: *Of bewete whan he ys beste*. v. 789: *They bothe were all her bydding bonn*; v. 3181 f.: *for to bee At your bydding bonne*; v. 7804: *I was neuer at thy bydding bonne*. v. 2275: *That wele durste byde one bent*; v. 3494: *Who durst best byde on bent*; v. 3511: *Off knyghttes, þat wele durst byde on þe bent*. v. 8215: *That was of blis full bare* (vgl. Amis a. Amil. p. XLIX). v. 997: *That blythe of bon and blode*; v. 3773: *Blyth she was in blod and boone*; v. 8574: *Syre, younde blythe of blode and bone*. v. 7287: *Ip. through þe body hym bare*. v. 6877: *But yff it be wyth bofetes boughte*. v. 1575: *In feld how boldely ye you bere*; v. 1738: *So boldely he hym bare*; v. 3521: *Full boldely þey gan hem bere*; v. 4498: *Was boldely borne downe*; v. 4549: *How boldly he hym bare*; v. 4879: *For he hath hym so boldly borne*. v. 2495: *He, that boldyste durste abyde*; v. 4262: *That boldly durste abyde*; v. 4623: *And boldyste durste abyde* (vgl. Fuhrm. p. 44). v. 778: *And to the borde it browghte*. v. 5935: *Well borderyd all abowte*. v. 1149: *Hym semes of bounte bare*. v. 5018: *But off grette bewntenes þat he bee*. v. 5914: *And moste off bounte beres*. v. 3322: *Blode out off the brenniys braste*; ähnlich v. 5860: *That the blod thorowe the browes braste*; v. 7878 f.: *Thorow helme and browe bathe The blod oute braste he gerte*; v. 7989: *Blode oute of there browes braste* (vgl. Tristr. v. 191). v. 304: *They speryd after that bryght of ble*; v. 601: *On the lavnde they set þat bryght of ble*; v. 757: *Before that bryghte of ble*; v. 846: *Trowes thou this lady bryght of ble*; v. 1760: *And also thynkes this bryght of ble*; v. 2054: *Off ble they were so bryghte*; v. 3948: *Thou sey to the bryght of ble*; v. 4645: *Grette well thy lady bright of ble*; v. 4653: *Grette well that lady brighte of ble*; v. 4884: *And kyste that bryghte off ble*; v. 5021: *Tyll her, that is off ble as bryght*; v. 5097: *Have had that bright off ble*; v. 6466: *They thought, was non of ble so bryght*; v. 8600: *To haue younde bright of ble*; v. 8734: *They sent after the bright of ble* (vgl. Am. a. Amil. v. 2447 und die anm. zu v. 757; K. T. v. 389: *brigt on ble*). v. 2918 = v. 4407: *In armure burneshed bryghte* (vgl. Fuhrm. p. 73). v. 6021: *That on the bushe bettes one*. v. 498: *He can of convenence, invys*. v. 6745: *Syr, off a cause I cowpe the*. v. 6751: *His shyld in cantell kyst he þan*; v. 6896: *In cantell kyst his shyld*. v. 6635: *I kepe not of thy companye*. v. 7710: *As I be kepte frome carys colde*. v. 6185: *To kepe hyr fro that cursyd wyght*. v. 6297: *To kys vs curteslye*.

v. 616: The dere oute of there kyth to cache. v. 3806: When he comythe afore þe quenes castell; v. 6993: When they come to the castell. v. 8903: These knyghtes, þat were conyng of cräfte. v. 1062 f.: Sow farre oute of thy owne contré Heddir for to come v. 3564: Off all, that I on compell keste. v. 336: And to the courte gan cayre (vgl. Amis a. Amil. v. 1194: To court he com ful gære). v. 2461: It covyrd over his kne v. 319 = v. 5236 The burgays couth of curtesye; v. 6680 The dwarffe couth of curtesye. v. 1028: Curtesly I wyll hym call. v. 689: So deymtely dede he v. 2789: He dyd his seruyce full diligentlye. v. 5779: To do hit euery deell. v. 77: Tyll hym, that doughty was in dede; v. 2048: That doughty was off dede (vgl. Amis a. Amil. p. XLIX, Tor. p. IX). v. 4550: So doughty he dang them abowte. v. 6013: How doughty he dydde; v. 6797: That more doughty myghte have done; v. 6956: That he had done so doughty. v. 1477: Wille drawe me to my dede. v. 3930: The sonne drawethe donne. v. 7051: Full egerly he oites there. v. 542: Syn he is so layre of lace; v. 1033: He ys so layre of lace; v. 2692: That trely layre of lace; v. 2075: That ferlye layre off lace; v. 3017: That was so layre off lace. v. 7754: Thou art so layre of lace (vgl. Rel. ant. II, p. 8<sup>17</sup>; Ober ferly faire a. Fuhrm. p. 78). v. 644: That lady layre off lacyown; v. 7804: That layre was of lacyowne (vgl. Will. v. 402. of alle fazoun þe fairest; v. 500. of fairnesse of lacyoun, S S. A v. 1384: A wis maister and of fair fazoun). v. 111: That layre as flowre in feld. v. 6969: How so he larishe myth folys. v. 5837: Ipomaden saughte so faste; v. 5851 = v. 8444 Fyghtland wonder-faste v. 5513: Feibly yf he lare. v. 6383: That fro my handes faste he fled. v. 6442: He satte and lodde hym faste inowge. v. 3161: In feld here haue ye feld; v. 3265: And feld many knyghtes in þe feld; v. 3516: He feld downe knyghtes in the feld; v. 3753 f.: Here haue ye feld in the feld A v. of L; v. 4086 f.: that doughty . . . My lorde, the kynge, hathe feld in feld; v. 4303: That so was fallon in feld; v. 4386: There maysturs fell in feld; v. 4421: That flate he feld hym in þe feld; v. 4500: And feld many a knyghte in feld; v. 5904: And feld many worthy knyghtes in feld (vgl. Regel p. 223 n. fallen und Krause p. 11). v. 4758: That feld me in the fyghte (vgl. Tristr. v. 204 and v. 3150). v. 638: For seyntes fell he downe; v. 643: For seyntenes fell down before That lady; v. 4992: That in no seyntes fell. v. 638: There houndes fell to so faste. v. 647: But fell before the fere. v. 4525: That to þe ground fell he flatte; v. 6913: And on his hedde it fell all flatte. v. 6497: Fro that lends her to defende. v. 281: Her sone so fere shuld fro her lare. v. 363: Of letter laytyd hym nought v. 5479: A quarter fle in to the feld. v. 5921: The kyng of Fraunce solowyd faste. v. 572: In to the foreste wyll we lare; v. 1274: In the forest gan they lare; v. 5371: As he gan thorow the foreste lare. v. 2811: How he in forest founde. v. 8354: No forther shall ye lare (vgl. Regel p. 223 f., Fuhrm. p. 46). v. 4360: That makythe me lowle to lade. v. 6694: I praye god, lowle mot me befall. v. 5992: They foundyd on the feld. v. 7987: Was foundyn in that feld. v. 606: Foundes in to the frythe. v. 7994: So freschely they laught at þat tyde. v. 4588: And off that freyght was layne. v. 2674:

*Frendely it to fonge.* v. 5304 = v. 5317: *That he was so his gates goone.* v. 796: *Ofte sythes to gamen onglade.* v. 1228: *Vnglade that gars me goo.* v. 1468: *That me wythe greve hathe grete.* v. 5410 f.: *it wold her greve Ouer-grettly be that skille.* v. 5503: *Grevously lay gronande in þat stounde.* v. 5802: *Lay hevely gronyng on the grete.* v. 2391: *A white spere in his hand he helde;* v. 6272: *There was non, a coppe myght hold in hand.* v. 7957: *And thou were hangyd hye.* v. 3542: *That hardy was on hill.* v. 8316 f.: *all Calabyr . . . . Now Lyolyne hath in his hande.* v. 397 f.: *Vnder heyvyn is holdyn none So worthy a lady.* v. 4875: *To haue yon hende in hall.* v. 5641: *To herkyne after that hende.* v. 544: *Of heritt hardy to bee;* v. 3829: *That herdy was off hertle;* v. 7824: *This knyghtes, that hardy were of herte* (vgl. Fuhrm. p. 74). v. 2479: *In hert ys noughe to hyde;* v. 3056: *In heritt she it hyde;* v. 3918: *In hertle is not to hyde.* v. 5859: *He hew on there helmes harde;* v. 7982: *So hard they hewe on helmus bright;* v. 7990: *So harde on helmus they hewed* (vgl. Tristr. v. 190 und v. 1031, Am. a. Amil. p. LXIX). v. 7935: *A Ml haue I hewen wyth my hand.* v. 6948: *Wyth sorowe heritt he hyed hym hame* (vgl. Fuhrm. p. 49). v. 5852: *He byed faste after his hors.* v. 523: *And hye oute of the hall.* v. 4121: *Hyly in that hall.* v. 3283: *Hit Cabanus on þe helme on hight;* v. 3306: *So hard Cabanus on the helme he hitt;* v. 6503: *That hom wyth hym he will her haue;* v. 573: *To hunte at the herte full yare;* v. 1275: *At the hertles to hounte þare.* v. 4190: *On huntyngh high you rathe.* v. 4740: *For lakkyng lett she nought.* v. 622: *Thre greyhoundes he lade in lese.* v. 3169: *My presonere to thy lady lede;* v. 3228: *Hee ledde hym to þe lady bryght;* v. 3762: *To thy lady þou hym lede;* v. 4335: *And to thy lady thou hym lede.* v. 1301: *So grette right in my lady lyes.* v. 5794: *That many he layd full lave.* v. 6653: *Or I ouer land shuld ledde a sole;* v. 6851: *Ouer land I shuld hym lede.* v. 40: *Large he was of leme and lythe;* v. 361: *He was large of lyme and lythe;* ähnlich v. 608: *Lyght of lyme and lythe.* v. 8403: *And he were as lyght in lythe and lymme;* v. 7836: *As fer that lemys in lowe.* v. 1546: *I may no lengur layne;* v. 1648: *No lengur I may it layne;* v. 7194: *For love I maye not lengur layne.* v. 6520: *I kepe no lengyr to layne wyth you;* v. 8577: *I kepe no lengur to layne.* v. 3905: *His shild myght no lenger laste.* v. 227: *Here I woll no lengur lende.* v. 5382: *Vp he lepe full lyuerlye.* v. 7310: *There he was levand laste.* v. 2112: *For leuer they hadde wyth lassis to loure.* v. 1122: *That all his lyffe louythe to warre.* v. 6834: *Ipomadon lyght a lytell her fro.* v. 3137: *And lyghtly lepte þer one;* v. 5863: *Lyghtly vp he lepe* (vgl. Fuhrm. p. 50). v. 7931: *of lymmes lyghte.* v. 8303: *Hym lyst but littill to smylle.* v. 2448: *Who lyst to love paramoures.* v. 8883: *That for a littill lette ye noughte.* v. 1068: *Yestur nyght thou lokyd on hym so laythe.* v. 1484: *He lokyd on me full lovely* (vgl. Fuhrm. p. 50). v. 4380: *And many, on lond they laye;* v. 6305: *But on the lond, I hope, ye laye;* v. 6360: *When ye laye on the londe;* v. 6390: *On the lande when ye laye.* v. 7156: *That among all lordes is lakyd.* v. 6856: *The fere of long hathe lovyd me well.* v. 4668: *And lasone loste hym att the laste.* v. 259: *His maystur stode and lowde gan lowge.*

v. 2205: *Then Ymayne, lowde she lough*; v. 3569: *Then lowde lawged þe chamburlayn*; v. 3602: *All that hym hard, lowde lowz*; v. 5218: *The kyng þeratte lowde lough*; v. 6443: *All his araye lowde they lowze*; v. 8539: *To skorne lowde lough* *they me þerfore*. (vgl. Regel p. 225, Fuhrm. p. 49). v. 3577: *How they were lossyd off þe lesse*. v. 1: *Off love were lykyng of to lere*. v. 108: *But of love to lere*. v. 14: *That of his love was lothe to lese*. v. 971: *Yet me most love att lowere degre*. v. 3055: *Whedur she loved hym neuer the lesse*; v. 3473: *She louythe hym neuer þe lesse*; v. 4738: *That she louyd hym neuer the lesse*; v. 7459: *I shall love you neuer the lasse*. v. 1250: *He for her love hym selffe lyst*. v. 1444: *It made her low to lowte* (vgl. Fuhrm. p. 50). v. 3697: *And now full love I lyght*. v. 748: *That made were on molde*. v. 6722: *Gyff I were mayd of my message*. v. 3821: *They sayd, þer was non so mekyll off mayne*. v. 4403: *Wyth that stroke mekyll off mayne* (vgl. Iw. p. XXXV). v. 4111: *That yester day was so mekyll of myght*; v. 6963: *And he ne were right mekyll of myght*; v. 7346: *Love is so mekyll off myght*; v. 4772: *And the rede, so mekyll of myght*. v. 6167: *No man of mygte is more*. v. 1512: *Of all other moste of myght*; v. 1976 = v. 2060 = v. 4767: *Be grette god moste of myght*; v. 3270: *He was holdyn moste of myght* (vgl. Tor. p. IX, Iw. p. XXXV). v. 772: *Ne mylder of there mode*; v. 3709: *Be god so mylde of mode* (vgl. Am. a. Amil. p. LI, Krause p. 11). v. 4810: *To loke, wyth myrthe who shall hyre marye*. v. 8748: *Wyth myrthe they ar mett ageyne*. v. 6380: *I trowe, it wold myrthe him more on þe morne*. v. 1062: *And mornyeth aye more and more*; v. 7678: *She made hyr lady morne the more*. v. 5511: *He, that moste is manasand*. v. 2210: *This counsell nyghe ye nought*. v. 2457: *In a mantel panyd wyth pryde*. v. 1796: *But of o poynte I you praye*; v. 13: *Be this poynte well may I prese*. v. 27: *Off poynttes wythe owten pere*. v. 8187: *And sythen oute of the posturne paste*. v. 3257: *That preces into þe place*. v. 7123: *And prykyd wyth a payne*. v. 3369: *Ipomadon prekyd in to the presse*; v. 5767: *And in to the pres gan pryke*. v. 8770: *But thedyre he rayud hym to ryde*. v. 3551 f.: *Bothe Blokan and Nobillet Hath ronue a right*; v. 4152 f.: *How that Bloncân and Nobilet Hathe renue right*; v. 335: *But arayde hym ryally to ryde*; v. 2560: *And how ryally they ryde*; v. 8255: *Ryally this knyght roode*. v. 4263: *He rydes vp on a red stede*. v. 2512: *To robbe vs off our ryght*. v. 909: *But ofte tymes turnyd and sadely syght*. v. 3259: *That lengur mygte in sadull sitt*; v. 5488: *Stone-stille in his sadull satte*; v. 5498: *In sadull where he satte*; v. 5844: *That longe myght in his sadull sitt*; v. 8416: *But stone-stylle in there sadyll they satte* (vgl. Fuhrm. p. 53, ähnlich v. 5558 = v. 6781: *In his sadull they hym sett*; v. 5811: *Tho he was in the sadull sette*). v. 861: *Nay, syr, I say the securly*; v. 982: *I say the securly naye*; v. 6107 = v. 7211: *I say yow securlye*; v. 7960 = v. 7424: *I say the securlye*; v. 7528 = v. 7540: *Madame, I saye yow securlye*. v. 5338: *Ellys say in sorye tyme*. v. 979 = v. 2422 = v. 5327 = v. 6809 = v. 7372: *This dare I savely saye*; v. 1492: *For savely I darre saye*; v. 1577: *I darre say savely for*

*her sake; v. 6387: Savely darre we saye; v. 7452: Then myght all men savely say (vgl. Ottuel v. 1158). v. 1123 = v. 1530: Thus darre I savely swere; v. 5227: I darre savely swere; v. 8718: Madame, now dare I savely swere. v. 6164: This dare I sauerly say. v. 3073: No man myght se hym on no syde; v. 3371 = v. 4253: And save hym on no syde. v. 6519: Now I se vnsoughte. v. 165: Ye haue but selden sene; v. 6615: Haue I but seldone sene (vgl. Iw. v. 731; Schleich hat also Iw. p. XXXVI diese bindung mit unrecht unter den vom verf. des Iw. selbständig gebildeten alliterationen aufgeführt). v. 7569: Men, that were of semblent sade. v. 5571: Be your semblant it is sene. v. 430: Syn thou to seruys will be sett. v. 1894: Vs may thynke it ille sett of ilke a syde; v. 2074: He roosse and by his syde hure sette; v. 7238: And sett her hym be syde (vgl. Tristr. v. 715 und v. 2710). v. 4799: as god sheld me fro shame (vgl. Krause p. 11). v. 3794: For þorowe the sheld was he shent (vgl. Sege of M. v. 263 und v. 272). v. 387: Thowge she be shene in scheroude. v. 5444: Me thare neuer shewe in shrifte. v. 4443: Oute of that syde he sought; v. 3868: Oute off a syde he soughte. v. 300: His moder sighed sare; v. 2452: That made hym sigh full sare; v. 3622: Theressore she syghyd full sare; v. 4717: But full sore she syhte; v. 5319: To chambyr she went sore sighande; v. 8154: Wrang there handes and sighed sore; v. 8474: He syghyd wonder-sare (vgl. Tristr. v. 772). v. 12: Ofte sythes this hathe be sene. v. 2594: Oft sythes thus haue I herde saye. v. 6733: Lette hyr sitte there by syde. v. 6501: That sittes my lady sore (vgl. Tor. v. 1170: Torrent sett on hym so sore). v. 6446: Wyth sobur hert suffyrd he thanne. v. 6477: Off socure she besoughte (vgl. Tristr. v. 118). v. 264: And that shall sone be sene. v. 1723: All to sone he thedyre soughte. v. 7399 f.: Thane I hope, right sone that whe That shall softly settyll soo. v. 1633: But full sore he syghte; v. 7628: So ar they syghand sore. v. 1899: While she full sore maye site. v. 5184: That sore it dothe me sowe; v. 7715: The sorer shall thou sowe (vgl. Town. Myst. p. 61<sup>45</sup>). v. 6935: Ryghte sorye for his sake. v. 1152: It moo the sorow full sare; v. 7709: That shall thou sorow full sore. v. 1219: Thowge I myght for sorow synke. v. 3005: To speke he gan hym spedc (vgl. Fuhrm. p. 57 u. spedly speke). v. 5395: To speke spettuesly he began. v. 2042: That he was stalleworthy on stede. v. 4435: For he was stalworthe vnder stel; v. 4563: Cabanus was stallworthe vnder stele. v. 2927: Wyth stalworthy men to stryve. v. 3083: And ofte in stedde by hym stode; v. 3877: But in no stede hit stode. v. 4069: That sterd hym so in þe stede. v. 6267: She wold not stere on the stonys. v. 4600: And on a stede he stertte; v. 7264: Lyghttly vpon his stede he sterte; v. 7825: Agayne vp on there stedes they sterte. v. 7003: And on the dwarff sternly he staris. v. 8771: Wyth styff men vnder stele. v. 6031: And castels styff of ston. v. 821: For in a stodye styll he sate; v. 863: Iason, in a stody he sate; v. 2127: In a stody stille he satte; v. 5155: And in a stody stille he satte. v. 749: In a stody full styll she stode; v. 2720: The kyng stode in a stody stille; v. 5323: In a stody she stode and thoughte; v. 6129: The knyght stode in a stody stille; v. 7168 f.: Anoper while there she stode*



## CXXXVII

*In a stody full style.* v. 8237: *The knyght stode in a stody still*; v. 8488: *Ipomadon, in a stodeynge A long while he stode*; ähnlich v. 1603: *Stone-stille they stande*; v. 3728: *Still stode Ipomadon* (vgl. hier v. 3617, Am. a. Amil. p. LXIX, Tor. p. IX u., Fuhrm. p. 58 u. *stonstyle*, p. 57 u. *style as þe stone* und bes. p. 74; zu den daselbst angeführten belegen stellt sich noch Destr. T. v. 9263 und Emare v. 283). v. 7850: *He was so stonyed in þat stounde*. v. 6941: *Ill stonyd off a strake*. v. 4521: *And stornely strykes Ipomadon*; v. 5493: *So sternly he gan hym stryke*; v. 6760: *So sternely stroke Ipomadon* (vgl. Fuhrm. p. 79). v. 5046: *Where men in stowre be stedde*; v. 8591: *In stowre were neuer non strangere*. v. 1768: *That is strangely stede*; v. 5107: *The fayrè, that was full stravyngely stede*. v. 1042: *She was so streytly stadde*; v. 3914: *Melengere was strellye stede*; v. 7122: *Imayne was so streytly stede*; v. 8049: *That he shuld be so streyttly bestaulde* (vgl. Sege of M. v. 42: *He was full straytly stede*; York Pl. p. 103 v. 37: *So am I straytely sted*). v. 5821: *So strettly he stroke hym þanne*. v. 1740: *Agayne his stroke myght no man stonde*. v. 3308: *So stroke he in that stowre*. v. 5481: *So stravynglye stroke he at þat tyde*. v. 7821: *Thowge they were neuer so strounge þat stounde*. v. 6976: *Halff so strong be not in stowre*. v. 3355: *All the super be the was sette*; v. 4744: *As they at supper sett wyth inne*; v. 5009: *Onys at sopper that was sett*; v. 7115: *Syne they were to supper sett*. v. 4743: *To supper siþe they sought*. v. 5421: *And swestely on my swerd swere*; v. 8114: *And on this swerd I shall the swere*. v. 564: *When flovrys wresprong, swete of smell* (vgl. Lindn. Jahrb. XIV p. 334: *smellen swete*). v. 8124: *Swythely than swelles he* (vgl. Tristr. v. 242). v. 3595: *And taryd not that tyde*; v. 7577: *He taryd not that tyde*. v. 690: *Agayne in to her tent she turnys*. v. 4964: *All be tyme take a fere*. v. 6019: *For oftyne-tymes has bytydde*. v. 2473: *The way they toke þat tyde*; v. 4618: *To fle they toke that tyde*. v. 4224: *All men told hym at þat tyde*. v. 2021: *To trappen hym wyth a trayne*. v. 1179: *This darre I trewly telle*. v. 1258: *Ye trowe this tale for trewe*; v. 3155: *Trewly for to trowe*. v. 3010: *Then in turnament to take strokes*. v. 1161: *Thou turnys not that tyde*; v. 4797: *He tornyde hym the bake þat tyde*. v. 8267: *That hade hur waytyd on the waye*. v. 3135: *The kyng laye waltrand in his wede*. v. 196: *He wax wan and pale of hewe*; v. 4848: *He waxe bothe wanne and grene*. v. 1956: *Amfyon waxyd nye wood for wrothe*; v. 3293: *And was (l. waxe?) nere wood for wrathe*; v. 3893: *The kyng waxe nye wood for tene*. v. 5913: *But he, that moste worthy waxe* (vgl. v. 1739). v. 2771: *Melengere wact nere wroth* (vgl. Fuhrm. p. 55). v. 7125: *Waltryng on a woofull wyse*. v. 1267: *So warely they wrought*. v. 5677: *Wyth warre he wanne þat yere*; v. 6891: *But yff thou her in werre may wyne*. v. 8221: *That wastythe that lady awaye*. v. 585 f.: *Grette hertles . . . . . To the watter wente*. v. 3102: *The lady weyndis to a wyndowe*. v. 2930: *He weldys her not to wyff*; v. 3427: *Yet shall he weld you to his wyff*; v. 7643: *If he hur to wyff welde*; v. 3429: *Ye shall weld hym att your wille*; v. 5037: *Ye may weld at your will*. v. 6640: *For wele thou wottes*; v. 7009: *Now wott I well*.



# CXXXVIII

v. 3524: *That welle couth weld hys gere.* v. 41: *And wonder-well he wex there nyth.* v. 6890: *I do the well to wytte.* v. 1006: *It was, his weye to wende;* v. 1271: *Ipomadon went his waye;* v. 1486: *That made hym wende his way;* v. 1504: *Wende his way, invys;* v. 1711: *Then wille I wynd my waye;* v. 3972: *Wyth that he went his wey;* v. 4495: *And wendythe forthe on his waye;* v. 4961: *Thereffore my way will I wende;* v. 5044: *And þerffor I will wend my way;* v. 5064: *Wythe that þou wend thy waye;* v. 5081: *Ipomadon his way gan wynde;* v. 5141: *But this nyght ys he went his weye;* v. 6061: *My waye att mydnyzte will I wend;* v. 6065: *Ipomadon his way is went;* v. 6825: *At morowe they rose and went þer way;* v. 7224: *At morow they rose and went þer way;* v. 8157: *Prevely to wynd his waye;* v. 8550: *The thryd nyght I went my waye.* v. 3671: *The lady wendes in to the wall;* v. 3701: *lasone went to the walle.* v. 592: *And went in to the weste;* v. 4346: *Snythe shall he wend in to þe weste.* v. 8536: *I went to the grene wood-bough* (vgl. Regel p. 229 u. to wude wenden sowie Fuhrm. p. 56). v. 7378: *And as folys we werke all wey.* v. 1873: *And yf I werke agayne his wille;* v. 2130: *I wille werke after þe wille of yours.* v. 8329: *Weryng wonder-well and longe.* v. 5778: *In werre he was so wyce a mon;* v. 7788: *For ofte ys sayd be wyse of werre.* v. 6778: *Wetly woulyd, I trow, thou bee;* v. 6926: *I holde yow wyghttly wounde;* v. 6939: *Alofte wetly woundyd was he;* v. 8024: *Ye ar wyttly woundyd, I trowe.* v. 1762: *Shuld neuer to wyff her wedde;* v. 3248: *Have wedde hur to wyffe.* v. 5035: *And weddes to wyff younde lady clere;* v. 6197: *Ieff he shuld wedde hyr to wyff;* v. 8680: *To wyffe and he you weddyd had;* v. 8870: *A worthy lady he weddyd to wyff* (vgl. Tor. v. 1206, Emaré v. 228). v. 6875: *Fro wyghtes I have here werde.* v. 6921: *Soo wyghttly he weldes hym in his geyre.* v. 5770: *In thwerthe wyles they were wyke* (vgl. d. ann. z. d. st.). v. 2367: *Wyth good wille his mayster went.* v. 3654: *Wyth the wynd wevys þe conisaunce.* v. 2027: *That wyse were all waye;* v. 5208: *He was full wyse al weye.* v. 7349: *They, that wyseste is of witte.* v. 1763: *But noþer wyste of othere wille.* v. 1383 f.: *That þou nyth me ne I nyth the May not won all waye.* v. 7930: *Wonnand in all this werd.* v. 6120 f.: *Tille he haue . . . . Wonne that lady to his will.* v. 1378: *Then was she woo all weye;* vgl. v. 1813: *It was hyr woo all wayes.* v. 5915: *Wyth mekyll woo vele they weste.* v. 8717: *Soo wonderly he wrought.* v. 6952: *In all this world is non so wyghte.* v. 73: *Wyth worshipe he that lady wede.* v. 2322: *That ye shall nyth worshipe wyne your love;* v. 5628: *That he nyth worshipe shuld wyne love.* v. 1803: *A worthy man of warre he was.* v. 3886: *But worthely he hym wanne.* v. 3752: *For worthely ye gan þem welde;* v. 6902: *So worthely they them welde.* v. 369 = v. 3907: *That worthely was wroughte;* v. 4505: *So worthely wrought Ipomadon;* v. 5295: *who moste worthely hathe wrought;* v. 5771: *Ipomadon so worthely wroughte;* v. 5813: *Ipomadon wroughte full worthely;* v. 5936: *So worthely wrought he þat daye;* v. 7047: *Full worthely wrought hathe hee;* v. 8326: *There was neuer man, more worthely wrought;* v. 8349: *For more worthely than he wrought.* v. 147: *That worthy was all*

waye; v. 2352: *That I am best worthy all way*; v. 2737: *That worthy is all way*. v. 4061: *Quod that worthy in wede*. v. 4377: *Ipomadon in to the thekyste thronge*. v. 1088: *That nought pinkyth for to thryve*.

c) Substantiv und zeitwort sind im verhältniss von subject und prädicat mit einander verbunden.

v. 4477: *Myne noune bane shall I bee*. v. 8177: *I se, it may no better bee*; v. 8421: *In eerthe there myght non better be*; v. 8642: *There may no better bee*. v. 1268: *Betwene them burgenyd such a bravnche*. v. 3995: *My care will neuer kele*. v. 384: *For carpyng of the crowde*. v. 3124: *The kyng comaundyd hys men ilkone*. v. 660: *His kyrtell covyrd not his kne*. v. 365: *Full wele that coloure hym became*. v. 1850: *And yf the kyng will hedur come*; v. 2949: *Be than was come þe kyng of Spayne*. v. 1353: *So come her cosyne ouer the bent*. v. 6098: *Why, how faris the fere?* v. 8264: *Downe in sonnyng fell the fere*. v. 7483: *But a fole folowyd you hydder*; v. 8232 f.: *And, trevely, syr, that fole is thus Folowyd forthe Imayne*. v. 1134: *Ne of all gamus, that goose*. v. 3826: *Iff god will gyff me querte*; v. 5485: *But as god gaff hym happe*. v. 5220: *There helpud noþur helme noþere hatte*. v. 2033: *Ther that lady laye*; v. 2856: *To Candires, there the lady lay*; v. 3373: *Ile wyndythe home, where þe lady laye*; v. 3975: *Where that the lady laye* (vgl. Octav. L v. 673, das. C v. 1522, Child III p. 95 str. 10<sup>2</sup>). v. 1771: *The lady levyd styлле*. v. 4032: *The lady lokyd on þe hornes*; v. 5113: *The lady on the stedes gan loke*. v. 3213: *Was none, my lady louyd lesse*; v. 7153: *Though my lady loue hyr lemon well*. v. 437: *The lady at his wordys lough*. v. 553: *It makys here lekyng lake*. v. 6309 = v. 6392: *Then lewgh bothe lesse and more*; v. 6367: *They lowge all, bothe lesse and more*. v. 3557: *Then lowge all, both lesse and more*. v. 121: *There at all her lordes lowgh*. v. 5264: *Lordynges, leve ye this for thy*. v. 2334: *That lovers shold well leynand be* (leynand ist conjectur, doch vgl. v. 2338). v. 5281: *All men marveld of his dede*. v. 1381: *For sorowe mornyd þat maye*; v. 6078: *Off all them moste mornyd the maye*. v. 1069: *Thereffore no man wille the moone*. v. 5543: *That poynte no þinge me pays*. v. 949: *For ay that poynte wille passe*. v. 5879: *The rowte, to reskewe hym, wolde ryde* (vgl. Lindn. p. 224). v. 3699: *Now forsakes me the same*. v. 8415: *There shaftis sheverd hevyn wyth that* (vgl. Lindn. p. 224, Am. a. Amil. v. 1304 f., Iw. v. 637, Destr. T. v. 1264, Ch. K. T. v. 1747). v. 6131: *So grette sygh on hym soughte*. v. 2053: *The sympclyste semed to be a quene*. v. 3703: *Wher many a standerd stode*. v. 4385: *Stedes stode stakerand stoneyde*; v. 7848: *His stede stakyrd there wyth all*; v. 7828: *There strokes made there stedes to stakyre* (vgl. Gol. a. G. v. 624: *Thair stedis stakkerit in þe stour and stude stummerand*; das. v. 916: *The stedis stakerit in the stour for streking on stray, sowie das*. v. 929: *The knight stakrit with the straik, all stonayd in stound*). v. 2895: *In this belle a stone stode*. v. 3342: *Be þat the turnament gan twyn*. v. 2244: *That me shuld neuer wedde no wyggle*.

v. 5877: *There wend noo wyghte, he had byn quyke.* v. 6555: *And wepand went þat wyght.* v. 7608: *Wedows wept, þat men myght rewe;* v. 8181 f.: *Wyffes, weddows and maydons also Wept, as they were wode;* v. 8260: *And women wepte full sare;* vgl. v. 5869: *He made there wyffes to wepe.* v. 3091: *The wynd wavyd his whyght pensell* (vgl. Fuhrm. p. 60). v. 6582 = v. 7817: *As wyltenesse here be weste.* v. 7777: *That many wordes wastes wynde.* v. 1519: *Of thoughtes, þat on me thronge;* v. 1531: *Suche boughttes vppon hym thringge;* v. 5083: *Many a thought on hym thronge.*

Hier fügen sich noch einige fälle an, wo zwar nicht das substantiv, aber ein dazu gehöriges adjectiv mit dem verbum reimt.

v. 7843: *So bygge men bothe they bene.* v. 5999: *Brode bokes were brought out thanne.* v. 3915: *But sade men to hym soughte.* v. 4968: *And where stalleworthe men will stryff.* v. 3638: *As a worthy knyght he workes yare.*

d) Zeitwort und substantiv treten als prädicat und object in alliterirende bindung.

v. 5929: *Thus Dayres men, bale they brede.* v. 3830: *The baner of them wyth ovten he bare.* v. 1300 = v. 3883: *That bargynne myght he banne;* v. 5429: *That bargayn myght I banne* (vgl. Town. Myst. p. 22<sup>23</sup> f., p. 75<sup>z</sup>. 7 v. u., York Pl. p. 155 v. 279, p. 193 v. 11, p. 277 v. 160). v. 585: *to byde the bay;* v. 634: *on the bent, to byde the bay.* v. 3470: *She bydythe all þat vnbrayde.* v. 1599: *For be his syde a box he bare;* v. 7: *Fayre speche brekyth never bone.* v. 3263: *And brekes many a brace.* v. 3008: *And bryng vs home a bred;* v. 7585: *Calde his cosyne Egeon.* v. 383: *But no thyng chaunges her chere.* v. 6279: *Ladys chaungyd þere chere* (vgl. Mätz. I p. 552 s. v. *changen*, Fuhrm. p. 76). v. 8333: *That kyndelyd all my care* (vgl. Flor. v. 2017, Gol. a. G. v. 1121, Sus. v. 224). v. 1679: *Women wepte and coloure caste;* v. 5248: *The lady satte and coloure keste;* v. 7610: *Laydes there coloure caste.* v. 716: *His costes for to kythe.* v. 617: *The coste full mele he knewe.* v. 525 f.: *Pronde men . . . Cowarde gan hym call.* v. 6893: *A covenante have they knytt.* v. 5837: *A lowde crye vp he caste.* v. 5899: *He crakes many a crowne* (vgl. Tristr. v. 887, Mätz. I p. 496 s. v. *craken*). v. 5332: *Ill his curtesy here has kyde.* v. 668: *How he younder dere gan dyghte.* v. 1120: *That aye wille do me dere;* v. 1535: *And hur suche dere it does;* v. 2542: *To do no man no dere;* v. 3272: *So dyd hym mekill dere;* v. 3901: *And dyd but littill dere.* v. 5985: *Neuer after to do you dere;* v. 6759: *But vnder it dede no dere;* v. 7151: *Why doste thou me this dere?* (vgl. Mätz. I p. 587 s. v. *dare*). v. 6998: *To come and drynke a drawzt of wyne* (vgl. Lindu. p. 224). v. 1403: *Fole, thou haste thy fayrehedde fylyd.* v. 1966: *Old favelard, I the defye.* v. 4350: *Here he hathe his felow founde;* v. 5764: *He hathe his felowe founde* (vgl. Degree v. 844). v. 6198: *But I there that fere defende.* v. 7808: *Eyrst shall thou fight thy fylle* (vgl. Tor. v. 2235). v. 7110 f.: *That ye shall fynde no more in hyr Forfettyng vnto yowe.* v. 7172: *This foly yf thou fulfyll.* v. 141: *Euer more his foos he feclld* (vgl. Regel p. 237, Tristr.

p. XLVI, Mätm. II p. 94 a. v. *fallen*). v. 5013: *The forward, that she tests*; v. 5293: *To you I have forward tests* (vgl. Fuhrm. p. 63). v. 2791: *His forward to fullfyll* (vgl. Tor. v. 1743, Sego of M. v. 804 und Fuhrm. p. 63 u. *forward fylle*). v. 225: *Suche frenshipe in you I fonde*; v. 257: *I not, where I sholde frenshipe tynde*. v. 3027: *He gaf the porter a grette goldrynge* (vgl. Tristr. p. XLVI). v. 167: *Ther wyth god gyaff hym grace* (vgl. Fuhrm. p. 75). v. 1636: *Fore good, men gyff me myghte*. v. 7947: *All thy gyfte I shall forgeve* (vgl. Fuhrm. p. 63). v. 5258: *Will graunt me grace þere till*; v. 5351: *Syr, god graunt the grace þer till*; v. 5360: *Yff god will graunte þe grace*; v. 7757: *Yet shall I graunte the grace*; vgl. v. 7464: *And grette god will me þat græce geve*. v. 3341: *Thus graunt they hym the gre* (vgl. Destr. T. v. 4531). v. 5562: *Syr, haue her my hande, I will*. v. 2587: *And vp his hand gan heve*. v. 1158: *Suche harmys in hertte I hyde* (vgl. Fuhrm. p. 80). v. 3837: *To rescem hym, grette haste he has*; v. 7801: *To come agayne, grette haste he hadde*; v. 8496: *Cabanus grette hast hadde*. v. 881: *All dropyng downe held he his hened*. v. 738 f.: *Full well that fere his hors knewe, That she had herde it are*. v. 4101: *His hors he bathe*. v. 658: *Where he is hownde gan here*. v. 128: *And held hur howse wyth so grette honoure*; v. 135: *What howse that ladyd held*; v. 811 f.: *That he ne myghte. . . Have holden his howse wyth ynne*. v. 5384: *On his helme he hente*. v. 8463 f.: *Helme and shyld he hewis in sounder And othere harness, that was þer vnder*. v. 1543: *Grette hevynes ye hyde*. v. 3264 = 5903: *He hew in sounder helme and shyld*. v. 8043: *For any hurte yet, that I haue*. v. 2677: *But a lady ledys hee*. v. 1080: *To make me love my longe lokyng*. v. 1765: *Ryght longe this lyff they lede*; v. 1049: *That myght what lyffe he ladde*; v. 2806: *Two monethys thus led his lyff*; v. 4965: *To lede wyth all my lyffe*; v. 8834: *So merely they ledde ther lyff*; v. 8871: *Wyth joye and blys they led ther lyff* (vgl. Regel p. 299, Lindn. p. 224, Tristr. p. XLVI, Amis a. Am. p. LXX, Fuhrm. p. 64). v. 1495: *My lyff, þat darre I well lay*; v. 2168: *My lyff yf I shuld laye*; v. 3428: *My lyff there on I lay*; v. 7592: *There on his lyff he layde*; v. 8238: *I darre lay my lyff þer till*. v. 6294: *God loke you, sayre lady*. v. 3480: *That wold so lyght his lose have left*. v. 1401: *Now hath þou lost thy love, parde*; v. 2170: *Then lese your love*. v. 2200: *Hee will his love not lyghtly loose*; v. 2316: *And, mayster, or I my love shuld lese*; v. 3187: *I losse my love, alas*; v. 5339: *That I haue lorn my love*; v. 6074: *That she so hyr love had lorne*; v. 6194: *My love to mynne or to lesse* (vgl. v. 8169: *And loos that I haue louyd so longe*). v. 5318: *Wyth sorofull hertte makyng her moone*; v. 6544: *Thowge she made neuer so muche mone*; v. 6724: *It nedes not, to make þis mone*; v. 7177: *And, how sche made þis mekill mone*; v. 7869: *How they dyd make this mekill mone* (vgl. Fuhrm. p. 65). v. 1296: *Nay, be hym, þat made the mone*; v. 7961: *Thorow helpe of hym, þat made the mone*; v. 8397: *Nay, be god, that made the mone*. v. 6400: *Wyte þou, what maystres I couthe make*; v. 6786: *I have made grette maystrye*; v. 8000: *A mastery he thought to make*. v. 5134: *That man, that he made him, was he noyght*. v. 8779: *Helpe ye, that marryage for*

to make. v. 6982: *As fole all his matters masse*; v. 7923: *As a fole all thy matters mas.* v. 2239: *A matter to meve there es.* v. 3871: *That mevis all my mode.* v. 4229: *Wyth all the myghte, he maye*; v. 4570: *Wyth all the myghte, they maye*; v. 8411: *Wythe all the myght, þat he may* (vgl. Destr. T. v. 3144, Town. Myst. p. 80<sup>14</sup> und p. 135 z. 10 v. u., York Pl. p. 27 v. 154). v. 5868: *The moste myghty, as he mett.* v. 2839: *Thus many a myle they mett.* v. 994: *That mynges thus all my mode*; v. 1218: *That grettly menges my moode*; v. 8495: *That grettly mengyde my mode* (vgl. York Pl. p. 118 v. 4, p. 484 v. 123, p. 488 v. 251). v. 2038: *Att there metynge grette myrthe þey made.* v. 3770: *The knyghtte þerfore grette mornynge made*; v. 4674: *Why makyste þou suche mornynge, man*; v. 4680: *He makyth me all þis mornynge make*; v. 8287: *And harde the mornynge, þat they made* (vgl. Iw. p. XXXV). v. 587: *Logys and pavelons they pyghte*; v. 4227: *He pygtte his pavelon, þat stowgte*; v. 5930: *They pyght pavelons off pryde*; v. 6118: *There hathe he pyght his pavelon*; v. 6677 = v. 6831: *The dwarff pyght hyr paveloun.* v. 274: *Syr, a poynte I you praye*; v. 2139: *Thereffore a poynte I you praye.* v. 3662: *Fyrste his power forto prove.* v. 8762: *That he skapyd that skathe* (conj.). v. 6658: *I praye god, send hym sorowe vnsought.* v. 6401: *My service wold thou not forsake.* v. 214: *To seke my scruiys will I gange.* v. 4499: *Yche of them sheverd oþeres shyld.* v. 7991: *They shevyrd shaftes and sondurde shyldes* (vgl. Lindn. p. 224). v. 2664: *That wold anny syluer sloo*; v. 8660: *When he had slayne that sle.* v. 7543: *Will my eme no socoure me sende.* v. 1356: *Madame, yf I the sothe schall saye*; v. 1865: *And sayd: Ladye, the sothe ye vs saye*; v. 1915: *He sayd wel sother, then he wend*; v. 1920: *He sayd sothe and wyste it noughte.* v. 2688: *the sothe to saye*; v. 4085: *The sothe but yff ye saye*; v. 4127 = v. 4866: *The sothe say yff I shall*; v. 4576 = v. 5842 = v. 8414: *The serten sothe to seye*; v. 7667: *The sothe to say in dede*; v. 7718: *Now sayste thou sothe, I trowe*; v. 7732: *In faythe, sothe is, þat þou saye.* v. 8252: *Cābanus, the sothe to saye*; v. 8268: *Here men to sloo, the sothe to saye*; v. 8509: *Synne I shall the sothe saye* (vgl. Regel p. 242, Lindner p. 225, Tristr. p. XLVI). v. 2999: *For he the sothe had sene*; v. 3449: *When he the sothe had sene*; v. 4851: *Fro she the sothe had sene* (vgl. Tristr. p. XLVI). v. 303: *They wold no spendynge spare*; v. 1146: *His spendyng for to spare* (ähnlich Avow. Arth. XLVIII v. 2: *Ther was no spense for to spare*; Destr. T. v. 6502: *The tother speire, that hesparit, spent vpon hym*). v. 3221: *To stabull our stryffe*; v. 5670: *Thereffore stabuld they not þere stryffe* (ähnlich Avow. Arth. IX v. 9: *To stynte owre strife*; das. LIII v. 16: *The stryue for to styлле*). v. 7488: *Wyth his sporris he strake his stede*; v. 8379: *Wyth sporys they stroke there stedis aright.* v. 5490: *He strake the steward so sore agayne.* v. 519: *There to wold he take no tent*; v. 1487: *Ymayne sayde: I toke goode tente*; v. 3485: *Ipomadon toke god tent*; v. 3561: *That no man þerto tent shuld take.* v. 2194 f.: *And maye here tell, I vnderstond, Thus turnament yare.* v. 8363: *But ten he wyth hym tas.* v. 4214: *His termes wrong toke he.* v. 3493: *Syr, off thy tydandis tell vs sum* (vgl. Regel p. 244). v. 3501: *But þou sum tythynges*

### CXLIII

*couth haue told*; v. 3508: *That any tydynges tell can* (vgl. Regel p. 244, Fuhrm. p. 66). v. 5149: *Syr kyng, this trew tale to trowe*. v. 4783: *The trougt yf I shall tell in towne*. v. 2954: *And thought to wakyn þem woo*. v. 6709: *He waytyd hyr homwardes the way*. v. 1456: *Or els ye wantyde wynde*. v. 1234: *That warkes me all this woo*; v. 6109: *For one is comyne, that workes hir woo*; v. 7388: *Love workis me ouer-mekyll woo* (vgl. Tristr. p. XLVI, Percev. v. 984 und v. 1896, York Pl. p. 414, v. 339 und p. 451 v. 107). v. 2353: *To weld that wyghte for thy*. v. 3891: *Worthely he gan his wepons wyld*. v. 4392: *That cowde þer wepons welde* (vgl. Fuhrm. p. 66). v. 1798: *Your will fayne werke I wold*. v. 5049: *A wyff nyth worshipe wedde*. v. 2527: *Syn he is witte cowde weld*. v. 8098: *My owne witte I wyle*. v. 490: *Yet wott not one his wille*; v. 1780: *We will goo witte hur wille*; v. 1866: *Your will fayne wete wold wee*; v. 2087: *To witte þis ladyes wille*; v. 2513: *Cabanus, goo witte þer wille*; v. 2537: *He send me, for to witte your wille*; v. 2552: *Good syr, goo witte his wille*; v. 2710: *Thy wylle fayne witte I wold*; v. 4165: *Full well he wyst þe quenes will*; v. 7365: *Another tyme to witte his will* (vgl. hier v. 2756, Tristr. v. 3216, Percev. v. 320, Sq. l. d. v. 914, Destr. T. v. 1704, Morte A v. 339, E. T. v. 531, York Pl. p. 128 v. 72). v. 8675: *For your love grette wonder wrought* (vgl. Tristr. v. 1506, Fuhrm. p. 67). v. 2573: *Hit semyth, he hath no wordes to waste*. v. 1324: *All this world to wyne*. v. 535: *He wold no worshippe wyne*. v. 1557: *Worschipe to wyne, so god me saue*; v. 5596: *Wyth the worship, he wanne*; v. 6024: *Of the grette worshippe, þat he hym wanne*; v. 8467: *I trowe, that more worshippe wanne* (vgl. Regel p. 245, Fuhrm. p. 67).

Endlich drei fälle, wo nicht das subst., sondern das dazu gehörige adj. mit dem verbum reimt:

v. 6612: *And carpod wordes kene*. v. 8030: *Thus grevos worde now shall þou graunt*. v. 1065: *Come to seke sorye care*.

Zum schlusse führe ich noch eine reihe von versen an, wo unzweifelhaft beabsichtigte alliteration vorliegt, obgleich sich dieselben nicht in einer der obigen klassen unterbringen lassen.

a) Es werden gern schwurformeln oder sonstige üllphrasen mit anderen worten des verses gebunden.

v. 2716: *I byde not, be þou bolde*. v. 314: *The dosers steynyð, nyth oute dowte*. v. 2362: *I gaf no fors, in faye*; v. 5175: *Yea, that felte I wel, in faye*. v. 1117: *In faythe, then were I fayne*, ähnlich v. 6525: *In faythe, now am I fayne* (vgl. York Pl. p. 262 v. 209 und p. 272 v. 49 f.). v. 4696: *In faythe, no fores for thy*; v. . . . : *For, in faythe, I fele it yette*; v. 6359: *In faythe, ye held me for no fole*, ähnlich v. 7158: *Nay, be my faythe, he is no fole*, und v. 7370: *In fayth, lmayne, thou was a fole*; v. 6441: *In faythe, so fell it thore*; v. 8356: *In faythe, to the feld go I will*. v. 2622: *Gō nyth hym, so god the spede*. v. 7562: *As I here, be my hoode*. v. 1014: *Be god of hevyn, I hope, naye*; v. 2349: *My love to wyne, nyth oute lesse*. v. 886: *Her lordes, nyth outen lette*; v. 2280: *Every man toke leve, nyth oute lette*.



v. 1554: *His maystur sayd: So god me mend.* v. 7544: *No, lady, be my lewtee.* v. 6801: *Right now, this ys no naye.* v. 8514: *And sayd she you ought, so god you save;* v. 8793: *The kyng sayd: So god me save.* v. 1194: *To sorowe, and that I se;* v. 7033: *He hathe vs savyd, and þat is sene;* v. 2878: *And sayde: So have I sele;* v. 3875: *Some men sayd, as haue I sell;* v. 3968: *And saye, I shall, as I haue sell;* v. 4140: *And ye may say, as I haue sell;* v. 4409: *And sayd: Syr, so haue I sell;* v. 4828: *Thou maye say, so haue I sell;* v. 4986: *And say, as haue I sell;* v. 5253 = v. 7018: *She sayd: Syr, as haue I sell;* v. 7280 = v. 8056: *He sayd: So haue I sele;* v. 3372: *Wyth sorowfful herti, the sothe to say;* v. 7146: *Nay, it is turment, as men tellis.* v. 3002: *Right worthely, I wene.* v. 4166: *To reste she went, I wene;* v. 8060: *Thow he were sore woundyd, I wene.*

b) Vocative reimen gern mit anderen Worten im verse.

v. 6844: *He sayd: That day hathe ben, damysell.* v. 1118: *We, leef, what dyd thou in this londe.* v. 2609: *But, syr, yf þou my seruyce take.* v. 8295: *I am a sympull woman, syr.* v. 7669: *Syster, younder is a semely knyght.*

c) Endlich wird das verbum 'sagen' mit vorliebe als reimwort verwerthet.

v. 462: *It were semande, they sayd ilkone.* v. 1214: *And sayd: I praye you tell me, sere;* v. 1587: *Maystur, sothe ys, that you say;* vgl. v. 1946: *And sothe it is, that she sayes* und v. 4486: *This is þe sothe, I saye.* v. 1900: *But sorowe haue I, I saye for me;* v. 3172: *and saye, that I hit sent.* v. 4238: *That bought he sothen, I saye;* v. 7042: *May thynke well set, I darre well say,* v. 7265: *And sayd: Syr, fals ye sang.* v. 7611: *And sayd: Yf we shuld sodaynly here.* Hieher gehören auch die obigen bindungen mit *so god me save* und *so have I sele*.

Ich breche hier meine aufzählung ab, obwol noch für manche andere verse beabsichtigte alliteration wahrscheinlich gemacht werden könnte. Es erhellt aus den obigen zusammenstellungen zur genüge, wie ausserordentlich reich Ip. A mit dem schmucke des stabreims ausgestattet ist; der grössere theil dieser bindungen lässt sich auch anderwärts und nicht am wenigsten in den dichten der zweiten alliterationsepoche nachweisen, während für einen nicht geringen anderen bruchtheil bisher keine parallelstellen nachgewiesen sind.

Endlich noch eine bemerkung aus dem gebiete der syntax. Der verf. von Ip. A hat eine bemerkenswerthe vorliebe für inversionen; so v. 332 f.: *To make you mery, that levys behynde, God forbede, that ye spare.* v. 711 f.: *Wyth hur owne hete, thus she thought That amys, that she wroughte.* v. 746: *So grette heddes, as they were, The lady thoughte, she save neuer ere, That made were on molde.* v. 1242 f.: *Of oure wendyng, he ys non, I wold, the wyser ware.* v. 3393 ff.: *When he went fro this contre, That he shuld come and speke wyth me, Trewly he me het.* v. 3639 f.: *To helpe than, þat he hyede thare, was his encheson, why.*



v. 3639 f.: *To helpe than, þat he hyede thare, Was his encheson, whye.* v. 5233 ff.: *Off a straunge man in vncouthe place, In them, that moste skornyng mas, Leste of norture lyes.* v. 6368 f.: *They sayd: To wette, when þat it wore, Ys righte a good demaunde.* v. 8448 ff.: *That in the stowre before hade byn So harde bestadde wyth Lyolyne, Wonder it was, that he myght last.*

Ziehen wir aus den vorhergehenden, fast ungebührlich lang gerathenen erörterungen über methode und stil des dichters von Ip. A die summe, so ergibt sich vor allem, dass dies werk nicht ganz dem bilde entspricht, welches ten Brink, *Gesch. der engl. lit.* Bd. I. p. 312 und p. 316 von der strophischen volksdichtung entworfen hat; hier sind nicht nur die hauptmomente der handlung zur vollen anschauung gebracht und liebevoll ausgemalt, die vermittelnden übergänge dagegen kurz angedeutet oder verschwiegen; hier kann man dem verfasser durchaus nicht zum vorwurf machen, dass sein text gröber, ärmer, unvollkommner sei in der motivirung, wie sein original; ich erinnere nur an die ausführliche reproduction der seelenkämpfe, von denen Ip. und die fiere in der nacht, ehe ersterer heimlich ihr land verlässt, heimgesucht werden, oder der schilderung der liebesqualen, welche Imeine schliesslich zwingen, gegen die stimme der vernunft wiederholt zu dem bette des narren zu gehen: das sind gerade solche vermittelnde übergänge, wie sie in anderen englischen romanzen gern ausgelassen werden.

Sehr treu sind ferner auch längere gespräche wiedergegeben, so Ip.'s gespräch mit Iason, v. 1283—1339, die gespräche der fiere mit ihrer vertrauten, v. 1410—1523, v. 1817—63, v. 2147—2210, v. 3418—3431, oder mit Iason, v. 1353—96, v. 3375—3410, v. 3976—3998, v. 4673—4717, die verhandlungen der grossen des reiches über die nothwendigkeit ihrer vermählung, erst unter sich v. 1879—1997, dann in gegenwart des königs von Sicilien, v. 2217—69 u. s. w. Kurz, stellt man einen genaueren vergleich an zwischen original und bearbeitung, so gebührt im vorliegenden falle dem Franzosen die ehre der feineren ausführung und harmonischeren darstellung (vgl. ten Brink aao.) zum mindesten in viel geringerem grade wie bei anderen roman-stoffen. Also gerade hier, wo ein und derselbe englisch zweimal, in verschiedener form, poetisch ausgestaltet worden ist, stellt sich das verhältniss beider fassungen zum frz. original als ein anderes heraus, wie man nach ten Brink's ausführungen erwarten würde: trotz der abweichenden form schliesst sich die strophische dichtung der vorlage viel enger an wie die in reimpaaren; eine erklärung für diese an sich befremdende sache suchte ich o. p. LXI zu geben.

Demnächst nimmt das oben übersichtlich dargestellte system der angleichung und übertragung vor allem unsere aufmerksamkeit in anspruch. Für diese dichterische technik lassen sich dem jetzigen stande der vergleichenden litteraturforschung zufolge nicht gar viel parallelen beibringen. In meiner abhandlung über die verschiedenen gestaltungen der Partonopeus-sage, *Germanistische studien.* Zweiter band. Wien 1875, p. 55 ff., habe ich p. 81 darauf hingewiesen, dass in Konrad's von Würzburg Partonopier die begründung, weshalb P. sich nicht mit seinem schwerte umgürtet, sondern dasselbe an seinen sattel befestigt, aus einem

späteren passus, wo das frz. original entsprechendes bietet, fast wortgetreu in einen früheren eingetragen ist\*); ebenso steht es mit der notiz, dass Sornegur seinen neffen bei Part. zurücklässt, damit derselbe Französisch lerne (aao. p. 82). Gegen die dort (p. 97) aufgestellte ansicht, Konrad habe diese verse nicht später eingeschoben, sondern dieselben, in erinnerung an die schon vorher gelesene frz. stelle, hinzugedichtet und sie später unabsichtlich wiederholt, spricht die theilweise wörtliche übereinstimmung gegenüber dem original doch sehr entschieden. Weiter hat F. Weingärtner: Die mittenglischen fassungen der Partonopeussage und ihr verhältniss zum altfranzösischen originale. Breslauer dissertation, 1888, p. 20 ff. drei fälle angeführt, wo der englische dichter eine stelle in einem späteren passus, unabhängig von seinem original, wiederholt. Handelte es sich aber in diesen beiden dichtungen nur um ein paar vereinzelte fälle von übertragung, so findet sich die methode in weiterer ausdehnung angewendet in dem alliterirenden William of Palerne; vgl. M. Kaluza, Das me. gedicht W. of P. und seine altfrz. quelle, Engl. stud. IV p. 197 ff.; hieher speciell gehören p. 233 ff.; auch dort dienen anticipationen einzelner bemerkungen dazu, um sich wiederholende oder einander ähnliche scenen und situationen mehr auszumalen und mit denselben motiven auszustatten (p. 233), auch dort hat der englische übersetzer in zwei inhaltlich ähnlichen scenen nicht etwa den bericht von F jedesmal genau wiedergegeben, sondern theils einzelne züge, die sich in F nur das eine mal finden, beide male verwerthet, theils einzelnes aus der früheren stelle in die spätere herübergangen und umgekehrt (p. 236). Noch viel weiter verzweigt, in viel grösserer ausdehnung durchgeführt und direkt zum system ausgebildet findet sich dieses merkwürdige künstlerische princip in dem vorliegenden epos. Gerade der von ten Brink (aao. p. 293) ganz richtig hervorgehobene mangel an princip in der wahl des metrum bei der übertragung dieser stoffe, der sich in der gänzlichen verwischung des unterschiedes zwischen chanson de geste und roman d'aventure am klarsten documentirt, liess alles andere eher erwarten, als eine solche, von wolüberlegter methode zeugende einzelausführung.

Freilich ist es erheblich leichter, das vorhandensein dieser

\*) Part. v. 11850 ff.:

Seht, dô gebôt diu reine mir  
Mit ir süezen munde wert,  
Daz ich niemer solte  
Gegürten umbemînen lîp,  
Ê si, daz schoene sælic wîp  
Zeritter noch gemachte

mich.

frz. v. 6835 ff.:

Car Melior li desfendi,  
Quant il par bien de li parti,  
Et pria lui par bone amor,  
Qu'il de co li fesist honor,  
Qu'el li cainsist le premeraine.

Part. v. 5229 ff.:

Wan sîn frouwe stæte  
Geboten im daz hæte  
Mit ir rôten munde wert,  
Daz er niemer solte swert  
Gegürten umbesînen lîp,  
Ê si, daz vil reine wîp,  
Zeritter in gemachete.

## CXLVII

methode zu constatiren, als die verfahrensart des dichters im einzelnen darzulegen; hier bleiben vorläufig mehrfache zweifel zurück. So leicht begreiflich wie die angleichung späterer stellen an frühere oder die wiederholung eines passus an späterem orte ist, wo die inhaltliche ähnlichkeit beider momente der erzählung den übersetzer unwillkürlich zum zurückblättern in seinem eigenen ms. reizen mochte, so schwer erklärbar ist das umgekehrte verfahren, die angleichung früherer stellen an spätere sowie die vorausnahme späterer verse; am plausibelsten erscheint mir noch die vermuthung, dass der übersetzer zunächst die ganze vorlage übertragen und dann erst ausgleichungen vorgenommen hat, deren resultate er am rande neben der ursprünglichen fassung eintrug, an deren stelle sie dann bei einer nochmaligen abschrift des ganzen traten. Dass er dabei öfters nochmals das frz. original zu rathe gezogen hat, lehren u. a. fälle wie die p. LXXIII u. D), die p. XCVIII u. F) und die p. IC u. G) angeführten. Dass bei dem ohnehin so complicirten character der schweifreimstrophe eine solche nachträgliche, partielle umdichtung sehr mühsam und zeitraubend gewesen sein muss, ist freilich nicht zu leugnen, und ich will einer besseren hypothese gegenüber die meinige gern preisgeben; mehr wahrscheinlichkeit hat sie jedenfalls noch für sich wie die annahme, der dichter hätte sich schon in der ihm vorliegenden frz. hs. beim ersten durchlesen die stellen notirt, welche sich zur ausgleichung eigneten und dann die parallelstellen neben einander gedichtet, um sie an späterer resp. früherer stelle in seine übertragung einzufügen. Noch weniger vermag ich die frage zu beantworten, woher der verf. dies prinzip direkt überkommen hat. Dass sich wörtlicher anklang an inhaltlich ähnlichen stellen hie und da allerdings auch schon in der frz. vorlage findet, ist bei meinen obigen zusammenstellungen bereits zur sprache gekommen; aber dass diese wenigen stellen auffällig genug wären, um dem übersetzer den anstoss zu seiner ausgedehnten verwerthung jenes epischen kunstmittels zu geben, kann man um so weniger behaupten, als der dichter sich mehrmals die gelegenheit zur ausgleichung hat entgehen lassen, obgleich das original dazu einlud.\*)

Ueber die übrigen stilistischen eigenthümlichkeiten des denkmals, die ich oben besprochen habe, ist hier kaum mehr etwas zu erinnern. Alles in allem werden wir mit befriedigung constatiren können, dass das eingehende studium diese dichtung — der längsten, welche überhaupt in solcher strophenform auf uns gekommen ist —

\*) Hieher gehört namentlich folgender fall:

frz. v. 2193 f.:

Asis s'est lez une funteine, Venuz sunt a une funteine,  
Dunt l'ewe esteit clere Dunt l'ewe esteite freide  
e seine. e seine.

frz. v. 8901 f.:

Kar traecum vers cele funteine: ●

Io quit ke ele est e freide e seine.

Die erste stelle übergeht Ip. A nach v. 2048, der zweiten entspricht v. 6674: *Ipomadon hathe an welle* (ms. *while*) *fonne*, der dritten v. 7231: *Here be syde is a fayre well*; also keine spur von angleichung.

### CXLVIII

Freilich ist es erheblich leichter, das vorhandensein einer solchen unsere kenntnis des me. epos im allgemeinen erheblich gefördert hat, namentlich in folge des glücklichen umstandes, dass die direkte frz. vorlage erhalten ist.

Ueber den stil von Ip. B in derselben ausführlichkeit zu handeln, wie bei Ip. A, macht das früher erörterte freiere verhältniss dieser dichtung zu dem frz. original unmöglich. So beschränke ich mich auf eine zusammenstellung der mit einiger sicherheit als beabsichtigt anzunehmenden alliterationen.

I A. a) innerhalb zwei zeilen: v. 964 f.: *He saw many an armyd man, Hym he armyd and forthe gan ryde.* v. 1314 f.: *Of a blak knyght how it byfelle: On this blak stede þat day I satte* (vgl. o. p. CXVIII). v. 786 f.: *And blew a grete horne also; He blew lowde and shoke it wele.* v. 2344 f.: *But joye and blisse, game and glee; To þat blysse god bryng vs alle;* v. 224 f.: *And prayd hym of his dere blissynge: That blissyng haue þou, my sonne trew.* v. 754 f.: *Ipomydon brought hir to hyr sete; In to the halle whan he hyr broght.* v. 28 f.: *That serued all þat chylde to queme. The childe was feyre and waxe with all.* v. 676 f.: *9: Ipomydon vnto the kynge gan ryde And saluted hym as a kynge dere . . . . . He prayd the kynge.* v. 1036 f.: *The kynges messengere come in hye And sayd, þe kyng grete hyr wele;* v. 1510 f.: *And ledde the knyght byfore þe kynge; The kynge askyd, by goddis payne* (vgl. o. aao.). v. 988 f.: *That knyghtys wexe wery of his playe. Whan euery knyght to hys inne gan ryde* (vgl. o. aao.). v. 792 f.: *All men konne not of justynge: Thoughe he kanne not of suche dedys.* v. 630 f.: *Thrughe the land to make the crye; This crye was known ouer all.* v. 1554 f.: *Ipomydon thocht, at home to dwelle. His modir and he dwellyd in same.* v. 2075 f.: *Sir Campanus prayd hym with feyre chere, To telle hym on feyre manere.* v. 2099 f.: *They felle donne bothe in þat stound, At onys fallynge to þe ground.* v. 1658 f.: *Fole, go to mete! þe kyng gan say; The fole answerd and sayd: Nay* (vgl. o. aao.). v. 666 f.: *Vnto a forest tyll þat he come; There huntyd kyng Mellyager in þat forest.* v. 1626 f.: *And anone he bygan grete werre, For grete power gadryd he.* v. 1230 f.: *And grette þe lady in thys manere: Wele you gretipe my lord, þe kynye.* v. 100 f.: *That many a lady smote throw the hert, And in there hertis they made mone.* v. 412 f.: *Home þay passyd, grete and smalle, Home they come sone anone.* v. 377 f.: *And with hem hyr howndis ladde, All, that euyr any howndis had.* v. 332 f.: *Byfore the lady he gan it bere And prayd the lady hertely;* v. 1618 f.: *And told þe lady this matere; The lady answerd ryght sone.* v. 1220 f.: *And leyd the flesshe hym beforne; Byfore the quene he it leyd.* v. 1323 f.: *Vnto my lord, the kynge, þou wende And grete hym wele as lorde hend;* v. 1364 f.: *There lordis were grete plente. Sone the lordis dyd theyme see.* v. 1290 f.: *And at þe maydens, þat stode hyr by; His owne mayde, þat was so bryght.* v. 422 f.: *Shall serue me at mete*

was redy every dele; Trumpes to mete gan blow tho. v. 643 f.: He purveyd hym III noble stedis. And also thre noble wedys. v. 246 f.: The porter was redy there at; The porter to theyme they gan calle. v. 1170 f.: And sayd, in þe world was not his make, And they sayd, with oute lettynge; v. 1179 f.: Thou hast no pere, I darre wele say: So sayd all, þat were here to day; v. 2092 f.: What sayd she more to you þat tyde? She sayd, I had a brother on lyve. v. 1707 f.: Somme sayd, he was a sole welles dight, Somme sayd, he semyd a knyght. v. 2122 f.: And of myne owne I sent you two, And youres I sent to other men. v. 1890 f.: Thou hast hym slayne, I trow, also! That I hym slow, I gaynesay noght. v. 808 f.: With grete sperys on iche syde. He toke his spere amone ryght. v. 1357 f.: The burgeise toke þe stedys þanne, On every stede he sette a man; v. 2120 f.: The beste stedis þat day in place, þe kynges stede and thynne also. v. 2080 f.: Y wille not telle þe for no drede. But telle me, why þou doste enquire. v. 788 f.: If I come not be tyme of day, Whan ye se tyme, to mete ye wend. v. 1026 f.: And toke his armure and his stede, He toke the flesshe and þe greyhound (vgl. o. p. CXIX). v. 645 f.: That one was white as any mylke; The trappure of hym was white sylke (vgl. o. aao.).

b) innerhalb drei zeilen. v. 517:9: For to brynge hym tythyngis newe . . . . What they were, he shuld hym brynge. v. 1735:7: The knyght sayd: Fole, leve thy folye . . . . The fole sterte to a tronchoun; v. 1805:7: Whan the fole was wele dight . . . . And trowyd wele, fole was he none. v. 1686:8: Helpe my cosyn sayne I wolde . . . . To helpe a lady oute of drede. v. 2140:2: To bryng the lady good tythyng . . . . Than þe lady was agast. v. 432:4: Off his lokyng, than was she . . . . Off all his lokyng every dele, vgl. auch v. 438. v. 1712:4: The mayde he saw at the laste . . . . The mayde to the dwerse gan saye. v. 172:4: And may have maryages gode and feyre . . . . þat richer maryages may have, þan ye. v. 286:8: That for no seruyce come he noght . . . . In feyre seruyces hym to do. v. 1640:2: And shove hym bothe byhynd and byfore . . . . And also he shove halfe his chynne. v. 1529:31: For to brynge hym new tidynge . . . . Of whiche tithynges he was wo.

c) innerhalb derselben zeile: v. 898 f.: Faste he brake and faste he etc.

I B. a). v. 725: And sir Caymys, þe kyngis steward; v. 1121: Than come forthe syr Caymys; v. 1471: Than come forthe Caymys full stoute. v. 2009 f.: Campanus all his men lette calle, And to þe castelle they went alle (vgl. o. p. CXX); v. 2283 f.: Syr Camppanus forthe ys gon on sone To the kyng of Sesanay-lond. v. 1589: Sir Pers of Poyle was his name. v. 2239: Sir Piers of Poyle thedyr came. Zwei personennamen reimen mit einander, v. 1240: Campaynus, Caymes and other mo. b). v. 111: Of Calabre-lond who was kyng; v. 244: That to Calabre they ar come; v. 1353: Of Calabre, I wote, who shall be kyng. Derselbe ortaname begegnet in zwei auf einander folgenden versen, v. 1596 f.: And speke we of Calabre the syre! A duke dwelthe Calabre

his day; Go to your mete some on hys; v. 2252 f.: There mete be syde, innerhalb drei versen zweimal, v. 1604:6: The cyre of Calabre was suche a may . . . Vnto Calabre for to gone.

II A. v. 1808: By the dedis, þat he had done (vgl. o. p. CXXI). v. 1098 f.: He justid for þat feyre may: There was none, bore hym so feyre. v. 1735: The knyght sayd: Fole, leve thy folye; v. 1761 ff.: And sayd: Fole, thou shalt abyde, Yff þou speke more of þis folye! The fole sayd etc. v. 838: That suche yiftys yiffe kan; v. 2311: And other yiftes he yaff also (vgl. o. p. CXXII). v. 146: That in mornynge he was broght, And so he mornynge nyght and day. v. 579 f.: Praying hym, as lord dere, That he wold here prayere here. v. 302: But, or he satte in any sete; v. 2256 f.: And every lord toke his sete; Whan they were sette, all þe route (vgl. Regel p. 183, Fuhrm. p. 15). v. 2151: But she myght se hym with syght (vgl. o. p. aao.). v. 715 f.: Full fayre he dyd his servyse And servyd þe quene at hyr devyse; v. 2261 f.: The seruyce was of grete aray, That they were servyd with þat day. v. 1464 f.: And felle on slepe; he thoght no harme. He had not slepyd but a while. v. 874 f.: On swounne afore hyr maydens alle, And whan she roos of swounynge. v. 1018: And this tale tolde to the lady. v. 477 f.: Iff thou wende forth in this wille, For sorow she wille hyr self spylle (vgl. o. p. CXXIII). v. 878 f.: A wittles thyng and cowde no goode; My witte myght have servyd me. v. 362 f.: Thys was hyr thoght all and somme; She thoght to wode hyr men to tame; v. 1130 f.: He thoght, to just with hym in felde; Hys thoght was, to mynne the maye.

II B. a). v. 1657: The kynge and quene laughed light (vgl. o. p. aao.). v. 389: Herte and hynde, buk and doo; v. 668: Attē hert and hynd and myld beste (vgl. Regel p. 188, Mätz. II p. 475 s. v. heort, ähnlich hert, hare, Fuhrm. p. 21). v. 220: Horse they toke and harness also; v. 888: Hors and barneyse he hym bytaught (vgl. o. p. CXXIV). v. 1029: His hors he had and his huntynge-wede. v. 61: Bothe of howndis and hawkis game (vgl. o. p. CXXIII). v. 1219: He toke his houndis and his horne (vgl. o. p. CXXIV). v. 41 f.: That lordys vsyd in there halle And ladyes in chamber; v. 2266: Lordis and ladyes yede to play (vgl. o. p. aao.).

b). v. 1407: And hold op, that ye have hight (vgl. o. p. CXXVI). v. 490: To loke ageyne lette wold he noght. v. 1708: Somme sayd, he semyd a knyght. v. 117: And so sayne all, þat hyr do see. v. 457: Stille he satte ond sayd no more. v. 190: Benechyng you, to sey not nay. v. 1050: Than to stand and stare, to se þe justynge (vgl. Fuhrm. p. 31). v. 2012: They wend full wele, þe duke it were. v. 509: That no man wist, what he was (vgl. o. p. aao.). v. 1835: Thus he wrauled and wroth a way.

c). v. 1774: þey myght no ferther for lak of light.

d). v. 2325: And at þe quene fayre and free (vgl. o. p. CXXVII). v. 647: þat other was rede, bothe styffe and stoure (vgl. o. p. CXXVIII). v. 9: Off body he was styffe and stronge;

v. 1115: *The blak knyghtes spere was stiffe and stronge*; v. 1185: *Bothe they were stiffe and stronge*; v. 1587: *He had an eme, was stiffe and stronge*; v. 1904: *pe bataille was bothe stiff and stronge* (vgl. o. aao.) v. 1459: *He was forwakyd and all werye.*

e). v. 883: *That was hyr comfort most in care* (vgl. Fuhrm. p. 71).

II C. a). v. 1445: *The kynge was bothe curteyse and gentie.* v. 1603: *This doughty duke herd saye*; v. 1986: *Off the duke, þat was so doughty* (vgl. Fuhrm. p. 72). v. 984: *[Noon so manly man of hande.* v. 2312: *Tille other men many moo.* v. 1954: *She and hyr men, bothe more and lasse.* v. 714: *With myche myrthe, game and play*; v. 1556 = v. 2216 = v. 2332: *With moche myrthe, joye and game* (vgl. o. p. CXXX). v. 77: *He ys a myghty man for the nonys.* v. 22: *They thankyd god with myld mode*; v. 564: *The lady answerd with myld mode*; v. 2304: *Bethought hym of myld mode.* v. 1566: *A riche ryng of gold full clere* (vgl. Fuhrm. p. 42). v. 1371: *Whose be those stedis, þat be so stronge.*

b). v. 1768: *That throughe the body he ganne hym bere* (vgl. o. p. CXXXII). v. 59: *Before the kyng mete to kerve.* v. 245: *They come to the castelle-gate*; v. 2251: *By that they come to þe castelle* (vgl. o. p. CXXXIII). v. 1769: *The knyght was dede throughe þat dede.* v. 925: *Than wold hys haue done to daye*; v. 932: *As he had done þat othir day.* v. 1132: *But he sayled foule of his praye.* v. 1896: *They drowghe swerdis and saught faste*; v. 2050: *Faste they saught on yche syde.* v. 7: *Feyre he was on fote and hand.* v. 1932: *Homeward they hyed hem full sone* (vgl. o. p. CXXXIV). v. 810: *And lepte on his stede so light*; v. 1765: *With that he lepte on his hors lyght* (vgl. o. aao.). v. 2201: *Thre knyghtes of hyr lyffes I lete.* v. 1246: *Than þus lightly to lese a stede.* v. 882 = v. 1210: *So lightly wold he leve hyr noght.* v. 1424: *To loke wele to his lady dere.* v. 768: *For I wote neuyr, how long I lend.* v. 8: *And wele belouyd in all that lande.* v. 68: *For he was so myld of mode* (vgl. o. p. CXXXV). v. 1963: *And how she sent astir sokoure* v. 1495: *In his sadille þey sette hym bakwarde* (vgl. o. aao.). v. 892: *As she was sette at hir sopere*; v. 901: *As they sette at there sopere.* v. 1558: *The quene to hyr sonne gan saye.* v. 680: *A lytelle stounde to stonde stille*; v. 2063: *Campanus prayd hym stand stille* (vgl. o. p. CXXXVI). v. 1497: *To the tayle was turnyd his visage.* v. 1269: *At þat tyme I toke this harme.* v. 477: *Iff thou wende forth in this wille.* v. 502: *That for a word he went away.* v. 123: *In all þis world is non so wyse.* v. 1689: *In this world wote I no knyght.* v. 978: *That worthely he wanne his shone* (vgl. o. p. CXXXVIII).

c). v. 602: *The kynge to counselle gan hyr calle.* v. 125: *Kynges and dukes comethe, hyr to seke* (vgl. o. p. CXXXIX). v. 1601: *His hors hyeth hym, homeward to fare.* v. 349: *The lady lay, but she slept nought*; v. 825: *The lady lay ouer þe castell walle*; v. 1101: *The lady lay on toure on hys*; v. 1897: *The lady lay in an hys toure* (vgl. o. aao.). v. 403: *The lady lokyd oute of hyr pavylloun* (vgl. o. aao.). v. 13: *Hys and low louyd hym*



alle. v. 1936: *Rennethe a ryuer longe and feyre*. v. 1274: *That somme myght not sylle vpryght*. v. 1298: *There as stonde his goode stedes* (vgl. o. aao.). v. 387: *The wandlessours went þrow þe forest*. Das verbum reimt nicht mit dem subst., sondern mit dem dazu gehörigen adj., v. 1854: *And he bad: Fare wele, feyre maye*. v. 1110: *The rede knyght anone in rode*.

d). v. 397: *There squyers vndyd hyr dere* (vgl. Ip. C p. 325<sup>51</sup>). v. 802: *There to I shall do my deuere*. v. 159: *But if I haue the helpe of the*. v. 1351: *The burgeyse held op his hond* (vgl. Tor. p. X). v. 584: *Husband to haue she had no wille*; v. 613: *But, sythe þat I haue husband shalle*; v. 1622: *Othyr husband wille I none haue*. v. 2040: *And lese my lyffe for hyr sake* (vgl. Regel p. 239, Lindn. p. 224). v. 1682: *She wille leue hyr landis and flee*. v. 1875 f.: *What art thou, that makist þis crye And at this gate so grete masterye* (vgl. o. p. CXLI). v. 153: *And why thou makyst þis mornynge*; v. 507: *That she shuld suche mone make* (vgl. o. p. aao.). v. 2233: *Metis were [made] grete plente*. v. 384: *The quenys pavyllon there was pight*. v. 2195: *That he muste you socoure sende*. v. 1093: *Anon his stede he bestrode*. v. 1960: *But the tydynge were hem tolde* (vgl. o. p. CXLII).

Auch hier findet sich zuweilen beabsichtigter Stabreim, abgesehen von den obigen Rubriken, in den oben aao. erwähnten Fällen.

a). v. 1075: *Latte hym go, god hym spede*. v. 1873: *It was not he, as ye shall here*. v. 182: *And geþe you leue, with oute lettynge*. v. 2203: *I darre wele say, by goddis nond*. v. 1265: *For sothe, madame, I shall you say*.

b). v. 474: *Leue syr, leue this folye*.

c). v. 1695: *Sitte downe, fole, the mayd gan saye.\*)*

Wenden wir uns schliesslich zu Ip. C, so möchte ich hier im allgemeinen auf die treffenden Bemerkungen ten Brink's über Chaucer's Prosa (Chaucer Studien etc. I. p. 141) verweisen: 'Wenn irgend ein Werk des Mittelalters so ist Chaucer's Übersetzung der Consolatio philosophiae geeignet uns zu zeigen, einer wie hohen

\*) ten Brink hat, Chaucer's Sprache und Verskunst. Leipzig 1884, p. 196 f. sich darüber ausgesprochen, die Berücksichtigung welcher Gesichtspunkte er in der citirten Abhandlung von F. Lindner über die Alliteration bei Chaucer vermisste. Es ist das 1) die Scheidung zwischen formelhaften Verbindungen und alliterirenden Verbindungen anderer Art, 2) die Untersuchung der Frage, ob und inwiefern Sylben, die in der Verskunst stehen, als mit alliterirend angesehen werden können; 3) eine genauere Bestimmung der verschiedenen Formen, in denen die Alliteration vom metrischen Standpunkte aus bei Chaucer auftritt, 4) eine systematische Beantwortung der Frage, bei welchen Gelegenheiten Chaucer sich vorzugsweise der Alliteration bedient. Diesen Forderungen sind allerdings auch meine obigen Zusammenstellungen nicht gerecht geworden. No. 3 und 4 fallen ohnehin weg, da die vorliegenden Dichtungen durchgängig nur in je einem Metrum abgefasst sind, der zweite Punkt kann, soviel ich sehe, nur da einigermaßen befriedigend erörtert werden, wo das Vorhandensein mehrerer has. die Herstellung eines kritischen Textes ermöglicht. Was aber schliesslich die Scheidung zwischen formelhaften Verbindungen und alliterirenden Verbindungen anderer Art anlangt, so wird man sich dabei sicherlich nicht bloss auf sein Gefühl verlassen dürfen, vielmehr kann dafür nur die Durchforschung der ganzen mittellenglischen Poesie einen einigermaßen sicheren Anhalt geben. Was in dieser Beziehung die bisher vorliegenden Monographien sowie meine eigenen Sammlungen an Material bieten, ist zur Feststellung formelhafter Bindungen natürlich verworther worden, doch soll damit den übrigen keinesweges der typische Character abgesprochen werden für die Entscheidung in jedem einzelnen Falle ist der Stand der Forschung noch nicht reif.

culturstufe es zur erzeugung einer ausgebildeten prosa bedarf'. 'Es ist, als ob die gebundene form, welche den dichter zwingt, seinem satz eine gewisse rundung zu geben, dem ausdruck eine grössere eleganz und eine grössere klarheit verleiht'. Wie die stellen aus Boethius schrift, welche Chaucer in seinen gedichten metrisch übertragen hat, von seiner prosaischen übersetzung abstecken, so zeigt sich stil und satzbau unseres stückes als schwerfällig, ungewandt und einförmig im ausdruck gegenüber Ip. A.

Diese ermüdende einförmigkeit des stiles wird vor allem verursacht durch den überwiegend parataktischen bau der nur durch *and* verbundenen sätze, während anderseits öfters eine häufung von relativsätzen (vgl. p. 323<sup>13</sup> ff.: *that . . . the which . . . the which duke*, oder p. 340<sup>27</sup> f.: *and that it was he, that dwelled with hire sum tyme, that she called hire st. sq., that wold tell etc.*) oder von durch *that* eingeleiteten nebensätzen (vgl. p. 323<sup>27</sup> ff.: *that hire thocht . . . so fursurth, that she maide . . . that she shuld etc.*, oder p. 326<sup>31</sup> f.: *And whan the ladie see, that he . . . and that she . . . so sore . . . that she etc.*) die construction schwerfällig macht.

Der verfasser der prosa bemüht sich ferner so wenig um eine gewisse abwechslung im ausdruck, dass er öfters wie geflissentlich innerhalb weniger zeilen dieselben worte oder redensarten gebraucht, vgl. z. b. p. 324<sup>23</sup> f.: *and at the dynere altmaner men spake so much worship of this lady* neben *das.*<sup>20</sup>; *how all men speke so much honour and worship of this ladie*; s. auch p. 325<sup>3</sup> f.: *and for that he had herd so mich worshipp spoken of hire.* p. 324<sup>20</sup>. *so mich he desired to se* neben *das.*<sup>20</sup>; *he desired to be there, to see etc.* p. 324<sup>20</sup> f.: *because he was a yong man* — *das.*<sup>20</sup> f. p. 324<sup>23</sup> *and whan he saw his tyme fast* — p. 325<sup>3</sup>: *And whan Ipomedon see his tyme*, vgl. p. 326<sup>9</sup>: *whan he saw tyme* p. 325<sup>12</sup> f.: *he was a woundre-semely man* — *das.*<sup>15</sup> p. 325<sup>18</sup>. *put a mantle upon him*, *das.*<sup>20</sup>: *with his mantle upon him* — *das.*<sup>21</sup> f. p. 325<sup>20</sup>: *bot all only to hunting and to hauking*, *das.*<sup>27</sup>: *of huntynge and havkyng.* p. 327<sup>6</sup> f.: *that Ip might vndrestond, what she ment*, *das.*<sup>4</sup> f.: *and vndrestood, what she ment.* p. 331<sup>20</sup> f. *the lond was almost destroyed* — *das.*<sup>25</sup>. p. 331<sup>43</sup>: *to avise hire of an answere*, *das.*<sup>45</sup> f.: *to avise him of his answere*, *das.*<sup>48</sup>: *to be avised of hire answere.* p. 332<sup>20</sup> *he wold be there*, *das.*<sup>27</sup> *that he wold be there*, *das.*<sup>30</sup>: *that the king wold be there.* p. 336<sup>18</sup> f.: *and hat gret pite, that in so semely a person was noo bountie noo manhode*, *das.*<sup>41</sup> f.: *it was pite, that he was so semely a person and had noo manhode.* p. 338<sup>9</sup> f.: *to the feld, where the tournament shuld be*, *das.*<sup>14</sup> f.: *to the feld . . . there the tournament shuld be.* Sehr beliebt ist endlich die phrase: *and made the most sorow, that might be*; vgl. p. 327<sup>12</sup>, p. 333<sup>25</sup> f., p. 342<sup>7</sup>, p. 357<sup>7</sup> f. oder *that any might make*, p. 328<sup>43</sup> f., p. 340<sup>20</sup>.

Ich füge hier die erörterung einiger andrer stilistischer eigenthümlichkeiten der prosa an.

Der bearbeiter liebt augenscheinlich die hervorhebung von gegensätzen; dahin gehört 1) Ip. C p. 330<sup>13</sup> die hinzufügung: *and how the king fore. And he seid, when he departed thens, the king was in goode hele.* Ip. A v. 1618 und frz. v. 1650 nichts.

Diese gute nachricht wird der von der erkrankung von Ip.'s mutter gegenüber gestellt. 2) Ip. C p. 332<sup>10</sup> f.: *and refused the counsell of theim*. Ip. A v. 1878 und frz. v. 1953 ff. anders. Diese worte bilden einen gegensatz zu dem unmittelbar vorhergehenden: *that she wold doo afre the counsaile of the king of Cocile*. 3) Ip. C p. 338<sup>7</sup> f.: *he laid a way his horne and his hunter clothes*; dieser in den anderen texten fehlende, im übrigen aber selbstverständliche notiz steht gegenüber: *and armed him all in white*. 4) Ip. C p. 339<sup>20</sup>: *for here may thou do no more*. Ip. A v. 8300 und frz. v. 4000 nichts entsprechendes. *here* steht *into thy contres* gegenüber.

Bedeutend wichtiger ist, dass hier in ähnlicher weise wie in Ip. A die neigung hervortritt, räumlich getrennte stellen ähnlichen inhaltes einander anzugleichen, oder wenigstens einzelne züge von einer stelle auf die andere zu übertragen. Ich rechne hieher folgende punkte. 1) Ip. C p. 327<sup>14</sup> ff.: *a squiere, that is bot a wreche and a coward, that noo manhode is in, and I have made such a vowe, that, if I take him, all the world shall wondre on me*. In dem langen monolog der fürstin, der örtlich dieser äusserung entspricht, Ip. A v. 911—1036 und frz. v. 956—1098 kommt gerade diese gedankenverbindung nicht vor, dag. vgl. Ip. A v. 702—722 und frz. v. 680 ff. in einer früheren scene. 2) Ip. C p. 333<sup>4</sup> f.: *and, what he was no whens he was, wist she neuer*. Davon ist Ip. A v. 1820 ff. und frz. v. 1891 ff. nichts gesagt; dag. s. Ip. A v. 965 ff. und frz. v. 996 ff. 3) Ip. C p. 334<sup>22</sup>: *and led hire bridle by the way*; Ip. A v. 2469 und frz. v. 2742 wird dies erst später erwähnt, entsprechend Ip. C p. 334<sup>23</sup> f., wo die notiz wiederholt ist. 4) Ip. C p. 335<sup>20</sup>: *bot if his asking were the more unskyllfull*, wiederholt aus p. 335<sup>21</sup> f.: *bot if his asking were the more unreasonale*, wo A v. 2616 einigermaßen entspricht; besser stimmt noch frz. v. 2884 f.: *Se trop grant surfet [ne om. A] me querez, Dunt io scie trop aulez*. An der zweiten stelle bieten diese texte nichts dgl. 5) Eine sehr beliebte motivirung für Ip.'s handlungsweise ist in C sein wunsch, unbekannt zu bleiben, auch wo derselbe wenig hin passt, so p. 336<sup>4</sup>, wo Camp seine befürwortung von Ip.'s bedingungen beim könig damit begründet, dass *he did it, for he wold not be known*; Ip. A v. 2774 ff. und frz. v. 3049 ff. nichts. Rationell ist diese begründung p. 352<sup>1</sup> ff. für seine rolle als narr; Ip. A v. 6441 und frz. v. 7922 nichts. Ip. C p. 353<sup>20</sup> f. sagt der zwerg von Ip.: *he was noo sole, bot he was a worthie knight, that wold not be known*; Ip. A v. 6796 f. und frz. v. 8342 nichts. Ebenso Ip. C p. 364<sup>13</sup> f. von Emain *and trowed wele, he was noo sole, bot that he made him so, to kepe him unknown*, wo sich Ip. A v. 6954 ff. und frz. v. 8547 ff. gleichfalls keine entsprechung findet. 6) Ip. C p. 336<sup>27</sup> f. heisst es von Capanius: *he said, all men scorned him therfore, because they saw noo manhode in him*; davon sagt Cap. Ip. A v. 2867 ff. und frz. v. 3191 ff. nichts; doch vgl. u. a. Ip. A v. 2821 f. = frz. v. 3181 f. und sonst oft. 7) Ip. C p. 338<sup>20</sup>: *for he was on of the men, that she most hated*. Dieser zusatz ist aus einer späteren stelle, p. 338<sup>23</sup> f., wo Ip. A v. 8160 und frz. v. 3723 entspricht, hier vorausgenommen. Vgl. auch p. 342<sup>20</sup> f.: *and therio the man, that his ladie most hated*, wo Ip. A v. 8756 und frz. v. 4097 sich negativ ausdrücken.

8) Ip. C p. 343<sup>9</sup> heisst es von Kaenius: *and loved wondrously wele, to make avant of women*; Ip. A v. 3870 ff. und frz. v. 5026 ff. anders. Es liegt hier eine Übertragung aus Ip. A v. 3754 = frz. v. 4695 vor.  
 9) Ip. C p. 345<sup>1-5</sup>: der spott des hofgesindes über Ip.'s äusserung; frz. entspricht nur v. 5483: *E il s'en rient, e il dit uoir*, Ip. A v. 4146 wird gar nur von Thoas gesagt: *Then longe the chamburleyne*. Dag vgl. an früherer stelle Ip. A v. 3468 f = frz. v. 4301 f: *Ben deit estre druz a reine E ele amer de amour fine*.  
 10) Ip. C p. 345<sup>10</sup> ff.; *and said, certayn, to the quene: Ma dame, truly, youre lufe is a noble knight: he is vp be tyme, for he woll noght be the laste at the turnement*. Ip. A v. 4178 liest dafür nur: *And sayd: Now the quene leman gase*; frz. v. 5539 hat gar nichts entsprechendes; dagegen vgl. man frz. v. 3540 ff. über Ip.'s anzug am morgen des ersten turniertages: *E a la reine en parlerent: Dame, entendez, cum vostre dru Est ia uers le turnei meu! Ne uoilt pas estre le derren, Asez i ert par tens demain*; A v. 3048 ff. stimmt nicht so genau.  
 11) Ip. C p. 347<sup>11</sup>: *and every man drogh to his in*. Ip. A v. 4620 und frz. v. 6294 vac.; dag. heisst es vom schlusse des ersten tages Ip. A v. 3343. *Yche man drawethe to his inne*, entsprechend frz. v. 4176 ff.  
 12) Ip. C p. 347<sup>12</sup>: *and pray hire, to think of hire avow*; Ip. A v. 4668 und frz. v. 6324 nichts. Dagegen ist zu vergleichen Ip. A v. 5014 ff. und frz. v. 6685 ff., wo Ip. die fürstin durch seinen wirth an ihr gelübde erinnern lässt.  
 13) Ip. C p. 348<sup>13</sup>: *bot come into the hall and broght with him nyen hert heides, the fairest, that euer men se*. Ip. A v. 4743 und frz. v. 6405 steht davon nichts; und so scheint der zug aus den berichten vom ersten und zweiten abend (p. 341<sup>4</sup> f. und p. 344<sup>10</sup> f.) hier wiederholt zu sein, nur dass, der steigerung wegen, statt drei hirschköpfen neun angeführt werden.  
 14) Ip. C p. 353<sup>17</sup> heisst es von Maugys: *As was likere a fende than a man*. Ip. A v. 6714 und frz. v. 8329 nichts. Es liegt eine wiederholung der fast gleichlautenden schilderung von Lyolyne, p. 350<sup>15</sup> f., vor, wo sich Ip. A v. 6145 f. und frz. v. 7699 f. eine ähnliche charakteristik findet.  
 15) Ip. C p. 355<sup>24</sup> f.: *And Emain supposed then, that he was noo sole*, wiederholt aus p. 354<sup>15</sup> f., wo Ip. A v. 6972 ff. und frz. v. 8565 ff. etwas ähnliches steht.

Zum schlusse gebe ich auch hier eine zusammenstellung der in dieser prosa begegnenden fälle von alliteration, soweit dieselbe beabsichtigt scheint.

I A. Ueber die einförmigkeit des ausdrucks wurde oben schon gesprochen, ebenso wie wortverbindungen und ganze sätze finden sich nun auch einzelne worte auf engem raume wiederholt; so *abiden*: *abide* v. 344<sup>18</sup> f., *asked* p. 352<sup>22</sup> f., *come* (sg. pr.): *come* (pl. pr.) p. 332<sup>16</sup> f., *fals* p. 356<sup>16</sup>, *feers* (adj.): *feers* (subst.) p. 324<sup>4</sup>, *sole* p. 352<sup>2</sup>, *fore:fare* p. 327<sup>20</sup> und p. 329<sup>2</sup>, *giaunt*: *giauntz* p. 353<sup>11</sup> f., *giaunt* p. 355<sup>43</sup> f., *giauntz:giauntz:giaunt* p. 356<sup>61</sup> ff., *goodely* p. 327<sup>20</sup> f., *hurt* p. 356<sup>18</sup> f., *led* p. 343<sup>20</sup> ff., *list* p. 351<sup>41</sup> f., *lufed* p. 349<sup>18</sup>, *mercy* p. 355<sup>10</sup>, *rode* (sg. pr.): *furth:rode* (pl. pr.) *furth* p. 353<sup>1</sup> f., *served:serve* p. 354<sup>12</sup>, *sore* (adv.): *sory* (adj.) p. 337<sup>27</sup> f., *spake* p. 324<sup>8</sup> f., *spake* (pl. pr.): *spake* (sg. pr.) p. 386<sup>10</sup> ff. und p. 348<sup>14</sup>, *tarried:tarrie* p. 822<sup>24</sup> f., *turnement* p. 337<sup>20</sup> ff. Besonders hervorzuheben ist das viermalige

*faire* p. 335<sup>9</sup> f. (vgl. o. p. XXXIX) sowie die durch wiederholung energisch betonte farbengleichheit, *white* p. 334<sup>85</sup> f., p. 337<sup>43</sup>, p. 338<sup>8</sup> f. und p. 338<sup>18</sup>; *red* p. 341<sup>45</sup>, p. 342<sup>3</sup> f., p. 343<sup>3</sup> f., p. 344<sup>28</sup> f. und p. 345<sup>46</sup>; *blak* p. 345<sup>86</sup> und p. 349<sup>41</sup> ff.

I B. a). p. 351<sup>48</sup>: *And then come Kaenius . . . to the king.* p. 323<sup>11</sup>: *that was called Capaneus*; p. 335<sup>4</sup>: *and then the king sent Campanius*; p. 335<sup>5</sup>: *and Campanius come*; p. 335<sup>7</sup> f.: *And Campanius come to the king*; p. 335<sup>23</sup>: *And then the king charged Campanius*; p. 342<sup>27</sup> = p. 342<sup>40</sup>: *and then come Capanius.* p. 350<sup>19</sup>: *And then this king Daires dred so mich etc.*; p. 350<sup>40</sup>: *and the doghter of the king Daires.* p. 355<sup>5</sup>: *and Leaundiere lough at him.* v. 357<sup>41</sup> f.: *I hight Leonyn and has here won the lady of this land.*

b). p. 324<sup>4</sup> f.: *was she cald the feers of Calabre*; p. 324<sup>49</sup>: *to he come into Calabre*; p. 336<sup>23</sup> f.: *at a castell bot twoo myle fro Caundres*; p. 336<sup>44</sup>: *vndre the castell of Caundres*; p. 350<sup>49</sup>: *in hire castell of Caundres.* p. 350<sup>27</sup>: *all the lond of Loreyn*; p. 349<sup>83</sup> f.: *was at Parichs and held a grete parlament.*

c). p. 348<sup>31</sup>: *blak Beaumound.* p. 344<sup>49</sup>: *Ridell, my reid dogg*; p. 345<sup>3</sup>: *with Ridell, his reid dog.*

Bindung von zwei eigennamen. Personen<sup>n</sup>amen: p. 343<sup>22</sup>: *Campanius and Kaenius.* p. 354<sup>50</sup> ff.: *that was Leonyn brothre . . . and hight Leaundiere.* Ortsnamen: p. 332<sup>45</sup> f.: *into the lond of Calabre vnto the citee of Caundres*; p. 348<sup>25</sup> f.: *at Caundres, for than shuld the ladie of Calabre ches.* Personennamen und Ortsnamen: p. 345<sup>23</sup>: *a duke of Athenes, that hight Adrattus.*

II B. a). p. 332<sup>51</sup>: *the king and his counsaill.* p. 326<sup>44</sup>: *a dukes doghtre.* p. 326<sup>9</sup> f.: *and broght into the hall thre grettest hart heides*; p. 343<sup>50</sup> f.: *and broght six hert heides in to the hall.* p. 352<sup>6</sup>: *come Eman in to the hall on hors bak.* p. 356<sup>29</sup> f.: *the crown of his heid to the harns.* p. 337<sup>46</sup>: *his hornes and his houndes*; p. 338<sup>2</sup>: *with houndes and hornes*; p. 345<sup>18</sup> f.: *the noys of horns and houndes.* p. 338<sup>7</sup> f.: *his horne and his hunter clothes.* p. 353<sup>48</sup>: *his hors and his harnceis.* p. 334<sup>80</sup> f.: *in the maner of an hunter and toke a faire mote of houndes with him and an horn*; p. 337<sup>41</sup>: *and arraid him like an hunter and toke his men and his houndes with him.* p. 331<sup>44</sup> f.: *by the law of the land.* p. 323<sup>26</sup> = p. 332<sup>47</sup> = p. 334<sup>11</sup>: *the lordes of the lond*; p. 323<sup>29</sup> = p. 324<sup>1</sup> = p. 325<sup>5</sup> f.: *the lordes of hire londe*; p. 331<sup>87</sup>: *a lorde of that lond.* p. 338<sup>15</sup> f.: *and the waites were on the castell wall*; p. 342<sup>1</sup> f.: *and waytes on the castell wall.*

b). p. 353<sup>84</sup> f.: *for he shal both fight for hire and fayle of hire.* p. 351<sup>3</sup> f.: *that she shal fynd a knight, to fight for hire.* p. 324<sup>17</sup>: *to hunt, to hauke*; p. 325<sup>87</sup>: *of hunttyng and hawktyng*; p. 335<sup>47</sup> f.: *on hawktyng and on hunttyng*; p. 336<sup>84</sup>: *and hunt and hawke.* p. 340<sup>18</sup> f.: *now I have hold the conuenant, that I hight the.* p. 345<sup>16</sup>: *he ros vp and arrayd him.* p. 352<sup>7</sup>: *and she saluet the king and said.* p. 352<sup>21</sup>: *And the king sat*

## CLVII

still all astounded. p. 353<sup>4</sup>: and toke his stede And tied him.  
p. 356<sup>6</sup>: wake and werie. p. 339<sup>28</sup>: Capanius wist neuer, where  
he was. p. 353<sup>4</sup>: and toke his stede and tied him.

c). p. 336<sup>25</sup>: he toke his houndes and went on huntynge;  
p. 338<sup>10</sup>: take his houndes and his men and go and hunt etc.;  
p. 348<sup>26</sup> f. how that he had bene on huntynge and that his  
houndes had ron noble. p. 352<sup>27</sup>: for my lady lufe.

II C. a). p. 349<sup>12</sup> = p. 349<sup>21</sup>: coroned king. p. 338<sup>4</sup>:  
in a depe, dry dyke p. 324<sup>6</sup>: the wysest and the best woman.

b). p. 355<sup>29</sup>: And then come the ladie to the castell-wall.  
p. 325<sup>10</sup>: he come oute of his contree; p. 327<sup>29</sup> f.: to come oute  
of my contree; p. 335<sup>8</sup> f.: he come fro far contree. p. 356<sup>2</sup> f.:  
and then they faght both on fete. p. 348<sup>27</sup> f.: that he fell in the  
forest of his hors. p. 343<sup>10</sup>: and hated Ipomedon with all his  
hert; p. 339<sup>27</sup>: hit Cap. on the helme. p. 343<sup>28</sup> f.: and hurt  
him thurgh all his harneis. p. 338<sup>46</sup> f.: and led him vnto the  
ladie of Calabre; p. 340<sup>8</sup> f.: and bad lason lede him to the  
ladie. p. 342<sup>26</sup>: and lede him to the ladie p. 334<sup>15</sup>: toke leve  
at the ladie; p. 330<sup>8</sup>: that he met with a messenger. p. 335<sup>20</sup>:  
And so as they sat at soupere. p. 348<sup>16</sup>: and Ip. set on that oo  
side. p. 328<sup>60</sup>: and sighed sore. p. 324<sup>48</sup> f.: and went his way;  
p. 328<sup>6</sup>: and went prevely theire way. p. 326<sup>8</sup>: the ladie went  
home fro the wode.

c). p. 336<sup>44</sup> f.: there the ladie lay; p. 338<sup>27</sup>: Now lay the  
lady on the wall. p. 327<sup>18</sup>: all the world shall wondre on me.

d). p. 325<sup>51</sup>: vndoo the dere. p. 326<sup>18</sup> f.: more to behold  
hym, than the heides p. 337<sup>2</sup>: he loved the ladie of Calabre;  
p. 337<sup>5</sup>: and loved the ladie also; p. 342<sup>18</sup>: and long had lused  
this ladie. p. 327<sup>48</sup>: make all this mone.

Auch ohne specielle verweisungen sieht man sofort, dass die  
hier begegnenden stabreim-bindungen vielfach dieselben sind wie  
in den beiden poetischen versionen. Ob dieser prosaroman der  
einzige ist, wo sich solcher redeschmuck findet, oder ob auch andere  
ihn nicht verschmähen, würde eine diesbezügliche untersuchung  
bald zeigen.

### III.

#### SPRACHE UND METRIK.

Ich wende mich zunächst zu der sprache von Ip. A, und zwar werde ich zum zwecke der feststellung des dialektes mich hier um so mehr ausschliesslich an die durch den reim gesicherten laute und formen halten können, als der grosse umfang des denkmals für alle wichtigen punkte eine fülle von belegen bietet, ganz abgesehen davon, dass die ausgesucht schlechte überlieferung (vgl. o. p. XI ff.) jede verwerthung des versinneren von selbst verbietet.

I. Die vokale. ae. a. 1) *a* vor *n* ist als *o* gesichert in folgenden fällen: *con* r. m. *son* v. 49 f. und v. 3081 f., *on* (präp. oder adv.) oder *upon* r. m. *Ipomadon* v. 244 f., v. 612 f., v. 699 f., v. 814:20, v. 2666 f., v. 3137:40, v. 3878 f., v. 4556 f., v. 4813 f., v. 5466 f. und v. 8367 f., r. m. *lason* v. 992 f.; *mon* r. m. *Ipomadon* v. 1742 f., v. 5777 f. und v. 7844 f., als *a* nur in *wanne:man:thanne* r. m. *Jurdanne* v. 3209:12:18. Für ae. *þan* oder *þon* ist *than* und *then* belegt; *þan* r. m. *man* v. 169 f. und v. 2937 f., r. m. *began* v. 391 f. etc.; *þen* r. m. *ten* v. 79 f., r. m. *men* v. 687 f., v. 2904 f. und sonst. 2) *a* vor *m* als *a* fixirt in folgenden fällen; *name* r. m. *blame* v. 1334 f. und v. 8583 f., r. m. *madame* v. 1436 f., r. m. *blame:madame* v. 436:439:442 und v. 3377:80:86; *shame* r. m. *blame* v. 3498 f., r. m. *same* 3698 f., r. m. *madame* v. 4798 f. und v. 6298 f.; *name:shame* r. m. *same:blame* v. 1390:93.96.99; *tame:shame* r. m. *madame:blame* v. 7858:61:64:67. *o* vor *m*: *nome* r. m. *come* (part. pr.) v. 2034 f., v. 3635 f., r. m. *come* (inf.) v. 3809 f. 3) *a* vor *nd* bleibt *a* in folgenden fällen; *warrande* r. m. *hande* v. 1232 f., *hand* r. m. *lyand* v. 3534 f., *londe:fonde:hande* r. m. *groande* v. 4663:66:69:72, *fonde* (l. *fande*) r. m. *sighande* v. 5319 f., *hande:fande:wande* r. m. *lycande* v. 2326:29:32:35, dessen *a* wir wol so lange für fest ansehen dürfen, bis belege für die participialform *onde* beigebracht werden (in jungen hss. findet man freilich auch *o* geschrieben; so Tor. v. 128 *growonde*), *lande:pande(?)*: *faunde* r. m. *demaunde*, v. 6360:63:66:69, *vnderstand* r. m. *comnande* v. 2714 f. Als *o* erscheint es in *lond* r. m. *husbonde* v. 2088 f. 4) *a* vor *ng* gibt *a*: *langer* r. m. *angur* v. 899 f., *wrangur:langur:strangere* r. m. *angure* v. 8585:88:91:94; oder *o*: *stronge:sonnge:longe* r. m. *ronge* (part. prät. von *ringen*). 5) *a* mit *g* gibt *ai*, so *drayn* r. m. *agayne* v. 4525 f. Aber *awe:sawe* r. m. *drawe* v. 8161:64.



# CLIX

5) Das altn. *kasta* gibt *caste* r. m. *faste: aste* v. 1273:79:82, r. m. *faste: laste* v. 5851:54:57; oder *keste* r. m. *best* v. 1679 f., v. 3554 f., v. 3731 f., v. 4324:27, v. 5247 f. und v. 6573 78, r. m. *feste* v. 7811:14

ae. *k* gibt entweder *a*, wie in *faste* r. m. *paste* v. 355 f., *bare* (= nudus) r. m. *spare* v. 1146:49; *bare* (= portavit) r. m. *spare* v. 3830 f., *brake* r. m. *lacke* v. 1457 f., *glad* r. m. *made* v. 2309 f.; *smalle* r. m. *call* v. 520:26, *was* r. m. *allas* v. 3411 f.; oder *e* in *sete* (= sedebat) r. m. *valet* v. 1769 f.

Bei ae. *e*, dem i-umlaut von *a*, ist das part. prät. von *slean*, ae. *slegen*, hervorzuheben; es begegnet dafür 1) *slayn* r. m. *playne* v. 671:74, r. m. *sayne* v. 1108:17, v. 3447 f. und v. 8757 f., r. m. *Bretayn* v. 3537 f., r. m. *sayne: agayne: drevlerayne* v. 4001:4:7:10, r. m. *mayne* v. 4402 f., r. m. *payne* v. 4481 f. und v. 8676 f., r. m. *Imayne* v. 4699:708, v. 7311 f., r. m. *brayne: agayne mayne* v. 8432:35:38:41, r. m. *drevlerayne* v. 8766 f. 2) *slaye* r. m. *\*day* v. 4688 f. 3) *slone* r. m. *Egyon* v. 3443:46, r. m. *\*hpomadon* v. 3249 f., v. 5891 f., v. 8457 f. und v. 8684 87, r. m. *Cryon* v. 7323 f. und v. 7506 f., r. m. *euery chone* v. 7305 f., wol direkt aus dem inf. *sla* oder *slo* abzuleiten; s. u

*yet* und *yit* begegnen neben einander; *yete* r. m. *ete* v. 782 f., r. m. *sett: lett: mette* v. 8818:21:24:26; *yett* (l. *yitt*) r. m. *flyte* v. 6409 f., *yit* r. m. *witte* v. 5621 f.; danach würde an allen stellen der genaue reim herzustellen sein. Nicht minder wechselt *sheld* mit *shild*; so *shilde* (l. *shelde*) r. m. *feld: helde: welde* v. 4383:86:89:92, *sheld* r. m. *feld: yelde: welde* v. 7634:37:40:43 neben häufigem *shild*. *e* ist zu *i* erhöht in *wynde* r. m. *behynde* v. 1198 f. und v. 5080 f.; in *hynge* r. m. *yinge: thyng: puddynge* v. 6143:46:49:52; in *fild* r. m. *begylde: smylde: mylde* v. 2722:25:28:31 und v. 6669:72:75:78, r. m. *begylld: wylld* v. 4818:21:24.

Andrerseits dürfte bei dem schw. prät. von *witan* eine herabstimmung von altem *i* zu *e* anzunehmen sein, wie sich denn *weste* neben *wiste* auch wiederholt in der ha. geschrieben findet; vgl. *wyste* r. m. *brest* v. 866 f.; *weste* r. m. *foreste* v. 1201 f., r. m. *leste* v. 5915 f. s. auch u. ae. *y*. Hierher gehört ferner *wette* (inf.) r. m. *valett: mett: gette* v. 8573:76:79:82. In dieselbe kategorie möchte ich das mehrmals durch den reim geforderte *welle* für *wille* rechnen: *wille* r. m. *sele: felle: wele* v. 469:72:75:78, r. m. *tell* v. 4936 f.

ae. *ea* wird 1) zu *e*; vor *ld: welde* r. m. *elde* v. 58 f. und v. 94 f., r. m. *behelde* (pr.) v. 2521:27, r. m. *feld* v. 3509:15, v. 3762 f., v. 4386:92 und v. 7981:87, r. m. *yelde* v. 4306:9 und v. 7640:44, *weldes* r. m. *shyldes* v. 7991 f., *helde* r. m. *elde* v. 114:117, *betelde* r. m. *dwellld* v. 138:44; *telde: helde* r. m. *dwellde* v. 3164:67:70; vor *ll*: *smell* r. m. *fell* v. 5373 f.; vor *rn*: *ferne* r. m. *Pälerne* v. 2471 f.; vor *t*: (she) *forgette* r. m. *swette: fete* v. 7226:29:35; am wortschluss: *see* (= ae. *seah*) r. m. *ye* v. 3743 f., r. m. *he* v. 6663 66 und v. 7617 f. 2) zu *a*; vor *ld*: *manysald: tald* r. m. *callld* v. 2147:50:56; *tald* r. m. *callld* v. 2312 f. und v. 6050 f.; vor *ll*: *all* r. m. *call* v. 3408 f. und v. 5128 f., *all: hall* r. m. *call* v. 517:23:26 und v. 6336:39:42, *hall* r. m. *palle* v. 2696 f., *befall* r. m. *calle* v. 6694 f., *falle* r. m.

*shall* v. 6748 f., *fall*:*all* r. m. *call* v. 3413:19:22. 3) zu *o*; vor *ld*: *tolde* (s. pr.) r. m. *sholde*:*molde* v. 279:82:85; *hold* (part. pr.) r. m. *shuld* v. 2266 f.; *fold* r. m. *sholde* v. 7545 f., *bold*:*sold* r. m. *mold* v. 8842:48:51.

ae. *eo* gibt stets *e*; belege sind überflüssig.

ae. *u* gibt meist *o*: *son* (= ae. *sunu*) r. m. *con* v. 49 f., *woode* r. m. *stode* v. 3057 f. und v. 3077:83; *love* r. m. *reprove*:*behove* v. 859:65:68 und v. 1333:36:39; *sonne* r. m. *done*:*sone* v. 3835:38:44. Dag. *ruste* r. m. *juste* v. 2812 f.

ae. *y*, der *i*-umlaut von *u*, erscheint 1) als *y* oder *i*; *kynne* r. m. *inne* v. 318:21, r. m. *blynne* v. 7173 f.; *synne* r. m. *wynne* (= gewinnen) v. 535:38, r. m. *þerin* v. 7130 f.; *synne*:*kynne* r. m. *inne* v. 1783:86:89; *wyne* r. m. *fyne* v. 2704:7; *hyde* (= haut) r. m. *syde* v. 3371:74; *hill* r. m. *still* v. 3539:42; *filie* r. m. *ille* v. 4158 f., r. m. *will* v. 4655 f. und v. 7805:8; *dynne* r. m. *inne* v. 7626 f., v. 8225 f., v. 8289 f.; *thyn* r. m. *inn* v. 907:10; *thine* r. m. *Lyolyne* v. 8266:69; *lite* r. m. *whyte* v. 3111 f. und v. 7590 f.; *lyste* r. m. *wyste* v. 2360 f. und v. 3471 f.; *kys* r. m. *imys* v. 2749:52 und v. 7969:72; *fylle* r. m. *wille* v. 2641:44; *fullfyll* r. m. *tille* v. 2788:91 und v. 7166:72; *thynke* r. m. *drynke* v. 3300 f.; *knytt* r. m. *wytte* v. 6890:93; *flytte* r. m. *hitte* v. 8789:92. 2) als *e*; *hill* (l. *hell*) r. m. *dwell* v. 3961 f.; *skelle* r. m. *dele* v. 1070 f., *onskylle* (l. *onskelle*, *skil* ist nordisches lehnwort, vgl. Brate PBr. X p. 57, folgt aber in der lautgestaltung ae. *y*: bei Shorh. und Ayenb. kommt *skele* vor, in den Hom. *scule*, vgl. Str. <sup>8</sup> p. 484) r. m. *wele*:*dele*:*damysell* v. 1402:5:8:11, *spere* r. m. *Callaber* v. 5645 f., r. m. *ser*:*stere*:*curtysere* v. 6037:40:43:46, *kende* r. m. *defende* v. 7973 f. Fraglich bleibt *lyste*:*lyst* r. m. *wyste*:*reste* v. 7214:17:20:23 und *lyste*:*kyste* r. m. *wyste*:*bræste* v. 7550:53:56:59.

ae. *â* hat die geltung 1) von *â*. Subst. vor *k*: *ake* r. m. *sake* v. 3613:16; *strake* r. m. *sake* v. 3839 f. und v. 6014 f., r. m. *take* v. 6938:41; vor *d*: *bade* r. m. *hadde* v. 5297:300; vor *m*: *hame* r. m. *blame* v. 1067 f., r. m. *madame* v. 5573 f.; vor *r*: *bare* (= eber) r. m. *spare* v. 3649:52, r. m. *care* v. 8324:33; *are* r. m. *care* v. 4854:63; *lare* r. m. *fare* v. 5276:79; vor *w*: *snawe* r. m. *dawe* v. 3089:95; *rave* r. m. *drave* v. 5791:800; vor *þ*: *wrathe*:*\*wathe* r. m. *skath* v. 3293:99:302. Adj. vor *d*: *brade* r. m. *made* v. 4366:69 und v. 8808 f., r. m. *had* v. 5303:6; vor *m*: *hwame* r. m. *am* v. 962 f.; vor *l*: *hale* r. m. *talc* v. 1186 f.; vor *n*: *an* r. m. *Oxlyane* v. 181 f.; vor *r*: *sare* r. m. *fare* v. 1246:49 und v. 5370 f., r. m. *spare* v. 3646:49, r. m. *care* v. 8330:33; *mare* r. m. *yare* v. 460:66, r. m. *spare* v. 1143:46, r. m. *fare* v. 2446:55, v. 2617:20, v. 5276:82 und v. 8540:43; *sare*:*mare* r. m. *fare* v. 1606:9:15; vor *t*: *hate* r. m. *estate* v. 2232 f., r. m. *bate* (= *debate*) v. 8825 f.; vor *þ*: *bathe* r. m. *skathe* v. 2153 f., v. 3296:99 und v. 7877 f., *bathe*:*wrathe*:*\*lathe* r. m. *\*skathe* v. 1830:33:36:39 und v. 8753:56:59:62; *wrathe*:*\*brathe*:*bathe* r. m. *rathe* v. 4181:84:87:90, nach *w*: *twa* r. m. *va* v. 1439 f. Adv. vor *m*: *hame* r. m. *madame* v. 3563 f., r. m. *same* v. 6948 f.; *sare* r. m. *spare* v. 300:3, r. m. *care* v. 3619:22 und v. 4854:57, r. m. *bare* v. 8471:74, r. m. *fare* v. 1606:12 *sare* r. m. *spare* v. 1146:52;

# OLKI

*mare* r. m. *sare* v. 880:38; r. m. *fare* v. 8957:60, v. 4842:45; v. 5101 f., v. 5507:13 und v. 8283 f.; *sare* r. m. *sare* v. 1143:52, r. m. *fare* v. 1806:12, r. m. *care* v. 6915 f.; vor *i*: *haate* r. m. *estate* v. 835:44 und v. 2232 f., *nat* r. m. *debate* v. 349 f., r. m. *bat* v. 1433 f.; vor *w*: *lawe* (altn.) r. m. *drawe* v. 5791:94. Verba. vor *k*: *strake* r. m. *make* v. 7007:10 und v. 8000 f.; vor *d*: *raade* r. m. *hade* v. 6259 f., r. m. *made* v. 3770 f., *abade* r. m. *hade* v. 6933 f., r. m. *made* v. 8286 f., *rade:abade* r. m. *hade* v. 3727:30:33; *rade:bade* r. m. *hadde* v. 6597:600:603; vor *s*: *gaas* r. m. *face* v. 1033:36, r. m. *place* v. 2290:96, v. 3257:60, r. m. *space* v. 8366:69, r. m. *hase* v. 3023:26, v. 3973 f., v. 6996 f., v. 7182 f.; v. 7751:60, r. m. *mas* v. 4029 f., v. 6981 f. und v. 7922 f., r. m. *was* v. 5025:28, v. 5363:66, v. 6472 f.; *rasc:gase* r. m. *harnas:mas* v. 4169:72:75:78; vor *t*: *watte* r. m. *estate* v. 838:44; *hatte* r. m. *that* v. 1124 f. und v. 1466 f.; *hat* r. m. *that* v. 3949 f. und v. 5188 f.; *smate* r. m. *plate* v. 8469 f.; vor *f*: *drafe* r. m. *haue* v. 7695 f.; vor *v*: *strave* r. m. *haue* v. 1087 f. (vgl. v. 7695 f.); vor *w*: *blawe* r. m. *dawe* v. 3089:92, r. m. *drawe* v. 5791:97; *knawe* r. m. *drawe* v. 8158:61. 2) von *o*. Subst. am wortschluss: *woo* r. m. *hoo* v. 7380:69, vor *n*: *bone* (= bein) r. m. *Egyon* v. 2063:9, r. m. *Ipomadon* v. 6028:34, v. 6760 f.; *stone* r. m. *Egyon* v. 3440:43, r. m. *Ipomadon* v. 7704 f., r. m. *sonc* v. 8018 f.; *bonne*:\**ston* r. m. *Ipomadon* v. 6028:34; *bonys:stonys* r. m. *wonis* v. 6264:67:70; *bore* r. m. *Maiore* v. 6173:76, r. m. *perfore* v. 7706:12, *lore* r. m. *therefore* v. 7090:96; vor *s*: *foos* r. m. *sopose* v. 1137:40; *roos:foos* r. m. *soppose* v. 3029:35:38; vor *w*: *snowe* r. m. *wyndowe* v. 3102 f. Adj. am wortschluss: *moo* r. m. *do* v. 408:14, vor *n*: *one* r. m. *Ipomadon* v. 163 f., v. 1616 f., v. 1622 f.; v. 1913:16:19, v. 3785 f., v. 4331 f., v. 4601 f., v. 5942 f., v. 6086:92, r. m. *Amphion* v. 1950 f.; *euery chone* r. m. *Amphion* v. 2082 f., v. 2217 f., v. 3123 f.; r. m. *Ipomadon* v. 352 f., v. 875 f., v. 1676 f., v. 2369 f., v. 2501 f., v. 4505 f., v. 5609 f., v. 5430 f., v. 5873 f., v. 5966 f., r. m. *Egyone* v. 7614 f., r. m. *Greon* v. 6897 f.; *alonne:one* r. m. *Ipomadon* v. 3739:42:48, v. 6025:34, v. 6637 f. und v. 8760 f., r. m. *yonne* v. 7782 f.; *alonne:one* r. m. *Ipomadon* v. 3739:42:48; *none* r. m. *Egyon* v. 2069:72, r. m. *Ipomadon* v. 811:14, v. 2540 f., v. 2726 f., v. 3728 f. und v. 4310 f., v. 8681:84. vor *r*: *sore* r. m. *Caydor* v. 4450 f.; *more* r. m. *before* v. 1682 f., r. m. *therefore* v. 2404:7, v. 2792 f., v. 2821 f., v. 2848:51, v. 6167:70 und v. 8538 f., r. m. *fore* v. 4974:77 und v. 6507:10, r. m. *wherefore* v. 5289 f.; *sore:more* r. m. *perfore* v. 1429:32:35, r. m. *Mayore* v. 6501:4; vor *i*: *koote* r. m. *foote* v. 639 f. vor *w*: *lowe* (altn.) r. m. *trawe* v. 7718 f. nach *w*: *two* r. m. *doo* v. 7446 f. Adv. am wortschluss: *loo* r. m. *too* v. 5352 f. und v. 7470 f., r. m. *do* v. 5737 f., *soo* r. m. *hoo* v. 7363:69; *froo soo* r. m. *do* v. 408:11:17; vor *m*: *home* r. m. *ravsom* v. 4534:37; vor *n*: *anon* r. m. *Ipomadon* v. 3742:45, v. 3949 f., r. m. *Amphyon* v. 1885 f. und v. 1926 f.; *all onys* r. m. *wonis* v. 6270:3; vor *r*: *more* r. m. *perffore* v. 2939:42 und v. 7677 f., r. m. *beffore* v. 642 f., v. 3165 f., v. 5690 f., v. 7381 f. und v. 7419 f.; *sore* r. m. *store* v. 5759 f., r. m. *before* v. 6855 f., r. m. *perfore* v. 7029 f., r. m. *swore* v. 7622:28; *more:sore* r. m. *therefore* v. 7087:93:96 und v. 7703:9:12. Verba. am wort-

schluss: *goo* r. m. *roo* (= rube) v. 6768:71, r. m. *hoo* v. 7366:69, *rode* r. m. *stoode* v. 3877:80; vor *n*: *forgoone* r. m. *Egyon* v. 2066:69; *goon* r. m. *Amfyon* v. 2282 f., r. m. *Ipomadon* v. 887 f., v. 2585 f., v. 2690 f., v. 2708 f., v. 3063 f., v. 4167 f., v. 4289 f., v. 4395:401, v. 5095 f., v. 5508 f., v. 6086:89, v. 6784 f., v. 6873 f., v. 7236 f., v. 7340 f. und v. 8595 f., r. m. *lasone* v. 3143:46; r. m. *Egyon* v. 3437:43, v. 3887 f. und v. 5639 f. vor *s*: *goos* r. m. *los* v. 1131:34 und v. 3231 f.; vor *w*: *know* r. m. *trone* v. 8493 f., r. m. *\*slow* v. 4541 f. Ueber *slone* s. o. p. CLIX, über *tone* u. 3) von *e* in der bildungssylbe *hede*: *womanheede* r. m. *trede* v. 90:93; *manhede* r. m. *spede* v. 3192 f.; nach *ge* in *ye* r. m. *me* v. 4107 f.

ae. æ. Hieher gehört vor allem das ae. adv. *þær*; es lautet 1) *þare*, r. m. *fare* v. 246:52, v. 306:9, v. 337 f., v. 1240:46, v. 1259 f., v. 1274 f., v. 2449:55, v. 2614:20, v. 3625:28, v. 3960:63, v. 4185 f., v. 4969 f., v. 5642 f., v. 6244 f., v. 6978 f., v. 7797 f., v. 8209:12, v. 8354:7, v. 8543:6; r. m. *spare* v. 4336:39, r. m. *yare* v. 3638 f. und v. 4513:19, r. m. *care* v. 4493 f., v. 5753 f., v. 5834 f., v. 6199 f., v. 8254:63, r. m. *stare* v. 6274 f., r. m. *bare* v. 2198:2204, v. 4460 f. 2) *there* r. m. *Calabere* v. 2840 f., r. m. *spere* v. 4288:91, v. 4568 \* f., r. m. *were* v. 4274 f., r. m. *swere* v. 4526 f., r. m. *dere* v. 6457 f., r. m. *uere* v. 7886 f. 3) *thore*, nur zweimal gesichert im reime; r. m. *Ottynore* v. 3117 f., r. m. *before* v. 4026 f., r. m. *therefore* v. 2848:51; zweifelhaft, ob *a* oder *o*, bleibt *pore* (ms. *there*) r. m. *more* v. 2285 f. und v. 4723:30.

Belege für die dem ae. *wæron* und *wære* entsprechenden formen sind u. beim hülfsverbum gesammelt. Sonst erwähne ich hier noch für die geltung von *æ* 1) als *a*: *are* r. m. *fare* v. 246:49, v. 1001 f., v. 5510:13, v. 8351:8354, r. m. *care* v. 1064 f. und v. 8327:33, r. m. *spare* v. 4339:42, r. m. *bare* (nackt) v. 8465:71; *maste* r. m. *waste* v. 2573 f., r. m. *shafte* v. 3324 f., r. m. *haste* v. 8505 f.; *hare* r. m. *care* v. 4472 f., v. 4685 f. und v. 8183 f., *sate* (= ae. *sæton*) r. m. *þat* v. 202 f., *ladde* r. m. *had* v. 1045:48, *brake* (= ae. *bræcon*) r. m. *lake* v. 4571 f. 2) als *e*: *dede* r. m. *yede* v. 76 f., r. m. *spede* v. 485 f., *dredde* (= ae. *dræd*) r. m. *spede* v. 1342:51, r. m. *hede* v. 2045:48; *dede*:*drede* r. m. *mede* v. 2278:84:87; *rede* r. m. *stede* v. 2314:23; *uncell* r. m. *well* v. 1475 f.; *dele* r. m. *well* v. 684 f., v. 1073 f., v. 1982:88, v. 5271 (wo *dell* für *deall* einzusetzen war) f. und v. 5779:88; *ruscle*:*dell* r. m. *welle*:*damysell* v. 183:86:89:92; *leste* (adj.) r. m. *feeste* v. 172 f.; *lere* r. m. *here* v. 1 f., *mene* r. m. *tene* v. 3:6, r. m. *bedene* v. 1094 f., r. m. *shene* v. 5557:60, *ment* r. m. *tent* v. 1487 f.; *lede* (= ae. *lædde*) r. m. *wede* v. 73 f., r. m. *wedde* v. 1762:65, *adred* r. m. *fled* v. 6382 f.; *leve* (= ae. *læfan*) r. m. *heve* v. 2578:87; *left* r. m. *eft* v. 3480 f. *ere* r. m. *were* v. 4274 f. 3) als *o*: *ore* r. m. *fore* v. 1370 f., r. m. *þerfore* v. 1426:32; *moste* r. m. *boste* v. 3159 f.; *moone* (subst.) r. m. *Ipomadon* v. 7176 f., v. 7868 f. und v. 8684:90; *hore* (= ae. *hær*) r. m. *before* v. 6226 f.; *moone* (verb.) r. m. *come* v. 1063:69.

Bei ae. *ô* hebe ich folgende einzelheiten hervor. Das prät. von ae. *dragan* lautet entweder *drone* (ms. *drene*, sg.) r. m. *inowge* v. 3674 f., r. m. *clowgh*:*snough* v. 5827:33:36, r. m.

*inowgh*: *boughe* v. 6836:39:45, oder *drewe* (pl.) r. m. *Tholamewe* v. 1252:55; *lough* (sg. pr. von ae. *hlehhan*) r. m. *bough* v. 5154:60; r. m. *bough*:*inowgh* v. 6836:39, *long* (pl.) r. m. *drewe* = frz. *dru*, das sonst z. b. reimt m. *hewe*:*blewe*. *kneve* v. 4037:40:43:46, wo *ew* allerdings nicht gesichert ist, oder mit *yowe* v. 5164 f., mit *now* v. 3048 f. Merkwürdig ist der nach analogie des prät. gebildete inf *longe* r. m. *inowe* v. 259 f., ebenso die 3. p. sg. prät. von ae. *sverian*, *svere* r. m. *powere*:*dere*:*Mellengere* v. 7502:5:8:11, die hier wol zum ersten male durch den reim gesichert erscheint. Für ae. *o* in *cwōmon* (*cwāmon* ist bis jetzt unbelegt) ist *a* eingetreten, *they came* r. m. *same* v. 6819 f. Ueber *maste* (ms. *myste*) r. m. *chaste* v. 1929 f. vgl. d. anm. z. d. st.

Ueber ae. *ø*, i-umlaut von *ô*, ist nichts zu erinnern.

ae. *û* reimt 1) mit frz. *ou*: *bowne*:*downe*:*browne* r. m. *facyonn* v. 635:38:41:44, 2) mit frz. *u*, *now* r. m. *drewe* (= *dru*) v. 3048 f., 3) mit frz. *o*, *above* r. m. *reprove* v. 862:68.

ae. *eo* erscheint 1) als *e*; am wortschluss: *ble* r. m. *citte* v. 304 f., *I see* r. m. *lewte* v. 496:99; *flee* (inf.): *thre* r. m. *hee*:*comynalle* v. 4558:61:64:67; *I le* (ms. *lye*) r. m. *je* v. 6532 f., *lee* (inf., ms. *lye*) r. m. *mee* v. 8507:10; *knee* r. m. *hee* v. 660 f. vor *w*: *kneve* r. m. *Talamewe* v. 145 f.; *blewe*:*cneve* r. m. *Tholamewe* v. 614:17:23, *trewe* r. m. *Tal.* v. 205 f.; vor anderen consonanten. *theſte* r. m. *leſte* v. 5401 f.; *leeſ* r. m. *myscheffe* v. 3186 f., *knele* r. m. *wete* v. 3489 f., *tene* r. m. *wene* v. 1082 f., r. m. *sene* (p. pr.) v. 6:12, *dere* r. m. *ſere* v. 1313 f., *leſe* r. m. *preſe* v. 13 f. 2) als *o*, vor *w*: *rowe* (ms. *rene*) r. m. *avowe*:*you*:*nowe* v. 5575:78:81:84; vor *s*: *lose* r. m. *sopose* v. 1721 f., v. 2199 f. und v. 3032:35. Für ae. *eode* kommen die formen *yede* und *yode* neben einander vor; *yede* r. m. *dede* v. 76 f., v. 2281:84 und v. 5280 f., r. m. *hede* v. 773 f., v. 3024 f., v. 3312 f., v. \*3483 f. und v. 8739 f., r. m. *lede* v. 2498 f., r. m. *spede* v. 1342:45 und v. 2866:72, r. m. *ſtede* v. 2039:42, v. 2396 f., v. 4423 f., v. 6681:84, v. 7488 f., v. 7904 f., r. m. *grede* v. 2815 f., r. m. *uede* v. 3590 f.; *yode* r. m. *ſtode* v. 455 f., v. 1221:25, v. 2519 f., v. 3329:35:38, v. 7167 f., v. 8489:92, r. m. *blode* v. 763:66, v. 1962 f., v. 2593:96, v. 4792 f., v. 5483:86, v. 7894:903, v. 7907 f., v. 8014:17, r. m. *mode* v. 3709:12, r. m. *good* v. 4396 f. und v. 5496 f., r. m. *hoode* v. 7562:65, r. m. *flode* v. 8188:91.

ae. *ea* wird 1) zu *e*; im wortanslaut, wo ursprünglich *g* darauf folgte; *ee* (= ae. *eage*) r. m. *bee* v. 983 f. und v. 2662:65, r. m. *lewte* v. 4749:55; hieher gehört das aus dem Altn. abzuleitende *dee* (= ne *die*) r. m. *se*:*be*:*me* v. 1191:94:97. 1200 neben *dye* r. m. *I* v. 1010 f. und v. 7390:93; mit ursprünglich folgendem *h*: *hee* (ao. *heah*) r. m. *mee* v. 1964:67, r. m. *hee* (pro.) v. 4609:12, r. m. *wce* v. 6385 f., r. m. *lewte* v. 4749:55; sonst erwähne ich *eke* r. m. *seke* v. 125 f., *leve* r. m. *greve* v. 232 f., *ere* r. m. *bere* v. 1574 f., *eme* r. m. *reme* v. 1840 f., *leasse* (= *les*) r. m. *peasse* (= *pes*) v. 1888 f., *cleve* r. m. *leeſſe* v. 4399 f., *dede*:*redde*:*lede* r. m. *trede* v. 1678:81:84:87. 2) zu *o*; im ansaut *sloo* (= ae. *slean*, oder = altn. *sla*?) r. m. *too* v. 7008 f., r. m. *moo* v. 2663 f., r. m. *woo* v. 7388 f., wo natürlich auch *slaa* eingesetzt werden könnte. Auffallend ist *aslayne* r. m. *playne*:*agayne*:*ſayne* v. 4582:85:88:91,

wo doch vielleicht *a* (= *have*) *slayne* zu lesen und letztere form als p. pr. zn fassen ist (vgl. *a known* v. 4581). Ausserdem gehört hieher *fone* r. m. *sone* v. 3838: \*41, r. m. *done* v. 3477 f.

ae. *y*, i-umlaut von *û*, erscheint stets als *y* oder *i*; *pride* r. m. *abyde* v. 1025 f., r. m. *syde* v. 1781 f., v. 1894 f., v. 5930 f., r. m. *ryde* v. 1135 f., v. 2456 f., r. m. *byde* v. 7574:80, r. m. *chyde* v. 3689 \* f.; *kythe* r. m. *sythe* v. 713:16; *hyde* (subst.) r. m. *syde* v. 3371:74; *hyde* (verb.) r. m. *tyde* v. 3053:56, v. 4618:21, v. 4797:803, v. 7238:41 und v. 8122:25, r. m. *cryedde* v. 1540:43 und v. 3918:21, r. m. *syde* v. 1229 f., v. 2476:79 und v. 2605:8, *kyde* r. m. *dydde* v. 5331 f. und v. 6592 f., *hydde* r. m. *ryde* v. 7650 f.; *kyde*:*bryde* r. m. *dydde* v. 6013:\*16:22; *tyne* (altn.) r. m. *Lyolyne* v. 6735:38, v. 6866:\*69 und v. 8266:75, r. m. *dyne* v. 6992:95, r. m. *pyne* v. 7689 f., *site* r. m. *ite* v. 1899:1902; *fyle* r. m. *myle* v. 2437:40; *fylyd* r. m. *gylyd* v. 1403 f.

II. Nur einige wenige punkte sind bezüglich der consonanten hervorzuheben.

Das *sc* des ne. verbums *ask* erscheint hier 1) als *ss*; inf. *asse* r. m. *was*:*passe*:*alas* v. 943:46:52, v. 1666:69:72:75 und v. 4462:65:68:71, r. m. *alas*:*was* v. 3197:203:206, r. m. *was* v. 7856 f., v. 8204 f., v. 8313 f. und v. 8529 f., r. m. *Anferas* v. \*4203 f.; ind. präs.: (I) *asse* r. m. *passe* v. 4468:71. 2) als *x*; inf. *ax* r. m. *waxe* v. 5912 f. Das prät. lautet *aste*, r. m. *paste* v. 67 f.; r. m. *laste* v. 283 f. und v. 4223:26; r. m. *faste* v. 1279:82, v. 3722 f., v. 6601 f. und v. 7616:19.

Altes *nd* reimt wiederholt mit altem geminirten oder einfachen *n*: *fonde* r. m. *mone*:*con*:*sonne* v. 219:22:25:28; *fynde*:*behynde*:*blynde* r. m. *wynne* v. 1321:24:27:30; *founde* r. m. *wonne* v. 4209 f. und v. 4349 f.; *wovnde* (= *wounded*):*founde* r. m. *wonne*:*sonne* v. 5755:58:61:64; *fonne* (= *founden*, wo ich nicht hätte ändern sollen) r. m. *sonne* v. 6673 f. und v. 6861 f.

Ueber zusammenziehung gleichlautender consonanten in stamm- und flexionssylbe s. u. beim verbum.

III. Flexion. Von plural-formen der substantiva sind folgende durch den reim gesichert: 1) auf *s*: *foos* r. m. *sopose* v. 1137:40 und v. 3035:38; *houndes* r. m. *foundes* v. 3599 f. und v. 4173 f.; *dayes* r. m. *pays* v. 5540:43, r. m. *says* v. 5119 f.; *sporys* r. m. *beres* v. 5911:14; *bonys*:*stonys*:*wonis* r. m. *onys* v. 6264:67:70:73; *wayes* r. m. *harneys* v. 6598 f.; *ladyes* r. m. *wyse* v. 4906 f., *spyes* r. m. *Maugis*:*lyes*:*ryse* v. 6705:8:11:14 u. s. w. 2) mit umlaut: *men* r. m. *denne* v. 208 f. und v. 606 f., r. m. *kenne* v. 3353:62, *fett* r. m. *grete* v. 5801 f., r. m. *heete* v. 6460 f., r. m. *swette* v. 7226:35, r. m. *wete* v. 8292 f. 3) stämme auf *nd*: *frend* r. m. *wende* v. 238 f., r. m. *ende* v. 346 f. 4) ohne pluralendung: *yere* r. m. *fers* v. 1940:43, v. 6095:98 und v. 6802 f., r. m. *ckere* v. 7250:53, r. m. *chere* v. 5238:41; unbestimmbar, ob sing. oder plur., ist *þinge* r. m. *kyng* v. 3565:68, sehr bedenklich *sun* (= söhne) r. m. *come* v. 1849 f.

Der inf. hat in den weitaus meisten fällen das schliessende *n* verloren; z. b. *take*:*make* r. m. *sake* v. 51:57:60; *welde* r. m. *elde* v. 58 f.; *goo* r. m. *moo* v. 63:66; *sey* r. m. *day* v. 3444 f. u. s. w.

Die einzigen belege für erhaltung des *n* sind: *sayne* r. m. *layne* v. 43 f., r. m. *payne* v. 2844:47, r. m. *drtwlereyne* v. 2800 f.; *goone* r. m. *hpomadon* v. 3063 f., v. 5508 f. und v. 6873 f., r. m. *Egyone* v. 5639 f., r. m. *allonne* v. 2741 f. — Die 2. pers. sing. ind. präs. ist zweimal belegt, *þou goos* r. m. *los* v. 3231 f., *has* r. m. *face* v. 7751:54; *demenys:contenes* r. m. (*they*) *lenys* v. 7918:21:24. Die 3. pers. geht ebenfalls auf *s* aus: *lyse* r. m. *wyce* v. 348:51; *has* r. m. *was* v. 3869 f., *gaase* r. m. *face* v. 1083:36; *gaase:has* r. m. *was* v. 2293:86:99; *mase:hase:gaase* r. m. *face* v. 3017:20:23:26; *brynges* r. m. *kynges* v. 3465 f. u. s. w. Bei zwei verben, deren stamm auf *s* ausgeht, ist das *e* der flexionssylbe ausgefallen und das schliessende *s* mit dem vorhergehenden zu einem vereinigt; *los* (= *perdit*, ms. *losythe*) r. m. *goos* v. 3231 f. und *rys* (ms. *rysis*, was ich a. s. nicht gewagt habe zu ändern) r. m. *lyes* (l. *lys*) v. 6984 f. An einer einzigen stelle ist scheinbar die endung *þ* gesichert: *gothe* r. m. *wrothe* v. 5897 f., während sie in *lythe* (ms. *lyghte*) r. m. *wyth* v. 1195 f. erst hineinconjicirt und sehr unsicher ist. Der plural präs. endigt auf *s* an folgenden stellen: *gaase* r. m. *face* v. 1083:36; *goose* r. m. *sopose* v. 1134:37; *sayes* r. m. *wayes* v. 2612 f., *hase* r. m. *face* v. 3017:23; *they* . . . *standes* r. m. *tydandes* v. 5699 f.; *strokes* . . . *deris* r. m. *sporys* v. 5911:17; *men tellis* r. m. *ellis* v. 7146 f.; auf *n* nur beim hülfesverbum, a. u.; sonst ist er flexionslos, wie *we fynde* r. m. *behynde* v. 1881:84; *ye hyde* r. m. *cryedde* v. 1540:43; *ye you bere* r. m. *ere* v. 1574 f., *you say* r. m. *way* v. 1586 f.; *boughttes* . . . *þringge* r. m. *lokynge* v. 1528:31; *they speke* r. m. *freke* v. 722:28 u. s. w. Ob sing. oder plur. vorliegt, bleibt unentschieden in *seys* r. m. *always* v. 220 f., *layese* r. m. *curtays* v. 919:22, *lyse* r. m. *wyse* v. 7088 f. Bei dem conj. präs. ist die form *gon* r. m. *allonne* v. 2741 f. bemerkenswerth; vgl. die anm. z. d. st. — Der imper. plur. ist endungslos: *ge fare* r. m. *thare* v. 7797 f. Die 2. pers. sing. prät. eines ablautenden verba begegnet nur einmal im reim: *thou badde* r. m. *thou hadde* v. 8712 f., dagegen mehrfach von praeterito-praesentia *thou can* r. m. *man* v. 1303:6, r. m. *thanne* v. 8667 f.; *thou maye* r. m. *saye* v. 7372:76, r. m. *praye* v. 3348 f. Die flexionslosigkeit der entsprechenden form der schwachen verba wird ausser durch das oben erwähnte *hadde* belegt durch *þou* . . . *wrought* r. m. *nought* v. 1019 f., *thou* . . . *gerite* r. m. *herte* v. 1022 f.; *thou* . . . *rafte*; *thou lefte* r. m. *crafte* v. 5399:402:5; *thou wolde* r. m. *olde* v. 1980 f. — In den plural prät. starker verba ist der stammvokal des sing. eingedrungen: *þey rode* r. m. *abode* (subst.) v. 6217 f., v. 6670 f., v. 6754 f., v. 7058 f. und v. 8730 f.; *they drafte* r. m. *hane* v. \*7695 f.; hierher gehört höchst wahrscheinlich auch *howndus ranne* r. m. *than* v. 624 f., *they beganne* r. m. *þanne* v. 5806 f., *they* . . . *wanne* r. m. *man* v. 5924 f., *ye sang* r. m. *longe*; *wronge*; *hange* v. 7261:65:68:71, *they can* r. m. *banne* v. 5426:29, obwol sich hier allenfalls *o* für *a* einsetzen und mit altem *w* identificiren liess. Für den umgekehrten fall, das eindringen des pluralvokals in den sing., liess sich anführen: *he ride* r. m. *abyde* (subst.) v. 3623 f., wofür aber wol *rode*; *abode* einzusetzen ist (vgl. die anm. z. d. st.), ferner *he* . . . *bownde* r. m. *founde* (vgl. Engl. st. III p. 472): *hownde* v. 2808:



11:14. — Der plural erscheint stets ohne das schliessende *n*: *wente* r. m. *bente* v. 583:86; *they bought* r. m. *nought* v. 360:63; *they . . . broughte* r. m. *noughte* v. 1685 f. — Das part. präs. geht durchweg auf *ande* aus: *taryande* r. m. *hande* v. 1857:60; *rennande* r. m. *hande* v. 1597:1600; *levande* r. m. *vnderstond* v. 2193 f.; *lycande* r. m. *hande* v. 2326:29; *sittande* r. m. *hand* v. 2402 f.; *lyand* r. m. *hand* v. 3534 f.; *weldande* r. m. *lrelonde* v. 4364 f.; *groande* r. m. *londe* v. 4663:66; *sighande* r. m. *fonde* v. 5319 f.; *manasand* r. m. *vnderstond* v. \*5511 f.; nur *laughyng* r. m. *tydynge* v. 2318 f., wo aber statt dessen *laughande*:*tydande* gelesen werden kann. — Das schliessende *n* des part. prät. starker verba ist in den bei weitem meisten fällen gewahrt; ich zähle dieselben hier vollständig auf: *borne* r. m. *skorne* v. 123:26, r. m. *morne* v. 4774 f. und v. 4879 f., r. m. *thorne* v. 4870 f., r. m. *corne* v. 8525:31; *borne*:*forlorne* r. m. *skorne* v. 2246:49:52; *borne*:*lorne* r. m. *morne*:*horne* v. 6072:74:77:80; *knownen* r. m. *owen* v. 5412 f.; *done* r. m. *sone* v. 884 f., v. 1947 f., v. 3835:38, v. 4161 f., v. 4298 f., v. 4957 f., v. 7065 f., v. 7085 f., r. m. *Amfyon* v. 3540 f., r. m. *mone* v. 6796 f., v. 7961 f., v. 8397 f., *mysdone* r. m. *mone* v. 1295 f. und v. 5442 f.; *done*:*goone* r. m. *sone* v. 884 \*f.; *drayn* r. m. *aqayne* v. 4523 f.; *gon* r. m. *one* v. 506 f., r. m. *mone* v. 967:76, r. m. *alone* v. 1472 f., r. m. *ychone* v. 2558 f., v. 2624 f., r. m. *none* v. 3611 f., v. 4900 f. und v. 5304 f., r. m. *stone* v. 3437:40, r. m. *Amfyon* v. 2282 f.; r. m. *Egyon* v. 3887 f., r. m. *lpomadon* v. 887 f., v. 2585 f., v. 2690 f., v. 2708 f., v. 3140:46, v. 4395:401, v. 4167 f., v. 4289 f., v. 4395:401, v. 5095 f., v. 6086:89, v. 6784 f., v. 7236 f., v. 7340 f. und v. 8595 f., r. m. *moone* v. 5316 f., v. 6796 f., v. 7961 f. und v. 8397 f., r. m. *bone* v. 5499 f. und v. 8574 f., r. m. *tane* v. 6047 f., r. m. *vpone* v. 6565 f.; *agoone* r. m. *alonne* v. 1358 f., r. m. *one* v. 6020 f.; *forgoone* r. m. *bone* v. 2063:66; *sene* r. m. *wene* v. 9:12, v. 261:64, v. 375:78, v. 2386:92, v. 4340 f., v. 2999:3002, v. 4641:48, v. 4926:32, r. m. *wync* v. 2701:4, r. m. *grene* v. 3449:52, v. 4848:51, r. m. *quene* v. 159:65, v. 5570 f., r. m. *bedene* v. 914 f., v. 1147 f., v. 6609:15, v. 7078:81, r. m. *betwene* v. 7834:40 und v. 8610 f., r. m. *tene* v. 2223 f., v. 8134:40; über *slayn* und *slon* s. o. Abgefallen ist *n* in folgenden fällen: *ibete* r. m. *welvet* v. 367 f., *come* r. m. *she nome* v. 2034 f., m. *he nome* v. 3635 f.; *ycore* r. m. *sore* v. 2398:401, *give* r. m. *fyve* v. 3224:\*27; *holde* r. m. *shuld* (sing.) v. 2266 f., r. m. *told* v. 5285:91, *beholde* r. m. *bolde* v. 1887:96, *slaye* r. m. *day* v. \*4688 f. — Bei den part. prät. schwacher verben, deren stamm auf eine dentale ausgeht, ist das *d* der bildungssylbe öfters damit zusammengezogen: *wounde* r. m. *founde* v. 5755:64, r. m. *rownde* v. 6926:29 und v. 8086:92; *davnte*:*graunte* r. m. *seruante* v. 802:5:8; sg. prät. *repent* r. m. *went* v. 5588 f. Von dem schwachen verbum *quake* begegnen die starken präteritalformen *qwoke* r. m. *loke* v. 5113 f. und v. 6727 f., sogar *quake* (ms. *quakys*) r. m. *make* v. 7004:7, falls nicht hier zwischen *he* und *quake*, *dyd* einzuschieben ist. Von dem starken verbum *heaven* ist zu verzeichnen die präteritalform *hewed* (pl. pr.) r. m. *strewed* v. 7990:93, *hewcd* (part. pr.) r. m. *strewed* v. 5870 f.

Von den formen des hülfsverbuns sind folgende durch den

reim fixirt: Inf. 1) *be* r. m. *he* v. 22 f., v. 34 f., v. 82 f., v. 955: 64, v. 1582: 85, v. 1863: 72, v. 2629: 32, v. 2780 f., v. 3180 f., v. 3641 f., v. 4236 f., v. 4474: 77, v. 4678: 84, v. 4903 f., v. 4914: 23, v. 5629: 32, v. 6090 f., v. 6144 f., v. 6330: 33, v. 6439 f., v. 6812: 15, v. 6882 f., v. 7047 f., v. 7743 48, v. 8376 f., v. 8685 f., v. 8709 f. und v. 8754 f., r. m. *mee* v. 234: 37, v. 1197: 1200, v. 1517 f., v. 1820 f., v. 2257: 60, v. 2333 f., v. 2662: 68, v. 3216 f., v. 3401: 10, v. 3641 f., v. 4468 f., v. 4630 f., v. 5029 f., v. 5349 f., v. 6319 f., v. 7440 f., v. 7467 f., v. 7770 f., v. 8724 f., r. m. *fre* v. 388 f., v. 683: 86, v. 905 f., v. 1315: 18, v. 1415 f., v. 4715 f., v. 5209 f., v. 8243 f. und v. 8790 f., r. m. *meine* v. 295 f., v. 896: 402, r. m. *beute* v. 418 f., r. m. *bonite* v. 5695: 98, r. m. *lewie* v. 496: 502, v. 544: 47, v. 1448 f., v. 4592 f., v. 6223 f., v. 8336: 45, v. 8693: 96, v. 8833: 39, r. m. *se* v. 678 f., v. 1325 f., v. 3842 f., v. 8177 f. und v. 8836: 39, r. m. *degre* v. 938 f., r. m. *sempylle* v. 947 f., r. m. *parde* v. 1106 f., v. 2172 f., r. m. *the* v. 1292 f., v. 1646 f., v. 2600 f., v. 2711 f., v. 3375 f., v. 8033 f., v. 8045 f., r. m. *ye* v. 1571 f., v. 2123: 26, v. 2867 f., v. 5456: 59, r. m. *fee* v. 1706 f., r. m. *contre* v. 1852 f. und v. 3363 f., r. m. *thre* v. 2381 f. und v. 8421 f., r. m. *destine* v. 3015 f., r. m. *knee* v. 4059 f., r. m. *citte* v. 2031 f., v. 2276 f., v. 2626: 29, v. 4807 f. und v. 5100: 3, r. m. *semble* v. 5310 f., r. m. *maygeste* v. 1958: 61. 2) *been* r. m. *wene* v. 255: 61, v. 372: 75, v. 6450: 53, v. 6693: 96, r. m. *quene* v. 159: 62, v. 5551: 54, r. m. *clene* v. 5321: 24, r. m. *bedene* v. 6067 f. — Die 3. pers. sing. präs. ind. lautet *es*, r. m. *lesse* v. 509 f., v. 1793 f., v. 2135: 44, v. 2238 f., v. 3218 f., v. 3577: 80, v. 4194 f., v. 4738 f., r. m. *hardynes* v. 545 f. und v. 696 f., r. m. *proves* v. 1499 f., r. m. *messe* v. 1544 f., r. m. *worthynes* v. 6957 f. und v. 8072 f., r. m. *dystresse* v. 7382 f., v. 7629 f. und v. 7859 f.; nur einmal *is* r. m. *ivys* v. \*6349 f. — Der plur. präs. lautet entweder a) *ye bee* r. m. *mee* v. 2226 f., r. m. *hee* v. 6939 f. (oder conj.?). b) *they bene* r. m. *grene* v. 7837: 43 oder a) *ye ere* r. m. *nere* v. 6243: 46, r. m. *swere* v. 7964 f. und v. 8718 f. c) *es* r. m. *worthynes* v. 1580 f., r. m. *messe* v. 3476: 79. — Die formen des conj. präs. bieten nichts auffälliges: *I be* r. m. *the* v. 3297 f.; *pou be* r. m. *citte* v. 3288 f.; *he be* r. m. *he* v. 3990 f. und v. 8057 f., *it be* r. m. *degre* v. 115 f. u. s. w. — Prät. sing. ind. lautet 1) *was* r. m. *passe* v. 1672: 75, v. 5025: 31, v. 6355 f., v. 8135 f., v. 8364 f., v. 8616 f., r. m. *place* v. 2055 f., v. 2067 f., v. 2290: 93, v. 3069 f., r. m. *Dryas* v. 1802 f. und v. 3522 f., v. 2235 f., r. m. *face* v. 2689: 92, v. 5379 f., v. 7079 f., r. m. *alas* v. 3384 f., v. 3411 f., v. 4462: 65, v. 6511 f., v. 8301 f., r. m. *has* v. 3869 f., r. m. *asse* v. 7856 f., v. 8204 f., v. 8313 f., v. 8529 f. 2) *wes* r. m. *harnes* v. 1280 f. und v. 2486 f.; allerdings ist die schluss-sylbe dieses wortes wandelbar und folglich diese zwei belege für *wes* nicht sicher, vgl. *harnys* r. m. *his* v. 1376 f., *harneys* r. m. *wayes* v. 6598 f., *harnas* r. m. *mas* v. 4172: 75. — Plur. 1) *ware* r. m. *spare* v. 3643 49, r. m. *fare* (verb) v. 3954: 60, v. 5273: 76, r. m. *fare* (subst.) v. 7379 f., v. 8206: 9, r. m. *yare* v. 4513 16. 2) *were* r. m. *ferre* v. 174: 77 und v. 1756: 59, r. m. *clere* v. 2650: 59, v. 2972: 5, v. 4434: 37, r. m. *nere* v. 5674: 80. 3) *wore* r. m. *therefore* v. 2842: 51. 4) *was* r. m. *place* v. 2078: 81, v. 3257: 66, r. m. *Dryas* v. 2235 f.; zweifelhaft ob sing. oder plur. bleibt *was* r. m. *asse*

## OLXVIII

v. 943:46. — Conj. sing. 1) *ware* r. m. *fare* v. 243:46, v. 324:27, v. 1043 f., v. 1243:46, v. 2555 f. und v. 8537:43, r. m. *yare* v. 463:66, v. 4221 f., v. 8348:54, r. m. *bare* v. 2201:4 und v. 8468:71. 2) *were* r. m. *nere* v. 3718:21, r. m. *here* v. 4089 f., r. m. *fere* v. 4998:5001, r. m. *chere* v. 5971:77, v. 6276:79, r. m. *yere* v. 5522:25, r. m. *clere* v. 4301 f. 3) *wore* r. m. *whereffore* v. 1112 f.; das zweimalige *wore* in str. 645 r. m. *swore*, ist nicht völlig gesichert, da in nördlichen denkmälern für *swore* auch *sware* begegnet. — Plur. *were* r. m. *clere* v. 6210:13, r. m. *bere* v. 6589 f. — Part. prät. 1) *been* r. m. *quene* v. 159:62, v. 4747 f., v. 4855 f., v. 4981 f., v. 5161 f., v. 6343 f., v. 6406 f., r. m. *mene* v. 255:58, r. m. *schene* v. 571:74, v. 2794:97 und v. 3589:92, r. m. *bedene* v. 1959 f., v. 7078:84, v. 8005:8, r. m. *wene* v. 944 f., v. 2389:92, v. \*3916 f., v. 4842:45, v. 4932:35, v. 8580 f., v. 8772 f., r. m. *sene* v. 4041 f., r. m. *clene* v. 4276:79, v. 5321:24, v. 7412:15, r. m. *tene* v. 4156:60, v. 4580 f., v. 8051 f., v. 8140:43, r. m. *kene* v. 7317 f., v. 8390:93 und v. 8561:67.

Eine besondere zusammenstellung beanspruchen endlich noch die formen der verba *take*, *make* und *gange*. Von *take* lautet der inf. *ta* r. m. *goo* v. 235 f., *too* r. m. *forgoo* v. 2151 f., neben *take* r. m. *forsake* v. 2079 f. und v. 2163 f., r. m. *spake* v. 3560 f. 3 p. sg. präs. *tas* r. m. *gas* v. 1694 f., r. m. *has* v. 3776 f. und v. 8360: \*63, aber *takes* r. m. *shakes* v. 7976 f. Pl. präs. *they take* r. m. *slake* v. 1637 f. Part. prät. *tone* r. m. *Ipomadon* v. 814:17, v. 1700 f., v. 1910:19, v. 2435 f., v. 4478 f., v. 4520 f., v. 6595 f., v. 7895 f. und v. 7979 f., r. m. *Amsyon* v. 3198 f.; *tane* r. m. *goone*:*bone*:*mone* v. 967:70:73:76, r. m. *ganne* v. 1049 f., r. m. *none*:*vppon* v. 1075:78:81; r. m. *one* v. 4011 f., v. 4837 f., r. m. *gone* v. 6047 f., doch könnte an diesen fünf stellen natürlich auch *tone* gelesen werden; dagegen *takyn* r. m. *forsakyn* v. 2952 f. und gar die schwache form *taked* r. m. *lakyd* v. 7155 f. — Von *make* ist im inf. nur die ungekürzte form gesichert; *make* r. m. *forsake* v. 6400 f.; *make*:*take* r. m. *blake* v. 4193:96:202, r. m. *quake* v. 7004:7:13. 2. p. sg. präs. *mas* r. m. *gas* v. 6981 f., v. 7922 f. Pl. präs. *mas* r. m. *place* v. 5233 f. 3. p. *mas* r. m. *gas* v. 4029 f., r. m. *rase*, *gase* v. 4169:75:78, r. m. *face* v. 3017:20 und v. 4029 f., r. m. *has* v. 6996 f., v. 7182 f., v. 8360:69; indifferent ist der reim *tas*:*mas* v. 7337 f. Part. pr. *made* r. m. *had* v. 2175 f. — Auch *gan* und *gange* kommen neben einander vor; inf. *gaa* r. m. *yaa* v. 223 f. und v. 8394 f., *goo* r. m. *tow* v. 286 f. und v. 645 f. und *gange* r. m. *longe* v. 214 f. und v. 1150 f., r. m. *wrange* v. 1814 f. 1. sg. präs. *gange* r. m. *lange* v. 8168 f. 3. p. *gaas* r. m. *grace* v. 7757:60, *goos* r. m. *rose* v. 7476 f. Pl. präs. *gaase* r. m. *face* v. 1033:36 und *they gang* r. m. *long* v. 7916 f. u. s. w.

Was endlich wortbildung und wortschatz betrifft, so sind folgende worte für den dialekt des gedichtes von interesse. Adjectiva: *ying* r. m. *kyng* v. 25 f., v. 64 f., v. 78:81, v. 4972 f. und v. 8544 f., r. m. *blowyng* v. 4008 f., r. m. *ping* v. 4358 f. und v. 6143:46, r. m. *endynge* v. 8872:75, *bayne* r. m. *fayne* v. 6525: \*28. — Die adverbia gehen meist aus auf *y*: *worthely* r. m. *curtessye* v. 319 f.; *curtesly* r. m. *belamye* v. 427 f. u. s. w. Von anderen hebe ich hervor: *aye* r. m. *way* v. 1162 f., v. 1708:11 und v. 8156 f., r. m. *avey* v. 2190 f., r. m. *lay* v. 648 f., r. m. *day* v. 2225:28, v. 3396 f., r. m. *naye*

v. 6801:4; *syne* r. m. *wyne* v. 503 f., v. 776 f., v. 3287:90; r. m. *wyne* v. 3120 f., v. 7094 f., r. m. *Lyolyne* v. 6499 f., v. 6729:85 und v. 8373 f.; *abovne* r. m. *towne* v. 4239 f., v. 6651:54; *deforme* r. m. *corne* v. 129:32 und v. 8528:31, r. m. *skorne* v. 458 f., r. m. *morne* v. 5996, r. m. *borne:skorne* v. 2243:46.49; *fro* r. m. *soo* v. 698:701, v. 5875:78, r. m. *goo* v. 895:98, v. 2849 f., v. 6834 f., v. 8276 f. und v. 8319 f.; r. m. *so* v. 411:17, v. 1180 f., v. 2489 f., v. 6834 f. und v. 7400:3, r. m. *also* v. 4020 f.; *till* r. m. *wille* v. 481:90, v. 7518 f., r. m. *skylle* v. 277 f., r. m. *ille* v. 6517 f. u. s. w. — Personalpronomina: *I* r. m. *folye* v. 2241 f., r. m. *lady* v. 2356:59, r. m. *why* v. 3685:88, *thow:you* r. m. *sowe:trome* v. 7715:18:21:24, *scho* r. m. *doo* v. 934:37, v. 6305 f., v. 6945 f. und v. 8174 f., r. m. *ro* v. 7209 f., *yee* r. m. *thee* v. 1430 f., *they* r. m. *waye* v. 985:88, v. 2027:30 und v. 8729:32, r. m. *laye* v. 1640 f., r. m. *day* v. 2001 f., v. 8408:17 und v. 8795:98, r. m. *araye* v. 2441 f., r. m. *maye* v. 3431:34, r. m. *asaye* v. 7284 f. — Das verbum *buan*; *bus* r. m. *pus* v. 39:\*45, v. \*3993 f., v. 5526 f., v. 8375:\*78, r. m. *Dryscus* v. 5665:\*68, r. m. *Maimstus* v. 6388 \*f., r. m. *Cabanus* v. 8523 f.; *dag. muste* r. m. *juste* v. 6202 f. und v. 8409 f.; an den angekreuzten stellen hat der schreiber, da ihm *bus* offenbar nicht so geläufig war, *muste*, wie der rehm ergibt, mit unrecht, dafür eingesetzt.

Strophe und vers. Unser gedicht ist in der 12zeiligen schweifreimstrophe abgefasst, und zwar gehört es zu der klasse dieser dichtungen, welche ich Am. a. Amil. p. XIV als dritte bezeichnet habe, denn das reimschema ist aabcbddbeeb. Nur sechs strophen, 7, 165, 386, 458, 462, 657 (wenn man *till will. tell:hell* als reime gelten lassen will) weisen die reimfolge aabaabddbeeb auf, ein so verschwindender bruchtheil, dass hier der gleichlaut von v. 1, 2, 4, 5 einfach zufällig sein dürfte.

Enjambement von einer strophe auf die andere liegt vor im str. 53:54, 58:59, 95:96, 114:115, 118:119, 163:164, 182:183, 206:207, 225:226, 233:234, 266:267, 330:331, 339:340, 393:394, 409:410, 413:414, 417:418, 427:428, 442:443, 501:502, 572:573, 587:588, 631:632, 637:638, 695:696. Hierher gehört ferner der fall, dass die einföhrung der direkten rede am schlusse der strophe steht, während diese selbst mit der nächsten beginnt, str. 108:109, 176:177, 406:407, 644:645, 659:660. Auch der fall schliesst sich hier an, dass am beginn einer neuen strophe, mit *For* eingeleitet, der grund des in der vorigen erzählten angegeben wird; so str. 40:41, 60:61, 266:267, 273:274, 701:702. Ich zweifle nicht daran, dass alle diese fälle von enjambement auf rechnung des verfassers zu setzen sind (vgl. Kalusa's bemerkungen, Engl. stud. XII p. 81).

Die reimtonsylbe ist identisch mit der letzten hebung und entspricht in der regel einem hauptton; doch kann sie auch einen nebenton tragen; oft liegt daneben auch auf der stammsylbe der hochton, wie *derlyng:turnaynge* v. 3462 f.; *messe:worthynes* v. 3479:82, *cecurlye:thy* v. 3952 f.; doch ist das nicht durchaus erforderlich: *powers* r. m. *here:chere:clere* v. 3667:70:73:76; *Myghell:wele* v. 3824 f. und v. 3989:92; *steward:harde* v. 5385 \*f.; *hevy:why:thye:dye* v. 6848:51:54:57.

Zu einer erörterung der frage nach den zweisylbigen senkungen, über welche jetzt die bemerkungen von Brandl, Anz. f. d. a. XIII p. 93 f., zu vergleichen sind, ladet gerade dieses denkmal aus einem nahe-  
 liegendem grunde am wenigsten ein. Die überlieferung des textes  
 ist eine so überaus sorglose, dass sich aus dieser einen hs. sichere  
 metrische gesetze absolut nicht ableiten lassen, und so habe ich es mir  
 denn auch versagen müssen, besserungen des textes nur aus metrischen  
 gründen in diesen selbst einzuführen. Dagegen finden sich für eine  
 ganze anzahl von versen diesbezügliche vorschläge in den anmerkungen.  
 Ein wenigstens einigermaßen vollständiges verzeichniss der nach  
 meiner ansicht metrisch verderbten oder wenigstens holprigen verse lasse  
 ich hier folgen, indem ich die in den noten bereits erörterten einfach  
 aufzähle, bei den übrigen besserungen beifüge, die freilich vielfach  
 nur eine unter mehreren möglichkeiten bedeuten. Auf etwaige  
 verstummung des geschwächten *e* in flexionssylben oder auf die zur  
 glättung des verses wünschenswerthe hinzufügung eines solchen ist  
 dabei keine rücksicht genommen. 34 *neuer*] *no*. 63 *that on*] *on*.  
 125. 186. 202 *He sayd: Sone*] *Sone*. 238 *be*] *be there*. 255 *mek-*  
*yll bene*] *bene*. 292 *a*] *a good*. 331 *maystur to*] *to*. 333 *that*  
*ye*] *ye*. 362 (nachtr.). 371 *Furryd*] *Furryd well*. 438 *She sayd:*  
*Sone*] *Sone*. 637 *of the*] *the*. 655. 695 *a noþer*] *an*. 715. 744.  
 754. 819 (nachtr.). 854. 864 *he*] *he all*. 869 *He sayd: Iason*] *Iason*.  
 889. 909. 917 *Never*] *No*. 921 *þer any*] *any*. 936. 981  
*all other*] *all*. 1023. 1109. 1196 (nachtr.). 1217. 1254 *them*  
*betwene*] *betwene them*. 1262 *hyrres*] *hyrre herte*. 1283 *whedder*  
*arte*] *arte*. 1374 *cosyne*] *dere cosyne*. 1409 *comyn agayne*] *agayne*.  
 1427 *of*] *the pryde of*. 1431. 1478. 1500 *neuer*] *neuer man*.  
 1517 *My dere*] *Dere*. 1536. 1560. 1576 *holdyn be*] *be*. 1634.  
 1663. 1718 *who*] *he who*. 1720. 1770. 1834 *shall them*] *them*.  
 1837. 1892. 1894 *may thynke it*] *thynkes*. 1939. 1966 *And*  
*sayd: Old*] *Old*. 1984. 1999. 2009 *He sayd: Serys*] *Serys*. 2019.  
 2042 *he was stallenworthy*] *was stallenworth*. 2058. 2077. 2082 *roosse*] *roose fyrst*.  
 2122. 2133 f. 2157 *thre*] *princes thre*. 2203. 2239 *A*] *A*  
*hevy*. 2355 *the*] *the mighty*. 2418 *his*] *his neire*; vgl. frz. v. 2689. 2440  
*Nere the*] ? 2522 *stedes and*] *the stedess and the*. 2629 *And sayd:*  
*Syr*] *Syr*. 2650 *þat were clere*] *clere*. 2672 *In the*] *In*. 2735.  
 2753. 2762 *Whate*] *Bel ami what*; vgl. frz. v. 3035. 2806. 2841.  
 2907. 2952. 2980. 2988 *sum were*] *sum*. 3082 *wel*] *wel and*  
*trenly*. 3149 *His good*] *His*. 3165 *was*] *had ben*. 3210. 3246  
*neuer a*] *no*. 3287 *lyand syne*] *lyne* (?) 3311 *come to hym*] *come*.  
 3364. 3378. 3400. 3469. 3567. 3577 *off þe*] *off*. 3580. 3725  
*was so*] *was*. 3879 *mekyll hathe*] *mekyll*. 3938 *And as*] *As*.  
 3977. 3978. 4028 *questyd grette*] ? 4073 *sent hym*] *sent*. 4090  
*kyng*] *kyng ought*. 4124 *rennes ay*] *rennes*. 4178. 4204. 4225 *They*] *They*  
*that was*. 4359 *is*] *is to holde*; vgl. frz. v. 5813. 4365  
*other*] *other that was*. 4413. 4464 *fell*] *felle syr*. 4533. 4606 *it*  
*see*] *see*. 4613. 4646 *A*] *A grete*. 4734 *þo he brought*] *brought*.  
 4819. 4865. 4893. 4976 *erle*] *erle, knyght*. 4979. 4990. 5101.  
 5124. 5139. 5146 *well*] *well that*. 5313 *lady*] *fere lady*  
 (?) 5351. 5380. 5451. 5473. 5503. 5546 *dothe it*] *dothe*.  
 5579 *younder*] *yound*. 5605. 5661 *lord*] *lord and sire*; vgl.  
 frz. v. 7268 f. 5704. 5744 *presonere*] ? 5756 *it not*] *but it* (?).  
 5829. 5860 *thorowe the*] *thorowe*. 5909. 5917 *many a man*]

many. 6923. 6068 so ever] so. 6067. 6106 Off] Off her. 6122. 6169 as] as any. 6206. 6224. 6296. 6313. 6344. 6361. 6386  
 lough] lough longe. 6476 she] she was. 6481. 6515 6500  
 He] For joye he; vgl. frz. v 8062 6541. 6553. 6583 and] and  
 his 6589 ye] there ye. 6606 hathe made] made. 6630. 6644.  
 6684. 6726. 6784. 6798. 6848 wordes] wordes all. 6896. 6956.  
 6992. 6996. 7029. 7068. 7157 7170. 7196. 7226 merely]  
 meris. 7263 fayre thyng] fayre (?) 7298. 7301. 7303 hym] hym  
 anythe. 7326 for] for all. 7327 no man] non. to hym] hym. 7369.  
 7371. 7376. 7402 7408 7434 I mayne] I. I mayne. 7471. 7490  
 renys now] renys. 7523. 7576 (nachtr.). 7587 the grene] the 7650  
 bade] had beden. 7651 the] the grene. 7656. 7671. 7770. 7780  
 Tow] Tow to fight. 7833 battayle to] battayle. 7834 that were  
 them] them. 7856 7881 mekyll] mekyll eke (?). 7935 my hand]  
 hand. 7941. 7977. 8008 Godes forbode] God forbode 8011.  
 8081 clave] clave all. 8144 8174 8190 8230 8284 8436.  
 8460. 8476. 8508. 8569. 8577. 8668. 8674 he made hym] hym  
 (?). 8715 8790 ye haue] ye. 8745. 8808. 8812 8842. 8868  
 pure love] love 8877 8887.

Der reim ist im ganzen als sehr genau zu bezeichnen. Es  
 begegnen folgende fälle 1) von reichem reime: a) Beide worte sind  
 bei verschiedener bedeutung vollständig gleich: more (adj.): more  
 (adv.) v. 1064. 60, sare (adj.): sare (adv.) v. 1609: 12; thye (adv.):  
 thye (verb? sehr unsichere stelle) v. 1064. 66, haue (inf): haue (conj.  
 prä.) v. 1963 f. (vgl. die anm. z. d. st.); dere (= noxa) dere (= carus)  
 v. 2542: \*51, sette (inf) set (p. prä.) v. 2744 f.; goo (ind prä.) goo (conj.  
 prä.) v. 2770. 76; sett (a. prä.) sett (p. prä.) v. 3000 f.; be (inf): be  
 (conj. prä.) v. 4678. 81; wyld (adj.): wyld (inf) v. 4824. 27; love (inf):  
 live (subst.) v. 6047 \*f; wolde (= wellens) wold (= ae. wealdan) v.  
 6288 94; that fra lady fre v. 6914: 17; saye (ind. prä.) r. m.  
 say (inf) v. 6161: \*64, lyste (subst.): lyst (sing. prä.) v. 7217: 23;  
 feste (p. prä.): fest (sing.) v. 7814: 20; herde (sing. prä.) herde  
 (part. prä.) v. 7936: 39; hee (pron.) r. m. hee (hoch) v. 8399: 49;  
 sore (adj.): sore (adv.) v. 8399: 8402; spede (subst.): spede (conj.  
 prä.) v. 8624. 30. b) Das eine der reimworte ist ein zusammen-  
 gesetztes, das andere ein einfaches: euerychone. one v. 2261 f.;  
 wyth-inne: inne v. 4744 f.; glade: vnglad v. 5784 40; nyke: wonder-  
 nyke v. 5770: 76 (vgl. die anm. z. d. st.); wonder-wighte (adj.):  
 wight (subst.) v. 8854: 63. c) Beide reimworte sind zusammengesetzt:  
 before: therefore v. 482 f. 2) von gleichem reim. wende v. 1006: 9;  
 þe tother: oþer v. 1265 f.; nought v. 1322 f.; day v. 1337 f.;  
 wolle v. 1654. 60; ons v. 1913 16; me v. 2148 f.; yode v.  
 3329. 35; he v. 4206: 14; not v. 4694 f.; oþere: no noþere v. 4942  
 f.; hadde: had v. 5397: 303; will v. 5591 f.; till v. 6744: 50; witte  
 v. 6884. 90, hee v. 7016: 22 und v. 7485 f.; more v. 7625. 81;  
 fere v. 7682: 68; wood v. 7897: 900; downe v. 8065: 71; drede  
 v. 8291. 97 3) von assonanz: come: som: dome r. m. moons v.  
 1063. 66: 69: 72; son r. m. come (oder l. some für son?) v. 1849 f.; mast:  
 shafte v. 3324 f. (doch vgl. die anm. z. d. st.); doune: pavelyons:  
 renoune: lasone v. 3980: 33: 36: 39; sterle: \*querle. herle r. m.  
 grei v. 3823: \*26: 29: 32; white: hyde v. 3955 f.; raunsome: towne  
 v. 4307 f.; raunsom: home r. m. doune: prezone v. 4594: 37: 40: 48;  
 tyme: lyne v. 6178 f.; merthe r. m. wrethe v. 6368 f.; þanne: name



(l. *wanne*?) v. 6816 f.; *come:tonne* v. 7325 f.; *dowte:novght* v. 7665 f.; *gaddy:stakyre* v. 7827 f.; *them:men* v. 7838 f. *sterde:ferde:sverd* r. m. *erthe* v. 8420:23:26:29. 4) von vokalisches unreinen reimen: *beres:deris* r. m. *sporys* v. 5911:14:17; ganz verdorben sind die reimworte der caudae in str. 548; vgl. die anm. Hieher gehören endlich noch eine anzahl fälle, wo festes *e* mit festem *i* reimt: *ryse* r. m. *Ermagynes* v. 139 f.; *ermyne:wyne:fyne* r. m. *sene* v. 2698:701:4:7; *thryfte* r. m. *thefte* v. 5400 f.; *shryfte:thryfte:gyfte* r. m. *thefte* v. 5444:47:50:53; *tyme* r. m. *sweme* v. 5906 f.; *swette:forgette:fete* r. m. *sitte* v. 7226:29:32:35; *Lyolyne* einerseits r. m. *fyne* v. 6165 f., r. m. *syne* v. 6499 f., r. m. *myne* v. 7632 f., andererseits r. m. *sene* v. 7997 f., r. m. *kene* v. 8078 f., r. m. *sene:tene:been* v. 8134:37:40:43, r. m. *kene:ben:tene* v. 8561:64:67:70.

Aus den obigen zusammenstellungen der dialektischen characteristics des vorliegenden gedichtes ergibt sich vor allem, dass dasselbe dem mittellande angehört; denn gegen rein nördliche abkunft spricht die nicht geringe anzahl von fällen, wo ae. *ā* zu *o* wird; es erscheint nicht nur am wortschluss, vor *n*, wo diese färbung allerdings durch die gewöhnlich das andere reimwort bildenden eigennamen auf *on* begünstigt sein mag (ich mache bes. aufmerksam auf das siebenmal gesicherte *tone* in solchen reimen) und vor *r*, wo es stets mit *fore* reimt (vgl. über diese fälle die zusammenstellungen Brandl's, aao. p. 95 f.), sondern vereinzelt auch vor *d*, *m*, *s*, *st* und *n*; gegen südwestliche oder südöstliche heimath spricht vor allem das in überwiegender zahl gewahrte *ā*, sowie das mit ausnahme weniger fälle als *i*, nie als *u* erscheinende ae. *y*; ebenso die ausschliesslich vorkommende endung *ande* des part. präs., die gekürzten formen von *take* und *make* sowie die 3. pers. sing. präs. auf *s*. Diese nicht etwa vereinzelt, sondern sehr häufig im reime begegnende form auf *s* weist vielmehr bekanntlich auf den westen des mittellandes; wenn daneben ein einziger beleg für *þ* nachweisbar ist, so fände sich dazu allerdings eine scheinbare analogie in Sir Torrent (vgl. das. p. XVI); indessen erscheint derselbe gegenüber den vielen nördlichen kriterien, auf welche ich gleich zu sprechen komme, in seiner völligen vereinzelung, die uns ohnehin schon stutzig machen muss (vgl. Kribel, Engl. stud. VIII p. 83), sehr verdächtig; mit umstellung eines wortes liesse er sich beseitigen, wenn man v. 5897 f. läse: *wrothe was:gas*; der schreiber, der auch sonst die endung *th* bevorzugt, mag dem reime zu liebe auch die wortfolge geändert haben. Auf den westen weist ferner auch die 2. pers. sing. ind. präs. auf *s*. Endlich fehlt es, wie schon erwähnt, nicht an kriterien, die auf den hohen norden von Westmittelengland deuten. Hieher gehören in erster linie die sechs plurale des ind. präs. auf *s*; auf *n* begegnet die einzige form *ben*; gerade diese kommt aber auch einmal in dem sonst nördlichen Ottuell vor (vgl. Wilda: Ueber die örtliche verbreitung der zwölfzeiligen schweifreimstrophe in England. Breslau 1887, p. 23). Ferner ist nördlich die unlectirte 2. person sing. ind. prät. schwacher verba; ebenso auch die sehr geringe zahl der belege für das part. prät. starker verba ohne *n*, die vereinzelt ja z. b. auch in dem streng nordengl. Tristr. vorkommen, sowie die formen



des hülfsverbuns. Auch die verwandlung von *ad* in *an*, welches sich im auslaute vereinfacht, im part. prät. der verben *findan* und *bindan* scheint spezifisch nordenglisch zu sein, vgl. *bun* (= *bunden*) r. m. *bygunne* York Pl. p. 11 v. 53:55, *bone* r. m. *sonc* das. p. 65 v. 281:83; *fone* r. m. *sonc* das. p. 65 v. 206:8 und p. 67 v. 366:68, *foun* r. m. *sonn* das. p. 70 v. 39:41 (vgl. Hertrich, Studien zu den York Plays, Breslau 1886, p. 2, anm.): *fwn*:*bun* r. m. *lessun* Town. Pl. p. 100<sup>a</sup> ff.; *fwn*:*bun* r. m. *won* das. p. 119<sup>a</sup> ff. Im Iw. begegnen diese formen zweimal im versinneren (vgl. Schleich p. XIX); im reime noch in schottischen balladen. *foun* r. m. *town* Child I p. 183 str. 23, r. m. *down* das. III p. 171 str. 16). Hieher gehören endlich die oben zusammengestellten eigenthümlichkeiten des wortschatzes.

Der übrige laut- und flexionsbestand widerspricht dieser fixirung der heimath des dichters nicht. Für ae. *ea* vor *ld* finden sich auch in dem westmtl. Gaw. *e* und *o* gesichert und *a* wenigstens wahrscheinlich (vgl. Knigge, Die sprache des dichters von Sir Gawain etc. Marburg 1885, p. 19 f), während in dem norden. Tristr. sowie in Percev. alle drei färbungen im reime belegt sind (vgl. Tristr. p. LXIX f). Dass ferner für ae. *y* fast stets *i*, nur in ein paar fällen *e* eingetreten ist, ist genau das, was wir erwarten. Ich bin Brandl für seine diesbezüglichen zusammenstellungen aao. p. 97 ff. zu aufrichtigem danke verpflichtet; nur hätte ich gewünscht, dass er dabei die unterscheidung zwischen aus ae. *y* entstandenem *i* und altem *i* festgehalten hätte: ob in den fällen, wo wandelbares *i* mit altem *e* reimt, durchweg unreiner reim anzunehmen oder für *i* direkt *e* einzusetzen ist, wird sich vielleicht nie entscheiden lassen; ausserdem ist meine annahme, dass der norden bei einigen wenigen bestimmten worten die färbung des ae. *y* zu *e* besonders begünstigt (vgl. Am. a. Amil. p. XXXII), durch Brandl nicht widerlegt. Dagegen ergibt sich allerdings aus den von ihm gesammelten belegen, dass die wandlung von aus ae. kurzem und langem *y* hervorgegangenem *i* in *e* nicht auf Kent und Nordhumberland, auch nicht auf das östliche mittelland und die nachbargegenden — ich wundere mich, weshalb Brandl selbst diese concession macht — beschränkt ist. Was die gestaltung des ae. *þar* und *ware*, *wæron* anlangt, so kommen, wie wir oben sahen, für *æ* im reime alle drei lautformationen vor: *a*, *e*, *o*, genau so wie in Gaw (vgl. Knigge aao. p. 42); für den südwesten hat sie Schleich, Anglia IV p. 809 erwiesen, während Lüdtkke, Erl of T p. 35, *thore* und *wore* noch als „formen des nördlichen mittellandes“ bezeichnet. Nach alledem dürfte die heimath des autors in den norden von Lancashire zu versetzen sein.

Was die abfassungszeit der dichtung betrifft, so gilt für diese alles das, was Sarrasin Engl. st. VII p. 186 f. für die entstehung des Erl of Tol. im 14ten jahrhundert geltend gemacht hat. Sie gehört unstreitig nach stil, poetischer technik, ausdrück und wortschatz zu den besten erzeugnissen der schweifreimstrophe; von einem einflusse Chaucer's, wie ihn dichtungen des 15ten jahrhunderts, z. b. Partonope of Blois (vgl. Weingärtner aao. p. 28 und 45) und Destr. Tr. (vgl. Engl. st. XI p. 285) aufweisen, ist hier nicht das allermindeste zu spüren. Das werk dürfte demzufolge also etwa

✓ in der mitte des 14ten jahrhunderts, wenn nicht noch früher, entstanden sein.

Dazu stimmt die sprache und der mit wenigen ausnahmen sehr correcte reim im allgemeinen vortrefflich.

Den ganz corruptirten dialekt des schreibers hier ausführlich zu skizziren, würde raumverschwendung bedeuten. Die am fusse der seiten verzeichneten graphischen varianten der reimworte geben überdies ein genügendes bild desselben. Vielfach hat er südliche flexionsformen und worte für die im original vorgefundenen nördlichen eingesetzt, daneben aber auch nicht wenige unangetastet gelassen. Von irgend welcher consequenz in der umformung ist nichts zu merken.

Ueber den dialekt von Ip. B hat Kirschten in dem o. p. XIII erwähnten, dankenswerthen schriftchen eingehend gehandelt. Da dasselbe aber einerseits nicht jedem leser dieses buches sofort zur verfügung steht und andererseits der verf. nicht so scharf, wie ich es gewünscht hätte, die dem versinneren entnommenen belege von den reimworten, und hier wieder die beweiskräftigen von den farblosen getrennt hat, so führe ich hier in gedrängter übersicht die hauptpunkte nochmals vor.

I. Die vokale. *a* vor *n* ist als *o* gesichert in folgenden fällen: *bonne* oder *bon* r. m. *Ipomydon* v. 23 f., v. 941 f. und v. 1055 f.; *mon* r. m. *Ip.* v. 191 f., v. 279 f., v. 727 f., v. 919 f., v. 1633 f., r. m. *Iason* v. 2305 f.; *on* r. m. *Geron* v. 1779 f., *vyppon* r. m. *Iason* v. 2169 f. Neben *bon* findet sich *pen* r. m. *men* v. 1885 f. und v. 2123 f.; *thân:men* v. 409 f. bleibt zweifelhaft. Sichere belege für *an* fehlen. — *a* vor *m* ist als *a* gesichert in folgenden fällen; *game* r. m. *same* v. 61 f., v. 709 f., v. 895 f., v. 1519 f., v. 1555 f., v. 2215 f., v. 2331 f.; *shame* r. m. *blame* v. 435 f., v. 445 f., v. 455 f., v. 1723 f., v. 1747 f.; *came* (sg. prät.) r. m. *fame* v. 2239 f. Belege für andere färbungen des vokals fehlen. *ā* vor *rn* = *o* in *scorne* r. m. *horne* v. 1079 f. — *ā* vor *nd* = *a* in *hande* r. m. *lyvande*, v. 129 f. und *londe* r. m. *farand* v. 281 f. — *a* vor *n* = *a* in *felawe* r. m. *drav* v. 1173 f. *a* = *o* in *hond* r. m. *fond* v. 1351 f. Ueber *a* vor anderen consonanten ist nichts zu erinnern. — ae. *ā* gibt gewöhnlich *a*, selten *e* (vgl. Kirschten p. 13). — *eā* ist vor *ld* geworden zu *o*: *holde* (part. prät.) r. m. *golde* v. 547 f.; *folde* r. m. *golde* v. 1937 f.; vor *ll* zu *a*: *alle* r. m. *calle* v. 2009 f. — *eo* wird 1) zu *e*; *kerve* r. m. *serve* v. 59 f.; *sterve* r. m. *serve* v. 167 f.; *byheld* r. m. *feld* v. 805 f. und v. 1129 f. 2) zu *o*; *nome* (inf. = ae. *neoman*, vgl. *neomaf*, Blickl. Hom. 127, 11, citirt bei Bosworth-Toller p. 721) r. m. *come* v. 329 f. — ae. *y*, i-umlaut von *u*, ist nur als *i* oder *y* belegt; *filie* r. m. *wille* v. 183 f. und v. 415 f.; *synne* r. m. *blynne* v. 449 f.; *kysse* r. m. *blisse* v. 2137 f.; *dynne* r. m. *in* v. 2017 f., *mankynde* r. m. *fynde* v. 503 f.; *lyfte* (von an. *lypta*) r. m. *snifte* v. 1911 f. Der analogie dieser *y* ist gefolgt das frz. *u* in *tryse* (= frz. *trusse*) r. m. *prise* v. 391 f. (vgl. d. anm. z. d. st.). — lang *a* ist zu *o* geworden; die beweisenden reime sind: *anon* r. m. *Ipomadon* v. 315 f., r. m. *Iason* v. 451 f., v. 1341 f., r. m. *vndone* v. 261 f., r. m. *sone* v. 2169 f.; *so* r. m. *too* v. 1785 f., *also* r. m. *do* v. 785 f., *none* r. m. *sone* v. 1619 f., r. m. *done* v. 1807 f., *more* r. m.

*byfers* v. 1639 f. und v. 2231 f.; *wo* r. m. *do* v. 1531 f., *gone* r. m. *Ipomadon* v. 929 f., *rode* (sg. prät. von *riden*) r. m. *stode* v. 1109 f., *rode* (pl. prät.) r. m. *flode* v. 1973 f.; *knowe* r. m. *nove* v. 1815 f., *noht* (vgl. den hier häufigen reim *noht:thoght* v. 175 f., v. 285 f., v. 323 f., *noght:broght* v. 379 f., v. 489 f.) begegnet schon in ae. zeit. Dagegen erwähne ich hier *tone* (= ae. *taken*) r. m. *Ipomydon* v. 459 f. und v. 2323 f., vgl. o. p. CLXVIII; wenn Kirschten p. 24 bemerkt: „Für andere incorrecte reime wie z. b. *tane:Ipomydon* scheint der dichter verantwortlich zu sein“, so hat er das im Tristr. belegte *tone* übersehen. Sichere reime für lang *a* als *a* oder *e* fehlen. Ob in dem reime *sore:arc* v. 1411 f. *sore* in *sare* zu ändern ist, wie Kirschten aao will, oder umgekehrt *arc* in *ore*, das z. b. auch in dem ostmittelländischen Havelok begegnet (v. 1043 f.), lässt sich nicht entscheiden, wenn auch *arc* zweimal gesichert ist. Für den inlaut scheint K. *or* anzuerkennen; vgl. aao. p. 26. — *æ* stellt sich dar 1) als *a*; *are* r. m. *fare* v. 463 f. und v. 1023 f., *thare* r. m. *care* v. 1189 f. 2) als *o*; *pore* r. m. *byfore* v. 1293 f. 3) meist als *e*; vor allem in *were* (= *erant* und = *esset* oder *essent*); *were* r. m. *manere* v. 47 f., v. 653 f. und v. 2189 f., r. m. *spere* v. 1145 f. und v. 1653 f., r. m. *portere* v. 779 f., r. m. *Mellyagere* v. 721 f., r. m. *gere* v. 1359 f.; ferner *there*, r. m. *dere* v. 1385 f. und v. 1907 f., r. m. *manere* v. 1399 f., r. m. *squeer* v. 319 f., r. m. *yere* v. 1705 f.; *ere* r. m. *bere* v. 1583 f., *lere* r. m. *yere* v. 271 f., r. m. *here* v. 687 f., *mente* r. m. *wente* v. 757 \* f., *dede* r. m. *stede* v. 65 f., r. m. *rede* v. 55 f., r. m. *mede* v. 487 f. und v. 738 f., *wede* r. m. *spede* v. 1781 f., *wedys* r. m. *stedis* v. 643 f., *ledis* r. m. *stedis* v. 1297 f., *dele* r. m. *castelle* v. 2251 f., r. m. *wels* v. 351 f., v. 433 f., v. 453 f. u. a. w. — Das ae. *code* ist nur als *yede*, nie als *yode* belegt; vgl. *yede* r. m. *deds* v. 309 f. und v. 1701 f., r. m. *stede* v. 1025 f. und v. 1091 f., r. m. *spede* v. 769 f., r. m. *wede* v. 1029 f., r. m. *bed* v. 1729 f., r. m. *nede* v. 1743 f. Auch sonst wird *do* stets zu *e*, ebenso *ea*. — *y*, i-umlaut von *u*, kommt im reime nur in *pryde* vor, r. m. *syde* v. 1597 f. und v. 2049 f., r. m. *ryde* v. 1861 f., r. m. *tyde* v. 2259 f.

Die flexion. Pluralbildung 1) mit *n*: *shone* (ae. *scōas*, nicht *scēon*, wie Kirschten aao. p. 43 angibt) r. m. *done* v. 977 f., *fone* r. m. *gone* v. 2199 f. 2) mit *s*: *bonyz* r. m. *nonys*, v. 77 f.; *stedis* r. m. *ledis* v. 1297 f., r. m. *medes* v. 1349 f. und v. 1431 f., wobei allerdings zu bemerken ist, dass die bildung eines plur. von *mede* auffällig erscheint. 3) mit umlaut. *men* r. m. *then* v. 1885 f. und v. 2123 f. 4) ohne flexionsendung: *pound* r. m. *stound* v. 2269 f., *dere* r. m. *manere* v. 397 f. Die von Kirschten ausserdem angeführten belege sind unsicher, denn *many yere* v. 529 und v. 2336, *other dede* v. 56, *squyere* v. 342, *thynges* v. 1223 f., *barowne* v. 1540 können auch als singulare aufgefasst werden. — Das pron. der 1. pers. sing. lautet im nom. *I*, r. m. *by* v. 1307 f. und v. 1795 f., r. m. *lady* v. 1819 f., r. m. *company* v. 2107 f., der 1. pers. plur. *ye*, r. m. *crystente* v. 173 f. — Der inf. hat mit wenigen ausnahmen das schliessende *n* verloren; es sind dies folgende stellen: *gone* r. m. *anone* v. 413 f., v. 597 f., v. 633 f., v. 935 f., v. 1771 f., v. 2003 f.; r. m. *one* v. 569 f., v. 871, v. 1217 f., v. 1605 f. und v. 2317 f., r. m. *Ipomydon* v. 1243 f., r. m. *fons*

v. 2199 f.; *sayne* r. m. *bmayne* v. 447 \*f., r. m. *sone* v. 1225, r. m. *agayne* v. 1485 f., v. 1623 f. und v. 1863 f., *done* r. m. *shone* v. 977 f. — Die 3. pers. sing. präs. ist nur einmal im reime belegt, *ledis* r. m. *stedis* v. 1297 f.; der plur. präs. ist flexionslos: *we* . . . *rede* r. m. *spede* (conj. präs.); ebenso der des imperatifs, *send* r. m. *amend* (conj. präs.). Ueber die conjunctivform *I* . . . *gone* r. m. *none* v. 1879 f. vgl. die anm. zu Ip. A v. 2741. Das part. präs. geht aus 1) auf *ande*; *lyvande* r. m. *hande* v. 129 f., *farand* r. m. *londe* v. 281 f. 2) auf *yng*; *rydynge* r. m. *kynge* v. 1533 f. und v. 1673 f. — Die 2. pers. sing. prät. von *hatan* lautet *hight* r. m. *fyght* v. 1841 f.; die einzige entsprechende form eines schwachen verbums *pou oute yede* r. m. *he bed* v. 1729 f.; beide belege fehlen bei Kirschten, der nur zwei formen aus dem versinneren anführt. — Der plur. prät. der starken verba weist denselben stammvokal auf wie der sing.; *they rode: flode* v. 1973 f., von einem verb. prät. präs. *we shalle* r. m. *halle* v. 729 f.; *we may* r. m. *day* v. 1257 f. Das schliessende *n* ist abgefallen; *somme* . . . *stode* r. m. *gode* v. 107 f.; *they* . . . *come* r. m. *sone* v. 1931 f.; *they rode* r. m. *flode* v. 1973 u. s. ö. — Die part. prät. haben ihr *n* meist erhalten; *gone* r. m. *none* v. 221 f., r. m. *oon* v. 493 f., r. m. *one* v. 871 f., v. 1019 f., r. m. *ichone* v. 375 f., r. m. *euerychone* v. 795 f., v. 1213 und v. 1451 f., r. m. *anone* v. 1683 f., r. m. *lpomydon* v. 929 f.; *slayne* r. m. *agayne* v. 1989 f., v. 1995 f. und v. 2129 f.; *sene* r. m. *quene* v. 2061 f.; *done* r. m. *sone* v. 1957 f., r. m. *none* v. 1807 f. Belege für den abfall sind *falle* r. m. *alle* v. 13 f., v. 811 f. und v. 1241; r. m. *halle* v. 1201 f., *come* r. m. *somme* v. 361 f., *holde* r. m. *golde* v. 547 f., r. m. *told* v. 2273 f. — Die endung des prät. und part. prät. der schwachen verba sind öfters mit dem auf eine dentale ausgehenden stamme zusammengezogen; *cast* r. m. *fast* v. 425 und v. 1083 f., *scomfyte* r. m. *lete* v. 2201 f. — Ich erwähne noch die folgenden formen des hilfsverbums: inf. stets *bee*, r. m. *see* v. 117 f., r. m. *she* v. 431 f., r. m. *contree* v. 195 f., v. 239 f., v. 1709 f., v. 2023 f., v. 2029 f., r. m. *me* v. 263 f., v. 295 f., v. 879 f., r. m. *crystente* v. 511 f. u. s. w. 1. pers. sing. ind. präs. *am* r. m. *cam* v. 233 f., 3. pers. *is* r. m. *blysse* v. 165 f., r. m. *mysse* v. 1881 f. 3. pers. sing. conj. präs. *be* r. m. *contre*, v. 269 f.; 2. pers. plur. (ind. oder conj.?) *be* r. m. *the* v. 289 f. Part. prät. *bene* r. m. *tene* v. 1759 f., r. m. *bytvene* v. 551 f., neben *be* r. m. *he* v. 1871. 1. und 3. pers. sg. prät. *was* r. m. *place* v. 799 f., v. 1311 f., v. 2115 f., v. 2205 f., r. m. *allas* v. 509 f., r. m. *chase* v. 671 f.; über die plural- und conj. formen s. o. p. CLXXV.

Was den wortschatz betrifft, so beachte man als nördlich das adj. *yinge* r. m. *justynge* v. 1303 f., die adv. *fro* r. m. *tho* v. 139 f., r. m. *goo* v. 591 f., r. m. *slo* v. 1011 f.; *tylle* r. m. *nille* v. 583 f., v. 603 f. und v. 1697 f.; *beforne* r. m. *horne* v. 1219 f.; *ay* r. m. *may* v. 133 f., r. m. *day* v. 1007 f., r. m. *laye* v. 1811 f.

Das metrum. Die dichtung ist in kurzen reimpaaren abgefasst. Dass dieselben reimworte häufig wiederkehren, hat sich schon bei der erörterung des dialektes gezeigt. Hie und da sind vier zeilen hinter einander durch denselben reim gebunden; so *best: forest: forest: best* v. 385—88; *squyere: yere: manere: here* v. 849—52; *fere: here: dere: here* v. 999—1002; *myght: light: dighte: ryght* v. 1087: 90; *the: me: bee: me* v. 1181—84; *stede: lede: stede: lede* v. 1335:

# CLXXVII

88; *here:ere:here:powers* v. 1588—86; *here:Mellyagere:spere:*  
*were* v. 1651—54; v. 385 ff. und v. 1835 ff. sind sogar je zwei  
 reimworte identisch, v. 999 ff. und v. 1181 ff. wenigstens eins.  
 Ausserdem finden sich noch zwei reiche reime: *welle away* r. m.  
*away* (= fort) v. 501 f. und *also* r. m. *so* v. 2117 f. Nicht selten wird  
 die ableitungssylbe eines wortes zum reime verwendet und trägt dann  
 den accent, resp. ist mit schwebender betonung zu lesen; so be-  
 sonders die verbalsubstantiva und part. präs. auf *ing*; v. 203 f.:  
*desyringe* r. m. *kynges*, v. 763 f.: *justynge* r. m. *reynynge*; worte  
 mit der bildungssylbe *y*: v. 199 f.: *redy*. *companye*; v. 263 f.:  
*cortassly* r. m. *redy*; v. 1459 f.: *werye:hys*; v. 1645 f.: *rusty*  
 r. m. *rouncy*; ferner v. 725 f.: *steward* r. m. *coward*; v. 2285 f.:  
*chamber* r. m. *fers* u. a. w. — Das gedicht enthält ferner eine  
 anzahl unreiner reime; dahin gehören vor allem die fälle, wo festes  
 i mit festem e reimt *atyre* r. m. *were* v. 2011 f.; *scomfyte* r. m.  
*lete* v. 2901 f., *dyscrye* r. m. *leve* v. 2319 f.; auch *lynge* r. m.  
*kynges* v. 1013 f. für *lunge* (ae. *lengan*) ist anderweitig nicht nachzu-  
 weisen; ferner beachte man *victoryus* r. m. *cours* v. 539 f.; *camme*  
 r. m. *anone* v. 885 f.; *iame* r. m. *hym* v. 889 f.; *greyhound* r. m.  
*towne* v. 1027 f.; *Caymys* r. m. *daynons* v. 1121 f.; *dayes* r. m.  
*mays* v. 1187 f.; *bydene* r. m. *eme* v. 1405 f.; *bahwarde* r. m. *cord*  
 v. 1495 f. (vgl. Kirschten aao. p. 12), *matere* r. m. *eyre* v. 1595 f.  
 und *powers* r. m. *eyre* v. 1823 f.; *sons* r. m. *somme* v. 1651 f.;  
*bord* r. m. *wode* v. 1655 f.; *crowne* r. m. *ground* v. 1739 f., falls  
 nicht für *to ground*, *down* zu lesen ist; *come* r. m. *sone* v. 1931 f.;  
*on* r. m. *befforne* v. 2299 f. Andere scheinbare härten werden  
 durch änderungen zu beseitigen sein; so vgl. über *byfornes* r. m.  
*corvyn* v. 1227 f. die anm. z. d. st.; ebenso über *brokyn* vp r. m.  
*tuke* v. 1551 f.; *hand* l. *hond* r. m. *founde* l. *fond* v. 1351 f.; *modyr* r. m.  
*brothir* l. *brodir* v. 1575 f.; *nye* l. *nee* r. m. *see* v. 2005 f.; *herd*:  
*thedyrward* l. *thedyrwerd* (*ward* = ae. *weard*) v. 2229 f. Besonders  
 sind noch hervorzuheben folgende reime: *compaigne* r. m. *thre*  
 v. 395 f.; *companye* r. m. *see* v. 1865 f., die die abfassung des denk-  
 mals in das 15te jahrhundert verweisen.

Was ergibt sich ferner aus der obigen, anschliesslich aus beweis-  
 kräftigen reimen zusammengestellten übersicht für die heimath des  
 dichters? Kirschten bezeichnet aao p. 42 den ostmittelländischen dialekt  
 als seine sprache, „und zwar eine nñance desselben, die mehr mit der  
 nördlichen als der südlichen mundart England's verwandt war“,  
 und der referent im Jahresbericht über die erscheinungen auf dem  
 gebiete der germanischen philologie. 8. jahrgang. Leipzig 1887,  
 p. 246, stimmt ihm darin bei „Die grammatische unteruchung des  
 denkmals ergibt das überzeugende resultat, dass der dichter der  
 nördlicheren hälfte des östl. mtl. angehörte.“ In der that ist schon  
 durch den ausschliesslichen lautwerth i des ae. y sowie durch die  
 überwiegende beibehaltung des n im part. präs. starker verba rein  
 südenglischer, andererseits aber durch die fast ausnahmslos begeg-  
 nenden infinitive ohne n sowie durch die durchgehende galtung des  
 ð als o streng nordenglischer ursprung ausgeschlossen, so dass nur  
 das mittelland in frage kommen kann; für dieses sprechen auch die  
 neben einander vorkommenden endungen *and* und *ing* des part. praes.  
 Soweit ist also Kirschten nur zustimmen. Anfechtbarer dürfte  
 seine vom betr. referenten getheilte entscheidung für den nordosten

## CLXXVIII

des mittellandes sein. Denn die leider nur einmal belegte endung *s* der 3. pers. sing. präs. weist bekanntlich zunächst auf den westen, obwol *s* ja vereinzelt auch im osten vorkommen mag (vgl. Brandl, aao. p. 101, anm. 1). Dass auf die endung *þ* im versinneren (vgl. Kirschten aao. p. 41) garnichts zu geben ist, versteht sich von selbst. Es fragt sich nur, wie die anderen lautlichen und flexivischen erscheinungen dazu stimmen. Dass zunächst *a* vor *n* nur als *o* gesichert ist, spricht eher für den westen, vgl. Fick, Zum me. gedicht von der perle. Kiel 1885, p. 11 f.; wenn vor *nd* und *m* Ip. B *a* aufweist, so stimmt es auch darin zur Perle, s. Fick aao. Nicht minder in dem verhalten von ae. *ea*, *eo* und *y* (vgl. Fick aao. p. 13 ff.). Ae. *ā* erscheint auch in der Perle fast ausschliesslich als *o*; wenn dasselbe dort niemals mit altem *o* reimt, während das im Ip. der fall ist, so stimmt zu letzterem der gleichfalls westliche Sir Ferumbras und John Trevisa (vgl. Fick aao. p. 24). Die aus ae. *æ* hervorgegangenen doppelformen sind, wie Schleich, Anglia IV p. 309, gezeigt hat, ebenfalls dem westen nicht abzusprechen. *y* erscheint auch in der Perle ausschliesslich als *i*. Die plurale des subst. auf *n* sind gerade bei den hier vorkommenden worten *schon* und *fone* über ganz England verbreitet (vgl. Tristr. p. LXXIV). In Morris' Early English Alliterative Poems kommt *yzen* und *trumpen* vor (vgl. das. p. XXVI); *fon* begegnet auch im Fer. v. 2197 (r. m. *non*), *schon* das. v. 1941 (r. m. *don*). Der inf. und der ind. plur. präs. und prät. hat auch in den Alliterative Poems sehr häufig das *n* abgestossen (vgl. Morris aao. p. XXIX f.). Das part. präs. geht in den All. P. ausschliesslich auf *and* aus (Morris aao.), in Fer. begegnen *and* und *ing* neben einander (vgl. Herrtage aao. p. XXV), genau wie in unserem denkmal. Neben der form auf *es* der 2. pers. sing. prät. schwacher verba begegnet in den All. P. auch die flexionslose, wie hier in *yede* (Morris aao. p. XXX). In dem All. P. ist das *n* des part. prät. starker verba gewöhnlich erhalten und nur gelegentlich verschwunden (vgl. Morris aao.), ebenso wie hier.

Aus alledem dürfte wenigstens soviel hervorgehen, dass laut- und flexionsbestand unsres denkmals keinen anhalt bieten, das gedicht dem westen, auf den uns ein hauptkriterium wies, abzusprechen. Was den dialekt des schreibers anlangt, so hat Kirschten aao. p. 24 bereits bemerkt, dass derselbe einer südlicheren gegend angehörte, als der dichter; es finden sich dort auch so zahlreiche anführungen einzelner wortformen aus dem versinneren, dass ich keine veranlassung sehe, auf diesen punkt hier des weiteren einzugehen.

In bezug auf Ip. C können wir uns sehr kurz fassen. Fehlt es uns doch gänzlich an kriterien für die bestimmung des dialektes, in welchem dies prosawerk ursprünglich abgefasst ist, während der des schreibers nur ein ganz secundäres interesse bietet.

Besonders bemerkenswerth ist, was den lautbestand anlangt, die specifisch schottische hinzufügung von *i* zu einzelnen vokalen; zu *a*: *faire* p. 327<sup>40</sup>, *fares* p. 353<sup>40</sup>, *laidie* p. 342<sup>41</sup>; zu *e*, *heides* p. 326<sup>10</sup>, *deid* p. 328<sup>8</sup>, *theif* p. 331<sup>48</sup>, *leyve* p. 331<sup>49</sup>, *reid* p. 341<sup>45</sup>, *bonecheif* p. 330<sup>81</sup> (aber *bonechief* p. 333<sup>28</sup>); zu *o*: *boist* p. 331<sup>6</sup>, *foyre* p. 336<sup>80</sup>, *he roys* p. 337<sup>40</sup>, *boitellare* p. 325<sup>25</sup>, *cointre* p. 351<sup>4</sup>. Andererseits ist in den diphthongen *ai*, *ei*, *oi* das *i*

# CLXXIX

häufig gestrichen; bei *ai*, *maiden* p. 326<sup>40</sup>, *ecrian* p. 343<sup>41</sup> (*cartayn* aber p. 336<sup>40</sup>) *ordan* p. 326<sup>40</sup> (aber *ordayn* p. 329<sup>44</sup>), *consaled* p. 329<sup>40</sup> (*consail* aber p. 332<sup>14</sup>), *fened* p. 327<sup>40</sup> (aber *feyned* p. 328<sup>11</sup>); kurz *y* und lang *y* erscheinen meist als *i* oder *y*, vgl. *kynne* p. 332<sup>11</sup>, *kys* p. 335<sup>40</sup>; *furst* aber p. 333<sup>44</sup> und p. 338<sup>40</sup>. *æ* begegnet in der regel als *o*; nur *own* p. 328<sup>41</sup> neben *own* p. 334<sup>34</sup>; *knaus* p. 330<sup>40</sup>; neben *manhod* p. 336<sup>14</sup> begegnet *manhed* p. 336<sup>10</sup>. Für ae. *seah* und *sawon* begegnet fast stets *see*; so im sing. p. 326<sup>40</sup>, p. 330<sup>40</sup> u. s. w., aber *saw* p. 331<sup>40</sup> und p. 332<sup>40</sup>; im plur. p. 326<sup>40</sup>, p. 331<sup>40</sup>, p. 331<sup>47</sup> u. s. w. Für ae. *drag* steht constant *drue*, so p. 338<sup>10</sup>, p. 343<sup>40</sup>, p. 347<sup>40</sup>. Bemerkenswerth ist, was den consonantismus angeht, *comforth* p. 346<sup>40</sup> und p. 347<sup>40</sup>. Von flexionalosen pluralen der subst. hebe ich hervor *seven yere* p. 332<sup>40</sup>, *twoo myle* p. 336<sup>40</sup>, *twoo cours* p. 338<sup>34</sup>, *both theirs hors* p. 347<sup>40</sup>. Die infinitive haben fast durchgängig das *n* eingebüsst, doch mit *n doon* p. 332<sup>40</sup> und p. 356<sup>40</sup>. Die 2. pers. sing. präs. endigt auf *es*, so *fightes* p. 356<sup>40</sup>; die 3. pers. sing. präs. geht fast immer auf *s* aus, vgl. *telles* p. 325<sup>40</sup>, *longes* p. 328<sup>40</sup>, *heres* p. 329<sup>47</sup> u. s. w., nur in der formel: *the wise man saith*, auf *th*, vgl. p. 324<sup>37</sup>, p. 326<sup>40</sup>, p. 352<sup>1</sup>; ebenso *the boke saith* p. 347<sup>40</sup>, aber *the boke sais* p. 339<sup>10</sup> und p. 342<sup>47</sup>. Der plur. präs. ist in der regel flexionalos, *lake ye* p. 326<sup>40</sup>, *ye doe* p. 329<sup>40</sup>, *they fairs* p. 328<sup>40</sup>; selten auf *s* ausgehend, wie *you desires* p. 333<sup>47</sup>. Im imper. plur. ist als form mit *s* belegt *goos*, p. 329<sup>40</sup>. Das part. präs. zeigt nur die endung *ing*, so *bering* p. 330<sup>40</sup>, *thinking* p. 331<sup>10</sup>. Die 2. pers. sing. prät. starker verba geht auf *e* oder den stamm aus; *come* p. 349<sup>40</sup>, *fond* p. 351<sup>47</sup>. Der plur. prät. starker verba hat den stammvokal des sing. adoptirt; *strofe* p. 332<sup>40</sup>, *ros* p. 355<sup>40</sup>, *faght* p. 354<sup>40</sup>. Das part. prät. st. verba hat das *n* meist gewahrt, so *ben* p. 324<sup>40</sup>, *goon* p. 328<sup>40</sup>, *sees* p. 329<sup>40</sup>; aber *come* p. 332<sup>40</sup>. Im prät. schwacher verba ist die bildungssylbe öfters mit dem dental schliessenden stamme zusammengesogen, so *just* p. 339<sup>40</sup> (aber *justed* p. 339<sup>47</sup>), *scomfit* p. 346<sup>14</sup>, *grawet* p. 351<sup>40</sup>. Als 2. pers. sing. prät. ohne endung ist *felt* p. 351<sup>47</sup> zu beachten. Sonst ist etwa noch zu bemerken die ursprünglich nördliche wortform *beforme*, p. 334<sup>40</sup> und p. 343<sup>40</sup>, sowie die verwendung von *to* und *waso* als conjunctionen, p. 324<sup>40</sup> und p. 353<sup>40</sup>.

Auch hier handelt es sich also um einen mittelländischen dialekt; das *s* der 3. pers. sing. praes. weist auf den westen oder norden, das *s* des plur. präs. auf den norden, das *ing* des part. präs. und das *o* für ae. *æ* auf den süden. Sehr merkwürdig ist die dem schottischen dialekte eigenthümliche ansetzung resp. weglassung von *i*. Es ist kaum anzunehmen, dass eine solche dialektmischung, wie sie hier vorliegt, jemals irgendwo gesprochen worden ist.



## IV.

### DIE EINRICHTUNG DER AUSGABE.

---

Ich bemerke hier vor allem, dass ich für die zuverlässigkeit der in diesem buche veröffentlichten texte allein die verantwortlichkeit zu tragen habe, ebenso wie für die in der einleitung vorgelegten litterarhistorischen und grammatischen erörterungen. Herr W. Klingner, auf dessen mitarbeiterschaft ich gehofft hatte, rechnen zu dürfen (vgl. Engl. stud. VII p. 199), und der s. z. zunächst die quellenuntersuchung mit eifer und begeisterung in angriff genommen hatte, ist durch ein plötzlich auftretendes, schweres psychisches leiden an dem abschlusse dieser und überhaupt an jeder weiteren arbeit gehindert worden. Von seinen etwaigen, bereits gewonnenen resultaten ist mir nichts zu gesicht gekommen.

Das höchste ziel jeder wissenschaftlichen ausgabe eines alten denkmals ist bekanntlich, dasselbe annähernd so herzustellen, wie es s. z. aus der feder des autors hervorgegangen ist. Gerade die mittelenglischen schriftwerke leisten diesen bemühungen, was zunächst die sprachform anlangt, besonders energischen widerstand, weil einerseits auch innerhalb eines weiteren oder engeren dialektgebietes keine fest normirte schriftsprache existirt, andererseits aber jeder abschreiber sich das recht vindicirt, seine vorlage mehr oder weniger in seinen dialekt oder vielleicht auch den seines auftraggebers umzuschreiben. Bei gereimten dichtungen gibt der reim zwar über viele hieher gehörige fragen aufschluss, aber auch keinesweges über alle (vgl. Tristr. p. XCI). Man wird also auf die uniformirung der orthographie in der regel verzichten müssen, vor allem dann, wenn nur eine einzige hs. vorliegt. Indessen wird man sich zu dieser resignation noch einigermaßen leichtem herzens bequemen, wenn der buchstäblich getreue abdruck einer alten, werthvollen membrane, wie etwa dem Auchinleck-ms., entnommen ist; schwer fällt eine solche enthaltsamkeit gegenüber einer so jungen und so überaus nachlässigen papierhs., als welche ich die hs. 8009 der Chetham library o. p. XI ff. characterisirt habe. Und zwar glaubte ich in diesem falle wenigstens da bessern zu dürfen, wo die richtigen schreibungen der worte durch die reime sicher garantirt waren; die lesungen der hs. wurden dann in den fussnoten angegeben. War eine doppelte änderung möglich, wie etwa bei dem reime *thare: more* (*thare* in *thore* oder *more* in *mare*), so unterblieb sie ganz. Kleine inconsequenzen mögen dabei freilich untergelaufen sein. Im übrigen erstreckt sich die genauigkeit der reproduction, trotz des inferioren werthes der überlieferung, bis auf den cursiv-

druck abgekürzter buchstaben und sylben. Dass ich, wenn gleich schweren herzens, auch auf die eintragung metrischer besserungen in den text verzichtet habe, wurde schon oben bemerkt.

Die hs. von Ip. A ist aber nicht nur sprachlich, sondern auch inhaltlich vielfach verdorben und entstellt, so dass zu conjecturen die zuflucht genommen werden muss, wobei die frz. quelle vortreffliche dienste leistet. Bezüglich derartiger besserungen sollte nun das princip massgebend sein, dass nur völlig sichere vermuthungen in den text eingetragen, zweifelhaftere aber in die anmerkungen verwiesen würden. Wenn im vorliegenden falle dies verhältniss zwischen text und noten oft genug verschoben erscheint, wenn nicht selten unanfechtbare conjecturen erst in den letzteren gebracht, ja hie und da sogar in den text eingetragene hier widerrufen und durch andere ersetzt werden, so hängt das damit zusammen, dass infolge äusserer verhältnisse, deren erörterung für den leser keinerlei interesse böte, die anmerkungen erst c. zwei jahr nach dem druck des textes ihre endgültige fassung erhalten haben, mithin eine spätere stufe in meinem studium der dichtung repräsentiren; die nachträge stellen sogar noch eine dritte dar. Niemand kann diese incongruenz schwerer empfinden als ich selbst; das hier darüber bemerkte soll denn auch dieselbe nicht sowol entschuldigen, wie erklären.

Die an vielen stellen durch die sorglosigkeit des abschreibers verlorenen verse und strophenviertel oder -hälften, wozu noch der verlust eines blattes der hs. kommt, durch nachdichtung zu ergänzen, wäre eine wissenschaftlich werthlose spielerei gewesen. Was der inhalt der ausgefallenen stücke war, habe ich in den anmerkungen festzustellen gesucht.

Erheblich leichter gestaltete sich die editorische arbeit bei Ip. B und Ip. C. Bezüglich der herstellung der reime bin ich bei Ip. B ebenso verfahren, wie nach meiner obigen darlegung bei Ip. A; im übrigen ist das verhältniss zwischen textabdruck und noten bei diesen beiden fassungen im wesentlichen dasselbe wie bei der ihnen vorangestellten.

Zum schlusse aber will ich nicht versäumen, hervorzuheben, dass ich die kritische arbeit an Ip. A noch keinesweges für abgeschlossen ansehe, und dass ich für jeden beitrug zur herstellung und erklärang dieses wichtigen und umfangreichen textes seitens der fachgenossen aufrichtig dankbar sein werde.







IPOMADON



Here begynnnyth a good tale f.188a

of

I POMADON.

- 1 Off love were lykynges of to lere  
And joye tilles all, that wol here,  
That wote, what love may mene;  
But who so have grette haste to love  
And may not com to his above,                 5  
That poynte dothe louers tene.  
Fayre speche breketh never bone,  
That makyth these lovers ilkone  
Ay hope of better wene  
And put them selffe to grete travayle,                 10  
Wheddyr it helpe or not avayle:  
Ofte sythes this hathe been sene.
- 2 Be this poynte well may I presee,  
That of his love was lothe to lese  
From tyme that he began;                                 15  
Therefore in þis world where ever he went,  
In justys or in turnamente,  
Ever more the pryce he wan.  
But a stravynger lover he was one:  
I hope, ye haue harde speke of non,                 20  
That ever god made to be man,  
Ne lother knownen for to be;  
No whedure a better knyght than he  
Was no levander than.

*Ueberschrift. of] danach Ipomdon, austr. 3 meane ms.  
9 wone ms. 17 turaementa ms.*

- 3 In Cessyle sumtyme wonyd a kyng, 25  
 That holden was *wyth* old and ynge  
 Off poynttes wythe owten pere;  
 He was worthy, were & wyse,  
 Ouer all he wan losse and pryce, f. 188 b.  
 Men callyd hym Mellyagere; 30  
 ● He had bovnden to his hande  
 In Fraunce & many other lande  
 Douzty dukes and dere;  
 He gatte neuer chyld, his eyre to be,  
 But a brother son had hee, 35  
 That was his newov nere.
- 4 That chyld he pouzte to make his eyre;  
 In all this world was non so fayre,  
 I darre welle wittnes thus.  
 Large he was of leme and lythe 40  
 And wonder-well he wex there *wyth*,  
 Men callyd hym Cabanus.  
 How he was gotton, I can not sayne;  
 Yff ye wille witte, *wyth* oute layne,  
 Further spyre *you* *bvs*. 45  
 His brother to the kyng hym sent:  
 „And prayeth hym ofte *wyth* goode intente,  
 For the love, he owe tyll vs,
- 5 That he wille kepe well my son!“  
 He sayd: „Fro tyme he kepe tham con, 50  
 My landes I shall hym take!“  
 Begge *he* wex of bonne & blode,  
 There *wyth* so handsum & so goode,  
 That all men hym worshipe spake;  
 He was a derlynge to the kynge, 55  
 Hym lovyed above all oper ping  
 For his brothere is sake.  
 Whanne Cabanus was comyn to elde,  
 That he cowde ryde & armus welde,  
 Knyghte he gau hym make. f. 189 a. 60

---

39 thys *ms.* 40 he he *ms.* lethe *ms.* 45 you *bvs*] ye must  
*ms.* 47 And] *nd ū. d. z. nachgetr.* prayed *ms.* 50 can *ms.* 52 he]  
of *ms.* 58 comyn] conym *ms.*



- 1.

\_\_\_\_\_

9 She was blyth and bryzte of hewe,  
 All men callyd her, that her knewe,  
 Of Calabere the fere,  
 Visibyll and vertuyvs, 100  
 Meke, mylde and mervelus,  
 Chaste and fayre of chere;  
 Fro she come to here above,  
 That may wax so provde of love,  
 Her thought no prynce her pere; 105  
 Yf she were semelyeste vnder schrovde  
 Of other poyntes, she was namyd prowde  
 But of love to lere.

10 She sayd the fyrste day, I vnderstonde,  
 That she toke sesyn in her lande, 110  
 That fayre as flowre in felde:  
 „Now here to god a vowe I make,  
 I shall never man for riches take,  
 In youthe ne in elde;  
 For welle or woo, whether it be, 115  
 Man, that is of lowe degre,  
 Shall never to wyffe me helde,  
 But yf he be the best knyghte  
 Of all this world in armus bryghte,  
 Assayde vnder his shelde. 120

11 There at all her lordes lowgh f. 190 a.  
 And sayd: „This vowe ys grette rowe  
 For anny, that euer were borne!  
 Thou spake, as has don other moo:  
 Some of them saye not so, 125  
 Though it were a skorne!“  
 Nowghte she covthe of love amowre  
 And held hur howse wyth so grette honoure  
 Of welthe, of wyne and corne,  
 And dyd so worthely and so well, 130  
 All prayd god gyffe her happe & sell,  
 That come that fre beforne.

99 fayre *ms.* 101 mervelys *ms.* 114 In] I *ms.* colde *ms.*  
 117 holde *ms.* 122 rewe *ms.* 124 Thou] Than *ms.* 127 Owghte *ms.*

- 12 In Brettayne, Fraunce & Lymbardy,  
 The word sprange in to Araby,  
 What howse that laydy helde, 135  
 In Cypres and in many a soyle;  
 The same tyme in the lond of Poyle  
 A noble kynge ther dwelld,  
 That was callyd Ermagynes:  
 Yf anny man wold agayne hym ryse, 140  
 Euer more his foos he feelld;  
 A worthy wyghte he had to wyffe,  
 A sone she bare hym in her lyffe,  
 As I haue harde betelde.
- 13 Men keppyd hym, tille he reasone knewe, 145  
 And they betoke hym to Talamewe,  
 That worthy was all waye;  
 In the world was emperoure ne kynge,  
 But he cowde in all thyng  
 Have seruyd hym well to paye; 150  
 Fyrste he leryd the chylde curtesye,  
 And sethe the chasse *and* chevalrye, f. 190 b.  
 To weld in armys gaye.  
 He waxed worthely, ware and wyse,  
 Of hvntyng also he bare the pryce, 155  
 The sertayne sothe to saye.
- 14 This was he holdyn in his dayes  
 Comely, kynde and curtayes  
 Bothe *wyth* kynge and quene,  
 Hende and happy ther *wyth* all; 160  
 He *seruyd* in his faders hall  
 And had never forther ben;  
 His name was Ipomadon:  
 A fayre chylde *than* he was one,  
 Ye haue but selden sene, 165  
 Of all ken fetowre and of face,  
 Ther *wyth* god gyaff hym grace,  
 They louyed hym all bedene.

---

138 dwellyd *ms.* 141 feellyd *ms.* 144 betolde *ms.*  
 147 worthy] *r ü. d. z. nachgetr.* 152 and] *of ms.* 162 byen *ms.*  
 164 than] *om. ms.* 165 sayne *ms.*

- 15 His fader was a noble man,  
 Well his landys he governyd than, 170  
 Bothe fare and nere;  
 His meyne louyd hym moste & leste,  
 And on a tyme he made a feeste  
 To men, that worthy were;  
 When they wer set & seruyd all, 175  
 The worde spronge in the hall  
 Of Calabrye the fere;  
 Than sayd a knyghte of bewte:  
 „So fayre, so good at all degre  
 Was non levand to her! 180
- 16 As worthy a corte she holdes an,  
 As ys fro Ynde to pe Oxlyane, f. 191 a.  
 This darre I warande welle!“  
 Ipomadon servyd in the hall  
 And herde the knyghttes wordes all 185  
 Of that damysell;  
 So grette good of her he spake,  
 Hym thoughte, *hys* hertte asvnder brake  
 Wyth syghynge and vnsele;  
 No thyng he sayd, what so he thoughte, 190  
 But stode stille and answeryd nought,  
 But thynkyd ylka dell.
- 17 Whene he to his mette was sett,  
 He myghtte nother drynke ne ete,  
 So mekyll on her he thoughte; 195  
 He wax wan and pale off hewe,  
 That sawe his maystur Talamewe  
 And he parsayuyd yt nought.  
 Hym pouzte full longe, *pat* pey had ettyn;  
 Talamewe had not forgettyn, 200  
 But to the chyld he *sought*,  
 He sayd: „Sone, me mervayls mekyll of *pat*,  
 So thoughtfull at *your* mette ye sate:  
 Ys anny pinge mysse-wroghtte?“

---

172 leyste *ms.* 117 fayre *ms.* 181 As] A *ms.* on *ms.*  
 188 *hys*] *om. ms.* 189 *vnstyle ms.* 191 not *ms.* 198 not *ms.*  
 200 forgetton *ms.* 201 gothe *ms.*

- 18 He sayd: „Dere maystur Thalamewe, 205  
 Ye hane byn to me trusty & trewe,  
 Sethe fyrste your faythe was *fest!*  
 Here I lye as bere in denne  
 And come neuer amonge no men,  
 Nother este ne weste; 210  
 Who lovys ay at home to wonne,  
 Lyttill gode shall he conn,  
 Of bewete whan he ys beste: f. 191 b.  
 To seke my scrusys will I gange,  
 Here, me thynke, I dwell ouer-longe, 215  
 It rewys me ro & reste!
- 19 I haue harde speke of contreys straunge,  
 The whiche it makyth my hertte to chaunge,  
 Mekell more it mone;  
 The wyse man and the boke seys: 220  
 In a cowrte who so dwell always,  
 Full littill good shall he con;  
 I will you swere, mayster, ya,  
 I trowe, ye will wyth me ga,  
 Suche frenshipe in you I fonde. 225  
 Me alone forther yf I wende,  
 Here I woll not lengur lende,  
 As se I syghtte of sonne!
- 20 And therfor, mayster, y you praye,  
 That ye will to my fader saye 230  
 And to my moder fre,  
 Me were full lothe. I shuld them grene,  
 Therefore I praye you, axe them leve,  
 Grythe for you and me;  
 And yf they will not lett me goo, 235  
 Myselffe at mydnyght leve shall ta,  
 Thowz I shulde barfote bee;  
 Whethur they be foo or frend,  
 Tyll vncovth contreys will I wende,  
 The maner wille I see!“ 240

206 hane haue *ms.* 207 fest] sett *ms.* 212 godee *ms.*  
 218 chaunge] change *ms.* 225 fynde *ms.* 236 ta] take *ms.*  
 237 shulde] shalld *ms.*

- 21 And when he had pis tale tolde,  
His mayster stode & hym behylde,  
Awonderd as he ware:  
„Dere sone Ipomadon,  
Syn thou arte purposyde here vpon, f. 192a. 245  
Wheddur wille ye fare?“  
„Maystur“, he sayd, „ye harde full wele  
Of that dereworthy damysell,  
The knyght spake of langare:  
The semely fere of Calabyre, 250  
The way thethur will I spere,  
To se the maner thare.
- 22 And, sertes, yf ye will helpe me nowe,  
For euer I shall be holden to you,  
As I haue euer mekyll bene; 255  
But, maystur, & ye leve behynde,  
I not, where I sholde frenshipe fynde,  
Ne to home I myghte me mene!“  
His maystur stode & lowde gan lowze  
And sayd: „Sone, pis pleses me well inowe, 260  
To wette, wyth owten wene;  
To leve behynde, me were full lothe,  
I shall aske leve for vs both,  
And that *shall* sone be sene!“
- 23 His mayster made no tarynge, 265  
But sought, tille he fand the kynge,  
And thus to hym sayd thanne:  
„In a courtte who ay soioyrons so  
And se the maner of no moo,  
Of no mo they can: 270  
Leve, I rede, that ye hym geve,  
For, yf god will lett hym leve,  
He will be a noble man! . . . . .

243 were *ms.* 249 langere *ms.* 252 there *ms.* 254 be-  
holden *ms.* 260 ples *ms.* 262 full] *danach z, durchgestr.* 264  
shall] *om. ms.*

- 24 Syr, a poynte I you praye:  
 Gravnte me leve, as I saye, 275  
 For *wyth* hym wynde I wolde!\* f. 192 b.  
 The kynge pought, he sayd but skylle;  
 The quene chambyr he went tille  
 And her thus purpos tolde.  
 His moder had full mekyll care, 280  
 Her sone so fere shuld fro her fare  
 And she ne wyste, whedder he sholde;  
 She graunte hym leffe at the laste  
 And *wyth* a sorowfull hert he aste  
 Her blessinge vppon molde. 285
- 25 When they had getton leve to goo,  
 In hertt full joyfull were they tow,  
 They made no tarrynge.  
 The kynge to Thalamew bekende,  
 Gold and syluer inowghe to spende 290  
 For ys sone so yinge;  
 Ayther hade a palffraye.  
 Tow somers for the chyl dys araye  
 And eke for his spendynge,  
 Tow men and no mo mene, 295  
 That chylde's curre for to be,  
 Tythandys to bere and brynge.
- 26 His leve he toke at kynge and quene  
 And sethen at all the courte bedene;  
 His moder sighed sare. 300  
 They travayllyd day be day fro home,  
 In to Calabyre that they come,  
 They wold no spendynge spare.  
 They speryd aftur that bryght of ble,  
 Men tolde them in a ryche citte, 305  
 And thedyr can they fare.  
 Att the beste ynne of all the towne f. 193 a.  
 Talamewe is lyght adowne  
 And toke them herbowre thare.

276 wole *ms.* 282 shulde *ms.* 284 aste *ms.* 289 be kynde  
*ms.* 291 yonge *ms.* 295 meny *ms.* 300 sore *ms.* 309 them]  
 then *ms.* there *ms.*



- 27 In the world was kyng ne emperoure, 310  
 That he *ne* myghte *wyth* grette honoure  
 Have holden his howse *wyth* ynne  
*Wyth* bankers brodyrd all abowte,  
 The dosers steynynd, *wyth* onte dowte,  
*Wyth* fowle and fyshe well fyne. 315  
 His oste vpon the chylde gan loke  
 And in his cuntenaynce vndertoke,  
 He was full hye of kynne;  
 The burgays cowth of curtesye  
 And at his wolle full worthely 320  
 He parveyd hym that inne.
- 28 Talamewe sayd: „I the praye,  
 Ordayne for vs corne and heye  
 And loke, that we well fare,  
 Off mette and drynke grette plente, 325  
 The beste wyne of thus contre,  
 Fayne wold I wette, where ware!  
 Thou artte wythe thy neybors kende:  
 Brynge it in, we haue inow to spende,  
 And god shall send vs mare! 330  
 But, maystur, to the covrte wille *we* wynde:  
 To make you mery, that levys behynde,  
 God forbede, that ye spare!“
- 29 The chylde wolde no lengur to abyde,  
 But arayde hym ryally to ryde 335  
 And to the courte gan *carye*;  
 Talamewe *wyth* hym gan fare.  
 Allsone as they come thare, f. 193 b.  
 They were ressenyd full fayre.  
 The courte was plenere all that day 340  
 Off worthy lordes, the sothe to say,  
 And other grette repeyre;  
 A duke had doone an other wronge,  
 Att grette debatte had byn longe  
 For holdynge of an ayre. 345

311 *ne*] *om. ms.* 327 *were ms.* 328 *kynde ms.* 330 *more*  
*ms.* 331 *we*] *om. ms.* *weynde ms.* 333 *god's ms.* 336 *carye*  
*ms.* 338 *Allsone ms.*

- 30 That day the fere hade made hem frende  
 And broughte that grette debate to ende,  
 So ys she ware and wyce.  
 Ladyes wote, that she will nat  
 Abowtte hur suffyr no debate, 350  
 So grette goodenes in her lyse;  
 Her meyny lovy her ener ilke one.  
 In to the hall comys Ipomadon  
 Amonge thes lordes of price;  
 An even pase forthe he paste, 355  
 Nother to softe ne to faste,  
 But at his owne devyce.
- 31 Lordes, laydes, in the hall  
 Lokes on hym, men and all,  
 And grette mervaylle they pought, 360  
 He was large of lyme & lythe,  
 And made so wonder them wythe,  
 Of fetter faylyd hym nought.  
 A llyttell wax he rede for shame,  
 Full welle that coloure hym became, 365  
 Before that high he sowghtte;  
 His dobelett was of red welvet.  
 Off bryght golde botuns ibete,  
 That worthely was wrovghte. f. 194 a.
- 32 His mantell was of skarlett fyne, 370  
 Furryd wyth good armyne,  
 Ther myght no better been,  
 The bordoure all of red sendell;  
 That araye became hym wele,  
 To wete, wyth outen wene. 375  
 A noble countenavnce he hade,  
 A blyther and a better made  
 Before they had not sene.  
 Also bryght his coloure shone,  
 All hym lovyd, that lokyd hym one, 380  
 Bothe lord and lady shene.

349 wate — nat] wille that she not wote *ms.* 351 lyethe  
*ms.* 352 meyny] neyuy *ms.* 362 them] then *ms.* 363 not *ms.*  
 376 countenavance *ms.* 378 sayne *ms.*

- 33 And longe hym beheldes the fere,  
 But no thyng chaunges her chere  
 For carpyng of the crowde;  
 Her hertte is sett so mekyll of wyte, 385  
 Wyth love it is not dauntyd yte,  
 Thowge she be shene in scherovde;  
 But aftur sore it bande the fre,  
 And so I wold, that all ye shuld be,  
 That is of love so prowde! 390  
 The chyld before her knelys than  
 And to the lady he began  
 To tell his tale on lowde;
- 34 He sayd: „Dereworthy damysell,  
 Grette god kepe the in hele 395  
 And all thy fayre mene!  
 Vnder heyvyn is holdyn none  
 So worthy a lady, as thow arte on,  
 Ne of so grette bewete:  
 Ofte sythes this haue I harde saye: f. 194b. 400  
 A nobler courte, then thyne allwaye,  
 There may non holdyn bee;  
 The to serve haue I thowghte,  
 Thereffore haue I hedyr sought  
 Oute of farre contre. 405
- 35 What as thou wylte, put me tow:  
 That longes a gentill man to doo,  
 Gladlye I wille do;  
 Thereffore I praye the me tell,  
 Whedur thow *will* I wyth the dwell 410  
 Or wynde, thedyr I come froo!  
 On asay now shall I see,  
 Yff it be, as men say of the  
 In countreys many and moo!“  
 The lady satt and hym behylde, 415  
 And lykyd full wele the tale, he tolde,  
 When she hym hard say soo,

382 hym] he *ms.* 385 Her] *om. ms.* 386 dauntyd] dauntyd  
*oder dauntyd ms.* 388 fre] *r corr. aus e.* 396 menye *ms.* 401  
 noble *ms.* 405 contraye *ms.* 408 I w. do.] do I wille *ms.* 410  
 will] *om. ms.* 414 moo] fell *ms.*

- 36 That he wold hur servand be;  
 She behyldes his grette bewte  
 And in her hertt she thought, 420  
 That he myghte wyth grette honoure  
 Haue seruyd kynge or emperoure,  
 He was so worthy wroughte;  
 A thyng in her hert gan ryse,  
 That she shuld lyke wele hys seruyce, 425  
 Forgoe hym wold she nought;  
 She answeyrd hym full curtesly:  
 „Thou arte welcome, belamyne,  
 I thanke hym, that the browghte!
- 37 Syn thou to seruys will be sett, 430  
 What ys thy name, pou stravnge valet, f.195a.  
 Anon that thou tell mee!“  
 „I was callyd at home by the same name,  
 And borne I was in ferre contre:  
 Forther wotte ye not for me, 435  
 Wheddyr ye blysse or blame!“  
 The lady att his wordys lough,  
 She sayd: „Sone, this holde I good inowe,  
 It is a noble name,  
 And thou artte welcome securly!“ 440  
 His mayster sayd, that stode hym by:  
 „Gravnte mercy, madame!“
- 38 The lady callyd hur botelere:  
 „This cupe of gold pou shalte take here  
 And gyff hit to younde man, 445  
 To buttrey dore lede hym wyth the,  
 Ther wyth of wyne to serue me:  
 We shall se, yf he can!“  
 The butteler hym the cuppe betoke,  
 And he was fayne & not foresoke, 450  
 To the chylde sayd he thanne:  
 „It ys my ladyes prayere,  
 That thou off wyne shall serue here!“  
 In covrte thus he began:

425 hys] hes, s aus r corr. ms. 426 note ms. 452 pr.]  
 byddyng ms.

- 39     Rightte in his mantell, as he stode,     455  
        Wyth the botteler forthe he yode,  
        The cupe on hande he bare;  
        All that lovyd *pat* chyld beforne,  
        For that dede lovghe hym to skorne,  
        Bothe the lesse and the more;     460  
        Yff that he shuld *serue* one,  
        It were semande, they sayd ilkone, f.195b.  
        Away his mantell ware;  
        But littill knewe pey his entente:  
        To the buttery dore he went     465  
        And offe he caste hit yare.
- 40     To the boteler than went hee:  
        „Syr, this mantell gyff I the,  
        As I haue happe or sele:  
        And thou wilt take pis sympull gyfte,     470  
        It shall be mendyd, be my thryfte,  
        Wyth efte so good a wille!“  
        The butteler thankyd hym curtesly  
        And sayd: „Gentyll syr, gramercy  
        Off this frenshipe I felle,     475  
        And in owght *pat* I can do or saye,  
        Be grette god, that oweth this day.  
        It shall be quytte full wele!
- 41     For this VII yere, be my thryfte,  
        Was not gevyne me suche a gyfte!“     480  
        The mantyll he toke hym tille.  
        All them, that thougth skorne before,  
        Thought them selfe folys therefore,  
        They satt and held them stille  
        And sayden, it was a gentill dede:     485  
        „There may no man, so god vs spede.  
        Other wyse say be skylle!“  
        All they spake in prevyte:  
        „A hundyrd men may a man se,  
        Yet wott not one his wille!“     490

- 42 This dede saw the lady clere,  
 How he gaffe to the butelere f.196a.  
 That gyfte of grette bewete;  
 Tille her selfe she sayd for thy:  
 „Younde dede ys doon full gentilly, 495  
 Be god and be my lewte!  
 Where he euer come or what he is,  
 He can of convenence, *ieys*,  
 Be younde full wele I see!“  
 She sayd to hem, *pat* by her stode: 500  
 „This chyld is comyn of gentille blode,  
 It may no nother weye bee!“
- 43 The cope he brought before hyr syne  
 And scruyd the fre *wyth* the wyne  
 So worthely always, 505  
 Tille III yere ende were comyn & gon.  
 The lady, she thought, she saw neuer one,  
 So mekyll to halde to prayse;  
 And in the courtte now he *es*  
 Louyd bothe *wyth* more and lesse, 510  
 So gydyde hym in his dayes.  
 But a condycyon havys he,  
 That I shall say, sore rewys me,  
 All *ladyes* to love it *lays*.
- 44 Covarde be countennaunce he semyd, 515  
 To hardenes nothyng he yemyde,  
 To melle hym there *wyth* all:  
 When knyghttes yede to turnement,  
 There to wold he take no tente,  
 Nother grette ne smalle; 520  
 Of dedes of armus when they spake,  
 Ipomadon wolde turne his bake f.196b.  
 And hye oute of the hall;  
 He wold here of no *chevalrye*;  
 Prowde men of the cowrte for thy 525  
 Cowarde gan hym call.

497 Where] When *ms.* 498 I wot he *ms.* conveyence *ms.*  
*iwys*] *om. ms.* 509 is *ms.* 514 ladyes] layde *ms.* lays] ya *ms.*  
 515 Cavarde *ms.* he] hym *ms.* 517 To] te *add. ms. var.* 524  
 chevarye *ms.*

- 45 By syde ther was a fayre foreste;  
 Huntynge lovyd *he* alder beste,  
 To see his grehoundes rinne;  
 Gamen of houndes was all his thought, 530  
 Be dede of armys sett he noughte,  
 That was *parsauyd* hym in,  
 Of chevalry wold he not here;  
 Grettly that myslyked the *ferē*,  
 He wold no worshippe wyne: 535  
 „Allas“, she sayd, „so mekyll fayrenes  
 Ys loste on hym *wyth* outen proves:  
 Yt is a sory synne!
- 46 Allas, that ener so grette gentryse  
 Ys loste on hym for cowardise, 540  
 Woo worthe destone,  
 Syn he is so fayre of face,  
 That god had not gevyn hym that grace,  
 Of hertt hardy to bee!  
 For, were he a man of hardynes, 545  
 As bovnte semys & bewte es,  
 Be god and be my lewte,  
 On lyve I know non lewand nowē,  
 That cordes so well to myn avowe  
 In all this world, as hee!“ 550
- 47 Thus she monys the stravnge valete;  
 To love hym yf her hertte be sett,  
 It makys here lekyng lake, f. 197 a.  
 That he sett be no chevallrye;  
 To enery he spendys so largely, 555  
 That all good of hym spake.  
 Then sum men *of his* huntynge love,  
 Sum therefore was wrothe inow,  
 That harde behynde his bake.  
 Thow the lady hym wolde not chyde; 560  
 For hym in herte many a tyde  
 Her thought asunder wold breke.

528 he] *om. ms.* 529 renne *ms.* 534 myslyke *ms.* sere *ms.*  
 540 cowardenes *ms.* 541 destonye *ms.* 546 ya *ms.* 553 leke *ms.*  
 557 of his] hem to *ms.* lowe] lounthe *ms.* 561 For] in *add. ms. unr.*



- 48 In somer seson it befell,  
 When floyrys were sprong, swete of smell,  
 And fowlys songe bedene, 565  
 The fre bethought her at pat tyde,  
 That she wold on huntynge ryde  
 In to the foreste grene;  
 She bad her men, the sothe to saye,  
 They shuld be redy the VIII day 570  
 Amonge the schawes schene:  
 „In to the foreste wyll we fare,  
 To hunte at the herte full yare,  
 That longe has soveryd been!“
- 49 Her meyne made them redy faste, 575  
 On the VII day to wood they paste.  
 As was her comaundemente.  
 Vppon a lavnde fayre and wyde  
 Be a rennande reuer syde  
 They sett that ladyes tente; 580  
 There was there dere won,  
 When they were wery for rwne  
 Wythe baynge on the bente, f.197b.  
 Or any reysyd oute of araye,  
 Grette herites, to byde the bay, 585  
 To the watter wente.
- 50 Logys and pavelons they pyghte  
 For erle, baron, & for knyghte,  
 That huntyd in that foreste.  
 Ipomadon was not the laste, 590  
 His horne abowte his halse he caste  
 And went in to the weste.  
 [In to the depe foreste.]  
 How so they dothe of other thyng,  
 Of justus or of tynaynge, 595  
 Huntynge lovyde hee beste;  
 Thowge he set be no chevalrye,  
 Moste he couthe of venarye,  
 There on his hert was feste.

---

567 on] of *ms.*

- 51 For she schuld moste of solas see, 600  
 On the lavnde they set *pat* bryght of ble,  
 And many a man her wythe;  
 Hunters blewe there hornys *pat* stovnde,  
 Caste of and oncowpelyd ther hounde,  
 Foundes in to the frythe; 605  
 Dyneres weys went her men,  
 To reyse the dere oute of there denne,  
 Lyght of lyme and lythe;  
 For bugelys blaste & brachys crye  
 Wyth oppon mowthe full veralye 610  
 There myght no best haue grythe.
- 52 Hym besyed faste Ipomadon,  
 For why he cowthe inowgh perone, f.198a.  
 Lowde his horne he blewe;  
 Wyth hym he toke a lytill rache, 615  
 The dere oute of there kyth to cache,  
 The coste full wele he knewe;  
 That was a brachet of thee beste,  
 That euer wold trewly queste  
 And securly pursewe; 620  
 He hyes hym oute of all the prece,  
 Thre greyhoundes he lade in lese,  
 His maystur Tholamewe.
- 53 Hornys blewe and houndes ranne  
 Wyth oppyn mowthe full mery than 625  
 And many bugels blaste;  
 A noble noyse it was to here,  
 In hertte full wele yt lykyd the fere,  
 There houndes fell to so faste . . . . .  
 Ipomadon, a hertte he chase, 630  
 His hounde so gladely to hym gos;  
 This grette hertte at the laste.
- 54 So wery was for ron that day,  
 That, on the bent to byde the bay,

605 frethe *ms.* 608 lyme] lynne *ms.* 611 gryethe *ms.*  
 612 besyest *ms.* 627 noyse] noye *ms.*

- To the watter he made hym bowne. 635  
 The littell hounde nyghed hym so nere,  
 In myddys of the lavnde before the fere  
 For feyntes fell he downe;  
 Forther myghte he go no foote,  
 So had pis hertt be holdyn hootte 640  
 Wyth that brache browne;  
 The hounde also myghte renne no more,  
 For feyntenes fell downe before  
 That lady fayre off facyown. f.198b. —
- 55 So wery for renne wer they tow, 645  
 A foote further myghtte noper goo,  
 But fell before the fere;  
 A littill fro hym pis hounde lay,  
 Att the grette hertte questyde aye,  
 That saw that lady clere; 650 —  
 Att the brachet lowde she lowze:  
 „Now, sertes, he can of fete inowze,  
 That pus his hounde gan lere:  
 Hym selffe comys sone, he is not ferre!“  
 Ipomadon drawythe nere, 655  
 Where he is hounde gan here.
- 56 As a hunter all in grene  
 He come before that bryght & shene,  
 And on his foote he lyghte; —  
 His kyrtell covyrd not his kne, 660  
 To that grette hertte gon is hee  
 And seruyd hym full right;  
 He lacys the slowche, to fede the hounde,  
 Then sayd the lady in the stovnde  
 Tille her maydens bryghte: 665 —  
 „Folowe me, for I wille wende,  
 To se younder curteys chyld & hende,  
 How he younder dere gan dyghte! —
- 57 More helpe ne hade he noughte,  
 But the hounde, that hym to bay brouzte, 670

When he this hertte hade slayne!  
 Ipomadon, in a thrawe  
 Aftur his maystur he wendes to blowe  
 Welle forth on the playne.  
 The brachett by the hertte lay styll, 675  
 He wold not let no man come hym tille, f.199a.  
 The sothe ys not to layne,  
 Ne sertes he wold not takyne be,  
 This hounde, of no man, till he se,  
 His maystur was comyn agayne. 680

58 And when he sawe his maystur thore,  
 He dyd his besynes the more,  
 It shulde the better bee;  
 The hedde he corvde wonder well,  
 And sethe vndyd euery dele 685  
 Full fayre before that fre.  
 All, that she sawe of *opur* men,  
 Tille hym she held but fablis then,  
 So deyntely dede hee;  
 Agayne in to her tent she turnys, 690  
 In hertte for hym full mekyll she mornys  
 And cursyd his destone,

59 That in so mekyll fayrenes forzete,  
 That ne hade poynte of prowes sete:  
 „For suche a noper know I no, 695  
 So fayre, so curteys, as he es,  
 But for he lonyd no hardenes,  
 The lady was full woo;  
 She thynkys to haue Ipomadon,  
 And thought agayne: „Thynke not there on!“ 700  
 Thus turnythe she tow & fro.  
 „Att the laste of love drewry  
 Dystrowes defawte of chevallrye:  
 Alas, why ys it so?

60 For hym to love, yf I had thoughte, 705  
 To myne avowe acordes he nought: f.199b.

685 deyle *ms.* 692 destonye *ms.* 694 hade] danach a *aus-*  
*gestr.* powes *ms.* 695 none *ms.* 696 is *ms.* 700 there] then *ms.*  
 704 it ys *ms.* 706 not *ms.*

That makyth myne hertte vnblythe;  
 That prowde sory vowe, that I  
 Made be my grette folye,  
 Now makyth me wrynge & wrythe!" 710  
 Wyth hur owne hete, thus she thowght  
 That amys, that she wroughte,  
 And sykyng sayde sythe:  
 „I shall love neuer no knyghte,  
 But he be man of myghte, 715  
 His costes for too kythe!

61 For lonyde I hym sekyrlye,  
 All men ther of wold haue envy  
 And praye, god shuld them wreke;  
 They wold saye: „Be oure lady, nowe 720  
 She hathe well sett her grette avowe  
 On a febyll freke!"  
 I trowe, that tyme shall com above,  
 That I mvn fynde a knyght to love,  
 That wele a schafte can breke: 725  
 But, sertes, my love is so isete,  
 That hym to love I may no lette,  
 What so euer they speke!"

62 Ipomadon hym bysyes faste . . . . . 730  
 Wondere-wele hym bare;  
 That day he brought to quarry tenne,  
 Moo than dyde all other men,  
 Of noble herttes, that were.  
 The sonne beganne to drawe downe,  
 They hyed them to pavelyon 735  
 Before pat wyse off lare; f.200a.  
 Ipomadon lowde blewe,  
 Full well that fere his horne knewe,  
 That she hade herde it are.

63 His maystur Thalamewe & he 740  
 Blowes aftur mo mene,

---

710 me] my *ms.* wrynche *ms.* 719 And] n *corr. aus?* 724  
 I] *om. ms.* 725 can] gan *ms.* 726 seytes *ms.* 735 pavelyon *ms.*  
 741 meneye *ms.*

Semble where they sholde . . . . .  
 Sevyn heddes he brought to present,  
 She rose and gayne hym wente,  
 Vppon them to beholde. 745

So grette heddes, as they were,  
 The lady thoughte, she sawe neuer ere,  
 That made were on molde.

64 In a stody full styлле she stode:  
 I hope, here lokynge dyd here goode, 750  
 Be god and my lewte!  
 The righte, I trowe, who vndertoke,  
 She had more luste, on hym to loke,  
 Then any herttes hedde to see.  
 Whenne erlys & baronys asemblyde wore, 755  
 All they gaffe, bothe lasse and more,  
 — Before that bryghte of ble  
 The pryce to that straunge valet,  
 That came alone wyth his brachet,  
 And sayd: „Beste worthy ys he!“ 760

65 A cosyn had that lady bryghte,  
 A noble chyld, that Jason highte,  
 Ryghtte bygge of bone & blode,  
 And fro he had Ipomadon sene,  
 They lovyd, as they brethryn been, 765  
 To gedder ay they yode. f.200 b.  
 In a swtte they bothe were clade,  
 Grette joye of them the ladye hadde,  
 They were so fayre and goode;  
 So semely chyldern, as they tow, 770  
 In all the curte was no moo,  
 — Ne mylder of there mode.

66 The tow wyshe and to supper yede;  
 Ipomadon toke good hede,  
 His cope forgate he noughte, 775  
 To the bottry went he syne

---

742 shulde *ms.* 752 vndertake *ms.* 755 barnys *ms.* were *ms.*  
 756 losse *ms.* 766 youde *ms.* 773 youde *ms.* 775 note *ms.*

And made hit there be fyllyd wyth wyne  
 And to the borde it browghte;  
 Here lokynge hade she not forgetton:  
 „Say, valett“, she sayd, „has thow eyn? 780  
 To day thou haste welle wroughte!“  
 „Damysell“, he sayd, „not yete  
 Drynke I dranke ne mete I ete,  
 Fro bale as I be broughte!“

- 67 „Syr, that ys to longe, be skyll, 785  
 My cosyn Jason call the tille,  
 For suppod, I wold, ye hadde,  
 In the flore before me sett ye adowne!“  
 They bothe were att her bydding bown  
 And dyd, as she them badde. 790  
 There was berlyde at pat suppere  
 Drynke, that sethyn was bought full dere  
 Wyth many a syghyng sade,  
 And lyke brethryne they toke them thore,  
 That aftur rewyde sum full sore, 795  
 Ofte sythes to gamen onglade.

- 68 Whate myghte pat be, but derne love, f.201a.  
 That all ways wyll be above  
 To them, that shall it havnte?  
 All othere thynges men darnte may, 800  
 But, sertenly, be no waye  
 Love wille not be davnte!  
 Who presus ofte to serue hytte,  
 Worse schall have his gurdovn quyte,  
 For he be loves seruante. 805  
 Who entrys in to lovys scolys,  
 The wyseste is holdyn moste foolys,  
 Fro that they haue graunte.

- 69 How so it be, this lady yinge  
 Makythe many a love-lokyng, 810  
 But foly thoughte sche non,

780 has] as ms. 788 ne] no ms. 794 there. 799 that] a. d.  
 z. nachgetr. 800 davnte] dowte ms. 809 yenge ms.



- And yet she thought, it dyd here good;  
 That full wele vnderstode  
 The chyld Ipomadon;  
 He caste her many a lovely loke, 815  
 Full well that lady vndertoke,  
 That he wyth love was tone;  
 She drede, that it shuld ryse porow chaunse,  
 Sum slaynder thorow countenavnce,  
 He lokyd so here vppon. 820
- 70 For in a stodye styll he sate,  
 That mete and drynke clene he forgate,  
 So mekyll on hur he poughtte;  
 There att the fere began to smyle  
 And bethought hur on a wyle, 825  
 How sche hym schastys moughtte;  
 In hertte sche thynkes so to devyce,  
 Be hyr owne cosyn hym to chastyce,  
 That other parcevyde yt noughte. f.201b.  
 „Jason“, „sche sayd, „for goddes payne, 830  
 Why lokys thow so vpon *Imayne*?  
 What has my mayden mys-wroughte?
- 71 What ayles the man, for god *awowe*?  
 Say, damysell, ys this for yowe,  
 That Jason lovys so haate?“ 835  
 Rede for shame wexyd *that may*  
 And sayd: „Certes, madame, naye,  
 Not that I of watte!“  
 Jason ofte she turnyd vntille:  
 „Whate weneo thou, fole, *pat* ladyes wille, 840  
 Her love be on the latte,  
 On the to lay for curtesye?  
 Nay, *in* feythe, sekyrlye,  
 Then loste they there estate!
- 72 Be thou neuer of so grette bewte, 845  
 Trowes thou this lady bryght of ble

817 wyth] *corr. aus was. tane ms.* 822 forgete *ms.* 825 hur] *danach a, ausgestr.* 826 myghtte *ms.* 829 note *ms.* 830 sche] *s corr. aus p. pyne ms.* 831 [m.] aglyne *ms.* 832 wroghte *ms.* 833 *awove ms.* 835 boote *ms.* 836 that m.] for shame *ms.* 838 wotte *ms.* 843 in] *I ms.* 845 neuer] *danach so, verklext.*

Here loue on the to laye  
 For fayrehedde or for any largenesse,  
 But thow were man of proves?  
 I say the shortely: naye! 850  
 Yff thou wylte love of laydes wyne,  
 On othere wysse *pou* mvste begynne;  
 Syr, for thy good I saye!  
 Gyff the to justes or to turnaynge,  
 Or els lett be thy nyce lokyng, 855  
 For helpe the not maye!“

73 These brethellys now, the soth to tell,  
 Be they be crepte oute of the schell,  
 Yet mvste they laydys love,  
 Yff they cowthe neuer of chevalrye! f.202a. 860  
 Nay, syr, I say the securly,  
 Thou comyste not so above!“  
 Jason, in a stody he sate,  
 That mete & drynke he forgatte,  
 So drede hym that reprove, 865  
 Hym thought, for tene his hert wold brest.  
 Ipomadon full wele wyste,  
 She sayd for his behove;

74 He sayd: „Jason, broper, be *pou* styll,  
 And that thou take it at no ille, 870  
 I praye the specyallye:  
 Yff she haue gevyn the pis vmbrayde,  
 It ys for good, that she hathe sayde,  
 Greve the not for thy!“  
 But welle wyst Ipomadon, 875  
 The wordes were sayd for hym ychone,  
 Spokyne of that ladye,  
 And therefore was he shamyd full sore,  
 That on hur durste he loke no more,  
 She toke good hede ther by. 880

75 All dropyng downe held he his heued,  
 All lykyng love fro hym is reued,

---

847 to] *ü. d. z. nachgetr.* 848 or] *ar ms.* 862 above] *abovte*  
*ms.* 865 that] *danach p, ausgestr.* 881 hedde *ms.*

So herde his hertte was sette.  
 When the sopper was all done,  
 To chambyr went that lady sone; 885  
 Her lordes, *wyth* ovten lette,  
 Toke leve and to there innys ys goone;  
 Before hyr knelyd Ypomadon  
 And hur full godely grette:  
 „Have good nyghte, damysell, for I  
                                   mvst wende!“ f. 202b. 890  
 What meanys this? pought pe lady hende,  
 This dyde her mechyll *unsete*.

76 But neuer the lesse, for parseyvyng sake  
 Countenance of love she wolde non make,  
 But gravntyd hym leve to goo, 895  
 And that repent her syth full ille;  
 The dore tille he was comyn tille,  
 Here eye come never hym fro;  
 For love she myghte stonde *per* no langer,  
 The lady thaught, for pure angur 900  
 Here herte wold braste in tow;  
 To her chambyr sche her spede,  
 Tomblyd downe vp on her bede  
*Wyth* wrythyng and *wyth* woo.

- 77 She callyd Imayne, here mayden fre, 905  
 And bade, hyr *bed* shuld redy be,  
 That sche myght bye there inn;  
 No thyng sche slepyd all the nyght,  
 But ofte tymes turnyd and sadely syghte,  
 Her gerdyll waxit thyn, 910  
 And *sayd*: „Dere god, wherefore & why  
 And wethyr thou thus sodaynly  
 To love hym schall begynne,  
 So worthy lordes, as *pou* haste sene,  
 Prynces and many dukes bedene, 915  
 And kyngges of noble *kinne*?

---

892 mechyll uns.] meche yll *ms.* 899 leuger *ms.* 904 Wyth]  
 And *ms.* 906 bed] sche *ms.* 907 innis *ms.* 909 syte *ms.* 911  
 sayd] *om. ms.* 916 kinne] lenage *ms.*

- 78    Never the les yt saw I neuer none  
       So godely, so fayre of flesche and bonne,  
       So kynde ne so curtays:  
       A fole, so thynkys thee! f.203a. 920  
       Trowyste thou, pat per any oper bee,  
       Here loue so one hym layese?  
       Nay! I trowe serttes this,  
       Ellys were pey ill avysed, iwya,  
       He ys so good all wayes; 925  
       Luffe hym mvste I nedys doo,  
       Syn thou, hertte, ledys me there too,  
       What so any man sayes!
- 79    I may not do! Sertes, I maye!  
       Be grette god, that made me, nay, 930  
       I may not do ther too,  
       For thou, hertte, ys so on hym sett,  
       Pat hym to love pou wylt not lette,  
       For oughte, that I may doo!  
       Are they not sorow worthy be lawe, 935  
       That willfully will ouer hem sorow drawe?"  
       Thus tyll her selfe sayd scho.  
       „Cursyd pryde, woo mot thou be!  
       Thou bryngys me to lowe degre  
       And reves me reste and ro! 940
- 80    It hathe byn sayd in lest of love,  
       That aftur pryde comythe grette reprove,  
       Of the wysest yet that was:  
       Prowde in hertte ay haue I been,  
       Therefore I haue afalle, I wene, 945  
       It nedys no helpe to asse.  
       Ener more worthe ys semylyte,  
       Then ouer-provde or fers to be,  
       For ay that poynte wille passel  
       Had never man so grette reprove, 950  
       As I gaffe hym this nyght fore love; f.203b.  
       Why dyd I so, alas?

---

922 Here] *danach* no, *ausgestr.* 923 layne] *lyne* ms. 923  
 thus ms. 927 me] *in* ms.? 937 sche ms. 940 rewes ms. rowe ms.  
 945 a falle ms. 947 ys] *om.* ms.

- 81 I myghte haue had hym, when I wolde,  
 And all my purpos to hym tolde:  
 A, wetles wreche, lett bee! 955  
 Alas, foule, what haste thou sayde?  
 Reson wolde, pat thou were prayde,  
 Thou shuld not praye, par de!  
 A lord, what I haue ben fers:  
 I thought no kynge ne prynse my pers 960  
 Ne no man in no degre,  
 And now thys lythe belerte I am  
 Of love, and I wott not, wyth whame,  
 Ne wott not, what ys hee.
- 82 Ne, sertes, his name know I nought, 965  
 Ne in what londe he shuld be sought,  
 And he were fro me goone:  
 Me nedyd not to love for thy  
 The kyng of Pers or of Araby,  
 And now my hert ys tane, 970  
 Yet me mvst love att lowerre degre.  
 But, sertus, a fayre one than hee  
 Was neuer of blode ne bone,  
 A kyndere nor a curtysure,  
 Thorow this world thowz men shuld spere: 975  
 That makys me make this mone!
- 83 So fayre, so good in all thyng,  
 He come neuer lowerre than of a kynge,  
 This dare I savely saye!  
 Who, so thynkes the, foll, & no moo: 980  
 Hopys thou, pat all other thynke hym soo?  
 I say the, securly, naye! f.201a.  
 Trowes thou any other ther bee,  
 That lokes on hym wyth suche an ee,  
 As thou haste done all waye? 985  
 Nay, I hope, as I haue roo!  
 Yes, in faythe, I hope thei doo,  
 Ellys ille avyssud were they!

960 no kynge] nothyng ms. pers ms. 962 be leste oder  
 be leste ms. 963 hvhome ms. 965 not ms. 984 eye ms. 987 in]  
 I ms. thei] ther ms.

84 For there ys nother old ne yinge,  
 But they mvst love hym ouer all thynges, 990  
 He ys so fayre and goode:  
 Yesturnyght settinge by Jason  
 Full swettely lokyd he me vppon,  
 That mynges thus all my mode;  
 But more of huntynge, I hope, he thoughte, 995  
 Thenne anye loue in hertte was wroghte,  
 That blythe of bon and blode!  
 Nay, that trowe I not, *par de*:  
 Why lokyd he so faste on mee,  
 But he love vnderstoode? 1000

85 He toke his leve, whon he shuld fare,  
 And, *sertes*, so dydde he neuer are,  
 Syn fyrste that I hym *kende*!  
 That was to his inn to goo!  
 Nay, in faythe, I trowe not soo: 1005  
 It was, his weye to wende!  
 Nay, I hope! Yes, in faythe,  
 Yestur nyght thou lokyd on hym so laythe,  
 No wonder, thowz he wold wende!  
 Yf he goo, then mvste I dye, 1010  
 Or els in care belefte am I  
 For euer *wyth* owtyne ende! f.204b.

86 Alas, whye he pus parte away?  
 Be god of hevyn, I hope, naye!  
 Yes, in fayth, he will! 1015  
 Thou cowde not hold thy peas, but chyde,  
 He were a foule, and he wold byde,  
 Me thynkes be prove & skylle!  
 Yf he goo, wonder the nought:  
 Yesturnyght so grette shame pou hym  
 wrought, 1020  
 Alas, pou dyd full ylle!  
 He may goo *wyth* an lawghyng herte,  
 And thou, thy selffe hit gertte,  
 Shalte leve in mornynge stille.

989 yonge ms. 996 amye ms. 1003 kende] knewe ms.  
 1006 lothe ms. 1021 Alas] *danach* d, *ausgestr.* 1023 gartte ms.

- 87 But yf he to morow abyde, 1025  
 I shall hym shewe *no* poynte of pride,  
 Yff god will geve me *grace*;  
 Curtesly I wyll hym call  
 And *wyth* good wille tell hym all  
 My covncell of *pus casse*. 1030  
 Ressone wille, it is not to layne,  
 He shuld not love, but he be lovye agayne,  
 He ys so fayre of face;  
 Bettur were me, suche ane to haue,  
 Then anny tow, so god me save, 1035  
 Me thynkes, on ground *pat gaase*."
- 88 *Wyth* hyr owne hertt pis she strave,  
 That rest that nyght she cowde non haue,  
 That for hur selffe was *bad*,  
 That she shuld entur so farre in love, 1040  
 Hit shuld hur doo sum grett reprove,  
 She was so streytly stadde;  
 Wyste she, on morowe how it shuld fare.  
 Her grette sorowe doblyde ware, f.205a.  
 And yet inowgh she had; 1045  
 Her mynde was not but for to morne.  
 Agayne to hym will I retorne,  
 That nyght what lyffe he ladde.
- 89 **W**hen the chyld his leve had tane,  
 To his in he is ganne 1050  
*Wyth* sorowys & sykynges sare;  
 He saw right nought, *pat* was hym leffe,  
 All thyng, he pought, dyd hym greffe  
 In ye, bothe lesse and more.  
 His maystur Thelamewe he prayed, 1055  
 That his bedde were redy arayde:  
 „There in, I wold, I wore!“  
 Off all the nyght he slepyd no pinge,  
 But lay *wyth* many a sore sykyng  
 And mornyethe aye more & more. 1060

1026 no] a *ms.* 1036 goothe *ms.* 1039 bad] good *ms.* 1057  
 were *ms.*

- 90 Alas, foule, what alysse the, .  
 Soo farre oute of thy owne contre -  
 Heddur for to come?  
 Thou dyd, as many haue done are,  
 Come to seke sorye care, 1065  
 And ther of hathe pou som.  
 Thou myghttes no man, but pi selffe, blame:  
 Thyne owne wille made pe come fro hame,  
 Thereffore no man wille the moone.  
 As euer haue I happe or skelle, 1070  
 That makes pou, lady, euery dele,  
 Yet love makes me so dome.
- 91 Be god of heyvyn, now I wott well,  
 That she parcevys hit euery dele,  
 How I wyth love was tane, 1075  
 And thoo she gyffe me wyth vpbrayde, f. 205b.  
 Hit was for gode, pat she me sayde,  
 Thowge I toke hit wyth none;  
 Therefore spake she all pat pinge,  
 To make me leve my longe lokynge, 1080  
 That I caste hur vppon . . . . .
- 92 There att, I wotte welle, she gave tene,  
 Yet be hur owne cosyn, as I wene,  
 She blamyd me for thye  
 And sayd, it was a skorne, parde, 1085  
 That anny suche brothels as we  
 Anny ladies love shuld thye,  
 That nought pinkyth for to thryve  
 Nor neuer gyffys in ours lyve  
 To no chevalrye; 1090  
 But ther was an opur pinge:  
 On me she cast an longe lokynge,  
 I toke good hede there bye.
- 93 A, dere god, what myghte pat mene?  
 I shall the tell all bedene: 1095

1064 ayre ms. 1066 sum ms. 1068 home ms., o corr. aus a.  
 1070 skylle ms. 1071 euer deyle ms. 1072 deme ms. 1073 of]  
 danach I, ausgestr. 1074 dealee ms. 1083 owne] danach s, aus-  
 gestr. 1087 they ms. 1094 meane ms. 3



Younde lady ys so whyce,  
 In fayth, she holdythe me but a foole,  
 That shuld me melle of lovys scole,  
 That neuer wanne losse ne price;  
 Now, sertes, pat trowe I well for thy, 1100  
 She lokyd and spake so anguriye  
 And callyd vs euer full nyce:  
 Of helle yt is the hottestt payne,  
 To love and be not lovyd agayne,  
 There on no wysdome lyese. 1105

94 Now, hertte, I praye the, lett hur be!  
 Nay, pat maye I not, parde, f. 206a.  
 Yf thou wylte, I were slayne!  
 Yes! Nay, in faythe, I,  
 For thou, hertte, artte sett so sodenly, 1110  
 Thou wilte not turne agayne.  
 Why? I wotte neuer, whereffore,  
 But dede, I had leuer, I wore,  
 Then longe to dryve this payne;  
 Dyd neuer love man so deyre: 1115  
 Had she parte, yet rovghte I neyre,  
 In faythe, then were I fayne!

95 We, leef, what dyd thou in this londe?  
 I came to seke and I hur fonde,  
 That aye wille do me dere. 1120  
 He fallythe, that puttes hym selfe so farre,  
 That all his lyffe lonythe to warre,  
 Thus darre I savely swere!  
 Yet is ther non, that wotte that,  
 Ne whens I come ne what I hatte, 1125  
 So prevely I am here;  
 Shalte thou tell them? Sertes, naye . . . .  
 And gette the schyld and spere,

96 And wen the price, & pen may pou  
 Acordynge be to her avowe, 1130

1103 hottes *ms.* 1106 on] *danach an, ausgestr. lyethe ms.*  
 1119 faynde *ms.* 1120 deyre *ms.* 1123 swere] *w corr. aus ay.*  
 1126 I] *he ms.* I] *he ms.*

For thou have gotton losse.  
 Yet in her cowrte there ys none,  
 That so mekyll of bowrdyng can  
 Ne of all gamus, that goose,  
 Bothe wyth schyld and schafte to ryde, 1135  
 But so, that lorne ys all thy pryde,  
 Thereffore all men be thy foos: f.206b.  
 In erthe ys none so worthy a knyght,  
 But yf his dede be shewyde in syght,  
 Men will no good sopose. 1140

97 And vnder pryde so arte thou hyde,  
 That for a cowarde art thou kyde  
 Bothe wyth lesse and mare,  
 And yf thou now thy selfe schuld rose,  
 Men wold say: All this he dos, 1145  
 His spendyng for to spare;  
 Of suche dedes have we not sene,  
 As he awauntes hym of bedene,  
 Hym semes of bownte bare!  
 Therefore thy way I rede the gange: 1150  
 In faythe, and thou dwell here lange,  
 It moo the sorow full sare!

98 Foole, wille thou lyghttly goo  
 Fro thy love, and lovys *her* soo?  
 Be god, I may not hyde! 1155  
 May thou goo? Sertes, naye!  
 Yes, in faythe, I hoope, I maye!  
 Suche harmys in hertte I *hyde*.  
 To morowe thou goos, yf pou haue querte!  
 Yea, and thou haue anny hertte, 1160  
 Thou turnys not that tyde!  
 Here has thou take thy leve for aye,  
 That nedys behovys the love all way,  
 Where thou shaite goo or ryede!

99 And here shall thou wynne no ping, 1165  
 But many a skorne of old and yinge:

---

1134 goothe *ms.* 1136 love *ms.* 1139 syght] *a. corr. aus de.*  
 1143 more *ms.* 1147 sere *ms.* 1148 he] *om. ms.* 1152 sore *ms.*  
 1154 her] the *ms.* 1158 hyde] take *ms.* 1159 quarte *ms.* 1166  
 younge *ms.* 8\*

Lo here this foole for the!  
 Who so maye be nere hys love, f.207a.  
 Sumtyme love, it comys above,  
 Be they neuer so slee, 1170  
 And fere there fro yf he be browghte,  
 Then shall no man witte his thought,  
 But his hertte and hee.  
 On thyng ys, yf he take kepe:  
 Sore is he bett, that darre not wepe, 1175  
 Be god and be my lewte!

100 He hathe no myghte, pat mornynge gas,  
 Ne no ese, that sorowe hase,  
 This darre I trewly telle!  
 Thus lythe he wrynggyng tow & fro 1180  
 Wyth many a sory syghyng so  
 And mewsus ay in mell;  
 A while to go he ys in wille,  
 Anopur stovnde to hold hym stille  
 Wyth pat gay damysell. 1185  
 To hym selfe he told pis tale:  
 „Might I byde, I were all hale!  
 Be god, I may nought dwell!

101 For love my herte hathe bovnde so faste,  
 That euer more love will wyth me last 1190  
 To tyme, that I shall dee;  
 It ys full swete, to enter in love,  
 But ay more & more it brynges above  
 To sorowe, & that I se.  
 Who so euer ys takyne per wyth, 1195  
 Or wythe inne hem he lythe,  
 Full sore schall bovnden be. f.207b.  
 Wyth a sorovfull hertte I mon wynde,  
 And sche in quarte mon leve behynde  
 And haue no maynde on me!“ 1200

102 Where he was, well he ne weste,  
 In towne or in wylde foreste,

1169 Sumtyme ms. 1170 alye ms. 1174 take] *danach* hedee,  
*unterpunktet*. 1175 he] *danach w*, *unterpunktet*. 1177 gos ms.  
 1178 bathe ms. 1191 dye ms. 1192 love] *sele* ms. 1196 lyghts ms.  
 1198 wende ms. 1201 wyste ms.

- So mekyl on here he poughte;  
 But aye was the last ende.  
 He toke his purpose hole to wende. 1205  
 And byde ne wold he noughte.  
 No thyng he slept of all pe nyght,  
 And when the day daved lyght,  
 Vp fro his bede he soughte.  
 In come his maystur Thelamewe 1210  
 And sawe, he was pale of hewe,  
 So grette wo love hym wroughte.
- 103 His maystar than began to spere  
 And sayd: „I praye you tell me, sere,  
 Ayels you awoght but good? 1215  
 Of all this nyght ye had no reste,  
 But many a gresly grone ye vp caste,  
 That grettly menges my moode!“  
 „Thowge I myght for sorow synke,  
 Maystar, ye wold no wonder thynke, 1220  
 And ye wyst, how hit stode!“  
 The sothe to tell hym wold he nought,  
 For no thyng, that he cowde owghte,  
 [But faynyd hym seke]  
 That he nongte vnder-yode. 1225
- 104 „Mayster, I schall tell pe now ryghte: f. 208a.  
 A wonder dreme I dremed to nyghte,  
 Vnglade that gars me goo;  
 The sothe fro you I will not hyede:  
 Me thought, my fader had loste a syde, 1230  
 My moder another also,  
 And therby darre I well warrande,  
 They ar bothe dede or ellys nyhande,  
 That warkes me all this woo.  
 In to my contre wille I ryde, 1235  
 Here wille I no lengur byde,  
 For frenshipe nor for foo!

1217 ye] he *ms.* 1220 woll *ms.* 1222 not *ms.* 1223 owte  
*ms.* 1227 dremed] r *corr. aus e.* 1237 For] *corr. aus Fro.*

105 And, maystur, me thynkes, it were the beste,  
 We wend in to younder thyk foreste  
 And made vs redy thare; 1240  
 For be god, that ys but one,  
 Of oure wending, he ys non,  
 I wold, the wyser ware!  
 Welle wend his maystur Thalamewe,  
 The tale, he told hym, had byn trewe, 1245  
 And thedyr gan they fare;  
 Sone were chargyd the somors towe,  
 Wyth sorowfull hertt forthe they goo  
 And many a syghyng sare.

106 He for her love hym selffe lyste 1250  
 And she for hym, & no ping wyste  
 His maystur Thelamewe;  
 Yf they cowde neuer so mekyll of arte,  
 Love them betwene well ys parte,  
 For bothe one draught they drew. 1255  
 Thowge grette loste of love hit garte,  
 Ayther of them hath opers herte, f208b.  
 Ye trowe this tale for trewe! . . . . .

107 Thowge this chyld his way gan fare,  
 His hertte he levys in ostage pare, 1260  
 So mekyll of hur he thought,  
 And hyrres away he beyrethe,  
 That brethen hym full littill derype,  
 For why he knewe hit noughte;  
 He hathe the tonne & she pe tother, 1265  
 But noper of them comfortyd oper,  
 So warely they wroughte;  
 Betwene them burgenyd such a bravnche,  
 That in per lyves schall neuer stavynche,  
 Tille they on bere be brought. 1270

108 Ipomadon went his waye  
 Sythen forther on the day,

---

1240 there *ms.* 1243 were *ms.* 1249 sore *ms.* 1253 arte]  
 age *ms.* 1255 drew *ms.* 1256 loste] at *corr. aus?* 1260 pere *ms.*

Hovndes of hath he caste;  
 In the forest gan they fare,  
 At the herttes to hounte pare, 1275  
 Wyth many a bugell-blaste;  
 A way traversyd come Jason  
 And mett wyth Ipomadon,  
 Hyinge wonder-faste,  
 His hors trussud wyth his harnes; 1280  
 Jason grettly wonderd wes  
 And of his purpose aste:

109 „Whedur, broper, whedder arte pou bovn?  
 Shall pu not wyth vs to the towne?“  
 „Sertes, Jason, nay! 1285  
 Suche a dreame I dremyd to nyght,  
 That here to dwell I haue no myghte,  
 For noughte pat *you* can saye:  
 In to my contre mvste *I* goo!“ f. 209a.  
 „Then schall I wyth the wend also, 1290  
 Be god, pat owth this day!“  
 „Nay, brother, so may it not be,  
 But I schall come agayne to the  
 Here after, while I may!“

110 „Hathe anny man for the mys-doone?“ 1295  
 „Nay, be hym, pat made the mone!“  
 „Why shuld thou wend thanne?  
 Ys none so grette in all this londe,  
 That ye dyd greue, I vnderstonde,  
 That bargynne myght he banne! 1300  
 So grette right in my lady lyese,  
 And wyth her artte pou holdyn a pryce,  
 Moste of anny man:  
 Therefore turne agayne wyth me,  
 Or, sertes, I shall wend wyth the, 1305  
 For any crafte, thou can!“

111 „Jason, this ys not to tell,  
 Here may I no lenger dwell:

---

1275 pere *ms.* 1277 travasyd *ms.* 1281 was *ms.* 1282  
 purposud axid *ms.* 1288 you] I *ms.* 1289 I] in *ms.* 1301 lyethe *ms.*

To nyght so dremyd me,  
 That I mvst nede wend my waye!" 1310  
 „Be grette god, that oweth pis day,  
 Then schall I wend *wyth* the!"  
 „Nay, turne agayne, brother dere,  
 And on my behalve grette welle the fere  
 And *serue* to hande that free! 1315  
 Syn thou wold wynde *wyth* me so fayne,  
 Now, in faythe, I come agayne,  
 When it may better bee!"

112 „Now, syn I shall behynde pe dwelle,  
 Thy name, I *praye* the, thow me tell, f.209b. 1320  
 And where I may the fynde!"  
 „Nay, Jason, that do I *nought*,  
 Be hym, that made vs bope of noughte,  
 All this world to wyne!"  
 „Alas, brother, what may pis bee? 1325  
 Ye doo but skorne me, now I see,  
 All frenshipe levythe behynde!  
 Be the grette god, *pat* all hath wrought,  
 Now se I wele, ye love me nought!"  
*Wyth* that he waxyd nere blynde. 1330

113 Wythe a sorowfull hertte sayd he pan:  
 „Yt is full ille, to know a mon,  
 For no thyng ye me love!"  
 „Jason, brother, *wyth* oute blame,  
 Yf I shuld tell the my name, 1335  
 Yt turnyd to no behove;  
 Kys me therefore and haue good day:  
 Be the grette god, *pat* oweth pis day,  
 I do it for no reproffe!" . . . . .

114 Ipomadon this is way is paste, 134  
 And Jason, thorow the forest faste  
 He hyeth hym *wyth* good spede;  
 Wythe sorowfull herte & stille mornynge

---

1314 the] thy *ms.* 1322 not *ms.* 1333 leve *ms.* 1342  
 hyeth] *danach wyth, ausgestr.*

He sawe right nought to his lykyng,  
 But to the tentes he yede. 1345  
 In the mornyng yerlye pat lady rose,  
 Oute of her pavelyone on she goos,  
 Abowte her she toke good heede,  
 Yf sche sawe oughte the straunge valet;  
 To love hym thowgh hur hertte be sette, f. 210a. 1350  
 Euyre more has she dredde,

115 That he shuld be frome hur went;  
 So come her cosyne ouer the bent  
 And on his foote he lightte.  
 „What tydynges, Jasone, I the praye!“ 1355  
 „Madame, yf I the sothe schall saye,  
 No wors be they ne myghte!“  
 „How soo, cosyne, be god alonne?“  
 „Your valette, damysell, ys agoone,  
 Ofte grette you wele that wyghte!“ 1360  
 „Whiche?“ sche sayd; „Pe valet straunge:  
 Ye of hym schall haue challenge  
 Nether be day ne nyght!“

116 „Ys he goone?“ „Madame, yea!“  
 „Whotte thow oghte, why?“ „Madame, na, 1365  
 As haue I joye or blis!“  
 „Dyd anny man hym aught but righte?“  
 „Nay, but a dreme, he dremyd to nyghte,  
 Hathe made hym wend, iwys!“  
 She hard neuer tydynges ore, 1370  
 That sche was halffe so sory fore,  
 But he pursevyd not this;  
 She answeyrd, thow sche were woo:  
 „Ye, cosyne, lett hym goo,  
 Good aventure mut be his! 1375

117 But has he trussyd his harnys?“  
 „Ye, and his maystur also his!“  
 Then was she woo all weye;

---

1350 towgh *ms.* be] he *ms.* 1353 come] conne *ms.*, o *corr.*  
*aus a.* 1358 god] *danach* for, *unterpunktet.* 1362 schall] *danach* ye  
 shalle *ms.* *unr.* 1364 Ys] Yes *ms.* 1365 ofte *ms.* nay *ms.* 1368  
 myghte *ms.* 1370 are *ms.* 1372 thus *ms.*



Thowge sche lett, as sche ne rovghte,  
 The contrary in hur hertte sche pougte, 1380  
 For sorowe mornyd pat maye: f.210b.

„Jason, now thy selfe maye se,  
 That pou wyth me ne I wyth the  
 May not won all waye,  
 And ofte ys sayd in old saw: 1385  
 Lett hym goo, he was a felowe!  
 Good cosyn, I the praye!“

118 Jason turnyd wyth mekyll payne;  
 The lady callyd hym efte agayne:  
 „Syr, spyrd thou not his name?“ 1390  
 „Ye, but he wold not me tell!“  
 „Alas, that ys a payne of helle!  
 Why dyd he so for schame?“  
 „Thow my hertte wold barste in tow,  
 I ne myght of hym haue moo, 1395  
 I haue told you the same!“  
 Jason wepte & fro her turnyd,  
 And sche in to her tente, & mornyd,  
 And faste her selfe gan blame:

119 „Lo foule, what sayd I the? 1400  
 Now hath pou lost thy love, parde,  
 For euer, that wotte I wale!  
 Fole, thou haste thy fayrehedde fylyd  
 And wyth eye thy selfe haste gylyde,  
 Thou wotte hit ilke a dele!“ 1405  
 She tomblyd downe vpon her bedde  
 And sonyde thryse, or sche myzte steede,  
 Wyth syghyng and onskelle.  
 Be that sche was in state comyn agayne,  
 Wyth that come hyr maydon Imayne 1410  
 And spake to that damysell

120 And sayd: „Damysell, for god avowe, f.211a.  
 For goddis loue, what aylys you,

1379 ne] ye ms. 1391 Ye] Y corr. aus H. 1395 ne] om. ms.  
 1408 onakylle ms. 1411 spake] om. ms.

- To make this grette mornynge?  
 Tell me, lady fayre & fre, 1415  
 Yf there myghte anny comforte be  
 Of thy sore syghynge!  
 Ofte sythe it dothe men good, *nought wercs*,  
 To trewe felowe a tale to reherse,  
 For covnsell askyth suche a thyngel" 1420  
 „Alas, I mayne, that I was borne,  
 My pryde wille make me be forlorne  
 And to my dede me bryngel"
- 121 „Whate pryde, lady, for god avowe?  
 That hard I speke neuer or nowe 1425  
 Of no man leuyng ore!  
 „What pryde? Ye, of love!  
 That brynges me vnder & not above,  
 Wyth many a syghyng sore."  
 „Leve lady, whome love yee?" 1430  
 „In faythe, I can not tell thee,  
 Shuld I be dede perfore,  
 Where he ys ne ys name nat;  
 And wette thou well thy selfe, for pat  
 My mornynge is the more!" 1435
- 122 „I praye you tell me, good madame:  
 That ye so love, what ys his name,  
 Whennes he be here abovte?"  
 She sayd: „It is the straunge valett!"  
 But syghyng made pe word in tow breke, 1440  
 She myght not bryng it owtte.  
 And aftur that bydyng of a brayde  
 Another tyme ofte sche sayde, f.211b.  
 It made her low to lowte:  
 „Ymayne, do the, v' to ,alete' 1445  
 And sythyn the wordes to gether set  
 And there ye have no dowte!"
- 123 Ymayne sayd: „Be my lewte,  
 To witte, what his name myght be,

1418 nought w.] iwis ms. 1426 are ms. 1429 sare ms. 1440  
 word breke in tow ms. 1442 a] pat ms.

I can no reason fynde, 1450  
 For att the fyrste word sayd ye ,va',  
 And sethyn afturward ,a',  
 ,Alet' ther come behynde;  
 And yf I them to geddur sett,  
 Then it was the straunge valet, 1455  
 Or els ye wantyde wynde!"  
 „Ya, systur, ther wantyd a lacke:  
 For syghynge the word in sonder brake,  
 In bale, me thought, I *wynde*!

124 When I shuld althur beste have spokynne, 1460  
 Syghynge it hathe asonder brokyne,  
 Thate oute it myghte not gette;  
 And therefore do, as I the bydde:  
 Leve the syghyng in the myde  
 And them to geddur sett, 1465  
 And thare the not fayle of *pat*,  
 To wytte his righte name & whatte he hate,  
 That me wythe greve hathe grete!"  
 Ymayne *parcevyd* it euery deell  
 And sayd: „Now, lady, wot I wele, 1470  
 That is the straunge valet!"

125 „Yea, Ymayne, he ys goone,  
 And I am lefte here alone f. 212 a.  
 Wythe herte as hevy as ledde:  
 I se hym neuer, so wot I well, 1475  
 Therefore thys syghynge & vncell  
 Wille drawe me to my dede!  
 Yestur nyghte I ouer-mekell toke on me,  
 When I spake to you, *parde*,  
 Thate garte you be so redde, 1480  
 And to Jason, that no colpe hade,  
 I toke in good kepe, what I sede,  
 That made me ofte sythe *grede*.

126 He lokyd on me full lovely,  
 Wyth wrong blamyd I you for thy: 1485

---

1452 And] A *ms.* 1459 wynde] brede *ms.* 1469 deyell *ms.*  
 1481 cope *ms.* hade *ms.* 1482 seyde *ms.* 1483 That made me  
 wayle ofte sythe *ms.*

That made hym wende his way!  
 Ymayne sayde: „I toke goode tente,  
 But I wyste not, what it ment,  
 Be god, that owthe pis day!  
 Now I wot, I am apayde, 1490  
 Well was euer that word sayde,  
 For savely I darre saye,  
 Wyth inne fortenyghte ye schall hym see,  
 The beste of all knyghttes, pat may be,  
 My lyff, pat darre I well lay!“ 1495

127 „Why, dere systur, trows pou so?“  
 „Ye, in fayth, pat made hym goo,  
 I darre welle warrand pis:  
 So fayre, so curtes, as he es, ✓  
 Was neuer wyth outen proves; 1500  
 But hopyng ay was hys,  
 He cordyd not to your avowe, f. 212b.  
 That, wotte I welle, hathe made hym now  
 Wende his way, iwys,  
 For to gette hym loos and pryce; 1505  
 So ys he worthy, ware and wysse, ✓  
 As haue I joye and blysse!

128 And for the, lady fayre & fre, ✓  
 For goddis love, of better comforte be ye  
 And lette this greve ouer-gange! 1510  
 When he haue provyd hym selffe a knyghte  
 Of all other moste of myghte,  
 He dwellythe not fro you longe!“  
 Full welle pat lady vnderstoode,  
 The worddus of Ymayne dyd her good, 1515  
 Syghynge sche sayd amonge:  
 „My dere syster, blessud mut thou be,  
 For righte wele haste pou comforte me  
 Of thoughttes, pat on me thronge!

129 But, Ymayne, be the heyvyn one, 1520  
 Lord, but hym, wille I haue none,

- Emperoure nor kynge!"
- v This comfortyd hur pe lady gent. —  
 Ipomadon his way ys went  
 Wyth many a sory syghyng; 1525  
 Stravngly in his herte he mornythe  
 And full ofte sythes ageyne he tornype  
 Wyth full longe lokyng;  
 A while he is in wille to byde,  
 A nother stovnde forthe to ryde, 1530  
 Suche poughttes vppon hym thringge.
- 130 Thus of love he lernythe the artte,  
 And well I trowe, he hathe his parte, f.213a.  
 Where euer he goo or ryde,  
 And hur suche dere it does, 1535  
 Her thar not of her parte make no ros,  
 Yf sche in bowre abyde.  
 His maystur Thalamewe vndertoke  
 And hevely he sawe hym loke,  
 And mercy to hym he cryedde; 1540  
 He sayd: „Tell me ilke a dele,  
 For be your covntenavnce wotte I well,  
 Grette hevynes ye hyde!"
- 131 „Maystur, so haue I nede of messe,  
 For ouer-mekyll love it es, 1545  
 I may no lengur layne!"  
 „Whome love ye, syr, be god avowe?"  
 „Therefore, maystur, I telle it you:  
 She dothe me all this payne!"  
 He tolde hym all her love-lokyng, 1550  
 And how sche made hur chastenyng  
 Be Jason and Ymayne,  
 And all the purpose to the ende;  
 His maystur sayd: „So god me mend,  
 Sone, here of am I fayne! 1555
- 132 Who so louthe, schall lykyng haue,  
 Worschipe to wyne, so god me saue,

---

1523 Emp.] *danach* or, *ausgestr.* 1531 throngge *ms.*  
 1535 dothes *ms.* 1536 thar] far *ms.* rows *ms.* 1541 deyle *ms.*  
 1544 masse *ms.* 1545 ys *ms.* 1551 made] *danach* c.

And hit may moste avayle:  
 For ofte sythes pryde of paramowers  
 Makes men to payne them to grette honoures 1560  
 And hold them in battayle,  
 Lett them be never lengur badde,  
 But knyghttes anon that they were made — f. 213b.  
 And put you in travayle,  
 Wend euer more fro londe to londe, 1565  
 To gette you pryce & loos wyth hande,  
 Where knyghttes will opur assayle!

133 Ye wotte well, sche hathe made avowe,  
 Sche may take no man for her prowē,  
 But yf it be the beste: 1570  
 Soo wyne you pryce, and then maye ye  
 To that avow acordyd bee,  
 That to weld wyth peas and reste!  
 Fro hit come to the ladyes ere,  
 In feld how boldely ye you bere 1575  
 And holdyn be the worthyeste,  
 I darre say savely for her sake,  
 Lorde, but you, sche wille none take,  
 Her fayethe vppon to reste!

134 Syr, louers euer more besy es, 1580  
 To gette them loos and worthynes,  
 Belouyd for they wolde bee;  
 Yf he before was neuer not worthe,  
 Fro tyme he louys, he puttes hym selffe forthe  
 And sythes waxes he 1585  
 The wyser & the worthyer all way!“  
 „Maystur, sothe ys, that you say,  
 Be god and by my lewte!  
 And he wille gyffe me grace per too,  
 My besynes schall I doo, 1590  
 And that schall ye well se!“

135 He comforte hym & forth gan ryde,  
 But sone wyth in a littill tyde

---

1569 Sche] He ms. 1574 eyre ms. 1577 I] A ms. 1580 is ms.  
 1585 puttes ms.

- Come there new *tythande*: f.214a.  
 Welle forth on the day 1595  
 Saw they come be the waye  
 A chylde full faste rennande;  
 A messyngere, it semyd, he were,  
 For be his syde a box he bare,  
 A schorte spere in his hande; 1600  
 And when they were to geddur mette,  
 The chylde them full gladlye grette,  
 Stone-stille they stande.
- 136 Ipomadon sayd: „I praye the,  
 Fro when come pou and what contre, 1605  
 And wheddur wylte pou fare?“  
 „Certes, syr, I come oute of Poyll,  
 I have travelyd many a soyle  
 Wyth sorowys and syghynge sare;  
 Thes XII monthe oute but III dayes 1610  
 I haue goone many dyueres wayes,  
 Where porowe I wery sare,  
 For to seke a straunge valett,  
 And for I haue not wyth hym mette,  
 My mornynge ys the mare!“ 1615
- 137 „What ys his name?“ „Ipomadon!“  
 „Syr, for god, that is but one,  
 What were thy wille wyth hym?“  
 „In faythe, syr, when I toke my waye,  
 Sore seke his modur lay, 1620  
 Takynne in lyethe and lymme!“  
 „Lo, maystar“, quod Ipomadon,  
 „Come never sorow be it one,  
 But there come mo full gryme;  
 I wotte never, what happe I hadde, 1625  
 Of the dreame when I the lesynge made!“ f.214b.  
 Wythe that his eyne wax dymme.

1594 tydynge ms. 1603 stode ms. 1609 sore ms. 1612  
 sore ms. 1613 strange] a add. ms. var. 1615 more ms. 1623  
 once ms.

138 In sowunyng downe he tomblyd swythe;  
 There of his mayster was vnblythe  
 And fro his hors he lyghte; 1630  
 In armus he toke hym vp agayne  
 And comfortted hym wyth all his mayne,  
 But full sore he syghte:  
 „Now, dere sone, lett thys gronyng ouer-goo:  
 I wold not se the sowune soo, 1635  
 Fore good, men gyff me myghte!“  
 Whan he myghte of sorow slake,  
 The way in to Poyle they take;  
 Yet lyves his moder brightte. ✓

139 To the citte of Barlett comyn ar they, 1640  
 There his modere seke laye  
 Wythe many a grevous peyne;  
 Downe before hyr gan he knele,  
 And to comfortte her he thought full wele,  
 There of sche was full fayne: 1645  
 „Dere sonne, welcome mot thou be!  
 A counsell wille I telle to thee,  
 No lengur I may it layne:  
 Of my fynger pou take a rynge  
 & kepe it well, for any pinge, 1650  
 Wyth myghte and all thy mayne!

140 Ipomadon, thou has a brother,  
 But loke, thou telle it to no nopure,  
 I warne the off that welle,  
 For, certes, thy fader wot yt nought 1655  
 Ne none, in erthe pat euer was wroughtte, f.215a.  
 Notte passynge thre ymelle;  
 Whate man in erthe pat euer he be,  
 That knoweth pis ringe, thy broper is he,  
 I do the to witte welle; 1660  
 Parte nott ther wyth for thy,  
 Thy brother schall the know there by,  
 Yf ever god wolle, pat ye melle!

1638 toke *ms.* 1646 sonne *ms.* 1650 & ] *danach A, ausgestr.*,  
 1654 welle of that *ms.* 1655 not *ms.* 1657 ymelle] *om. ms.* 1660  
 welle to witte *ms.* 1663 mette *ms.*



- 141 He gaffe hit me at oure departyng,  
 Hit was oure laste tokenyng: 1665  
 The tharre not farther asse!  
 Then was Ipomadon glade  
 And as grette sorowe in hertte hadde,  
 He syhyde and sayd: „Alas!“  
 Joyefull he was, that he had a broþer, 1670  
 And well more sory of that othere,  
 He wyste never, where he was.  
 His moder gaffe hym hyr blessyng  
 And dyede wyth oute more tareyng  
 And fro this world can passe. 1675
- 142 Ryghte sory was Ipomadon,  
 And so was all the courte eche chone,  
 For his moder was dede;  
 Women wepte and colovre caste,  
 They sayd, for sothe, sche was pe best, 1680  
 That euer on erthe myghte trede.  
 All that hyr seruyde before,  
 Grette gyftes sche gave, bothe lasse & more,  
 Of syluer & gold so redde.  
 More to say it is ryght noughte; 1685  
 To her beryng they here broughte f.215b.  
 Wyth hertte as hevy as lede.
- 143 Ipomadon wolde no lenger abyde,  
 But prayed his fader at that tyde,  
 To graunt hym the order of knyght; 1690  
 And he assent wyth noble chere:  
 Abowte his sonne, that hym was dere,  
 He gyrdythe a bronde full bryght;  
 The order of his fader he tas,  
 That kepes he welle, were he gas, 1695  
 Ryghte yt wolde wyth all his myghte.  
 Thyrti chylorne, wyth owten moo,  
 He made knyghttes for his sonnys sake also,  
 That worthy were & wyghte.

- 144    Fayne wolde Ipomadone, 1700  
       His maystur had the ordure tone;  
       He sayd schortely nay,  
       For he knew noper be northe nor sowthe  
       Non, so welle that hym *serue* covthe,  
       As he dyd nyghte and day, 1705  
       And levere hym were his *seruaunt* be,  
       Thanne to be made a knyghte of fee:  
       „So haue I louyd the aye!“  
       He sayd: „*I* haue byn *your* mayster,  
       And yf ye fynde any treyster, 1710  
       Then wille I wynd my waye!“
- 145    „Nay, dere maystur Thalamewe,  
       Ye haue byn to me trusty & trewe  
       In all werkes, that ye haue wroughte;  
       Therefore a gyfte I schall you gyffe: 1715  
       Whylys god send me *grace* to leve, f.216a.  
       Fayle you schall I nought!  
       A, maystur, who *seruys* longe,  
       Me thynke, men dyd hym mekyll wronge,  
       When the laste to the ende were broughte, 1720  
       Yff he his *seruys* longe schold lose;  
       He myght thynke, as I sopose,  
       All to sone he thedyre sowghte!“
- 146    Ipomadon thus is a knyghte made,  
       All that he wold, to wille he hadde, 1725  
       Of hors and noble armowre.  
       There he wold no lengur byde,  
       But toke his leve, & forthe gan ryde,  
       Att kyng and berde in bowre;  
       He travellyd euer fro land to lande, 1730  
       To wyne his los and price wyth hande,  
       Where styff men were & *stoure*;  
       In Brettayne, Fraunce & Lumbardy,  
       In Allmayne and in Arabye  
       They hylde hym for the floure. 1735

---

1701 tane *ms.* 1709 I] ye *ms.* your] my *ms.* 1710 trestyer,  
 r *corr.* aus e, *ms.* 1717 not *ms.* 1718 who] w *corr.* aus h. 1732  
 stoure] stronge *ms.* 1735 The *ms.* 4\*

147 Where euer he came at any werre,  
 Euer more the price away he bere,  
 So boldely he hym bare;  
 He wex so worthy a man of hande,  
 Agayne his stroke myght no man stonde, 1740  
 He set them so sade & sare.  
 But so proud was Ipomadon,  
 What he was, there wyste no mon,  
 Nother lesse ne more;  
 And also his men comaundyd he, 1745  
 They schuld tell no man of no degre,  
 Off whens ne whatte they ware. f.216 b.

148 Men covthe not calle hym, there he came,  
 But the worthy knyghte, pat had no name,  
 In cuntres fere and nere; 1750  
 In suche londes, where he come inne,  
 Bothe love and los he gan to wynne  
 Of lordes and ladys clere,  
 Los of lordes and love of ladyes,  
 Of gentille damysellys & wys, 1755  
 That grette and worthy were;  
 But euer more in his hert he pouzte,  
 That love be reson myghte he nowghte  
 No woman, but the fere.

✓ ~ 149 And also thynkes this bryght of ble, 1760  
 Knyght in erthe, but it were hee,  
 Shuld neuer to wyff her wedde.  
 But noper wyste of othere wille,  
 But ovthere suffyrd grette ille,  
 Ryght longe this lyff they leede. 1765  
 Ipomadon now leve we here,  
 And speke we of that lady clere,  
 That is strangely stede . . . . .

150 Tow yere felt yt, *that* after sete,  
 That went was pat straunge valet, 1770

---

1741 sare] sure *ms.* 1742 proud] prevyd *ms.* 1743 man *ms.*  
 1747 were *ms.* 1755 curtays *ms.* 1764—6 vor 1760—2 gestellt,  
*ms.* 1766 Ipom.] *beginnt unr. mit grosser initiale.* 1768 stade *ms.*  
 1769 that *om. ms.*

The lady levyd styлле.  
 In Calabur grett warre per rosse,  
 Eche man on othere gosse  
 And mekyll blod they spyлле.  
 The grette them gedys on a day, 1775  
 Eche man to othere gan saye:  
 „Oure lady dothe full ylle,  
 That she will not take a lord,  
 To mayneteyne vs in good acord: f.217a.  
 We will goo witte hur wille! 1780

151 For folly makyth she wyth her pride:  
 Oure lordes be storde on yche a syde,  
 There of she maye thynke synne!“  
 There *they* went to that lady hende ✓  
 And told hyr all the tale to pe ende, 1785  
 What care that they were ynne;  
 They sayd, but she a lord take,  
 • That they shuld per omage make  
 To kynges of other kynne.  
 Well more sorowe then she hadde, 1790  
 These tydynges makythe here vnglad,  
 Here hertte for bale wold brynne.

152 She sayd: „Lordes, bothe more & lesse,  
 Wille I witte, sothe it es,  
 This tale, ye haue me told! 1795  
 But of o poynte I you praye,  
 Of respyte tille the XVIII day:  
 Your will fayne werke I wold!“  
 There wyth grochyees bope old & yinge  
 And sayd: „In oure longe tareynge 1800  
 Comes greves monyefold!“  
 Vp startte an erle, syr Dryas,  
 A worthy man of warre he was,  
 And spekes wordes bolde;

153 He sayd: „Be gode, that syttes above, 1805  
 Ye shew your lady lyttile love,

1772 In] *danach* cl (1 *halb*), *ausgestr.* 1779 mayneteyne *ms.*  
 1784 they] *om. ms.* hynde *ms.* 1792 brenne *ms.* 1793 lasse *ms.*  
 1794 ys *ms.* 1799 younge *ms.* 1800 tarerynge *ms.* 1801 monye  
 a fold *ms.* 1802 erle] *erke ms.* adryas *ms.*

That you so herttly preysse:  
 The strengyste theeff, *pat* euer myzte leve,  
 Be the lawe ye muste hym gyffe f.217b.  
 Respytte VIII dayes!" 1810

Yche man pouzte, he sayd but skylle,  
*They* lett this lady haue hure wille;  
 It was hyr woo all wayes.  
 To hyr chambure gan she gonge  
 Wepying, and hure handes wrange 1815  
 And on here bedde hur layes.

154 Wythe that come hyr mayde Ymayne  
 And sayd: „Madame, hit is not to layne,  
 Ye can not haue *your* pesse!“  
 „Imayne systur, woo ys me! 1820  
 My lordys will make me weddyd be,  
 That makes my sorowes incresse,  
 For me were better all to leessee,  
 Anopur loue then I shuld chese . . . . .  
 Yf pou wylt, systur, that I leve, 1825  
 Sum good counsell pou mvste me geve,  
 How I may make them sesse!“

155 Imayne sayd: „By my lewte,  
 And yff ye will do after me,  
 It shall turne to no skathe: 1830  
 Suche rede, I hope, I shall you geve,  
 That yt shuld be, while we bothe leve,  
 A lykyng for vs bathe:  
 Wyth fayre wordes ye shall them answeere,  
 There wyth all there ynne to blere, 1835  
 Yff they be neuer so wrathe;  
 And yff they all there lyff chyd,  
 Tille that ye wille, ye shall abyde,  
 Whethere they be leefte ore lathe. f.218a.

156 The kyng of Sissille ys *your* eme, 1840  
 And welle they wotte, ye haue *your* reme

---

1808 strengythe *ms.* 1812 They] *om. ms.* 1814 goone *ms.*  
 1819 peasse *ms.* 1824 shuld] *danach* leessee, *ausgestr.* 1827 seasse  
*ms.* 1833 bothe *ms.* 1836 worthee *ms.* 1839 lothe *ms.* 1840 eyne  
*corr. aus* eme, *ms.* 1841 they] *thye ms.*

Off hym, bothe farre and nere;  
 Off the kyng of Sissille haue they drede,  
 Ageynste hym dare they not rede,  
 But yf they bydde warre . . . . . 1845  
 And yf they will haue it at annye ende,  
 Messengers behouythe them sende  
 To kynge Malengere,

157 The wordyste of the barons svn,  
 And yf the kyng will hedur come, 1850  
 Then shall ye not wythstonde;  
 When he ys in his contre,  
 At his will well ye maryede be,  
 Ellyes forsytte youre londe;  
 And in that tyme ye maye gette 1855  
 Sum tydynges of your straunge valette,  
 Yf he be oughte nere hande,  
 Or els caste anopur wile,  
 How ye maye farther them begyle,  
 Thus to be taryande!" 1860

158 „Imayne, sister, wyth outyn fayle,  
 Thus is a full good counsayll,  
 Wherefore blessud mot pou bee!"  
 Here barons come the XVIII day  
 And sayd: „Ladye, the sothe ye vs saye, 1865  
 Your will fayne wete wold wee,  
 Whome ye wold to husbond haue!"  
 She sayd: „Lordes, so god me save,  
 Also wille as I witte ye, f.218b.  
 That all my londes, farre or nere, 1870  
 I hold of kynge Melangere,  
 And also my eyne ys hee;

159 And yf I werke agayne his wille,  
 He will take it to grette ille  
 And where vpon me bynde; 1875  
 Therefore, yf ye will wynd hym too,

1844 rede] ryde ms. 1846 annye ms. 1852 pis] his ms.  
 1861 sister] saythe, *ausgestr. und sister übergeschr. ms.* fayle]  
*corr. aus fyle.* 1862 counsell ms. 1869 I] om. ms. 1873 I] om. ms.

Right as he byddythe me, will I doo,  
 Be pe leeffe on the lynde!“  
 There *wyth* grogydde bope all & sum  
 And sayden: „In long tarying will come 1880  
 Grette noyse, and that we fynde!“  
 Yff one or too *perof* was payde,  
 Othere III. or IIII. sayd:  
 „Oure happe comythe euer behynde!“

160 A noble erle startte vp anon, 1885  
 His name was *syr* Amphyon,  
 A bigge man and a bold,  
 And was wyse, *wyth* oute leasse,  
 He hatyd warre and louyde peasse,  
 For why he was full olde; 1890  
 Moste he cowthe of awncyente layes;  
 Wythe angrye hertte he sayes:  
 „Be hym, that all shall wolde,  
 Vs may thynke it ille sett of ilke a syde,  
 That *be* oure lady *wyth* her pryde 1895  
 Thes be we hare beholde!

161 Thus maye she dryve vs to delaye  
 This fyve yere euey daye,  
 While she full sore maye site; f. 219 a.  
 But sorowe haue *I*, I saye for me, 1900  
 And hangyd by *I* on a tre,  
 And I suffyre ite;  
 But she will a lord take,  
 That maye peas amonge vs make,  
 I do you welle to witte . . . . . 1905  
 Be the troughe of my right hand,  
 Right sone she shall be quyte!

162 More, than I haue, maye I not coste,  
 Nee lesse more, then I haue loste:  
 My londes arre fro me tone; 1910  
 Full lykkely lordys she myghte haue had,  
 That off her wold be full glad,

---

1886 Amyson *ms.* 1893 wylde *ms.* 1895 be] *om.* *ms.*  
 1899 sone *ms.* sete *ms.* 1900 I] they *ms.* 1910 tane *ms.*

- In Almayene moni one,  
 In Poyle, where noble kynges ar kend!"  
 He sayd wel sother, then he wend, 1915  
 Be that, *pat* ys but one:  
 Many doughtty wold her haue,  
 But none so fayne, so god me save,  
 As wold Ipomadon!
- 163 He sayd sothe and wyste it noughte, 1920  
 And als the lady in her hertte poughte,  
 She wold haue hym full fayne.  
 Amphyvn was grevyd full sore,  
 For angur he myghtte speke no more,  
 But sette hym downe agayne. 1925  
 Syr Drias strette vp anone  
 And sayd: „Me wondyrs, *syr* Amphyon,  
 As be I sawyd fro payne,  
 That pou nedys te medull maste:  
 Syr, yff pou wylte vowe the chaste, f. 219 b. 1930  
 Me thynkythe, *wyth* all thy mayne
- 164 Thou shuldys werke, as thy lady wold;  
 But welle I wite, pou artte so wold,  
 Thou yrkys of armore clere;  
*Wyth* in this XXti yere & towe 1935  
 Thou wold, or thou had sayd soo,  
 To haue byne layd one bere;  
 Thou artte of old auncetrye  
 And *wythholdon*, cecurlye,  
 A grette foyss *wyth* the fere; 1940  
 Thou ovghte to fyght for hyr sake,  
 Yff she no husbond wold take  
 Off all this VII. yere!
- 165 Bothe clerke and bold barone  
 Sawe, she askyd but resone, 1945  
 And sothe it is, that she sayes:  
 Ageynste his wille & we haue done,  
 The kyng for ille wille take hit sone

1918 moni] mone *ms.* 1916 once *ms.* 1921 as *ms.* 1927  
 Amphyvn *ms.* 1928 pyne *ms.* 1929 mvste *ms.* 1937 beyre *ms.*  
 1938 old] *danach m, ms.* 1944 Cerke *ms.* ald *ms.*



- And where vpon vs reysse!  
 Thow shalte goo, *syr* Amphyon, 1950  
 And off thy felowes I shall be one,  
 That shall passe on this weyes;  
 Lette se, of all this comynthe  
 Who shall wend *wyth the* and mee!"  
 This word no thyng *hym* payes. 1955
- 166 Amfyon waxyd nye wood for wrothe  
 And to Dryas swore his othe:  
 „Bee god in *maygeste*,  
 Were I *of* strenghe, as I haue bene,  
 Thy skornynge wordes all bedene, 1960  
 Dere boughte sholde they bee! f. 220a.  
 In feythe, or I frome the yode,  
 I shuld se thy hertte blod,  
 Elys I hange full hee!"  
 Dreas wax nere woode for thy 1965  
 And sayd: „Old favelard, I the defye,  
 That thou maye do to mee!
- 167 Thow artte old and dotyste faste,  
 And welle I wotte, *pou* artte agaste,  
 Thow lyste not to fyghtte! 1970  
 Yett was *pou* neuer sete in feld  
 So harde ware I feld vnder shelde,  
 No be day ne be nyghtte!  
 Ille thow kythes, & that is sene,  
 Off thy wordynes, *pat* *pou* haste done, *I wene*, 1975  
 Be grette god moste of myghtte!  
 But wylle I wotte, this is thy thoughte,  
 Thow woldeste haue vs, *pat* know it novgte,  
 Wen, thow hade ben lyghte!
- 168 For wee ar younge & thow arte olde, 1980  
 Thou woldyste lede vs, as thou wolde,  
 Than wold thou thynke it welle;  
 Att thy wille thou woldyste vs haue:

1950 Amphyon *ms.* 1953 comyntheys *ms.* 1954 the] *om. ms.*  
 1955 hym] then *ms.* 1956 wrothe] *w corr. aus m.* 1957 othee *ms.*  
 1958 maygeste] *ge d. d. z. nachgetr.* 1959 of] *om. ms.* 1962 youde  
*ms.* 1964 bye *ms.* 1973 be] *danach be, unr.* 1975 I wene] *om.*  
*ms.* 1978 wodeste *ms.*

Nay, dotard, or thow haue,  
 Sorowe shalte thowe feeble! 1985  
 Here ys none, that onyes the panke,  
 Then the kyng had forfeite by brym & banke  
 Here landes euery delle;  
 Yff thou goo waylond, wood for woo,  
 On this message shall thow goo, 1990  
 Be god and seynt Myghell!"

169 Full wele the barons vnderstode,  
 Dryas reasone was trewe & goode, f. 220b.  
 For in ther hertte they pought,  
 Yff they wrought agaynste his wille, 1995  
 The kyng wold grettly take it to ille,  
 Where vpon them broughte . . . . .  
 Syr Dryas and syr Amfyon,  
 The thryd hight syr Madon,  
 Thre better knewe they noughte. 2000

170 They trayveld so day by day,  
 That in to Sesille come they  
 To Melyazer, the *hende*.  
 They told there message all & sum,  
 Why his nece prayed hym to come, 2005  
 Righte as hure faythefull frende;  
 And when the kyng wyst all to geder,  
 Whereffore they were come thedyre,  
 He sayd: „Serys, home ye wend!  
 I shall come be a sertayne day 2010  
 And helpe to bryng, yf pat I maye,  
 Your grette debate to ende."

171 The messyngers were full glad  
 Of that answer, that they had,  
 To spede them home ageyne; 2015  
 Whanne pey come to pe lady clere,  
 What euer she ponzte, she made good chere  
 And lete, as she were fayne;  
 But she ne rekkyd, wheder he come or nougt:

1984 doter *ms.* 1987 thee *kynges ms.* forfeite *ms.* 1988 deyllle  
*ms.* 1995 hes, s *corr. aus r.* 2008 hende] kyng *ms.* 2006 Why]  
 Who *ms.* 2013 mensyngers *ms.* 2019 not *ms.*

Ageynste the tyme he come, *scho thovzte*, 2020  
 To trappen hym *wyth* a trayne.  
 Kyng Melyngere wold not forgeete: f.221a.  
 The same day, that he had sette,  
 He came *wyth* all his meyne.

172 His young knyghttes all levythe at home, 2025  
 The oldyste *wyth* hym thedur come,  
 That wyse were all waye.  
 They trayueld so be see & sonde,  
 That in to Calabur-londe  
 At the last come they, 2030  
 To *Canders*, that riche citte —  
 In erthe ther myghte no bettur be —  
 Ther that lady laye;  
 When she hard tell, hyr eyne was come,  
 To welcome hym, the waye she nome 2035  
 In a riche araye.

173 The lady of her eyne was glad,  
 Att there metynge grette myrthe pey made,  
 In to a towre they yede;  
 ✓ Ioyfull was that lady clere 2040  
 Off syr Gabanus, hyr cosyn dere,  
 That he was stalleworthy on stede;  
 ✓ *Wyth* myrthe they draw to ende *pat* nyzte;  
 On morowe, whane day was lyghte,  
 Kyng Melangere toke hede: 2045  
 In to an erber fayre and grene  
 The kyng youde *wyth* his knyghttes kene,  
 ✓ That doughtty was off dede.

174 There lighttes he downe, kyng Melangere;  
 Sone aftur comythe that lady dere 2050  
*Wyth* many a worthy wyghte;  
 XXXti maydons all bedene,  
 The sympelyste semed to be a quene, f.221b.  
 ✓ Off ble they were so bryghte.  
 Formeste she hur self was, 2055

---

2020 *scho th.] movzte ms.* 2025 *levythe] danach* all,  
*durchgestr.* 2031 *Tynders ms.* 2039 *youde ms.* 2046 *anerber ms.*  
 2053 *seme ms.*

- Her beheld all in that place,  
 Kyng, baron and knyghte;  
 They sayd: „No wounder, yf she be daungerus,  
 To take an onworthy spowsse,  
 Be grette god, moste of myzte!“ 2060
- 175 There was no man than on lyve,  
 Thate myghtte her bewte dyscryve,  
 So made off blode and bone;  
 Had Ipomadone pan here sene,  
 I trowe, full lothe hym wold haue bene, 2065  
 Hyr love to haue forgoone.  
 Also there was in place  
 A chyld, that full witti was,  
 Hys cosyn Egyon,  
 That he hym self had sent thedure, 2070  
 To spere and to herkyne all to gedyr,  
 Whedur she had lord or none.
- 176 Hur eyne, she full godely hym grette,  
 He roosse and by his syde hure sette,  
 That ferlye fayre off face; 2075  
 Bothe barons & bachelers  
 And laydys and squyers,  
 They presyd in to place,  
 Whome she wold to lord take,  
 That so mony hathe forsake 2080  
 Off worthy men, that was;  
 Vp roosse syr Amphion  
 And spake before them enery chone,  
 Trewe in hertte he was: f. 222a.
- 177 „Syr kyng, all pis comene 2085  
 Be one assent sent after the,  
 To witte pis ladyes wille,  
 Whome she wold take to husbonde,  
 To maynteyne vs & hyr lond,  
 Oure stryffe to stabull and stille. 2090  
 Righte godely she is beuoyed,

2062 Thate] *corr. aus* There. her] *he ms.* 2065 byne *ms.* 2068  
 witte *ms.* 2069 Her *ms.* Sygyon *ms.* 2082 Amphion *ms.* 2084 he  
 w.] *he, ausgestr., danach ye is.* 2085 ps *ms.* 2087 ps *ms.* 2089  
 maynteyne; *danach h, ausgestr.*

On ilke syde her londas ar stroyed,  
 That maye vs lyke full ylle;  
 Many worthy wold here haue.  
 But per is non, so god me save, 2095  
 Yet pat she will corde tille.

178 There is pe kynges sonne of Spayne;  
 I wotte, he wold haue hyr full fayne,  
 Right bold and full hardy!"  
 Vp then startte syr Dryas, 2100  
 That rede for angur wax is face,  
 And sayd: „Faylard, fye!  
 I praye to god, ille mot pou lyke,  
 For I am no eratyke,  
 I meyne for my ladye: 2105  
 Be the grette god, pat all hathe wrougte,  
 All men maye see, pou louyste her nougte,  
 Well I wotte there bye!

179 There shall neuer eretyke, as I haue roo,  
 Worshipec to no woman doo, 2110  
 They are so wykkyd and ille;  
 For leuer they hadde wyth lassys to loure,  
 Than to joye wyth byrdes in bowre.  
 That ladye loues be skylle f.222b.  
 Better one, that she chesse hure self, 2115  
 Than she shuld do off opur twellffe,  
 That men constrayns hyr tille:  
 Syr kynge, yff she a lord shall haue,  
 I rede, she chesse hym, soo god me save,  
 Be hur owne good wille!" 2120

✓ 180 All this harde kynge Malengere,  
 He goos to that lady clere  
 And sayd: „Nese, what seye ye?  
 Yff ye will acorde there too,  
 Me wold thynke, hit were to doo, 2125  
 In peas then myghte ye be!"  
 In a stody stille she satte

2096 tille] towe ms. 2100 them ms. 2112 thou haddyst ms.  
 2114 ladyes lous ms. 2126 them ms.

And sayd a longe while after *pat*:  
 „Syr, be my lewte,  
 I wille werke after pe wille of yours, 2130  
 But for to loue *paramowers*,  
 I haue chosyne thre!

- 181 One is the kyng of *Rosy*,  
 An other the dukes sonne of Normandy,  
 The thryd, of Ireland he es; 2135  
 I wott neuer, by the holy goste,  
 Whiche of hem thre I loue moste,  
 As I haue mede off *blesse*!  
 Thereffore a poynte I you praye  
 Off ryspyte tille the morowe day, 2140  
 That I in herte maye gesse,  
 Wheche of them thre I love beste!  
 To gar them bydde, this wile she keste;  
 They graunte, bothe more and lesse.

- 182 Wythe myrthe *pat* day pey dreve to ende,  
 f. 223a. 2145  
 In to hyr chambyr *pat* lady wende  
 And *Imayne* to hure calld:  
 „A, dere systyr, wo ys mee!  
 How maye I now excuse me?  
 My care is manyfald! 2150  
 For me had leuer all forgoe,  
 Another love or I shuld too:  
 Right now dye I wald!  
 Be god, *pat* ordeyned all pinge,  
 Langeyre I made a lowde lesynge, 2155  
 That tale, that I them tald,

- 183 That I hadde chosyne thre:  
 There shall non haue my herte, but hee,  
 Whatte that ener I sey;  
 Bnt, *Imayne*, wyth outen fayle, 2160  
 Ye myste geve me sum good counseyle,

2132 thre] r *corr.* *aus* e. 2133 Josy *ms.* 2134 the] *danach*  
 kyng, *ausgestr.* 2135 is he *ms.* 2138 mercye *ms.* 2147 callyd  
*ms.* Im.] a maydon *ms.* 2150 many a fold *ms.* 2153 wold *ms.*  
 2156 told *ms.* 2157 thre] there *ms.* 2160 Im.] I maye *ms.*

How I begyle them maye,  
 For me were leuer all forsake,  
 Then opur loue I shuld take,  
 Be hym, that owethe pis daye!" 2165  
 „I not," she sayd, „be my lewte,  
 I not in erthe, what best maye be,  
 My lyff yf I shuld laye!

184 Synne ye hadde leuer all forgoo,  
 Then lese your love, ye saye euer so, 2170  
 I rede, so god me save!"  
 „Whate seyste pou, syster? Alas, lett bee!  
 Then wold all men saye, parde,  
 I were in poynte to rave;  
 So proude avowe, as I haue made, f.223b. 2175  
 Yll sett, men wold saye, I had,  
 That now shuld loue a knave:  
 He dyd neuer prouys, that men dyd se,  
 And I wott neuer, of whens is hee,  
 Nor where I shuld hym *crave*! 2180

185 But yf pu wilte acorde hit tille,  
 A bettur counsell sey I wille,  
 How I may garre hem byde:  
 I shall praye him, for my sake  
 A turnament that he wold make 2185  
 Off knyghttes, that wele gan ryde,  
 That it maye be lastynge dayes thre,  
 And what man, on erthe that he be,  
 In all pis world so wyde,  
 That maye beyre the pryce away, 2190  
 Shall wyld me & my londes for aye,  
 To lay me by his syde!

186 And yff my love be levande  
 And maye here tell, I vnderstond,  
 Thus turnament yare, 2195  
 Yff he haue any poughte on me,  
 Or anny provys in hym bee,

---

2163 me *û. d. z. nachgetr.* 2167 not] wot *ms.* 2180 Ner  
*ms.* *crave*] fynde *ms.* 2181 But] B *corr. aus y.* 2184 hem *ms.*

I hope, he wille be pare;  
 Yff he love me, I suppose,  
 Hee will his loue not lyghttly loose: 2200  
 Yff he doo, wronge it ware;  
 Whedyr hit turne to wele or woo,  
 His loue and I shuld forgoo,  
 Off blis I were full bare!"

187 Then Ymayne, lowde she loughē, 2205  
 And sayd: „Thus is good inowghe, f.224a.  
 Be god, that all hathe wroughte!  
 Myghte non in erthe haue better sayd,  
 Euyll or wele whedur he be payd,  
 This counsell nyghe ye noughte!" — 2210  
 On the morowe, when pe sonne was bryghte,  
 Kynge Melangere wyth many a knyghte  
 In to the erbere soughte;  
 Sone after come the lady gent, ✓  
 The kyng by the hand hyr hent 2215  
 And tille a sete hyr broughte.

188 Beefore them all spake Amfyon:  
 „Syr kynge, your barons ychone  
 Wille specially you praye,  
 As thou artte our faythefull frend, 2220  
 Brynge our grette bale to ende,  
 For best, we trowe, ye maye!"  
 The lady at his wordes wax tene  
 And sayd: „Amphiyn, yt is sene,  
 Be god, that owes pis daye, 2225  
 That ye no pingē hold wyth mee,  
 But full ageynste me, syr, ye bee,  
 And so ye haue byne aye!

189 Yow nede not hye you halff so faste;  
 For all the wyles, that ye caste, 2230  
 In faythe, ye gette me noughte!  
 I corde no thyngē for your estate,

2199 Yff] *danach y, ausgestr.* 2201 were *ms.* 2216 assete  
*ms.* 2217 spake *a. d. z. nachgetr.* 2221 bate *ms.* 2225 owe *ps*  
*ms.* 2228 ayee *ms.* 2231 note *ms.*



Your love, syr, makes not so hate,  
 For grette god, that you wroughte!"  
 She callyd to hyr syr Dryas 2235  
 And other, that nere of her counsell was, f.224 b.  
 And told them all her thought;  
 She sayd: „Lordynges more & lesse,  
 A matter to meve there es,  
 That me in bale hathe brougte! 2240

190 Yff it were done be grette folye,  
 A vowe amys, for sothe, made I  
 A longe while here beforene,  
 That me shuld neuer wedde no wygte,  
 But yff he were the beste knyghte, 2245  
 That in his tyme was borne;  
 And yff I shuld now that vow breke,  
 All that therof hard speke,  
 Wold laughe me to skorne;  
 Take I anny but the beste, 2250  
 They myghte sey, so haue I reste,  
 My grette pryde were forlorne! . . . . .

191 Ye will lett sett a turnament,  
 That myghte last dayes thre;  
 Whedyr he come frome est or weste, 2255  
 Man in erthe, pat berythe hym beste,  
 Shall wyld my londes and me.  
 Yff ye thynke, I sey resone nowe,  
 Thus, me thynke, my riche avowe,  
 Efte hit myghte holdyn be!" 2260  
 The yong knyghttes euerychone  
 Sayd: „Be god, pat is but one,  
 Here off full fayne ar wee!"

192 All men tho the kyng besoughte,  
 That he shuld graunte and groche it noughte,  
 To sette this turnament: [f.225 a. 2265  
 „Thus beste your vow maye be hold!"

2233 Love syr your makes syr not so hote ms. 2236 that] danach were, unterpunktet und durchgestr. 2238 lasse ms. 2239 ys ms. 2251 I] om. ms. 2252 were] w. corr. aus f. 2254 dayes] danach f, ausgestr. 2262 once ms. 2264 to ms. in a. ms.

- Yche man wend, hym self shuld  
 Wynne pat lady gentel"  
 Manlengere wold not lette, 2270  
 Fowre monethes after pat day was sett  
 Be all the lordes assent;  
 Knyghttes, that were off farre contre,  
 Myghte here and come to pat semble,  
 That wele durste hyde one bente. 2275
- 193 Vnder Canders, that riche citte,  
 Men sayd, this turnament shuld be,  
 In a full fayre mede.  
 When this sertayne day was sett,  
 Euery man toke leve, wyth outh lette, 2280  
 And to there contrey yede;  
 The lady to her bowre ys goon;  
 Full wondyr woo was Amfyon,  
 That they had done this dede.  
 The damysell now leve we thore, 2285  
 And of hur louer speke we more,  
 That leuythe in mekyll drede.
- 194 A cosyn had Ipomadon,  
 A noble chyld, Egyon,  
 The same tyme in the place, 2290  
 That hard there wordes allbedene  
 And knewe ther purpose white & clene,  
 But none wyste, what he was.  
 He sogarende not nyghte ne daye,  
 But in to Poyle he toke the waye f.225b. 2295  
 And to Barlet he gaase  
 And told Ipomadon, the hende,  
 Eche word to the ende;  
 Thereoff grette joye he has.
- 195 He told hym also, so god me save, 2300  
 How they a lord wold make hur haue:  
 „Syr, this is there caste;

2268 wene ms. 2281 yonde ms. 2286 there ms. 2287 mkyll  
 ms. 2294 sogarende] a corr. aus e. 2296 goose ms. 2299 has]  
 had ms.

And she be hyr owne assent  
 Prayd hem of a turnament,  
 That thre dayes oute myghte laste. 2305  
 The knyghttes, pat were of huncouthelond,  
 Mighte redely them vnderstonde,  
 And thedur myghte hye them faste."  
 Ipomadon, he was so glad,  
 Therefore grette joye he made, 2310  
 Off langhyng oute he braste.

196 His mayster Tholamewe he calld  
 And all his purposse hym tald,  
 Sayd: „Syr, what ys your rede?  
 Be worthynes now me chese, 2315  
 And, mayster, or I my love shuld lese,  
 In faythe, I wille be dede!“  
 Whan Thalamewe hard pis tydyng,  
 He sayd wyth hertte full well lauzhyng:  
 „Now darre I lay my hedde, 2320  
 That god will haue hit brouwghte above,  
 That ye shall wyth worshiþe wyne your love  
 Off stronge men in that stede!

197 Now shall ye worke, as dothe the wyse,  
 Hyne you there to and gette þe pryce 2325  
 Be worthynes off hande!“ [f. 226a.  
 „Ye, mayster, and I were there,  
 So non wyste, what I were,  
 I wold be wel lycande!  
 But I shuld presse, to put me forthe: 2330  
 Gyf I of dedys were holdyn worthe,  
 For love wyth hur I fande;  
 For euer more, mayster, thynkes mee,  
 That lovers shold well leynand be,  
 For mekyll I preysse that wande, 2335

198 That brekes not and will well bowe;  
 Righte so it farythe be them, I trowe,

2306 lond] pays ms. 2311 breeste ms. 2312 callyd ms. 2313  
 told ms. 2318 tydynges ms. 2330 But] Gyf ms. 2331 Gyf] But  
 ms. 2332 fonde ms. 2334 well l.] lovers ms. 2335 preesse ms.

That lovys and well can layne;  
 In few wordes ys cartesye:  
 Lette his dedes bere wittenes, why 2340  
 He shuld be lonyde agayne!  
 In suche place men may hym dyscure,  
 Hym were better, to hold hym sure,  
 For ofte that poynte dothe payne;  
 In fele wordis be reson ys lyes, 2345  
 And ay the moste man of price  
 The leyste of them self wille sayne!

199 *I wille not wende in to the pres,*  
*My love to wynne, wyth oute lesse,*  
*Masty, so hastely; 2350*  
*To pasande poyntes that men may say,*  
*That I am best worthy all way,*  
*To weld that wyghte for thy,*  
*Oute of this contre wynde I wille,*  
*To serue the kyng of Cesille, 2355*  
*Ys eme to that fayre lady;*  
*I wotte welle, he wil be at hit, f.226 b.*  
*And so shall I, that no man witte*  
*Ne know, pat it is I.*

200 Lett god do wyth me, what hym lyst, 2360  
 Were I there, pat no man it wyste,  
 I gaff no fors, in faye;  
 Therefore, mayster, for charyte,  
 That hors and harnes redy bee,  
 For goddes loue I you praye!" 2365  
 „Syr, I shall do your comaundement!“  
 Wyth good wille his mayster went  
 And ordeyned his araye;  
 His leve toke Ipomadon  
 Att fader and frendes ilkone; 2370  
 Wyth hym he ledde a maye,

201 His syster doghttur, sib ful nere,

2345 ys] *danach* no, *unr.* 2347 f. *umgestellt* in *ms.* 2347  
*says* *ms.* 2348 I] *om. ms.* not] *om. ms.* 2351 men] *om. ms.* 2365  
*prays* *ms.*

✓

✓

A maydon chaste & myld of chere,  
 Lufflye of chynne and cheke,  
 Grette hors many *wyth* his harneys, 2375  
 And also III *sware* palffreys  
 Toke he *wyth* hym eke,  
 Greyhondes *wyghte wyth* small brachettes,  
 Nobill hawkys and yonge valettes,  
 That were bothe myld and meke; 2380  
*Wyth* hem he ledde stedes thre:  
 In erthe per myztte no better bee,  
 Thorowe all pus world to seke.

202 An as white as anny mylke,  
 The sadull couered in white sylke, 2385  
 Was neuer non better seene;  
 There on satte a chyld in white,  
 That syght to se was grette dylte  
 To them, *pat* there had ben;  
 Abowte his neke a white scheld, 2390  
 A white spere in his hand he helde, f. 227a.  
 The pensell white, I wene;  
 That was the best stede of them thre,  
 Furpermoste on the grounde gothe he,  
 And all was white bedene. 2395

203 Efte come another stede,  
 On grounde neuer a better yede,  
 And that was rede-sore,  
 Redde sadull, shyld & spere,  
 Redde was all his *opur* gere, 2400  
 And shone as gold *ycore*,  
 A chyld in rede there on sittande  
*Wyth* a rede spere in his hand,  
 The pensell red there fore,  
 As bryght as the sonne beme, 2405  
 Or lyghter then the *sterres* leme,  
 That stede was sum dele more.

---

2374 cheke and chynne *ms.* 2375 harnes *ms.* 2376 spare *ms.*  
 2379 Revill *ms.* 2384 An] And *ms.* 2388 delyghte *ms.* 2389 byn  
*ms.* 2400 geyre *ms.* 2401 yc.] fayre *ms.* 2405 beame *ms.* 2406  
 st.] sonnes.

- 204 A blake stede come after hym,  
 So well made of lythe and lym,  
 That in hym was no lake; 2410  
 The whyghttest of hem all was pat,  
 And there vpon a chylde satte,  
 Ryche and a mykylls make;  
 A blake sheld aboute his halsse,  
 Blake was all his armur also, 2415  
 That he bare on his bake,  
 Cole-blake *sadull* and conysance;  
 The chylde bare on his launse  
 A pensell all off blake.
- 205 Was non off them opur lyke, 2420  
 But in pat tyme per were non slyke,  
 This dare I savely saye;  
 Eyther before opur goose, 227 b.  
 Syn after comen in rose  
 Wythe in a littill way 2425  
 Men wyth haukes and houndes harde,  
 Tholemewe come afterwarde,  
 Righte in good aray  
 Vppon a chesour noble & wyghte;  
 Lyke an hunter he was dyght, 2430  
 Ryght well to his paye.
- 206 A grette horne aboute his hals,  
 Be hynde hym bowes & arrowes also  
 He bare for drede of gille;  
 Sethen after come Ipomadon, 2435  
 And the mayden, pat he had wyth hym tone,  
 This rode they many a myle;  
 They held pem wele be hynde pe rowte,  
 For they durst not drawe aboute  
 Nere the dust, pere clothyng shuld fyle. 2440  
 So long they rode in this araye,  
 That at the last come they  
 In to pe lond of Cesille,

---

2411 whyghttes *ms.* 2412 shylde *ms.* 2413 mykyll *ms.* 2417  
*sadull*] stede *ms.* conysanre *ms.* 2418 launsere *ms.* 2421 syke *ms.*  
 2423 goothe *ms.* 2425 in[ *om. ms.* 2428 arayse *ms.* 2432 his]  
*danach* favls, *ausgestr.* havls *ms.* 2433 alee *ms.* 2436 And] *om.*  
*ms.* tane *ms.* 2441 the *ms.*

- 207 In to a foreste feyre and grene,  
 Ther foullys song al bedene 2445  
 On bowes, bothe lesse & mare,  
 The frithe was full of swete flouris:  
 Who lyst to love paramowres,  
 Grette lykyng had byn thare.  
 Ipomadon forgettys nouzte, 2450  
 To haue his leman in his thoughte,  
 That made hym sigh full sare;  
 And also he rode in his thynkyng, f.228a.  
 A songe of loue he gan to syng:  
 'For her ay mys I fare.' 2455
- 208 Lyghttly was he clade to ryde,  
 In a mantell panyd wyth pryde,  
 And semys sette grette plente,  
 He loysyd his mantell band for hete  
 And downe fro his neke he it lete, 2460  
 It covyrd ouer his kne;  
 Hose he had of clothe of Ynde,  
 Suche shull no man now fynde,  
 To seke all crystyante.  
 Spurrys of gold he had vpon, 2465  
 Was neuer kyng, better weryd none,  
 Ne no mon in no degre.
- 209 Rychely was that maydon clade,  
 And on his righte hond he here ledde,  
 To geddyr forthe they ride, 2470  
 Bothe porow frythe & ferne  
 Toward the sitte of Palerne  
 The way they toke *pat* tyde,  
 There the kyng & pe quene lay;  
 The kyng huntyd all *pat* day 2475  
 In foreste there be syde;  
 His meyne had hym loste ychone,  
 All but Cabanus alonne,  
 In hert ys nouzte to hyde.

---

2446 more *ms.* 2449 there *ms.* 2452 sore *ms.* 2465 had]  
 h *corr. aus* w. 2470 ride] rode *ms.*

- 210 They too percevyd a grette hertie, 2480  
 A littill in the way yt sterte,  
 A nobull dere at assaye;  
 They folowyd on the chasse so faste, f.228b.  
 Thate they were warre at the laste  
 Of men come by the waye, 2485  
 Rydyng money wyth fayre harnes,  
 There of the kyng hym selff wes  
 Right in a grette affraye:  
 He wend, for they come soo,  
 His londys they wold take hym fro, 2490  
 And this he stode dismayde.
- 211 The custum was not in po dayes,  
 Knyghttes to ryde wyth suche harnays:  
 The more he was in dowte;  
 He, that boldyste durste abyde, 2495  
 Hym *alone* he was wont to ryde  
 And wyth hym lede no rowte;  
 To seke auntrys when knyghttes yede,  
 Hym selff was wonte his geyre to lede,  
 Were he neuer so stowte; 2500  
 For thy the bokes tellyth ychone,  
 The fyrste man was Ipomadon,  
 That harnes ledde aboute.
- 212 The kyng seyde to Cabanus:  
 „What meanes, *pat* these meyne come pus 2505  
 Wyth horsse and harnes bryghte?  
 This fyfte wyntur & II monethe stille  
 Kyng haue I byn in Cesile,  
 I saw neuer suche a syghte,  
 So money stedes harnes bere: 2510  
 Hit semeth as they come for werre,  
 To robbe vs off our ryghte!  
 Cabanus, goo witte per wille,  
 Whether they come for good or ille: f.229a.  
 Younder semythe a knyghte! 2515

---

2481 starte *ms.* 2486 arrowes *ms.* 2487 was *ms.* 2491  
 dismayde] this mayde *ms.* 2495 duste *ms.* 2496 alone] & *ms.*  
 2498 yonde *ms.* 2503 aboughte *ms.* 2506 meane *ms.* 2507 fyghtte  
*ms.* 2510 beyre *ms.*



- 213 I praye the spyrr on feyre manere,  
 Wyth suche araye what dothe they here,  
 Wyth armoure, spere and sheld!  
 Att his byddyng forthe he yode,  
 And in there waye stille he stode 2520  
 A longe while and behelde  
 Bothe stedes and palfrayes,  
 Grette horse and good harneys,  
 The chyldorne bothe yong & eld,  
 The havkes & the houndes ychone: 2525  
 Fayrer saw he neuer none,  
 Syn he is witte cowde weld.
- 214 Ipomadon can after ryde,  
 His cosyn ledand by his syde,  
 That he fro home had broughte; 2530  
 Cabanus wyth laughyng chere  
 Haylyd pem in fayre maynere,  
 And sythe he the knyzt besought:  
 „Syr, the kyng of Sissille huntythe here by  
 Wyth a ryall company 2535  
 Off knyghttes, that wele hathe wrougte;  
 He send me, for to witte your wille,  
 Whedur ye come for good or ille,  
 To warre yf ye thought!“
- 215 „Nay, syr,“ quod Ipomadon, 2540  
 „Warre in pis lond ne seke I non,  
 To do no man no dere;  
 But as off kyng Melyngere,  
 Men speke of hym bope farre & nere,  
 Hys worthynes of werre!“ f. 229 b. 2545  
 „Ye, in faythe“, quod Cabanus,  
 „Syr, for goddis loue shewe ye vs  
 My eronde to hym here  
 And say, here is a knyghte, sertayne,  
 That will speke wyth hym right fayne, 2550  
 No ping me so dere!“

2518 shyld ms. 2519 youde ms. 2520 And] *danach ansatz*  
*zu h. austr.* 2521 behylde ms. 2523 harnes ms. 2524 old ms.  
 2527 wyld ms. 2539 thynke ms. 2541 ps ms. 2542 deyre ms.  
 2545 Hy ms. warre ms. 2551 leeff ms.

- 216 Good *syr*, goo, witte his wille,  
 Whedur I shuld come hym tille  
 Or here hym to abyde!  
 To hym *wyth* you wold I fare 2555  
 Sothely, ne this maydon ware,  
 That honythe by my syde!  
 Cabanus to the kyng is goone  
 And told hym all tho poyntes ychone,  
 And how ryally they ryde: 2560  
 „*Syr*, synne I was of my moder borne,  
 I sawe neuer suche a syghte beforen  
 In this world so wyde!
- 217 So fayre stedys, so fayre palfreys,  
 So fayre hors, so fayre harneys, 2565  
*Wyth* chyldur so fayre & yinge,  
 So fayre haukes, so fayre hevndes,  
 So fayre racchis, goynge on groundes,  
 To se, ys grette lykyng,  
 So fayre knyghttes, so fayre a maye, 2570  
 So fayre and so good araye,  
 But yff it were a kyng.  
 Hit semyth, he hath no wordes to waste,  
 To speke *wyth* you he comys maste,  
 Ouer all oper thyng. 2575
- 218 To yow had he comyn *wyth* me, f.280a.  
 But a lady ledys hee,  
 That hym is lothe to leve;  
 Thereffore he prayes you herttly,  
 That ye wold come to hym for thy, 2580  
 He bydys you be younde younder greve!  
 The kyng sayd: „Be my levte,  
 His riche araye will I see,  
 Gyf it be so to preve!“  
 The kyng is to pe way goon, 2585  
 Then see hym come Ipomadon  
 And vp his hand gan heve.

2555 fare] *r ans y corr.* 2556 were *ms.* 2565 harnes *ms.*  
 2566 yonge *ms.* 2574 maste *ms.* 2584 preve] *preysse ms.*

- 219 He seyð: „God loke pe, Melengere!  
 In all *pis* world, farre and nere,  
 Ys holdyn non so good 2590  
 Off kyndenes ne of curtesy,  
 In dede of arm~~us~~, of cheualrye,  
 ✓ So bigge of bone and blode!  
 Oft sythes thus haue I herde saye,  
 That made me hedyr take the waye, 2595  
 Frome whome when I yode:  
 In erthe ys non in all degre,  
 That me deynes, but it were ye,  
 To serue, be my hode!
- 220 So grett good men spekythe of the, 2600  
 That I wold thy seruant be:  
 This made me hedyr to ryde;  
 Fro fere contreys I haue soughte,  
 My cosyn *wyth* me haue I brought,  
 That houis be my syde: 2605  
 ✓ In faythe, she is a mayden clene,  
 And she, I wold, shuld dwell *wyth* pe quene, f. 230 b.  
 In erthe is nouzte to hyde!  
 But, *syr*, yf *pou* my *seruyce* take,  
 A comnaunte *wyth* the must I make, 2610  
 Ellys will I not byde!
- 221 Now shall I se in littill wayes,  
 Yff it be of the, as men sayes  
 In cuntreys here and thare!“  
 The kyng lokythe on the knyght 2615  
 And sayd: „*Syr*, all, that is righte,  
 Shall *pou* haue, & mare!“  
 He was full lothe, to lese hym soo:  
 „Cabanus, *wyth* hym goo,  
 And to the citte ye fare, 2620  
 To the beste inne *pou* hym lede:  
 Goo *wyth* hym, so god pe spede,  
 That *pou* no ping spare!“

---

2589 *ps ms.* 2594 *Of ms.* 2596 *yonde ms.* 2598 That] *danach*  
 at, *unr.* 2599 Ne to *ms.* 2605 me *ms.* 2612 say *ms.* 2614 there  
*ms.* 2617 more *ms.*

- 222 Be *pat* his folke were comyn ychone,  
 Forthe to gedder ar they goone 2625  
 To Palerne, the riche citte,  
 And at the best innes of all pe towne  
 Cabanus lyght is adowne  
 And sayd: „Syr, here shall we be!“  
 Wysse inowthe was Tholamewe, 2630  
 Ful wele his mayster he knewe:  
 There dyner ordeyns hee;  
 Ipomadon sayd at *pat* tyde  
 To Cabanus: „Ye shall abyde,  
 Syr, and dyne wyth me!“ 2635
- 223 He wyst, the kyng it wolde,  
 For after hym comen he nold,  
 Thereffore he dwellype stille. f. 231 a.  
 Ipomadon and Cabanus  
 On benche to geddur sett ar thus, 2640  
 And Tholamewe wyth good wille  
 Ryches mettes before hem brought,  
 Off all welthes they wantyd nougte;  
 Cuppis sythe gan they fyllen  
 Off pyment and of riche wyne, 2645  
 In cuppis, that were off gold fyne,  
 On hand he browght them tillen.
- 224 At the laste was browght forthe for pe nonys  
 A cupe, sett wyth precyous stonys,  
 Wyth cassidoins, *pat* were clere; 2650  
 The cupe was good and precious,  
 The stonys good and vertuons,  
 And dyamovndes, *pat* were dere,  
 The *crapet* and the *serrolitte*,  
 The emeraud and the *ametaite*, 2655  
 The ruby and the *safere*,  
 Perle, topyas and mony claspys,  
 And on fowre sydes were *dyueres* haspis,  
 That queynte and sotell were,

2630 was] *danach* thalewe, *unterpunktet und ausgestr.* 2650  
*cassadouns ms.* 2654 *tapet ms.* *serrolitte ms.* 2655 *ametas ms.*  
 2656 *safure ms.* 2658 on] *om. ms.* *happis ms.*

- 225    Tweyne of syluer and twayn of gold,    2660  
 So prevy, pat non them know shold,  
 Where the openyng myghte be;  
 In the pomell a stone, *wyth* outen moo,  
 That wold anny syluer sloo,  
 That euer was sene *wyth* eze.    2665  
 The cuppe toke Ipomadon,  
 Cabanus he lokyd vpon  
 And sayd: „Syr, herkyns mee:  
 The on halff her of shalt *pou* drynke, f.231 b.  
 The other deyle my selff; I thynke,    2670  
 The cuppe to gyff to the
- 226    In the begynnyng of our company;  
 Thereffore I praye the specyally,  
 Frendely it to fonge;  
 As I shall frenshipe fynde in pe,    2675  
 This sympull gyfte *pou* take of me,  
 I wille mend it, or it be longe!“  
 Cabanus on fayre manere  
 Thankys hym *wyth* lauzhand chere  
 And sayd *wyth* myrthe amonge:    2680  
 „Syn thou this cuppe haste gevyn to me,  
 My selffe holly I gyff to the,  
 Or els I dyd the wronge!
- 227    In that, *pat* I may in my lyff,  
 Betwene vs too shall neuer be stryffe,    2685  
 Yff god wille gyff me *grace*!“  
*Wyth* myrthe they dreve to ende *pat* day;  
 At evyn the kyng, the sothe to saye,  
 Fro huntynge comen was;  
 Cabanus to the courte ys goone    2690  
 And *wyth* hym leydes Ipomadon,  
 That frely fayre of face;  
 So semely knyghttes, as they were II,  
 In all the courte ys no moo,  
 That pe kyng *wyth* hym hasse.    2695

---

2660 Tweyne] *w corr. aus a.* 2661 shuld *ms.* 2665 ize *ms.*  
 2686 *grace ms.*

228 Ipomadon cœmys in to pe hall  
 Clothed in a syrket off palle,  
 Purfelyed wyth ermyne,  
 Bend abowte wyth orfrayes:  
 All the folke of that *pays* f.232a. 2700  
 Hade neuer no bettur sene;  
 A visage he had bothe stonte & bold, ✓  
 A godely countenavnce to behold,  
 Ther was joye off all wyne;  
 In handes to geddur com they twoo, 2705  
 Knyghttes gaffe them rome & lett them goo,  
 Cabanus wold not fyne;

229 To Melenger, the kyng, bothe ar goon:  
 „Syr kyng,“ quod Ipomadon,  
 „Thy wylle fayne witte I wold! 2710  
 But, yf I shuld thy seruante be,  
 A comnavnte muste I make wyth the,  
 Langere as I the told;  
 I do the welle to vnderstand:  
 But yf pou fullfyll my commande, 2715  
 I byde not, be pou bolde!  
 Yff it be so, now shall I see,  
 As I haue herde speke of pe  
 In contreys manyfold!“

230. The kyng stooode in a stody stille 2720  
 And sayd: „Syr, all pat thy reason wille,  
 Thou shalte not be begylde;  
 I hyre the, for syluer ne gold  
 Thy company forgoo I nolde!“  
 And ther wyth all he smylde. 2725  
 To pat answerd Ipomadon:  
 „Nay, syr, gold ne syluer kepe I none,  
 No where in towne ne fylde;  
 I haue inovghe in my contre,  
 I thanke grette god, pat sent it mee, 2730  
 That moste is meke and mylde! f.232b. ✓

2700 *pays*] place *ms.* 2707 *fyne*] *faynte ms.* 2714 *vnderstond*  
*ms.* 2719 *many a fold ms.* 2722 *begylyde ms.* 2725 *amylyde ms.*  
 2728 *felde ms.* 2729 *contrey ms.*

- 231 But, and it be, as men say of the,  
 Thou groge not, but *graunt* it me,  
 That I shall to pe sey,  
 My askyng, *syr*, al bedene, 2735  
 That I mvste dwell *wyth* pe quene,  
 That worthy is all way,  
 And also, *syr*, I say to you:  
 I wille be callyd pe quenes dru  
 Bothe *wyth* man and may; 2740  
 The therd poynt ys, *pat* no man *shall* gon  
 After the quene, but I allonne,  
 To chambyr ilke a day.
- 232 Tille her mette I wille her sette  
 And *serue* her, when she is set; 2745  
 Yet mvste thou *graunt* me thys,  
 That I maye lede hur vp agayne  
 Beffore her bedes syde, *sertayne*,  
 Att eche a tyme her kys;  
 And yf thou *graunte* me, as I saye, 2750  
 I shall *serue* hur well to paye,  
 Worthely, iwys,  
*Wyth* huntynge & haukyng bathe;  
 But thou not drede pe for no skathe,  
 As haue I joye and blis! 2755
- 233 *Syr kyng*, now wost *pou* all my wille,  
 Whereffore and why I come pe tille:  
 Holdeste *pou* the here of payde?  
 The kyng at his wordes lovzh:  
 „Me thynkys, and mekyll were inowgh, 2760  
 Largely haste thow seyde;  
 Whate myster man arte thou? f.233a.  
 Thou haste me grevyd, for god avowe!  
 There to god he leyde:  
 „Why? Yf *pou* wylte not *graunte* it me, 2765  
 Have good day, *syr*, I goo fro the,  
 I am no ping dysmayde,

---

2739 drewe *ms.* 2741 shall] *om. ms.* 2746 thus *ms.* 2753  
 bothe *ms.* 2756 wot *ms.* 2758 the *pou ms.* 2759 lovzth *ms.*

- 234 That I shall gette lordes inowe,  
 To serve, *syr*, as welle as thou;  
 Fare well, for now I goo!" 2770  
 Melengere waxt nere wrothe,  
 To leue the knyght, he was full lothe,  
 That he shuld parte frome hym soo.  
 „Alas, *syr*," quod Cabanus,  
 „For euer it is a shame to vs, 2775  
 And he pus fro you goo!"  
 Then sayd bothe erle and barone:  
 „*Syr*, yede he for so lutill chesone,  
 We wold be full woo!"
- 235 The kyng saw, it myght no better be, 2780  
 All the barons grauntyd hee,  
 He shuld beleve there stille,  
 The knyght & the lady gente;  
 To the quene is he sente,  
 To serue hyr att hyr wille; 2785  
 The quene lokyd on hym and poughte,  
 That message myslykis her noughte,  
 For he was comen her tille;  
 He dyd his seruyce full diligentlye  
 And swetely kyste that lady, 2790  
 His forward to fullfyll.
- 236 She louyd hym wondur-wele perfore:  
 And he had axed her any more, f.233b.  
 In hope he myght haue bene,  
 But of foly he ne roughte, 2795  
 An other loue was in his thoughte,  
 Than on that lady shene; . . . . .  
 Yet is there noman, pat wottis it,  
 Off all the folke bedene;  
 Eche man callyd hym the drewlereyne, 2800  
 That ys as moche for to sayne,  
 As: leman to the quene.

2779 We] He *ms.* 2787 myal.] *danach* thou, *interpunktet.*  
 not *ms.* 2790 swythely *ms.* 2794 In] I *ms.* 2798 songhte *ms.*  
 2798 wottist *ms.* 2800 drewlerengyne *ms.* 2801 saye *ms.*



- 237 In the courte he hym so bare,  
 That all men louyd hym, les & more,  
 Wyth in a littill stounde, 2805  
 Two monethys thus led his lyff,  
 Caugtte dere and fovylys ryff,  
 Bothe wyth hauke and hounde.  
 When kynges spake of werryng,  
 Ipomadon spake of huntynge, 2810  
 How he in forest founde;  
 When euery knyght regyd hym to juste,  
 To kepe there armowr fro the ruste,  
 No thyng he wyth hem bounde.
- 238 Whan barons in gay aray zede, 2815  
 Ipomadon to the foreste grede,  
 To hunte & to hankyng;  
 Whan knyghtes spake of stedes rounde,  
 He spake of a fayre grayehounde  
 And of no nother thyng. 2820  
 Knyghttes of the courte, bope lesse & more,  
 To skorne loughen hym perfore,  
 That was his grette lykyng.  
 He parcevyd the warnynges full well f.234a.  
 And lykyd the doying ilk a dell, 2825  
 Bothe of knyght and kyng.
- 239 So longe they levyd in pis talent,  
 The tyme is comyn of turnament,  
 That they before had sett;  
 Kyng Melengere, forgett it he nolde, 2830  
 His promys to kepe, that he shold,  
 Betwene the II sees he fett  
 [To hold that he had hyght]  
 II Ml. knyghttes good,  
 That were hy-borne of blode, 2835  
 The best, that he myght gette;  
 Thedere wyth hym went pe quene  
 And all his othere meyne bedene;  
 Thus many a myle they mett,

2813 roste *ms.* 2814 wyth] *om ms.* bounde *ms.* 2831 shuld *ms.*  
 2832 fett] sought *ms.* 2834 Wyth II *ms.*

- 240 Tille they come in to Calaber, 2840  
 Mekyll folke wyth hem there,  
 That wyse and worthy wore;  
 They wold not to Candores goo,  
 But in a castell, a myle per fro,  
 The quene shuld soioyrne thore, 2845  
 Whiles they were at the turnament,  
 And wyth hyr many a lady gent;  
 Hyr comeforte was the more.  
 That holde stode in the foreste,  
 That Ipomadon knewe alper best; 2850  
 Full well hym lykyd therefore.
- 241 Many tymes he had huntyd per ine,  
 The fyrste was not then to begynne,  
 For there beganne his payne.  
 That thike foreste lastyd all way f.284b. 2855  
 To Candires, there the lady lay,  
 There of he was full fayne.  
 Knyghttes dyd per besynes,  
 Horse and harnes for to dres,  
 All loughen at drewlerayne: 2860  
 He did but, as he was wonte,  
 On the mornynge erly went to hunte,  
 At eve come home agayne.
- 242 And grette wonder hade Cabanus,  
 When he his felow saw thus, 2865  
 And lyghttly to hym yede;  
 „Syr,“ he sayd, „well wayte ye,  
 To morowe shall pis turnament be:  
 Why raye ye not *your* wede?  
 Ye haue hors & noble harneys: 2870  
 Cast you, to be there all wayes,  
 As god in heyvyn you spede!  
 Dresse you, *syr*, and go we thedyre,  
 We too shall all way be to geddur  
 And ayther helpe othere at nede!“ 2875

2840 calabur *ms.* 2842 were *ms.* 2845 there *ms.* 2868  
 turnment *ms.* 2869 to wynde *ms.* 2870 harnes *ms.* 2875 othere] ore *ms.*

- 243 When he off turnament spake so,  
 Hee lokyd right, as he were woo,  
 And sayde: „So haue I sele,  
 Now se I well, I fynd it nought,  
 Full frenshipe in pe, as I haue sought, 2880  
 For grette hevynes I fele;  
 Thou hard thy self, wyth out lesyng,  
 I made a comnaunte wyth peakyng,  
 To serue my lady well:  
 It is nopur my wille ne myn entent 2885  
 Wyth justis ne wyth turnamente . . . . .
- 244 Ne boke to ende in all his lyff, f.235a.  
 The warkes, that there were dygte;  
 And a bell stode per on off gold,  
 That was wysely made on mold: 2890  
 When wayttes shuld blow on nygtte,  
 It wold ringe a long while,  
 That men mygte it here more pen a myle,  
 To comfort kyng and knyght.
- 245 In this belle a stone stoode. 2895  
 A charebokyll ryche & good;  
 Lyght as the mone it shone.  
 The tent was white as anny mylke,  
 The bordures all of clene sylke,  
 In pe werld was bettur non; 2900  
 There Malengere abydythe stille  
 Wyth wyne and ale at all per wille  
 And knyghttes as trewe as stone;  
 On ilke a syde they reysud pen  
 For lordes and for gentilmen 2905  
 Tenttes monye one.
- 246 By pat was sett, come oper grett plente,  
 Dyueresse lordes of ferre contre,  
 That worthy were and wyghte;  
 Syr Monestus, I vnderstond, 2910

---

2876 turment *ms.* 2877 lokyd] *danach* hym, *unr.* 2878 seyle  
*ms.* 2879 not *ms.* 2891 nygttes *ms.* 2904 pan *ms.* 2908 con-  
 treye *ms.*

The kynges sonne of Ireland,  
 That new was dubbyd knyghte;  
 He had seruyd Malengere,  
 In hope to have *pat* lady clere,  
 A longe while day & nyghte; 2915  
 Tow C knyghttes of hert thro  
 He browght hym *wyth* & many mo,  
 In armure burneshed bryghte.

- 247 For all pe power, that he brougte, f.235b.  
 I trowe, that lady gettes he nougte, 2920  
 So mot I euer thryve!  
 Then come the riche duke of Breytayne,  
 That also her wold haue full fayne,  
*Wyth* fyfye skore knyghttes & fyve;  
 But he myght wynne *pat* lady hende, 2925  
 He pought, or all were brougte to ende,  
*Wyth* stalworthy men to stryve;  
 All this travell lesythe hee;  
 While sum men on lyve is, *parde*,  
 He weldys her not to wyff! 2930

- 248 Then come the duke of Normandy  
*Wyth* noble knyghttes a companye  
 Well L *and* a skore,  
 To haue *pat* lady, as he pought;  
 But, in faythe, he gettys her nougte: 2935  
 His name was *syr* Astore.  
 The kyng of Denmarke come *after* thanne,  
*Wyth* hym many a noble man,  
 Right welle arayd perffore,  
 Off Skottelond & off Norwayne, 2940  
 Off Ireland and of Orkeney,  
 Yet spede they neuer pe more.

- 249 The woode was full of pavelyone,  
*Wyth* oute them, that lay in the towne,  
 Ten thousand and moo; 2945

---

2914 have] had *ms.* 2925 hynde *ms.* 2938 and] *om. ms.*

All that came oute of the west,  
 They harbured them in the foreste,  
 They wold no farther go.  
 Be than was come pe kyng of Spayne  
 Wyth II C knyghttes of mayne, 2950  
 That were of hertte full thro, f. 286a.  
 The lady to have, *that* hathe hym forsakyn,  
 Amfyon hathe he wyth hym takyn,  
 And thought to wakyn pem woo.

250 The better spede he not *perffore*: 2955  
 His name was syr Antymore,  
 A styffe man and a stere.  
 Amfyon had provde pensell,  
 That wrought was of a damsyll  
 Was in the feres *chambere*; 2960  
 But *per* off wyst the lady nought,  
 Syr Ottymore to feld it brought,  
 That bought he sythe full dere.  
 Syr Dayres come after thenne,  
 The riche duke of Loren, 2965  
 He pought to wyne *Calabere*.

251 To haue that lady was his cast,  
 But yet he faylyd at the laste,  
 Were she neuer hym so dere.  
 The erle of Flaunders come in feld 2970  
 Wyth II C vnder sheld,  
 Off worthy men that were;  
 He brought in his companye  
 Noble knyghttes oute off Russye,  
 To wyne that lady clere; 2975  
 Syr Dryseus was his name,  
 Yet fayls he, or he come home,  
 To gett hur to his fere.

252 Provde Semyon, of Almayne  
 The emperours sone, was not to layne, 2980

---

2952 to h. th.] *aves ms.* 2957 *stowre ms.* 2960 *fers  
 banere ms.* 2965 *Loreyn ms.* 2966 *Cal.] honoure ms.*

A styff man and a stronge,  
 Cam *theder* wyth many a doughty knyghte, f.236b.  
 And yf he were nener so wyghte,  
 Yet fayls he hur to fonge.  
 Many other come be than, 2985  
 Well more, then I rekynne can,  
 But I shuld byde ouer-longe;  
 Some were wyth oute & sum were wyth in.  
 On the morowen the turnament shuld begyn,  
 Whan that a bell had ronge. 2990

253 Leve we now this folke, thore  
 And off the knyght speke we more,  
 That dwellys wyth the quene;  
 To serue hur, welle he did his tente,  
 No semblaunte made he to turnament, 2995  
 There at was ladyes tene.  
 The maydons hym to skorne louzgh,  
 There off had *he* joye inowgh,  
 For he the sothe had sene.  
 The quene to hur mete he sett 3000  
 And seruyd hyr, when she was sett,  
 Right worthely, I wene,

254 And sythen agayne vp her ledde,  
 And kyssyd that lady before her bedde,  
 To speke he gan hym spede: 3005  
 „Madame, lett thy turnay to morn,  
 I will hunte wyth hounde & horne  
 And bryng vs home a bred:  
 I hold it better amonge pe okys,  
 Then in turnament to take strokes, 3010  
 I kepe no blod to blede!“  
 The maydons hym to skorne lough  
 And seyd: „Loo, madame, your drew f.237a.  
 Spekys off doughty dede!“

255 The quene cursyd his desteny, 3015  
 Wyth oute prowes pat he shuld be,

2982 dether *ms.* 2991 there *ms.* 2996 at] *as ms.* 2998 he] *pey ms.* 3008 bryng] *danach* bryng, *interpunktet.* brayd *ms.* 3012 skorne] *danach* s, *ausgestr.* 3014 dedis *ms.*

That was so fayre off face;  
 But sothe ys sayd in olde sawe,  
 Whedur *pat* euer love will drawe,  
 Lake no lettyng mase: 3020  
 She louyd hym well for his *service*,  
 But *opur* damysels of pryse  
 Grette skorne at hym hase;  
 To there skorne toke he no hede,  
 But toke his leve & forth he yede, 3025  
 To the porter he *gaase*.

256 He gaf the porter a grette goldrynge  
 And he sayd: „*Syr*, I love huntynge  
 At rayne-dere and at roos,  
 And as welle wott thow as I, 3030  
 He, that ys not there erlye,  
 His best tyde mvst he lose;  
 Therefore of o thyng I pe praye:  
 Lett me forthe before the daye!“  
 „In faythe, *syr*, I sopposse, 3035  
 Whyles this offyce shall be myn,  
 Entre & issue shall be thyne,  
 For frenshipe or for foos!“

257 Ipomadon to bede goos  
 And in the mornyng erly he roosse, 3040  
 Or day began to sprynge;  
 He gerte aray his whyzte stede  
 And all his armore, that hym *was* nede, f.237b.  
 Belyve he lett vp brynge;  
 Sonne was covpled all his houndes, 3045  
 Wyth lowde blowyng forthe he foundes;  
 That wakyd ladys yinge;  
 They sayd: „Lo, madame, *your* drewe  
 Wyth horne and hounde se ye may now:  
 He hyes to turnaying!“ 3050

258 The quene *per* to wold take no kepe,  
 But laye in bedde, *purposyd* to slepe,

---

3023 have *ms.* 3026 goose *ms.* 3042 gette *ms.* 3043 was]  
*om. ms.* 3046 foundes] wendes *ms.* 3047 yonge *ms.* 3048 They]  
 mit grosser initiale beginnend. sayd] d ü. d. z. nachgetr. 3050 tur-  
 nayeng *ms.*

And sore forthought *pat* tyde,  
 That he ne was man of prowes;  
 Whedur she loved hym neuer the lesse, 3055  
 In hertt she it hyde.  
 In the thykest place of all *pat* woode,  
 A ermytage, he wyst, *per* stode,  
 And thedur gan he ryde;  
 There he gert araye hym tyte, 3060  
 His stede and hym all in white,  
 He wold no lengur hyde.

259 „Mayster“, quod Ipomadon,  
 „To day on huntynge moste ye goone:  
 For goddis love I you praye, 3065  
 Yff god will send you any dere,  
 Agayne the nyght abyde me here,  
 I shall come, while I maye!“  
 Fro then vnto the justyng plase  
 A full depe dale ther was 3070  
 In a deerne waye:  
 Couyrd-heddyd myght men ryde,  
 No man myght se hym on no syde,  
 Yf it were lyghte of day. f. 238a.

260 His mayster dyd his comaundement; 3075  
 Ipomadon his waye is went  
 Thorow the thiike woode;  
 No man take wyth hym he lyst,  
 But a chylde, *pat* he on tryste,  
 Whiche was bothe fayre & goode, 3080  
 Of his lond a barons sone,  
 That wele hym *serue* con  
 And ofte in stedde *by* hym stoode;  
 The semely chylde Egyon  
 Was cosyn to Ipomadon, 3085  
 Right nere sib of his blode.

261 In the mornynge erly  
 He passyd thorow the derne sty,

---

3060 gert] gret ms. 3070 depe] dede ms. 3083 by] om. ms.



Be pat the day gan dawē,  
 He hōvis before that fayre castell, 3090  
 The wynd wavyd his whyght pensell,  
 And waytes began to blawe,  
 And ouer the walle pey behylde  
 And sawe hym hove in the feld,  
 As whyzte as any snawē. 3095  
 He cryed: „Wake, lady bryghte,  
 For sothe, younder hōvis a knyghte,  
 The feyrest, that euer I sawe!

262 His stede and he is all in whyzte,  
 That syght to se is grette delyzte, 3100  
 Fro bale as I be broughte!“  
 The lady weyndis to a wyndowe  
 And saw hym hove as white as snowe; f. 238 b.  
 In grette care is she broughte.  
 So ne she wyst at that day, 3105  
 On whome she shuld her love laye,  
 For in hur hertte she thought,  
 She wold not the valet chaunge  
 For emperoure nor for kyng stronge,  
 Gette hym & she movghte. 3110

263 She beholdys the knyght in whyte,  
 But what he was, she wot but lite,  
 The more care had the maye;  
 The sonne was vp on lofte be thenne,  
 All the feld was full of men, 3115  
 There armys to assaye.  
 The kynge of Spayne, syr Ottynore,  
 Sawe the white knyght hove thore  
 In armys good and gaye;  
 To all his folke he sayde syne: 3120  
 „The fyrste juste to day is myne,  
 And I hold comnaunte aye!“

264 Wyth hym was syr Amfyon;  
 The kyng comaundyd hys men ilkone,

---

3092 blowe *ms.* 3095 snowe *ms.* 3098 sawe] the *ms.* 3107  
 hrtte *ms.* 3114 thanne *ms.*

- Stille they shuld abyde; 3125  
 He sayd: „Younder is for the feres love  
 A kyng in white, wele dothe hove,  
 And to hym will I ryde!“  
 A grette spere in honde he nome,  
 Ipomadon was ware, he come, 3130  
 And blemesshyd on anopur syde.  
 Ayther on other brake per speris,  
 Ipomadon behynde hym beris  
 Twenty foote pat tyde. f.239a.
- 265 The kyng laye waltrand in his wede, 3135  
 Egyon of his hors toke hede  
 And lyghttly lepte per one;  
 For all the strenght, pat he weldype,  
 The riche kyng of Spayne hym geldype 3140  
 To Ipomadon.  
 Joyfull was pat lady clere,  
 How she ordayned, now shall ye here,  
 Hyr owne cosyne Jasone,  
 That he shuld serue pere of speres,  
 To what man that best hym beres, 3145  
 To the III dayes were goone;
- 266 And perfore trewly she hym highte,  
 The thryd day he shuld be knyghte,  
 His good dedys to alowe. 3150  
 A spere to Ipomadon he bare,  
 As he hadde neuer sene hym are,  
 He sayd: „Syr, what artt thou?“  
 „I am the laydes cosyn, syr,  
 That thus is ordayned here be hur,  
 Trewly for to trowe, 3155  
 That I shall serue here of speris  
 Two what man that hym best beris,  
 And, sertus, that I hold you,
- 267 For the man, that was of grettest boste,  
 And hym, that my lady hatyd moste, 3160

3126 fere ms. 3133 beyris ms. 3139 eldype ms. 3143 Jo-  
 sane ms. 3144 pere of] perfore ms. speyres ms. 3145 To] And  
 ms. beyres ms. 3149 alowee ms. 3150 Ip.] danach here, under-  
 punktet. 3151 ayre ms. 3152 He] And ms. 3153 grettes ms.

In feld here haue ye felde!“  
 For wele he wyst, it was reson,  
 But he knewe not Ipomadon,  
 To geddur that they had dwellde;  
 But it was long beffore; 3165  
 Ipomadon likyd the more f.239 b.  
 The tale, that he hym telde,  
 And he sayd: „Syr, so god me spede,  
 My presonere to thy lady lede,  
 I wold, pat she hym helde! 3170

268 Thou shalt haue to pi lady gent  
 His hors, & saye, pat I hit sent,  
 The kyng to hur presone!“  
 Syr Attynore than sorow hade,  
 But vp he wanne, as he hym bade, 3175  
 And rydythe forthe wyth Jasone.  
 Whan he came to pat lady bryzte,  
 „Madame,“ he sayd, „younde white knygte,  
 That berythe all opur downe,  
 The kyng off Spayne takyn hath he, 3180  
 And he send hym for to bee  
 Att your byddyng bowne!“

269 Whereffore was pat lady fayne,  
 But eft she sayd to Imayne:  
 „For ought pat I gan see, 3185  
 Alas, this is a grett myscheffe,  
 For welle I wott, pat my leeff  
 Ys not in this contre!  
 Certenly, had he byn here,  
 Jasone hym knewe, pat was his fere, 3190  
 Now wotte I well, par de,  
 That othere failes hym manhede  
 Or he is dede, so god me spede,  
 Thereffore full woo is me!

270 Younde knyght to myne avowe will corde, 3195  
 And yff I take hym to my lorde,

---

3164 dwellyd *ms.* 3165 To gedyr but *ms.* 3167 tolde *ms.*  
 3170 hylde *ms.* 3189 he had *ms.* 3190 Josane *ms.* 3192 failes]  
*om. ms.* manhode *ms.*

I losse my love, alas!"  
 Wonder-woo was Amfyon, f.240a.  
 That syr Attynore was tone,  
 Oute off the prece hym *gas*, 3200  
 He thought to wyne that riche kyng;  
 Ipomadon saw his comynge,  
 His spere all redy was;  
 He sette syr Amfyon so hard,  
 That neuer afterward 3205  
 He nede prest to asse.

271 His hors threwe pe mayster downe,  
 Wyth a spere come Jasone  
 And lyghtly to hym wanne;  
 Before Ipomadon he gan hym lede 3210  
 And sayd: „Syr, loo here a stede,  
 That owethe a wykkyd man;  
 Was none, my lady lounyd lease;  
 A better stede non *per es*  
 Frome hethen to flem Jurdanne. 3215  
 Thus endyrs-daye he hyght it me,  
 Agayne that I shuld dubbyd bee,  
 I shuld haue had hym thanne!"

272 Ipomadon sayd wyth myld mode:  
 „Syr, syn thou knowest hym for so good, 3220  
 To stabull all our stryffe,  
 Off my myght thou hym take,  
 I *rouche* saff, for my lady sake,  
 Were he worthe suche fyve!"  
 Jasone thankyd hym hertly 3225  
 And sayd: „Syr, gramercye!"  
 And vp he hathe hym *give*.  
 Hee ledde hym to pe lady bryght:  
 „Jasone", she sayd, „be goddis myzte,  
 Ye begynne to thryue! f.240b. 3230

273 Who so wynnes & who so los,  
 Me thynke, not wyth out *gift* pou goos,

3199 tane *ms.* 3200 *gas*] *preste ms.* 3206 nede] *danach*  
 neuer, *war.* aske *ms.* 3206 Josane *ms.* 3213 lasse *ms.* 3214 is  
*ms.* 3218 thame *ms.* 3223 witte *ms.* 3225 Josane *ms.* 3227 *give*]  
 nym *ms.* 3229 Josane *ms.* 3231 losythe *ms.* 3232 *gift*] *om. ms.*

Be god & be my lewte!“  
 „Madame, pe knyght, *pat* gaff me *pis*,  
 Wold god off heyven, ye were his, 3235  
 For noble inowghe is hee!“  
 Syr Amfyon is men wer full woo,  
 That her lord was slayne soo,  
 To hym come grett plente;  
 Tille a temple they hym bare 3240  
 And beryed hym, *wyth* oute more;  
 Hit lykyd that lady fre;

274 For he had done her grette dyssesse  
 And littill hym cast, hur to please,  
 The whilis he was on lyve. 3245  
 In world was neuer a curteyser knyght,  
 Then he wold, & he myghte,  
 Have wedde hur to wyffe.  
 That knew not Ipomadon,  
 All woo was hym, *pat* he was slone, 3250  
 But sonne was stynt *pat* stryffe.  
 Jason in towre wold not abyde,  
 To the whyzte knyzt he hym hyde  
*Wyth* shaftes III or fyve,

275 And *serued* hym worthely off sperys. 3255  
 Many a bold man downe he beres,  
 That *preces* into pe place.  
 There was non, *pat* he hit,  
 That *lengur* myzte in sadull sitt,  
 But to the grounde he *gaas*. 3260  
 Stronge waxid *pat* turnament, f. 241 a.  
 Ipomadon per haubrakes rente  
 And brekes many a brace;  
 He hew in sounder helme & shyld  
 And feld many knyghttes in pe feld, 3265  
 That wyght and worthy was.

276 Prowde Isomyon off Allmayne,  
 Mekill folke he put to payne

---

3234 *ps ms.* 3250 All] *davor n, unterpunktet.* 3252 Josane  
*ms.* 3255 *serue* 3256 *beyres ms.* 3257 *speces ms.* 3260 *goos ms.*  
 3263 *brace*] *browe ms.*

Be worthynes off werre;  
 He was holdyn moste of myghte 3270  
 Off all next the whyte knyght,  
 So dyd hym mekill dere.  
 That *parceuyd* Cabanus,  
 A kene knyght & a corayous,  
 In hand he hent a spere; 3275  
 To the emperoure he rode,  
 And *he* to hym, *wyth* oute bode,  
 Eyther *opur* downe gan bere.

277 Lyghttly vp agayne hem stertte,  
 Pulde oute there swerdes *wyth* eygure hertte, 3280  
 To fyght they wold not fyne.  
 The emperoure *wyth* a brond full bright  
 Hit Cabanus on pe helme on hight,  
 That nygh had done hym pynne;  
 Before his visage the dent yede downe, 3285  
 Nere hand he had fallen in sown,  
 The emperoure saw hym lyand syne:  
 „What, wenyst *pou*, prowde knyght, *pou* be  
 At Palerne now, thy riche citte,  
 Drynkand pymment or wyne? 3290

278 Naye, thou art in turnamente!“  
 Cabanus *perto* toke good entent f.241b.  
 And was nere wood for wrathe;  
*Wyth* a styff swerd in *pat* stoure  
 He smote of the eyre of pe emperoure 3295  
 And his lyfte arme bathe:  
 „In tournament, I wene, *I* be,  
 That sore, I hope, forpynkes the,  
 Thy skornynge doth the skath:  
 Now may thou skorne, wyne to drynke, 3300  
 But wher euer *pou* goo, here on thynke,  
 Thou levythe a wedde off wathe!“

279 Grette sorowe made the duke Dayres  
 For his cossyn *germayn*, iwis,

---

3272 deyre *ms.* 3274 coryous *ms.* 3275 In] He *ms.* 3277  
 he] *om. ms.* 3279 hem] he *ms.* 3280 herttes *ms.* 3291 Nye *ms.*  
 3293 wrothe *ms.* 3296 bothe *ms.* 3297 I be] he be *ms.* 3299  
 skorynethe *ms.* 3302 worthe *ms.* 3304 germ.] Elmany *ms.*

- That was the emperoure; 3305  
 So hard Cabanus on the helme he *hitt*,  
 That vnnethe a loff he myzte sitt,  
 So stroke he in that stoure;  
 He was so stonyed *per wyth* all,  
 Hus swerd oute of his hand gan fall, 3310  
 But sone come to hym succoure;  
 Ipomadon *per* to toke heede,  
 To reskewe Cabanus he yede,  
 That bought pe duke full *soure*.
- 280 Ipomadon *wyth* a swerd thenne 3315  
 Stroke the duke of Lorene  
 Thorowe oute the good ventayle,  
 That downe he fell as a stone;  
 Off *pat* stroke they wondyrd ychone,  
 So breste he many a mayll. 3320  
 On bothe sydes they turneyed faste,  
 Blode oute off the brenniys braste,  
 Be that the day gan fayle. f. 242 a.  
 All praysud the whyte knyght maste.  
*Wyth* outen dowte, he toke a shafte: 3325  
 One com, hym to assayle.
- 281 In a turnynge of his bake  
 The duke off Breten a spere brake,  
 That all to peces it yode.  
 Ipomadon turnethe hym agayne 3330  
 And stroke the duke off Breteyne  
*Wyth* a swerd full good;  
 On lofte myght he no lengur sitte,  
 On the shulder he hym hitte,  
 Benethe the ribbus it yode. 3335  
 His stede to the lady he sent:  
 That day it was the last *present*;  
 All that aboute hym stode

---

3306 *hitt*] sett *ms.* 3307 *loff* *ms.* sett *ms.* 3314 *soure*] dere *ms.* 3315 *thanne* *ms.* 3316 *Lorayne.* 3322 *bremmys* *ms.* 3224 *moste* *ms.* 3328 off] *danach* bred, *unterpunktet.* 3329 *yonde* *ms.* 3335 *yede* *ms.* 3337 *was*] s *corr. aus* y.

- 282 Sayd, for sothe, he was the best  
 Off knyghtes, *pat* come fro est or weste; 3340  
 Thus graunt they hym the gre.  
 Be *pat* the turnament gan twyn,  
 Yche man drawethe to his inne,  
 To towne and to citte.  
 To the towne lokes Ipomadon, 3345  
 Soo was he warre off Jasone,  
 And lowde on hym cryes he:  
 „A, Jasone, brother, I the praye,  
 Abyde, swette *syr*, yf *pou* maye,  
 A while, and speke *wyth* me!“ 3350
- 283 The tothere sayd: „Be goddes myghte,  
*Syr*, how wiste ye, how I highte?“  
 „Yes, Jasone, I the kenne:  
 Thynkys *pou* not off the strange valett, f.242b.  
 Att the super be the was sette? 3355  
 Thon wotte wele, where & whenne!  
 That tyme I went of this contre,  
 I sayd, I shuld come speke *wyth* the:  
 Now I hold, that I hight thenne!“  
 „A, mercy, *syr*, for god avowe, 3360  
 My lady to love has schosyn you  
 Off all other men!“
- 284 „Nay, Jasone, *pat* may not be:  
 I mvste to my contre,  
 I maye no lengur abyde; 3365  
 But a thousand tymes *pou* here grette,  
 For efte synes maye we mete!“  
 And frome hym gan *he* ryde.  
 Ipomadon prekyd in to the presse,  
 Josane hym loste, *wyth* onte lesse, 3370  
 And sawe hym on no syde.  
*Wyth* sorowfull hertt, the sothe to say,  
 He wyndythe home, where *pe* lady laye,  
 Chaungynge hewe and hyde.

3346 Josane *ms.* 3348 Josane *ms.* 3353 Josane *ms.* 3354  
 Thynkyth *ms.* 3376 whanne *ms.* 3359, thanne *ms.* 3363 Josane  
*ms.* 3368 he] we *ms.* 3370 Josane *ms.* leasse *ms.* 3372 Wyth]  
 My *ms.* 7



- 285 „Jasone,“ she sayd, „what ayls the, 3375  
 Off so hevy chere to be?“  
 „Right so may ye, madame:  
 To day haue ye lorne  
 The best knyght, *pat* euer was borne,  
 Yet know I not his name!“ 3380  
 The lady sayd: „For goddis myghte,  
 What was he? The white knyght?“  
 „Ye, be god, the same!“  
 Why, wyste *pou*, Jasone, what he was?“  
 „Ye, *perfore* we may say: alas, f.243a. 3385  
 As god me spede fro blame!“
- 286 „Why, dere cosyn, know I hym ovght?“  
 He sayd: „Lady, vyse ye *nought*  
 Off pe straunge valet,  
 That was my felow *pis opur yere*? 3390  
 In pe foreste before you at suppere  
 To *geddur* were we sett.  
 When he went fro this contre,  
 That he shuld come & speke *wyth* me,  
 Trewly he me het; 3395  
 That is he, *pat* juste so well *pis* day  
 In whyte, but he is goon for aye:  
 Me rewes, that euer we mett!
- 287 He ys goon now for euer,  
 Whedyr, I wot neuer, 3400  
 That sore forthynkes me!  
 A Ml. tymes he grettes you well,  
 But I hope, as I haue sell,  
 We shall hym neuer see!“  
 To chambyr went *pat* lady, I wene, 3405  
 And then she pought, for pure tene  
 Her hert wold breke in thre.  
 Jasone to her gan she calle:  
 „Loke hym, cossyn, ouer all,  
 Yff he may foundyn bee!“ 3410

---

3375 Josane *ms.* 3384 Josane *ms.* 3386 fro] *corr. aus*  
 for. 3388 not *ms.* 3395 het] *high* *ms.* 3408 Josane *ms.*

- 288 Then hur sorow dobelyd was,  
 The lady syghed and sayd: „Alas!“  
 And on hur bedde gan fall:  
 „Cursyd pryde, woo worthe pe aye!  
 Off all women so may I say, f.243b. 3415  
 And more, I hope, I shall;  
 Dothe he pus, he dothe grette synne!“  
 Imayne, that all hur trust is in,  
 To her gan she call:  
 „Dere systur, pat was *my* lone, I say, 3420  
 That justed so well in white to day  
 And bare downe ouer all.
- 289 But he is gone: wo ys me!“  
 Imayne sayd: „Be me lewte,  
 Thanke god off heyven ye may. 3425  
 Now wott ye well, he is alyve,  
 Yet shall he weld you to his wyff,  
 My lyff there on I lay!  
 Ye shall weld hym att *your* wille  
 Her after, and ye will hold you stille, 3430  
 For this not helpe you maye.“  
 Jasone sekyth hym farre & nere,  
 And so dyd kyng Melengere,  
 But fynd hym not can they.
- 290 They *wyth* oute was full woo, 3435  
 And so was them *wyth* in also,  
 That he was forthe gone;  
 Euery man spake off his prowes,  
 They sett all *opur* off worthynes  
 But at a chery stone. — 3440  
 Ipomadon his way is rydden,  
 At the ermytage hathe hym bidyn  
 His cosyn Egyon.  
 His mayster had huntyd full well *pat* day:  
 In the foreste, the sothe to sey, f.244a. 3445  
 Thre grette herttes hade he slon.

3420 *my*] *om. ms.* 3432 *Josane ms.* 3442 *bedyn ms.* 3446  
 Thre] *The ms.*

- 291 Ipomadon in his hert was fayne,  
 That his mayster had this herttes slayne;  
 When he the sothe had sene,  
 Off he kyst his armore bright 3450  
 And as an hunter he hym dyght  
 In a gowne off grene,  
 A grette horne aboute his halse,  
 His horse wyth his harnes alse  
 Lede Egyon, I wene. 3455  
 To the citte by anoper way  
 Wyth lowde blowyng and grette bay  
 He rydythe home to the quene.
- 292 Before the gates lowde he blew,  
 The maydens hym to skorne lowz 3460  
 And to the quene pey sayde:  
 „Madam, now comyth your derlyng  
 Wyth hounde & horne fro turnaynge;  
 As swythe ye shall be payde  
 Off noble stedys, pat he you brynges, 3465  
 That he hathe wonne off riche kynges,  
 On grounde when he them layde.  
 Suche on is worthy panne,  
 To be a quenis leman!“  
 She bydythe all pat vnbrayde. 3470
- 293 She lett them say, what pem lyst;  
 Thowe she wold, pat no man wyst,  
 She louythe hym neuer pe lesse.  
 The knyghte wendythe into pe halie,  
 Thre hedys he present her wyth all, f.244b. 3475  
 That high and hathel ca.  
 There is now but knyghttes fone,  
 That hathe so dougtty dedes done,  
 So haue I mede of messe,  
 That wold so lyght his lose have lefte; 3480  
 But he dyd, for he thought eft  
 To wyne more worthynes.

---

3471 pem] per ms. 3476 hathred ms. ys ms. 3477 fone]  
 foure ms.

- 294 To per skorne toke he no *hede*;  
 The quene to hyr soper yede,  
 Ipomadon toke good tent, 3485  
 To serue hur well *wyth* all his mayn.  
 Sone come the kynges chamburlayn  
 Fro the turnament;  
 Before the borde downe gan he knele:  
 „Madame, the kyng gretes you wele, 3490  
 He hathe me hedur sent!“  
 The quene sayd: „Thoas, *pou* art welcome:  
 Syr, off thy tydandis tell vs sum,  
 Who durst best byde on bent!“
- 295 „In fayth, madame, *pat* can I nought, 3495  
 To tell you, who most worthy wrought  
 Of all, that were comen thedur!“  
 The quene sayd: „Fye for shame,  
 In faythe, *syr*, *pou* art to blame,  
 Whereffore come *pou* home hedur, 3500  
 But *pou* sum tythynges covth haue told?  
 Me had lener, that thou wolde  
 Gon, where *pou* neuer went *nedur*!“  
 He sayde: „Lady, be this daye,  
 I shall, as farforthe as I may, f.245a. 3505  
 Tell yow all to geddur!“
- 296 Madame, syn all pis world began,  
 That any tydynges tell can,  
 Nopur be frythe ne be feld  
 Was neuer a fayrer turnament 3510  
 Off knyghttes, *pat* wele durst byde on pe bent,  
 Bothe *wyth* spere & shyld;  
 My lord hathe borne hym well to day,  
 May non hym blame, pe soth to say,  
 That euer yet couthe weld; 3515  
 He feld downe knyzttes in the feld,  
 Me pought grette joye to beheld,  
 As I hovyd & behylde.

3483 toke] *danach* they, *überpunktet*. hede] kepe *ms.* 3486  
*maye ms.* 3487 chamburlaye *ms.* 3495 not *ms.* 3505 Ye had gon  
*ms.* nedur] *om. ms.* 3507 ps *ms.* 3517 beh.] see *ms.*

- 297 Certes, madam, Cabanus  
 And of Ireland Manastus, 3520  
 Full boldly pey gan hem bere,  
 So dyd Astore & syr Dryas;  
 But a knyght in white per was,  
 That welle couth weld *hys* gere;  
 All *pat* we speke off yitt, 3525  
 Ys but fabuls to hit:  
 Be worthynes off werre  
 Wonder *pey* karpe of hym, is non  
 So worthy a knyght, as he is one,  
 Thus darre I savely swere! 3530
- 298 The riche kyng of Spayne toke he  
 And sent hym to the lady fre,  
 To presoune at hur wille;  
 The emperoure, be dent off hand  
 On the land he left hym lyand, 3535  
 Lykyd hym neuer so ille. f.245 b.  
 The duke of Lorayne has he slayn,  
 In feld the riche duke of Bretayn  
 Left he lyand still,  
 And the provde erle Amfyon 3540  
 He hath made to his bereyng to be done,  
 That hardy was on hill.
- 299 Hade not the white knyghte per be sene,  
 Cabanus had takyn bene,  
 The sothe is not to layne . . . . . 3545  
 To be *wyth* sheld or schaft spent  
 And brokyne arme, ore they *went* . . . .
- 300 Grette hym well, syr, I pe praye!  
 All my houndes, thou may hym say,  
 To day hathe done full well, 3550  
 Bothe Blokan and Nobillet  
 Hathe ronne a right & gon wel bet,  
 And also dyd Redel;

---

3522 Dras *ms.* 3524 *hys g.] geyre ms.* 3525 yett *ms.*  
 3528 *pey] ye ms.* 3538 Bratayn *ms.* 3541 done] borne *ms.* 3547  
 went] *om. ms.* 3553 Redely *ms.*

Off all, that I on cowpell keste,  
 To day the white hath borne hym best, 3555  
 As I haue happe or selle!"

301 Then lowze all, both lesse & more;  
 The quene off his wordes shamyd sore,  
 And *pat* was his lykyng;  
 The more off *opur* ping she spake, 3560  
 That no man *perto* tent shuld take,  
 Nother elde ne yinge;  
 He sayd: „I praye you, good madame,  
 Off the venesone, that we brouzte hame,  
 Lett send *parte* to the kyng! 3565  
 Then may he se, I *serue* you right  
*Wyth* my power & my myzte, f.246a.  
 Right well in all kyne ping!"

302 Then lowde lawzed pe chamburlayn,  
 He *gas* & *wyth* hym leydes agayne 3570  
 A noble dere off gresse;  
 When he come in to the hall,  
 The kyng he *present per wyth* all,  
 As he sett on the desse;  
 Sethen he tellyd ilke a dele 3575  
 Off Nobilled & off Rydell,  
 How they were lossyd off pe lesse,  
 And how the white hounde bare pe price;  
 The kyng lewz and held hym nyce  
 And sayd: „A noble folle he es!" 3580

303 When they all hard pus reasone,  
 Bothe lewze erle & barone,  
 And all the folke bedene;  
 But no thyng lowz Cabanus,  
 Full woo hym was, *pat* he wrozte pus, 3585  
 To witte *wyth* outyn wene.  
 When the quene suppuh had,  
 Hyr loue her to chamber ledde

---

3562 yonge *ms.* 3566 sure *ms.* 3567 Wyth] That *ms.* 3570  
 He gas] To he lowe *ms.* 3574 deysse *ms.* 3575 deyle *ms.* 3580  
 is *ms.* 3585 pis *ms.* 3586 wene] wynd *ms.*

✓ And kyssud that lady shene;  
 He toke leve & to his in yede, 3590  
 To reste hym selff, he had grett nede,  
 For sore bette had he been.

304 Ipomadon, the sothe to say,  
 Rosse before the spryng off day  
 And taryd not that tyde; 3595  
 His redde stede he dyd forthe take,  
 His redde armore redy make,  
 He wold no lengur abyde; f.246b.  
 Wyth lowde blowyng forth he foundes,  
 His brachettes & his opur houndes 3600  
 Cowpled by hys syde;  
 All that hym hard, lowde lowz,  
 They sayd: „Per is the *quenes* drewe,  
 Will to the justyng ryde!“

305 When he comythe afore pe *quenes* castell, 3605  
 Then blewe he lowde & well,  
 That made the ladyes wake;  
 Att his noyese was full tene,  
 All they cryed on the quene  
 And a grette sportte gan make: 3610  
 „Low, madame, your love ys goone,  
 That rest for hym we may haue none,  
 So he hyes hym for *your* sake  
 To turnament: yff he may leve,  
 For you grett strokes will he geve 3615  
 In forest vnder an ake!“

306 The quene lay still as anny stone,  
 Word wold she speke none,  
 But had full mekyll care,  
 Syne he is so fayre all wyce, 3620  
 That no prowes on hym lysse,  
 Thereffore she syghyd full sare.  
 Wythe ovte any more abyde

---

3590 youde *ms.* 3603 *quenes*] *kynges ms.* 3616 oke *ms.*  
 3620 wayce *ms.* 3622 sore *ms.*

To the armetage he ryde  
 And garte araye hym thare, 3625  
 His stede & hym all in rede;  
 He sayd: „Mayster, in that stede  
 On huntynge mvste ye fare!

307 For goddis loue, do ye your myghte,  
 Abydes me here agayne the nyghte, f.247a. 3630  
 I pray you specyally!“  
 His mayster hies on huntynge faste,  
 Ipomadon his way is paste,  
 Be that derne *stye*;  
 The way prevely he nome, 3635  
 As he had oute off the citte come,  
 That no man shuld hym spyre;  
 As a worthy knyght he workes yare,  
 To helpe than, *pat* he hyede thare,  
 Was his encheson, whye. 3640

308 At the fyrst day *wyth inn* was he,  
*Wyth* oute thought he than to be,  
 For they, dysconfyte, ware  
*Wyth* grette reddoure fled awaye,  
 Off his strokes, the sothe to seye, 3645  
 So they were sad & sare.  
 The kyng was on the inner syde,  
 Thereffore *wyth* hym nold he abyde,  
 He pought, non to spare  
 That day, *nopur* kyng ne knyght 3650  
 Ne no man, were he neuer so wyght  
 And bryme as any bare.

309 He houis and heyys vp his lavnce,  
*Wyth* the wynd wevys pe conisaunce;  
 Be that shewyd the day; 3655  
 The wayttes on the wallys were  
 And sawe the redde knyghte hove pere  
 In armoure good and gaye,

---

3634 *stye*] *waye* ms. 3641 *inn*] *men* ms. 3643 *were* ms.  
 3646 *sore* ms. 3648 *wold* ms. 3652 *bore* ms.



They cryed: „Lady, awake, awake,  
 The turnamente for your sake 3660  
 Begennythe, the sothe to say: f.247b.  
 Fyrste his power forto prove,  
 A knyght in rede younder I se hove  
 Righte in a good araye!“

310 „Waytes,“ she sayd, „for goddys myght, 3665  
 Sees ye oughte the white knyght,  
 That yesterday justyd here?“  
 „Nay, madame, as ette I brede,  
 But younder hovys a knyght in rede,  
 That semys off grette power!“ 3670  
 The lady wendes in to the wall  
 And lokes aboute here ouer all  
 Wyth a full sympull chere;  
 In agayne hur hedde she drowe,  
 To chambyr she went wyth sorowe inowze, 3675  
 Then sonyd that lady clere:

311 „Curst pryde & wykkyd vysse,  
 Woo worthe thy grette malisse!  
 I may so say hardely:  
 Through pryde forsakes me now my love, 3680  
 Pryde brynges me vnder & not above  
 Wyth many a carefull crye;  
 Be my pryde I am dystroyde  
 And be my pryde grettly noyed:  
 He hathe enchosone, why! 3685  
 Wyse men saye be sent Sykasbas:  
 „Who hes them selff, pat belive is las’:  
 In good faythe, that am I!

312 My pought was euer so mekyll on pryde,  
 Myne owne worde me now chyde, 3690  
 And, trewly, that is right:  
 For he above, as god wolde pere,  
 For his pryde fell Lusyfer f.248a.

3674 drews ms. 3678 malisse ms. 3685 echosone ms. 3687  
 belevyd islas ms. 3690 chyde] chastyne ms.

To hell fro heyven on *hyghte*;  
 I hane byn ay ouer-pronde in hertt: 3695  
 Movnt ouer-hye that hathe me gerte,  
 And now full lowe I *lyghte*,  
 My selff till ouer-mekyll shame;  
 Now forsakes me the same,  
 That I to love had tygte. 8700

313 Jasone went to the walle  
 And sawe the feld ouer all,  
 Wher many a standerd stode;  
 To the chambre sone he went ✓ 3705  
 And bad come se pat lady gent  
 The justes fayre & good.  
 „Doway, Jasone, for thy lewte,  
 Off that justyng nothyng ys me,  
 Be god so myld of mode,  
 For why my leman is not here!“ 3710  
 So comforttes he pat lady clere,  
 To the wallys she yode. ✓

314 Syr Manastus of Irelande,  
 Was newe dubbyd, I vnderstond,  
 He knelyd to Melengere 3715  
 And praydd hym worthely, iwis,  
 The fyrst juste myght be his:  
 „Full joyfull pen I were!“  
 I can not tell you all bedene:  
 Sum men sayd, he lonyd the quene, 3720  
 For euer he was hir nere.  
 The kyng hathe grauntyd, what he aste,  
 He made his harnes redy faste,  
 He thynkes to wyne the fere. f. 248b.

315 His conisaunce was so good & gay, 3725  
 He lepus on a stede baye,  
 Oute of the tent he rade.  
 Still stode Ipomadon,

3694 hye *ms.* 3701 Josane *ms.* 3703 stander *ms.* 3704  
 chambre] r *corr. aus u.* 3707 Josane *ms.* 3712 yede *ms.* 3717  
 justes *ms.* 3722 askys *ms.* 3726 stede] *danach gaye, überpunktet.*

Sembleant to justyng made he none,  
 But hovyð & abade; 3730  
 His eye to the wall he kest  
 And saw hure there, pat louyd best,  
 To jaste then joye he hade.  
 He stroke syr Manastus so sore,  
 That hors & man bope downe he bare, 3735  
 The speris on sundyr brak.

316 Or any succure was to hym come,  
 Ipomadon hath his sewrance nome  
 Betwene pem too alonne;  
 Jasone come to feld he penne 3740  
 Wyth noble speres IX or X;  
 Hym knewe Ipomadon,  
 But he lette, as he hym neuer see,  
 He sayd: „Good syr, of whens ar ye?“  
 The tother answered anon: 3745  
 „A cosyne nere to the fere!“  
 „Noble speres haue ye here:  
 For goddis loue, lend me one!“

317 He sayd: „Syr, so god me save,  
 Off the best shall ye haue: 3750  
 Chosse at your owne avyce,  
 For worthely ye gan pem welde!  
 Here haue ye feld in the feld  
 A venture off ladyes:  
 Off the quene hathe he made mekill rose 3755  
 But love hym, hope I, not she dos, [f.249a.  
 That womon ys so wyse;  
 Yet has he nothyng pe bett for pat,  
 To rose him of her, thar he sat,  
 The more I hold hym nyce!“ 3760

318 „Syr, synne he hath done pat dede,  
 To thy lady pou hym lede,  
 Wyth outen wordes moo,

---

3731 cast ms. 3736 brak] brest ms. 3740 Josane ms. panne  
 ms. 3747 A n. spere ms. 3758 Yet] Yt ms. 3759 hem ms.

And saye, a ventures knyghte hym sendes,  
 Att hur will to make amendes, 3765  
 That he hathe trespassid so;  
 He is wyse, that workes pus!"  
 Sythe he sayd to Manastus:  
 „Syr, *wyth* hym muste ye goo!"  
 The knyghtte *per* fore grette mornyng made, 3770  
 But *wyth* Jasone forthe he rade,  
 Whedyr he were well or woo.

319 Blyth she was in blod & boone,  
 That yong knyght was soget pan,  
 But woo was Cabanus, 3775  
 That Manastas hym yeldun has;  
 A grette spere in hand he taas  
 And rydythe to *syr* Dreseus,  
 The erle off Flaunders, a noble man;  
 These too on werre to geddur ranne 3780  
 For tene off Manastus;  
 The erle to pe grounde he bare,  
 His hors by the brydull toke he pere,  
 Awayward ledes hym thus.

320 The whiles was Ipomadon 3785  
 In a stronge stoure *wyth* on, f.249 b.  
 The duke off Normandye;  
 Ayper on opur the speres had brokyn,  
 They pought, pey shuld be better wrokyn,  
 They drew *per* swerdes on hye; 3790  
 Ipomadon layd on so faste,  
 The duke yolde hym at pe last,  
 He hadde a cawce, why,  
 For porowe the sheld was he shent;  
 To the lady he hym sent, 3795  
 Joyfull was she for thy.

321 Ipomadon saw in *pat* stonde  
 The erle off Flaunders ly on pe grounde,

Right wrothe he was *pat* tyde;  
 Cabanus awayward his hors lede, 3800  
 He thought full welle, he shuld hym stede,  
 And lovde on hym he cryede:  
 „Lett goo that hors, *syr*, if *pat* ye maye,  
 In faythe, ye lede hym not away,  
 Well faster yff ye ryde!“ 3805  
 Cabanus no worde answered,  
 But forthe he rede, as he not herde;  
 Ipomadon after hym hyde.

322 When Cabanus saw hym come,  
 An hevy swerd in hond he nome, 3810  
 To fyght he made hym bowne;  
 Ipomadon his swerd drawen bare  
 And strake Cabanus so sore,  
 In swounyng fell he down.  
 More to hym wold he not doo, 3815  
 His hors he broughte pe erle too f.250a.  
 And sett hym in the arsoune.  
 Ilke a man to oper sware,  
 Suche a dede saw thei neuer are,  
 Bothe erle and bold baroun. 3820

323 They sayd, *per* was non so mekyll off mayne;  
 When Cabanus was recouered ageyn,  
 Vppon his fote he stertte;  
 He sware be god & sent Myghell:  
 „Thus dede shall be venged full wele, 3825  
 Yff god will gyff me *querte*!  
 Hee wyste not, where pe rede knyzt was,  
 Sone he metes *syr* Dreas,  
 That herdy was off hertte;  
 The banere of *red* *wyth* ovten he bare, 3830  
 Thereffore Cabanus wold not spare,  
*Wyth* clene love he hym gret.

324 He bare hym down, *wyth* oute lesse;

---

3803 if] it *ms.* 3808 hyed *ms.* 3819 thei] i *corr.* *aus* y.  
 ayre *ms.* 3820 baron*ms.* 3826 querte] grace *ms.* 3828 metes]  
*danach* was, *unr.* 3830 e. red] *om. ms.* 3832 hy *ms.* gret] e ū. *d.*  
 z. *geschr.*; t *corr.* *aus* e.

Ipomadon was in pe presse  
 And saw, how he had done; 3835  
 All woo he was for *syr* Dreas,  
 To rescew hym, grette haste he has  
 And to hym wan full sone;  
 He horsyd hym eft for his sake  
 And gaffe so many a sterne strake, 3840  
 That byde hym durste but *fone*;  
 All seyde, that his dedis myghte see,  
 A better knyght myzte non be  
*This day* vnder sonne.

325 Hys dedis sawe the lady clere, f.250b. 3845 ✓  
 Imayne callyd to her the fere ✓  
 And told hyr ilke a delle:  
 „Syster, sythe *pou* younde knyghte,  
 In the rede harnes *pat* is dyghte,  
 How he hathe doone so well? 3850  
 Yesturday, so haue I blis,  
 Off dede was not a poynte to pis,  
 Be ovght, that I gan *tell*!  
 But my love & Cabanus,  
 Me thought, dyd halff dele thus, 3855  
 As haue I hape & sele!

326 Were not for losynge off my love,  
 Younde knyght to love were not reprove,  
 Fro bale as I be broght!“  
 A spere be Jasone she hym sent, 3860  
 Wyth her owne fyngeris gent ✓  
 The pensell had she wrougte.  
 Off thes spere fayne was hee  
 And dyd hym well, *per* her self myzte see,  
 How many to grounde he brought. 3865  
 That saw a knyght, Cananeus,  
 Steward off the kynges howse,  
 Oute off a syde he soughtte.

---

3836 *danach*: Awayward ledes hym pus The whiles was  
 Ipomadon, *unr.* 3841 *fone*] *sum ms.* 3844 *This day*] *om. ms.*;  
 vnder sonne *ist an v.* 3843 *angeschlossen.* 3847 *dealle ms.* 3853  
*tell*] *see ms.* 3855 *this ms.*

- 327 A nobull man off werre he was,  
 But a condycion he hase, 3870  
 That mevis all my mode:  
 Was non that tyme so worthy wetyn,  
 Than he covthe haue *wyth* hym fletyn,  
 Hadde he ben neuer so good.  
 Some men sayd, as haue I sell, f.251a. 3875  
 That he louyd the quene well,  
 But in no stede hit stode;  
 A seker stede he rydethe vpon,  
 That mekyll hathe covetyd Ipomadon,  
 And to hym sone he rode. 3880
- 328 He stroke Canoneus soo,  
 Tope ouer taylor he garte hym goo,  
 That bargyn myght he banne;  
 The stede by the brydull caught,  
 All men saw, he stale hym nought, 3885  
 But worthely he hym wanne.  
 He lede hym syne to Egyon,  
 To the forest *wyth* hym is he gone,  
 O the feter full well he can.  
 Kyng Melengere all *pis* behyld, 3890  
 Worthely he gan his wepons wyld,  
 On Lyard lepythe he panne.
- 329 The kyng waxe nye wood for tene,  
 That he smot downe his knyzttes kene,  
 And to hym rydis on werre; 3895  
 Emyddis the shyld he stroke hym so,  
 That porow the soker he gert goo,  
 And braste his *opur* gere;  
 Vnder-nethe the lyght pappe  
 The dent yede, be cause it was happe, 3900  
 & dyd but littill dere;  
 Ipomadon wex red for tene,  
 He stroke the kyng ageyne, I wene,  
 That downe he gan hym bere.

- 330 His shild myght no lenger laste, f.251b. 3905  
 The naylis off his haubreke braste,  
 That worthely was wrougte;  
 Be his nakyd syde pe soker glad,  
 A littill tynde, hurte hym it had,  
 But the wors was he nought . . . . . 3910  
 Ipomadon Lyard ledis a waye  
 And to his *squyere* hym brought,  
 And in to pe forest he hym ledde;  
 Melengere was stretlye stede,  
 But sade men to hym soughte 3915
- 331 And socurryd hym, wyth oute wene,  
 Els had pe kyng takyne bene;  
 In hertte is not to hyde.  
 The vttereste syde was full fayne,  
 They sawe the kyng lye on pe playn, 3920  
 And lowde perfore they cryde.  
 Wyth the banner prekys in to pe place  
 The noble erle, *syr* Deras,  
 His folke to hym relyd.  
 Ipomadon full wele hym bare, 3925  
 His strokes were full sad & sore,  
 Durste non that day hym byde.
- 332 So longe laste the turnament,  
 The nyghte ys comyn, the day is went,  
 The sonne drawethe downe. 3930  
 The inner syde wyth grett honoure  
 Was drevyne to dyscomfettoure,  
 They toke *per* pavelyons.  
 Bothe lord & lady brightte  
 Seyd, for sothe, the redde knyght 3935  
 Moste was off renowne. f.252a.  
 The seconde day this is comen to ende,  
 And as Ipomadon to the wood shuld wende,  
 So metis he wyth Jasone.

3906 berste *ms*. 3908 glaaste *ms*. 3909 tyne *ms*. hathe *ms*.  
 3910 not *ms*. 3911 hard *ms*. 3912 sq.] sheld *ms*. 3916 wene]  
 wonde *ms*. 3918 is] this *ms*. 3921 cryed *ms*. 3924 hym] *danach*  
*reve, ausgestr.* relenyd *ms*. 3938 And] *mit grosser initiale begin-*  
*nend.* wynde *ms*. 3939 Josane *ms*.



- 333 „Jasone bropur, lo here thy launce! 3940  
 There on is yet the conysaunce,  
 As thou thy selff may see.  
 Grette that lady, as god me save,  
 And saye, wyth me I will it hane  
 In to myn owne contre! 3945  
 For her sake I shall pis spere  
 In well sharpe stowres bere,  
 ✓ Thou sey to the bryght of ble!“  
 Jasone sayd: „Syr, who is that,  
 That wat so well, what I hat? 3950  
 Grettly it mervels mee!“
- 334 „Yes, Jasone, cecurlye,  
 I know the well inowe for thy,  
 Felowes onys we ware!  
 Yesturday juste I here in white, 3955  
 To day in rede, ys not to hyde,  
 So may I do no mare!“  
 „A, mercy, syr, for Crystes pitte,  
 My ladye dyes for love of the,  
 And you will fro her fare?“ 3960  
 „Nay, Jasone, I may not dwell,  
 All my folke vnder younde hill  
 Abydys me hoveand thare!
- 335 Ryght now to me tydynges come,  
 That me behovys to go home, 3965  
 And perfore, syr, good day!  
 A Ml. tymes grette her well  
 And saye, I shall, as I hane sell, f.252b.  
 Speke wyth hur, when I maye!“  
 Lowde mercy he hym cryde; 3970  
 „Fare well, I may no lenger byde!“  
 Wyth that he went his wey.  
 In the pres Jasone loste hym has,  
 Wyth sorofull hertt home he gaas,  
 Where that the lady laye. 3975

3940 lo] be ms. launce] lewte ms. 3941 There] *danach* is, *ausgestr.* 3949 Joane ms. 3952 Joane ms. 3953 the] *om. ms.* 3954 were ms. 3957 do] *danach* mo, *ausgestr.* more ms. 3961 Joane ms. 3965 me] ne ms. beh.] *danach* me, *msr.* 3966 syr] *they ms.* 3970 cryde ms. 3973 Joane ms. 3974 goes ms.

336 „Jasone,“ quod that lady clere,  
 „Tell me, what ails thy chere? . . . . . ✓  
 „Madame, wepe I moste,  
 For to day haue I loste  
 The best knyght, *pat* euer was wroght!“ 3980  
 „Whiche, cosyn? *Pat* knyght in rede?“  
 „Yea, he dryues me to dede!“  
 „Why, what he was, wyst ye oughte?“  
 „The same, that yester day *I* mett!“  
 „Whiche? He, *pat* was the straunge valet?“ 3985  
 „In faythe, the same, *me* pought!“

337 „Alas!“ quod the lady thanne,  
 „I trowe, he be no erthely man,  
 Be god & sent Myghell!“  
 „Why, what trow ye than, *pat* he be?“ 3990  
 „Sum off the fayre is he,  
 In faythe, that hope I wele!  
 Dye, I wot welle, *me* bus,  
 Trewly, & he goo fro me *pus*,  
 My care will neuer kele!“ 3995  
 The kyng & Jasone both hym sought,  
 But all *per* travell is nozt,  
 So have I happe or sele!

338 To the ermytage anon f.253a.  
 Comyn is Ipomadon, 4000  
 That in his hert was fayne.  
 His mayster had huntyd of the best:  
 That day in the thyke foreste  
 Thre grette herttes had he slayn.  
 Off he kest his armore shene, 4005  
 And as a hunter all in grene  
 He rays hym self agayne.  
 Home he rydes *wyth* lowde blowyng,  
 Than lowze & seyde both old & ying:  
 „Now comythe the drewlerayne 4010

---

3976 Josane *ms.* 3977 ails] is *ms.* 3978 mvste *ms.* 3984  
 I] *om. ms.* 3992 In] I *ms.* me p.] wyght *ms.* 3993 me bus] I  
 must *ms.* 3994 ps *ms.* 3996 Josane *ms.* 4004 The *ms.* slon *ms.*  
 4009 Than] *danach* lowde, *unterpunktet.* yong *ms.*

- 339 Wyth nobull stedes many one  
 And ryall knyghttes, pat he hath tane  
 In the turnamente:  
 He *may* have gevyn amonge pe okes  
 Knyghttys so many grette strokes, 4015  
 That nygh hym selff is shent!"  
 Egyon by other weyes  
 Wyth his hors & his harneys  
 Ys to the citte wente,  
 And that noble stede also, 4020  
 That he wanne Gananeus fro,  
 Wyth hym has he sente,
- 340 And also Lyard of the kynge;  
 Wyth outen any parsenynge  
 He broughte pem to pat citte. 4025  
 The yattis when he come before,  
 Lowde his horne blewe he thore,  
 His houndes questyd grette plente.  
 The knyght, in to the hall he gas f.253b  
 And to pe quene a present mase 4030  
 Off herttes hedis thre;  
 The lady lokyd on pe hornes,  
 Maydons gaff hym many skornys,  
 Thereoff grette joye hadde hee.
- 341 To supper pey went after that, 4035  
 Her leff be her on the benke sat,  
 As shuld hur own drew;  
 Full littill had he slept pat nyzte,  
 The quene lokyd on the knyghte  
 And saw hym pale off hewe; 4040  
 „Syr," she sayd, „it is sene,  
 At ouer-mekyll in travell has pou bene,  
 To day erlye ye blewe:  
 Put your huntynge to respyte,  
 There in ye haue ouer-mekyll delyte, 4045  
 And thou thy selff it knewe!"

---

4014 may] *om. ms.* 4017 weye *ms.* 4018 barnes *ms.* 4023  
 kynges *ms.* 4024 parmynge *ms.* 4029 gon *ms.* 4033 Mayd.] a d.  
 d. z. nachgetr. 4042 in] *om. ms.*

342    ,Ther to, madame, I darre not graunte:  
       *Ouer*-mekyll than were I recreaunte!“  
       Then lowz the maydons on hye  
       And sayd: „Whedur *pon* hunte or non,        4050  
       A coward we hold the euerychone  
       And littill thanke worthy!“  
       Thereoff had he joye inowgh,  
       That they hym so to skorne lowze,  
       He toke no hedde *per* bye.                        4055  
       Sone come the kynges chamburlayne  
       *Wyth* tydynges to the quene agayne,  
       The turnament to dyscrye.

343    Hee knelys downe on his knee;  
       „Welcome, Thoas, so mot thow bee!“ f.254 a. 4060  
       Quod that worthy in wede;  
       „Swette *syr*, who dyd best to day?  
       What man hath borne pe price away?“  
       „Madame, so god me spede,  
       Yester day, as haue I blis,                        4065  
       Off dedis were not a poynt to *pis*,  
       *Haluendell*, who so toke hede;  
       To day *per* was a knygte in rede,  
       That sterd hym so in pe stede,  
       That all off hym pey dred.                        4070

344    That knyght of worthynes of honde  
       Toke Manastus of Irelande  
       And sent hym to the fere holde;  
       Sethen he stroke downe Cabanus  
       And rescued the erle Dreus,                        4075  
       Hellys had his care byn cold;  
       He vencust the erle of Normandy  
       And reskewed Dares, securly, ✓  
       So was *he* bryme & bold.  
       Syx dyd not yester-day, I say,                        4080  
       Ne X so mekill, as he to daye,  
       And all the trewgh myzte be told!“

---

4047 The *ms.* 4048 *Ouer*] On *ms.* 4060 *Thomes ms.* 4067  
*Haundell ms.* 4079 *he*] hym *ms.* 4080 *Syxt ms.* 4082 *he*] *danach*  
*hold, unter- und überpunktet.*

345 „Why, *syr*, wherefore shuld ye spare?  
 I praye god, gyff you sorow & care,  
 The sothe but yff ye saye!“ 4085  
 „Madame, that doughtty vnder sheld  
 My lorde, the kyng, hathe feld in feld  
 And Lyard ledde awaye!“  
 She axte, that all myzte here,  
 Yff pe kyng hurtte were, 4090  
 And he sayd shortely: „Naye!“ f.254b.  
 Then sayd pe quene on her lawzinge:  
 „Lord, *syr*, who durst fell pe kyng?“  
 „I not, be my faye!

346 Had hym not come better succoure, 4095  
 He had byn takyne in that stoure  
 Wyth that noble knyghte!  
 Cananeus, your owne steward,  
 He stroke downe off his horse bakewarde,  
 That all men saye in sighte, 4100  
 His hors he hathe, pe sothe to saye;  
 Whan all was done, he went his way  
 A littill before the nyght.  
 The kyng hathe sought hym farre & nere,  
 And so hathe done *pat* lady clere, 4105  
 ✓ But fynd hym can no wyghte.“

347 „Ys he goone?“ „Madame, ye!“  
 „Wotte no man whether? I say, shew me!“  
 „That can no man tell!“  
 „Syr, where is the white knyght, 4110  
 That yester day was so mekyll of myght?“  
 „As I be sauyd, madame, fro hell,  
 In the feld he was not sene,  
 To day the rede knyght best hape ben,  
 So thyke he dyd them fell!“ 4115  
 Shoo lokyd on hym, *pat* be here satte,  
 The whyte & the rede bope she forgatte,  
 The comelye vnder pelle.

---

4107 ye] ya *ms.* 4109 und 4112 umgestellt in *ms.* 4118  
 palle *ms.*

348 When they hadde spokyn of chevalrye,  
 Ipomadon spoke off his foly 4120  
 Hyly in that hall  
 And sayd: „Younde knyzttes be folys at will,  
 To take suche strokes ille, [f.255a.  
 And rennes ay, to *pat* pey *fall*!  
 Syr, say the kyng pus, I praye pe, 4125  
 He had byn better at home wyth me,  
 The sothe say yff I shall;  
 I trow, the red knyght shuld have spard,  
 To haue ledde away Lyard!“  
 Then lowz the maydons all. 4130

349 „Syr, grette hym wele & say hym ytt,  
 He myghte haue reddened on hym yit,  
 Hadde he byn wyth mee!“  
 The quene of his wordes shamed es,  
 But perfore sayd he neuer the les, 4135  
 But to her spekis he,  
 On benche be her *per* he satt: •  
 „Madame, off pe veneson, *pat* we gatte,  
 A parte to the kyng send yee,  
 And ye may say, as I haue sell, 4140  
 To day my houndes hath renne right wele,  
 Be god & be my lewte!

350 Rydell ran at devyse,  
 To day my red hounde berythe pe pryce,  
 And *per* off am I glade!“ 4145  
 Then lowze the chamburleyne,  
 He toke his leve & went agayne,  
 A grette hertte wyth hym ladde.  
 He made his present to the kynge f.255b.  
 And told hym all, wyth oute lesynge, 4150  
 The tale, as he hym bade,  
 How that Bloncan and Nobilet  
 Hathe renne right & goon well bett,  
 And how the price Rydall hade,

---

4122 at w.] all *ms.* 4124 fall] say *ms.* 4128 sparyd *ms.*  
 4132 yet *ms.* 4134 is *ms.* 4140 seall *ms.* 4148 ledde *ms.* 4151  
 tale t.le *ms.* 4154 hathe *ms.*

351 And how the rede knyzt shuld haue sparde,  
 To haue lede away Lyard, [4155  
 And *he* had *wyth* hym been.  
 There att all men lowz there fille,  
 But Cabanus lykyd full ille,  
 His hertte brest nere for tene. 4160  
 When the soper tyme was done,  
 Ipomadon after sone  
 To chambyr ledde pe quene  
 And kyste her *wyth* mowthe still,  
 Full well he wyst pe quenes will, 4165  
 To reste she went, I wene.

352 His leve toke Ipomadon,  
 To his inne is he goone;  
 Before the day he rase;  
 Wyth oute more tareynge 4170  
 His blake stede he dyd forth brynge  
 And his blake harnas;  
 Sone was copled all his houndes,  
 As he porowe pe citte foundes,  
 An hedeowes noyce he mase; 4175  
 Hit was non, *pat* slept so faste,  
 That they ne wakyd at the laste  
 And sayd: „Now the quene leman gase!“ f.256a.

353 When he come, *per* the quene laye,  
 He blowythe as lowde, as *euor* he maye, 4180  
 Thereffore was ladyes wrathe;  
 They cursude & bannyde *hym* euery chone,  
 Seyd: „Reste for hym we may haue none,  
 His blewying is so brathe!“  
 To the ermytage gan he fare, 4185  
 In blake he made hym redy thare  
 And his steede bathe;  
 Then Ipomadon gan saye:  
 „For goddis *love*, mayster, I you praye,  
 On huntynge high you rathe!“ 4190

---

4155 sparyde *ms.* 4157 he] *om. ms.* 4164 And] *om. ms.*  
 4169 rose *ms.* 4172 harnes *ms.* 4175 mase] made *ms.* 4178 goothe  
*ms.* 4181 wrothe *ms.* 4184 brighte *ms.* 4187 bothe *ms.* 4189  
 love] *om. ms.*

- 354 His mayster dothe, as he hathe hym byden,  
 Ipomadon ys way ys reden,  
 His stede & he in blake.  
 The same tyme in Gresse-londe  
 A duke ther wonnyde, I vnderstonde, 4195  
 That grett maystryes covde make;  
 His name was *syr* Aryus,  
 A bolde man and a bountevous,  
 Off dedys nothyng to lake.  
 A dyuynere wyth hym had hee, 4200  
 That be the sterres gret plente  
 Cowde grette insamble take.
- 355 Hys name was *syr* Anferas,  
 He told hym mekyll, *pat* he *asse*,  
 Off devynyte, that coud he. 4205  
 The same nyghte, at pe turnament  
 Was sett be the comen assente,  
 He went, the sterres to see, f.256b.  
 And be the planettes well hath he founde,  
 That *per* shuld grette worshiþe be wonne 4210  
 Off knyght of that asemble;  
 But off the best he was onwyse,  
 Off hym, *pat* bare away the pryce,  
 His termes wrong toke he.
- 356 He dyd his lord to vnderstonde, 4215  
 What he be the sterres fonde.  
 He made hym redy faste,  
 Two hundyrd knyghttes off grette araye  
 Sayles on the flode so graye:  
 To semble was his caste. 4220  
 The thryd day he ryse yare;  
 Whedyr syde wars ware,  
 A bachelere he *aste*.  
 All men told hym at *pat* tyde,  
 They on the inner syde 4225  
 Was dyscomfett laste.

---

4197 Aryes, *nach a ein buchst. ausgestr., ms.* 4198 bountevs *ms.* 4203 Hys] *Syr ausgestr. und Hys übergeschr.* 4204 mek.] *danach as, unr. asse] wold ms.* 4205 he coud, *nach he, coud, ausgestr.* 4206 nyghte] *danach that, ausgestr.* 4221 thryd] *d n. d. z. nachgetr.* 4223 aste] *axsyd ms.*



357 He pyzte his pavelyon, *pat* stouzte,  
 To helpe them, *pat* were in douzte,  
*Wyth* all the myghte, he maye.  
 The riche duke sware, *iwis*, 4230  
 That, yff he myzte, it shuld be his,  
 The fyrste *juste pat* daye.  
 Ipomadon wyste well all to *geder*,  
 The riche duke, was comyne thedyr  
 On a ryche araye, 4235  
 That on pe inner syde wold he bee,  
 Thereffore *wyth* outen bydythe hee:  
 That boughte he sothen, I saye. f.257a.

✓ 358 Ipomadon hovyd before the towne,  
 The wayte hym sawe, *pat* lokyd abowne, 4240  
 And he callyd on the fere,  
 He sayd: „Awake, lady bryghte,  
 Younder hoves a blake knyghte  
 In armys good & clere!“  
 „Wayte,“ she sayd, „for *Crystys* dede, 4245  
 Sees thou auzte the knyght in rede,  
 That yester day justyd here?“  
 „Nay, madame, but no lake  
 Younder hoves a knyght in blake  
*Wyth* a noble chere!“ 4250

359 The way to the walles she toke,  
 After the rede knyght gan she loke  
 And sawe hym on no syde;  
 In sonyng fell she downe agayne,  
 To chambur leydes hur *Imayne* 4255  
 And her comforttes *pat* tyde.  
 The duke off Gresse *wyth* grette boste  
 Comaundythe swythe to all his oste,  
 That none shuld to hym ryde,  
 But yff they se abowte hym mo 4260  
 Knyghttes, pen *oper* one or two,  
 That bolddly durste abyde.

---

4232 *justis ms.* 4237 *oten ms.* 4245 *Crystys] mannys ms.*  
 4246 *Sees] davor k, ausgestr.* 4259 *none] danach to, ausgestr.*

- 360 He rydes vp on a red stede . . . . .  
 Toward the blake knyght,  
 In rede sadull, sheld & spere, 4265  
 And red was all his opur gere,  
 Hit shone as beymes bryghte. f.257 b.  
 On the lady cryes Imayne:  
 „Madame, as I be kept frome payne,  
 Here may ye se wyth syght, 4270  
 Your avncyante knyght, arayde in rede,  
 Agayne the blake nyed in that stede  
 And forses hym to fyghte!“
- 361 So joyfull was she neuer ere,  
 She wend, the knyght in rede were, 4275  
 Hee had hur leman beene.  
 In the mornynge, erly, as she myghte,  
 Jasone she dubbyd knyght  
 In armore good and clene;  
 She gyrdythe hym wyth a swerd above 4280  
 And XXXti. other for his love,  
 That herdy were & kene.  
 A younge squyere gan she byde:  
 „Serue oure of speris, as Jasone dyd  
 The tother to dayes bedene!“ 4285
- 362 For well wend pat lady bright, ✓  
 The redde had byn her own knygte,  
 When she saw hym there.  
 To gedder are these knyghttes gone,  
 The duke strake Ipomadon 4290  
 Wyth a stallworthe spere,  
 That his shild flo fram his halse,  
 Nerehande had he falen else;  
 Be worthynes off werre  
 Ipomadon fayled nought, 4295  
 He sawe here per, that he on poughte,  
 The duke downe gan he bere. f.258a.

---

4266 geyre *ms.* 4269 frone *ms.* 4271 knyght] *danach wyth syghte, unterpunktet.* 4272 nyed] *om. ms. in] danach st, ausgestr.* 4273 forses] *s corr. aus r.* 4274 ayre *ms.* 4276 beane *ms.* 4278 Josane *ms.* 4284 Serueoure *ms.* Josane *ms.* 4288 thare *ms.* 4290 Ipamadon *ms.* 4295 nott *ms.* 4297 beyre *ms.*

- 363 Egyon wüst, what shuld be done,  
 On Adyrus stede he lepus sone,  
 The lady houis & beheld; 4300  
 In sonynge fell *pat* lady clere,  
 She wend, *pat* it hur leman were,  
 That so was fallon in feld.  
 Thee duke full *dulfully* was dyzte,  
 That vp to ryse he had no myzte, 4305  
 His swerd he gan hym yelde.  
 He proferd hym to his raunsome  
 Castelles riche & many a towne  
 And mekyll gold to welde.
- 364 „Nay, *syr*,“ quod Ipomadon, 4310  
 „Off thy castelles kepe I none,  
 Be god & myn lewte,  
 But on thy trewght here shall *pou* swere,  
 To day *pou* shalt no armys were,  
 Wyth yzen that men may see!“ 4315  
 He cryed: „Gentill *syr*, mercy!  
 To this turnament comyn am I  
 Oute off ferre contre:  
 Grettly there on haue I coste,  
 And yff I thus my travell loste, 4320  
 It were grette shame to me!“
- 365 „Syr, synne thou wylt juste nede,  
 Thou shalte caste off thy rede wede,  
 And sythen goo, do thye beste!“  
 Trewly his trewght *per* to he plyzte; 4325  
 To his tente youde the knyghte  
 And off that armore *keste*.  
 Ipomadon saw oute of the castell f.258b.  
 A chylde come, he knew full well,  
 A littell *per* be weste; 4330  
 But he knewe not Ipomadon,  
 A noble spere he brouzte hym one,  
 To take hit, he was full preste.

---

4299 Adyrus, r ü. y *geschr.* 4301 lady] *danach s, durchgestr.*  
 4302 went *ms.* 4304 *dulfly ms.* 4314 shhalt *ms.* 4319 caste *ms.*  
 4325 trewgh *ms.* 4327 caste *ms.* 4332 spere] *danach I, ausgestr.*

- 366 He sayd: „*Syr*, take thus rede stede  
 And to thy lady thou hym lede, 4335  
 For no man that *pou* spare!  
 The whyzte knyght, *pou* may her say,  
 Ne the rede had not goon away,  
 Hadde I come anny are;  
 And I trowe to day to be sene, 4340  
 Her leffe is strekyne down, I wene,  
 For all his freshe fare;  
 In her *presonne* shall he not be,  
 Ne, *sertus*, she shall hym not see  
 To day juste no mare! 4345
- 367 Swythe shall he wend in to pe weste  
 The man, I trowe, *pat* she louythe beste,  
 And also *pou* her saye!  
 Yff he beffore the gre haue wonne,  
 Here he hathe his felow founde, 4350  
 Yche myghte se, where he laye.  
 I trowe, here leman had a squate:  
 Goo be lyve & tell hur that,  
 Good *syr*, I the praye!“  
 The chyld dyd, as he hym badde; 4355  
 So mekyll sorowe pen she made,  
 In sonyng fell *pat* maye:
- 368 „A god, *pat* made bothe old & yinge,  
 Thus is no wonder ping, f.259 a.  
 That makythe me fowle to fade: 4360  
 On the fyrrste day was sent to me  
 The riche kyng off Spayne, *parde*,  
 Suche happe my leman hadde;  
 Syne Manastus off Irelande  
 And many other weldande 4365  
 In feld *wyth* brondes brade.  
 But what is me of all po?  
 Righte nought, synne I my love forgoo,  
 Be grette god, that me made!“

---

4339 ayre *ms.* 4343 her] his *ms.* 4345 more *ms.* 4349  
 beffore] be *ū. d. z. nachgetr.* 4358 younge *ms.* 4361 On] *davor*  
 T, *ausgestr.* 4366 brayde *ms.* 4369 mayde *ms.*

- 369 So faste she grett & gaff her ille, 4370  
 That ner she is in poynte to spille,  
 And to hur sellff gan saye:  
 „Loste thus and my leman be,  
 Shall *per* neuer man haue of me, 4375  
 As farreforthe as I maye!“  
 The stoure *wyth* outen waxed stronge,  
 Ipomadon in to the thekyste thronge  
 And dyd full welle that day . . . . .  
 Men on horsse faste they wyne,  
 And many, an lond they laye. 4380
- 370 They *wyth* oute gadyrd myghte,  
 Faste forses they to fyghte  
 Bothe *wyth* spere & shilde;  
 So harde ychane on oper layde,  
 Stedes stode stakerand stoneyde, 4385  
 There maysturs felt in feld.  
 Dreas lokyd hym aboute  
 And blewe & creyd after his rowte,  
 The banere vp he helde.  
 Ipomadon pere sone cryed, f.259b. 4390  
 III C. knyghttes to hym relyd,  
 That cowde *per* wepons welde.
- 371 Sone come the kyng off Skottelonde,  
 His swerd bolddly in his hande,  
 And strykes Ipomadon, 4395  
 That nere hand to pe grounde he yoode;  
 He pought to yeld hym as good;  
 The kyng he lyghtt vpon,  
 His body evyn in to he cleue,  
 The noble swerd, or it wold leeffe, 4400  
 Ys porow the sadull goone.  
 His stede & hym bothe hath he slayne  
*Wyth* that stroke mekyll off mayne;  
 Men wonderd *euery one*!

---

4374 *per*] *danach* e, *ausgestr.* ston.] for stonyede *ms.*  
 4390 Ip.] *danach* vp they helde. *überpunktet.* 4391 relevyd *ms.*  
 4395 And] *danach* sr, *ausgestr.* 4396 youde *ms.* 4398 The] *danach*  
 kny. *ausgestr.* kynges *ms.* 4399 cleiys *ms.* 4404 euery one]  
 ouer all *ms.*

- 372 Now off Jasone shall ye here: 4405  
 The blake knyght he holdythe nere  
 In armore burneshede bright;  
 That lyked Ipomadon full well,  
 And sayd: „Syr, so haue I sell,  
 Younder comythe a knyght; 4410  
 Dought hym not, pow3 he be *grym*,  
 Goo ryde & juste wyth hym,  
 Littill thou artte *not* off myghte!“  
 „Gramercy, *syr*, so haue I roo,  
 As ye me bydde, so shall I doo, 4415  
 Be he neuer so wyghte!“
- 373 Jasone wold no lengur byde,  
 To the knyght can he ryde,  
 He knewe his conusaunce;  
 He strake hym so *in* myde pe shyld, 4420  
 That flate he feld hym in pe feld, f.260a.  
 To shevers went the lavnce.  
 Be the brydull he toke pe stede,  
 But pe knyght coueryd & away yede;  
 Ipomadon lykyd that chaunce; 4425  
 He sayd: „Be god and my lewte,  
 A bettur knyght of his tyme, pen he,  
 Ys not froo hens to Fraunce!
- 374 Now shall ye se a wonder *cas*  
 Off the noble erle, *syr* Dreas, 4430  
 He had a brother dere  
 Wyth the kynge of Irelande;  
 New dubbyd, I vnderstond,  
 The tother day bothe they were;  
 For he was stalworthe vnder *stel*, 4435 ✓  
 The stought kynge louyd hym wele  
 And gaff hym armys clere . . . . .
- 375 Dreas was wyth outen *pat* day,  
 And he wyth in, the sothe to saye,

---

4405 Josane *ms.* 4411 *grym*] *wyzt ms.* 4413 *not*] *om. ms.*  
 4417 Josane *ms.* 4418 *kynght ms.* 4419 *conuersaunce ms.* 4420  
*in*] *om. ms.* 4428 *Ys*] *Yes ms.* 4429 *a*] *ū. d. z. nachgetr. cas*] *chaunce ms.*  
 4431 *dere*] *drede ms.* 4433 *New*] *Now ms.* 4435 *stel*] *shild ms.*  
 4436 *The stought*] *He thought ms.* *kynges ms.*

- Many to ground he broughte. 4440  
 That saw Dreas, securly,  
 Off his dedis hadde grette envye,  
 Oute of that syde he *sought*.  
 Dryas rydes vnto his broper,  
 Noper knowlegge had of opere, 4445  
 To juste they bothe had poughte.  
 Cavdor smote his broper Dreas  
 Thorow shild of gold & his harnas;  
 Yet, sertis, he hurte hym nought.
- 376 Dreas stroke his broper Cavdor 4450  
 Wyth a spere sadde & sore  
 Thorow oute all his armore f.260b.  
 In at his brest, oute at his bake,  
 The chyne-bone asonder brake . . . . .  
 Dede off his brothers hande, 4455  
 And that was grett doloure;  
 He gaff hym suche a spetuous falle,  
 In sunder brast the lachettes all,  
 That shuld his helme socoure.
- 377 His basnette flew off pare; 4460  
 When Dreas sawe his visage bare,  
 Wonder-woo he was;  
 When he sawe his broperes face,  
 In sonynghe fell Dreas  
 Syghand, and sayd: „Alas, 4465  
 Dere broper, woo ys mee,  
 That euer I thy bane shuld bee,  
 Mercy I the asse!“  
 He lokyd vpe & lokyd hye,  
 His eyne closude, & gan to dye, 4470  
 His soule away gan passe.
- 378 Then hadde Dreas mekill care,  
 He rent his clothes & drewe his hare,  
 And oute a swerd drawethe he;

---

4443 of] *om. ms.* sought] *goon ms.* 4447 Cavder *ms.* 4448  
 harnes *ms.* 4449 not *ms.* 4450 Cavder *ms.* 4460 pere *ms.* 4468  
 axe *ms.* 4470 dyee *ms.* 4473 eyre *ms.*

The hylte downeward, pe poynte vp stode, 4475  
 He swere by god, that is good:  
 „Myne noune bane shall I bee!“  
 To hym prekkythe Ipomadon,  
 His swerd oute of his hond hathe tone  
 And sayd: „Benedycyte!“ 4480  
 „Alas, *syr*, for sorowe & payne:  
 It is my broper, that haue I slayne,  
 Therefore full woo ys mee!“

379 „Ye, *syr*, lette this greffe ouergoo, f.261 a.  
 For better is oo man dede, pen tow, 4485  
 This is pe sothe, I saye!  
 Ye, so there is no more to *kepe*,  
 Agayne vp *on* your stede ye lepe  
 And for his soule do praye!“  
 Dreass dyd, as he hym bade, 4490  
 The body to an churche pey hade,  
 In beryall they hym laye,  
 Yff they hadde neuer so mekyll care;  
 Thus Dreass leues his broper thare  
 And wendythe forthe on his waye. 4495

380 The stowre lettyd no ping for pis,  
 But many a worthy man, iwis,  
 Was boldely borne downe.  
 Yche of them sheverd operes shyld  
 And feld many a knyghte in feld, 4500  
 That were of grette renoune.  
 On noper syde was not to lake,  
 But euer more the knyght in blake  
 To the beste is bowne.  
 So worthely wrought Ipomadon, 4505  
 That the vtter syde ilkone  
 Yaffe hym thare benysowne.

381 One, Segamvs, made a fraye  
 And grette boste all pat daye,

---

4478 hym] I *add. ms.* 4479 tane *ms.* 4487 kepe] carpe  
*ms.* 4488 vp on] ye vp *ms.* 4496 ps *ms.* 4504 Euer to *ms.*  
 bownde *ms.* 4507 benysone *ms.*



A noble spere he bare, 4510  
 A knyght of the kynges mene,  
 He louyd the quene in *fayth*, *parde*,  
 As I haue harde seyde yare;  
 Till Ipomadon he chese,  
 And he to hym, *wyth* outen leesse, f.261b. 4515  
 Two nobull knyghttes pey ware;  
 Eyther on *opur* *per* speres brake,  
 Bvt still on ther hors bake  
 They bothe heyld them thare.

382 Sygamus hys swerd hathe tone 4520  
 And stornely strykes Ipomadon  
 Vppon the stelyne hatte;  
 Ipomadon his *swerd* hathe drayn  
 And strake Segamus agayne,  
 That to pe ground fell he flatte; 4525  
 His swerd he yeldes to hym pere,  
 Vp on his trought he made hym *swere*,  
 He shuld not leue for that,  
 That he ne shuld ryde home to pe quene  
 And yeld hym to that lady shene, 4530  
 In chambur where she satte:

383 „And say, a knyght in armys blake  
 Has for that ladyes sake  
 Forgevyne the thy ravnson!“  
 He rydys home to *pat* lady hende 4535  
 And told hur his tale to ende,  
 When he was come home;  
 Then lowze the quene in *preuyte*  
 And sayd: „Lord, what man was hee,  
 That durste beyre you downe?“ 4540  
 „A blake knyght, madame, *pat* I *not* know,  
 But well I wott, down he me *slow*  
 And sent me to your *presone*!“

384 Hit was neuer, syn god pis world began,

4512 *fayth* *parde*] *partee* *ms.* 4516 *were* *ms.* 4520 *tane* *ms.*  
 4523 *swerd*] *hand*, *d. d. z. nachgetr.* *drawen* *ms.* 4526 *pare* *ms.*  
 4527 *swere*] *sure* *ms.* 4534 *ravnsum* *ms.* 4538—40 *hinter* 4541—43  
*gestellt in* *ms.* 4541 *not*] *om.* *ms.* 4542 *slow*] *froo* *ms.*

A fayrer turnament, pen pat was one, 4545  
 Off men, that worthy ware. f.262 a.  
 The fere all way had in sighte  
 The dedis off the blake knyghte,  
 How boldly he hym bare;  
 So doughtly he dang them abowte, 4550  
 That all men off his dentes had dowte,  
 So warre they bothe sadde & sore.  
 Hit drewe to the nyght faste:  
 The inner syde att the laste  
 Was ouercome thare. 4555

385 On the chasse folowed Ipomadon,  
 Cabanus turned & lokyd hym on,  
 Toward hym rydythe hee;  
 Was neuer knyghte, sithe pus world began,  
 Better belouyd, thanne he was panne 4560  
 Amonge the comynalte.  
 Ipomadon west full well,  
 Cabanus was stallworthe vnder stele, ✓  
 And lothe he was to flee,  
 And lothe he was his love forgoo 4565  
 And his travell also  
 Off this dayes thre.

386 In feuter ayther castes a spere,  
 Sethen to gedder ryddes *there*  
 Wyth all the myghte, they maye; 4570  
 There sheldes all in sounder brake,  
 They bothe, noper were to lake,  
 Behynde per horsse they laye.  
 Cabanus sett his strokes so faste,  
 Ipomadons sheld asunder breste, 4575  
 The serten sothe to seye. f.262 b.  
 Vndernethe the lyfte pappe  
 Thorowe all his hernes, pis was his hape,  
 The sokett glasyd away.

---

4546 were *ms.* 4547 The] Ther *ms.* 4556 the] *danach s,*  
*ausgestr.* 4567 his *ms.* 4568 speyre *ms.* 4569 there] owre *ms.*

- 387 Nere hand brest his hertte for tene, 4580  
 He wend, he shuld a knowen ben,  
 Or he hadde paste that playne;  
 The blake stede toke Egyon  
 And broughte hym to Ipomadon  
 And horsud hym efte agayne, 4585  
 And sethynne to Cabanus stede he wan,  
 In to the foreste he ledes hym thane,  
 And off that freyght was fayne.  
 Then waxed Cabanus nere hand wood,  
 & he sterte vp *wyth* egur mode, 4590  
 As he wold hym aslayne.
- 388 He sowre: „Be god & my lewte,  
 This dede shall well avenged be,  
 Yff god will gyff me querte!“  
 Ipomadon will stryke hym no more, 4595  
 But *wyth* his hors brest down hym bare,  
 And sore forthought it in hertte,  
 Soo godde a knyght wold hym not yeld;  
 Kynge Mellengere all pis beheld  
 And on a stede he stertte. 4600  
 He prekes to Ipomadon,  
 A spytnos stroke he gaff hym one,  
 That right sore dyd smerte,
- 389 On the righte arme in pe braune, I wene;  
 Full faste the blod ranne down bedene, 4605  
 That many a man myghte it see; f.263a.  
 He says; „Thus shall be vengyd well!“  
 And oute he takes a bronnde of stele  
 And lyfte hit vp on he;  
 There to the kyng good hede toke; 4610  
 When he sawe hym so gremly loke,  
 Righte sore aferd was hee;  
 I darre not sey, the kyng fled *pat* tyde,  
 But for his dent he durst not byde,  
 Be god and be my lewte! 4615

4580 haid *ms.* 4582 that] a *corr.* *aus* n. 4589 waxed] x  
*corr.* *aus* t. 4594 quarte *ms.* 4603 smarte *ms.* 4609 hye *ms.*

390 The inner syde was sore agasste,  
 The kyng awayward heed hym faste,  
 To fle they toke that tyde,  
 Some to towne and sum to tente.  
 Thus endyd the turnamente: 4620  
 In faythe, it is not to hyde.  
 The blake knyght was off dedes beste ....  
 And boldyste durste abyde.  
 Be that hit drew to pe nyzte,  
 To wodward hyed that blake knyght, 4625  
 As faste as he myzte ryde.

391 By syde hym lokyd Ipomadon,  
 Soon was he warre of Jasone,  
 On hym lowde gan he crye:  
 „Abyde, Jasone, & speke wyth me!“ 4630  
 The other sayd: „How may pis be,  
 So grette mervell haue I,  
 That ye so well woste, what I hight?“  
 „Yes, Jasone, be goddes myghte,  
 I haue a grette cause, whye! 4635  
 Felows, I wot well, onys we were, f.263b.  
 Att a supper, thou wotte well, where,  
 When I was sett the by!

392 Thus thre days I haue juste here,  
 And euery day, broper dere, 4640  
 In dyueres colours sene.  
 I thanke hym, that all made off noughte,  
 That he soo fayre for me hathe wroghte  
 Amonge the knyghttes kene.  
 Grette well thy lady bright of ble . . . . 4645 ✓  
 A gyfte I shall hur gyff,  
 Euer more, while I leeff,  
 Too wytte wyth outen wene!

393 Thus maye thou, pat wyth me spake,  
 When I was whyte, rede & blake; 4650

---

4626 ryde] hyde *ms.* 4628 Josane *ms.* 4630 Josane *ms.*  
 4631 nnay *ms.* 4633 what] *danach* is, *ausgestr.* I h.] high I *ms.*  
 4634 Josane *ms.* 4636 Felews *ms.*

For nedes mvste I wende.  
 A Ml. tymes I praye thee,  
 Grette well that lady brighte of ble,  
 Righte as my faythefull frend!  
 I shall here after, when god will, 4655  
 Att leyser speke wyth her my fille,  
 So saye to that lady hende!"  
 He cryede lowde: „Mercy, ser,  
 Trewly, goo ye thus fro here,  
 My lady her selff shall shend: 4660

394 For you she suffyrs mekyll care!"  
 „Naye, Jasone, lett be thy fare,  
 Me mvste in to my londe!  
 Fare well, till eftsones pat we mete,  
 And as oftyne tymes pou her grette, 4665  
 As gresses per be groande!"  
 In to the thykyste prese he paste  
 And Jasone loste hym att the laste, f.264a.  
 In no syde he hym fonde.  
 Wyth sorofull hertte & grette mornynge 4670  
 Wepand he gothe home to pat lady yinge,  
 Sorowfull, & wrange his hande.

395 „Jasone," quod that lady thanne,  
 „Why makyste pou suche mornynge, man,  
 Who may haue grevyd thee?" 4675  
 „Alas, madame, that I was borne,  
 For to day haue we lorne,  
 The beste knyghte, that maye be!"  
 „Why, cosyn, the knyght in blake?"  
 „He makyth me all pis mornynge make!" 4680  
 „Why wyste thou, what he be,  
 He, that will brynge me to my dede?"  
 „The same, that juste in whyte & rede,  
 To day in blake was hee!"

396 Then had she thrys so mekyll care, 4685  
 She tare hyr clothes & drewe hure hare

---

4664 eftsones] sonas *ms.* 4668 Josane *ms.* 4671 yonge *ms.* 4673  
 Josane *ms.* 4675 Who haue gevyd thee man *ms.* 4680 ps *ms.*  
 4686 heyre *ms.*

Wyth many a carefull crye:  
 „Thow dethe, thou come to me *to day*  
 And helpe, be lyve, that I were slaye,  
 I praye the specyallye! 4690

Wyth tene & turmente I am take  
 And shamefully I am forsake:  
 He hathe a grette cause, why!  
 Foole, when *pou* myghte, *pou* wold not,  
 Now thow wylt, now shalt *pou* not, 4695  
 In faythe, no fores for thy!

397 A, thou dethe, lett for no ryches,  
 For bewte or *for* worthynes,  
 But helpe, that I were slayne! f. 264 b. 4700  
 In all this world, securly,  
 Ys not so pore a wyghte, as I,  
 The sothe it not to layne!  
 They ar riche att *per* above,  
 That at *per* will may haue *per* love:  
 Whedur he comythe neuer agayne!“ 4705  
 In sonyng fell *pat* lady bright,  
 They comfortyd her *wyth* all *per* myzte,  
 Bothe Jasone & Imayne.

398 Jasone sayd: „Madame, be stille:  
 Wyth in shorte tyme he comythe you tille, 4710  
 Lanyere as he me hight;  
 And, trewly, comythe he not, *pat* hende,  
 Froo lond to lond shall I wend,  
 To seke hym day & nyghte,  
 Tille the tyme, that he may founde be!“ 4715  
 Those wordes comfortyd *pat* lady fre,  
 But full sore she syhte.  
 The kyng dyd seke hym fare or nere  
 And so dyd that lady clere,  
 But fynde hym can no wyghte. 4720

399 Ipomadon, in a littill stage  
 Comyn he is to the ermytage,

---

4688 to d.] merey *ms.* 4691 ternvmente *ms.* 4698 bewtenes  
*ms.* for] *om. ms.* 4708 Josane *ms.* 4709 Josane *ms.* 4716 Thowe  
*ms.* 4717 sehyde *ms.*

His mayster fyndythe he pore;  
 Off his armore castes hee . . . . .  
 His wondes was wonder-sore; 4725  
 His mayster stuppyd his hurtes, I wene,  
 And sythe aryesse hym all in grene,  
 A hunter as he wore.  
 Whome he rydype wyth lowde blowynge,  
 To wyndowes rennythe bope old & yinge, f. 265 a.  
 They cursyd hym, bothe lesse & more. [4730

400 When he come att the castell yate,  
 Lowde his horne he blewe *per* ate,  
 The houndes queyre po he brought,  
 The maydons hym to skorne lowze; 4735  
 Thereffore the quene was wrothe inowze,  
 For in hurt she thoughte,  
 That she louyd hym neuer the lesse;  
 To the durre ageyne hym comyn she es,  
 For lakkyng lett she nought; 4740  
 The knyght be the honde she hent,  
 In to the hall wyth hym she went,  
 To supper sithe they sought.

401 As they at supper sett wyth inne,  
 The kynges chamburleyne come inne 4745  
 And knelyd downe on his kne;  
 „Welcome, Thoas!“ quod the quene,  
 „Telles, this day who best hathe bene!“  
 „Madame, be my lewte,  
 The tothere too dayes, before be past, 4750  
 Was not a poynte to this laste,  
 Be oughte, that I cowde see:  
 A knyght in blake *per* was to daye,  
 That paste all oper, I darre welle saye,  
 Pat euer was sene wyth ee!“ 4755

402 Segamvs be the quene satte:  
 „Madame, the same knyght was pat,

---

4723 pere *ms.* 4728 were *ms.* 4730 yonge *ms.* 4734  
 queyrtd *ms.* 4739 is *ms.* 4740 not *ms.* 4743 sought] gothe *ms.*  
 4748 byne *ms.* 4755 Off any pat *ms.* ee] ize *ms.*

That feld me in the fyghte:  
 That was no velony for mee,  
 For why all oper downe strake hee, 4760  
 So was he wondur-whyzte!" f.265b.  
 The chamburleyn sayd: „I darre wel saye,  
 Bettur then hee hath done to day,  
 I trowe, dyd neuer non knyght!  
 Madame, he hathe so mony stedes, 4765  
 That all men wonders off his dedes,  
 Be grette god moste off myghte!

403 And euer more to pe lady he sent  
 Bothe hors and man to presente,  
 Fro tyme he had them wonne!" 4770  
 „Syr, where is pe white knyght  
 And the rede, so mekyll of myghte?“  
 „The white wolfe not be founde;  
 A rede per was to day at morne,  
 That sone oute of his sadell was borne 4775  
 At the rysyng of the sonne,  
 And sithe couthe no man hym se:  
 Dede, full well I trowe, he be,  
 Or els in prcsone bounde.

404 Madame, to day was non to lake, 4780  
 But, sekyrly, a knyght in blake  
 Off bovnte berethe the bell:  
 The trougt yf I shall tell in towne,  
 The fyrste off our syde bare he downe,  
 Soo was he fers & fell!" 4785  
 „Who whas pat? My lord, pe kynge?“  
 „Ye, madame, wyth oute lesyunge,  
 As I be savyd fro hell,  
 And also Cabanus, the kene,  
 There off pe kyng was so tene, 4790  
 He wold no lenger dwell;

405 To rescewe Cabanus, he yode f.266a.  
 And strake the knygte, I sawe the blode

---

4759 velony] l corr. aus n. 4762 chamburley ms. I] om. ms.  
 4769 man] ũ. d. z. nachgetr. 4774 A r.] Mede ms. 4792 youde ms.



Renne downe be his syde;  
 He was wonder-wrothe for thy, 4795  
 The kyng sawe hym loke so gremly,  
 He tornyde hym the bake *pat* tyde!“  
 „Why, fled the kyng?“ „Nay, madame,  
 But, as god sheld me fro shame,  
 Vnder his dent he durste not byde! 4800  
 Off all, that come fro este or weste,  
 To day the blake hathe borne hym beste,  
 In erthe it is not to hyde!

406 Madame, on the kynges behalffe I saye,  
 That to morowe erlye as day 4805  
 Redy ye you make:  
 Com to Canders, *pat* riche citte,  
 There the grette semble shall be  
 For that ladyes sake,  
 To loke, *wyth* myrthe who shall hyre marye! 4810  
 Here I maye no lengur tarye,  
 To god I you betake!“  
 Be the quene sittythe Ipomadon,  
 The chamburleyn he callys vpon,  
 And off his foly spake: 4815

407 „Syr, sey the kyng, I praye pe,  
 Off venysone this dayes thre  
 He hathe not ben begilld:  
 He turneyd all pus day,  
 I haue had fayre game & playe 4820  
 Bothe be frythe & fælde.  
 Now hathe he tome, at home to byde,  
 Hym selfe may on huntynge ryde f.266b.  
 Amonge the woddess wyld:  
 Lede hym venysone *wyth* pe 4825  
 And say, he gettes no more off me,  
 Be grette god, me can wyld!

408 Thou maye say, so haue I sell,

---

4810 mare *ms.* 4815 Aid *ms.* 4818 ben] *danach* ge, *ausgestr.*  
 begillyd *ms.* 4819 turned *ms.* 4821 felde *ms.* 4824 the] *danach*  
 god, *ausgestr.* 4826 me] *pe ms.* 4828 Thou] *danach* myg, *ausgestr.*

To day my houndes hathe done full well,  
 The sothe is not to leyne: 4830  
 In Beymovnde cowde I fynde no lake,  
 To day hathe borne hym best pe blake,  
 And peroff am I fayne!  
 Say hym, *syr*, I praye thee,  
 As I haue huntyd, now hunte hee, 4835  
 For I haue done my payne  
 For venysone, tell hym, well good onne!"  
 The chamburleyne his leve hathe tane  
 And to the kyng wendes agayne.

409 He present hym wyth venesone, 4840  
 Sithe told hym all this nyce resone,  
 How the blake hounde beste hathe bene;  
 All lough, save Cabanus, *per* atte.  
 The knyghte, that be the quene satte,  
 Was weri and woundyd, I wene. 4845  
 A shortte of sylke had on hee,  
 The knyghtte bled so grett plente,  
 He waxe bothe wanne and grene; -  
 The quene toke good hede *per* tille  
 And in hur hertte she mornyde stille, 4850  
 Fro she the sothe had sene,

410 How pale & how wanne he satte;  
 Ipomadon *parseuyd* thate  
 And he had full mekyll care; f.267a.  
 He wend, he shuld haue knowen ben, 4855  
 For he trowed, that the quene  
 Wyste, that he was hurt sare,  
 And lyghttly he waxe red panne,  
 Thus wounde strayned, pe blode oute rane  
 Dowene evyn by his gare; 4860  
 He hyde hit be his manttell noke,  
 There to the quene, good hede she toke  
 And sayd: „For goddes are,

---

4843 save] *danach* bu, *ausgestr.* 4845 were *ms.* 4846 of] on *ms.* 4848 gre *ms.* 4855 went *ms.* 4857 sore *ms.* 4860 gore *ms.* 4863 ore *ms.*

- 411 Whoo hurte you, *syr*? I se, you blede!“  
 „Madame, so god me spede, 4865  
 The sothe saye yf I shall,  
 As I rode after an hert to day,  
 My hors me gaff a store outeraye  
 And a full spetuous fall  
 On a sharpe stoke of a thorne, 4870  
 That thorow the arme hit hathe me borne!“  
 Then lowze the maydons all:  
 „That was a dede off chevallrye:  
 Ys he not beste worthye for thy,  
 To haue yon hende in hall? 4875
- 412 Thus is a man off grette renovne:  
 To day he hathe strekyne downe  
 Knyghttes grette plente;  
 For *he* hathe hym so boldly borne, 4880  
 He shall haue to mede to morne  
 Yon lady fayre & free!“  
 When the quene supped had,  
 To hur chambyr he hur ladde  
 And kyste that bryghte off ble;  
 The lady to hym spekes panne, f.267b. 4885  
 She sayd: „To morne, my dere leman,  
 Erlye ryse mvste yee,
- 413 To the citte of Candres me to lede!“  
 „Madame, so god of heyven me spede,  
 Wyth oute any tareynge, 4890  
 To morne to hunte haue I pouzte,  
 Att the citte of Candres come I noughte  
 For lady ne for *my* lord, the kyng;  
 Off my merthes will I not fayle:  
 Why, whatt ys me off *per* sposayll? 4895  
 Be grette god, nothyng!“  
 Off them all his leve toke he;  
 The quene cursyd his destone  
 Wyth sorowe & grette mornynge,

4868 Me *ms.* store] stovde, v *corr. aus* n. 4870 stoke] k  
*corr. aus*? 4879 he] *om. ms.* 4888 Cadres *ms.* 4892 note *ms.*  
 4893 my] *om. ms.* 4895 whitt *ms.* 4897 *beginnt unr. mit einer*  
*initiale.* 4898 destonye *ms.*

- 414 For in hym was *proves* none. 4900  
The knyghte is to his inne goone,  
As faste as he myghte hye.  
Egyone to his nese sent hee  
And sayd, that she shuld redy bee  
Att mydnyght prevelye. 4905  
He sent hur word on all wyse,  
She shuld take no leve off no ladyes,  
Thus was the cause, whye:  
„My way at nyghte will I goo  
Wyth outen knowlege off any moo!“ 4910  
The mayde was all redye.
- 415 To bedde went Ipomadon,  
But littill reste had he *per onne*,  
Before pe day rosse hee;  
All his stedys he dyd forthe take, 4915  
Bothe rede, whyte & blake, f.268a.  
Wyth opur grette plente,  
That he be dede of armus wanne;  
The burges calles to hym panne  
All alonne in prevyte: 4920  
„To the I will my counsell saye,  
But pou moste swere me on thy faye,  
That hit shall counsell be!
- 416 A long while haue I dwellyd here  
And seruyd the quene, my lady clere, 4925 ✓  
As thow thy selff hathe sene;  
But what I am, yet wot not one,  
Ne non ne shall, till I be goone  
Oute off this contre clene!“  
The burges sayd: „Syr, will ye goo?“ 4930  
„Ye, certes, frend, it muste be soo,  
To wete wyth oute wene!“  
The burges sayd: „Be my lewte,  
That ye will wynd, forpinkes me,  
For good frend haue ye been! 4935

---

4901 inne] *danach* is, *unr.* 4903 Eg.] *davor* Wyth, *dann*  
Jo, *ausgestr.* sent] *ssent*, *ss corr.* *aus* sp, *ms.* 4909 myghte *ms.*  
4913 inne *ms.* 4922 sure *ms.* 4928 not *ms.* 4930 Syr] *û. d. z. nachgetr.*

- 417 But what sum euer ye me tell,  
 I shall hit kepe all, whiles ye wille,  
 And *per* to here my hand!"  
 „Vpon yound stede, *pat* pou may see,  
 I haue justyd this dayes thre, 4940  
 In dyvers colours fande,  
 The fyrste in whyte, in rede pe opere,  
 The thryd in blake, it was no nopere,  
 Thow maye see, where they stonde:  
 I kepe no rose *per* off to make, 4945  
 Alas, off me that euer they spake! f.268b.  
 I thanke god off his sonde,
- 418 That he so fayre for me hathe wrozte,  
 But what I am, yet wotte they nouztte,  
 And ther off am I fayne: 4950  
 On the day I justed as a knyghte,  
 As a hunter I come home at nyghte,  
 To *serue* the quene agayne."  
 The burges sayd: „Was *pat* yee,  
 That justed so well these dayes thre?" 4955  
 „Ye, serttes, but loke, *pou* it layne!"  
 The burges lowgh and sayd sone:  
 „Syr, better myghtte no man haue done,  
 As I be savyd frome payne!"
- 419 „Thus turnamente is at ende, 4960  
 Thereffore my way will I wende,  
 I kepe not yet to wyff:  
 I maye here after many a yere  
 All be tyme take a fere,  
 To lede *wyth* all my lyff. 4965  
 Wynde I will to ferre contre,  
 Deddes off armus for to see,  
 And where stalleworthe men will stryff.  
 To the citte off Candres muste ye fare,  
 Mekely to do my message thare, 4970  
*Wyth* stedes fowre or fyve!

---

4944 Thow] *danach* s, *ausgestr.* 4953 To] The *ms.* 4956  
 but loke *zweimal* *geschr. ms.* 4961 wynde *ms.* 4963 I] *davor* T,  
*überpunktet.* 4970 to] t *corr. aus* d. there *ms.*

- 4973 yonge *ms.* 4976 barone *ms.* 4978 is it *ms.* nayte *ms.*  
4980 soure *ms.* 4982 byne *ms.* 4988 hem *ms.* 4990 stede] *danach*  
s, *ausgestr.* 4992 fell] *faile ms.* 4994 hy *ms.* 5002 — 4 Die  
untere äussere ecke von f. 269 ist abgerissen und dadurch die  
enden dieser verse verloren; die in kursivdruck gebotenen ergän-  
zungen schienen sicher genug, um in den text aufgenommen zu  
werden.

Here after I shall amendes make  
To that myld off chere!

423 And thou may say, pat pe straunge valet,  
Onys att sopper that was sett  
Before her in the foreste, 5010  
He grettes her well a thousand fold  
And besekes her, that she holde  
The forward, that she feste;  
Off an vowe I harde her speke  
And praye hur, pat she neuer it breke, 5015  
Nother be est nor weste,  
That she take no man off no degre,  
But off grette bewntenes pat he bee  
And holdyn the wortheeste!

424 Amonge them tell thy tale on hight 5020  
Tyll her, that is off ble as bryght,  
As sonne, that shynes prow glasse;  
But yet, syr, here is a stede,  
That ye muste to Jasone lede,  
To Cabannus he was; 5025  
They well wot, I stale hym nought,  
I wanne hym, though he well wrought,  
Wythout he there novght gas.  
Grete Cabannus fro mee:  
A bettur knyhte thare pere non be; 5030  
My self a way myste passe!"

425 „Alas, syr, what is thy thoughte,  
A man, that these werkes hathe wrougte?  
For goddes loue, dwell ye stille f.270a.  
And weddes to wyff younde lady clere: 5035  
All Callabur, fare and nere,  
Ye may weld att your will!"  
He sayd: „Syr, nay, so mot I thryve,  
I kepe not yet so sone to wyffe,  
I shall shew the skille: 5040

5024 — 33 Durch die weggerissene ecke sind die anfänge dieser zeilen verloren gegangen und von mir so gut wie möglich ergänzt worden. 5024 Josane ms. 5026 not ms.

Yonge men ofte, I saye, for thy,  
That takes them wyffes so hastily,  
Repentes it sithe full ill!

- 426 And perffor I will wend my way,  
To gette me more worshiþe, yff I may, 5045  
Where men in stowre be stedde;  
I kepe not yet, at home to leve,  
I maye here after all be *live*  
A wyff wyth worshiþe wedde.  
As thou wilt euer haue frend off me, 5050  
Done that my message bee,  
These stedes to Callabre lede,  
Meke thy present plenerly,  
They know the well, I wott, for why  
The thare not be adrede! 5055
- 427 „That ye thus sodenly shall goo,“  
The burgesse sayd, „I am full woo,  
Ellys byde I neuer daye!  
But, bee god and seynt Myghell,  
Your message shall be doone full well, 5060  
As fareforthe, as I maye!“  
„Syr, yet is here a stede,  
That thy self shall have to mede,  
Wythe that þou wend thy waye; f.270b.  
A nopur will I haue wyth mee, 5065  
Cananeus his own was hee,  
And here off I the praye,
- 428 Bid hym take it to no ille,  
Thowz it were ageynst his will,  
He wat well, þat I hym wanne; 5070  
That I hym stale, he may not saye,  
I wanne hym on a clere day,  
A thousand lokyd on thanne;  
Wyth outen stede may I not goo,  
Hym will I haue & no moo, 5075

5046 stadde *ms.* 5048 lyve] tyme *ms.* 5054 They] e *corr.*  
*aus?* 5055 adrade *ms.* 5059 But] om. *ms.* 5073 thame *ms.* 5074  
goone *ms.*



Whedyr he blesse or banne!  
 To the grette god take I the!  
 On his stede lepus hee,  
 To wepe the oste beganne.

429 The burges mvrnyd, lefte be lynde, 5080  
 Ipomadon his way gan wynde,  
 His cosyne by his syde;  
 Many a thought on hym thronge,  
 Whedur that he were best to gange  
 Other still pere for to byde; 5085  
 But euer more was pe last thoughte,  
 Turne agayne wold he novght,  
 For thyng, that myghte betyde;  
 Yff that he goo, yet levys he thare  
 The pyng, that he louyd, nothyng more 5090  
 In all this world so wyde.

430 There is but fewe knyghttes now,  
 That had done so mekyll, I trowe,  
 Be god and my lewtee, f.271a.  
 That fro so grette price wold haue gone, 5095  
 So well as myghte Ipomadon  
 Have had that bright off ble;  
 But ener more in his herte he pought,  
 Yet till her avow cordede he nowght,  
 Here husbond for to bee; 5100  
 That made hym oftyn tymes fro her fare.  
 Now off this burges speke we mare,  
 That went to that citte.

431 There the courte was full plenere  
 Off lordes and off ladyes clere, 5105  
 The kyng and eke the quene,  
 The fayre, that was full stravyngely stede;  
 Yonge cheldorne the stedes ledde,  
 Arayd were wele and clene.  
 In herte grette mervayll had sum, 5110

5084 to] *danach a, ausgestr.* 5089 yt *ms.* 5090 pyng] *kyng*  
*ms.* 5098 herte] *danach I, ausgestr.* 5102 more *ms.*

When they saw the burgays come,  
That they knewe all bedene;  
The lady on the stedes gan loke,  
For very feyre hur hert qwoke  
And tremelyd for very tene. 5115

432 A thousand tymes after that  
She chaungyd colovres, *per* she satte,  
And on hur leman thoughte;  
„There are the III stedes," she says,  
„My love juste on these III dayes, 5120  
Be god, that all hathe wroughte!"  
Grettly marvelyd was pe kynge,  
When he saw, *wyth* oute lesynge, f.271b.  
The stedes, that the burgays brought;  
His owne and Cabanus well he knew, 5125  
But, yff ye thynke, this tale be trewe,  
The tothere knewe he nowghte.

433 The burgays to hym gan he call:  
„Syr, where had ye this stedes all?"  
He knelys downe on his kne: 5130  
„In faythe, *syr*, I shall not layne,  
He, that was the drewlarayn,  
Them heder sent be mee;  
That man, that *he* made him, was he novght,  
I trowe, *ye* knewe, how he hathe wrought 5135  
Befor on this dayes thre!"  
When they tho wordes vnderstode,  
The maydons lowryd vnder pere hode  
And sayd: „Lord, wheyper *pat* was he?"

434 „Ye, in faythe," the burgas *gan* say, 5140  
„But this nyght ys he went his weye  
On Cabanus ys stede;  
To you herttly he besovghte,  
Witnes *wyth* hym, he stale hym novght,  
But wan *hym* be dovgtty dede: 5145

5119 sayd *ms.* 5134 he] *om. ms.* him] *hem ms.* 5135 ye]  
he *ms.* 5137 too *ms.* 5139 pat] *om. ms.* 5140 gan a.] says *ms.*  
5145 hym] the *ms.*

Ye witte well, he hym wanne;  
 Wheper that ye blys or banne,  
 Wyth hym he will hym lede.  
 Syr kyng, this trew tale to trowe,  
 Thus white stede he sendes yow, 5150  
 As god off hevyn me spede!

435 On hym he justyd the fyrste day, f.272a.  
 But how he dede, me thare not say!  
 The kyng a lawghtter lough  
 And in a stody stille he satte, 5155  
 And he sayd a long while after that:  
 „In faythe, *syr*, well inowgh!  
 Better, I trowe, dyd neuer no man,  
 That was borne, sithe pis world beganne,  
 Wyth blysse vnder this bovgh!“ 5160  
 The burgays hade well nortouryd ben,  
 Boldely he turnethe hym to pe quene  
 And nere hand her he drough;

436 He sayd: „Madame, *your* owne dru,  
 Thus redde stede he sendes yowe, 5165  
 The he juste on the seconde day;  
 And he were chargyd wyth gold,  
 Wovche saffe hym on you he wold,  
 Be god off heyvyn, that all maye!  
 Ye have harde, me thare novght tell, 5170  
 Fayre or fowle whedyr hym befell,  
 So well he dyd, I hard saye  
 Wyttnes off my lord, the kyng!“  
 He toke vp a lowde lavghynge:  
 „Yea, that felte I well, in faye!“ 5175

437 The bvrkas turned to Cabanus  
 And sayd: „Trewly, *syr*, it is thus,  
 This blake stede send he you:  
 He justed on hym the thryd day,  
 How he dyd, me thare not saye, 5180

---

5153 he] thou, *unterpunktet und he übergeschr.* dede] dedyst  
*ms.* 5163 drewe *ms.* 5164 drewe *ms.*

Ye knewe, what tyme, I trowe!" f.272 b.  
 „Sertus, *syr*, me owethe to wete,  
 For, in faythe, I fele yt yette,  
 That sore it dothe me sowe,  
 And we on *pis* wyse have *him* lorne; 5185  
 Right prevely he hathe hym borne,  
 That make I god a vowe!

438 But, dere *syr*, speryd *pou* ovght *pat*,  
 Where he was borne & what he hatte,  
 Or whenne he comythe agayne?" 5190  
 „Ya, *syr*, and more myghte I gette,  
 But he, that was the straunge valet,  
 That was the drew lerayne,  
 He sayd, a better knyght, than ye,  
 Ys not vnder the heyvyn so hee, 5195  
 The sothe is not to layne!"  
 „Ya, what so I am, sekyrlye,  
 Inoughe he can off chevallrye,  
 And peroff am I fayne!

439 A wortheer knyght, pen he is one, 5200  
 Vnder the cope of heyven is none,  
 Ne sekyrer at assaye:  
 Alas, foule, where was thy pought?  
 His dedes why parsevyd thou nought?  
 That shall thow rewe for aye! 5205  
 Be hym, that made bothe yong & old,  
 I myght haue wyst, yf I wold,  
 He was full wyse al weye;  
 So kynd, so curtes, so fayre, so free,  
 Myghte neuer *wyth* oute proves be, f.273 a. 5210  
 Sertes, that is no nay!" ✓

440 The burgays *wyth* an laughand chere  
 Knelys downe to the fere,  
 Be Mellengere *per* she satte:  
 „This Lyard, lady, he sendes to you, 5215 ✓

---

5184 swe *ms.* 5185 h. h. lorne] had be borne *ms.* 5187  
 wove *ms.* 5195 hye *ms.* 5208 weys *ms.*

He was the kynges; he wot, I trowe,  
 On what wysse he hym gatte!“  
 The kyng *peratte* lowde lovgh  
 And sayd: „Ya, in feythe, well inovgh,  
 There helpud *nopur* helme *nopere* hatte: 5220  
 I hym loste & he hym wanne,  
 On the londe he lafte me lyande panne,  
 I may not gaynsaye that!

441 Good lord god, whether *pat* were hee?“  
 The burgayes sayde: „*Syr*, ye, *parde*, 5225  
 Now, trewly, he ys wyce!  
 There was neuer knyght, I darre savely swere,  
 That more prevely covthe hym bere,  
 That wanne so mekill pryce!“  
 All that euer to skorne hym lovgh, 5230  
 Off them selff thought skorne inovgh  
 And sayden on ther avyce:  
 „Off a straunge man in vncovthe place,  
 In them, that moste skornyng mas,  
 Leste off norture lyse!“ 5235

442 The burgays covthe off curtasye,  
 He knelyd downe to that lady:  
 „Madame, be you blythe off chere!  
 A thousande tymes he well you grette f.273 h.  
 And sayd, he was the stravnge valett 5240  
 That gon full thre yere:  
 I trowe, you mende your sellff of that,  
 At sopper how that he satte, . . . . .  
 He harde you onys speke a vowe  
 And *prayes* you well, to kepe it nowe, 5245  
 That nether farre nor nere

443 Ye take non, but he be the beste!“  
 The lady satte and coloure keste  
 And euer mornyd stille;  
 She fadyd ofte, *but* she her feynde, 5250

---

5228 beyre *ms.* 5234 makys *ms.* 5235 kythe *ms.* 5246  
 ner *ms.* 5248 kyste *ms.* 5250 but] yf *ms.* feyne *ms.*

*And* he resyn she *her* constreynede,  
 That none *parcevyd her* wyll;  
 She sayd: „*Syr*, as haue I sell,  
 There on I am avysud well;  
 Therefore I say be skille, 5255  
 I shall take non, *that men may nevyn*,  
 As ferre forthe, as god in hevyn  
 Will graunt me *grace pere* tille,

444 But I may weld hym, *pat* me wanne!“  
 The burgays turnythe to *Jasone* pan 5260  
 And sayd: „*Syr*, securlye,  
 This stede to you hee sent by me,  
 Cabanus, I trowe, was hee:  
 Lordynges, leve ye this for thy:  
 He stale hym novght, ye may be *graythe!*“ 5265  
 Cabanus seyde: „*Syr*, no, in feythe,  
 That well wyttnes I!  
 He lefte me pare, the sothe to saye, f.274a.  
 On lond, when he ledde hym away,  
 On fotte, full verely!“ 5270

445 The burgays this euery deall  
 Hathe done his message wonder-well  
 Before all, that there ware:  
 „Lordynges, yet is here a stede,  
 That gaff me to my mede 5275  
 That fre, when he shuld fare,  
 Wyth that, *pat* I shuld do his message  
 Before all *pis* boronage  
 And laydes wyse of lare!“  
 The burgays toke his leve & yede, 5280  
 All men *marveld* of his dede,  
 Lordes bothe lesse & mare.

446 The kyng in a stody he satte,  
 The quene tremeld after *pat*  
 And to hyr selff she told: 5285

---

5251 And] But *ms.* her] *om. ms.* constreynede *ms.* 5252  
 well *ms.* that—nev.] I seynem*s.* 5260 Josane *ms.* 5265 grathe  
*ms.* 5273 were *ms.* 5277 messavge *ms.* 5279 lore *ms.* 5282  
 more *ms.*

„I had leyser inovgh to saye,  
 But they, that woll not, when pey maye,  
 They shall not, when pey wolde!“  
 She sayd: „Lordynges lesse & more,  
 Ye wytte well inowze, wherefore 5290  
 This turnament was holde;  
 To you I haue forward feste,  
 What man in erthe bare hym beste,  
 My londes brode shuld wold.

447 Now here you, who moste worthely hathe  
 wrought, 5295  
 But where is he, yet wott ye novghte,  
 Thowze he his happe hath hadde:  
 Fynde you hym, yff that ye may,  
 And I shall swere you, be my faye,  
 There ys no lenger bade, f.274b. 5300  
 That I shall take hym wyth good will!“  
 Euery man thought, she sayd but skille,  
 And forthought, pat pey sayd had,  
 That he was so his gates goone,  
 They sayd: „So worthy a knyght was non 5305  
 In all this world so brade!“

448 There was no man, for her sake  
 Wold covnsaylle hyr, opur lord to take,  
 But bad, that she shuld byde  
 Tille tyme, that he myght fovnden be; 5310  
 Thus partyd that grett semble  
 And euery man gan home ryde.  
 The lady in Candres boode,  
 The kyng to the castell rode  
 And the quene went *by his syde*, 5315  
 Wyth sorofull hertte makyng her moone,  
 That he was so his gates goone,  
 Hyr herte nere braste that tyde.

449 To chambyr she went sore sighande,  
 And when she come, per she fonde 5320

---

5294 Shuld weld my londes brode *ms.* 5295 you] *danach*  
 how, *ausgestr.* 5299 shure *ms.* 5300 bode *ms.* 5306 brode *ms.*  
 5315 And wyth went the quene pat tyde *ms.*

A way the maydon clene, ✓  
 That Ipomadon hade theder broughte;  
 In a stody she stode & thoughte,  
 What waye beste myghte been,  
 That he to her were brought agayne; 5325  
 Might no ping make her so fayne, . . . . .

450 Thus dare I savely saye,  
 As women, what pey will haue wrought,  
 To do ther lykyng, lett they noughte,  
 Come after, what sum maye: 5330  
 „The knyght, that all these dedys dydde,  
 Ill his curtasy here has kyde, f.275a.  
 My mayde he hath lede away,

451 Whiles I was at pe grette semble,  
 And but I peron vengyd bee, 5335  
 Hard is my behove;  
 I maye in romaunce & in ryme  
 Ellys say in sorye tyme,  
 That I haue lorn my love  
 On many worthy bachelere, 5340  
 That wonnand is wyth Mellengere,  
 Yff I take this reprove!  
 Yll hathe he shewyd his curtasye,  
 That he shuld doo me this velonye,  
 Be god, that sitteth above!“ 5345

452 Cananeus, wyth hardy hertte  
 Beffore all opur vp he stertte  
 And sayd: „Madame, be stille!  
 Gyff ye off longe tyme have lovyd me,  
 Now it shall well yoldone bee!“ 5350  
 „Syr, god graunt the grace per tille,“  
 The quene sayd, „syr steward, loo,  
 Thou haste matter good per too,  
 Be many dyueres skille,

---

5338 Ellys] *danach* I maye *usr.* tyme *ms.* 5347 startte  
*ms.* 5349 hathe *ms.* 5350 yeldone *ms.*



Dovble quarell of the & mee, 5355  
 For why thy stede away lodes hee,  
 I trowe, agayne thy wille.

453 Therefore, *syr*, so god the spede,  
 Do feche my maydyn & thy stede,  
 Yff god will graunte pe grace!<sup>a</sup> 5360  
 So that he were to hur broughte,  
 On what wyse, she ne rovght, f. 275b.  
 So grette desyr she hase.  
 „Gyf I maye this, is not to layne,  
 I shall bryng theme bothe agayne!<sup>a</sup> 5365  
 And to his inne he gase;  
 He armys hym in noble wede,  
 Sithen he leppis vpon his stede  
 And folowed on the tras.

454 Ipomadon was wonder-sore; 5370  
 As he gan thorow the foreste fare,  
 He lyght vnder a tre,  
 There flovriss were spryngand, swete of smell;  
 Forwery on slepe he fell  
 On his cosyns knee. 5375  
 The maydon hard at the laste  
 Horsse come rennand *wyth* bryduls faste,  
 But no man covthe she see;  
 The damysell full witty was,  
 A littill she tovchis his face, 5380  
 And *per wyth* wakyd hee.

455 Vp he lepe full lyuerlye,  
 Armyde well and all reddy,  
 On his helme he hente;  
*Wyth* that he sawe pe high steward 5385  
 In the way come prekand *harde*  
*Wyth* grette ire ouer the bent;  
 And when he saw hym hy so faste,  
 He thoughte, hit was the quenes caste,

5359 Do] To *ms.* 5363 hath *ms.* 5366 goothe *ms.* 5370  
 sore *ms.* 5379 witty *ms.* 5386 harde] faste *ms.*

That he was thedyr sent. 5390  
 When he saw hym come *precaude* soo,  
 He wyste full wele, *pat* her was woo, f.276a.  
 That he was so away went.

456 The steward to hym rydes panne,  
 To speke spettuesly he began 5395  
 And lenys hym on his shafte:  
 „Why haste thou done, belamye,  
 The quene so grette velonye,  
 Her maydone when *pou* her rafte?  
 Syr, I say the by my thryfte, 5400  
 My lady will the peche off thefte,  
 Thy nyrture *per* thou lefte;  
 Goo, lede agayne that maydon gent,  
 Or thou shalt suffur jugmente,  
 That fallys for thevys crafte! 5405

457 Ye bothe forgatte *your* curtasye,  
 To stele away so prevelye  
 Agayne my ladyes wille,  
 And noper off you toke no leve:  
 Ye myghte well witte, it wold her greve 5410  
 Ouer-grettly be that skille,  
 And also, *syr*, my selff hath knowen,  
 Thou toke *wyth* the more, pan thyne owen,  
 Or euer hadeste resone tille:  
 Thow ledys a stede, that is not thyne, 5415  
 Thou shalt abyde & leve me myne,  
 Lyke thow neuer so ille!

458 Thy dedis shall *pou* by full dere,  
 But neuer the lesse, yf *pou* wilt here,  
 Become my lege man 5420  
 And swiftely on my swerd swere,  
 Neuer me nor non of myn to dere, f.276b.  
 Yet wyll I save the thanne!  
 I am strong *wyth* the kyng,

---

5392 her] *he ms.* 5410 witte] *danach heun, ausgestr.* 5422  
 nor] *nere ms.*

Knyghttes will do at my byddyng 5425  
 In all, that euer they can,  
 And I shall praye my lady, the quene,  
 She shall forgeve pe all quarels clene:  
 That bargayn myght I banne!"

459 „Syr,“ quod Ipomadon, 5430  
 „Your wordes I vnderstond ichone,  
 Thow ye speke angurlye:  
 To so worthy a knyghte, as you,  
 That says more, thane he may avowe,  
 Ys verry grett velanye, 5435  
 For, *syr*, so god off heyven me spede,  
 Off this maydon, that I *misdede*,  
 Off other thynges know not I;  
 But ofte I haue hard saye, *by skille*,  
 A woman to take be hyr own wille, 5440  
 Ys thefte of curtesy.

460 And, *syr*, as I se sonne or mone,  
 That I haue to this maydon mysdone,  
 Me thare neuer shewe in shryfte;  
 But, be god & my lewte, 5445  
 Me thynkyth, ille avysud be yee,  
 That ye wold me peche of thefte:  
 That I haue to pe quene done wronge,  
 I *wyll* amende it or owght longe  
 Right gladly, be my thryfte! 5450  
 Be god, that all hathe wrought,  
 Thus stede nopere I ne boughte  
 Ne hadde hym off no gyfte! f.277 a.

461 I wanne hym of a noble knyght,  
 That saw a thousand men in sight 5455  
 And mo, yff mo myghte bee;  
 I know hym not, so haue I sell,  
 But be all tokens I may wit well,  
 Sothely, that it is yee;

---

5437 misd.] lede *ms.* 5439 by sk.] securly *ms.* 5449 I  
 wyll] To *ms.* 5450 glldly *ms.*

- I stale hym not, *wyth* ovten les: 5460  
 I wend, I myght haue gone in peas  
 To myne owne covntre."  
 „Why, wylt *pou* do no more but soo?"  
 „No, not, & ye will lett me goo!"  
 „In faythe, here covntre will wee!" 5465
- 462 „I graunt, *syr!*" quod Ipomadon;  
 A good stedde he leppus vpone,  
 In hande he toke a spere.  
 The steward was a noble man,  
 Off dedes off armus right well he cane, 5470  
 And he had full secur gere.  
 Ipomadon was not to lake;  
 These too knyghttes, on pe stedes bake  
 To geddur they rydde on were.  
 The justes betwene them was full fayre, 5475  
 Cananeus *wyth* a grett eyre  
 A shafte to hym gan bere.
- 463 He hit hym so the myddes the sheld,  
 A quarter fle in to the feld,  
 Thow it were neuer so good. 5480  
 So stravnghye stroke he at *pat* tyde,  
 Thorowe all his harnes be the syde  
 Evyn the spere in yode f.277b.  
 Vndernethe the lyfte pappe;  
 But, as god gaff hym happe, 5485  
 The spere, it drew no blode.  
 Ipomadon was wrothe *wyth* *pat*,  
 Stone-stille in his sadull satte  
 And was *per* wythe nere woode.
- 464 He strake the steward so sore agayne, 5490  
 The vasell fley in to the playne,  
 He gaff hym suche a batte;  
 So sternly he gan hym stryke,  
 That nose & cheke was bothe lyke,

- So had he made hit flate. 5495  
 Were his gorgede neuer so good,  
 The swerde thorowe the hawbreke yode,  
 In sadull where he satte.  
 He brake his right shulder bone,  
 That to the grounde is he goone 5500  
 Tope ouer tayle wyth that.
- 465 The stuard lyethe on the grounde,  
 Grevously lay gronande in pat stounde  
 And hathe full mekyll care;  
 His shulder bone was brokyne so, 5505  
 That dyd hym twys so mekyll woo,  
 That he myght juste no more.  
 „Syr,“ quod Ipomadon,  
 „Syr, ye myght a lette me goone  
 And byn in peas langare. 5510  
 He that moste ys manasand,  
 Hym selff hathe cause, I vnderstond,  
 Febly yf he fare!
- 466 Now shall thou ryde home to pe quene  
 And yeld the to the lady shene: [f.278a. 5515  
 I wott, thou arte her dere;  
 But, as god of heyven me spede,  
 Thus mayden wyth the shall pou not lede.  
 Ne nogte ellys, that ys here.  
 A stede I hadde of thy proper, 5520  
 In fayth, now will I hane anopur,  
 To kepe hem all this yere.  
 But say, I lede no more off thyne!“  
 „Nay, syr, be the trovthe off myne,  
 Dede I, wrong it were! 5525
- 467 I wyght the nought, yf it be pus,  
 Thus vnhape nedes haue me bus,  
 Thereffore wo worthe destonye!“  
 „Syr, thou shalt hane a littill hackeney,

5497 swerde] hedde *ms.* yede *ms.* 5507 more *ms.* 5510  
 langeyre *ms.* 5511 that] danach bath, *unr.* manasyd *ms.* 5517  
 as] a *ms.*

That shall the beyr be the way 5530  
 Twesse so essely.  
 I wotte well, thou arte wondyd ille,  
 That hackeney, mayster, bryng hym tille,  
 This other you *might* ouer-hye,  
 So for an hurte man *per* on to ryde, 5535  
 And yf *pou* wilt thy lyff sheyde,  
 The better gothe *wyth* mee!"

468 „Certus, syr, I wyte the noughte,  
 So worthy werkes as *pou* hathe wrought  
 Before this thre dayes; 5540  
 I myght haue witten well inowgh,  
*Wyth* sory grace I hedur drowgh,  
 That poynte no pinge me pays!  
 I myghte haue byn in peas langore,  
 Now laydes love grevythe me sore, f.278b. 5545  
 So dothe it hym, *pat* on hem layes;  
 My longe travayle is now in veyne,  
 They love, and but they be lonyd ageyne....

469 I haue boughte her loue to dere,  
 Me rewis the tyme, *pat* I come here, 5550  
 So mot I borrowed bene!"  
 Ipomadon sayd: „Syr, I praye the,  
 A thousand tyme recomaunde me,  
 When thou comyste to the quene,  
 And all, that I haue done *wyth* ille, 5555  
 It shall be amendid at hur will,  
 Thou say so to *pat* lady shene!"  
 In his sadull they hym sett,  
 Whome he rode, *wyth* outen lette,  
 There fewe men wold hym meene. 5560

470 The quene was euer more lokyng oute,  
 But in hur herte euer had she dowte,  
 He shuld not come agayne.  
 So was she warre at the laste,

---

5534 might] *om. ms.* 5538 note *ms.* 5540 dayes thre *ms.*  
 5544 langeyre, g ũ. d. z. *nachgetr.* 5547 f. *umgestellt in ms.*  
 5554 to] *om. ms.* 5560 moone *ms.*

Where the steward come rydyng faste 5565  
Alone on the playne.

His arme hyng waginge be his syde,  
The blod ranne down fro his wondes wyde,  
As hit was droppus off rayne.

„What, how now, syr?“ quod the quene, 5570

„Be your semblant it is sene,

Ye haue mett wyth drewlerayne!“

471 He sayd: „Certes, ye, madame!

Mee had ben bytter, byne at hame,

That make I god avowe: 1279a. 5575

In a sory tyme for my behove

Youde I, to juste for my ladyes love,

Euer more that will me rowe!

Fro me he ledus younder mayden bright:

So wold he do for any knyght, 5580

That dwelland is wyth you,

So worthy a man, as he is one:

Brokyne he hathe my shulder bone,

Full sore that greuythe me now!“

472 Grette worship spake he off hym pare, 5585

So dyd he neuer off no man are,

Syne he was borne to man;

To his chambyre sithen he went,

The quene in herte her sore repent

And wordes she began to banne, 5590

Synne he was at her owne will,

That she ne had shewed hym panne here will,

How will she louyd hym panne;

Mornyng in hur hertte she bode.

Ipomaden his way forthe rode 5595

Wyth the worship, he wanne.

473 Home to Poylle he pynkes to ryde,

His cosyn ledynge be his syde,

Wyth outen anny tareynge;

---

5567 arme] *danach* harme, *ms.* 5574 homee *ms.* 5578 rewe  
*ms.* 5586 eyre *ms.* 5592 ne] *om.* *ms.* 5595 was *ms.* frothe *ms.*

- On a day, it is not to lett, 5600  
 Fowre barons off his land he mett,  
 Yche was a grett lordyng,  
 That many a day had hym sought  
 And straunge tydynges to hym brought,  
 That lykyd hys hertte right no *thinge*; 5605  
 A tale to hym they beganne, f.279b.  
 That dede was his *fadur* panne,  
 Ermogynes, thee kyng.
- 474 When they saw Ipomadon,  
 The barons were glad enery chone 5610  
 And *wyth* hym turnes ageyne.  
 When he was comyn in to his londe,  
 Men send hym many a fayre presand,  
 And of hym they were full fayne;  
 Att Barlett, that riche citte, 5615  
 Men brought hym omage & fewte,  
 The sothe is not to layne,  
 Right as they shuld do to *per* lord;  
 He and his barons were sone acorde,  
 Knyght, squere and swayne. 5620
- 475 Ipomadon thynkes, it is no witte,  
 In worshipe is not he growon yit,  
 Be aught, that he couthe see;  
 Farther pinkes he for to goo,  
 Aventurs for to seke moo 5625  
 In many *dyucres* contre.  
 He pought, *pat* tyme shuld come above,  
 That he *wyth* worshipe shuld wyne love,  
 When it myght better bee.  
 Att home he wold no lengur abyde; 5630  
 For to kepe his londes wyde,  
 A warden ordeyns hee.
- 476 In Fraunce, hard he say, was werre,  
 Ipomadon dyd make *redy* his gere,  
 Thedur for to wende. 5635

5605 no th.] noughte *ms.* 5620 squere *ms.* 5622 yet *ms.*  
 5634 redy] *om. ms.* geyre *ms.* 5635 wynde *ms.*



His mayster toke he *wyth* hym thanne:  
 Was neuer knyght, sithe pis world beganne, f.280a.  
 A more faythefull frend.  
 He hadde his cosyne Egyone,  
 In to Callabre that he shuld goone, 5640  
 To herkyne after that hende:  
 „In to Fraunce will I fare,  
 Thus twelffemonythe shalt pou fynd me pare,  
 Yff any man will her shend!“

477 Egyon wyndes to Callaber, 5645  
 Prevely after the fere to spere,  
 Ipomadon in to Fraunce,  
 Wythe hors & hernes grette plente,  
 And *wyth* hym went knyzttes three,  
 He toke no more retenaunce, 5650  
 Neyther lyke kyng ne emperoure,  
 But he rydythe lyke a sodyoure  
 Wyth armore, shyld and lavnce.  
 Where any dede off armys were,  
 The gre he wynnes euery where; 5655  
 Betyde hym many a chaunce.

478 Att home he wold no lengur abyde.  
 In Fraunce dwellyd a kyng that tyde,  
 That callyd was Catrys; 5660  
 A younger broper hadde he thenne,  
 That lord was off Lorene,  
 The storye wettnes thus;  
 That tyme men callyd hym kyng Dayre,  
 Off Loreayne he had weddyd the ayre,  
 The doughttur off Dryseus. 5665  
 Att hym his broper hadde envye,  
 Grette werre betwene them was, trewlye,  
 Defende hym nedes hym bvs. f.280b.

479 She is dede, that was his wyff;  
 Thereffore stabuld *they* not pere stryffe, 5670  
 But gadurd grette powere.

5641 hynde *ms.* 5643 here *ms.* 5650 reteneue *ms.* 5658  
 tyme *ms.* 5659 catrys *ms.* 5660 younger *ms.* thanne *ms.* 5661  
 Loreayne *ms.* 5668 hym bvs] he mvste *ms.* 5670 they] om. *ms.*

This Dayere was a noble man  
 And well his landes he gouerend panne,  
 Bothe farre and nere;  
 His broþur wrought hym mekyll woo, 5675  
 And grette parte off his landes also  
 Wyth warre he wanne pat yere,  
 And off his castels II or thre  
 He stuffud & held it wyth grett plente  
 Off men, that worthy were. 5680

480 The kyng off Fraunce, in Paris he laye,  
 Ipomadon that hard saye  
 And thedur gan he ryde;  
 He made his dwellyng wyth pe kyng,  
 Gladder was he neuer of ping 5685  
 In all thys world so wyde.  
 Wyth grette honoure there was hee,  
 The kyng beholdes his knyghttis thre  
 And all his folke that tyde;  
 Many off them he hadde sene before, 5690  
 But he knewe them neuer pe more;  
 The glader he was to byde.

481 The kyng sent after his barons bold  
 And bad them, counsell to hold,  
 To loke, how beste myghte bee 5695  
 For his brothere, pat on hym warred,  
 And all hys londys grettly dered f.281a.  
 Wyth knyghttes off grette bovynte;  
 And as they at the covnsell standes,  
 To Catrys came new tydandes, 5700  
 That chaungyd all his ble:  
 His brother wyth XXXti thousand knyghttes,  
 Welle armyd att all righttis,  
 Were come before the ryche citte.

482 The kyng had many a noble man, 5705  
 But not halff so many, as he had panne,  
 Therefore he was in dovte.

5677 Wyth] *davor Thi, ausgestr.* 5679 stappud *ms.* 5681  
 Parishees laye *ms.* 5687 there] *om. ms.* 5689 att *ms.* 5696 warred  
*ms.* 5697 deyred *ms.* 5699 stand *ms.*

- Euery man made hym redy faste,  
 Sethyne oute of the citte pey paste,  
 A full ryall rowte. 5710  
 Ipomadon was full glad & blythe,  
 Hym self dyd hym aray swythe  
 Vppon a stede full stovte;  
 He was the fyrste, that toke feld,  
 Cleenly couered vnder shyld, 5715  
 And bolde men hym abowte.
- 483 A nobull knyght, wyth owten les,  
 To Ipomadon he hym chesse,  
 That was on Dayres syde;  
 Wythe a spere he to hym sought, 5720  
 The sheld was good & faylyd nought,  
 There in the soket plyde.  
 Ipomadon strake to hym so faste,  
 The spere thorowe the sheld paste  
 Wyth a stroke, was vnryde; 5725  
 The hawberke vnder was good & sovnde,  
 He bare hym streyte to the grovnde f.281b.  
 Wyth manly herte that tyde.
- 484 Or any socur to hym ys comyn,  
 Ipomadon had his suravns nomyn, 5730  
 Thow he grette rewthe hade;  
 Wyth owten reskew off any man  
 The knyght to hym yeldis hym thanne,  
 Where of he was full glade;  
 Ipomadon saythe to hym fayre, 5735  
 Sethen he sent hym to kyng Dayre:  
 „Goo tell thy lord,” he bade,  
 „The blake knyght now he maye se here,  
 That justyd in Calabyre for the fere,  
 That made hym onys vnglad!” 5740
- 485 The kyng off Fraunce & all his men  
 Trewly was awonderd penne,  
 When they had sene that sight;

5716 bolde] *danach h, ausgestr.* 5729 ys] *om. ms. comeyn*  
*ms.* 5742 panne *ms.*

He sent his *presonere* to his enmye,  
 Off tresone dred they them than for thy, 5745  
 Them thowght, he ded not righte:  
 There was neuer knyghte, sithe pis world began,  
 That better wrought, then he dyd than,  
 He forsyd hym so to fyghte.  
 The kyng off Fraunce, in armys clere 5750  
 Ipomadon he heldythe hym nere,  
 He saw, he was so wyghte.

486 The kyng Dayre had mekill care,  
 When he wyste the blake knyghte pare,  
 Wyth sorow in hertte his he wovnde, 5755  
 For wele he thought, & it not for *hym* be,  
 He shuld off Fraunce have grette plente  
 That day wyth sworde haue wonne. f.282 a.  
 Wonder-stronge was *pat* store,  
 There dyed many a *man* sore 5760  
 Be rysynge of the sonne,  
 And gevyn was many a stroke vnryde:  
 What knyght off Dayres durste abyde,  
 He hathe his felowe founde.

487 Dayres was a noble man off werre, 5765  
 He dyght hym lyghttly in his gere  
 And in to the pres gan pryke,  
 And wyth hym many a well good knyght,  
 The frenshe folke, wyth mekyll myghte  
 In thwerte wyles they were wyke. 5770  
 Ipomadon so worthely wroughte,  
 That bothe sydys grett wondur pought,  
 So styff men gan he stryke;  
 Where he went on any syde,  
 Was none, that durst his dent abyde, 5775  
 So was he wonder-wyke.

488 There was non, that peryd to Ipomadon,  
 Inwerre he was so wyce a mon,  
 Todo hit euery deell;

---

5756 not—be] be not for he *ms.* 5759 stoure *ms.* 5760 a  
 man] avam *ms.* 5766 geyre *ms.* 5777 persyd *ms.* 5778 man *ms.*

His mayster had lornyd hym well pat were, 5780  
 Bothe to ryde wyth shyld & spere  
 And to weld a swerde off stele.  
 So many off Dayres men he slowe,  
 That the kyng wepte & had sorow inowe  
 Wyth sykyng and vnsele; 5785  
 He layde on faste on euery syde,  
 All his folke had fled that tyde,  
 But that he dyd so welle.

489 The kyng Dayre had pere be syde f.282b.  
 A castell stovffed in Fraunce pat tyde, 5790  
 And thedur he can hym drawe;  
 Two hundyrd knyghttes there fovnde oute,  
 Ipomadon met so wyth that rowte,  
 That many he layd full lawe.  
 This nobull knyght, as he well covthe, 5795  
 An olywhantes horne he sett to mowthe  
 And lowde began to blawe;  
 The knyghttes, that were strowyd wyde,  
 To hym drawes on eucry syde  
 Redy and on a rawe. 5800

490 Barons vnder stedys fett  
 Lay hevely gronyng on the grete,  
 And many there lyvys had lorne,  
 Ryche hawberkes all torente,  
 Barnys bledand on the bente, 5805  
 There shuldurs on sovnder shorne;  
 They presud to gedyr so grette repayre,  
 That at the laste kyng Dayre  
 Vnto the erthe was borne;  
 His stede agayne was to hym fette; 5810  
 Tho he was in the sadull sette,  
 Wyght men hathe hym worne.

491 Ipomadon wroughte full worthely,  
 There at Dayre had grett envye  
 And lyghttly to hym wanne; 5815

---

5792 hundyrd *ms.* yfounde *ms.* 5794 lowe *ms.* 5797 blowe  
*ms.* 5800 rowe *ms.* 5807 rep.] a *corr. aus* c. 5810 fette] sente  
*ms.* 5813 wrothe *ms.*

He stroke hym so the myddyst pe backe,  
 That bothe plate & hawbrake brake,  
 By his syde the sokett ranne,  
 But no harme in the fleshe it dyde, f.283 a.  
 God wold not, that it betydde. 5820  
 So strettly he stroke hym panne:  
 Ipomadon, to the grounde hym bare,  
 That wors hap betyde hym neuer yare,  
 Sethe he was fyrste a man.

492 That was no thyng long on hym, 5825  
 Vp he sterte wyth hertte grymme  
 And oute his swerd he drowghe,  
 Wyth the tone hand his brydull he toke,  
 And wyth the tother hand, as tellype the boke,  
 He fendyd hym well inovghe. 5830  
 The prese aboute hym come so faste,  
 His horse brake fro hym at the laste  
 And goos vp on a clowgh;  
 The chyld, that shuld hym serue thare,  
 Therefore he had so mekyll care, 5835  
 That nere he fell in swoughe.

493 Ipomadon favghte so faste,  
 The blode thorow the browes braste,  
 Off all the riche raye,  
 Knyghttes full thyke abowte hym wendes, 5840  
 And he grettly them defendes,  
 The sertayne sothe to say;  
 There was non, pat he hitt,  
 That longe myght in his sadull sitt,  
 He sterryd as bere at baye; 5845  
 He smote so steffly hym abowte,  
 Off his strokys they hadde suche dowete,  
 That many on fled away. f.283 b.

494 Grette sorow his chyld had,  
 That his mayster on foote was stade, 5850  
 Fyghttand wonder-faste;

---

5819 dede *ms.* 5823 wors hap] worship *ms.* 5827 drewe *ms.*  
 5828 Wyth the t.] The tothere *ms.* 5834 there *ms.* 5836 thoughte  
*ms.* 5838 barste *ms.* 5839 Off the riche of all the raye *ms.* 5840  
 wendes] presud *ms.* 5841 then *ms.* defendyd *ms.* 5847 trokys *ms.*

He hyed faste after his hors,  
 And in the feld *wyth* playne fors  
 He toke hym att the laste;  
 Glader was he neuer of dede, 5855  
 To his mayster he dyd hym lede,  
 A lowde crye vp he caste.  
 Ipomadon drawys to hym warde,  
 He hew on there helmes harde,  
 That the blod thorowe the browes braste. 5860

495 Ipomadon was neuer so fayne,  
 As when his stede was brought agayne,  
 Lyghtly vp he lepe.  
 Fresly fendes hym *assayled* now,  
 Off his steropus, as I trowe, 5865  
 He toke but littull kepe:  
 Suche strokys pen he sette,  
 The moste myghtty as he mett,  
 He made there wyffes to wepe.  
 Knyghttes in the feld lay strewed, 5870  
 There neke bonys in sundere hewed  
*Wyth* many a wounde full depe.

496 His felowes was sory enery chone,  
 That tyme they wend, Ipomadon,  
 He hadde byn loste them froo; 5875  
 The presse aboute hym was so thyke,  
 There wend noo wyghte, he had byn quyke,  
 Therefore they were full woo. f.284a.  
 The rowte, to reskewe hym, wolde ryde;  
 So stravnge was that stoure that tyde, 5880  
 They myghte not to hym goo;  
 When they saw hym fyrste agayne,  
 The kyng of Fraunce was full fayne  
 And many othere moo.

497 Mervelys you not for thy, 5885  
 Thow Ipomadon was wery,  
 So harde he gan hym to melle!

---

5860 barste *ms.* 5861 Ipomandon *ms.* 5864 ass.] *om. ms.*  
 5867 vor 5864 *gestelit in ms.* 5874 wend] *danach eucry, ausgestr.*

Was neuer knyght, borne of woman, eere  
 Harder besette, then were thare,  
 That darre I trewly tell. 5890  
 Many a man in feld laye slone,  
 But off them all Ipomadon  
 Off bounte bare the bell.  
 Dayres blew an horne that tyde,  
 His knyghttes relyd on euery syde, 5895  
 That were bothe fers and fell.

498 There at Ipomadon was wrothe,  
 Thow he were *wery*, there he gothe,  
 He crakes many a crowne;  
 The inner syde euery dell 5900  
 Was comfortyd of hym wonder-well,  
 As here ay was he boune;  
 He hewe in sunder helme & schelde  
 And feld many worthy knyghttes in feld,  
 That were off grette renowne, 5905  
 Many swonyd and lay in sweme;  
 Kyng Dayre, hym self that tyme f. 284b.  
 Efte sonys he was borne downe.

499 Knyghttes, to reskew hym, wold thyder ryde,  
 They prekyd many a stede that tyde 5910  
 Spetowsly *wyth* sporys;  
 Ther is no other ping to ax,  
 But he, that moste worthy waxe  
 And moste off bounte beres; . . . . .  
*Wyth* mekyll woo wele they weste, 5915  
 To the kyng they socourde at pe leste  
*Wyth* strokes, that many a man deris.

500 Dayres folke *wyth* grette doloure  
 Were turnyd to dyscomfetture,  
 Oute of the feld they fiede. 5920  
 The kyng of Fraunce folowyd faste  
 And made many a man full gaste,  
 Before that day wer neuer adred.

5889 Harde, r *u. d. z. nachgetr.*, *ms.* 5895 relevyd *ms.*  
 5898 wery] *om. ms.* 5904 wrothy *ms.* 5907 that tyme hym self  
*ms.* 5909 thyder] *thye ms.* ryde] *d corr. aus s.* 5914 beyres *ms.*  
 5915 wyste *ms.* 5916 laste *ms.* 5917 deyris *ms.* 5922 And] *A ms.*



Or they in to the castell wanne,  
 Slayne there was many a noble man, 5925  
 That Dayres thedyr ledde.  
 They speryd the gates, *pat* were *wyth* in,  
 To sege *wyth* oute they begynne;  
 Thus Dayres men bale they brede.

501 They pyght pavelyons off pryde, 5930  
 To kepe that hold on euery syde,  
 That non shuld essu oute;  
 Ipomadon *wyth* good chere  
 Sett his tent the kyng nere,  
 Well borderyd all abowte. 5935  
 So worthely wrought he *pat* daye,  
 Dayres, that *wyth* in laye, f.285 a.  
 Off hym hade mekill dowte.  
 Righte wyse he was, *wyth* outen lesse,  
 To be his mesengeres, he chesse 5940  
 Stille men and not stovte,

502 Off his barons many one,  
 He sent them to Ipomadon,  
 As he, that wold be frende:  
 „And specyally ye shall hym praye, 5945  
 He helpe, to brynge, as he, *pat* may,  
 This grette debate to ende;  
 And on that comnaunte I will hym gyff  
 Halff my kyngdome, while I leve,  
 My doughtter fayre & hende!“ 5950  
 The mesengers were full wyse,  
 They waytyd, where the knyght lyse,  
 And to his tent they wende.

503 They dyd there message welle & fayre,  
 They tolde hym all of the kyng Dayre, 5955  
 That them thedyr sente;  
 They prayed hym, that he wold be frend  
 And sythen to the kyng of Fraunce wend  
 Be rightwys jugemente  
 And helpe, to make a good acorde 5960

---

5926 Dyras *ms.* 5928 Two segis *ms.* 5929 bredee *ms.*  
 5940 mesengere *ms.* 5950 hynde *ms.* 5952 the] *danach* kyng,  
*interpunktet.* 5953 wente *ms.* 5959 rightwys] righte whos *ms.*

Betwene the kyng & pere lord,  
 That no men were shent:  
 „On that commaunte he hight *pe pe fayre*,  
 Here, that he thynkes to make his ayre,  
 His doughtt<sup>r</sup> bothe fayre & gent.“ f.285 b. 5965

504 Right wyse was Ipomadon;  
 He sayd to the barons ychone:  
 „His doughtt<sup>r</sup> were me dere:  
 Syr, to yowre lorde graunt mercy,  
 That he wold shewe me *pat* curtesy, 5970  
 Worthy yf that I were;  
 But never the lesse say hym agene,  
 All Fraunce yf he wille quyte clene,  
 Bothe towne & castell *in fere*,  
 And to the kyng omage make, 5975  
 This message I vndertake  
 Wyth a noble chere.

505 His doughtt<sup>r</sup> gladly have I wold,  
 Grette good of her I haue hard told:  
 That is to me but a trayne!“ 5980  
 „*Nay, syr*,“ sayd the mesengere,  
 „That dare we boldely hight you here,  
 As we be sau<sup>y</sup>d frome payne,  
 On bookys & sawters for to swere,  
 Neucr after to do you dere, 5985  
 Fro that they be frendes agayne!“  
 Ipomadon to the kyng gan wend  
 And told hym all *pat* tale to ende;  
 Thereof was he full fayne.

506 The mesengers was full glad 5990  
 Off the answers, that pey hadde,  
 They foundyd on the felde;  
 When they come to the castell  
 And to there lord this tale can tell, f.286 a.  
 They sayd: „*Syr*, this berys you belde . . . . 5995  
 Kyng Dayre, on the morne

---

5963 *pe*] *om. ms.* 5969 *lordes ms.* 5972 *ageyne ms.* 5974  
*in fere*] *bedene ms.* 5981 *Yes ms.* *mesengers ms.* 5985 *Eucr ms.*  
*deyre ms.* 5991 *pey*] *ü. d. z. nachgetr., danach she, ausgestr.* 5995  
*bolde ms.* 5996 *Dare ms.*

The kyng of Fraunce he come beforne  
And omage gan hym yelde.

507 Brode bokes were brought oute thanne,  
To swere the kyng Dayre began 6000  
Wyth many a barone bolde,  
That he shuld neuer stere ne stryve;  
No more he dyd in all his lyve,  
For the trouthe had he tolde.  
This acorde is made fayre, 6005  
Ipomadon shuld wedde his eyre  
Wyth halff his lond in wolde.  
Joyefull was that maydon fre,  
But I trowe, by my lewte,  
That comnaunde will not holde. 6010

508 Off hym the damysell was glade,  
For in the towre sene she hadde,  
How dowzttly he dydde.  
He gaff so many a grette strake,  
She wend, hit had byn for hyr sake, 6015  
That suche maystres *he kyde*;  
There by she thought, he louyd here well:  
To wedde hyr thought he neuer a dell,  
For oftyne tymes has bytydde  
And sayd off long tyme agoone, 6020  
That on the bushe bettes one,  
A nothere man hathe the bryde.

509 Then the kyng of Fraunce thankyd hym than  
Off the grette worshiþe, pat he hym wanne,  
And sayd: „Be god alonne, 6025  
Better, than ye dyd yestyrday, f.286b.  
Dydde neuer no man, I dare wel say,  
That was made of blode & bonne!  
In the reame of Fraunce I will the geve  
Lond inowze, there on to leve, 6030  
And castels styff of ston,  
For, as I haue happe or sell,

---

6009 by] but *ms.* 6012 in] *ü. d. z. geschr.* 6014 stroke *ms.*  
6015 went *ms.* 6016 he k.] dede *ms.* 6018 deall *ms.* 6019 hadde  
byn tydde *ms.* 6022 byrde *ms.* 6031 of st.] and stowte *ms.*

Ye haue seruyd hit full wele!<sup>a</sup>  
 Hym thankyd Ipomadon.

- 510    Sethe after, when they suppu<sup>d</sup> hade                    6035  
       And enery man was blyth & glad,  
       The kyng began to spere,  
       Where he was borne & what he hatte:  
       „I wold right gladly witte that,  
       I praye you, tell me, ser!“                                6040  
       „Sertes, that may I not do yet,  
       But here aftur shall you witte,  
       Synne ye this matter stere!“  
       The kyng saw, he began to layne,  
       He wold no farper of hym frayne,                        6045  
       He was the curtyser.
- 511    Whan that the lordes leve hathe tane,  
       Ipomadon to his inne is gone;  
       The nyght comythe nere.  
       His mayster Thalamewe he callde                        6050  
       And all his matter he hym talde  
       Wyth a full sympull chere:  
       „Mayster, I haue hight the *kyng* Dayre,  
       To wedde his doughtter & his eyre . . . .  
       Be grette god, that hathe me wroughte,                6055  
       Love be reysone may I noughte [f.287a.  
       No woman but the fere!
- 512    And perfore, what so ener any man says,  
       Hors and harnes makes redy all weys  
       For goddes love, I you praye!                            6060  
       My waye att mydnyzte will I wend:  
       But yff I shuld bryng pis to an ende,  
       Hit wold me rewe for aye!“  
       His mayster dyd his comaundement;  
       Ipomadon his way is went                                6065  
       Before the sprynge of day,  
       The kyng *he left* & all his folke bedene.

---

6040 syr *ms.* 6046 curtysour *ms.* 6047 What *ms.* 6050  
 callyd *ms.* 6051 tolde *ms.* 6053 kyng] *om. ms.* 6061 att] *danach*  
*myghte, überpunktet, wynd, ms.* 6062 But] *om. ms.* 6067 he left]  
*om. ms.*

On the morowe, when the maryage shuld bene,  
The knyght was clene awaye.

- 513 When this was told to the kyng, 6070  
So sorye was he neuer off thyng  
Syne the tyme, that he was borne.  
The mayden sighed & sayd alas . . . . .  
That she so hyr love had lorne;  
This long day no tome I had, 6075  
To tell the sorow, that *they* made,  
When they hym myssyd on pe morne;  
Off all them moste mornyd the maye,  
That Ipomadon was pus went away  
Bothe *wyth* hounde & *wyth* horne. 6080
- 514 Thus tede hym pare a sely chaunce:  
Att the essaynge oute of Fraunce  
He mettes wythe Egyon,  
That come walkyng hym agayne,  
His herte lepd vp for fayne, f.287b. 6085  
When he sawe Ipomadon;  
Well he thought, tydynges he brought,  
But what they were, it wist *he* nought,  
Euyne to hym is he goone;  
His mayster fayre haylyd hee: 6090  
„Welcome, cosyne, mot thou bee,  
Be god, *pat* is but one!“
- 515 „Egyone, what saye ye, *ser*?  
When come ye oute of Calebere?“  
„There haue I byn to yere!“ 6095  
„What tydynges pere, so mot *pon* goo?“  
„Sum ar good & sum not soo!“  
„Why, how faris the fere?  
Telle me how it stondythe *wyth* here:  
Hathe she an husbond?“ „Nay, *ser*, 6100  
And she had, wrong it were!“  
„I trow, she hathe!“ „I say you, nay!“  
„How is it thanne?“ „I shall you saye!“  
„Tell on good, now lett here!“

6073 setheed *ms.* 6076 they] sho *ms.* 6088 he] hey *ms.*  
6103 it is *ms.*

- 516 „Off body she is in querte, 6105  
 But grett sorowe she hathe in hertte,  
 I say you securiye!“  
 „Alas, cosyn, why is it soo?“  
 „For one is comyne, that workes hir woo,  
 Wyth a rewde companye: 6110  
 Her barons grettly hathe byn noyede,  
 On eucry syde her landes stroyede  
 Wythe warre & wyth grette envye;  
 He hathe suerly sworne his othe,  
 He wylle hyr wedde, be *hyr* leff or lothe, 6115  
 And haue that fayre ladye. [f.288a.]
- 517 Before Candres, that riche towne,  
 There hathe he pyght his pavelyon,  
 And there he thynkes to byde,  
 Tille he haue wyth good or ille 6120  
 Wonne that lady to his will,  
 Or waste he wille her londys *wyde*,  
 Or whether he may take in hand,  
 Sone to conquere all her lande,  
 So is his rowte vnryde; 6125  
 But so mekyll he truste hym selvyn *in*,  
 That man for man he will her wynne.  
 Thus is on lowde dyscryde.
- 518 The knyght stode in a stody stille,  
 Men wyste nere hand nopur good ne ille, 6130  
 So grette sygh on hym soughte.  
 A long while no worde he spake,  
 He thought, hys herte asonder brake  
 For the tydynges, that were broughte.  
 Thow hit were wekely, at the laste 6135  
 Wyth a worde oute he braste:  
 „Fro whens he come, wot pou ought?“  
 „Certes, syr, oute of Ynde Mayore,  
 He is the sonne of Alamadure,  
 That wonderfull werkes hathe wrought!“ 6140

6105 quarte *ms.* 6110 companye *ms.* 6114 othee *ms.*  
 6115 wylle] 1 *corr.* aus r. *hyr*] *om. ms.* 6122 londys w.] onys *ms.*  
 6123 wherther *ms.* 6126 in] *om. ms.* 6128 dyscryde *ms.*

- 519 „Egyon, hard thow ought betold,  
Whedur that he is young or old?“  
„Nay, syr, he is but yinge!“  
„Ys he fayre?“ „Nay, certes, he,  
A fowler man ther may non be f.288b. 6145  
Ne more vncomely thyng:  
Hys hed ys row *wyth* feltred here,  
Blake brysteld as a bore,  
His browys full they hynge  
[*Wyth* longe tethe, I warand yow, 6150  
Euery lype, I dare avowe,  
Hyngyth lyke a blode puddynge!
- 520 This dare I saucrly make a sethe,  
His nose towchys on his tethe,  
His mothe wrythis all way, 6155  
Blake as any peche hys face,  
As two dobelers eucry eye he hathe,  
Wyth gorget gret & gray;  
His berde as pyche ys blake,  
His body hathe an euyll smake, 6160  
The vesnamy fovle, I saye,  
Neke as an ape, nebe as an owle:  
In all this worlde ys none so fovle,  
This dare I sauerly say!
- 521 Tyll he hyre haue, he will not fyne!“ 6165  
„What it his name?“ „Syr Lyolyne:  
No man of myzte ys more;  
In all Calabyre is not a knyght,  
That agayne hym onys dare fyght,  
Grett sorow hathe sche therefore; 6170  
He hathe sworryn, so god hym saue,  
That ouer *wyth* hym he will here haue  
In to Ynde Maiore!“  
„In faythe, than wolde I be full woo,  
I truste to god, pat he schall goo, 6175  
Blakkere more *then* a bore.  
[Ded I, grette wronge it were.] f.289a.

6143 yonge *ms.* 6148 brysted *ms.* 6155 wayces *ms.* 6156  
bleche *ms.* 6164 say] swere *ms.* 6168 knyght *ms.* 6169 hym] ū.  
d. z. nachgetr. fyght *ms.* 6174 I *ms.* 6176 Bakker *ms.* then]  
*om. ms.*

- 522 „But, Egyon, may I come be tyme?“  
 „Ye, *syr*, and ye wille nott lyne,  
 That wotte I well, ye maye!“ 6180  
 „Ye, dere cosyn, trowyst thou so?“  
 „Ye, *syr*, for betwene them twoo  
 Ys sett a sartayne daye,  
 That other she mvste fynde a knyght,  
 To kepe hyr fro that cursyd wyght, 6185  
 Or *wyth* hym goo her waye!“  
 Ipomadon askyd *wyth* egur wille:  
 „How longe, Egyon, is *per* tille?“  
 „A monethe, *syr*, I saye!“
- 523 He callyd his mayster Thalamewe 6190  
 And told hym all his tale for trewe:  
 „Hit is wars, thenne I wende!  
 Mayster, there is but one to chese,  
 My loue to wyne or to lesse  
 For euer *wyth* outen ende: 6195  
 Glade be I neuer in my lyff,  
 Yeff he shuld wedde hyr to wyff;  
 But I there that fere defende,  
 Hit will turne me to ouer-mekill care;  
 But well were me, & I were thare, 6200  
 That none in erthe me kend!
- 524 Hit is not long, sithe I there juste,  
 And wynde I thether, nedes I mvste  
 Be knowen *wyth* the fere.  
 In Cesille, there byn nobull knyghtes be kende,  
 I wotte wele, they will thedyr send f.289 b. [6205  
 To kyng Mellengere,  
 For sum man to do this rayne:  
 Might I hit gett, I wold be fayne,  
 To saue that lady clere! 6210  
 Agayne I will in to Cesille,  
 But we mvst cast vs of sum while,  
 That we ne knowen were!“

6202 long] *ü. d. z. nachgetr. justee ms.* 6205 kynde *ms.*  
 6208 For] To *ms.*



- 525 „Syr, that were right good to doo!“  
 „Grette mystur of socoure hathe sho 6215  
 And I wold helpe hur fayne!“  
 Wyth oute any more abode  
 In to Cesille forthe pey rode  
 The gates, pat moste were gayne.  
 Wyth oute the citte of Palerne 6220  
 They lyght adowne in a dale so derne,  
 The sothe is not to layne.  
 Ipomadon sayd: „Be my lewte,  
 A fole may welle I be,  
 To begile them wyth a trayne!“ 6225
- 526 He made his mayster to cotte his hore,  
 Hye behynde & lowe before,  
 Wondyr-ille faringlye;  
 A blake, soty sheld he gate,  
 VII yere before, I wott well pat, 6230  
 Hit had hange vp to drye;  
 An old, rustye swerd he hadde,  
 His spere was a plowgh gade,  
 A full vnbryght brynne;  
 Vpon the to legge a brokyn bote, 6235  
 A rente hose on the other foote,  
 Two tatrys hangyng bye. f.290 a.
- 527 His helme was not worthe a bene,  
 His hors myght vnnethe goo for lene,  
 Hit was an old crokyd mere; 6240  
 An vncomely sadull behynde seker.  
 His brydull was a wrethe wekyr,  
 Off othere rekkes he nere:  
 „Mayster, ye muste to the citte fare  
 And prevely take youre inne thare, 6245  
 That no man wit, what ye ere!“  
 Thalamewe dyd his comaundement,  
 Ipomadon to the courte is went,  
 Ille farand was hys gere.

---

6215 she *ms.* 6226 heyre *ms.* 6230 VII] *danach* b, *ausgestr.*  
 6234 brande *ms.* 6239 hors] h *corr. aus?* 6240 meyre *ms.* 6246  
 are *ms.* 6249 geyre *ms.*

528 The kyng was newly sett to mette, 6250  
 The quene and other ladyes grette  
 And knyghttes many one;  
 Ipomadon amonge them all  
 Come rydyng in to the hall  
 His crokyd mere vppon; 6255  
 So shortte his steroppus leddurs wore,  
 His knes stode halff a foote & more  
 Abovyn his horsis mane;  
 Crokand *wyth* his backe he raade,  
 Off his attyre wonder they hade, 6260  
 Knyghttes bigge off bonne.

529 His horsse was wondyr-harde of lere,  
*Wyth* sporres and wand he stroke the mere,  
 He beyttys on her bonys,  
 And euer the fastur that he dang, 6265  
 The more softlye wold she gange,  
 She wold not stere on the stonys. f.290 b.  
 There knyves oute of there handes gan fall,  
*Wyth* so good will lowze they all,  
 That were *wyth* in that wonis; 6270  
 To lawzing made he no semblande,  
 There was non, a coppe myght hold in hand,  
 So lowze they all att onys.

530 Abowte hem he began to stare  
 In euery hyrone here and thare, 6275  
 Halff wood as he were;  
 Knyghttes att his attyre lowze  
 And sum off them was ferd inowgh,  
 Ladyes chaungyd pere chere.  
 Thowz it were long, yet at pe laste 6280  
 A worde of fowlie oute he caste:  
 „God loke the, Mellengere!  
 I am the best knyght vnder shild,  
 There no man *better* comythe in the feld,  
 That bought pou onys full dere!“ 6285

---

6256 storoppus *ms.* 6256 were *ms.* 6258 manee *ms.* 6259  
 roode *ms.* 6262 sere *ms.* 6275 there *ms.* 6281 fowle *ms.* 6284  
 better] *om. ms.*

- 531 „When was that?“ quod the kyng.  
 „Wotte pou not?“ „Naye, no thyng!“  
 „Syr, no more wott I!“  
 Then all men vp a lavgtter caste,  
 That nere there herttes asounder breste, 6290  
 Bothe on benche & bye.  
 Ipomadon sayd after thate  
 To the quene, there she satte:  
 „God loke you, fayre lady!  
 Madame, that hane ye sene, 6295  
 That ye wold full blyth hane bene,  
 To kys vs curteslye!“
- 532 The quene wax rede for shame,  
 The kyng sayd: „Is it thus, madame?“ f.291a.  
 „Syr, I sawe hym neuer are!“ 6300  
 „Foule,“ quod Cananeus thanne,  
 „I praye the, were was pat & whanne?“  
 „A, syr, are ye thare?  
 I can nott tell, verelye, what day,  
 But on the lond, I hope, ye laye 6305  
 And loste your hors euery hare!“  
 „When was that? I wott no why!“  
 „No, in faythe, no more wott I!“  
 Then lewgh bothe lesse & more.
- 533 „Syr kyng, yff it be thy wille, 6310  
 I praye the, make these folke be stille,  
 That janglys thus lyke a gaye!  
 So worthy, as I am one,  
 Vnder heyven, I trowe, is none,  
 Where freke men fleys awaye. 6315  
 I hate pease and louye the werre:  
 Thou may see be my glyttrand gere  
 And be my riche araye!  
 So good, as I, maye no man bee,  
 And yff thou wylte wythhold mee, 6320  
 Herke, whatt I shall seye!

6287 thynges ms. 6289 men] *d. d. z. nachgetr.* 6296 byne  
 ms. 6297 curteslye ms 6300 eyre ms. 6306 heyre ms. 6307  
 I] *om. ms.* 6311 folke] *danach* good, *ausgestr.* 6316 louythe ms.  
 6317 geyre ms. 6318 arye ms. 6321 seye ms.

- 534 Iff I dwell, *wyth* outen fayle,  
 Thow mvste graunte me the fyrste battayle,  
 That is askyde off thee,  
 And yff me lykys, I will fighte, 6325  
 And yff me lykes not, be pus lyght,  
 Turne my bake & flee!"  
 The kynge to laughe myght not fyne:  
 „I shall the graunt the fyrste deryne,  
 And thow wylte byde and bee!" 6330  
 Ipomadon sayd: „Syr, it is but lawe!" f.291 b.  
 Then all men lewz & sayd *per* sawe:  
 „A noble foule is he!"
- 535 He faryd, as he were wrothe inowzhe,  
 That they hym to skorne lewze, 6335  
 And he sayd in that halle:  
 „I praye god, gyff you all myschaunce,  
 When ye makythe any destaunce  
 Or foule shuld me call,  
 But the kyng, *wyth* outen dowte; 6340  
 In faythe I take no mo *wyth* oute,  
 Not one among you all,  
 But yff it be my lady, the quene,  
 For the grette love, that betwen vs hath bene!"  
 Then lowze bothe grette & small. 6345
- 536 „Syr," quod Canoneus thanne,  
 „I redde, you *wyth*hold this man,  
 I shall say you, for why:  
 So noble a foule, as pus is,  
 Among men dothe good, iwys, 6350  
 When herttes byne ofte hevye!  
 Att there wordes is mekyll merthe,  
 Many tyme they slake the wrethe:  
*Wyth*hold hym for thye!"  
 Ipomadon sore angurd was, 6355  
 But neuer the lesse he lett it passe,  
 That none parsevyd there bye.

---

6327 But t. *ms.* 6326 nach 6327 gestellt, doch ist das  
 versehen vom schreiber selbst angedeutet. 6328 fayne *ms.* 6331  
 lave *ms.* 6334 inowthe *ms.* 6338 ye] danach any, unterpunktet.  
 6349 is] om. *ms.* 6352 is] ben *ms.* myrthe *ms.* 6353 wrathe *ms.*  
 6355 so *ms.*

- 537 „Cananeus, att my skole,  
In faythe, ye held me for no fole,  
When ye laye on the lande!“ 6360  
„When was *pat*, I yow praye?“  
„I can not verely tell the daye,  
Whedur hit were pul or pande! f.292 a.  
That tyme the quene louyd me wele  
And I agayne her neuer a dele, 6365  
*In* faye, yff she me faunde!“  
They lowze all, bothe lesse & more,  
They sayd: „To wette, when *pat* it wore,  
Ys righte a good demaunde!“
- 538 Syr Segamus sayd: „When was *pat*?“ 6370  
„A, syr, when ye had a squate,  
I am avysud now;  
What day it was, I am not graythe!“  
Segamus sayd: „Syr, no, in faythe,  
No more am I, I trowe!“ 6375  
„Syr kyng, where is Cabanus?  
Serttes, I were not taryd thus,  
Had he byn here *wyth* yowe:  
And he wyste what I wore,  
I trowe, it wold myrthe *hym* more, 6380  
Than opere oxe or cowe.
- 539 For onys I made *hym* adred,  
That fro my handes faste he fled,  
But I wott neuer, what daye!“  
There all men lovghe on *hee* 6385  
And sayden: „In faythe, no more wot wee,  
Savely darre we saye!“  
„Good syr, when?“ quod Maunstus;  
„Sen me nedis tell you *bvs*:  
On the lande when ye laye, 6390  
And I my sellff downe you bare!“  
Then lowze bothe lesse and more,  
They sayd: „That ys no naye!“ f.292 b.

---

6359 ye] he *ms.* 6365 deyle *ms.* 6366 In] *om. ms.* 6367  
The *ms.* 6368 were *ms.* 6373 was] *danach* it was, *unr.* 6375  
trowee *ms.* 6379 were *ms.* 6381 cowee *ms.* 6382 hym] *danach*  
onys, *unr.* adrad *ms.* 6385 hygh *ms.* 6388 Maunstas *ms.* 6389  
*myste ms.* 6391 youre *ms.*

- 540 Cabanus, the sothe to sey,  
 Was on huntynge all that daye 6395  
 And wyste no thyng off thys.  
 „Have done, *syr* kyng, I praye the,  
 Yff thou wilt *wyth*hold mee,  
 Ellis I dwell not, iwis!  
 Wyste *pou*, what maystres I covthe make, 6400  
 My service wold thou not forsake,  
 As haue I joye and blis!  
 Lordes, knyghttes, praythe for me now:  
 What deell, is *per* no helpe at yowe?  
 Why sayes none off you yis?“ 6405
- 541 Lowde he cryde on the quene:  
 „In faythe, madame, that day hathe been,  
 Ye wold for me haue prayed,  
 And so I trow, ye wold doo yett,  
 But all a *far* fro *pe* am I flyte, 6410  
 That makythe you all *afrayde*!“  
 At *hym* they all had joye inowge,  
 The quene at his wordes lough  
 And to the kynge she sayd:  
 „Syn I have louyd hym, I moste 6415  
 Praye for hym nedes coste,  
 Yff ye wold hold you payde!“
- 542 All men prayes for hym so faste,  
 The kyng hym grauntyd at *pe* laste;  
 Then at the fyrste he lyghte: 6420  
 „My hors my sellff kepe I will!“  
 He sayd: „Come hedyr to me, gille!“  
 Then loughed they all arighte.  
 He shovyd the waykyr *wyth* his *arme*, f.293a.  
 Euery man sayd: „It were grett harme, 6425  
 And we had forgone this sighte!“  
 Emydys the floure he made his sete;  
*Wyth* trenchours & *wyth* brokyne mete  
 They sayld that noble knyghte!

---

6396 thus *ms.* 6405 yeis *ms.* 6410 far fro *pe*] frome, ro  
*corr. aus* ar, *ms.* 6411 aferde *ms.* 6415 hym] *danach* nedes, *unr.*  
*mvste ms.* 6424 arme] myghte *ms.* 6429 sayd *ms.* noble *ms.*

- 543 Thus is he kept, for his folye 6430  
 More, then for his chevalrye,  
 ✓ Thowe he were breme as bore;  
 Were he neuer off hertte so bold,  
 A foule amonge them *they* hym hold,  
 His plesure was the more. 6435  
 But ofte is sayd be men of skole,  
 Many man callys anoper a foole,  
 Well sought yff it wore,  
 Hym sellff in suche a chaunce myzte be,  
 He is twys so moche foule as hee: 6440  
 In faythe, so fell it thore!"
- 544 Hee satte and fedde hym faste inowze,  
 Att his araye lowde they lowze,  
 The knyghttes all beedene;  
 Syn that he was so noble a man, 6445  
 Wyth sobur hert suffyrd *he* thanne,  
 For loue *hys* care ys kene.  
 Yff he shuld his love forgonge,  
 Me thynke, men dyd hym mekill wronge,  
 So mot I borrowed been! 6450  
 As he satte etand in the floore,  
 Come rydyng in at the dore  
 A worthy wyghte, I wene.
- 545 Apon a palfreye white as mylke,  
 In a sadull all off sylke, 6455  
 The sege off rewell bone, f. 293b.  
 The trapoure well ordayned pere,  
 Frette aboute wyth gold so dere,  
 In the world was better non.  
 Here gyte was velvet to her fcete, 6460  
 Hyr syrkote, syngell it was for heete,  
 Besett wyth many a stone;  
 Her mantell all of red sendell;  
 That araye become her well,  
 As the sonne hyr coloure shone. 6465

---

6432 bremne *ms.* 6434 they hym] hem *ms.* 6437 foule *ms.*  
 6438 were *ms.* 6441 there *ms.* 6444 beedenee *ms.* 6446 he] *om.*  
*ms.* 6447 *hys*] *thy ms.* 6448 forgoone *ms.* 6451 floure *ms.* 6457  
 perefore *ms.* 6460 foote *ms.* 6464 araye] *das zweite a ü. d. z.*  
*nachgetr.*

- 546 They thought, was non of ble so bryght, ✓  
 Here beheld bothe kyng & knyght,  
 And in there herttes they poughte,  
 That thay myghte have slepte her bye  
 The wynturs nyghte vtterlye, 6470  
 Yff too in one were broughte.  
 The maydon wysse and witty was,  
 Before the hye bord she gaas,  
 To othere lyght she noughte;  
 A yard of gold in hand she bare. 6475  
 As sone as she come thare,  
 Off socure she besoughte.
- 547 She sayd: „*Pou* worthy kyng of price,  
 In whome grette witte & wysdome lyse,  
 Herkyne, whate I shall saye: 6480  
 Your nece of Calabyre, that lady clere,  
 Ys bovnden wyth a fendes fere,  
 That wastythe here *landes* all way;  
 She besekes you off youre grace,  
 That ye will helper in this casse 6485  
 Wythe sum man, that maye . . . . f.294a.
- 548 Syr, she hathe not in her hand  
 Wyth oute Candres a foote of land,  
 A fend it hathe dystroyed.  
 In all Calabere is knyght non, 6490  
 That darre fyght wyth hym alonne,  
 So is the fende vnryde;  
 He hathe sworne, so god me save,  
 Till his wyff he will heere haue,  
 Soo hathe that sot porveyde; 6495  
 But she maye fynde a knyghte kende,  
 Fro that fende her to defende,  
 She is vtterly dystroyde.
- 549 The kyng sayde to pat mayden syne:  
 „What is his name?“ „Syr Lyolyne, 6500

---

6473 lord *ms.* goos *ms.* 6479 lythe *ms.* 6483 here l. a.] all  
 here wyte *ms.* 6494 heere] he *corr.* aus? 6496 kynde *ms.*



That sittes my lady sore,  
 For he hathe sworne, so god hym save,  
 That *hom wyth* hym he will her hane  
 In to Ynde Mayore.  
 A fortenyght hens the day is sette, 6505  
 That she mvste fynde *wyth* owten lette  
 A man, to fyghte here fore!  
 Off all them, that satt at the borde,  
 Was non, that answerd a word,  
 Nothere lesse ne more. 6510

550 There off the kyng asorowed was,  
 The maydon syghed & sayd: „Alas,  
 Why says non off you novght?  
 So worthy knyghttes, as here ben manye,  
 Syr, shall I hane helpe off anye? 6515  
 In bale ellys be we broughte!“ f.294b.  
 Was there none, a worde answerde *per* till,  
 The mayden wepte and gaff *hyr* ille,  
 She sayd: „Nowe I se vnsoughte,  
 My travayle hedyr is all in vayne!“ 6520  
 Full well Ipomadon knew Imayne,  
 To helpe hur hathe he thoughte.

551 He stertte vp att the laste  
 And wordis off foly forthe he caste:  
 „In faythe, now I am fayne!“ 6525  
 Syr kyng, as I hane happe or selle,  
 My comyng hedyr me lykythe well,  
 For this is my denare *bayne*:  
 Thow graunte me before hande  
 The fyrste poynte, that fell in *pat* londe, 6530  
 The sothe is not to layne;  
 And *syr*, yf thou saye, I *lez*,  
 Have here my hand, to fyght *wyth* *pe*!“  
 Hym beholdys Imayne.

552 „Do away, foole, for god avowe, 6535  
 It is no tyme, to jape, nowe,

---

6503 *hom*] on *ms.* 6528 *bayne*] *tynee ms.* 6532 *lez*] *lye ms.*

Thereffore come I not hedyr!  
 „No, damysell, goo forthe thy waye,  
 In faythe, I shall be there *pat* day,  
 How so euer I come thedur!“ 6540  
 „Alas, I *turne*,“ *sche* sayd to Melengere,  
 „Sertes, and I gette no helpe here,  
 To goo, I wot neuer, whedyre!“  
 Thowge she made neuer so muche moone,  
 They satte all stille, as anny stone, 6545  
 The kyng and all to gedur.

553 „Allas, *syr* kyng, why do ye thus? f.295a.  
 Where is gentill Cabanus,  
 That is so mekill a knyght?  
 Hadde he byn here, so god me save, 6550  
 Some helpe of hym yet shuld I have,  
 As he my lady hathe hight!“  
 There was non, a worde answerd agayne,  
 Here hors hedde turned I mayne  
 And wepand went *pat* wyght 6555  
 Streghte oute off the hall dore;  
 Ipomadon knelythe downe in the flore  
 Before them all in syght:

554 „Grannte me this reyne, I the praye!“  
 The kyng sayd: „Foule, goo forthe thy waye, 6560  
 I se the holden no man!“  
 „Syr, haue her my hande, I will!“  
 He sayd: „Come heder to me, gyll!“  
 And lyghtly vpe he wanne;  
 To his inne is he goone, 6565  
 A better coote he dyd vpone,  
 Thanne euer his dame hym spanne,  
 Better shyld & better spere,  
 An helme, his hedde wyth to were,  
 A stede he lepe on thanne. 6570

555 A thredbare tabard full of raggis,  
 An old hoode revyn wyth jagges

---

6541 *turne* — to] *maye* *thow* *ms.* 6544 *moo* *ms.* 6557  
*foure* *ms.* 6559 *praye* *ms.* 6560 *thy*] *they* *ms.*

He on his armore *keste*,  
 For all men hym a fole shuld hold,  
 Thow he off hertt was neuer so bold, 6575  
 Hym thought, hit was the best. f.295b.  
 A sotype shield on his shulder he bare,  
 His spere, as a raste it were,  
 There on a soket feste.  
 Vnder was he armyd well, 6580  
 Aboven ill farande euery dell,  
 As wytteneesse here be weste.

556 He sent his hors & harneys  
 To Calabyr another wayes,  
 His mayster and his page, 6585  
 His knyghttes & all his oper meyne:  
 „Goo, hyde me, mayster, for charyte,  
 Att the ermytage!  
 So prevely ye you bere,  
 That non other witte, whate ye were, 6590  
 I dwell but littull stage!“  
 Right as he bad, his mayster dyd,  
 Wyth in the thyke wood they them hyde,  
 Wyth oute any more owterage.

557 So faste lyes Ipomadon, 6595  
 The maydon he hathe ouertone,  
 Mornand euer she rade;  
 A dwarffe kepythe her in pe wayes  
 Bothe hyr hors & hur harneys,  
 Att the towne end hur bade, 6600  
 And whan he saw, she wept so faste,  
 Wyth sorofull countenaunce he her aste,  
 What answer that she hadde.  
 „In faythe, syr, helpe gett wee none here:  
 Allas, that euer kyng Mellengere 6605  
 My ladye so mekyll of hathe made! f.296a.

558 When I had all my tale told,  
 There was non, that answer wold,

---

6573 caste ms. 6581 deall ms. 6583 harnes ms. 6588  
 Emytage ms. 6589 beyre ms. 6594 owte rage ms. 6596 ouer tane  
 ms. 6597 rode ms. 6602 axte ms. 6604 I ms. 6606 That my ms.

Off his knyghttes bedene,  
 But an old naturall fole 6610  
 Sterte vp, when he se me make suche dole,  
 And carpuð wordes kene;  
 He sayd, thus battayle shuld be his:  
 So fayre a fole, so haue I blysse,  
 Haue I but seldone sene! 6615  
 Loo, where he comys, now may ye see!“  
 The dwarff sayd: „For gode, yound he be?“  
 „Ye, the same, that I off mene!

559 I praye the, byd hym turne agayne!“  
 „Nay, in trowthe, I mayne, 6620  
 Than fayle I curtassye!  
 Thow he be not all the wyseste wyght,  
 I wold, he myghte ouercome the knyght  
 Bee his grette folye!  
 Lett hym come & hold his cowrsse, 6625  
 The waye is his as well as ours:  
 What grevythe vs, he ryde vs bye?  
 Why shuld I lett hym of his gate?“  
 The maydone began to chyde per at  
 And wendyth forthe for thy. 6630

560 Hur owne hors hedde agayne she drowe  
 And cryde on hym long inowze  
 Wyth a sterne stevyne:  
 „Turne agayne, pou, belamye,  
 I kepe not of thy companye, 6635  
 Nothere for to deye nor to levyn!“ f. 296b.  
 „Maydone,“ quod Ipomadon,  
 „I praye pe, lett thy wordes alonne,  
 For his love, that sittes in hevyn,  
 For wele thou wottes, & pou wylt say, 6640  
 The fere hathe louyd me many a day,  
 But that is not to nevyn!“

561 I mayne to the dwarffe sayd:  
 „Now may thou see, pou art payd

6611 sterte] e d. d. z. nachgetr. 6617 gode] om. ms. 6626  
 a well ms. 6631 drowe ms. 6635 kepe] danach of, ausgestr., ms.  
 6636 to — levyn] evill nor fore good ms. 6639 For his] Ford, d.  
 ausgestr., ms. in h.] above ms. 6642 Evyn ms.

- Wyth a nyce folys resowne!" 6645  
 „Ye, for to gette them losse & prise,  
 Men make them folys, that byn wyse  
 And off full grette renowene:  
 Lett hym come, he may do well!"  
 „Wyth me be god & sent Myghell, 6650  
 He shall not truse of towne!  
 I wold be drowned in a pole,  
 Or I ouer land shuld ledde a fole,  
 Be god, that sittis abovne!"
- 562 „Well ye wot, damysell, 6655  
 The fere of long hathe lovyd me well,  
 Thow it not knowen bee!"  
 „I praye god, send *hym* sorowe vnsought,  
 That wot, whether she love pe or not;  
 Syr, I say for mee; 6660  
 Well I trowe, fro she pe knowe,  
 Lyttill love she will the shewe!"  
 „Yes, damysell!" quod he,  
 „She lovythe me more, so mot I thryve,  
 Then all the men, that ar on lyve, 6665  
 Synne the laste tyme she me see!" f.297a.
- 563 „When was that, syr, I the praye!"  
 „I can not, verely, tell that day,  
 Madame meke & mylde!"  
 Wyth oute any more abode 6670  
 To gedyr /lytand forthe they rode,  
 Bothe be fyrthe & fild.  
 Wounder-hoote shonne pe sonne,  
 Imayne hathe an while fonde  
 And thought hym to haue begyld; 6675  
 Fro hur palfray she lyght downe,  
 The dwarff pyght hyr pavelyoun,  
 Ipomadon hovyd & smyld.
- 564 Syne he lyght a littell per bye,  
 The dwarffe cowthe of curtesye 6680

6645 resone *ms.* 6646 then *ms.* 6654 above *ms.* 6658 hym] me *ms.* 6667 prayes *ms.* 6671 slytand *ms.* 6672 feld *ms.* 6674 fonne *ms.* 6675 begyld *ms.* 6677 pavelyon *ms.* 6678 smyled *ms.* 6680 dwarffe] w. corr. *ms.* 2.

And lyghtly to hym yede:  
 Therefore was Imayne wrothe inowghe;  
 A littell fro hym to a bovgh  
 He raynd his stede;  
 His helme of for heet he toke 6685  
 And as a fole his hedde he shoke  
 And sayd: „So mot I spede,  
 Iff me be happe, lyff to haue,  
 I shall the quyte, so god me save,  
 All this grette foredede!“ 6690

565 The dwarff prayes the maydon bryght,  
 That she wold to her calle the knyght,  
 That semys bold to bene;  
 „I praye god, fowle mot me befall,  
 Yf I a fole shuld to me calle, 6695  
 Whatte! We dotte, I wene!“ — f.297b.  
 Go we now to Lyelyne,  
 That hathe a knyght to his cosyn,  
 That wyde is knowe for kene;  
 Many a tyme he gan hym payne, 6700  
 To praye his lord for Imayne,  
 That maydon bright & shene. ✓

566 He prayes so hertly & so faste,  
 He grauntes hym Imayn at the laste;  
 Thus man, that hight Maugis, 6705  
 Welle he wyste, that maydon clere  
 Off messavge was to Mellengere,  
 There on he hadde good spyas.  
 He waytyd hyr homwardes the way,  
 And he come rydand, sothe to say, 6710  
 Evyn where Imayne lyes;  
 The maydon was wery & slept faste,  
 But wyth a grett noyse at the laste  
 She woke and vp gan ryse.

567 „Well fovnde, mayde Imayne, 6715  
 Vpon your palfrey ye lepe agayne

6681 youde ms. 6682 inowthe ms. 6693 to bold bene ms.  
 6700 prayne ms. 6705 Mauges ms. 6709 watyd ms.

- Wyth oute wordes moo,  
 For, trewly, lady, ye are myne,  
 Gyvyn off my lord, *syr* Lyolyne!  
 Than was I mayne woo: 6720  
 „Syr, that were grett outerage,  
 Gyff I were mayd of my message:  
 For goddes loue, lette me goo!“  
 „It nedes not, to make pis mone:  
 Whether ye lyke or none, 6725  
 In faythe, it shall be soo!“ f.298a.
- 568 Then as an aspleff she quoke,  
 Vppon the dwarff gan she loke  
 Wyth angur and syghyng syne;  
 Ipomadon sittes and lokes them two: 6730  
 „Syr, what wylte thou wyth pat maydon doo?  
 In faythe, she bees not thyne!  
 Lette hyr sitte there by syde  
 And home agayne, I rede the, ryde  
 To *syr* Lyolyne, 6735  
 And byde that lord, in opure wyse  
 Reward the for thy long scruyce,  
 For, in faythe, thou shalt here tyne!“
- 569 His brokyne wede behelde he faste  
 And sayd full lyghttly at the laste: 6740  
 „Thou nyce fole, sitt stille!  
 Yff thou will foors, her to defende,  
 For euer thou shalt fele my hende,  
 Have here my trough there till!“  
 „Syr, off a cause I cowpe thee, 6745  
 A fole now thou calyste mee:  
 That shall thou lyke full ille!  
 The more foule of vs to shall  
 Wyth in a shorte whyle have a falle!“  
 His helme he takyth hym tille. 6750
- 570 His shyld in cavtell kyst he pan  
 And lyghttly on his stede he wane,

6721 oute rage ms. 6738 shalt] *danach* not, *unr.* tene ms.  
 6743 hande ms. 6751 cavntell ms.

In hande he toke a spere.  
 Wyth oute any more abode  
 Thus II knyghttes to geddyr rode 6755  
 Be worthenes of werre. f.298 b.  
 Maugis sett his stroke so faste,  
 The spere porow the shyld paste,  
 But vnder it dede no dere;  
 So sternely stroke Ipomadon, 6760  
 In two he stroke his shulder bone,  
 And downe he gan hym bere.

571 Ipomadon lefte not *pat* knyght,  
 Tille he hadde trewly his trovthe plyght,  
 Though hym were lothe there too, 6765  
 That he shuld ryde home to Lyolyne:  
 „And say, the mayden ys not thyne,  
 In peas for the may she goo,  
 Wyth joye they heldyn forthe *per* jorneye!  
 And also, *syr*, thou shalt hym saye, 6770  
 As thou haue reste or roo:  
 The fere wyth oute grette battayle  
 Shall not come to his sponsayle,  
 For nought, that he can doo!

572 But, *syr*, so god of hevyn me spede, 6775  
 Behynde the thou shalt leve thy stede,  
 I wyll the say, for why:  
 Wetly wondyd, I trow, thou bee,  
 But thou shall haue, to bere the,  
 Thus lyttill lowe *rouncy*! 6780  
 In his sadull they hym sett,  
 He rewes, that *ener she wyth hym mette*,  
 His arme hyngge babelyng bye;  
 Thus hathe he toke his leve *and ys gone*.  
 To the dwarff sayd Ipomadon: 6785  
 „I have made grette maystrye, f.299 a.

573 Gevyn away thy littill hors,  
 But neuer the lesse *mak* perof no fors,

6765 hym] y *corr. aus e.* 6772 fayre *ms.* 6780 Thus *ms.*  
 rouncey] powyse *ms.* 6782 che *ms.* 6784 and ys] *om. ms.* 6788  
 mak] *om. ms.* 13



For thow shalt haue this stede!  
 I praye the, thow be not strauge, 6790  
 I gyff the this for the better chavge,  
 So god of hevyn me spede!  
 The dwarffe was neuer ere so fayne:  
 „Damsell,“ he sayd to Imayne,  
 „Have ye not sene this dede? 6795  
 That man was neuer vnder pe mone,  
 That more dowtly myghte have done!  
 „Ye, syr, well worthe ys he of mede!“

574 „Hade ye langeare agayn hym drevyn,  
 We shuld wyth this knyght have strevyn 6800  
 Right now, this ys no naye!  
 Then shulde ye not this VII yere  
 Have done this message to the fere:  
 That wolde have greuyd vs aye!  
 To the dwarffe heft sonys sayd sho: 6805  
 „I se well, gyftes may mekyll doo,  
 Be hym, that all welde maye! . . . . .  
 He was full lyght, be my thryfte,  
 This dare I savely saye!

575 Trowest thou, be any grett prowes 6810  
 He brought the knyghte to this destres?  
 We nay, be god, syr, he!  
 He dyd it be his grette folye  
 And nothyng be his chevalrye,  
 Therefore this wordes lett bee! 6815  
 Thee hette was well ouercome panne, f 219b.  
 Agayn vpon per hors they name  
 And forthe they rode all thre;  
 Att evyn till an inne they came,  
 Ipomadon harboryd at the same, 6820  
 The mayde, all awaye drew she.

576 The dwarffe hym scruyd to fote & hande,  
 Imayne was wrothe, I vnderstonde,

6798 ys he of | *om. ms.* 6802 Them *ms.* 6805 To | *om. ms.*  
 say she *ms.* 6821 The m. drew all awaye *ms.*

But therefore lett he novght.  
 Att morowe they rose & went per way, 6825  
 There thorowe a forest per way laye,  
 The mayde rode in a thoughte.  
 Att hye pryme they fonde a well,  
 Joyefull was that damysell,  
 Downe fro her hors she sovghte; 6830  
 The dwarffe pyght her pavelyone,  
 Wyne and bakyne venysone  
 Before that berde he brought.

577 Ipomadon lyght a lytell her fro,  
 The dwarffe to his hors gan goo 6835  
 And raynd hym to a boughe  
 And prayd the mayde wyth good will,  
 The knyght she wold calle here till;  
 The wyth she was wrothe inowgh:  
 „I praye god, I bide nener yole, 6840  
 That I to me shuld calle a foole!“  
 Ipomadon satte and lovgh;  
 He lykyd hur wordes full well,  
 He sayd: „Pat day hathe ben, damysell,  
 We fro youre dalentes drowgh, 6845

578 But I ne wotte, what tyme ne where!“  
 Imayne to the dwarff sayd there: f.900a.  
 „Now thou may here take hede,  
 How younde foole begynnythe to rave,  
 And yet thou wold, so god me save, 6850  
 Ouer land I shuld hym lede!“  
 As they satte spekyng alther beste,  
 A knyght come rydyng thorowe the foreste,  
 Syttand on a stede.  
 Imayne say and syghed sore 6855  
 And thought on the tother day before,  
 How she hadde byn in drede.

6834 allytell *ms.* 6840 bede *ms.* yole] olde *ms.* 6841  
 foule *ms.* 6843 well] *danach* inowgh, *unr.* 6844 He sayd damy-  
 sell pat day hathe ben *ms.* 6845 drewe *ms.* 6854 Rydand *ms.*  
 6855 sayd *ms.* 6856 And th. on] That *ms.*

- 579 That knyght was cosyn to Mawgis,  
 He mekill hathe wonne of losse & prise  
 In Ynde and Palestyne; 6860  
 He was Lyolyne suster sonne;  
 When he had Imayne fovne,  
 He sayd: „Dere leman myne,  
 Vppon your palffraye leppe ye,  
 For to reward hathe *you* gevyn mee 6865  
 My cossyn, syr Lyolyne!“  
 Thereffore had Magis be full wrothe,  
 For he had gyffner to them bothe:  
 As fayre a gyfte they tyne.
- 580 Toward the foole gan she loke 6870  
 And as an aspenleff she shoke,  
 She was so sore aferde.  
 „Syr,“ than quod Ipomadon,  
 „Goo forthe thy wey & lett hure goone,  
 Fro wyghtes I have here werde: 6875  
 Be my faythe, thow getyste here nowght,  
 But yff it be *wyth* bofetes boughte, f. 300b.  
 Thowze thou hyght on thy berde!“  
 His eye on his sheld he caste  
 And sayd deyrnely at the laste: 6880  
 „Syt still, thow foole moserd!“
- 581 „Ye, yff I be a foole,“ quod hee,  
 „The sadder shall my strokes bee,  
 Right sone *pat* maye ye witte!  
 A fooll wott neuer, where he shall stryke, 6885  
 But euer more lay on thyke,  
 Where he may lyghttly hytte:  
 So grette god of heyvyn me spede,  
 The mayde away thou shalt not lede,  
 I do the well to wytte, 6890  
 But yff thou her in werre may wyne!“  
 This battayle boldely to begynne,  
 A cowenaunte have they knytt.

6865 *you*] *om. ms.* 6869 *tane ms.* 6874 *forthe*] *o d. z*  
*ndchqtr.* they *ms.* 6875 *weryd ms.* 6880 *deynely ms.* 6893  
*knutt ms.*

- 582 Ipomadon of his spere toke hede  
 And lyghttly gatte vppon his stede, 6895  
 In cautell kyst his shyld. ✓  
 The knyghttes name was Greon,  
 A worthyer knyght, then he was one,  
 Nede nener be sene in feld.  
 That tyme they wold no lengur byde, 6900  
 On werre to geddur gan they ryde,  
 So worthely they them welde.  
 These knyghttes, pat were conyng of craftes,  
 To shevers wente bothe pere shaftes;  
 Imayene satt and behelde. 6905
- 583 Ipomadon smot hym wyth his spere,  
 Thurghe shyld and all his oper gere, f.301a.  
 A lyttill above the thee;  
 Thereffore was Greon wrothe inovgh,  
 A noble swerd onto he drowgh 6910  
 And att his hedde lette flee; -  
 In his hand hit turnyd wyth that  
 And on his hedde hit fell all flatte,  
 Ellys hadde he slayne that fre.  
 Imayene had full mekyll care, 6915  
 When she saw hym smytte so sare,  
 Nere swovned that lady fre.
- 584 Ipomadon was not thyng payde,  
 That he was so sore stonayd,  
 He drew his swerd that stovnde; 6920  
 Soo wyghttly he weldes hym in his geyre,  
 That off he smythe syr Greon eyre;  
 Wyth that he fell to grounde:  
 „Longe have ye callyd me but a foole,  
 Leve syr, now, how lyke ye my skole? 6925  
 I holde yon wyghttly wounde.  
 Ye may be orderde, when ye wille:  
 Syr, have here my trowthe per tille,  
 Thow arte shavyne rownde!“

6901 ryde] goo ms. 6907 geyre ms. 6908 thyy ms. 6916  
 sore ms. 6919 stonyed ms. 6922 smythe] danach of, unr.

- 585     He bade the dwarff: „Go take the stede, 6930  
           The maydons harnes there on to leede,  
           Thy somere hors thow hym make!“  
           A chylde *wyth* hym Greon hade,  
           That in the woode syde hym abade,  
           Ryghte sorye for his sake; 6935  
           He saw his mayster woundyd ille, f. 301 b.  
           Another hors he brought hym till,  
           Vp they gan hym take.  
           Alofte wettly wondyd was hee,  
           Ipomadon sayd: „I hope, ye be 6940  
           Ill stonyd off a strake!
- 586     Att this tyme ye gett not Imayne,  
           To Lyolyne ryde home agayne  
           And say, *wyth* outen fayle:  
           Ye, for ought, that he can doo, 6945  
           To his weddyng come not sho  
           *Wyth* oute grette battayll!“  
           *Wyth* sorowe hertt he hyed hym hame,  
           As Magis had told, he told the same,  
           How a man cled in mayle 6950  
           Had ouercome them bothe in fyghte:  
           „In all this world is non so wyghte  
           Ne so sekyr to assayle!“
- 587     Imayne att hur deynere satt  
           And grettely mervelayd was off pat, 6955  
           That he had done so dovghtly;  
           Her hertte a littill bowed es:  
           „Hade it be done be worthynes,  
           He were grette thanke worthy;  
           There is no man fro hens to Roome, 6960  
           Mighte have done better, be my doome,  
           Ne yett hens to Normandye;  
           And he ne were right mekyll of myghte,  
           He hadde neuer ouercome this knyghte;  
           I se full well there bye, 6965

---

6934 abode *ms.* 6941 stroke *ms.* 6942 ye g.] Egett *ms.*  
 6944 faylee *ms.* 6945 he] ye *ms.* 6948 home *ms.* 6949 Magis]  
*danach a, ausgestr.* 6956 he] *om. ms.* dovghtly, t ũ. d. z. *geschr.*  
*ms.* 6957 is *ms.* 6961 doone *ms.*

- 588 In battell can he well endure f.302 a.  
 Bothe be witte and be mesure,  
 So haue I happe or sell;  
 How so he farithe *wyth* folye,  
 His dedis byn off grette chevalrye, 6970  
 Be god and sent Myghell!  
 There is a Ml. knyghttes of skole,  
 That holdes this man but a fole  
*Wyth* in the land off Cesile,  
 That Mallenger *fedes wyth* honoure, 6975  
 Halff so strong be not in stowre,  
 Cowde not haue done so well!
- 589 For a fole they hold hym thare,  
 And pure foly is all his fare,  
 But bold is his *dereynes*; 6980  
 As fole he comys, as folle he gas;  
 As fole all his matters masse,  
 As a fole he hym demeynes:  
 As a fole he lawghis, as a fole he lyes,  
 As a fole he sittes, as a fole he rysis, 6985  
 As a fole all way *he covnteynes*,  
 Be god & sent Myghell,  
 He fyghttes so worthely & so well,  
 I hope, he dothe but faynes!"
- 590 She bad the dwarrfe *prevely*: 6990  
 „Goo, byd yound knyght come sit me by,  
 Loke, yf hym lyste *wyth us* to dyne!  
 Sethe *pou* haste so faste for hym prayed,  
 Lett hym come, I hold me payde!"  
 There of they novghte tyne: 6995  
 The dwarffe was glad & to hym he gaas  
 And herttly prayed hym he has, f.302 b.  
 To come and drynke a drawzt of wyne:  
 „And ye shall dyne of the wylde,  
 And *wyth* you shall younde maydon mylde 7000  
 Make a sufficiante fyne!"

---

6968 seall *ms.* 6975 fyndes *ms.* 6978 there *ms.* 6980 deueres  
*ms.* 6981 gos *ms.* 6986 he cont.] is his covntenaunse *ms.* 6992  
*wyth us*] ofte *ms.* 6994 me] the, *unterpunktet und me übergeschr.*  
 6996 goos *ms.*

- 591 As he were halff wood, he faris,  
 And on the dwarff sternly he staris,  
 That for feyre he quake:  
 „Nay, I *praye* to god, I lesse my witte, 7005  
 By none suche rapokys will I sitt,  
 For all the fare, ye make!  
 For hyr prowde wordes too  
 Now wott I well, she will me sloo,  
 Downe for I theme strake. 7010  
 For all your trappyng & your trayne,  
 There *wyth* shall ye bothe agayne  
 The devyll off hell you take!“
- 592 Then had the dwarff sorow inovgh,  
 Sorofully agayne he drowe, 7015  
 So sore aferde was hee.  
 Imayn harde euery dele,  
 She sayd: „*Syr*, so haue I sell,  
*For* thou trowest nouzte me  
 Off the tale, that I the tolde, 7020  
 Be the grette god, thy selff I hold  
 A more fole then hee!  
 Hit farythe by the, as dothe he moo:  
 Ye know *not*, that ye here also,  
 Ye beleve not, that ye see! 7025
- 593 Men makythe them folis, *pat* ar wyse,  
 And witte them, *pat* non in lyese, f.303a.  
 So fayreth of them playne!“  
 The dwarff was angurd sore  
 And wrothely spake to hyr *perfore*: 7030  
 „Lett be thy fare, Imayne!  
 In poynte of dethe we bothe hathe ben,  
 He hathe vs savyd, and *pat* is sene,  
 The sothe is not to layne!  
 To spere hym self dyd hym orde, 7035  
 Off you he myghte gette neuer a worde  
 For his godenes agayne!

---

7004 quakys *ms.* 7006 sett *ms.* 7015 drowee *ms.* 7017  
 deale *ms.* 7019 For] But *ms.* 7024 not] *om. ms.* 7027 lyethe  
*ms.* 7030 hym *ms.* 7032 byn *ms.* 7034 laye *ms.*

- 594 Syne the fyrste tyme, pat ye mett,  
 A mery word myght he non gett,  
 Thereffore, *wyth* outen fayle, 7040  
 He, that scrusys thanke aye,  
 May thynke well set, I darre well say,  
 Att the laste his longe travayll.  
 Right as ye say, hit farithe be you,  
 That ye se, ye will not trowe: 7045  
 This myghtty man vnder mayle,  
 Full worthely wrought hathe hee,  
 And perof ye will not knowe bee,  
 What so euer ye ayllc!"
- 595 The dwarff mett to hym bare, 7050  
 Full egurly he ettes there;  
 Imayne on hym can loke.  
 When they had dyned, forthe they rode,  
 Right as a fole, *wyth* outen bode,  
 Euer more his hedde he shoke. 7055  
 Hit drew to the nyghte faste,  
 They saw a towne at the laste f.303b.  
 Stondyng on the syde of a broke.  
 Hit was but a meane velage,  
 So littill was the harburage, 7060  
 That both one inne they toke.
- 596 The inne was so streyte, for thy  
 They bothe mvst in a chambur lye;  
 Imayne grogyd noughte,  
 In her hertte she thynkes sone, 7065  
 Ouer-mekyll amys has she done,  
 To amend it, she hathe thought.  
 He put of his armore eucry dele,  
 The dwarffe hym seruyd wonder-well,  
 A mantill to hym he broughte, 7070  
 Blake *wyth* in and red *wyth* oute;  
 He wrapud hym worthely abowte,  
 That richely was iwroughte.

7048 travell *ms.* 7045 rewe *ms.* 7046 mayle] a *corr. aus?*  
 7049 ayell *ms.* 7051 eg.] *danach e, ausgestr.* 7068 deyle *ms.*



- 597 Off sylke he hade one a *serke*  
 Wrought of a wondyr werke, 7075  
 Sowde bothe well & clene,  
 A kyrtyll and a crochett fyne. . . . .  
 Full wele idyght all bedene.  
 Imayne hym behyldes on the face:  
 A fayrer knyght, thanne he was, 7080  
 Her thought, she hade not sene:  
 „Ys this a fole? Nay, certes, hee!  
 In hertte sore forthynkes mee,  
 So straunge that I have been!“
- 598 Imayne repentes, that she hathe done, 7085  
 And in her hertte she thynkes sone,  
 To amend hit mekyll more.  
 A womon is bothe warre & wyse, f. 304a.  
 Grette lone & lykyng in them lyse,  
 Who lyst, to lere at there lore; 7090  
 There they haue byn most straunge,  
 All att onys then will they chaunge,  
 Yff they be not sought ouer-sore,  
 And love twyse so herttly syne:  
 Godes dere blessing and myne 7095  
 Muste they have therefore!
- 599 Imayne sayd: „So haue I blis,  
 That I so mekill have done amys,  
 Sore forthynkes mee:  
 Syr, forgyff me, that I haue done ille, 7100  
 And I shall amend me at your will,  
 Be god & be my lewte!“  
 The dwarff was neuer so glad in hertte,  
 Then lyghtly vp he stertte  
 And sayd: „Syr, for charyte, 7105  
 As ye be curtayse knyght & hend,  
 Eysythe you and be this maydes frend,  
 That desyrythe hit off thee!

7074 shorte ms. 7075 worke ms. 7078 id.] *dinach* well,  
 var. 7084 stroungs ms. 7089 lythe ms. 7103 in h.] *om.* ms  
 7106 hend] *fre* ms.

- 600 And I shall be hyr borowe, *syr*,  
 That ye shall fynde no more in hyr 7110  
 Forfettyng vnto yowe!  
 Ipomadon this sewrannc toke  
 And as a fole his hedde he shoke  
 And kest downe *wyth* the browe.  
 Syne they were to supper sett, 7115  
 Imayne may not hyr hert lett,  
 In love to dure nowe.  
 The more she lokes on *pat* knyght, f.304b.  
 The more hyr loue is on *hym* lygte,  
 This is she fayne to vowe. 7120
- 601 When they had suppd, they went to bede,  
 Imayne was so streytly stede  
 And prykyd *wyth* a payne;  
 Trobelyng too and fro she lyes,  
 Waltryng on a woofull wyse; 7125  
 All syghyng sayd Imayne:  
 „In a sory tyme *it* wase,  
 Oute of the chambyre when *I did* pase;  
 The sothe is not to layne:  
 So wyse, as *I* was holden *perin*, 7130  
 Off me my lady shall haue synne,  
 Gyff I come neuer agayne!  
 |How hit is, I can not wytte,  
 But well I wott as yet:  
 In faythe, I haue grette payne!} 7135
- 602 Alas, folle, why seyste thou soo?  
 She is not cause off thy woo,  
 That to bewitt, iwys:  
 Yff she the sent on her message,  
 She bade the do no suche outerage, 7140  
 Thy body to ly be his!  
 Thou haste thyne owne hert to constreyne,  
 The blame ys thyne owne, Imayne, . . . .

7118 The] Than *ms.* 7120 bowe *ms.* 7127 it w.] waste *ms.*  
 7128 I d. p.] she paste *ms.* 7130 I] om. *ms.* 7140 no] *il. d. z.*  
*nachgetr.*

603 That love dothe the so mekyll payne,  
 Woundes *wyth* outen spere! 7145  
 Nay, it is turment, as men tellis!  
 Hit is love—what is hit ellys? —  
 That peas hathe turnyd to werre!“  
 Vp she ryse and downe she fallis, f.305a.  
 And on love playnly she callys: 7150  
 'Why doste thou me this dere?'

604 I wyght the it neuer a dell,  
 Though my lady loue hyr lemon well,  
 That is so good a knyght,  
 When I thus *wyth* a fole is taked, 7155  
 That among all lordes is lakyd  
 For on so vnresnable a wyght!  
 Nay, be my faythe, he is no fole,  
 He is a noble knyght of skole,  
 Who so hade sene hym *wyth* syght. 7160  
 ✓ Thowgh *I* allther wyseste be,  
 His manlynes and gret bewte  
 Makyth my loue on hym to lyght!

605 Ye, wheder it turne to well or woo,  
 To know his will, I will goo!“ 7165  
 Her mantell she toke her tille,  
 To his beddes syde she yode,  
 Anoper while *there* she stode  
 In a stody full style;  
 She sayd: „Alas, fole, what is thy pought? 7170  
 In bale for euer thou haste *the* broughte,  
 This foly yf thow fullfyll!  
 But yf thou of pis foly blynne,  
 Imayne, thou shamest all thy kynne,  
 In faythe, than dos thou ille!“ 7175

606 Stille lay Ipomadon,  
 And, how she made pis mekill mone,  
 He hard euery dell;

---

7146 turmament *ms.* 7148 warre *ms.* 7151 dene *ms.* 7152  
 deall *ms.* 7160 *wyth*] *om. ms.* 7161 *I*] *om. ms.* 7167 youde *ms.*  
 7168 there] stile *ms.* 7171 the] me *ms.* 7178 deyll *ms.*

To hyr wordys he toke no kepe  
 And lay right, as he dyd slepe, f.305b. 7180  
 What she mend, he wyst full wele,  
 That love full sore hyr bovyndyn hase;  
 To his bedde syde she gas  
 Wyth sighyng and vncele;  
 Softely at his clothes she drowe 7185  
 And sayd: „Syr, ye haue slept inowe,  
 Be god and sent Myghell!

607 Awake a while and speke wyth me!“  
 Grewosly vp starte hee  
 And sayd: „What devill art pou?“ 7190  
 In his mowthe her hande he gate,  
 Right as he wolde haue eyton pat;  
 „Mercy!“ she cryed nowe,  
 „For love I maye not lengur layne,  
 And, sertes, it is Imayne, 7195  
 That is comyn to you,  
 Off all, pat I haue done wyth ille,  
 To make amendes at your wille:  
 Trewly, ye may me trowe!

608 Syr, I am a dukes doughttut dere, 7200  
 As grette a lady, as the fere,  
 But neuer the lesse for thy,  
 Love will lett me haue no peas:  
 Syr, after my faders dysseace  
 Off Burgayne ayre am I; 7205  
 Lett this alone, and goo we theder,  
 Ye shall be lord off all togeddyre,  
 Bothe of bowre and bye!  
 I shall you make, so haue I ro,  
 As grett a lord, as euer myghte sho, 7210  
 I say yow securlye!“

609 Ipomadon stille lay f.306a.  
 And hard all pat she wold saye;

7179 kepee ms. 7182 hathe ms. 7183 gos ms. 7185  
 drewe ms. 7203 will| danach der ansatz zu w oder v, ausgestr.  
 7205 dyssice, i verklext, ms. 7209 rowe ms. 7210 she ms.

That she had care, he wyste:  
 „Damysell, so god me save, 7215  
 To morow thy leyser pou may haue,  
 To say, what is thy lyst;  
 To nyght thou gettes no more of me,  
 Goo to thy bedde, I comaunde the,  
 And lett me haue my reste!“ 7220  
 A, littill comforte pou haste, Imayne!  
 Vnto hyr bedde she went agayne,  
 But no thyng slepe she lyst.

610 At morow they *rose* & went *per* way;  
 There way thorow a forest lay, 7225  
 The fowlys song merely & swette.  
 Off love, that is the grettest payne,  
 Soo mekyll then had Imayne,  
 Hyr dynere she forgette.  
 The dwarff sayd to the damysell: 7230  
 „Here be syde is a fayre well,  
 And pere I red you sitte:  
 A morsell to dyne, I wold, ye had!“  
 There of was the maydon glad,  
 She lyght adowne on hyr fete. 7235

611 By syd hyr lyght Ipomadon,  
 To hym streyght is Imayne gone  
 And sett her hym be syde;  
 Bakone venysone & wyne  
 The dwarff before them *brought ful* fyne, 7240  
 In erthe is not to hyde.  
 As they at pere dyner satt,  
 A knyght come prykyng after pat,  
 As faste, as he myghte ryde.  
 Whan he saw the mayden there, f.306b. 7245  
 So joyefull was he neuer yere  
 In all pis world so wyde.

7217 is] *om. ms.* 7224 rose] say *ms.* 7226 meroly *ms.*  
 7227 grettes *ms.* 7229 forgatte *ms.* 7230 the] *danach* si,  
*ausgestr.* 7231 sydes *ms.* 7237 gone Imayne *ms.* 7240 brought  
 f.] *om. ms.* 7243 rydyng *ms.*

612 Ofte sythes had he done his payne,  
 To praye his lord for Imayne,  
 That maydyn fayre & clere; 7250 ✓  
 He graunte hym lyghtly, & so he mowzte,  
 The thyng, *pat* neuer coste hym nouzte,  
 A fayre thyng in forty yere;  
 Duke he was of grett Tesayle  
 And Lyolynes broper, *wyth* outen fayle, 7255  
 His name was Leyvnder.  
 He rydythe streyght to the well  
 And sayd: „Dereworthy damysell,  
 Well be you foundyn here!

613 Leppis on youre palffray & comype *wyth* me,  
 The duchesse off Tessayle I shall make pe, [7260  
 I have covetyd the longe!“  
 Ipomadon, *wyth* hardy hertte  
 Lyghttly vpon his stede he sterte  
 And sayd: „*Syr, fals* ye sang: 7265  
 Yff thou so large gyff thy gyfte,  
 Thou gettes nan here, be my thryfte,  
 Me thynkes; than dydyste thou wronge!“  
 The tother sayd: „What arte thou,  
 That so nycely answeris nowe? 7270  
 Sitt doune, the devill the hange!

614 Hold thy peas!“ quod Lyvnder,  
 „Or, fole, thow shalt abyde full dere  
 Thy foley wordes fell!“  
 Ipomadon sayd: „Be my lewte, 7275  
 The moste fole here hold I the,  
 I make that no counsell!“ f. 307 a.  
 The knyght houys & lokes hym *on*  
 And wenys, he is in poynte to fonne;  
 He sayd: „So haue I sele, 7280  
 Yf thou be the fole onwyse,  
 That skomfyght Cryon & Magis,  
*Wyth* the I have to dele!“

7248 *syces ms.* 7254 *cesayle ms.* 7256 *ley vnder ms.* 7261  
*Turssayle ms.* 7265 *fals| om. ms.* 7266 *gyftes ms.* 7278 *on] om.*  
*ms.* 7280 *seyle ms.* 7283 *deale ms.*

- 615 „Certes, *syr*, ye may asaye!“  
 In werre to geddyr ryde they, 7285  
 To lett them, non they fynde.  
 Ipomadon through pe body hym bare  
 Byhynde his bake a fote and more,  
 The hedde lokyd oute behynde:  
 „Off Imayne, *syr*, now may ye fayle, 7290  
 To make hyr duchesse of Tessayle,  
 Though ye be wrathe as wynde!“  
 When they had dynyd, forthe they rode,  
 The knyght on the lond abode  
 Dedde vnder the lynde. 7295
- 616 A squyer had *syr* Leyvnder,  
 That made grett sorowe & ill chere,  
 And lyghttly to hym he soughte;  
 „Alas,“ he sayd, „woo is mee,  
 That euer I shuld leve after the!“ 7300  
 A bere he had to hym brought;  
 Lordynges, beleve, it was no noper:  
 They bare hym vnto his broper,  
 He was wroughte as he mowghte.  
 The knyghttes were sory euery chone, 7305  
 That Lyvnder was so slone;  
 They sayd: „Good *syr*, who *has that wrought?*“
- 617 „I wott neuer, so god me spede, f.307b.  
 But to the place I can yow lede,  
 There he was levand laste: 7310  
 A folelyche knyght had hym slayn,  
 That ledes a mayde, *pat* hat Imayne,  
 And forthe he is way is paste!“  
 Now Lyolyne sayd: „I wott well,  
 That is the feres damysell: 7315  
 I know, what is her caste.
- 618 In massage, I wot, *pat* she hathe bene  
 And *wyth* hyr bryngyth a knyght kene,

---

7288 By hyde *ms.* 7291 Trussayle *ms.* 7294 the] *danach*  
 no, *ausgestr.* 7295 lyne *ms.* 7304 was] *danach* a, *unr.* mowthe  
*ms.* 7305 wery *ms.* euerchone *ms.* 7307 has th. w.] waste *ms.*  
 7315 fers *ms.* 7316 his *ms.* 7317 byne *ms.*

Wyth me to do this rayne;  
 As a fole he is dyghte, 7320  
 But he is a man of mekyll myght,  
 The sothe is not to layne:  
 He skomfett Magis & Cryon,  
 And now he hathe my brothere slone . . . .

619 In peas ye lett hym goo & come: 7325  
 I wold not for this towne,  
 That no man *myschef* to hym dyde,  
 In feld or wee come & *batayle* have!  
 Leyvnder they leyd in grave  
 And for his soule dyd byde . . . . . 7330

620 She paste thorow a derne stye,  
 Ipomadon folowes *prevelye*,  
 That was so curteys & kynde . . . . .

621 Hit drew faste to the nyghte,  
 Wyth his swerd a logge he dyght, 7335  
 For forthere myght they nought.  
 The dwarff downe his harnes *tas*  
 And to eche of them a bede he mas  
 Wyth the clothes, that he had brought.  
 Onarmyd was Ipomadon, f. 308a. 7340  
 And syne to supper ar they goone;  
 Imayne no davnger thoughte,  
 But wonder-nere the knyghte she satte,  
 Grette lyste of lone makys that,  
 Whiche in hyr herte was wroughte. 7345

622 Love is so mekyll off myghte,  
 That it will davnte bothe kyng and knyght,  
 Erle and bold barowne;  
 They, that wyseste is of witte,  
 Fro tyme they be takyne wyth it, 7350  
 Hit takythe fro them there reasowne.  
 Love may save, love may spille,

7327 my.] *om ms.* 7328 bat.] *om. ms.* 7337 toke *ms.* 7338  
 made *ms.* 7348 barone *ms.* 7351 reasone *ms.*



Love may do, what *pat* he will,  
 And turne all vp and downe.  
 After, when they suppu<sup>d</sup> had 7355  
 And they *were* all blythe & glad,  
 To bedde they made them bovine.

623 Imayne hadde so mekyll thought,  
 That, for sothe, slepe she ne movzte  
 For wrythyng & for woo; 7360  
 On her lessone she thynkes more,  
 That she lernyd on the nyght before,  
 When she was turmentyd soo.  
 Her mantell eft she toke *her* tille;  
 Another tyme to witte his will, 7365  
 She makys her redy, to goo.  
 Vp she rosse and downe she sitt,  
 She sayd: 'Alas', that euer she *wyth* hym mett:  
 „A, looffe, I *praye* the, hoo!

624 In faythe, Imayne, thou was a fole, 7370  
 That euer this thou enterde in lovys skole, f.308b.  
 This dare I savely saye;  
 Willfully thow lesis thy witte,  
 That euer thou shuld so medull *wyth* hyt,  
 Full sore the tyme banne thou maye! 7375  
 As folis we mette, as folys we goo,  
 As folys we are bothe two,  
 And as folys we werke all wey;  
 Folys we are and folys we ware,  
 Foly is owre bothes fare! — 7380  
 Be god of heyven, naye!

625 It is no folye, love it es,  
 That bryngis me to this dystresse,  
 I darre it say hardely;  
 But I of love sum bravnche haue, 7385  
 Hit will me bryng in to my grave,  
 I fele full wele ther bye!

---

7356 were] *om. ms.* 7358 Imaye *ms.* 7364 her] *om. ms.*  
 7379 were *ms.* 7382 is *ms.*

Love workis me ouer-mekyll woo,  
 For love yf I my selff sloo,  
 The cause of my dethe am I; 7390  
 To me it were a grette reprove,  
 Wyth outen swettnes off my love  
 This sodenly to dye . . . . .

626 Then in his armys two;  
 And yff he worove *the* as tyte, 7395  
 The thare not, but thy selff, it witt,  
 Serttes, Imayne, noo!  
 But fro he wet it a woman be,  
 Thane I hope, right sone that we  
 That shall softly settyll soo!" 7400  
 Forthe she goos and turnythe agayne,  
 And at the laste sittes hyr downe Imayne  
 His bedde a littill froo.

627 A lyttyll she tovchyd his face thore; f. 309a.  
 He lep vp as bryme, as any bore, 7405  
 And drew his swerd so kene:  
 „Be hym, that weldyth heyven on hight,  
 What in erthe that euer there be wyght,  
 That dothe me all this tene,  
 But yff thou hygh the hens tyt, 7410  
 Have here my trowthe, I shall smyte  
 Thy hedde off quyte & clene!"  
 The mone shone wonder-lyght,  
 Away went that byrde so bryght,  
 As she there neuer hadde bene. 7415 ✓

628 But so love *delys* wyth Imayne,  
 That nedes mvst she go ageyne,  
 Therefore yff she shuld dye,  
 But tovche she darst hym neuer more,  
 But sett hyr downe his bedde before 7420  
 And mercy can hym crye:  
 „But yff thou wake & speke wyth me,

7391 a] no ms. 7395 the] om. ms. a styte ms. 7407 high  
 ms 7410 tyght ms. 7415 byne ms. 7416 But so wyth love ledys  
 Im. ms.

Dye I mvste for lone off thee,  
 I say the securlye!  
 My hertte ys euer in poynte to breke; 7425  
 But yf ye softlye wyth me speke,  
 No lengur leve maye I!"

629 Ipomadon laye full still,  
 He wyste full well, she *was* grevyd yll,  
 That lygaunce mvste she have: 7430  
 „What art thou, for thy lewte,  
 That on this wyse turmentes me,  
 As god off heyvyne me save?"  
 „A, syr, hit is Imayne, f. 809b.  
 That for the suffers muche payne, 7435  
 Nere hand in poynt to rave:  
 I love the so, wyth outen fayle,  
 That, yff I lesse my travayle,  
 I shall be layde in grave!

630 To Burgone turnethe agayn wyth me 7440  
 And lett this grett battayle be,  
 I rede the, so mot I spede!  
 It ys worthe two off Calaber,  
 My lande and me ye shall have, *scr*,  
 Wyth oute battayle or dede!" 7445  
 Mekley he answers there two:  
 „Imayne, that may I not doo  
 For all this world to mede!  
 Am I not comen hedyr to fyght?  
 And yf I leve, I nolde so lyght, 7450  
 Thy lady were in drede.

631 Then myght all men savely say,  
 That I for ferde were fled away,  
 That wold me shame & shende!  
 VII yere after, be thou bolde, 7455  
 Thy selff wold me a coward holde,  
 When thou ovghte at me tende!"

---

7429 *was*] *om. ms.* 7432 *turnamentes ms.* 7443 *Calabre.*  
 7457 *tened ms.*

„Nay, so haue I mede off masse,  
I shall love you neuer the lasse  
And be a faythefull frende!“ 7460

„Well, Imayne, syster, that were rewthe,  
But I shulde swer the be my trovthe,  
Fro this be broughte to ende,

632 And grette god will me *pat* grace geve,  
After this jurnaye *pat* I may leve, f.310a. 7465  
And I have don this fyghte,  
And thou and she have ovght knoven me,  
At your bothe willis will I be,  
For ye will do but right!“

„Dere *syr*, may I truste there too?“ 7470

„Ye, here my hand, loo,  
To hold, that I have hight!“

Twyse kyst hym Imayne,  
And to hyr bede she gos agayne,  
Well comfortyd of that knyght. 7475

633 In the mornyng vp he rose,  
Ipomadon to Ymayne goos,  
The dwarrf he callyd hym till:  
„Ye two shall ryde home to the fere  
And I behynde will byde here!“ 7480  
Thane lykyd Imayne ill.

„Say no more, when ye come thedyre,  
But a fole folowyd you hydder:

„He grettes you well be skyll,  
And yff hym lyste, fyght will he, 7485  
And yf hym lyste not, turne will he!“  
For, sertes, so I wille!“

634 Wyth his sporris he strake his stede,  
In to the foreste fro hem he yede  
And *coverys* hym wyth a bovgh, 7490  
Till he come to the ermytage,  
There his mayster and his page,

They were *wyth* blis inowze.  
 Imayne rydythe whome to the fere,  
 They mett hyr *wyth* a symple chere, 7495  
 Nothere no thyng they lovgh: f.310b.  
 „What tydynges, Imayne?“ „Madame, full yll!“  
 „Why, sendes myne eyne non helpe me till?“  
 „Me rewys now, I thedyr drovgh!“

635 „How so, systure, I wott neuer!“ 7500  
 „That I there come, me rewys euer!“  
 Be allmyghtty god she swere.  
 „It was told me yestur day,  
 A knyght come *wyth* you be the way,  
 That was off grett powere; 7505  
 He skomfyght Mawgis & Greon,  
 And Leyvnder he hathe slone,  
 Lyolyne brothere dere!“  
 „Madame, II C. knyghttes I sawe,  
 And mo, I trowe, sett on a rowe 7510  
 In the howse of Mellengere.

636 When I hadde off my battayle tolde,  
 Was non, a word that answeere wold,  
 But an fole vnwyse;  
 He stert vp among them all, iwis, 7515  
 He sayd, this battayle shuld be his,  
 Before this knyghttes off pryce;  
 Was there non, a word answerd *per* till,  
 He folowed forthe ageyne my wille,  
 Ther no man was amys. 7520  
 He skomfete by his grette foly,  
 And no thyng by his chevalrye,  
 Bothe Greon and Mawgis;

637 Be foly he slow Lyondere!“  
 Then wept that fayre lady clere 7525  
 For that knyght so bolde: f.311a.  
 „Where ys he, Imayne?“ „What wot I?“

---

7499 theredyr *ms.* 7502 swore *ms.* 7513 answerd *ms.* 7518  
 thereon *ms.* 7524 lyondyre *ms.*

Madame, I saye yow securlye,  
 Att hym is littill holde:  
 In the forest he is lefte behynde, 7530  
 And, sertes, when he fro vs twynde,  
 A nyce tale he vs tolde;  
 He bade: say to the fere, when ye come home,  
 Say, a fole wyth you hedyr come,  
 That a thousande folde 7535

638 Grette well that lady bryght, ✓  
 And yff he lyke, than will he fyght,  
 And yff he wolle nott, he will fle'.  
 What wordes were this off chevalrye?  
 Madame, I saye yow, sekerlye, 7540  
 No nothere wyse helpe will hee!  
 „Allas, it is wors, thane I wende:  
 Will my eme no socoure me sende?“  
 „No, lady, be my lewtee!“  
 „Me bade leuer a ML folde, 7545  
 Have yene traytur or I sholde,  
 Goo drowne me in the see!“

639 She bade, her men shuld botes take  
 And on the sesyde redy make,  
 That Lyolyne not it wyste: 7550  
 „Put me forthe in to the flode,  
 Lett god, that ys of myghtes gode,  
 Do wyth me, what hym lyst!  
 He may send me lande and lythe,  
 So have I leuere a thousand sythe, 7555  
 His mowthe, onys ore I it kyste.  
 Now wott I wele, so god me spede, f.311b.  
 My love is dede, wyth outen drede:  
 A, hartte, when wylte thou breste?

640 Este and weste, northe and sowthe 7560  
 This werre is in euery mannys mowthe,  
 As I here, be my hoode!

7530 lofte *ms.* 7531 twyned *ms.* 7534 comee *ms.* 7539  
 chevalre *ms.* 7552 gode] moste *ms.* 7559 barste *ms.*

Hadde my leman byn alyve,  
 He *had* byn here, so mot I thryue,  
 Or all this to havo~~ke~~ yode!" 7565  
 A C. bottes, *wyth* outen fayle,  
 They stuffyd well *wyth* good vetaylle,  
 Yff that hyr nede bestodde.  
 Men, that were of semblent sade,  
 Shuld her put, or he her had, 7570  
 Forthe in to the fode.

641 After this the day was come,  
 That Lyolyne had pe battayle nomme;  
 He wold no lengur byde,  
 But made araye hym all in blacke, 7575  
 A stede off the same *colour* he dyd take,  
 He taryd not that tyde,  
 Blake pendavnt, shyld & spere,  
 Blake was all his opur gere,  
 He rydes hym forthe in pryde, 7580  
 Before the towne, to saye his stede;  
 The lady of hym hade grette drede,  
 And lowde on hyr he cryde.

642 After this Ipomadon  
 Calde his cosyne Egyon: 7585  
 „Goo, loke be lyve!" he sayde;  
 „Hyde the *wyth* the grene woode tre, f. 312a.  
 Lyolyne till thou may see,  
 Off what wysse he is arayde  
 And whethur he be blake or white: 7590  
 Come agayne & tell me lyte!"  
 There on his lyff he layde,  
 Egyone, forthe he went,  
 To do his maysteris comaundement;  
 Then were he well payde. 7595

643 He hyde hym *wyth* the grene holyne,  
 And att the laste he see Lyolyne,

---

7564 Here as *ms.* 7565 youde *ms.* 7568 That yff *ms.* be  
 „stedde *ms.* 7576 colour] *om. ms.* 7579 geyre *ms.* 7583 cryede  
*ms.* 7589 is] *u. d. z. nachgetr.* 7591 lyte] lyght *ms.*

Rydyng vp and downe  
 Before the citte boldly,  
 As all had byn his owne for thy, 7600  
 Castell, towre and towne.  
 The lady in a cornere stode  
 And wept as faste, as she were wood,  
 That fayre was of facyowne;  
 Hit was grette dulle, sekyllye, 7605  
 To here that hedovs noyse & crye  
 Off burgays & barowne.

644 Wedovs wept, pat men myght rewe,  
 Wyffes and maydons chavngyd per hewe,  
 Laydes there coloure caste 7610  
 And sayd: „Yf we shuld sodaynly here  
 Yelde vs to younde fendes fere,  
 For euer oure joye is paste!“  
 They cursyd Lyolyne enery chone.  
 Grette sorow had Egyone, 7615  
 He hard men wepe so faste.  
 To his mayster hyed hee,  
 And as sone, as he hym see, f.312b.  
 Egyrly he hym aste:

645 „What tydynges?“ quod Ipomadon; 7620  
 „Full febull, syr!“ quod Egyon,  
 Be myghttifull god he swore:  
 „Syr Lyolyne rides vp and downe  
 Boldely before the towne,  
 As all his owne wore: 7625  
 It is grette doll, to here pat dynne,  
 The hedovs noyse, they make wyth inne,  
 So ar they syghand sore.  
 The lady is in so grett dystresse,  
 That nere to yeld her in poynt she es: 7630  
 God forbede, it wore!“

646 „Egyon, saw thou Lyolyne?“

7604 facyone ms. 7607 barone ms. 7619 axte ms. 7623  
 beginnt unr. mit einer grossen initiale. 7625 were ms. 7626  
 denne ms. 7630 es] was ms. 7631 were ms.



- „Ye, syr, be the trovthe myne,  
Well harnessyd in the feld!“  
„How is he arayd?“ „All in blake!“ 7635  
„The same will I my self take,  
Pendavnte, spere and sheld!“  
Ipomadon sayd: „I worke wrange,  
Here may I dwell no lange,  
My leman may hur yelde!“ 7640  
In blake he arayde hym thore:  
„Glade shall I be nener more,  
Yf he hur to wyff welde!“
- 647 A blake spere takythe Ipomadon,  
A blake stede he leppus vpon, 7645  
To long, he thynkes, he byde;  
He comaundyd, all his men for thy  
Shuld be hym nere prevely,  
What happe so hym betyde.  
As he bade, his men dyde, f.313a. 7650  
In the woode they them hydde,  
Hym self frome them *dyd* ryde.  
When they saw this knyght come,  
Joyefull they were all & sum,  
All men prayed god hym spede. 7655
- 648 Wyste non, what he was, sertayne,  
Allone but the maydon Imayne,  
She knew hym by his stede,  
That he hadde wone of Lyonder,  
But she wold not tell the fere, 7660  
The dwarff she gan forbede,  
What he was, he shuld not tell;  
The dwarff sayd: „Nay, damysell!“  
Off hur he hade suche drede  
And wyste not, *wyth* oute dowte, 7665  
To tell his name covde he novght,  
The sothe to say in dede.

7637 sheld and spere *ms.* 7641 there *ms.* 7643 wedde *ms.*  
7646 bydes *ms.* 7649 betydes *ms.* 7652 *dyd* r.] rydes *ms.* 7657  
Imaye *ms.* 7664 hur] *danach* v, *ausgestr.*

- 649 „Imayne,“ sayd the lady bright, ✓  
 „Syster, yonder is a semely knyght,  
 Right bygge of blode and bone: 7670 ✓  
 This is the same, I trowe,  
 That yester day folowyd you,  
 But no fole semys hym one!“  
 „Nay, madame, it is not hee,  
 For he, be god and my lewte, 7675  
 Suche armore hadde he none!“  
 Imayne was to blame therfore,  
 She made hyr lady morne the more  
 And terys to wepe goode woone.
- 650 Imayne parcevyd euery dell, f.313b. 7680  
 That it was he, she wyst it wele,  
 Yet tolde she not the fere.  
 He made hym aray all in blake,  
 That she no hedde to hym shuld take,  
 For chavngyng off no chere . . . . . 7685  
 That he wold kepe and say younde knyght:  
 Be his owne will he comythe to fyght,  
 Fro harmes to kepe the fere.
- 651 Thow he sufferd neuer so muche pyne,  
 He was lothe, his love to tyne, 7690  
 And therefore dyd he soo;  
 He was armyd in blake harnes,  
 As Lyolyne hym selff wes  
 Evyn fro tope to tow,  
 In feld to gedur when they drafe, 7695  
 That she shuld no knowlege haue,  
 Whedyr of them were here foo:  
 Hit wold ouer-mekill sorowe haue brede,  
 And she sawe hym strayte stede,  
 He wyst, she wold be woo. 7700
- 652 Full well Imayne knew pat dere,  
 But zet she wold not tell the fere,

---

7673 one] thoo ms. 7680 deyll ms. 7681 was] danach s,  
 ausgestr. 7689 payne ms. 7690 tayne ms. 7693 was ms. 7695  
 strafe ms. 7697 pere ms. 7699 strayde stade ms.

She was to blame the more.  
 Lyolyne hovyð as still as stone,  
 To hym rydes Ipomadon, 7705  
 As breme as any bore;  
 Lyolyne sayd: „Thou, *syr* knyght,  
 Art thou come, *wyth* me to fyghte?“  
 „Ya!“ „That shall thou sorow full sore:  
 As I be kepte frome carys colde, f.314a. 7710  
 Euer more I will the holde  
 The more fole *perfore*!“

653 „What devill of hell reke I?“ quod he,  
 „The more fole thou holdest me,  
 The sorer shalt thou sowe!“ 7715  
 „Why, of my kynrede art *pou* novght?“  
 „No, be god, that all hathe wrought,  
 Now sayste thou sothe, I trowe:  
 I ame of hight and *pou* arte lowe!“  
 Lyolyne answerd to that sawe: 7720  
 „Why, off what kynne art thou?“  
 „My fadyr was a kyng, I saye!“  
 „Arte thou a *bastarde*?“ „I sey the, nay,  
 But what were that for you?“

654 „For I wold witte all bedene!“ 7725  
 „In faythe, my moder was a quene,  
 In spousehode borne was I!“  
 „Ser, where had *pou* *pat* stede, I see?“  
 „What devill off hell is *pat* for the?  
 How thynkes the there by?“ 7730  
 „He was my brothers, I dare lay!“  
 „In faythe, sothe is, *pat* thou saye!“  
 Than hade he grette envye:  
 „Ouercome ye hym?“ „Sertes, *yo*,  
 But *wyth* o stroke, I saw no moo, 7735  
 And kepe thy self for thy!“

655 „Why, what thynkes thou to do?“

Ipomadon sayd: „Sertes, loo,  
 Nowe sone, *syr*, witte mowe ye:  
 For, as the grete god me save, f.314b. 7740  
 Hym, that *po* on settis, I thynke to haue,  
 Do way, for thy lewte!“  
 „Thynkes thou, to haue my nobull stede?“  
 „Ye, so god of hevyne me spede!“  
 „Thow dottyst, I trowe!“ quod hee; 7745  
 „Ouer-mekill ado shuld be thynne,  
 Or thou gettes this stede of myne;  
 In fayth, that will not be!

656 But one thyng shall I tell the, frend,  
 Home agayne I rede the wende 7750  
 Wyth that thou wonne hase;  
 For, be god and my lewte,  
 To sle the, it were grette pitte,  
 Thow art so fayre of face!  
 That thou hast wrought agayne skill, 7755  
 Slayne my brothere & done so ille,  
 Yet shall I graunte the grace:  
 Wette thou well, that pe fere  
 Hathe me louyd many a yere,  
 For me vnglad she gaas! 7760

657 Full oftesythes she hath sent me till,  
 That I shuld come & have my will!“  
 „In faythe, that beleve I novght:  
 She hade wel leuer, as I the tell,  
 Se the at the devill of hell!“ 7765  
 „A, man, what is thy thoughte?“  
 „I myghte haue hade her long or nowe,  
 But well I wyll, she hold her vowe,  
 Therefore I hedyre soughte,  
 To loke, yf any man durste so bold be, 7770  
 That wold come and fyght wyth mee, [f.315a.  
 In erthe that euer was wroghte.“

7751 *baste ms.* 7757 *graunte] g corr. aus?* 7760 *goos ms.*  
 7768 *nowe ms.*

- 658 „Therefor a fole hold I the, *syr*,  
 Yff thou be come, to fyght for hyr,  
 Thou art in poynte to rave!“ 7775  
 Ipomadon sayd: „Wele I fynde,  
 That many wordes wastes wynde,  
 Inowge of them I have:  
 Ye have hovynd youndere, I see,  
 Well too C. knyghtes or thre, 7780  
 And, *syr*, so god me save,  
 I am here al alonne:  
 What worship is to all yonne,  
 To bere me to my grave?
- 659 They will the helpe, yf pou haue nede, 7785  
 And, *syr*, soo god of heyuen me spede,  
 That is no curtessye,  
 For ofte ys sayd be wyse of werre:  
 Tow ageynst one man here,  
 There in lyethe no chevalrye!“ 7790  
 „Hangyd be I on a tree,  
 Yff any man shall fyght wyth pe  
 Of all my men, but I!“  
 Wyth oute any more abode  
 To his men be lyve he roode 7795  
 And comandyd them for thy:
- 660 „Ageyne to the wood ge fare:  
 Vpon lyffe & lyme ye hold you thare,  
 Whedyr I fare well or ille!“  
 His knyghttis dyd, as he hem badde, 7800  
 To come ageyne, grette haste he hadde, f.315b.  
 Ipomadon spekes he tille:  
 „I redde the, ryde forth to the towne!“  
 „I was neuer at thy byddyng bowne  
 Ne hope not yet, I will: 7805  
 I say, *syr*, wyth outen fayle,  
 Thow gettes not hyr wyth outen battayle,  
 Eyrste shall thou fight thy fylle!“

7779 hovynd *ms.* 7788 warre *ms.* 7792 pe] me *ms.* 7797  
 ge] they *ms.* 7798 there *ms.* 7799 I] *danach* falle, *unterpunktet.*  
 7800 hym *ms.* 7802 he] hym *ms.*

661 Then enery knyght toke per renke,  
 They maydon no semblent to blente, 7810  
 There speres in fewtur they keste;  
 There stedes so strake them on the grounde,  
 There speris in sheldes rebownde  
 And braste, there they were feste.  
 Yff they were neuer so sekyr of mayle, 7815  
 Hedes made them breke and fayle,  
 As wyttnes her be weste;  
 Thorowe all there harnes be pere syde  
 Euyne bothe her sperys dyd glyde  
 And brake, that sure was fest. 7820

662 Thowze they were neuer so stroung pat stounde,  
 Bothe they tombled on the grounde,  
 But nothere woondyd wore.  
 This knyghtes, that hardy were of herte,  
 Agayne vp on there stedes they sterte, 7825  
 As bryme as any bore.  
 Wylth speris eftesonys they met to gaddyr,  
 There strokes made there stedes to stakyre,  
 So were they sad & sore;  
 There speris all to peces breste, 7830  
 They swang to geddyrs at the laste . . . .

663 So manly they to gedyr fyghte,  
 That battayle to deskrye no man myzte, f.316a.  
 The strokes, that were them be twene;  
 The sparkels frome the helmes flowe 7835  
 As fer, that lemys in lowe,  
 They share the gresse on the grene;  
 The folke sayd, that beheld them,  
 A gretter fight be twayne men  
 Before was neuer seene; 7840  
 Might no man vnder the heyvyn lyght  
 Know, whiche shuld the better fyght,  
 So bygge men bothe they bene.

7809 ranke ms. 7810 The ms. 7811 caste ms. 7812 strakes ms. grounde] borde ms. 7815 so] *danach* mekyll, *ausgestr.*  
 7823 were ms. 7827 geddur ms. 7834 stokes ms. 7835 flewe ms.  
 7836 for ms. 7837 grene] grounde ms. 7838 theym ms.  
 7839 grette ms. 7842 fyght] be ms.

- 664 Lyolyne was a nobull mon,  
 He strykis to Ipomadon, 7845  
 That on his helmet hit lyght;  
 Nerehand he made hym fall,  
 His stede stakyrd there wyth all,  
 Was he neuer so wyghte;  
 He was so stonyed in pat stounde, 7850  
 On kneis he knelyd on the grounde,  
 Imayne cryed lowde on highte  
 And sayd wyth many a sighand sore:  
 „Thou, that has made bothe lesse & more,  
 Kepe and save younde knyghte!“ 7855
- 665 The fere Imayne can asse:  
 „Why, wot ye, syster, what he was?“  
 „I say you: nay, madame,  
 I wott neuer, what he es,  
 But younde strokes of dystresse 7860  
 Makes my herte full tamel!“  
 Imayne wyste well, it was hee,  
 That wold she not tell the fre,  
 The more she was to blame;  
 To love hym hath hyr self thought, f.316b. 7865  
 That, in trought, it avayles her nougte,  
 As god me kepe frome shame!
- 666 Full wele hard Ipomadone,  
 How they dyd make pis mekill mone  
 And to hym drewe hertte; 7870  
 Be that his stede wyth myght & mayne  
 Haue gotton his myghte right wele agayne,  
 Vpon his fete he sterte;  
 Grevossly in agayne he gett,  
 And in that stowre so he hym hitt 7875  
 Wyth sterne strokes and smerte,  
 All, that lokyd on, pought grette skathe:  
 Thorow helme & browe bathe  
 The blod oute braste he gerte.

7844 man ms. 7856 axe ms. 7859 is ms. 7863 fre] fere  
 ms. 7864 blamee ms. 7865 hym] om. ms. self ms. 7875 hitt]  
 storyde ms. 7876 smarte ms. 7878 bothe ms. 7879 garte ms.

- 667 Ipomadon was a nobull knyght 7880  
 And mekyll he cowde of fyght,  
 He stroke tho Lyolyne,  
 A quarter of his helme away,  
 Downe by his shulders, sothe to sey,  
 The nakyd swerd youde inne; 7885  
 But wold to god, it had gone nere,  
 I trowe, hit shuld a hit hym there;  
 The blow he cowde not fyne,  
 Tille hit had clovyn his sadull in two,  
 And of his noble stede also 7890  
 Insonder smote the chyne.
- 668 Tho fell Lyolyne to the grounde,  
 He stert vp lyghttly in that stounde  
 And sawe his owne blode;  
 A swerd in hand hathe he tone 7895  
 And rennethe toward Ipomadon,  
 As he were nerehand wood. f.317a.  
 Ipomadon saw hym so fare  
 And wyth his hors he hym downe bare,  
 Though he were neuer so wood. 7900  
 Vp he starte bothe pale & wanne,  
 To Ipomadon his stede thane  
 Eygurly he yode.
- 669 Betwene two rybbis he smote his stede,  
 The swerd in to his body yede 7905  
 Evyn to his hertte;  
 There wyth all to grounde he yode;  
 Ipomadon saw his stedis blode,  
 Oute of his sadull he sterte,  
 He swore be god and be sent Myghell: 7910  
 „My stede shall be venged well,  
 And god will gyf me querte!“  
 So strong betwene them was the stowre,  
 Hit was grette wondyr, they myzt indowre,  
 Bothe per strokes were so smerte. 7915

---

7882 the *ms.* 7888 blod *ms.* fynde *ms.* 7892 The *ms.*  
 7895 tane *ms.* 7903 youde *ms.* 7907 youde *ms.* 7912 quarte *ms.*  
 7914 indewre *ms.* 7915 smarte *ms.*



- 7917 gan *ms.* 7918 the kenys *ms.* 7921 demenyste *ms.*  
7922 goste *ms.* 7923 makyste *ms.* 7924 conteynes *ms.* 7927  
raynes *ms.* 7930 world *ms.* 7933 fard *ms.* 7936 harde *ms.* 7937  
them] *om. ms.* 7939 Fro] *corr. aus* For. harde *ms.* 7940 fel.]  
*above ms.* 7941 vnderstondythe *ms.*

- 673 The other sayd: „So mot I thryve,  
 I will non of thy gyfft to wyfe,  
 Thy castells I defye;  
 I sent the neuer, for me to wowe, 7955  
 I cowde gette me wyffes inowe,  
 And thow were hangyd hye!  
 Yff thow in wronge be neuer so wyght,  
 God is euer more wyth the right,  
 I say the securlye: 7960  
 Thorowe helpe of hym, pat made the mone,  
 That thow to younde lady *has* done,  
 Full dere thou shalt hit bye! f.318a.
- 674 But, syr, wyth outyn othe to swere,  
 Me thynkes in my herte, ye ere 7965  
 Right ille avysud off this,  
 That this dystrowys pis fayre contre,  
 And ye thynke to wyffe, pat louys not the,  
 Ne neuer more will, iwis:  
 Be my faythe, she louythe pe nought, 7970  
 She made no fors, what werke she wrought,  
 Thy mowthe or she wold kys:  
 Yff thou were all the devill be kende,  
 Agayne the I shall hyr defende,  
 As I haue joye and blis!“ 7975
- 675 Lyolyne then for angur shakes,  
 His swerd in hande he takes  
 And coueryd hym wyth his sheld;  
 Full wrothe was thanne Ipomadon,  
 His geyre to hym has he tone, 7980  
 Right well he cowde hit weld;  
 So hard they hewe on helmus bright,  
 The fyre flew oute as candyll lyght,  
 Folke houyd and behelde:  
 There wold nopere a foote frome thens, 7985  
 So harde a sawte and grette defens  
 Was fowndyn in that feld.

---

7953 gyff *ms.* 7962 has] *om. ms.* 7965 are *ms.* 7973  
 kynde *ms.* 7980 tane *ms.*

676 They crasse mayles thugh *per* caste,  
 Blode oute of there browes braste,  
 So harde on helmus they hewed; 7990  
 They shevyrd shaftes & sondurde shyldes,  
 The helmus, that they on hedde weldes,  
 As flowres in feld they strowed;  
 So freshely they faught at *pat* tyde,  
 The blod ranne downe on euery syde; 7995  
 Then sayde bothe leryd and lewede,  
 There was neuer a better battayle sene; f.318b.  
 To hym selff sayd Lyolyne:  
 „This is a skornyng shrewed!“

677 A mastry he thought to make: 8000  
 Ipomadon on helme he strake,  
 Away a quarter clene;  
 So well he *kid* hym in that werke  
 Thorow all his harnes by his serke  
 The stroke went downe bedene; 8005  
 On the arme he stroke hym to the bone,  
 But harme *wyth* inne hit dyd hym none:  
 Godes forbode, that it hade ben!  
 As god gaff hym grace that tyde,  
 The swerd in his hand turnethe *be syde*, 8010  
 Or els he had be slayne, I wene.

✓ 678 Ipomadone was angred sore,  
 He was as wode as any bore,  
 When he had sene his blode.  
 On the ring can he loke, 8015  
 That his moder hym toke,  
 To dede when she yode;  
 He towchyd the wounde *wyth* the ston,  
 Off bledyng was he stavnychd sone,  
 So was the vertu good, 8020  
 The knyght was wonder-glad for thy;  
 Lyolyne spekes full skornefullye:  
 „How lykes you *in* your mode?

7988 The *ms.* 7990 hewe *ms.* 7992 weldythe *ms.* 7993  
 strowed *ms.* 7999 shrewe *ms.* 8003 he k.] hedid *ms.* 8004 shyrt  
*ms.* 8010 be s.] *om. ms.* 8012 angred] *danach* was, *unr.* 8017  
 yonde *ms.* 8023 in] *om. ms.* mode *ms.*

- 679 Ye ar wyttly wondyd, I trowe;  
 That ye come her, sore rewis yowe: 8025  
 Will ye haue any more?  
 Lokes on youre arme and rede *pat* letter!  
 I trowe full well, ye hade better  
 Byn in peas langore!  
 Thus grevos worde now shall *pou* graunt 8030.  
 And to me yeld the creaunte, f.319 a.  
 Thowe thow were wode as bore:  
 But yet, in peas and thou wilt be  
 And yeld the, I will rewe on the;  
 To sle the, synne it wore! 8035
- 680 Thow haste noper myght ne mayne,  
 To fyght no more me ageyne,  
 Thy selff now well may witte!"  
 Ipomadon sayd: „In fayth, *syr* knyght,  
 For non, that I se here in sight, 8040  
 I will not yeld me yitt!  
 As grette god of heyven me save,  
 For any hurte yet, that I haue,  
 Shall stroke for stroke be hit!  
 Or I shall yeld me this to the, 8045  
 Slayne in the feld fyrste shall I be  
 And onys for aye be quyte!"
- 681 Ipomadon grette wondur hadde,  
 That he shuld be so streyttly bestadde  
 Wyth o man euery dell: 8050  
 So hard sayd as he hathe ben,  
 That o man shuld do hym *pat* tene  
 Wyth a swerd off stele.  
 He bethoughte hym on the fere,  
 How he had louyde hyr many a yere; 8055  
 He sayd: „So haue I sele,  
 I slepe not, or it youlden bee!"  
 His swerd in hand grypus hee  
 And thynkythe, to venge hym well.

---

8028 hade] *danach* byn, *unr.* 8029 Haue byn *ms.* *langere*  
*ms.* 8035 were *ms.* 8038 wotte *ms.* 8041 yett *ms.* 8051 hard]  
*danach* as, *durchgestr.* byn *ms.*

- 682 Thowe he were sore woundyd, I wene, 8060  
 That tyme hit was forgotton clene;  
 ✓ As a bere thane was he bowne.  
 His strokes was so sadde & many,  
 The tother wylt not, when he myght gyf any,  
 So thyke came they downe; [f. 319b. 8065  
 Lyolyne begynethe to chasse  
 Vp and downe in the place;  
 That sawe they in the towne.  
 But when they had slayn the stedes bo,  
 Wylt no man, whiche was operes foo, 8070  
 That made them all knele downe.
- 683 But, neuer the lesse, Lyolyne es  
 A man off grett worthynes  
 And manly faught ageyne;  
 Bothe there strokes were so good, 8075  
 The erthe quakyd, as they stode,  
 The sothe is not to layne.  
 Att the last Ipomadon wex kene,  
 He strykes to syr Lyolyne  
 A stroke of muche mayne; 8080  
 His helme he clawe in two,  
 Thugh hate & heryne pan also  
 He slave hym to the brayne.
- 684 „Long, syr, haue ye skornyd me,  
 The worste, I trowe, your owne bee, 8085  
 For you be grettly wounde;  
 A monke ye may be, when ye will,  
 For ye be shavynne wile per till,  
 And right wele be ye crownde:  
 Goo take youre abbyte on be tyme 8090  
 And helpe to syng bothe oure & pryne,  
 For ye be shavyne rownde!  
 But, be god and my lewte,  
 In erthe ther is no leche so sle,  
 I hope, maye make you sownde!“ 8095

---

8069 bo] bothe ms. 8072 ys ms. 8086 bo] & d. z. nachgetr.  
 woundyde ms. 8089 crownyde ms.

- 685 „No, in faythe,“ quod Lyolyne,  
 „All the moste greffe is myne, f.320a.  
 My owne witte I wyte;  
 Therefore my swerd I yeld to thee,  
 The fere and all this fayre contre, 8100  
 Here I make me quyte.  
 You now right wele may she hold  
 Wyth worshiþe, and ye wowe her wold;  
 She myght haue grett delyte,  
 To loue you wyth all hure myght: 8105  
 In erthe there is non suche a knyght!“  
 Wyth that he sonyd astyte.
- 686 When he had getton myght & mayn,  
 Whittly he gettes hym vp agayne  
 And syghyng hym besought, 8110  
 On lyve he wold lette hym goo  
 And wyth hym haue his knyghttes also,  
 That he hadde thedyr brought:  
 „And on this swerd I shall the swere,  
 Neuer after this land to dere, 8115  
 Be hym, that all hathe wrought!“  
 Ipomadon sayd: „Syr, I assent,  
 And leue me no thyng but thy tent:  
 Off thyne more kepe I noughte!“
- 687 There off was Lyolyne fayne, 8120  
 To his men he went agayne  
 And toke *the* shippus that tyde;  
 A myle wyth in the Grekes see  
 Swythely thane sweltes hee,  
 The sothe is not to hyde. 8125  
 On *felde* hovyð Thalamewe,  
 Be tokyns well he hym knewe,  
 On foote he saw hym byde;  
 A good stede he brought hym tille,  
 Vp he lepe wyth egur wille, f.320b. 8130  
 To the tent gan he ryde.

---

8102 You] Here *ms.* 8109 vp] home, *unterpunktet und vp  
 übergeschr.* 8122 the] *om. ms.* 8126 fervin *ms.*

- 688 · Thalamewe had byn oftyn pat day  
 Glad & sorowe bothe, in faye,  
 For syghttes, that he had sene,  
 For they wyste neuer, whiche better was; 8135  
 Oute off the citte durste no man passe  
 For the knyght, syr Lyolyne.  
 In to the tent when they sawe hym ryde  
 And no man trubled hym that tyde,  
 There herttes brest nere for tene; 8140  
 A blake baner forthe toke he thore,  
 And there wend both lesse & more,  
 It had ther enemye been.
- 689 He wold no lengur byde,  
 To the wallys gan he ryde 8145  
 And cryed lowde on hight:  
 „Haue done and dight you, damysell,  
 Now maye ye se your self full well,  
 That Lyolyne ys wyght!  
 Wete ye well, I am hee, 8150  
 To morowe in to Yndde ye shall wyth me,  
 For I haue slayne youre knyght!“  
 All that wyth in the citte wore,  
 Wrang there handes & sighed sore,  
 Bothe lordes & ladyes brighte. 8155
- 690 Ipomadon thynkes aye,  
 Prevely to wynd his waye,  
 That no man shuld hym knawe,  
 For euermore in his hert he thought:  
 „Till her vowe corde I novght, 8160  
 Therefore I will wythdrawe!“  
 Lordes hade care and many a knyght, f.321 a.  
 In sownyng fell that layde bright,  
 So stode they in mekyll awe  
 Off hym, that made wyth oute the crye; 8165  
 To god she playns hyr petteweslye  
 Wyth many a syghyng sawe:

---

8141 A] a, *nachträglich am anfang der zeile hinzugefügt.*  
 there ms. 8142 went ms. 8145 the] om. ms. 8153 were ms.  
 8158 knowe ms. 8160 vowe] v corr. aus n. woyde ms. 8164 in]  
 u. d. z. *nachgetr. awee ms.* ,

- 691 „Wyth Lyolyne yf I gange  
 And loos, that I haue lonyd so longe,  
 That wold me lyke full ille; 8170  
 Then myghte I sighe & savely saye,  
 That I haue lonyd many a day,  
 Were I in poynt to spyll!“  
 To hir burges sayd sho:  
 „Syr, that shall I neuer doo, 8175  
 Haue here my trowth per till!  
 I se, it may no better bee:  
 Make vs redy to the see,  
 Lett god do, what he will!“
- 692 Barons & burges were full woo, 8180  
 Wyffes, weddows & maydons also  
 Wept, as they were woode;  
 As fast the lady drewe hir hare,  
 For here was per moste care,  
 Wyth Imayne hard it stode. 8185  
 Euery man made them redy fast  
 And sythen oute of the posturne paste  
 And to there shippus yode.  
 The lady sayd wyth sighyng sore:  
 „Have good day, Calabere, for euer more!“ 8190  
 She flettes forthe in the flode.
- 693 Ipomadon, wyth outen any abode  
 Agayne to the tente he rode  
 And off his hors he lyght, f.821b.  
 Caste of his harnes euery dele, 8195  
 Went hym self and coled hym well  
 And his woundes dyght.  
 When he had eyton & slept inowe,  
 His harnes agayne to hym he drowe,  
 Bothe shyld & armowre bright. 8200  
 Ipomadon leve we thus  
 And turne agayne to Cabanus,  
 That was so good a knyght.

8174 she ms. 8182 woo ms. 8183 hayre ms. 8188 ship.]  
 danach past, ausgestr. yonde ms. 8194 hors ms. 8195 deyle ms.  
 8199 drewe ms.



- 694 The tyme Imayne in Cesille was,  
 At Melengere helpe to asse, 8205  
 Thow sum men better ware,  
 Cabanus, the sothe to saye,  
 Was an huntynge all pat day  
 And wist not of that fare,  
 Tille at evyn, that he come home; 8210  
 Knyghttes told hym, when he come,  
 How Imayn had byn thare  
 After helpe att Melyngere,  
 To fight for that lady clere,  
 That was of blis full bare. 8215
- 695 They told hym all, how Imayne sayde,  
 That a sege to here was layde  
 Vppon a grette araye,  
 And how Imayne prayed for a knyght,  
 To fyght wyth that cursyd wyght, 8220  
 That wastythe that lady awaye:  
 „Off all oure knyghttes were there none,  
 There to a worde answerde on,  
 Be god, that moste best maye,  
 But a fole, that than come inne 8225  
 And stonyd all men wyth his dyne,  
 Before vs can he saye,
- 696 That he hadde gevyn vs all a fall, f. 822a.  
 Cabanus there wyth all,  
 And them there levyd on the playne, 8230  
 Segamus and Manestas,  
 And, trewely, syr, that fole is thus  
 Folowyd forthe Imayne.  
 Hadde ye se, how he was arayde,  
 Ye wold haue byn the better payd, 8235  
 That is not to layne!“  
 The knyght stode in a stody still;  
 He sayd: „I darre lay my lyff per till,  
 It was the drewlerayne!“

8205 aake ms. 8206 were ms. 8209 wist] om. ms. 8223  
 non ms. 8226 dese ms. 8231 Manestas ms. 8232 this ms.

- 697 Cabanus, wyth sory chere 8240  
 He knelys downe to Mellengere  
 Wyth wrythyng & wyth woo:  
 „My nesse off Calabyre, that fre,  
 Glade ne blythe shall I neuer be,  
 And she be turmented soo: 8245  
 To reskewe hyr I wold be glade!  
 Thereoff the kyng grette joye hade  
 And grauntyd hym leve to goo.  
 That tyme wyth inne Cessyle lande  
 Was sone sembled to his hand 8250  
 V C. knyghttes and moo.
- 698 Cabanus, the sothe to saye,  
 In to Calabyr toke the waye,  
 No lenger bydys he thare;  
 Ryally this knyght roode 8255  
 Wyth shaftes and wyth shyldes brode  
 And brewy burnysshed bare.  
 This they come be the see,  
 They sawyn shippus grett plente,  
 And women wepte full sare; 8260  
 In hertte they hade grette sorowe to some, f. 322b.  
 When they sawe so many come,  
 All they had muche care.
- 699 Downe in sownyng fell the fere,  
 Well wend that lady clere, 8265  
 It had byn Lyolyne,  
 That hade hur waytyd on the waye,  
 Here men to sloo, the sothe to saye,  
 And to sett hyr selff thine.  
 „Dere god, as thou arte lorde off peas, 8270  
 Shall neuer this grette sorowe seas,  
 That hathe so long byne myne?  
 I wende haue lefte all care behynde,  
 Ille I fle & worse I fynde,  
 My lyff now mvste me tyne! 8275

8245 turned ms. 8254 there ms. 8257 brevy ms. 8260  
 sore ms. 8261 some ms. 8269 thene ms.

- 700 I wende haue fiede dede fro,  
 Dethe me folowythe, where I goo:  
 A, lord, what care I fele!  
*Of me take care: wyth sempull chere*  
 Ayens you, good god, I made no dere, 8280  
 In you lyethe eueri dell;  
 Ye nede but byde, and it woll bee . . . . .  
 My cursyd pryde will me forfare,  
 I am worthy mekyll mare,  
 As I haue happe or sell!" 8285
- 701 Cabanus on the banke abade  
 And harde the mornynge, pat they made,  
 He sayde: „So mote ye spede,  
 What are ye the schepys wyth inne,  
 That makythe this grette noyse & dynne? 8290  
 It semys, ye be in drede!“  
 The teyres hade made per chekes wete,  
 The lady stode vppon her fete f. 323 a.  
 And wepte, as she wolde wede:  
 „I am a sympull woman, syr, 8295  
 That yester day owght Calaber;  
 To day I am in drede;
- 702 For all the lond, that there was myne,  
 Is now in hand of Lyolyne,  
 And I well a way the while!“ 8300  
 Cabanus sight and sayd: 'alas';  
 When he wyst, what the lady was,  
 Hym lyst but littill to smylle:  
 „Dere cosyne of blode," quod hee,  
 „Come to land and speke wyth me, 8305  
 Drede you for no gile:  
 I am your cosyne Cabanus,  
 That for socoure comythe thus  
 Oute of the lande of Cesille!“

---

8279 Of] *Wyth ms.* take c.] to take *ms.* *wyth]* *danach* on  
*wyth, ms.* 8281 euer idell *ms.* 8284 more *ms.* 8286 abode *ms.*  
 8290 denne *ms.* 8292 chekes] *danach* blake, *interpunctet.* 8300  
 And I] *As ms.*

- 703 Then was the lady fayne inowgh, 8310  
 There bottis to the lande they drowe,  
 Wyth mekill mone they mette;  
 Cabanus began to asse;  
 When she had told hym, how it was,  
 Bothe there chekys was wete: 8315  
 „Syr, all Calaber, my lande,  
 Now Lyolyne hathe in his hande,  
 For no man wille he lette,  
 Where hym lyst to ryde or goo:  
 And I am, frend, yflemyd therefro, 8320  
 Neuer foote there I gette!
- 704 Wythe Imayne heder come a knyght,  
 That for me vndertoke the righte,  
 As gryme as any bare; f.323b.  
 But whens he was, wot we nought, 8325  
 There was neuer man, more worthely wrought,  
 Boore of woman aare;  
 In battayle was he styf and stronge,  
 Weryng wonder-well and longe  
 Wyth sade strokis and sare; 8330  
 All way dyd he well inovgh,  
 But Lyolyone at the last hym slovgh:  
 That kyndelyd all my care!“
- 705 Cabanus sayd: „So byd I yole,  
 I haue herd speke of a fole, 8335  
 Be god and be my lewte,  
 That frome vs folowyd Imayne!“  
 „Syr, as I be sanyd fro payne,  
 That very same was hee!“  
 Cabanus sayde: „Be godes myght, 8340  
 In all this world I know no knyght  
 Vnder heyvyn so hee,  
 That cowthe couer hym so, sertayne,  
 But yf it were the drewlerayne!“  
 „In fayth, syr, well may be!“ 8345

---

8313 axe *ms.* 8315 wete was *ms.* 8320 And] Am *ms.*  
 frendy flemyd *ms.* 8324 bore *ms.* 8325 not *ms.* 8327 eere *ms.*  
 8329 Dweryng *ms.* 8330 sore *ms.* 8334 kyd *ms.* 8342 hye *ms.*

- 706 „That thynke I now, be my lewte,  
 And, sertenly, yff it were hee,  
 Me thynke, grette harme it ware,  
 For more worthely, than he wrought,  
 Dyd neuer no knyght, as me *thought*, 8350  
 Borne of any woman are!“  
 Cabanus sayd: „Lady dere,  
 Your selff shall abyde here,  
 No forther shall ye fare!  
 Wheder it turne to good or ille, 8355  
 In faythe, to the feld go I will,  
 To here tydyngis thare! f.324a.
- 707 My folke shall *wyth* you byde;  
 To Lyolyne my selff will ryde,  
 To witt, what right he hase, 8360  
 Here to werke so muche woo!“  
 Off V C. knyghtes and moo  
 But ten he *wyth* hym *tas*;  
 Oute of the thyke woode gan he pas,  
 In to the feld, where the battayle was, 8365  
 He come *wyth* in shorte space.  
 Be thane was Ipomadon  
 A well good stede lepte vppon,  
 Awaywarde faste he *gaase*.
- 708 He rode downe thurgh a depe valey, 8370  
 For non shuld know hym, soth to saye,  
 But yett sayd Cabanus,  
 Till his ten knyght sayd he syne:  
 „Serys, younder lyethe Lyolyne,  
 I wott well, it is thus! 8375  
 Awayward faste hyed hee,  
 And yf he shall ouertakyn be,  
 Spede vs faste vs *bvs*!“  
*Wyth* sporys they stroke there stedis aright,  
 Cabanus cryed: „Howe, syr knyght, 8380  
 Abyde and speke withe us!

8348 were *ms.* 8350 sought *ms.* 8351 eyre *ms.* 8360 hathe  
*ms.* 8363 toke *ms.* 8369 goothe *ms.* 8374 Sorys *ms.* 8378 vs  
*bvs*] we myate *ms.* 8381 us] me *ms.*

- 709 Where were ye borne & in what contre?"  
 The tother sayd: „What is that for the?"  
 He made, as he was tene:  
 „Wett thou well, I am Lyolyne: 8385  
 I maye ryde here, the londe is myne,  
 The fere and all bedene;  
 I wanne her *wyth* my hand right now; f.324b.  
 But tell me lighttly, what art thou,  
 That spekis this wordis kene 8390  
 And of my way dystrobelyst me thus?"  
 „In fayth, my name is Cabanus  
 And many a day hathe bene!"
- 710 „Arte thou Cabanus?" „I say the, *yaa*!"  
 „Syr, forthe thy way I rede the *gaa*, 8395  
 For drede off mornyng more!"  
 „Nay, be god, that made the mone,  
 Sore shalt thou by, that pou hast done,  
*Wyth* sade strokys and sore!"  
 Ipomadon wiste full wele, 8400  
 That Cabanus was bolde vnder stele,  
 And he was wonded sore:  
 „And he were as lyght in lythe & lymme,  
 Or that I were beknowen *wyth* hym,  
 To fight well leuer me wore!" 8405
- 711 Cabanus sayd: „Syr, we shall preve here,  
 That thou hade neuer right to the fere,  
 Nother be nyght nor day!"  
 Ipomadon saw, that nedys hym mvste;  
 He made hym redy to juste 8410  
 Wythe all the myght, *pat* he may.  
 Eythere knyght on othere founde  
 Wythe sperys, that were sharpe grovnde,  
 The sertayne sothe to saye.  
 There shaftis sheverd hevyn *wyth* that, 8415  
 But stone-stille in there sadyll they satte,  
 So bygge men were they.

8391 this *ms.* 8394 *yee ms.* 8395 *goo ms.* 8402 wonder *ms.*  
 8404 I] *danach was, unterpunktet.* 8405 were *ms.* 8412 foyned *ms.*

- 712 Ipomadon was wovndyd sore,  
 Yett thowge he neuer so wery were,  
 No thyng, that hym sterde, f.325a. 8420  
 In eerthe there myght non better be;  
 Then he hade wyth hym knyghtis thre,  
 Hym selff was the ferde.  
 Cabanus hade knyghttis X,  
 The elewenthe was hym selff thenne, 8425  
 And euery man drew his sword.  
 Ipomadons knyghttes, wyth oute les,  
 Echone his felowe ches  
 And bare them to the erthe.
- 713 To them presud oþer moo, 8430  
 And of Ipomadons knyghttis thoo  
 Two was smerttly slayne;  
 Thanne was hym selff nere-hande woode,  
 Fowre of Cabanus knyghttis goode  
 He claſſe in to the brayne; 8435  
 The fyfte in to the forhedde stroke he so,  
 That to the grounde he made hym goo,  
 And sithe he ros agayne;  
 A sword in hand he grypus than  
 And to Ipomadons stede he ranne, 8440  
 Bothe wyth myght and mayne.
- 714 He smot his stede, that was so wyght;  
 Ipomadon, on his foote he lyght,  
 Fighttyng wonder-faste;  
 Thow he neuer so wery wore, 8445  
 His strokis were so sade & sore,  
 That blode, through mayle itt brast.  
 That in the stowre before hade byn  
 So harde bestadde wyth Lyolyne,  
 Wonder it was, that he myght last; 8450  
 Ipomadon wyth hardy herte f.325b.  
 Ouer a dyke fro them he sterte;  
 To rest hym, was his caste.

8420 that] *danach* of, *ms.* 8421 eerthe] *das zweite e mit dunklerer tinte geschr.* 8423 fowrthe *ms.* 8425 thanne *ms.* 8436 fyrste *ms.* 8445 were *ms.* 8448 ben *ms.*

715 He lenyd his bake till an oke  
 And gaff many a sory stroke, 8455  
 That all had of hym dowght;  
 His thre knyghttis were thane slone,  
 All they presud to Ipomadon,  
 They weryd hym abowte;  
 And he had not be woundyd so sore, 8460  
 He had them skomfete thore,  
 All that riall rowte . . . . .

716 Helme & shyld he hewis in sounder  
 And othere barnes, that was per vnder,  
 That right sekyr was are, 8465  
 Was there neuer knyght, sethe this world began,  
 I trowe, that more worships wanne,  
 Werry yff that he ware.  
 At the laste one away smate  
 The halfe of his glove of plate 8470  
 And made his hande all bare;  
 A ringe on his fyngur shone,  
 Cabanus lokyd on the stone,  
 He syghyd wonder-sare.

717 When Cabanus the ring sawe, 8475  
 Hym thought, he shuld it knowe,  
 A littill he drew abake;  
 He comaundyd his men for thy,  
 They shuld them wythdraw a party,  
 And to the knyght he spake, 8480  
 He sayd: „Syr, for thy lewte,  
 Abyde a while and speke wyth me,  
 For thow arte not to lake: f.326a.  
 As thou be sauysd be heyven kyng,  
 On what wyse come thou to pat ring? 8485  
 But to no greffe ye it take!“

718 When he hard hym speke of the ring,  
 Ipomadon, in a stodeynge

8454 anoke ms. 8457 slayne ms. 8465 are] before ms. 8468  
 were ms. 8469 smote ms. 8470 of] *danack* the, *ausgestr.* 8472  
 ringe] *danack* of, *ausgestr.* 8473 Cab.] *danack* on, *verklext.* 8474  
 sore ms. 16



- A long while he stode.  
 Wordis in his hert ranne, 8490  
 That his moder had spokyn before panne,  
 To dethe when she yode,  
 What man dothe this ring know,  
 He shuld be his brother trowe;  
 That grettly mengyde his mode. 8495  
 Cabanus grette hast hadde,  
 To aske hym more, he was gladd;  
 He sayd: „Syr, for the love of god,
- 719 I aske the not for no reprove,  
 But for her sake, that ye best love, 8500  
 What so euere she bee,  
 As where ye had that ring & howe:  
 I haue knowen hit or nowe,  
 Be aught, that I gan see!“  
 Ipomadon hard hym all in haste 8505  
 Speke of that thyng, pat he covytte maste,  
 And he was lothe to lee,  
 To the tother sayd: „Be this day,  
 Synne I shall the sothe saye,  
 My moder, she gaff hit mee!“ 8510
- 720 „Who was your moder, for your lewte?“  
 „The quene of Poyle, in faythe,“ quod hee,  
 „I make hit no counsele!“  
 „And sayd she you ought, so god you save?“  
 „Ye, that I shuld a brother hane, f.828b. 8515  
 I trowe that tale be lele!“  
 „But, sir, be the trowth of thyne,  
 Saye me, arte thou aught Lyolyne?“  
 „Nay, so haue I happe or selle!  
 I kepe no lengyr to layne wyth you: 8520  
 I feld and skoumfett hym right nowe,  
 That wyth hym was moche to dell!“

721 „Dere syr,“ quod Cabanus,

8492 yonde *ms.* 8495 menchyde *ms.* 8506 moste *ms.* 8507  
 lye *ms.* 8508 To] *om. ms.* 8513 connsayle *ms.* 8516 lele] a lye  
*ms.* 8518 Saye] a d. d. z. *nachgetr.*

„Tell me muche more ye bus,  
In what lond was ye borne?“ 8525

Whens ye come & whedyr ye shall,  
I praye you, good syr, tell me all:  
Where haue ye dwellyd beforne?“

„Syr, synne, als pou the sothe will asse,  
The kyngis sone of Poylle I was, 8530  
That had grett welthe of corne;  
Syn come I heder, so haue I sell,  
To serve younde worthy damysell,  
And there had I many a skorne!

722 When men to dede of armus drough, 8535  
I went to the grene wood bovgh,  
A huntere as I ware;

Lordis and ladyes, lesse & more,  
To skorne lowde loughes they me perfore,  
My joye was mekill the mare. 8540

Off a wowe I hard hyr speke,  
That wold I nought, she shuld it breke,  
That made me fro her fare.

Synne I dwellyd wyth your eyne, pe kyng,  
And seruyd the quene, my lady yinge; 8545  
That tyme I sawe you thare.

723 Sethe just y here dayes thre,  
In white, in rede, in blacke, parde, f.327a.  
I trowe, this knowe ye well!

The thryd nyght I went my waye, 8550  
And that I wan, the sothe to saye,  
I sent you euery dell;

Yf ye be aught avysyd of this?“

„Sertes,“ Cabanus sayd, „yis,  
For me thynkis, yet I fele 8555

Your strokis, that were bothe sade & sore,  
That I my selff that tyme was thore,  
I know it, so haue I sell!“

---

8529 all *ms.* axe *ms.* 8535 me *ms.* drewe *ms.* 8537 were  
*ms.* 8540 moree *ms.* 8545 younge *ms.* 8546 there *ms.* 8547 justy  
*ms.* 8550 went] *danach* *ma*, *ausgestr.* 8551 wan] *corr. aus* wene.  
8552 deall *ms.* 8554 yees *ms.* 8557 there *ms.*

724 This twelffe monethe oute *wyth* spere & lawNSE  
 I haue byn wythe the kyng of Fraunce, 8560  
 Catryus the kene;  
 There herde I tell all to gedder,  
 How she was bestadde, & I come heder  
 And haue slayne Lyolyne;  
 And euer more in my hert I thought, 8565  
 To hyr vowe I corded nowghte,  
 Away I wold haue ben;  
 Now am I spyed, right well I se,  
 And that sore forthynkes me,  
 My hertt nere brast for tene. 8570

725 A longe tyme haue I louyd the fre,  
 And so, I trowe, she hathe done mee,  
 For no thyng wold she wette!  
 Syre, younde blythe of blode & bone,  
 Tille thre yere was comyn & gone, 8575  
 I was hyr straunge valett!  
 I kepe no lengur to layne:  
 Syne I was the drewlerayne,  
 Ye wott, onys when we mett;  
 And as a fole now haue I been, f.327b. 8580  
 For no thyng ellys, *wyth* outen wene,  
 But the deroye to gette."

726 „Telle me, syr, what is your name?“  
 „Ipomadon, *wyth* outen blame,  
 That no man hathe done wrangur!“ 8585  
 „Is this Ipomadon, my brother?“  
 „I trowe full well, it be non nothere,  
 I kepe hit to layne no langur!“  
 „Alas, brother,“ quod Cabanus,  
 „Why haue ye fare *wyth* vs thus? 8590  
 In stowre were neuer non strangere!  
 Be grette god, that owethe this day,  
 Had ye this wyse gone awaye,  
 It wold a wrought grette angure!

---

8559 monethe] o *corr. aus* i. 8561 kene] kynge *ms.* 8568  
 right] g *corr. aus*? 8571 tynee *ms.* 8579 Yet *ms.* 8584 outen]  
*danach* j, *ausgestr.* 8585 wronge *ms.* 8588 lengur *ms.* 8591  
*strengere ms.*

- 727 Why, dere brother Ipomadon, 8595  
 That *thou* thus prevely wold haue goone,  
 Grettly mervels mee:  
 Was neuer man borne of woman ere,  
 Me thynkis, that bettur *worthy* were,  
 To haue younde bright of ble!“ 8600 ✓  
*Ipomadon* sayd wyth lawynge chere:  
 „Welcome be you, brother dere,  
 Be god and be my lewte!“  
 Then were they bothe glad & blythe,  
 Eyther toke other in armys swythe, 8605  
 Hit was grette joye to see.
- 728 Be the ring of grette valewe  
 For brether ayther oper knewe,  
 Her swerdes fell frome thamthane;  
 More joye was neuer eyre sene, 8610  
 Then was the two brethryne betwene,  
 Syn gode this world began.  
 This herde & sawe syr Prynsyus, f.328a.  
 One of the knyghttis of Cabanus,  
 And to a stede he ranne; 8615  
 Thugh the thyke wode he *gan* pas,  
 And to the lady, there she was,  
 Lyghttly he hym wanne.
- 729 The lady was full sore agaste.  
 When she sawe hym come so faste, 8620  
 She hade mekyll drede:  
 „Lordynges, younder comythe a knyght,  
 That semys wele, he hath takyn flyght,  
 He hyes hym a grette spede!  
 I wotte well trewly, it is *thus*, 8625  
 Slayne is my cosyne Cabanus!“  
 She wepte as she wold wede;  
 „Lordes and knyghttes, armes you,  
 Your mayster to socovre nowe,  
 As god of hevyne me spede! 8630

---

8596 thou] *om. ms.* 8598 eyre *ms.* 8599 worde *ms.* 8601  
 Ip.] Cabanus *ms.* 8605 to *ms.* 8616 gan p.] paste *ms.* 8625 this  
*ms.* 8627 wold w.] woode were *ms.*

- 730 And he be slayne for my sake,  
 Here to god a vowe I make,  
 That weldythe heyven on hee:  
 I shall neuer ette of lyues foode  
 Ne drynke, that shall do me good, 8635  
 But drowne me in the see!"  
 Euery man made hym redy thus;  
 Be then was comyn syr Pryncyous  
 And knelys downe on his kne.  
 „What tydyngis?" quod that lady bright; 8640  
 He sayd: „Madame, be goddis myghte,  
 There may no better bee!
- 731 Gladder tydynges, as I trowe,  
 Was neuer in this world brought you  
 Ne to no lady hore!" 8645  
 „Then is dede syr Lyolyne?" f. 328 b.  
 „Ye, lady, be trouthe myne,  
 He shall noye ye no more!"  
 „And lyves my cosyn Cabanus?"  
 „Ye, madame!" quod Pryncyvs, 8650  
 „And ellis grette rewth it wore!"  
 „Now, dere syr, who hathe done *pat* dede?"  
 „He was, madame, so god me spede,  
 Slayne, or we come thore!"
- 732 „Witt any man, who hym slow?" 8655  
 „Yee, madame, well inowe,  
 Be god & be my lewte:  
 One of the preveyst knyght,  
 That euer was borne, be day or nyght;  
 When he had slayne that sle, 8660  
 Awaywarde he hyed hym fast!"  
 Shee thought and trymblyd at pe last,  
 More prevely done hathe he;  
 She sayd *wyth* many a sighyng sore:  
 „Imayne, & yf that my lemon wore, 8665  
 Lorde god, wele were mee!

---

8633 hye *ms.* 8645 here *ms.* 8650 Percyvs *ms.* 8651 were  
*ms.* 8654 there *ms.* 8655 slo *ms.* 8656 Yee] *danach a, austr.*  
 8665 lemen were *ms.*

- 733 But, dere syr," quod the lady thanne,  
 „Telle me, yf thou can,  
 Whens come he, wot ye aught?"  
 „He is the kyngis sone of Poyle, 8670  
 He traveld hathe thorowe many a soyle,  
 For your love aventurs sought:  
 For your love he made kytte his here,  
 For your love he made hym fole enery where,  
 For your love grette wonder wrought, 8675  
 For your love hathe sufferd payne  
 And for your love Lyolyne hathe slayne  
 And to the grounde hym brought. f. 829a.
- 734 All your frendship myght be glade,  
 To wyffe and he you weddyd had, 8680  
 For suche on is there none;  
 The blake baner hathe brought you blis!"  
 „O, what is his name?" „Madame, iwis,  
 He hight Ipomadone!  
 He was so lothe, knowen to be, 8685  
 That fought wyth vs all hath he,  
 Fowre of oure knyghttes slone;  
 He had made vs all to rewe,  
 But Cabanus be a ring hym knew,  
 That mendyd bothe there mone." 8690
- 735 „And is he saht to Cabanus?"  
 „Ye, madame," quod Pryncyous,  
 „Be god and be my lewte,  
 Was neuer two borne of woman yare,  
 To my dome, that lonyd more, 8695  
 Gladder thane may non bee,  
 Brother were they, when they mett.  
 Madame, he *was* your straung valett,  
 Then goone is yeris thre,  
 And thanne he *was* the drewlerayne!" 8700  
 „Yes, I am loveles," quod Imayne,  
 „Be oughte, that I can see!

8670 He] *davor* Th. *interpunktet*. 8673 *heyre ms.* 8674 fole] *danach in, unr.* 8685 to *known ms.* 8687 *alayne ms.* 8690 *mode ms.* 8691 is *ms.* *sayd ms.* 8695 *done ms.* 8698 *was] om. ms.* 8700 *drew leryne ms.*

- 736    Ya, no fors, so god me save,  
       She is more worthy, hym to haue,  
       Then euer were ye, Imayne! 8705  
       For her love he hathe suffyrd woo,  
       And, sertus, she for hym also,  
       Bothe they hadde full mekyll payne.  
       A full nobull knyght is hee,  
       Blythe they may now bothe bee, 8710  
       The sothe is not to layne! f.329b.  
       Imayne, littill to do thou hadde,  
       This endurs day when thou badde,  
       So frowardely torne agayne!
- 737    All when he folowyd *me*, 8715  
       I cowde neuer wit, *pat* it was he,  
       Soo wonderly he wrought!  
       Madame, now dare I savely swere,  
       That mekyll beholdyne to god ye ere:  
       He sendythe you, that ye haue sought; 8720  
       You now right wele may you holde!"  
       „Ya, Imayne, suster, hade I that bolde,  
       Of no thyng ellys I ravght!  
       God graunte, if that his will be,  
       That he will not forsake mee, 8725  
       Whiche made vs bothe of nought!"
- 738    When Ipomadon and Cabanus  
       There fille to geddyr hade spokyne pus,  
       Vppon there steddis lepte they;  
       To geddur lawzing forth they rode; 8730  
       To Cander, wythe oute bode,  
       They toke the redy waye.  
       When they were come in to the citte,  
       They sent after the bright of ble;  
       She come in good araye. 8735  
       He spendithe well his long travayle,  
       That at the laste, *wyth* outen fayle,  
       His love gette maye!

---

8703 Ya] a *corr. aus* e. 8715 me] *hem ms.* 8719 are *ms.*  
 8728 pis *ms.* 8730 froth *ms.* 8738 mayee *ms.*

- 739 The fere in to the citte yede;  
 Ipomadon, when she come, toke hede 8740  
 And met hyr curtesly;  
 The lady he full goodely grete,  
 Wyth kyssynge to geddyr ar they mett,  
 They tremblyd bothe for gree,  
 As lovers maners hathe bene, f.330 a. 8745  
 That long while no noper hathe sene,  
 Ye maye well witt there by:  
 Wyth myrthe they ar mett ageyne,  
 There herttes will quake bothe for fayne  
 Be way off drewry. 8750
- 740 A long while no worde he spake,  
 Bott at the last they both out brake,  
 Thowz they were neuer so wrathe:  
 „God save you, damysell!“ quod hee;  
 She sayd: „Syr, welcome mot ye be!“ 8755  
 Ther herttes quakyd bathe.  
 All the cowrte was full fayne,  
 That Lyolyne was so slayne,  
 That hade theme wrought gret lathe.  
 When they had sene Ipomadon, 8760  
 All they thankyd god alonne,  
 That he skapyd that skathe.
- 741 Cabanus, wyth good intent  
 Letturs to the kyng he sent  
 And told hym euery deell, 8765  
 How hit was the drewlerayne,  
 That had Lyolyne so slayne  
 And wonne that lady lel.  
 Mellengere wold no lengur abyde,  
 But thedyre he rayud hym to ryde 8770  
 Wyth styff men vnder stele . . . . .
- 742 The kyng sayd: „Lordes, wyth outen wene,  
 Long wyth oute a kyng haue we bene,

---

8739 youde *ms.* 8744 yree *ms.* 8753 wrothe *ms.* 8756 The  
*ms.* bothe *ms.* 8759 wrothe *ms.* 8762 dethe *ms.* 8765 deyell  
*ms.* 8768 lel] gent *ms.* 8770 riggud *ms.*



In sorow that has you brought.  
 Now god hathe sent you here a knyght, 8775  
 That will you mayneteyne in youre right:  
 Was there neuer a better wroughte!"  
 All prayden the kyng: „For goddis sake f.330b.  
 „Helpe ye, that maryage for to make,  
 That it be taryde noughte!" 8780

743 Ipomadon sayd: „Securlye,  
 So mekill of price *winne* wolde I,  
 That I am not krowened yit;  
 I love your *nece*, so mot I *thryve*,  
 More, thanne all the women of lyve: 8785  
 I reke nere, who it witte!  
 Will my love asent there tille,  
 Home in to Poyle, ser, wend I will  
 And neuer more forther flytte,  
 Wyth worshipe crownyd for to be 8790  
 And there to wedde my lady fre,  
 And ye will acorde to hitte!"

744 The kyng sayd: „So god me save,  
 Here of we grette lykyng haue,  
 Be hym, that owethe this daye!" 8795  
 Euery man made them redy faste,  
 The waye in to Poyle they paste,  
 To Berlett comyn ar theye.  
 There hathe he weddyd that lady hend  
 And brought there long love to ende; 8800  
 They crowyned them bothe, I saye,  
 Hym for kyng & hur for quene;  
 The seventhe day they toke there leyve bedene,  
 Bothe kyng and maye.

745 Ipomadon gave to Tholamewe, 8805  
 That to hym was euer good & trewe,  
 To his wyff Imayne  
 Wyth landes, that was long & brade;

---

8774 haue *ms.* 8775 hathe] *danach* hathe, *msr.* 8776 mayne-  
 teyme *ms.* 8782 winne] *om. ms.* wotte *ms.* 8783 knowen *ms.*  
 yet *ms.* 8784 your n.] you *ms.* thryve] thee *ms.* 8788 will I *ms.*  
 8799 hynd *ms.* 8802 Hym] He *ms.* 8808 brode *ms.*

Duke of Burgayn he hym made,  
 The sothe is not to layne; 8810  
 And to Jasone he gaff the fayre, f.331a.  
 The kynges doughttur of Lorayne & his eyre,  
 There of she was full fayne;  
 And to his cosyne Egyone . . . . .  
 Bothe castell & demayne 8815

746 To geddyr ar this louers two,  
 Was there neuer non, that louyd so,  
 Borne of womon yett.  
 Betwene them to was neuer no proffe,  
 So wonder-grett delyte of love 8820  
 In bothe there herttes was sett.  
 Fro the tyme, that they beganne,  
 Right wele they had rekynd tille thanne,  
 For no thyng wold they lett,  
 But euer there love alyke was haate, 8825  
 Betwene them two was neuer no bate,  
 Fro the tyme, that they were mette.

747 All, that had seruyd the *fere* ore,  
 He warysound, both lesse & more,  
 Euery man in there degre. 8830  
 To gedyr gan this louers dwell,  
 But, how long, I can not tell,  
 Be god and be my lewte!  
 So merely they ledde ther lyff,  
 Betwene them two was neuer stryff, 8835  
 That man myght here or see.  
 In hyr tyme she bare hym sonys two,  
 The fayrest, that on ground myzt goo,  
 No godelyer myght non bee.

748 Cawnus was the oldest brothere, 8840  
 Portusalus was the tothere,  
 That after hym was bryme & bold,  
 And aftur his fader, wyth oute lesynge,

---

8810 laynee *ms.* 8811 Josane *ms.* 8819 preffe *ms.* 8825  
 hote *ms.* 8828 fere] *om. ms.* eyre *ms.* 8835 then *ms.* 8839  
 been *ms.* 8840 borthere *ms.*

Of Poyle was Cawnus crownyd kyng, f.331 b.  
 As herytage hit wolde. 8845  
 And Portusalus of Calabere  
 Was crownyd, for why it come of hyr,  
 The modere mylde of molde.  
 She toke hit *hym* be heritage,  
 For hit was hyr in maryage, 8850  
 And nother hit was bought ne sold.

749 He was a full nobull kyng,  
 Lyke to his fader in all thyng,  
 That was so wonder-wighte,  
 Of kyndnes *and* of curtesseye, 8855  
 Off armvre *and* of chevalrye,  
 Off semelynes be sight.  
 Off the fader haue ye now harde:  
 At the citte off Tebes how so he farde,  
 There dyed that nobull knyght; 8860  
 And when that to the fere was told,  
 Neuer aftur ette ne drynke she wold,  
 For pure love dyed that wight.

750 Aftur Mellengers dysses  
 Cabanus, *wyth* outen lesse, 8865  
 Off Cessyle crownyd was kyng;  
 He was a full nobull man,  
 His burgayes and his barons panne  
 Off hym had grette lykyng;  
 A worthy lady he weddyd to wyff, 8870  
 Wythe joye and blys they led ther lyff,  
 He and that lady yinge.  
 They were full good at all degre,  
 But *wyth* his brothere dyed hee,  
 They bothe had one endyng. 8875

751 Ipomadon hathe sent his sonde  
 To lovers, that leve in londe, f.332a.  
 His messyngere makythe he me;

---

8848 mode *ms.* 8849 *hym]* *hem ms.* *be]* *ü. d. z. nachgetr.*  
 8851 fold *ms.* 8855 *and]* *nor ms.* 8856 *and]* *nor ms.* 8864 *dysses]*  
 das zweite s *corr. aus e.* 8872 *younge ms.* 8878 *mensyngere ms.*

He commaundythe on goddis behalue,  
 To lovys wounde ye lay no salve, 8880  
 But poynttis of grette pette.  
 Where right loue was in herte brought,  
 That for a littill lette ye noughte:  
 Sertes, no more dyd hee.  
 This endythe Ipomadon, iwis. 8885  
 That good lorde bringe vs to his blis,  
 That bought vs on the rode tre!  
 And that ye shall for louers pray  
 To hym, that made bothe nyght & day.  
 [To brynge vs to the blysse, that lestis aye.] 8890

A M E N for charyte.

---

8880 *salle ms.* 8882 right] *danach* in, *unr.* 8888 *prayce ms.*



THE LYFE  
of  
IPOMYDON



THE LYFE OF IPOMYDON. f. 64a.

---

**M**ekely, lordyngis gentyll and fre,  
Lystene a while and herken to me:  
I shall you telle of a kynge,  
A dowghty man, with owte lesynge;  
In his tyme he was full bolde, 5  
A worthy man and wele of tolde;  
Feyre he was on fote and hand  
And wele belouyd in all that lande;  
Off body he was styffe & stronge,  
And to no man he wold do wronge. 10  
Of Poyle-lond lord was he,  
Gold and syluer he had plente,  
Hye and low louyd hym alle,  
Moche honoure to hym was falle.  
Hys name was kynge Ermones, 15  
He hated wronge & louyd pees.  
His quene was bothe bryght and shene;  
Moche goodnesse was hem bytwene.  
To god they preyd after an eyre:  
He sent theym one, bothe good & feyre; 20  
Feyre he was of flesshe and blode,  
They thangkyd god with myld mode;  
To chyrche they bare the chyld thonne



And crystenyd hym Ipomydon;  
 Till a noryce they dyd hym take 25  
 And for pat chyld grete joy they make;  
 Many ladyes *toke they*, hym to zeme,  
 That serued all pat chyld to queme.  
 The childe was feyre and waxe *with* all  
 And playd in chamber & in halle; 30  
 The kyng of hym had joy plente:  
 A feyrer child myght no man see.  
 He lette calle a knyght full trew,  
 That namyd was syr Tholomew; f. 54 b.  
 He was a knyght of grete pouste 35  
 And well bylouyd in that contre  
 Bothe of more & of lesse,  
 For hym folowyd all goodnesse;  
 Curteyse he was and hend of mouthe,  
 Of norture, iwys, myche he couthe, 40  
 That lordys vsyd in there halle  
 And ladyes in chamber, grete & smalle.  
 Hermones sayd in his manere:  
 „I haue a sonne, pat me ys dere,  
 That shall be eyre of all my lande: 45  
 I wille, ye haue hym to vndyrstand  
 And to teche hym in all manere,  
 Lyke as he thyne owne were!“  
 „Sir,“ quod pis knyght myld of speche,  
 „Wold god, I cowthe your sonne teche 50  
 Thyng, that myght torne hym to prow!“  
 Ipomydon resseyueth he now;  
 Tholomew, a clerke he toke,  
 That taught the child vppon pe boke  
 Bothe to synge and to rede, 55  
 And after he taught hym other dede,  
 Aftirward to serve in halle  
 Bothe to grete and to smalle,  
 Before the kyng mete to kerve,  
 Hye and low feyre to serve, 60  
 Bothe of howndis & haukis game;

27 toke they] *om. ms.* to] *danach* zine zm, *durchgestr.* 37 &]  
*danach* eke, *mit dunklerer tinte u. d. z. nachgetr.* 38 fol.] *danach* no,  
*ausgestr.* 43 kyng *mit d. t. am vorderen rande angefügt.* 60  
*feyre]* *danach* a, *ausgestr.* 61 haukis] *u mit d. t. in w verwandelt.*

Aftir he taught hym all & same  
 In se, in feld and eke in ryuere,  
 In wodde to chase the wild dere  
 And in the feld to ryde a stede, 65  
 That all men had joy of his dede.  
 All pat lond of hym spake good,  
 For he was so myld of mode,  
 Hende he was, curteyse & fre,  
 A godelyer man myght no man see; f.55a. 70  
 They preysed hym, bothe more & lesse,  
 Bothe man & woman, as I gesse;  
 All lovyd hym, pat were hym by,  
 For he bare hym so curtesely.  
 Now is he waxen a goodly man, 75  
 To all godnesse he yaff hym than;  
 He ys a myghty man for the nonys  
 And wele ishape with grete bonys.  
 In all that contre was there none,  
 To hym myght cast pe tre ne stone. 80  
 The kyng of hym grete joy had,  
 For all folke of hym were glad.  
 Every yere the kyng wold  
 At whytsontyde a fest hold;  
 Off dukis, erlis and barouns 85  
 Many there come frome dyners townes;  
 Ladyes, maydens, gentill & fre,  
 Come thedyr frome ferre contre,  
 And grete lordis of ferre lond  
 Thedyr were prayd byfore the hand. 90  
 When all were come to gedyr than,  
 There was joy of many a man;  
 Full riche, I wote, were hyr seruice,  
 For better myght no man devyse.  
 Ipomydon pat day servyd in halle, 95  
 All spake of hym, bothe grete & smalle,  
 Ladies & maydens byheld hym on:  
 So godely a man they had sene none;  
 His feyre chere in halle theym smert,

---

85 barons ms. 93 hyr] mit d. t. ausgestr. und theyr übergeschr.

That many a lady smote throw the hert, 100  
 And in there hertis they made mone,  
 That there lordis ne were suche one.  
 Aftyr mete they went to pley,  
 All the peple, as I you sey,  
 Somme to chambre and som to boure f.55b. 105  
 And somme to the hye towre,  
 And somme in the halle stode  
 And spake, what hem thought gode.  
 Men, that were of that cyte,  
 Enquered of men of other contre, 110  
 Of Calabre-lond who was kynge,  
 And som answerd to this askynge:  
 „He ys dede sythe many a day,  
 And by hynde he lefte a feyre may,  
 That ys his doughter & his eyre: 115  
 In all pat lond is non so feyre,  
 And so sayne all, pat hyr do see,  
 She is pe feyreste, pat may bee:  
 For, thoughe a man wold all pis day  
 Hyr beaute discryve, he conde not sey 120  
 All hyr worshyp ne hyr porture;  
 She is a lady of grete honoure;  
 In all pis world is non so wyse,  
 That hir goodnesse kan devyse;  
 Kynges and dukes comethe, hyr to seke, 125  
 And so done emperoures eke  
 And wold hane pat mayde to wyfe,  
 But she will non, pat is on lyffe,  
 But he doughtyeste be of hande,  
 That suche on is non lyvande.“ 130  
 This word sprange wyde *with* all  
 Bothe in chambre & in halle  
 Of the eyre of Calabre, pat feyre may.  
 Ipomydon, he herkenyd ay:  
 Bothe in chambre and in boure 135  
 Men spake pat lady grete honowre;  
 There was none, pat speke couthe,  
 But they the lady had in mouthe.

112 som] *danach* asked, *interpunctet*. his ms. 114 hynde]  
*y corr. aus e.*

Ipomydon drew hym nye tho  
 And ofte he herkenyd to & fro; 140  
 When he herd of hir so speke,  
 Hym thought, his herte wold tobreke, fo.56a.  
 But if he myght se pat mayde,  
 To wete, if she were, as they seyde;  
 Off hyr he had suche a thoght, 145  
 That in mornyng he was broght,  
 And so he mornythe nyght & day,  
 But yit to no man wold he sey.  
 By than come forthe syr Tholomew,  
 That was hys master good and trewe: 150  
 „Gode syr,“ he sayd, „for charyte,  
 Telle me, who hathe grevyd the,  
 And why thou makyst pis mornyng:  
 I swere by Jesu, heyn kyng,  
 He shall aby on somme manere, 155  
 But if it be thy fader dere!“  
 „Nay, master,“ he sayd, „not sool  
 I shalle you telle, or that I go;  
 But if I haue the helpe of the,  
 Joye thou getest neuyr of me, 160  
 For now to you, syr, I will sey:  
 Myne hert ys sette vpon a may,  
 That she may nevir oute of my thoght,  
 But I hyr se, I worthe to noght:  
 The eyre of Calabre, for sothe, it is, 165  
 That men speke of so myche blysse;  
 But if I may pat lady serve,  
 For care & sorow my hert wille sterve!“  
 Tholomew sayd: „Lette be this wille!  
 Thynke ye now youre selfe to spille? 170  
 Ye ar the kynges son and hys eyre  
 And may haue maryages gode & feyre;  
 There ys no man in crystente,  
 Pat richer maryages may haue, pan ye!“  
 „Master, these wordis awaylethe noght; 175  
 But if I do, as I haue thoght,

139 Ip.] Der für die grosse initiale freigelassene raum ist  
 nicht ausgefüllt, I später klein hinzugefügt.

And to hyr go, as I you saye,  
 I dye for hyr, *with* oute deley!" f.56b.  
 Sir Tholomew sayd: „Sythe it is so,  
 That ye may not hyr forgo, 180  
 I shall go vnto the kynge  
 And gete you leve, *with* oute lettynge,  
 That ye may go, sir, at your wille  
 And se the mayden all youre fille!“  
 Sir Tholomew forthe gan goo, 185  
 And to pe kynge he went tho;  
 Vppon his knees he hym sette  
 And the kyng full feyre he grette:  
 „Sir, of one thyng I you prey,  
 Besechyng you, to sey not nay, 190  
 Off your sonne Ipomydon,  
 For he thynkith to be a mon:  
 Off youre courte and youre norture  
 He hathe wele lernyd, I you ensure;  
 He wold wend in to strange contre, 195  
 More in service for to bee;  
 So that ye take it not at greffe,  
 Full feyne he wolde prey you of leffe,  
 And I shall make me redy,  
 To wend *with* hym in companye 200  
 And serve hym as his owne knyght  
 And honoure hym *with* all my myght!“  
 Than seyde Hermones, the kynge:  
 „Iff this be his owne desyrynge,  
 I am well payed of his wille, 205  
 For his askyng I hold skille,  
 And now I wote, thou arte my frend,  
 Sithe pat thou wilt *with* hym wend,  
 Take you inough of all thyng  
 And loke, ye wante no spendyng!“ 210  
 Sir Tholomew forthe gan goo,  
 And to Ipomydon come he tho  
 And sayd: „Syr, *with* oute lesyng,  
 Your fadir hathe grantid youre askyng;

He bad, pat ye no thyng shuld spare, 215  
 And my self shall *with* you fare!<sup>a</sup>  
 „I pray god thanke you, master dere! f.57a.  
 That ye me love, I may se here.“  
 Than they busked theym to goo,  
 Horse they toke and harnesse also; 220  
 Off all thyng they wantid none.  
 Now to his fader the child is gone;  
 On knees he felle byfore the kynge  
 And prayd hym of his dere blissyng:  
 „That blissyng haue pou, my sonne trew, 225  
 That Marye gaff hyr sonne Jesu!“

Now they go forth on hir way;  
 Ipomydon to hys men gan sey,  
 That ther be none of hem alle  
 So hardy, by hys name hym calle, 230  
 Where so they wend, ferre or nere  
 Or ouer the strange ryuere:  
 „Ne man telle, what I am,  
 Where I shall go ne whens I cam!“  
 All they granted his comandement, 235  
 And forth they went *with* one assent.  
 Ipomydon and Tholomew  
 Robys had on and mantillis new  
 Off the richest, pat myght bee,  
 There was *none* suche in that contre, 240  
 For many was the ryche stone,  
 That the mantillis were vppon.  
 So longe there weys they haue nome,  
 That to Calabre they ar come;  
 They come to the castelle yate, 245  
 Pe porter was redy there at;  
 The porter to theyme they gan calle  
 And prayd hym go in to pe halle:  
 „And say thy lady gent and fre,  
 That comen ar men of ferre contre, 250

233 Ne] *danach* no, mit d. t. u. d. z. *nachgetr.* 234 Where] What, *ausgestr.* und Where mit d. t. u. d. z. *hinzugef.* go] be, *ausgestr.* und go m. d. t. u. d. z. *hinzugef.* 240 none] *om. ms.*; schon von Weber *hinzugef.*

And if it plesse hyr, we wold hyr prey,  
 That we myght ete *with* hyr to day!"  
 The porter sayd full cortessly: f.57b.  
 „Your erand to do, I am redy!"  
 The lady to hyr mete was sette, 255  
 The porter come and feyre hyr grette:  
 „Madame," he sayd, „god you saue!  
 Atte your gate gestis ye haue,  
 Strange men, as for to see;  
 They aske mete for charyte!" 260  
 The lady comaundith sone anon,  
 Pat the gates were vndone:  
 „And bryng theym all byfore me,  
 For wele at ese shall they bee!"  
 They toke hir pagis, hors & alle. 265  
 Pese two men went in to pe halle;  
 Ipomydon on knees hym sette  
 And the lady feyre he grette:  
 „I am a man of strange contre  
 And pray you, yff your wille be, 270  
 That I myght dwelle *with* you to yere,  
 Of your norture for to lere!  
 I am come frome ferre lond,  
 For speche I herde byfore the hand,  
 That your norture and your servise 275  
 Ys holden of so grete empryse.  
 I pray you, *pat* I may dwelle here,  
 Somme of your seruyse for to lere!"  
 The lady byheld Ipomydon,  
 Hym semyd wele a gentilmon; 280  
 She knew non suche in hyr londe,  
 So goodly a man & wele farand;  
 She saw also by his norture,  
 He was a man of grete valure.  
 She cast full sone in hyr thoght, 285  
 That for no seruyce come he noght,  
 But it was worship hyr vnto,  
 In feyre seruyce hym to do;

---

261 anone soone *W.* 265 hir] theyr *W.* 270 yff] it *add.*  
*W.* wille] *danach* to, *unr.* 271 to] this *W.* 273 frome] out of *W.*  
 274 sp.] *om.* *W.* here *ms.*; tell *add.* *W.* 280 Hym] and *W.*  
 gentilman *ms.* 281 in] all *add.* *W.* 288 feyre] her *W.*

She sayd „Syr, welcome ye be f.58a.  
 And all, pat comyn be with the! 290  
 Sithe ye haue had so grete travayle,  
 Of a service ye shall not fayle:  
 In thys contre ye may dwelle here  
 And at youre wyll for to lere;  
 Of pe cuppe ye shall serue me, 295  
 And all your men with you shal be;  
 Ye may dwelle here at youre wille,  
 But your beryng be full ylle!“  
 „Madame,“ he sayd, „grantmercy!“  
 He thankid the lady cortesy; 300  
 She comandyth hym to pe mete,  
 But, or he satte in any sete,  
 He saluted theym, grete & smalle,  
 As a gentillman shuld in halle;  
 All they sayd sone anone, 305  
 They saw neuyr so goodly a man  
 Ne so light ne so glad  
 Ne none, pat so ryche atyre had.  
 There was non, pat sat nor yede,  
 But they had mervelle of hys dede 310  
 And sayd, he was no lytell syre,  
 That myght shew suche atyre.  
 Whan they had ete and grace sayd  
 And pe tabyll away was leyd,  
 Vpp pan aroos Ipomydon, 315  
 And to pe botery he went anon  
 And his mantille hym aboute;  
 On hym lokyd all the route  
 And euery man sayd to other there:  
 „Will ye se pe proude squeer, 320  
 Shall serue my lady of pe wyne  
 In his mantell, pat is so fyne!“  
 That they hym scornyd, wist he noght,  
 On othyr thyng he had his thoght:  
 He toke pe cuppe of pe botelere 325  
 And drew a lace of sylke full clere, f.58b.

294 wyll & d. z. *nachgetr.* 301 commaunded *W.* 303 salewed  
 them bothe *W.* 306 man] persone *W.* 308 araye *W.*



Adowne than felle hys mantylle by;  
 He prayd hym for his curtesy,  
 That lytelle yifte *pat* he wold nome,  
 Tille efte sone a better come. 330  
 Vp it toke the botelere,  
 Byfore the lady he gan it bere  
 And prayd the lady hertely,  
 To thanke hym of his cortessye.  
 All, that was tho in the halle, 335  
 Grete honowre they spake hym alle  
 And sayd, he was no lytelle man,  
 That suche yiftys yiffe kan.  
 There he dwellyd many a day  
 And servid the lady wele to pay; 340  
 He bare hym on so feyre manere  
 To knyghtis, ladyes and squyere,  
 All louyd hym, *pat* were hym by,  
 For he bare hym so cortesly.  
 The lady had a cosyne, *pat* hight Jason, 345  
 Full wele he louyd Ipomydon;  
 Where *pat* he yede in or oute,  
 Jason went *with* hym aboute.  
 The lady lay, but she slept noght,  
 For of the squyere she had grete thoght, 350  
 How he was feyre and shape wele,  
 Body and armes and euery dele;  
 Ther was non in all hir land  
 So wele besemyd, doughty of hand;  
 But she kowde wete for no case, 355  
 Whens he come ne what he was,  
 Ne of no man cowde enquere  
 Other, than *he het* the strange squyere.  
 She hyr bythoght on a queyntyse,  
 If she myght know in ony wyse, 360  
 To wete, where of he were come;  
 Thys was hyr thoght all & somme;  
 She thought to wode hyr men to tame, f.59a.  
 That she myght know hym by his game.

On the morow, whan it is was day, 365  
 To hyr men than gan she say:  
 „To morow, whan it is daylyght,  
 Loke ye be all redy dight  
 With youre houndis more and lesse,  
 In the forest to take my grese, 370  
 And there I will my selfe be,  
 Youre game to byhold and see!“  
 Ipomydon had houndis thre,  
 That he broght frome his contre;  
 When they were to pe wodde gone, 375  
 This lady and hyr men ichone,  
 And with hem hyr howndis ladde,  
 All, that euyr any howndis had,  
 Sir Tholomew, foryate he noght,  
 His mastres howndis thedyr he broght, 380  
 That many a day ne had ronne ere;  
 Full wele he thoght to note hem there.  
 Whan they come to pe laund on hight,  
 The quenys pavylon there was pight,  
 That she myght, se of the best 385  
 All pe game of pe forest.  
 The wandlessours went prow pe forest  
 And to pe lady brought many a best,  
 Herte and hynde, buk and doo  
 And othir bestis many moo. 390  
 The howndis, pat were of grete prise,  
 Pluckid downe dere all at a tryse,  
 Ipomydon with his houndis thoo  
 Drew downe bothe buk and doo;  
 More he toke with howndis thre, 395  
 Than all pat othyr compaigne.  
 There squyers vndyd hyr dere,  
 Iche man on his owne manere; f.59b.  
 Ipomydon a dere yede vnto,  
 Full konnyngly gan he it vndo, 400  
 So feyre pat veneson he gan to dight,  
 That bothe hym byheld squyere and knyght;

367 is] was, unterpunktet und is übergeschr. 369 handis  
 ms., verbessert von Weber. 393 Ip.] danach h, ausgestr.

The lady lokyd oute of hyr pavyloun  
 And saw hym dight the venyson;  
 There she had grete deynte, 405  
 And so had all, pat dyd hym see.  
 She sawe all pat he downe droughe,  
 Of huntynge, she wist, he cowde inoughe,  
 And thoght in hyr herte than,  
 That he was come of gentill men. 410  
 She bad Jason, hyr men to calle;  
 Home pay passyd, grete & smalle,  
 Home they come sone anone.  
 This lady to hyr mete gan gone  
 And of venery had hyr fille, 415  
 For they had take game at wille.  
 Ipomydon serued, as I vndirstand,  
 As he was wonte done byfore hand.  
 „Sir,“ she sayd, „sanz fayle,  
 Ye haue bene in grete travayle: 420  
 Anothyr man, as I you say,  
 Shall serue me at mete pis day;  
 Go to zoure mete sone on hye,  
 My cosyn Jason shall sytte you by!“  
 The ladyes hert was on hym cast 425  
 And she byheld hym wondir-fast,  
 Euer on hym she kest hyr eye,  
 Ipomydon full wele it sye,  
 Anone it gaff hym in his thoght,  
 To loke ageyne, lette wold he noght, 430  
 Nor no more coward thoght he to be  
 Off his lokyng, than was she. f. 60 a.  
 The lady parseyued it full wele,  
 Of all his lokyng euery dele,  
 And there *with* bygan to shame, 435  
 For she myght lightly falle in blame;  
 If men parseyued it ony thyng,  
 Bytwyxe hem two suche lokynge,  
 Than wold they sey all bydene,  
 That somme loue were hem bytwene, 440

Pan shuld she falle in *deshonoure*  
 And lese myche of hyr honoure.  
 She thoght, to werne hym preuely  
 By hyr cosyn, pat sat hym by:

„Jason,“ she sayd, „*pou* art to blame, 445  
 And ther *with* the ought to shame,  
 To byhold my mayd *Imayne*:  
 Euery man to othyr wille seyne,  
 That bytwyxx you ys somme synne:  
 Of thy lokyng, I rede, *pou* blynne!“ 450  
 Ipomydon hym bythoght anone,  
 How pat she blamyd Jason  
*With* oute deservyng euerydele,  
 But the encheson he parseyued wele;  
 Downe he lokyd and thoght grete shame, 455  
 That Jason bare for hym pat blame;  
 Stille he satte and sayd no more,  
 He thoght to dwelle no lenger thore.  
 As the lady hyr chambre had tone,  
 Byfore hyr come Ipomydon 460  
 And sayd: „Madame, god yeld it the,  
 The grete honoure, *pou* haste done me!  
 Haue good day, now wille I fare  
 In to pe contre, that I was are!“  
 „Felaw,“ she sayd, „chese at pi wille, 465  
 Whether *pou* wilt wend or abyde stille!“  
 He went anone in to the halle f.60b.  
 And toke his leue of grete and smalle,  
 Bothe at lesse and at more,  
 And they thoght there of ryght sore. 470  
 To Jason he wendith anone ryght  
 And takith hys leve *with* hert vnlyght;  
 Than sayd Jason on hye:  
 „Leve syr, leve this folye  
 And *with* my lady *pou* dwelle here, 475  
 She louthe the in all manere:

---

441 desh.] sclandre *ms.* 445 she] *danach* she, *ausgestr.* 447  
 Im.] in vayne *ms.* 458 thore] *könnte auch there gelesen werden.*  
 459 tane *ms.*

Iff thow wende forth in this wille,  
 For sorow she wille hyr self spylle!“  
 „Jason, fellow, lett be thy thoght:  
 Lenger dwelle here ne wille I noght, 480  
 For I shall wende home to my kynge  
 And leve you here *with* all joyinge!“  
 „My dere frend, sythe it is so,  
 That thou wilt algatis goo,  
 Yeve me leve, *with* the to wend, 485  
 Into what contre *pat pou* wilt lend,  
 I wold full fayne do it, in dede!“  
 „Grantmercy, syr, god yif the mede!  
*With* me hedyr come ye noght:  
 Ne shall with me but that I broght!“ 490  
 He toke hys leve at Jason there  
 And went forthe ellys where.  
 Whan the lady wist, pat he was gone,  
 A sory woman pan was she oon;  
 Vppon hyr bedde she gan hyr ley 495  
 And to hyrself than gan she say:  
 „There is not suche a man in lande,  
 If he be doughty of his hand,  
 As he is of body to see,  
 Of what lond that euyr he bee! 500  
 „Allas,“ she sayd, „and welle away,  
 That for a word he went away!  
 Had men sought all mankynde.  
 A feyrer body shuld no man fynde!“ f. 61 a.  
 This lady, pat was of ryche blode, 505  
 That nyght she cowde but lytell gode,  
 That she shuld suche mone make  
 For a strange mannys sake,  
 That no man wist, what he was,  
 But yit she sayd ofte: „Allas, 510  
 For suche ys none in crystente,  
 Full wele hym semeth, a knyght to be!“  
 Thus she comforted hyr amonge  
 And ofte she felle in mornyng stronge.

Ipomydon went, as ye may here, 515  
 By hynde he lefte a messyngere,  
 For to brynge hym tythyngis newe,  
 Iff there were any, that he knewe;  
 What they were, he shuld hym brynge,  
 And that anon, *with* oute lettynge. 520  
 The land of Poyle he hathe nome  
 And to pe kyng, his fader, ys come  
 And to pe quene, his modyr dere,  
 For hym they made ryght glad chere.  
 Curteyse he was, bothe stoute and bolde, 525  
 And myche in land he was of tolde;  
 All men hym louyd, suche was his grace.  
 Of chyld Ipomydon here is a space.

They were to gedyr many yere  
 With myche myrth & game in fere; 530  
 The kyng his sonne knyght gan make  
 And many another for his sake.  
 Justes were cryed, ladyes to see,  
 Thedyr come lordys grete plente,  
 Turnementis atyred in the felde, 535  
 A Ml. armed with spere and shelde.  
 Knyghtis bygan to gedir to ryde,  
 Somme were vnhorsyd on euery syde.  
 Ipomydon pat day was victoryus  
 And there he gaff many a cours, 540  
 For there was non, that he mette f.61b.  
 And his spere on hym wold sette,  
 That *not* aftir *with* in a lytell stounde  
 Hors and man bothe went to ground.  
 The heraudes gaff pe child pe gree, 545  
 A Ml. pownd he had to fee.  
 Mynstrellys had yiftes of golde,  
 And fourty dayes pys fest was holde.  
 Off the eyre of Calabre here will I telle  
 And of hyr baronage fayre & well, 550

532 another] n *corr. aus?* 533 cryed] y *corr. aus?* 548  
 not] *om. ms.* 550 fayre & w.] I wille telle, *unterpunktet und mit*  
*d. i. fayre & well übergeschr.*

How that they had at counselle bene  
 And of assent was theym bytwene,  
 Pat here lady shuld take an husband,  
 To gouerne theyme and all there land,  
 By cause she was of yong age. 555  
 To hyr come all hyr baronage  
 And sayd: „Madame, we wille you pray,  
 That we myght oure will sey!  
 Youre lond thynkyth, ye do theyme wronge,  
 With owte kyng to dwelle so longe, 560  
 That myght gouerne pis land so feyre,  
 And bytwyxe you gete an eyre  
 And hold pis land in right blode!“  
 The lady answerd with myld mode:  
 „Your counseyle ys gode euerychone, 565  
 But husband yit will I haue none!“  
 They toke leve and wente here way  
 And bytaught the lady gode day.  
 To counselle new than gon they gone  
 And full sone they were at one, 570  
 To kyng Melliager, hyr eme, they went  
 And told hym of the ladyes entent:  
 For an husband pey had bene at herre,  
 And she yaff theym lyght answerere.  
 Furthe they went with oute lettyng, 575  
 To the land, there he was kynge.  
 Kynge Melliagere sone they found  
 And anone they knelyd to ground, f. 62 a.  
 Praying hym, as lord dere,  
 That he wold here prayere here; 580  
 They told hym all to gedyr nowe,  
 What pat they had done and howe,  
 And suche answerere she yaffe theyme tylle,  
 Husband to haue she had no wille:  
 „Where fore, lord, we wold you prey, 585  
 For we wote wele, pat ye best may,  
 Councelle wele oure lady nowe,  
 As best may be the remes prowel“  
 „Lordyngis,“ he sayd, „with outyn fayle,

I assent vnto your concaylle, 590  
 For to my cosyn will I goo  
 And make hyr, or I wend hyr fro,  
 Me to graunt, husband to take,  
 Or clene my love she shall forsake!  
 Than they thankyd the kynge so free 595  
 And went home to theyre contre.  
 Kyng Mellyager to his cosyn ys gone,  
 And she hym welcomyd feyre anon,  
 And of his comyng she was glad,  
 And moche *joye* of hym she made. 600  
 Whan they had take hyr sporte in halle,  
 The kynge to counselle gan hyr calle  
 And sayd: „Dere cosyn, here my wille:  
 An husband must ye take you tylle,  
 The whiche may of pis land by kynge 605  
 And gouerne it in all thyng;  
 For no woman may take on hand,  
 Wele to gouerne suche a land!“  
 „Sir,“ she sayd, „ye be of my blode,  
 I hold your counselle feyre & good 610  
 And aftir it feyne wold I doo,  
 As most worship may be me to:  
 But, sythe pat I haue husband shalle,  
 Do make crye vndir pis castell walle  
 Justes, there thre dayes to laste, 615  
 And who pat there may bere hym best  
 And that doughtyest ys of hande, f.62b.  
 Shall welde me and all this lande!  
 Syr, loke, ye crye, *with* oute delaye,  
 By halfe yere afore the day, 620  
 That it be know ferre and nere,  
 On what day it shall be here!“  
 Now thynkith this feyre may  
 On the strange squyere nyght & day:  
 „If he be suche, as I hym holde, 625  
 Also doughty and so bolde,  
 For me than he wille be here

590 concelle ms. 600 joye] om. ms. 604 An] danach d, ausgestr. 618 wedde ms.



And wyne me in all manere!"  
 Heraudes were callyd in hye,  
 Thrughe the land to make the crye; 630  
 This crye was knowen ouer all,  
 In all the land grete and smalle.  
 Ipomydons messyngere, anone  
 Home to Poyle gan he gone;  
 The crye he vndyrstode wele 635  
 And told his maister euery dele.  
 Ipomydon in hert was full glad,  
 Whan that he the tythyngis had;  
 He callyd his maister Tholomewe,  
 That euer was full gode and trewe, 640  
 And sayd: „Syr, make vs redy,  
 For in to Calabre now will I!"  
 He purveyd hym III noble stedis  
 And also thre noble wedys;  
 That one was white as any mylke, 645  
 The trappure of hym was white sylke;  
 Pat other was rede, bothe styffe and stoure,  
 The trappure was of pe same coloure;  
 Blake pan was pat othir stede,  
 The same coloure was his wede; 650  
 Thre greyhondis *with* hym he ladde,  
 The best, pat his fader had,  
 Rede and whyte and blake they were. f.63 a.  
 Whan he was dight in this manere,  
*With* hym he toke a feyre may 655  
 And went forthe on his jorney;  
 Into Seseney the wey they nome.  
*With* in the lond whan *pat* he come,  
 He bad Tholomew take his stedys,  
 All his men and all his wedys: 660  
 „And take your inne in the cyte  
 By nyght, pat no man you see!  
 Lette no man se theyme nyght ne day,  
 But them, *pat* shall here mete ley!"

638 had] herd, *unterpunktet und had mit d. t. übergeschr.*  
 657 Seseney] *das dritte e ü. d. z. geschr.; y corr. aus?* 658 lond]  
*l. land?* 662 see] *s corr. aus?* 664 here] *unterpunktet und theyr*  
*mit d. t. übergeschr. ley] ausgestr. und mit d. t. pouruay daneben*  
*geschr.*

Hys owne wey forthe he nome, 665  
 Vnto a forest tyll pat he come;  
 There huntyd kyng Mellyager in pat forest  
 Atte hert & hynd and wyld beste;  
 Ipomydon mette with a knyght  
 And askyd hym anone right, 670  
 Who that grete lord was,  
 That in the forest made pe chase;  
 The knyght sayd: „Yff ye will here,  
 It ys the kyng Mellyagere,  
 That thus huntithe here be syde!“ 675  
 Ipomydon vnto pe kyng gan ryde  
 And saluted hym as a kyng dere,  
 He welcomyd hym on feyre manere;  
 He prayd the kyng, if it were his wille,  
 A lytelle stounde to stonde stille 680  
 And here the speche of a knyght;  
 The kyng hym grauntid anone right.  
 „I am a knyght, as ye may see,  
 And come I am frome ferre contre;  
 For nobley of you I haue herd telle, 685  
 All my desyre ys, with you to dwelle,  
 In youre contre to be here,  
 The manere of pis land to lere!“  
 The kyng byheld pe knyght than, f.63b.  
 Hym thoght, he was a godely man: 690  
 ‘In all this land, bothe ferre & nere,  
 Ys none so feyre a bachelere!“  
 „Sir knyght,“ he sayd in feyre manere,  
 „Gladly shall ye dwellyn here!“  
 Ipomydon sayd: „I shall you telle, 695  
 At this couenant wold I dwelle:  
 Full fayne I wold be redy bowne,  
 To lede your quene bothe vp & downe,  
 Fro hyr chambre to hyr halle,  
 & my lemman I wold hyr calle; 700  
 My mayden, pat is of honoure,  
 Shall dwelle in pe quenys boure;

---

686 to] mit d. t. u. d. z. hinzugefügt.

At euery terme, *pat* I hyr lede,  
 A kusse of pe quene shall be my mede:  
 I will no more for my servyse!" 705  
 The kyng anone, *with* oute avyse,  
 Thoght, he come for othyr thyng,  
 And grantyd hym his askynge.  
 Anone the kyng lefte his game,  
 Home they rode bothe in same 710  
 And to pe quene pe covenantys seyde.  
 „As ye haue done, I hold me payd!“  
 There he dwellyd many a day  
*With* myche myrthe, game & play;  
 Full feyre he dyd his servyse 715  
 And servyd pe quene at hyr devyse;  
 Where *pat* she went, in boure or halle,  
 The quene his lemman dyd he calle.  
 So it befelle vppon a day,  
 That to pe justes men dyd them araye; 720  
 Thedyr wold kyng Mellyagere  
*With* all the knyghtis, *pat with* hym were:  
 Sir Campanyus, *pat* good knyght, f.64a.  
 In all *pat* lond was none so wight,  
 And sir Caymys, pe kyngis steward, 725  
 A doughty knyght and no coward.  
 The kyng sayd to sir Ipomydon,  
 That callyd was the quenys lemmon,  
 As he mette hym in the halle:  
 „The tyme ys come, *pat* juste we shalle: 730  
 Dight you now, go we oure way,  
 I wote, ye thynke, to wynne pe may!“  
 And he answerd *with* myld chere:  
 „Who shuld pan serve my lady dere?  
 For, certis, of justes can I noght, 735  
 To serve my lady is all my thoght;  
 If I hyr lefte for other dede,  
 I were not worthy, to haue my mede!“  
 The kyng hym turnyd pan away  
 And to his knyghtis gan he say: 740

---

718 lemman] e mit d. t. geschr. 728 lemman ms. 729 hym]  
 mit d. t. u. d. z. nachgetr. 730 we] danach le, ausgelöscht.

„So feyre a body, as bereth hee,  
 Allas, a coward pat he shuld be!“  
 Campanyus and all, pat stode hym by,  
 Bymenyd that knyght curtesly;  
 They toke there leve at pe quene 745  
 And wente forthe all bydene;  
 Vnto Calabre they toke pe way,  
 There they shuld just pat other day.

Leve me theyme at pe justynge  
 And talke we now of other thyng, 750  
 Off Ipomydon & pe lady shene,  
 That was at home with pe quene.  
 Whan tyme come, pey shuld to mete,  
 Ipomydon brought hir to hyr sete;  
 In to the halle whan he hyr broght, 755  
 To take hys cusse forgate he noght.  
 Whan she had etyn, to chambre she wente, f. 64b.  
 Ipomydon, to the quene he mente:  
 „To morow, madame, I wold you pray,  
 With leve of you, whan yt is day, 760  
 Go to pe forest, to take a dere:  
 My greyhondes ranne not pis quartere;  
 Whyle my lord ys at pe justynge,  
 My greyhoundis I wold feyne se rennynge.  
 O thyng, madame, I wold you pray: 765  
 If I come not be tyme of day,  
 Whan ye se tyme, to mete ye wend,  
 For I wote neuyr, how long I lend!“  
 „Sir,“ she sayd, „god you spede!“  
 He kyssyd hyr and forthe he yede. 770  
 Ipomydon callyd his master than,  
 Sir Tholomew, that noble man:  
 „To my hostage ye go by nyght,  
 My white stede, loke, he be dight,  
 And with the armure hedyr ye brynge 775  
 To morow, or the day sprynge!

741 So] *danach a*, *unr.* 749 Leve] *grosse initiale gegen das ms.* 751 Off] *grosse initiale, unr., ms.* 758 wente *ms.* 773 ye] *danach b*, *ausgestr.*

Hye you oute at pe castelle yate  
 And frome all syght kepe you all gate!"  
 Ipomydon went to pe portere  
 And prayd hym, if his wille were, 780  
 The yate myght by opyn or day;  
 Pe porter grantyd hym & toke hym pe key,  
 And at pe fryst cokke roose hee;  
 Furthe he went *with* greyhondis thre,  
 In a lesshe he dyd hem do 785  
 And blew a grete horne also;  
 He blew lowde and shoke it wele,  
 That it ronge, all pe castelle.  
 The maydenys to pe quene gan say:  
 „Youre lemman gothe, to wynne pe may!" 790  
 The quene answerd *with* oute lettynge: f.65a.  
 „All men konne not of justynge:  
 Thoughe he kanne not of suche dedys,  
 He may be gode at other nedis!"  
 Ipomydon is to Tholomew gone 795  
 And toke hym hys houndis euerychon,  
 He prayd hym, as his maister dere,  
 To note theyme wele in all manere  
 And *with* the flesshe kepe theym in place,  
 There pat theyre stevyn sette was. 800  
 He sayd: „God spede pe, lord dere!  
 There to I shall do my deuere."  
 Ipomydon went forthe and his page,  
 Till he came to an ermytage;  
 He lokyd forthe and byheld, 805  
 Many a knyght he saw in feld;  
 Iche to other fast gan ryde  
*With* grete sperys on iche syde.  
 He toke his spere anone ryght  
 And lepte on his stede so light; 810  
 In he come amonge hem alle,  
 Throw the clowdis as he had falle;  
 The fryst knyght he gan to ryde  
*With* a spere, pat wold abyde,

---

779 portere] *daneben* portere, *mit d. t. geschr.* 785 hem]  
*davor mit d. tinte t hinzugefügt.*

In myddis the sheld he sette his spere, 815  
 That hors and man he gan downe bere.  
 Anothir knyght he mette also,  
 That his bakke tobrast in two;  
 The thryd he sloughe, *with* oute lettynge,  
 The fourthe wente in to pe same rynge. 820  
 There was no knyght, pat he mette,  
 Pat wold hys spere on hym sette,  
 But if his spere all tobrakke,  
 He wold hym to pe ground shake.  
 The lady lay ouer pe castell walle 825  
 And byheld pe justis alle;  
 She sent speres white and blake  
 To all men, pat wold hem take; f. 65 b.  
 Jason she sent vnto pe knyght,  
 That in white harneise was dight, 830  
 To bere hym sperys at his nede;  
 She thoght hym worthiest of dede,  
 And every man till othir gan saye,  
 He was pe manlyest there *pat* day.  
 Than all pe peple homeward went 835  
 And Jason to pe knyght hym bente,  
 Praying hym: „As lord dere  
 Come home here to thyne owne manere,  
 For wele I wote, thou shalt be kynge,  
 The whiche is gretly to my lykyng!“ 840  
 „Jason,“ he sayd, „god pe foryelde  
 Thy grete servyce to day in pe felde,  
 That *pou* hast done me in pis place!“  
 Jason merveyled of pat case:  
 „Sir,“ he sayd, „for charyte, 845  
 What man be ye, *pat* knoweth me?“  
 „It were merveile, but I pe knew:  
 Somme tyme *pou* were my fellow trewe!  
 I am,“ he sayd, „pe strange squyere,  
 That servyd my lady pis endris yere; 850  
 Grete hyr wele on all manere:  
 This day for hyr I haue bene here,

---

836 knyght] n ũ. d. z. nachgetr. 838 here] unterpunktet  
 und mit d. t. now ũbergeschr. manere] e ũ. d. z. nachgetr.

But lenger dwelle here may I noght,  
 Suche tithyngis to me is broght  
 Home frome myne owne contre, 855  
 And forth I most, as I telle the!"  
 „A, sir," he sayd, „art thou he?  
 For god, pat dyed vppon a tree,  
 Come now & *with* my lady speke,  
 Or ellis I wote, hyr herte will breke, 860  
 For, and she knew, *pou* went away,  
 She lyveth nevir to morow day!"  
 „Thou shalt, Jason, vndirstond:  
 I wold not tarye for all pis land!"  
 He toke his leve and went his way. 865  
 Jason to pe quene gan say  
 Word for word euery dele:  
 „The strange squyer grette you wele: f.66a.  
 He was pat ylke whyte knyght,  
 That in pe feld so richely was dight!" 870  
 This lady to hyr chambre ys gone;  
 A sory woman was she one,  
 Vppon hyr bedde she gan downe falle  
 On swoune afore hyr maydens alle,  
 And whan she roos of swounynge, 875  
 Hir handis fast gan she wrynge:  
 „Allas," she sayd, „what I was wode,  
 A witteles thyng, and cowde no goode:  
 My witte myght haue seruyd me,  
 That suche a man doughty most be!" 880  
 But yit she trowyd in hyr thoght,  
 So lightly wold he leve hyr noght;  
 That was hyr comfort most in care,  
 And ellis she had hyr self forfare.  
 Ipomydon to his maister *camme*, 885  
 He found hym and his houndes anone;  
 Plente of flesshe had he caught,  
 Hors and harneyse he hym bytaught,  
 And eyther passyd to hyr inne.  
 Ipomydon the flesshe toke *with* hym, 890

---

855 frome] *danach r, durchgestr.* 882 leve] *e corr. aus?*  
 886 houndes] *sonnys, unterpunktet und houndes am rande mit ver-*  
*weisungszeichen nachgetr.* 889 hyr] *ausgestr. und mit d. t. theyr*  
*übergeschr.*

Byfore the quene he ganne it bere,  
 As she was sette at hyr sopere.  
 „Madame,” he sayd, „my lord, pe kyng,  
 Hathe not pus sped with hys justynge!“  
 All the halle, that pere were in same, 895  
 At hym they longhe & had game.  
 Ipomydon went to his mete,  
 Faste he brake & faste he ete,  
 For he had fasted all pat day,  
 Suche a lykyng he had in pley. 900  
 As they satte as there sopere,  
 In comythe the kyngis messyngere;  
 Vppon his knee he hym sette  
 And pe quene feyre he grette.  
 To hyr sent word hyr lord, pe kyng, 905  
 How they had done at pe justynge;  
 Tho askyd pe quene anone right:  
 „Was there any, with Campanys dyd fight,  
 That was so doughty in pe feld, f. 66b.  
 Outher with spere or with shelde?“ 910  
 „Ya, madame, so mot I thee,  
 Ther was oone, worthe suche thre:  
 In white armure he was dight,  
 In all pe feld was none so wight,  
 But if it were my lord, pe kyng, 915  
 For he is passand in euery thyng!“  
 The quene asked: „What was hee?“  
 The messyngere sayd: „So mot I the,  
 At pat tyme knew hym no mon!“  
 Than byspake Ipomydon 920  
 And sayd: „Messyngere, I the pray,  
 Vnto my lorde, pe kyng, pou saye,  
 That my good whyte greyhound  
 Hathe sleyne more dere and broght to ground,  
 Than wold hys haue done to daye!“ 925  
 Ipomydon to pe quene gan saye,  
 Praying, he moste pe kyng somme bere,  
 To wete, pat he was no lyere.

894 hys] s verklext, könnte auch als r gel. werden. 906  
 word] danach p, ausgestr. 919 man ms.



The quene ys to hyr chambre gone,  
 Thedir ledithe hyr Ipomydon; 930  
 He prayd leue, on pe morow to play,  
 As he had done pat othir day.  
 The quene hym grauntyd curtesly;  
 To hys maister he dyd hym hye  
 And prayd hym, sone and anone 935  
 To his ostage pat he shuld gone  
 And brynge hym his rede stede,  
 Foryete noght pe same wede,  
 In the place, pat they were ere,  
 And pat he shuld be erly there. 940  
 Full erly roose Ipomydon,  
 His horne, hys greyhond, he toke pon,  
 He blew it lowde & wele gan shake,  
 That all pe maydens po gan awake;  
 Than sayd all, pat were pere inne: 945  
 „Your lemman gothe, pe mayd to wynne!“  
 The quene answeyd, as she dyd ere:  
 „He may more wynne, pan he were pere!“  
 The kyngis messengere forthe went f.67a  
 And toke hym hole his present; 950  
 Euery word pe kynge he tolde,  
 Than seyde pe knyghtys, pat were bolde:  
 „Allas, pat suche a knyght shuld leve,  
 But he to manhode wold hym yeve!“  
 Ipomydon to his maister wente, 955  
 His armure & his stede he hent,  
 I'e rede greyhound he toke hym right;  
 That day he prayd hym do his myght  
 And in pat place kepe pe fleshe  
 With pe greyhoundis in pe lesshe. 960  
 Forthe he went in pat stounde  
 And to pe ermytage he came sound,  
 In to pe feld he lokyd panne,  
 He saw many an armyd man,  
 Hym he armyd and forthe gan ryde; 965  
 Faste they justyd on euery syde,  
 And euyr byheld pe lady bryght,

If she myght se pe whyte knyght;  
 For she on hym non eye myght caste,  
 She thocht, hyr hert wold tobreste. 970  
 Jason pat day was made knyght  
 And richely in pe feld was dight;  
 Ipomydon, this case he sawe,  
 Pat Jason was knyght, his owne felawe;  
 To hym he prekyd faste in hye; 975  
 Whan he shulde mete, he rode hym by:  
 That day he taught hym, so to done,  
 That worthely he wanne his shone.  
 But Ipomydon, as I you saye,  
 Many a knyght he fellyd pat day, 980  
 So many sperys he brakke on sondre,  
 That all folke on hym had wondere;  
 They sayd, there nas in all pat lande  
 Noon so manly man of hande,  
 For all they sayd po full tyte, 985  
 The rede was better, pan pe white,  
 And so he bare hym pat daye, -f 67b.  
 That knyghtys wexe wery of his playe.  
 Whan euery knyght to hys inne gan ryde,  
 Sir Jason dyd *with* hym abyde 990  
 And sayd: „Syr knyght, god pe foryelde  
 Thy grete helpe to day in pe felde!  
 Thrughe the the more loue I wanne,  
 That more desyre I ne canne.  
 I wote, *pou* shalt be lord here, 995  
 For I know noon, *pat* is pi pere,  
 Saffe yistryday the whyte knyght,  
 But he is owte of lond dight!“  
 „Nay, Jason, my trew fere,  
 Thou shalt se, *pat* I am here! 1000  
 But grete wele my lady dere,  
 For hyr to day haue I bene here,  
 The whiche, I say, *with* outen fayle,  
 Will me torne to grete travaile,  
 And many an hors ryde to dede, 1005  
 Or I come there, *pat* me most nede;

---

968 *pe*] *danach q*, *ausgestr*. 993 *loue*] *danach pat*, *unr*.

For all my lond I lese for ay,  
 But I be there by a certeyne day!  
 Jason sayd: „Syr, mercy,  
 And thynke vppon my lady, 1010  
 For, & ye passe hyr pus froo,  
 For sorow she wille hyr selfe slo!“  
 Ipomydon sayd: „By heuyn kynge,  
 At this tyme I will not lynge,  
 But grete hyr wele & haue gode day, 1015  
 And I shall come, whan pat I may!“  
 Sir Jason passyd forthe in hye  
 And this tale tolde to the lady:  
 „The rede knyght and pe whyte ys one,  
 But, for sothe, now ys he goon!“ 1020  
 Than sory was that swete thyng  
 And ofte she felle in mornynge;  
 But she bethought hyr, as she dyd are,  
 And ellis she had hyr selfe forfare.  
 Ipomydon to his maister yede 1025  
 And toke his armure and his stede,  
 He toke the flesshe and pe greyhound  
 And gan to go toward the towne; f.68a.  
 His hors he had and his huntynge wede,  
 Anone in to pe halle he yede, 1030  
 Byfore pe quene the flesshe he leyde:  
 „Here ys my dayes journey!“ he sayde;  
 At hym they loughed and made glad chere,  
 The quene went to hyr sopere  
 And hyr leman sat hyr by; 1035  
 The kynges messengere come in hye  
 And sayd, pe kyng grete hyr wele;  
 The justis he told hyr euerydele.  
 The fryst word pe quene gan say:  
 „Come pe white knyght there to day?“ 1040  
 „Nay,“ he sayd, „by god allmyght,  
 But there was a noble rede knyght,  
 The whiche all men, pat gan hym see,  
 Said, pat he was bettir pan hee.“

1017 hyee *ms.* 1021 that] *danach* fl, *ausgestr.* 1023 as] is  
*ms.* 1025 Ipomydo *ms.*

Ipomydon sayd to pe messengere: 1045  
 „Recomand me to my lord so dere  
 And say, that Gager, my rede greyhounde,  
 Moche dere hathe broght pis day to ground:  
 I had more joye at hys rynnyng,  
 Than to stand & stare, to se pe justyngel 1050  
 Madame,“ he said, „so god me amend,  
 Of youre game, I rede, ye hym send!“  
 „Sir,“ she said, „as ye thynke beste!  
 Fare wele, for now I go to reste!“  
 Vnto hyr chambre she went pon, 1055  
 Byfore hyr come Ipomydon;  
 Ones of leue he wold hyr praye,  
 He wold not hunte after many a day.  
 She hym grantyd of his bone,  
 To his master he went sone; 1060  
 He yede and fette, *with* oute lakke,  
 Stede and harnesse, pat was blakke;  
 He knew pe way at pe beste,  
 Where they shuld mete in pe foreste.  
 The messyngere come vnto pe kynge, 1065  
 Hys present feyre he dyd hym brynge;  
 What he shuld sey, forgatte he noght;  
 The kynge of hym wondir thoght  
 And in his hert had grete pyte, f.68b.  
 So goodly a man, as was hee, 1070  
 That enyr he was so lytell of prise  
 And ther to full of cowardise.  
 What enyr they thoght in here hert,  
 Many of them he made to smerte.  
 Latte hym go, god hym spede, 1075  
 Till efte sone we of hym rede!

Ipomydon rose erly there,  
 As he was wonte to done ere;  
 Forthe he rode blowyng his horne,  
 That all the maydens gan hym scorne 1080

And sayd: „Your leman gothe to playe,  
 For he wille wyne vp all to daye!“  
 The quene hem blamyd wondir-faste,  
 Hyr hert to hym was somewhat caste.  
 To hys master he went in hye 1085  
 And prayd hym full hertely,  
 To take more dere, yf he myght,  
 Than he dyd pe tother day light.  
 Anone his hors he gan dighte  
 And rode to pe feld forthe ryght, 1090  
 Armure blak lyke the stede.  
 To pe ermytage forthe he yede;  
 Anone his stede he bestrode,  
 Amonge hem all in he rode;  
 He was sone warre of a knyght, 1095  
 That in rede atyre was dight . . . . .  
 „This rede knyght was here yisterday,  
 He justid for pat feyre may:  
 There was none, bore hym so feyre,  
 Of Calabre he wille wyne pe eyre!“ 1100  
 The lady lay on toure on hye  
 The reed knyght full sone she see,  
 She wende, it were pe strange squyere,  
 Pat she hopid shuld be hyr fere.  
 Her purpos was, to hym to wende, 1105  
 Whan the justes come to ende,  
 And brynge hym *home with* feyre manere,  
 To hyr was none so leffe ne dere.  
 Right as the quene in thoght stode,  
 The rede knyght anone in rode; 1110  
 The blake toke a spere in honde,  
 To just *with* hym, he thoght in londe,  
 And eyther *with* othyr sone they mette, f.69a.  
 In myd the sheld the stroke they sette.  
 The blak knyghtes spere was stiffe and stronge,  
 And there *with* he gan fast thronge [1115  
 The knyght and stede *with* in a stounde,  
 That they lay bothe vpon the ground.

1087 yf] *danach* she, *ausgestr.* 1102 reed] *ryght*, *unter-*  
*punktet* und *reed* mit *d. t. ü. d. z.* *nachgetr.*, *am rande rede*, *von*  
*erster hd.*, *durchgestr.* 1105 Her] *There*, *durchgestr.* und *Her*  
*mit d. t. übergeschr.* 1107 *home*] *om. ms.*

Ipomydon toke pe rede stede,  
 To hys men he gan hym lede. 1120  
 Than come forthe syr Caymys,  
 A proude knyght & a daynous;  
 Just he wold *with* pe blak knyght,  
 But all to lytelle was hys myght;  
*With* a spere, pat welle wold laste, 1125  
 Knyght and hors downe he caste.  
 Sir Caymys horse he toke in hye,  
 The rede knyghtes he sette hym bye.  
 Sir Campaynus hym faste byhelde,  
 He thoght, to just *with* hym in felde; 1130  
 Hys thoght was, to wyne pe maye,  
 But he fayled foule of his praye.  
 Forthe they rode to gedyr faste,  
 That there sperys a sondre braste;  
 Bothe they were stiffe and stronge, 1135  
 Pey luste to ryde, pey taryed not longe,  
 And eyther of theym toke a spere;  
 Campaynus poght, hym downe to bere.  
 In mydde pe place pe knyghtes mette,  
 Ipomydon so Campanus grette, 1140  
 That knyght and stede in *pat* case  
 Felle on hope in mydde pe place.  
 The blake knyght toke hys stede goode,  
 The kyng there of began to wode,  
 That his knyghtes bore downe were; 1145  
 He folowyd pe knyght *with* a spere;  
 He had thoght, to done hym harme,  
 For he smote hym throw pe arme.  
 Ipomydon *with* pat stroke abrayde  
 And to pe kyng pus he sayde: 1150  
 „As *pon* arte kynde, gentille and free,  
 Abyde and juste a cours *with* me,  
 And I foryiffe pis vilanye!“  
 The kyng sayd: „Therto grant I!“  
 Full fayne he wold haue bene away, f.69b. 1155  
 But for shame he sayd not nay.  
 The kyng and he, in place pey mette,

The blake knyght suche a stroke hym sette,  
 That kynge and hors downe he caste,  
 That hym thoght, hys nekke tobraste. 1160  
 The kynges stede he ledde away,  
 Pat euery man to other gan saye:  
 „He may wele be kynge of londe  
 For the doughtyeste man of hand,  
 That any man sawe euer ere!“ 1165  
 And so sayd all, pat there were,  
 They gaffe hym pe gre of felde  
 For pe doughtyest vndyr shelde.  
 Herawdis discryued hys arme blake  
 And sayd, in pe world was not his make, 1170  
 And they sayd, *with* oute lettynge,  
 He was worthy to be kynge.  
 Whan euery man homeward gan draw,  
 Jason went to his felawe:  
 „Come home, syr, I you pray, 1175  
 To youre owne, I darre wele say:  
 Ye shal be made kynge of lond  
 For pe doughtiest man of hand!  
 Thou hast no pere, I darre wele say:  
 So sayd all, pat were here to day.“ 1180  
 „Jason,“ he sayd, „god yeld it the,  
 The grete honoure, pou proferist me!“  
 Jason sayd: „If your willis bee,  
 What ar ye, pat knowis me?“  
 „Somme tyme I was pi felaw dere, 1185  
 Pat callyd was pe strange squyere;  
 I haue bene *here* pese thre dayes,  
 But now no lenger dwelle I maye!“  
 „For goddis loue,“ sayd Jason thare,  
 „Come brynge my lady oute of care 1190  
 And comforte hyr in all thyng,  
 And thynke also, ye shal be kynge!“  
 He sayd: „Jason, pi wordis pou spare:  
 That wold me torne to myche care;  
 I haue dwellyd here to longe, 1195  
 The whiche will cause me travaille stronge. f. 70a.

1187 here] *om. ms., eingesetzt von Weber.* 1189 there *ms.*  
 1196 trav.] *danach sore, unterpunktet.*

Recomaund me to hyr anone righte,  
 For I must travaile day & nyght!"  
 He toke hys leve & forthe ganne fare;  
 Jason tornyd home full of care, 1200  
 & whan he come in to the halle,  
 He tolde pe lady, what was byfalle,  
 The blak knyght was pe squyer stronge,  
 That had dwellyd *with* hyr so longe,  
 And how he wanne hyr *with* his hand: 1205  
 „But he is passid oute of pis lande!"  
 The lady mornyd & was full woo  
 And thoght, hyr hert wold brest on two,  
 But yit she trowed in hyr thoght,  
 So lightly wold he leve hyr noght, 1210  
 Sithe pat he had, *with* oute fayle,  
 For hyr loue so grete travaile.  
 Ipomydon forthe is goone  
*With* his stedis euerychone;  
 He fonde his master *with* flesshe inoughe 1215  
 Hovynge vndir the grene wodde boughe;  
 He toke hym pe stedis euerychone  
 And to his inne he bad hym gone;  
 He toke his houndis & his horne  
 And leyde the flesshe hym beforne; 1220  
 Byfore the quene he it leyde  
 And in his game pus he sayde:  
 „Know ye any, at pe justynge  
 Hathe wonne halfe so myche thyng?"  
 The quene, as she was wonnt to done, 1225  
 To hyr soper she went sone,  
 And hyr leman hyr byforne;  
 Scantly had pey the mete corvyn,  
 Pat in comyth pe kyngis messyngere  
 And grette pe lady in thys manere: 1230  
 „Wele you gretipe my lord, pe kyng:  
 He byddythe you for any thyng,  
 That ye be to morow erely  
 At pe challenge of pe lady!"  
 The quene than ganne saye: 1235



„Hathe the rede knyght wonne hyr to day?“  
 „I say, madame, so god me spede, [f. 70b.  
 The rede knyght hathe lost his stede,  
 My lord pe kyng hathe his also,  
 Campaynus, Caymes and other mo; 1240  
 The blakke knyght hathe wonne hem alle,  
 Myche honoure to hym ys falle!“  
 Than byspake Ipomydon:  
 „Bettyr is on huntynge goone  
 In the forest, so god me spede, 1245  
 Than þus lyghtly to lese a stede,  
 Wherefore, messyngere, I þe pray,  
 In my byhalfe pat þou say,  
 When þou comyst to þe kynge,  
 Grete hym wele in all thyng 1250  
 And say, my blak greyhound Gilmyn  
 To day hathe bore hym welle & fyne,  
 For he hathe take many a wild best,  
 The grettest, pat was in þe foreste,  
 And therefore, madame, if youre wil be, 1255  
 Sithe we haue so grete plente,  
 Send hym somme, while we may:  
 He wille it quyte another day!“  
 Ipomydon was travailed sore  
 In the gamys, pat he had þore; 1260  
 Hys arme vnstoppid, þe blode gan falle  
 Vppon the tabyll afore hem alle;  
 Than sayd þe quene: „My leman dere,  
 How ar ye hurt, on what manere?“  
 „For sothe, madame, I shall you say: 1265  
 I lette renne at a dere to daye  
 My palfrey, I prekid aftir so faste,  
 That he stumblyd and me downe caste;  
 At pat tyme I toke this harme,  
 A stubbe smote me prow þe arme, 1270  
 And pat was, for I shuld saye,  
 The gree of þe feld I had to daye!“  
 So they laughyd at hym pat nyght,

1240 othr ms. 1244 hunt.] *danach* to, mit d. t. ü. d. z.  
*nachgetr.* 1246 Than] *davor* An, *unterpunktet.* 1253 many a. w. b.]  
 wild bestie, *ausgestr. und* many a beest mit d. t. *übergeschr.* 1259  
 sore travailed ms. 1260 þore] *om. ms.*

That somme myght not sytte vpryght;  
 The quene sayd: „My leman hende, 1275  
 To morow wille we to gedyr wende  
 And see, who hathe wonne pe may!“  
 Ipomydon answerd and sayd: „Naye,  
 Sithe I was not at pe justynge,  
 I wille not be at pe chalengynge; f.71a. 1280  
 But one thyng, madame, I you pray:  
 Delyuere my mayde to me pis day,  
 For suche tithyngis is come to me,  
 That I muste home to my contree,  
 And I shall be, bothe day and nyght, 1285  
 While pat I lyffe, your owne knyght!“  
 The quene sayd: „Dwelle here stille!“  
 To lette hym go, sho had no wille.  
 He toke his leve at pe lady  
 And at pe maydens, pat stode hyr by; 1290  
 His owne mayde, pat was so bryght,  
 To his ostage she went right,  
 There she nyver come byfore,  
 Sithe his stedis herborowed pore;  
 He sette hym downe in pe halle, 1295  
 Hys oste to hym he lette calle;  
 In to pe stable he hym ledis,  
 There as stonde his goode stedis,  
 And sayd to hym: „My frend dere,  
 I wolde pe pray on pis manere, 1300  
 That pou my word vndirstand  
 & this message take on hande:  
 Thou haste herd speke of pe justynge,  
 That hathe be for the lady yinge,  
 And also of pe white knyght, 1305  
 The fryst day pat justyd ryght:  
 I was pat knyght, pat stondythe pe by,  
 And on this white stede rode I.  
 Of pe rede knyght pou herd sey,  
 Pat justed on pat othir daye: 1310  
 That same knyght, for sothe, I was,

1277 And] *danach* ss, *ausgestr.* 1294 there *ms.* 1304  
 yonge *ms.*

This rede stede I had in place.  
 Vppon the prydde day pou herd telle,  
 Of a blak knyght how it byfelle:  
 On this blak stede pat day I satte 1315  
 And all pese othyr on hym I gatte;  
 Therefore, good syr, I the pray,  
 That pou do, as I the saye:  
 Aryse vp in the mornynge  
 And go to pe maydens chalengynge! 1320  
 Take this same white stede f.71b.  
 And a man dight in pe same wede,  
 Vnto my lord, *the* kyng, pou wende  
 And grete hym wele as lorde hend,  
 Sey, pe quenys leman, hys owne knyght, 1325  
 Sent hym pis stede and armour bryght;  
 The fryste day he rode there on there,  
 He wote wele, how he hym bare;  
 And say, pat wele wouchesaffe I *hym* wolde,  
 Thoughe euery here were sylner and golde! 1330  
 Take pe rede stede *with* pe armore clere  
 And grete wele my lady dere;  
 And say, hyr leman & hyr knyght  
 Sent hyr pis stede & armour bryght!  
 Take pe armour and pe blak stede, 1335  
 To sir Campanus pou hym lede!  
 Take here pe kyngis owne stede,  
 To the eyre of Calabre pou hym lede!  
 And all to gedyr he gan hym saye,  
 How he shuld present pe fayre may: 1340  
 „Campanus stede pou take anone  
 And lede hym to sir Jason!  
 This othir rede stede, *with* oute drede,  
 I to pe yeve for thy mede,  
 On hym pou shalt before ryde, 1345  
 And all these othyr be pi syde!“  
 He taught hym, or he went a way,  
 On what wise pat he shuld say,  
 And for the herbegage of his stedys

1320 go] *danach* I, *ausgestr.* 1323 the] *om. ms.* 1327 there]  
*oder thore zu lesen?* 1329 hym] *om. ms.*

He yaff hym XX L to medea. 1350  
 The burgeyse held vp his hond  
 And thankyd god, pat he hathe fond:  
 „Of Calabre, I wote, who shall be kynge,  
 Now am I glad of my herbowrynge:  
 I shall make youre presente 1355  
 Right gladly *with* good entente!“  
 The burgeise toke pe stedys panne,  
 On enery stede he sette a man,  
 On the thre, pat pe knyghtes were,  
 Men armyd in all hyr gere. 1360  
 Forthe they went, *with* oute lesynge, f. 72a.  
 Toward pe maydens chalengynge;  
 Sone they come to pe cyte,  
 There lordis were grete plente.  
 Sone the lordis dyd theyme see, 1365  
 There they satte in companye,  
 They had wondyr of pe stedys  
 And of pe men in dyverse wedis;  
 The kynge knew pe burgeyse at alle,  
 Anone to hym he lette hym calle: 1370  
 „Whose be those stedis, pat be so stronge?  
 Myne I know welle hem amonge!“  
 „Sir, *with* youre leue, stille ye sytte,  
 & the troughe ye shall wyte:  
 The quenys leman, syr, iwis, 1375  
 Gretythe pe wele *with* joy & blysse  
 And sendithe the this whyte stede,  
 & *with* hym pe same wede,  
 That he rode on the fryste day:  
 Hym to take, he wolde you praye: 1380  
 Wouche hym saffe on you he wolde,  
 Thowz every here were syluer & golde;  
 He prayd god, kepe you hole & sounde  
 For pe beste lord, pat euyr he fownde!“  
 To pe quene he wendithe there: 1385  
 „Wele you gretith youre leman dere!  
 This rede stede, pat is so swyfte,

1351 hand *ms.* 1352 found *ms.* 1353 who] *danach* o, *absichtlich verklext.* 1355 make] *made*, d *mit d. l. in k corr., ms.*  
 1364 grete] *danach* &, *unr.* 1374 wete *ms.*

He prayeth you, take hym of his gifte.  
 On you he wouchep saff, be seynt Martyn,  
 Though euery here were syluer & gold fyne, 1390  
 For his lady gode and trewe  
 And pe curteyste, *pat* euer he knewe!"  
 To syr Campanus forthe he went:  
 „The quenys leman, syr, you sente  
 This blak stede *with* pe atyre, I say, 1395  
 Pat he rode on pe laste day;  
 He prayes you, ye wold hym take  
 For a doughty knyght, by goddis sake!"  
 To pe mayde he wente there  
 And grete hyr on this manere: f.72 b. 1400  
 „The strange squyer hathe you sent  
 Thys ilke stede to present;  
 He stale hym nat, he bad me say,  
 He wanne hym vppon the light day,  
 And if ye leve hym not bydene, 1405  
 He bad yow, axe pe kynge, youre eme,  
 And hold vp, that ye haue hight,  
 To take no man, but he were wight!"  
 The kynge sayd: „I felt full wele,  
 How he bare hym, euerydele; 1410  
 Of his dedis I am full sore,  
 Suche a stroke I bare neuer are.  
 I darre wele say, by goddis myght,  
 That he is a doughty knyght,  
*With* oute boste, stalworth of hand: 1415  
 A queynter knyght is not in land!"  
 Sir Campanus spake wordis pan  
 And sayd: „He is a doughty man:  
 To juste, he lette, as *he* were ferd,  
 But foule he hathe oure eyne bleryd!" 1420  
 The burgeyse to Jason sayd pus:  
 „This stede aught sir Campanus;  
 He sent hym the for hys fere,  
 To loke wele to his lady dere!"  
 To sir Caymes gan he say: 1425

„He gretyth pe wele by me to day;  
 He wold haue sent you stedis mo,  
 But he had none, he myght forgo.  
 This rede stede he gaffe to me,  
 Hys messyngere for to bee, 1430  
 And for the harbegage of his stedis  
 He yaff me XX L to medis.“  
 All they sayd, there they stode,  
 He was come of gentill blode.  
 Than sayd pe eyre of Calabre bright: 1435  
 „Help, to gete me pat gentill knyght!  
 But I hym haue, pat in feld me wanne, f. 73a.  
 For sothe, I shall nevir haue man!“  
 Anone gan sir Caymes say:  
 „His he stolyn thus away 1440  
 And broke my ladyes boure, pe quene,  
 And ledde a way hyr mayden ahene,  
 Worthe I nevir glad ne fayne,  
 But I brynge theym bothe agayne!“  
 The kynge was bothe curteyse & gente, 1445  
 Full goodly he reseyyved his present;  
 Hertely he thankid pe gentill knyght  
 And sayd, in lond was none so wight.  
 He yaff pe burgeyse for his message  
 An C L to herytage. 1450

But Ipomydon forth is gone  
 And his men enerychone;  
 His messyngere he lefte stille there,  
 To brynge hym tithyngis, if any were,  
 In suche manere, as they felle; 1455  
 What they were, he shuld hym telle.  
 Ipomydon come by a foreste,  
 A while he thocht there to rest,  
 He was forwakyd & all werye;  
 To hys men he sayd on hye: 1460  
 „Slepe I muste, with oute fayle,

For I am wery for travayle!"  
 He layd his hede on his mayden barme  
 And felle on slepe; he thoght no harme.  
 He had not slepyd but a while, 1465  
 Not the space of a myle,  
 The mayden sawghe forthe comynge  
 An armyd knyght, faste rydynge;  
 She woke hyr lord & bad hym ryse,  
 For hyr hert bygan to gryse. 1470  
 Than come forthe Caymys full stoute;  
 To hym he spake wordis proute:  
 „Traytour," he sayd, „*pou* dydist dishonour,  
 Whan thou brakkist pe quenys boure  
 And toke hyr mayden and my stede: f.73b. 1475  
 Agayne to courte I will pe lede.  
 Aryse, traytour, I byd the,  
 To court *pou* shalt agayne *with* me!"  
 Ipomydon hym answerd now:  
 „To courte I darre as wele as thou, 1480  
 But for the torne I nylle,  
 Not, bot at myne owne wille.  
 For his loue, pat vs dere bought,  
 Sithe I haue haste, lette me noght!"  
 Caymys than gan to hym sayne: 1485  
 „Wilthow, nyllthow, *pou* shalt agayne,  
 Or right here *pou* shalte abyde!"  
 Ipomydon sterte vp that tyde,  
 Anone he worthyd vppon his stede,  
 They rode to gedyr *with* good spede; 1490  
 Ipomydon vnhorsyd Caymys tho,  
 That his arme braste in two.  
 He bad hys men, take his stede  
 And lette a wors hors hym lede;  
 In his sadille pey sette hym bakwarde 1495  
 And bound hym faste *with* a cord:  
 To the tayle was turnyd his visage,  
 They bad hym lerne a new vsage.  
 Thus Caymys rode toward pe towne,  
 Whan he had lost all his renowne; 1500

His hors hyeth hym, homeward to fare,  
 The master also *with* moche care;  
 His hors to pe courte hym broght.  
 The kynge enyr on Caymys thocht  
 And sayd, he wold not go to bedde, 1505  
 Tille he wiste, how pe knyght spedde.  
 The hors broght Caymys to pe yate,  
 The porter lette hym in there atte;  
 Jason the hors in gan brynge  
 And ledde the knyght byfore pe kynge; 1510  
 The kynge askyd, by goddis payne,  
 Iff he had brought the knyght agayne.  
 Anone he answerd to the kynge f.74a.  
 And tolde hym hys myslykynge:  
 „Thoughe all pe knyghtis in the halle 1515  
 Come to hym, bothe grete and smalle,  
 He wold of theyme yiff no thyng,  
 But if it were of you, syr kynge!“  
 Than they loughe all in same  
 And at his harme had good game; 1520  
 There was none in that place,  
 But they were glad of pat case.  
 Thus Caymys hathe his seruyce quytte,  
 And of Ipomydon here is a fyte.

Ipomydon held forthe his way, 1525  
 Full glad he was of his jorney;  
 He saw grete folke agayn hym ryde,  
 The whiche had sought hym wondir-wyde,  
 For to brynge hym new tidynges,  
 That dede was his fadir, the kynge, 1530  
 Of whiche tithyngis he was wo,  
 But he may not agayne god do.  
 Throughe his lond he went rydyng;  
 All they honoryd hym as kynge,  
 And whan he come in to pat stede, 1535  
 That the kynge, his fadyr, was dede,

---

1524 Ipomydon *ms.* 1529 tidyngis *ms.* 1536 dede was, die  
 umstellung durch zeichen angedeutet, *ms.*



Throghe that land he lette crye,  
 That all men shuld thedir hye,  
 Prestis and klerkis of euery towne,  
 Byschoppis, erlys and barowne. 1540  
 There he made an entyrement  
 With many messes, with good entente.  
 An ersbyschope beryed his fadir dere,  
 Prechyng there was of many a frere;  
 Pore men, pat sat vppon pe ground, 1545  
 Were delyd of many a pownde.  
 A grete feste there was dight  
 For erlys and for many a knyght;  
 All men, pat wold there of take,  
 Had mete there for goddis sake. 1550  
 Whan this feste was brokyn vp, f.74b.  
 Euery man his leve tuke  
 And went hyr way, as I you telle;  
 Ipomydon thoght, at home to dwelle.  
 His modir and he dwellyd in same 1555  
 With moche myrthe, joye and game,  
 Tille it befelle vppon a day,  
 The quene to hyr sonne gan saye  
 In pryuyte and in counsaylle:  
 „Thou hast a brother, with outen fayle, 1560  
 Preuely goten was me vppon,  
 Or I was weddyd to any man;  
 But hastely he was done fro me;  
 I note, yf he a lyffe bee,  
 But he me sent pis endyr yere 1565  
 A riche rynge of gold full clere:  
 And enyr he any brother had,  
 I shuld yeffe it hym, he bad,  
 Pat, where he come amonge hye or lowe,  
 By that rynge he shuld hym knowe. 1570  
 Take thys rynge, my sonne, of me:  
 In what contre that he bee,  
 Who that knowith this ylk rynge,  
 He ys thy brothyr, with oute lesynge!“  
 The rynge he toke of his modyr 1575

1546 Wele ms. 1559 counselle ms. 1571 That, von ders.  
 hand u. d. z. unr. nachgetr. 1573 Who] urspr. What, t verlöscht  
 und a in o corr.

And trustid wele, to know his brothir.  
 Thus they partid in pat place,  
 But aftir *wilk* in a shorte space  
 To hym come his baronage,  
 That were men of grete parage; 1580  
 There entente is, to crowne hym kynge,  
 But his thocht was on other thyng,  
 For crowne wold he none bere;  
 He wold be more assayed ere  
 In othir londis, ferre and nere, 1585  
 Of his strenghe and his powere.  
 He had an eme, was stiffe and stronge,  
 Of myddille age, to lyve longe;  
 Sir Pers of Poyle was his name,  
 Men he distroyed, that dyd shame. f 75 a. 1590  
 Byfore his baronage, I vndirstand,  
 Ipomydon sesyd hym in his lande  
 And yaffe hym the profyte for his sake,  
 Tylle pat he the crowne wold take.  
 Turne we now all the matere 1595  
 And speke we of Calabre the eyre!  
 A duke dwellythe Calabre be syde,  
 A stoute man and of grete pryde:  
 He was myghty and of grete powere,  
 Men dred him, bothe ferre and nere; 1600  
 His name was duke Geron,  
 Of Sesseny-lond he was baron.  
 This doughty duke herd saye,  
 The eyre of Calabre was suche a may;  
 Messengeris he sent anon, 1605  
 Vnto Calabre for to gone;  
 He sayd, he wold hane hyr to wyffe,  
 If she wold, *wilk* outen stryffe:  
 „And in case she wold not soo,  
 I shall make hyr moche woo; 1610  
 For I shall distroye hyr landis alle,  
 Hyr men sle, bothe grete and smalle,  
 Hyr castelle breke and hyr toure,

With strenghe take hyr in hyr boure,  
 Lesse than she may fynde a knyght, 1615  
 That for hyr loue *with* me darre fight!  
 Forthe went the messyngere  
 And told pe lady this matere;  
 The lady answerd ryght sone  
 And sayd, she wold neuyr haue none, 1620  
 „But hym, pat me wanne, so god me saffe,  
 Othyr husband wille I none haue!“  
 This messyngere his erand gan sayne  
 And homeward he went agayne;  
 He tolde the duke of his answer 1625  
 And anone he bygan grete werre,  
 For grete power gadryd he,  
 To wynne pis mayde, pat was so free.  
 Ipomydon his messyngere herde,  
 Of this tithyngis how it ferde; 1630  
 To his master he went sone  
 And told hym bothe all and somme.  
 Whan he that herde, Ipomydon, f.75b.  
 Than was he a sory mon,  
 That he ne myght *with* that duke fight, 1635  
 The whiche was holden so noble a knyght;  
 Right vnsemely on queynte manere  
 He hym dight, as ye shalle here:  
 A barbor he callyd, *with* outen more,  
 And shove hym bothe byhynd & byfore, 1640  
 Queyntly endentyd oute and in,  
 And also he shove halfe his chynne;  
 He semyd a fole, pat queynt syre,  
 Bothe by hede and by atyre.  
 Armure he toke, pat was rusty, 1645  
 And horsyd hym on an old rouncy;  
 An helme, as blak as any panne,  
 A crokyd spere he toke hym than.  
 Whan pat he was thus dight,  
 He semyd ylle a doughty knyght; 1650  
 To Sesseyne he went, as ye may here,

Vnto the kyng Mellyagere  
 And in his halle brak his spere,  
 Ryght as he wode were,  
 The tronchonne felle vppon pe bord; 1655  
 He faryd, as he had bene wode.  
 The kyng and quene laughed light  
 And sayd, he was a fole welle dight:  
 „Fole, go to mete!“ pe kyng gan say;  
 The fole answerd and sayd: „Nay! 1660  
 For yit I wille not ete *with* the,  
 But thou a bone will grant mee:  
 The fryste dede of armys I wille haue,  
 Pat any man of pe wille craue!“  
 „Fole, go to mete!“ sayd pe kyng, 1665  
 „I grant the thyne askyng!“  
 The fole yede to mete in hye  
 And tyed his hors fast hym bye,  
 But, or he rose fro pe borde,  
 Many men laughyd at his word. 1670  
 In to pe halle come rydyng a may,  
 Oute of Calabre, sothe to say,  
 On a white mule byfore pe kyng,  
 A dwerffe *with* hyr come rydyng.  
 „Sir kyng, my lady gretis wele the 1675  
 And prayeth the for charyte,  
 To helpe hyr in this mystere f. 76a.  
 Agayne the dukis powere:  
 He hathe distoyed hyr landis alle  
 Right vnto hyr castelle walle, 1680  
 And bot if she haue helpe of the,  
 She wille leue hyr landis & flee!“  
 The kyng answeryd anone  
 And sayd: „All my knyghtes ar gone,  
 Campanus and other full bolde; 1685  
 Helpe my cosyn fayne I wolde,  
 But they be all at a dede,  
 To helpe a lady oute of drede;  
 In this world wote I no knyght,

1655 pe] *danach w, ausgestr.* 1664 wille] *danach haue, unterpunktet.*

That durst his one *with* hym fyght.“ 1690  
 Vp sterte the fole anone,  
 To the kynge he sayd full sone:  
 „Loo, I am here all redy dight,  
 That darre *with* hym allone fighte!“  
 „Sitte downe, fole!“ the mayd gan saye, 1695  
 „Vs list to speke of no pleye:  
 Dryve thy folye, where thow wille,  
 For no joye haue I there tille!“  
 The fole sayd: „Be pou wrothe or glad,  
 Suche promyse of the kynge I had, 1700  
 That I shuld haue pe fryst dede!“  
 The mayde turnyd and forthe yede.  
 The fole stert vp *with* oute delaye  
 And sayd: „Syr kynge, haue good day!“  
 He lepyd on his hors there 1705  
 And sayd: „Fare welle and haue gode yere!“  
 Somme sayd, he was a fole welle dight,  
 Somme sayd, he semyd a knyght,  
 That is come fro ferre contre,  
 By cause he wald not knowyn be. 1710  
 He prekyd his hors wondir-faste,  
 The mayde he saw at the laste.  
 As they rode by the way,  
 The mayde to the dwerfe gan saye:  
 „Vndo my tente and sette it faste, 1715  
 For here a while y wille me ryste!“  
 Mete and drynke bothe they had,  
 That was fro home *with* them lad;  
 Bothe they dranke there of and ete,  
 But enyr the fole *with* oute sete; f.76b. 1720  
 One morselle they nold hym caste,  
 Thoughe he shuld for hungre brest;  
 Pe dwerfe sayd: „We ar to blame:  
 Yiff pe fole somme mete for shame!“  
 „Not one morselle!“ she gan say, 1725  
 „For hungre shall dryue hym away!“  
*With* that there come rydyng a knyght

1716 while] *danach* a, *ausgestr.* 1727 ryd.] *danach* he, *ganz verläscht.*

To hyr tente anone ryght:  
 „Come forth with me!“ to hyr he bed,  
 „I haue the spyed, sythe pou oute yede: 1730  
 Thou arte my lewman, as I haue thoght!“  
 The fole sayd: „Pat leve I noghte:  
 She ys myne, I wille hyr haue,  
 Fro the I hope hyr wele to sane!“  
 The knyght sayd: „Fole, leve thy folye, 1735  
 Or ellis pou shalt dere aby!“  
 The fole sterte to a tronchounne,  
 Pat bare vp the maydens pavilloun,  
 And smote the knyght on the crowne,  
 That sterke-dede he felle to ground. 1740  
 He yaffe the dwerffe pe knyghtes gere,  
 To hym selfe he toke the spere.  
 Vp they rose and forth yede,  
 Till este to ryste they had nede;  
 They toke mete & made them glad, 1745  
 To pe mayd the dwerf bad:  
 „Yif the fole somme mete for shame:  
 He hathe sanyd you fro blame,  
 And thynke, ye shuld haue be shent,  
 Had he be oute of youre present!“ 1750  
 The mayde answeyrd hym anone:  
 „Byfore god, mete getteth he none:  
 It was but foly, I prayse it noght,  
 I wold, he were fro vs broght!“  
 With that there come another knyght, 1755  
 The mayd he chalengid anone ryght  
 And sayd: „Come forth, my leman dere!“  
 The fole sayd: „Pou haste none here:  
 She is myne, and longe hathe bene!“  
 With that pe knyght bygan to tene 1760  
 And sayd: „Fole, thou shalt aby,  
 Yff pou speke more of pis folye!“  
 The fole sayd: „I will not blynne: 177a.  
 If thou hyr haue, pou shalt hyr wyne!“  
 With that he lepte on his hors lyght, 1765

And eyther to other ganne hem dight;  
 The fole hym metithe *with* a spere,  
 That throughe the body he ganne hym bere;  
 The knyght was dede throughe *pat* dede,  
 To the dwerffe he yaff his stede. 1770  
 Forthe they buskyd hem anone,  
 To a place they thought to gone,  
 There they wold haue bene al nyght;  
 Pey myght no ferther for lak of light;  
 They toke them mete and drynke gode spede,  
 Vnnethe they wold pe fole any bede. [1775  
 Right as they satte and made hem glad,  
 There come a knyght, as pe deville hym bad;  
 He was the dukis brother Geron,  
 All was blak, *pat* he had on, 1780  
 Bothe his hors & his wede;  
 To pe mayde he gan hym spede  
 And sayd: „Sythe I fynd you here,  
 Ye shall be my leman dere!“  
 The fole sayd: „Nay, not so: 1785  
 Anothir she hathe tane hyr too:  
 That am I, that *pou* seest here:  
 If thou hyr bye, she is to dere!“  
 „Fole,“ he sayd, „*pou* bourdist grete:  
*With* my spere I shall the bete! 1790  
 Hyr tyme foule had she spedde,  
 If she shold lye *with* pe in bedde.“  
 The fole sayd: „Twyse I hir bought:  
*With* thy chydyng *pou* gettest hyr noght.  
 Iff thou hyr haue, *pou* shalt hyr bye 1795  
 A peny derrere, *pan* euer dyd I!“  
 There was no lenger to abyde,  
 But eyther of theym to othyr gan ryde;  
 The fole mette pe knyght soo,  
 That his bak braste on twoo; 1800  
*With* that stroke he hym sloughe  
 And his armure of he droughe;  
 Anone he toke pe knyghtis stede

And armyd hym in his wede.  
 Whan the fole was wele dight, f.77b. 1805  
 The mayde he semyd a godely knyght,  
 And trowyd wele, fole was he none,  
 By the dedis, pat he had done.  
 They layde hem downe, to take hyr reste;  
 The dwerf fulle sone slepyd faste, 1810  
 But the mayde wakyng laye  
 And on the fole thynkith ay;  
 She demyd, he was a doughty knyght,  
 Wherefore to hym she gan hyr dight:  
 „Sir knyght,“ she sayd, „slepe ye now? 1815  
 Ye ar no fole, pat wele I knowe:  
 Ye be a knyght, doughty of hand,  
 I know none suche in all pis land,  
 And pe same knyght, so trow I,  
 Pat somme tyme wanne my lady, 1820  
 I trow full wele, pat thou be he:  
 Wilt thou hyr leve and wed me?  
 Thou shalt be of grete powere:  
 I am as ryche, as is the eyre  
 Off Calabre-lond, with oute doute!“ 1825  
 The knyght lokyd fast aboute  
 And enyr more stille he lay  
 And herde hyr speke, as I you say,  
 & whan pat she had all sayd,  
 He sterte vp in a brayde 1830  
 And bygan for to rese,  
 As he wold take hyr by the nese;  
 Euyr the fayrer pat she spake,  
 The fouler braydes gan he make;  
 Thus he wrawled & wroth a way, 1835  
 One word to hyr he nolde not say.  
 Whan she saw, it wold not be,  
 „Sir knyght,“ she sayd, „for charyte,  
 Trowest thou, pou shalt not fayle,  
 To helpe my lady in pis batayle 1840  
 And with the duke Geron to fyght,

1806 he] hym *ms.* 1818 doughty] *danach* doughty, *ausgestr.*



As þou kynge Melliager hight?  
 What shall I to my lady say,  
 Whethyr will ye come or nay?"  
 „To morow, whan I þe duke see, 1845  
 Þar aunter in suche plyte I may bee,  
 That I wille the bataille take, £ 78b.  
 And so it may falle, I wille it forsake,  
 For I am holdyn no thyngge you tille,  
 Noght but at myne owne wille!" 1850  
 The mayden turnyd homeward & thoght,  
 To his answers she coude sey noght;  
 She bad þe knyght haue good day,  
 And he bad: „Fare wele, fayre maye!"  
 In at a preuy posterne gate 1855  
 By nyght she stalle in there ate,  
 And to þe lady she told sone,  
 What the fole had for hyr done,  
 And that he comythe for hyr to fight.  
 This lady was a sorowfull wight, 1860  
 For on the morow þe duke with pryde  
 Vnto the castelle gate gan ryde,  
 But they were stokyn hym agayne;  
 With lowde voyse he gan to sayne:  
 „Come owte, leman, on feyre manere: 1865  
 I wille no lenger tarye here,  
 Or ellys a knyght ye oute sende,  
 With me to fight, you to deffende!"  
 And as he stode þus talkynge,  
 He saw a knyght come rydynge; 1870  
 A glad man tho was he,  
 His brothir, he wende, it had be:  
 It was not he, as ye shall here,  
 He answerid þe duke on this manere:  
 „What art thou, that makist þis crye 1875  
 And at this gate so grete mastrye?"  
 „I am," he sayd, „lord of here inne,  
 For I am sekir, þis mayde to wyne,  
 And will so do, or I hens will gone,

That othir husband gettyth she none! 1880  
 Ipomydon saide: „Pat thou shalt mysse,  
 For all myne owne that lady ys,  
 And full longe she hathe be soo,  
 There fore I rede the hens goo:  
 I wille hyr deffend frome all men!“ 1885  
 The duke answerd bitterly then:  
 „Traytour,“ he sayd, „pou art anothir;  
 I wende, thou haddist bene my brothir:  
 His stede thou hast, his armour, loo, f. 78b.  
 Thow hast hym slayne, I trow, also!“ 1890  
 „That I hym slow, I gaynesay nocht:  
 The so to serue haue I thocht!“  
 With that word, with oute lye,  
 Fast to gedir gan they hye,  
 That there sperys all tobrast; 1895  
 They drowghe swerdis and faught faste.  
 The lady lay in an hye toure  
 And saw bytwene theym all pe stoure,  
 But she ne wist, whiche for hyr did fight,  
 For they in lyke wede were dight. 1900  
 Gretter bataille myght none be,  
 For neyther wold for othyr flee;  
 They faught to gedyr wondir-longe,  
 Pe bataille was bothe stiff & stronge,  
 That of there lyves neyther rought. 1905  
 Ipomydon than hym bythoght,  
 He was in poynte, to lese there,  
 That he had bought wondir-dere;  
 Hys swerd in bothe handis he toke,  
 It was sharpe, as saythe pe boke, 1910  
 And hertely he dyd it vp lyfte,  
 Amyd the crowne he yaff hym swifte,  
 Thrughe helme & bassenet it raught,  
 Hys crowne was shavyn at one draught.  
 The duke felt hym hurt full sore, 1915  
 He prayed pe knyght, to smyte no more:  
 „I am nye dede, I may not stande,

I yelde me here vnto thyn hande  
 And shall be thyne owne knyght,  
 At thy wille bothe day & nyght; 1920  
 I shall restore in to this lande  
 More good, pan euyr I here fonde,  
 And euyr more, while pat I lyve,  
 A thousand pownd I wille pe yiffe!“  
 Ipomydon sayd: „I grant pe here, 1925  
 So pat thou do on this manere,  
 Thow come not nye this pavilloun,  
 But hye the faste oute of pis town!“  
 The duke hym grantyd hastely, f. 79a.  
 Oute of the towne for to hye. 1930  
 He and all, pat *with* hym come,  
 Homeward they hyed hem full sone.  
 Ipomydon rode to pe pavillon,  
 Right as it were duke Geron.  
 Be syde pe castelle, where in was pe eyre, 1935  
 Renne the a ryuer longe & feyre  
 With shippis & sayles many folde;  
 There stremes were of fyne golde.  
 This lady sayd, she wold flee,  
 Iff that the duke wan pe gre. 1940  
 These shippis where stuffyd *with* vytayle,  
 Pat *with* this lady sholde sayle;  
 She lokyd oute in to the towne  
 And saw one come to pe pavilloun;  
 She wende, pe duke had wonne pe gre, 1945  
 Where fore she busked hyr to flee.  
 Ipomydon to pe yates wente,  
 Than the lady helde hyr self shent:  
 „Come forth“, he sayd, „my leman dere,  
 For I haue wonne pe now here!“ 1950  
 The lady herde hym make suche crye,  
 To hyr shyppe she gan hyr hye;  
 They plukkyd vp sayles & forthe pey passe,  
 She & hyr men, bothe more & lasse.

1940 pe] *ü. d. z. nachgetr.* 1947 Ipomydo *ms.* 1952 hyee  
*ms.* 1953 paste *ms.*

Turne we now anone ryghtes 1955  
 And speke of kyng Melliagere knyghtes,  
 That, whan hyr journey was done,  
 They hem buskyd home full sone,  
 Campanus and his felows full bolde,  
 But the tydynges were hem tolde 1960  
 Off pe eyre of Calabre, pe fayre may,  
 And of pe duke, as I you say,  
 And how she sent aftir sokoure  
 The preuyest mayden in hyr boure,  
 And how a fole hathe take on hond, 1965  
 To fight *with* hym in pat londe.  
 Sir Campanus buskid hym to fare, f.79b.  
 To bryng this lady oute of care,  
 And all the power, pat had pe kyng,  
 Buskyd theyme to pat fyghtynge, 1970  
 In all the hast, pat they myght,  
*With* the duke for to fight.  
 Toward Calabre as they rode,  
 Pey saw shippis in pe flode;  
 Anoon they callyd to theyme there 1975  
 And askyd hem, of whens they were.  
 The shippemen sayd: „Of Calabre-londe:  
 A duke hathe wonne it *with* his hand;  
 Here ys pe lady, as ye may see,  
 She hathe forsake hyr owne contre.“ 1980  
 Campanus prayd pe lady, to dwelle  
 And somewhat of hyr greffe to telle.  
 She herd, they were hyr eme knyghtes  
 And tornyd ayeyne anon ryghtes  
 And tolde the knyghtes all in hye 1985  
 Off pe duke, pat was so doughty,  
 And how the fole had hym borne  
 Off good poyntis there beforne,  
 And how pe duke hathe hym slayne,  
 „& comyn ys to my yates agayne!“ 1990  
 Campanus sayd anone ryght:  
 „I darre ley, it was pe same knyght,

Was comyn oute of hys owne londe,  
 For he was doughty of his hand:  
 Madame, I rede, we torne agayne, 1995  
 And we shall see, who is slayne,  
 & than we shalle pis dede awreke,  
 Iff we haue grace, with hym to speke,  
 That all pis land shall there of here,  
 And ellys honge me be the swyre, 2000  
 But I his hede vnto you brynge!  
 All they grantyd, with onte lesynge.  
 This lady turnyd hyr shippe anon  
 And with sir Campanus forthe gan goon.  
 When she come pe castelle nye, 2005  
 As ferre as eyr she myght see,  
 In that place she wold abyde, f.80a.  
 Tille she wist, how it wold tyde.  
 Campanus all his men lette calle  
 And to pe castelle they went alle; 2010  
 They saw a knyght in blak atyre,  
 They wend full wele, pe duke it were,  
 Pat had destroyed pe land aboute;  
 To hym they hyed, all pe route.  
 Campanus sayd in pis manere: 2015  
 „What art pou, that standis here?  
 Tell me, why pou makist pis dynne  
 And what pou woldist haue here in!“  
 He sayd: „My leman, pat I wanne,  
 I wille not leue hyr for no man!“ 2020  
 Sir Campanus sayd: „Pou getist hyr noght;  
 I rede, frome hyr thou change pi thoght  
 And go home to thy contre,  
 Or ellis, for sothe, pou shalt dede be:  
 Where fore hens fast thou hye 2025  
 With owte any more vylany,  
 And ellis I swere, by god almyght,  
 We shall all ageynst pe fight!“  
 Ipomydon sayd: „What may this bee?  
 Is this the maner of this contre? 2030

2012 went ms. 2026 owte] am schlusse der zeile mit ver-  
 weisungszeichen nachgetr.

Yif any of yow haue better right,  
 Than I haue, to pis lady bryght,  
 Come forth & prove yt with your hand,  
 One for one, while I may stand!"  
 Campanus answerd to pe knyght: 2035  
 „Chese, whether pou wilt go or ellys fight!"  
 Ipomydon sayd: „Sythe it is soo,  
 That I shall hyr thus forgoo,  
 Rather I wille pe bataille take  
 And lese my lyffe for hyr sake 2040  
 And put it all in goddis hond!"  
 Agayne hem all he thoght to stond;  
 All at ons at hym they layd,  
 Ipomydon hys sward oute brayd  
 And many a man he fellys downe ryght; 2045  
 He faught with many a doughty knyght,  
 That many a stroke vpon hym layd: 180b.  
 „Yeld the, traytour!" „Not yit!" he sayd.  
 The knyghtes, that were of grete pryde,  
 Faste they faught on yche syde; 2050  
 Ipomydon saw non othyr wone,  
 But socouryd hym at a walle of stone,  
 And they pursewyd aftir faste,  
 Pat many vnto pe dethe he caste.  
 So longe ageynste them he gan stand, 2055  
 They hewyd the gloves of his hand;  
 All bare-handyd faught pis knyght,  
 They saw neuyr are non so wight.  
 Sir Campanus, as I vndirstande,  
 Saw the rynge on his hand, 2060  
 That he yaffe his modyr, pe quene:  
 Many a yere are he ne had it sene.  
 Campanus prayd hym stand stille,  
 While he askyd hym a skyle.  
 The knyght answerd & bad hym sey, 2065  
 For all they were wery of there play;  
 „Sir knyght," he sayd, „telle me this thyng:  
 Where had ye that ilke rynge?"

---

2056 howyd *ms.*? 2066 ilke] *danach* rign, *suggestr.*

Ipomydon answerd, as he thought,  
 And sayd: „For sothe, I stale it noght: 2070  
 For *pou* coueytes, to haue pis rynge,  
 I swere by *Jesus*, heuyn kynge,  
 Or *pou* it haue *with* mystrye,  
*With* sore strokis *pou* shalt it bye!“  
 Sir Campanus prayd hym *with* feyre chere, 2075  
 To telle hym on feyre manere,  
 Where he had *pat* ylke rynge,  
 And say the sothe, *with* oute lesynge.  
 Ipomydon sayd: „So god me spede,  
 Y wille not telle pe for no drede! 2080  
 But telle me, why *pou* doste enquere,  
 And I shalle yeve the an answer!“  
 „This rynge,“ he sayd, „*pat* is so fyne,  
 For sothe, *somme* tyme it was myne:  
 Now, as ye are a gentill man, 2085  
 Telle me, where ye *pat* rynge wanne!“  
 „The quene,“ he sayd, „of Poyle-land  
 Yaff me this rynge, ye shall vndirstand!  
 She ys my modyr good and fayre, f.81 a.  
 Off all *pat* land I am pe eyre.“ 2090  
 „Sir knyght,“ he sayd, „yit abyde:  
 What sayd she more to you *pat* tyde?“  
 „She sayd, I had a brother on lyve,  
 Was gotyn, or *pat* she was wyffe,  
 And sayd, who *pat* knew this rynge, 2095  
 Was my brother, *with* oute lesynge!“  
 Sir Campanus sayd: „By god allmyght,  
 I am thy brother, *pou* gentill knyght!“  
 They felle downe bothe in *pat* stound,  
 At onys fallynge to pe ground; 2100  
 Men caught hem vp & wakyd hem bothe,  
 They were full glad & no thyng lothe.  
 Ipomydon enquiryd of his brothyr,  
 What was his name, for none knew othyr;  
 He sayd: „*Syr* Campanus I hight, 2105  
 That gaynste pe dyd fyght,

With kynge Melleager dwelle I!  
 „Som tyme we were in company:  
 Knew ye nevyr the quenys lemmman.  
 That som tyme this mayd wan?“ 2110  
 „A, brother,“ he sayd. „be ye he?“  
 There was joye grete plente.  
 Ipomydon sayd: „I bare pe shelde.  
 That wanne pe lady in pe felde;  
 Stedis I had pere pat day in place, 2115  
 Pe sothe ye know, pat it so was,  
 Whyte and rede & blak also:  
 Wele ye wote, pat it was so.  
 And there I wanne throw goddis grace  
 The beste stedis pat day in place, 2120  
 Pe kynges stede and thyne also,  
 And of myne owne I sent you two,  
 And youres I sent to other men:  
 Ye wote wele, it was so then.  
 I toke my leve of pe quene, 2125  
 With me went my mayden shene  
 Home toward myne owne lond.  
 Sir Caymes sayd, I vndirstand,  
 That he wold feche vs bothe agayne, f.81b.  
 Or ellis pat he wold be slayne; 2130  
 He sayd, I went with oute leve:  
 All ye wist, how it dyd prene;  
 And therfore, brother, as I haue sayd,  
 I am best worthy, to haue pe mayd!“  
 They saw, it was pe same knyght; 2135  
 Pan all there hertes began to light.  
 Enere as they went, they gan hym kysse,  
 There was joye and moche blisse.  
 Messengeris afore gan thrynge,  
 To bryng pe lady good tythyng; 2140  
 When she saw, pey come so fast,  
 Than pe lady was agast,  
 She wende, pey had scomfyted be;  
 Pis lady bad, draw sayle & flee.



The messyngers cryed, as pey were wode, 2145  
 Whan they saw hyr go *with* pe flode,  
 They sayd: „Madame, drede you noght:  
 The strange squyer hathe you sought!“  
 Whan she herd of hym speke,  
 She thought, hyr hert wold tobreke, 2150  
 But she myght se hym *with* syght,  
 That hyr wanne in grete fight.  
 They tornyd pe shippis to pe land,  
 To gedyr they mette at pe sond.  
 Whan pe lady of hym had syght, 2155  
 She comaundyd a bote forthe ryght,  
 For at pe lond fayne wold she bee,  
 That she myght pe knyght see.  
 She lepyd oute of pe bote in hye  
 In to pe water, pe knyght stode bye, 2160  
 And he in aftir also faste,  
 Pat vp he gatte hyr at pe last.  
 Whan pey come vnto pe lond,  
 Ipomydon toke hyr by pe hond  
 And told hyr pere, *with* outen fayle, 2165  
 Hyr love had causyd hym grete travaile:  
 „Sythe fryst pat I *with* you dyd dwelle, f.82a.  
 Half my sorow can I not telle,  
 And how ye blamyd your cosyn Jason  
 For pat I loked you vppon, 2170  
 And fro I toke my leve and went,  
 Tille I herd of youre entente,  
 How pat ye wold haue a knyght,  
 That of his hand was most wight;  
 Thedyr I drew, when I it herde, 2175  
 All ye wote, how pat it ferd:  
 I seruyd your eme longe *with* alle,  
 The quenys lemman pey dyd me calle;  
 And aftir I justed dayes thre,  
 Many men ther dyd I see, 2180  
 And there I wan stedis good,  
 Somme were rede as any blode,

And also wisely god me amend,  
 The kyngis stede to you I send;  
 But sone after, I vndirstand, 2185  
 I went in to myn owne lond,  
 Tille I herd vppon a day  
 Of pe duke, pat made outray;  
 I busked me in queynt manere,  
 Right as I a fole were, 2190  
 And went ageyne to pe kyng:  
 He knew me not, for no thyng;  
 And thedyr come frome you a mayd,  
 And to pe kyng pese wordis she sayd,  
 That he muste you socoure sende, 2195  
 Fro pe duke you to deffend;  
 But pe kyng you of help forsoke  
 And I the bataile to me toke;  
 Forthe *with* pe mayd gan I gone  
 And there I kepte hyr frome hyr fone; 2200  
 Thre knyghtes of hyr lyffes I lete,  
 And now pe duke I haue scomfyte:  
 I darre wele say, by goddis sond,  
 I haue you wonne *with* my hond!  
 Whan pe lady herd, how it was, f.82b. 2205  
 She felle on swoynyng in pe place;  
 He toke hyr vp *with* good spede,  
 His mouthe to hyrs he gan bede,  
 They kyssyd to gedyr *with* good chere,  
 For eyther was to othyr dere. 2210  
 I lette you wete, *with* oute delay,  
 Halfe there joye I can not say.  
 Forthe they went to pe castelle,  
 There this lady byfore dyd dwelle;  
 All that nyght they were in same 2215  
*With* moche myrthe, joy and game.  
 On the morow the clerkis were bowne,  
 To wryte lettres of grete renowne  
 To the kyng of Seseny-lond,  
 That was hyr eme, I vndyrstand; 2220

To pe emperoure, I dare wele say,  
 Were wrytte lettres of grete nobley,  
 To ershebisshoppes & bysshopis of pe land:  
 Prestes & clerkis, *pat* were at hand,  
 Dukis, erlys and barons also, 2225  
 Knyghtis and squyers shuld thedyr go.  
 Messyngeris were sent euery where,  
 For pore and ryche, all shold be there;  
 And whan these lordis tythyngis herd,  
 They hyed hem fast thedyrward. 2230  
 Pis fest was cryed longe byfore,  
 Fourty dayes *it shold laste, with* oute more;  
 Metis were made grete plente,  
 For many a man pere shuld bee;  
*With* the emperoure come to pe feste 2235  
 An hundreth knyghtes at pe lest,  
 And *with* the kynge, hyr eme, also  
 Two hundreth hors, *with* oute mo;  
 Sir Piers of Poyle thedyr came  
 And *with* hym knyghtes of grete fame, 2240  
 That doughty were, of pat land, f.83a.  
 In bataile preuyd, I vndirstand.  
 On the morow, whan it was day,  
 Thay busked theyme, as I you say,  
 Toward pe chirche *with* game & glee, 2245  
 To make pat grete solempnyte;  
 The archebisshopp of pat land  
 Weddyd theyme, I vndirstand.  
 Whan it was done, as I you say,  
 Home they went *with* oute delay. 2250  
 By pat they come to pe castelle,  
 There mete was redy euery dele;  
 Trumpes to mete gan blow tho,  
 Claryons & other menstrellis mo;  
 Po they wasshe and yede to mete, 2255  
 And euery lord toke his sete;  
 Whan they were sette, all pe route,  
 Menstrellis blew than all aboute,

---

2232 *it shold laste]* *om. ms.* 2234 *For]* *danach* may,  
*ausgestr.* 2239 *come ms.*

Tille they were seruyd with pryde  
 Of the fryst cours pat tyde; 2260  
 The seruyce was of grete aray,  
 That they were seruyd with pat day.  
 Pus they ete and made hem glad  
 With suche seruyce, as they had.  
 Whan they had dyned, as I you say, 2265  
 Lordis and ladyes yede to play,  
 Somme to tablis & somme to chesse,  
 With othir gammys, more and lesse.  
 Ipomydon gaff in pat stound  
 To mynstrellis V C. pound, 2270  
 And othyr yiftes of grete nobley  
 He yaff to other men pat day.  
 Thus this fest, as it was told,  
 Fourty dayes it was hold.  
 Ipomydon his brother lette calle, 2275  
 There he stode in the halle,  
 And yaff hym all Poyle-land, f. 83b.  
 But on erledom, I vnderstond,  
 And of that land made hym kyng,  
 And afftyr hym hys offspr yng. 2280  
 He thankyd god and hym with mode,  
 And euery man spak of hym good.  
 Syr Camppanus forthe ys gon on sond  
 To the kyng of Sesanay-lond,  
 There he was in hys chamber, 2285  
 Talkyng with the ladyes on fere.  
 He told of the yefftes fayre,  
 Off Poyle-land how he was eyre;  
 The ladyes answerd all on one:  
 „Souche a man in the world ys non!“ 2290  
 Ipomadon, there he stod in hall,  
 Tholomew he lette to hym call  
 And yaff hym an erledom fre  
 And a mayde, hys leff to bee,  
 That was with hym in Pole-lond, 2295  
 With the quene, I vnderstond.

2282 man] ū. d. z. nachgetr. 2285 chamber] chambyr ms.,  
 a corr. aus?

Syr Tholomew tho gan say:  
 „I thanke yow, lord, for thys may  
 And for yowre yefftes many on,  
 That ye hawe yewen me here befforne!“ 2300  
 Tho passyd he forthe, as I yow say,  
 There he lyked best to play.  
 Ipomadon, in hall there he stod,  
 Bethowght hym of myld mode.  
 Of hys felaw, syr Jason, 2305  
 How he was a worthy mon;  
 To hym he gaff bothe ferre & nere  
 Grete londes, as ye may here,  
 To hys wyff a fayre may,  
 That he had louyd many a day, f.84a. 2310  
 And other yiftes he yaff also  
 Tille other men many moo.  
 Whan this feste was comyn to pe end,  
 Euery man busked hem, home to wend.  
 On the morow, *with* oute lesynge, 2315  
 The emperoure went vnto pe kynge,  
 His leve to take, gan he gone,  
 And *with* hym lordis many on;  
 At pe takynge of his leve  
 Halfe pe joye I can not discryve, 2320  
 That there was hem amonge  
 Off ladies and of knyghtis stronge.  
 The emperoure his leve hathe tone  
 At pe kynge Ipomydon  
 And at pe quene fayre and free, 2325  
 So dyd many mo than hee.  
 Thus the lordes fayre & hend  
 Homeward all pey gan to wend,  
 Euery lord to his contre  
 Or where them lyked best to be, 2330  
 And lefte them there bothe in same  
*With* myche myrthe, joye and game,  
 There to dwelle for euyr more,  
 Tille theyme departyd dethe sore.

---

2306 man *ms.* 2311 he] *danach der anfang von h, ausgestr.*  
 2323 tane *ms.*

Ipomydon and his lady dere 2335  
 To gedyr were many yere  
 With all joye, *pat* men myght see;  
 In world so moche neuer myght be,  
 As was euere pem amonge,  
 Till dethe pem departid, *pat* was stronge. 2340  
 And whan they dyed, I trow, iwis,  
 Bothe they yede to heuyn blysse,  
 There as non other thyng may bee,  
 But joye and blisse, game & glee:  
 To *pat* blysse god bryng vs alle, 2345  
 That dyed on rode for grete & smalle! Amen.

Explicit\*) Ipomydon.

---

\*) Explicit *ms.*





I P O M E D O N





## IPOMEDON.

f. 90a.

Svm tyme there was in the land of Cecile a king, that was called Melliagere, the which was the wysest and the most iuste king, that men knowe euer ouer *all* in his tyme, and also the grettest conquerour, that myght be, so farforth, that all the lordes aboute him were vndre his suggestion and did him homage. Such honour and grace god sent him, that all his lyve he gouerned his roialme in rest and peace. 6

Bot it happened him so, that in all his live he had noo childe, to be his heire, so that for defaute of issheue of him self the heritage after his decesse fell to a nevew, that he had, that was called Capaneus, the which was a worthie knight and the best beloved man, that might be. 10

Now leyve we the king and speke of a suster, that he had, the which was wedded to the duke of Calabre by assent of hire brothre, the which duke of Calabre was homager to that same king Melliager; and aftre that tyme, that he had wedded this ladie, they lyved ten yere to gedre in prosperite and welfare, bot they had noo childe to gedre, save a doghter, that shuld be theire heire, and at the ende of X yere both the duke and his wife died and went to god. And than was his doghtre heire of that land, and be that she was of age of fyftene yere, she was the fairest creature, that might be, and therto the wisest and the best beloved of euery wyght. 15 20

Bot so it happened on that day, that she toke homage of the lordes of the lond, there come such an hiegh pride in hire hertt, that hire thocht, noo king in the world were able to ben hire husband, so farfurth, that she maide an hie and feers avow to all the lordes of hire londe, that she shuld neuer be wedded vnto nooman, bot to him, that were the worthiest knight of all the worlde. 25 30

*Die überschrift Ipomedon steht auf dieser seite mit rother schrift auf dem seitenrande des blattes, sonst meist oben auf der seite. 3 all] om. ms.*

And whan that the lordes of hire lond herd that proude and fers avow, theim thocht, it come of an high pride, and were woundre-wroth therwith. And euer more after because of that feers avow was she cald the feers of Calabre. Bot neuer the latter noght withstonding hire avow she was holden the wysest and the best woman and the most gracijs to love of euery creature, so that in euery contre, as mich as men spake of hire feers avow, as mich and wele more men spake of hire worship and honoure. 5

Now in this same tyme there was in the lond of Poile a king, that was cald Hermogines, the which was a noble king and a worthie and had a faire ladie to his wyfe, and so they had betwene theim a sonn, that shuld be theire heire, the which was cald Ipomedon, and was the fairest childe and thryftiest, that might be, and had a squiere with him, which was his maistre and had the governance of him, to teche him to rede, to sing, to carol, to daunce, to hunt, to hauke, to iuste, to tournay and all othre maner of vertus, that a man shuld have, so that within a short tyme all men him loved and of him had ioye. 10 15 20

So it befell, that the king Hermogines, the which was a noble king and his fadre, made a grete feste, at which feste were many straungers of dyuers londes, and at the *dynere* allmaner men spake so much worship of this lady, that was cald the feers of Calabre, that it was ioye to here. And among all othre this yong man Ipomedon herd, how all men speke so much honour and worship of this ladie, that him thocht, him had ben leuer than all the world, haue bene there, so mich he desired to se that ladie; because he was a yong man, he desired to be there, to see and lere. 25 f. 90b. 30

Bot neuer the latter he lete it passe that tyme, vnto the feste was at an ende; and whan he saw his tyme, he cald his mastre, that hight Tholomew, and said, how that he had herd mych speke of the ladie of Calabre, and how that he disired, to serve hire off all thing; because he was a yong man, him thocht, it was a shame to him, to dwell all way at home, for the wise man saith, he was neuer wele taght man of a court ne of oo scole, and therfore he said his maistre, to yeve him counsaile, such as might be worship vnto him. 35 40

And whan his maistre had herd, what he said, he was glad in his hert and said, he was wele apayed, that he desired to travell and seke worship.

And then Ipomedon praid him, that he wold gete him leyve at his fadre, to serve the feers of Calabre. 45

And Tholomew come to the king and told him, and the king was wele payd and gave him leyve and ordand him gold and all, that him noded, and the toke leyve and went his way with a privey menye, to he come into Calabre,

17 to] *om. ms.* 18 and] *danach to, unr.* 24 *dynere]* *om. ms.* 25 of] *om. ms.* 33 ne] *auf rasur geschr.*

and there Tholomew herbourred him at the fairest in, that was in the citee, there the ladie dwelled.

And whan Ipomedon see his tyme, he toke his maistre and went to the courte, to speke with the ladie, and it happened, the same day she held a grete feste of all the lordes of hire lond, and Ipomedon come to the ladie and spake to hire and said, how that he was a yong man of an othre contree and desired to see worship, and for that he had herd so mich worshipp spoken of hire, passing all othre, therfor he come oute of his contree, to doo hire service, if it like hire. 5 10

And she saw him and beheld him and thoght, he was a woundre-remely man, and said, he was right welecome, and that she was glad of his comyng; and all men beheld him and thoght, he was a woundre-remely man, and were right glad of him. And when the ladie went to mete, she made Ipomedon to serve hire of the cupp, and he, as the maner was of his contree, put a mantle vpon him, and so he went vnto the cellar for wyn to the ladie, and all men, that se him goo to the cellare with his mantle vpon him, lough him to scorne, for it was noght the maner, a man to serve with his mantle vpon him; neuerthelen they knew not his purpos ne what he thoght. 15 20

For, when he come into the cellar and shuld serve, he toke of his mantle and gave it to the boitellare and said, in tyme comyng he shuld have bettir, and he thanked him and said, it was not vned there before, to gyve a botelere such a gyft. And the ladie and all othre, that scorned him before, whan they see, how he had doon, thoght, he couth mych goode, and praysed him mych for his dooing and also for his goode service that day. So within a short tyme the ladie and all the contre luffd him so well, that it was woundre. 25 30

Bot among all othre euery man had pite of him, for theim thoght, he had no list to iusting ne to tourneing no to manhede, bot all only to hunting and to hauking; for, when all othre speke of dede of armes or of othre worshipp, he spake euermore of huntynge and haukyng. Neuer the latter, the storie telles, he preued him self a noble man of armes and worthie, and that so privelye and so in covert, that wonder was, as ye shal here aftre, and thus served he this ladie thre yere. 35 40 491a.

Till it befell vpon a tyme, the ladie thoght, that she wold goo into a forest, to hunt & play hire, and there she made ordan in a parc a grete huntynge and a grete fest and made all the lordes of the contree to be therat. And so among all othre Ipomedon was there and happened, that all the day he made the ladie to have the best game of all othre men, so at the last he slough a grete herтт even before the ladie. And therof the ladie had grete loye of him, he fore so faire with his game, and come hire self and all hire women, to see vndoo the dere. 45 50

And there the ladie had so mych ioye, to behold him, that in partie she began to lufe him, and whan she vmythoght hire of hire avow, than thought she: „Nay, for sothe, him wolle I noght, for there is noo manhode in him, and that avow, that I made, wolle I neuer breke!“ And thus strove she with hire awn thought, oon while, that she wold lufe him, and an othire while noght soo. 5

Agaynes the evyn the ladie went home fro the wod, and Ipomedon, whan he saw tyme, went afre and broght into the hall thre grettest hart heides, that euer they see; and whan the ladie herd tell, she come down, to see the hart heides. 10

Bot the boke telles, that she come more, to behold hym, than the heides, for whan she beheld him and se, he was so seemly a person, she hade so mych sorow, that there was noo manhod in hym, that wondre was, for she thought, if he had any manhod vnto his seemlyhode, she most have loved him passing all othre men. 15

So ouer that, whan tyme was, the ladie went to sope, and Ipomedon ouoon went and served the goode ladie of the copp, and she beheld him and asked him, whethre he had oght eten, and he answerd and said: „Nay!“ And she maide him to sit in a chaire before hire, and there, the boke telles, they toke both such a charge opon theym, that it held them both the terme of their lyves, the which charge was lufe, that neuer departed afre. 20

And as they satten, aythre beheld othre so oft tymes, that they left their mete, so besily eithre loked on othre, so that aithre perceyved by othre the luf, that began betwix them. 25 30

And whan the ladie see, that he began to luf hire, and that she began so sore forto lufe him, that she trowed wele, she myght not restrayn hire hert, she thought on hire avow and was woundre-evyll apayed with hire selve and wold fayn, that he had ben oute of hire fellawship, that she might forgete him, for the wiseman saith. ‘Seldom seen, sone forgetyn.’ 35

Noght forthy all thogh they were long atwyn, their hertes parted neuer.

So that this goode ladie vmythoght hire, how she might speke be double entendment, to make him to voide oute of hire fellasship, and that he might vndrestond the glose of hire menyng. 40

And then had this goode lady a maden with hire, that was the dukes doghtre of Burgoigne and hight Eman. And this Eman sat at an othre borde betwix twoo knightes, and a squyere afor hire, that was the ladies newew, that hight Jason. 45

And then this ladie spake vnto Jason and said: f. 91 b. „Jason, why loke ye so long opon Eman?“ and repreved him so, that he was sore ashamed and Eman both, for they wist not, what she ment. 50

And oft on the same wyse she reprevd Jason and bare him on hand, that he lufed Emen per amoure, and all that did she, that Ipomedon might vndrestond, what she ment, by him, and he perceved and vndrestood, what she ment, and wex sore ashamed. And whan they had eten and went vp to the chaumbre, Ipomedon come to the ladie and toke leve of hire, to goo to his in, and she gave him leve, and whan they departed, eithre loked on othre so longly, that they left not, whilles oon might see that othre, and so he went home to his in. 5 10

And she went to an othre chaumbre and went to bed and made the most sorow, that might be, and said: „Allas, that ever was I borne, so many a grete lorde, as I might have, bothe kinges and dukes, and now lufe a squiere, that is bot a wreche and a coward, that noo manhode is in, and I haue made such a vowe, that, if I take him, all the world shall wondre on me. And on that othre side othre, than him, woll I noone!“ And thus sorowed she and compleyned to hire self, that pitee was, to birre the sorow, that she made. 15 20

And then went Ipomedon home to his in and went streight to bedd, the carefulllest and the most sory man, that might be, and said: „Allas, that ever was I borne, to come oute of my contree, to seke honour and worshipp, for now have I sorow & care to my lyves ende, for I haue set myn hert there as I may neuer have loye, for she, that I haue served and ben so busy to pleas in so muche, that I have gyven hire myn hert for evermore, she has me now in despite and conged me, to goo oute of hire sight, in reward for my goode service. Allas, what shal I doo?“ And oft an othre tyme he thought, how goodely that she beheld him and so oft tymes, and how goodely she conveyed him with hire eigne to the dore at their departing, that he thought wele in his hert and trowed fully, that she lufed him agayn, and wele also, that she reprevd Jason, it was to make him to goo oute of hire fellowship, not for no despite no for noon evell menyng, bot all oonly forto make him to goo seke travaill in dede of armes, that, if god wold send him grace, to be so goode a man, that he might be able, thurgh his travaill, that he might haue hire to his wife, & she to save hire avowe. 25 30 35 40

And whan he had thought thus, than toke he full purpos, that he wold goo travell and seke adventures, that, if god wold send him grace, to come to that astate be his travaill, that he might have hire; and thus complened he to him self all the night and argued in his own thought to and fro, and made the most sorow, that any wight might make. 45

Now come Tholomew to him at morow, which lay all the night before and herd him make all this mone, and asked him, how he fore and what cause he had, forto faire soo.

To the which Ipomedon fened him an othre cause than it was, answering, & said: 50

4 he] om. ms. 51 than] that ms.

„For sothé, maistre,“ quod he, „I have so bene turbled this night in my slepe with a dreeme of my fadre and my modre, \*that I drede me sore, that my fadre is deid, and f. 92a. therefore me longes so sore home, that all thinges left I wolfe goo see, how they faire!“ And upon that they ordand 5 them and went prevely their way thurgh a forest, vnwitting the ladie or any othre wight.

Now in this same tyme was Jason in the forest, to play him, and happened to mete with Ipomedon and se, that he had all his menye and all his harnes with him, and asked 10 him, whedre he wold away, and he feyned him the same cause, answeyng, and said, he wold home to his fadre bycause of a dreeme, that he mett upon the night before, for which that he trowed, his fadre was deid, and that, said *he*, was the cause of his diseases and of his sodayn removyng. 15

To the which Jason answerd, supposing wele, that he him feyned by som othre cause, than it was, and asked him, if any had oght displeased him or trispast to him, and he answerd and said: „Nay!“, and he asked, why he removed 20 than so sodanly: „For there is noo man,“ quod he, „the grettest in this lond, that trispast vnto you, bot he shuld amend it, right as youre self wold ordan!“

And he said, nay, for soth, there had noon trispast agayns him no that he went for noon othre cause, than he had told him before, and then Jason had mich sorow, that 25 thei shuld depart, and prayd him, that he wold abide here still or elles let him goo with hym, and he said: „Nay, for soth, I most goo and you most dwell, for I shal come agayn in all the hast, that I may!“ and then Jason prayd him, to tell him his name, and when he wist and where he shuld fynde, he said, for certayn, he wold come to him, and he said vtterly nay, & so thei departed with the most sorow, that any creatures might make. 30

Then Jason come home and met with the ladie, & she shortly se him make hevy chere, asked, what tithinges he broght, & he said, hire squyere was goon, and she asked, which squyere, and he said, that hire straunge squyere, „& told me, because of a dreeme, that him mett of his fadre.“ And when she wist, that he was goon, than had she sorow 35 enogh in hire hert, bot outward she shewed noon for parceyving, for then wist she wele, that hire awn wordes made him to goo. 40

Bot then made she the most sorow, that any wight might make, and cursed the tyme, that euer she spake so to Jason in repreving of him, and then asked she him, if he 45 asked his name, and he answerd and sayd: „Yaa, bot he was so covert in all his dooyng, that he wold neuer tell his name ne when he was ne whedre he wold!“

Bot than had she the most sorow and went to a litle closett and laid hire down and sighed sore and swoned and made the most sorow, that any wight might make, the which 50

Eman aspied, not knowing the cause, why, & come and asked, how she fore and what hire ayed, to fare so, & praid hire, to tell hire the cause, why, & she answered and said, that she was bot deid for hire pride & hire avow, that she had made. And Eman asked, why.

And than she said, for soth, that she wist wele, she had displeased god, & therfor he hath taken vengeance on hire, for she had set hire *\*hert holly to luf a man*, that she wist neuer, what he was ne whene ne what was his name, & with that word she fell in awone, and Eman asked hir, what was his name, and she lieng in awone said 'le vay' and afre 'va ha'. Bot Eman vndrestood not hire menyng and asked, what she said, for she hard not bot 'vay ha'. 'No,' quod she, 'bot put therto a letter!' and than wist Eman wele, that she wold have said 'le valet', bot that hire brethe fayled for the payne, that she suffred, and than Eman asked, who it was, & she said, le valet estraunge, for othere name wold he noon tell, and than wist Eman, that it was for him, that she blamed Jason and hire on the day before, and prayd hire, to be of goode comfort, & said, that she might be glad, to set hire hert on such oon, for a remelie man no a more gentile had they noight seen, and also she said, certayn, a better man of armes shuld ther be noon, and that she shuld see within short tyme, and for that cause, she said, was he goon, to seke worshipp and deden of armes for hire sake; and by Eman counsell than amended she sumdele hire chere and had allegiance of hire discas.

Now then turne we agayn to Ipomedon, that rode furth in his way all pensif and mournyng, so that Tholomeu had mervaille and asked him, why he fard so, and he told him, certayn, that he loved so that lady of Calabre, that he wist wele, bot if he mote have hire, he shuld neuer have ioye in this world.

And Tholomeu answerd and said, that he was wele payd & ioyefull, that he loved hire, & cause, why, for that shuld make him to desire armes and worship, and therfore he counseled him fully to goo & take the ordre of knightshod and travaille, for, he said, it was noight vnkown to him, oon avow that she had made, how that she shuld neuer have husband, bot if it were, that he were the worthiest knight of all the world. '& ye,' quod he, 'er so seemly a man and has strength and comyng enough goon travail and seke worship and on my lyfe god wolle so ordayn for you, that ye shall come to youre desire'

For ther is noo thing in this world, shall forthire a man more in armes, than shall luf and when she heres, that ye doo so wele and have such cure, that ye ar so worthy a



knight, & knowes well, that all is for hire luf, than shal she haue so much ioye of you, that othre luf, than you, wolle she neuer have."

And Ipomedon thought, that he consalled him wele, and toke full purpos, to doo, as he said. Bot than, as he roode furth on his way, him befell an othre adventure, that diseased him sore, and was this. 5

It happened so, that he met with a messenger by the way, bering liffres, and Ipomedon asked him, whens he come and whome he soght, and he answerd and said, that he come oute of the lond of Poyle, to seke a squyere, that was the kinges son of Poile and hight Ipomedon. And Ipomedon asked, what tithandes, and how the king fore. And he said, when he departed thens, the king was in goode hele, bot the quene was in perell of deth. And Ipomedon bad him turne agayn, for he was the same man, that he soght, and than \*they roode all in fere, in all *the haste*, that thei might, f. 93a. to they come into the lond of Poile to a citee, there his fadre dwelled in, and was cald Barbelet. 10 15

And when he come before the quene, that was his modre, he se, that she was in perell of deth, and he made much sorow, & she said to him, that she wist wele, that she was bot deid, and there was a consell, that she wold shew to him, and prayd him and charged him on hire benyson, that he shuld doo, as she bad him, & that he shuld neuer disconer it vnto noo wight, and was this. She said, that he had a brothre, bot not getyn on the king, that was hire husband and his fadre, the which there knew noo wight bot he and she. 20 25

"Bot," quod she, "haue here a ring and doo it neuer fro the, for non bonecheif ne malecheif, bot that man, that knaws it, he is thy brothre!" And with that she gave him hire blissing and died anoon aftre. And than Ipomedon had mych sorow for his modre, and on that othre side in partie he was glad, that he had a brothre, and sory, that he kend him nought ne wist, where to fynde him. 30 35

Now Ipomedon come to his fadre and said: "Syr, I am a yong man, and if it like you, gyve me ordre of knight and also leve, forto goo into othre contrays and travaille and seke adventures of armes, that, if god wold send me such grace, that I might come to better degree, than I am now!" 40

And the king was wele payd and glad, that he se, his son was a semely man and disired worship, and made ordan a grete fest, and at the feste gave his sonne ordre of knight and othre twenty also of the worthiest of the lond be cause of him. And then toke he leve at the king and went into othre contreis and travailled so, that there was noo iourney in noo lond, bot he was therat, and did so wele, passing all othre men, that eucry man of him had ioye and loved him so, that within a short tyme he was accounted in 45 50

all lordes oon of the worthiest knight, that men knew that tyme, and therto lowly and so prively in all his dooing, that there was nooman, that knew his name ne what he was ne whene.

For he said: „A man, that has pride in his wele dooing and makes boist therof, both he displeases god and hyndres his astate, & a man doo wele and kepe it *prevey* and make therof noo bost,” he said, „that man both pleases god and encreases his astate!” And thes vsed he in all his tyme, that where so euer he come or happened to doo neuer so wele, that noman of his actes shuld tell, what he was ne what was his name. 5 10

Now turne we agayn to the ladie of Calabre and to the lordes of hire lond, of the which lordes sum of theim spake vnto hire and wold haue wed hire, bot *she*, thinking of hire avow, thoght, that noon of theim was able to hire astate, and she refused theim and wold noon haue of theim. And they, seing, that they had grete dispite therat, and because that she was bot a woman, they had no drede of hire, bot ych of theim werred on othre, to the lond was almost destroyed. 15 20

Soon a tyme certayn *the* lordes oft he lond see wele this myschief, that was amonges for the defaute, they had no lorde, to govern the lond, and come to the ladie and said, certan, the lond was almost distroed for defaute of governance, and therefore hire most algate take on husbond, that might put the lond in better governance, so that she and they also might be at rest and peace. 25

And she, hering *\*all* this, saw wele, that wele she might not say nay, and on that othre side she wold not graunt theim, for othre, than him, that she loved, wold she neuer have, and was all astovnned, what she shuld say, & therefore she prayd theym, to gyve hire respite, to avise hire of that matier, aight dayes, and then she shuld gyve theim a answer; bot they were evyll apayed, to tarris so long, and groched therwith. f.93b. 30 35

So among othre there was a lorde of that lond, that was cald Drias, the which was a wondre-envious man and loved better werre, than peace, and said to all thes lordes, that they were mych to blame, to be so rebell agayns hire, that was their lord, that they held all of, and did hire homage, that they wold not gyve hire oon day of respite, to avise hire of an answer, for, he said, a theif or a manys mortherrere, that were appelled of felony by the law of the land, shuld haue eight dayes of respite, to avise him of his answer. 40 45

And they see, all, that he said, was bot reason, and gave hire respite of eight days, to be avised of hire answer, and toke leyve and went their way, and she went into a

chaunbre, making the most sorow, that any wight mote make, and cald Eman to hire and praid hire, to consell hirre, what were the best to doo in this case. for, she said, certan, othre, than him, that she loved, wold she haue neuer, and, what he was ne when he was, wist she neuer, and therfor made she so mich sorow, that it was pite forto here. 6

And Eman answered and said, after hire counsell that she shuld, when hire day come of answer, say, that she had an vncke, which was the king of Cecile, of the which she held the lond of Calabre, and because that he was hire next kynne and chief lord also, she durst not doo withouten his counsell, „bot so euer he wold ordayn, so wold ye doo, and thus shall ye be wele excused at that tyme!“ And when she had herd Eman consaill, she was wele apayed and assented therto. 10 15

And when the day come, that was limite, all thes lordes come, to haue answer, and she answerd and said, as Eman counsalled hire, & when they herd, that she wold doo afre the counsaill of the king of Cecile and refused the counsaill of theim, they were woundre-wroth and strofe ychoon with othre, if oon assented, an othre said nay 20

And so among othre there was an erle, that was an old man, that hight Amphion, & was evell apayd, that she put it of so long and tarried it fro day to day, & said, certayn, she shuld tarrie theim noo lenger. And this erle Drias, that I spake of before, said, certayn, yis, the king was hire next kyn and theire chief lord also & oon of the worthiest king, that lyved that tyme, & if they lett hire and made hire to refuse his consall, he wold be evill apayd therwith and par aventure turn theim to grete diseases in tyme comyng. 25 30

And they herd, that Drias said for the best, & assent therto & went and sent messangers with lettres of this matiere to the king of Cecile on the ladie behalf & theirs both; and whan the king saw thes lettres and had avised him of this matere, he answerd and said, he wold be there, and assigned theim a certayn day, that he wold be there, and they toke leve and went theire way & come home and told the ladie, that the king wold be there such a certayn day, & she made goode chere, \*right as she had ben glad of f.94a. his comyng, bot the boke saith, she had neuer roght, thogh he had not come there that seven yere, so that she might be excused of an husband. 35

So afre this, whan the day come nygh, that was limite before, the king Melliagers ordand him and come into the lond of Calabre vnto the citee of Caundres, there the ladie was that tyme, & all the lordes of the lond come that day, to haue theire answer, and the ladie of Calabre receved hire vncke worshipfully, as hire ought to doon, & led him into a faire gardyn, & there were all the lordes, to here, what the king & his counsaill wold say, & there the king 45 50

asked theim, who theim thought most able man, to have hire to wife.

And this erle Ampheon, that ye have herd of before, answerd for his fellows & said, that *she* was put in chose of thre, oon was the duke son of Spayne, and an othre was the king son of Russe, the third was the duke of Normandie, & therefore he praid the king, that she wold chese right there, which that she wold haue, for, he said, certayn, but she toke oon of thes, the lond & they all shuld be distroied within a short tyme; & this othre erle Drias answerd and said to the king, that it was not lawfull, that Ampheon said for theim, that were hire legemen, to constreyne hire, to take an husband agayns hire will, & so he praid him, that he wold counsaill with hire him self.

And the king herd wele, that he spake wel and reasonable, and went and asked his nece, how hire hert stonde, & she was wele apaid with that, that Drias said, and answerd, how she was put in chose of thre men, of the which she wist not, to whome hire hert wold stond.

Wherefore she praid him and also all the lordes, that there were, that he wold gyve hire respite till on the morow, & she shuld be then be avised & gyff theim a full answer; and the king and all the othre lordes assented therto, and every man toke leve and departed till on the morow.

And the ladye went to chaumbre & made the most sorow, that might be, and compleyned hire to Kuan & made, how that hire most on the morow chese of thre men oon, & that wold she never doo for houseschief or myschief, for levere hire were to geve a way oute of hire lond & be disinherited of it for evermore than have any othre, but him, that she loved, and Kuan answerd and said, certayn the best counsaill in this case were that she wold on the morow pray the king & all the othre lordes that were there that thei wold voucheweite in saving of hire now, to make ordays a tournament during thre days, and who so happened to die there the best say that ye wolle have him with goode will and then shall ye wit if he that ye love be any man of him self or noon for if there be any manhood in him, or luf you as ye doon him, surely he wold be there. And the ladye thought, that she said wondrously wele & assent therto & on the morow the king and all the lordes come into the garayn to here what she wold say.

And anon the erle Ampheon, that was ever the most agaynes the ladye stonde up first & said that they were long tarryd and prayd the king they might have an answer.

And the ladye saying that he was alway agaynes hire answerd & said, Ampheon I see that you desire so mych, to have an answer, I put the oute of doubt that the wold I never have for no man on lyve. And then said she to the king saying all the lordes that were there, Sirres ye wot wele & know all that here were, how that before

I wold have her & now, on me put, on me

this tyme I made a proude & a feers avow, that I shuld neuer have husbond, bot he, that were the worthiest knight of all the world, the which, I wot wele, come of an hie pride & a grete folie of my selve.

Bot neuer the latter, in saving of myn avow & myn estate I pray you and all othre, that ben here present, that ye wold vouchsave, to doo cry a tournement in all londes fer and nere, during thre days, & who so euer has that grace, ther to doo the best, truly, what so euer he be, I shal take him to myn husbond with a goode will!<sup>a</sup>

And the lordes of the lond herd this & were glad & ioyfull, for ychoon of theim trowed, he shuld doo wele enugh, & prayd the king, that it might be soo, & the king graunted and assigned the day & the place four monethes after, and then the king toke leve at the ladie, his nece, and went home in to Cecile, & all that othre lordes ychoon went his way gladder than othre, to ordayn theim agaynes this tournement.

Now in this mean tyme had Ipomedon a messenger, that hight Egeon, the which he left all way in Calabre, to herken tithandes prively all way of his ladie & to bring him worde. And this Egeon, when he wist of this tournement, sped him to Ipomedon in all the hast, that he might, and told him, how the ladie of hire own desire & hire own list made crie such a tournement; & when he had herd that, he was the ioyefullest man, that might be, & told Tholomew, that he wald ordayn him for that tournement, & that he wold goo serve the king of Cecile.

And then went he & ordaynt him in array in the maner of an hunter & toke a faire myte of houndes with him & an horn about his nek, & toke a faire maide, that was a cosyn of his, and led hire bridle by the way. Also he ordant Tholomew, to come a litle befor him with his harnes, and with him ordant he to come a tall yong man, sitting on a white stede, all trapped in white, & with him a somer with his harnes all white, that longed therto, for oon day.

And afre him come an othre faire soired stede, trapped all in reid, & all the harnes, that longed to him, all rede, for the secund day.

And afre him come on othre on a faire blak stede & all the harnes blak, that longed to him, for the third day. & then him self come the last, leding this gentil womans bridle. And in this array rode he, to he come into a forest in the lond of Cecile, fast by the citee of Palerne, there the king dwelled; & on that same day happened, that the king was in the same forest on huntyng & had left his men ychoon, save only his newew Capanus & an othre man, & in the same tyme come Ipomedon riding in the same array, that I told before, & the king herd noys of hors by the way & had mervail, what it might be.

For he so neuer ere knight lede harnais by the way,  
for it was the guyne in that tyme, a knight, that went to  
seke adventures, shuld goo & come alloon withoute more felaw-  
shipp, & then the king sent Campanius, \*to see, what thei f.95a.  
were, & Campanius come and asked, whens he was and whedre 5  
he come for evell or goode, & he said, nay, he come fro far  
contre, to speke with the king, if it liked him. And Cam-  
panius come to the king & said: „Bothlie, neuer, sith I was  
born, so I so semely a man, as theire maister is, no so faire  
hors no so faire harnais ne so faire havkes no so faire houn- 10  
des!“ & said, that the maister of theim come to speke with  
the king, if it liked vnto him.

And the king went him self, to se theim, and Ipome-  
don spake to him and said, he was a man of a far contree  
& was comen thidre, to serve him, if it liked vnto him, and 15  
that gentle woman, his cosyn, he wold, were with the quene,  
because that he had herd so much worshipp spoken on him  
in all contrees, passing all othre men, „& if it like vnto you,  
my seruice, I wolle serve you on a certan consent, that I  
wolle make with you!“ And the king said, he was glad of 20  
his seruice & wold withhold him with a goode will, bot if  
his asking were the more vuresonable.

And then the king charged Campanius, to goo with  
him into the citee of Paleru and herbere him at the fairest  
place of all the tovn, & he did soo, and there Tholomew made 25  
redy for soper, and Ipomedon made Campanius to soupe with  
him & made him goode chere, for his hert fell mich vnto  
him, & cause, why: they were brethre as on the modre side,  
bot neithre wist of othre.

And so as they sat at soupere, Ipomedon toke a copp 30  
of gold and drank vnto Campanius and praid him, to take  
the copp of his gyft, & that they might be felaws as brethre  
enermore afre, and he toke of him this copp and thanked  
him & said, truly, he was glad & ioyfull, to haue company  
of him or to doo, that might be plesauce to him. 36

And then afre they went to the courte to gedre, to  
speke with the king, & then Ipomedon spake to the king &  
said, he wold serve him opou a certan conuauent, that he  
wold make with him, & elles nocht; & the king answerd  
and said, bot if his asking were the more vnaskyllfull, he 40  
wold withhold him gladly. And he said agayn, if it liked  
vnto him, he wold serve the quene so, that men shuld call  
him the quene derling, drwe lay roigne. And also more  
ouer that he might goo with hire ich a tyme, that she shuld  
come fro the chambre to the hall, & kys hire oons, when he 45  
come, & oons, whan he yede, & also he said, that he wold  
doo nocht elles, but serve the quene & afre goo on hawking  
& on hunttyng, & if he wold not graunt him, he said,  
certayn, he wold not serve him, ne that he was not so worthie  
a king, as men of him said. And the king was wondre-wroth 50

16 quene] quen auf rasur geschr. 43 dr. lay r.] roth unter-  
strichen. 50 And] nd me.

with him and thoght, it was a wonderfull asking, & logh him to scorn & wold have refused him, & Campanius con-  
saled him and prayd him, to *graunt* him & let him not passe  
so, for, he said, certayn, he did it, for he wold not be knowen.

And so the king *graunt* him, and he beleft with the  
quene & his cosyn also, bot neuer might they know othre name  
of him ne when he was, bot drue le roigne, & so served he  
the quene a grete while, so that all men lufed him wondrely  
wele, & sou raynly the quene loved him wele ouer all othre  
thing.

And he, euery day, when all men ordant theim, to  
goo to the tournament, he went alway on huntynge, and \*euer- f. 95 b.  
more, whan knightes spake of dedes of armes or turnementz,  
he spake euermore of hunting and of houndes, and if they  
spake of *paramours*, he spake of havkes, so that nooman  
might *parceyve*, that he loved *paramours* nor othre man hed,  
& thus vsed he all way. so that euery man logh him to  
scorne & had grete pite, that in so semely a person was noo  
bountie no manhode.

And soon aftre this the king & the quene made theim  
redie, to goo in to Calabre to the tournament. And when  
they come there, the king lay at a castell bot twoo myle fro  
Caundres, there the tournament shuld be. And then euery  
day, when knightes made redie theire hors & theire harnes,  
to go to the *turnement*, he toke his houndes & went on hun-  
tyng. And Capanius see this & asked, why he ordant him  
nought to the *turnement*, as othre men did; he said, all men  
scorned him therfore, because they saw noo manhode in him,  
& also he praid him, that he wold ordayn him, to goo *tur-*  
*nay*, as othre men did, & they shuld be fellows to gedre.

And when Ipomedon herd, that he wold haue had him  
to the *turnament*, he feyned him a cause & made him wroth  
with Capanius & said, that his couenant was, to serve the  
quene & hunt & hawke & play him & doo not elles, for iusting  
no *turnementz* loved he noon. And Capanius was sory,  
that he foyre so, & prayd the king, to speke with him &  
loke, if he might bring him in will, to goo to the *tourne-*  
*ment*, & he did so, bot it wold not be; he said, certayn, he  
wold doo nought elles, bot *serve* the quene, as his couenant  
was; & the king & all othre men logh him to scorne & said,  
it was pitee, that he was so semely a person & had noo  
manhode.

So ouer this the king made sett vp his tentz for him  
& his knightes vndre the castell of Caundres, there the ladie  
lay, fast by a forest side, & come to the tournament with the  
fairest felawship of knightes with him, that might be, & the  
best to be seen.

And then come thidre the kinges son of Irland, the  
which was a woundre-semely knight & young & lusty, and

hight Monestius, & broght with him such a fellowship of knightes & so thriftly arraid, that it was a ioye, to see, for he loved the ladie of Calabre paramours & had doon long.

And thidre come also the duke of Normandie with a thrifty fellowship, & loved the ladie also.

And thidre come also the duke of Spayne, that shuld have had hire before by the help of the erle Ampheon, & trowed wele, to wyn the ladie at the tournement thurgh the help of Ampheon & of his awn manhode.

Thiddre come also Daires, the king of Loreyn, son of the worthiest kynges, that was ouer where, & the most worthiest knightes had with him.

Thiddre come also the king of Almayn, the which hight Isanelon le orguleous, a worthie knight also.

Thidre come the erle of Flaundres & many othre knightz of dyuerse contreis, for ther was no knight, that desired worship in noo cuntrye, bot he wold be there, for it was oon of the gettest tournement, that euer was seen before.

Now on the day before that this turnement shuld be, on the morow Ipomedon ordant him, to goo on hunting all that day & come home agyn even, & come to the quene & said, that "the ladies and gentilwomen might here. Madame, f. 96a. quod he, "wold ye let the turnement be & go with me to morow on huntynge? & ye shal haue noble gam & wele better, than at turnement, for there shal be noo strokes gyven; for, certan,\* quod he, "I wold not come at the tournement, for to haue myn heid broken!" And the quene was sore ashamed for him and al sory, as she might be, & all the ladies and gentill women logh him to scorn and said to the quene: "Certayn, ma dame, youre derling wold wyn the ladie of Calabre all with hunting!" & he was wele payd, that they scorned him, & toke leve of the quene, to goo to bed, for he wold be erlie vp on the morow, to goo on huntynge. And furth he goos to the porter of the gates of the tovn & said, he wold goo by tynes on the morowe on hunting, & gave him a ring of gold & praid him, that he wold open him the gate by tyme. The porter thanked him of his gyft & said, he shuld come & goo late & erly, when him list, & he went home vnto his in & yede streight vnto his bed.

And on the morow erly before the day he roys vp and arraid him like an hunter & toke his men & his houndes with him & his white stede & his white harnes for that day, and when he come vndre the castell wall, he & all his men sett hornes to mouth & blew thre notes, that the quene & all the ladies might here, that he went on hunting.

And when they herd his hornes & his houndes make such a noys, they scorned him & said to the quene: "Certayn, madame, youre derling wold not be the last at the turne-



ment, for he is vp be tyme, for, certayn, he wolle this day  
wyn the ladie all with houndes & hornes!<sup>2</sup>

And Ipomedon rode furth to the forest, to he come to  
an heremitage, that stode in a depe, dry dyke in the forest  
& coverd all with trees, that he might goo and come vnseen  
of any man fro thens to the feld, where the tournament shuld  
be, & when he come there, he laid a way his horne & his  
hunter clothes & armed him all in white & leped vpon his  
white stede & toke a white spere in his hond & bad Tho-  
lomew take his houndes & his men & go & hunt all that day  
& make as goode gam, as he might, & mete him there  
agayn even

And he him self toke a squiere with him, & nomo  
men, & rode furth in this dry dyke, till he come to the feld  
vnder the castell wall, there the tournament shuld be, & the  
waites were on the castell wall & saw & come to the ladie  
& told hire, how there was come to the felde a knight all  
in white on a white stede, & she rois vp & come to the  
walles, forto see, and then drue it to furth days.

And the king of Cecile & all the lordes come to the  
felde enerychoon, & then Anthenor come, the duke of Spayne,  
& praid the king, that he might furst just with the white  
knight, & he graunted him. And then iust Anthenor, the duke  
of Spayne, with Ipomedon twoo cours, & at the third he  
smote him of on his hors & toke him prisoner, & Ipomedon  
squier was redy and toke his stede & kept him still.

Now lay the lady on the wall & saw, that the white  
knight had foriusted the duke of Spayne, and was glad therof,  
for he was on of the men, that she most hated, and called  
hire newew Jason & bad him goo to the tournament and  
take speres with him and serve the white knight of his  
spere. And on the third day she shuld ordayn for him, that  
he shuld iust him self, & he did so. & when he come there,  
he toke a spere & toke it to the white knight, & he receyved  
it of him & knew him wele enough.

Bot neuer the latter he asked, what he was, as thogh  
he had not known him, & he answerd & said, he hight Jason  
and was newew to the ladie of Calabre, the which sent him  
thidre, to serve him of his spere, that this day inste best:  
and me semes, that ye have doon the best, and therefore I  
come, to serve you, if it like you, for ye have this day  
vnhorsed and taken duke Anthenor of Spayne, that is oon of  
the pruddest men in this felde and the man, that my ladie  
most hates!<sup>3</sup>

And when Ipomedon herd this, he praid Jason, to take  
the stede, that he had won of this duke before, & led him  
vnto the ladie of Calabre & said, that the white knight send  
it to hire, and he did so. And then bad he the same duke  
Anthenor of Spayn go to the ladie also and yelde hym pre-  
somere vnto hire and say, the white knight send him vnto  
hire, and he did so, & then was the ladie glad & ioyfull, that

6 tournament ms. 35 on ms. 48 bad he] he d. d. z. nachgetr.

he was taken, & said vnto Eman, that the white knight was a noble man of armes, & praysed him mich. And she said, hardely, nithre was hire luf deid or elles was noo manhed in him, that he durst not come there, & if she shuld any man have, hire were levest the white knight, save him, that was hire luf. 6

Now then come the erle Ampheon of Calabre, that was ener with this duke of Spayne, and wold have venged him on the white knight & wold allgate juste with him, & so they juste to gedre twoo cours or thre & did wondrely wele both; the white knight was agreved with him & ran to him an othre cours & smote him thurgh all his harnes & slogh him. And Jason was redy and toke his stede, & the white knight bad him take it him self for the goode service, he did him that day, & he thanked him & said, for soth, there was hors in the world, that he most has covet to have. And Jason went & led his stede vnto the castell & told the laide, that the white knight had gyven it him. And the ladie was glad of him & enery wight of him had ioye &, as the boke sais, in partie she began to luf him, for of all the day he neuer blanne, bot ener was redy, who so wold come to him, & ener more had the better of enery man, that had to doo with him. 10 15 20

And then come Ismelson le orgoilous, that was the king of Almayn, that had doon wondrely wele before, oon of the best, save the white knight, & wold juste with Capanius, & so Capanius & he ran to gedre. And this Ismelson le orgoilous hit Capanius on the helme, that it flew of on his heid, &, weleny, Capanius wist neuer, where he was; this Ismelson was a grete boster of him self & said till Capanius in scorn: „Wenes thou,” quod he, „that thou be now at Palern in Cecile, drinking clarric and othre strong wyne? Nay,” quod he, „mitt vp on thy hors, for thou art at the tourneament!” And Capanius was as wrothe, as he might be, and ran to him an othre cours and smote this Ismelson, hors and man to the erthe, & his right arme of by the bodie, & then said Capanius to him agayn: „In scorn quod thou me nomore, for nowe maint thou say, that I am here, & thou may goo home into thy contree & drink clarric & othre strong wyne, for here may thou doo no more!” & all men, that see it, were glad, that Capanius had quit him so wele his stroke & his scorn. 25 30 35 40

And then come king Daires of Lorreyne & wold just with Capanius, allway to venge his cosyn, the king of Almayn, & Capanius ran to him, & Daires gave Capanius much a stroke, that welnye he had unhorsed him & taken him prisonere, & the white knight was ware & come to rescue Capanius & justed with the king Daires & smote his shelde fro his nek & his left shuldre fro the bodie, that he fell down deid, & the ladie & they all, that se him, had much mervail of him & praised him mich, passing all othre, so wele he did that day. 45 50

And then come the erle of Flaundres & had mich envie  
at the white knight & wold algate juste with him, & they  
ran to gedre, & the erle gave the white knight such a stroke,  
that he was astounned therwith & agreved sore, & so they  
ran to gedre oon othre cours, & the white knight bare the 5  
erle to the ground, bothe hors & man, & had not his men comen  
& rescued him, the white knight had taken him presonere.

Bot yit he toke the erle hors & bad Jason lede him  
to the ladie, and the white knight cald Jason: „Jason,  
abide & speke with me, or we departe!“ & Jason turned then 10  
agayn & asked him, what he was, & he said then agayn:  
„It am I, that was sum tyme thy fellow, that men cald the  
straunge squyere, & now I have hold the conuenant, that I  
hight the, for I said, when we departed, that I shuld come  
agayn as soon, as I might, & then Jason praid him, to 15  
abide & come & speke with the ladie, and he said, nay,  
certan, he might noght, for him must nedes hie him home  
in to his own countre And Jason said, certayn, bot if he  
wold come speke with hire, or he went, she shuld oute of  
hire wit for sorow, & he praid him „Recommand me vnto 20  
hire!“ & went his way into the forest in all *the haste*, that  
he mote ride; and then departed the tournement for that day.  
& euery man went to his loggeing till on the morow.

And Jason come to the ladie, making wondre-hevy  
chere, & said, that she also might doo, and she asked, why, 25  
& he told hire, that the white knight was goon, & that he  
wold nomore come there, and that it was he, that dwelled  
with hire sum tyme, that she called hire straunge squyere,  
that wold tell noo man his name, and then went she to hire  
chambre, making the most sorow, that any wight might make, 30  
that he was goon & wold not speke with hire, or he yede.  
And Eman come to hire and bad hire be of goode chere &  
comfort, & said, she had grete cause, to be glad and mery,  
for now she saw, he was on life and come thidre for hire  
luf & was that day so worthie a knight & so wele had doon 35  
befor all othre, that she might not faile, bot she shuld haue  
him at hire own will.

Now then a even this king Melliager of Cecile had  
all the lordes with him at souper & made a grete feste, &  
euery man said, with outen comparison he was the best knight 40  
there as that day & passed all othre, & there to was all  
way so covert and so privey in his dooing, that, they said,  
it was double knighthode.

And then come Ipomedon to \*his heremitage & broght f 97b  
with him twoo stedes, that he had won at the turnament, 45  
withouten tho, that he gave a way, & vnarmed him & clad  
him agayn like an hunter, & than was Tholomew come  
thidre redy & had noble gam that day, & then sent he his  
white stede into the town by an othre way, & he rode furth  
home with his houndes streight to the castell, that they might 50  
see, that he was on hunting, & all the ladies & all othre

men logh him to scorn & said to the quene: „Madame, now comes youre derling fro the turnament: hardely, he has won the ladie this day all with huntyng!“ & he toke noo kepe of theire wordes, bot come straight into the hall & broght the quene thre hert heides right grete & said, truly, he has had the best game that day, that any man might have. 5

And then the quene went to soupre, & as she was served of hire furst cours, come in a messangere fro the king with tithinges fro the turnement & told the quene, that the king foyre wele & Capanius also; & she asked, what tithinges & who had doon best that day. 10

And he said, certayn, that neuer before was there seen such a grete turnament ne so many worthie knightes to gedre, bot, certayn, he said, the king had doon wondrely wele that day & Capanius also & the king Monestius of Ireland also, & many othre knightes that day had doon wondrely wele. 15

„Bot,“ he said, „there was a white knight, that rode on a white stede, that passed all othre, for neuer in all his life,“ he said, „I saw neuer knight doo so wele, as he did that day!“ & told, how he toke the duke of Spayne prisoner & sent him to the ladie of Calabre, & how he slogh erle Ampheon also. & how that Capanius had be take prisoner, had not he ben there & rescued him, & how the ladie of Calabre made hire nevew Jason to serve him of his spere. 20

And when he had all said, then spake Ipomedon to the messanger & bad him say to the king, that, though he haue had sore strokes at the turnament this day, that he had ben on hunting in the forest & had goode gamme all with outen strokes, & bad him say also, how his houndes had ronne noble wele, both Morhaunt & Ridell & Beamound, for he had slayn thre grete hertes, bot oner all othre Blaunchard, his white dog, had ronne best that day, & bad him take venyson & bere to the king: „& say, I send it him!“ And eucry man logh him to scorne, save allway the quene, bot she was so sore ashamed, that she wist not, what to doo. 25

And the messanger come to the king and told him all, as Ipomedon said. And then, when the quene had souped, Ipomedon toke leve at hire, to goo to bedd, for he wold goo on hunting erly on the morow, & went to his in & went to bedd, because he was wery. 40

And on the morow erly he roys vp and arrayd him on the same wise, as he did on the day before, & rode furth blowing vudre the castell, that the quene & hire gentilwomen might here, that he went on huntyng, & toke with him for that day his reid stede & his reid harness & rode furth to the heremitage & made Tholomew to goo on huntyng & mete him there agayn even. And \*he armed him wele all in f.98a. reide & lepped vpon his reid stede & toke a reid spere in his hand, & he & his squier rode furth in the dike to the

turnament and come thiddre furst or any othre man, & waytes on the castell wall se him & went, to tell the ladie, how there was comen a knight to the felde all armed in reide & on a faire reid sored stede, & she asked, if he se ought the white knight, & he said nay, and she come to the wall & see the reid knight, bot not the white, & then turned she agayn, making the most sorow, that might be, & said: „Now haue I noo ioye of the turnament, for he, that was all my ioye & my comfort, is goone. I wot wele, he is goone, as Jason told me, & wolle noomore come here!“ 5 10

And anoon come the king and all thes othre lordes to the turnament, & emong othre come Monestius of Ireland, a worthie king, & long had lufed this ladie, & praid the king, that he might haue the first cours that day, & the king graunt hym, and ran to the reid knight, & there they ran to gedre, & the reid knight bare hors & man both to the erthe & toke Monestius presonere, and then come Jason to the reid knight, & the reid knight asked, what he was, & he said, he was nevew to the ladie & hight Jason & was comen fro his ladie, to serve him of his spere, for he had doone so wele, for he had taken the most bosterc & the most auantour of women, that might be, & therto the man, & his ladie most hated. 15 20

And the reid knight herd this & bad Jason take king Monestius with him & lede him to the ladie, & bad Monestius yelde him to hire as presonere & say, the reid knight sent him to hire, & then come Capanius & iust with the erle of Flaundres & dide wondrely wele, bot at the last he foriust him & led away his hors, & the reid knight see that & called to Capanius & bad him abide & iust with him & said, he shuld not have the erle stede so lightlie, and there ran Campanius & he to gedre many cours & did both passingly wele, bot at the last the reid knight bare Capanius to the erth and toke his stede & the erles of Flaundres both, & toke the erle his stede agayn & made him worthe vpon him, & then all men spake mich worship of the reid knight, and because that he rescued so the erle of Flaundres, that was so at mischefe, & did all that day so wele, that euey man of him had ioye. 25 30 35

And then come Capanius and wold iust with the erle Drias, that held so before with the laidie of Calabre agayns Ampheon, & so they ran to gedre dyuers tymes & did both wondrely wele, & at the last Campanius bare the erle Drias, hors & man, to erth & gave him such a stroke, that he wist not, where he was, & shuld haue taken him presonere, had not the reid knight bene & come & rescued him. 40 45

And, as the boke sais, right as a feers lion among othre bestes, so fore he with all, that euer he had a doo with, till he come to the erle Drias & rescued him & sett him agayn vpon his stede, because that before tyme he held 50

---

35 & made him] *zweimal in ms. geschr.* 50 stede] hors, *darüber geschr. stede.*

with the ladie agans theim, that wold haue made hire to haue an husband.

Now then come Jason & broght the reid knight a spere with a reid pensil thereon, that the ladie had wrought hire self & send him, because that she trowed euer in hir hert, that it was he, & he toke it & was glad in his hert therof, as he might be, & thought forto sett it on wark for \*hire sake, that sent him it. & he was war of a knight, that was the kinges steyward & loved wondrely wele, to make avout of women, and hated Ipomedon with all his hert & loued the quene par amours also, & he thought, he wold have a doo with him. f. 98 b.

And this Kaenius had grete envie at him, because he did so wele, passing all othre, & thought to have a doo with him also. And so they ran togedre many cours & did so wele both, that noman wist, whedre was the better, till at the last the reid knight gave Kaenius suche a stroke, that he smote him thurgh the shuldre & bare him ouer his hors ars to the erthe, & then was the reid knight squiere redie & toke Kaenius stede & led him into the forest to the heremitage. And then come the king Melliagere him self & was as fers, as he might be, with the reid knight, because that he had both forinst his nerew Campanius and Kaenius, his styward, & wold algate venge him on the reide knight & iust with him. And so the king ran to the reid knight and did full wele, and euer the reid knight forbare him, because that he served him, to the king was in poynt to put him to the wors, & he so that and ran to him and bare hors and him both to the erthe and hurt him thurgh all his harnais, and Jason was redie and toke the kinges stede and led him to the reid knight squiere, and he led him to the heremitage, and the kinges men were redie and toke him vp and led him to his tent. And then drue it fast to night.

And the reid knight come to Jason and said: „Jason, Jason, yit have I the speere, that my ladie send me, & say to my ladie, that I shal bere it with me into my countree & were it in enery place for hire luf, wher I haue forto doo. And Jason asked, whoo it was, that cald him so by his name. And he said: „I am thy felaw, that yisterday was I white, and to day am I reide,” and then prayd him, to abide, for, certan. if he went so, his ladie wold nener have ioye in this world.

And he praid him, to recommannd him vnto hire & say, he shuld come to hire agayn an othre tyme, & went his way and led with him the kinges stede & Kaenius stede to his heremitage, & there met he with Tholomew, that had bene on hunting all the day. And then he arrayed him like an hunter and rode furth home to the quene, blowing his horne, as he dide on the day beforne, that she and hire women might see, that he had bene on huntynge, and broght

3 Now] n klein nachgetr. 35 the] om. ms. 37 were] das zweite e corr. aus r. 39 I wh.] I corr. aus in.

six hert heides in to the hall, & eucry man scorned him & said, certan, he was a noble man of armes & wold wyn this ladie all with huntynge.

Now come Jason home to the ladie of Calabre & told hire, how he was white the furst day, & this day reid, & that he ne might lenger abide, & how he said, he lufed hire & euer wold, & that he wold come agayn to hire, as sone as he might. And when that she wist, that it was he, that had doon so wele & that she lufed so miche, & was goone & wold not speke with hire, then was she the soriest creature, that might be, & swoned & made the most sorowe, that any creature might make. And Eman come to hire & comfort hire & said, how that hire ought to be right glad, to see him, that she lufed, so noble a man of armes, as he was, & said, certan, he wold not haue abiden thos twoo days & doon so mich for hire lufe, bot if he thoght, to \*abide the third f. 99 a. day also, and so she comfort hire for that tyme.

Now, when Ipomedon come fro huntynge and broght with him thes hertes heides, the quene wasshe & went to soper, & Ipomedon sat to for hire, & the quene counsailed him, to leyve his huntynge, & said, he labored to mych ther-vpon, & he said, nay, certayn, that wold he noght, for he loued noon othre gam, & all men, that hard, logh him to scorn & held him bot a wreche.

Now then come in this messenger, that come fro the king with tithinges, and he said, certayn, that the turnement of the day before & of this day were noo thing like, & said, now there was a reid knight, that passed all othre and sat on a reid-sored stede, and told, he toke Monestius, king of Irland, and send him to the ladie of Calabre, & how he rescued the erle of Flaundres fro Capanius & smote Capanius of on his stede & led away his stede also, and how he smote Kaenius, the styward, of on this stede and led his stede away also, & how he smote the king of on his stede also and shuld have taken him prasonere & led away his stede also.

And then the quene asked him, if the king were oght hurt, and he said, nay, bot, certan, he said, that the reid knight withouten comparison passed all othre, that were there that day.

And then Ipomedon began his tale & said: „Now, truly,” quod he, „I hold the knightes grete foels, that take so many grete strokes willfully, & nede noght, bot thou may say to the king,” quod he, „that it had bene more eas to him & more worship, to haue bene with me on huntynge this day, for then shuld noo man have born him of on his hors no gyven him noo stroke, and say him also, that my houndes haue ron so wele this day, that, truly, in all my life se I neuer noon ren so wele.

Bot, in goode faith, of all othre Ridell, my reid dogg, ran best this day, or elles had all my gam bene noght!”

And all, that herd him, logh him to scorne & said, hardely, he might wele be counted for a worthie knight, to be the quene love, for he wold with Ridell, his reid dog, wyn the ladie at the turnament, & thus eucry man him scorned & held him bot a wreche.

5

And this messenger come to the king and told him all, as Ipomedon had said, and the king lough. & all, that it herd, lough him to scorne and said, hardely, the king might be jelous, that the quene had such a love. Bot Capanus, he was euer sory for him & asshamed, that there was noo manhed in him.

10

So, when the quene had soped, he broght hire to chaumbre & toke layve of hire, to goo to bed, and sad, that him must be vp be tyme, to goo on huntynge, and went home to his in and went to bed, & erly on the morow, as it were a quarter tofore the day, he ros vp and arrayd him, as he did to fore, and rode furth blowing thurgh the town, that the quene & all the ladies awoke of theire slepe with the noys of horns & houndes and said, certayn, to the quene: „Ma dame, truly, youre lufe is a noble knight: he is vp be tyme, for he wold nocht be the laste at the turnement!“

15

20

Now leve we here and tell, how there was that tyme in lond of Grece a duke of Athenes, that hight Adrattus, the which was a yong man and a noble man of armes, \*bot f. 99 b. he lived all in sorserys & in enchauntementz, so that he had with him a devine, that couth miche of nigromancie, which that told him, certan, that, how there was in Calabre such a turnament, & if that he wold goo thedre, he shuld haue the degree & wyn the ladie and shuld be lord of the lond. And this duke ordant him & come to the turnament, bot he come nocht or the third day, and then he asked, whedre partie was the better, & men told him, that within were the better, and then he was with them with oute, forto helpe them.

25

30

Now then come Ipomedon to the hermitage and armed him all in blak harneis and leped on his blak stede & rode furth to the turnament and had Tholomew goo on hunting & mete him agayne at even. And erly on the morowe the ladie of Calabre roys and loked ouer the wall of the castell after the reid knight, bot she couth not see him, and then was she war of the blak knight, & then went she in and made mich sorow & trowed wele, that hire lufe were goon & wold nomore come there.

35

40

Then was the king & all othre lordes comen to the turnament, and emong othre come this duke of Athenes, all in reid armes & on a reid stede, & wold just furst with the blak knight.

45

Now was Eman ware of the duke of Athenes and trowed, that it had bene the reid knight, that was there on



the day before, and come and told hire ladie, how hire luf  
 was comen agayn & wold iust with the blak knight, & she  
 was glad & come to see him. And then Ipomedon, the blak  
 knight, was glad also, that he saw oon in reid armes, and  
 thought wele, to take him prersoner, to make hire sory 5  
 And then the ladie made Jason, hire nevew, to take the ordre of  
 knight & goo turnay that day, & made an othre squiere of  
 hires to goo to the tournament, to serve the reid knight of  
 his spere. And then the blak knight and the reid ran to  
 gedre & did wondrely wele both, for the reid knight was a 10  
 noble man of armes, bot at the last the blak knight bare  
 him to the erthe and toke him prersoner and makid him to  
 swere, that he shuld neuer more were the reid armes of all  
 that day, that all men might trow, that the reid knight of  
 the day before was scomfit, & then cald he the squyer, that 15  
 come fro the ladie, that served of speres, and praid him, to  
 take him a spere, & that he wold take *the* reid stede, that  
 was the duke of Athenes, & lede him to the ladie & say, the  
 blak knight sent hym thedre & bad him say also, how he  
 was comen a litle to late, for, if he had comen be tyme, 20  
 neithre shuld the white knight ne the reid knight haue had  
 the degree.

Bot say hire, "quod he, "that she shall not haue the  
 reid knight in hire prison!" for he wold lede him with him  
 into his cuntrye, that she shuld neuer se more of him. & 35  
*the squyer* come & broght hire the reid stede & said, as  
 the blak knight bad him, & then she had more sorow, than  
 euer she had erst, and trowed wele, that he was lost fro  
 hire for euer more, & cursed the tyme, that euer she made  
 ordayn the tournament, that he shuld so be taken & lost 30  
 there for hire lufe.

And then euery knight desired, to haue a doo with  
 the blak knight, and grete envye had to him. \*And he euer f.100a.  
 more was redie & put theim to the wers, all that euer he  
 met with that day, and then come the king of Scotland & 35  
 had grete envie at the blak knight and wold algate just with  
 him, & there they rode to gedre, & the king gave the blak  
 knight such a stroke, that he was all astoned & agreved  
 therwith, and ran to him an othre cours and bare the king  
 thurgh his harness & slogh him and bare both him & his stede 40  
 to the erthe, that the stede brast his nek, so that both the  
 king and his steid were deid, & all, that were ther, had  
 mervell ther of and were aferd of him, so that vuneth any  
 durst to haue to doo with him after.

And so it happened, that Eman so this and come, to 45  
 comforth hire ladie, & how that the blak knight, she said,  
 had doone so wele, that he passed all othre, & she asked, if  
 he were better, than the white knight, & she said, yaa, for  
 soth, and better, than the reid both, & that oo cours, that  
 he had riden, was worth all, that bothe the white & the reid had 50

doone, & said, certan, if she wold hold hire avow and chese after worthynes & knighthod, she must nedes forsake all othre and take him; & she asked, how she shuld turn hire hert fro him, that she lufed so wele, & take an othre. And Eman said, yis, for better was, to take him, that was so worthie a knight, sithen she wist wele, that hire lufe was goon, than both to faile of hire lufe & of the blak knight.

Not forthy the boke saith, that Eman said all this for noon vntruth, bot for comforth of hire ladie, that she se, was in so mich sorow.

Then come Kaenius, as proude and as fers as a lion, and had so mich envie at the blak knight, that he wold haue slayne him leuer than all the worlde, and the blak knight knew him wele enough, and how he loued the quene *par amours*, and thoght, to quite him wele enough, & rode to him & bare both hors & man to the erthe and toke him *presonere* and bad him goo to the same quene of Cecile, that he lufed *par amours* and yelde him to hire prisoner and say, the blak knight send him to hire; and he did so: all thoght, it were agayns his will.

Now then come Capanius, not knowing, whoo it was, & wold allgate iust with him, and Ipomedon was loth, to haue to doo with him, for he loved him so wele, bot neuer the latter him was leuer iust with him, than lose his worship & his ladie bothe, and rode to him, that both their hors went to the erth, & rose vp bothe agayn, so that nothre was at the wors. Bot at the next cours afre Ipomedon bare both Capanius and his stede to the erth & toke the stede to his squyere & bad him lede him to the heremitage, & there he shuld haue taken Capanius prisoner, bot that the king come and rescued him & iust with Ipomedon & hurt him, bot not, that he was the wors.

And then it drue fast to the even, & be then the blak knight had doon so wele, that all men said, he was the best worthie, to haue the ladie, and euery man drogh to his in, and then the blak *knight* was war of Jason and cald him be his name and said: „Jason, Jason, abide and speke with me!“ And Jason had *mervell*, who it was, that cald him by his name. And he said: „It am I, that yisterday was reid, to *day* am I blak.“ And then Jason wold haue made him to abide, bot he wold noght, bot he said: „Jason, recomaund me to my ladie & pray hire, to think of hire avow, & say, that for hire luf I haue bene here white, reid and blak!“ & went his way, & Jason said, if he went so, his ladie shuld haue so mich sorow, that she shuld neuer haue gode day in this world; bot he said, certayn, he shuld come agayn with in a short tyme and speke with hire at more layser, & went his way to his hermytage in the forest.

And Jason went home and told his ladie, how that the blak knight had don for hire luf, how he was the first

1 avow] av durch rasur geändert aus w. 17 to] o corr, aus h. 36 knight] king ms. 40 day] om. ms.

day white and the second day reid and the third day blak, and how he was goon and said, he shuld come agayne with in a short tyme And when she wist, that it was he, then had she mich sorow and supposed wele, that she shuld neuer see him & that he loued hire noght, because he wold not speke with hire at his gooyng. 5

And so Ipomedon come to the heremitage and vnarmed him and arrayd hym, as he did before, and come home to the quene with his boundez, blowing, that all men might here, that he had bene on huntynge, and then come all men, to see him and to lagh him to scorue, and he toke noo hede, bot come into the hall and brought with him nyen hert heides, the fairest, that euer men se, and euer as all othre men spake of the turnament, he spake of his huntynge. 10

And then the quene went to sopere & Ipomedon set on that oo side, and Kaenius on that othre side, the styward, and then come in Theos, the messangcr, and the quene asked him, who had doone the best at the turnament, and he said, certan, a blak knight, the which withouten comparison passed the white knight and the reid and all othre, bot no man wist, what he was no when, so prively and so conertly he governed him. 15

And Kaenius said, certan, that it was he, that send him thiddre, and then Theos said, how that the king send word to the quene, that she shuld be erly on the morow at Caundres, for then shuld the ladie of Calabre ches, whome she shuld haue to hire husband. 20

And then Ipomedon began to speke and said, how that he had bene on huntynge and that his houndes had ron noble wele that day, both Blauncherd and Ridell, bot, truly, he said, that soueraynly ran blak Beaumound and did the best that day, or elles had he had bot litle gam, and ye shall haue venyson and bere the king and say him, certayn, he getes nomore for me, bot if he wold come and take it him self!" 30

And then the quene beheld him and perceyved, that he was hurt and that he bled, and asked him, what had hurt him, & he lough and said, that he fell in the forest of his hors and hurt him agaynes a stubb. 35

And when the quene had soped, Ipomedon toke his leyve at the quene, to goo to his bedd. 40

And the quene bad him come agayn at morow, to goo with hire to Caundres, to see, whome the ladie shuld haue, and he said, nay, certayn, he roght neuer, whome she had; he was not at the turnament ne not wold he come there, and so euery man lough, and he toke noo . . . . . 45  
and let me not of my iournay, for, certayn, I wolle not f.102a.  
turne agayne for the!" & the styward was feers & proude  
& allgate said, he was fals, & that he shuld be deid.

And Ipomedon saw, it might noo better be, & defended him & ran to him, &, or they departed, he smote 50

him thurgh all his harnais & thurgh oute the bodie & bare both hors & man to the erthe & toke him *presoner* & bad him turne home agayne & yelde him to the quene & say, *but* it had bene for the reuerence of hire, that, truly, he shuld haue bene deid, & toke fro him a goode stede, that he come riding on, & gave it Tholomew, & gave him a litle amblere of Tholomew & said: „Thou art hurt, I wot wele, & therefore take this litle hors and turne agayn, as thou come, & say, thou maist not spele here!“ And Kaenins turned agayn wele betyn & come & told the quene, how he had sped, & then had she mich sorowe & trowed, that she shuld *never* see him, for she send for him for luf, that she lufed him & that she might haue told him all, how she lufed him.

And then Ipomedon went home into his own contre, & when he come there, then was the king Hermogines, his fadre, deid, & he made mich sorowe, & then come all the lordes of the lond to him & did him homage, as to their king. Bot coroned king wold he not be as yitt, because that he wold goo into othre contres & travell & seke adventures, while he was yong, & also he thought, if god wold gyfe him grace, to wed his ladie, that he lufed, & he coroned king of Poyle both on oo day.

And then toke he with him Tholomewe & such menye, as he wold haue, & went into Fraunce as a souldioure & thought, to be there all that yere, & then sent he Egeon, his messenger, in to Calabre *preuely*, to abide there & enquire, if the lordes of the lond made any more debate with the ladie, or if she had any diseases, to bring him worde.

Now was there in Fraunce in this same tyme a king, that hight Arthus, & had a yong brothre, that hight Daires, the which was king of Loreyn by heritage of his wife, & thes twoo kinges werred aithre on othre & had doon long. Bot this king Arthus of Fraunce was at Parichs & held a grete parlement, to ordayn, how that *they* might defend theim agayn king Daires, that was comen into their lond with a grete powere of men, to distroy the roialme of Fraunce.

And then come Ipomedon thidre & beleft with the king of Fraunce, & then come tithandez to the king, that king Daires was comen into the feld withoute the tovn with an hundreth thousand of fighteng men. And then Ipomedon went & armed him all in blak & sat on a blak stede, because he shuld be the more dred, for he had before at the turnament that day, that he was in blak, toke the same king Daires *presoner*.

And when Ipomedon come into the felde, he was war of a knight, that come priking toward him oute of the oste, & Ipomedon ran to him & bare him to the erthe, & his squiere was redie & toke the knight stede, & Ipomedon toke him prisoner & bad him goo agayn to the king & say him, that

Bot the wiseman saith, that many a man holdes an othre for a fole, & is him self a more fole, than he. For all this did he, for he wold not be known & for the luf of the ladie, that he lufed so wele.

And then, as the king and all thes lordes sat at mete, come Eman in to the hall on hors bak, & noman with hire, bot a dwarow & she saluet the king & said, how the ladie of Calabre, that was his nece, was distroyed & all hire lond for ever more, bot if she had sone help & socoure of sum worthie knight. And the king asked, whoo it was, that werred so on hire, & she said: „A giaunt of Inde maior, & hight Leonym, the which is likere a fende, than any othre man, & therto so cruell & so fell, that it were impossible any man to withstond him, bot if it were sum worthie knight, that god wold of his grace send thidre, to help hire in hire right, & therfor hire ladie sent hire thidre, to beseke the king of his grace, that he wold vouchesave, to send hire Capanius or sum othre worthie knight, to defend hire & save hire life, „as ye, that be the worthiest king, that is in any lond, & has with you the floure of knighthode!“

And the king sat still all astounded a grete \*while, for he saw, noo knight wold desire, to take the batell, & then Eman made mich sorow & asked the king, if she shuld haue any othre socoure there, than so, and said: „Waloway.“ quod she, „where is now Capanius? Were he here, yit hope I, he wold take the batell for my ladie!“

And Ipomedon sat still & was wele payed, that he saw, that noo knight wold take the batell, & ros vp in his fole wyse & asked the king, if the graunt of a kinges mouth shuld not be hold ferme & stable, & the king said yea. „Syr king,“ quod he, „ye wot wele & all thes lordes, that here bene, that ye graunted me the furst batell, that was asked you for any woman, & here is asked ouu for the ladie of Calabre, & I haue lufed hire many a day, & here is noman, that dare take the batell, & therfore I pray the, graunt it me, for I will goo with this gentle woman & doo this batell for my lady lufe!“

And the king might not withstond his graunt & bad him goo, where he wold, & the king was right sory & said to Eman, that there was noon, that wold goo, & therfor hire must goo elles where, for he might not help hire, & she went hire way & made the most sorow, that might be

And then Ipomedon went to his in & armed him wele & leped vpon a goode stede & bad Tholomew goo prively with all his harnais be an othre way into Calabre & abide him at the hermitage, & he rode his way and ouergate Eman, & she see & bad hym turne agayn, & said, she wold not haue noon armed fole in hire felawship, for she had noo ioye of his folie. And then he answerd in his fole wise full couertly & said: „Faire mayde, ye wot wele, that I haue long lufed youre ladie, & she me, & therfor it is right, that I fight for hire!“

And Emain rode furth, & he folowed all way after; so they rode furth, to they come at a faire wele vndre a grene tre, & there they light down, for to dyne, & the dwarow come to Ipomedon & toke his stede & tied him, & he sat still a litle way fro them, & as they sat at dynner, the dwarow praid Emain, to bid him come & sit with hire, bot she wold not. „No,” quod Ipomedon. „I haue seen the day, that ye wold, & yit shall, althogh ye know me not now!” & then the dwarow com euermore to him & broght him mete & served him.

Now this ilk giaunt, that wold haue this ladie, had with him thre othre giauntz, of the which oon hight Mangis, the which come to Leonyn & had hym, whan he had his ladie, that he wold gyfe him Emain. & he graunt him. And this Mangys had espied, that she was riden into Cecile, & come forto mete hire homeward & fond hire there at dynner, and when she se him, she was sore aferde, for he was likere a fende than a man. & then Mangys said. „Damesell, I haue lufed the many a day, & my lorde has gyven the to me. & therefore rise vp & come with me!” & Emain was full ferl & might vnnethers speke & said, certayn, she wold not goo with him, & he sayd, she shuld, whedre she wold or noo.

And then Ipomedon thought, it was tyme, & come to the giaunt in his fell wise & bad him turu home agayne & aske sum othre reward of his lord, for of hire shuld he faile; & Mangys beheld him & held him bot a fole & bad him: „Be still, lewde fole!” \*And he withouten any more set his basinet f.104a. on his heid & withoute stirrop leped vpon his stede & toke his spere only in his hond & said: „Or thou depart, thou shalt fynd me a knight & noo fole!” & there they faght to gedre, & shortly Ipomedon scomfit him & toke him prisoner & toke his stede fro him & gave him to the dwarow & gave him the dwarow hors & bad him turu home agayne to his lorde Leonyn: „& bid him kepe his day of batell, for he shal both fight for hire & sayle of hire!”

And he turned home euell betyn & said his message, & Ipomedon come to the dwarow & gave him the stede, that he wau of the giaunt, & the dwarow thanked him & told Emain & said, certan, he was noo fole, bot he was a worthie knight, that wold not be known, and yit she wold not beleve it, bot rode furth & toke noo hede to him, & so agayn even the dwarow toke their ius & ordant for Ipomedon as wele as for Emain. And there were they all night & on the morow rode furth on their way, till it was tyme to dyne; & when they come at a fare grene tree, then they light down & dyned, & encc the dwarow served Ipomedon, & then Emain was evel apaid, that he did so, & said, he was bot a fole & had no more, than his hors & his harneis.

„No, god wot,” quod the dwarow, „so it faires: a poer man for his pouert is nocht set by, bot a richman, thogh he

5 way] ay *anf raser geschr.* at] a *ms.* 13 & b. h.] that *ms.* 21 vnuer *ms.* 23

be noght worth an haw, he shal be worshipped for his riches!" & as they sat thus & spake, come an othre giaunt, that had asked Leonyn, for to haue Emain, as that othre did before, & come to venge Maugys, his fellow, & Emain was so ferd, she went nye woode. And this giaunt Creon bad Emain come with him, for his lorde had graunt him hire.

5

And then come Ipomedon in his fole wise & said: „Thou shalt haue hire, as thy fellow had yisterday!" & there they faght to gedre wonder-long, bot at the last Ipomedon discomfit him & toke fro him his stede & send the giannt agayn to Leonyn & bad him say, on the same maner, as he has served him & Maugys, so shuld he serve him euen before his ladie.

10

And then Emain had mich mervell & see, that he faght so manfully & so wisely, & trowed wele, he was noo fole, bot that he made him so, to kepe him vnknown, & then, as they sat at dynner, Eman bad the dwarow call him to come and ete with hire, & he se that & supposed, that she had parceyved him, & said angrely in his fole wise: „I will not come at hire, for she wold slee me!" & then the dwarow broght him mete & served him wele all way. & when they had dyned, he gave Emain the stede, that he wan of Creon & said: „Now may we ride fast all thre!" & rode furth to agayns even, & then they harboured theim in an village, where theim must all thre ly in oon hous, & then Emain made the dwarow vuarne hym & cast a mantle aboute him, & he set him down by a fire, & Emain beheld him & thoght him a wondre-semely man & had mervell of him, & within a while she loved him so wele, that hire thoght, she had levere haue had him, than all the world, & then Emain cried him mercy & prayd him, to forgyve hire, that she had trispassed \*vnto him, & he forgave it here.

15

20

25

30

f.104b.

And when they had sopped, they went to bed, & Emain lay & compleyned hire & made the most sorow, that might be, and oon while wold she all gate goo to bed to him & tell him, how she loued him, & an othre tyme she bethoght hire, what folie was there in, & then she left; & thus strofe she long with hire self, bot at the last shortly to his bed she went & softlie laid hire arme oucr him & awoke him, & he in his fole wise toke hire hond & put to his mouth, as thogh he wold haue biten it, & asked, whoo was there, & bad him goo thens & let him haue his rest. & she cried mercy & said: „It am I!" & told him shortlie, how she loued him, & bot she had luf of him, hire must nedes be deid; & he bad hire goo to bed, or elles he shuld ete hire, and if she wold ought with him, tell him on the morow. & she went to bed agayn, & on the morow they went theire way and at the tyme of the day light down by a forest side & went to dynner, & there Emain praid Ipomedon, to dyne with hire, & as they sat at dynner, come the thrid giaunt, that was

35

40

45

50

30 him] *om. ms.* 45 and] *And, unr. mit initiale beginnend.*  
47 they] *om. ms.*

Leonym brothere, & wold haue Emain on the same maner, as that othere did before, & hight Leaundiere.

And Ipomedon was ware of him & said, certan, he shuld by on the same maner, that his fellows had doon before, or he had hire, and Leaundiere lough at him & bad him: „Fole, be still!“ & he said agayn, he was a more fole, than he, to come thiddre for that thing, that he might not haue. And then they faght to gedre long, bot shortly at the last Ipomedon smote him thurgh all his harnes to the hert & slogh him, & then they went theire way, & a man, that come with this giaunt, went & caried him to his brothere Leonym. And Emain & Ipomedon rode furth, till it was night, & harboured them in a village all night.

And when they were in bed, Eman had so mich sorow, that woundre was, & ros & come to the bed to him & cried him mercy & said, certan, bot he wold haue mercy on hire & luf hire, she must nedes be deid. And he see, that she fore so, & thought, to comfort hire for the tyme, & spake easlie to hire and asked, who was there, & she said: „It am I, Emain, & if ye woll come with me into Burgoigne, truly, ye shal wed me & be lord there!“ & he thanked hire & said, certayn, he had vndretaken the batell & that must him nedes doo: „Bot an othere tyme, whan ye know, what I am, I shal doo so to you, that ye shall hold you pleased!“ And Emain supposed then, that he was noo fole, & kist him & yede agayn to hire awn bed, & on the morow they ros & went theire way. And Ipomedon said to Eman: „Goo ye,“ quod he, „yours way home & say to yours ladie, that there is comen a fole & wolle take the batell for hire!“ And Emain went home & told hire ladie, how she had doon & how the fole discomfit Maugys & Creon, & how he slough Leaundiere, & how he wold doo the batell for hire; & then made she mich sorow & made ordayn shippes & did vitell theim, for she wold goo stele a way prively be night. And then come Ipomedon to the hermitage & armed him all in blak & come to the place, there the batell shuld be, & there was \*the giaunt f.105a. all in blak, as Ipomedon was, more like a fende than any cristen man.

And then come the ladie to the castell wall & see the giaunt & Ipomedon both & asked Emain, if that were he, that come with hire, & she know him wele enough, bot she said, it was not he. And then Ipomedon roode to the giaunt & asked, why he come thiddre, & the giaunt said, for he wold haue the ladie. And Ipomedon said, that he had better right to hire, than he, & that wold he make goode on him as a knight, & there the giaunt & he roode to gedre & foght wondre-long, that all men had mervell, that any man might endure the strokes, that the giannt gave, & he defend him agayn allway & put the giaunt at the ware so long, that wondre was, till it happened, that Ipomedon bare the

2 bef.] *danach* & wold haue Emain, *unr.*



giaunt, hors & man, to erth, & the giaunt *com* vp on his fete & slough Ipomedon hors vndre him, and then they faght both on fete so long, that noithre might no more, bot yede both on sondre, to rest them.

And then the giaunt bad Ipomedon yelde him to him: 5  
„For I wote wele,” *quod* he, „thou art wake & werie & may not endure, to fight with me!”

„Noo,” *quod* Ipomedon, „thogh I be wake & werie, god is mightie & strong enough, to help me in my right, for thou art fals,” *quod* he, „& fightes in a fals quarell, & I am redie, to defend it in my right!” & then they went to gedre agayn, so long, that enery man had mervell, that they might endure. 10

Bot the giaunt was *enec* so strong & so fressh, & at the last the giaunt gave Ipomedon such a stroke, that wel-nye had he slayn him & hurt him sore; & Ipomedon felt, that he was hurt, & bled fast, and toke the ring of on his fyngre, that his modre gave him, & laid the stoone to the wound, & anon the bloode staunched. 15

And then the giaunt bad him: „Yelde the,” *quod* he, „to me, & I shal save thy live, for now I see, thou may noo more defend the!” & Ipomedon said, nay, for soth, he wold yelde him *neuer* to man, bot to god, for leuer him were, to die vnyolden with worship, than to be yolden & lif in shame *enec* aftre, for yit, he said, *he* trust in god, to make a goode ende of the batell, that he had begon. 20 25

And then Ipomedon faght more fresshlie, than he did all the day to fore, & at the last Ipomedon gave him such a stroke, that he smote of his basinet & all the crown of his heid to the harns. And then said Ipomedon: „AA haa,” *quod* he, „now has thou a crowne: thou maist say, thou hast taken ordres, for thou hast scorned me all day by a wounde. that I haue, bot now hast thou oon, that thou shalt *neuer* coverc!” & he said, that was soth, & yold him to him & prayd him, to save his life, as he, that was the worthiest knight of all the world. 30 35

„For in soith,” *quod* he, „there is noo man ne giaunt, that *enec* discomfit such fourc giauntz, as thou hast doone of Mangys, Creon, Leaundrere & me, and therfor,” *quod* he, „the ladie of Calabre may wele save hire avow & take the to hire husbond for the worthiest knight of the world!” And then Ipomedon *graunt* him his life & bad him fast goo oute of that lond and leyve there styll his tent standing in the felde, & he did soo, & then come Tholomew and broght Ipomedon a goode stede. 40 45

Bot the ladie ne noon of thos, that were in the castell, wist not, whedre was discomfit, the giaunt \*or the blak knight, f.105b. because they were both in blak.

And then Ipomedon wold not yitt, that they had wist, that the giaunt was discomfit, for he had thoght, to goon prively vnkown, as he come, & then rode he to the giauntz 50

tent & set oute a banner of the giantz. as *he wold* say:  
 „I am the giant & haue won the ladie & discomfit the blak  
 knight!“ & then rode he to the castell wall & saw the ladie  
 stand there and said: „Ladie, now haue I won you & dis- 5  
 comfit youre knight, & therfor make you rellie, to go with  
 me in to Inde!“ And then he rode agayn into his tent, &  
 the ladie herd that. & then she swoned & made the most  
 sorow, that might be, & ordant hire certan men & women,  
 & went down by a posterne to the see-side & went to ship. 10  
 & went theire way, for hire was leuer, to go to the see &  
 lond, where as god wold, than to come to Leonyn, the giant.  
 And then Ipomedon went to the tent & laid him down, to  
 rest hym.

Now, that tyme, that Emayn was in Cecile for a 15  
 knight, then was not Capanius at home, bot whan he come  
 home & wist, that Emayn had ben there, & how such a fole  
 was with hire, he made mich sorow, for he trowed wele,  
 that it was Ipomedon, & then he ordant him V hundredth  
 knightes & went into Calabre, to discomfit the giant. And 20  
 as he come in Calabre by the see side, he se the ship, where  
 the ladie of Calabre was in, and bekened theim, to come  
 toward the land, to speke with him; & they supposed, that  
 it had bene the giant, & made mich sorow.

Bot Capanius spake vnto theim & asked, what they 25  
 were, & they answerd and said, how it was the ladie of  
 Calabre, & was fled & durst no lenger abide in hire lond.  
 And Capanius called hire to him & bad hire be not ferde,  
 for he was comen, to helpe hire And then she told Capanius,  
 how there come a giant & had distroied hire lond, & how 30  
 there come a fole oute of Cecile with Emayn & toke the  
 batell, & how noble he faght & how *he* was discomfit at  
 the last.

And then said Capanius, certan, he was noo fole, bot 35  
 he trowed, that he was con, that cald him the quene luf,  
 that wan the degre at the turnament, for he said, certan,  
 there was not so worthie a knight in the world ne that coult  
 kepe him so prively vnknown, & then made he the ladie a  
 certan menye abide still there, and he roode furth to the  
 place, there as the batell was. And when he come there, 40  
 he met Ipomedon all in blak & on a blak stede & asked,  
 what he was, & he said: „I hight Leonyn & has here won  
 the ladie of this land!“ And Capanius said, he shuld fight  
 for hire, or he had hire. And there faght Ipomedon & Ca-  
 panius long to gedre, bot Ipomedon was sore wounded before  
 of the giant, that it was wondre, that he might endure, to 45  
 stond on his fete.

Bot there faght he with Capanius so long, that they  
 were bothe right wery, that welny they might noo more, and  
 at the last Capanius gave Ipomedon such a stroke, that his

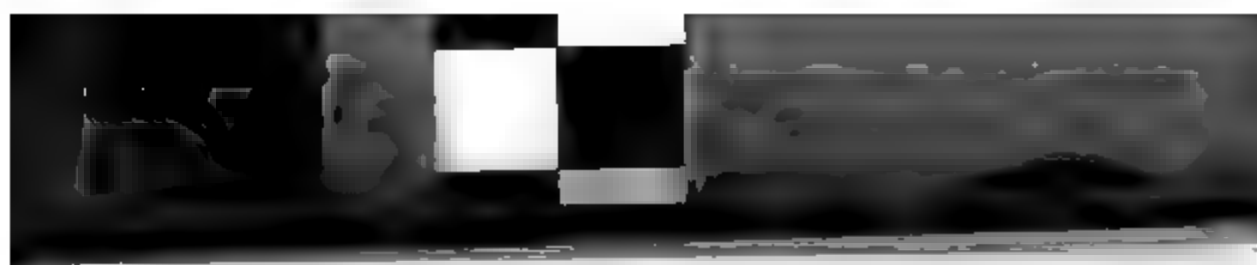
\* 1 he wold] who *ms.* 81 he] *om. ms.*

swerd & his glove flew of on his hond, and Capanius se the ring on his fynger & knew it wele enough and praid him for the womans luf, that he lufed best, to tell him, where he had that ring. And he said, his modre gave it him that day, that she died. And he asked, whoo was his modre. And Ipomedon said, the quene of Poill . . . . .



# Anmerkungen

swerd & his glove flew of on his hond, and Capanius se the ring on his fynger & knew it wele enough and praid him for the womans luf, that he lufed best. to tell him, where he had that ring. And he said, his modre gave it him that day, that she died. And he asked, whoo was his modre. And Ipomedon said, the quene of Poill . . . . .



## Anmerkungen

v. 15—27

1886, p. 16f. angeführt, aber bei dem sinnverwandten ahd. *wānan* findet sich diese construction oft, vgl. Grimm, Deutsche gr. IV. p. 660, und auch für me. *hope* liessen sich gewiss weitere belege finden. Auch *lesc*, v. 14, wird bei Koch aao § 119 nicht genannt, und doch kann da über die construction gar kein zweifel aufkommen, vergl. das verwandte *losian*, bei Sorauer aao. p. 18. — v. 15. Zu *began* ist zu suppliren *to love*, ebenso v. 8822 zu derselben phrase; vgl. Li B. Disc. A v. 981 ff. *Lybeaus well werry kan; He hath me sent the valour Of noble dedes four, Seithe he first began*, sc. *to werry*. In anderen fällen ist überhaupt kein bestimmtes verbum hinzuzudenken, so z. b. Percev v. 9 ff. *His fadir was a noble man; Fro the tyme that he begane, Miche warchippe he wane, Whenne he was made knyghte*; Town Myst. p. 193, 1 f. *Nor he has turned many man Sen the tyme he began*. — v. 16—18. Eine typische phrase, vgl. Am. a. Amil. v. 176 und die note z. d. st.; siehe auch The kn. of curt. v. 217 ff. *In every justyng where he came, None so good as he was founde, In every place the pryce he wan And smote his adversaryes to the grounde*. — v. 19 f. Zu *non* ist aus der vorigen zeile *strawnger* zu suppliren; sollte das zu hart erscheinen, so schlage ich vor, *strawnge* in *strawnger* zu ändern und nach *lover*, *than* einzuschieben, obwohl auch dadurch der satz noch nicht ganz regulär wird. — Str. 1 und 2, die offenbar vom dichter selbst erfundene einleitung, stehen natürlich, ebenso wie etwa Wolfram's einleitung zum Parzival, in enger beziehung zu der dann folgenden geschichte, und das ist bei der erklärung derselben in erster linie zu berücksichtigen. Ich verstehe die erste strophe demnach so: 'Es wäre (an sich) ein vergnügen und eine freude für alle, die dabei zuhören wollen und die wissen, was liebe zu bedeuten hat, von liebesgeschichten etwas zu vernehmen; indessen (ist mit der liebe keinesweges nur lust verbunden, sondern) mancher, der es sehr eilig hat mit seiner liebe, kommt nicht zu seinem ziele, und ein solches loon bereitet lebenden schmerz. (Jedoch hat auch das sein gutes.) schöne redensarten brechen keine knochen, [dh. mit ihnen erringt man keine erfolge, die vergleichung des bekannten sprüchwortes, Hending v. 144 A. d. p. 293. *Tunge brekeþ bon and naþ hire selue non*, vgl. Gow. I p. 295. *The harde bone . . . A tunge breketh it all to piereþ* liegt zwar nahe, fördert aber das verständnis unserer stelle nicht]; das (dh. diese einsicht) veranlasst die liebhaber, ihre hoffnung auf eine bessere aussicht zu richten und sich grossen mühsalen zu unterziehen, mag ihnen das nun (für die gewinnung der geliebten) nützen oder nicht. Das hat sich schon oft gezeigt.' Mit v. 5 vgl. v. 840 ff., mit v. 7 ff. v. 1566 ff., bes. mit v. 10 v. 1564. *And put you in travayle*, wie hier reimend mit *avayle*. In str. 2 wird dann Ip. als muster eines solchen liebhabers aufgestellt und zugleich zwei eigenschaften von ihm angeführt; der dichter nennt ihn v. 19 *a strawnge lover*, 'einen scheuen, schüchternen liebhaber', wol, weil er auch als erprobter held immer noch glaubt, den forderungen des gelübdes der prinzeßin nicht zu entsprechen, vgl. z. b. v. 8156 ff. Ferner ist er *loth knowen for to be*, dazu vgl. u. a. Ca-banus' urtheil über Ip., v. 8340 ff. — v. 27 *point* wird auch ohne die hinzufügung von *of armes* für 'waffenthat' gebraucht, wie hier so Tor. v. 2539: *What poyntes he had for her done*. Aber auch in andern

sinnre braucht unser dichter das wort gern, vgl. v. 107, 604, 949, 2174, 2944, 2351, 2559, 2741, 3852, 4066, 4371, 4751, 5543, 7436, 7630, 7775. — v. 28 f. *losse* und *pryce* ist eine typische wortverbindung, vgl. hier v. 6646, 6859; v. 1505 *loos and pryce; warre and wysse*; Arth. a. Merl. v. 3620: *Forto win los and pris*, vgl. das. v. 5448; in umgekehrter reihenfolge Fer. v. 273: *I gele me prys and loos*, Beves O v. 22. *For to wyne price and loos*; ohne *loos* mit demselben reim Flor. v. 304 f., lw. v. 11 f., das. v. 21 f., das. 2903 f., endlich hier v. 154 f. *He waxed worthely, ware and wyse, (if hontynge also he bare the pryce*, wozu sich stellt Horn Ch. 24, 7 f.: *Horn was bofe war and wise, At hunting oft he won þe priis* — v. 31. Vgl. hier v. 82 und Gener A v. 1515 f. *For othir childe neuer he had, That his heire shuld be, saue oonly she*, wo natürlich des reimes wegen zu bessern ist: *For othir childe, that his heire shuld be, Neuer he had, saue oonly she*. — v. 38. Zu *cousin* wird häufig *nerre* gefügt, wol in dem sinne wie unser 'im ersten grade', vgl. Gener. A v. 8234: *a nigh cosyn*, Fer. v. 1447 *Byþenk, þat he ys þy cosyn nex*; Will. v. 584: *here kosin ful nere*; Segs of M. v. 378: *þe kyngis cosyns nere*; etwas ausführlicher das. v. 149: *þat was his cosyn nere of kyn*. Bei *neveu* bin ich dieser beifügung sonst nicht begegnet, jedenfalls lehrt die vorliegende stelle, dass Wülker's bemerkung, Altengl. lesebuch, 2 th. I p. 247 zu C. A. v. 337 nicht ganz das richtige trifft. Uebrigens ist diese *cauda* ein sehr charakteristischer beleg für die, Amis p. LVI 13 c. besprochene classe von *caudae*, denn dieser vers sagt genau dasselbe wie der vorhergehende; vgl. frz. v. 73: *Mes en son neveu pruz aueit* — v. 37 f. *eyre. fayre* ein ungemein häufiger reim, vgl. hier v. lw. v. 5963 f., 2747 f., das. v. 3093 f., S. S. A v. 283 f., Degree v. 369 f.; s. auch zu v. 6064. — v. 39. Vgl. v. 1498 *I darre welle warrand þis*, v. 5662 *The storye wettnes thus*. — v. 45. Die änderung von überliefertem *must* in das norde *hus* ist des reimes wegen wiederholt nöthig, s. b. v. 5668 und 8378; die ha. bietet *hus* v. 5527, während *must* durch den reim gerechtfertigt wird v. 3078 f.: *maste. loste* — v. 43—45: 'Wie er erzeugt wurde, kann ich (jetzt noch) nicht sagen; wenn ihr es wissen wollt, so müsst ihr weiter forschen', so in diesem gedichte, denn am schlusse kommt ja seine herkunft zu tage. *further* wird öfters in dieser weise von dem 'fortschritt in schriftlicher darstellung und erzählung' (vgl. Mätzner II p. 236) gebraucht. Vgl. frz. v. 86 *Assez orrez de luy auant*. — v. 46 ff. Der zusammenhang bedingt, dass *His* sich auf *king* bezieht, während man der wortstellung nach zunächst an Cabanus denken würde. Dass die folgenden verse als direkte rede anzusehen sind, lehrt v. 48 *us* und v. 49 *my*; dann musste aber *prayed* in *prayeth* geändert werden. Gerichtet ist sie an den oder die boten, welche Cab. zu Mel geleiten sollen; freilich werden diese vorher nicht ausdrücklich erwähnt, sondern nur v. 46 durch *seut* angedeutet. Dass zu v. 43—51 in frz. sich nichts entsprechendes findet, wurde in der einleitung erörtert. — 54. Für die construction *speke worshipe alicui* vgl. Ip. B v. 336; Parton. v. 2546: *But speke hym worship and honour*; Em. v. 870: *And spake hym gret honowres*; hierher gehört wol auch York Pl. p. 194 v. 30: *Is it sothe þat þei saie þe, dame?* — v. 56. Vor diesem vers ist ein pron. rel. in nom. ausgefallen. — v. 58—60. Ganz ähnlich



v. 62—80

Octav. v. 514 ff.: *When the chylde was of elde, That he cowde ryde and armys welde, The kynge dubbyd hym knyght*; vgl. auch Gener. A v. 1443 f.: *For whan I am more of elde, I cast me armes forto welde*; ferner hier v. 94 f. Im gegensatz dazu zur bezeichnung des greisenalters, Beves v. 4541 f.: *& now icham so falle in elde, þat i ne may min armes welde*; vgl. Schmirgel, Stil und sprache des me. epos Sir Beves of Hamtoun. I. Breslauer diss. 1886, p. 17. — v. 62. Vgl. v. 102: *Chaste and fayre of chere* sowie King of Tars v. 13: *Chaast heo was & feir of chere*, nach Auch.: *The meiden was schast and bliþe of chere*. — v. 63 = Tor. v. 17 = S. S. A v. 14, fast = Ip. A v. 8838; vgl. Gaw. v. 2363: *On þe faultlest freke, þat euer on fote zede*, wozu sich stellt Destr. T. v. 3261: *The fainest freike, in faithe, þat on fote yode*; Gam. v. 728: *As good a knight and hende, as mighte gon on foote*; Orph. v. 51 f.: *The fairest levedi for þe nones, þat migt gon on bodi and bones*. Verwandt ist die ausdrucksweise von v. 93 = v. 1681; *on erthe trede* finde ich nur hier, vgl. jedoch Will. v. 1263: *He was on þe gladdest gome, þat migt go on erþe*; das. v. 4902: *A glader gome vnder god migt non gon on erþe*; Horstmann, Ae. leg. N. f. p. 334 v. 14: *The sayrest þat myzt on erthe goo*; Iw. v. 1735: *The best knyght, that on grund mai ga*; Town. Myst. p. 151<sup>22</sup>: *Ther goys none on grownde, that has siche a wyght*. Daraus ergibt sich, dass Sege of M. v. 419: *Than att anoper rotyn tree One erthe so mote I gone*, das comma nach *tree*, und nicht mit dem herausgeber nach *erthe* zu setzen ist. Oder es fehlt jede nähere beziehung zu *go*, so Arth. a. Merl. v. 3416: *No better bodis no mowe go*, fast = das. v. 3752; v. 7384: *A feller knigt migt non go*. Zuweilen schwanken die hss. zwischen beiden, so Guy A v. 2272: *þe fairest maiden þat migt go*, Caius: *The fairest maide, that on erthe might goo*. — v. 64. Das adj. *ryall* bei *kynge* scheint befremdlich, aber *ryall* bedeutet keineswegs bloß 'königlich', sondern im allg. 'hervorragend, mächtig', so Sowd. v. 736: *With dukes and erilles roialle*; eine *route* wird so genannt Ip. A v. 5710 und 8462; *milke and hony* wird so bezeichnet Sowd. v. 685 f., *spicerye* Sir Thopas v. 2043. Die von Tyrwhitt und Hertzberg (Geoffrey Chaucer's Canterbury-geschichten. Hildburgh. 1866, p. 650) vertretene ansicht, dass Sir Thopas v. 2038 unter *romances, that been roiales* 'ohne zweifel die aus Frankreich stammenden lieder und erzählungen aus dem sagenkreise Karls des grossen, die in Italien unter dem namen Reali di Francia in ein compendium zusammengefasst wurden' gemeint seien, ist wenig stichhaltig; in der prosa-einleitung zu Gener. A heisst es am anfang (p. 1): *Here begynneth a royal historie of the excellent knight Generides*, während doch dieser abenteuerroman mit der Karlssage nicht das mindeste zu thun hat. — v. 69: 'Und sagte im zwiegespräch mit jenem'. — v. 71. Das ist der typische ausdruck für das lehnsverhältniss, vgl. Schmirgel aao. p. 35; zu den dort angeführten parallelstellen fügt sich Parton. v. 2616 f.: *Ye seen, he wole my legeman be And alle your londes holde of me*. Der frz. ausdruck, v. 93: *E de luy tint tute sa terre*, entspricht ganz genau. — v. 72: 'Und das erhoben sie zum vertrage'. Die subjecte sind aus den vorigen versen zu suppliren. Aber die construction ist allerdings auffällig. — v. 80. Es ergibt sich aus str. 8, dass *þen* hier nicht mit 'dann', dh. nach

ablauf dieser zehn jahre, zu übersetzen ist, sondern mit 'da', dh. innerhalb dieser zeit. — v. 80—82. Vgl. zum sinne Eglam. v. 25 ff.: *The erle had never chylde but oon, That was a maydyn as whyte as some, That hys ryght heyre schulde bee.* — v. 90. 'Und sie zur frau machen', in dem sinne, wie Wolfram Parz. 192, 11 f. von der minne spricht, *Diu sölhen namen reizet, Der meide wip heizet.* Allerdings habe ich *womanheede* nirgends in diesem sinne getroffen; das wort bezeichnet sonst den inbegriff des ideals einer frau, vgl. z. b. Parton. v. 4521 ff., wo es von einer jungfrau heisst: *Was neuer broght forth creature More haboundant in womanheede, For in her found I, wyth oute drede, Curtesy, fredam and gentyl-nesse, Bounite, mercy and eke mekenesse;* das v. 8099 wird eine abacht zurückgewiesen mit den worten *Hil had bene ayenst her womanheede.* In demselben sinne gebraucht Chaucer das wort, vgl. Troyl. I v. 283, III v. 1253, IV. v. 1434, Quene An v. 302, Leg. Procl. v. 297 u. s. w., und ebenso begegnet Parton. v. 2971 *womanly manere.* Aber an sich ist die andere bedeutung gleich möglich. — v. 97. Vgl. Guy B v. 4008 *Sche ys feyre and bryght of hewe.* — v. 100. Das adj. *visibyll* finde ich in keinem der mir zugänglichen me. wörterbücher oder glossare. Auch der sinn erscheint zweifelhaft, Skeat's umschreibung (An etym. dict. Oxf. 1882, p. 688): 'that can be seen', passt nicht; also wol: 'was sich sehen lassen kann, lieblich anzusehen'. Auch *mervelous* als epitheton einer dame (v. 101) kann ich anderwoher nicht belegen. — v. 104. *proude of loue* ist 'hochmüthig in bezug auf das lieben, anspruchsvoll in bezug auf einen geliebten.' — v. 106. *wuder schrowde* stellt sich zu dem zu Tristr. v. 1202 besprochenen ähnlichen wendungen. Der reim *schrowde · proude* kehrt v. 897 · 390 wieder. — v. 107 f. Das enjambement ist merkwürdig, aber dem sinne durchaus angemessen: 'wurde sie hochmüthig genannt nur in bezug auf das gebiet der liebe'. — v. 111 fast — Eglam. v. 711: *As fayre as flour in felde* (P. v. 677 bietet für *As fayre, White*); Golagr. a. Gaw. v. 16 f. *Wes neuer fundun on fold . . . Ane farayr (?) flour on ane feild of fresch men;* das v. 352 *Fair of fell and of face as flour vnsild* (das bisher sonst bloß einmal belegte *vnsild*, 'impollutus', vgl. Str.<sup>2</sup> p. 800, passt hier wenig, es wird *on sild* zu lesen sein); ähnlich Parton. B v. 34: *That fayir was as flour on hille.* — v. 112 Die schreibung schwankt zwischen *a vow* und *avow*; Skeat handelt über das wort zu Chevy Chase v. 1 (Specimens of english literature. Third ed. Oxford 1880, p. 396) und zu Chaucer. The tale of the man of laws etc. Oxf. 1877, note zu Group C v. 696. Er mag mit der behauptung recht haben, dass in den hss. öfters *a vow* geschrieben ist, wo der autor *avow* meinte; da aber in unserem gedichte ein solcher fall nicht nachweisbar ist und andererseits die schreibung *vow* auch wiederholt begegnet (vgl. v. 122: *This vowe*), so halte ich es für das richtige, bestiglich der trennung oder zusammenschreibung mich an die hss. zu halten, so wenig zuverlässig dieselbe auch sonst ist. Ähnliche zweifel stossen natürlich auch bei anderen worten auf, vgl. Zap. zu Guy B v. 2210. '*a sawte or asawte*?' — v. 114 fast — Segs of M. v. 315: *In zouth ne zitt in elde*, wo die phrase im zusammenhang noch einigermaßen begründet erscheint, während es sich hier um einen sinnlosen flickvers handelt, denn 'im alter' pilgen die frauen bei.

der auswahl eines gemahls weniger wählerisch zu sein; ebenso thöricht ist diese redensart Susanna v. 250 f. (ed. Horstmann, Anglia I p. 99), wo diese zu Joachim sagt: „*Invis, I wraþþed þe neuwe at my witand, Neifer in word ne in werk, in elde ne in zouþe.*“ Nicht minder sinnwidrig ist Ip. A v. 2524 die beifügung von *yong and eld* zu *chylldorne*. — v. 116. Dieser vers ist in der überlieferten fassung anstössig, denn einen gemahl aus niederem stande zu nehmen, wird der prinzeßin ohnehin niemand zumuthen; ich schlage vor zu lesen: *Man of heize or lowe degre*. — Zu dem sinn von str. 10 vgl. Eger a. Gr. v. 10 ff., wo es ebenfalls von einer jungen fürstin heisst: *Husband wold she neuer haue none, Neither for gold nor yett for good, Nor for noe highnese of his blood, Without he wold with swords dent Win euery battell where he went*. Dieselben ansichten äussert Ernols, einer der grossen des reiches, bez. der vermählung der Melior, Parton. v. 5065 ff.: *Wherefore me thenketh, that reson wold, Hyr soueraygne lorde chose she shold; And yff she chese a lord for rychesse, Yf he lak manhode and prowessse, This myght be myschyf to vs all; Or hyt might elles so befall, She chese a man of smale degre, So a gentylman born that he be, Fre, curtayse, stable and debonayre, Strong, well shapen, of vysage fayre, Manly, trew, frendly wyth to dele, Such a man shuld do ryght wele; Yef such were found be hyr owne chesynge, To vs thys myght neuer be reprovynge*. — v. 124. Vgl. v. 7023: *Hit farythe by the, as dothe be moo*; zum sinne cf. v. 1064: *Thou dyd, as many haue done are*. — v. 125 f. v. 125 ist schwerlich recht überliefert, darauf deutet ausser dem mangelhaften sinn auch seine kürze. Ich vergleiche Sir Lambewell v. 450 (Percy I p. 158): *Some said 'well' and some said not soe*, und allenfalls auch Child IV p. 298, str. 4: *O some said yea and some said nay, Their words did not agree*, und schlage vor, die rede nach v. 124 abzuschliessen und fortzufahren: *Some of them saye well, some saye not so* (der abschreiber war von dem ersten *saye* auf das zweite gesprungen): 'Manche sagen, es sei gut so, und manche, es sei nicht recht, selbst wenn es nur ein spass wäre'. Frz. bietet nichts genau entsprechendes. — v. 127. Die änderung von *Onwghte* in *Nowghte* ist selbstverständlich. Hausknecht hat zu Sowd. v. 114 darauf hingewiesen, dass häufig derselbe begriff durch zwei durch *and* verbundene worte wiedergegeben werde, deren eines germanischen, das andere romanischen ursprungs ist, wie *joye and game* und ähnl. Merkwürdiger ist jedenfalls, dass zwei derartige worte sogar zu compositen verbunden werden, wie hier *love amoure*; vgl. Havel. v. 195: *speken of lunc-drurye*; Sir Thopas v. 2085 f.: *And of ladyes loue-drury Anon I wol yow telle*; Arth. a. Merl. v. 9186: *Of armes þat dede wonder mervuaile*; Am a. Amil. v. 1865: *So he com to a cite toun*; Degarre v. 428: *That come fram a cite toun* (von Mätz. I p. 547 s. v. *cite* citirt, der diese bildung als 'auffallend' bezeichnet). Demzufolge ist wol auch hier v. 702 *of* zu streichen. — v. 129. Das comma nach *welthe* ist zu streichen; vgl. v. 8531: *That had grett weltheof corne*. — v. 133. *Lombardy* wird in derartigen aufzählungen von ländern mit vorliebe genannt, besonders auch neben *France*, vgl. Reinbr. v. 16 f.: *In Fraunce, in Pycardy, In Spayne, in Lombardy*; das. v. 280 f.: *In Fraunce, in Lombardie, In Spayne, in Spir, in Roussie*; The knight

of court. v. 156: *In Lombardy, Portyngale and in Spayne*; Guy B v. 11869: *In Lombardy and in Spayne, In Sesoyne and in Almayne*; so bes. oft Sq. l. deg., v. 476 f. *And to be knowe in chyaltry, In Gascoyne, Spayne and Lombardy*, v. 885 f. *In Tuskayne and in Lombardy There he dyd great chyaltry*. In den Coventry plays zeigt der teufel Jesu die reiche der welt, da heisst es p. 210<sup>23</sup>, nachdem unmittelbar vorher *Fraunce* und *Normandy* genannt waren *Turne the now on this syde and se here Lombardy, Of spycery ther growyth many a C. balys*. Ausserdem war die Lombardei berühmt für gute pferde, vgl. Skeat zu Ch. The Pr T p. 204 zu v. 193. Das volk selbst galt für feige, Guy B v. 5079 f.: *Then starte vp a Lumbarde For sothe, he was a coward*, und für verrätherisch, Beves v. 4493 f.: *for was a Lombard in Je town, þat was scherewed and felon*; darum heisst es von Guy, B v. 5404: *He wolde kysse no Lumbarde*. Die Lombardei ist endlich berüchtigt wegen dort herrschenden tyrannischen regiments, vgl. Ch. Leg. Prol. v. 373 ff. *This shoold a ryghtwis lord have in his thought And nat be lyke tirantes of Lombardy, That han no reward but at tyrannye*. — v. 136 f. Derselbe reim v. 1607 f. und 8670 f. — v. 138. Nach S. S. A v. 1560 ff stehen *Hoyle* (= Apulien) und *Calabre* unter derselben herrschaft: *A king was withom of gret powere, At Poile and Calabre lond, At he held hit in his hond*. — v. 142 f. Die ausdrucksweise ist typisch, vgl. Percey. v. 102 f.: *Tille Percypelle had in his lyffe A sone by his zonge wyffe*. — v. 144 betellen in dem sinne von 'ausprechen, darthun' ist selten; Mätz. I p. 273 bringt dafür nur eine stelle aus Lag. bei. — v. 145 f.: 'Man beaufsichtigte, überwachte ihn, bis er verstand bekommen, also die ersten kinderjahre hinter sich hatte, und übergab ihn dann dem Talamewe zur erziehung.' — v. 147. Zu *all way* als reimendes flickwort vgl. v. 1378. *Then was she woo all weye* u. so ö. — v. 148—50. *he* bezieht sich auf *Tal.*, *hym* auf *emp* und *kyng*. *serve alicui to paye* ist typisch, vgl. hier v. 2751, Ip. B v. 340, Flor v. 2096 *And serve hur to hur paye* und Hall p. 809 z. v. *pay*. Zum sinne vgl. hier v. 421 f. Umgekehrt A. d. W. I. IV v. 43 f. *Nys kyng, caysar ne clerk wip croune, þas semly seruen þat ne may seme*, wo *þas s.* als dat. zu nehmen ist. — v. 152. Die besserung von *of* in *and* schien sich von selbst zu ergeben; jedoch lag es bei vergleichung von Alexius v. 986 ff.: *to be man of valoure And lernen chivalrie Of huntynge and of ryuere, Of chesse pleieng and of tablere*, vielleicht näher, zu schreiben. *And sethe of chasse the chevalrye*: 'Und dann den ritterlichen sport der jagd', wenn nicht *chevalrye* in diesem falle durch den folgenden vers erläutert würde — v. 160. Das semicolon nach *all* ist zu streichen. — 163. Der name Ip. wird vom dichter wiederholt an den schluss einer canda gesetzt, vgl. v. 814, v. 1919, v. 8684 — v. 164 f. *sayre* steht für die zusammengezogene comparativform *sayrr*; Mätz. II p. 65 führt diese schreibung nicht an, aber vgl. Parton. v. 5377: *He sygh neuer sayre of iren and stele* und hier v. 972. Der copist hielt das wort für einen positiv und liess deshalb das folgende *than* weg. Vgl. ausserdem Cleges v. 13: *A corteysar knyght than he was on*. Der ausdruck *selde se* ist typisch, vgl. hier v. 6615, Parton. v. 1060: *Suche strookes men haue sey selde*; Flor. v. 33: *So sayre was seen but selde*; ähnlich Alex. v. 42: *For a feller in fight found men selde*. — v. 166 f. Derselbe reim

v. 169—220

*face: grace* begegnet v. 542 f. — v. 169. Typisch und bes. am anfang von strophenvierteln beliebt, vgl. v. 5469, 5672, 6445, 7844, 8867; *knyght* für *man* v. 7880, *man of werre* v. 5765. — v. 174. Dieser vers stellt sich zu der Am. a. Amil. p. XLVII als 7 bezeichneten classe von caudae; vgl. hier v. 1756: *That grette and worthy were*; v. 2842: *That wyse and worthy wore*; ferner v. 2972, bes. v. 4546 = 5680. — v. 177 = v. 99; aber nach *Cal.* ist doch wol *of* einzusetzen, da *the fere* von *the worde* abhängt. — v. 178. *Of bewte* ist wol mit Hall zur rede zu nehmen. — v. 182. Der durch den reim betr. der schluss-sylbe gesicherte name *Oxlyane* ist sinnlos; der bearbeiter scheint seine vorlage verlesen zu haben, vgl. frz. v. 219: *De lnde desques en Orient*. Indien wird gern zum anfangs- oder endpunkt derartiger hyperbolischer raumbegrenzungen gewählt; vgl. Parton. v. 7457\* f.: *A symlyer no where con ye not fynde, Though ye sought hens to Ynde* (abdruck *yende!*); A. d. W. l. IX v. 11 f.: *One of hem ich herie best From Irland in to Ynde*. — 186. Dieser vers ist auffallend kurz und deshalb wol ein epitheton vor *dam.* ausgefallen, vgl. v. 1185: *Wyth þat gay damysell*; s. auch zu v. 1411. — v. 190 f. Zu reim und sinn vgl. Flor. v. 907 f.: *To hyr speche ansveryd he noght, But styлле he stode and hym bethoght*. — v. 192. Da *But* am beginn von zwei aufeinanderfolgenden versen hart erscheint, so ist hier dafür vielleicht *And* einzusetzen. — v. 193 f. Vgl. Parton. v. 2855 f.; *Amonge his meyne at mete he sate Alle heuylly and nother dranke ne etc.* — v. 196. Die adj. *wan* und *pale* sind häufig verbunden, meines wissens aber sonst stets in umgekehrter reihenfolge, so Ch. Troyl. II. v. 551: *But though that he for wo was pale and wan*; Gener. B v. 752: *Notwithstondyng she was bothe pale and wanne*; so auch noch in den balladen, Child IV p. 399, str. 2: *Ye look so pale and wan*; ähnlich Am. a. Amil. v. 2458: *blew and wan*; vgl. auch Ip. A v. 4848. — v. 198. 'Und er, sc. Ip., bemerkte es nicht', sc. dass sein hofmeister auf seinen zustand aufmerksam geworden war. Zum wortlaute vgl. v. 829: *That other parcevyde it noughte*. — v. 199. Vgl. zum inhalt Alis. v. 1180: *At the table him thynkith longe*. — v. 201. Für die einsetzung des synonymums *sought* für *gothe* vgl. hier v. 366, 1723, 2213, 7298 und 7769; Gowth. v. 321, Destr. T. v. 392 und 10458, und Zup. zu Guy B v. 7676 und 8394. Auch Sowd. v. 1372 hat der abschreiber für *soghten* ein anderes verbum der bewegung eingesetzt (vgl. Hausknecht z. d. st.) — v. 207. Zu meiner änderung von *sett* in *fest* vgl. York Pl. p. 241 v. 15 f.: *In þe oure saythe and oure foode All hollye is feste*; das. p. 483 v. 84: *my faith for to feste*. So ist wol auch hier v. 1579 *feste* für *reste* zu lesen. — v. 210 fast = v. 5016; vielleicht ist auch hier vor *este*, *by*, einzusetzen. — v. 213: 'Wenn er in der blüthe seiner jugend steht'. — v. 219. Den etwas dunklen vers verstehe ich so: 'Und das wird sich in zukunft nur noch steigern', sc. mein wunsch, fremde länder zu sehen. — v. 218. Die hs. bietet *chamge* für *chaunge* (vgl. pr. *camjar*, *camgar* ?); auch sonst begegnet in jungen hss. *m* für *n* oder *un*, vgl. *samfayl* Parton. v. 2351. — v. 220. Vgl. frz. v. 249 f.: *Mestre, vus sauez bien ke dit Li sages (seintz B) homme en son repit (escript B)*. Diese einleitung eines sprichwortes ist typisch für den roman d'aventure, vgl. Kadler: Sprichwörter und sentenzen der altfrz. Artus- und abenteuerromane.

Marburg 1886, p. 9. Danach würde man hier allerdings in *his* für *and the* erwarten; vgl. A. d. G. I. XVII v. 7: *þe holy mon sayþ in is bok*. Von sprichwörter einleitenden englischen formeln erwähne ich noch Ip. A. v. 1385: *And ofte ys sayd in old saw*; v. 3018: *But sothe ys sayd in olde sawe*; v. 3686: *Wyse man saye be sent Sykasbas* (was ist das für ein seltsamer heiliger? dem anlaute des namens nach könnte man an Sirach denken, doch ist wol zu vergleichen Lucas 14 v. 11, frz. giebt keinen anhalt, v. 4605 *Co dient ceste sage (saine (!) A) gent*; v. 6019 f.: *For oftyne tymes has bytydde And sayd off long tyme ayoone* (frz. nichts); v. 7784. *For ofte ys sayd be wyse of werre* (vgl. Destr. T. v. 10037: *Wyse men in werre*). Aus anderen mss. dichtungen habe ich mir gelegentlich angemerkt: Parton. v. 1494: *Therefore men saith an olde sawe*; daa. v. 5310: *But this ys a full olde sawe*; daa. v. 5675: *Therefore this ys a full old sawe*; Cov. Pl. p. 1006: *And as we redym in old sage*; Ch. Troyl. I v. 694: *The wise seith*; daa. v. 742 nach dem sprichwort: *as thise wyse treten*; daa. III v. 803: *thus writen clerkes wyse*; daa. v. 243 ff.: *For which this wise clerkes that ben dede, Hun evere this proverbed to us yonge*; Ch. The Pr. T. etc. ed Skent. Group B p. 5 v. 113: *Herkne, what is the sentence of the wyse*; Lanc. v. 1753: *The wys man sais, and suth it is approuit*; Guy A. v. 451: *Herkneþ now, how seiþ þe wise*, Destr. T. v. 11832 *But in prouerbe hit is put with prise men of wit*; daa. v. 11881: *Hit is said of saythes with sere men of elde*. — v. 228. Vgl. zu dieser be-theuerung hier v. 5441: *And, syr, as I se sonne or mone*. Bei sonne und mond wird häufig geschworen; vgl. Ath. v. 456 *He swoor (othys be (be othys aung) sunne and mone*; s. daa. v. 722; S. S. A. v. 451: *I swere bi sonne and bi mone*; Town. Myst. p. 71<sup>24</sup>: *I swere you, sir, by son and moyne* — v. 230 ff. Zu *saye* haben wir als object zu suppliren. diesen entschluss (*Here-tende*), denn v. 232 gehört nicht zu dem auftrag an die eltern Ipomadon, sondern begründet denselben nur: Ip. schaut sich, wie durch eine heimliche entfernung zu betrüben — v. 240. Unter *maner* ist das leben und treiben, die eigenart eines volkes oder einzelner menschen zu verstehen, vgl. hier v. 252, Destr. T. v. 7909 f.: Hektor geht während dem waffenstillstandes zu den selten der Griechen *For to sport hym a space and speike with þo kynges, To se the maner of þo men and mirth hym a stound*; Parton. v. 3932 f.: *To this entent that he shulde see The manere of the reuaine of Fraunce*; Tor. v. 1076 *His maner now for to see*. In ähnlichem sinne wird *aray* gebraucht, vgl. Gener. A. v. 863. *And of his contre to see the aray*. — v. 241 f. Derselbe reim bei ähnlichem sinn v. 415 f. — v. 245 f. Man beachte das auffällige schwanken zwischen *thou* und *ye* in der anrede, das aber nicht zu einer änderung berechtigt. — str. 23. Ich glaube jetzt, dass nicht sowol am schlusse der strophe, wie ich angegeben habe, sondern vielmehr nach v. 267 ein strophenviertel angefallen ist, in dem von dem prinzen die rede war, auf den dann v. 271 nur mit *hym* bezug genommen wird; frz. fehlt diese ganze rede (v. 298: *si l'ad prie (A prise (!))* — v. 274. Vgl. v. 3033: *Therefore of o thyng I þe praye*. — v. 277. Vgl. hier v. 5302 und Triam. v. 937 f.: *The lordys assentyd wole ther tylle, For sche seyde nothyng but skylle*; Ch. Troyl. II v. 365: *Loe, this requeste is*



v. 283—315

*nought but skyl invis.* — v. 283. Die verbindung von *graunten* mit *at the laste* ist typisch; vgl. hier v. 6419 und v. 6704. — v. 298 f. Diese redensart für das abschiednehmen von einem hofe ist typisch; vgl. Sq. l. deg. v. 271 f.: *And take thy leve of kinge and quene, And so to all the courte bydene*; John de Reeue v. 881 f. (Percy II p. 593): *Then John tooke leaue of king and queene, And after att all the court bydene*; Triam. v. 52 f.: *He toke hys leve at the quene, At erlys and barons alle bedene*; ähnlicher wortlaut bei anderen scenen, Iw. v. 3577 f.: *The king himself and als the quene And other knyghtes albidene*; Ant. Arth. I v. 10 f.: *Bothe the kyng and the qvne, And other dozti bydene.* — v. 305 lautet, als ob vorausgegangen wäre: *They speryd, where that lady lay* (vgl. v. 2033). Da *tellen* mit *in* doch wol nicht 'wohin weisen' heissen kann, so ist entweder für *them*, *she was* oder *sche lay* einzusetzen, wozu aber wieder das folgende *a r. c.* nicht recht passt, oder es sind belege für ähnliche ungenaue ausdrucksweisen beizubringen. Vielleicht weiss einer meiner leser rath. — v. 307 ff. Vgl. zum inhalte Gener. A v. 1009 f.: *The best hostel, that he fond, He toke it to his lordes hond*; Gener. B v. 381 f.: *The best loggyng of all that he cowde see, For his maister he dede it redy dight.* — v. 310—12. Ein in der ma. poesie sehr beliebter ausdruck, um die prächtige ausstattung eines hauses oder auch nur eines bettes zu bezeichnen; vgl. frz. v. 346: *Giser i poeit vn emperere*; die altnordische romantische prosa bietet genau entsprechende redensarten, vgl. Fornsögur Sudrlanda, utgifna af G. Cederschiöld, Lund 1884, p. XXIV.; Elis saga ok Rosam. ed. E. Kölbing, p. 75 D<sup>6</sup>: *Aldri var sa konungr ne keisuri, at ei mætti i þessi sæng vel huila*; Parcevals saga, in Riddara sögur, ed. E. Kölbing, p. 18, 4 f.: *þar var sva rik sæng, at aldri var sa keisari, at ekki matti vel i sofa.* Aehnlich heisst es von guten diners, Havel. v. 1724 f.: *Biforn hem com þe beste mete, þat king or cayser wolde etc*; M. Arth. v. 229 f.: *There ne es prelatte ne pape ne prynce in þis erthe, That he ne myghte be wele payede of þees pryce metes*; oder von brillanten partien, Iw. v. 3309 ff.: *For sho es so curtays and hende, That fra hethin to the werldes ende Es no kyng ne emperour Ne no man of so grete honowr, That he ne might wed that bird bright*; vgl. das. v. 3143 f. Beiläufig sei noch bemerkt, das *emperour*: *honour* zu den beliebtesten reimen in den romanzen gehört, so hier v. 421 f.; in den c. 3500 versen von S. S. B. begegnet er nicht weniger wie 31mal. — v. 313 — 15. Vgl. Ant. Arth. XXXV v. 2: *With beddis brauderit o brode and bankers ydyzte* (bei Mätz. I s. v. *bankers*), wofür die andere ausgabe p. 431 bietet: *And dossours and qweschyns and bankoures fulle bryghte* (bei Mätz. I s. v. *doser*); Early Eglish Miscellanies ed. Hall., 1855, p. 4: *The dosers alle of camaca, The bankers alle of taffaca.* Die entsprechende stelle des originals lautet, v. 343 f.: *Cortinus de dras, de sei c depeint, E taspiz beaus i esteient.* Von den vogel- und fischbildern ist dort zwar nichts gesagt, aber der zusatz ist ganz sachgemäss; so führt A. Schultz, Das höf. l. I p. 63<sup>8</sup>) eine stelle aus dem deutschen Alexanderliede an, wo es von einem *umbehan*c heisst: *Mit sîdin wâren darin getragen Vogele unde tiere Mit manicfalter ziere Und maniger slahte varwe.* Vorhänge mit vögeln zu besticken, war bes. beliebt, vgl. Sq. l. deg. v. 838: *Curtaines with popinjays white and reed*;

Flor. v. 386 ff. heisst es von dem inneren eines zeltens, wo es sich doch auch nur um teppiche handeln kann. *Ther was no beest, that yeide on fote, But hyl was portreyed there, y mole, Nor fysches swymmyng in fode.* — v. 319. *The burgays* ist natürlich identisch mit *His oste*, v. 316. Die ausdrucksweise des verses ist typisch, vgl. hier v. 5236 und 6680, Degr. (P) v. 681: *Sir Degree cold of curtesye*, Gay B v. 9162. *As a man, that coude of curtesye*; eigenthümlich Child II p. 286 str. 49. *He cold of his curtesie* — v. 323. *corn und heye* wird als pferdefutter oft zusammen genannt, vgl. ausser Mätz. s. v. *corn* und *hei*, Iw. v. 3077 f.: *And also the maydens palfray War served meke with corn and hay* John de Reoue v. 234 f. (Percy II p. 567): *and giue their capulls meate, Lay before them corne and hay*; Town. Myst. p. 24<sup>17</sup> von den thieren in der arche. *Thay must have corn and hay.* frz. vac. — v. 324 ist als eingeschoben anzusehen, so dass v. 325 noch von *ordayne* abhängt. Letzterer vers ist typisch, vgl. Eger and Grine v. 1254: *Of meate and drinke was great plenty*; das. v. 1374: *Meate and drinke there was plenty*; Parton v. 346: *Of meate and drynke had he plente*; s. auch Ip. B v. 2233. — v. 326 f. ist merkwürdig: 'Ich möchte gern wissen, wo der beste wein in dieser gegend zu bekommen ist'; vgl. frz. v. 351 f.: *De plus bon vin and de plus cler, k'il puisse en la cite trouer.* — v. 329 f. Vgl. Beves O v. 1031 f.: *Than toke he hym tresoure inough to spend, By that were gone, god more wyll send*; Avow. Arth. XLIX, v. 14 ff. *Sir, god has a gud pluze, He may send us alle enughe*; *Qwy schuld we spare?* — v. 333. Dieser vers kehrt gleich oder ähnlich lautend mehrmals in Amad wieder, so A v. 658 *God forbode, ye spare* — B LX v. 12: *Goddess forbode, sir, thou hit spare*, das. A v. 694 *Goddess forbode ye (me add. B) spare*; v. 699: *God forbode, that ye schuld spare*, vgl. ausserdem Flor. v. 955: *Ye, godys forbode that thou spare*; Emare v. 630: *God forbode thou spare*; Wars of Al. v. 2724<sup>6</sup>. [*arfor do thou hi best: god forbyd thou spare*] — 336. *cayre* ist des reimes wegen für *carye* eingesetzt worden, obwohl letzteres verbum bisher (vgl. Mätz. I p. 386) fast ausschliesslich in allitterirenden gedichten nachgewiesen ist. — 342 *repeyre* ist hier 'besuch, zulauf', vgl. Altengl. leg. ed. Horstmann, 1878, p. 64, v. 177 f.: *her ful to him gret repeyre Of clerkes*; Str.<sup>9</sup> p. 454 kennt das wort nur als verbum und Hall. p. 678 nur in dem sinne von 'zuflucht'. — v. 345. *ayre* muss hier doch wol 'erbgut' heissen, obwol ich für diese bedeutung höchstens noch Arth. a. Merl. v. 519: *Fro min son, þat aires hem claim* anführen wüsste (vgl. Langt. p. 185<sup>2</sup>: *we clayme þis our heritage*). In frz. wird das streitobject überhaupt nicht genannt. — v. 347 ist typisch; vgl. hier v. 2011 f., 5946 f. und 2221, wo ich unrecht daran gethan habe, *bate* = *debate* in *bale* zu ändern; Iw. v. 3732 *Your grette debate es broght til ende*; ähnlich Parton. v. 2097. *He puttyng away ther huge debate tende* — v. 349. Die hier vorgeschlagene besserung dieses sinnlos überlieferten verses rührt von Hall her, der nur bez. des vorkommens von *nat* zweifel äusserte, doch begegnet diese schreibung oft in hss. Das original bietet nichts entsprechendes. — v. 351. Vgl. zum ausdruck v. 1301; zu 348 351 v. 7068 f.; zu 351: 354 v. 6478 f. — v. 354. Vgl. v. 7517 und Emare v. 485. *And oþur lordys of myche prys.* — v. 364. Vgl. Ch. Troyl. II v. 644. *For which he wex a litel*



v. 370—429

*rede for schâme.* — v. 370 f. Der reim *fyn: armyne* ist derselbe, wie frz. v. 381 f., aber auch sonst sehr beliebt, vgl. Sarrazin, Oct. p. XXVI; Iw. v. 203 f. heisst es von einem mantel: *It was of purpur fair and fine, And the pane of riche ermyne*; vgl. das. v. 1403 f., Launf. v. 417:420. Nahe an unsere stelle anlautend ist Li B. Disc. B v. 133 f.: *The dwarfe was cladd with scarlett fine And fured well with good ermine*; das. v. 937 f. von einer dame: *Her mantle was of purple fine, Well furred with good armine*; das. v. 2215 f.: *A rich robe good and fine, Well furred with good ermine*; etwas ferner steht Parton. v. 5975 ff.: *A mantell honorable vpon she had, Of rede saten full good cremesyn, Furred well wyth fyn ermyne*. Die letzte zeile ist also durchaus typisch. Ueber den mantel der männer vgl. A. Schultz aao. I p. 228 und Heidsiek: Die ritterliche gesellschaft in den dichtungen des Crestien de Troies. Greifswald 1883, p. 17. Wenn v. 2458 von säumen, nähten (*semys*) die rede ist, so ist darunter jedenfalls goldstickerei zu verstehen. Das v. 2459 genannte *mantell band* oder *lace of silke* (B v. 326) ersetzt die zwei schliessen, welche sonst den mantel zusammenhalten. Ein rother damenmantel wird hier v. 6463 f. erwähnt. — v. 372 = Triam. A v. 1263. Aehnlich hier v. 683, 1318, 8642, als langz. v. 8421. — v. 380. Vgl. zum sinne S. S. B v. 3136: *Alle men lovede hym, that hym syghe.* — v. 381. Ueber *shene* vgl. The Court of Venus, ed. W. Gregor, p. 168 zu v. 511. Aehnliche caudae v. 3934 und 8155, v. 382. Die änderung von *he* in *hym* wird bedingt durch frz. v. 451: *La fiere le regarde grant pose.* Ip. B v. 279 ist dagegen aus dem wortlaute nicht sicher zu ersehen, ob *The Lady* oder *Ipomadon* subject ist. — v. 383 f. Vgl. zum ausdruck K. T. v. 484 f.: *Nas munstral non wiþ harpe ne crôuþe, þat ones mihte chaunge hire þouzt.* An beiden stellen liegt ein bildlicher ausdruck vor: sie liess sich durch nichts aus ihrer fassung bringen. — v. 385 f. Die beiden besserungen rechtfertigen sich durch frz. v. 453: *Si quers n'est pas encore dauntes.* — v. 397. Den ausdruck *under heyvyn* = 'auf der erde' führt Mätz. II p. 472 s. v. *heofen* nicht auf; vgl. hier v. 6314; Iw. v. 3595 f.: *Thai saw never under the hevyn Twa knightes etc.*; Flor. v. 64 f.: . . . *nevyn Myght no man undur hevyn*; Parton. v. 2908 f.: *That vndyr hevyn . . . Hath no man such one of high noblesse*; etwas ausführlicher Flor. v. 323 f.: *Ther ys no soche (sc. pales) in the worlde to day, Stöndyng vndur hevyn*; Ip. A v. 5195: *vnder the heyvyn so hee*, das. v. 8342 (s. auch unter den alliterirenden formeln); das. v. 7841 f.: *Might no man vnder the heyvyn lyght Know etc.*; M. Arth. v. 3580: *And the hendeste in hawle undire heven e riche*; dahin gehört noch Cok. 3: *þer nis lond under heuenriche*, das Mätz. II p. 473 mitten unter den anderen belegen von *heofenriche* anführt; Will. v. 827: *þat þer nas gle vnder god, þat hire glade miȝt*; Iw. v. 526: *That best barn was under Crist* (Mätz. s. v. *god* und *Crist vac.*); S. S. A v. 1163: *Ich ne no man under sonne*; S. S. B. v. 2005: *One the noblest undir sone*; Gener. B. v. 2263: *A better was not ondernethe the sonne*; Guy B v. 8621 f.: *Or y myght my lordys sone Fynde, yf he be vndur þe mome.* Einige dieser wendungen erwähnt Skeat zu Will. v. 4716. — v. 414. *moo* für *fell* bedingt der reim; es lag nahe, ausserdem *and* zu streichen, da *many moo* oft begegnet; vgl. jedoch Sowd. v. 2314: *It comforted alle, both moo and fewe.* — v. 429.

Diese willkommenesphrase ist typisch, vgl. Town. Myst. p. 123<sup>12</sup>: *I thank hym, that thaym heder has broght*; Iw. v. 1412: *And blessed be he, that the brynges*; im gegensatz dazu Town. Myst. p. 196<sup>4</sup> f.: *A. ille myght the feele be, that broght the to towne!* Auch sich selbst kann man in dieser weise beglückwünschen, so aao. p. 163<sup>16</sup>: *Blyssyd be he, us heder broght*, fast — Chester Pl. p. 199<sup>a</sup>. Auch von dingen, so Ip. A v. 2730 und Guy A v. 1016 f. — Str. 37 enthält einen vers zu viel. Da jeder herstellungsveruch unsicher bleibt, so habe ich im texte einfach das überlieferte abgedruckt. Indessen ist jedenfalls wol der überflüssige v. 432 zu streichen, und ebenso in v. 433 *name*, obwol auch dann noch der vers für eine cauda auffällig lang ist. Freilich ist die behauptung Ipomadona, er sei auch zu hause *the strawnge valet* genannt worden, einigermaßen abgeschmackt und nicht auf eine linie zu stellen mit stellen wie Li B. Disc. A v. 49 ff: *That chylde seyde: Be scint Jame, I not, what ys my name, I am the more nys; But, whyle I was at hame, my modyr yn her game Clepede me 'beau fyz.'* Das motiv scheint in beiden stellen allerdings dasselbe zu sein. frz. vac. — v. 450 bezieht sich *he* auf Ip., v. 451 auf den *boteler*. — v. 459. *lahhe to skorn* ist eine besonders in unserem gedichte sehr häufige redensart, so v. 2249, 2822, 2997 = 3012 = 3460, 4736, 5230, 6336. — v. 461 ff. Es ergibt sich aus dieser stelle, dass der mundschenk ohne mantel den becher kredenzen musste, wie denn auch Ken in seiner funktion als seneschall bei Crestien *trestot desaffubles* erscheint (vgl. Heidiek aao. p. 19). In The Babees Book habe ich vergeblich nach einer derartigen vorschrift gesucht. — v. 465 *buttery* kennt Str.<sup>2</sup> p. 87 nur aus Prompt., das compositum *buttery dore* garnicht; Mätz. vac. Das letztere begegnet noch Carle of Carlile v. 309 (Percy III p. 288). — v. 469. Diese cauda stellt sich zu der Amis p. XLVI erörterten klasse 6; vgl. hier v. 3556, 3856, 3998; fast derselbe ausdruck in einer langz. v. 1070. — v. 477. Eine in Ip. beliebte bethuerung, vgl. die zusammenstellung der wörtlich gleich wiederkehrenden verse im gedichte; v. 447 = Iw. v. 92; ähnlich Ip. A v. 8796: *Be hym that owethe this daye*; vgl. Erl of Tol. v. 1152 = v. 1188: *Be god, that ows thys day* = Seage of M. v. 399; das v. 1379: *For, by god, hat awe this day* — v. 479. Verlegen um ein reimwort zu *gyffe*, hat der dichter sich nicht gescheut, dem mundschenken genau dieselbe bethuerung in den mund zu legen, die ein paar verse vorher Ip. gebraucht hatte. Auch sonst scheint dieser schwur nicht allzu selten zu sein; vgl. hier v. 5400, 5450, v. 6804, 7267 und Ch Troyl. III v. 823 *Now, bi my thriste, quod he, that shal be seene* — v. 481. Da *take* sowohl 'geben' als 'nehmen' bezeichnen kann, so könnte *he* an sich ebenso gut auf Ip. wie auf den mundschenken gehen, für die übersetzung 'Den mantel nahm er an sich' spricht aber frz. v. 499. *Le botiller le mantel prent*. — v. 485. *it* — *dede* könnte auch zur direkten rede genommen werden. — v. 489 f. Zum inhalt dieser sentenz vgl. Amad. A v. 317 ff. *Thus mey ylike mon oder deme, They know full lytyll what thei mene, Noght all sothe watte*. — v. 491 fast = v. 3845; derselbe veranlassung auch v. 3141 — v. 493. Vgl. Gener A v. 7512 *With rich yestes of grete noblay*. — v. 497. *When* hätte bleiben oder höchstens in *Whens* geändert werden sollen, nicht in *Where*. In Ip. C. kommt *when* für *whens* wieder-

v. 498—563

holt vor, *whyne* in Wars of Al. v. 834\*. — v. 498. Die anfügung von *inys* am schlusse der zeile war des reimes wegen nöthig; dafür konnte das ungefähr gleichbedeutende *I wot* am anfang derselben, welches die zeile zu lang machen würde, wol ohne bedenken gestrichen werden. — v. 501. Dieser ausdruck ist typisch für die bezeichnung vornehmer herkunft; v. 501 = Eglam. v. 863, fast = Octav. A v. 1099: *The chylde was comyn of gentyll blode*; Triam. v. 440: *And thoght, sche was of gentyll blode*; Amad. A v. 586: *That comon ver of gentyll blode*; ähnlich Flor. v. 444: *That were comyn of gentyll kynne*; das. v. 1268: *Sche was comyn of gentyll kynne*; Tor. v. 1922 = 1935: *This child is come of gentill teme*. — v. 502. Vgl. Cleges v. 315: *It woll non othyr be*; Ath. v. 464: *Non othir then schal it be*. — v. 506. Typischer ausdruck für das verfließen einer zeit; vgl. hier v. 8576, Sowd. v. 1631 f.: *VI dayes be comyn and goon, Sith etc.*; The Sq. l. deg. v. 396: *Tyl twelve yere were come and gone*; Eger and G. v. 530: *Till a certen space be comen and gone*; das. v. 1315 f.: *For VII dayes are comen and gone, Sith etc.*; so auch noch in den balladen, Child IV, p. 316, str. 6: *But when nine months were come and gane*; ähnlich Degree v. 227: *Till the tyme 10<sup>n</sup> winters were come and spent*; auch von ereignissen, Town. Myst. p. 273<sup>b</sup> f.: *And [thou] wote not, what is comen and gone Within few days?* — v. 509 f. Vgl. Guy B v. 114: *And wel belouyd with lesse and more*. — v. 511: Ist *gydyde* als *gydyd* he anzusehen oder das pron. einzusetzen? — v. 512 fast = v. 3870. — v. 514. Die in den text gesetzte conjectur *ladyes* für das überlieferte *layde* halte ich nicht aufrecht, sondern möchte lieber zweifelnd die unbedeutende änderung in *laythe* vorschlagen; *lays* für *ys* wird durch den reim bedingt: 'Sie (sc. diese eigenschaft) legt einen abscheu zur liebe, dh. sie ist ein gegengift gegen die liebe, schreckt frauen ab, sich in einen mann zu verlieben.' Die hier allgemein ausgesprochene ansicht wird v. 552 ff. auf einen besonderen fall angewendet, freilich nur, um v. 3018 ff. vom dichter selbst zurückgenommen zu werden. Einer besseren conjectur gegenüber gebe ich die meinige sehr gern auf. — v. 521—3. Dass Ip., wenn von waffenthaten die rede ist, sich gerade so verhält, wie Caedmon, wenn die reihe an ihn kam zu singen, ist zusatz. — v. 524 fast wörtlich = v. 533; als gegensatz vgl. Parton. v. 213: *Aboue all thyngys he loved chevalry*. — v. 527. Es ist ein öfters in den romanzen wiederkehrender zug, dass in der nächsten nähe von städten sich grössere wälder befinden, so Gener. A v. 3467 f.: *But in (ausg. vnder) a wod vndre the town Was pight many a paviloun*; Guy B. v. 4257 f.: *Thorow a foreste at þey dud ryde, A feyre cite was besyde*. — v. 546. Dass zu diesem verse *in hym* zu suppliren ist, erscheint zwar etwas hart, aber doch erträglich. — v. 554. Vgl. denselben ausdruck v. 597. — v. 557—9. Ich übersetze auf grund meiner besserung: 'Dann lachten manche leute über seine jagdliebhaberei, Andere waren darüber sehr zornig, die (den spott) hinter seinem rücken hörten.' — v. 561. *hir* für *in* zu lesen? — v. 563 ff. Dafür, dass man am liebsten bei beginn des frühlings auf die jagd zieht, wenn die blumen spriessen und die vögel singen, hat P. Zeller: Die täglichen lebensgewohnheiten im altfranzösischen Karls-epos. Marburg 1885, p. 63 f., anm. 214 eine anzahl belege aus *chansons de geste* angeführt, die zur vorlie-

genden stelle genau stimmen. Ueber die theilnahme der frauen an der jagd vgl. A. Schults aao. I p. 365 f., Weinhold, die deutschen frauen in ma. 2te auf. II p. 119 f., E. Bormann, Die jagd in den altfrz. Artus- und abenteuer-romanen. Marburger diss. 1887, p. 21. — v. 566. Für *The fre* = die edle, ist vielleicht *The fere* einzusetzen, doch vgl. v. 504. — v. 567. Die haa. bieten oft *of* für *on* und umgekehrt; in der vorlage dürfte dann in der regel *o* gestanden haben und vom abschreiber falsch aufgefaßt worden sein. — v. 568. *fast* = Li B. Disc. B v 1085: *Into that forrest greene*; vgl. auch hier v. 2444. — Zu v. 563 — 71 vgl. Robin Hood and the monk v. 1 ff. (citirt nach Percy I p. 11). *In somer when the shawes be sheyne And leves be large and longe, Hit is full merry in seyre foreste To here the foulis song, To se the dere draw to the dale etc.* — v. 574. Für die schreibung *sover* = *suffer* führt Hall. p. 776 einen weiteren beleg an; also: 'Der lange in ruhe gelassen worden ist'. Eine hübsche parallele zu diesem zusatze bietet Ant. Arth. I v. 5: *For to hunte alle the herd, that lung hase bynne hydde.* — v. 577. *commaundement* wird in den romanzen mit vorliebe als reimwort (bes. r. m. *went*) gebraucht, vgl. hier v. 3075 f., 6064 f., 6247 f., ferner Sq l. deg v. 465: *Than they dyd his commaundement: went*, Tor. v. 879 f.: *The porter dyd hys commandment. went*; Parten. v. 807 f.: *Forsoth, I shal do your commaundement: went*; Parton. v. 2938: *To p[er]forme hir commaundement*; daa. v. 6449. *I am at youre commaundement*; daa. v. 3154: *To kepe fully his commondement*. S. S. B. v. 1043: *Thorow the emperoures comanndement*; Ch. H. of F. II v. 103: *To do al hys comanndement u. a. w.* — v. 578. Vgl. frz. v. 574: *La plus bele launde ad chosis*. Das engl. *launde* ist kein sehr häufiges wort, vgl. Str. 8 p. 351 und Hall. p. 508; auf einer *launde* hält man versammlungen ab, Segs of Mel. v. 834. *Thay lightede appon a launde so clere*, vor allem ist die *launde* ein beliebtes jagdrovier, vgl. All. poem on fortune v 4 ff (Rel. Ant. II p. 7): *I warp on my wodes, to wode wolde I wende With kenettes kene, that wel couthe criez conne, I kiede to holte with honteres hende . . . . That in launde under lynde me leste to lende*; M. Arth. v. 58: *For to hunt at þe hartes in thas hye laundes*, Ch. Kn. t. v. 838 ff.: *And to the launde he rydeth him ful rigthe, For thider was the hert wont have his flighte, And over a brook, and so forth in his waye*; dort wird Gaw. v. 1893 ff. der fuchs gejagt, dort liegt auch der drache, Guy A v. 6799 ff. Vgl. auch die beschreibung einer *launde*, The cuckow and the night. v. 61 ff.: *Til I come into a launde of white and grene, So feire oon had I nevere in bene; The grounde was grene, ypoundred with dayse, The floures and the gras like al hie, Al grene and white, was nothing elles sene*. Ueber die frz. ausdrücke für jagdterrain vgl. Bormann aao. p. 9, über *lande* speciell p. 10. — v. 584. Ich verstehe 'Oder einer (war) aufgescheucht von seinem wege'; *ray* ist der pfad, die spur des hiraches; Hall. p. 670 citirt dafür eine stelle aus dem Booke of Hunting; vgl. ausserdem Ant. Arth. V v. 6 f. nach ma. Lincoln: *And tille thaire ruste raches relyes onne thaire raye*. Wenn diese erklärung richtig ist, so müssen wir natürlich das überlieferte *aray* in *a ray* ändern. — v. 587. Für *logys* und *pavelons* hat frz. v. 581 *logges* und *tentes*. Für das aufrichten von zelten sind mir fol-

v. 592—609

gende ausdrücke bekannt: *alogen*, Arth. a. Merl. v. 8056: *To aloge her pauloun*; *bygge*, Wars of Al. D v. 2673: *and byggyd þar hys tentes*; *bilden*, das. A: *and bilkid þare his tentis*; *fichen*, das. v. 5556: *and ficchid his tentis*; *graide*, Destr. Tr. v. 6025: *Grete tentles to graide*; *pihhen*, Wars of Al. v. 2130: *and pigt down his tentis*; *plantten*, Gol. a. Gaw. v. 229: *Thai plantid down pavillonis*; *rerer*, Morte A. v. 3903: *And by þe Tambire þat tide his tentis he reris*; *setten*, Ip. A v. 580 Wars of Al. v. 4739: *and sett þare his tentis*; *telden*, das. v. 3860: *He gerd tild vp his tentis* (vgl. Skeat, Notes, p. 292); *tihten*, Flor. v. 377: *They tyght ther pavyllons in a stede*; merkwürdig ist *plihten*, Parton. v. 6457: *Her men plyght vp a pavelon*. — v. 592. *weste* bedeutet hier gewiss nicht 'wüste', (wozu allerdings das glossem des abschreibers: *In to the depe foreste*, stimmen würde), sondern trotz des davorgesetzten artikels die himmelsrichtung; in diesem sinne reimt nämlich *west* häufiger mit *forest*, so Degarre v. 61 f.: *þai moste souht and riden west In to þe þikke of þe forest*; das. v. 725 f.: *So longe he passede in to west, þat he cam in to þeld forest*; das. v. 990 ff.: *Euer mor he rod west So in a dale of o forest He mette etc.*; Gener. A v. 149 f.: *Oute to gete of this forest, Nouthir est, south ne west*; das. v. 9121 f.: *Sir, she seid, a myle bi west, In a castel bi a forest*. — v. 594. Unter *they* können natürlich die ritter am hof gemeint sein, denen dann v. 596 *hee* gegenübersteht; aber die vergleichung von frz. v. 585: *Comment q'il seit pruz d'autre rens* (nach B), legt nahe, *they* in *he* zu ändern. — v. 596. Vgl. o. v. 528 = Gowth. v. 179, und Gener. A v. 2040: *For of al games hunting loued he best*; wortreicher und poetischer sagt dasselbe Chaucer, The kn. t. v. 821 ff. — v. 598. Vgl. Tristr. v. 296 f.: *More he coupe of veneri þan coupe Mancrions*; Avow. Arth. XVII v. 1: *The king couthe of venery*. — v. 600. Vgl. Ant. Arth. V, 10 ff., wo es ebenfalls von der jagd heisst: *The king . . . . Fohut fast on the trase With mony seriandys of mase That solas to see*. — v. 604. *caste of* ist ein technischer jagdansdruck (vgl. v. 1273), bei dem *couples* zu suppliren ist; vgl. Mätz. I s. v. *couple* 1. und hier v. 3554: *Off all that I on compell keste*, wo für *on* wol *of* zu lesen ist (= frz. v. 4427: *De ceus ke hui unt curu*). Das verb. *uncoupelen* (= frz. v. 582 *decouplèrent*) scheint selten zu sein, da Hall. p. 900 einen hslichen beleg dafür giebt und bei Str. das wort ganz fehlt; doch vgl. Guy A v. 6313, Avow. Arth. VI v. 5, Morte Arth. v. 4000, Gener. B. v. 42, Parton. v. 563 f., Rel. ant. I p. 1526; Lanc. v. 531. Bes. feine koppeln sind nicht von haar, wie gewöhnlich, sondern von seide; vgl. Parton. 554 ff.: *Mutes of hounds of alle degree Came toward hym, as he myght see, Coupled* (ausg. *compled*!) *with sylk and not wyth heere*. Auch im mhd. Meleranz v. 1922 ist von einem seidenen seile die rede; vgl. A. Schultz. aao. I p. 356<sup>5</sup>). — v. 609. Von hundearten werden hier *brachys* (= *brachet* v. 618), *rache* v. 615, und *greyhoundes* v. 622 genannt; vgl. über diese und andere sorten Hausknecht zu Sowd. v. 56 sowie Hall. s. v. *bräch* und *rach*. Aus unserer stelle geht hervor, dass *rache* und *brachet* synonym gebraucht werden; dag. werden *raches* und *greyhoundes* unterschieden, vgl. hier v. 2378 (= frz. v. 2640: *leuerers*); Thomas of Erc. X: *Scho led tare grewehundis in a lesse, And seven raches by hir rone*. Ich bemerke hier gleich, dass drei windhunde die gewöhnliche zahl ist, die man

zur jagd mitzunehmen pflegte, vgl. Ip B v. 378 und 396, Horn Ch. XXIX v 10 ff. *A les of grehoundes forþ þai brougt . . . þou schalt haue þis houndes þre*; das. L v 6. *And grehoundes but þree*; Triam. v. 1062 f.: *He sawe many a wylde beste And had howndys thre*; Sir Lambewell v 519 *3 white greyhounds running her by*; ausnahmsweise vier, Gener. A v. 107. *No mo than foure houndes he had.* — v. 610. Vgl v 625 und Avow. Arth. VI v. 7 ff.: *Ruches with opou moute Renning on a raw Funde fute of the bore.* — v 616. *kyth* = ae. *kyþ* = heimath, ist hier von dem lager des wildes gebraucht; derselbe alliterirende ausdruck findet sich Ant. Arth XII, 8, wo eine dame von sich sagt *Thus am I caket fro kythe to cares so hold* — v 619. Das verbum *questen* fehlt bei Mätz. und Str.; es ist der kunstausdruck für das anschlagen der hunde, wenn sie die spur eines wildes gefunden haben, vgl. Hall. v. 658 a. v.; dann allerdings auch vom bellen im allg., so hier v. 649. — v. 626 *fast* = v. 1276. — v. 627 Die änderung von *noye* in *noyse* liegt sehr nahe; bei betrachtung der vorlage, frz. v. 698 f. *La fiere qe tut (danke A) ceo oi, Jeo ne quid pas, qe ly ennuist* (nach B), könnte man allerdings auch auf lesungen kommen, wie: *And no noye it was to here*. Indessen liest frz. B v 599: *Car mout ly plect icel deduyt*, wovon engl. v. 628 eine übertragung zu sein scheint. — v. 629. Was hinter diesem verse inhaltlich ausgefallen ist, lässt sich auch mit hülfe des originals nicht feststellen; doch aber ist wol die fixirung der lücke an dieser stelle richtig, da das zweite viertel der strophe sich genau an das erste und ebenso das letzte sich an die folgende stanze anschliesst. — v 633 ff. Man vgl. hier die schilderung einer eberjagd in Parton., die, wie F Weingärtner in einer im druck befindlichen monographie über dies gedicht zeigen wird, viel ausführlicher und anschaulicher berichtet wird wie im frz. Partonopous de Blois, ed. Crapelet, v. 1831—44, engl. v. 576 ff.: *And atte last this wylde grette best Forsaketh the thykke forest And to the launde than draweth he*, und bes. v 587 ff.: *Therto he was so wery of renne, He myght no further, this ys no nay; Styll he stont and byleth a bay*. Vgl. auch Sowd v 57 ff. — v. 643. Der vers schliesst nach *before* als präposition; es liegt also ein hartes enjambement vor, ohne dass etwas zu ändern wäre, vgl. v. 637 und 647. Ueber genau denselben fall im alliterirenden verse vgl. Bugge, Ztschr. f d phil. IV p. 194. Zu *seyntenes* vgl. Rob. of Br. Med. v 593 (Mätz. a. v.): *Til he for seyntnesse fyl ny adoun* — v 648 lautet so, als ob vorher von dem hirsch allein die rede gewesen wäre, während es sich nach v. 645 nun wild und hund handelte. — v. 650. Vgl. v 1753, 3845, 4801, 4925, 5105, 8214. — v. 652 *of fete* = von dieser sache, dh. von der jägerei, vgl. frz. v. 630 *E cil reseit (reciet A) de venerie.* — v. 655. Nach *Ip.* dürfte des metrum wegen *ther*, *then* oder *he* einzusetzen sein. — v 660. Ueber *kirtel* vgl. The poetical works of John Skelton ed. Dyce, vol. II, p. 149 und Skeat, Notes p. 106. Umgekehrt wie hier v. 2461. — v. 663. *sonche* ist sinnlos; Hall schlägt mit reserve vor, *slonche* dafür zu schreiben, was 'haut' bedeutet, allerdings aber nur mit schliessendem *g*, *gh* oder *h* belegt ist (z. b. Book of St. Albans, Tristr. p. 116 v. 60. *Then shall ye styte the slough there as the heris lyeth*), wenn nicht das bei Hall. p. 769 angeführte

*slouch* = 'a lazy fellow', etwa damit identisch ist. *lace* heisst nach Hall. p. 600 f. 'to streak, as with laces', dann auch 'to ornament, to embellish'; könnte das nun nicht ein kunstausdruck für das zubereiten der quirrē sein, von der in der zweiten hälfte des verses doch unzweifelhaft die rede ist? Ueber diesen jagdgebrauch vgl. zu Tristr. v. 498 f. — v. 670. Mit diesem verse schliesst die rede der prinzeßin; der folgende gehört zur weiteren handlung. Dem entsprechend ist meine interpunktion zu ändern. — v. 680 ff. v. 680 bezieht sich *His* auf *Ip*, und demgemäss ist unter *His maystur*, *Tholamewe* zu verstehen, den er (v. 673 f.) durch einen tusch herbeigerufen hat, während v. 679 *he* auf den hund geht. Vgl. frz. v. 661: *Fore de son seignor n'aprocher Ou Tholomeu q'il [oit mult crier [out chier B] — v. 684*. Die in den text gesetzte conjectur Hall's *corude* für *coude* würde gut stimmen zu frz. v. 644 f.: *Puz l'ad la teste tourne Sor les perches, come fere drit*; denn zu diesem zweck musste allerdings der kopf des thieres erst abgeschnitten werden; vgl. *Tristrams saga* p. 22, 17 f.: *þá skar hann halsinn i sundr ok höfudit frá halsinum, . . .* 18 f.: *Síðan gekk Tristram i skoginn ok hjo stöng þá er lengsta fekk hann . . . ok festi höfudit ofan á endann etc.* Andererseits darf allerdings nicht verschwiegen werden, dass die schwache form des prät. von ae. *coorfan* nur sehr vereinzelt vorkommen scheint (Mätz. I p. 412 führt für *corved* einen beleg an), dass dem verbum in dem sinne von 'abschneiden' *of* beigefügt zu werden pflegt, und endlich, dass nach dem hülfsverbum *coude* zuweilen auch ein inhaltreicher inf zu suppliren ist. Für ganz sicher kann ich also diese scharfsinnige besserung vorläufig nicht halten. — v. 704. Vgl. v. 6108 und Cor. Pl. p. 363<sup>24</sup>: *your myrthe is gon: why is it so?* Aehnlich ist die frage Town. Myst p. 270 a: *Alas, why dyd thay so?* Trism. B v. 174: *Alas Marroche, why did thou soe?* — v. 710. *wrythe* heisst 'verrenken' und passt weder in den zusammenhang noch in den reim; *wrythe* findet sich noch v. 904; derselbe reim *Strych costus to kythe wrythe* begegnet Degrev. v. 364:368. v. 711 f.: 'Sie dachte nach über das unheil, das sie mit ihrem eigenen gelübde angerichtet hatte'. — v. 715. Nach *of* ist des metrum wegen *mekyll* einzusetzen. — v. 720. *Be our lady* ist eine häufige bethuerungsformel. Hier wäre es freilich verlockend, für *oure*, *theyre* einzusetzen und die worte zum Vorhergehenden zu ziehen. 'Sie würden über ihre herrin sagen' etc. — v. 725. Die änderung von *gan* in *can* war überflüssig, beide formen werden völlig promiscue gebraucht, wenn auch häufiger *can* für *gan* als umgekehrt. — v. 729. Der sinn der vor oder nach diesem verse ausgefallenen zeile lässt sich auch mit hülfe des originals nicht reconstruiren. — v. 731 f. Der englische dichter bezieht die zahl *tenne*, wie man sieht, auf die erlegten hirsche, frz. auf die übrigen jäger, vgl. dort v. 701 f.: *Plus ad il sul de grant rom A) cerfs pris, ke trestuz les meillors dis*. Um so merkwürdiger ist es, dass dann v. 743 nur von sieben köpfen die rede ist. — v. 733. Zu dieser auffälligen wortstellung vgl. v. 2081 *Off worthy men, that was*. — v. 736. *wise of lare* ist typisch, vgl. S. S. A v. 127 von dem prinzen Florentin: *Sul he be so wise of lare*, Amis and Am. v. 81 von den freunden: *And how wise þai were of lare*, Emare v. 412: *Dukes and erles*



*wyse of lore*; Town. Myst. p. 674: *My counsellars so wyse of lore*; das. p. 174<sup>17</sup>: *And othere prophetys wyse of lore*; Ch. The Pr. T. ed. Skeat, Group E. v. 87 (p. 62): *And oon of hem, that wysest was of lore*; von frauen hier v. 5279 und Destr. Tr. v. 334: *She was luffly of lere and of lore wisc.* — v. 739. *That* muss hier den sinn von 'weil' haben, für zu erwartendes *for*, obwol mir keine parallelen dafür zu gebote stehen: 'Weil sie es vorher schon gehört hatte'; oder man nimmt *That* als dem pron. bezüglich auf *horne*, auf welches auch *it* hinweist. — v. 744. Man lese das metrum wegen *Vp she rose*. — Welches viertel von str. 63 ausgefallen ist, lässt sich nicht ermitteln, denn auch nach v. 742 wird nichts vermisst, wenn man vor *so*, *her* einschiebt. — v. 748. Vgl. zu Tristr. v. 639. — v. 750. Zum ausdrück vgl. v. 812. — v. 754. *hertles* ist entbehrlich und im interesse des verses wol zu streichen, vgl. Ip. C p. 316<sup>14</sup>. — v. 757. Ueber *bryght of ble* als häufiges epitheton der damen vgl. Mätz. I. s. v. *bleo*; hier kehrt es wieder v. 846, 4853, 4884, 5097; mit anderem reime v. 2064 und 5021. — v. 761. *cosyn* giebt hier frz. v. 753 *neven* wieder. — v. 765. Dass *love* ebenso wie *kiss* (vgl. zu Am. a. Amil. v. 669) absolut, also für 'einander lieben', gebraucht wird, notirt Stoffel, Engl. stud. IX p. 176. *as-been* = 'wie solche, die brüder sind.' Aber es wird doch wol nach *they*, *had* einzuschieben sein. — v. 767. Vgl. Horn Ch. XXIV v. 4: *Alle were þai cloped in o wede*. — v. 769. Dieselben adjectiva sind verbunden v. 991 und 3080. — v. 775. Die phrase . . . *forgate he nougt*, zur einleitung einer neuen handlung, ist typisch, hier entspricht freilich frz. v. 743: *Ypumadon pas ne se oblie*; dag. vgl. Ip. B v. 379; C. M. v. 1730; *þe folk to preche forgate he nougt*; Guy B v. 4768 — v. 5842: *The dewke Otom forgate nougt*; das. v. 6267: *Amonge þem all he forgate nougt*; S. S. B v. 2746. *O morwen he ne forgat hyt nougt*; Gener. A v. 2013: *That she than forgate him nougt*. Etwas anders Ip. A v. v. 2830: *Kyng Melengere, forgett it he nolde*; Tor. v. 823: *The kyng wold not foreget*. — v. 779 bezieht sich auf v. 750: sie hatte das beim anschauen des schönen jünglings empfundene wonnegefühl noch im gedächtnisse und gedachte sich diesen genuss jetzt wieder zu verschaffen. — v. 790. Die ausdrucksweise ist typisch, vgl. n. a. hier v. 4490, Amad. A v. 287: *All thei dyd as sir Amadas bad*; Grail p. 201 v. 149: *And this man dide anon as he him bad*; S. S. B v. 1291: *To do that the emperour bade*; *hath byden für bade* Ip. A v. 4191. — v. 795 f. 'Das war manchen später sehr schmerzlich, die oft unfroh waren zu scherzen.' Parallelstellen für diese merkwürdige ausdrucksweise wären erwünscht. — v. 800. Die änderung von *dowte* in *daunte* wird gerechtfertigt durch frz. v. 764 f.: *Tot autre rien puet hom danter, Mes amour n'est iames daunte*. — v. 806 f. *scolys: foolys*, ein öfters wiederkehrender reim; *fole: scole* hier y 1097 f., 6436 f., 6924 f., 6972 f., 7158 f., 7370 f.; Sowd. v. 1139: 41, Parton. 3316 f.; Guy A v. 383 f.; *folis: scolis* A. L. N. f. p. 336 v. 169 f., *scole is: folis* Ch. Troyl. I v. 634 f. — v. 830 f. Die besserung von *pyne aglyne* in *payne: Inayne* ist selbstverständlich: die abschreiber haben für nichts weniger sinn als für die richtige wiedergabe von eigennamen; in diesem falle kommt noch dazu, dass der name *Inayne* hier zum ersten male und ganz unvermittelt genannt wird, während sie frz. v. 849 ff. (ebenso wie



v. 832—857

Ip. C p. 326<sup>48</sup> ff.) dem leser in aller form vorgestellt wird: *La fiere ot vn damaisele, Ismayne ot non, mult fu bele* etc. Während aber hier dafür einfach ein sinnloses wort eingesetzt ist, hat sonst der copist zuweilen eine emendation vornehmen zu sollen geglaubt, so B v. 447, wo er an derselben stelle aus *Imayne*, in *vayne* gemacht hat, ferner A v. 2147, wo *a maydon* in *Imayne* zu bessern ist, denn eine beliebige andere von ihren zofen würde die fürstin v. 2148 nicht mit *dere systyr* anreden; vgl. auch frz. v. 2456: *A sei ad apele Ismeine*; gleich darauf (v. 2160) ist derselbe name wieder für *Imaye* einzusetzen; v. 3911 ist für *hard*, *Lyard*, zu substituieren. So schreibt Beves v. 2352 die hs. *S a scopcr*, was mir unverständlich ist, für *Ascopard*. Dahin gehört endlich auch, wenn an der einzigen stelle in Lydgate's Story of Thebes, wo der römische dichter Statius citirt wird, ein copist aus *Stace of Thebes* gemacht hat *the stage of Thebes* (vgl. E. Koeppl, Lydgate's Story of Thebes. Eine quellenuntersuchung. München 1884, p. 18 f.). — v. 832: 'Was hat meine gesellschafterin (dir) übles gethan?' sc. dass du sie so bekümmert ansiehst. Dass es auch liebeskummer sein könne, erwähnt die fürstin erst in ihrer anrede an Imayne. — v. 833. *for god avowe* ist ein sehr beliebter ausdruck in unserem gedicht, vgl. v. 1412, 1424, 2763, 1547 *be g. a.* — v. 839. Für das *ofte* der hs. ist natürlich *efte* zu schreiben, vgl. frz. v. 875: *Vers Jason (la son neuve A) autre foiz s'en turne*. Das entsprechende *oft* Ip. C p. 327<sup>1</sup> darf darin nicht irre machen. Dieselbe verschreibung liegt Lambewell v. 204 vor: *Fare well, sir L., till oft we meete*, wo Percy *oft* durch *next* erklärt hat; ebenso das. v. 462: *They came in oft soe rich a wise*, wo Percy das wort mit unrecht streichen wollte. — v. 835. Statt *lovys* könnte man *lokys* erwarten, aber erstens kommt *love hate* auch sonst vor (vgl. Mätz. II p. 437) und zweitens kann der vermisste begriff aus v. 831 sehr gut ergänzt werden; ich verstehe also v. 834 f. so: 'Sagt, fräulein, geschieht das um euretwillen, die Jason (etwa) so heiss liebt?' — v. 841 f. Dass der erstere vers oder beide verdorben sind, sieht man sofort. Vor allem kann *on the* nur an einer stelle richtig sein. Ebenso scheint das durch den reim gesicherte *latte* und *lay* sich auszuschliessen, und endlich ist frz. gerade an dieser stelle nicht von *curteisie* die rede, sondern von *beaute*. Man könnte also v. 842 so herstellen: *For bewte or for curtesye*, und übersetzen: 'Dass damen wollen, ihre liebe falle auf dich wegen schönheit oder höflichkeit.' Dabei ist mir nur sehr zweifelhaft, ob *late* in der phrase *late love on aliquem* dasselbe heissen kann wie *lay* in diesem ausdruck. Vielleicht wissen andere besseren rath. — v. 844: 'Dann würden sie ihrem wesen, ihrer natur untreu.' — v. 845—8. Zum sinne vgl. Parton. v. 6632 ff.: *For neyther rychesse ne beaute Ne fayre speche in no degre May make a man his love to wynne*. — v. 850. Typischer ausdruck; vgl. hier v. 1702, 4091; v. 850 = Seege of M. v. 1389; Triam. A v. 1452: *And sche seyde schortly nay*; mit *securly* für *shortely* Ip. A v. 982. — v. 854. Das zweite *to* ist des verses wegen besser zu streichen. — v. 857. Das wort *brethel* ist sehr selten, vgl. Mätz. I p. 343, Str.<sup>8</sup> p. 93 und Hall. p. 210 s. v. *bretheling*. Ausser Cov. Pl. p. 308 (in den wörterbüchern citirt) und York Pl. p. 263 v. 239: *A, lorde, pis brethell has brewed moche bale!* scheint die vorliegende stelle den einzigen sicheren beleg zu bieten. — v. 865.

Mätzs. I p. 668 a. v. *dreden* bemerkt unter b: 'in furcht setzen. Diese bedeutung findet sich schwerlich in einer anderen form als der schwachen des part. pf *dred*, *drad*, 'erschreckt, in furcht.' Hier scheint aber doch eine flectirte präteritalform mit dieser bedeutung vorzuliegen. — v. 870. Für unser: 'nimme es nicht übel!' sind mir nunst folgende ausdrücke begegnet: Bev. O v. 307: *Porter, he said, take it to none yll*; Gener. A v. 341. *Swete lord, take it nat in ynell*; Parton. v. 105: *In chyll I pray yow that ye ne take*; Iw. v. 3127: *The lord said. Tak it to na greve*; Ch. Troyl III v. 813: *And, nece myne, ne take it nought a grief*; das. v. 1572: *but take now not a grefe*; Parton. v. 6864: *All that men say, take they in gryef*; Iw. v. 126: *I prai the tak to no grevance*; Cov. Pl. p. 1504: *In happ the midwyys wyl take it to grame*; Gener. A v. 337: *Take it now to no displeaunce*, fast = Gener. B v. 5189. — v. 880 fast = 1093, beide mal zusatz. — v. 887. Ein stehender ausdruck. s. v. 1050. 5366; ähnlich B. v. 889; vgl. Guy A v. 2845, 2896, 3761, 3833, 3931, 4091 etc. — v. 889 *dam*. wol des verses wegen zu streichen. — v. 892. *meche yll* ist offenbar nur verderbt aus *mechyll*, das reimwort fehlt. Die wahl von *vnsete* stützt sich auf A. d. G. I. II v. 51: *Y sike for vnsete*; Hall schlug mir *vnswete* = 'unpleasantness' vor, mit verweisung auf das subat. *swete* (Gaw. v. 2518) und das adj *vnswete* (Tristr. v. 968). — v. 893. *for pars. s.* — 'aus furcht vor entdeckung.' — v. 895. Typisch, fast = v. 8248. — v. 899. Ob der dichter wirklich *love* geschrieben hat, ist sehr unsicher, da das wort in den zusammenhang der zeile wenig paßt; vgl. frz. v. 938: *De doel ne poet plus demorer*. — v. 906. In *bad* für *sche* vgl. frz. v. 947: *Li li ad, qe son li seit prest*. — v. 909. Die streichung von *tymes* würde den vers bessern. — v. 910. Der sinn dieses verses ist: 'Sie verzehrte sich in sorgen', 'gürtel' steht für den leib, den er umspannt; vgl. v. 8269: *And to sett hyr selff thyne*; Maximion v. 34 f. (A. d. p. 246): *Care and kunde of elde Maketh . . . v. 40: my body punne*. — v. 934. Ein in dieser und ähnlichen formen beliebter flickvers, bes. häufig als cauda verwerthet; so hier v. 6774: *For nought, that he can doo*, Triam. A v. 480: *For ought that they coude do*; als langz. Grail p. 135 v. 594: *For owht þat his enemyes couden do*, mit dem reimwort *see* hier v. 3185, 4752, 5623, 8504 = 8702 = Li B. Disc. B v. 225. = das. A v. 96 = E. T. v. 141; Ch. Troyl. IV v. 540: *Thus am I lost, for ought that I kan se*; das. v. 1257: *And in the best, in ought that I kan see*; an solche stellen dachte der schreiber, wenn er Ip. A v. 3853 statt des durch den reim geforderten *tell*, *see* einsetzte; zu diesem vers stellen sich inhaltlich die mit dem reimwort *say*, wie Ip. A v. 1288: *For noughte þat you can saye*; R. H. p. 435<sup>23</sup>. *For ought that you can say*; York Pl. p. 345 v. 283. *For ought that þou can saye*; Ähnlich Grail p. 285 v. 275: *But for owht that sche coude sein him to*; mit dem reimwort *kan*, Ip. A v. 1306: *For any crafte, thou can*; Ch. Leg. Yps. v. 244: *for ought y se or kan*; mit reimwort *devise*, Grail p. 286 v. 334: *Ne for non thing that sche coude devise*; mit reimwort *betide*, Ip. A v. 5068: *For thyng, that myghte betyde*; Li B. Disc. B v. 316: *For any thing that may betide*; Ch. The Pr. T. etc. ed. Skeat, Group E. (p. 80) v. 595: *for ought that may bityde*; = Ch. Troyl. III v. 1687; *bifalle*, Ch. The Kn. T. v. 947:

v. 936—975

*fos ought that may bifalle* = Ch. Leg. Prol. v. 561 = Chest. Pl. p. 64<sup>6</sup> = p. 65<sup>7</sup> = p. 205<sup>18</sup>. — v. 936. *will*, das nur eine irrthümliche wiederholung aus *willfully* sein dürfte, ist des metrum wegen zu streichen. — v. 941. Wenn ich hinter *love* ein comma setzte, so fasste ich *lest* (= *list*) of *love* = 'Ars amandi'; dann würde v. 943, der zu *sayd* gehört, natürlich auf Ovid gehen. Ueber die beliebtheit dieses werkes in ma. vgl. n. a. meine Beiträge zur vergl. geschichte etc. Breslau 1876, p. 150 f. Auch der verfasser des schottischen Lancelot beruft sich betr. einer frage aus dem gebiete der liebe auf diesen autor, v. 107 ff.: *And of Ovid, þe autor, schall yhow knaw, Of lufe that seith, for to consel or schow, The last he clepith althir-best of two.* Indessen steht die richtigkeit dieser erklärung keinesweges fest; die alliterirende bindung *lestes of love* bedeutet sonst (Will. v. 740 und 946) 'liebessehnsucht, liebeslust'; man kann also das comma nach *sayd* setzen und mit *in* den nebensatz beginnen lassen: 'Es ist von den weisesten männern, die je existirten, gesagt worden, dass in liebesachen auf den hochmuth schwere vorwürfe folgen.' frz. entscheidet nicht, v. 971 f.: *Mes cil dit bien en reprover: De grant orgoil vient encombrer.* Ueber die typische einleitungsformel vgl. Kadler aao. p. 8 f.; der gebrauch von *reprove* im englischen texte scheint auf einem missverständniss derselben zu beruhen. — v. 949. 'Denn diese eigenschaft wird immer das übergewicht behalten.' — v. 956 ff. In demselben sinne spricht sich Guy A v. 618 ff. Felice ihrer zofe gegenüber aus: *Damisel, sche seyd, whi seistow so? þou art to blame, al so y se, No þing þer mid no paistow me. Oft þou hast y-herd in speche, þat we no schal no mæn biseche, Ac men schul biseche wimen In the feirest maner þat þai can And fond to speden, gif þai may, Boþe bi nigtes and bi day.* — v. 960. Zu der zusammenstellung von *kynge* und *prynse* vgl. v. 64 ff. — v. 962. 'Und nun bin ich so sanft, so glatt von der liebe berückt worden.' Meine besserung wird man hoffentlich annehmbar finden, obwohl oder vielleicht gerade weil *bilirten* (vgl. Mätz. I p. 253) bisher erst dreimal belegt ist. — v. 963 f. Vgl. zum sinne Parton. v. 7138 ff.: *That she, that is so high a quene, Shulde not agre her to so poure a knyght, And eke wat he was, that knewe no wight.* — v. 975. Vgl. v. 2383: *Thorowe all þus world to seke.* Diese hyperbel ist typisch; vgl. Ferumbr. v. 1075: *To seche þe worlde al aboute*; Parton. 1291: *To seke the worlde nye and ferre*; das. v. 7240\*: *The worlde to seke, that is so wyde*; das. v. 1: *A man to seche the worlde rounde*; das. v. 4203: *The worlde to seeke rounde aboute*; auf die christliche welt eingeschränkt Ip. A v. 2464: *To seeke* √- *all crystyante*; vgl. über *crist*. Hausknecht zu Sowd. v. 31; endlich wird das suchen auf ein land eingegrenzt, Ferumbr. v. 4385: *to seche al Fraunce brod and longe*; Iw. v. 1023: *Forto seke hir land thorghout*; ohne den begriff des suchens Ip. B v. 173 und 511; vgl. Launf. v. 304: *Ther nys no man yn cristente*; Ottuell v. 390: *None siche in cristyante*; Sq. l. deg. v. 419: *For there is no knyght in chrystente*; Rob. of Cis. v. 236: *Beter was non in cristiante.* So auch noch in den balladen, Child II p. 286, str. 46: *But a surer weapon then he had one, Had neuer lord in christentye*; das. p. 302 A str. 8: *O, is she not the fairest lass, That's in great christendye?* das. III p. 53 str. 41: . . . the boldest men,

*That are in all christentye*; damit gleichbedeutend ist *christendom*, das. II p. 309 A str 1 . . . *the warst woman, That ever lived in christendom*. Ganz logisch richtig sagt umgekehrt die heidin Janyane, Beves O v. 585 f.: *There is not in all payneme lond Better sulve* — v. 986. Zu dieser bethenerung vgl. n. a E. T. v. 688. *zys syr, he seyd, so have y roo*, Beves O v. 1165 *I shall wytt, so haue I roo*; vgl. York Pl. p. 168 v. 243: *as haue I reste*, beides verbunden Ip. A. v. 6771 und Beves O v. 1121: *Nay, as haue I rest or roo*. — v. 987. Vgl. v. 1157: *Yes, in faythe, I hoope, I maye*. — v. 995 f. *I hope*, heisst hier wie öfters 'ich glaube', denn sie wünscht das gegentheil. Im folgenden verse habe ich *anye* in *amye* verwandelt, obwol der frz. text gerade auch hier dasselbe wort bietet, v. 1075 f.: *Plus pensa de sa venerie, De de choiser moy a amie*. Abgesehen von dieser wohl zufälligen übereinstimmung wird im engl. texte die direkte beziehung auf die fürstin allerdings ungern vermiast. — v. 1013: Die einzig mögliche übersetzung dieses verses: 'Ach, warum er wol so wegging?' paast nicht zum wortlaute der beiden folgenden; es ist daher wol *whye* in *wyll* zu ändern, vgl. *will* v. 1015. — v. 1023. Die einsetzung von *that* vor *his* würde den vers bessern. — v. 1026. Die änderung von *a* in *no*, wodurch ein entgegengesetzter sinn herauskommt, ist durch frz. v. 1094: *Ne li mostrei pas tel orgoil* gesichert. — v. 1031 f. führt einen für diese stelle neuen gedanken ein, der an v. 956 ff. erinnert; zum wortlaut vgl. v. 1104; auffallend ist das zweimalige *he*; für das erste würde man *A woman*, für das zweite *she* erwarten; vgl. auch Guy A v. 450: *I loue þing, þat loueþ nougt me*. — v. 1033 ff. ist eine entgegnung auf den einwand, welchen die fürstin sich selbst gemacht hat: 'Er ist jedoch ein so schöner mann, darum will ich mit allen mitteln darnach streben, ihn an mich zu fesseln, es wäre besser für mich' etc. Demzufolge ist nach *agayne* stärker zu interpungiren, nach *facc* bloß ein comma zu setzen. — v. 1044. Vgl. v. 3411. — v. 1045: 'Und doch hatte sie (schon vorher) genug (gehabt)'. — v. 1053 f.: 'Alle dinge, so schien es ihm, ärgerten ihn im auge, waren ihm dornen im auge, kleine wie grosse', dh. der anblick aller dinge war ihm widerwärtig. Aber es wäre wünschenswerth, für diesen auffallenden ausdruck parallelen zu finden. Dem sinne nach stimmt dazu v. 1344. *He sawe right nougt to his lykynge*; Orf v. 237 f.: *Noþing he fæt þat him is ays, Bot ever he liveþ in gret malais* — v. 1058. Zu *Off all the nyght* in dem sinne von 'Die ganze nacht über' vgl. Guy A v. 9787: *Of al þat nigt he slepe rixt nougt*; Genet. B v. 5713: *My lady had noo rest of all this nyght*; Ip. A v. 1943 = Amad. A v. 7: *Off all this VII yere*; S. S. B v. 2244: *of al that seven nyght*; Ch. Troyl. II v. 722: *of longe tyme agon* (wo nicht etwa *of-longe* = 'überlang' zu nehmen ist); Tor. v. 1174 f.: *That afterward of VII yere The prynce none armes myght weld*; Parton. v. 7519 f.: *Wherefore y thenk not of all this yere, To make you wery of my prayere*. — v. 1072 ff. Der gedankenzusammenhang ist: 'Die liebe hat mich zwar stumm gemacht, aber sie hat meine verliebtheit doch bemerkt.' — v. 1076. *wyth* ist als adverb zu fassen: 'Und obwol sie mir damit einen vorwurf machte.' Natürlich läge es nahe, für *wyth, this* einzusetzen — v. 1078. 'Obwol ich es mit keinem (sc. guten), dh. nicht gut, aufnahm'. —

v. 1082—1152

Welcher gedanke und an welcher stelle von str. 91 ausgefallen ist, lässt sich nicht ausmachen. Nur deshalb ist die lücke am schlusse markirt. — v. 1082. Die annahme einer phrase *to give tene* = 'sich kränken, verdriesslich sein', lässt sich unterstützen durch Percev. v. 1999: *Of the he giffes littille dowte*; weitere parallelen wären erwünscht; zu vergleichen ist jedenfalls auch Isumbr. v. 315: *þe lady grete and gaf hir ille* und Stratmann zu Hav. v. 1129 (Engl. stud. I p. 424). Wenn das richtig ist, so knüpft dieser vers direkt an den schluss der vorigen strophe an: 'Das (sc. dass ich sie so lange ansah), ich weiss es wol, bereitete ihr verdross, aber (um mich nicht zu sehr zu demüthigen), tadelte sie mich deswegen durch ihren cousin', dh. indem sie jenem vorwürfe machte; vgl. frz. v. 1162: *Si ly pesa de fol semblaunt*. — v. 1188 ff.: 'Die wir nicht daran denken, vorwärts zu streben, und uns nie in unserem leben der ritterschaft widmen.' Hinter *gyffys* muss doch wol *us* eingesetzt werden. — v. 1105: 'Darin liegt kein verstand', dh. das ist irrationell. — v. 1109. Das metrum würde verbessert werden, wenn man nach *saythe*, *not* einsetzte. — v. 1110. Der sinn von *sett* ist für diese stelle schwer zu bestimmen; ich möchte vermuthen: 'verliehen, weggegeben'. Hall. p. 723 citirt aus Robin Hood I, 11: *For to save hym in his ryght, My goodes beth sette and solde*. — v. 1106 ff. bieten schwierigkeiten bez. der einzelerklärung. Man ist zunächst geneigt, ein zwiegespräch zwischen Ip. und seinem herzen anzunehmen und die weigerungsäusserungen dem letzteren in den mund zu legen; das geht aber wegen v. 1110 nicht an. Vielmehr identificirt sich der sprechende mit seinem herzen und ertheilt sich selbst den ablehnenden bescheid auf seine aufforderung. Dabei macht nur v. 1108: *If thou wylte*, schwierigkeit; vielleicht ist dafür *If she wyll* zu lesen und auf *hur* v. 1106 zu beziehen: 'Selbst wenn sie meinen tod wünschte.' Dazu würde dann auch v. 1113 stimmen. — v. 1116: 'Hätte sie antheil daran, dann hätte ich nichts dagegen.' — v. 1119. Als object zu *scke* könnte man natürlich das vor *fonde* stehende *hur* suppliren: in der that ist ja Ip. ausgezogen, um die fürstin aufzusuchen; ich glaube aber doch eher, dass ein abstractum, wie *honour* oder *worship* ausgefallen ist; dafür spricht bes. auch Ip. C p. 327<sup>23</sup>. — v. 1121 f.: 'Der kommt zu fall, der sich so fern hält, er der (sonst) sein ganzes leben lang den kampf liebt'; vgl. frz. v. 1181 f.: *Quant m'en suy par orgoil celee, K'ascz i fuy vil e blame*. — v. 1127. v. 1127a mag etwa gelautet haben: *But prevcly go fro them away*. — v. 1134. *that goose* = 'welche gangbar, üblich sind'; vgl. Engl. stud. IX p. 443, zu v. 71. — v. 1136. *love* ist sinnlos; das dafür eingesetzte *lorne* nehme ich in dem sinne von 'vergeblich aufgewendet, zum unheil ausgeschlagen.' Dazu stimmt dann sehr gut v. 1141: 'Und du bist so verborgen unter deinem stolze', dh. infolge deines zurückhaltenden stolzes ist deine tüchtigkeit so unbekannt geblieben. — v. 1145 f. Ich kann diesen angeblichen erklärungsgrund (was den wortlaut anbelangt, ist v. 1146 zu vergleichen mit v. 303) höchstens dahin verstehen: Er rühmt sich seiner angeblichen thaten blos, schenkt sich aber die ausführung und die damit verbundenen pekuniären opfer. Aber auch das klingt seltsam gesucht, stimmt schlecht zu v. 555 f. und hat in frz. kein pendant. — v. 1152. *sorow* heisst hier offenbar

'Ärgern, kränken', während, soviel ich sehe, bis jetzt dies verbum bloß in intransitivem sinne 'sollicitum esse', belegt war; vgl. z. b. Str. <sup>3</sup> p. 516. — v. 1154. Ich habe *the* in *her* geändert und auf *thy love* = 'dein liebchen', bezogen, durch die hinzufügung von *may* oder *fers* wäre das metrum verschlechtert worden. — v. 1159. Ueber *querte* vgl. Ritson, Rom. III p. 408 f.; Str. <sup>3</sup> p. 448 giebt es durch 'sanitas' mit? wieder, Hall p. 658 erwähnt diese bedeutung garnicht. Hier ist keine andere erklärang möglich. — v. 1160 genau = frz. v. 1199: *Oyl, si vous avez le quier* = 'Wenn ihr das hertz, den muth dazu habt'. — v. 1162 Vor *here*, worauf sich *pat* in folgendem verse bezieht, ist *Of* einzusetzen und dafür vielleicht *has thou take* in *thou toke* zu verwandeln. — v. 1164: 'Wo immer du dich befindest.' So wird *go or ryde* öfters gebraucht; vgl. hier v. 1534, v. 8319; Flor. v. 1: *As ferre as men ryde or gone* = 'So weit wie menschen existiren'; Havel. v. 2847 f: *Mannede of brune and of blake, pat ich se ride and goo* = 'die ich hier anwesend sehe' etc.; so auch noch später Child III p. 71 str. 13: *And ses [sc. welcoms] is a the gentewomen, That's we you ridden and gane* = 'die mit euch gekommen sind', vgl. das. p. 94 str. 9. — v. 1165 ff. v. 1162—65 enthalten einen einwand gegen den in v. 1159—61 gefaßten beschluß, das land zu verlassen: 'von der liebe zu ihr kannst du dich trotzdem nicht freimachen'. Dem gegenüber stellt er sich nun vor, welche demüthigungen, wenn er bleibt, ihn am hofe erwarten; *And* führt also hier wie v. 1171 einen scharfen gogensatz ein. — v. 1167 Hinter *sole* gehört ein ausrufungszeichen, nach *the* ein colon: Du hast hier nur spott und hohn zu erwarten; 'Seht diesen narren!' (werden sie) über dich (sagen), und zwar darum, weil, wenn du immer in der nähe deiner dame bist, du deine liebe nicht verbergen kannst und dich dadurch lächerlich machst. Für die richtigkeit dieser erklärang bürgt frz. v. 1207 f.: *Souent serroy al doy moustre (moustrer (?) A). Veez issi ly maluetis assolez! Car ky cyme si finement* etc. — v. 1174 *he* muss, wenn richtig, wie die personalpronomina in den vorigen versen, auf *Who so* v. 1168 bezogen werden; *we* wäre angemessener, da es sich um die anführung einer sprüchwörtlichen redensart handelt. Sonst sind in solchen fällen auch verallgemeinernde relativsätze an stelle von conditionalsätzen üblich; vgl. z. b. Gow in Wülcker's An. leseb. II p. 44, v. 383 f: *For ofte, who pat hiede toke, Betre is to winke þan to loke*, und meine bemerkung dazu, E. st. IV p. 501. Dieselbe construction begegnet mhd., vgl. J. Riea, Deutsche litteratur. Bd. VIII p. 716. — v. 1182. *mewus* ist eine ungewöhnliche schreibung für *muses* = 'er sinnt nach'; *in mell* = 'in mischung, dh mit gemischten, sich widerstreitenden gefühlen.' — v. 1192 ff. Vgl. frz. v. 1251 ff.: *Mout est douz l'entrer d'amurs, Mes poy and poy crest la docour, Si doucement, ainz qe len sache, Qe tut le quier del ventre arache*. v. 1192 ist eine genaue übertragung von frz. v. 1251, wodurch sich auch die änderung von *sele* in *love* rechtfertigt; die andern frz. verse, bes. *crest*, können zur erklärang von *above* dienen. — v. 1194. Zu der flickphrase *and that I se* vgl. v. 7033: *and þat is sene*, ebenso Cov. Pl. p. 92<sup>m</sup>: *Her mytt is grett, and that is sene*; York Pl. p. 297 v. 154: *They seke you as souerayne, and, scrtis, þat is sene*. — v. 1196 f.: 'War davon ergriffen ist oder wenn er

v. 1215—1258

(sc. Amor) in ihnen liegt, von ihnen besitz ergriffen hat'. Das überlieferte *lyghte* beizubehalten und von *lihten* 'herabsteigen', abzuleiten, geht des reines wegen doch wol nicht an. Das schwanken zwischen sing. und plur. nach *Who so* ist nicht selten. — v. 1215. Owayne Miles v. 304, E. st. I p. 117 = Wülcker, Ae. leseb. II, 12 v. 49 f. schreibt W. so: *And þen Ic knygzth anone vp stode, As hym hadde ayled nowzt, but gode Alle alone belefte yn þat place*, und bemerkt dazu p. 236: „*gode* ist adj. (statt adv. beim verbum des seins) = heil, unversehrt: 'Sondern unversehrt blieb er ganz allein an jenem ort'. Kölbings interpunktion verstehe ich hier nicht.“ Ich hatte nach *gode* ein semicolon gesetzt. Abgesehen davon, dass *gode* meines wissens nie die von W. angenommene bedeutung hat (die eingeklammerte bemerkung bekenne ich überhaupt nicht zu verstehen) und dass ich *belefte* für ein partic. praet. halte: 'Ganz allein an jenem platze zurückgelassen', geht die richtigkeit meiner auffassung von v. 304: 'Als ob ihn nichts, ausser angenehmes, beunruhigt, aufgeregt hätte', aus der vorliegenden und ausserdem aus folgenden parallelstellen klar hervor; Triam. A v. 909: *Me cylyth nothyng but gode*; Guy and Colebrande v. 13 f. (Percy II p. 527): . . . . *made ladyes for to weepe with dreery mood, When their freinds ought ayled but good*; Guy B v. 6184: *Tyrrye schall eyle nopyng but gode*; unserer stelle steht am nächsten Town. Myst. p. 112<sup>8</sup>: *Why, sir, alys you oght bot goode?* Es ergiebt sich, dass *aylen* nicht nur in malam partem, sondern auch als vox media gebraucht wird, wovon freilich die wörterbücher nichts wissen. Zum ausdruck vgl. auch Town. Myst. p. 69<sup>27</sup>: *I herd no thyng, lord, but goode*; Ch. Gr. F v. 75 (The pr. t. p. 122): *That I supposed of him nought but good*; S. S. B v. 1235: *As thare were nought bot gode*. — v. 1217. *he* wurde des sinnes wegen in *ye* geändert, wäre aber in rücksicht auf das metrum besser ganz gestrichen worden. — v. 1224. Es ist schwer zu sagen, wie dieser vers hierher gerathen ist; dass er nicht am platze ist, zeigt ja schon die strophe. Nun weisst mich Hall darauf hin, dass v. 1226 anzudeuten scheine, Ip. habe vorher ungenügende gründe angegeben, und so könnte ja allerdings v. 1224 der rest einer sonst verlorenen strophe sein. Aber auch in diesem falle würde es sich um eine zuthat des bearbeiters handeln, denn frz. weiss nichts davon, dass Ip. sich krank stellt. — v. 1228. Vgl. zum ausdruck v. 7760: *For me unglad she gaas*. — v. 1229 fast = C. M. v. 777, nur *wil I* statt *I will*; — v. 1241. Diese betheuerung ist in unserm texte beliebt, s. v. 1617, 1916, 2262, 6092; vgl. Chester Pl. p. 49, 14: *A, blessed be god, that is but one!* Destr. T. v. 11776: *vndur god one*, dh. unter dem himmel. Mit Ip. A v. 1358: *be god alonne* vgl. das. v. 8761; Fer. v. 2030: *and þonked god al on*; Sowd. v. 2385: *I make a vowe to god alone*. — v. 1250 f. Vgl. frz. v. 1291 f.: *Assez dolent s'en vnt ambedeu, Il pur soy meismes, cil pur luy*. Statt des sinnlosen *lyste* erwartet man also einen *dolent* entsprechenden ausdruck. — v. 1253 f. Der reim *arte: parte* ist beliebt, s. hier v. 1532 f., C. M. v. 295 f., Ch. Troyl. I v. 925: 927, III v. 1282: 1284, House of F. I v. 335 f., II v. 119 f., III v. 791 f., The kn. t. v. 1587 f. u. ö. — v. 1258 = Seege of M. v. 597: 'Haltet diese erzählung für wahr!' vgl. hier v. 5126: *But yff ye thynke, this tale be trewe*. — An welcher stelle



von str 106 die fehlenden drei verse ausgefallen sind, weis ich nicht. — v. 1277. Vgl. frz. v. 1325 f. *Jason i wint espurönnant Et veit en chemyn trauersünst*. Darnach ist wol *traversyng* für *traversyd* zu lesen. — v. 1279 Vgl. v. 844. *Fighttyng wonder-faste*. — v. 1296 *faat* = v. 8397, wo nur *god* für *hym* steht, vgl. Havel. v. 403 f. *Jesu Crist, that makede mone On þe mirke nith to shine*; öfter wird die sonne hinzugefügt, so S. S. B v. 464. *By hym, that made sone and mone* → Guy A v. 1453 = Guy B v. 3151. R. H. p. 429 v. 22 f.: *Nay, by him, that me made And shaped both sun and moon*; Flor v. 1834 f.: *Thorow grace of god, that myghtes may, That schope bothe sonne and moone*; vgl. York Pl. p. 64 v. 258, das. p. 127 v. 27; Emare v. 2 u. s. w., oder die sterne, Town. Myst. p. 103<sup>1</sup> f.: *Now, lord . . . that made both moyne and starnes*; oder himmel und erde, Cov. Pl. p. 58<sup>2</sup> f.: *He that made . . . Hevyn and erthe, bothe sunne and mone*, noch ausführlicher Reinbr. v. 4 ff.: *As þou ert lord of our ginning And madest heuene and alle þing, Se and sonne and mone*. — v. 1301: 'Denn so viel rechtagsföhl hat meine herrin'; vgl. frz. v. 1343: *Kar la fiere est de grant iustice* — v. 1295 ff. Zum sinne dieser stelle vgl. Guy B v. 3179 ff.; dort sagt der kaiser zu Guy, der im begriff steht, wegzureiten: . . . *stonde styll And telle me now, what ys þy wille, And who hath trespaste so to the, That þou wylt now wende fro me? My dere frende, seye me sone, What thyng ys the mys-done: Have y trespaste anythyng? Telle me now, wythowte lesyng; For, what thyng some cyr hyt be, That hath the greuyd in crysty-ante, Hyt schall be dressyd this ylke day, How some cyr ye wyll say*. — v. 1311 ff. Vgl. inhaltlich Guy A v. 9637 ff. *And gif þou no wilt, ichil wif þe go . . . Do onay, sir Tirry, þerof speke nougt, Al idel speche it is þi þougt*. — v. 1320. Vgl. frz. v. 1373 ff. *A cel mot fuit si confus, A poy ne chet del chinal jus; De grant ire s'evany, Trestut tressua and noiry*; also engl. viel kürzer; sum ausdrück vgl. v. 1627: *Wyth that his eyne wax dymme*, wo frz. vac. — v. 1323. Vgl. v. 8726; dass welt und menachen aus nichts geschaffen sind, betonen bes. die geistlichen dichter mit vorliebe, s. s. b. York Pl. p. 16 v. 70, p. 213 v. 392; Town. Myst. p. 72<sup>2</sup>; Gener. B v. 1995. *Bull he that fourmed all this world of nougt*, und zu vs *boþe* vgl. Ch. Troyl II v. 500. — v. 1324. Gleich lautende caudae sind Am. a. Amil p. XLVII angeführt — v. 1332 f. 'Es ist sehr böß (= schwer), einen mann (genau) zu erkennen, dh. sich über seine gesinnung klar zu werden, denn (ich sehe jetzt erst), ihr liebt mich nicht im geringsten'. Vgl. frz. v. 1380 *Fort est a conuistre homme . . .* v. 1382 *Dieu say, qe vous m'amez petit* — v. 1339: 'Ich thue es nicht eines tadelß wegen', dh. doch wol. Ich thue es nicht etwa deshalb, weil ich dir etwas fibel genommen hätte. frz. bietet nichts entaprochenden. In der nach diesem verse ausgefallenen viertelstrophe war jedenfalls der abschied der beiden freunde geschildert, vgl. Ip. C p. 328<sup>2</sup> f. und frz. v. 1387 ff. — v. 1354. Vgl. v. 1630: *And fro his hors he lyghte*. — v. 1362: 'Ihr sollt nie mehr irgend welchen anspruch auf ihn haben' Aber der ausdrück *challenge* ist verdächtig, vgl. frz. v. 1422: *James n'aurez de ly eschange*, wonach vielleicht *eschange* dafür einzusetzen ist, und zwar in der bei Mätz. II p. 50 nicht angegebenen bedeutung: 'erents'. — v. 1372. frz. besser v. 1481 f.: *Mes els*



v. 1381—1459

*ne fist guers semblant, Ke ly en fuist tant ne quant*, also als ob hier stünde: *But she lete purseve not this*. Einen genügenden sinn giebt ja die englische fassung auch so. — v. 1381 ff. Das folgende ist nicht etwa, wie man aus diesem verse schliesen könnte, eine klagerede, sondern nur der ausdrück geheuchelter gleichgültigkeit. v. 1383 f. ist eine sprichwörtliche redensart, des sinnes, dass zwei menschen nicht ewig zusammen bleiben können, sich irgend einmal trennen müssen: eine specielle beziehung auf die fürstin und Jason soll darin natürlich nicht liegen. v. 1386 wiederholt zunächst die schon v. 1374 geäußerte aufforderung; der rest ist ohne eine hinzufügung zu *felawe*, wie *good*, kaum erträglich; vgl. Rel. ant. II p. 109<sup>28</sup>: *Peny is a gode felowe*; dann resumirt sie scheinbar den von Ip. am hofe hinterlassenen eindruck. Sicherlich enthält aber dieser vers kein sprichwort, daher wol v. 1385 zum vorigen zu ziehen ist. — v. 1393: 'Warum hat er aus schüchternheit so gehandelt?' oder: 'Warum hat er so gehandelt? (etwa) aus schüchternheit?' In ähnlichen ausdrücken kann es unter umständen zweifelhaft erscheinen, ob *for shame* so zu fassen ist wie hier, oder als ausruf des abscheus; so sicher John de Reeve v. 66 (Percy II p. 559): *Say not soe, for shame!* wo von schüchternheit des angeredeten doch wirklich nicht die rede sein kann; ebenso Ch. Quene Anel. v. 275: *My swete foo, why do ye so, for shame?* in beiden fällen lassen aber die herausgeber das comma vor *for* weg. Wie der vorliegende vers des Ip. ist dagegen aufzufassen Troyl. III v. 1078: *What, Troilus, wol ye do thus for schame?* wo Morris' comma nach *thus* zu streichen ist. Fraglich ist die auffassung Cov. Myst. p. 371<sup>15</sup>: *Alas, for shame why seyde we so?* Noch anders Ch. The Nonne Pr. t. v. 98: *How dorste ye sayn for schame vnto your love* = 'Wie habt ihr euch nicht geschämt, zu eurem liebchen zu sagen'. — v. 1396: 'Ich habe es euch ja schon gesagt'. — v. 1407. Ist *myzte be steede* (= *stedde*) zu lesen? Das verbum *steede* hat sonst nie intransitiven sinn. — v. 1411 f. Statt der einsetzung von *spake* in v. 1411 ist vielleicht v. 1412 *And* zu streichen. — v. 1416: '(Damit wir sehen,) ob es irgend einen trost geben kann'. — v. 1418. Die einsetzung von *nought wers* soll nur ein besserungsversuch sein, den ich einem annehmbareren gegenüber gern zurückziehe; vergleichen lässt sich vielleicht S. S. B v. 413 f.: *He spake langage good inowe, And now ne spakys he bettir no wors.* — v. 1431. Die einsetzung von *pat* nach *can* würde den vers verbessern. — v. 1438: 'Woher er hier aus der nachbarschaft ist'. — v. 1439 f. Hier habe ich im texte behufs herstellung des reimes leider unrichtiger weise den zweiten vers geändert statt des ersten; frz. v. 1499 f.: *Jas est, fet ele, le estrange va, En pece apres si li dist ha*, lehrt, dass zu lesen ist: *She sayd: „It is the straunge va!“ But syghyng made þe word breke in tva.* Vgl. hier v. 1451 f. und Ip. C p. 329<sup>11</sup> ff. — v. 1445. So ist der vers überliefert, es ist aber wol richtiger, zu lesen: *do the va* zu *alete*, da die ganze silbe *va*, und nicht nur *v*, vorher bereits ausgesprochen war; vgl. frz. v. 1515: *Après la va deistes ha.* — v. 1457. *ther w. á. l.* ist auffällig: 'da fehlte ein mangel' = da war eine lücke? — v. 1459. Zu der nicht nur des reimes wegen vorgenommenen änderung von *brede* in *wynde* vgl. Tristr. v. 2596: *In sorwe and wo y wende*, wo das verbum mit 'gerathen in' zu übersetzen ist.

— v. 1467. *righte* des metrum wegen besser zu streichen.  
 — v. 1468: 'Der mich mit leid getroffen hat'. — v. 1478. Ein überladener vers, doch weiss ich keine besserung vorzuschlagen. —  
 v. 1482. *I toke* ist in *He toke* zu verwandeln, vgl. frs. v. 1532: *Cil trop bien l'entendi and sout*. — v. 1501: 'Aber er trug sich immer mit der furcht'. — v. 1509. *better* vielleicht zu streichen.  
 — v. 1510. Vgl. zum ausdrück v. 4484: *Ye, syr, lette this greffe ouergoo*; v. 1634: *Now, dere sone, lett thys gromyng ouergoo*.  
 — v. 1523 kann an sich heissen: 'So tröstete sie die edle dame', wobei unter letzterer Imayne verstanden wäre, oder: 'So tröstete sich die edle dame' (sc. die fürstin); die richtigkeit der letzten auffassung bestätigt frs. v. 1569. *La fere aukeles se comforte*. —  
 v. 1536. *no* des verses wegen zu streichen. — v. 1537 ist wol verderbt, doch sehe ich nicht, wie man etwa bessern könnte; frs. vac. — v. 1544. Vgl. zu diesem schwur v. 3479 und 7458, wo *mede* für *nede* steht; beide lesungen geben sin: 'so wahr ich den seggen der messe geniessen möge' und 'so wahr ich der messe bedarf'. Bei der messe zu schwören, ist nicht ungewöhnlich, vgl. Ch. B. of the D. v. 927 f: *that by the masse I durste swere, thogh the pope hit songe*, wo bei Morris das comma nach *masse* zu streichen ist; Child IV p. 465, str. 11: *And he swore by the mess*; auch beim messebuch, Athelst. v. 150: *Be masse book and belle*; ferner S. S. B. v. 1281: *So I ever here mas*; Gam. v. 515: *so euer here I masse*; Town. Myst. p. 194<sup>15</sup>: *As ever syng I mes*; endlich S. S. B. v. 1631: *By hym, that made matyns and messa*. — v. 1546. Vgl. v. 1648: *Ne lengur I may it layne*. — v. 1549. Für *She* erwartet man natürlich eine bestimmtere bezeichnung der person, vgl. frs. v. 1576: *La fiere, dunt sui mal bailli*. Vielleicht ist *the fere* einfach einzusetzen und dafür *all* zu streichen, das leicht aus der folgenden seile eingedrungen sein kann. — v. 1552. Vgl. zum wortlaut v. 4706. *So god me mend* ist ein häufiger schwur, vgl. Ip. B. v. 1061 und 2183, S. S. A. v. 800. *Hil was pits, so god mamende*; Fer. v. 1575: *gea, so god me mende*, im Iw nicht weniger wie dreimal, v. 2285, 2436, 3879. — v. 1560. *grette* vielleicht zu streichen. — v. 1566 ff: 'Wer liebt, soll freude daran haben, ehre zu gewinnen, so gott mir gnädig sei, und so kann sie (sc. die liebe) sehr nützlich werden, denn oft stachelt der hochmuth der geliebten die männer an, um hohe ehren zu ringen und sich in kämpfen zu bewegen, lässt sie nicht länger unbedeutend bleiben, sondern (veranlasst), dass sie sofort zu rittern geschlagen werden.' Auffallend ist nur der unvermittelte übergang zu der direkten anrede an Ipomadon, und doch wird nichts zu ändern sein. Ähnliche ideen finden sich öfters in den romanzen, vgl. Gener. A. v. 1191 ff: *The grettest thing is, that longeth to love, A souereigne ladie to haue and hir aboute Al othir to serue than dar I swere, If ye doo soo, of gretter power Shul ye be and more hardie And doughtier man of youre bodie. Aboute al thing, so haue I rest, Of chivalrie, loue is the best; As men may here in old romaunce The grete worship and noble chauce, That fol to knightes, that ladies loued; For loue here bodies so thei proued; Parton. v. 2397 ff. Lo, thus can love, wythouten fayle, Make a man maystries use And a knyght shame to refuse*. — v. 1578. *That* kann sich nur auf *Sche*, v. 1560, zurückbeziehen; die hinfügung von *may* verbiotet das metrum. —

v. 1584—1692

v. 1584. *selffe* wol zu streichen. — v. 1585. Die einsetzung von *waxes* für das aus der vorigen zeile irrthümlich wiederholte *puttes* rechtfertigt sich durch den zusammenhang. — v. 1600. *A schorte spere* ist die übertragung von *bastoun*, frz. v. 1623, was ich bei Sternberg, Die angriffswaffen im altfrz. epos. Marburger diss. 1885, nicht erwähnt finde. — v. 1605 f. Das sind die gewöhnlichen fragen, die an einen fremden gerichtet werden, zu denen häufig noch die nach dem namen tritt; vgl. Guy B v. 8085 f.: *Telle thou me, syr knyght, quod he, Of whens þou art and of what cuntre*; das. v. 9180 = 11114: *Where were þou borne and in what cuntre*; das. v. 7935 f.: *Echeon askyd, what he myght bee, Fro whens he came and fro what cuntre*; das. v. 5711 f.: *Telle me, what ys thy name, Who þou art and fro whens þou came*. Dass diese fragen einen ausgeprägt formelhaften character an sich tragen und mit den entsprechenden rubriken auf unseren modernen pässen vergleichbar sind, zeigen stellen wie Guy B v. 11157 ff.: *I beseke the, syr knyght . . . . . That þou thy name telle me, Where þou were borne and in what cuntre; And here y my trowthe plyght, Y schall the telle anon ryght, Of whens y am and what me clepe me, And where y was borne and in what cuntre*. — v. 1608. Ueber den acc. bei verben der bewegung vgl. Koch aao. II § 103; von den dort angeführten stellen einigermaßen verschieden und der vorliegenden näher stehend ist Wars of Al. v. 519: *þe quilke sall walke all þe werd and wyn it him selfe*; Child IV p. 423 str. 11: *But now we walk the gude greenwud And bear anither name*. Dass trotzdem wol vor *many*, *thorowe* einzusetzen ist, lehrt die parallelstelle v. 8670 f. — v. 1610. Frz. bietet an zweiter stelle eine andere zahl, v. 1641: *Si k'a uint iurz auera vn an*. Ueber dgl. genaue zeitbestimmungen vgl. zu Tristr. v. 2508; aus den dort angeführten belegen ergibt sich, dass gerade die dreizahl in diesem falle sehr beliebt ist. — v. 1621. Gerade in demselben sinne wie hier *takynne* wird unser 'angegriffen' gebraucht. — v. 1623 f. = frz. v. 1671 f.: *Asez dit veir li saint autur, Ke apres vn doil uenent plusur*. Andere sprichwörter desselben inhaltes führt Kadler aao. unter no. 665 und 666 an, unter beifügung weiterer parallelen. — v. 1634. *dere sone* des metrum's wegen wol zu streichen. — v. 1637. Ueber *slakien* mit *of* vgl. zu Am. a. Amil. v. 543. — v. 1663. Die streichung von *ever* würde den vers verbessern. — Die reimwörter der caudae sind in str. 140 vom abschreiber vollständig verdorben. Der hier gebotene herstellungsversuch rührt von Hall her. — v. 1665. Ueber *tokenyng* vgl. zu Tristr. v. 2602. — v. 1682 f. Zum sinne vgl. Guy A v. 6935 ff.: *And alle þat hadde in his seruise be, He gaf hem gold and riche fe Ful hendeliche on honde*. — v. 1692 ff. Ueber die gebräuche beim ritterschlag vgl. Guy B v. 385 ff., Parton. v. 5919 ff. Speciell der gebrauch, dass zu ehren des vornehmsten eine bestimmte anzahl anderer junger männer zu gleicher zeit den ritterschlag erhalten, findet sich häufig wieder; vgl. hier v. 4280 f., wo es ebenfalls dreissig sind, beide male genau der vorlage (v. 1742 und 5624) entsprechend; sonst begegnet auch die zahl hundert öfters, so Gener. A v. 3300 ff.: *I my self shal dubbe you knight And afre you an hundredth moo For youre sake, or that I goo*; Gener. B v. 1843 f.: *To morow suerly I will make yow a knyght, And for your sake an hundred more that day Ther shall be made*;

vgl. E. st. IX p. 106; oder zwanzig, Ip. C p. 390<sup>40</sup>, Guy A v. 699 ff. *W'el richetich he dubbed Gij And wip him felawes twenti, hat al barouns soner were: For Gyys loue he dubbed hem Jere.* — v. 1698. Für *He made knyghtes* läse man des metrum wegen lieber *He knyghted*. — v. 1703 f. 'Denn er (sc. Tho.) wüßte in nord und süd keinen, der ihm (sc. Ip.) so gut dienen könnte, wie er nacht und tag thäte.' — v. 1720 ist für eine cauda zu lang; zu *the laste* könnte man natürlich *servys* aus v. 1721 *service* suppliren, aber neben *to ende* sind diese worte nicht nöthig und könnten durch *it* ersetzt werden; ebenso könnte *the* vor *ende* fortfallen; also *When it to ende were broughte* — 'Wenn die dienstzeit abgelaufen wäre'. — v. 1721 *longe* ist im verhältniss zu *longe* v. 1718 verdächtig und für den vers nicht nöthig; vgl. frz. v. 1763. *Cl' ki tuz iurs senz eur sert, Enfin tut sun seruisse pert.* Ein gegenstück zu dieser sentenz liefert Ip. A v. 7041 ff.; vgl. auch Dame Siriz v. 140 f. *And wo is the mon, that muchel swinketh, And at the laste leseth his sped,* und Gener. A v. 3071 ff.: *He is redi in word and dede At youre comaundment, whan ye han nede, And euer hath be to you ful trew, But now may he his service rew; For, serue we you neuer so long, At the last we shal vndirfong For oure reward grete maugre.* — v. 1724 ff. Vgl. zu Am. a. Amil. v. 171 — v. 1729 schliesst sich nur an die erste hälfte der vorigen zeile an, eine bemerkenswerthe unebenheit der construction. — v. 1732 Die einsetzung von *stoure* für *stronge* ist durch den reim bedingt; vgl. A. d. G. l. XII v. 4 f.: *Ne is no quene so stark ne stour, Ne no leuedy so bryht in bour.* — v. 1753. Vgl. v. 5105: *Off lordes and off ladyes clere.* Den gegensatz zwischen *lordes* und *ladyes* hat der bearbeiter erst hineingebracht; *danyselfys* ist schon im original gewissermassen nur als unterart zu *ladyes* beigelegt, während v. 1755 *grette* sich auf *lordes*, *worthy* auf *lad.* und *dam.* bezieht. Die änderung von *curtays* in *rys* ist darum nicht ganz unbedenklich, weil das überlieferte adj. auch im original steht; indessen müsste ein reim zu dem schwerlich zu beseitigenden *ladyes* geschaffen werden, derselbe findet sich Avow. Arth. XXXIV v. 6 f., vgl. frz. v. 1788 ff.: *Asez eust este ame De dames e de dameiseles, De bien curteises e de beles.* — v. 1768. In dem fehlenden strophenviertel war wahrscheinlich von den baronen die rede, vgl. frz. v. 1801 f.: *De Calabre reparleruns, De la terre e des baruns.* — v. 1769 f.: 'Zwei jahre empfand es sie, die zurückgeblieben war (eig. nach sass), dass der fremde valet geschieden war, die dame lebte in stille.' Die einsetzung von *that* war notwendig. — v. 1770 ist vielleicht nach *That, away* ausgefallen. — v. 1783. 'Das mag sie sich als sünde anrechnen.' — v. 1784 f. Besser wie die hinzufügung von *they* wäre vielleicht dessen einsetzung statt *There*, das aus dem vorigen vers eingedrungen sein kann; v. 1785 ist typisch, vgl. hier v. 4535 f. und 5988, Destr. T v. 5408: *And he tomly hom told þe tale to þe ende; Alex. v. 751: þe queene tolde hym till þe tales too þe ende.* — v. 1787 f. Zu sinn und wortlaut vgl. v. 1903 f. — v. 1789. Für *kynges* wäre besser *kyng* zu lesen. Die gewöhnliche abkürzung für *es* scheint vereinzelt auch nur *e* zu bedeuten, vgl. v. 1987 — v. 1797 f. frz. v. 1846 ist in A von *unt*, in B von *owyt* = *huit jours* die rede. Da nun frz. v. 1880 genau derselbe zahlenunterschied wiederkehrt, engl. v. 1810 aber VIII

v. 1837—1929

schreibt, also der hs. B folgt, so dürfte auch hier und v. 1864 *X* zu streichen sein; vgl. Ip. C p. 331<sup>84</sup> und <sup>45</sup>. — v. 1837. *lystyme* für *lyff* würde den vers glätten. — v. 1839. Vgl. S. S. B v. 3103 f.: *Were he lyf, were he loth, He schuld dye withouten delay*. Weitere belege für diese persönliche construction von *lef*, *loth* und andere ähnliche worte habe ich zu Tristr. v. 245 gegeben; was Guy B v. 5462 anlangt, so glaube ich heute noch, dass es sich nicht entscheiden lässt, ob *That* als dat. oder nom. anzusehen ist; Gruber, Zu dem me. dialog 'Ipotis'. Berliner diss. 1887, p. 36, these II, vertheidigt also 'gegen Kölbing' eine auffassung, deren möglichkeit ich nie bestritten habe. — v. 1845. 'Ausser wenn sie sich auf einen krieg gefasst machen wollen'. Dass dies der sinn des verses ist, ergiebt sich sicher aus v. 1875. Der inhalt des fehlenden versviertels, dass ebenso gut auch schon nach v. 1842 hätte angesetzt werden können, lässt sich nicht genauer bestimmen. — v. 1854. me. *forsitte* kennen Mätz. II p. 183 und Str.<sup>8</sup> p. 218 nur aus Laz. III p. 140, wo die bedeutung 'missachten' allerdings gut passt; hier kann es wol nur 'durch eigene schuld verlieren' bedeuten. — v. 1852. Zur änderung von *his* in *his* vgl. frz. v. 1936: *en cest pais*. — v. 1863. Vgl. Sowd. v. 2308: *Iblessed mote ye be!* — v. 1875. Ueber die schreibung *where* für *werre* vgl. die note zu Destr. T., v. 7937; zum ausdrück vgl. hier v. 1949: *And where vpon vs reysse*; v. 1997: *Where vpon them broughte*; Gener. A v. 386: *Vpon my fadre make grete werre*. — v. 1878. Ueber die linde vgl. zu Tristr. v. 513; der vorliegenden stelle steht sehr nahe Ath. v. 18: *Be leff undyr a lynde*. — v. 1889 = frz. v. 1960: [*Il*] *cuueita plus pes ke guerre*; das umgekehrte sagt der narr von sich, v. 6316: *I hate pease and louye the werre* = frz. v. 7857: *io aim mut guerre*, wo der gegensatz fehlt; vgl. auch Ch. Sir Thopas v. 171: *That bodeth werre and no thing pees* und Ip. B v. 16; so heisst es von Baucillas S. S. B v. 39: *A man he was, that loved pees*. — v. 1892 ist zu kurz; l. *Wythe a ful angry h. he s.* ? — v. 1893 fast = Flor. v. 558: *For hym, that all schall welde*; vgl. noch Guy A v. 9930: *Bi god, þat al may weld*, Ip. A v. 6807 und Havel. v. 1359: *And seyde: Louerd, þat al weldes*. — v. 1895 f. Die einsetzung von *be* in v. 1895 beruht auf einem versehen: ich hatte *to* einfügen wollen; *hare* in der folgenden zeile ist wol nur verschrieben für *here*; ich übersetze: 'Dass wir unserer dame mit ihrem stolze so sehr (zum gehorsam) verpflichtet sind'; vgl. frz. v. 1969 ff.: *Ke nostre dame par orgoil Nus deit mener a tel tribuil; Ele nus ad trop en sa iustise*. — v. 1902. Das neutrale pron. *ite* = *it* findet sich sehr selten im reime; vgl. hier v. 4131 f. *ytt: yit*, v. 8789: 8792 *flytte: hitte* und Flor. v. 4 f.: *hyt: yyt*. — v. 1900. Zu der besserung von *they* in *I* vgl. frz. v. 1977: *Daheit (B) aie io cum culvert*. — v. 1905. Der ausgefallene vers dürfte etwa gelautet haben: *Of my seruice, y vnderstand*; vgl. frz. 1980: *V mun seruice e mei perdera*. — v. 1906. Vgl. Guy B v. 3121: *He sware be hys ryght hande*. — v. 1908. *coste* heisst hier 'aufwenden', eine verhältnissmässig seltene bedeutung des verbums, für die Mätz. I p. 486 nur zwei belegstellen anführt. — v. 1928. Dieselbe betheuerung begegnet v. 4959 und 5983. — v. 1929. *maste* für *mvste* verlangte der reim; gesichert ist diese form freilich nicht, denn in: Sammlung

ac. legenden, herausgeg. von C Horstmann, Heibronn 1878, p. 140 v. 71 bietet die hs. nicht *mat*, sondern *mot*, vgl. E. st. VII p. 180; dagegen ist *-dam* für *-dom* ja geläufig. — v. 1939. Nach *And* ist wol *artte* aus v. 1939 zu wiederholen. — v. 1940 ist unzweifelhaft verderbt, und zwar liegt der fehler in *foys*, welches man geneigt sein könnte, mit dem frz *fois* zu identificiren, das etwa irrthümlich aus dem urtext herüber genommen wäre; indessen kommt *fois* an der entsprechenden frz. stelle nicht vor, und ich glaube jetzt vielmehr, dass *foyson* zu lesen ist. 'Du bist von altem geschlechte und in grossem überfluss, in grosser macht am hofe der fürstin gehalten worden'; vgl. frz. v. 2001 f.: *De li tenez tant riche fins E tantes terres e tanz lins*: von genauer wiedergabe ist da freilich nicht die rede — v. 1955. Die änderung von *them* in *hym* war durch den sinn geboten, denn die anderen barone sind ja mit den ausführungen des Drias einverstanden — v. 1963. Der ausdruck *se þe herte blod alicujus* ist typisch, vgl. Tristr. v. 1578 f.: *For þi þine hertblode sen ich wold ful sain*; Ch. Troyl. II v. 445. *Vnto I myn own hertes blode may see*, dh 'bis ich mir das leben nehme.' Town. Myst. p. 149<sup>27</sup>. *He shalle dy, I the swere, His hart blood shalle thou se*; so noch in den balladen; Child II p. 491 str. 20 sagt eine dame zu ihrem tödtlich verwundeten geliebten *O carl Brand, I see the hearts bluid*! vgl. III p. 183 str. 26. Ob Guy B v. 7291. *And thought to seche þe harte blode* wirklich *seche* für *schede* verschrieben ist, scheint noch zweifelhaft, denn man kann sich den ausdruck 'mit dem schwert das herzblood suchen', recht wol erklären. Die wuth der kämpfer wird dadurch angestachelt, dass sie das blut aus ihren wunden fliessen sehen, so Ip. A v. 8012 ff., Beves v. 1915 f.: *þo Beves seþ is owene blod, Out of is wit he wex neþ wud*, K. T. V v. 1063 f.: *Whom þe soudan saug his blod, For wraþþe, he þougte, he was neih wud*. Da mit dem herzblood das leben entfliesst, so wird es als etwas dem menschen bes. theures hingestellt, so Beves v. 1468: *þat i louede ase min hertte blode*. — v. 1971 f. sind so verdorben, dass jede hoffnung auf sichere herstellung aufzugeben ist, und ich habe mich deshalb begnügt, einfach das überlieferte zu reproduciren. Nur sieht v. 1972 *I feld* allerdings wie eine wiederholung von *in feld* im vorigen verse aus und der sinn des ganzen versviertels ist offenbar 'Du hast in wirklichkeit nie solche heldenthaten auf dem schlachtfelde vollbracht, wie du vorgiebst', als eine mögliche herstellung mag gelten: *Ne was þou neuer yete in feld So hardeliche bestad vnder shelde*, vgl. Sq. I deg. v. 421 f.: *But he should dye under his shelde, And i myght se hym in the feldde*. Auch der frz. text ist nicht recht klar, v. 2047 f.: *Ke vus fussez de tel uertu, Ke remillasse vostre escu*. — v. 1981: 'Du möchtest uns gängeln wie du wolltest.' Das viermalige *woldyste*, *wolde*, v. 1982 *wold*, v. 1983 *woldyste* ist allerdings auffällig. — v. 1983 f. Der reiche rein *haue haue* ist sehr schwächlich, man könnte als die ursprüngliche lesung von v. 1984 etwa vermuthen: *Nay, or thou haue that thou wilt craue* — v. 1987. Die änderung von *forfote* in *forfete* war selbstverständlich; vgl. frz. v. 2069 *par forfaiture* und Mätz. II p. 167 s. v. *forfeten*. — v. 1997. Ueber den sinn des angesprochenen strophenviertels vgl. frz. v. 2084 ff., bes. v. 2087 f.: *Il ont esleu barons treis*. Der darauf folgende vers:



v. 1999—2085

*Des plus sages e plus curteis* entspricht dag. engl. v. 2000. — v. 1999. Der name *Madon* scheint erst vom abschreiber verstümmelt zu sein, denn *Eurimedun* (frz. v. 2090) hätte besser in das metrum gepasst. — v. 2003. Die änderung von *king* in *hende* wird durch den reim bedingt; vgl. v. 4657, wo auf eine mit v. 2006 fast gleichlautende cauda ebenfalls *hende* reimt. Dass aber dem abschreiber der falsche zeilenschluss im gedächtniss lag, ist kein wunder; vgl. z. b. v. 78: *Sir Mellyagere, the kynge*. — v. 2018 ist zu lang; es ist wohl wenigstens *But* zu streichen. — v. 2021. Vgl. zum ausdruck v. 6225: *To begile them wyth a trayne*. — v. 2031 = frz. v. 2170: *A Candre, la riche cite*; vgl. engl. v. 2276, v. 2626 und v. 4807, wo frz. das epitheton *riche* fehlt; derartige zusätze zu einem städtenamen sind in den romanzen typisch, vgl. S. S. A v. 2038: *Into Rome, that riche cite*; Sowd. v. 108: *To Egremoure, þon riche cite*; Gener. B. v. 2541: *Were come to Mowntoner, the riche citee*; mit dem epitheton *fayre*, Gener. B v. 5707: *And came to Mowntoner, the fayre citee*; Grail p. 229 v. 36: *in Sar-ras, þat faire cite*; oder mit *gode*, Arth. a. Merl. v. 56: *At Vin-chester, in that gode cite*; selten ohne beiwort, Guy B v. 7400: *To Anteoge, that cyle*; Parton. v. 3475: *Afor Nāuntcs they were, that cytee*; *town* für *cite*, Guy B v. 8317: *To Alysawndur he went, þe ryche towne*; das. v. 8337: *To Jerusalem, the gode towne*; Grail p. 283 v. 224: *Jerusalem, that worthy town*. — v. 2042. Die adjectivform *stalleworthy* findet sich in keinem wörterbuch, nur *stalworth* und *stalworthly*. *he* ist des metrums wegen wol zu streichen. — v. 2043. Dieser vers ist bis auf leichte modificationen typisch, vgl. hier sv. 2687: *Wyth myrthe they dreve to ende þat day*; mit *ende* als schlusswort ist die phrase noch häufiger, so hier v. 2145: *Wythe myrthe þat day þey dreve to ende*; Destr. T. v. 4546: *And dry-von furth þat day with dalians to end*; das. v. 4551: *And the day with deuocioun dryuen to þe end*; Ch. Leg. Yperm. v. 59: *And thus that day they driven to an ende*; verwandte wendungen sind Will. v. 3526 f.: *And so driuen forth þe day til þe derke nigt, With al þe mirthe vpon mold, þat man mizth deuse*; das. v. 4998: *þan driue þei forþ þe day in dedut and in murþe*. — v. 2046. Ueber *herber* vgl. Skeat zu The kingis Quair, str. 31, Doerks aao. p. 33. — v. 2049 = frz. v. 2199: *La s'est Meleager a sis*. Ich kenne *light down* nur in dem sinne von 'absteigen', sc. vom pferde, nicht als 'sich niederlassen'; es dürfte *sighttes* = *sittes* für *lighttes* zu lesen zu sein. — v. 2053. Zu dieser hyperbel vgl. Launf. v. 848 ff.: *The barouns sawe come rydynge Ten maydenes bryght of ble; Ham thoghte, they wer so bryght and schene, That the lodlokest, wythout wene, Har quene than myghte be*; das. v. 695 ff.: *I have loved a fayryr woman . . . . Hyr lothlokste mayde, wythoute wene, Myghte bet be a quene, Than thou in all thy lyve*. Aehnlich frz. v. 2205 f. — v. 2058. *They sayd* des verses wegen besser zu streichen. — v. 2077. Nach *ladyes* ist vielleicht *knichtes* ausgefallen; die einsetzung dieses wortes würde den vers verbessern. — v. 2078. Vor der nächsten zeile ist zu suppliren *to se*. — v. 2084. Die besserung *he was* für *ye is* ist wol unanfechtbar; dagegen erwartet man allerdings in bezug auf Amphion nicht gerade das epitheton *trew* in *herte*; vgl. frz. v. 2321, wo von ihm gesagt wird: *Mut ert rednables e parlers*. — v. 2085 ff. Vgl. E. T. v. 529 ff.: *Thus they were at oon assent. Thys false*

these forth he wente, To wytt the ladyes mylle. — v. 2001. Mit dem worte deuoyed oder deuoyed weiss ich nichts anzufangen; das original nutzt zur herstellung des verses nichts; nur mit reserve schlage ich vor: *Right gretely she is anoyed*; der reim *anoyed: destroyed* ist sehr beliebt, vgl. bes. hier v. 3683 f. *dystroyde: gretlyly noyed*; v. 6111 f. *Her barons gretlyly hathe byn noyede*; *Alis* v. 129 f. *Neptanabus sore is anoyed, For Phelippe hath his lond distroyed*; *Rich* v. 1357 f.: *Is agreuyd and anoyyd, That crystyndom is thus destroyyd*, *Langt* p. 88<sup>b</sup> f.: *And robbed Cornwaile, þe folk were alle anoyed, þat with Normais Kerlion was destroyed*, *Beves* v. 921 f.: *On sele half i schel þe anoye, And al þe londe i schel destruye*; *Beves* O v. 1191 f.: *And said. Sir, we be anoyed, The cite is nere hand destroyed*; *Guy B* v. 10885 f.: *That hath my londe ferre brent and stroyede And me well swythe sore anoyede*; s. auch zu str. 548. — v. 2102. Für *sayllard* ist bei Hall p. 349 ohne beleg die bedeutung: 'deceitful' angegeben; bei Mätz. und Str. fehlt das wort ganz, vgl. *Rel ant.* I p. 145 v. 8: *na clerc faillard*, also als adj. — v. 2104 f. sind vollständig verdorben, denn es ist sinnlos, wenn Dryas sich gegen die beschuldigung verwahrt, er sei kein häretiker, welche niemand erhoben hatte; vgl. frz. v. 2349 ff.: *Poez, seignurs, de lui oir, Cum ore nus uolt trestuz hunir. Estrange parole ad ore dite, Volt, ke doinrum a un (lui A) erite, Al plus fort ke seit en un regne, La fiere, nostre dame, a femme*, danach wird man etwa erwarten: *For I [thynke, io] no eratike [Schall geve be] my ladye*; aus dem überlieferten lässt sich diese lesung freilich nicht ohne weiteres gewinnen. Den häretikern gönnte man jedes unangenehme los, vgl. *Ath.* v. 480 f. *And thou schalt lygge in an old dyke, As it were an heretyke*. Speziell auf den könig von Spanien ist man in England auch in späterer zeit noch schlecht zu sprechen, weil er in der romantischen tradition für einen heiden gilt, vgl. *Child* III p. 52, str. 12 f.: *Yesterday was all my deere daughter The king his sonne of Spayn, And then she nicked him of naye, And I doubt sheele do you the same The kyng of Spayne is a foule paynim And leueth on Mahound, And pitye it were, that sayre ladye Shold marrye a heathen hound* — v. 2112 bietet verschiedene schwierigkeiten; erstens musste für die 2 pers. sing. *thou* *haddyst* die 3. pers. plur. eingesetzt werden, da es nicht um Amphion, sondern um die häretiker handelt; zweitens aber ist *lassis* auffällig, denn frz. v. 2365 ff. *Ja ne (om. A) uerrez un sul herite, Ki en ses garcons se delite, Ke n'a puse pur nule ren Femme enmurer ne tenir den*. Nun hat allerdings Skeat, *Notes* p. 80 zu v. 29, sowie p. 229 zu v. 281 und p. 244 zu v. 123 gezeigt, dass *gerles*, *wench* und *maydenes* bisweilen auch von männlichen wesen gebraucht werden. (Ch. C. T. Proi. v. 864 würde ich allerdings nicht als beleg angeführt haben), und analog könnte auch *lassis* ja hier vielleicht für 'knaben' stehen. C. M. v. 2608 wechselt das wort mit *wenche* in den has.; doch ist nicht ausgeschlossen, dass der englische dichter hier eine andere lesung vor sich gehabt oder absichtlich geändert hat; dann stehen '*lassis*' = 'dirnen', den *byrdes in boure* = 'den anständigen, vornehmen damen', gegenüber. Dass das laster der sodomiter bei den Sarasonen besonders im schwange war, erwähnt A. Schulz, *ano.* I p. 464, wo auch auf v. Kromor, Cal-



v. 2114—2223

turgeschichte des Orients II p. 128 ff. verwiesen wird. S. S. A v. 1559 ff. wird von einem könig von Apulien und Calabrien erzählt, welcher diesem laster fröhnte, und zugleich von den verderblichen folgen desselben gesprochen. — v. 2114. Der plural war schon wegen des folgenden wiederholten *she* nicht statthaft; *That ladye* bezieht sich nur auf die prinzessin, während frz. v. 2387 f. von frauen im allg. die rede ist. — v. 2122. *yede* für *goos* würde das metrum bessern. — v. 2137 f. = frz. v. 2423 f.: *L'un est fize le rei de Russie E l'autre est duc de Normendie*; die entsprechung erstreckt sich also hier wie öfters sogar auf die reimworte (*Josy* ist natürlich nur ein schreibfehler); dagegen wäre allerdings, falls der bearbeiter nicht sachlich eine änderung vorgenommen hat, wozu kein absehbarer grund vorhanden, dem urtext zufolge zu lesen: *One is the kynyes sone of Rosy, An other the duke of Normandy*, wodurch überdies das metrum gebessert würde; vgl. auch Ip. C p. 333<sup>5</sup> f. — v. 2138. Die änderung von *mercy* in *bless* ist durch den reim bedingt; dies wort wurde gewählt, weil es dem sinne nach *mercy* nahe steht; sonst wäre natürlich an *messe* zu denken gewesen: vgl. zu v. 1544. — v. 2155. *Langcyre* ebenso wie v. 4711 *Lanyere* sind nur graphische entstellungen von *lang arc*, vgl. hier v. 5510, 5544, 8029; Percev. v. 903 und 1894; York Pl. p. 143 v. 176; Mätz. I p. 30 kennt diese verbindung nicht. — v. 2170. *ye saye euer' so* = 'so sagt das doch frei heraus!' — v. 2174. Vgl. hier v. 4371 und 8173; Amad. A v. 120: *Ye ar lyle in poynte to spyll*; S. S. B v. 915: *Were I was in poynt to deyen*; das. v. 1147: *That he was in poynt to dye*, u. so ö. — v. 2184 f. Vgl. zu ausdruck und reim Am. a. Amil. v. 67 f.: *A ryche fest he wald make, Al for Jesu Cristes sake*. — v. 2192. Zu diesem vom bearbeiter hinzugefügten verse vgl. die von Schwarze, Zeitschr. f. d. ph. XVI p. 458 gesammelten stellen, welche die abwesenheit jeder prüderie bei den deutschen frauen belegen; s. auch hier v. 7141 im selbstgespräch der Imeine; Guy B v. 441 ff. sagt Felice zu Guy: *Goo and do thy cheualrye, And þen þou schalt lye me bye; Then þou shalt haue þe loue of me, And at þy wylle my body shall be*; die ältere version bietet v. 747 ff. nichts entsprechendes. Degrev. v. 765 ff. sagt eine junge frau: *Meydame, oppon gowlus nygthe My waryson ze me hygth: Y ne arc the bote gonde knyght, To slep by my syde*. — v. 2201. Eine Lieblingswendung des autors, vgl. v. 5001, 5525, 6101; unrichtig am anfang einer seite hinzugefügt v. 6177. vgl. Arth. a. Merl. v. 2290: *If ich dede, it were wrong*; York Pl. p. 390 v. 305: *zaa, wille þou wele, elles were il wrang*. — v. 2203. Es empfiehlt sich, des verses wegen, vor *forgoo*, *thus* einzuschieben. — v. 2209 f. können sich, wie mir scheint, nur auf könig Melengere und die seinigen beziehen; dann muss aber entweder v. 2209 *he* in *ye*, oder *he* und v. 1210 *ye* in *they* verwandelt werden: 'Mag euch (ihnen) das wol oder übel gefallen, hinter dieses geheimniss, (kommt ihr, kommen sie) nicht.' Frz. v. 2513: *Ore auez cunseil a estrus* entspricht nicht. — v. 2223. *tene* als adjectiv habe ich ausser hier v. 4790 und 8384 (wol auch v. 2996) nur angetroffen Percev. v. 301: *At Kayes wordes wexe he tene*; das. v. 2089: *At that dynt was he tene*; Gener. A v. 9328: *Gwynan gan wax togh and tene*; Str. <sup>8</sup> p. 560 kennt das wort nur als subst. Im übrigen ist dieser gebrauch ebenso zu erklären, wie bei *wo*, *rage* u.

a.; vgl. Zup. zu Guy B v 3474, meine note zu Am. a. Amil. v. 1945, und über ähnliche Übergänge im Deutschen (1) Erlmann, Grundzüge der deutschen syntax. Erste abth. Stuttg. 1896, p. 24 f. — v. 2233. In der hs. verderbt überliefert. 'Eure liebe hat nichts so erwärmendes.' Vielleicht ist nach *makes*, *me* einzuschieben. — v. 2247. Derselbe reim v. 5014 f. — v. 2252\* dürfte etwa gelautet haben *And yf ye haue þerof talent*, vgl. frz. v. 2547 f. *Mes se d'vous uencit a talent, De assembler un turnement*, oder etwa *And, if ye will þerto assent*, vgl. hier v. 2303 und Genet. B v 1311: *Anon ther was callid a parkement*, v. 1313 *Fully concludid all by on assent*. In beiden fällen ist allerdings das *will* im nächsten verse störend, doch kann gerade dies wort aus der vorigen zeile eingedrungen sein und den ausfall derselben veranlasst haben. — v. 2254. Das ist die gewöhnliche dauer der turniere, vgl. Parton. v. 5112 *And yt (sc. the turnement) shall lest days thre*. — v. 2255 f. sind im gedichte typisch. s. v. 3330 f. und 4801 f.; vgl. ferner Parton v. 5270 f. *To haue hym your lord, that he jugement hath born hym best in the turnament*, Amad. A v. 428 ff. *Ther schall no man hur weil ne welde, Bot he, that beyres hym best in feht, He schall wyn her theyre*. Derselbe sinn findet sich in anderen worten ausgedrückt Triam. A v. 619 ff.: *And at that justyng schalle hyt be. Whoso enyr wyyneth the grece, Schalle welde hur wyth ryalte*. — v. 2264 ist wol zu lesen: *That he shuld graunte it ond groche noughe*, vgl. hier v. 2733 und Alex. v. 770 (citirt nach M.): *Wheþur þei graunte hit or gruche, þei greuen æn ofte*. Unter den von Mätz. II p. 326 s. v. *gruchen* angeführten belegen erscheint dasselbe nicht ein einziges mal als verb. trans. — v. 2266. Für *your* wird *her* erwartet. So muss man annehmen, dass der könig sich mit diesen worten an die prinzeßin wendet, frz. bietet nichts genau entsprechendes. — v. 2271. Zwischen der verkündigung des turniers und diesem selbst lässt man sonst auch ein halbes jahr vergehen; vgl. Triam. A v. 652 ff.: *A day of justyng was ther sett, Halfe a yere, no longer they lett, To be thore at that day*. — v. 2277. Vgl. zum sinne Parton. v. 5133 ff.: *And here on this medew sayre and playn The turnement holden shall be*. — v. 2315. In der überlieferten form ist dieser vers unverständlich; man lese *sche* für *me*: 'Nach der tüchtigkeit muss sie jetzt ihre wahl treffen' — v. 2324. Vgl. zum ausdr. Tristr. v. 326: *He dede als so þe wise*; Arth. a. Merl. v. 7593 — Fer. v. 4097. *þou no dost nougt as þe wise*, Guy A v. 328 (C): *That he doth as the man wyse*; York Pl. p. 57 v. 33. *But scho wrought as a wyse woman*; umgekehrt Avow. Arth. LIX v. 15. *And wurchun as the vnwise*; über *wise* substantivisch gebraucht vgl. Skeat, Laue p. 104 zu v. 171. — v. 2330 ff. 'Aber ich würde mich beeilen, mich auszuzeichnen: wenn ich bez. meiner thaten für tüchtig gehalten würde, würde ich mich bei ihr um liebe bemühen.' Die umstellung von *But* und *Gyf* war zur gewinnung dieses sinnes nothwendig. Allerdings ist mir auch die construction von *fandien*, v. 2332, nicht ganz unbedenklich. — v. 2334. Das zweimalige *lovers* in demselben verse beruht natürlich auf einem versehen des copisten, was dafür einzusetzen war, ergab sich aus v. 2338. — v. 2335 ff. Worin bei dem vergleiche des verschwiegen liebenden mit einer ruthe, die sich biegt, aber nicht bricht, das *tertium comp. liegt*, ist schwer zu sagen; er bricht

v. 2340—2384

nicht offen in klagen aus, sondern zeigt sich biegsam und beweglich in werken der tapferkeit? Vielleicht findet einer meiner leser eine bessere erklärung. — v. 2340 ff.: 'Lass seine thaten es begründen, warum er auf gegenliebe anspruch machen kann. An einem solchen orte, wo (*where* ist zu suppliren) die leute ihn entdecken könnten, wäre es besser für ihn, sich sicher zu verwahren' etc. — v. 2345: 'In vielen worten liegen natürlicherweise (auch) lügen.' Der überlieferung zufolge würde gerade das gegentheil behauptet. — v. 2348 ff. Zum sinne dieser verse, besonders zur rechtfertigung der einsetzung von *I* und *not* vgl. frz. v. 2609 f.: *Ne m'en vodrai trop haster mie, De cunquere si tost m'amie*. Die umstellung von v. 2347 f. bedarf keiner rechtfertigung. — v. 2350 ff. Ueber die erklärung dieser verse denke ich jetzt etwas anders als zur zeit des druckes. Hinter *hastely* v. 2350 ist nur ein comma zu setzen; ob vor oder nach *for thy* v. 2353 stark zu interpunktiren ist, scheint mir zweifelhaft; v. 2351 steht *that* entweder in dem sinne von *till*, oder letzteres ist dafür einzusetzen; endlich ist die einschiebung von *men* nicht absolut nöthig, da bei hülfsverben das unbestimmte subject fehlen kann; also: 'bis man sagen kann, dass ich in jeder beziehung bei weitem der würdigste sei, dies wesen zu besitzen'. Ist für *To pasande poyntes* vielleicht im hinblick auf Gaw. v. 654: *and pite, þat passez alle poyntez*, zu lesen: *To pass alle pointes*? Vgl. frz. v. 2611 f.: *Deuant ce qe ai tant quis E purchace tant los e tant pris, Ke lum entende per resun Par tut, si io sui pruz v nun.* — v. 2354. Vgl. Amad. A v. 35: *And omte of cuntre wille y wende*. — v. 2357. *at hit* = dabei, dh. bei dem turnier. — v. 2360. Vgl. zum ausdruck v. 8179: *Lett god do, what he will*; Am. a. Amil. v. 1284: *Lete god don alle his wille*. — 2362. *gaff* steht für *gaue*, dh. ist conj. prät.: 'Ich würde dem in wahrheit keine bedeutung beilegen', sc. was gott über mich verhängen wollte. — v. 2365 = v. 3065; vgl. Ch. Troyl. II v. 309 = v. 1728: *For goddes love I preye*; auch Ferumbr. v. 5778: *for gode loue y pray þe*, ist wol *godes* für *gode* zu lesen. — v. 2370. Nach *Att* dürfte *hys* ausgefallen sein. — v. 2372. Zum ausdruck vgl. hier v. 3086 und Eglam. v. 1101: *Thowe they were sybbe fulle nere*. — v. 2372 f. Zum sinne vgl. Grail p. 192 v. 679 f.: *And therto on of hem my cosin was, And a clene maiden and ful of gras*. Auch hier wird frz. v. 2638 die jungfrau *sa cuisine* (= Ip. C p. 334<sup>81</sup> f.) genannt, was der bearbeiter unrichtig durch *his syster doghttur* wiedergiebt. Auch erscheint es merkwürdig dass von der schwester des Ip. sonst im ganzen gedichte mit keinem worte die rede ist. — v. 2379 f. Unter den *yonge valettes* sind die grooms zu verstehen, die auf den pferden sitzen. Die folgende cauda ist abgeschmackt und nur als flickvers anzusehen. — v. 2384. Ueber die träger weisser farbe handelt Zielke, Sir Orfeo p. 19 und Lüdtke, *Erl of Tol.*, note zu v. 199. Zu den dort angeführten vergleichungen stellen sich noch Arth. a. Merl. v. 1454 f.: *To dragouns fast yfold; þat on is white so milkes rem*; Parton. B v. 183: *Towailys wyghtte as chalk*; Wars of Al. v. 467: *Hire chere at was chalke quyte, as any chasse worthis*; (beiläufig bemerkt ist Skeat's erklärung von *chaffe* oder *chasse* p. 345 unbefriedigend; Hall. p. 241 giebt für *chasse* allerdings ohne beleg, die bedeutung an: 'the common poppy', was hier vor-

trefflich passen würde), Ch. Leg. Did. v. 279: *Upon a thikke palfrey paper-white*; frz. bietet an unserer stelle ein ebenso nahe liegendes bild, v. 2647. *Li uns est blancs cum neif nege*; aber der reim *mylke . sylke* ist typisch, s. Schmigel aao p. 18. Ausser den dort angeführten stellen vgl. hier v. 2698 f., 6454 f.; Ip. B. v. 643 f.; Alia. v. 176 f.: *A myle, al so whit as mylk, With saddle of gold, semely of selk*; Ant. Arth. II v. 10 ff. *Her sadylle sette with that ilke, With ryche samhelth of sylke, Upon a mule as the mylke*; Octav. v. 718 f.: *The stede was whyte as any mylke, The brydyll reynys were of sylke*; Li B. Disc. A v. 223 f.: *They caste on hym a scherte of selk, A gypell as whyte as melk*; Guy B. v. 389 f.: *Kyrtyle they had oon of sylke, Also whyte as any mylke*; Iw. v. 3105 f.: *Of riche cloth soft als the sylk And tharto white als any mylk*, John de Ruon v. 226 f. (Percy II p. 588): *Her kerchers were all of silke, Her hayre as white as any milke*; Ch. C. T. Prol. v. 359 f. *An anlas and a gipser al of silk Heng at his gerdul, whit as morne milk*; Group F v. 613 f. (The pr. t. etc. ed. Skeat p. 123): *And strawe hir cage faire and softe as silk, And yive hem sugre, honey, breed and milk*, Bol. ant. II p. 141 s. ff. *Remember, when your fleshe was soft os tender silke . . . . But gave yow the licour of a maydyns mylke*. — v. 2387 f. Auch der reim *white dylte* ist häufig; zu diesen versen stellt sich zunächst v. 3099 f., ferner Guy A. v. 71 f.: *With grey eyen and nekke white, Hir to see it was grete delite*; The Court of V. I v. 141 f.: *Ratilland chengeis about his hals so quhite, Quhairon to luke, me thocht, was greit delite*; Ch. Leg. Did. v. 278 f.: . . . *white, With saddle rede, embroudet with delyte*. — v. 2393. Für *best* ist *lest* einzusetzen, schon wegen des widerspruches mit v. 2407; vgl. ausserdem frz. v. 2652: *De treis esteit cestu le meindre*. — v. 2394. Den superl. *surpermost* finde ich in keinem lexicon angegeben, nur *surpermore*. Ueber den sinn ist kein zweifel, vgl. frz. v. 2662 *Tuz iurz deuant les autres ua*. — v. 2397. Diese hyperbel steht in merkwürdigem widerspruche zu v. 2411. Dass aber gerade von dgl. Übertreibungen öfters eine durch die andere aufgehoben wird, hat Brandl, Anz. f. d. a. X p. 346 hervorgehoben, v. 2386 dagegen braucht man nur auf den sattel zu beziehen. — v. 2398. Das zusammengesetzte adj. *rede-sore* (vgl. v. 4960) findet sich in keinem wörterbuch. Aber auch *sore* ist nirgends verzeichnet, die gewöhnlichere form dafür ist *sorrel*, vgl. Hall. p. 773 a. v. Hier ist *sor* aus der vorlage herübergenommen, vgl. frz. v. 2665. *Ki remeine un bel destrer sor*; es erscheint als pferdefarbe z. b. auch Aiol et Mir. v. 2362 und 4269, wo Förster es durch 'goldfarbig, gelbbraun' wiedergibt; also *rede-sore* 'rothbraun'. Bei vergleihung unserer stelle ist es garnicht zweifelhaft, dass Eger a. Gr. v. 115 ff. *I looked on the way nye before And see a knight come on a sowe*; *Red was his sheild, red was his speare, And all of fresh gold shone his geere, a sowe* ein 'braunrothes pferd' ist; was in der note z. d. st. fraglich gelassen wird, dass dgl. worte dann leicht die qualification von eigennamen bekommen, sieht man an *lyard* (vgl. zu v. 3892). Uebrigens liegt es nahe, in der eben angeführten stelle aus Eger a. Gr. eine nachahmung der vorliegenden zu sehen. — v. 2401 *ycore* wurde des reimes wegen für *sayre* eingesetzt, in dem sinne von 'ausgewählt, gedingen'. Parallelstellen für die verbindung dieses adj. mit *gold* wären eben-

v. 2403—2458

dings erwünscht. — v. 2403. Für das v. 2399 schon erwähnte *spere* ist vielleicht *lance* einzusetzen; aber die unebenheit einer zweimaligen erwähnung derselben waffe wird dadurch nicht beseitigt. Denn dass zwischen *lance* und *spere* etwa derselbe unterschied gemacht wurde, wie frz. zuweilen zwischen *lance* (zum stossen) und *espie* (zum werfen), wird sich kaum nachweisen lassen, und Alis. v. 2725: *A launce was on his spere, Whiche he can ageyns him to beore*, ist für *launce* gewiss *conisaunce* zu lesen. — v. 2405. Naturgemäss ein sehr beliebter und häufiger vergleich; vgl. Guy B. v. 7906: *Hyt was bryght as sonne beme*; Gener. A. v. 304: *It shoone as dooth the son beme*; Eustas v. 44 (L. N. f. p. 212): *Brigtore þen þe sunne bem*; Cov. Pl. p. 151<sup>21</sup>: *It is bryghter than the sunne bem*. — v. 2406. Zu meiner änderung vgl. frz. v. 2676: *Reflambeantes cum esteilles*. — v. 2410. Vgl. Parton. v. 5356 f.: *A steede I shall gyf yow, which ys cole blak, In hym, I trowe, ye shall fynde no lakk*. Derselbe reim begegnet hier v. 4248 f., wozu sich stellt Gener. A. v. 8093 f.: *And yondre knight on the stede blak Is a doughti man without lak*, u. so ö., vgl. Gowth. v. 526 ff.: *þo ton in reyð, þo todur in blacke*; *Had eyður of hom byn to lacke, Full evyll we had ben steyd*; Grail p. 191 v. 637 f.: *A man, that was clothed in a robe of blak, That was bothe megre and pale with-owten lak*. — v. 2413. Parallelen zu *a mykyls make* wären sehr erwünscht. — v. 2417. Zu *sadull* für *stede* vgl. frz. v. 2687 f.: *E la sele ki sist desure, Asez fu plus neire ke meure*. — v. 2432 = v. 3453. Vgl. inhaltlich Sq. l. deg. v. 309: *A horne about his necke he caste*; Child IV p. 460 str. 23: *He hung a bugle about his neck*; und zwar wird das horn, ebenso wie sonst der schild (vgl. Gaw. v. 621) am *bandrick* um den hals getragen; A. Schultz aao. I p. 353 finden sich darüber keine näheren angaben, dag. s. Borman aao. § 94, vgl. Ch. C. T. ProL v. 116. — v. 2434. Vgl. v. 8306: *Drede you for no gile*. — v. 2439 f.: 'Denn sie wagten nicht, sich dem staube zu sehr zu nähern, der ihre kleider beschmutzt haben würde.' — v. 2447. Ueber *frith* vgl. Skeat, Notes p. 149 zu v. 228 und Hausknecht zu Sowd. v. 73, speciell zum inhalte dieses verses Zielke. aao. p. 9, M. Arth. v. 924: *The frithez ware floreschte with flourez full many* . . . v. 926: *All þe feulez thare fleschez, that flyez with wengez* etc.; Orph. v. 244: *River, forest, friþ wip flours*. — v. 2448 f.: 'Wer sich nach liebe sehnt, grosses vergnügen hätte er daran haben können.' — v. 2450 ff. Die ganze stelle ist eine ziemlich genaue übersetzung aus dem original; besonders interessant ist v. 2453 f. = frz. v. 2721: *En sun, ke it out fet, uet chantant*. Der bearbeiter hat nun noch die anfangsworte dieses liedes hinzugefügt: 'Ihretwegen fühle ich mich immer unglücklich.' So lange sich dieser vers nicht in einer auf uns gekommenen dichtung nachweisen lässt, erscheint die frage müssig, ob hier nur eine fiction vorliegt oder ein wirklicher refrain eines alten liedes; jedenfalls liegt der vergleich mit Ch. C. T. Noun, pr. t. v. 57 ff. nahe: *But such a joye was it to here hem synge, Whan that the brighte sonne gan to springe, In swete accord: My lief is faren on londe*, oder mit A. d., W. l. X v. 1 ff.: *Blow northerne wind* etc., welche ten Brink, Gesch. d. engl. lit. I p. 382 wol mit recht als einem volksliede entnommen ansieht. — v. 2458. Umgekehrt wird Gener.

A v. 308 von einem kopfkissen gesagt: *Hool it was without seme.* — v. 2459 f. Vgl. zum inhalte Lambew. v. 123 f.: *Her mantle downe for heat shee did Full right vnto her girdle steed*, Launf. v. 222 f.: *And for hete of the wedere Hys mantell he feld togydere*, endlich heisst es auch von dem zwerg. Li. B. Disc. A v. 126 *Hys surcote was overt.* — v. 2466. Aus Indien stammen nach frz. v. 2738 die sporen, hier der hosenstoff, vgl. Li. B. Disc. A v. 121. *The dwerk was clodeth yn Ynde*, das. v. 1049. *A knyght iclodeth yn Ynde*; Wars of Al. o. 1523 f. sind die mauern umkleidet mit *webis of Ynde*, *Of brigt blasand blew, browden with sternes*; und zwar scheint man darunter *cendal* (vgl. A. Schultze aao. I p. 266) verstanden zu haben; darauf weisen stellen wie Launf. v. 232, wo es von damen heisst: *Har kerteles wer of hude sandel*; aus diesem stoffe werden auch fahnen gemacht, Arth. u. Merl. v. 5634. *Her gonfainoun was of cendel Ynde*; v. 7847 f. *pair gilt pensel wip þe winde Mirie railled of cendel Ynde*, oder baldachine, vgl. Wars of Al. v. 1519: *Silours of sendale, to syle ouer þe galez.* Uebrigens hat Chaucer, Sir Thopas v. 22: *Of Brigges were his hosen broun*, sicher an stellen wie die vorliegende gedacht. — v. 2467. Vgl. hier v. 8830: *Euery man in there degre*. Diese mit *degre* schliessenden verse sind typisch, vgl. Sq. l. deg. v. 377 *And eche man in his degre*; Torr. v. 2483 = 2456 = Cov. Pl. p. 60, <sup>21</sup>: *Every man in his degre*, Gener. A v. 1510: *To euery man afre his degre*; Ch. C. T. Kn. T. v. 1834: *And yward hem, everich at his degre*; Will. v. 5031: *As eche gom in his degre godliche ougt.* — v. 2475 f. Der letztere vers ist typisch, bes. wenn es sich um die jagd handelt; vgl. Gener. A v. 9127 f., *Euery day on hunting he rides in the forest there besides*; Child I p. 210 str. 2: *Sir Lyonell wold on hunting ryde Vntill the forrest him beside*, Arth. u. Merl. v. 1953 f.: *And siggef, Merlin wil hem abide in þe forest here beside*, Will. v. 3 *His biset in þat forest þere fast byside*; wieder anders Destr. T. v. 1345b: *For to hunt at the hert by the holt sydes*; Ch. Boke of the Duch. v. 371 f.: *And gan to ryde. When we come to the forest syde, Every man didde ryght anon, As to hunting fille to doon.* — v. 2481. Vgl. frz. v. 2768: *Li pres de cel chemin chai*, schloesse sich engl. daran an, so müsste sterken hier 'stürzen' heissen, eine bedeutung, die etymologisch ganz berechtigt wäre, und für in müsste wol *by* oder *fro* eingesetzt werden, aber aus v. 2483 f. ist eher zu schliessen, dass die verfolgung fortgesetzt wird; dann heisst v. 2481: 'Ein wenig sprang er auf den weg.' — v. 2482. Die bedeutungen von *asay* und *asayen* gehen öfters in einander über, so dass die beiden verbn. einfach promiscue gebraucht werden, Lauc. p. 103 giebt *Skeat assay* mit 'assault' wieder. Vgl. mit der vorliegenden stelle Vern. v. 228: *þat strong is to asayl*; mit v. 6953: *Ne so sekyr to assayle*, v. 5202 *Ne sekyrer at assaye* oder Gol. u. Gaw. v. 537: *To so that his schire vveid be sicker of assay*; Wars of Al. v. 5369 f.: *For Alexander of his awen has many athill knigtis, þat ere mare sekire at asay, þan slike seuen hundreth*; Destr. T. v. 3908: *Full siker at asaye and a sad knight*, das. v. 8062 f.: *There is no hope so unhappy, þat hastes to noght, Ne so unsikur at asay, as to set vpon women*; wenn die herausgeber hier *a say* drucken und *say* für diese stelle im glossar p. 563 mit 'a speech, a proverb, an opinion' wiedergaben, so ist das natürlich falsch. Verwandt sind

v. 2491—2527

Perumbr. v. 5261 f.: *As þey wende at al assay Beo syker ynow to fyge*; Parton. v. 1910 f.: *Armed in mayle full fressh and gay. Surely enough for alle assay*; Avow. Arth. XXVIII v. 7 f.: *Is none so sekur of a say, Butte he may harmes hente.* — v. 2491. Die schreibung *dismayde* ist bloß ein nothbehelf, denn das wort paßt schlecht in den reim; man könnte etwa vermuthen. *Thus stod he in deray.* — v. 2493. Eine dem Me. eigenthümliche construction, die vielleicht am besten dem lat. acc. c. inf. zu vergleichen ist; vgl. Ip. C p. 325<sup>21</sup> f.: *for it was noght the maner, a man to serve with his mantle vpon him*; Gow. C. A. I v. 379 f.: *Lo now, my sone, what it is, A man to caste his yhe amis*; Ch. Leg. Adr. v. 90 f.: *A kynges sone to be in swiche prisoun And be devoured, thoughte hem grete pitee*; C. T. Kn. T. v. 665: *It is ful fair a man to bere him evenc*; Wars of Al. v. 851 f.: *For a freke to be ferd or afrayd outhire, And þou þe governere of Grece, þat ware grete wondire*; Cov. Pl. p. 54<sup>11</sup> f.: *But git the ffadyr to sle the sone, My hert doth clynge and cleve as clay.* — v. 2496. Zu der einsetzung von *alone* vgl. frz. v. 2777 *Soul sout venir, sul sout aler.* — v. 2515. 'Jener hat das ausssehen eines ritters.' — v. 2524 f. Das comma nach v. 2514 ist zu streichen und die änderung von *Hy* in *Hys* zu redressiren: 'Die leute legten ihm in ihren reden fern und nah hohe kriegstüchtigkeit bei' Betreffs der construction vgl. v. 2600. — v. 2539. Die änderung von *thynke* in *thought* bedingt der reim; vielleicht ist nach *To* noch *pes* or einzuschieben; vgl. frz. v. 2808: *E si vus pes v guerre querez.* — v. 2546. Nach Cabanus gehört ein punkt. — v. 2550 f. Zur construction vgl. Ch. C. T. Prol. v. 48 f.: *And therto hadde he riden, noman ferre, As wel in Cristendom as in hethenesse*; Lanc. v. 2873 f.: *The first of them led Malenginys the king, None hardyar in to this crth lewyng*; Grail p. 156 v. 337 f.: *That him ofte he bementie ful sorow In his herte, newere man leveng more.* — v. 2557. Vgl. Avow. Arth. XXVI v. 15: *This, that houes by my side*; Ly B. Diac. v. 1055 f.: *I hym gaf that mayde me fro, That hoveth me besyde.* — v. 2581. Das ganz überflüssige *He bydys you*, das die zeile zu lang macht, wird zu streichen sein; es ist nur eine wiederholung von *he prayes you*, v. 2579. — v. 2584: 'Ob es so gut ist, wenn man es nachprüft.' Die änderung bedingte der reim. — v. 2587. Ist das aufheben der hand eine grussform? A. Schultz aao. I p. 410 führt sie nicht an. — v. 2588. Ueber diese begrüßungsformel vgl. zu Tristr. v. 838. Der urtext bietet nichts entsprechendes — v. 2598 f. *at* ist sinnlos; aber vielleicht ist mit Hall nach *deynes* ein *serue* paralleler inf., wie etwa *loute*, einzusetzen, dann könnte *Ne to* in der nächsten zeile beibehalten werden. — v. 2599. Diese betheuerung kehrt wieder v. 7562; vgl. Town. Myst. p. 13<sup>2</sup> f.: *But I thynk not, by my hode, To departe so lightly fro my goode*; das. p. 87<sup>22</sup>. *Now, sir, by my hode, yet se I no mo*; das. p. 104<sup>24</sup>: *How farys thi wyff, by my hode, how farys sho?* Ch. Leg. Prol. v. 507 *That is a trewe tale, by myn hode!* Ber. O v. 1201: *Said kyng Bradmond. Be my hode*; Guy B v. 5198. *They helyd hym sone, be my hode*; vgl. das. v. 6183 und 9053 sowie Parton v. 5765. In Ch. Asa. of f. v. 589 ruft die ente aus: *Wel bourded, . . . by my hatte*, Maten. a. v. *hod* und *hat* kennt diesem schwur nicht. — v. 2627. Ist inne



für *innes* zu lesen? — v. 2631. *moyster* ist hier — frz. *mestier*: 'Er wußte sehr wol, was ihm oblag.' — v. 2634. Schon des *metrum* wegen ist nach *it*, dessen sinn der abschreiber verkannt hat (es ist = *yet*), der ausfall eines infinitivs anzunehmen, etwa *staye*; vgl. frz. v. 2903 f.: *Ben set, ke li reis demorra, Deuant uespre ne reuendra*. Der sinn dieser verse ist also 'Er wußte, der könig würde sich noch aufhalten — denn nach ihm wollte er allerdings nicht eintreffen — darum blieb er ruhig' — v. 2644 ff. *Cuppis* hier neben *be cuppis* v. 2646 ist nicht unverdächtig, man könnte für *Cuppis*, *And* schreiben und v. 2646 *be* streichen. Dann brauchte man auch v. 2646 f. das object 'den wein' nicht aus dem vorhergehenden zu suppliren. — v. 2648. Bei vergleihung von frz. v. 2913 f. *Tholomeu prist al mes derain Vne cupe . . .* liegt es nahe, nach *laste*, *mes* einzuschleiben und statt dessen etwa *forthe* zu streichen. — v. 2649. Es wird hier merkwürdiger weise verschwiegen, aus welchem stoffe dieser becher gemacht ist, nach frz. v. 2914 und Ip. C p. 335<sup>10</sup> f. aus gold (vgl. auch hier v. 2646), s. Wars of Al. v. 2934 f. *Butlers full besyly broght up þe wynez in grete goblettes of gold, graythyd fulle of gemmys*. — v. 2660. Vgl. Emare v. 128: *Kassydons and onyx so clere*, ebenfalls reimend mit *safere*. — v. 2664. Die besserung von *tapet* in *crapet* oder wol richtiger *crapot* ist Hall zu verdanken, vgl. Mätz. I p. 499, der übrigens die nebenform *crapotee* (Thom. of Erc. v. 62, r. m. see) nicht kennt. — v. 2666. Zur änderung von *ametas* in *ametite* und wegen der reimgleichheit vgl. frz. v. 2921 f.: *E charbuchetes e grisolites, Diamandes e amatistes*. — v. 2667. *claspys* nimmt sich in einer reihe mit *perle* und *topys* etwas sonderbar aus, allerdings kehrt derselbe reim Rich. v. 4083 f. wieder (vgl. Mätz. s. v. *clasp*), aber die vergleihung von frz. v. 2926 f.: *Mut i out grisobites e jaspes, De quatre parz out quatre aspes*, macht es wol sicher, dass für *claspys*, *jaspys* zu lesen ist. — v. 2668 ff. Von den klammern, welche die vier seiten des bechers zusammenhalten, und die so sorgsam gemacht sind, dass man die ritzen gar nicht bemerkt, weiss A. Schultz aao I p. 322 ff. nichts zu berichten. Aber sollte nicht der ausdruck 'mit plathmal verbleinet' (Tit. 345) etwa dasselbe bedeuten? Dass auch hier emaille darauf angebracht ist, lehrt frz. v. 2928 *Vuerces a ouers trifoure*. Ferner sind nach frz. v. 2927 zwei dieser klammern von elfenbein, statt wie hier, von silber — v. 2664 *sloo* bedeutet hier offenbar: 'übertroffen', ähnlich wie das begrifflich verwandte ne. *beat*. — v. 2667. Zum wortlaut vgl. Emare v. 98: *The emperour lokede ther vpon*. — v. 2671 f. Diese schenkung eines bechers erinnert an die von Alexander vor Darius erwähnte angebliche sitte der Macedonier, dass die gäste die becher, aus denen sie getrunken haben, als ihr eigentum betrachten dürfen, vgl. Alis. v. 4211 ff., Wars of Al. v. 2046 ff. — Zu v. 2684 f. vgl. v. 8634 f., derselbe reim Gam. v. 757 f. — v. 2686. vgl. v. 5360. — v. 2704. 'Da war die freude aller wone.' Parallelstellen zu dieser ausdrucksweise wären erwünscht. — v. 2707. Die änderung von *shynte* in *syne* lag der überlieferung nicht sehr fern. 'Cab. wollte nicht eher stille stehen'; vgl. die bei Mätz. II s. v. *syn* citirte stelle Ch. Troyl. II v. 1459 ff. Auffallend ist nur, dass Cabanus allein genannt wird, während vorher und nachher von ihm und Ip. zusammen die rede ist; eher würde die erwähnung von Ip. allein erträglich sein, der auch frz.



v. 2713—2813

v. 2981 ff. die initiative ergreift. — v. 2713. Vgl. v. 4711: *Lanyere as he me hight*. — v. 2716. Dieselbe bethenerung v. 7455; andere belege giebt Mätz. I p. 167. — v. 2721 f.: Und sagte: 'Herr, alles was deine vernunft fordern kann, dh. alles was du vernünftiger weise fordern kannst, darum sollst du nicht betrogen werden.' — v. 2727. *kepen* heisst hier 'verlangen, begehrt tragen nach'; vgl. frz. v. 3002: *D'or e d'aucir m'est mut petit*. — v. 2728. Ein müssiger flickvers; übrigens findet sich *town* und *feld* häufig zusammengestellt, vgl. Guy A v. 9003: *Bope in toun and in feld*; Town. Myst. p. 133<sup>10</sup>: *In townne and feyld*; häufiger in umgekehrter reihenfolge, so das. p. 101<sup>28</sup>: *Both in feyldes and in townne*; das. p. 120<sup>27</sup>: *And dystroy those doges in feyld and townne*; Arth. a. Merl. v. 1712: *Miri it is in feld and toun*; Beves O v. 847: *To be his chef lord in feld and toun*; Cov. Pl. p. 39<sup>4</sup>: *In felde and townne, in strete and stage*; das. p. 57<sup>12</sup>, 63<sup>17</sup>; Parton. v. 1672, 2769, 7040. — v. 2735. Nach *askyng* ist wol *is* einzuschieben. — v. 2739 f. Dieser name räumte noch keine intimeren rechte ein; vgl. Guy A v. 1149 ff., wo Felice zu Guy sagt: *hou art me leuest of oþer alle, For þi 'le-man' ichil the calle*; *Ac mi loue no schaltow haue, For noþing þatow may craue, Er* etc. — v. 2741. Die einsetzung von *shall* ist überflüssig, da die form *gone* oder *gon* auch sonst in conj. begegnet; vgl. Grail p. 224 v. 332: *þat wele I declaren, er I hens gon* (r. m. *anon*), dag. allerdings das. p. 259 v. 83: *er I hennes wil gon*; ebenso im imper., Launf. v. 354: *To a derne stede thou gon* (r. m. *ston*); demnach ist natürlich auch Ip. B v. 1879 das eingesetzte *will* zu streichen. — v. 2744 f. *fast* = v. 3000 f. Der reiche reim ist zwar auffällig, aber diese stellen bestätigen sich gegenseitig. — v. 2747. Nach *agayne* ist ein comma zu setzen, da *Beffore* etc. zum folgenden gehört. — v. 2753. Vor *haukyng* wird des metrum wegen *nyth* zu wiederholen sein. — v. 2760 f.: 'Mich dünkt, wenn grosses genügend wäre, dann hast du üppig gesprochen', dh. selbst wenn man eine grosse forderung nur gerade als genügend bezeichnen wollte. — v. 2764. 'Darauf gab er eine gute, schlagfertige antwort.' Einen anderen sinn weiss ich aus dieser phrase nicht zu gewinnen; vielleicht ist nach *god*, *answer* einzuschieben. — v. 2767 f.: 'Ich verzweifle keinesweges daran, dass' etc. — v. 2779. Die änderung von *He* in *We* bedingt der sinn, vgl. frz. v. 3051 in indirekter rede: *Ke li reis en serreit huniz*. — v. 2780. Dieser ausdrück ist typisch; vgl. Torr. v. 1882: *She syc, it myght no better be*; Gam. v. 299: *The porter seyh tho, it might no better be*; Triam. P v. 733: *Shee saw, it wold noe better bee*; in zwei versen Amad. A v. 719 f.: *Whan sir Amadas that con see, That hit myght no better bee*. Für *better* begegnet auch oft *other*, wie hier frz. v. 3060: *Ke il estre ne pout autrement*; vgl. Gener. B v. 499 = v. 5512: *And whanne she sawe, it wold non other be*; das. v. 2525: *The Sowdon saw, it wold non other be*; das. v. 6746: *Butte whanne thei sawe, it myght non oþer be*. — v. 2797. Der sinn des fortgefallenen verses kann nur gewesen sein: 'Wie sein name lautete'; man lese also etwa v. 2798 f.: *And his right name, in lande yit Is there* etc.; vgl. Ip. C. p. 336<sup>6</sup> und frz. v. 3068 ff.: *Par quel nun i fut apele Nuls nel set ne nul nel deuine, Fors le cheualer la reine*. — v. 2806. Nach *thus* dürfe *he* ausgefallen sein. — v. 2813. Zwei interessante parallelen hierzu bietet Launf. v. 526 f.: *That he come*

with me to jaste, To kepe hys harneys from the ruste; und daa. v. 1027 f: *Ho that wyll there axay justus, To kepe hys armes fro the rustus.* — v. 2814 'That er nichts mit ihnen gemeinsam, achloss er sich in nichts ihnen an.' — v. 2815 f. *grede* weiss ich nicht zu erklären; der abschreiber brachte es vielleicht mit *gresthen* 'vorbereiten', in verbindung. Vielleicht ist dafür *spedde* zu lesen, vgl. Ch. Troyl. II v. 1303. *And on his wey ful fast homwarde he spedde*. Andererseits ist *yede* allerdings ein für diese stelle fast zu farbloses verbum, und auch abgesehen davon verdient der vorschlag Hall's beachtung: *Whan barons in gay aray wer dreste, Ipomadon zede to the foreste* — v. 2832 ff. Eine schwer verderbte stelle. v. 2832 paast *sought* nicht in den reim, während die erste hälfte dieses verses nicht zu sein scheint, vgl. frz. v. 3135 *Entre les deus mers n'aueit terre.* — v. 2833 ist eine gewöhnliche füllphrase für *caudae* (vgl. Am. a. Amil. p. L) und zudem eine mühsame wiederholung aus v. 3831; ausserdem wird ein verbum zu *Kyng Melengere* verlangt, ich halte also v. 2833 für unächt, ändere *sought* in *sett* und streiche v. 2834 *Wyth*. Noch besser würde sich die stelle nach Hall's vorschlag machen, der v. 2830—3 etwa so construiert *Kyng Melengere, as he had hyght, Betwene the II sees he him dyght, His promys he nolde forgett*; freilich ist hierbei die änderung noch radicaler. Eine ganz sichere besserung dürfte ohne eine zweite ha. unmöglich sein — v. 2839 'So durchmassen sie manche melle weg' Belege für *weten* in diesem sinne giebt Skeat, *Wars of Al.* p. 408 a. v — v. 2841. Nach *folke* ist wol *were* einzusetzen. — v. 2853. 'Die erste (sc. jagd) braucht da nicht anzufangen'; vgl. Parton. v. 6486: *Where they mythoute skuld fyrst begynne.* Hall schlägt vor, für *fyrst*, *byrst* zu lesen = *ae byrst*, *berst* = 'verlust, leid' (vgl. E. T. v. 836), also v. 2853 f.: 'Das leid braucht nun nicht erst zu beginnen, denn dort hatte seine qual angefangen', sc. bei jener bekannten jagdpartie — v. 2868. Die ha. bietet *turment* für *turnament*, dieselbe verschreibung begegnet hier v. 2876 und Guy A. v. 795 in ms. C. — v. 2869. Die änderung von *to wynde* in *your wede* ist ziemlich gewaltsam, jedoch weiss ich nichts besseres vorzuschlagen; vgl. frz. v. 3198 *Enoz armes tost apristez.* — v. 2877. Man erwartet *wood* für *woo*, vgl. Am. a. Amil. p. LVIII und frz. v. 3207: *Respunt par semblant de grant ire.* — v. 2886. Nach diesem vers ist ein blatt in der ha. verloren; der inhalt des ausgefallenen stückes ist nach frz. v. 3219 ff. in kürze folgender. Ip. weigert sich endgültig, am turnier theilzunehmen; Cab. meldet seinen misserfolg dem könig, der seinerseits nun ebenfalls ihn zu überreden sucht; Ip. aber stützt sich auf seinen vertrag und droht, den hof zu verlassen. Daraufhin entfernt sich der könig, während die hofdamen sich über den ritter lustig machen, der durch sein auf die jagd gehen die prinzeßin gewinnen werde. Die königin ist betrübt und zornig und bedauert wiederholt, dass seine schönheit nicht mit tapferkeit gepaart sei. Der könig geht zum turnier, während die königin mit ihrem ritter zurückbleibt. Bei Candres wird das königliche salt aufgeschlagen; v. 3293. *El mund un sul si bon n'aueit.* — v. 2889. Dem worte *bell* entspricht frz. *aigle*. Von derselben glocke ist jedenfalls v. 2990 die rede, wenn auch dort von *a bell* gesprochen wird. Der engl. bearbeiter hat entweder eine andere lesart vor sich gehabt, oder die idee eines mit einer

v. 2899—2952

mechanik zum schreien eingerichteten goldnen adlers erschien ihm zu complicirt, und er vertauschte ihn deshalb mit der prosaischeren glocke; freilich ist v. 2891 *blow*, das besser zu einem horn passen würde, damit schwer in einklang zu bringen. — v. 2899. Nach frz. v. 3305 ist das zelt von seide gemacht, wie das des sultans in Gener. B v. 1975 ff.: *and made of silk and gold, As richely as thei coude wele ordeyne*; hier ist der stoff nicht erwähnt. Unter den seidenen borduren sind die 'zeltschnüre' zu verstehen; so heisst es bei Uvd. T., Wilh. d. H. von den windseilen: *Di wāren von bortsiden*; vgl. frz. v. 3311 f.; weitere belege bei A. Schultz aao. II p. 216 <sup>1</sup>). — Zu v. 2889 ff. vgl. die folgenden inhaltlich sehr ähnlichen schilderungen von zelten; Lambew. v. 101 ff. (Percy I p. 147): *Within that forrest the did see A rich pauillion pight full he, and euery pomell of the pauillion Was well worth a 100 pound. Vpon the topp a gripe stood Of shining gold, fine and good; In his mouth he bare a charbunckle bright, Like the moone it shines euery night*; Launf. v. 265 ff.: *The pavyloun was wrouth, for sothe ymrys, All of werk of Sarsynys, The pomelles of crystall; Vpon the toppe an ern ther stod Of bournede gold ryche and good, I-florysched with ryche amall. Hys cyn wer carbonkeles bryght, As the mone they schon a nyght, That spreteth out ovyr all*; Flor. v. 382: . . . *There Garcyes pavylon stode; All the clothys were of sylke, The ryche ropys were ryght swylke . . . . . Fystene pomels of golde there schoon, An egyll and a charbokull stone, Wyde the lyghtnes yode*; Guy B. v. 3640: *He knewe the sowdans pavelonne: An egull of golde peron was bryght And a stone, that gaue grete lyght, That men myght see all the nyght, As hyt had be the sonne bryght*; Ferumbr. v. 78 f.: *By þe egle of gold, þat brizte schon vppon Charlis paulyoun, Knew he þer-by þe kyng, was on, þat was of gret renoun*. Weitere beschreibungen kostbarer zelte finden sich Gol. a. Gav. v. 312 ff. und Ant. Arth. str. XXXV. Vgl. auch A. Schultz aao. — v. 2907. Des metrum wegen wird *oþer* zu streichen sein. — v. 2924. Vgl. frz. v. 3367: *Cinquante cheualers mut pruz. skore* ist schon des metrum wegen wol zu streichen; über die vorliebe für *fyve* im reime s. Am. a. Amil. p. XLV; vgl. hier v. 3224: *Were he worthe suche fyve* mit frz. v. 3834: *Se il trestuz ceus del mund valeit*; ferner v. 3254: *Wyth shaftes IV or fyve* mit frz. v. 3879: *De lances le serui mut ben*. — v. 2925 ff. Eine eigenthümliche construction: 'Wenn er die edle dame nicht (sc. auf andere weise) gewinnen könnte' etc. — v. 2933. Die richtigkeit der ergänzung von *and* ist wol unzweifelhaft; frz. v. 3353 sind es allerdings nur sechzig ritter. — v. 2940 f. Für *Irelond* lies *Icelond*; vgl. frz. v. 3376: *E de Horkenie e de Islande*. Der könig der Orkneys wird in den romanzen öfters erwähnt, vgl. Parton. v. 1338 f.: *There answerith kyng Marukenes, kyng he ys and lorde of Orkenay*; Gener. B v. 1961: *Sone after come the kyng of Orkenay*; zu v. 2941 speciell stellt sich Arthur v. 303: *The kyng of Ysland and of Orkenye*; der reim: *Norwaye: Orkeneye* kehrt wieder das. v. 149 f.: *Alothe, þe kyng of Norwey, Souenas, þe kyng of Orkenye*. — v. 2945. Die zahl bezieht sich, wie aus frz. v. 3387 f. hervorgeht, auf die zelte; vielleicht ist nach *thousand*, *were* einzuschieben. — v. 2952. Die änderung, durch welche der vers allerdings ungebührlich lang wird, stützt sich auf frz.

2999 f.: *Cil guide ben par Amfion Auer de lui trestut son bon.* Der vers gehört also dem sinne nach zum folgenden. — v. 2958. Nach frz. v. 3411: *Antenor (Atenor A) out un penuncel* trägt nicht *Amfion*, sondern *Anty.iore*, wie er engl. heisst, das *pensel*; dasselbe wird in der that auch hier v. 2962 erzählt. Dagegen heisst es frz. v. 3417 f.: *Amfion auet engigne, Ke la fut cusu e talle*; es wird also v. 2958 *had* in *gaf* him *a* zu ändern oder vielleicht auch nur *a* danach einzuschieben sein. — v. 2960. Die Änderung von *banere* in *chambere* rechtfertigt sich durch frz. v. 3413 f.: *Jo quit, ke en la chambre a la fiere L'out cusuue une chambererre.* — v. 2961. Sonst fertigen die damen für ihre liebhaber eigenhändig *pensels*; vgl. hier v. 3860 ff., Gener. A v 4547 f. *Madame, seid tho Mirabell, Euer me semeth by the rend pensell, That he bereth on his heid aboue, Oones ye made it for his loue And sent him it, in certeyn, By Gwynet, your ovn chamberleyn*; das. v. 4952 ff. *His pensel ther he sprad on brode, That of rede silk was made; Neuer erst in batel he it hade, For Clarionas of grete plesaunce Sent it him for a remembraunce.* — v. 2966. frz. v. 3429 f.: *Ne guide pas, ke il ne conquere Trestut Calabre e la fiere*, lässt es zweifelhaft, ob *Calabere* oder *the fiere* für das unrichtig überlieferte *honore* einzusetzen ist; v. 2977 spricht freilich für die letztere besserung. — v. 2979 f. wird *Semyon* als sohn des kaisers von Deutschland bezeichnet, dag. v. 3282 als *emperour*, frz. v. 3431: *Venez est li reis d'Alenmaigne*, zeigt, dass auch v. 2980 nur *The emperour* zu lesen ist, was sich ohnehin des metrum wegen empfehlen würde. *proorde* ist sein stehendes beiwort, vgl. frz. v. 3445, wo er *lameun orgueilleus* heisst. — v. 2998. Zur verwandlung von *pey* in *he* vgl. frz. v. 3470: *E il fet bel semblant aser.* — v. 2999. Aehnlich v. 3449. *When he the sothe had sene*; v. 4851: *Fro she the sothe had sene*; hier kann diese phrase nur bedeuten. 'Weil er wusste, wie die sache in wirklichkeit lag.' Vgl. S. S. A v. 2523 f.: *pai kan so iblent þe, þat þou mygt nowt that soþe ise*, Flor. v. 741: *Tyll he myght the sothe see*; Town. Myst. p. 281<sup>20</sup> f.: *Or this the third day The sothe then mon we se*; R. H. p. 448<sup>17</sup>: *The sooth must we see.* — v. 3009 f. *okys: strokes* ist ein beliebter reim; vgl. hier v. 4014 f.; Ly B. Disc. A v. 1261 f., Parton. v. 1968 f., 2232 f.; ebenso in sing., vgl. Bores v. 2511 f.: *His clob was, to geue a strok, A lute bodi of an ok*; Ch. Kn. T. v. 843 f.: *So hideously, that with the leste strook It semeth as it wolde felle an ook*, Troyl. II v. 1380 *Thenk here ayeins, that, when the stordy ooke v. 1382: Receyved hath the happy fallynge stroke.* Zum sinne vgl. hier v 3616. — 3042. Die besserung von *gette* in *gerte* hat Hall beigezeichnet. — v. 3046. *foundes* für *wendes* habe ich des reimes wegen eingesetzt; *forth founden* kommt auch sonst vor, vgl. Mätz. II p. 232, hier v 3599 f. reimt ebenfalls *foundes: houndes.* — v. 3070 f. das überlieferte *dede dale* ist sinnlos; vgl. Wars of AL v. 4804: *A drege dale and a depe, a dym and a thestir.* Wie hier der weg *derne* genannt wird, so v. 6221 das thal selbst, frz. v. 3555 spricht von un *fosse.* — v. 3072. Zu *couyrd-heddyd* vgl. S. S. A v 206: *Open hefd, wipouten hods*, oder ne. *bare-headed*, *couyrd* hat hier nicht minder adjectivischen sinn wie *open* oder *bare*; ähnlich auch S. A. L. p. 77 v. 945: *wikked-tonged men.* — v. 3083. Vgl. frz. v. 3570: *Il ot servi en*

v. 3088—3205

*meinte guerre. stedde* ist offenbar dasselbe wie *place* oder *battell-place*; vgl. Tristr. v. 788: *In place to riden him by* und die anm. zu d. st. Dieser vers zeugt auch für die richtigkeit der einsetzung von *by*. — v. 3088. Vgl. v. 3634 f., wo die besserung von *waye* in *stye* durch unsere stelle garantirt ist, und v. 7331, wo unter *a derne sty* vielleicht derselbe weg gemeint ist. — v. 3091. Vgl. v. 3654, wo das verbum *wawien* aber intransitiv gebraucht ist; zum sinne s. Alis. v. 929 f.: *And mony a baner of gold and ynde That day rotled with the wynde*; Gener. A v. 3641: *And feire launces with wynd shakand*. — v. 3092. Auffällig ist der plural *waytes* im verhältniss zu *He cryed* v. 3096; aber frz. bietet denselben wechsel, v. 3575: *Le guetes ki cornent le iur* und v. 3584: *Li guetes ke el dongun esteit*; engl. v. 3656 und 3659 steht beidemal der plur., frz. v. 4541 und 43 der sing. Ich glaube somit nicht, dass hier etwas zu ändern ist. Zur sache vgl. Percev. v. 1213 ff.: *Tille one the morne that it was day, The wayte appone the walle lay, He sawe an uggly play etc.* — v. 3119 fast = v. 3658: *In armoure good and gaye*; ähnlich v. 4244: *In armys good and clere*; v. 4279: *In armore good and clere*. — v. 3121. Das vorrecht des ersten kampfes nimmt sich Ott. hier selbst; eigenthümlich ist v. 3122: ‚Und ich halte immer an der übereinkunft fest!‘ Denn von einer solchen war vorher nicht die rede. v. 3716 f. bittet Manastus von Irland den könig Melenger um diese begünstigung. — v. 3126. *He sayd* ist überflüssig und verschlechtert den vers. — v. 3131. Wenn *blemesshyd* richtig überliefert ist, so kann das verbum wenigstens nicht die bei Mätz. I p. 293 angegebenen bedeutungen haben; Hall. p. 184 notirt es als einen term. techn. der jagd, mit dem aber auch im übertragenen sinne nichts anzufangen ist. Aber es ist wol *blennched* dafür zu lesen; vgl. Trist. v. 2779: *Tristrem bleynt biside*. — v. 3133. Vgl. frz. v. 3676: *Loinz del cheual el champ l'estrue*. Nach *beh.* ist also *the hors* zu ergänzen. Die zahl *twenty foote* ist neu. — v. 3135. Zum ausdruck vgl. hier v. 7124 f., Town. Myst. p. 104<sup>25</sup>: *Lyys walteryng . . . by the fyere, loo*; The kingis Quair, str. 24 v. 1: *Vpon the wawis weltering to and fro*. — Der name *Jasone* ist von hier ab mit vorliebe *Josane* geschrieben; der abschreiber scheint geradezu zu denken, es handle sich um eine andere persönlich-keit wie den früher genannten Jason. Vorlage und reime weisen auf das richtige hin. — v. 3144. Die besserung in dieser zeile stützt sich auf die parallelstelle v. 3156. — v. 3152. Sowol v. 3151 wie hier bezieht sich *he* auf Ip., daher meine änderung; vgl. frz. v. 3709 f.: *Pus li dit: „Vadlet, ki es tu?“ Cum se unkes nel eust veu*. — v. 3159 f. Vgl. zum sinne Ferumbr. v. 2260 f.: *„Leue sir, faire pe falle: þow hast delyuerid me of þe man, ich hatede most of alle*. — v. 3192. Zur einsetzung von *failes* vgl. frz. v. 3758: *Pruesce i faut v il est mort*. — v. 3200. *prese* ist = *presse*; das. überlieferte *preste* im verschluss ist einfach eine theilweise wiederholung dieses wortes; *gas* wird durch den reim gefordert. — v. 3201. *wyne* ist bedenklich, denn von einer gewinnung, dh. befreiung des besiegtten Attynor kann doch nicht mehr die rede sein; es dürfte *venge* dafür zu schreiben sein, vgl. frz. v. 3780 f.: *De lui prendreit le uengement Volenters, se il le poeit fere*. — v. 3204. *so hard setten* stellt sich zu *so hard ibrougt*, Am. a. Amil. v. 538; Stoffel, E. st. IX p. 176 vergleicht *hard-bested*. — v. 3205

ist zu kurz; vielleicht ist nach *neuer*, in *his lif* einzuschalten. — v. 3206 f. Dieselbe phrase begegnet Gener. A v. 2121 f.: *His heid he eloue down to the breste, He had noo leyster, to ax a preste*; Bev. O v. 2745 f.: *And smote his owne son in the brest, That he spake neuer wyth clerke nor prest*; ähnlich Gener. A v. 4185 f.: *Many a knight ther lost his life, That neuer astir spak with child ne wif*, hierher gehört auch Beuen v. 4519 f.: *Al þo, þat a nigte reche, He dorste he neuer aske leche*; Gener. A v. 1275 f. *On him I shal take such wroche, Shal him neuer nede noo leche*; Gener. B v. 5557 f.: *He smote Gusare so harde uppon the cheke, That leche craft hym nede non other seke*, Gow C. A. v. 600. *Nor lokyd astur no leyche*, wider anders Arth. a. Merl. v. 3467 f. *þat on he bar þureh seheld and hat, þat neuer seppen mete no at*. Tritt in diesen wunden mehr die absolut tödliche wirkung des schlaßes hervor, so in den in meinen Beiträgen p. 106 \*) angeführten stellen und Arth. a. Merl. v. 8780. *He com hem on, þat þai nougt schrof*, die schnelligkeit der wirkung desselben — v. 3210. *gan* ist besser zu streichen. — v. 3214 f. Zu diesem ausdruck habe ich in den englischen romansen nur eine parallele gefunden, Guy B v. 8712 *Ther ys none so felle to fleme Jordan*; er scheint also doch typisch zu sein, wie denn auch sonst der Jordan unter den flüssen gern hervorgehoben wird, vgl. Wars of Al. v. 4822 f. *þare fand þai revers, as I rede, richest of þe werd, þof it were ioly Jurdan or Jacobs well*; frz. hier anders, v. 3823 *Il n'ad si bon de si k'en Rume*; mit anderer beziehung frz. v. 3824 f.: *Il si fut al plus sechun home, hī seit de si k'en Occident* — v. 3217: 'Um die zeit, wo ich zum ritter geschlagen würde.' — v. 3222. Die überlieferte lesart kann höchstens heißen: 'Aus meiner gewalt nim ihn'; aber verbessert würde sinn und vers, wenn man nach *my*, *hand* einsetzte 'Aus meiner hand solltest du ihn empfangen', bes. im blick auf W're v. 3224 — v. 3223. Es war wol voreilig, *mitte* in *vouche* zu ändern, denn Hall führt p. 235 *mitase* = *vouchsafe* an, allordings ohne beleg. — v. 3231 *los* musste des reimes wegen für *losyth* geschrieben werden, es kann sowol conj. präts wie sing. präts sein, beides neben *wynnes* auffällig, aber nicht unmöglich. — v. 3232. Zu der einsetzung von *gift* vgl. frz. v. 3853 *Vas ne* (om. A) *reneuez pas sanz dūn*. — v. 3240. Dieser vers ist hinfügung. So wird auch die leiche Caydors nach v. 4491 f. in einer kirche bestattet (frz. v. 6074—6 in einem tempel der Diana); das galt für eine besondere anzeichnung, vgl. A. Schultz aao II p. 408, Zeller aao p. 28 und note 87, wo belege aus den Karlepen sich finden; hier folgen einige weitere aus englischen dichtungen, bestattung in göttempeln, Destr. T v. 7173 f.: *In Venus temple þe worthy in a vale tounbe He bereit that bold on his best wise*; das. v. 8733 f.: *Then þo maisturs gert make a meruelous tounbe, Honorable and auonand, in Apolyn temple*; das. v. 10780 ff. *þan in Jone ioly temple, as the rest tellis, Atyred was a tabernacle, triet for þe nones, . . . . . Therein Paris was put with prestis of þe laghe And clouit vp his corse upon cleue wise With sacrifice and solenite suche as þai vsit*, Gener. A v. 2943 f.: *Doo dight him and ley him on his bere, And at the temple his bodie were*, Gener. B v. 1552 ff. *And see, that Malichias in good arraye Be caryed thens, ther as his body is, To the temple, in honorabill wise*; in einer kirche, Guy B. v. 6165 f.: *They brogt þe dawke to chyrche in hye*



v. 3246—3314

*And beryed hym vele rychelye*; in einer abtei, Gener. A v. 2511 ff.: *Aufreus lete burie him sone, As to his estate shuld be doone, In an abbey, that nigh ther was*; Arthur v. 485 ff.: *Also he buried Bedevere . . . . And so he dude other echon In abbeyes of relygyoun, þat were cristien of name*; beides neben einander gestellt Guy B v. 4467 ff.: *As soone, as þat y am dedde, Thou bere me to some gode stedde, To churche or to abbaye*. Chaucer stellt in bemerkenswerther weise diesem christlichen gebrauche den heidnischen gegenüber, Leg. Tesbe v. 80 ff.: *Ther kyng Nynus was graven under a tree, For olde payens, that ydoles heriede, Useden thoo in feeldes to ben beriede*. — v. 3246—8 entbehren der wünschenswerthen klarheit; die leichteste besserung wäre die einschiebung von *that* nach *he*, v. 3247: 'In der welt gab es nie einen höflicheren ritter als er war, der, wenn er könnte, sie heirathen wollte', dh. unter denen welche etc. Dass Amfion trotz seines alters ein auge auf die prinzeßin geworfen hat, geht aus v. 2230 ff. hervor. *curteys* wird A. freilich sonst nicht genannt, sondern nur *weise* (v. 1888) und *liederkundig* (v. 1891). Zu v. 3247 vgl. A. d. G. L. XIV v. 23: *Nou y wole, zef y may*, wie Zupitza, Ztschr. für öst. gymn. 1875 p. 131 die stelle richtig verbessert hat. — v. 3251: 'Aber dieser kummer beruhigte sich bald.' — v. 3260. Vgl. zu Tristr. v. 195 und Degree v. 792: *That to the ground he made him goe*. — v. 3263. *brace* = 'beinschiene', dürfte hier das richtige reimwort sein, obwol Mätz. I p. 326 nur eine belegstelle dafür anführt; vielleicht verdarb der abschreiber das wort gerade darum, weil es selten ist. — v. 3272. Ich kann mich nicht entschliessen, so hier als vertreter des flectirten pron. rel. anzusehen (vgl. Tobler, Germania XVII p. 290), sondern ziehe es zu *mekill*: 'Welcher (ausgel.) ihm so vielen schaden, abbruch that, ihn in den schatten stellte.' — v. 3275 fast = v. 5468: *In hande he toke a spere* = v. 6753; Guy B v. 4065 = 6328: *In hys honde he toke a spere*; belege für dieselbe redensart mit anderem reim bei Schmirgel aao. p. 18 f. Zu v. 3275 ff. speciell vgl. K. T. V v. 177 ff.: *In hond he hente a spere And to þe soudan he rod . . . . . Adoun he gon him bere*. — v. 3276 f. sind ausgeprägt typisch, vgl. hier v. 6217 f., 6670 f., 6754 f., 7794 f., 8192 f., 8730 f., auch 3623 f.; Triam. v. 772 f.: *Then, withowtyn more abode Every knyght to odur rode*; Arth. a. Merl. v. 6935 f.: *King Vriens, wip ouden abode, And al his folk on hem rode*; derselbe reim das. v. 2879 f.: *And so he dede wip ouden abode, Swifliche hom he rode*; ähnlich Gener. A v. 157 f.: *The king no lenger there abode, But streite forth the way he rode*; das. v. 3779 f.: *Tho no lenger he abode, But among his ost ful fast he rode*. — v. 3279 f. Für *he* war besser *they* als *hem* einzusetzen; vgl. Parton. v. 2228 f.: *He anone lyghtly tho vp stert, Ashamed and wrothe he was in hert*. — v. 3290. Ueber *piment* s. Weber, Metrical romances III p. 310 f.; vgl. Arth. a. Merl. v. 2316: *Win and piment he dede senche*, u. so ö. — v. 3297. Zu meiner änderung vgl. frz. v. 3998: *M'est auis, ke io sui al turnei*. — v. 3299 f. Gegen die besserung von *skorneth* in *skornynge* ist wol nichts einzuwenden, dagegen ist *skorne* in v. 3300 sicher nur durch einen schreibfehler hineingerathen und dafür *soiorne* zu lesen; vgl. frz. v. 3999 f.: *Es uus rep[o]cz suiurner, Beuere clarez e bon uin cler*. — v. 3307. Zu meinen correcturen vgl. v. 3333. — v. 3314. Die wahl des reimwortes

*soure* statt des falschen *dere* rechtfertigt sich durch A. d. P. I. III v. 18: *Such shrewe fol soure ant duere hit hap a boht*. — v. 3317. Ueber *ventayle* vgl. Mätz. s. v. *aventaile* und Robson, Three e. e. m. r. p. 98. Der stich durch das visier begegnet öfters in den kampfschilderungen; vgl. Parton. v. 6774 ff.: *And throw the ventayll in his nek behynd He hym smote wyth his spere tho, That all to pesys hit brak in two*; Sowd. v. 528 ff.: *He smote with mayne and myghte The nekke asonder, the ventayle also, That dede he sate vprighte*; Guy A v. 8173 f.: *Bi þe nase it gan down founde, And so it dede bi þe ventayle And carf it ato, saunfaile*. — v. 3322. Vgl. Tristr. v. 191: *þurch brinies brast þe blod*; Gowth. v. 429: *When blod þro brenus brast*; Gener. A v. 2763 f.: *Generides he smote so long, That the bloode thurgh the hosen sprong*; noch anders Beves p. 208 E v. 73 f.: *But al þe blood wip inne hym þan þorowz swoot out off hys body ran*. — v. 3325. Der reim *maste: shafte* ist sehr verdächtig, und *he toke a shafte* nimmt sich in diesem zusammenhang abrupt aus; es ist höchst wahrscheinlich *mest: he toke no reste* zu lesen; zum ausdruck vgl. C. L. v. 90: *þe seuepe day he tok reste and ro*, zum sinn frz. v. 4111: *Il n'i out gueres de repos*. — v. 3344. Die gleichbedeutenden worte *town* und *cite* finden sich oft neben einander gestellt, vgl. Gener. B v. 1981: *It shuld hym seme a town or a citee*; Town. Myst. p. 122<sub>1</sub> ff.: *And kyng, sir, was I wont to be, In Tars at hame, Both of towne and cyte*; Cov. Pl. p. 240<sup>14</sup>: *To eche towne and cety he sendyth hem as bedellys*; häufiger in der umgekehrten reihenfolge: Torr. v. 923: *He dystrowythe bothe sete and towyn*; Arthur v. 71: *Arthour byseged þat syte and town*; Guy B v. 6087: *Thorow þe cyte and the towne*; Lanc. v. 1842: *That many o cetee and many o strang town*; das. v. 2444: *And soiornt in his ceteis and his townis*. — v. 3363. Die antwort Ip.'s passt nicht zu der vorhergehenden rede des Jason; es wird nach *not, other* einzusetzen sein; vgl. frz. v. 4169: *Amis Jasun, ne pot el estre*. — v. 3364 = frz. v. 4158: *Aler m'estot en ma cuntree*. Da der engl. vers auffallend kurz ist, so dürfte nach *muste, go* oder *go home* einzuschieben sein. — v. 3367. Dieser vers ist hinzufügung: bezieht sich nun *we* auf Ip. und die prinzeßin oder auf Ip. und Jason? Die vergleichung von v. 3969 und 4655 f. deutet auf das erstere, und auch *For* erklärt sich nur so. Freilich sagt Jason in seinem berichte vor der fürstin, v. 3403 f., gerade das umgekehrte. — v. 3375 f. Vgl. S. S. A v. 1541 f.: *Dame, he saide, what haileth the, Swich semblaunt for to make me?* — v. 3377 = frz. v. 4195: *Dame, si poez uns ore estre*. — v. 3378. Man lese *For to day*, vgl. frz. v. 4196 *Kar*. — v. 3386. Für den ausdruck *spede fro blame* stehen mir keine parallelstellen zu gebote. — v. 3400 ist zu kurz; man lese etwa: *But whedyr he went, I not neuer*. — v. 3409. Für *hym* erwartet man *for hym*, denn es soll dadurch frz. *querir* (v. 4218) wiedergegeben werden. — v. 3415. 'Vor allen (anderen) frauen kann ich das aussprechen.' — v. 3432 ff. Vgl. zum wortlaut v. 4104 ff. und 4718 ff. Dagegen begegnet sonst häufig für die erzählung des factums, dass man jemanden umsonst sucht, ein mehr oder weniger typisches verspaar mit dem reime *soght: noght*; so Iw. v. 1655 f.: *His men on ilka syde has soght, Fer and ner, and findes him noght*; Triam. v. 349 f.: *Ovyr alle the rode they hur soght, But, as god wolde, they*



v. 3446—3504

*fonde hur noght*; Parton. v. 2650f.: *And whan they had alle isought, And offynde hym couthe they ryght nought*; Guy B. v. 4599 f.: *Thorow all þe wode þey haue hym sogt, But, for sothe, they fonde hym noght*; das. v. 7353 f.: *And seyde, all Ynglond he had soght, But Gye he coude fynde noght*; wieder anders das. v. 10541 f.: *Then soght he was in a lytull stownde, But nowhere he myght be fownde*. — v. 3446 = 4004. Die von mir an beiden stellen durch conjectur eingeführte dreizahl bietet frz. weder hier noch dort. Die richtigkeit der änderung von *The* in *Thre* ergibt sich aber in beiden fällen nicht nur aus der unmotivirtheit des bestimmten artikels, sondern auch aus der dreizahl der hirschköpfe, v. 3475 = frz. v. 4316, und v. 4031 (*thre* im reime!) = frz. v. 5307; an letzterer stelle fehlt die zahlenbestimmung. Drei hirsche sind auch sonst die gewöhnliche jagdbente; vgl. Beves v. 2395 f.: *B. com sone fro huntynge With þree hertes, with out lesynge*. — v. 3455 f. Nach *wene* ist ein comma, nach *way* ein punkt zu setzen; dem wortlaute nach wäre meine frühere auffassung natürlich ebenso möglich, nach frz. v. 4281 f.: *Od ses destres par autre ucie Sun udlet a la uile enucie* ist nur die letztere richtig; zu ihr stimmt auch v. 4017 ff., wo frz. vac. — v. 3469. Vor *quenis* ist etwa *heize* einzuschieben. — v. 3473 ist fast gleichlautend mit v. 4738: *That she louyd hym neuer the lesse*. — v. 3474 f. frz. v. 4314 werden diese köpfe durch die *vadlez* präsentirt. Das verbum *present* steht in beiden fassungen und erinnert an mhd. *präsenten*, Gottfr. Trist. v. 3054 und v. 3299 (vgl. A. Schultz aao. I p. 358). Dass es sitte war, den damen die köpfe der geschossenen thiere zu präsentiren, finde ich bei Schultz nicht erwähnt, der offenbar in seinen quellen nichts dgl. gefunden hat, und die erst theilweise gedruckte abhandlung von Bormann reicht noch nicht so weit; dag. wird man dabei sofort erinnert an Tristr. v. 824 f.: *Heuedes of wild bare Ichon to present brougt*. Aus der vorliegenden stelle ergibt sich, dass derartige geschenke von thierköpfen nicht gerade eine specifisch englische sitte sind, wie ich in der anm. zu der obigen stelle vermuthete. Einigermassen lässt sich vielleicht auch Horn Ch. XLVII v. 4 ff. vergleichen, wo Horn auf Rimneld's rath die von ihm geschossenen hirsche dem könig Houlak zum geschenke bringt, während dieser an der mittagstafel sitzt. — v. 3476. Vgl. Percy I p. 23 v. 82: *And staggs with heads full high. hathel* = *athel* = 'edel', ist nach Hall's vorschlag für *hathred* eingesetzt worden. Die schreibung mit unorganischem *h* mag dem copisten das wort unverständlich gemacht haben. Ich hatte erst daran gedacht, *high of hatrel* = 'hochnackig' zu schreiben, doch spricht u. a. die oben angeführte stelle aus einer Robin Hood-ballade dagegen; frz. v. 4317 entscheidet nichts. — v. 3488. Vgl. v. 4013: *In the turnamente*. — v. 3503. Die hinzufügung von *nedur* bestimmte der reim; aber parallelen zu diesem ausdruck wären erwünscht. — v. 3504. Der schwur *be this daye* begegnet auch Gener. A v. 3921 f.: *Segryne seid: By this day, He rideth on a stede gray* (Da Furn. nach *day* nicht interpunktirt hat, so scheint er die worte anders aufgefasst zu haben); Guy B. v. 9417 f.: *Yf Gye were not dedde, y wolde say, That hyt were he, be thys day*; das. v. 1581: *Syr, he seyde, be thys day*; das. v. 4031 f.: *Wyth all my myght, be thys day, Gode conncell y wyll geue yow, yf y may*; das. v.

5255 f.: *Guy and Harrowde, be thys day, Hyt were pyte, so þem to betraye*; *das. v. 5829 f. My frende, he seide, be thys day, Gye he kyght, wythowte delay*; *Gener. B v. 2775. I mene not that, quod Darrell, be thys daye*; *Chester Pl. p. 216<sup>m</sup>: I knowe not, wher he is, by this daie.* — v. 3507 = *frz. v. 4355 f. Pus ke deus primes cel fourma E le munt desuz estora*, vgl. v. 4544: *Hil was neuer, syn god þis world began*, entspr. *frz. v. 6146: Unkes des hurs ke il fut ne*; ohne entseprechung v. 5637, 5747; vgl. ferner *Ch. H. of F I v. 99 f.: That every harme, that any man hath had, sythen the worlde began*; *C. T. Group B v. 3301 f. (The pr t. etc. ed. Skent p. 36) Was neuer wyght, sith that the world bigan, That slow so many monstres as dide he*; vgl. *das. v. 157 ff. (The t. of the m. of l. etc. p. 2); Leg. Prol. v. 228 f.: In with a fret of rede roses leve. The freshest, syn the worlde was first begonne*, vgl. *das. v. 445 f.; Cov. Pl. p. 297<sup>n</sup> f. A woman I sey newyr er this man, Syn that this werd fyrst began.* — v. 3508. Nach diesem versu ist zu suppliren 'kann nicht anders sagen als dass'. — v. 3515 'Der je darüber zu gebieten hatte', dh. dem man über so etwas ein urtheil zutrauen kann. — v. 3517 *beheld* wurde dem reimen wegen für *see* eingesetzt, obwol *bekylde* am ende der nächsten zeile dagegen spricht, da ich keine andere besserung finden konnte. — v. 3525 f. Beide versu sind auffallend kurz. v. 3525 ist nach *off* wol *others* einzusetzen, v. 3526 am anfang des versu wenigstens *it*. — v. 3537. *slayn* ist hier 'geschlagen', nicht 'erschlagen', wie sonst gewöhnlich. — v. 3542. Diese alliterirende phrase, so merkwürdig sie auf den ersten blick erscheint, ist typisch; vgl. *Gaw. v. 59: So hardy a here on hille*; *Flor. v. 807 f.: Fyght wyth Garcy . . . That hyely was on hylle*; *Ottuell v. 12: And doghety proued one hill*. Schwieriger ist die erklärung dieser redensart, denn hügel und berge sind nicht gerade besonders zu localitäten für schachten oder zweikämpfe prädestinirt. — v. 3544. Vgl. v. 3917: *Els had þe kyng takyne bene*. — Str 299 ist, wie man sieht, ganz lückenhaft überliefert, für v. 3546 f. findet sich zudem *frz.* nichts entsprechendes. Fortgefallen ist der schluss der rede des Thoms, die frage der königin, ob man wisse, wer der weisse ritter sei, und seine antwort, man habe ihn vergeblich überall gesucht, da die prinzeßin ihn gern zum gemahl nehmen würde. Darauf hat Ip. das wort genommen. Es ist also vorausichtlich mehr als der rest der angefangenen strophe und das erste drittel der folgenden verloren, *frz. v. 4387—4417.* — v. 3567. Nach *my* ist vielleicht beide male *all* einzuschreiben. — v. 3570. Wie *To he lowe* hier in den text gerathen ist, weis ich nicht zu sagen; meine besserung, die sich an die überlieferung freilich garnicht anlehnt, beruht auf *frz. v. 4458: Vers le rei se est el chemin mis.* — v. 3571 *a dere of gresse* ist 'ein fettes wildpret', vgl. *Ferumbr. v. 1750. herles of gresse*, Ip. B. v. 370 wird *gres* allein in diesem sinne gebraucht, was *Mätsn. II p. 313 f. s. v.* nicht erwähnt. — v. 3580 Die *cauda* ist zu lang; wenn wir *And sayd* streichen, wird der vers = 6333. — v. 3617. Von sehr verschiedenen Gesichtspunkten aus werden menschen und dinge mit steinen verglichen; die alliterirende bindung *stille as ston* ist wol der am häufigsten vorkommende vergleich, so hier v. 6545 und 7704; *stone-stille v. 5488 und 8416*; vgl. *Havel. v. 1997: Ligge stille, so doth þe ston*; vgl. ferner *York Pl. p. 212*

v. 3623—3652

v. 356: *I was are blynde as any stone*; Town. Myst. p. 299<sup>16</sup>: *the blynde as any stone*; Kn. of court. v. 66: *With herte colde as any stone*; Havel. v. 2649: *Al so ded so ani ston*; Child III p. 2 str. 11: *O, I shall be as dead, mother, As the stones in the wall*; Ch. Leg. Phill. v. 161: *Though ye ben harder then is any stone*; Cov. Pl. p. 286<sup>23</sup>: *A, hert hard as ston, how mayst thou lest?* York Pl. p. 347 v. 313: *But naked as a stone be stedde*; Sq. l. deg. v. 712: *Nowe are ye pale as any stone*; Town. Myst. p. 33<sup>14</sup>: *Thou art trew for to trist as ston in the walle* (s. auch die anm. zu Tristr. v. 115). — v. 3623 f. Es ist wahrscheinlich *abade:rade* zu lesen, vgl. zu v. 3276 f.; aber direct zu ändern habe ich nicht gewagt, da *abide* als subst. belegt ist und auch ein sing. prät. *ride* denkbar wäre: *smytte* kommt als sing. in Alis. und Octav. vor (vgl. Sarr. Octav. p. XXV); will man diese form hier nicht anerkennen, ohne dabei *abide* anzutasten, so kann man nach *arm did* einschieben. — v. 3634. Zu der durch den rein bedingten änderung von *way* in *sty* vgl. v. 3088, zusammengehalten mit v. 3071. — v. 3639 f. Ein merkwürdiger fall von inversion: 'Zu helfen war da die absicht, weshalb er dorthin eilte.' Auch *than* ist auffällig, und selbst, wenn man *tham* dafür schreiben wollte, würde noch eine genauere bestimmung vermisst. Allerdings wird diese dann in den folgenden versen nachgeholt, so dass das überlieferte doch vielleicht zu halten ist. Dabei ist freilich vorausgesetzt, dass v. 3641 *men* in *inne* geändert wird. Uebrigens sind diese mit *encheson* oder *cause why* schliessenden kurzverse bei unserem dichter sehr beliebt, so v. 3685: *He hathe enchosone why*, dh. er, sc. der weisse ritter, hat vollen grund, sc. nicht wieder zu erscheinen; s. auch v. 3793, 4635, 4693, 4908. Vgl. sonst Gener. A v. 7646: *Sir, she seid, grete cause, whi*; York Pl. p. 196 v. 79: *I schall zou saie encheson, why*; Ch. C. T. Group E. v. 2435: *And cause why: it sholde reported be*; Grail p. 188 v. 526: *The cause, why, I schal telle þe*; Lanc. v. 568: *and be this resone, why*; Beves O v. 2651: *and reason, why*; Lydgate's Aesop 1 v. 34 f. (Anglia IX p. 2): *And cause, why: I had no licence, There to gadre floures of eloquence*; Iw. v. 2946: *Bot if ye wist encheson, why*; Destr. T. v. 359: *Of what cuntre þai come and the cause, why*; das. v. 556: *þat ye kythe me suche kyndnes withouten cause, why*; Ch. Troyl. III v. 746: *and cause, whi, is this*: (so ist zu interpungiren und nicht mit Morris nach *this* ein fragezeichen zu setzen); ähnlich S. S. B v. 1447: *And I wille zou telle resoun, why*; auch *cause and why* oder *or why* kommt vor, vgl. Ch. C. T. The kn. t. v. 2119 und Court of V. p. 160. — v. 3643—52 fehlt im original: bemerkenswerth ist bes. v. 3647 ff. Ich verstehe den ganzen passus so: Ip. schliesst sich an diesem tage aus zwei gründen an die äussere partei an; erstens, weil diese am ersten turniertage überwunden worden war, und zweitens, weil er nicht auf derselben seite stehen wollte, wie der könig (daher v. 3648 meine änderung von *wold* in *nold*); dass dieser in der that an diesem tage auf der inneren seite steht, ersehen wir zb. aus v. 3919 f., wo die äussere sich über die niederlage desselben freut. — v. 3652. Vgl. hier v. 7706 = 7826, 7405; weitere belege bietet Breul zu Gowther v. 108; vgl. auch Ch. The kn. t. v. 841: *That foughten breeme, as it were boores tuo*; auffallender wie das von Breul erwähnte *natirs breme as bare*

ist jedenfalls noch Seage of M. v. 1235 f.: *To þam þan soughte a felle semle With bawers brene als bare.* — v. 3653 f. Ueber *cognoissances* spricht A. Schultz aao. II p. 191. Dass in der that diese fähnchen solche abzeichen vorstellten, welche freunde in den stand setzten, sich zu erkennen, was Schultz für 'wohl möglich' hält, beweist hier v. 4419: *He knewe his conusaunce*, zuzatz des engl. dichters; ferner Iw v. 3649 f.: *He said: Her es a fowl mischance For defaut of conisaunce*, wo die frz. has. v. 6268 allerdings einstimmig abweichen, und Seage of M. v. 1465 ff. *So bloody was that bischoppis wede, His conyseauunce ne git his stede þe Bretons ne couthe noghts knowe.* Hierher gehört vor allem auch Warr of Al. v. 2635 f. wo es von einem Perser, der sich in das griechische lager schleichen will, heisst: *He cled him all in cleue riele, a conyschaunce ouire, þat made was and merkid on þe Messedone armes* und Beves O v. 3870 ff. *He toke kyng Iuoris conysaunce And made oppon hym to throuwe, That no man shold hym fro Iuore knowe*, wo die ha. M. unrichtig *retynaunce* dafür bietet, Sternberg aao. § 56 ff. erwähnt diesen ausdruck so wenig wie Heidsieck aao. p. 32, woraus ich wenigstens schliessen möchte, dass das wort bei Crestien nicht vorkommt. Wie natürlich, begegnet der reim *launce . conisaunce* öfters, so Gener. A v. 9185 f. *His shelde is white and his launce And al as (is ms.) white is hys conysaunce*, wo die ha. für das letztere reimwort das sinnlose *conatynaunce* bietet. — v. 3673 = v. 6062. *simple* bedeutet in der älteren sprache u. a. 'traurig, niedergeschlagen'; vgl. Destr. T. v. 8247 *þat were sory for þe sight, semple of chere*; Gener. A v. 9915 *Discoloured and simple she was.* — v. 3677 f. Vgl. zum wortlaut Chester Pl. p. 18\*: *A. wickid pryde, a, woore worth that, woo'* — v. 3686 f. Vgl. o. zu v. 220. Die bemerung von v. 3687 stammt von Hall und bietet wenigstens wol das beste, was sich aus dem überlieferten machen liess; der ausdruck *is las* bleibt immerhin verdächtig, vgl. frz. v. 3607 f.: *he dient, he munte trop haut, Tort pot descendre a mauueis saut.* Derselbe satz mit anderen worten ausgedrückt Warr of Al. v. 2714 (D). *He þat enhaunes hym to hygh, he lawer he declines.* — v. 3692 *pere* 'gleich sein,' wird sonst mit *to* (vgl. hier v. 5777 und Skeat, Gloss. p. 719) oder *with* (vgl. Hall. p. 616 s. v. *pere*) *He wolde have peryd with god of blys*, wo ebenfalls von Luc. die rede ist) verbunden; eine von diesen zwei präp. ist also vielleicht auch hier nach *as* einzuschieben. Lucifer ist zu allen zeiten mit vorliebe als abschreckendes beispiel für den hochmuth angeführt worden, vgl. Skeat, Ch. The pr. t. p. 169, anm. zu v. 3192; Nuck: Roberd of Cusyle (Berliner diss. 1887), p. 57 zu v. 342, Parton. v. 6699: *Be thou as proude as Lucifer.* und ausführlicher Destr. T. v. 4401 ff., bes. v. 4409: *Thurgh his farhede as fast he felle into pride, v. 4422 f. This fende was the first, þat felle for his pride And lost has his lykyng, þat Lynyaton is cald* — v. 3703. 'Wo manche standarte stand.' *standard* ist ein seltenes wort, bisher nur zweimal aus Rob. belegt; vgl. darüber Coleridge, A glossarial index, p. 77 s. v. und Schultz aao. II p. 196 und 243 f. — v. 3713 fast = frz. v. 4615. *Monestus, le reis de Irlande*; sehr ähnlich auch engl. v. 4364. — v. 3719 'Ich kann es auch nicht mit sicherheit sagen', onsp. frz. v. 4624: *Mes n'en sai pas la uerite.* — v. 3730. Diese zwei verba stehen häufig neben einander, vgl. Mätz. a. v.

v. 3723—3877

hoven und Triam. A v. 1326: *Two knyghtys sawe he hove and abyde* sowie Gener. B. v. 4028: *Vppon the way we hovyd and abode*. — v. 3732. Für *þat* ist wol das fehlende subject *he* einzusetzen; allenfalls könnte es auch hinzugefügt werden. — v. 3736. Ich habe *brak* für *brest* im reime zu *rade abade·hade* eingesetzt nach analogie der von Schmirgel aao p. 24 gesammelten stellen, allerdings des harten reimes wegen nicht ohne bedenken, heute würde ich *glad* dafür schreiben: 'Die *spoere* fielen in verschiedenen richtungen zu boden'; über *gliden* in dem sinne von 'fallen' vgl. Maten. II p. 279. — v. 3743 f. Vgl. Octav. v. 1292 f.: *Euery man cryed: „Whych ys he? As they hym neuyr had sene*. — v. 3747. Zu meiner correctur vgl. frz. v. 4689. *Amis, lances auez auez; A sp.* würde auch nicht zum folgenden vers passen. — v. 3764. Vgl. frz. v. 4695: *Si est un vanteur des dames; venture* ist das bei Hall p. 907 aufgeführte, aber nicht belegte *vauntour*. — v. 3784. *hym sendes* halte ich für unrichtig; vgl. frz. v. 4699 ff.: *Amis, se cest est uantour? Ore l'en menez en cele tur A la fiere e a li se rende: Il ferat ben, se il s'en amende*, es ist also ein verbum mit dem sinne von *rendre* zu erwarten, etwa statt *h. s.*, *to hur wendes*. *ventoures* ist eine schlechte schreibung für *vauntours*, das übrigens sonst englisch nicht belegt ist, der fehler kann dadurch entstanden sein, dass der abschreiber das wort mit *adventurous* = 'abenteuerlich', verwechselte und unter dem *cent. kn* ip. verstand. — Zu v. 3777 und v. 3788 ff vgl. Schmirgel aao. p. 19 und 23; Sternberg aao. p. 36. — v. 3801. *stede* muss hier den sinn haben 'stellen, zum stehen bringen'; dieselbe bedeutung hat zuweilen das von Str. 3 p. 529 mit recht verglichene isl. *stedja* (vgl. Vigf. p. 590 s. v.); vgl. frz. v. 4741: *En haut escie: Esteez, esteez!* — v. 3805: 'Auch wenn ihr noch viel schneller reitet.' — v. 3819. Vgl. S. S. A v. 3712: *So faire a childe saw þai neher are*. — v. 3823 fast = 7873. — v. 3826. Die änderung von *grace* in *querle* rechtfertigt sich durch den reim und durch die vergleichung von v. 4594 und 7912. — v. 3830. Die ergänzung *red* ist nur durch ein versehen hierher gerathen; es dürfte *them* statt dessen einzusetzen sein. 'Er trug das banner der äusseren partei'. In frz. findet sich nichts entsprechendes. — v. 3832 ist einigermaßen merkwürdig; *greten* kann hier nur 'feindlich angehen' heissen, und *myth elene love* ist ironisch zu nehmen. — v. 3836. Die auf diesen vers in der hs. folgenden zeilen passen weder in den zusammenhang noch in die strophe und wurden deshalb eliminirt. — v. 3841. Ueber das durch conjectur eingesetzte */one* vgl. Breul zu Gowther v. 276. — v. 3844. *This day* habe ich nur versuchsweise beigelegt: in frz. findet sich keine wörtliche entprechung. — v. 3868. Ein eigenthümlicher ausdruck, der aber doch wol correct ist; Cananeus hatte bisher seitwärts vom handgemenge gestanden und drang nun von dieser seite aus in dasselbe ein. Nach dieser stelle ist v. 4443 gebessert. — v. 3871: 'Welche mein ganzes innere empört.' — v. 3872 ff. Die herstellung dieser verse gebe ich vorläufig auf; was der dichter hat sagen wollen, ersieht man aus frz. v. 5034 ff.: *Ke el mund nen out si nuble rei, Si bon uassal en nul empire, Dunt ia li oisiez bien dire; De mesdire fut custumers*. Zu engl. v. 3874 vgl. v. 5480. — v. 3877: 'Aber dieselbe hatte keinesweges lusten fass gefasst', dh. sie hatte keinerlei erwidrung gefunden.

Parallelstellen für diesen ausdruck wären erwünscht. — v. 3878. Das epitheton *seker* erhalten pferde öfters, vgl. Ferumbr. v. 2635: *Wel yarmed on sikere stedes*, oder das gleichbedeutende *sure*, Destr. Tr. v. 7310. *And seest hys sure horses and a seruant betaght* — v. 3879. *hathe* wird des motrums wegen zu streichen sein; im übrigen vgl. frz. v. 5045 f. *Ipomedon, quant il le vit, Ne l'ad pas cuueite peit* — v. 3889. Unter *fetter* könnte höchstens eine 'pferdefessel' verstanden sein, so dass der sinn des verses wäre: 'Er versteht sich sehr gut darauf, ein pferd zu führen', aber es wird jedenfalls nach analogie von v. 652 *fete* für *fetter* zu lesen sein — v. 3892. Ueber das frz. *liart* als epitheton für ein pferd vgl. Günther. Ueber die ausdrucksweise des altfrz. kunstromans (Hallenser diss. 1886) p. 16, über das entsprechende englische wort handelt Skeat, Notes, p. 387 zu v. 64 und 70 und gibt interessante nachweise. Ich habe das wort *gruas* geschrieben, weil es mir hier als name aufgefasst schien, wie z. b. Rich. v. 2319 f.: *Two stedes found the kyng Richard, That one heght Favel, that other Lyarde*. vgl. das v. 5465, 6412, 7078, der urtext unterstützt diese annahme freilich nicht, frz. v. 6096 *Sis destres fut un veurs harz*. — v. 3895. Dieser ausdruck fehlt bei Schmirlgel aao. p. 20 f., hier kehrt er v. 6901 wieder, wo die änderung von *goo* in *ride* durch die obige stelle bestätigt wird, ferner v. 2785, Avow. Arth. XXIV v. 11: *And ride to him a course on werre* und Flor. v. 672. *We two muste juste in werre*. — Zum sinne von v. 3896 ff vgl. Schmirlgel aao p. 24 f. — v. 3898. Vgl. Triam. v. 1281 *And alle hys other gere*, ebenfalls in einer cauda. — v. 3899 f. Ueber das verhältniss dieser verse zu v. 4577 f. und v. 6484 f. s. die einl.; dass *lyght* = *lyst*, *left*, ergibt sich aus v. 5484. Eine interessante parallelstelle dazu findet sich in den York Pl. p. 429 v. 102 ff, wo der eine der nach Emmaus pilgernden jünger über die that des Longinus mit folgenden worten berichtet: *A blynde knyght, such was his happe, Inne with a spere-poynte alle he pappe To he harte full thrally he thraste hym*, was ich für eine direkte nachahmung von einer der vorliegenden stellen halten möchte. — v. 3909. Die änderung von *tyne* in *tynde* wäre vielleicht nicht nöthig gewesen, da auch die neue form des wortes *tine* heisst; zurückzuführen ist es freilich wol auf ein ae., bei Ettm. p. 538 nicht belegtes *tind*, wenn nicht etwa altn. *tindr* = 'spitze', das urwort ist. Zu v. 3908 f vgl. frz. v. 5149 f.: *Par le coste le fers glaca, Ne purquant la char entama*. Bei meiner, dem reime zuliebe vorgenommenen änderung von *glaste* und *hathe* in *glad* und *had* bleibt immerhin die präteritalform *had* anstössig, und ausserdem wird man ungern die stammgleichheit des frz. und engl. verbuns (*glaca* = *glaste*) zerstören. Ich würde demgemäss jetzt vorziehen, *did glas* *has* zu schreiben. Zu dem sinn von v. 3902.—10 vgl. Gener. A v. 9328 ff. *Gwyuan gan wax togh and tene, That any knight so long him helde, Generides he smote, that his shelde On twoo he clofe and bare him froo, His swerd glaced bi his side thoo And went bi G. arme. Almost it had doon him harme, The hauberk brest even a twoo, The swerd bi the naked gan goo; nach naked scheint ein subst. ausgefallen zu sein; Guy B v. 5516 ff.: *Thorow he body he wolde hym smyte, But god wolde not, pat he had skate. Gye bare hys spere downe rathe. Betwene hys arme and hys syde The spere away feyre dud glyde. Hyt carue hys**



v. 3912—4050

*skynne in manere: He thoght, hyt came a lytull to nere; Gener. B v. 5836 ff.: He smote Generides vppon the sheld, The sheld tobrast and fro hym fell away; And as his grace and fortune was that day, The spere ranne down by Generides side, And ellys, withoute fayle, ther had he dyed.* Es ist bemerkenswerth, dass an unserer stelle sowie an den beiden zuletzt citirten hervorgehoben wird, dass sein glück oder gottes gnade den helden vor einer ernsteren verwundung bewahrt; vgl. dazu auch Ottuell v. 1079 f. — v. 3912. Zu der besserung vgl. frz. v. 5158: *A sun uadlet l'at tost baille.* Wie der abschreiber hier zu dem worte *sheld* gekommen ist, weiss ich allerdings nicht; vielleicht glitt sein blick von *his* auf *His shild* in v. 3905. — Ob das strophenviertel wirklich nach v. 3910 ausgefallen ist, lässt sich nach frz. nicht ausmachen, da sich dort keine plus-züge in der erzählung finden. — v. 3924. Die des reimes wegen nöthige änderung von *releuyd* in *relyd*, die merkwürdiger weise auch in v. 4391 vorzunehmen ist, stammt von Hall; sie wird bestätigt durch frz. v. 5104: *E ceus dedenz a sei ralie* und v. 5852: *Plus de treis cenx a lui relie* (*reile* (!) A). — v. 3931. *myth grett honoure* ist, auf die besieigten angewendet, auffällig. Nach der parallelstelle v. 5918 ist wol auch hier *doloure* für *honoure* einzusetzen. — v. 3932. Statt *driuen* ist *put* gebraucht Grail p. 115 v. 453: *And put hem alle to discomfiture.* — v. 3940. Die zweite hälfte dieses verses ist ganz verderbt und nur mit hülfe des urtextes herstellbar; vgl. frz. v. 5177: *Amis Jasun, ueez ci la lance.* — v. 3958. Zu der betheuerung *for Crystes pitte* vgl. Tor. v. 2392: *Sir, she said, for goddus pite,* und Wars of Al. D v. 754: *I swere by my syre saule and by hys seluen pyte.* — v. 3977. Die änderung von *is* in *ails* will nur ein versuch einer besserung sein, denn auch die kürze der zeile ist verdächtig. Vielleicht hat der dichter geschrieben: *Tell me, what makis so hevy thy chere?* Vgl. v. 3375. Die verlorene cauda lautete etwa: *Say on and layne me noght!* oder: *That will I layne the noght.* Auch vor *Mad.*, v. 3978, dürfte ein oder mehrere worte ausgefallen sein, vielleicht eine betheuerung wie *In saythe*; denn auch dieser vers ist sehr kurz. — v. 3986. *me þought* hat Hall des reimes wegen für *wyght* eingesetzt; oder *wyght* ist beizubehalten und das etwa schon für v. 3978 verbrauchte *In saythe* hier zu streichen. — v. 3988. Vgl. Guy A v. 9142 f.: *þai seyden ham among, þe pilgrim was non erþely man*; das. v. 9181: *Y trow, non erþelich man it be*; Guy B v. 9369 ff.: *They seyde abowte euery man, That Gye was no gerthely man, He was no man gerthelye, He was an aungell, sekerlye*; das. v. 9413 f.: *Now ys he whyte and nobyng wanne, I wene, he be no gerthely man*; Emare v. 700 f.: *And yn his herte he þowgth ryght, That she was non erdyly wyght*; Rich. v. 6877 ff.: *Saladyn mervayled than And sayde, it was non erthly man: He is a devyl or a saynt, Hys myght ne found I never faynt*; Flör. v. 1668 f.: *Ye myght see be hur feyre clothyng, That sche was no erthely thyng, And be hur grete feyrehede*; Child III p. 229 str. 6 sagt ein geist: *I am no earthly man*; die ausdrucksweise ist also typisch. — v. 4042. Die einsetzung von *in* war überflüssig. — v. 4046: 'Wenn du es selber einsehen möchtest.' — v. 4050. Vgl. frz. v. 5329: *Liquel ke uns chaces v n un.* Es geht aus dieser stelle hervor, dass — was Ztschr. für öst. gymn. 1875 p. 138 o. entschieden bestritten wurde — *non* doch auch *me*.

'nicht' heissen kann. — v. 4079. Vgl. K. T. V v. 819: *þat was so brems and bolde*; die Änderung von *hym* in *he* ist selbstverständlich. — v. 4082. Wenn dieser vers richtig überliefert ist, so erinnert er an Am s. Amil. v. 570. *And seyd opon hir play* = 'Und sagte zu ihrem vergnügen'; also. 'Dann sagte die königin zu ihrem gelächter,' dh. wobei sie lächeln musste, vgl. frz. v. 6411: *E puis tut en riant li dast*; eine etwaige Änderung von *her* in *hym* wird durch den urtext also nicht direkt befürwortet. — v. 4112. Genau dieselbe bethenerung kehrt v. 4788 wieder, und zwar im munde desselben mannes, hier wird *mad*. zu streichen sein. — v. 4122 Das comma sollte vielmehr vor und nicht nach dem aus *all* hergestellten *at will* stehen; vgl. frz. v. 5462: *li tut de gre souffrent leus coups*. — v. 4126. Für *at home* erwartet man eher *at hanting*, vgl. Ip Cp. 344<sup>44</sup>, doch beachte man auch v. 4822 f., frz. v. 5470 und v. 5478 entscheiden nicht. — v. 4136. Für *But* ist wol *And* einzusetzen, vgl. o. zu v. 192. — v. 4143. Vgl. Child II p. 327, str. 16<sup>4</sup>. *My raches rynnys at my deuyse*. — v. 4178 ist für eine cauda unzweifelhaft zu lang, vielleicht ist *and sayd* v. 4177 nach *awkyd* einzuschieben und v. 4178 wegzulassen. — v. 4184. Zu der einsetzung von *brathe* für *brighte* vgl. Gaw. v. 1601: *There watz blawing of prys in mony brems hornes*, zusammengehalten mit Gowth. v. 108 *þat syþyn was brems and brathe*, an der ersteren stelle wird *brems* vom hornblasen gesagt, an der zweiten sind *brems* und *brathe* als synonyma gebraucht. — v. 4201. *gret plente* ist nicht mit *sterres* zusammenzunehmen, von einer grossen menge von sternern, sondern *gr. pl.* hat blos den sinn von 'sehr'; vgl. v. 4847 und wol auch v. 4028; anders v. 4878. — v. 4202 *insamble* ist hier offenbar in der abgeleiteten bedeutung 'belehrung' zu nehmen. — v. 4204. Ich würde jetzt *asse* hinzufügen, anstatt es für *wold* einzusetzen. — v. 4219. Vgl. zu Tristr v. 348. — v. 4240. *abowne* ist hier durch 'von oben herunter' wiederzugeben. — v. 4245. Die einsetzung von *Crystys* für *manys* gehört Hall an; sie liegt ja übrigens auch nahe genug. — v. 4263. Vielleicht ist auch der erste vers der strophe ausgefallen, über dessen wortlaut etwa Percev. v. 806 f. auskunft geben kann. *Prekande on a rede stede, Blode-rede was his wede*. — v. 4272. Zur einsetzung von *nyed* vgl. frz. v. 5657. *Vers le noir est si pres venuz*. — v. 4337. Zum wortlaut vgl. v. 5673 *He on his armors keste*. — v. 4352. *squate* (vgl. v. 5371) als subet. fehlt bei Str.<sup>9</sup> sowol wie bei Hall. Dag. ist es ne. geläufig. 'plötzlicher fall.' Ich halte es für identisch mit *squeto*, Avow. Arth. XLII, 12. *He squonet in that squeto*. — v. 4358. Vgl. v. 5206. *Be hym, that made bothe yong and old*. — v. 4374: 'Niemaß soll ein mann etwas von mir haben.' — v. 4422. Unter den von Schmirgel aao. p. 23 ff. für das zerbrechen der lansen angeführten ausdrücken findet sich der vorliegende nicht; vgl. Got. a. Gaw. v. 818. *Thair speris in splendris spreut*; ähnlich das. v. 915. *Thair speris in the feild in splendris gart ga*. — v. 4435. Zu der Änderung von *shild* in *stel* vgl. v. 4563: *Cadanus was stallowthe vnder stede*. — v. 4436. Zu meiner correctur vgl. frz. v. 5999: *Cist reis lout durement ame*. — v. 4437. In dem weggefallenen strophenviertel war die rede von Cawdor, auf den sich *he* v. 4439 bezieht. — v. 4442. Parallelstellen bei Schmirgel aao. p. 21. — v. 4448. Zu *shild of gold* vgl. Heidenick aao. p. 37: 'Wenn von goldenen schilden gesprochen wird, so bezieht sich das



v. 4454—5568

nur auf den *bouclè* und die von ihm ausgehenden reifen, welche bei höheren würdenträgern vergoldet waren.“ frz. bietet dafür v. 6018 klarer: *En cel escu peint a fin or*; vgl. auch Wars of Al. v. 3797: *Of gai glitirand gold glesenyd þaire schildis*. — v. 4454. *chynebon* — ‘rückgratsknochen’ findet sich in keinem lexikon. Zur ergänzung von Schmirgel p. 26 f., wo diese verletzung fehlt, vgl. Mätz. I p. 572 s. v, *chine* und Arth. a. Merl. v. 4812: *þe heued to þe chinne he slitt*; das. v. 4946: *þat to þe chin he him slitt*; das. v. 8176: *Boþe he cleue to þe chin*; das. v. 9438: *þurch out he clef him to þe chin*. — v. 4455. Der unmittelbar vorhergehende vers dürfte etwa gelautet haben: *Doun he felle on the lande*. Die zweite ausgefallene zeile weiss ich nicht zu rekonstruieren. — v. 4457. Vgl. v. 4869: *And a full spetuous fall*. — v. 4458. *lachettes* steht in keinem englischen wörterbuche; es sind darunter die rippen oder spangen von eisenblech, die den helm zusammenhalten, zu verstehen; vgl. frz. v. 6033: *E laz e freisel sunt rumpu*, und A. Schultz aao. II p. 51 f. — v. 4480. Der ausruf: *benedicite!* wird gewöhnlich gebraucht, um einer äusserung der verwunderung, des schreckens, der entrüstung oder des protestes gegen eine rede oder that einzuleiten; vgl. Mätz. Sprachpr. I 1 p. 109 zu v. 193, Amad. A v. 647 f.: *Sir Amadas seyð: Benedicite! Sir, leyt such wordes bee*; Gener. B v. 4672 f.: *For sake, quod he, aye, benedicite, Why will she me mystroost in eny wise?* das. v. 5664 f.: *And seid: Mayde Mirabell, benedicite: What thyng hath brought yow into this contre?* das. v. 6881 f.: *Thanne seid the kyng: Aye, benedicite! Hough haue ye take vppon yow all this payn?* S. S. B v. 2187 f.: *Bote ofte sayed: Benedicite! What thynye may thys be?* So auch öfters bei Chaucer, C. T. Group B v. 1170 f.: *The persone him answerde: Benedicite! What cyleth the man, so sinfully to swere?*, eine stelle, die an Sir Thopas v. 73 ff. erinnert, wo auch *What cyleth* darauf folgt. The Nonne pr. t. v. 572: *So hidous was the noyse, a, benedicite!* In abgeschwächter bedeutung The kn. t. v. 927 und v. 1257. Ueber die messung des wortes vgl. Skeat zu Ch. The Pr. t. etc. p. 140, note zu v. 1170. — v. 4502. Vgl. v. 4572. — v. 4504. Für das falsche, aus der vorigen zeile eingedrungene *Euer* ist wahrscheinlich ein anderes wort weggefallen; Hall verweist mich auf einen vers der Destr. T.: *Breme to the best he comþ*, wonach *Breme* für *Euer* einzusetzen wäre; vielleicht ist aber auch nur *Vnto* für *To* zu lesen. — v. 4514 f. Vgl. v. 5717 f.: *A nobull knyght, wyth owten les, To Ipomadon he hym chesse*. — v. 4518 f. Zum inhalte vgl. Degarre v. 514 ff.: *Ac Degarre was so strong, That in the sadel stille he set And in the stiropes held his fet*. — v. 4533. Es scheint ein epitheton zu *ladyes* ausgefallen zu sein. — v. 4541. Zu der einsetzung von *not* vgl. frz. v. 6139 f.: *E il li dist, ke il ne saucit, Mes uns neires cheualers esteit*. — v. 4564. Vgl. Guy B v. 4897: *For lothe he was for to flee*; umgekehrt E. T. v. 453: *Fayn he was to flee*. — v. 4567. Vgl. v. 5136: *Befor on this dayes thre*; v. 5540: *Before this thre dayes*. — v. 5568. Derselbe kunstaussdruck begegnet v. 7811, ferner M. A. v. 1366 und 1830, ohne hinzufügung des objectes das. v. 1791: *and castez in fewtere*; das. v. 2058: *Thane the comlyche kyng castez in fewtyre*; das. v. 2765: *Thane syr Florent was fayne and in fewter castys*; Wars of Al. v. 2621: *knigtis on*

*curours kest þan in fewtwe; etwas anders ausgedrückt Avow. Arth XLII v. 7: A spere in fewtwe he foldes; für festenen in fewter endlich gibt Mätz. II p. 113 a v. fewter zwei belege; das verbum fewterem kenne ich nur aus M. A. v. 3775 f.: þan syr Gawayne was grevede and with a gret wyllle Fewters a faire spere and freschely askryes und Gener. A v. 3850 f. Generides without letting Fewtred his spere; bei Str<sup>9</sup> und Mätz. fehlt das wort, bei Hall ist wenigstens kein citat gegeben. Entsprechende altfrz. belege finden sich bei A. Schultz aao. II p. 248 f., anm. 4, und bei Sternberg aao. p. 35 f., der seinen vorgänger aber nicht citirt. Wenn Mätz. aao. das wort erklärt durch 'lanzenschub, scheid am sattel, in welche die lanze geschoben wird', so passt diese erklärung nicht für stellen wie die vorliegende, wo es sich um eine manipulation unmittelbar vor beginn des zweikampfes handelt. Sternberg versteht unter fewter den mit filz beschlagenen vorderen theil des sattels, Schultz den mit filz beschlagenen sattelknopf, auf den die lanze gestützt wurde, was ungefähr auf dasselbe herauskommt; die englischen ausdrücke *casten* und *folden in fewtre* weisen aber mehr auf eine zu diesem zweck etwa angebrachte vertiefung oder höhlung im sattel hin. Ich selbst vermag sonst nichts neues beizubringen, sondern wollte nur darauf hinweisen, dass eine befriedigende deutung dieses technischen begriffes noch fehlt. — v. 4589 f. stellt sich zu den, Am. a. Amil. p. LVIII aufgeführten wendungen. — v. 4606. Vgl. Tristr. v. 2252 = Alexius v. 189: þat many man mygth see. — v. 4610. Vgl. zum wortlaut v. 4662 und mit anderem reimwort v. 4849. — v. 4613 ist zu lang; für *I* — *sey* ist wol zu lesen *I sey not*; vgl. frz. v. 7283 *lo ne di pas, li reis fuist*. Dag. ist v. 4620 zu kurz. — v. 4622 Die lücke ist wol vielmehr vor diesem vers, ich würde sie etwa ergänzen durch: *Of alle, that wer there, lest and mast*; vgl. Guy B v. 211: *All, þat þere were, bope moost and leste*. — v. 4630. Diese wendung ist typisch, vgl. hier v. 8381: *Abyde and speke wíthe us*; das. 8482 *Abyde a while and speke wyth me*; das. v. 7188 *Awake a while and speke wyth me*; Gener. A v. 8832: *Rise up and speke a word with me*; R. H. p. 457<sup>12</sup>: *Abide and speak with me*; Guy A v. 3338. *Abide and speke me now to*; Barb. Leg. I p. 146 v. 250. *Abyde a tytil and spek with me*; so auch in prosa, Ip C p. 340<sup>20</sup> und p. 347<sup>27</sup> f. — v. 4645. Dem inhalte der zwei fehlenden vers, entspricht frz. v. 6306 ff: *Dites lui, puis ke la conui, Tuz iurz fui sous e ert e sui, E a tut das la servirai*. — v. 4649. Nach *thou* ist *say* entweder einzusetzen, oder wenigstens, als nach einem hülfsverbum, zu suppliren. — v. 4670 ff. Das eine der beiden *sorrowfull* ist durch ein synonymum zu ersetzen. — v. 4675. Die besserung dieser stark verderbten zeile gehört Hall an. — v. 4688. *to day* ist versuchsweise für das sinnlose *mery* eingesetzt worden; *I prey* oder *to paye* = 'with pleasure', woran Hall dachte, ist eben so annehmbar. — v. 4696: 'In wahrheit, dem (ac. meinem willen) wird gar keine bedeutung beigelegt'. — v. 4688 — 4702. Zu dieser apostrophe an den tod vgl. Orf. v. 830 ff, Guy A v. 445 ff., Ch., Boko of the Duch. v. 480 ff. und 582 ff., Troyl. IV v. 478 ff., Rel. ant. II p. 141<sup>21</sup> ff, Parton. v. 3762 ff., das. v. 4387 ff., Parton. v. 294 ff. Cov. Pl. p. 321<sup>11</sup>: *A, deth, deth, deth, why wilt thou not me kyll?* Town. Myst. p. 188<sup>12</sup> ff.: *A; why wyllle no ded me slo? My tyfe**

v. 4707—4987

*I lyke ylle And sare . . . . So wyllle a wyght as I In world was never man.* — v. 4707 ist typisch; vgl. Ferumbr. v. 1392: *Sche confortede hem with al hure mygt*; das. v. 2802: *And confortede hure wip al is mygt*; Grail p. 148 v. 57: *He hem comforted with al his myht*; Parton. v. 4444 f.: *In armes she hent hym anon ryght And comforted hym wyth her myght*; Am. a. Amil. v. 2401 f.: *Al þus þe lady faire and bryzt Comfort hur lord with al hur myzt*; wieder etwas anders Gener. A v. 6573, fast = 8677: *And comforted him that she might*; Gener. B v. 4960: *Comfortid hir in all that euer she myght*; vgl. das. v. 5358. — v. 4718. Für *or* ist *and* einzusetzen; vgl. v. 4104. — v. 4724a hat vielleicht gelautet: *Osten tymes he changed his blee*, vgl. zum sinne v. 4848; frz. bietet hier allerdings nichts entsprechendes. — v. 4734. Die erwähnung der *quirre* ist neu und gerade hier kaum sehr passend angebracht. Ueber diesen jagdausdruck vgl. zu Tristr. v. 498. Der abschreiber hat das wort nicht verstanden und entstellt. — v. 4755. *Off any* verdirbt sinn und vers; wie es dem schreiber in die feder gekommen ist, weiss ich freilich nicht. — v. 4774. Zur änderung von *Mede* in *rede* vgl. frz. v. 6450: *Vns uermeil i fut ueirement*. — v. 4776. Vgl. v. 5761: *Be rysynge of the sonne*. — v. 4800. *Vnder* ist an sich nicht falsch, aber der vers würde durch die streichung dieses wortes besser. — v. 4819. Das verbum *turneyen* steht in keinem me. wörterbuch, nur Coleridge führt *turneyng* aus Alis. v. 1045 an; trotzdem ist meine änderung von *turned* in *turneyd* wol richtig, höchstens ist des metrums wegen *has da* voreinzusetzen; vgl. hier v. 3321, Ip. C p. 325<sup>34</sup>: *to iusting ne to tourneing*; das. p. 346<sup>7</sup>: *and goo turnay that day*, und frz. v. 6507: *Se estur eurent deske la nut*. — v. 4826. Zu *me* für *þe* vgl. frz. v. 6516: *Ke en pece n'auera plus par mei*. — v. 4839. Die wortstellung *And wendes (oder gos) to the kyng agayne* wäre aus metrischen gründen vorzuziehen. — v. 4859. *Thus* steht für *This* 'diese wunde', wie öfters, vgl. v. 4876; sonst liegt es ja freilich auch nahe, *His* dafür zu schreiben. — v. 4865. Des metrums wegen ist wol hier und v. 5451 nach analogie von v. 4889 nach *god, of hevyn* einzuschieben. — v. 4874 f. Vgl. Eglam. B v. 1194 f.: *Forsooth, they said, best worthy art thou, To haue thy (l. thys) freelye foode*. — v. 4893. Die einsetzung von *my* ist nur ein nothbehelf, denn der vers ist als cauda zu lang; vielleicht hat der dichter geschrieben: *For the lady ne for the kyng*; frz. erwähnt den könig überhaupt nicht. — v. 4939. Für *stede* ist *stedes* zu lesen, vgl. frz. v. 6624: *Certes, treis cheuaus ke ueez ci*. — v. 4968. Man ist auf den ersten blick geneigt, *where* in *with* zu ändern, doch vgl. die parallelstelle v. 5046, durch welche die überlieferung geschützt wird. — v. 4979. *shalt* dürfte zu streichen sein. — v. 4987 ff. Zum sinne vgl. Amad. A v. 347 ff., wo gleichfalls von einem pferde die rede ist: *Sqwyar, yomon and knave, Ylke mon his owne schall have, That he syttes apon, Sadyll, brydyll and oder geyre, Fonre so gud thoffe hit were, I noch hit save, bi sen Ion*. Ueber das verschenken von im turnier gewonnenen pferden vgl. A. Schultz aao. II p. 119 und Heidsiek aao. p. 14. Ersterer erwähnt nur drei mhd. stellen, wo die erbeuteten rosse den knaben *von den wâpen* überlassen werden, und dahin gehört auch Crestien, Charr. v. 5982 f.; nur die zweite von Heidsiek angeführte stelle, (Perc. v. 6952 ff.) lässt sich mit dem hier erzählten vergleichen.

— v. 4980. *þou shalt* ist wol des metrum wegen zu streichen, vgl. o. zu v. 4979. — v. 4992 'Der in keinerlei schwäche verfiel', dh. der sich durchweg als tüchtig erprobt hat. — v. 5002—4. Die hier gegebenen ergänzungen stützen sich auf v. 5070 ff. — v. 5018. Für *benntenes* ist *bowntes* zu lesen. — v. 5022 Ueber den diesem bilde zu grunde liegenden vorgang vgl. Ch. Boke of the Duch. v. 335 ff. *My windowes were shette echon, And throug the glas the sonne shon Upon my bed with bryghte be-mys, With many glade, gilde streamys.* Wie die sonne das glas durchdringt, ohne es zu zerbrechen, so hat Maria empfangen, ohne ihrer jungfranschaft verlustig zu gehen, vgl. Cov Myst. p. 192<sup>o</sup> ff. *Lyke as the sunne doth pers the glas, The glas not hurte of his nature, Ryght so the godhede entryd has The virgynes wombe, and sche mayd pure,* das. p. 415 wird eine parallelstelle dazu angeführt; Farumbr. v. 5723 ff. wird von Balan verlangt, er solle *delyue on gode sone, þat in Marye ykened was And suppe of hure body ybore, Wyþ oute wem and wyþ oute hore, As sunne goþ þorg þe glas*; ebenso ist Town. Myst. p. 185<sup>o</sup> ff. zu fassen, wo es von Maria heisst. *And, as the son shynys thorow the glas, Certes, in her wombe so dyd hir chyld* Zu dem vorliegenden vers, wo der glanz der schönheit einer dame mit den durch die glasefenster fallenden sonnenstrahlen verglichen wird, stellt sich Rich. v. 75 f.: *And a lady therinne was, Bryght as the sunne thorough the glas.* — v. 5025. Bei verglichung von v. 5263 schiens es angemessener, *To* nicht hinzuzufügen und eher *I trowe* einzusetzen, aber Hall bestätigt mir, dass auf dem abgerissenen stücke der seite für mehr als drei buchstaben platz gewesen ist, vgl. frz. v. 6679: *A Capaneus refust cist.* — v. 5026. Statt *they* ist vielleicht besser *All* einzusetzen, vgl. frz. v. 6681 *Tuz seuent ke pas ne l'emblai.* — v. 5028. Für *gas* bietet die hs. *says*, das schon des reimes wegen unmöglich ist. Diese änderung sowie die ergänzung *Wythout* stützt sich auf v. 5074, vgl. Cleges v. 60: *Wythoutton yestes schuld not gon*, und Beves O v. 2720: *Wythout rewards he shal nat go*; frz. bietet nichts entsprechendes. — v. 5030. Dieser von Hall vorgeschlagenen besserung des verses gebe ich einer anderen von mir vorher proponirten den vorzug vor allem darum, weil sie (was Hall, als er sie niederschrieb, noch nicht wissen konnte) inhaltlich vorzüglich stimmt zu v. 5194 f., dem wortlaute nach stellt der vers sich nun zu Flor. v. 23: *A doghtyar knyght thar not be*, sowie zu Gowth. v. 879 ff. *Scho was a lady gud and feyr . . . . . Beyttur þarte non bee.* Der urtext lässt uns auch hier im stiche. — v. 5052 Für *Callabre* ist *Candres* einzusetzen, denn in Cal befinden sich die sprechenden schon, im übrigen vgl. v. 4888 und 4869. — v. 5076. Vgl. v. 5147 und Tristr. v. 843 nebst anm. — v. 5080. Zu *þynq* für *kyng* vgl. frz. 6714: *La ren del mund ke il plus ama.* — v. 5091. Vgl. v. 5306 *In all this world so brade.* — v. 5098 ist fast gleichlautend mit Bege of M. v. 191 *Euer more in his herte he thought* — v. 5101 *often tymes* ist merkwürdig, da es sich bloß um zwei male handelt, es liegt also eine übertreibung vor, die aber doch wol schon dem dichter angehört, jedoch wird *tymes* des verses wegen zu streichen sein. — v. 5107 Für *sayre* ist wol einfach *ferre* einzusetzen, wie die prinzeßin sonst stets genannt wird; 'die in einer sehr eigenthümlichen lage war', dh. in keiner beneidenswerthen, frz. v. 6734 ff. etwas anders angedrückt. — v. 5124. *þat* besser zu streichen. — v. 5129.

v. 5134—5221

Eine merkwürdige flickphrase: 'Aber vorausgesetzt, dass ihr denkt, diese erzählung sei wahr', hier nicht einmal zur einföhrung eines besonders wichtigen factums verwendet, vgl. auch v. 5149: *this trew tale to trowe*. — v. 5134: 'Er war nicht der mann, für den er sich ausgab' = frz. v. 6761: *Ne fust quel ke il se fist*; daher die änderung von *made hem* in *he made him*. — v. 5139. Durch die parallelstelle v. 5224 wird die einsetzung von *þat* gerechtfertigt; dagegen ist *And sayd* vielleicht zu streichen. — v. 5142. Vgl. frz. v. 6764: *Sur le destrer Caenius*; dieser name ist aber auch hier der einzig mögliche, vgl. v. 5065 ff. — v. 5160. Zu diesem verse, welcher den eindruck einer typischen redewendung macht, wären parallelstellen erwünscht. — v. 5161. Das verbum *nortouren* habe ich aus me. zeit nur im glossar zu Wars of Al. p. 414 verzeichnet gefunden; Skeat, Etym. dict. p. 397 citirt er erst aus der Bibel von 1551. — v. 5169. Vgl. zu dieser betheuerung York Pl. p. 50 v. 168: *Als þou arte lorde, þat maye*; Guy B v, 7786: *God vs helpe, that beste maye*, und dem analog Cov. Pl. p. 180<sup>13</sup>: *Mahound, that best may*; entsprechend der zuerst erwähnten stelle dürfte hier *all* zn streichen sein. — v. 5184. Zu der besserung von *swe* in *some* vgl. v. 7715 und Wars of Al., glossar p. 445 s. v. *some*. — v. 5185. Die zweite hälfte dieses verses ist verdorben; zu meiner besserung vgl. frz. v. 6814: *Perdu i aum leide perte*. — v. 5186: 'Er hat sich in ein ganz tiefes geheimniss gehüllt'. — v. 5191 f. Für *Ia* ist wol *Nay* einzusetzen und für *and, no*: 'Nein herr, ich konnte nicht mehr herausbekommen, als dass er' etc. — v. 5197 ff. Wen *I am* richtig ist, so bezieht sich dieser vers auf Ip.'s lob über Cab., v. 5194 f., welches dieser hier bescheiden ablehnt und dagegen die tüchtigkeit des valet in den vordergrund stellt. Indessen bin ich geneigt, für *I am, he is* zu lesen: 'Ja, wer er auch sein mag, auf ritterschaft versteht er sich gründlich', frz. vac. — v. 5201 f. *under the cope of heyven* stellt sich zu den zu v. 397 zusammengestellten ausdrücken für: 'auf der erde.' Ausser den bei Mätz. I p. 394 dafür citirten stellen aus Gower vgl. Ch. Leg. Yps. v. 159 f.: *That halfe so trewe a man ther nas of love Vnder the cope of hevene, that his above*; Wars of Al. v. 2368: *þe kiddest knigtis to acount vnder þe cape of heuen*; ähnlich das. v. 1755 und 1871; es dürfte darum das. v. 5266: *Was nane so comly a close vndire þe canpe of heuen*, *canpe* nicht mit dem herausgeber in *canope* zu ändern, sondern *caupe* als lesung des hs. anzusehen und in *cape* zu bessern sein. — v. 5203 fast = v. 7170, wo schon des metrum wegen es sich empfiehlt, *She sayd* zu streichen. — v. 5221. Die gegenüberstellung von 'verlieren' und 'gewinnen' ist aus frz. übernommen, vgl. v. 6832: *Il gaaigna e io perdi*; s. auch Ip. A v. 6194: *My loue to wynne or to lesse* = frz. v. 7736: *V de perdre v de gaigner*; auch sonst öfters in bezug auf schlachten und kampfojecte; Alis. v. 1658: *Me mot bothe wynne and leose*; Reinbr. v. 568: *þat Heraud wan, þanne les he*; bekannt ist Shakesp. Macbeth I, 2 v. 68: *What he (sc. the thane of Candor) has lost, noble Macbeth hath won*; das. 1 v. 4: *When the battle's lost and won* und die von den herausgebern citirte parallelstelle, King Rich. III, 4, 4: *While we reason here, A royal battle might be won and lost*; vielleicht in erinnerung an diese verse W. Scott, The Lay of the Last Minstrel IV, 12, 24 f.: *The valley of Eske, from the mouth to the source*.

*Was lost and won for that bonny white horse*; vgl. auch Wolfram's Parz. 82, 13 ff. *Dā was gewonnen und verlorn: Genwoge heten schaden erkorn, Die andern pris und ere.* — v. 5223. Mätz. II p. 346 gibt für *geinseien* bloß die bedeutung 'widersprechen', welche dort nur für die zuletzt angeführte stelle paßt, während es C. M. v. 883 und hier vielmehr durch 'bestreiten' wiederzugeben ist. — Ob v. 5226—8 noch zu der antwort des wirthes gehören, wie ich im texte angenommen habe, oder dem könig zuzuweisen sind, läßt sich nicht ausmachen, frz. vac. — v. 5233 ff.: 'Je mehr jemand mit einem fremden manne an unbekanntem orte gespött treibt, von um so schlechterer erziehung zeigt er sich.' — v. 5250 f.: 'Sie erbleichte oft, aber sie verstellte sich und beherrschte sich vernunftgemäß so' etc. Die richtigkeit der vorgenommenen änderungen liegt wol auf der hand. — v. 5256. Die einsetzung von *that*—*neyn* für *I seyne* ist natürlich nur ein vernuch, dürfte aber wenigstens den erwarteten sinn treffen. — v. 5264. *Lordes* statt *Lordynges* würde den vers verbessern, ebenso v. 5275 *myn owne* statt *my*. — v. 5285. Vgl. v. 6373 f. *What day it was, I am not graythe. in saythe.* Die bedeutung von *grayth* ist an beiden stellen dieselbe 'sicher überzeugt', aber sonst ungewöhnlich, Mätz. II p. 310 f. führt sie nicht an, dag verweist mich Hall auf Destr. Tr. v. 10623. *as for graith holdyn.* — v. 5279 fast = Cleges v. 441. *Before all, that therin were*, vgl. Li R. Disc. A v. 200. *For alle tho that ther were*; Emare v. 1002. *And ofur lordys, þat þer were*; E. T. v. 771: *The lordes, that there were*; Gny B v. 6382: *And so dud all þat þere were, a. so o.* — v. 5294 ff. Eine ähnliche situation findet sich Triam A v. 925 ff.: *She seyde: Lordynges, where ys hee, That gysturday wan the gree? I chese hym to my fere!* v. 931 ff.: *Hur barons were before hur broght, Sche prayed them, to graunt hur hur thocht. Respyte of yeres two. Sche seyde. Lordynges, so god me save, He, that me wan, he schalle me have: Ye wol wile, yowre crye was so! The lordys assentyd wile ther tyll, For sche seyde nothyng but skylle, And that sche wolde no moo.* — v. 5303 f. ist etwas unklar: 'Und bereuten das, was sie darüber gesagt hatten, dass er so seiner wege gegangen wäre', dh. ihre schroffen urtheile über sein verschwinden. — v. 5313. Mit *the lady* ist die prinzeßin gemeint, vgl. frz. v. 6821. *E la fiere a Candres remeint.* — v. 5315. Der überlieferte verschluss *þat tyde* wäre wegen des gleichlautenden der schluss-cande sehr hart gewesen; er wird vielmehr von da eingedrungen sein, *wyth* stammt aus v. 5316. Der besserungsversuch rührt von Hall her. — v. 5326. Auf den ausgefallenen neun versen wurde erzählt, dass die königin ihr zimmer verläßt und im saale den könig mit seinem gefolge findet; vor den anwesenden äussert sie sich dahin. — v. 5328 ff. Ein ähnlicher, allgemeiner erfahrungssatz wird Parton. v. 9423 ff. ausgesprochen: *And sayde, that alle women haue A custome, and they sell hem to love, Of shame they ne recch ne of reprove, Be so, they moune have hir lust, For any thing, That be had must.* — v. 5336. 'Herbe ist dann mein vorthell', dh. dann sieht es schlecht mit meinen interessen aus; ähnlich v. 5578: *In a sory tyme for my behove*, wobei v. 5338 in *sorye tyme* und der gleiche reim *behoove: love* zu beachten ist. — v. 5337 f. Die wendung *say in romance and in ryme* erscheint auf den ersten blick saltaam schwülstig und fremdartig; sie findet sich



v. 5357—5476

wieder in *Soege of Roune* v. 5 ff. (Percy III p. 533 f.): *Oftyn tymys we talke of diuines trauells, Of saute, sege, and of grete battells, Bothe in romans and in ryme, What hathe ben done before thys tyme*, vergleichen lässt sich auch *Iw.* v. 4027 f.: *Of tham na mar have i herd tell, Nowther in rumance ne in spell*; *Parton.* v. 3462<sup>o</sup> f.: *To tell it in prose or in ryme, For me it were a longe tyme*; *Horn* v. 1387. *Horn sede on his rime.* — v. 5357. *Syr* wäre besser zu streichen. — v. 5374 f. Vgl. zu dieser Stellung *Perc.* v. 1879 ff.: *Forwaked was he wery, Rist hym wolde he . . . . Als he lay althir best, His hede one hir knee*, und *Hall.* 's note zu v. 1884; beide scenen sind überhaupt inhaltlich ziemlich ähnlich, s. ausserdem *Child* I p. 55 str. 10, wo *lady Isabell* zu dem *elf-knight* sagt: *O sit down a while, lay your head on my knee, That we may haue some rest before that I die!* *das.* II p. 309, B str. 1. *Come here, come here, you freely feed, And lay your head low on my knee*; *das.* p. 316, str. 3: *An every saturday at noon The machrel comes to me, An she takes my laily head An lays it on her knee*; vgl. auch zu *Ip B.* v. 1463. — v. 5376 f. *Der reim faste: at the laste* ist beliebt, vgl. v. 6418 f., 6703 f., 6712 f., *Ch. C. T.* *The Milleres t.* v. 103 f.: *And spak so faire and profred him so faste, That sche hir love him graunted atte laste.* — v. 5380. Vgl. v. 7404; vielleicht ist danach hier vor *she, thore* einzuschieben. — v. 5382 *lep up*, genau so gebraucht wie altn *hlaupa upp* = 'aufspringen, in die höhe springen'; hier = frz. v. 6996: *Il saut sus*. Das pferd besteigt er erst später, v. 5467; vgl. auch v. 6085: *His herte lepuð vp for fayne* = 'Sein hertz hüpfte vor freude' *lyuerly* nehme ich mit *Hall* als abkürzung von *delyuerly* = 'unverzüglich, schnell' — v. 5392. Für *her* an stelle des überlieferten *he* konnte natürlich auch *sche* eingesetzt werden; aber eine dieser änderungen war doch wol nöthig, vgl. hier v. 5410; frz. v. 7000 etwas anders: *Ben sont k'ele l'aucit cuncite.* — v. 5401. Vgl. hier v. 5447 und *Town. Myst.* p. 170<sup>ss</sup> f.: *For at the day of dome I shalle thaym peche, That herys not the nor trowys not this.* — v. 5419. Das comma nach *here* ist zu streichen. — v. 5421 f. Diese phrase ist typisch; vgl. hier v. 5984 f. und v. 8114 f., *Gener. A.* v. 8089 f.: *Vpon this swerd shal I swere, That neuer the souden shal I dere*; ausführlicher *Havel.* v. 487 ff.: *Here hi wille on boke swere, þat neure more ne shal i bere Aȳen þe, louerd, sheld ne spere Ne oþer wepne, that may you dere.* — v. 5433 ff. Nach *That*, v. 5434, ist wol *he* einzuschreiben: 'Für einen so würdigen ritter, wie ihr seid, ist es eine grosse schwach, dass er mehr sagt, als wls er verbürgen kann' Uebrigens ist *avowen* in diesem sinne selten: *Mätz.* I p. 149 führt nur einen beleg dafür an. — v. 5437. 'In bezug auf diese jungfrau, darin habe ich unrecht gethan.' Zu meiner änderung von *lede* in *misdede* vgl. frz. v. 7043 f.: *Mes ben quit, ke de la meschine Ai io mespris uers la reine.* Der abschreiber dachte an verse wie 2371: *Wyth hym he ledde a maye.* — v. 5449. Zu der zeitbestimmung *or ought longe* = 'in baldo' vgl. *Havel.* v. 1788 f.: *We shole at þis dore gonge, Mangre þin, carl, or outh longe*; *S. S. B.* v. 3080 f.: *Thou schalt wyet er aut longe, Whethir of thaym hase the wronge*; *Gener. A.* v. 8059 f.: *But mete she wold or oght long, That she loued noght wrong.* — v. 5473. *too* wird des metrum wegen zu streichen sein. — v. 5476.

Kann im dialekte dieses gedichtes *eyre* für *ire* stehen? Der wortlaut des originals spricht wenigstens dafür und gegen eine etwaige änderung beider reimworte, frz. v. 7072: *Irez esteit de grant manere*, v. 7075: *Ore orrez ia la iuste bele*. — v. 5478 f. sind typisch, vgl. Schmirlgel *ao.* p. 25. — v. 5488. Zum sinne vgl. hier v. 8416. Parton. v. 1991 f.: *Partonope was a myghty freeke, In his sadell styllle sale and well*; umgekehrt Ip. A v. 5843 f.; Gener. B. v. 2215 f.: *And thorough out the body he hym bare, That on his hors he myght not longe abide*; Grail p. 165 v. 635; *For on hors power hadde he non to sitte*. — v. 5491. Für das überlieferte *vassell* ist *nassell* zu lesen = 'nasenband'; vgl. A. Schults *ao.* II p. 51 f. und Zup. zu Guy B v. 10175. — v. 5497. Zu der nahe liegenden änderung von *hedde* in *swerde* vgl. frz. v. 7140: *Vne teise passat li fers*. — v. 5499. Vgl. hier v. 5583 und v. 6761, Horn Ch. LIII v. 9: *He brac his arm and his schulder bæn*, und die bei Schmirlgel *ao.* p. 26 angeführten parallelstellen. — v. 5503. *lay* besser zu streichen. — v. 5523: 'Aber sage (oc. der königin), dass ich dir sonst nichts von deinem eigenthum entführe.' — v. 5526: 'Ich mache dir keinen vorwurf daraus, wenn es so gekommen ist'. — v. 5529 ff. Zum unterschiede zwischen *hackenay* und *coursier* vgl. Parton. v. 357 ff.; Fer. v. 908 wird auch der besiegte Olyuer auf einen *hakenay* gesetzt; vor allem bedienen sich eilboten dieser pferde, so Gener. A v. 9849 f.: *Segryne toke a goode hakenay And hasted him on his iourney*, als Beves für seinen botschafterritt nach Damascus das ross Arondel nehmen will, bedeutet ihn Ermin, Beves O v. 1003 ff.: *Take an easy hakenay, That may bere the be the way: Hit fallith no messingers to lede To wacuth lond suche a stede*. An einer inhaltlich der vorliegenden ähnlichen stelle, v. 6780, vertritt den *hakenay* der *rouncy*; denn dass dies wort für das sinnlos überlieferte *powyse* einzusetzen ist, lehrt frz. v. 8311. *Amis, cel runcin la pernez*. — v. 5534. Das verbum *oueraye* fehlt bei Str. p. 425, während Hall. p. 594 es ohne beleg durch 'overtake' wieder gibt. Nun bedeutet *aye* aber u. a. 'zur eile veranlassen', also mit *ouer* 'zu übergrosser eile veranlassen', was hier sehr gut paast; allerdings war für diese anforderung die einfügung von *might* nöthig. Vielleicht ist jedoch vielmehr zur herstellung dieses verses zu verwerthen Child I p. 70 str. 7: *O, is your saddle set awrye, Or rides your steed for you owre high?* frz. drückt v. 7136 den sinn dieses verses etwas anders aus durch: *Il le porterai plus ruf*. — v. 5535 f. *shedyde* ist unverständlich. Der vorschlag einer schreibung wie: *So for an hurte man to ryde per on, And yf þou wilt thy lyff forgon*, würde dem sinne zu seinem rechte verhelfen, aber die entstehung der überlieferten lesart nicht erklären. — v. 5542. Matsen. führt II p. 298 für *sory grace* in dem sinne von 'misgeschick' nur einen beleg an; über *grace* als vox media vgl. zu Am. a. Amil. v. 1526 und Stoffel, Engl. st. IX p. 176. — v. 5547 f. habe ich umgestellt, weil sie sonst völlig sinnlos wären; aber auch so ist der sinn in folge des fehlens der schlusszeile noch keinesweges klar; ich supplire v. 5548a etwa so: *They lye in grete meschise*, und verstehe v. 5545 ff.: 'Frauenliebe bereitet mir jetzt schweren kummer; so geht es einem solchen, der (sie) ihnen wehrt, (s. b. mir, denn) meine lange hoffnung ist jetzt umsonst. Sie (bes. auf: einem solchen) lieben, und



v. 5549—5812

wenn sie keine gegenliebe finden, so liegen sie im unglück.' — v. 5549. Vgl. Ch. Troyl. I v. 810: *What, many a man hath love ful deere abought.* — v. 5550. Zum sinne vgl. v. 8025. — v. 5555 f. Typisch, vgl. v. 7100 f. und 7197 f. — v. 5576. Zu *In a sory tyme* vgl. o. v. 5338; Flor. v. 254: *In evyll tyme he hedur nome*; das. v. 1216: *In evyll tyme we thedur come*; Guy A v. 909 f.: *In iuel stounde gaf þou þe douke Otous wounde*; Child III p. 164 str. 17: *Then up and spak her eldest brither, Ay in ill time spak he*; R. H. p. 432<sup>8</sup> f.: *But in sorrow time for the' all The knight came to the gate*; umgekehrt Guy A v. 840: *In gode time come we here.* All diese ausdrücke weisen auf eine fatalistische lebensauffassung hin. — v. 5579. Für *Fro* ist wol *For* zu schreiben, nach analogie von *for any knyght* im nächsten verse, und an beiden stellen mit 'trotz' zu übersetzen; vgl. frz. v. 7158 ff.: *Pur mei enmeine il la meschine, Si freit il certes pur tuz De ceste curt, kâr trop est pruz.* — v. 5605. *right* des metrum's wegen besser zu streichen. — v. 5620. Vgl. Triam. A v. 546: *Knyghtys, squyers and swayne.* — Zum inhalt von v. 5606 — 32 vgl. Guy A v. 6923 ff.: *He and Heraud, for soþe to say, To Wallingforþ toke þe way, þat was his faders toun. þan was his fader, soþe to say, Ded and birid in þe clay, His air was sir Gioun. Alle þat held of him lond or fe, Deden him omage and feute And com to his somoun. He tok alle his faders lond And gaf it hende Heraud in hond, Rigt to his warisoun.* Auch im wortlaute steht v. 6930 Ip. A v. 5616 nahe. — v. 5679. Zu der änderung von *stuppud* in *stuffud* vgl. v. 5790. — v. 5685. Unter *he* ist der könig zu verstehen, vgl. frz. v. 7294: *E il n retent uolenters.* — v. 5689. Mit *all h. f.* sind natürlich die leute des Artus gemeint; die änderung von *att* in *all* ist selbstverständlich; frz. vac. — v. 5691 f. Ich bezweifle stark, dass diese verse richtig überliefert sind; *he* müsste Ip. sein, aber es kommt nicht sowol darauf an, dass er die unterthanen des königs von Frankreich nicht wieder erkennt, als dass er ihnen fremd bleibt; der dichter dürfte also geschrieben haben: *Many of them had sene hym before, But they knewe hym neuer þe more*; frz. vac. — v. 5693 ff. Zum sinne vgl. Sowd. v. 153 f.: *He lete cal his counsaile to-geder, To wete, what was beste to don*; das. v. 2119 f.: *He cleped Brenlande to aske counsaile, What was beste to done.* — v. 5704. *ryche* wird des metrum's wegen zu streichen sein. — v. 5706. *he* bezieht sich natürlich auf *his brother* v. 5702. — v. 5708 f. Vgl. v. 8796 f. — v. 5722. Ueber *soket* s. A. Schultz aao. II p. 97, anm. 1, bei Sternberg aao. p. 28 wird eine erwähnung und erörterung dieses kunstausdrucks vermisst. — v. 5725. *vnryde* ist ein beliebtes epitheton zu *stroke*, vgl. v. 5762 und Zup. zu Guy B v. 1647. — v. 5729. Die vergleichung von v. 3737 lehrt, dass besser *was*, und zwar nach *socur*, eingesetzt worden wäre. — v. 5764: 'Er hat seinen mann gefunden'; vgl. Tor. v. 2492; *And eucryman found his pere.* — v. 5770. Dieser vers ist schon des reimes *nyke*: *wonder-nyke* wegen nicht unverdächtig. Der sinn scheint zu sein: Sie waren in allen listen erfahren; *thwerte* ist sicher falsch. Ich empfehle die stelle dem nachdenken der leser. — v. 5774 f. Diese phrase stellt sich zu den von Schmirgel aao. p. 22 u. aufgeführten. — v. 5795. *This n. kn.* ist *Daires*, vgl. frz. v. 7425: *Daires ad vn greille sune.* — v. 5812. Aus diesem verse weiss ich nichts rechtes zu machen; frz.

entspricht räumlich etwa v. 7431: *Tort est cissuz hors de la presse*. — v. 5822. *Ip.* ist object, und als subject *he* (= Daires) aus dem vorigen vers zu ergänzen — v. 5823. Die unzweifelhaft richtige besserung von *worship* in *wors hap* ist Hall zu verdanken. — v. 5825. 'Das währte keinesweges lange bei ihm' — v. 5829 *hand* ist des metrum wegen zu streichen. — v. 5833. 'Und geht einen abhang hinan' — v. 5839. 'Herunter der ganze reiche ausputzt'. Ich verstehe darunter die wirkung eines schwerhiebes, die in den romanzen öfters berichtet wird; vgl. Guy A v. 8149 ff: *To Gii a strok he raugt, And hit him on þe helme so brizt, þat al þe floures fel down rixt Wiþ a ful grimly draugt*; das. v. 9382 ff.: *He hit him on þe helm on higt, þat alle þe floures feir and brizt, He dede hem fleȝge atwinne*; das. v. 10026 ff.: *On his hehn he hit him þo, þat his floures euerichon And his gode charbukel ston Wel euen he carf also*. Nicht minder typisch ist dieser zug in den altnordischen roman-tischen sagas; vgl. die zusammenstellungen bei Cederschiöld aao. p. XXX unter der rubrik: *Hugg i hjälmen eller rustningen*. Vielleicht ist also v. 5837 nach analogie von v. 5859 zu lesen. *Ip. hewe on there helmes so faste*. — Zu v. 5865 f. vgl. die von Cederschiöld aao. p. XXVIII unter der rubrik: 'Hjälten stiger till häst' zusammengestellten typischen ausdrücke, die dasselbe besagen wie der vorliegende: er sprang ohne steigbügel in den sattel, und Schmirgel aao. p. 20; frz. hier ganz kurz v. 7495: *Ip. est a cheval*; dag. früher v. 7429 f.: *Vas bons cheudus li fut mener, V il est senz estru muntez*. — v. 5871. Die schwache präteritalform von *heven* führt Str. <sup>2</sup> p. 300 nicht an, auch bei Chaucer kommt sie nicht vor, vgl. ten Brink: *Chaucers sprache und verskunst*. Leipzig 1884, § 134; hier ist sie durch den reim gesichert; im versinneren geschrieben auch Gowth. v. 475 ba. A. *He hewde insondur helme and schelde*. — v. 5885. Vielleicht ist *lordes* am anfang der zeile nachzutragen, vgl. frz. v. 7487: *Seignurs, ne nus merueillez pas*. — v. 5889 *they*, dh. die anhänger *Ip.*'s, ist nach *then* einzusetzen. — v. 5908. Vgl. Degrev. v. 1211 f.: *Other swowne shal in swome The lady shall i-se*, wo nach unserer stello vielleicht zu bessern ist: *Other swowne and by in swome The lady shall i se*. — v. 5909. Statt *thys* in *thyder* zu ändern, hätte ich das wort lieber streichen sollen, da es das metrum verschlechtert. — Für str. 499 hat frz. keine entprechung und das fehlen von drei versen erschwert das verständnis, auch der reim *sporys: beres: deris* ist verdächtig. — v. 5923. *that day* ist des metrum wegen zu streichen. — v. 5941. Ueber diese nebeneinanderstellung des positiven und negativen begriffes vgl. zu Tristr v. 2313. — v. 5948 ff. Dies versprechen ist typisch, vgl. Schmirgel aao. p. 15. — v. 5980: 'Das ist (jedoch wol) nur ein fallstrick für mich', dh. der könig will mich durch dieses versprechen nur bestimmen, ihm gefällig zu sein, und wird es dann nicht halten; frz. vac. — v. 5995: 'Herr, dieser bringt euch schutz', merkwürdig, aber doch wol nicht anzutasten. Die verlorene viertelstrophe wird den schluss der botenrede und eine notiz über die freude des königs über diesen erfolg enthalten haben. Die erwähnung der freude seiner tochter, die nach frz. v. 7579 ff. auch in diese lücke fiel, wird engl. v. 6008 nachgeholt. — v. 6021 f. — frz. v. 7585 f.: *Mes teus pot batre les bussuns, Dunt autre enporte les muissuns*. Der sinn ist, dass

v. 6035—6139

häufig ein anderer das erlangt, worauf man selbst begründeten anspruch zu haben glaubte. Dies sprichwort findet sich in der mittlenglischen litteratur noch zweimal; als Joseph, von einer längeren reise zurückgekehrt, Maria hochschwanger findet, ruft er aus, Cov. Pl. p. 119<sup>19</sup> ff.: *A, dame, what thought haddyst thou? Here may alle men this proverbe trow, That many a man doth bete the bow, Another man hath the brydde*, also die schlusszeile wörtlich = v. 6022; ebenso wird Gener. B v. 4523 f. in bezug auf Sir Yuell, dem seine unfreiwillig angetraute frau am hochzeitsabend mit Genergydes entflieht, gesagt: *Butt, as it hath be sayde full long agoo, Some bete the bussh and some the byrdes take*. — v. 6035 f. = frz. v. 7603 f.: *Li seir, quant il eurent mange E furent bauz e enueise*. Ueber die art und weise, wie die zeit zwischen abendbrot und schlafengehen ausgefüllt wurde, vgl. Zeller aao. p. 5 und note 4, wo belege aus den chansons de geste angeführt sind; bei A. Schultz aao. I p. 282 findet sich nichts entsprechendes. — v. 6054. Vgl. Tor. v. 416 f.: *The kyng of Gales proferd hym feyer: Wed my doughttyr and myn eyer*; Ip. B v. 115 f.: *That ys his doughter and his eyre: feyre*; Flor. v. 37 f.: *And callyd hur Florens, thys maydyn fayre, Bothe hys doghtyr and hys heyre*; Beves v. 3767 f.: *a maide faire, A kinges dougter and is air*; Gener. B v. 246: 248: *This yong lady so goodly and so faire, . . . Be cause she was his doughter and his ayre*. Dem parallel steht Ip. B v. 171 f.: *Ye ar the kynges son and his eyre, And may haue maryages gode and feyre*. — v. 6067. Zu der einschiebung von *he left* vgl. frz. v. 7638: *Li rei i lesse od ses barnez*; allerdings wird dadurch der vers ungehörig lang, so dass mindestens *all* zu streichen sein wird. — v. 6072. Vgl. Reinbr. v. 1360: *Sipe þe time that ich was bore*; Cleges v. 210: *Syn he was man wrowght*; das. v. 336: *Syn I was man wrowght*. — v. 6073. Zu der besserung vgl. den gleichlautenden vers 6512. Was die ausgefallene zeile betrifft, so hat sie vielleicht vor 6073 gestanden und gelautet: *His meine al asorowed was*, vgl. v. 6511 und frz. v. 7641 f.: *Tuit cil del host en sunt dolenz, Si rest Daire e tuit cil dedenz*. — v. 6081 f. Der reim *chaunce*: *Fraunce* begegnet öfters, vgl. hier v. 5647: 5656; Sege of M. v. 391 f.: *Welcome be thow, kyng of Fraunce, The bytide a cely chaunce*; Grail p. 105 v. 123 f.: *And whanne these tydinges weren comen into Fraunce, Mochel they merveilled thanne of this chaunce*. — v. 6085. Str.<sup>8</sup> p. 188 führt *faine* = 'laetitia' mit? aus Flor. v. 844 an; Mätz. II. p. 64 bringt einen zweiten beleg bei; hier ist ein dritter. — v. 6090 ff. Trotz der einleitenden worte in v. 6090 sind die zwei folgenden verse wol zur rede Ip.'s zu nehmen, vgl. frz. v. 7659 ff.: *Mut parlat (sc. Ipom.) tost a resun mis: Ben seez uenuz, beaus amis, Egeon, sire, dit, dunt venez! De Calabre! Dunc me cuntez!* — v. 6115. Zu der einsetzung von *hyr* vgl. frz. v. 7690: *queque li peist v nun*. — v. 6122. Meine correctur dürfte richtig sein; um die dadurch bedingte verlängerung der cauda zu beseitigen, kann *he wille* gestrichen und dafür *he thynkes* aus v. 6119 supplirt werden. — v. 6130: 'Man wusste kaum, ob ihm diese botschaft angenehm oder unangenehm war.' — v. 6138 f. = frz. v. 7695 f.: *Sire, il est de Inde la maiur, Filz a un riche almazor*. Der geographische begriff *Inde maior* begegnet in me. romantischen dichtungen öfters, so Sowd. v. 999: *To Inde maior and to Assye*; Gener. A v. 905: *Of Inde maior he is king*; natürlich

identisch mit *More Ynde*, Destr. T. v. 5504 und 8681, sowie mit *Gret Ynde*, Rich. v. 6544. Hausknecht bemerkt zu der zuerst citirten stelle etwas naiv (p. 113): 'The meaning of *Major* is not clear'. Die herausgeber der Destr. T. identificiren I. m. mit Aethiopien (vgl. die randnote zu v. 5504). Es ist aber sicherlich Vorder-Indien gemeint, vgl. S. Ruge: Geschichte des zeitalters der entdeckungen. Berlin 1881, p. 5: 'Für die beiden asiatischen halbinseln wählte man die bezeichnung: Gross- und Klein-Indien.' Dagegen ist doch wol *higher Inde*, (Gener. A v. 4891 f. *Armonius icalled was he Of higher Inde, that riche countre*, Gener. B v. 2505: *The buscomest folk, the men of higher Ynd*, das. v. 2956: *And Harmones, the kyng of higher Ynde*, fast = das. v. 3017) = 'India superior' = 'China'? Dafür *upper Ynde*, Alis. v. 5691 — v. 6145. Vgl. hier v. 6163, Beves v. 2678 von dem drachen: *A foulere þing nas neuer non*; Iw. v. 245 f. von dem hässlichen hirtin: *the fowlest wight, That ever yit man saw in syght* — v. 6147. Zu row vgl. Beves v. 997, wo es von dem helden Redefoun heisst *Row he was also a schep. feltred* = 'verflut'; weitere belege bei Matsen. II p. 119 a. v. *fitren*. — v. 6148. Vgl. Bev. O v. 2225 von dem riesen Ascopart: *He was brysteled lyke a sonne*; von Vernagu heisst es in Rol. a. V. v. 480: *His browe as brestles wore*; Octov. v. 932: *Hys browys as brystelys of a swyn* und Sarrasin's note z. d. st. — v. 6149. Vgl. Iw. v. 261: *His browes war like litel buskes*; ferner M. Arth. v. 1063 von einem riesen: *And herede to þe hole cyghne with hyngande browes*; Child II p. 302 A str. 11: *And down browed was the queyne*. — v. 6150. Vgl. Octov. v. 929 f.: *Twoy tuxlys out of hys moup set, As of a bore*; Iw. v. 262: *And his tethe like bare tuskes*; Sowd. v. 2197 von einem riesen: *He hade tuskes like a bore*, The Weddyng of Sir Gawen and Dame Ragnell v. 544 ff. (Percy I p. 111) hat das alte weib: *two tethe on every syde As dorys tuskes, I woll not hyde, Of lenghte a large handfull*; Child II p. 302 A str. 7 wird von Kempy Kay erzählt: *His teeth, they were like tether-sticks*. — v. 6152. Dies dürfte der älteste beleg für *blod-pudding* = 'blutwurst' sein; ich finde das wort in keinem der älteren lexica. Von dem volkstamme der Garranien heisst es Alis. v. 6467 ff.: *Heore nether lippe is a foul sother, For to the navel down scheo hongith*; The Wedd. v. 555: *Her lyppes lay lumpryd on her chyn*; Beves O v. 2227: *His lyppes were great and hangyd syde*; Child II p. 302 A str. 10 hat Bengoleers tochter *tauchy teeth and kaily lips* — v. 6156. Die änderung von *bleche* in *peche* ist selbstverständlich; aber vergleiche für 'schwarz' a. Breul zu Gowth. v. 410, wo *arnement* nachzutragen ist, vgl. Matsen, I p. 113 a. v.; vgl. zur vorliegenden stelle Guy B v. 7579 gleichfalls von einem Indier: *He ys black as any pyck*; Grail p. 289 v. 487 f.: *The hed of him was as blak as pich, Ne non othir colour was it lich*; Li B. Disc. B. v. 1345: *He is heathen, as blacke as pitch*; Sowd. v. 2194: *His skynne was blake and harde*; von den unterthanen des königs von Nicomedien wird gesagt, Gener. B v. 1942 f.: *As blac as cole icheon thei were in dede, Save only ther tethe ther was noo white to see*. — v. 6157. Vgl. Beves O v. 2228: *His iyen were holowe*; noch drastischer Child II p. 302 A str. 11: *Ikke eye intil her head Was like a rotten plumbe* (= ne. 'plum'). — v. 6158. *gorget* ist 'brusttuch', vgl. Hall. a. v., aber fr. v. 7704: *Le*

v. 6159—6235

*gule bee en trauers* weiss darauf hin, dass *gorge* zu lesen ist. — v. 6159. Vgl. M. Arth. v. 1090: *His berde was brothy and blake, þat tille his brest rechede*. — v. 6162. Vgl. M. Arth. v. 1082: *Huke-nebbyde as a hawke*; das. v. 1094: *Bulle-nekkyde was þat bierne*. — Man sieht, wie ähnlich diese schilderungen von riesen und sonstigen ungethümen einander sind; nur ein sonst stereotyper zug wird hier vermisst; vgl. Iw. v. 255 f.: *To his forhede byheld i than, Was bradder than twa large span*; Beves O v. 2226: *A fote he had bytwene eche browe*; Octov. v. 931: *A greet fot was betwex hys bryn*; Child II p. 302 A str. 7: *Between his shouthers was ells three And tween his eyne a span*. — v. 6168 f. Vgl. Ip. B v. 1689 f. und Iw. v. 2137 f.: *He sayd: What, if thou get a knyght, That for the with thi fase wil fight?* dem sinne nach Gener. A v. 5327 ff.: *But i trow, ther is noon so hardi, Duke, erle, ne noon of his baronye, Ayeinst him that will fight, So wele thei knew al his might*. — v. 6205 ist zu lang; vielleicht ist wenigstens *there* zu streichen. — v. 6212. Die reflexive construction von *casten* ist Mätz. I p. 404 erwähnt, aber nur mit *to* und dem inf., und mit der bedeutung 'sich anschicken, geneigt sein'; mit *of* verbunden heisst es hier offenbar 'sich etwas aussinnen.' — v. 9224. Die umstellung von *may* und *welle* würde den vers glätten. — v. 6226 f. Ueber die zustutzung des haares bei den narren s. Engl. st. X p. 131; zum ausdruck vgl. Gener. B v. 2152: *Full boustous folk and ill faryng*; das. v. 3020: *Ther wepons fowle and ill faryng*; Guy B v. 56 f.: *Hur vysage was of feyre colowre, Longe, small and well farynge*; Parton. v. 6734 f.: *The sonnan gladdened and forth past Thorow the reynes wele faryngly*. — v. 6229. Vgl. hier v. 6577, John de Reeue v. 714 (Percy II p. 586): *A rusty buckeler on the other syde*. — v. 6232. Vgl. John de Reeue v. 321 (Percy II p. 570): *A rusty sword, that well will byte*. — v. 6233. Das wort *plowgh-gade* findet sich in keinem wörterbuch; es ist der 'treibstachel', mit dem die ochsen vor dem pfluge angetrieben werden, vgl. Havel. v, 1016 f.: *Bondemen with here gaddes, Als he comen fro þe plow*; im glossar p. 121 s. v. *gad* citirt Skeat aus: *The Fermeror and his Docter*, ed. Laing: *Quhen Symkin standis quhisling with ane quhip and ane gaid, Priking and zarkand ane auld ox hide*; hinzuzunehmen ist hier v. 6578, wo *a raste* ihm als speer dient; *the plough rest* nennt Skeat, Notes p. 161 f. unter den 11 theilen des pfluges, während sich das wort sonst in keinem wörterbuche findet. Aehnlich vertritt eine mistgabel die stelle des speeres John de Reeue v. 315 ff.: *John de Reeue, sayd our king, Hast thou any armouringe Or any weapon to weare? I vow, sir, to god, sayd John thoe, But a pikefforke with graines II, My father used neuer other speere*. In dem satirischen gedichte: *The Turnament of Tottenham* v. 149 ff. (Ancient Songs and Ballads. Collected by J. Ritson. Third edition. London 1877, p. 80) heisst es: *Thayr baners wer ful bryght, Of an old roten felle, The cheverone of a plow-mell*; über *plow-mell*, das bei Skeat aao. fehlt, vgl. das glossar p. 418, über *cheveron*, Robson p. 96 f. — v. 6234. Die änderung von *brande* in *brynne* war des metrum wegen nöthig; ausserdem würde *brand* = 'schwert' diesen vers zu einer wiederholung von v. 6232 gemacht haben; die alliterirende bindung *brynne bryht* ist sehr häufig; *vnbrighht* findet sich in keinem wörterbuch. — v. 6235. *the to legge* = *that o legge*,

'das eine hein'. — v. 6237. *tater* = no. 'tatter, lumpen', führt Str. 3 p. 567 ohne beleg an, *fortateren* heisst 'zerfetzen', s. Mätzl II a. v. — v. 6238. *lene* kennen die lexica nur als adj., hier ist es sicher subst. = no. 'leaness'. — v. 6240. *crokyd* wird öfters von pferden gesagt, vgl. hier v. 6265, Triam. B v. 227 f.: *And set her on an old stood, That was both crooked and almost blinde*; Isamb. v. 614: *Thay horsede hym on ane olde crokede stode*; das. v. 617 f.: *There was none, that undir schilde Durste mete his crokede stode*. — v. 6241. Eine parallelstelle zu dieser beschreibung des sattels habe ich nicht auffinden können, und so sind die worte *bekynde seker* schwer zu erklären. Entweder gehört *bekynde* zum ganzen vers und besagt, dass der sattel ungehörig weit hinten angeschnallt war, dann ist *seker* zu *sadull* gefügt, wie es sonst bei *horse*, *wede*, *schilde* steht, vielleicht aber, der ganzen, unvortheilhaften schilderung entsprechend, in *nascker* zu ändern, oder der sattel ist *bekynde seker*, dh hinten mit einer vorrichtung versehen, die verhindern soll, dass der reiter darüber hinaus vom pferde geworfen werden kann, vgl. M. Arth. v. 1864 f. *The sekereste Sarzanez, that to þat sorte lengede, Bekynde the sadylles were sette sex fotte large*; diese letztere erklärang ist indessen wol zu künstlich; doch vgl. a.; frz. v. 7773: *Leide seele, li estrui curt*, hilft nichts. — v. 6242. *wekyr*, v. 6424 *waykyr* geschrieben, ist = *wikir*, no. *wicker*, 'weidenruthe', welches Str. 3 p. 638 nur aus Prompt. Parv. belegt; der vorliegende beleg scheint also der älteste bis jetzt bekannte zu sein, *wrethe* = 'tortue', also *wr. w.* = 'eine geflochtene weidenruthe'. Perceval hat überhaupt keinen stügel, vgl. Perceval v. 421: *Brydille hase he righte name*. — Die ganze beschreibung der schlechten rüstung erinnert mehr als oberflächlich an Octav. A v. 880 ff.: *An hamberke above let he falle, Rowsty were thr naytys all And hys atyre bedecene. Clement broght forth the schylds and spere, That were vncomelely for to were, All sultry, blakk and vncleane. A swyrde he broght the chyldre beforne, That VII yere byfore (B) was not borne No drame, and that was seene*; das. v. 904 ff.: *Hys ventayle and hys basenett, Hys helme on hys hedde sett, Bothe (rowsty they (full sooty B) were, das. v. 913: For hys atyre, þat was vndryghte (so B, so bryght A), Hym behelde bothe kyngs and knyght And moche wondur thought* (vgl. auch Ip. A v. 6151 f.). Auch die frz. vorlage dieses stückes ist für unseren text nicht ohne interesse, Octavian v. 2165 ff. (herausgeg. von Vollmöller, Heilbronn 1883, p. 54 ff.); so dient zur erklärang von *blake* und *soty* das frz. *enfume* (Ip. frz. v. 7776, Oct. frz. v. 2199) und mit Ip. A v. 6231 vgl. Oct. frz. v. 2201 ff.: *Vn heaume li a porte, Desour son feu l'auoit gete, Plus estoit noirs que pos de terre*. Der sattel wird Ip. frz. v. 7773 ganz kurz erwähnt, Oct. gar nicht; dag. vgl. Oct. frz. v. 2238 ff.: *Vne sale ou dos (= Ip. A v. 6241 *bekynde*) li pouserent, Qus estoit uiax et retordee, De quir estoit retaconee*. Von den stügeln handeln nur Ip. A v. 6242 und Oct. frz. v. 2242 f.: *Les reines sont de cuir fetis, De greile nues sont renouees*. — v. 6260 f. Für den zug, dass gesandte und fremde überhaupt immer gerade eintreffen pflegen, wenn man sich zur tafeel gesetst hat, habe ich zu Tristr. v. 819 f. belege gesammelt. — v. 6268 f. Zum wortlaute vgl. Triam. B v. 547 f.: *Then the III. day amonge them all The grayhound came into the hall*. Zu der sitte, zu rose in



v. 6302—6320

die halle eindringen, vgl. Warton, *Observations on the Fairy Queen*, p. 202, Weber, *Metrical romances*, Vol. III p. 298, zu *Alia* v. 1033, Skeat, *Ch. The Pr. T.* p. 202, Note to Group F v. 80. Ausser den dort angeführten parallelstellen vgl. *Ant. Arth.* XXVII v. 1. *Quen he to soper was sette and seruit in his sale . . .*, v. 5 ff. *So come in a seteler with a symbale, A lufsum lady ledand a knyghte, Ridus to the he dese before the rialle And hailoute king Arthore hindely on hegte*, John de Beene v. 731 ff. (*Percy II* p. 567) *He hitt the porter vpon the crowne, With that stroke he fell downe, Forsooth as I you tell, And then he rode into the hall, And all the doggs both great and small On John fast can the yell; Child III* p. 54 str. 47 ff wird erzählt, wie könig Estmere den thürhüter besticht und dieser opened to them the *sayre halliates*, *He lett for no kind of thyng. Kyng Estmere he stabled his steede Soe sayre att the hall-bord The froth, that came from his drydle bitte, Lght in kyng Bremors beard. Saies: Stable thy steed, thou proud harper, Saies: Stable him in the stalle! It doth not beseeme a proud harper, To stable his steed in a kyngs halle.* Freilich durften, um dgl. zu ermöglichen, zu den sälen keine hohen treppen führen. Dass der eingang der halle Heorot zu ebener erde war, ist daraus zu schliessen, das Hrôthgâr die Beowulf geschenkten roose in dieselbe bringen lässt (vgl. Heyne Ueber die lage und construction der halle Heorot im ags. Beowulfliede. Paderborn 1864, p. 43). — v. 6262. Das überlieferte *sere* ist sinnlos; *lere* schlägt Hall vor, unter verweisung auf *Cath. Angl.* p. 218: *lyre of flesche* = 'pulpa', und die in note 3 gegebenen weiteren belege. — v. 6271: 'Ueber das lachen verzog er keine miene', vgl. frs. v. 7801 f.: *Mes gueres a gref ne la prist. Ne il unkes semblant ne fist.* — v. 6274 ff. Zum sinne vgl. v. 7002 ff. und zum wortlaute *Havel.* v. 507 f.: *pouete he, als he him bi stod, Starinde, als he were wod; Rich.* v. 1796 *And began to stare as he were wode.* — v. 6288. Zu ausdruck und wortstellung vgl. v. 6306 und 6386 sowie *York Pl.* p. 153 v. 238: *And certis, no more shall I.* — v. 6296. Des metrum wegen ist vielleicht nach *ye, onys* einzuschieben. — v. 6304. Zum sinne vgl. *Grail* p. 23<sup>1</sup> v. 253 *But ge neten whanne, ne what day, Town. Myst.* p. 155: *What tyme ne when I can not say* — v. 6306 'Und verloret jedes haar an euren pferde', dh. das pferd mit haut und haaren, vollständig. Indess kenne ich keine englische parallelstelle zu diesem anscheinend typischen ausdruck. — v. 6312. Vgl. *The Squier* v. 23 (*Percy III* p. 264). *The iay iangles them amonge, Ch. Ass. of foules* v. 345 f.: *and eke the janglyng pyc, The scornynng jay; Alia.* v. 142 wird die elster neben der nachtigall genannt: *Syngith the nyghtyngale, gre-doth theo jay, A d. W.* l. X v. 41 nennt der dichter seine geliebte *Gentil, iolyf, so be jay.* Dagegen in ungünstigem sinne von einem schwätzer, wie hier, *York Pl.* p. 357 v. 265 f. *We, harks, he jangelis like a jay. Me thynke, he patris like a py,* also dieselbe zusammenstellung von *jay* und *py*, wie in den obigen versen von Chaucer. — v. 6313. Nach *worthy* ist des metrum wegen noch einzusetzen. — v. 6328 f. Der reim *sync. deryne* erregt bedenken, da *deryne* für *dereine* unbelegt ist; man könnte absteine: *dereynes* vermuthen, vgl. *Forumbr.* v. 3761: *Of wepyng ne migt scho absteine* *hw* noht; das verb heisst auch ohne beigefügtes refl. pron. 'sich

enthalten'; vgl. Mätz. I p. 9 a. v. — v. 6331: *Ip. sprach: Herr, das ist nur gesetzlich in ordnung*. Vgl. fra. v. 6870: *Cil respunt: C'est mut ben a feire*. — v. 6340 f. Wie hier der könig von der verwünschung ausgenommen wird, so Guy B v. 4103 ff von der angedrohten rache: *In all þys lande ys none so myght, Denke, erle, baron nor knyght, But my lorde, the emperoure, But y schall slee that traytours*; vgl. auch Ip. B v. 914 ff und v. 1517 f. — v. 6344 *grette* des metrams wegen zu streichen. — v. 6358. Zu der änderung von *ke* in *ye* vgl. fra. v. 7906: *No me tenistes pas pur fol*. — v. 6361. Nach *þat* ist *syre* oder *sole* einzusetzen. — v. 6363. Trotz aller bemühungen ist mir dieser vers unverstänlich geblieben; in *pul* und *pande* könnte man etwa namen von heiligen, denen diese tage geweiht waren, vermuthen, und *pul* liesse sich ja mit unbedeutender änderung in *Poul* = 'St. Paul's tag' verwandeln, aber was ist aus *pande* zu machen, dessen *ande* durch den reim und dessen *p* durch die alliteration mit *pul* gesichert erscheint? fra. vae. — v. 6380 f. Eine seltsame wendung, welche den eindruck des typischen macht; jedoch kann ich keine einzige parallelstelle dafür beibringen. — v. 6404. Es ist vielleicht *deuell* für *deell* zu lesen; vgl. fra. v. 7874: *se deu me saut*. — v. 6410. Zu der bemerung dieses verses vgl. fra. v. 7878: *Ore sui de vus trop esloignez* (B). — v. 6423 = v. 6563. Ueber *Gylle* vgl. Mätz. Sprachpr. I 1 p. 364 zu v. 220. Es ist zunächst ein specieller frauennamen, vgl. Cov. Myst. p. 131<sup>20</sup>: *Gylle fetyse and sayr Jane*; so heisst Town. Myst. p. 108 ff die frau des schafdiebes Mak, vgl. s. b. p. 110s: *Ayther Mak or Gylle was at that assent*; dagegen sagt, Child IV p. 478 str. 4, ein mädchen zu einem manne, der sie zu seiner geliebten machen will: *Thow shalt nott fynde me suche a gyll*, was gut paßt zu Hall's erklärung p. 400: 'a wanton wench', in welchem sinne das wort auch ne. noch vorkommt. Hier ist es ein lächerlicher kosenamen für die dünne und faule stute (vgl. v. 6264 *her*, v. 6266 f. *she*) des vermeintlichen narren. Ist dahin etwa auch zu ziehen Log. 1876 p. 212 v. 43, wo Jesus im tempel von einem der *maystras* angeredet wird: *Jesu, þou art a grameful gille?* — v. 6424: 'Er schleuderte den weidenzweig mit seinem arm weg' *arme* ist allerdings nur ein versuch zur herstellung des reimes. Wollte man *myghte* lassen und statt dessen *harme* in *unryghte* ändern, so würden die versausgänge *arighte*, *myghte*: *unryghte* *sighte* unangenehm gleichförmig. Näher liegt jedenfalls die vermuthung, dass der schreiber *myght* für *arme* schrieb, weil er momentan glaubte, einen reim zu *arighte* gewinnen zu müssen. — v. 6429. Dem für *sayd* eingesetzten *sayld* = 'asayled' entspricht fra. v. 7928 *leidirent*; vgl. Havel. v. 1861 f.: *For þe laddes on ilke wise Him asayleden wit grette dintes*. Sonst hätte ja dem sinne nach *cast* am nächsten gelegen; vgl. Man. p. 166<sup>12</sup> f. *Fulle dropely and drim he kept vp a trenchour And kast it at Statin, did him a schamfulle schoure*. Zum sinne vgl. Skeat, Notes p. 292 zu v. 138. — v. 6434. fra. v. 7941 reitet die jungfrau auf einem maulthier, ebenso Ip. B v. 1673; dag. Ip. C p. 362<sup>8</sup> *on hors bak*. Beves v. 2603 heisst es: *A sette Iorian vpon a mule*, vgl. Guy B v. 4525: *On a mewe he sett þat maye*; von Dame Gaynour wird erzählt, Ant. Arth. II v. 11 ff: . . . *sykke*: *Opun a mule as the mylke Thus gayti he ghydus*; dag. sitzt Li B. Disc. B v. 122 die botin Hellen auf einem weissen



v. 6455—6471

*destrere*. Warum an unserer stelle der engl. Dichter geändert oder ob er anders gelesen hat wie B, lässt sich nicht ausmachen. Jedenfalls ergibt sich aus den belegen, dass Schwarze sich irrt, wenn er (Ztschr. f. d. phil. XVI p. 416 anm. 7) meint, es fände sich äusserst selten, dass damen auf maulthieren ritten; ebenso wenig glaube ich ihm, dass das reiten der Cundrie auf einem maulthier an sich nur zur schilderung der grotesken erscheinung derselben dienen muss; von belang ist nur sein besonderes aussehen: es ist, Parz. 312, 7 ff. *hōch als ein kastelân, Val, und dennoch sus getân, Nassnitec unt verbrant*. Uebrigens hat Wolfram das maulthier einfach aus Crestien herübergenommen, vgl. dort v. 5990. — v. 6455 f. Ueber *rewell bone* handelt Skeat, Ch. The Pr. T., p. 162, anm. zu Group B v. 2068, Thopas v. 167: *His sadel was of rewel* (oder *rowel*) *boon*; Skeat citirt aus einer Cambridger hs.: *Hir sadille was of reuylle bone*; auch Child II p. 467 str. 33: *An a saddle o royal bone*, ist *royal* sicherlich aus *rowell* entstellt. Aus der vorliegenden stelle darf man vielleicht den schluss ziehen, dass das in seiner bedeutung unsichere *rewel boon* mit 'elfenbein' identisch ist, denn frz. v. 7945 entspricht diesem verse: *Li arcun entaille de yuoire*. Dass der sattel selbst von seide ist, hat Ip. A. hinzugefügt. Durch unsere stelle bestätigt sich Skeat's vermuthung aao.: 'Perhaps, too, it (sc. das *r. b.*) was used only for a part of the saddle, possibly for the front part or peak'. — v. 6457 f. Betreffs *fretten* verweise ich bes. auf die bei Mätz. II p. 213 gebotenen belege, bes. die letzten, wo es sich wie hier um die schilderung des sattelzeuges handelt. Ueber *trapoure* = ne. 'trappers' s. Robson p. 96 f.; vgl. ausserdem Ip. B v. 646 und 648, Gener. B v. 3305 f.: *Hys trappour was made in the fressest wise, Wrought with peerlys of mervelus makynng*; Parton. v. 1912 ff.: *And there above fressh trappure, Welle yshape and of good mesure, Wyth golde wel bete at his devyse*; das. v. 5098: *Wele beten trappures steedys to the way*; das. v. 6543: *Vndyr trapures wyth gold bete full gay*; Child I p. 81 v. 25 f.: *First came a page on a milk-white steed, Wi golden trappings on his head*. — v. 6460. Für *gite* führt Mätz. II p. 272 nur zwei belege aus Chaucer an und gibt es wieder durch 'tracht, gewand'; es dürfte dasselbe sein wie frz. *robe*, vgl. Winter: Kleidung und putz der frau nach den altfrz. chansons de geste. Marburg 1885, p. 21: 'Die robe reichte bis über die füsse herab und schleppte beim gehen nach.' In einer *gyle of reed* geht des müllers Symkyn weib an feiertagen aus, und die frau von Bath trägt bei den pilgerfahrten und mirakelspielen ihre *gay scarlet gytes*. Die länge des gewandes findet sich auch betont in einem, in den Rel. ant. gedruckten fragmente, II p. 19<sup>20</sup> f.: *Of a blak bornet (?) al wos hir wede, Pur-fled with pellour down to the teon*. — v. 6461 f. Der *sycote* entspricht frz. v. 7959 *bliaut*, s. Winter aao. p. 22. Die dort angeführte annahme von La Curne de St. Palaye, dass derselbe bisweilen gefüttert gewesen sei, passt gut zur vorliegenden stelle, wo das gegentheil extra hervorgehoben ist. Vgl. im übrigen Li B. Disc. B v. 940 d.: *A sercotte, sett about her necke so sweete With dyamond and with margarett And many a rich emerall*. — v. 6468 ff. The v. 6470 ist etwas merkwürdig, da man eher *A* erwarten würde; vielleicht ist wie o. v. 3446 *Thre* zu schreiben, wodurch die ohnehin starke hyperbel (vgl. Child. III p. 146 str. 7: *O, lang, lang is the*

winter nicht, *And slowly dawes the day*) allerdings noch gesteigert würde. Im übrigen erinnert diese stelle unwillkürlich an Nibelungenlied, Av V, str. 296 (nach Bartsch). *Do gedächte manec recke Hey, wær mir sam gescehen, Daz ich ir gienge enhende, sam ich in hân gesehen, Oder bi ze ligene! Daz hez' ich âne haz; fra. ganz kurz v. 7970 *Pur lui i out meint trespasse* — v. 6473. Die ânderung von *lord* in *bord* stützt sich auf fra. v. 7976: *Aukettes pres del aut deis wint.* Vgl. Gowth. v. 332: *Unto þo hyc bord he chesse;* Guy A v. 8887 *At þe heye bord eten kinges ten;* Bel. ant. I p. 3<sup>m</sup> f.: *And dresseth hym to the hygh borde. To see, all thyng be well;* das. II p. 109<sup>1</sup> f.: *Peny is set on hyc dese And serod at the best messe And (l. On) the hygh borde.* Mit *hyc bord* ist *hyc table* und *hyc deis* identisch, vgl. Mätz. II p. 458. Trotzdem bin ich nicht ganz sicher, ob die ânderung berechtigt war; der gegensatz zu *others*, v. 6474, ist dadurch jedenfalls geschwächt. Die am hofe des Artus erscheinende Ellen verhält sich übrigens anders, vgl. Li B. Disc. A v. 146 ff. *That mayde knelede yn halle Before the knyghtes alle And greet hem wyth honour* — v. 6481. *lady* wäre besser zu streichen, — v. 6482 f. Ueber *bounden* s. Skeat zu The Kingis Quair str. 61. Vgl. Tor. v. 250 f.: *For now ame I holdyn here In lond with a syndes fere;* s. auch das. v. 802 und 1204; ähnlich S. S. A v. 2159: *For he is the fendes chike.* — v. 6483. Die richtigkeit meiner emendation wird zweifelhaft bei vergleihung von v. 8321: *That wastythe that lady awaye;* es dürfte also hier zu lesen sein: *That wastythe here wyte away* — 'Das (ob diese bedrängnis) bringt sie ganz um ihren verstand'. — v. 6486. In dem weggefallenen strophenviertel können wol nur die worte 'mit dem unhold kämpfen' weiter ausgeführt gewesen sein. — Str. 548. Die reimworte der caudas sind hier unzweifelhaft theilweise oder ganz verdorben. Zwar hält es Hall für möglich, dass im dialekte des dichters das wort *wuryde* die breitere aussprache *varoyde* gehabt hätte: im Yorkshire-dialekt existirt jetzt noch ein verbum *roy* = 'to indulge in reckless conduct', welches mit *varoyde* vielleicht verwandt sei; dann sei freilich *vn* in diesem worte nicht als negtrend aufzufassen. Dabei verkennt Hall aber nicht die schwierigkeit, die ausserdem in *porveyde* liegt. Und dazu kommt noch der auffällige gleiche reim: *dystroyed: dystroyde*. Ich glaube also, dass die verderbnisse tiefer liegt, weiss aber auch nichts halbwegs befriedigendes vorschlagen. *dystroyed* v. 6489 ist gesichert durch fra. v. 7990: *Destruite est Calabre de guerre.* Für *dystroyde* v. 6498 liegt es nahe *dysmayde* zu lesen, vgl. fra. 7991 f. *El mund n' at tant triste puelle Ne si tres mune damoisele.* Die harte des reimes *oy: y: ey: ay* (= *ey*) ist damit aber nicht beseitigt. — v. 6501. Vgl. York Pl. p. 476 v. 82. *þis rikenes, it sittes me full sare,* Town. Myst. p. 227<sup>m</sup>: *It sytles unto my hart full sore.* — v. 6503. Der vergleih mit v. 6172 lehrt, dass für *on* nicht sowol *hôn*, als *ouer* einzusetzen war. — v. 6508 ff. v. 6508 fast — Rich. v. 3475: *Ther was non, answeryd a word.* *Ther* ist vielleicht auch hier anzufügen. Zum sinne vgl. Lauc. v. 597 f.: *And ther was non among his knyghtis all, Which answerd o word in to the hall, Gaw. v. 241 ff.: þerfore to answer weiz arge mony apol frake, And al stouned at his stoun and ston-stil osten In a smoghe sylence þurg þe sole**

v. 6511—6647

*riche, As al were slypped vpon slepe so slaked hor lotez In hyge.* — v. 6511. Das verbum *asorowen* findet sich in keinem wörterbuch; ist etwa *a sorowe* zu lesen? — v. 6515. Die einsetzung von *not* vor *haue* würde vers und sinn bessern. — v. 6519. Ueber *unsought* habe ich zu Tristr. v. 823 gehandelt; vgl. auch Mätz. n., Sprachpr. I 1 p. 362 zu v. 97. Das wort hat verschiedene bedeutungen; Ch. Troyl. I v. 809: *and lost, that is unsought* = 'und verloren, um was man sich nie bemüht hat'; Sowd. v. 2081: *Charles wole not leve you unsought* = 'Karl wird euch nicht ungesucht lassen', dh. er wird sich bemühen, euch aufzufinden; Tristr. v. 823: 'unersucht, unaufgefordert', vgl. z. d. st.; Chester Pl. p. 206<sup>17</sup>: *Endles paine muste I have unsoughte* = 'Endlose qual muss ich dulden, nach der ich mich nicht erst weit umzusehen brauche', dh. die mir klar vor augen steht; genau so an der angeführten stelle bei Mätz. n. und Ip. A v. 6658: *send hym sorowe unsought*: 'schicke ihm augenfälliges leid'; ähnlich hier: 'Nun ergibt sich mir ungesucht das resultat, nun sehe ich klar.' Auf grund von stellen wie Triam. A v. 1542: *Sorowe haste thou soght* = 'Leid hast du dir gesucht', dh. verdient, könnte ich mir denken, dass *unsought* auch die bedeutung 'unverdient' hätte, doch habe ich dafür keine belege zur hand, wenn es nicht C. M. v. 2440 etwa so zu nehmen ist, doch heisst es dort wol eher 'nicht heimgesucht, nicht entehrt'. — v. 6528: 'Denn so ist mein essen bereit', dh. denn jetzt komme ich auf meine rechnung. — v. 9541. Zu meiner, durch die überlieferung an sich nicht gerechtfertigten änderung vgl. frz. v. 8073: *E dit al* (so B; li A) *rei: lo m'en irrai*, und v. 8082: *Atant s'en turne la meschine*. Des metrum's wegen würde es sich empfehlen, *Alas* zu streichen. — v. 6553. Die streichung von *There* würde den vers verbessern. — v. 6554: 'Imayne wandte den kopf ihres pferdes um' ist eine merkwürdige ausdrucksweise, die aber als typisch zu bezeichnen ist; vgl. Guy B v. 6651: *Gye turned the hed of hys stede*; Grail p. 145 v. 931: *And so torned they the hedes of here hors*. So auch öfters in den balladen, vgl. Child II p. 430 str. 4 = III p. 92 str. 7 und 8: *He turned aboot his hie horse head*; IV p. 474 J str. 4: *He's turned his hie horse head about*; umgekehrt Ip. A v. 6631 und Child III p. 94 str. 8: *He turnd his horse head back again*; vgl. auch Ip. A v. 6631, wo nur *drowe* für *turned* steht, und Ath. v. 544: *And turnys hys brydyl and wendes agayn*. — v. 6568 f. Derselbe reim Li B. Disc. A v. 232 f.: *And Launcelet hym broght a sper, In merre with hym well to were*. — v. 6610. Vgl. Parton. v. 3105: *And I become a fole naturall*. — v. 6612. Vgl. Iw. v. 467: *He karpet to tham wordes grete*; M. Arth. v. 1725: *And with corage kene he karpes þes wordes*. — v. 6620. Nach *Nay* ist wol *sayd the dwarff* einzuschieben. — v. 6636. Die überlieferte cauda war des fehlenden reimes wegen unmöglich; statt des von mir versuchsweise eingesetzten verses, zu dem Arth. a. Merl. v. 2887: *Ac, for liif no for deþe* zu vergleichen ist, könnte man auch schreiben: *Nothere on morn nor on evyn*; frz. vac. — v. 6640. *and—say* = 'wenn du es sagen willst, es zu sagen wagst'; frz. vac. — v. 6642. 'Aber davon ist jetzt nicht zu sprechen'. frz. vac. — v. 6644. Die einföhrung von *þat* vor *pou* oder von *well* vor *payd* würde den vers verbessern. — v. 6647. Vgl. v. 7026 und Barb. Br. Book I v. 343 f.: *And Catone sayis ws in his wryt: To fenyhe foly quhile is wyt*. Ueber die art und weise, wie narren

zu behandeln sind, wird Deestr T. v. 6078 ff. und v. 6100 gesprochen. — v. 6650. Bei gott und dem heiligen Michael wird häufig geschworen, vgl. hier v. 7910, 6971=6987 = Guy A v. 8896; s. auch Flor. v. 904: *But god forbede and seyn Myghell*; Guy A v. 9176 f.: *God almyghti and seyn Mighel To blis his soule drave*. — v. 6658. Zu der Änderung von *me* in *hym* vgl. frz. v. 8165: *Dehez ait, bel sire, kil set* — v. 6671. Die Änderung des sinnlosen *slytand* in *flytand* stammt von Hall. — v. 6674 f. sind dem wortlaute der überlieferung nach sehr merkwürdig; *while* müssen wir = *gile* nehmen, wenn es zu *begyld* passen soll; aber es ist absolut nicht einzusehen, um welche 'list' es sich hier handeln könnte; bei vergleichung von frz. v. 8179. *Venez sunt a une fontaine*, liegt es nahe, *welle* für *while* einzusetzen, (vgl. auch Ip. A v. 6828) und bei beachtung von frz. v. 8183. *Illec reposer se uoldra* ist man geneigt zu schreiben *And thought her to haue whild* = Und gedachte sich auszuruhen *whilen*, aus altn. *holla*, ist ma. allerdings selten, vgl. Str.² p. 246; aber gerade dieser umstand kann die verderbnis der stelle veranlasst haben. — v. 6684. Der vers ist auch für eine cauda zu kurz; wahrscheinlich ist ein epitheton zu *stede* ausgefallen. — v. 6700. Zu der besserung von *prayne* in *payne* vgl. frz. v. 8213: *Cist Malgis out was mut grant peine: Imeine*, also dieselben reimworte wie engl. — v. 6721 f. Derselbe reim findet sich v. 7189 f. — v. 6722. Wenn *mayd* richtig überliefert ist, so kann es nur als abkürzung von *desmayd* aufgefasst werden: 'Wenn ich von meiner botschaft abgeschreckt würde'. Aber *desmayen* kommt sonst nicht mit *of* vor; vielleicht ist *marrd* dafür zu lesen; frz. etwas anders. — v. 6725. Die zeile ist zu kurz; man lese etwa. *For whether ye lyke or lyke it non*. — v. 6727. Vgl. hier v. 6871, wo vielleicht auch *quake* für *shoke* einzusetzen ist, und Ch. Troyl. III v. 1151. *Right as an aspen leef she gan to quake*; Ch. C. T., The Sompn. ProL v. 3: *That lyk an aspen leef he quok for ire*; ähnlich Town. Myst. p. 303¹: *Mi fleshe it quakes as lefe on lynde*. *asplef* fehlt in der lexica. — v. 6744 *faat* = v. 6928. — v. 6751. Das überlieferte *cavntel* war beizubehalten und ebenso v. 6896 *cantel* zu lesen. Dieser militär-technische ausdruck, den weder Mätz. noch Str. kennen und der auch mir nur an diesen zwei stellen begegnet ist, deckt sich genau mit dem frz. *mettre l'escu en chântel*; über den sinn desselben vgl. A. Schultz aao. II p. 83 und V Schirring, Die vertheidigungswaffen im altfrz. epos. Marburg 1887, § 98 ff. Hier entspricht frz. v. 8288: *De bons escuz ben clos se tenent* (*tent* A). — v. 6682. Für *che* wird doch wol *he* und nicht *she* zu lesen sein, obwol auch die fem. form, auf *Imeine* bezogen, einen guten sinn gäbe; vgl. frz. v. 8321 f.: *Kar co li fut aus en fin, Ke vne n'i trouat si mal weisin* — v. 6784. Durch meine ergänzung wird der vers ungehörig lang, jedoch könnte wol höchstens *hath* gestrichen werden. — v. 6796. Der ausdruck *under þe mone* ist beliebt im Havel., so v. 373. *A riche man was under mone*; v. 1156. *þe sayrest mynman under mone*; v. 2791 f.: *And brouthen hire, þat under mone In al þe werd ne hauede per*; vgl. Amad. A v. 615 f.: *The sayryst, that euer y sey in syght, Markyd vnder mone*; s. auch die anm. zu v. 397. — v. 6798. Das fehlende dürfte richtig ergänzt sein, doch ist dafür wol wenigstens *syr* zu streichen. — v. 6799: 'Hättet ihr ihn eher zurück gejagt' — frz. v. 8339: *Se ore l'ousses*

v. 6800—6887

*chace arere*, natürlich auf Ip. bezüglicb. — v. 6800 f. befremdet zunächst, denn weder Im. noch der zwerg wären im stande gewesen, mit Mangis zu kämpfen; es wird zu übersetzen sein: 'Dann hätten wir jetzt mit diesem ritter kämpfen müssen', zwischen diesem strophenviertel und dem nächsten ist dann zu suppliren: 'Und da wir dieser aufgabe nicht gewachsen waren, so würdet ihr' etc. Dann ist es nicht nöthig, woran ich erst gedacht hatte, nach *skuld*, *not* einzuschieben, frz. vac. — v. 6806. Ueber den erfolg der freigebigkeit vgl. zu Tristr. v. 626 f. — v. 6807. Vgl. Havel. v. 1359: *And seyde Louerd, þat al weldes* — v. 6812. Die an sich nahe liegende änderung von *We* in *Wel* ist nicht nöthig; *We* kann denselben sinn haben wie in dem bekannten *Welaway*. — v. 6821. Statt meiner in den text gesetzten besserung des schlecht überlieferten verses würde ich jetzt lieber schreiben: *Fro the mayde all awaye drew he*, denn er, sc. Ip., muss doch wol subject sein; vgl. frz. v. 8376: *Vne cil n'i osa aprocher*. — v. 6828. Zum ausdrück vgl. Amad. B XXXIII v. 4: *Throzke the forest his way lay rigte* — v. 6828. Ueber *hyc pryme* vgl. Skeat zu The London Lickpeny v. 8 (Spec. of engl. lit. p. 375) und Notes p. 162 zu v. 119, *hyc pr.* scheint mit *fully pryme* und *pryme large* im wesentlichen identisch zu sein und 'neun uhr des morgens' zu bezeichnen; vgl. frz. v. 8384: *Mes quant il vint a prime dreit*. Danach müssten die drei reisenden sich allerdings ziemlich zeitig auf den weg gemacht haben. — v. 6840. Vgl. v. 8334 *So byd I yole*; die verschiedenen hier und dort vorgenommenen besserungen rechtfertigen sich gegenseitig; zum überflus ist diese bethenerung noch ein drittes mal zu belegen. Dame Siriz v. 115 ff. (Mätz. Ae. sprachproben I 1 p. 107): *We, we, oldest thou me a fol? So ich euer mote biden gol, Thou art ownwis*. Hall verweist mich ausserdem auf Percey. v. 683: *For alle the heghe days of gole*. Wenn Mätz. zu der obigen stello bemerkt 'Hier mag das fest bildlich für jedes hohe fest oder freudenfest stehen', so scheint mir diese verallgemeinerung nicht richtig zu sein; gerade weihnachten galt schon im engl. mittelalter für ein besonders fröhliches fest, welches man noch recht oft an erleben wünschte; vgl. Ch. C. T. Group B v. 126 (Ch. The Pr. t. ed. Skeat, p. 5): *At Cristemasse merie may ye daunce*; Avow. Arth. LXIX v. 15 f.: *For thay make als mury chere, Als hit were gole day*; über die festlichkeiten an Arthurs hofe zu weihnachten vgl. Gaw. str. III — v. 6845. *dalentes* ist mir unverständlich und damit der ganze vers. — v. 6854. Zu *Syttland* für *Rydlund* vgl. frz. v. 8442: *Mut s'ist sur un riche cheual*. Ein ähnlicher fehler liegt v. 7243 vor, wo wol richtig *prykyng* für *rydyng* eingesetzt worden ist, weil gleich wieder in der nächsten zeile *ryde* und zwar dort im reime steht. — v. 6856. Zu meiner ergänzung vgl. frz. v. 8433: *Si li membra de l'aventure*. — v. 6875: 'Ich habe sie (schon) gegen leute vertheidigt', oder ist *wyghtes* = *wites*, 'supplicia' zu nehmen? Die richtigkeit der überlieferung scheint mir keinesweges sicher. — v. 6878. Die redensart *bite on his berde* als ausdrück des zornes ist mir in der englischen poesie sonst nicht begegnet; Mätz. I p. 273 s. v. *bite* führt nur an *he boot hise lippes* oder *on his lippe* — v. 6881. Vgl. Guy A. v. 880. *Ich wene, þou art a folle musard*, citirt bei Hall. p. 567 s. v.; bei Str. fehlt das wort. — v. 6886 f.: 'Sondarn wird immer auf

dicken, dh. umfangreichen zielen, wo er leicht treffen kann'. Vor *lay* ist wol *myll* einzusetzen. — v. 6900 f. Vgl. zum ausdruck Egar a. Gr. v. 979 f. *And then wold he noe longer abyde, But straight to sir Grime cold he ryde.* — v. 6927 ff. Dieser witz, zu dem sich im Frz. nichts Entsprechendes findet, begegnet in den romanzen öfters; so hier noch einmal in ausführlicherer form v. 6987 ff.; vgl. Bevoe v. 1869 ff.: *Grander, quep Beues, y gaf hod And made him a kroune brod; þo he was next vnder me fest, Wol y mot, ich made him prest, And hig dekte ich wile make þe. Er ich euer fro þe te; Guy A v. 8651 ff sagt Guy zu dem tödtlich verwundeten sultan: þou hast a croun schauen to þe bon, Tomorrow þou migt sing anon, Wale þou þougtest to ben a prest, When þou of swiche a bischop order berst.* — v. 6932 Das zusammengesetzte *subat. romere-hors* fehlt in den lexica; frz. entspricht v. 8532 *ramer.* — v. 6934 *on* für *in* zu lesen? — v. 6945. Die corrector von *ye* in *he* rechtfertigt sich durch v. 6774 — v. 6965. Zum wortlaut vgl. v. 7387 — v. 6948 *sorowe* als adj. kenne ich nur aus v. 8133, aus dieser stelle und aus der bei Hall p. 773 s. v. aus Robin Hood angeführten, Str. erwähnt es nicht. Ueber denselben gebrauch von *lene* vgl. oben zu v. 2223 — v. 6956. Die einsetzung von *he*, welche das metrum nicht verbessert, wäre nicht nöthig, wenn wir v. 6965 f. übersetzen: 'Und war sehr verwundert über den, welcher eine so muthige that vollbracht hatte.' — v. 6980 — frz. v. 8650 *E le plus fol de si ke a Ruue,* vgl. Guy A v. 6506: *Hennes to Rome better nis nan;* die v. 6962 durch die Normandie bezeichnete grenze hat der engl. dichter hinzugefügt. — v. 6980. Die änderung von *deuere* in *dercyne* verlangt reim und sinn: 'Wie kühn sind seine zweikämpfe'; vgl. frz. v. 8572 *Pur na muft haut dreit deredner.* — v. 6986. Die besserung dieses verses stützt sich auf die parallelstelle v. 7924. — v. 6989 'Ich glaube, er vorstellt sich nur' Die eigenthümliche anwendung von *do* vergleicht sich den zu Tristr. v. 62 ff. besprochenen stellen. — v. 6992 Die besserung des verses basirt auf frz. v. 8582. *Venge ce comz od aus manger* Aber *loke* wird des verses wegen zu streichen sein, ebenso wie v. 6996 *come and.* — v. 6996 könnte der überlieferung zufolge höchstens heissen. 'Das ausführen verlieren sie keine zeit' dh. das führen sie sofort aus. Aber man erwartet eher den gedanken: 'Damit haben sie kein glück', also etwa *There of they her swet tyne.* — v. 7001: 'Eine genügende genugthuung geben'. — v. 7006. Das wort *rapokys* ist bemerkenswerth. Hall führt p. 668 *rappis* — 'a dissolute person' an, und ich war geneigt, danach die überlieferung zu ändern, dem gegenüber verweist mich jedoch Hall auf das mir hier nicht zugängliche Cumberland Glossary, E. D. S. no. 20, p. 77, wo das wort *rappak* erklärt wird als 'a pet name for an unruly child', während *rappis* fehlt. Es wird also nichts zu ändern sein. — v. 7026—8. Betreffs erklärung dieser stelle bin ich auch bei wiederholter erwägung zu keinem ganz befriedigenden resultate gelangt. Am nächsten liegt es unzweifelhaft, die verse dem swerge zu geben, als antwort auf den ihm oben gemachten vorwurf, er sei noch ein grösserer narr wie Ip., und v. 7028 *them* in *the* zu ändern: Die menschen machen die zu narren, dh. halten die für narren, welche weise sind, und tadeln die, in welchen keine, so. thorheit, liegt: so geht es dir durehaus', dh. dieses fehlens machst du dich schuldig. Gegen diese auffassung spricht aber erstens *þer-*



v. 7029—7224

*fore* v. 7030, was sich auf die unmittelbar vorhergehenden worte zu beziehen scheint [dies bedenken liesse sich freilich durch umstellung der beiden strophenviertel beseitigen]; ferner die parallelstelle zu v. 7026, v. 6647, die dort im zusammenhange anders zu erklären war, und endlich bezeugt der frz. text v. 8593 ff., dass Im. in der that etwas ähnliches sagt: *Ismeine le tresoi ben E dit: Crierrez me vus de ren, Ne sauez uus ke l'um reproue Vne ren ke lum suuent troue: Teus troue lum veisez e sages, Ke tant sun fol de lor curages: Saueir ne volent co ke il veient Ne co ke il seuent pas ne creent; Se est il ore, amis, de uus.* Danach würde man etwa erwarten: *pat ar folis, makyth men wyse.* Vielleicht liegt aber doch eine bewusste angleichung dieser stelle an v. 6647 vor. Ich empfehle dieselbe meinen lesern zu weiterer erwägung. — v. 7029. Der vers ist zu kurz; es wird etwa *And tho the*, zu schreiben sein. — v. 7035 könnte der überlieferung nach höchstens heissen: 'Er begann, eine frage an euch zu richten, aber' etc., wobei jedoch das zweite *hym* anstoss erregt, und ausserdem wäre die behauptung thatsächlich unrichtig; der dichter könnte etwa geschrieben haben: *Hym self feld two wyth speres orde*, wozu sich Horn v. 1510 und Alis. v. 3815 vergleichen liesse. — v. 7058. *Stond* oder *Stood* für *Stondyng* würde den vers verbessern, ebenso v. 7075 *That wrought was* für *Wrought*. — v. 7077. Die hier ausgefallene zeile könnte nach analogie von v. 371 etwa gelautet haben: *Furryd all wyth good armyne*, auf *kyrtel* bezogen. — v. 7118 f. Vgl. hier v. 7154: 7163; Am. a. Amil. v. 472 f.: *On sir Amis, pat gentil knigt, Ywis, hir loue was al aligt*, fast = Guy A v. 7001 f.: *Opon sir Gii, pat gentil knigt, Ywis, mi loue is alle aligt*. — v. 7120. *bove* von Hall in *vowe* gebessert. — v. 7128. Für *the chambre* ist gewiss *Candre* zu lesen, vgl. diesen vers und *perin* v. 7130 mit frz. v. 8748 f.: *Hors de Candre, la v io fui Tenue e leale e a sage*. — v. 7133—5 sind sicherlich unächt; sie sind inhaltlos und unterbrechen den gedankenzusammenhang. — v. 7138. *bewitt* muss hier 'verhüten' heissen; Mätz. I p. 283 f. führt diese bedeutung des wortes allerdings nicht an. — v. 7145. Für diese ausdrucksweise habe ich die folgenden parallelstellen gesammelt: Am. a. Amil. v. 1562: *Sche brac his hert wip outen kniif*; Parton. v. 3293\*: *Ye shall me sle without knyfe*; Cov. Pl. p. 32<sup>12</sup> f.: *For yf I xulde sle my wyff, I sclow myself withowtyn knyff*; Parton. v. 3286\*: *With out stroke ye will me sle*; Ch. Troyl. III v. 1309: *How koude ye wythouten bonde me bynde?* Das. II v. 582 f.: *And right good thryft, I pray to god, have ye, That han swich oon icaught withouten net*. — v. 7150. *love* ist hier ebenso mit 'liebesgott' zu übersetzen, wie A. d. W. l. X v. 55. — v. 7157 ist wol *on* zu streichen. — v. 7166 fast = v. 7364, wo nur *eft* hinzugefügt ist. So rechtfertigt sich auch die einfügung von *her* an der zweiten stelle. — v. 7170. Der vergleich mit v. 5203 macht es wahrscheinlich, dass hier *She sayd* zu streichen ist. — v. 7195. Ein nach *sertes* eingesetztes *syr* würde den vers verbessern, während dasselbe wort v. 7200 überflüssig ist. — v. 7200. Zu *doughttur dere* vgl. meine anm. zu Am. a. Amil. v. 518. — v. 7206. Zu *Lett this alone* vgl. frz. v. 8875: *E lessum ceste autre bosoine*; also: 'Gib die aussichten, die sich dir hier bieten, auf'. — v. 7224 ist gebessert nach dem nun gleichlautenden v. 6825. Der schreibfehler *say* dürfte

durch das folgende *may* veranlaßt sein. — v. 7240 ergänzt nach v. 6833. — v. 7244 = Gowth. v. 219 = Emare v. 753; vgl. Triam. A v. 1323: *As faste as he cowde ryde*; Child II p. 287 Str. 75 = III p. 103 str. 2: *As fast as he cold hie*, Ottuell v. 945: *As faste als he myghte goo*. — v. 7251 ff. Eine seltsame ausdrucksweise, die ich so verstehe. Wenn einem etwas von jemandem zugesagt wird, der selbst nicht das recht hat, darüber zu verfügen, so ist es noch eine schöne sache, wenn man auch erst nach vierzig jahren in den besitz davon gelangt. frz. vac. — v. 7254. Zu der besserung des namens hier und v. 7291 vgl. frz. v. 8916 *Del Tessaille fut dux e sire*. — v. 7265 *fals* hat Hall eingesetzt. 'Herr, ihr habt ein falsches lied gesungen', dh. falsche versprechungen gemacht, man hätte auch *idel* schreiben können, nach analogie von Ferumbr. v. 2753 f. *Clarioun saide to þe knight. þow syngeþ an ydel songe: þis day schaltou ben yuelle ydygt and to morwe hege anhonge*. — v. 7266 ff. 'Wenn du eine so grossartige versicherung gibst und gewinnst sie dann nicht, bei meinem heil, da scheint es mir, thatest du unrecht.' Wenn diese erklärung richtig ist, muss allerdings v. 7267 für *Thow*, das sehr leicht aus der vorigen zeile eingedrungen sein kann, *And* geschrieben werden. Wenn wir *nan* beibehalten, so kann es nur 'nicht' heissen; ebenso muss *none* v. 6725 erklärt werden, vgl. o. zu v. 4050, frz. weicht im wortlaute ab. — v. 7295. Vgl. meine anm. zu Tristr. v. 513. — v. 7296. *Ac* würde besser fehlen, ebenso v. 7301 *had*. — v. 7302 f. Hall schlägt vor, diese verse umzustellen, *Lordynges — noþer* passt in der that besser zu dem sinn von 7304 'Sie konnten nichts thun wie ihn bestatten.' — v. 7307. Zu meiner etwas gewaltsamen änderung vgl. frz. v. 9028: *Ki ad co fet, v ert trone? Thay sayd* wird zu streichen sein — Welches viertel von str. 817 ausgefallen ist und was der inhalt der betr. drei verse war, ist weder aus dem original noch aus dem zusammenhange zu erschen, weshalb ich auch nicht gewagt habe, an einer bestimmten stelle die lücke anzudeuten; ebenso wenig weiss ich zu sagen, was nach v. 7324 fehlt. — v. 7326. Vgl. Gener. A v. 3000 *Not for the valour of al this town*; Guy B v. 5323: *He wolde not for all thys towne*; das. v. 5920. *Y wolde not ellys for all þys towne*; vgl. das. v. 4092, 6565 und 5273; auch hier würde die einfügung von *al* den vers verbessern. — v. 7327 f. Beide verse sind unvollständig: die ergänzungen sollen nur als versuche gelten. — v. 7329. Vgl. zum wortlaute v. 7439 und 7784. — v. 7330. In der fehlenden verhälfte ist voraussichtlich erzählt worden, wie die nachricht sich in der stadt verbreitet, dass Ism. in der nähe ist und von einem ritter begleitet wird, der Magis, Creon und Lyonder besiegt hat, die prinzeßin ist über diese kunde sehr erfreut (vgl. dazu inhaltlich hier v. 7503 ff.). Im. und Ip. verlassen, um Lyolyne nicht zu begegnen, die landstrasse — v. 7333. In den fehlenden versen hat gestanden, dass die reisenden zu der eremitage kommen, wo Ip sich früher zum turnier zu waffen pflegte. Dort findet er seinen knappen Egeon vor und schickt ihn an Tholomewe mit dem auftrag, dieser möge am nächsten morgen, ohne sich vor Lyolyne's lenten sehen zu lassen, ihm seine rüstung bringen. Egeon macht sich auf den weg, um diesen befehl auszuführen. — v. 7335. Zu dieser scene vgl. ausser den zu Tristr. v. 1917 angeführten parallelstellen Li B



v. 7358—7560

✓ Disc. A v. 550 ff.: *A logge they dyghte of leues In the grene greves With swordes bryght and broune*; Beves v. 3622: *And wiþ here sverdes a logge pigte*; diese stellen stehen der vorliegenden dem wortlaute nach erheblich näher, wie frz. v. 9063 f.: *Iloc de hors se sunt loge E descendu e herberge*. — v. 7358 f. Vgl. Ip. B v. 349; Gener A v. 531 f.: *What for loue and what for thought Of that night slept she noght*. — v. 7368 ist offenbar zu lang; vielleicht ist *She sayd* zu streichen und das zweite *she* in *I* zu ändern; frz. vac. — 7371. *euer* oder *this* wird zu streichen sein; ebenso v. 7375 *Full sore*, v. 7402 *the*, v. 7408 *euer*. — v. 7375. Die streichung von *Full sore* würde den vers verbessern. — v. 7393. Zu anfang der folgenden strophe ist der gedanke ausgefallen: 'Vielleicht wird er mich tödten, wenn ich zu ihm gehe: aber es gäbe ja auch keinen süßeren tod für mich'; vgl. frz. v. 9135 f.: *Aukes murrâi plus a delit, Si cist bons cheualers me oscist*. — v. 7407. Vgl. zum wortlaute v. 8633. — v. 7413. Vgl. zu sinn und wortlaut Degrev. v. 1554: *The mone schone wondur-brygt*. — v. 7416. Die überlieferte lesung ist sinnlos; die sehr nahe liegende änderung erstreckt sich auf die umstellung eines wortes und zweier buchstaben: 'Aber so geht der liebesgott mit Im. um', so beherrscht er sie. — v. 7430. *lygeaunce* ist = *alegeance*, 'erleichterung', vgl. Mätz. I p. 62, wo aber diese verkürzte form nicht erwähnt wird. — v. 7457: 'Wenn du dann noch irgendwie auf mich achtetest'. — v. 7462: 'Aber ich würde dir bei meiner treue schwören', sc. wenn du auf dieses abkommen eingehen wolltest. — v. 7469: 'Denn ihr werdet nur recht handeln', dh. ihr werdet nichts unbilliges von mir verlangen. — v. 7471 ist zu kurz; man könnte etwa vor *loo*, *Imayne* einsetzen. — v. 7481. Vgl. zum wortlaute Flor. v. 804: *The Romans lykyd ylle*. — v. 7490. Zu der änderung von *logys* in *coverys* vgl. v. 7978: *And coueryd him wyth his sheld*; zum sinne v. 7587, 7596, 7651; *wodebough* oder auch *bough* allein wird öfters für 'wald, gehölz' gebraucht, vgl. hier v. 8536 und die zu Tristr. v. 2485 angeführten stellen; also: 'Und verbirgt sich im gehölze'. — v. 7495. Wenn der dichter so geschrieben hat, so sind unter *They* Im. und der zwerg, unter *hir* die prinzeßin zu verstehen. Da aber vom zwerge hier sonst garnicht die rede ist, so ist wol *kyr* zu streichen und dafür vielleicht vor *symple*, *full* einzusetzen; dann sind *They* hier und im nächsten vers die prinzeßin und Imeine; vgl. frz. v. 9221 ff.: *Ismeine vait od male chere, Vnc ne fina deske a la fere; La fere, quant veue l'a, De ses nuueles demanda*. — v. 7519 f.: 'Er folgte mir, und zwar gegen meinen willen, so lange kein verkehrter, böser mann da war', dh. so lange kein feind mich bedrohte, war mir seine anwesenheit sehr unangenehm. Aus dem folgenden zu ergänzen ist dann der verbindende gedanke: Dann freilich, als die gewalthätigen werber mich angriffen, war er mir sehr nützlich; freilich auch da etc. — v. 7533. Das überflüssige *say*, das aus der folgenden zeile eingedrungen sein kann, ist zu streichen. — v. 7554 f. Man vermisst zwischen diesen beiden versen eine übertragung von frz. v. 9281: *Meulz voil desherite attendre*. — v. 7556. Vgl. zum ausdruck v. 7972 und Rel. Ant. I p. 77<sup>24</sup>: *Had they onys zour month kyst*. — v. 7560. Das ist die gewöhnliche reihenfolge der himmelsrichtungen in derartigen flickversen; vgl. C. M. v. 594: *Als est and and west and north and souþe*;

Li B. Disc. B v. 2167: *East, west, north and south*; A. d. W. l. X v. 44: *Bi est, bi west, by north and south*; John de Reoue v. 13 (Percy II p. 557) *By east, west, north and south*; selten anders angeordnet, so Rich. v. 1378: *I rede, est, west, south and north*; Town. Myst. p. 234<sup>10</sup>: *Southe, north, east, west*; Ch. Group B v. 493 (T of the m. of L etc., od. Skoat, p. 14): *Bothe north and south, and also west and est*. — v. 7587. Zu *grene woode tre* vgl. R. H. p. 451<sup>17</sup>: *Unter the green-wood shaw*, and so oft in den Robin-Hood-balladen. — v. 7598. Ueber *holyn* vgl. Schipper, William Dunbar, Berlin 1894, p. 136<sup>1</sup>. — v. 7601. Ueber *castel-tour* s. meine anm. zu Tristr. v. 158; hier bleibt es natürlich unentschieden, ob c. f. für ein wort anzusehen ist oder nicht. — v. 7642. Eine beliebte versicherung, meist mit darauf folgenden *til*, so Havel v. 1339 f.: *For shal ich neuere blipe be, Til i with eyen Denemark se*, fast gleichlautend mit v. 1438 f.: *Shal it neuere. hivil ich lyue, Ben glad, til that ich Denemark se*; Sq. l. deg v. 411 f. *For i shall never be gladd of chere, Tyll i be venged of that squyer*; Guy A v. 3049 f.: *No neuer schal y blipe be, Til ich pat heued binim be*, Child II p. 471 str. 13: *And blythe and merry I never will be, Untill that errand you let me*; Sowd. v. 902 f. *Shalle I never in herte be glade to daye, Till I may prove my myghte With Rowlande*, vgl. Kn of court. v. 129 ff., mit *al what* in demselben sinne Guy A v. 2311 f.: *pat neuer blipe no worp he, Al what pat cote ynomen be*, mit *or*, Guy B v. 4496 f.: *And þogt, he shulde neuer be glad nor blyþe, Or he had vengyd Tyrrys swyþe*; Ferumbr. v. 1150 f.: *By Mahoun, pat is my god in pres, ne schal y nogt be saue, Er y sen him hane mischef, anhangend and todrave*, mit *but*, Ip. B v. 1443 f.; vgl. auch Percov. v. 1790 f. — v. 7656. Die anfügung von *There* würde den vers verbessern. — v. 7665. *wyste not* ist an sich ganz überflüssig, lässt sich aber doch nicht ohne weiteres streichen; der hier angefangene satz ist in der folgenden zeile mit andern worten wieder aufgenommen. — v. 7671. Nach *sawe* wird des verses wegen man einzusetzen sein. — v. 7688. In dem fortgefallenen vorviertel scheint gestanden zu haben, dass Ip. Egeon zu Lyolyns schickt: 'um jenem ritter entgegen zu gehen und ihm zu sagen'; fra. vac. — v. 7699. Vielleicht ist zu lesen: *And she saue hym so straytly stode*, vgl. v. 7122 und 8049. — v. 7712. Die besan- rung von *before* in *þerfore* gehört Hall an. — v. 7715. Zu *sore* sowe vgl. Minot V v. 12 und Hall's anm. s. d. st. — v. 7716. Am schlusse dieses verses ist ein ausrufrungszeichen an stelle des frage- zeichens zu setzen; vgl. fra. v. 9435 f.: *Vus uenez pur vostre da- mage, Si n'estes pas de mon parage (courage A)*. — v. 7732. Ohne die einfügung von *did* nach *thou* ist die form *saye* nicht zu erklären. — v. 7758 f. Vgl. zu sinn und wortlaut v. 8064 f. — v. 7769. Zu der än- derung von *sowe* in *sowe* vgl. fra. v. 9480: *Mes io voit, ke ele tenge sun uu.* — v. 7766 ff. Hauptsächlich durch die erwähnung des gelübdes, v. 7768, liess ich mich verführen, v. 7767—78 dem Ip. zuzuweisen, aber fra. v. 9469 ff. sprechen deutlich dafür, dass diese verse Lyolyns angehören. — v. 7770. man ist des verses wegen besser zu streichen. — v. 7792. Die von Hall vorgeschlagene änderung von *me* in *þe* ist nöthig, wenn *syghs wyth me* nicht etwa heissen kann: 'auf meiner seite streiten', was ich allerdings bezweifle. — v. 7794. Zum sinne vgl. Genor. A v. 5553 ff.: *And his pavilouns from that*

v. 7802—7853

*stede With al his oost remeve he did From the town twoo long myle, He logged hem there for a while; Vpon here liues he hath forbode, That [how] so euer he there spede, That noon of hem shul remev, Him to help or resken.* — v. 7802. Die änderung von *hym* in *he* war nöthig, denn der folgende vers kann nur *Lyolyne* in den mund gelegt werden, als wiederholung des inhaltes von v. 7750. — v. 7810. *Blente* ist natürlich in *blenke* zu ändern. — v. 7823. Zum sinne vgl. Ferumbr. v. 633: *And cyþer enpaynede him other to slo, ac zut nad þay no wounde.* — v. 7835. Aehnliche ausdrücke hat Schmirgel aao. p. 22 gesammelt. — Zum sinne von v. 7838—40 vgl. hier v. 7996 f.; Beves v. 4169 ff.: *Alle þat sizen hem wiþ sigt, Seide, neuer in none figt So stronge bataile size er þan Of Sarasin ne of cristene man; Parton. v. 1975 ff.: The frensh sayde, that suche another Cours on horsbak neuer afore They had seen, syth they were bore; Guy A v. 8183 ff.: So strong batayle was hem bitvene, So seyde þai, þat migt it sene, þat seye þai neuer non swiche; Guy B v. 11729 f.: Harrowde seyde, wythowte fayle, He sawe neuer a grettur batayle; Reinbrun v. 1263 ff.: To him selue a seide þare, Swich figt ne sez he neuer are Of dentes, þat were stronge; Eger a. Gr. v. 871 f.: A harder battell then was done thoe, Was neuer betweene knights 2. — v. 7841 f. Zum sinne vgl. hier v. 8135, Guy A v. 8462 ff.: *So long þai fouzten boþe þo, Wiche was eq better of hem to, No man chese no may; Guy B v. 8069 f.: Betvene hem was so grete fyght, That no man þe bettur knowe myght; das. v. 9373 f.: Whedur of them was hardear, Ther wyste no man, þat was thare; das. v. 11785 ff.: Harrowde sawe, wythowte fayle, Ayther can other so faste assayle, He cowde not chese the bettur þan; Triam. A v. 1504 ff.: Ther was none in felde thoo, That cowde chese the bettur of them twoo, So boldely they them bere; Arthur v. 93 f.: Ther ne wyst no man, as y can lere, Who of ham two was þe bettere þere; Iw. v. 3594 ff.: Al that ever saw that batayl, Of thair might had grete mervayl; Thai saw neuer under the hevyn Twa knightes, that war copled so evyn. Of al the folk was none so wise, That wist, whether sold have the prise.* — v. 7846. *helmet* = *helm* findet sich in keinem me. wörterbuche. — v. 7849. Mit *he* ist das pferd gemeint, vgl. frz. v. 9588: *Li neirs destriers agenuilla*; ebenso ist *he* v. 7873 zu verstehen; vgl. u. a. Ip. B v. 774 und Gener. B v. 2378 f.: *That ye will take this stede and hym present To Auferius*; so bin ich auch mit Alex. Monfries: An Introduction to the Study of Chaucer. London [1875] p. 68 überzeugt, dass Ch. C. T. Prol. v. 74: *His hors was good, but he ne was nought gay, he* auf das pferd geht und nicht auf den ritter, wie, so viel ich sehe, alle übrigen erklärer annehmen. — v. 7853. Es empfiehlt sich, für *sighand sigh and* zu schreiben, wenn nicht etwa besser *sighing* dafür einzusetzen ist nach analogie von v. 8189; der abschreiber hielt das verbalsubst. für ein part. praes. und änderte das südengl. suffix *-ing* in *-and*. — v. 7854 fast gleichlautend mit Town. Myst. p. 165<sup>2</sup>: *God, that mayde bothe more and less.* — v. 7854 f. Dass die frauen für den kämpfer beten, auf dessen seite sie sich stellen, begegnet in den romanzen häufig; so Iw. v. 2608 ff.: *And the ladies everilk ane, That war thar forto se that sight, Praied ful fast ay for the knight; Li B. Disc. B v. 1474 ff.: There was many a gentleman And alsoe ladyes as white as swan, They prayed**

all for the knight; Genar. B v. 3312 ff. *All the pepyll, that in the citee were, Men and women, to prayer they them gave, Beseechyng god with devout maner, To spede hym well ther contre for to save.* — v. 7856. Die lesung *can to asse* würde den vers glätten. — v. 7888. *blow* für *blod* ist eine gute conjectur Hall's. — v. 7887. Für *hid* dürfte *kild* zu lesen sein; getroffen ist Leon. ja auch so; frz. v. 9622 f. etwas anders. — v. 7892 f. Belege für den häufigen reim *grounds. stounde* gibt Schmirgel aao. p. 31 f. — v. 7918. Zu meiner besserung vgl. frz. v. 9668, wo es von Leon. heisst: *Apuez s'est sur son escu*; v. 9692 von Ip: *Ke se repue a son escu.* — v. 7936. Ähnliche umschreibungen für den tod im kampf bringt Brenl bei zu Gowth v. 605. — v. 7927 'Unter allen, die in der welt regieren', dh. unter allen königen auf der welt. — v. 7937. Zu *may* haben wir zu ergänzen *dayle wyth me* aus v. 7925 oder etwas ähnliches. — v. 7939. Da allgemeine indische gesetzkunde mit diesem streite nichts zu thun hat, so kann hier nur von den von Lyol. aufgestellten regeln für den zweikampf die rede sein, zu deren beobachtung er Ip etwa zwingen will. Dann handelt es sich freilich bloß um ein fingirtes schreckmittel, denn von einer geltendmachung solcher gesetze ist im weiteren verlaufe der erzählung nirgends mehr die rede, wenn man nicht etwa v. 7958. 'Magst du im unrecht auch noch so gewaltig sein', hierher rechnen will, frz. vac — v. 7940 f. Der zusatz *felawe* paßt dem sinne nach, füllt die zeile und stellt den reim her; der nächste vers ist unvollständig; vielleicht ist nach *no, londes* einzusetzen, womit natürlich wieder das reich des Lyol. gemeint wäre. Zum sinne von v. 7940 ff. vgl. Ferumbr. v. 556 ff., wo Fer. zu Olyner sagt *Garyn, me meruaylleþ myche of þe, þat art so meyne a knyzt, How þou darst entremetrie of me, agen me to take figt. A ful gret pile, me þenkþ, it were, for þou art so bold, To sle þe in figte here, oper to take þe if y wold.* — v. 7950. Vgl. Bradmond's anerbieten, wenn Beves Ihu am leben lassen wolle, Beves O v. 817 f. *And thre citez with castellis and towrus I shall the geve with honowrus.* — v. 7951 fast = v. 8807. — Zum Inhalt von v. 7945 ff. vgl. Sowd. v. 1219 ff.: *And saide. Nowe yelde the to me, Thou maiste not longe endure, And leve on Mahounde, þat is so free, And thy life I shalle the ensure. Thou shalt be a duke in my contre And men haue at thyn owen wille, To my sustir shaltowe wedded be: It were pile, the for to spille.* — v. 7961. Vgl. Lüdtko zu E T. v. 642 und Ah. Leg. Prol. v. 58: *At swere I nat, of this I wol nat lye.* — v. 7977. Des metrum's wegen ist wol der ausfall eines epithetons zu *swerd*, etwa *gode*, anzunehmen. — v. 7980. Ob der dichter wirklich *geyre* geschrieben haben mag? Im ganzen nun folgenden kampf kommen bloß die schwerter zur anwendung. — v. 7982 f. Vgl. Triam. A v. 727 f. *Wyth helmes and armowre bryght, That felde schon as candulle lyght*; dies wort wird auch sonst öfters zu vergleichen verwerthet, vgl. Ferumbr. v. 2544 von den mit gold und edelsteinen geschmückten götterbildern: *þay schyne þer in tal þat house, so dop þe candelyt.* — v. 7988: 'Sie zerbrechen ringe mit ihren schlägen'; *crasse* ist = *crase*, 'zerbrechen', vgl. Mätz. I p. 499 f. Zu *braste* v. 7989 würde allerdings *craste* besser passen. — v. 7990. In rücksicht auf den reim habe ich *hewe* in *hewed* verwandelt, eine form, die v. 5871

v. 7992—8182

durch den reim gesichert ist. — v. 7992. Von den beiden helmen der kämpfer kann unmöglich gesagt werden, dass sie dieselben 'wie blumen auf das feld streuten', sondern höchstens von den auf ihnen angebrachten verzierungen; es wird also zu lesen sein: *Of the helmus* und *The flowres*; vgl. frz. v. 9791 f.: *Del branc le fert el heame sus*, (*Les flours a or abate ius* (nach B)), und oben zu v. 5839. — v. 8001. Dass durch einen schwerthieb ein viertel vom schilde abgeschlagen wird, ist typisch und von Schmirgel aao. p. 25 durch eine anzahl stellen belegt; in derselben weise wird jedoch häufig auch der helm beschädigt; vgl. Gener. B v. 6368 f.: *Vppon the hede he smote Generides, A quarter of his helme ther with he brake*; Arth. a. Merl. v. 6175 f.: *On þe helme he him hitt And a quarter þer of kitt*; das. v. 9252 ff.: *Arthour smot to king Rion, A quarter of his helme out hitt And his scheld ato ykitt*; Guy B v. 9627 f.: *He smote hym on þe helme so there, That away flewe a quartere*. — v. 8003. Für *So well hedid* habe ich nach Hall's vorschlag *So well he kid* geschrieben; an zweiter stelle conjicirte derselbe *So welldid he*, wobei kein buchstabe zu ändern, sondern nur zwei worte umzustellen wären; aber ich möchte die erstere lesung vorziehen. — v. 8008. Ueber *godes forbode* vgl. Mätz. II p. 158 s. v. *forbod*. — v. 8011. *Or* des metrum wegen besser zu streichen. — v. 8016. *betoke* für *toke* würde den vers bessern. — v. 8017. Zum wortlaut vgl. Tristr. v. 195: *To grounde when he zode*. — v. 8018 ff. Diese kraft wurde besonders dem jaspis zugeschrieben, vgl. Gener. A v. 317 ff.: *The fourt stoon was a jasper, The best stoon far or nere, Forto staunch mannes bloode, Were he wounded neuer so woode*. — v. 8026 fast = Avow. Arth. XLII v. 4: *Wille ze any more?* in derselben weise wie hier zu einem besiegtten gesagt. — v. 8048 ff. Zum sinne vgl. Guy A v. 8146 f.: *Sir Amoraunt was agreuen strong, þat o man stode him þo so long*. — v. 8054. *Tho he* würde stil und metrum verbessern, ebenso v. 8081 die einsetzung von *al* vor *in*. — v. 8066. Man beachte das seltene wort *chasse* im sinne von 'verfolgen' oder 'verfolgung'. Entweder ist hier nach *beg. hym* einzusetzen, oder *to* in *þo* zu ändern; vgl. Gowth. v. 434: *And made þo chasse, tyl it was nyzth*. — v. 8082. Von dem verbum *sliven* belegt Str. 3 p. 509 nur den inf. aus Prompt. 459, Hall. p. 758 *to-sliven* aus Reinbr. v. 1258 f.: *Helm and scheld, þat stronge were, þai gonne hem al to schliue*, wo aber *to* nicht zum verbum zu gehören braucht. Das starke prät. *slave* scheint hier zum ersten male zu begegnen; auch für die ags. zeit dürfte es an gesicherten belegen fehlen (vgl. Sievers, Angelsächsische grammatik. Zweite aufl. Halle 1886, § 382). — v. 8099. Eine verwandte formel für die unterwerfung findet sich Parton. v. 2529 f.: *Myne hede is naked and I submytte me, The hyltes of my sverde I vp holde*; Tor. v. 2272 ff.; *Gret ruth it was to behold, How his sword he did vp hold To his son that tyde*. — v. 8111. Vgl. zum ausdruck Guy A v. 8365: *Oliue y lat þe gon*. — v. 8144. Die anfügung von *The knyght* vor *he* würde den vers verbessern und zugleich zu frz. v. 9877 stimmen: *Ne targā* (nach B) *luntes le uassal*. — v. 8174. Anstatt *she* in *sho* zu verwandeln, wäre besser *tho* hinzugefügt worden. — v. 8181 f. Das umgekehrte wird berichtet Octav. A v. 928 f.: *Alle, þat abowt þe chylde stode, Laghed, as they were node*; Ch. House of F. III v.

719: *And for to laugh, as they were wode.* Zu der vorliegenden Wendung aber vgl. hier v. 8294, v. 8627 und Tor. v. 246: *Sche nepple, as sche were wod*, Eglam. A v. 828: *They neptyn, as they were wode.* — v. 8190. *Have* besser zu streichen. — v. 8191. Vgl. Matsn. II p. 135 f. s. v. *fleoten* und S. S. A v. 3540: *The child flet forth in the flode*; Alex. v. 531 ff.: *pat hee sei pere Fleete in pe floode farre fro pe lond Of Barbre pe bryght god, brem too heholde*, s. auch M. Arth. v. 803, 3603, 3711. — v. 8196. *Went* ist schwerlich richtig; man erwartet dafür *Rest*: vgl. frz. v. 9921 *Las esteit mut, si se repose.* — v. 8206: 'Obwol manche männer tüchtiger waren', kann sich nur auf Ip. beziehen, der ja thatsächlich nicht zu Melengere's rittern gehört. — v. 8209. Die einsetzung von *wist* wird durch die vergleichung von v. 6396 gerechtfertigt. — v. 8229. Da *Cabanus* der angeredete ist, so dürfte dauach ein comma zu setzen und *the* beizufügen sein. — v. 8230 ist zu lang für eine cauda; man erwartet. *And leynd them on the playne; there* kann aus dem vorigen vers unrichtig wiederholt sein. — v. 8243. So ist der vers überliefert, aber die prinzeßin ist nicht die nichte des Cab., sondern die des königs, daher *Thy* für *My* zu lesen. — v. 8251 fast = v. 8362. — v. 8261. *some* wurde des reimes wegen für *seme* geschrieben. Aber was bedeutet *to some*? Diesen zusatz einfach zu streichen und v. 8262 *sawe*, resp. *sowe* an das ende der zeile zu versetzen, ist doch wol zu billig. — v. 8269. Wenn der vers richtig überliefert ist, was mir noch zweifelhaft erscheint, so ist v. 910 und die z. d. st. angeführte stelle aus Max. zu vergleichen. — v. 8270. Vgl. York Pl. p. 198 v. 169, wo Martha Christus so begrüßt: *Hayle, perdes prince of pesse!* — v. 8275. Den unpersönlichen gebrauch von *must* habe ich nirgends angeführt gefunden und in der that begegnet er nicht häufig, mir scheint diese construction nach analogie von *me bus* gebildet zu sein, vgl. hier v. 8409, Ip. C p. 345<sup>14</sup>, p. 352<sup>41</sup>, p. 354<sup>26</sup>, p. 354<sup>44</sup>, p. 355<sup>23</sup>, Cov. Pl. p. 64<sup>10</sup>: *My dere derlyng now must me lese*; Chester Pl. p. 35<sup>6</sup>: *Therefore departe the muste ichone.* — v. 8279 ist schwerlich ganz in ordnung; die von mir eingesetzte besserung wollte nur ein schüchternen versuch sein 'Nimm dich meiner an in meinem betrübten sinne habe ich gegen dich, guter gott, nichts tübles gethan'. Nochmalige betrachtung der stelle führt mich dazu, in der ersten hälfte von v. 8279 die überlieferung zu wahren, indem ich *Wyth me to take* von *Dethe me solowythe* abhängen lasse: 'Der tod verfolgt mich, wohin ich auch gehe, um mich zu ergreifen', und v. 8278 als eingeschobenen ausrufsatz ansehe. Freilich wollen auch so die worte *wyth s. ch.* weder zum vorhergehenden noch zum folgenden recht passen. — v. 8282. Es wird ein vorhergehender vers ausgefallen sein, der etwa gelautes hat: *Yf ye wyll, I drown me in pe see*; *byde* heisst 'befehlen'; vgl. frz. v. 9968 ff.: *Si vus peise, que jeo (om. A) tant vis, he nus estot fors cumander, he io me nue en ceste mer.* Die gleichfalls ausgefallene cauda wird das reimwort *well* gehabt haben. — v. 8284. Vor *mekyll* dürfte *sorum* ausgefallen sein. — v. 8300. 'Und ich will jetzt fort'. Diese besserung stützt sich auf frz. v. 9980. *si tenc ma uie.* Sonst hätte man meinen können, es sei für *As* nur *A* zu schreiben und *well a way* mit dem gewöhnlichen *wai la was* zu identificiren: 'Ach, wehe über diese zeit'; vgl. Tristr. v. 209: *Atlas pat ich while!* — v. 8315.



v. 8396—8470

Vgl. Octav. A v. 47: *For moo hys chokys waze all wete*; a. auch zu Tristr. v. 732. — v. 8326 f. Vgl. zum wortlaut v. 8349 ff., v. 8598 f. und v. 8817 f.; ferner Eger a. Gr. 1065 f.: *That man was neuer of woman borne, Shall make me yelde, one man to one*; das. v. 1213 f.: *That man was neuer borne of a woman, Cold neuer kill Graystale, one man to one*. — v. 8355. Vgl. Iw. v. 8991 f.: *Bot, whether it torn to wete or ill*; Triam. A v. 113: *Whether that hyt were gode or ylle*. — v. 8358. Nach *shall* ist wol here einzusetzen, vgl. frz. v. 10028: *De cest liu ne se moue nuls*. — v. 8364. Vgl. v. 8616, wo durch diese stelle die verwandlung von *paste* in *gan pas* gerechtfertigt wird. — v. 8372. Für *sayd* ist wol *say* ihm zu lesen; vgl. frz. v. 10041 f. *Capaneus l'ad uen is, Ses chevalers tost apela*. — v. 8403: 'Und wenn er auch so frisch an leib und gliedern wäre', sc. wie ich müde und verwundet bin, mit beziehung auf den unmittelbar vorhergehenden vers. — v. 8404: 'Ehe ich mich ihm zu erkennen gäbe'. — v. 8406. Der vers ist zu lang, man könnte *Syr* streichen, oder noch besser für *Cad.*, *He* schreiben; wer damit gemeint ist, geht ja klar aus dem zusammenhange hervor. — v. 8410. *for* *to* statt *to* würde den vers bessern. — v. 8413. Vgl. Sternberg aao p. 29; von scharfen speerspitzen ist die rede außer hier Ch. Thop. v. 172: *The heed ful sharp ygrounde*; Bege of M. v. 1564: *With growdyn speris and grym*; Otuel v. 57: *With grymly grownden gars*; Ch. Troyl. IV v. 15: *with speres sharpe ygrounde*; Li B. Diac. A v. 1603: *The he tok a schaft rounds Wyth cornall scharp ygrounde*; von schwertern Ferumbr. v. 850 *And þan he drew out Hautecler, is swerd ful scharp ygrounde*; das. v. 2281. *Hure swerdes þan þay adrowe, þat wern scharp ygrounde*, von streitaxten Guy A v. 8979: *Axes and gisarnes scharp ygrounde*. — v. 8415 *hevyn* = *evyn*. — v. 8419 fast = v. 8445. — v. 8423 f. Vgl. Boves v. 203 f. *Him self was boute þe ferþe some Toward þat ferd*; noch näher zur vorliegenden stelle stimmen Perc. v. 1117 f.: *The kyng tase with hym knyghtis thre, The ferthe wolde hym selfe be*, und Avow. Arth. V v. 5 f.: *The king callut on knyghtis thre, Him schen wold the fyrthe be*. — v. 8436. Zu der änderung von *fyrste* in *fyfte* vgl. frz. v. 10113 f.: *Et l'un des sis, ke remis sunt, Ad ferru tres par mi le frunt*; *to* wird den versen wegen zu streichen sein. — v. 8447. Vgl. a. a. Tristr. v. 3264: *þe blod þurch brui þrong*. — v. 8450 ist zu lang; man streiche *it*. — v. 8453. Eine merkwürdige parallelstelle ist E. T. v. 456: *To reste hym there, he tok hys caste*. — v. 8454 = frz. v. 10128. *A on chedne se est afuste*. In den balladen ist dieser vers mit geringer modification typisch, vgl. Child IV p. 418 str. 18<sup>1</sup> = das. p. 500 O str. 5<sup>1</sup>: *She leand her back against an oak*; vgl. auch Eglam. B v. 390 ff. *Eglamore saw no boote that tyde, But to an oake he sett his side Amongst the trees grent; His good sword he drew out then And smote upon the wild swine*; endlich Eglam. A v. 370: *Syr Epyllamore restyd hym vnder an oke*. — v. 8459. Für *They* ist wol *he* einzusetzen: 'Er wehrte sich rings herum, nach allen seiten hin'. — v. 8462. Der sinn des fehlenden strophenviertels wird sich etwa mit frz. v. 10137 ff. gedeckt haben: *Purquant estranges coups i donne, La terre e li bois en rasme. Lungen durat li chapelez, Vole feu, volent estenceles Des aspees cleres e bales*. — v. 8470. Das versen wegen vielleicht

*Anon* hym zu lesen. — v. 8400 ff. Reinbr. v. 795 ff. fragt während eines zweikampfes Herand Reinbrun nach seinem namen und fügt bei: *I ne aske it for no vileinie, Bouste for meche curteisie, For lous ich asked the.* — v. 8508. Ausser *To* ist nach *sayd*, *he* einzufügen. — v. 8510. Tristr. v. 226 heisst es ebenfalls von einem ringe: *My fader gaf it me.* — v. 8522. *That wyth hym* = 'Mit welchem'; aber *That* ist wol besser in *though* zu ändern oder zu streichen. — v. 8552. Unter *you* ist nicht nur *Cab.* zu verstehen, sondern alle die, denen *Ip.* die von ihm erbeuteten reise schickt; fra. v. 10218 f ausführlicher: *Par mun oste les enueiai Al rei, a noz autres amis.* — v. 8569. Besser *that full sore.* — v. 8578. Der vers ist unverständlich; vielleicht ist vor *wette* = *weite*, *I* einzusetzen: 'Um keinen preis wollte sie, dass ich es wüsste'. Das gegentheil wird v. 8786 gesagt. — v. 8577. Nach *kepe* dürfte etwa *now* einzuschieben sein. — v. 8579. 'Ihr wisst, als wir uns einst trafen'. *Ip.* spielt hier auf seine erste begegnung mit *Cab.* an, wie sie v. 2519 ff. erzählt wird. — v. 8589 *deroye* ist = *deraine*, wie in der von Mätz. I p. 614 a. v. *deraine* angeführten stelle, *Alia*. v. 7853. — v. 8585. Die durch den reim geforderte comparativform ist schwer zu erklären; etwa: 'Der niemandem mehr unrecht gethan hat, sc. als dir, durch die lange verheimlichung seiner zukunft? Vgl. dazu v. 8590. — v. 8598 ff. Vgl. zum sinne Eglam. A v. 1126 f. *The kyng seide: So god me save, Thou art beste worthy hur to have*; das. v. 1253 f. *Beste worthy, syr knyght, art thou, To wedd thys frely fode.* — v. 8601. Die einsetzung von *Ip.* für *Cab.* verlangt der sinn. Im übrigen vgl. Otuel v. 186 f.: *And with a lagheande chere Said*; Gener. A v. 233 f. *and with laghing chere She said to him on this manere.* Hunt. H. v. 19: *The yomen sayes with laghyng chere.* Ich benutze diese gelegenheit, um die zahl der von Breul zu Gowth. v. 454 und von Nuck zu Robert of Cisyle v. 831 angeführten epitheta zu *chere* einigermaßen zu vervollständigen; Arthur v. 33. *amysable*, Gener. A v. 2708: *angrie*, das. v. 1853: *benigne*, Ch. Troyl II v. 380: *bettors*, Arth. a. Merl. v. 8605: *blapful*, Gener. A v. 138: *careful*, Parton. v. 853 und 3158: *dedely*, Gener. B v. 5764: *frendly*, Parton. v. 895: *goodely*, das. v. 2471: *grete*, Arth. a. Merl. v. 5715 und 7309: *griseli*, Guy B v. 11166: *harde*, Gener. A v. 1176 und 2264: *hertie*, Ch. Ass. of f. v. 414: *ful humble*, Lanc. v. 1552 und 2189: *knyghtly*, Lanc. v. 1435: *lamentable*, S. S. A v. 462, 528 und 1184: *lowrand*, Gener. A v. 3634: *manful*, Lanc. v. 2465: *mery*, Am. a. Amil. v. 1067: *mornand*, Fl. a. Bl. v. 507: *murnyng*, Arth. a. Merl. v. 8213: *murne*, Torr. v. 1048: *nobill*, Gener. A v. 681: *pitous*, Eglam. B v. 164, 503 und 1027: *royall*, Gener. A v. 1879: *sighing*, Grail p. 271 v. 200: *smyleng*, Ch. C. T. Group B v. 97: *sobre*, Ch. Troyl I v. 14: *sory*, Gener. A v. 5699: *stern*, Ch. C. T. Group E v. 485: *trouble*, Ch. Troyl. III v. 380: *unbridled*, Parton. v. 4883: *ungodely*, das. v. 3106\*: *wepynge*, Ch. Troyl. II v. 1361: *woful*, Arthur v. 806: *worthy*, S. S. A v. 2166 *wrob.* — v. 8612. Vgl. York Pl. p. 50 v. 180: *Sen frste pat god his worlde began*; a. auch das. p. 73 v. 85: *Grete god, pat all his grounde began.* — v. 8645. Wenn ich des reimes wegen *here* in *hore* verwandle, so indentificire ich dies natürlich mit *ore* = 'vorher'. — v. 8662 f.: 'Sie dachte bei sich, und zitterte schliesslich: er hat sich noch viel



v. 8668—8814

mehr in ein geheimnissvolles dunkel gehüllt', dh. nicht bloß bei dieser einen gelegenheit. — v. 8668 hat nur die länge einer cauda; man lese etwa: *Do telle me now, yf that thou can.* — v. 8679. *frendship* = 'freundschaft' in collectivem sinne gebraucht für 'freunde, verwandte', wie es z.b. Luther öfters anwendet, kennen weder die ags. wörterbücher noch Mätz. II p. 210 s. v. Die ältere sprache braucht dafür *kynrede*, so die Oxford Bible, Gen. XII, 1; ne. soll jedoch *fr.* in diesem sinne vorkommen. — v. 8691. Diese von Hall vorgeschlagene besserung des verses passt dem sinne nach vortrefflich; bedenken erregt mir nur *to*, wofür man *and* oder *wyth* erwarten würde; vgl. Iw. v. 3898 und A. d. P. L. VI v. 51. — v. 8713 erscheint mir *thou* verdächtig, welches leicht aus derselben stelle der vorigen zeile übernommen sein kann; ich möchte *he þe* dafür schreiben und diese drei verse so fassen: 'Imeine, da, unter solchen umständen, hattest du dort freilich wenig zu suchen, als er dich neulich so mürrisch aufforderte, wieder fort zu gehen'. frz. vac. — v. 8714. Das adv. von *froward* kennt Mätz. II p. 203 f. garnicht, Str. <sup>3</sup> p. 224 nur aus Trev. — v. 8715. Die einsetzung von *me* für *hem* ist selbstverständlich; ausserdem würde die hinzufügung von *fyrste* nach *he* den vers bessern. — v. 8731 f. Zup. zu Guy B v. 10078 belegt diese phrase aus Gener. B und Guy A; sie ist thatsächlich typisch, vgl. Gener. B v. 4198: *To kyng Guy-nan he toke the redy way*; das. v. 6351: *Streight in to Ynde thei toke the redy way*; Li B. Disc. B v. 428 f.: *Sir William, to Arthurs court He tooke the ready way.* — v. 8745. *ay* vor *hathe* einzusetzen? — v. 8753: 'Wenn sie auch noch so zornig gewesen waren' erscheint fast widersinnig, und könnte sich höchstens auf die scene am abend nach der jagd (v. 809 ff.) und die daraus resultierende verstimmung mit ihren folgen beziehen; so liegt es nahe, dafür *brathe*, 'heftig, aufgereggt' einzusetzen: 'Wenn sie auch noch so aufgereggt waren'; frz. gibt keine handhabe zur besserung. — v. 8759. Zu meiner conjectur *lathe* für *nrothe* vgl. z. b. Havel. v. 76: *Wō so dede hem wrong or lath.* Hall möchte lieber das der überlieferung allerdings noch näher stehende *wothe* = 'noxa', dafür einsetzen. — v. 8762. Die von Hall vorgeschlagene und von mir in den text aufgenommene besserung von *dethe* in *skathe*, die den reim herstellt, ist sehr ansprechend. — v. 8770. Vgl. zum ausdruck Sowd. v. 3091 f.: *Roulande and Olyuere Arayed hem for to ride*, wodurch auch die änderung von *riggud* in *rayud* sich rechtfertigt. — v. 8771. Das fehlende strophenviertel wird frz. v. 10412 f. entsprochen haben: *Vnc fina si ke il fu; Assemblez sunt tuit li barun.* — v. 8782 ff. Zu meiner besserung dieser drei verdorbenen verse vgl. frz. v. 10430 ff.: *Ne sui pas uncore curunez, Ne uoil pas par ma enueiseure, En pris auer ai mis ma cure. lo ai vostre nece mut amee.* Die richtige herstellung des englischen textes scheint somit gesichert (nur würde *haue* für *winne* der vorlage noch näher stehen); im übrigen gehören diese verderbnisse zu denen, die ohne herbeiziehung des originals nicht hätten beseitigt werden können. — v. 8801 f. Vgl. zu sinn und wortlaut York Pl. p. 473 v. 12: *And to be crowned for his quene and he hym selue kyng.* — v. 8803. *they* wird des verses wegen zu streichen sein. — v. 8812 ist erheblich zu lang und doch ist *of Lor.* nicht wol zu entbehren; vielleicht: *The kynge of Lorayne his eyre.* — v. 8814. Die ausge-

fallene zeile hat etwa gelautet: *The land, that hade syr Amfeon*; vgl. frz. v. 10474: *La terre ki (fu a (om. A) Amphium*. — v. 8819. Ich nehme *proffe*, was der reim forderte, für eine kürzung aus *reprove*; zum sinne v. 8826 (*bate* für *debate*) und v. 8835. — v. 8842. *That* wol zu streichen; aber auch *after hym* = 'in zweiter linie'? ist bes. neben dem *astur* an derselben stelle des folgenden verses, nicht unverdächtig. — v. 8845. *herytage* ist hier und v. 8849 'erbfolge, erbfolgeordnung', eine bedeutung, die bei Mätz. II p. 487 fehlt. — v. 8851: 'Ea, sc. Calabrien, wurde weder gekauft noch verkauft', dh. es ging durch direkte erbfolge auf Portusalus über. Diese beiden verba werden gern in ähnlicher weise wie hier einander gegenüber gestellt, vgl. Mätz. I p. 363 f. s. v. *buggen*, ferner St. Gen. a. Ex. v. 1994 und meine erörterung dieser stelle, E. st. III p. 303 f., Tor. v. 2165 f.: *To wend ouer the see some, There god was bought and sold*; Child I p. 244 str. 14 sagt Christus beim passahmahl: *ic am ibouht ant isold today for oure mete*; Rol. a. Vern. v. 838. *hi liif is bouzt and seld*. — v. 8870 f. Vgl. Amad. A v. 767 f.: *Ther sir Amadas and is wyfe With ioy and blys thei lade their lyfe*. — v. 8876 f. Ueber den typischen reim sonde: londe vgl. Schmigel aao. p. 19 und S. S. A v. 237 f.: *He went himself and sent his sond Wide whar into fele lond*. — v. 8877. Nach *in* ist wol *any* einzusetzen. — v. 8883: 'Die gebt nicht um einer kleinigkeit willen auf'. — v. 8887. *rode* zu streichen.

## THE LYFE OF IPOMYDON.

---

v. 12. Vgl. Guy A v. 4064 = Guy B v. 11239 = Sq. l. deg. v. 344: *Gold and siluer gret plente*; S. S. A v. 3911: *And gold and syluer grete plente*; Parton. v. 2912: *Of golde and syluer so grete plente*. -- v. 21. Vgl. Gener. A v. 7885: *She was feire of flesh and bloode*. — v. 27 f. Die einsetzung von *toke they* ist wol unumgänglich. Dass einem kinde mehrere wärterinnen gehalten werden, lesen wir auch sonst, zb. S. S. A. v. 725 ff. (citirt zu Tristr. v. 79) und Child III p. 109 str. 13: *Ye will take in my son, mother, Gie him to nurses nine, Three to wauk and three to sleep And three to gang between*. — v. 30. *chamber* und *halle* finden sich häufig neben einander gestellt; vgl. Mätz. II p. 413 s. v. *halle*, hier v. 41 f. und v. 132; S. S. B v. 106 f.: *I bytake hym zow ilkone, To teche hym in chambyr and in halle*. — v. 36 f. Vgl. Will. v. 1060: *So well was William biloued wiþ riche and wiþ pore*. — v. 40 ff. Vgl. Emare v. 61 f.: *Abro tanzte þys mayden small Nortur, þat men vseden in sale*. Das gegentheil wird Perceval zum vorwurf gemacht, Percev. v. 397: *Lyttile thou can of nurtoure*; vgl. das. v. 1567. — v. 43. Belege für *in his manere* gibt Zup. zu Guy B v. 779. — v. 44 ist ein typischer vers; vgl. Tor. v. 930: *I haue a dowggyr, þat ys me dere*. — v. 46. Ueber absolut gebrauchtes *vnderstand* vgl. zu Tristr. v. 789. — v. 57 f. Vgl. Sq l. deg. v. 311 f.: *To do hys office in the hall, Among the lordes both great and small*; Gener. A v. 1323 f.: *Generides serued in the hall Befor the king and the knightes all*. — v. 59. Vgl. zu Tristr. v. 602, ferner Rich. v. 3087 f.: *Beffore kyng Richard karff a knyght: He eete faster than he karve myght*; Barb. Bruce I v. 353 ff.: *To sanct Andrews he come in hy, Quhar the byschop full curtasly Resavyt hym and gert him wer His knyvyss, forouch him to scher*. — v. 63 f. Vgl. Skeat, Ch. The Pr. t. etc. p. 154 zu v. 1927, Parton. v. 178: *Bothe in to forest and in to ryuere*; das. v. 631: *O day to hunt, onother in the ryuere*; Ch. Troyl. IV v. 384 f.: *Ech for his vertu holden is for deere, Both heroner, and faucon for ryuere*. — v. 79 f. Ueber das spiel des steinwerfens vgl. Skeat zu Havel. v. 1022 und Zeller aao. p. 69 und note 238. Ausser den dort angeführten stellen habe ich mir die folgenden notirt, wo dies spiel

genannt wird; Isumbr. v. 606 ff.: *And when knyghtes went, to put the stane, Twelve fete over thaym everylke ane He keste it as a balle, Therefore at hym thay hade envy, und Hall's sam. x. d. st. [in Isumbr B v. 604 ff. wird dieser passus allerdinge vermisst]; Child II p. 439 str. 1f.: Then said the one until the other: John, will ye throw the stane? I will not throw the stane, brither, I will not play at the ba; das. p. 330 B str 3: He hath tane up a meikle stane And flang't as far as I cold see; Ein thouch I had been Wallace wicht, I dought na list it to my knie; das. IV p 418 str 17 As it fell out upon a day, They a' did put the stane, Full seven foot ayont them a' She gard the puttin-stane gang, das. p. 421 str. 28 f.: But it fell ance upon a day, They were at the putting-stane, Whan Rose the Red she viewd them a', As they stood on the green. She hit the stane then wi her foot And kept it wie her knee, And spaces three aboon them a', I wyte, she gard it flee. Zum ausdrück vgl hier v 240 mit anderem reime, fast = Degree v 578: There was not such a one in that country, ferner Guy A v 45 f.: In all England na was ther none, That durste in wrath ayensta hym goon. — v. 82. Vgl. hier v. 589 f, wo durch die vorliegende stelle die einsetzung von joye gerechtfertigt wird; Sowd. v 3239: Alle his barons of him wer gladd; zu v 81 f. vgl. Grail p. 231 v. 87 f.: And grat ioie of him they made, And of him weren they wondir-glade. — v. 88. Dieser ausdrück ist typisch, vgl. hier v. 250, 684, 1709, Ip. A v 2273, (Guy A v. 1635 = Guy B v. 5689. I am a knyght of ferre contree; vgl. Guy A v 5713: A man icham o fer cuntre; Guy B v. 5797: Comyn I am fro ferre cuntre, — das. v. 9263; ähnlich das. v. 6536, wo für ferre, straunge steht, wie hier v. 269. — v. 94. Vgl. hier v. 124, Gener. B v. 146 f. Hyre chere, hyr porte, it was in sock a wyse, That more goodly conde noman devise; Will. v. 1862: And alle werþe, þat any man euer miȝt devise, das. v 2985. Makende þe most ioys, þat man miȝt devise. — v. 108 ff. Zur sache s. hier v. 2265 ff., sowie Guy B v 425 ff.: When þe knyghtys had etyn And at þe borde longe setyn etc. — v. 112. Ich habe *his* in *this* geändert, weil ein plural vorherrscht; man hätte sonst auch *theyr* schreiben können. — v. 119 ff. Vgl. zum inhalte Guy A v. 106 f He, that all hir beaute write wolde, To longe tarying make he sholde — v 121. porture erwähnt Hall. p. 629 ohne beleg; bei Str. 2 fehlt das wort; mit frageszeichen citirt es Coleridge aao p. 63 aus St. Swithin v. 25 (jetzt in P L S p. 44): þat he leȝte him such portoure, þat to a such child bicome. Selten ist es jedenfalls. Der reim zeigt, dass auch hier portoure zu schreiben ist. — v. 147 Vgl Sq l. deg. v. 107: And whi thou mournest night and day; Kn. of court. v 291: Sore morned she both day and night — v. 161. Vgl. hier v. 845 und 1838, sowie Eglam. B v. 1010. Sw, said the king, ffor charyte, und so mit vorliebe bei beginn von reden. — v. 179 f. Zum wortlaut vgl. v 2037 f. — v. 187 f. Vgl. über diese typische redensart Zielke, Sir Orfeo, p. 13. — v. 223 f Vgl. Triam. A v. 794 f.: The chyldre wente to his modur free And preyed hur of hur blessyng. — v 232. straunge begegnet öfters als epitheton eines flusses, so Ch. C T Prol. v. 484: Sche hadde passed many a straunge stream; merkwürdig ist nur im vorliegenden falle der davor gesetzte bestimmte artikel *the*; verglichen lassen sich allzufalls M.*

v. 245—506

Arth. v. 3102: *Strekes streke over þe strem in to þe strayte londz*, ohne dass vorher von einem bestimmten flusse die rede gewesen wäre; ähnlich Beves v. 1959: *Forþ he wente be þe strem*; trotzdem aber ist mir die richtigkeit der überlieferung an der vorliegenden stelle zweifelhaft. — v. 245 f. sind typisch; vgl. Zielke aao. p. 13. — v. 260. Des pförtners ausdrucksweise erweckt die idee, es handele sich um bettler, die um ein mittagessen bitten; aber der ausdruck ist typisch, vgl. Percev. v. 957 ff., wo der pförtner von einem sendboten sagt: *Syr, he prayes the Off mete and drynke for charyte, For a messagere is he, And may nott lange stande*. — v. 276. *emprise* = 'bedeutung'; in diesem sinne bei Mätz. II p. 24 nur einmal belegt. — v. 293 f. Vgl. v. 687 f. — v. 306—8. Vgl. zur construction Beves v. 836 ff.: *A fairer child neuer i ne sig, Neiper a lingþe ne on brade, Ne non, so faire limes hade*. — v. 313 f. Vgl. zu Tristr. v. 706. Eine schöne parallele zu der vorliegenden stelle bietet Guy A v. 10267 f.: *When þe grace were yseyd And þe bordes adoun layd*. Von dem dankgebet nach tische berichtet A Schultz aao. I p. 338 f. nichts; vgl. dag. Mätz. II p. 298 s. v. *grace*, wo aber diese beiden belege fehlen. — v. 329. Es liegt nahe, vor *nome*, *haue* oder dafür *a* einzuschieben, um ersteres zur participialform zu machen; aber *o* kommt auch im praes. vor; vgl. Shoreh. p. 104<sup>12</sup>:<sup>14</sup>: *nometh: cometh* (bei Str.<sup>3</sup> s. v. *nimen* nicht angeführt); den inf. *neomen*, worauf *nomen* natürlich zurückzuführen ist, belegt Str. mehrfach. — v. 353 f. Vgl. v. 1817 f. — v. 354. Ueber den sinn von *besemyd* an dieser stelle vgl. Mätz. I p. 263. In der bedeutung 'stattlich' ist dies partic. bisher nur an dieser stelle nachgewiesen. — v. 363. *tame* verstehe ich nicht und weiss auch keine änderung vorzuschlagen. — v. 386. l. *in þe forest*. — v. 387. *wandlessour* findet sich in keinem engl. wörterbuche; der zusammenhang lehrt, dass darunter der 'treiber' zu verstehen ist. — v. 392. *tryse* kann nur das Str.<sup>3</sup> p. 575 angeführte *trusse* = 'bündel, haufen', sein, wobei nur auffällig ist, dass das frz. *u* der analogie des ags. *y*, süde. *u* folgt und mit altem *i* reimt. — v. 425 f. Zum wortlaut vgl. v. 1083 f. — v. 441. *sclandre: honour* ist kein reim; ich habe für das erstere wort *deshonoure* eingesetzt; derselbe reim findet sich Alis. v. 3868 f.: *Gef he passeth with honour, Oure is the deshonor*; Triam. B v. 636: 642: *Durst doe him dishonor: The more that was his honor*. — v. 445. Sehr häufig beginnt in dieser weise die rede mit einem tadel, wobei dann *blame* meist mit *shame* reimt; so hier v. 1723 f.; vgl. Beves v. 469 f.: *Beues, queþ Saber, þow ert to blame: schame*; das. v. 1171 f.: *Allas, zhe seide, ich was to blame: schame*; Iw. v. 893 f.: *He said: I am mekil to blame: shame*. — v. 494 fast = v. 872; zum satzbau vgl. S. S. A v. 3108; *A meri man the knight was ane*. — v. 506. Ueber diese redensart habe ich zu Am. a. Amil. v. 1019 gehandelt, und sie mit 'sich keinen rath wissen' erklärt; diese bedeutung passt auch dort ganz gut; dagegen heisst es hier 'sich unverständlich zeigen': 'Diese nacht zeigte sie sich sehr unverständlich, wenn sie solche klage erhob um eines fremden mannes willen, von dem niemand wusste, wer er war'; ebenso v. 878; vgl. Rel. Ant. I p. 245<sup>19</sup> ff.: *Nigttingale. I wes woed, Other I couthe to luitel goed, With the for to strive*; S. S. A v. 2876: *So fares foles, that can no gode*; Town. Myst. p. 76<sup>5</sup> f.: *Now, who wold any woman trow?*

*Certes, no man, that can any goode;* und als gegensatz dazu Ip. C p. 325<sup>20</sup> f.: *thought, he couth mych goode.* — v. 533. *ladyes to see* gehört dem sinne nach zum folgenden verse. — v. 535. Zu diesem verse ist *vere* aus v. 533 zu suppliren. — v. 539. *victoryus* fehlt in den ma. lexicis; Skeat, An etym. dict. p. 686 citirt das wort aus Palgrave. — v. 541 f. Vgl. v. 821 f. und v. 1157 f. — v. 564 fast = lw. v. 483: *The quene answerd with milde mode;* vgl. Ip. B v. 733, wo für *mode*, *chere* steht. — v. 579 = v. 837, wo es zweifelhaft bleibt, ob *As i. d.* schon zur direkten rede gehört, oder nicht. Diese worte sind typisch als verschluss nach verben des bittens oder dienens; vgl. Guy A v. 2551: *And biddeþ þe als his lord dere;* Guy B v. 3670 *And serue the as hys lorde dere*, das. v. 4712: *And scruyd yow as my lords dere;* das. v. 11648; *And scruyd hym as hys lord dere;* für *lord* steht *maister* Ip. B v. 797; vgl. auch v. 677. — v. 649. Für *othir* ist besser *thridde* zu schreiben. — v. 701 f. unterbrechen den zusammenhang und sind vielleicht hinter v. 704 zu stellen. — v. 707. Dieser vers klingt sehr geheimnisvoll; ihn auf eine regung von eifersucht beim könig zu beziehen, hindert der inhalt der nächsten zeile. — v. 725 f. v. 726 = Guy A v. 1480; nicht nur dieser vers, sondern auch der reim *steward: coward* ist typisch, vgl. Gener. A v. 87 f.: *The king, hir lord, had a steward, A bold knight and noo coward;* Parton v. 1643 f.: *There they fonde the kyngis styward, A knyght he semyd and no coward;* Guy A v. 1937 f.: *It is pempourous steward, A gode knigt and no coward;* Guy B v. 10835 f.: *The kyngys own stewart, A stalworthe knyght and no coward;* das. 6593 f.: *Tho starte forthe the steward: Hyt semyd, he was no cowarde;* Alis v. 2107 f.: *Tolomeus was his styward, Nas never yfounde coward.* — v. 787. Vgl. v. 943. — v. 810. Vgl. v. 1765. — v. 812: 'Als ob er aus den wolken gefallen wäre'. Weitere belege für diese sprichwörtliche redensart fehlen mir. — v. 815. Vgl. v. 1114. — v. 820. 'Der vierte kam in dieselbe reihe', dh. hatte dasselbe schicksal? Ich kenne diesen ausdruck anderswoher nicht; vielleicht ist zu vergleichen Alis v. 1111 f.: *Alisandres folk forth gon flyng, Fyve hundred in a ryngs.* — v. 825. Vgl. zu Tristr. v. 69 f. und Child I p. 183 str. 33: *His mother lay over her castile ro, And she beheld bath dale and down.* — v. 827. Die speerschäfte pflegte man mit bunten farben zu bemalen; vgl. A. Schults aao. II p. 20, Sternberg aao. p. 27; von englischen belegstellen führe ich an Parton.\* v. 5099: *Sheldes, speres, peyntyd full gay;* das. v. 6370. *A spere all redy depeynted vele;* das. v. 5392: *Vpon a grete spere peynted blak.* Sonst werden lanzen auch 'rund' genannt, so Li B. Disc. B v. 1697: *With a speare, that was round;* A bietet dafür v. 1589: *Wyth a schaft all square;* beide sprechen von *shaftes rounde* A v. 1603 und B v. 1711. — v. 833 fast = v. 1162. — v. 841 f. fast = v. 991 f. — v. 852 fast = v. 1002. — v. 858. Zu dieser betheuerung vgl. Sq. l. deg. v. 151: *By hym, that dyed on a tre;* B. H. p. 429<sup>17</sup>. *But god, that died on the tres;* Child II p. 284 str. 17: *For his love, that dyed vppon a tree;* über den nahe verwandten schwur: *bi hym, that dyed on rode*, vgl. zu Am. a. Amil. v. 388. — v. 879. *scruyd* ist schwerlich richtig; etwa *lernyd*? Das wort steht der schreibung nach dem überliefertem sehr nahe und paast inhaltlich gut, vgl. zu Tristr. v. 279.

v. 902—1389

— v. 902 fast = v. 1229. — v. 929. Ich bedaure jetzt sehr, dass ich nicht v. 949—54 nach diesem verse eingesetzt habe, denn sie gehören unzweifelhaft hierher; der schreiber hatte sie übersprungen und dann am anfang von f. 67a nachgetragen, freilich ohne dem leser von dieser sache mittheilung zu machen. — v. 937 f. Vgl. v. 1321 f. und v. 1377 f.; vgl. Amad. A v. 404 f.: *On a mylke whyte stede, The same colour was his wede*; das. v. 617 f.: *Sir, on a mylke whyte stede, The same color his is wede*; Orph. v. 143 f.: *Al on snowenwhite stedes, As white as milke were her wedes*. — v. 947. *as she dyd ere* bezieht sich auf v. 792 ff. — v. 978. Vgl. Zup. zu Guy B v. 436 und meine anm. zu Tristr. v. 3296. — v. 993. *loue* könnte sich nur darauf beziehen, dass je tapferer sich ein ritter zeigt, um so mehr die liebe der damen sich ihm zuwendet; aber man erwartet dafür vielmehr den begriff 'ruhm, ehre', also etwa *los*. — v. 1005. *will I* ist aus *will me* im vorigen verse zu suppliren. — v. 1006: 'Ehe ich dahin komme, wohin es mir am meisten noth ist,' sc. zu kommen. Die weglassung von *is* ist auffallend. — v. 1023: 'Aber sie stellte dieselbe erwägung an, wie früher', was sich natürlich auf v. 881 f. bezieht. — v. 1026 f. Das zweimalige *toke* in verschiedenem sinne ist hart; es wird nur erträglich dadurch, dass man v. 1026 *him* hinzufügt. — v. 1029. *huntyng-wede* = 'jagdkleid' fehlt in den lexicis. — v. 1061 ff. Unter *he* v. 1061 und 1063 ist doch wol Thol. zu verstehen; zwischen v. 1060 und 1061 haben wir Ipomadon's befehl, die dann mitgetheilte handlung auszuführen, zu suppliren; vgl. oben v. 771 ff. — v. 1091: 'Die rüstung schwarz wie das ross'. *In armure* wäre vorzuziehen. — v. 1096. Hier muss ein verspaar ausgefallen sein, aus dem wir erfahren hätten, wem die nun folgende rede zuzuweisen ist. — v. 1116. *prangien* ist bei Str.<sup>8</sup> p. 591 nur einmal und zwar aus D. Arth. 3755 nachgewiesen. — v. 1120. *To hys men?* Aber Ip. ist ja allein zum turnier gekommen; nach Ip. A hatte er wenigstens Egeon mitgenommen. — v. 1125. Umgekehrt Parton. v. 6574 f.: *His spere brak, hit myght not last: cast*. — v. 1148: 'Darum stach er ihn durch den arm.' Allerdings würde man eher *perfore* erwarten. — v. 1157. Ueber *place* hier und v. 1312 vgl. zu Tristr. v. 788. — v. 1190. Vgl. zum ausdruck v. 1968. — v. 1228. Um den reim mit *byforne* herzustellen, ist für *corvyn*, *schorn* zu lesen. — v. 1234. Was unter *challenge* hier zu verstehen ist, ersehen wir aus Ip. A v. 4807 ff.; also 'bei der geltendmachung der ansprüche auf die dame'. — v. 1261. *vnstoppid* fehlt in den lexicis. — v. 1278 fast = v. 1660. — v. 1285 f. Vgl. v. 1919 f. — v. 1324. Vgl. Guy B v. 4217: *The emperoure dud as a lord hende*. — v. 1349. Ueber *herbegage* hier und v. 1431 vgl. Matzn. II p. 480 s. v, *herbergage*. Die an beiden stellen übereinstimmende schreibung scheint diese wortform doch zu schützen. Uebrigens dürfte der sinn nicht sowol 'herberge', als 'beherbergung' sein. — v. 1352 f. Ein auffälliger übergang von indirekter rede in direkte, denn *who* — *kynge* ist von *hathe fond* abhängig. — v. 1379. Zum wortlaut vgl. v. 1396. — v. 1381 f. Vgl. v. 1389 f. — v. 1389. Ueber diesen schwur vgl. zu Am. a. Amil. v. 2014. Von sonstigen erwähnungen des heiligen Martin habe ich mir notirt S. S. A v. 419 f.: *pai dede hem out of pat gardin, pat is icleped be bois of seint Martin* (bei Rom gelegen); Parton. v. 6422: *At Tours in the mynstyr of seynt*



Martyn; Parton. v. 2020 f.: *Toures in Tourayn, posode it shal ye, Seint Martins with the graunt eglise in fo*, und Skeat's ann. n. d. st. — v. 1403 f. Vgl. v. 2070. — v. 1437 f. Zum sinne vgl. v. 1621 f. — Gehören v. 1445—50 wirklich hierher oder sind sie nach v. 1394 ausgefallen und hier am ende des abschnittes nachgetragen? Ich möchte mich für die letztere annahme entscheiden; besonders bildet auch *But Ip.*, v. 1451, einen wirksamen gegensatz zu Caynes prahlerischer betheuerung. Wenn ich diese verse trotzdem nicht umgestellt habe, so war der grund der, dass sie hier nicht sinnlos sind, keiner der anderen beschenkten hat sich bedankt oder Ip.'s wirth für seine bemühungen entschädigt: so holt der könig das veräumte in ihrer aller namen nach. — v. 1459. Ueber *forwakyd* vgl. Skeat zu Will. v. 2236. — v. 1463. Vgl. zu dieser stellung Child I p. 243, str. 7: *Lei thin heed i my barm, slep thou the anon!* das. II p. 325 B str. 9: *And lay yer head down in my lap.* — v. 1465. Ueber die maße als zeitmasse vgl. Zup. zu Guy B v. 2810; zu dem vorliegenden verseu stellt sich vor allem die eben citirte stelle: *He hap hym restyd but a whyle, But the mowntance of a myle*, vgl. ausserdem Parton. v. 2884 f. *Ye have sett now this two myle way Ryght penyfe and in grete heuynesse*, wo ebenfalls von keiner reise die rede ist; Will. v. 1576 ff.: *Alla þe surgens of Salerne so sone we copen Hauz lesed his langour and his liif saved, As þe maide Meliors in a mile wei dede*; S. S. B v. 1590 f. *At the nyght there scho lay Til a myl byfor the day*; Grail p. 116 v. 487 ff.: *For at the gates so longe abod he there, Er he myht entren in ony manere, The space of ryht a long mile.* — v. 1492 Vgl. zum worlaut v. 1800. — v. 1495 ff. Zu dieser demüthigenden stellung vgl. Skeat zu Havel. v. 2450; genau zu hier stimmt die dort citirte passus aus Alls.; etwas anders Havel. v. 2820 ff.: *And demden hem to binden faste Vpon an asse swiþe vnnorste, Andelung, nouht ouerþwert, His nose went unto þe start*; wie man sich das. v. 2449 f.: *And kaste him on a scabbed mere, His nose went unto þe crice*, die lage des verräthars Godard vorzustellen hat, wenn *crice* mit Mätm. I p. 504 durch 'leisten, unterleib' übersetzt wird, ist mir wenigstens unklar. — v. 1498: 'Sie forderten ihn auf, einen neuen brauch zu lernen'. Zu dieser spöttischen redensart vgl. Bowd. v. 2569 f. *A newe game thay gam him lere, For in depe prison thay him caste*; Guy A ed. Turnb. v. 3675 f.: *The Sarrazins þai teche an iuel play, Euerich on oþer ysawe lay*; Guy B v. 10281 f. heisst es von Guy: *A newe lesson he wolde hym* (sc. Colbrand) *teche, But he myght not hys reche*, Town. Myst. p. 190<sup>10</sup> ff. sagt Primus tortor: *We shalle teche hym, I wote, a new play of yoylle And hold hym fulle hete.* — v. 1502. Dieser vers ist mir unverstündlich. — v. 1532. Zum sinne vgl. Tristr. v. 298 ff.: *Who may be again? As god wil, it schal be, Vndliþe.* — v. 1551 Man ändere des reimes wegen *brakyn vp in vp brake.* — v. 1555. Vgl. Sq. I. deg. v. 803: *In many a land both farre and nere.* — v. 1588: 'Von mittlerem alter, (mit der aussicht, noch) lange zu leben.' — v. 1604: 'Die erbin von Calabrien wäre eine so und so geartete, dh. so schöne und vortreffliche, jungfrau'. — v. 1609. Wegen der form *wold* ist dieser vers wol besser noch zur indirekten rede zu rechnen. — v. 1611. Vgl. v. 1679. — v. 1615 f. Vgl. v. 1699 f. — v. 1641. Auf diese stelle hat Mätm.



v. 1650—2183

II p. 30 s. v. *enderten* nicht rücksicht genommen; ich verstehe 'eingezackt' hier in dem sinne von ungleichmässig, an manchen stellen weiter abrasirt, an anderen weniger, so dass haar und bart wie 'mit dem beile zugehackt' aussieht. — v. 1650: 'Er glich übel, dh. wenig, einem tüchtigen ritter'; umgekehrt Guy B v. 9322: *For he semed a doghty knyght*. — v. 1658. Vgl. v. 1707 und v. 1805. — v. 1740. Zu den zwei bisher bekannten belegen für *stark-ded* (vgl. Str. <sup>8</sup> p. 527 und Suppl. p. 76) tritt Avow. Arth. XIII v. 13 und dieser als vierter; als noch nicht registrierte zusammensetzung mit *stark* erwähne ich bei dieser gelegenheit *starnaked*, S. A. L. p. 140 v. 144. — v. 1745 ist typisch; vgl. hier v. 2263; Arth. a. Merl. v. 6559 = Rich. v. 113 = Sege of M. v. 388 = Sowd. v. 2743: *pai eten and dronken and made hem gladde*; Parton. v. 2860: *Eten and dranken and were ryght glade*. Ballads p. 119 v. 61: *When they had dronke and mad them glad*. — v. 1759. Zum sinne vgl. v. 1882 f. — v. 1764. Vgl. v. 1795; nach analogie von v. 2073 oder Tor. v. 1216 f.: *With a sword thou shalte her wyne, Or thou have her nowe*, würde man *Or* für *If* erwarten; aber die beiden stellen stützen sich gegenseitig, also *If th. h. h.* = 'Wenn du sie haben willst'; ebenso hier v. 1788: 'Wenn du sie kaufen willst, sie ist zu theuer'. — v. 1835. Das verbum *nrawlen* fehlt bei Str. <sup>8</sup>; doch vgl. Hall. p. 940: *Wrawling* = 'quarelling' or 'contending with a loud voice', also 'laut lärmern', was mit v. 1836 ganz gut in einklang zu bringen ist. — v. 1912. *yaff* ohne object ist auffällig. — v. 1938. Für *stremes* ist *stremers* = 'flaggen, banner' zu lesen: vgl. Str. <sup>8</sup> p. 538, Hall. p. 817 und Isumb. v. 221 ff.: *Those schippes save thay ryde With toppe-castelles sett one lofte, Of riche golde thame semed wroghte, Stremours fro thame ferre gane glyde*; dieselbe stelle lautet Isumb. B v. 209 ff.: *Galeys they save come glyde With topcastels lyfte on lofte, With streamers of sendale softe*. — v. 2052. Das verbum *socouren* ist in keinem der mir zugänglichen wörterbücher zu finden: 'Als dass er sich hinter einer steinernen mauer verschanzte'. — v. 2071. Camp. hat vorher kein wort davon gesagt, dass er den ring zu besitzen wünscht; Ip. hat nur aus seiner frage diesen falschen schluss gezogen. — v. 2075 f. Für das erste *fayre* ist wol ein anderes epitheton, wie etwa *mylde*, einzusetzen. — v. 2099 f. *felle* neben *fallynge* ist hart; für *fallynge* könnte etwa *tumblynge* gelesen werden. — v. 2101. *waknyd* für *wakyd* zu lesen? — v. 2108. Weber zieht diesen vers noch zur rede des Campanus, während er sicherlich Ip. angehört. — v. 2137 f. Vgl. Beves v. 3057 f.: *Eiper oper gan to kisse, And made meche ioie and blisse*. — v. 2182. Da es sehr unwahrscheinlich ist, dass hier nur die eine farbe erwähnt sein sollte, so sind wol zwei verse ausgefallen, die ungefähr so gelautet haben: *Somme were white and some were blake, Nother of theym ne was to lake*. — v. 2183. Vgl. zu diesem schwur S. S. A v. 800: *Hit was pite, so god mamende*; dem entsprechend sagt in den Town. Myst. p. 267 <sup>18</sup> der Primus miles: *Yis, sir, as Mahonne me mende. as wysely* wird besonders von Chaucer gern betheuerungen hinzugefügt; s. Leg. Lucr. v. 127: *As wisly Jupiter my soule save*; Troyl. III v. 1452: *As wysely verray god my soule save*, fast = Parton. v. 5584: *As wyssely god my soule saue*; Troyl. IV v. 1336: *as wysely god my soule rede*; C. T. Group B v. 2112 (The pr. t. etc.

p. 27): *also wisly god my soule blesse*; Troyl. III v. 1469: *As wisly god myn herte brynge to reste*; das. v. 741 = IV v. 62: *as wisly have I joye*; II v. 1230: *As wysly help me god the grete*, vgl. Parton. v. 7224\*: *As wysly god helpe me so.* — v. 2232. Wenn wir die überlieferte lesart beibehielten, so wäre das fest vierzig tage vorher bekannt gemacht worden, aber das wäre doch nicht *longe byfore*; da ausserdem das fest vierzig tage danert und darauf extra als auf etwas früher schon erwähntes verwiesen wird, v. 2273 f., so ist an der wenigstens inhaltlichen richtigkeit meiner besserung wol nicht zu zweifeln. — v. 2243 ff. Vgl. die schilderung der vermählungsfeierlichkeiten in Guy A ed. Turnb. v. 3773 ff. In beiden fällen wird das paar vom erzbischof getraut. — v. 2253 f. Ueber das blasen als signal zum essen vgl. zu Am. a. Amil. v. 1897 f. Aber *menstrellis* können doch unmöglich den *trumpes* und *claryons* parallel gestellt werden; es wird dafür *menstracie* einzusetzen sein; *menstrellis* kann aus v. 2258, wo es am platze ist, eingedrungen sein. — v. 2257 ff. Ueber die tafelmusik vgl. A. Schultz aao. I p. 334 und p. 493. Dieser stelle zufolge wäre nur während des ersten ganges musicirt worden, und dazu stimmt sehr gut Rich. v. 3429 f.: *Fro kechene com the fyrste cours With pypes and trumpes and tabours.* — v. 2271 f. inhaltlich = v. 2311 f. — v. 2291. Dieselben worte in anderer anordnung v. 2303. — v. 2293. *an erledom* ist natürlich dasjenige, welches vorher v. 2278 als von Camp. besitz ausgeschlossen erwähnt wurde. — v. 2294. Es läge sehr nahe, für *a mayde, Imayne* zu lesen; vgl. inhaltlich Ip. A v. 8805 ff., und was die entstellung des namens anlangt, meine anm. zu A v. 830 f.; dann wäre unter der königin die gemahlin Ip.'s zu verstehen; aber dem wortlaute zufolge ist doch wol mehr an die jungfrau zu denken, mit der Ip. an den hof des königs von Sicilien gezogen war, denn nach der auffassung dieser version herrscht ja Ip. nicht über Apulien, sondern über Calabrien; es könnte von Imeine also nicht gesagt werden, dass sie sich mit Ip. und seiner gemahlin in Pole-lond aufhält. Wenn das richtig ist, so muss freilich das überlieferte *Pole-lond* in *Sesseney-lond* geändert werden. — v. 2313 f. Vgl. Launf. v. 73 f.: *And whan the bredale was at ende, Launfal toke his leve to wende.* — v. 2328 ff. sind typisch; vgl. Sq. l. deg. v. 1124 ff., *And toke theyr leve and went theyr way, Echo lord unto his owne countre, Where that hym liked, [fehlt im alten druck, Ritson und Hazlitt setzen dafür thought ein] best to be.* — v. 2334. Vgl. hier v. 2340 und Ch. The kn. t. v. 276: *Til that the deeth departe schal us twayne.*

## IPOMEDON.

---

p. 323<sup>8</sup>. Statt *all* einzusetzen, wäre es gewiss richtiger gewesen, *ouer* in *onwhere* zu ändern; auch p. 337<sup>11</sup> ist für *ouer where onwhere* zu schreiben. — p. 323<sup>5</sup> *suggestion* ist natürlich nicht das ne. 'suggestion', sondern das ne. *subjection*; vgl. die altfrz. schreibung *sugection*, z.b. Bartsch, Altfrz. chrestomathie, 1. aufl. p. 373 v. 38. — p. 323<sup>15</sup> und p. 350<sup>80</sup>. *homager* fehlt bei Mätz. und Str.; vgl. Hall. p. 456. = p. 324<sup>4</sup>. *the feers* scheint auf einem missverständniss des frz. *la fere* = 'die stolze', zu beruhen. — p. 325<sup>9</sup>. *passing all othre* ist eine Lieblingswendung des erzählers, vgl. p. 326<sup>18</sup>, p. 330<sup>50</sup>, p. 335<sup>18</sup>, p. 339<sup>50</sup>, p. 343<sup>18</sup>. — p. 325<sup>88</sup> f.: 'zeigte er sich als ein tüchtiger und würdiger ritter', sc. in späterer zeit; man erwartet die hinzufügung eines wortes wie *afterward*. — p. 326<sup>2</sup>. Der ausdruck *in part*. — *him* begegnet auch p. 339<sup>19</sup>. — p. 326<sup>17</sup>. *semlyhode* = 'semlynesse', kenne ich nur aus dieser stelle. — p. 326<sup>89</sup>. *So that* etc. schliesst sich inhaltlich nicht an den unmittelbar vorhergehenden, sondern an den vorletzten satz an. — p. 327<sup>8</sup>. Man beachte die ungewöhnliche adverbialform *longly* für das gewöhnliche *longe*. — p. 327<sup>12</sup>. Zu *and made* — *be* vgl. p. 327<sup>45</sup> f., p. 328<sup>82</sup> f., p. 328<sup>48</sup> f., p. 328<sup>50</sup> f., p. 332<sup>1</sup>, p. 333<sup>26</sup> f., p. 340<sup>80</sup>, p. 342<sup>7</sup>, p. 344<sup>10</sup> ff., p. 352<sup>42</sup>, p. 354<sup>84</sup> f., p. 357<sup>7</sup> f. — p. 327<sup>44</sup>. *that* nimmt das *that* vor *if*, z. 42, wieder auf; vgl. p. 330<sup>40</sup> ff. — p. 327<sup>51</sup>. Ein derartiger gebrauch des part. präs. wie hier und p. 328<sup>12</sup> *ansveryng*, p. 328<sup>16</sup> *supposing*, p. 329<sup>1</sup> *knowing*, p. 329<sup>11</sup> *lieng*, p. 330<sup>9</sup> *bering*, p. 331<sup>18</sup> *seing*, p. 347<sup>21</sup> *knowing*, ist in der prosa des 15. jahrhunderts sehr gewöhnlich; ebenso absolute participial-constructionen wie p. 328<sup>4</sup> *all thinges left*. — p. 328<sup>16</sup> f. *by* ist unverständlich und wol einfach zu streichen; vgl. p. 336<sup>82</sup>. — p. 328<sup>80</sup>. Nach *shuld* ist wol *him* einzusetzen. — p. 328<sup>87</sup>. Zu *that* — *sq.* ist *it was*, oder *was goon* zu suppliren. — p. 329<sup>13</sup> ff. Um aus *vay ha, valet* zu machen, gehört doch aber mehr wie ein buchstabe, so dass in den vorigen zeilen wol etwas nicht in ordnung ist; vgl. Ip. A v. 1445. — p. 330<sup>12</sup> f. Zur construction vgl. p. 341<sup>10</sup> und p. 350<sup>42</sup> f. — p. 330<sup>17</sup> und p. 340<sup>21</sup> gebessert nach p. 328<sup>29</sup> und p. 334<sup>23</sup>. — p. 330<sup>49</sup>. *journey* erklärt Hall. p. 486 mit 'a day of battle', was hier sehr gut passt. — p. 331<sup>7</sup> f. Die conjunctive *doo, kepe, make* verstehe ich nicht; man erwartet

*that* mit dem ind. — p. 331<sup>14</sup>. *of the which lordes sum of theim* ist befremdlich, aber wol kaum zu ändern. Allerdings begegnet *of theim* gleich darauf noch zweimal, so dass es hier leicht durch ein versehen des schreibers eingedrungen sein könnte. — p. 333<sup>4</sup> gebessert nach p. 333<sup>15</sup>. — p. 333<sup>47</sup>. Für *I see* möchte man lieber *for thi I see* oder *als I see* lesen. — p. 334<sup>20</sup>. Ist für *him in*, *his* zu lesen? Vgl. Ip. A v. 3368: *And ordeyned his araye*. — p. 334<sup>20</sup>. *mote of houndes* ist unser 'meute von hunden'; bei Str. Suppl. p. 65 nur belegt aus Will. v. 2192: *Alle men þat mut herde of þe mure houndes*; ob aber hier das wort, wie an unserer stelle 'pack of hounds' bedeutet, wie Str. will, ist mir sehr zweifelhaft, besonders auffällig wäre der bestimmte artikel vor *mure* h.; Skeat giebt es im glossar durch 'cry of hounds' wieder, und auch Hall. p. 668 kennt diesen nebenninn des wortes. — p. 335<sup>6</sup> f. Die antwort Ipomadons entspricht nicht der gestellten frage, bes. ist *may* ohne weitere hinzuffügung auffällig; vielleicht ist danach ein satz angefallen, vgl. Ip. A v. 2541 f. — p. 336<sup>44</sup>. *with him* ist mindestens überflüssig. — p. 337<sup>20</sup>. Wir haben nicht nöthig, für *at as* zu lesen, vgl. p. 343<sup>9</sup> f. — p. 338<sup>20</sup>. *of on* ist sehr merkwürdig, kehrt aber p. 339<sup>27</sup>, p. 344<sup>20</sup> ff. u. ö. wieder. — p. 338<sup>49</sup> *unhorsed* fehlt in den wörterbüchern; vgl. hier p. 339<sup>45</sup> und Gener. A v. 5227: *His men were unhorsed and taken*. — p. 338<sup>49</sup> f. Vgl. p. 342<sup>21</sup> ff. — p. 338<sup>47</sup>. Es ist *say* für *said* zu lesen. — p. 339<sup>15</sup>. Vor *hors* ist *that* einzusetzen. — p. 339<sup>20</sup>. Vgl. p. 342<sup>44</sup> f. — p. 340<sup>41</sup> *as that day* = 'was diesen tag anbetraf? — p. 341<sup>10</sup>. Für *his* ist *mi* zu lesen. — p. 341<sup>47</sup>. Dass *agayn at even* zu lesen sei, scheint p. 345<sup>20</sup> zu lehren; doch vgl. p. 353<sup>41</sup> f. — p. 342<sup>20</sup>. *and* ist besser zu streichen. — p. 344<sup>20</sup>. Nach *presonere* ist ein nebensatz ausgefallen, des sinnes. 'wenn man ihm nicht zu hülfe gekommen wäre'; vgl. Ip. A v. 4095. — p. 349<sup>4</sup>. Aus welchem worte kann *Wern* entstellt sein? das dafür eingesetzte *but* ist bloß ein nothbehelf. — p. 351<sup>10</sup> f. Ueber *fole sage* vgl. meine anm. zu Am. a. Amil v. 1946, Stoffel, E. st. IX p. 177, Zupitza, Deutsche literatur. Jahrg. 1885 p. 717, Skeat, Notes p. 141 zu v. 83. *fole sage* ist in der that, wie Stoffel vermutet, 'a court-jester' und zwar eine typische bezeichnung für einen solchen; das geht aus der vorliegenden stelle und aus frz. v. 8113 ff. hervor, wo der zwerg zu Ismeins sagt: *Bele, io ai veu meint fole sage: Ore uolureie ke il par sa rage Eust vostre enemi ocis E aquite nostre pais*. Auch für *me. sage* habe ich seitdem eine anzahl belege gesammelt; so findet sich *wise and sage* Gen. A v. 2544, Parton. v. 78, 1624, 2710, 3950, Cov. Pl. p. 9<sup>14</sup>; *ryghtwis and sage* Parton v. 3221 und v. 5806, mit anderen adj. oder allein M. Arth. v. 814, Parton v. 1264, v. 2473 und v. 5003; S. B v. 2293 f.: *And hadde seven clerkys wyse And broghten up a usage*, ist des reimes wegen *sage* für *wyse* einzusetzen; für adv. *sagely* vgl. Parton. v. 1833. Mit dem ausdrück *fole sage* vgl. man endlich *fole vnwyse*, Ip. A v. 7514. — p. 351<sup>24</sup>. Unter *bakbend* ist jedenfalls der 'schwanzriemen', frz. *crochiere* zu verstehen; vgl. A. Schultz aao. I p. 387 f. In den wörterbüchern ist dieser technische ausdrück nicht zu finden. Für *Capaneus* ist *Caenius* einzusetzen. — p. 351<sup>20</sup> f. Der ausdrück *were a cokwold hood* ist typisch; in dem bekannten gedichte *The Cokwoldes Daunce* (Romains

p. 352—357

of the Early Popular Poetry of England, ed. by Hazlitt, London 1864, Vol. I p. 35 ff.) sagen die hahnreis, nachdem auch Arthour die probe mit dem horne nicht bestanden hat, über ihn, v. 184 ff.: *He hath vs scornyd many a tyme, And now he ys a cokwold fyne, To were a cokwolds hate.* — p. 352<sup>46</sup>, *overgeten* = 'overtake' finde ich nur bei Hall. p. 594 aus Palsgrave notirt. — p. 353<sup>7</sup>. Für *No*, das nicht in den zusammenhang passt, ist vielleicht *Ho* zu schreiben. — p. 354<sup>14</sup>. Für *and* wäre besser *when she* zu lesen. — 354<sup>48</sup>. Ich bezweifle, dass *the tyme of the day* richtig überliefert ist; für *tyme* erwartet man *pryme*, vgl. Ip. A v. 6828. — p. 355<sup>4</sup>. Zu *by* ist *her* entweder nachzutragen oder wenigstens zu suppliren. — p. 355<sup>83</sup>. Das verbum *vitell* = 'verproviantiren', kenne ich nur aus dieser stelle. — p. 356<sup>1</sup>. Statt *com* hätte z. b. auch *sterte* eingesetzt werden können. — p. 357<sup>87</sup> f. Vor *a* wird *with* ausgefallen sein.

---

## Nachträge und besserungen.

### Einleitung.

P. XI z. 6 v. u. Ip. A wird erwähnt von C. Sachs, Beiträge zur kunde altfrz., engl. und prov. lit. Berlin 1857, p. 64. — p. XVI z. 13 v. o. Ip. C] l. Ip. B. — p. XXVI. Die namen Ipomedon, Campaneus, Adrastus und Amphiorax werden ferner zusammen genannt in Chaucer's Quene Anelyda v. 57 ff., vgl. Skeat's anm. s. d. st. in: Chaucer. The minor poems. Oxford 1868, p. 314 f., wo namentl. auch von der schreibung *Campaneus* für *Cappaneus* die rede ist. Das z. 5 v. u. Ip. A und C haben] l. Ip. C hat. — p. LII. Dass der verf. der englischen prosa gerade die uns erhaltene redaktion des frz. gedichtes vor sich gehabt hat, ergibt sich u. a. auch daraus, dass er einen sehr auffälligen inhaltlichen widerspruch in demselben gedankenlos herübergenommen hat. frz. v. 4080 heisst es im verlaufe der schilderung des ersten turniertages: *Daires chet mort en mi la pres* = Ip. C p. 339<sup>48</sup> f.: *that he fell down deid*, während dieser dann frz. v. 5663 = Ip. C p. 349<sup>30</sup> f. wieder als lebend eingeführt und frz. v. 7346 ff = Ip. C p. 350<sup>1</sup> f. durch einen gefangenen an sein *rencontre* mit dem schwarzen ritter erinnert wird, mit dem er thatsächlich garnichts zu thun gehabt hat. Ip. A drückt sich v. 3318 vorsichtiger so aus: *That downe he fell as a stone*, wo aber auch die einsetzung von *ded* nach *fell* den vers verbessern würde. Die zweite incongruenz, dass Daires später an den schwarzen ritter erinnert wird, während er vielmehr dem weissen unterlegen ist, ist freilich auch hier vorhanden. Zur erklärang resp. beseitigung dieses ganzen höchst frappanten widerspruches zwischen den beiden episoden des romans vermag ich vorläufig nichts plausibles beizubringen: daraus, etwa unter hinzunahme der thatsache, dass die ganze episode von Ip.'s aufenthalt in Frankreich in Ip. B ganz fehlt, den schluss zu ziehen, dieselbe sei erst später von einem bearbeiter zugeichtet, wäre doch wol ein etwas zu billiges auskunftsmittel. — p. LXIII z. 10 ff. Dabei sind allerdings noch v. 497 ff. in betracht zu ziehen. Dass man Ip. am hofe für einen feigling hält, ist aber nirgends vorher gesagt. — p. LXVIII vor 6) ein-

zuschieben: Ip. A v. 2432 *A grette horne aboute his hals* = v. 2699; der ersteren stelle entspricht frz. v. 2699: *En tur sun col porte un corn gros*; der zweiten frz. v. 4279: *A sun col ad sun corn pendu*. Zu vergleichen ist ferner Ip. A v. 591: *His horne abowte his halse he caste*, wo frz. v. 584 vac. — p. LXXV ist zwischen 3) und 4) einzuschieben Ip. A v. 2513 f.: *Cabanus, goo witte ther wille, Whethere they come for good or ille* im verhältniss zu v. 2537 f.: *He send me, for to witte your wille, Whedurye come for good or ille*, wo sich an keine der beiden entsprechenden stellen des originals, v. 2792—4 und v. 2805—7, ein näherer anschluss zeigt; ferner Ip. A v. 2910 ff.: *Syr Monestus, I vnderstond, The kynges sonne of Ireland, That new was dubbyd knyghte*, im verhältniss zu v. 3713 f.: *Syr Manastus of Irelande, Was neue dubbyd, I vnderstond*, wo bes. die gleichheit der reimworte zu beachten ist; vgl. frz. v. 3327—30 und v. 4615 u. 4619; doch stehen sich hier die frz. texte ihrerseits theilweise nahe: v. 3330: *Il ert de nuuel adubez fast* = v. 4619: *Cil ert de nuuel adubbe*. — Das. z. 4 v. u.: hier] l. demnächst unter 5). — p. LXXX. Hieher gehört noch Ip. A v. 115 ff.: *Man . . . Shall never to wyffe me helde, But yf he be the best knyghte*, = frz. v. 123 ff., übertragen nach v. 2244 f.: *That me shuld neuer wedde no wyghte, But yff he were the beste knyghte*, wo frz. v. 2543 vac.; zum inhalt vgl. auch Ip. A v. 1569 f. — p. XCII. Zu b) gehört noch die erwähnung der *haukes* Ip. A v. 2426, entlebt aus v. 2525, wo frz. v. 2800 entspricht. — p. XCIV. Zwischen 2) und 3) einzuschieben: Ip. A v. 924: *Ellys were they ill avysed, iwis fast* = v. 988: *Ellys ille avyssud were they*: frz. an beiden stellen nichts. — Ip. A v. 105: *Her thought no prynce her pere* im verhältniss zu v. 960: *I thought no kynge ne prynse my pers*; frz. vac. — p. CX. Unter den zuthaten des bearbeiters möchte ich noch hervorheben seine erklärungs des ausdrucks: *drewlereyne*, v. 2801 f., für die sich frz. v. 3071 der natur der sache nach nichts entsprechendes finden kann. — p. CXVII. Nur in einem falle sind, soviel ich sehe, durch die vom englischen dichter vorgenommenen kürzungen momente der erzählung weggefallen, welche an späterer stelle als bekannt vorausgesetzt werden. Die frage *Lyolyne's* an Ip., wie er zu dem pferde seines bruders gekommen sei, ist nur verständlich, wenn vorher berichtet war, dass *Leaundiere's* pferd schwarz war und Ip., nach der tödtung des ritters, sich dasselbe angeeignet hatte; beides steht richtig in der vorlage. vgl. frz. v. 8980 f.: *E sist sur vn riche cheual, Reluisant neirc cume mure* und v. 9015: *Ipomedon prent le cheval*; dagegen bietet Ip. A v. 7285 und v. 7293 nichts entsprechendes. Offenbar ist sich der engl. dichter auch später noch nicht klar darüber, dass es sich um *Leaundiere's* pferd handelt; sonst könnte er nicht v. 7645 ganz allgemein von *a blake stede* sprechen, gegenüber frz. v. 9365: *sun cheual neir*, ein ausdruck, bei dem man freilich an sich auch eher an das für den dritten turniertag gewählte schwarze ross wie an das von *Leaundiere* erbeutete denken würde. Dies manco wird dadurch allerdings einigermaßen ausgeglichen, dass auch nach Ip. A v. 7656 ff. *Imeine* an dem von *Lyonder* gewonnenen pferde sieht, dass der zweite schwarze ritter mit dem narren identisch ist. — p. CXVIII. Für die dort beginnende zusammenstellung über die alliteration

in Ip. A konnte ich leider noch nicht benutzen: Ch. Fl. Mc Clumpha: *The Alliteration of Chaucer*. Leipzig [1888]. — p. CXXVIII z. 32. c) Verba] l. 3) Verba. Das. z. 38: d)] l. e). — p. CXLIV z. 10 ff. v. u. Zu den dort angeführten fällen von inversion in Ip. A stellen sich noch v. 326 f. und v. 2255 ff. Ueber inversion in anderen me. romanzen spricht Schleich zu Iw. v. 342. — p. CLVIII z. 2 v. u. ist vor ð) einzufügen: v. 2981 : 84 : 87 : 90. — p. CLXIV. Zu den endungslosen pluralen gehört noch *hounde* v. m. *stounde* v. 603 f.; demnach ist wol auch v. 2567 f. *hovnde* : *grounde* für *hovndes* *groundes* zu lesen, da der letztere plural anstössig ist; dagegen ist der reim: *houndes* : *foundes* v. 3045 f. nicht zu beanstanden. — p. CLXV z. 11 ff. Ebenso wie *los* und *rys* ist *ples* v. 260 gebildet, was ich also nicht hätte im *pleses* ändern sollen.

### Text.

Ip. A. 181 an] l. an. 249 langare] l. langare. 312 ynne] danach ein semicolon einzusetzen. 349 wote] wote. 498 convenence] l. conveyence. 515 Covarde] l. Covarde. 521 dedes] dedee *ms.* 534 note: sere *ms.*] l. sere *ms.* 632 laste.] der punkt zu streichen. 684 corvde] l. corvde, da *ms.* covde bietet. wonder well] l. wonder-well. 687 opur] l. othur. 717 hym] danach ein comma einzufügen. 726 sertes] l. sertes. 755 note: were *ms.*] l. were *ms.* 822 forgate] l. forgate. 840 weneo] l. wenes. 848 or] l. or. 856 maye!“] l. maye! 1080 longe] l. longe. 1103 hottest] l. hottest. 1333 love] l. love. 1350 be] l. be. 1368 nyghte] l. nyghte. 1481 note: hade *ms.*] zu streichen. 1483 ofte] l. ofte. 1845 warre] l. werre. 1955 note: then *ms.*] l. them *ms.* 2233 makes] l. makes. 2546 für das comma nach Cab. ein punkt zu setzen. 2551 dere!“] dere! 2686 note grace *ms.*] l. gracee *ms.* 2753 bathe] l. bathe. 3252 note: Josane *ms.*] l. Josan *ms.* 3370 Josane] l. Jasone. 3830 note: o. red] l. red. Zu 3986 gehört die bei 3992 stehende note me th.] wyght *ms.* 4151 note: tale t. le] l. tale] t. le. 4266 note: geyre *ms.*] l. geyre *ms.* Zu 4385 gehört die bei 4374 stehende note ston.] for stonyede *ms.* 4473 note: eyre *ms.*] l. heyre *ms.* 4681 Nach Why ist ein comma einzusetzen. 4980 rede sore] l. rede-sore. Zu 5256 gehört die bei 5252 stehende note: that—nev.] I seyne *ms.* 6099 Nach me ist ein comma einzusetzen. 6128 dyscryde.] l. dyscryde.“ 6157 hathe] l. hase mit entspr. note. 6441 thore!“] l. thore. 6659 not] l. nought, mit entspr. note. 6918 not] l. no. 8691 note: is *ms.*] l. is] as *ms.* 8851 sold] l. sold.

Ip. B. 1679 distoyed] l. distroyed. 2303 Ipomadon] l. Ipomadon m. d. note: Iponadon (!) *ms.*

Ip. C p. 324<sup>48</sup> the] l. he. p. 331<sup>22</sup> oft he] l. of the. p. 336<sup>8</sup> sou raynly] l. soueraynly. p. 336<sup>16</sup> man hed] l. manhed. p. 337<sup>10</sup> gettest] l. grettest. p. 341<sup>7</sup> soupe] l. souper. 352<sup>16</sup> right,] l. right,“



## Anmerkungen.

Ip. A. Zu v. 92 f. vgl. Douglas Jerrold, *Mrs. Caudle's Curtain Lectures*, The twenty-second lecture: *But no : no man — not the best that ever trod, Caudle — should ever make me look so contemptible.* — v. 114. Für *eld*, v. 2524, das dort doch zu abstrus klingt, ist wol *beld* (= ae. *beald*) zu lesen. — v. 127. Zu der änderung von *Owghte* in *Nowghte*, die sich auf frz. 117 ff. und v. 156 ff. stützt, will *And* im folgenden verse nicht passen, wofür man *But* erwarten würde; *And* würde vielmehr etwa *Inowghe* für *Owghte* voraussetzen lassen, was aber v. 107 f. widersprechen würde. Leider muss ich mich auf die constatirung dieser schwierigkeit beschränken. Zu *love amowre* vgl. den eigennamen *Lufamour*, Perc. v. 1565. — v. 178. Ob *beote* zu *a knyght* oder zur folgenden rede gehört, lässt sich nicht entscheiden; zum sinn von *beote* vgl. auch Schleich zu Iw. v. 859. — v. 219. ‚Das wird je länger, je mehr der fall sein,‘ d. h. meine reiselust wird immer noch zunehmen. Etwas befremdlich bleibt ja der ausdruck. — 258. *home* natürlich schlechte schreibung für *whome*. — v. 318 ff. Ueber thierbilder vgl. jetzt auch Bormann, Die jagd etc. p. 81 f. — v. 320 l. *wille* für das überlieferte *wolle*. — v. 359. *men and all* ist schwerlich richtig; nach *and* ist ein wort ausgefallen. — v. 414. *many and moo* ist sicherlich richtig; vgl. Isumbr. v. 716: *With knyghtes many and maa* (Isumbr. B liest v. 722 anders); Horn Ch., ed. Caro v. 194: *For the Irise ost was mani & mo.* — v. 423. *worthily* für *worthy* zu lesen. — v. 461. *one* ist anstössig, denn es handelt sich doch nicht darum, dass Ip. allein serviren soll; l. etwa *here one*? — v. 515 *hym* war beizubehalten; vgl. v. 1149 und Schleich zu Iw. v. 1204. — v. 562. Für *wold breke* wird *brake* zu lesen sein. — v. 581 zu lesen: *That was there the dere won?* — v. 587. Ueber das aufrichten von zelten bei einer jagd vgl. Bormann a. a. o. p. 94 f. — v. 819. Nach *thorow* wird *his* einzusetzen sein; vgl. v. 1542. — v. 906 In *bed*] l. Zu *bed*. — v. 968. Für *nedyd* dürfte *deinyd* zu lesen sein; vgl. frz. v. 1028: *Ja ne deignoie d'estre amie* etc. — v. 1074. *parcevyd* für *parcevys* zu lesen. — v. 1087. *thye* ist sinnlos; ist etwa *bye* = erwerben, zu lesen? vgl. frz. v. 1150: *Ky querrom d'amer achaisons.* — v. 1152. Für *mo* l. *mon*. — v. 1159. Ueber *querte* vgl. noch Schleich zu Iw. v. 1488 und Hupe, Engl. stud. XI p. 495. — v. 1195 f. Dass *lythe* für das überlieferte *lyghte* bedenklich ist, wurde o. p. CLXV bemerkt; ausserdem ist das verbum ‚liegen‘ hier unpassend und der vers sehr kurz; man könnte etwa vermuthen: *Who so ys takyn ther wyth, [that wight], Or wyth inne whom he is alyght* etc. — v. 1332. frz. v. 1380 ist zu lesen: *Fort est [malveis] a conustre homme*; *malveis* ist genau = engl. *ille*. — v. 1490: ‚Nun ich es weiss, bin ich befriedigt.‘ — v. 1560. *payne* ist verdächtig, man erwartet ein verbum des sinnes: ‚sich aufschwingen zu.‘ — v. 1561. *And h. th. well in b.* zu lesen? *hold* ohne hinzufügung ist schwerlich richtig. — v. 1764. Es ist wol *And* für *But* zu lesen; vgl. frz. v. 1798: *E nul d'eus d'autre ren ne sout.* — v. 1801. *mony a fold* ist hier und v. 2150 beizubehalten. — v. 1941. *thy* für *hyr* zu lesen? Vgl. frz. v. 2004 f.: *Tenir deussez vostre terre E vers vos enemis defendre.* — v. 1987. *When* für *Then* zu lesen; ebenso wol *has* für *had*. — v. 2015. Es liegt nahe, für

To, They zu lesen; vgl. frz. v. 2129: *Reuenus sunt*. — v. 2028. Zu be se and send vgl. Schleich zu Iw. v. 3657. — v. 2239 Vor matter ist ein adj. ausgefallen. — v. 2385 with für in zu lesen? — v. 2398. Weitere belege für sor oder sord als pferdefarbe giebt Bangert: Die thiere im altfrz. epos. Marburg 1884, p. 56. — v. 2461. Zu coveren oder vgl. Degrev v. 1383. — v. 2539. I. On pen or warre yf ye thought? — v. 2627. innes ist beizubehalten; vgl. Schleich zu Iw. v. 3024. — v. 2809. knyghtes für kynges einzusetzen? Doch vgl. v. 2826. — v. 2824. warnynges erscheint verdächtig, vor allem passt dazu das verbum *parceryd* nicht; vielleicht ist mit kleiner Änderung *skarnynges* zu lesen. — v. 3043. Die einsetzung von was ist überflüssig; vgl. z. b. v. 3206. — v. 3454 *Aorse* ist als plural anzusehen, ebenso wie Iw. v. 1776 (a. Schleich's note a. d. st.; vgl. frz. v. 4281: *Od ses destrers*. — v. 3474 Ueber das verschenken des erlegten wildes vgl. jetzt Bormann a. a. o. p. 79 f., über den gebrauch, die jagdtrophäe einem fürsten oder einer dame darzubringen, das. p. 96 f. — v. 3892. *Laart* als eigennamen belegt Bangert a. a. o. p. 40. — v. 4051. Vgl. frz. v. 5326: *Trop a recreant me tenderere*. Durch die einsetzung von coward für recreant hat der engl. bearbeiter die anspielung auf *recreante* v. 4048 zerstört. — v. 4093. Good für Lord einzusetzen? — v. 4408. Vgl. frz. v. 5976: *Cil l'ad mut ben aparceen*, so dass man für *lyked* etwa *parceyved* erwarten würde; einen sinn giebt ja *lyked* auch. — v. 4413. Statt der hinzufügung von not wäre besser *Latill* in *Mikill* geändert worden. — v. 4737. Vor *hurt* ist *her* einzufügen. — v. 4968. And wol zu streichen; vgl. v. 5046. — v. 4987 ff. Ueber das verschenken von pferden nach dem turnier vgl. ferner Bangert a. a. o. p. 96 f. — v. 5171 ff. Die rede des wirthes schliesst nicht erst mit v. 5173, sondern mit v. 5171, die beiden folgenden verse gehören der königin an, vgl. frz. v. 6791 ff. v. 5221 Zu den dort gesammelten belegen für die gegenüberstellung von 'verlieren' und 'gewinnen' gehört noch Byron, *Child Harold* I str. 49°. *And points to yonder cliffs, which oft were won and lost*. — v. 5529 ff. Aus meinen ausführungen zu dieser stelle geht hervor, dass *hackeney* = frz. *haquenes* keineswegs ein anderer name für *palefroi* ist, wie Bangert a. a. o. p. 15 annimmt. Das. vgl. über *roncin*, über unfreiwilligen pferdetausch p. 99. — v. 5757. *hare* ist zu streichen. — v. 6112 Zu *stere* wird ein object vermisst; man ändere *ne* in *no*. — v. 6021. Ein dritter englischer beleg für dieses sprichwort findet sich in *Gower's C. A.*, heranag. von Pauli, Bd. I p. 236, wo es von dem *supplimentator* heisst. *His own estate thus he up hasteth And taketh the brid to his beyete, Where other men the bushes bete*. — v. 6149. Für *full* ist wol *falty* = *ne. foully* zu lesen. Nach *kynges* ist ein *crimine* zu setzen. — v. 6515. Vor *haus* ist wol *not* ausgefallen, vgl. frz. v. 8039 f. — v. 7367. Die form *sitt* für *sitteth*, oder wie man in diesem texte vielmehr erwarten würde, *sittes*, im reime auf *mett*, ist anstössig; man könnte für *she sitt* etwa *her sett* lesen. — v. 7407 f. Die wortstellung in v. 7408 ist unnatürlich, das richtige dürfte sein *hee* (nur graphische variante des überlieferten *hgh*, *What myght, in erthe that ever there be*. — v. 7539—41 finden im original keine entsprechung; ich habe a. z. alle drei verse der lüneke gegeben, glaube aber jetzt, dass v. 7539 der *fiore* angehört, die die rede ihrer vertrauten unterbricht. —

v. 7576. Das eingesetzte *colour* macht den vers zu lang; auch ist es allenfalls zu entbehren. — str. 650. Die zwei ersten strophenviertel sind vielleicht umzustellen. — v. 7735. *saw* ist merkwürdig; man würde vielmehr *gaf* erwarten; vgl. frz. v. 9451: *Si fis, par deu, un coup de lance*. — v. 7872. Für *haue* ist *hadde* zu lesen. — v. 7875. Für *storyde* ist statt *hitt* besser *mett* einzusetzen, indessen ist sicherlich auch der vorige vers verdorben. — v. 8018. Ueber die heilkraft von ringen vgl. jetzt auch Schleich zu Iw. v. 1527. — v. 8135 ist wol besser zum folgenden zu ziehen wie zum vorhergehenden. — v. 8601. Epitheta zu *chere* führt auch Schleich zu Iw. v. 1638 an. — v. 8744 Das für *yree* der hs. eingesetzte *gree* kann schon deshalb nicht richtig sein, weil der späte reim *curtesly: gree: by: drewry* in diesem gedichte einzig dastehen würde; auch der sinn befriedigt wenig. Die schreibung *for thy* wäre doch wol ein zu billiges auskunftsmittel? — v. 8751 Für *he* ist wol *they* zu lesen. — v. 8823 *rekynd?* — v. 8842 einfach zu lesen: *That was bryme and bold?*

Ip. B. v. 363. Weber (III p. 446) und Kirschten a. a. o. p. 10 schlagen vor, für das räthselhafte *tame, tane* zu lesen; *tane* könnte dann freilich nur in dem sinne von ‚to appoint‘ genommen werden (vgl. Zup. zu Guy B v. 5742 und Schleich zu Iw. v. 3027), wofür aber immer noch die in unserem texte begegnende construction anderweitig nachgewiesen werden müsste. — v. 388. Weber's vermuthung (aao. p. 452), *wandlessour* sei aus *varassour* verdorben, hat wenig für sich. Das altfrz. *veneor*, an welches man eher denken könnte (vgl. Bormann a. a. o. p. 25 f.), ist engl. sonst nicht nachzuweisen. Ich weiss keinen rath. — v. 463 = Guy B v. 4207. — v. 642. Für *Calabre* ist doch wol *Seseney* einzusetzen, denn nach Cal. geht Ip. erst später (v. 747) mit dem könig. — v. 908 ff. Diese frage der königin bleibt merkwürdigerweise unbeantwortet. — v. 1764. Vgl. jetzt Kaluza zu Tor. v. 59, Engl. st. XII p. 436. Ich möchte doch bei der ansicht bleiben, dass diese stellen sich gegenseitig stützen. — v. 2122. Unter *you* ist der könig und Campanus zu verstehen, nicht, worauf der wortlant zunächst hinweisen würde, letzterer allein.

Ip. C. p. 331<sup>14</sup>. Für *the lordes* würde man eher *the neighebouris* erwarten; vgl. frz. v. 1809: *lur veisins*. — p. 336<sup>23</sup> ff. *he* p. 336<sup>23</sup> muss sich auf Ip. beziehen; da aber von ihm in diesem absatze noch nicht die rede war, so muss wol nach *shuld be* p. 336<sup>23</sup> ein satz mit dem inhalte von Ip. A v. 2849 ff. ausgefallen sein. — p. 337<sup>18</sup>. Für *tournement* wol *tourmentes* zu lesen. — p. 338<sup>26</sup>. *of on* begegnet auch Flor. v. 1427: *And felle of on hur palfray*. — p. 342<sup>23</sup> &] so ms.; vgl. Tobler, Germ. XIII p. 91 ff. — p. 342<sup>28</sup> Das subject zu *dide* ist *the erle of Flaundres*, daher nach Fl. ein comma einzusetzen. — p. 343<sup>40</sup> Nach *then* ist *Jason* einzusetzen. — p. 355<sup>29</sup>. Vgl. Flor. v. 1168: *And vetaylyd hyt wyth warme store*.

In bezug auf die herstellung verderbter eigennamen hätte ich wol consequenter verfahren sollen. Allerdings ist häufig die festsetzung der ursprünglichen form schwierig. Ich habe nur an den im register angekreuzten stellen geändert.

# Register.

## Personennamen.

**Alamadure A** 6139.  
**Amphyon A** \*1886; \*1927;  
 \*1950; 1956, 1998 (Amfyon);  
 \*2082 (Amphion); 2217 (Am-  
 fyon); 2224 (Amphivn); 2283,  
 2953, 2958, 3123, 3198, 3204,  
 3237, 3540 (Amfyon). — C  
 332<sup>23</sup> (Amphion); 333<sup>3</sup>, 333<sup>11</sup>,  
 333<sup>43</sup>, 334<sup>47</sup>, 337<sup>7</sup>, 337<sup>8</sup>, 339<sup>6</sup>,  
 341<sup>21</sup>, 342<sup>42</sup> (Ampheon).  
**Anferas A** 4203.  
**Antymore A** 2956; 2962 (Otty-  
 more); 3117 (Ottynore); 3174,  
 3199 (Attynore). — C 338<sup>21</sup>,  
 338<sup>23</sup>, 338<sup>43</sup>, 338<sup>49</sup> (Anthenor).  
**Arthus C** 349<sup>30</sup>; 349<sup>32</sup>; 350<sup>4</sup>;  
 350<sup>2</sup>; 350<sup>12</sup>; 350<sup>30</sup>.  
**Aryus A** \*4197; 4299 (Adyrus).  
 C 345<sup>23</sup> (Adrattus).  
**Astore A** 2936; 3522.  
**Cabanus A** 42, 58; 2041 (Gaba-  
 nus); 2478; 2504; 2513;  
 2581; 2546; 2558; 2619;  
 2628; 2684; 2689; 2667;  
 2678; 2690; 2707; 2774;  
 2864; 3273; 3283; 3292;  
 3306; 3313; 3519; 3544;  
 3584; 3775; 3800; 3801;  
 3809; 3818; 3822; 3831;  
 3854; 4074; 4159; 4557;  
 4563; 4574; 4586; 4589;  
 4789; 4792; 4843; 4990;  
 \*5025; 5029; 5125; 5142;  
 5176; 5268; 5266; 6376;  
 6394; 6548; 8202; 8207;  
 8229; 8240; 8252; 8286;  
 8301; 8307; 8313; 8334;  
 8340; 8352; 8372; 8380;  
 8392; 8394; 8401; 8406;  
 8424; 8434; 8478; 8475;

8496; 8523; 8554; 8589;  
 8614; 8626; 8649; 8689;  
 8691; 8727; 8763; 8865.  
 — B 723, 743, 908 (Cam-  
 panyus); 1129, 1188 (Cam-  
 paynus); 1140 (Campanus);  
 1240 (Campaynus); 1336,  
 1341, 1393, 1417, 1685, 1959,  
 1967, 1981, 1991, 2004, 2009,  
 2015, 2021, 2035, 2059, 2063,  
 2075, 2097, 2105 (Campanus);  
 2283 (Camppanus). — C 323<sup>11</sup>  
 (Capaneus); 334<sup>47</sup> (Capanus);  
 335<sup>4</sup>, 335<sup>6</sup>, 335<sup>23</sup>, 335<sup>26</sup>,  
 335<sup>31</sup>, 336<sup>2</sup> (Campanius);  
 336<sup>26</sup>, 336<sup>32</sup>, 336<sup>35</sup>, 339<sup>16</sup>,  
 339<sup>27</sup>, 339<sup>32</sup>, 339<sup>38</sup>, 339<sup>39</sup>,  
 339<sup>36</sup>, 339<sup>40</sup>, 339<sup>43</sup>, 339<sup>44</sup>  
 (Capanus); 339<sup>44</sup> (Campa-  
 nius); 339<sup>47</sup>, 341<sup>10</sup>, 341<sup>15</sup>,  
 341<sup>22</sup>, 342<sup>27</sup>, 342<sup>30</sup>, 342<sup>32</sup>,  
 342<sup>40</sup> (Capanus); 342<sup>42</sup>, 343<sup>22</sup>  
 (Campanius); 344<sup>21</sup>, 344<sup>13</sup> f.,  
 345<sup>9</sup>, 347<sup>21</sup>, 347<sup>28</sup>, 347<sup>30</sup>,  
 352<sup>18</sup>, 352<sup>22</sup>, 357<sup>24</sup>, 357<sup>27</sup>,  
 357<sup>28</sup>, 357<sup>32</sup>, 357<sup>42</sup>, 357<sup>43</sup> f.,  
 357<sup>47</sup>, 357<sup>49</sup>, 358<sup>1</sup> (Capanus).  
**Cananeus A** 3866; 3881 (Ca-  
 noneus); 4021 (Gananeus);  
 4095; 5066; 5346; 5476;  
 6301; 6346 (Canonens); 6358.  
 — B 725, 1121, 1127 (Cay-  
 mys); 1240 (Caymes); 1471,  
 1485, 1491, 1499, 1504,  
 1507, 1523 (Caymys); 2128  
 (Caymes). — C 343<sup>12</sup> (Kanius);  
 343<sup>16</sup>, 343<sup>19</sup>, 343<sup>22</sup>, 343<sup>45</sup>,  
 344<sup>23</sup>, 347<sup>11</sup>, 348<sup>16</sup>, 348<sup>28</sup>,  
 349<sup>2</sup>, \*351<sup>14</sup>, 351<sup>43</sup>, 351<sup>46</sup> f.,  
 351<sup>46</sup> (Kaenius).

- Catrys A 5659; 5700; 8561.  
 Cavor A 4450.  
 Cawnus A 8840.  
 Cryst A 3958 (*gen. Crystes*);  
 \*4245 (*gen. Crystys*).  
 Dayres A 2964; 3303; 4078  
 (Dares); 5663 (Dayre); 5672  
 (Dayre); 5719, 5736, 5753  
 (Dayre); 5763; 5765; 5783;  
 5789, 5808, 5814 (Dayre);  
 5894; 5907 (Dayre); 5918;  
 \*5926, 5929; 5937, 5955,  
 \*5996, 6000, 6053 (Dayre). — C  
 337<sup>10</sup>, 339<sup>11</sup>, 339<sup>14</sup>, 339<sup>17</sup>,  
 349<sup>20</sup>, 349<sup>23</sup>, 349<sup>26</sup>, 349<sup>29</sup>,  
 350<sup>3</sup>, 350<sup>13</sup>, 350<sup>19</sup>, 350<sup>29</sup>,  
 350<sup>35</sup>, 350<sup>40</sup> (Daires).  
 Dryas A 1802; 1926 (Drias);  
 1957; 1965 (Dreas); 1993;  
 1998; 2100; 2235; \*3522;  
 3828, 3836 (Dreas); 3923  
 (Deras), 4078 (Dares); 4387,  
 4430, 4438, 4441 (Dreas);  
 4444; 4447, 4450, 4461, 4464,  
 4472, 4490, 4494 (Dreas). —  
 C 331<sup>36</sup>, 332<sup>38</sup>, 332<sup>39</sup>, 333<sup>40</sup>  
 (Drias); 333<sup>41</sup> (Driaas); 342<sup>41</sup>,  
 342<sup>42</sup>, 342<sup>49</sup> (Drias).  
 Dryseus A 2976; 3778  
 (Dreus); 4075 (Dreus);  
 5665.  
 Egon A \*2089; 2289; 3084;  
 3136; 3443; 3455; 3887;  
 4017; 4298; 4583; 4903,  
 5689 (Egyone); 5645; 6083;  
 6093 (Egyone); 6141, 6178;  
 6188; 7585; 7593, 7615 (Egy-  
 one); 7621; 7632; 8814  
 (Egyone). — C 334<sup>39</sup>, 334<sup>42</sup>,  
 349<sup>38</sup>, 350<sup>41</sup> (Egeon).  
 Ermagynes A 139; 5608  
 (Ermogynes). — B 15 (Erm-  
 nes); 43, 203 (Hermones). — C  
 324<sup>11</sup>, 324<sup>12</sup>, 349<sup>15</sup> (Hermo-  
 gines).  
 Greon A 6897; 6909; 6922;  
 6933; 7282, 7323 (Cryon);  
 7506; 7523. — B 1601, 1779,  
 1841, 1934 (Geron). — C 354<sup>3</sup>,  
 354<sup>11</sup>, 355<sup>21</sup>, 356<sup>29</sup> (Creon).  
 Jason A 762; 786; 830; 835;  
 839; 863; 869; 992; 1277;  
 1281; 1285; 1307; 1322;  
 1334; 1341; 1355 (Jasone);  
 1382; 1388; 1397; 1481;  
 1552, \*3143, 3176, \*3190,  
 \*3208, \*3225, \*3229 (Ja-  
 sone); \*3252; \*3346, \*3348,  
 \*3353, \*3363, \*3370, \*3375,  
 \*3384, \*3408, \*3432, \*3701,  
 \*3707, \*3740, \*3771, 3860,  
 \*3939, 3940, \*3949, \*3952,  
 \*3961, \*3973, \*3976, \*3996,  
 \*4278, \*4284, \*4405, \*4417,  
 \*4628, \*4630, \*4634, 4662,  
 \*4668, \*4673, \*4708, \*4709,  
 \*5024, \*5260, \*8811 (Jasone).  
 — B 345; 348; 411; 424;  
 445; 452; 456; 471; 473;  
 479; 491; 829; 836; 841;  
 844; 863; 866; 971; 974;  
 990; 999; 1009; 1017; 1174;  
 1181; 1183; 1189; 1193;  
 1200; 1342; 1421; 1509;  
 2169; 2305. — C 326<sup>47</sup>, 326<sup>48</sup>,  
 327<sup>1</sup>, 327<sup>24</sup>, 328<sup>2</sup>, 328<sup>25</sup>,  
 328<sup>26</sup>, 328<sup>29</sup>, 328<sup>34</sup>, 328<sup>35</sup>,  
 329<sup>18</sup>, 329<sup>20</sup>, 338<sup>37</sup>, 338<sup>40</sup>,  
 339<sup>12</sup>, 339<sup>16</sup>, 340<sup>6</sup>, 340<sup>9</sup>,  
 340<sup>10</sup>, 340<sup>15</sup>, 340<sup>18</sup>, 340<sup>24</sup>,  
 342<sup>10</sup>, 342<sup>17</sup>, 342<sup>19</sup>, 342<sup>28</sup>,  
 343<sup>3</sup>, 343<sup>39</sup>, 343<sup>44</sup>, 343<sup>45</sup>,  
 343<sup>48</sup>, 344<sup>4</sup>, 346<sup>6</sup>, 447<sup>26</sup>,  
 347<sup>27</sup>, 347<sup>38</sup>, 347<sup>40</sup>, 347<sup>41</sup>,  
 347<sup>44</sup>, 347<sup>45</sup>.  
 Jesu B 154; 226; 2072  
 (Jesus).  
 Imayne A \*831; 905; 1410;  
 1421; 1445, 1448, 1469,  
 1472, 1487, 1515 (Ymayne);  
 1520 (Ymayne); 1552;  
 1817 (Ymayne), 1820; 1828;  
 1801; \*2147, \*2160; 2206  
 (Ymayne); 3184; 3418; 3424;  
 3846; 4255; 4268; 4708;  
 6521; 6534; 6554; 2620;  
 6643; 6674; 6682; 6701;  
 6704 (Imayn); 6711; 6715;  
 6720; 6794; 6823; 6847;  
 6855; 6882, 6915 (Imayene);  
 6942; 6954; 7017 (Imayn);  
 7081; 7052; 7064; 7079;  
 7085; 7097; 7116; 7122;  
 7143; 7174; 7195; 7221;  
 7228; 7227; 7249; 7290;

7312;	7342;	*7358;	7370.	3925;	3938;	4000;	4120;
7397;	7402;	7416;	7434.	4162;	4167;	4188;	4192;
7447;	7461;	7473;	7477	4233;	4239;	4290;	4295;
(Ymayne).	7481;	7494;		4310;	4328;	4331;	4377;
7497;	7527;	*7657;	7668.	4390;	4395;	4408;	4425;
7677;	7680;	7701;	7852,	4478;	4505;	4514;	4521;
7856;	7862;	7951;	8185;	4523;	4556;	4562 (Ipoma-	
8204;	8212 (Imayn).	8216;		don);	4575 (gen. Ipomadons);		
8219;	8233;	8322;	8337.	4584;	4595;	4601;	4627;
8665;	8701;	8705;	8712,	4721;	4813;	4853;	4912;
8722;	8807 — B *447 (?) —			5081;	5096;	5322;	5370;
C 326 <sup>44</sup> ,	226 <sup>13</sup> ,	326 <sup>49</sup> ,	326 <sup>50</sup> ,	5430;	5466;	5472;	5487;
327 <sup>2</sup> ,	329 <sup>1</sup> ,	329 <sup>3</sup> ,	329 <sup>10</sup> ,	5508;	5552;	5595;	5609;
329 <sup>14</sup> ,	329 <sup>18</sup> ,	329 <sup>19</sup> ,	329 <sup>26</sup> ,	5621;	5634;	5647;	5682;
332 <sup>3</sup> ,	332 <sup>7</sup> ,	332 <sup>14</sup> ,	332 <sup>18</sup> ,	5711;	5718;	5723;	5730;
333 <sup>10</sup> ,	333 <sup>31</sup> ,	339 <sup>1</sup> ,	340 <sup>25</sup> ,	5735;	5751;	5771;	5777;
344 <sup>12</sup> ,	345 <sup>45</sup> ,	346 <sup>45</sup> ,	347 <sup>5</sup> ,	5793;	5813;	5822;	5837;
347 <sup>8</sup> ,	352 <sup>0</sup> ,	352 <sup>13</sup> ,	352 <sup>40</sup> ,	5858;	5861;	5874;	5886;
352 <sup>47</sup> (Eman);	353 <sup>1</sup> ,	353 <sup>2</sup> ,		5892;	5897;	5933;	5943;
353 <sup>14</sup> ,	353 <sup>20</sup> (Eman);	353 <sup>20</sup>		5966;	5987;	6006;	6034;
(Eman),	353 <sup>43</sup> ,	353 <sup>46</sup> ,	354 <sup>2</sup> ,	6048;	6065;	6079;	6086;
354 <sup>4</sup> ,	354 <sup>6</sup> ,	354 <sup>14</sup> (Eman),		6187;	6223;	6248;	6253;
354 <sup>17</sup> (Eman);	354 <sup>22</sup> ,	354 <sup>26</sup> ,		6292;	6331;	6355;	6521;
354 <sup>37</sup> ,	354 <sup>51</sup> ,	354 <sup>54</sup> ,	354 <sup>40</sup> ,	6557;	6595;	6637;	6678;
355 <sup>1</sup> ,	355 <sup>13</sup> (Eman);	355 <sup>14</sup>		6730;	6760;	6763;	6785;
(Eman),	355 <sup>20</sup> ,	355 <sup>24</sup> (Eman),		6820;	6834;	6842;	6873;
355 <sup>27</sup> (Eman);	355 <sup>30</sup> ,	355 <sup>40</sup>		6894;	6906;	6918;	6940;
(Eman);	357 <sup>14</sup> (Emayn);			7112;	7176;	7212;	7236;
357 <sup>16</sup> (Eman);	357 <sup>20</sup> (Emayn).			7263;	7275;	7287;	7332;
Ipomadon A 163,	184;	244;		7340;	7428;	7477;	7584;
353;	522;	590;	612;	7620;	7638;	7644;	7705;
655;	672;	699;	729;	7738;	7776;	7802;	7845;
764;	774;	814;	867;	7868 (Ipomadone);	7880;		
888 (Ypomadon);	1271;	1278;		7896;	7898;	7902;	7908;
1340,	1524;	1604;	1616;	7979;	8001;	8012 (Ipo-	
1622;	1652,	1667;	1676,	madone);	8039;	8048;	8078;
1688;	1700 (Ipomadone);			8117;	8156;	8192;	8201;
1724;	1742;	1766,	1919;	8201;	8367;		
2064 (Ipomadone),	2288;			8400;	8409;	8418;	8427;
2297,	2309;	2369	2435;	8431;	8440 (gen. Ipomadons);	8443;	
2450,	2502;	2528,	2540;	8451;	8458;	8488;	8505;
2586;	2633;	2639;	2666;	8584;	8586;	8595;	*8601;
2691;	2696;	2709;	2726;	8684 (Ipomadone);	8727;		
2810;	2816;	2850;	3039;	8740;	8760;	8781;	8805;
3063;	3076;	3085;	3130;	8876;	8885.	— B 24,	52,
3133;	3140;	3150;	3163;	95,	134,	139,	191,
3166;	3202;	3210;	3219;	212,	228,		
3249;	3262;	3312;	3315;	237,	267,	279,	315,
3330;	3345;	3369;	3441;	346,			
3447;	3485;	3593;	3633;	373,	393,	399,	417,
3728;	3738;	3742;	3785;	428,	451,		
3791;	3797;	3808;	3812;	460,	515,	528,	539 (Ipo-
3834;	3879;	3902;	3911;	mydon);	633 (gen. Ipomy-		
				dons);	637,	669,	676,
				695,			
				727,	751,	754,	758,
				771,	779,		
				795,	803,	885,	890,
				897,			
				920,	926,	930,	941,
				955,			

973, 979, 1013, \*1025, 1045, 1056, 1077, 1119, 1149, 1213, 1243, 1259, 1278, 1451, 1457, 1479, 1488, 1491, 1525, 1554, 1592, 1629, 1633, 1881, 1906, 1925, 1933, \*1947, 2029, 2037, 2044, 2051, 2069, 2079, 2103, 2113, 2164, 2275 (Ipomydon); 2291; 2303; 2324, 2335 (Ipomydon). — C 324<sup>14</sup>, 324<sup>26</sup>, 324<sup>44</sup>, 325<sup>3</sup>, 325<sup>63</sup>, 325<sup>17</sup>, 325<sup>46</sup>, 326<sup>9</sup>, 326<sup>30</sup>, 327<sup>3</sup>, 327<sup>6</sup>, 327<sup>20</sup>, 327<sup>50</sup>, 328<sup>9</sup>, 329<sup>29</sup>, 330<sup>4</sup>, 330<sup>9</sup>, 330<sup>12</sup>, 330<sup>15</sup>, 330<sup>33</sup>, 330<sup>37</sup>, 334<sup>19</sup>, 334<sup>23</sup>, 334<sup>48</sup>, 335<sup>13</sup> f., 335<sup>26</sup>, 335<sup>30</sup>, 335<sup>37</sup>, 336<sup>31</sup>, 337<sup>30</sup>, 338<sup>3</sup>, 338<sup>34</sup>, 338<sup>26</sup>, 338<sup>45</sup>, 340<sup>44</sup>, 341<sup>35</sup>, 341<sup>37</sup>, 341<sup>38</sup>, 343<sup>10</sup>, 344<sup>18</sup>, 344<sup>20</sup>, 344<sup>40</sup>, 345<sup>7</sup>, 345<sup>35</sup>, 346<sup>3</sup>, 347<sup>22</sup>, 347<sup>27</sup>, 347<sup>31</sup>, 348<sup>7</sup>, 348<sup>15</sup>, 348<sup>28</sup>, 348<sup>39</sup>, 348<sup>49</sup>, 349<sup>14</sup>, 349<sup>37</sup>, 349<sup>40</sup>, 349<sup>45</sup>, 349<sup>47</sup>, 349<sup>48</sup>, 350<sup>11</sup>, 350<sup>14</sup>, 350<sup>20</sup>, 350<sup>28</sup>, 350<sup>32</sup>, 350<sup>36</sup>, 351<sup>6</sup>, 352<sup>27</sup>, 352<sup>43</sup>, 353<sup>4</sup>, 353<sup>7</sup>, 353<sup>23</sup>, 353<sup>31</sup>, 353<sup>37</sup>, 353<sup>43</sup>, 353<sup>46</sup>, 354<sup>7</sup>, 354<sup>9</sup>, 354<sup>49</sup>, 355<sup>3</sup>, 355<sup>9</sup>, 355<sup>12</sup>, 355<sup>27</sup>, 355<sup>35</sup>, 355<sup>37</sup>, 355<sup>40</sup>, 355<sup>42</sup>, 355<sup>44</sup>, 355<sup>50</sup>, 356<sup>2</sup>, 356<sup>5</sup>, 356<sup>8</sup>, 356<sup>15</sup>, 356<sup>10</sup>, 356<sup>22</sup>, 356<sup>27</sup>, 356<sup>28</sup>, 356<sup>30</sup>, 356<sup>42</sup>, 356<sup>45</sup>, 356<sup>49</sup>, 357<sup>12</sup>, 357<sup>18</sup>, 357<sup>40</sup>, 357<sup>43</sup>, 357<sup>44</sup>, 358<sup>6</sup> (Ipomedon).

Leyvnder A 7256; 7272 (Lyvnder); 7296; 7306 (Lyvnder); 7329; 7507; \*7524 (Lyondere); 7659 (Lyonder). — C 355<sup>2</sup>, 355<sup>5</sup>, (Leaundiere); 355<sup>31</sup>, 356<sup>39</sup> (Leaundrere).

Lusy fere A 3693.

Lyolyne A 6166; 6500; 6697 (Lyelyne); 6719; 6735; 6766; 6861; 6866; 6943; 7255 (gen. Lyolynes); 7314; 7508; 7550; 7573; 7588; 7597; 7614; 7623; 7632; 7693; 7704; 7707; 7720; 7844; 7882; 7892; 7919; 7976; 7998;

8022; 8066; 8072; 8079; 8096; 8120; 8137; 8149; 8168; 8266; 8299; 8317; 8332 (Lyolyone); 8359; 8374; 8385; 8449; 8518; 8564; 8646; 8677; 8758; 8767. — C 350<sup>44</sup>, 352<sup>12</sup>, 353<sup>12</sup>, 353<sup>34</sup>, 354<sup>3</sup>, 354<sup>11</sup>, 355<sup>1</sup>, 355<sup>11</sup>, 357<sup>11</sup>, 357<sup>41</sup> (Leonyn).

Madon A 1999.

Marye B 226.

Martyn B 1389.

Maugis A \*6705; 6757; 6858 (Mawgis); 6867, 6949, 7282, 7323 (Magis); 7506, 7523 (Mawgis). — C 353<sup>12</sup> (Maugis); 353<sup>16</sup>, 353<sup>18</sup>, 353<sup>26</sup>, 354<sup>4</sup>, 354<sup>12</sup>, 355<sup>31</sup>, 356<sup>39</sup> (Maugys).

Mellyagere A 30; 61 (Melyagere); 78; 1848 (Malengere); 1871 (Melangere); 2003 (Melyager); 2022 (Melyngere); 2045, 2049 (Melangere); 2121 (Malengere); 2212 (Melangere); 2270 (Manlengere); 2543 (Melyngere); 2588 (Melengere); 2708 (Mellenger); 2771, 2830 (Mellengere); 2901, 2913 (Malengere); 3433, 3715, 3890, 3914 (Melengere); 4599, 5214, 5341, 6207, 6282 (Mellengere); 6541 (Melengere); 6605, 6707 (Mellengere); 6975 (Mallenger); 7511 (Mellengere); 8205 (Melengere); 8213 (Melyngere); 8241, 8769 (Mellengere); 8864 (gen. Mellengers). — B 571 (Melliager); 577 (Melliagere); 597, 667 (Mellyager); 674; 721; 1652; 1842 (Melliager); 1956 (Melliagere); 2107 (Melleager). — C 323<sup>2</sup> (Melliagere); 323<sup>16</sup> (Melliager); 332<sup>45</sup> (Melliagere); 340<sup>38</sup> (Melliager); 343<sup>20</sup> (Melliagere).

Monestus A 2910; 3520, 3713, 3734, 3768 (Manastus); 3776 (Manastas); 3781, 4072, 4364 (Manastus); \*6388 (Maunstas); 8231 (Manestus). — C



337<sup>1</sup>, 341<sup>16</sup>, 342<sup>18</sup>, 342<sup>22</sup>,  
344<sup>29</sup> (Monestius).  
Myghell A 1991; 3824; 3989;  
4989 (Mighell); 5059; 6650;  
6971; 6987; 7187; 7910.  
Pers B 1589; 2239 (Piers).  
Portusalus A 8841; 8846.  
Prynssus A 8613; 8638  
(Prynccous); \*8650 (Pryn-  
cyva); 8692 (Prynccyon).  
Segamus A 4508; 4520 (Sy-  
gamus); 4524; 4756; 6370;  
6374; 8231.  
Semyon A 2979; 3267 (Iso-  
myon). — C 337<sup>12</sup> (Ismelon);  
339<sup>23</sup> (Ismalon); 339<sup>26</sup>, 339<sup>29</sup>,  
339<sup>34</sup> (Ismelon).  
Sykasbas A 3686 (vgl. die  
note z. d. v.).  
Thoas A 3492, \*4060; 4747.  
— C 348<sup>17</sup>, 348<sup>24</sup> (Theos).  
Thalamewe A 146; 197;  
200; 205 (Thalamewe); 289

(Thalamew); 308; 322; 337;  
623 (Tholamewe); 740 (Tha-  
lamewe); 1055, 1210 (The-  
lamewe); 1244 (Thalamewe);  
1252 (Thelamewe); 1538,  
1712 (Thalamewe); 2318  
(Thalamewe); 2312 (Thola-  
mewe); 2427 (Tholamewe);  
2630, 2641 (Tholamewe);  
6050, 6190, 6247, 8126,  
8132 (Thalamewe); 8805  
(Tholamewe). — B 34, 53,  
149, 169, 179, 185, 211, 237,  
379 (Tholomew); 639 (Tho-  
lomewe); 659, 772, 795,  
2292, 2297 (Tholomew). —  
C 324<sup>22</sup>, 325<sup>1</sup>, 327<sup>47</sup>, 329<sup>20</sup>,  
329<sup>23</sup>, 334<sup>20</sup>, 334<sup>23</sup>, 335<sup>26</sup>,  
338<sup>27</sup>, 340<sup>47</sup>, 341<sup>48</sup>, 343<sup>48</sup>,  
345<sup>27</sup>, 349<sup>2</sup>, 349<sup>7</sup> (Tholo-  
mew); 349<sup>23</sup> (Tholomewe);  
351<sup>6</sup>, 352<sup>44</sup>, 356<sup>44</sup> (Tholo-  
mew).

## Ortsnamen.

Alimayne A 1734; 1913  
(Almayene); 2979 (Almayne);  
3267. — C 337<sup>12</sup>, 339<sup>24</sup> (Al-  
mayn).  
Araby A 134; 969; 1734  
(Arabye).  
Athenes C 345<sup>22</sup>; 345<sup>40</sup>;  
345<sup>48</sup>; 346<sup>10</sup>.  
Barlett A 1640; 2296 (Bar-  
let); 5615; 8798 (Berlett).  
— C 330<sup>19</sup>: (Barbelet).  
Brettayne A 133; 1733;  
2922 (Breytayne); 3328  
(Breten), 3331 (Breteyne);  
\*3538 (Bretayn).  
Burgayne A 7205; 7440 (Bur-  
gone); Burgayn (8809). — C  
326<sup>44</sup>, 355<sup>20</sup> (Burgoigne).  
Calabyre A 67 (Calabrye); 74  
(Calabur); 99 (Calabere); 177  
(Calabrye); 250; 302; 1772  
(Calabur); 2029 (Calabur-

londe); \*2840 (Calaber);  
\*2966 (Calabere); 5036 (Cal-  
abur); 5640 (Callabre); 5645  
(Callaber); 5739; 6094 (Cale-  
bere); 6168; 6481; 6490 (Cala-  
bere); 6584 (Calabyr); \*7443  
(Calaber); 8190 (Calabere);  
8243; 8253 (Calabyr); 8296,  
8316 (Calaber); 8846 (Cal-  
abere). — B 111 (Calabre-  
lond); 133, 165, 244, 549,  
642, 747, 1100, 1338, 1353,  
1435, 1596, 1597, 1604, 1606,  
1672 (Calabre); 1825 (Cala-  
bre-lond); 1961, 1973 (Ca-  
labre); 1977 (of Calabre-  
londe). — C 323<sup>14</sup>, 323<sup>15</sup>,  
324<sup>5</sup>, 324<sup>25</sup>, 324<sup>24</sup>, 324<sup>48</sup>, 324<sup>49</sup>,  
329<sup>22</sup>, 331<sup>12</sup>, 332<sup>10</sup>, 332<sup>48</sup>,  
332<sup>49</sup>, 334<sup>20</sup>, 336<sup>21</sup>, 337<sup>2</sup>,  
337<sup>21</sup>, 338<sup>20</sup>, 338<sup>47</sup>, 339<sup>2</sup>,  
341<sup>21</sup>, 341<sup>24</sup>, 342<sup>41</sup>, 344<sup>4</sup>,



344<sup>30</sup>, 345<sup>27</sup>, 345<sup>39</sup>, 348<sup>26</sup>,  
349<sup>26</sup>, 350<sup>44</sup>, 350<sup>46</sup>, 352<sup>8</sup>,  
352<sup>34</sup>, 352<sup>45</sup>, 356<sup>40</sup>, 357<sup>19</sup>,  
357<sup>30</sup>, 357<sup>21</sup>, 357<sup>26</sup>.  
Canders A \*2031; 2276;  
2843 (Candores); 2856 (Can-  
dires); 4807; \*4888, 4892,  
4969, \*5052, 5313, 6117, 6488  
(Candres); 8731 (Cander). —  
C 332<sup>46</sup>, 336<sup>23</sup>, 336<sup>44</sup>, 348<sup>26</sup>,  
348<sup>42</sup>, 350<sup>1</sup>, 350<sup>49</sup> (Caundres).  
Cessyle A 25; 1840, 1843  
(Sissille); 2002 (Sesille);  
2355, 2443 (Cesille); 2508  
(Cesile); 2534 (Sissille); 6205.  
6211, 6218 (Cesille); 6974  
(Cesile); 8204 (Cesille); 8249  
(Cessyle-lande); 8309 (Cesille);  
8866 (Cessyle). — C 323<sup>1</sup>,  
332<sup>9</sup>, 332<sup>19</sup>, 332<sup>34</sup>, 334<sup>16</sup>,  
334<sup>28</sup>, 334<sup>44</sup>, 338<sup>20</sup>, 339<sup>31</sup>,  
340<sup>38</sup>, 347<sup>17</sup>, 351<sup>7</sup>, 351<sup>11</sup>,  
353<sup>15</sup>, 357<sup>14</sup>, 357<sup>30</sup> (Cecile).  
Cypres A 136.  
Denmark A 2937 (of Den-  
marke).  
Flaunders A 2970; 3779,  
3798 (Flaunders). — C 337<sup>15</sup>,  
340<sup>1</sup>, 342<sup>28</sup>, 342<sup>34</sup>, 342<sup>27</sup>, 344<sup>31</sup>.  
Fraunce A 32, 133; 1733;  
4428; 5633; 5642; 5647;  
5658; 5681; 5741; 5750;  
5790; 5883; 5921; 5958;  
5973; 5997; 6023; 6029;  
6082; 8560. — C 349<sup>24</sup>,  
349<sup>39</sup>, 349<sup>33</sup>, 349<sup>36</sup>, 349<sup>38</sup>,  
350<sup>36</sup>.  
Grekes see A 8123.  
Gresse A 4194 (in Gresse-londe);  
4257. — C 345<sup>23</sup> (Grece).  
Ireland A 2135; 2911; 2941  
(?); 3520; 3713, 4072, 4364,  
4432 (of Irelande). — C  
336<sup>48</sup> (Irlond); 341<sup>15</sup>; 342<sup>12</sup>;  
344<sup>30</sup> (Irlond).  
Loren A 2965; \*3316 (Lorene);  
3537 (Lorayne); \*5661 (Lo-  
rene); 5664 (Loreayne); 8812  
(Lorayne). — C 337<sup>10</sup> (Lo-  
reyn); 339<sup>42</sup> (Lorreyne);  
349<sup>31</sup>, 350<sup>27</sup> (Loreyn).

Lumbardy A 133; 1733.  
Normandy A 2134; 2931;  
3787 (Normandye); 4077;  
6962 (Normandye). — C 333<sup>6</sup>,  
337<sup>4</sup> (Normandie).  
Norwaye A 2940.  
Orkeney A 2941.  
Oxlyane A 182.  
Palerne A 2472; 2626; 3289;  
6220. — C 334<sup>44</sup>; 335<sup>24</sup>,  
339<sup>31</sup> (Palern).  
Palestynne A 6860.  
Paris A \*5681. — C 349<sup>33</sup>  
(Parichs); 350<sup>16</sup> (Paryss).  
Pers A 969.  
Poyle A 137; 1607 (Poyll);  
1638; 1914; 2295; 5597  
(Poylle); 8512; 8530 (Poylle);  
8670; 8788; 8797; 8844.  
— B 11 (Poylelond); 521;  
634; 1589; 2239; 2087,  
2277, 2288 (Poyle-land);  
2295 (Pole-lond). — C  
324<sup>10</sup> (Poile); 330<sup>11</sup>; 330<sup>12</sup>,  
330<sup>18</sup> (Poile); 349<sup>22</sup>; 358<sup>6</sup>  
(Poill).  
Roome A 6960.  
Rosy A \*2133; 2974 (Russye).  
— C 333<sup>6</sup> (Russe).  
Seseney B 657; 1602 (Sesseney-  
lond); 1651 (Sesseyne); 2219  
(Seseny-lond); 2284 (Sesanay-  
lond).  
Skottelond A 2940; 4393  
(Skottelonde). — C 346<sup>35</sup>  
(Scotland).  
Spayne A 2097; 2949; 3117;  
3139; 3180; 3531; 4362. —  
C 333<sup>5</sup>, 337<sup>6</sup>, 338<sup>21</sup>, 338<sup>24</sup>,  
338<sup>28</sup>, 338<sup>42</sup>, 338<sup>49</sup> (Spayn),  
339<sup>7</sup>, 341<sup>20</sup>.  
Tebe A 8859.  
Tesayle A \*7254; \*7260,  
\*7291 (Tessayle).  
Ynde A 182; 2462; 6138  
(Ynde Mayore); 6173 (Y.  
Maiore); 6504 (Y. Mayore);  
6860; 7949; 8151 (Yndde).  
— C 350<sup>44</sup>, 352<sup>11</sup> (Inde  
Maior); 357<sup>6</sup> (Inde).

## Flussname.

Jurdanne A 3215.

## Völkername.

Frenchemen C 350°.

## Thiernamen.

Beymovnd A 4831 (in Bay-  
movnde). --- C 341<sup>30</sup> (Bea-  
mound); 348<sup>31</sup> (Beaumont).

Blaunchard C 341<sup>31</sup>; 348<sup>30</sup>  
(Blauncherd).

Blokan A 3551; 4152 (Blon-  
can).

Gager B 1047.

Lyard A 3892; \*3911;

4023; 4088; 4129; 4156;  
4996; 5215.

Gilmyn B 1251.

Morhaunt C 341<sup>30</sup>.

Nobillet A 3551; 3576 (No-  
billed); 4152 (Nobilet).

Redel A 3553; 3576, 4143  
(Rydell); 4154 (Rydall). —  
C 341<sup>30</sup>, 344<sup>40</sup>, 345<sup>3</sup>, 348<sup>30</sup>  
(Ridell).

## Register zu den anmerkungen.

*abide and speke* A 4630.

*above* A 5.

*abourne* A 4220.

*acc. c. inf.* A 2493.

*ailen* A 1214.

*ayre* A 345.

*all way* A 147.

*and that I se* A 1194.

*anlehnen an eine eiche* A 8454.

*apostrophe an den tod* A 4688.

*aray* A 240.

*asay und asaylen* A 2482.

*aske a prest* A 3205.

*as lord dere* B 579.

*as wisely* B 2183.

*aufrichten des zelttes* A 587.

*arow* A 112.

*arowen* A 5433.

*bakbend* C 351<sup>24</sup>

*bechers, klammern eines* —  
A 2658; *schenkung eines* —  
A 2671.

*beginnen ohne beifügung eines*  
*inf.* A 15.

*bell* A 2889.

*benedicite* A 4480.

*besemyd* B 354.

*beside bei forest* A 2475.

*bestattung in einer kirche*  
A 3240.

*betellen* A 144.

*bett, bezeichnung für ein kost-*  
*bares* — A 310.

*bewitten* A 7138.

*biggen and sellen* A 8851.

*biten on his berde* A 6878.

*blasen als signal zur mahlzeit*  
B 2253.

*blemesshen* A 3131.

*blodpuddyng* A 6152.

*bounden with* A 6482.

*brace* A 3263.

*breken with ouden knif* A 7145.

*breme as bare* A 3652.

*brethel* A 857.  
*bryght of ble* A 757.  
*brysteles* A 6148.  
*bus* A 45.  
*butterye dore* A 465.  
*cayren* A 336.  
*cantel* A 6751.  
*carpen* A 6612.  
*caste of* A 604, — *in feuter* A v.  
 4568, — *refl.gebraucht* A 6212.  
*ceorfen* A 684.  
*kepen* A 2727.  
*challenge* B 1234.  
*chambyr and halle* B 30.  
*chasse* als subst. A 8066.  
*chere*, epitheta zu — 8601.  
*chin und chinebon* A 4454.  
*kirtel* A 660.  
*kyth* A 616.  
*comforten* A 4707.  
*commandement* als reimwort  
 A 577.  
*conusance* A 3653.  
*cope of heren* A 5201.  
*corn and hay* A 323.  
*costen* A 1908.  
*cousin nere* A 36.  
*covyrd-heddyd* A 3072.  
*crapot* A 2654.  
*crasen* A 7988.  
*crokyd* A 6240.  
*a croune make* A 6927.  
*cunnen of curtesye* A 319.  
*dankgebet nach tische* B 313.  
*degre* A 2467.  
*deroye* A 8582.  
*dihten a logge* A 7335.  
*doughtur dere* A 7200.  
*dreden* A 865.  
*drei hirsche als jagdbeute* A 3446.  
*drive the day to ende* A 2043.  
*dru* = *leman* A 2739.  
*einleitung eines sprichwortes*  
 A 220.  
*emprise* B 276.  
*encheson why* A 3639.  
*endenten* B 1641.  
*erthelich man* A 3988.  
*eschange* A 1362.  
*fayllard* A 2102.  
*faine* als subst. A 6085.  
*faire* = *fairre* A 164.  
*faring well* und *f. ille* A 6226.

*feyntenes* A 643.  
*finen* A 2707.  
*five* im reim A 2924.  
*fole natural* A 6610.  
*fole sage* C p. 351<sup>10</sup>.  
*forgate he nought* A 775.  
*for god aroice* A 833.  
*for shame* A 1393.  
*forsitte* A 1854.  
*forwakud* B 1459.  
*fragen, welche an einen freunden*  
*gerichtet werden* A 1605.  
*frendship* A 8679.  
*fretten* A 6457.  
*frith* A 2447.  
*frowardely* A 8714.  
*furthermost* A 2394.  
*geinseien* A 5223.  
*gill* A 6410.  
*gite* A 6460.  
*give tene* A 1082.  
*god, that made sonne and*  
*mone* A 1296.  
*gon* = *gangbar sein* A 1134; *gone*  
 als conj. sg. prs. A 2741; *gon*  
*on fote oder on erthe* A 63.  
*graunten at the laste* A 283.  
*gres* A 3571.  
*greten* A 3832.  
*grete plente* A 4201.  
*hackeney und courser* A 5529  
 und nachtr.  
*häretiker* A 2104.  
*hard on hill* A 3542.  
*hard setten* A 3204.  
*helmzierrath* A 7992.  
*helmet* A 7846.  
*herbegage* B 1349.  
*herber* A 2046.  
*herytage* A 8845.  
*heuen, das schwache prät. von*  
 — A 5871; 7990.  
*hye bord* A 6473.  
*hye pryme* A 6828.  
*himmelsrichtungen* A 7560.  
*homager* C 323<sup>15</sup>.  
*hoven and abyde* A 3730.  
*huntyng-wede* B 1029.  
*ycore* A 2401.  
*in a sory tyme* A 5576.  
*Ynde* A 182; 2466. *Ynde*  
*Maiore* A 6188.  
*innes* A 2627 und nachtr.

*insamble* A 4202.  
*in youthe ne in elde* A 114.  
*it* im reime 1902.  
*jagdhorn* A 2432.  
*jagdhund*, arten und anzahl A 609, koppeln A 604.  
*jagdzeit* A 563.  
*jay* A 6312.  
*yole* A 6840.  
*Jordan* A 3214.  
*journey* C p. 330<sup>49</sup>.  
*lace* A 663.  
*laches* A 4458.  
*lahhe to skorn* A 459.  
*lance* und *sperre* A 2403.  
*langare* A 2155.  
*lassis* A 2112.  
*launde* A 578.  
*lef* und *loth* persönlich gebraucht A 1839.  
*lepe up* A 5382.  
*lere a newe game* B 1498.  
*lest of love* A 941.  
*liard* A 3892.  
*lygeance* A 7430.  
*lippes* 6152.  
*lytell gode cunnen* B 506.  
*lyuerly* A 5382.  
*Lombardy* A 133.  
*longly* C 327<sup>9</sup>.  
*loos and price* A 28.  
*lorde off peas* A 8270.  
*love* sb. A 7150; verb. A 765.  
*love-amoure* A 127 und nachtr.  
*Lucifer* 3692  
*m* für *n* oder *un* in jungen hss. A 218.  
*mayster* A 2631.  
*maner* A 240.  
*many and moo* A 414 und nachtr.  
*mantel* A 370.  
*meten* 2839.  
*mile* als zeitmass B 1465.  
*musard* A 6881.  
*must* unpersönlich gebraucht A 8275.  
*mute of houndes* C 334<sup>30</sup>.  
*nameneutstellung* A 830.  
*nasell* A 5491.  
*non* = nicht A 4050 und 7266.  
*nortoure* B 40.

*nortouren* A 5161.  
*not for this town* A 7326.  
*of* bei einer zeitbestimmung A 1058.  
*oft* statt *eft* geschr. A 839.  
*or ought longe* A 5449.  
*Orkenaye* A 2940.  
*overgete* C 352<sup>40</sup>.  
*overgon* A 1510.  
*overhye* A 5534.  
*pale and wan* A 196.  
 participialconstructionen C 327<sup>51</sup>.  
*passing all othre* C 325<sup>9</sup>.  
*pensel* A 2961.  
*peren* A 3692.  
*pferd*, zur strafe rückwärts auf ein — gebunden werden B 1495.  
*piment* A 3290.  
*place* A 3083.  
*plowgh-gade* A 6233.  
*point* A 27; A 2174.  
*portoure* B 121.  
*presenten* A 3474.  
*prüderie*, fehlen der — bei der germanischen frau im ma. A 2192.  
*querte* A 1159.  
*questen* A 619.  
*quirre* A 4734.  
*ray* A 584.  
*rapokys* A 7006.  
*rede-sore* A 2398.  
 reime, die bes. beliebt sind:  
*abide* : *ride* A 6900; *abode* : *rode* A 3276; *anoyed* : *destr-oyed* A 2091; *arte* : *parte* A 1253; *blak* : *lakk* A 2410; *blame* : *shame* B 445; *kniht* : *aliht* A 7118; *eyre* : *fayre* A 37; *emperour* : *honour* A 310; *face* : *grace* A 166; *fuste* : *at the laste* A 5376; *foundes* : *houndes* A 3046; *fine* : *ermine* A 370; *grounde* : *stounde* A 7892; *honour* : *deshonour* B 441; *juste* : *ruste* A 2813; *last* : *cast* B 1125; *launce* : *conusaunce* A 3653; *lif* : *strif* 2684; *milke* : *silke* A 2384; *okes* : *strokes* A 3009; *ride* : *be-*

*side* A 2475; *schroude*: *proude* A 106; *skille*: *tille* A 277; *scolys*: *foolys* A 806; *soght*: *noght* A 3432; *sonde*: *londe* 8876; *sperre*: *were* A 6568; *stede*: *wede* B 937 f.; *sterte*: *herte* 3279; *steward*: *coward* B 725; *swere*: *dere* A 5421; *weste*: *foreste* A 592; *white*: *delite* A 2387.

*renne at devise* A 4143.

*repeire* A 342.

*rewell bon* A 6455.

*ryall* A 64.

*riche* als epith. zu *cite* 2031.

*ride and go* A 1164.

*ring* B 820.

*ritterschlag* A 1692.

*rivere* B 64.

*ross*, zu — in die halle eindringen A 6253; — oder maulthier für den gebrauch der damen A 6454.

*row* A 6147.

*sage* C 351<sup>10</sup>.

*say in romance and in ryme* A 5337.

*say schortely nay* A 850.

*sattel* A 6241.

*seker* A 3878; A 6241.

*semes* A 2458.

*semlyhode* C 326<sup>17</sup>.

*se selde* A 164.

*se the herte-blode* A 1963.

*se the sothe* A 2999.

*sharp grounde* A 8413.

*shild of gold* A 4448.

— *shene* A 381.

*sib ful nere* 2372.

*simple* A 3673.

*syrrote* A 6461.

*sith the world began* A 3507; vgl. A 8612.

*sitten sore* 6501.

*slakien of* A 1637.

*sliven* A 8082.

*sloo* 2664; *slayn* 3537.

*slowche* A 663.

*soket* A 5722.

*sokouren* B 2052.

*sodomiterei* A 2112.

*somere-hors* A 6932.

*sore* A 2398.

*sorowe* als adj. A 6948.

*sorowen* A 1152.

*sought* für *gothe* einzus. A 201.

*sowen* A 5184; A 7715.

*speke* worshiþe alicui A 54.

*speerschäfte*, epitheta der — B 827.

*speerspitzten*, scharfe — A 8413.

*sprichwörter* A 1383, 6021 und nachtr.

*squate* A 4352.

*staleworthy* A 2042.

*standard* A 3703.

*stark-ded* B 1740.

*stedde* A 3083.

*steden* A 3801.

*steigbügel*, ohne — in den sattel springen A 5865.

*steinwerfen* B 79.

*straunge* als epith. eines flusses B 232.

*stremers* B 1938.

*suggestion* C 323<sup>5</sup>.

*synonyma*, romanische und germanische — zu compositen verbunden A 127.

*takynne* A 1621.

*tafelmusik* B 2257.

*tater* A 6237.

*tene* als adj. A 2223.

*throngen* B 1116.

*tyne* sb. A 3909.

*town and cite* A 3344.

*town and feld* A 2728.

— *trägerschwarzer farbe* A 6156.

— *träger weisser farbe* A 2384.

*trapoure* A 6457.

*tryse* B 392.

*turment* verschrieben für *turnament* A 2868.

*turne the hors hede* A 6554.

*turneyen* A 4819.

*turnier*, dauer A 2254; beginn A 2271.

*tuskes* A 6150.

— typische ausdrücke für: jünglings- und greisenalter A 58; das lehnsverhältniss A 71; vorhandner überfluss an lebensmitteln A 324; ermahnung, nicht zu sparen A 333; einen streit zu ende bringen A 347; durch nichts aus der

fassung gebracht werden A 383; bewillkommung eines fremden A 429; von vornehmer geburt A 501; verfließen eines zeitabschnittes A 506; warum? A 704; einen befehl ausführen A 790; nimm es nicht übel! A 870; abschiednehmen A 298 und 887, unter jeder bedingung A 934; nirgends in der welt A 975, etwas vollständig erzählen A 1784; ich bitte dich um gottes willen A 2365, einschauen, dass man sich in die nothwendigkeit fügen muss A 2780, einen speer ergreifen A 3275, jem nach kräften trösten A 4707; vor den anwesenden A 5273; niemand antwortet A 6508, ich will nie mehr fröhlich sein, bis etc. A 7642, als ob sie toll wären A 8181; es mag daraus werden, was da will A 8355; den geraden weg einschlagen zu etc. A 8731; aus fremdem lande kommen B 88; essen, trinken und sich amüsiren B 1745; in die heimath zurückkehren B 2328.  
*unbryght* A 6234.  
*uncoupele* A 604.  
*under hevyn* A 397.  
*understand*, absolut gebraucht B 46.  
*under the mone* A 6796.  
*unhorsed* C 338<sup>2</sup>.  
*unryde* A 5725; vgl. str. 548.  
*unstoppid* B 1261.  
*unsought* A 6519.  
*unterwerfung*, symbol der — A 8099.  
*ventaile* A 3317.  
*ventoure* A 3754.  
*ventoures* A 3764.  
*verallgemeinernder relativsatz* statt conditionalsatz A 1174.  
*vergleichen* mit: espenlaub A 6727, feldblume A 111, kerzenlicht A 7982, sonnenstrahl A 2405, durch glas schei-

nende sonne A 5022, stein A 3617, biegsame ruthe A 2335.  
*verlieren* und *gewinnen* A 5221 und nachtr.  
*verschenken* von jagdtrophäen A 3474 und nachtr, von pferden A 4987 und nachtr.  
*versicherungen* und *schwüre*, as I be suryd fro hell A 4112, be god and seynt Myghell A 6650, be god, that ys but one A 1241; Be him, that all shall wolde A 1893; be hym, that oweth this day A 477; bei der messe A 1544; be seint Martin B 1389; be mi thriste A 479; bei sonne und mond A 228; be thou bolde A 2716; be this daye A 3504; by my hode A 2593; for charyte B 151; 260; for Cristes pite A 3958; For god, that dyed vppon a tree B 858; So byd I yole A 6840; So god me mend A 1552; as I have roo A 986. Be thee leeffe on the lynde A 1878.  
*verwechselung* von *of* und *on* A 567.  
*victoryus* B 539.  
*visibyll* A 100.  
*vitellen* C 355<sup>2</sup>.  
*vorhänge* mit thierbildern bestickt A 313 und nachtr.  
*vorschneiden* der speisen B 59.  
*wälder* in der nähe von grossen städten A 527.  
*wärterinnen* B 27.  
*walteren* A 3135.  
*wandlessour* B 387 und nachtr.  
*wawien* A 3091.  
*wekyr* A 6242.  
*waite* A 3092.  
*weren a cukwoldes hode* C 351<sup>2</sup>.  
*werre* und *pees* gegenübergestellt A 1889.  
*when* = *whence* A 497.  
*whild* A 6674.  
*wirkung* eines schwerthiebes A 5839; A 8001.  
*wiss* als subst. A 2324.  
*wise of lare* A 736.

*witsafe* A 3223.  
*wolebough* A 7490.  
*womanhede* A 90.  
*wrawlen* B 1835.  
 zelt A 2899.  
 zerbrechen der lanzen A 4422.  
 zweikampf, einen so hartnäckig-

gen und andauernden — hat  
 noch niemand gesehen A  
 7838; niemand weiss, wer  
 im — momentan das über-  
 gewicht hat A 7841; frauen  
 beten für den einen streiter  
 im —, A 7854.

## Abkürzungen.

Die in einleitung und anmerkungen gebrauchten abkürzungen me. textausgaben sind im allgemeinen dieselben wie in Stratman's Dictionary<sup>3</sup> (vgl. p. V--X) und dem dazu gehörigen Supplement (vgl. p. V). Dort nicht zu finden sind die folgenden:

- Alex.* = A fragment of the allit. rom. of Alisaunder, in: The Romance of William of Palerne etc. edited by Skeat. London 1867, p. 177 ff.
- Alerius* = die fassung der Alexius-legende in der schweif-reimstrophe, herausgeg. von Horstmann, Herrig's Archiv, Bd. 59, p. 79 ff.
- ☞ *Am. a. Amil.* = Amis and Amiloun, herausgeg. von E. Kölbing. Heilbronn 1884. (Altengl. bibl. bd. II).
- ☞ *Amad. A* = Sir Amadas, in Webers Metrical Romances. Edinburgh 1810, Vol. III p. 243 ff.
- ☞ *Amad. B* = Sir Amadace, in Three early english metrical Romances, Edited by Robson. London 1842, p. 27 ff.
- ☞ *Arth. a. Merl.* = Arthour and Merlin, die version der Auchinleck-hs., herausgeg. von Kölbing. (Altengl. bibl. bd. IV). Unter der presse.
- ☞ *Arthur* = Arthur, ed. Furnivall. London 1864.
- Ath.* = The romance of Athelston, ed. Wright, Rel. Ant. II, p. 85 ff.
- Beues* = The romance of Sir Beues of Hamtoun. Edited by E. Kölbing. Part I. II. London 1885/86. — *Beues O* = der in Oxford befindliche alte druck, in der ausgabe am fusse der seiten reproducirt.
- Ch.* = The poetical works of Geoffrey Chaucer, edited by R. Morris. Vol. I—VI. Wo die C. T. nach Groups citirt sind, liegen die beiden von Skeat für die Clarendon Press Series edirten bändchen zu grunde.
- Child* = The English and Scottish Popular Ballads, edited by F. J. Child. Part I—IV. Boston.
- Cok.* = The land of Cokaygne, in Mätzner's Sprachproben I, 1 p. 147 ff.
- Con. Pl.* = Ludus Coventriae, edited by Halliwell. London 1841.

*Dame Siriz* = Mätzner's ausgabe, Sprachpr. I, 1 p. 103 ff.

*Degarre* = Sire Degarre. Edinburgh 1849.

*Degree* oder *Degr.* *P* = Sir Degree. in Bishop Percy's Folio MS., edited by Hales and Furnivall. Vol. III p. 16 ff.

*Eger a. Gr.* = Eger and Grine. Percy's Folio MS. Vol. I p. 341 ff. Laing's ausgabe des alten druckes (Early Metrical Tales. Edinburgh 1826. ist mir leider erst nach dem druck der anmerkungen zugänglich geworden.

*Eglam. A* = Sir Eglamour of Artois, in The Thornton Romances. Edited by Halliwell. London 1844. p. 121 ff.

*Eglam. B* = Eglamore, in Percy's Folio MS. Vol. II p. 338 ff.

*E. T.* = The Erl of Tolous etc. Herausgeg. v. G. Lüdtke. Berlin 1881.

*Gam.* = The Tale of Gamelyn, edited by W. Skeat. Oxford 1884.

*Gener. A* = A Royal Historie of the excellent knight Generides. Edited by Furnivall. 1865.

*Gener. B.* = Generides, edited by A. Wright. London 1878.

*Gol. a. Gaw.* = Golagros and Gawane, herausg. von Trautmann, Anglia II p. 410 ff.

*Gowth.* = Sir Gowther, herausgeg. von K. Breul. Oppeln 1857.

*Grail* = The History of the Holy Grail by Lonelich, edited by Furnivall. Part I. II. London 1874/75.

*Guy A* = The Romance of Guy of Warwick, edited from the Auchinleck MS. etc. by J. Zupitza. Part I. London 1883. Von v. 3921 ab = The Romances of Sir Guy of

Warwick and Rembrun his son. Edinburgh 1840, p. 152 ff.

*Guy B* = The R. of G. of W. The second or 15th-century version, edited by J. Zupitza. London 1875/76.

*Horn* = Das lied von King Horn. Herausgeg. von Th. Wissmann. Strassburg 1881.

*Isumbr. B* = Syr Isenbras, Select pieces of Early Popular Poetry. Vol. I. London 1817, p. 77 ff.

*K. T. V* = The king of Tars, herausgeg. von F. Krause, Engl. stud. XI p. 1 ff., Vernon-hs.

*Lanc.* = Lancelot of the Laik. edited by W. Skeat. London 1865.

*Li B. Disc. A* = Lybeaus Disconus, Ritson's Romances, Vol. II p. 1 ff.

*Li B. Disc. B* = Libius Disconius, in Percy's Folio MS. II p. 404 ff.

*Octar.* = Octavian, herausgeg. von G. Sarrazin, Heilbr. 1885 (Altengl. bibl. bd. III), p. 63 ff.

*Octor.* = die südenglische version der sage, aao. p. 1 ff.

*Orf. oder Orph.* = Sir Orfeo, herausgeg. von O. Zielke. Breslau 1880.

*Ottuell* = The English Charlemagne Romance. Part. II. The Sege off Melayne etc., edited by S. J. Herrtage. London 1880, p. 53 ff.

*Percy s. o. u. Degree.*

*Reinbr.* = Reinbrun, s. o. u. *Guy A.*

*R. H.* = A little Geste of Robin Hood etc., in An English Garner, edited by E. Arber. Vol. VI p. 423 ff.

*Robson s. o. u. Amad. B.*

*Rol. a. V. oder Vern.* = Rouland and Vernagu, in The English Charlemagne Romances. Part VI. The Tail of RaufCoilyear etc. edited by Herrtage, London 1882, p. 35 ff.



*Seege of M.* = The E. Ch. R. II. p. 1 ff., s. o. u. Ottuell.

*Skeat, Notes* = The Vision of William concerning Piers Plowman etc. Edited by Skeat. Part. IV. London 1885.

*Sowd.* = The English Charlemagne Romances. Part V. The Romaunce of the Sowdone of Babylone etc. Re-edited by E. Hansknecht. London 1881.

*S. S. A* = The Proses of the Sevyu Sages, in Weber's Metrical Romances. Vol. III p. 8 ff., verglichen mit Engl. stud. VI p. 443 ff.

*S. S. B* = The Seven Sages, ed. by Thom. Wright, London 1845, verglichen mit Engl. stud. VI p. 448 ff.

*The kn. of court.* = The knight of courtesy and the fair lady of Faguell, in Rit-

son's Romances, Vol. III p. 193 ff.

*Thomas of Erc.* = Thomas of Erceldoune. Herausgeg. von A. Brandl. Berlin 1880.

*Tor.* = Torrent of Portyngale. Re-edited by E. Adam. London 1887.

*Triam. A* = The romance of Sir Tryamour, ed by Halliwell. London 1846.

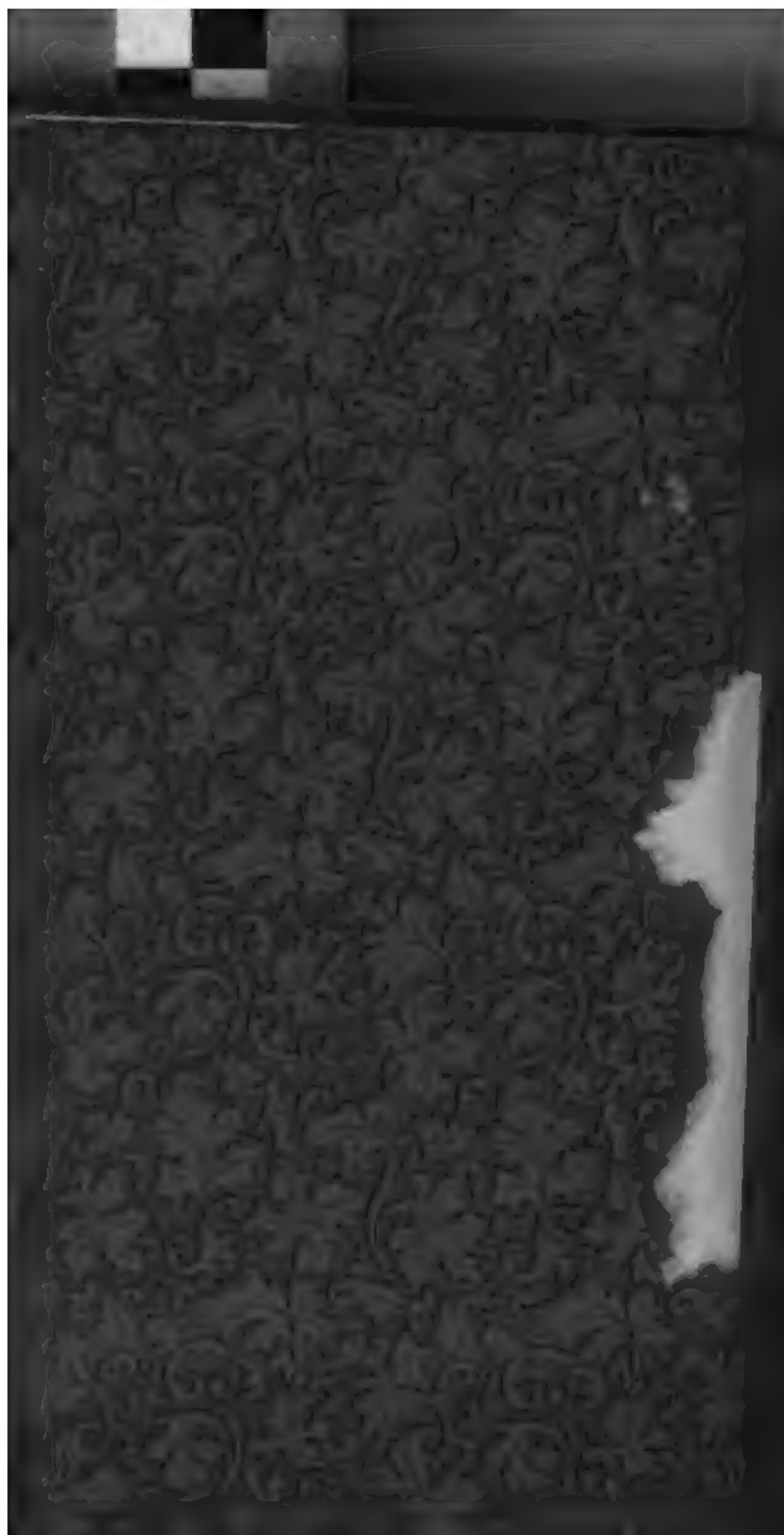
*Triam. B* oder *Triam. P* = Sir Triamore. in Percy's Folio MS. II p. 78 ff.

*Triam. C* = Syr Triamore, in Select Pieces etc. Vol. I. p. 5 ff.

*Wars of Al.* = The Wars of Alexander, edited by Skeat. London 1886.

*York Pl.* = York Plays, edited by L. Toulmin Smith. Oxford 1885.





PR  
2065  
.15  
1889

PR 2065 .15 1889 C.1  
Ipomedon in drei englischen Be  
Stanford University Libraries



3 6105 036 715 279

CECIL H. GREEN LIBRARY  
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES  
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004  
(650) 723-1493

grncirc@sulmail.stanford.edu

All books are subject to recall.

DATE DUE

JUL 28 2004 -tu  
JUL 28 2004

